August

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 62 | Freitag, den 1. August 1980 | 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Bürgertelefon stärker frequentiert

Für Senioren:
Informations- und Unterhaltungsprogramm 2. Halbjahr 80

Flughafen Frankfurt Main
3,7 Prozent mehr als 1979

Wahlvorbereitungen im Rathaus

Verbessertes Verkehrssystem in Langen

LZ-Umfrage bestätigt:

Reges Interesse am eigenen Häuschen

Trotz gestiegener Zinssätze für Darlehen wird in Langen eifrig gebaut

Schon im vergangenen Jahr haben sich viele Bürger für einen Neu-, Aus- oder Umbau entschlossen. Dies zeigt eine Statistik der Bauverwaltung von Langen. Die Auftragsbücher der Bauausführer sind im Durchschnitt gesehen für die nächsten 2 bis 3 Monate voll. Auch auf dem Sektor der Baufinanzierung ist der Aufwärtstrend noch stark spürbar. Problematisch ist nach wie vor die Lage auf dem Arbeitsmarkt, es können kaum fachspezifische Arbeitslose den Baufirmen angeboten werden. Als ebenso schwierig empfinden manche Bauherren oder Käufer von Eigentumswohnungen die Darlehensaufnahme.

Es habe sich, so die Auskunft von dem stellvertretenden Leiter der Langener Bauverwaltung Herrn Wehrheim, die Gesamtzahl der Bauanträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 15 % verringert. Bei näherer Betrachtung könne jedoch festgestellt werden, daß die Anzahl der Anträge dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre durchaus entspricht. Im Jahr 1979 sei ein außergewöhnlicher Höchststand zu verzeichnen gewesen.

Im ersten Halbjahr 1980 sei im Bereich der Mehrfamilienhäuser — bei Wohnblocks — eine starke Zunahme von Anträgen zu verzeichnen gewesen. Während vom 1. Januar bis 30. Juni 1979 keine Bauanträge hierfür eingegangen seien, könne man im gleichen Zeitraum 1980 5 Anträge mit insgesamt 139 Wohneinheiten registrieren. Die Gesamtzahl der Wohneinheiten habe sich von 19 (1979) auf 219 (1980) erhöht.

„Dies steht im Zusammenhang mit Erlangung der Rechtskraft mehrerer neuer Bebauungspläne," führte Wehrheim weiter aus. Der umfangreiche Bebauungsplan Nr. 22 konnte, so der Verwaltungsfachmann, nach der erforderlichen Umlegung im April dieses Jahres den Grundstückseigentümern zur Bebauung freigegeben werden. Er betrifft das Wohngebiet zwischen der Feldberg-, Nordend- und verlängerten Annastraße. Es sind schon etliche Wohneinheiten am Erstehen, wovon verschiedene noch in diesem Jahr bezogen werden können. Neben Wohnblocks, die für den sozialen Wohnungsbau erstellt wurden, werden hier auch Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie eine Schule und ein Kindergarten gebaut werden. Anliegerstraßen konnten bereits mit einer Asphaltdecke überzogen werden.

Eine Umfrage bei den Bauausführenden Betrieben des Dreieichgebietes ergab, daß zur Zeit noch eine Vollauslastung für die nächsten zwei bis drei Monate bestehe. Da diese Firmen aus unterschiedlichen Betriebsgrößen bestehen, sind auch die Ausführungen verschieden. Während sich eine Firma mehr auf Um- und Ausbauten bestehender Häuser spezialisiert hat, erstellt eine andere meist Wohnblocks. Allgemein wurde gegenüber der LZ bestätigt, daß der Privatbau

Fortsetzung auf Seite 2

Mun-Sekte verklagt Pfarrer

Streitwert 22 000 Mark

Vor dem Darmstädter Landgericht müssen sich die vier Pfarrer, die die Bevölkerung über die Aktivitäten der Mun-Sekte („Vereinigungskirche") informiert hatten, verantworten. Wie berichtet, hatten die beiden Langener Pfarrer Helga Trösken und Hans-Martin Schilling der Johannesgemeinde, Pfarrer Armin Rudart aus der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, und Matthias Lenz, Pfarrer der Johannesgemeinde Neu Isenburg, in einer eigens einberufenen Pressekonferenz als Sprecher des Pfarrkonvents Dreieich Behauptungen über die Sekte abgegeben, die diese, wie es jetzt in der Klageschrift heißt, „empfindlich beeinträchtigen" würden.

Im einzelnen richtet sich die Klage gegen die Behauptungen „Menschen würden bei Wochenendseminaren von der Vereinigungskirche einem Psychoterror ausgesetzt" und

Fortsetzung auf Seite 5

Ausstellung „Landschaft heute":

Langener Hobbyfotografen zur Teilnahme aufgefordert

Vom 1. Oktober bis 15. November wird die städtische Kulturabteilung im Obergeschoß des Alten Rathauses eine Ausstellung zum Thema „Landschaft heute" durchführen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Kunstausstellung, auf der Grafiken verschiedener südhessischer Künstler zu sehen sind, die teilweise eigens für die Langener Ausstellung geschaffen wurden.

Daneben wird den in Langen tätigen Organisationen und Vereinen, die sich mit dem Themengebiet „Landschaft" befassen, Gelegenheit gegeben, sich und ihre Arbeit darzustellen. Teilnehmen werden unter anderem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Touristenverein „Die Naturfreunde", der Odenwaldklub sowie der Verein der Vogelliebhaber.

Auch die Langener Hobbyfotografen können mit Landschaftsaufnahmen zu dieser Ausstellung beitragen. Interessenten sollten sich spätestens bis Freitag, den 15. August mit der Kulturabteilung im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Tel. 203-250 in Verbindung setzen.

Funkkolleg „Praktische Philosophie/Ethik"

VHS bietet Begleitseminar an

Wer Freude am Philosophieren oder das Bedürfnis hat, sich mit unserer von Hoffnung und Angst geprägten Zeit auseinanderzusetzen, dem bietet das im Herbst 1980 beginnende Funkkolleg „Praktische Philosophie/Ethik" dazu Gelegenheit.

In 30 Studieneinheiten befaßt sich dieses unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Karl-Otto Apel (Universität Frankfurt) und Professor Dr. Dietrich Böhler (Pädagogische Hochschule Berlin) stehende Funkkolleg mit Themen der Handlungsphilosophie, ethischer Vernunft und geschichtlicher Praxis, der normativen Ethik, den Grenzproblemen der Vernunftethik, dem Spannungsverhältnis von Freiheit und Gerechtigkeit, Glück und Verantwortung.

Der Stoff wird in einführenden Rundfunksendungen dargeboten und in didaktisch aufbereiteten schriftlichen Selbststudienmaterialien vertieft. Studienbegleitzirkel der Volkshochschule bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die verschiedenen Themenbereiche in Gemeinschaft mit anderen Kollegiaten durchzuarbeiten und zu diskutieren.

Auch die VHS Langen führt in diesem Jahr einen Studienbegleitzirkel durch, der jeweils montags um 20.00 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule stattfindet.

Anmeldeschluß ist am 26. September; Beginn am 13. Oktober. Interessenten möchten sich bitte an das Zentralbüro des Funkkollegs, Robert-Mayer-Straße 20, 6000 Frankfurt am Main wenden. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, Südl. Ringstraße 80, Zimmer 130, hält für alle Interessenten Faltprospekte über das Funkkolleg „Praktische Philosophie/Ethik" bereitet.

Anfrage der SPD-Fraktion zum Wohnungsbauänderungsgesetz

Antwort des Magistrats

Die SPD-Stadtverordnetenfraktion richtete kürzlich eine Anfrage an den Magistrat, in der es um die Folgen des Wohnungsbauänderungsgesetzes für die Stadt Langen ging.

Bekanntlich wurden durch dieses Gesetz die Bindungsfristen für Sozialwohnungen gekürzt. Nach Ansicht der SPD kann dies vor allem Nachteile für solche Mieter von Sozialwohnungen bringen, die in Gemeinden wohnen, in denen die Verordnung über die Überlassung von Sozialwohnungen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf keine Anwendung findet.

In der Anfrage wird darauf hingewiesen, daß es in der Stadt Langen ca. 3.000 Wohnungen gibt, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Für die Mieter dieser Wohnungen, das heißt für cirka 10.000 Personen, bestehe naturgemäß ein großes Interesse daran, daß die Stadt Langen in der besagten Verordnung verbleibe. Insbesondere ging es der SPD um die Beantwortung folgender Fragen

- Hat die Stadt Langen die notwendigen Schritte unternommen, um auch künftig in der Verordnung über den erhöhten Wohnungsbedarf zu verbleiben?
- Wie ist die gegenwärtige Wohnungsbedarfssituation in der Stadt Langen?

Der Magistrat nimmt zu dieser Anfrage wie folgt Stellung:

- Mit Schnellbrief des Hessischen Ministers des Innern vom 6. März 1980 wurde die Stadt Langen über die neue Situation nach Inkrafttreten des Wohnungsbauänderungsgesetzes 1980 informiert. Gleichzeitig erging eine Aufforderung zur Vorlegung von einschlägigen Statistiken und von einer Beurteilung der wohnungswirtschaftlichen Verhältnisse in Langen, wenn von seiten der Stadt ein Verbleiben in der Verordnung über die Überlassung von Spezialwohnungen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf gewünscht wird. Da das Verbleiben in der Verordnung im Interesse der noch nicht mit ausreichendem Wohnraum versorgten Einwohner für unbedingt erforderlich gehalten wird, sind die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet worden.
- Die gegenwärtige Wohnungsbedarfssituation in der Stadt Langen muß als äußerst angespannt bezeichnet werden. Dies trifft besonders für die preisgünstigen Wohnungen des sozialen Wohnungsbaues zu. Aber auch auf dem freien Wohnungsmarkt ist es für Wohnungssuchende mit Schwierigkeiten verbunden, sich mit ausreichendem Wohnraum zu versorgen.

Die ungünstige Situation ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, die teilweise auch in anderen Gemeinden auftreten. Langen ist aber durch den ständigen Zustrom von Aussiedlern im Flüchtlingslager zusätzlich belastet. Viele Lagerbewohner befinden sich schon jahrelang hier und wollen sich aus den verschiedensten Gründen auf die Dauer in Langen niederlassen. Sie lehnen daher auswärtige Wohnungen, die ihnen vom Regierungspräsidenten als zuständige Behörde für ihre Wohnungsversorgung angeboten werden, ab. Anschließend wenden sie sich an die Stadt Langen und erwarten von dieser Stelle, daß ihnen eine Wohnung zur Verfügung gestellt wird oder sie versuchen, sich auf dem privaten Wohnungsmarkt zu versorgen.

Fortsetzung auf Seite 3

1979 Rückgang der deutschen Bevölkerung

Auch 1979 ist die deutsche Bevölkerung in Hessen zurückgegangen. Sie betrug am Jahresende noch 5,1 Millionen, rund 5.000 Menschen weniger als am 31. Dezember 1978. Dies erklärte der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz-Herbert Karry (FDP), bei der Vorlage des neuesten Konjunkturberichtes seines Hauses.

Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf das nach wie vor anhaltende Geburtendefizit. Nach Angaben Karrys war der geringfügige Anstieg der Geburten 1979 keineswegs ein Indiz für eine Trendwende, wie von einigen Seiten vorschnell gefolgert wurde. Er sei vielmehr zu erwarten gewesen, da jetzt die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und frühen 60er Jahre in das Heiratsalter eintreten. „Auch 1978 fehlten immerhin noch 38 Prozent der Geburten, die auf längere Sicht den Bestand der deutschen Bevölkerung sichern würden", fuhr Karry fort. „Die gravierenden Probleme, die sich daraus langfristig in vielerlei Hinsicht für Staat und Wirtschaft ergeben, werden leider heute noch vielfach heruntergespielt."

Wie Karry weiter erklärte, habe die Zahl der Ausländer in Hessen 470.000 trotz anhaltenden Anwerbestops einen neuen Höchststand erreicht.

Die Türken stellen das größte Kontingent unter den Ausländern. Nahezu die Hälfte des Bevölkerungswachstums Hessens im vergangenen Jahr ist nach Angaben Karrys auf den Wanderungsgewinn gegenüber der Türkei zurückzuführen.

Auch in den nächsten Jahren ist nach Auffassung Karrys mit einer Zunahme der Zahl der Ausländer in Hessen zu rechnen.

„Auf Grund der Geburtenüberschüsse, der Intensivierung der wirtschaftlichen Kontakte mit zahlreichen Ländern, der Familienzusammenführung sowohl aus osteuropäischen Staaten als auch aus den „Gastarbeiterländern" sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer erscheint eine Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung wahrscheinlich, auch wenn sich, wie zu erwarten ist, das Geburtenverhalten der Ausländer demjenigen der Deutschen anpaßt," erklärte Karry weiter.

Radfahrer unfallflüchtig?

Ein Pkw-Fahrer stellte am Sonntag, dem 27. Juli, gegen 22 Uhr an seinem Fahrzeug Beschädigungen fest, die mit einem Fahrrad verursacht worden sein müßten. Tatsächlich konnte an der vermutlichen Unfallstelle in der Nördlichen Ringstraße/Ecke Heinrichstraße — der Pkw wurde dort ab 17 Uhr geparkt — im Wiesengelände ein Damenfahrrad, Marke „Alvia", blau, Rahmennummer 1136607, aufgefunden und sichergestellt werden.

Hinweise über den Fahrradbesitzer bitte an die Polizeistation Langen, Telefon 23045.

Reges Interesse . . .

Fortsetzung von Seite 1

in vorderster Linie, die gewerblichen Neu- oder Umbauten erst an zweiter Stelle stehen Staatliche oder kommunale Bauvorhaben sind derzeit kaum im Hochbau zu verspüren. Im Tiefbau sowie im Straßenbau sei hingegen der Staat führend bei der Auftragsvergabe.

Einer Vergleichsdarstellung des Stadtbauamtes zufolge wurden im Jahr 1979 14 Umbauten, Aufstockungen, Innenausbauten u. ä. — mit 2 Wohneinheiten als Anträge eingereicht. In diesem Jahr, das zeigt die Statistik, wurden bisher 20 Anträge für 9 Wohneinheiten genehmigt. Bei den Ausbauten an Wohnhäusern mußte ein leichter Schwund, von 26/5 (1979) auf 14/1 (1980) festgestellt werden.

Im gewerblichen Baubereich ging die Antragsstellung von Neubauten — (6 in 1979, 0 in 1980) im ersten Halbjahr auf Null zurück. Umbauten und Erweiterungen hingegen stiegen von 4 auf 7 Bauanträge. Ob sich ein Automobilschwund abzeichnet, kann man aus der Statistik nur ahnen. Immerhin gingen die Anträge für Garagen und Parkplätze von 1979 (46) auf 29 in 1980 zurück.

Die Sonderbauten von sozialen, schulischen, sportlichen und anderen städtischen Gebäuden nahmen zwar von 5 (1979) auf 4 (1980) ab," führte der Bauderzenent weiter aus, aber durch die Errichtung eines Altenwohnheimes durch den Kreis werden in diesem Jahr dafür 42 Wohneinheiten mehr geschaffen.

Auch bei den Baustoffhändlern unserer Region sind zur Zeit noch gute Umsätze zu verzeichnen. Da die meisten sowohl Groß- als auch Einzelhandelsgeschäfte abwickeln, glaubten einige auch weiterhin an einen gleichmäßigen Fortgang. Lediglich bei einem Unternehmen schloß man, bedingt durch die Erhöhung der Darlehnszinssätze, eine kommende Rezession nicht aus.

Bei den Baufirmen wie auch bei den Baustoffhandlungen hatte sich die Schlechtwetterperiode nur gering umsatzmäßig ausgewirkt. Zwar mußte bei Erdaushüben des öfteren mit Wassereinbrüchen gerechnet werden, aber im Hochbaubereich waren Bauverzögerungen nur sehr selten. Die Verlängerung des Abwassersammlers im Forstring dagegen litt darunter. Die schon vor zwei Wochen angekündigten Arbeiten mußten auf Anfang August veschoben werden.

Jugendcafe geschlossen

Auch das Langener Jugendcafe macht Sommerferien. In der Zeit von Donnerstag, dem 7. August, bis einschließlich Montag, 1. September, ist im Jugendcafe Sommerpause.

Jahrgang 1911-12

Der Jahrgang 1911-12 trifft sich am Freitag, 8. August, im Gasthaus „Zum Lämmchen". Der Fahrpreis für den Ausflug soll entrichtet werden.

Jahrgang 1929/30

Alle Schul- und Alterskollegen und -kolleginnen des Jahrganges 1929/30 werden recht herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein am Samstag, 9. August, um 20 Uhr im Restaurant „Alt-Langen".

Noch ausstehende Anmeldungen zur Teilnahme an unserer 50-Jahr-Feier bitte umgehend abgeben bei Erich Jähnert, Dieburger Straße 65, oder Ellinor Buddrus, Gabelsbergerstraße 28.

Goldene Hochzeit

Herr Alfred Ullmann und Frau Aenne, Odenwaldstraße 36, feiern am Samstag, dem 2. August 1980, ihre Goldene Hochzeit. Die „LZ" gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Bürgertelefon stärker frequentiert

Das Bürgertelefon der Stadtverwaltung Langen, welches dem Bürger die Möglichkeit bietet, Beschwerden, Anregungen und Hinweise auf schnelle und unbürokratische Weise loszuwerden, erfreut sich wieder regerer Benutzung.

Im Jahre 1979 konnten 179 Anrufe über das Bürgertelefon registriert werden. Dies stellte den niedrigsten Wert seit Jahren dar. Nunmehr zeichnet sich jedoch wieder eine steigende Tendenz ab. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gingen 124 Anrufe über das Bürgertelefon ein.

Bei den Anrufen handelt es sich überwiegend um Auskunftsersuchen, die unmittelbar beantwortet werden konnten. Die meisten Anrufe, insgesamt 93, betrafen den Aufgabenbereich des Haupt- und Personalamtes, gefolgt von dem Amt für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr (17 Anrufe), dem Bauamt (8 Anrufe) und dem Sozialamt (6 Anrufe).

Die Beschwerden und Hinweise bezogen sich vornehmlich auf Verkehrsprobleme, Umweltschutz und Lärmbelästigungen. In einigen Fällen wurden sofort konkrete Maßnahmen der Langener Stadtverwaltung veranlaßt und Abhilfe geschaffen. Die Telefonnummer des Langener Bürgertelefons ist zwischenzeitlich hinreichend bekannt (2 20 08). Nicht bekannt ist jedoch manchem, daß von diesem Anschluß eine Weitervermittlung aus technischen Gründen leider nicht möglich ist.

Die Bürger werden deshalb gebeten, während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung die entsprechende Durchwahlnummer zu wählen oder bei der Telefonvermittlung unter der Nummer 203-1 anzurufen. Von dort aus können sie dann mit dem zuständigen Sachbearbeiter weiterverbunden werden.

Nach Dienstschluß über das Bürgertelefon eingehende Gespräche werden auf ein Tonband aufgezeichnet und zu Beginn des nächsten Arbeitstages abgehört und unverzüglich bearbeitet.

Manches Gespräch allerdings konnte nicht beantwortet werden, da es nur in Fragmenten zu verstehen war. Daher sei in diesem Zusammenhang nochmals darauf hingewiesen, daß man mit der Durchsage nicht eher beginnen soll, bis man hierzu aufgefordert wird.

Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt

Wer sich kostenlos in Rentenangelegenheiten informieren lassen möchte, sollte sich dafür Mittwoch, den 13. August 1980, vormerken.

An diesem Tag hält die Arbeiterwohlfahrt ihre allmonatliche Rentenberatung im Alten Rathaus, von 17 bis 19 Uhr, ab.

Die Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt findet an jedem 2. Mittwoch im Monat statt.

Der Nährstoffaufwand der Landwirtschaft

Der Nährstoffaufwand der Landwirtschaft hat sich in den letzten vierzig Jahren, wenn auch unterschiedlich, so doch wesentlich erhöht. In der hessischen Landwirtschaft war diese Steigerung nicht so stark wie im Bundesgebiet, so daß im Wirtschaftsjahr 1978/79 der Düngerverbrauch je Hektar in Hessen niedriger war als im Durchschnitt der Bundesländer. Vier Jahrzehnte zuvor, im Wirtschaftsjahr 1938/39, lag nach Angaben des Statistischen Landesamts Hessens Landwirtschaft mit ihrem Stickstoff- und Phosphatbedarf über dem durchschnittlichen Hektarverbrauch und nur mit dem Kali- und Kalkbedarf darunter.

„Wir suchen Gegner..."

...für unseren neuen Kerbspaß," ließen in den letzten Tagen die „Langener Kerbborsche '80" verlauten. Das traditionelle Fußballspiel am Sonntag, dem 7. September, soll als „Kerbvierkampf" spaßhafter aufgezogen werden, als dies in den letzten Jahren der Fall war.

„Der Kerbvierkampf," erläuterte der diesjährige Kerbvadder Ralf Hübschen der LZ, „ist als Vorentscheidung für das eigentliche Fußballspiel gedacht. Wir fühlen uns so stark, daß wir in diesem Jahr lieber gegen eine Auswahl der besten Sportler von Langen spielen möchten, als nur einem Verein den »Vorzug« zu geben."

Vier »Disziplinen«, die keineswegs denen der Olympiade nachstünden, nehmen den interessierten Vereinen die Unannehmlichkeit eines Losentscheides ab. Der Kerbvadder führte weiter aus: „Die bis jetzt eingegangenen Meldungen seien noch nicht ausreichend, um eine wirklich repräsentative Auswahl der verschiedensten Vereine Langens für ein solches sportliches Ereignis aufstellen zu können."

Es wurde versichert, daß nur echte Kerbdisziplinen die Standfestigkeit für das anschließende Fußballspiel — es dauert 2 mal 11 Minuten (Pro Mann 60 Sekunden) — für den Vierkampf in Frage kommen. Es könne jeder Verein, ob Angler, Sänger oder Sportler, daran teilnehmen.

Anmeldeschluß ist wegen der Ferienzeit am Samstag, dem 30. August, 24.00 Uhr, bei Ralf Hübschen, Vor der Höhe 24, Telefon 2 26 29 oder bei Uwe Schmitz, Im Ginsterbusch 39, Telefon 7 23 84.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage des Möbel-Einkaufszentrum Dietzenbach bei. Wir bitten um Beachtung.

Studienfahrt der VHS Langen nach Eisenach und Weimar

Zu einer Studienfahrt nach Eisenach und Weimar lädt die Volkshochschule Langen für das Wochenende vom 20./21. September 1980 ein.

Die Fahrt wird mit einem bequemen Reisebus durchgeführt. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Stadt Eisenach mit ihren historischen Bauten und Sehenswürdigkeiten sowie ein Besuch der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Wartburg, dem ehemaligen Wohnsitz der Heiligen Elisabeth und Zufluchtsort Martin Luthers.

Im Anschluß daran geht es nach Weimar, der Stadt, die unter Herzog Karl August von Sachsen-Weimar einst Mittelpunkt des deutschen Geisteslebens war. Hauptsehenswürdigkeiten sind das Goethehaus am Frauenplan (heute Goethe-Nationalmuseum), das ebenfalls zum Museum umgestaltete ehemalige Wohnhaus Schillers sowie Goethes Gartenhaus im Park an der Ilm.

In der Teilnehmergebühr von 160 DM sind die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Reiseleitung und Visagebühren enthalten. Unbedingt zu beachten ist, daß alle Teilnehmer über einen gültigen Reisepaß verfügen müssen.

Anmeldungen für diese Fahrt werden umgehend von der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Tel. 203-248, entgegengenommen. Anmeldeschluß ist der 20. August 1980.

Informations- und Unterhaltungsprogramm für Senioren 2. Halbjahr 1980

Das Informations- und Unterhaltungsprogramm für Senioren für das 2. Halbjahr 1980 liegt nunmehr vor.

Es bietet wiederum eine Fülle von Veranstaltungen aller Art, wie Vorträge, Kurse, Theaterbesuche, Halb- und Ganztagsfahrten, Besichtigungen sowie gesellige Nachmittage. Unter anderem steht erstmals wieder die beliebte Planwagenfahrt zur Thomashütte auf dem Programm. Für literarisch Interessierte gibt es eine Dichterlesung mit Paul Wenzel, und die Kunstbeflissenen können sich in die Geschichte der Malerei einführen lassen.

Ein großes Ereignis verspricht das im November stattfindende Kegelturnier in der Stadthalle zu werden, für das bereits eifrig trainiert wird.

Wer sich über das kommunalpolitische Geschehen aus erster Hand informieren möchte, kann dies am 16. 9. 1980 bei einem Rathausgespräch mit Bürgermeister Hans Kreiling tun.

Für alle radsportbegeisterten Senioren hier eine freudige Mitteilung: Auf vielseitigen Wunsch wurde seit längerer Zeit erstmals auch wieder Radfahren ins Programm aufgenommen.

Das kombinierte Radfahr- und Wanderprogramm ist bereits in diesem Monat angelaufen und liegt beim städt. Sozialamt vor.

Die einzelnen Interessengruppen — Werken und Basteln, Gymnastik für Damen und Herren, Kegeln, Spielgruppe, tänzerische Übungen, Schachspielen, Skatspielen und Kaffeekränzchen — treffen sich am bekannten Ort und zur üblichen Zeit. Neue Interessenten sind hierbei jederzeit willkommen.

Näheres über die einzelnen Programmpunkte wird noch bekanntgegeben.

Behinderte sind bei Einstellungen zu berücksichtigen

Auf die Verpflichtung der hessischen Behördenleiter und Dienststellen zur Prüfung, ob Schwerbehinderte bei der Besetzung von freien Stellen berücksichtigt werden können, hat jetzt der hessische Innenminister Ekkehard Gries hingewiesen. In seiner Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Frankfurter Landtagsabgeordneten Edith Stumpf stellte Gries fest, daß aufgrund dieser, aus einem Runderlaß aus dem Jahre 1976 hervorgehenden Verpflichtung die Landesregierung besondere Ausbildungsplätze für Behinderte nicht anbiete. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze seien die Bewerbungen von Schwerbehinderten bislang stets berücksichtigt worden.

8,4 Millionen Fluggäste im 1. Halbjahr 1980 auf Rhein-Main

8,4 Millionen Fluggäste wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen gezählt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 3,7 Prozent. Zugleich wurden 321.000 Tonnen Luftfracht (+ 1,3 Prozent) umgeschlagen. Die Zahl der Starts und Landungen nahm um 2,4 Prozent auf über 110.000 zu. Im Monat Juni setzte sich das schon in den Monaten April und Mai zu beobachtende Abflauen des Verkehrszuwachses fort. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Jahr 1979 extrem hohe Zuwachsraten auswies. Im Vergleich zum Vorjahresmonat betrugen die Steigerungen bei den Fluggästen 0,3 Prozent, bei Luftfracht und Luftpost 2,1 bzw. 2,7 Prozent und bei den Starts und Landungen + 0,2 Prozent. Das heißt, im Juni wurden 1,65 Millionen Fluggäste, 52.400 Tonnen Luftfracht, 6.900 Tonnen Luftpost und 19.400 Starts und Landungen gezählt; das sind fast 650 An- und Abflüge pro Tag.

Nach wie vor gehen vom Linienverkehr sowohl bei den Passagieren als auch bei der Fracht deutliche Wachstumsimpulse aus, während der Charterverkehr in beiden Bereichen rückläufig ist. Der Grund liegt vor allem in einer gewissen Kaufzurückhaltung bei Urlaubsflügen in der Vor- und Nachsaison sowie in dem verstärkten Trend, verbilligte Sondertarife im Linienverkehr anstelle von Charterflügen in Anspruch zu nehmen. Besonders hervorzuheben ist, daß im Verkehr von und nach Berlin im ersten Halbjahr mit 46.000 Fluggästen eine Steigerung von nahezu 10 Prozent zu verzeichnen war.

Für die bevorstehenden Hauptreisemonate Juli, August und September wird mit einem spürbaren Ansteigen der Verkehrsergebnisse gerechnet. Nach Angaben der Reiseveranstalter sind während der Hochsaison praktisch alle Flüge ausgebucht. Die Buchungseingänge der letzten sechs Wochen sind bei den Veranstaltern wegen des schlechten Wetters geradezu emporgeschnellt. Die Urlauber verhalten sich dabei nach dem Motto: „Hauptsache, nur weg in die Sonne!" Auch im Linienverkehr ist es auf vielen Strecken schwer, noch einen freien Platz zu finden. Viele Flüge sind seit Wochen ausgebucht. Allein auf dem Nordatlantik rechnet die Lufthansa mit Zuwächsen von 25 bis 30 Prozent.

Heizölverbrauch der Industrie

Der Heizölverbrauch der Industrie in Hessen belief sich vor 25 Jahren auf rund 38 700 Tonnen im Monatsdurchschnitt, der 1968 erstmals über 200 000 Tonnen anstieg und sich in dieser Höhe bis 1973 hielt. Im Jahr 1974 verbrauchte Hessens Industrie im Monatsdurchschnitt noch 191 100 Tonnen Heizöl; im Jahr 1978 verringerte sich der durchschnittliche Monatsverbrauch auf 168 900 Tonnen. Dieser Heizölbedarf der Industrie in Hessen ist nach Angaben des Statistischen Landesamts (vorläufiges Ergebnis) im vergangenen Jahr erneut auf nunmehr 157 500 Tonnen im Monatsdurchschnitt zurückgegangen.

Mandolinen-Orchester im Rundfunk

Am Samstag, dem 9. August, um 13 Uhr werden im 2. Hörfunkprogramm im Hessischen Rundfunk Aufnahmen vom Mandolinen-Orchester Langen gesendet.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Olympia geht zu Ende

In Kürze sind auch die XXII. Olympischen Spiele in Moskau bereits Geschichte, die Sportler und die Funktionäre reisen wieder in ihre Heimatländer zurück. Die Sieger werden mit Stolz ihre Medaillen vorzeigen, die anderen werden ihre Enttäuschung, zu den Unterlegenen zu gehören, verwinden müssen. Aber dabei gewesen zu sein ist alles. Für uns hat das alles keine Bedeutung, denn wir waren nicht dabei.

Auch der Ärger über die Berichterstattung im Fernsehen und im Hörfunk wird bald vergessen sein. Die Argumente, die von den Fernsehverantwortlichen gebracht wurden, warum keine Direktübertragungen und warum nur so kleine Berichte von dem Geschehen in Moskau gebracht wurden, überzeugen nicht sehr. Es wurde gesagt, nachdem entschieden wurde, daß die bundesdeutschen Sportler an der Olympiade nicht teilnehmen, auch kein besonderes Interesse bei der Bevölkerung an einer umfassenden Berichterstattung bestehe. Was aber in den vergangenen drei Wochen von diesen Medien geboten wurde, war mehr als dürftig. Mit rasender Geschwindigkeit wurden Namen, Zeiten und Geschehnisse heruntergespult, so daß bei dem Zuschauer oder Zuhörer kaum etwas hängen blieb. Es ist zu vermuten, daß sich die Medien dem Boykott anschlossen, was eigentlich nicht Sache des Journalismus ist. Vielleicht einigen sich die Funktionäre, und die XXIII. Olympischen Spiele finden wieder in ihrem Ursprungsland Griechenland statt, dann dürften solche Probleme nicht mehr entstehen

meint Ihr Tobias

Eine Spende des Hotel- und Gaststättenverbandes in Höhe von 1050 Mark wird den Kindern der Janusz-Korczak-Schule bestimmt herzlich willkommen sein. Wie die Schulrektorin Irene Petry am vergangenen Dienstag dem Vorsitzenden Fritz Wiederhold (rechts) und der Wirtin Olga Schilling (links) anläßlich der Überreichung erklärte, würde immer wieder Geld für spezielle Spielgeräte benötigt. Diese Spenden würden für eigene individuelle — auf dem Markt nicht erwerbliche — Sonderanfertigungen verwendet. Die Zivildienstleistenden bastelten sehr oft nach Angaben des Lehrpersonals oder nach eigenen Ideen Spezialgeräte, die die Behinderung des einen oder anderen Kindes vermindern helfen.

Verbessertes Verkehrssystem in Langen

Die Stadt Langen beabsichtigt, ihr innerstädtisches Verkehrssystem zu verbessern. Die Stadtverordnetenversammlung hat daher mit Beschluß vom 13. 12. 79 den Magistrat beauftragt, eine Planungsausschreibung durchzuführen. In dieser Planungsausschreibung sollten die Anregungen aller vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen berücksichtigt werden.

Die Untersuchung erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet. Durchgeführt werden soll a) eine Verkehrsanalyse mit dem Ziel, durch Einbahnstraßen oder andere Maßnahmen das Verkehrssystem in Langen zu verbessern. Ganz besondere Beachtung sollen dabei die noch fehlenden Radfahrwege finden. Im einzelnen soll dabei aufgezeigt werden: Belastungen der Hauptverkehrsstraßen, Gliederung nach Fahrzeugarten, tageszeitliche Schwankungen, Verkehrsbeziehungen nach Durchgangs-, Ziel-, Quell- und Binnenverkehr; b) eine Untersuchung, welche Straßen und Plätze sich „verkehrsberuhigt" einrichten lassen. Mit der Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen wird das Ziel verfolgt, die entsprechenden Gebiete vom Verkehr zu entlasten. Diese Entlastungen haben Verkehrsverlagerungen zur Folge, die in ihrer Größenordnung abzuschätzen sind.

Die Planungsausschreibung enthält zusätzlich noch eine Prognose der zu erwartenden Entwicklung, die in Abhängigkeit von der Mobilitätsentwicklung, des Einflusses des öffentlichen Verkehrs etc. neu zu berechnen ist.

Der Bauausschuß hat in seiner Sitzung am 13. 3. 80 der vom Magistrat vorgelegten Planungsausschreibung zur Erlangung von Grundlagen für die Schaffung eines verbesserten Verkehrssystems zugestimmt und die hierzu aufgeforderten Planungsbüros gebilligt. Sieben verschiedene Ingenieurbüros gaben mittlerweile ein Angebot ab; der Auftrag zur Planung eines verbesserten Verkehrssystems in Langen wurde inzwischen an eines dieser Büros vergeben.

Wahlvorbereitungen im Langener Rathaus

Die Bundestagswahl am 5. Oktober wirft auch im Langener Rathaus bereits ihre Schatten voraus. Wie bei ähnlichen Gelegenheiten richtet die Stadt Langen im 1. Stock des Rathauses (Zimmer 117, Tel. 203 238) ab 11. August ein eigenes Wahlbüro ein.

Bereits vor seiner offiziellen Eröffnung laufen die Vorbereitungsarbeiten auf vollen Touren. Die wichtigste Arbeit besteht z. Zt. darin, das Wählerverzeichnis auf den neuesten Stand zu bringen, damit die Wahlbenachrichtigungskarten möglichst umgehend verschickt werden können. Wahlbenachrichtigungskarten erhalten alle im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten in der Zeit vom 8. bis 13. September.

Wer während dieser Zeit nicht benachrichtigt wird, sich aber wahlberechtigt glaubt, kann beim städtischen Wahlbüro Einsicht in das Wählerverzeichnis nehmen. Die Auslegung dieses Wählerverzeichnisses erfolgt vom 15. bis 20. September während der Sprechzeiten des Rathauses.

Da das Wählerverzeichnis mit Stichtag 31. August aufgestellt wird, stehen die vorläufigen Wählerzahlen erst nach diesem Datum fest. Nach den Vorausschätzungen wird es in Langen dieses Mal cirka 22.000 Wahlberechtigte geben.

Vorsorgeuntersuchungen für Frauen ab 20 Jahre

Das Netz der sozialen Sicherung wurde jetzt durch Bundestag und Bundesrat erweitert. Zu diesen Verbesserungen gehört, daß die Altersgrenze für die kostenlose Voruntersuchung zur Früherkennung von Krebs für Frauen auf 20 Jahre gesenkt wurde. Nach der 1971 geschaffenen Vorsorgeregelung können Frauen ab 30 Jahre sich bisher einmal jährlich auf Kosten der Krankenversicherung zur Früherkennung von Krebs untersuchen lassen. Damit wird auch den Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen Rechnung getragen, die zeigen, daß die Zahl der bei Frauen unter 30 Jahren beobachteten Krebserkrankungen höher ist als bisher vermutet wurde.

Fernsehgeschäft geschlossen

Das bekannte Fachgeschäft für Radio, Fernsehen und HiFi, Ludger Kuhl, hat seine Filiale in Langen am Stresemann-Ring geschlossen.

Das Angebot im Hauptgeschäft in Darmstadt, Heinrichstraße 111, Telefon 06151/45012, wurde bedeutend erweitert.

Antwort des Magistrats

Fortsetzung von Seite 1

Sehr problematisch ist die Wohnungsversorgung der Ausländer, da es sich oft um große Familien handelt. Einige Nationalitätengruppen haben so gut wie keine Aussicht auf dem privaten Wohnungsmarkt. Die Wohnungssituation wird bei diesen Volksgruppen noch zusätzlich durch Nachreisen von Familienangehörigen verschärft.

Eine Tendenz ist auch dahingehend, daß freiwerdende Einliegerwohnungen in Zweifamilienhäusern von den Hausbesitzern nicht mehr vermietet werden.

Abgesehen von der kurzfristigen Wohnungsmarktentlastung, die bei dem Bezug von neuerstellten Sozialbauwohnungen erzielt wird, ist eine Entspannung der Situation in absehbarer Zeit kaum zu erwarten. Dies dürfte auch aus der Registrierung der Wohnungssuchenden zu sehen sein, die wie folgt als zahlenmäßiges Ergebnis angeführt wird: Im Jahre 1975 wurden 253, 1976 — 253, 1977 — 328, 1978 — 220 und 1979 — 319 Wohnungssuchende registriert. Vom 1. Januar bis 30. Juli dieses Jahres fragten 172 Personen um Wohnraum nach.

Es kann die Feststellung getroffen werden, daß von den hier registrierten Wohnungssuchenden die weitaus größte Zahl an öffentlich geförderten Wohnungen interessiert ist. Dies steht vor allem mit den Mietpreisen und mit der größeren Sicherheit eines Dauermietverhältnisses im Zusammenhang.

Wandern für Senioren

Im Rahmen des Seniorenprogramms der Stadt Langen sind für Freitag, dem 8. August, zwei Wanderungen vorgesehen. Rundgang I: Forstring in Richtung Klärwerk — um das Schloß Wolfsgarten herum — Rast, dann Rückweg. Rundgang II: Berliner Allee über die Mörfelder Landstraße — durch den Walderholungspark Langenfeld — Überquerung der Mörfelder Landstraße — Schloß Wolfsgarten — Oberlinden — Rast — Rückweg. Die Teilnehmer beider Gruppen treffen sich zur Rast.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Berliner Allee, Forstring. Uhrzeit: 14 Uhr.

Der Magistrat weist nochmals darauf hin, daß für die sechstägige Busfahrt zu den Schlössern der Loire vom 15. bis 20. August noch Plätze frei sind. Die Unkosten belaufen sich auf 440 Mark.

Ebenfalls noch Plätze frei sind für die Bahnfahrt vom 20. September bis 4. Oktober 1980 nach Möhringen an der Donau. Die Kosten betragen 301 Mark. Anmeldungen sollten umgehend beim Sozialamt der Stadt, Rathaus Zimmer 6, oder telefonisch 203-322 erfolgen.

Buchsbaum nur im Hochsommer schneiden

In unseren Gärten ist der Buchsbaum immer noch eine beliebte Wegeinfassung. Eine schöne, dichte und kantige Buchsbaumhecke erreicht man aber nur dann, wenn man den Zeitpunkt des Schnittes sorgsamst beachtet. Grundsätzlich darf der Buchsbaum nur im Juli/August geschnitten werden. Er treibt dann im Spätsommer nur noch kurze Spitzen, die im zeitigen Frühjahr schnell wieder austreiben und eine gleichmäßige und kantige Wegeinfassung gewährleisten.

Häufig wird bei der Buchsbaumpflege der Fehler gemacht, daß man den Buchsbaum nur im Frühjahr schneidet. Gerade den Frühjahrsschnitt nimmt der Buchsbaum in der Regel ziemlich übel. Nach einem Frühjahrsschnitt wird die Hecke meist ungleich und lückig.

Holz • Baumaterial • Sanitär • Werkzeuge • Farben • Tapeten • Garten

Spanplatten beidseitig geschliffen, deutsche Qualität
250 cm lang 120 cm breit
8 mm stark Platte 14.85
12 mm stark Platte qm 18.95 6.32
19 mm stark Platte qm 25.65 8.55
Sparpreis qm 4.95

Jede Menge Holz fürs Haus

Kanthölzer sägerauh, ungehobelt
für Gartenhaus, Vogelvoliere, Zwischenwände und vieles mehr. Versch Längen lieferbar
z. B. 4 x 6 cm lfm. nur 1.35

Wandpaneele
Holzart-Nachbildung
Eiche-Rustikal
Eiche-Hell
Cedar-Dunkel
244 cm lang
61 cm breit
3,5 mm stark
Platte 8.70 qm 5.85

Wand- und Decken-Vertäfelungsbretter
Echtholz-Furnier Eiche
mit loser Feder Naturwuchs
für Decken- und Wandverkleidung
2.60 m lang, 12.5 cm breit, 13 mm stark
Paket = 5,2 qm 103.75 qm 19.95

Solange Vorrat reicht! Preise incl. Mehrwertsteuer

Wickes-Baumarkt
Egelsbach neben toom
Offenbach Mühlheimer Str. 153
Frankf.-Griesheim Mainzer Landstr. 595
Darmstadt Heidelberger Str. 185

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Sie kommen Ihr Fahrzeug in unserer Werkstatt nach § 29 StVZO überprüfen lassen. Zieht werden fällige Prüfplaketten erneuert. Die Fahrzeugprüfungen führt der DEKRA durch.

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
FAHREN SIE SICHER
KOMMEN SIE BALD

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL—Station**
„Im Linden" Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batteriesonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 2. 8. (7.00 Uhr bis Sonntag, 3. 8., 7.00 Uhr)
Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

Sonntag, 3. 8. (7.00 Uhr bis Montag, 4. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

6. 8. Mittwochbereitschaft v. 12—7 Uhr am nächsten Morgen
Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10
Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Felertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 2.8. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
So., 3.8. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mo., 4.8. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Di., 5.8. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mi., 6.8. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Do., 7.8. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Fr., 8.8. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

2./3. 8. und 6. 8.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 2.8. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Langen ab 13 Uhr
So., 3.8. Egelsbach-Apotheke
Mo., 4.8. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Langen
Di., 5.8. Apotheke am Bahnhof
Mi., 6.8. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen
Do., 7.8. Egelsbach-Apotheke
Fr., 8.8. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

2./3. und 6. 8.
Dr. Schütz, Maienfeldstr. 25, Dreieich, Tel. 8 50 81

Apothekendienst

Sa., 2.8. Adler-Apotheke, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
So., 3.8. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Mo., 4.8. Brunnen-Apotheke, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Di., 5.8. Offenthal-Apotheke, Offenthal Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Mi., 6.8. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg), Tel. 8 68 64
Do., 7.8. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Fr., 8.8. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

2./3. und 6. 8.
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Dipl. med. Friedheim Stelzner, Langen, Friedrichstr. 20, Tel. 0 61 03 / 2 44 40
Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Günter Lang, Mühlheim, Rückertstr. 18, Tel. 0 61 08 / 25 33

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwestern

Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Kfz.-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
● Elektro-Installationen ● Funkgesteuerte Garagentorantriebe
● Alarmanlagen
● REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAUSTEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 81 03 / 8 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

ZOO HERDENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeresaquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 6
6073 EGELSBACH B. FFM.

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

JUVENA Drogerie am Lutherplatz
Inh. G. Walb
Parfümerie — Kosmetiksalon
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

Der Fachmann vom BOSCH-Dienst hilft
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 62 — Freitag, den 1. August 1980

Bundestagskandidat besuchte Egelsbach

Zu Fuß durch die Gemeinde

e Bei seiner Wanderung durch den Wahlkreis 142 kam der FDP-Bundestagskandidat Günter Wolf aus Neu Isenburg am vergangenen Montag nach Egelsbach. Egelsbach als inzwischen einzige Gemeinde im Wahlkreis wollte Wolf nicht auslassen, um sich vor Ort tiefere Kenntnisse in die Probleme des Kreisgebietes zu verschaffen.

Zunächst informierte sich Günter Wolf an der Einmündung K 168 neu in die Wolfsgartenstraße über die dortige Verkehrslage. Wolf machte deutlich, daß er die Kreisstraße 168 für eine unumgängliche Maßnahme zur Verkehrsberuhigung halte. Man sollte die Gelder für den Straßenbau, die momentan ausreichend vorhanden seien, nutzen.

Danach wanderte Günter Wolf über die Bahnlinie in Richtung Egelsbacher Rathaus. Er begutachtete das geplante Sportgelände der Sportgemeinschaft Egelsbach, die südlich des Rathauses einen Tennisplatz errichten will. Die Gemeinde Egelsbach würde dieser Idee durchaus zustimmen, war zu erfahren. Es gäbe jedoch im Moment Schwierigkeiten bei höheren Instanzen, die dem Vorhaben nicht zustimmen. „Wir alle wissen, welchen Wert der Breitensport für die Gesundheit der Bevölkerung hat", sagte Günter Wolf bei der sich an den Gemeinderundgang anschließenden Diskussion in der Gaststätte „Kupferpfanne". Tennis wäre heute durchaus ein Breitensport, meinte er. Günter Wolf will als Ergebnis seines Besuches beim Hessischen Sozialminister vorstellig werden, um eine Änderung der Beschlußlage zu erreichen.

Weiterer Haltepunkt auf seiner Wanderung durch Egelsbach war die Heidelberger Straße, die an der Ernst-ReuterSchule vorbeiführt. Diese Straße ist im Moment teilweise für den Autoverkehr gesperrt. Das Durchfahrtverbot macht für viele Autofahrer zum Teil erhebliche Umwege durch den Ortskern notwendig. Hier schlug Wolf den Egelsbacher Kommunalpolitikern vor, das Durchfahrtverbot aufzuheben und die Straße als „Wohnstraße" zu deklarieren.

Die am heutigen 1. August in Kraft tretende Straßenverkehrsordnung mache eine solche Umwidmung möglich. In der „Wohnstraße" wären dann alle Verkehrsteilnehmer, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigt. Durch Schwellenhemmnisse und entsprechende Farbgestaltung müsse jedoch verhindert werden, daß die Straße zum Rasen verleite. Der Ortsverband Egelsbach der FDP wird die Ideen Günter Wolfs aufgreifen und Vorschläge machen, welche Änderungen im einzelnen machbar sind. Mit dem Schulelternbeirat der Ernst-Reuter-Schule, der im Moment konsequent gegen eine Öffnung der Straße ist, wird man sich in einem Gespräch zusammenfinden.

Letztes Ziel bei der Wanderung durch Egelsbach war dann die Bundesstraße 3. Wolf forderte nochmals eine Herabwidmung der B 3 und eine Umformung der Anbindung zur Autobahn aus Richtung Darmstadt. „Der Autofahrer muß an dieser Stelle geradeaus fahren, um zur Autobahn zu gelangen", erklärte Wolf. Der psychologische Moment des Rechtsabbiegens zur Autobahn verleite geradezu dazu, die Bundesstraße zu benutzen.

Schließlich wanderte Wolf noch auf der B 3 entlang zum Bebauungsgebiet „Obergärten". Wolf stellte fest, daß eine Bundesstraße 3, zur Ortsstraße herabgewidmet, es möglich machen würde, dieses Baugebiet direkt an die Darmstädter Landstraße anzuschließen. Im Moment sei für einen Großteil der Bevölkerung die Ostendstraße die einzige Zufahrt zur B 3. Die B 3 wäre ein Problem, das als nächstes angegriffen werden müsse, zumal auch das Naherholungsgebiet für viele Langener auf der anderen Seite dieser Hauptverkehrsstraße liege.

„Wer wandert, sieht seine Umwelt deutlicher und kann auch bessere Vergleiche ziehen", meinte Günter Wolf bei dem abschließenden Gespräch in der „Kupferpfanne". Der „Kommission für die Gestaltung und Erweiterung des Arresthauses" wünschte er guten Erfolg. Wie schön gepflegte alte Häuser sein können, sei ringsum in wachsender Zahl zu sehen.

Bei seinem Rundgang wurde Günter Wolf vom Ortsvorstand der FDP, Berta Keller, Dieter Schroeder und dem Gemeindevertreter der FDP, Ulrich Hänsel, begleitet. Eine Bürgerin, die sich der Wanderung angeschlossen hatte, meinte: „Sie haben ja richtig gearbeitet. Sonst wird bei solchen Rundgängen meist nur viel geredet."

Bewußtlosen nichts einflößen

Einem Bewußtlosen darf man keine Flüssigkeit einflößen, warnt die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke". Dieser Fehler wird gerade bei Hitzschlagopfern immer wieder gemacht. Dabei läuft die Flüssigkeit in die Luftröhre, gelangt so in die Lunge und ruft dort eine Lungenentzündung hervor. Die richtige erste Hilfe: Das Hitzschlagopfer in den Schatten bringen, einengende Kleidung öffnen und für viel frische Luft sorgen. Wasser und Tee nur solange der Patient bei Bewußtsein ist. Kaffee oder Alkohol sollte man meiden. Anzeichen für einen Hitzschlag, der besonders bei großen Menschenansammlungen immer wieder vorkommt, sind Schwindel, Übelkeit und verschwommenes Sehen. Der Patient wird aschfahl, die Haut feucht-klebrig oder ist mit dicken Schweißperlen übersät. Rechtzeitig richtig behandelt, ist ein Hitzschlag im allgemeinen schnell überstanden.

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, 13. August, 14 Uhr, in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

e Am heutigen Freitag um 20.30 Uhr findet im Vereinslokal eine Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme.

Silberne Hochzeit

Inge und Hugo Hahn, Egelsbach, An der Schießmauer 8 feierten am Mittwoch, dem 30. 7. 1980 Silberne Hochzeit. Die EN gratuliert herzlich.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Zweites Senioren-Grillfest an der Waldhütte

Gute Laune und viel Stimmung

e Im Rahmen ihres Altenprogramms lud die Gemeinde Egelsbach die Senioren zu einem Grillfest an der Waldhütte ein. Dieses Grillfest wurde zum zweiten Mal gefeiert.

Mehr als 150 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger waren der Einladung gefolgt. Für Gehbehinderte war ein Bus eingesetzt, der von zahlreichen Gästen in Anspruch genommen wurde. Es dauerte nicht lange, bis alle Plätze an der Waldhütte besetzt waren. Nach dem wochenlangen Regen hatten die Senioren besonderes Glück, denn es war einer der ersten Tage, der sommerliche Temperaturen brachte, so daß der Aufenthalt im Freien eine besondere Freude war.

Die Betreuer hatten alles auf das Beste vorbereitet, so daß niemand lange auf sein Grillwürstchen warten mußte. Auch für Getränke war in reichem Maße gesorgt. Sozialarbeiterin Ursula Meichsner, Amtmann Alfred Jakoubek und Sozialpädagoge Klaus Stenzel mit ihren Helferinnen und Helfern hatten alle Hände voll zu tun, um den ersten „Ansturm" zu bewältigen.

Für den in Urlaub befindlichen Bürgermeister Dürner begrüßte Erster Beigeordneter Friedel Welz die Gäste und überzeugte sich vom reibungslosen Ablauf des Festes. Mit zünftiger Blasmusik wurden die Besucher vom Musikverein Offenthal unterhalten. Die Kapelle spielte von 18 bis 20 Uhr und vertrat die Egelsbacher Musikanten. In dem Bewußtsein, wieder einen schönen Nachmittag miteinander verlebt zu haben, wurde der Heimweg zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus angetreten.

Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen morgen Philipp Obst und Frau Katharina geb. Avemaria. 1930 zog der Ehemann von Erzhausen nach Egelsbach in die Niddastraße. Hier verliebte der gelernte Kesselschmied, später ging er zur Bahn, mit seiner Ehefrau schöne und schwere Tage. Zwei Kinder und zwei Enkel boten dem äußerst rüstigen Jubelpaar viel Abwechslung in ihrem bewegten Leben. Seit vielen Jahren ist Herr Obst aktives Mitglied in der Sängervereinigung, seine Frau hingegen konnte ihn noch überflügeln: ihre Mitgliedszeit bei den Egelsbacher Sängern beträgt nun schon 50 Jahre.

Felder nicht als Spielplätze benutzen

e Der Kreis Offenbach weist auf eine Verlautbarung des Kreisbauernverbandes hin, nach der die im Kreisgebiet befindlichen landwirtschaftlichen Nutzflächen immer wieder als Freizeitgelände und Müllplätze benutzt werden.

Dadurch werden hochstehende Kulturen (wie Getreide und Mais) in erheblichem Ausmaß in Mitleidenschaft gezogen; abgesehen von den sonst eintretenden Schäden für die Umwelt.

Die Bevölkerung wird gebeten, auf diese Mißstände zu achten und die landwirtschaftlichen Flächen weder als Freizeitgelände noch als Müllplätze zu benutzen.

Kein Bauschutt in Müllgefäße

e In letzter Zeit wurde in vermehrtem Maße festgestellt, daß Bürger Bauschutt in kleinen Mengen durch die wöchentliche Müllabfuhr abfahren lassen.

Der Gemeindevorstand weist mit aller Deutlichkeit darauf hin, daß das Einfüllen von Bauschutt in die Müllgefäße untersagt ist. Sollte sich dennoch Bauschutt im Müllgefäß befinden, oder aufgrund des Gewichts des Müllgefäßes zu der Vermutung Anlaß bestehen, daß sich Bauschutt im Müllgefäß befindet, haben die Müllwerker Anweisung, die Müllgefäße nicht zu entleeren.

Um solche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bittet der Gemeindevorstand die Bevölkerung, dies zu beachten.

Im übrigen besteht die Möglichkeit, auch Bauschutt gegen Zahlung einer Gebühr durch die Firma Knöß & Anthes direkt abfahren zu lassen. Denn nicht zuletzt verteuert das widerrechtliche Einfüllen von Bauschutt in die Müllgefäße die gemeindliche Müllabfuhr, da bekanntlich der Müll an der Verbrennungsanlage gewogen wird.

Vereinsschwimmen und Minigolfturnier

e Die Arbeitsgemeinschaft Egelsbacher Körperschaften und Vereine lädt alle Sportfreunde auch in diesem Jahr wieder zu einem Vereinsschwimmen und einem Minigolfturnier ein.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 31. August, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Austragungsort ist das Egelsbacher Freibad.

Mitmachen kann jeder in den Mannschaften seines Vereins. Das Alter spielt keine Rolle.

Die Meldungen der Mannschaften sollen umgehend erfolgen, und zwar bei Georg Heim, Frankfurter Straße 5, bis spätestens 23. August, da die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Noch ist es Zeit für die Interessenten, sich in den kommenden Wochen durch Trainieren auf die Wettkämpfe vorzubereiten.

Änderung der Öffnungszeit für die Frauen-Sauna

e Aus betrieblichen Gründen findet die Frauen-Sauna nicht, wie vorgesehen, am Mittwoch, dem 6. August, sondern am Montag dem 4. August, von 14.00 bis 22.00 Uhr statt.

Mütterberatung

e Im Bürgerhaus ist am Mittwoch, dem 13. August, in der Zeit von 14 bis 15 Uhr die nächste Mütterberatungsstunde.

Vermissen Sie etwas?

e In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1980 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro der Gemeinde Egelsbach abgegeben:

2 Klapprräder, 2 Damenfahrräder, 1 Kettchen mit Anhänger, 1 Lederjacke blau, 1 Damenjacke blau, 1 Geldschein, 1 Paar Kinderrollschuhe gelb, 1 Brillenetui schwarz mit Brille, 1 Plastiktüte mit 2 Paar Jeans, 1 Autoradio und 1 Autobatterie, 1 Hose, 1 T-Shirt, 1 Paar Schuhe, 1 Damen-Armbanduhr, 1 Satteltasche mit Pullover und 1 Rolle Klebeband, Schlüsselanhänger, Schlüsselmäppchen und div. Einzelschlüssel.

Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Schalterhalle-Erdgeschoß) geltend zu machen.

Leckere Wurstsorten sowie schmackhafte Grillspezialitäten bietet seit einigen Tagen Metzgermeister Harald Trulsen in der Langener Straße an. Neben fachgerecht zubereiteten Fleischsorten wird Herr Trulsen, auf unserem Bild mit Mutter Margot und Fräulein Birgit Keim, auch einen reichhaltigen Plattenservice anbieten.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 2. August bis 8. August 1980

Widder (21. 2.—20. 4.) Grübeln Sie nicht so viel über sich und alle verpaßten Gelegenheiten. Setzen Sie sich statt dessen energisch hinter Ihre Arbeit - der Erfolg wird sich dann zeigen.

Stier (21. 4.—21. 5.) Warum wollen Sie immer recht behalten? Strecken Sie zuerst Ihre Hand zur Versöhnung aus - man wird Sie um so mehr bewundern. Gehen Sie Versuchungen aus dem Wege!

Zwillinge (22. 5.—21. 6.) Sie wissen selber, daß die Lage gar nicht so aussichtslos ist. Sie müssen nur Ihre Freundlichkeit und Gelassenheit behalten. Stete Arbeit wird sich für Sie auszahlen!

Krebs (22. 6.—23. 7.) Sie sollten nicht ganz so impulsiv sein. Sie verletzen dabei leicht jemanden, der diese Art von Offenheit nicht schätzt. Auf Sie wartet bald eine neue Chance'

Löwe (24. 7.—23. 8.) Mit dem Kopf durch die Wand rennen? Damit ist niemandem gedient. Warum gehen Sie nicht vorsichtiger vor? Eine ruhige Aussprache klärt manche Unstimmigkeiten

Jungfrau (24. 8.—22. 9.) Seien Sie doch nicht so ängstlich. Treten Sie ruhig und gelassen auf. Wenn es jetzt nicht klappt, dann eben ein andermal. Treiben Sie nicht Raubbau mit Ihren Kräften!

Waage (24. 9.—22. 10.) Da sind Sie jetzt zu rasch vorgestoßen. Der Rückschlag ließ dann ja auch nicht auf sich warten. Aber geben Sie jetzt nicht auf. Seien Sie vorsichtig mit neuen Plänen.

Skorpion (24. 10.—22. 11.) Drängen Sie sich nicht in den Vordergrund. Ihre Leistung wird trotzdem nicht übersehen. Warum haben Sie sich so lange nicht mehr um Ihr Hobby gekümmert?

Schütze (23. 11.—22. 12.) Lassen Sie sich ruhig einmal helfen. Es tut nicht gut, alles mit sich selber abmachen zu wollen. Man schätzt Sie mehr, als Sie wissen. Achten Sie auf Ihre Gesundheit

Steinbock (22. 12.—20. 1.) Sie waren doch früher so aufgeschlossen, warum suchen Sie jetzt nicht auf eigene Faust neue Anregungen? Es ist jetzt an der Zeit, daß Sie mehr für Ihre Gesundheit tun?

Wassermann (21. 1.—20. 2.) Etwas mehr Diplomatie, und Sie kommen viel schneller zum Ziel. Eine Stunde Nachdenken hilft manchmal mehr als hektische Arbeit. Vergessen Sie Ihre Freunde nicht

Fische (21. 2.—20. 2.) Sie sollten sich am Wochenende das Vergnügen leisten, nach dem Sie sich schon lange sehnten. Berufliche Schwierigkeiten meistern Sie am besten mit Humor

Amtliche Bekanntmachung

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Verfügung vom 21. Mai 1980 Aktenzeichen V 3 — 61 d 04/01 — Egelsbach — 11, den Bebauungsplan Nr. 20 In den Obergärten für das Gebiet „In den Obergärten" zwischen Westgrenze des Grundstücks Flur 3 Nr. 40 Langener Straße (teilw.), eine Parallele im Abstand von 30 m nördlich Karl-Nahrgang-Straße bis an die Ostgrenze des Grundstücks Flur 3 Nr. 84 und deren Verlängerung nach Süden, Nordgrenze Karl-Nahrgang-Straße (teilw.), eine Parallele östlich zu Flur 3 Nr. 140 (Feldweg) im Abstand von 33 m bis Nordgrenze des Grundstücks Nr. 152, Ostgrenze des Grundstücks Nr. 152 (teilw.), Nord- und Ostgrenze des Grundstücks Nr. 153/1, Nordgrenze der Verkehrsfläche Nr. 158/1 (teilw.), Grünfläche Tränkbach Nr. 175 (teilw.), Ostgrenze des Grundstücks Nr. 189, Südgrenze der Flur 3 (teilw.), Verlängerung der Westgrenze des Grundstücks Nr. 159 nach Süden, Westgrenze des Grundstücks Nr. 159 und deren Verlängerung nach Norden, Nordgrenze des Grundstücks Nr. 158/1 (teilw.), 191, Westgrenze des Grundstücks Nr. 140, Südgrenze des Grundstücks Nr. 93 (teilw.), Südgrenze des Grundstücks Nr. 284 und deren Verlängerung nach Westen, Südgrenze des Grundstücks Nr. 282/3, Ostgrenze des Grundstücks Nr. 106 (teilw.), dazu rechtwinklig nach Westen, Südgrenze der Verkehrsfläche Nr. 106 (teilw.) und deren Verlängerung nach Westen, gemäß § 6 Abs. 3 i.V.m. § 11 Bundesbaugesetz (BBauG) genehmigt.

Der genehmigte Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung kann gemäß § 12 Bundesbaugesetz ab sofort während der Dienststunden bei der Gemeindeverwaltung in Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 35/36 eingesehen werden. Der Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung wird zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über seinen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Darüberhinaus wird der genehmigte Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 7 Abs. 6 der Hauptsatzung der Gemeinde Egelsbach in der jetzigen Fassung vom

4. August 1980 bis 4. September 1980

während der Dienststunden der Gemeindeverwaltung in Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 35/36, öffentlich ausgelegt.

Der Bebauungsplan wird am 5. September 1980 rechtsverbindlich.

Hinweise:

a) Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Egelsbach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplanes verletzt worden sind (§ 155 a BBauG).

b) Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 44 des Bundesbaugesetzes bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen, der Gemeinde, beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Egelsbach, 1. August 1980

Der Gemeindevorstand
W e l z, Erster Beigeordneter

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 3. August
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 7. August
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Gemeindeschwester in Urlaub

e Die Gemeindeschwester Hedwig Lindenlaub befindet sich in der Zeit vom 18. August bis 5. September in Urlaub. Die Vertretung übernimmt in der Zeit vom 18. bis 31. August Frau Ruth Flath, Tel. 8 52 74, und in der Zeit vom 1. bis 5. September Frau Elfriede Vogt, Tel. 4 27 93

1. Halbjahr 1980:

Autobahnunfälle im Abwärtstrend

Im Gegensatz zum übrigen Straßennetz, auf dem seit Jahresbeginn die Unfallkurve steigt, weisen die Zahlen für das Unfallgeschehen auf Hessens Autobahnen nach der von Innenminister Ekkehard Gries vorgelegten polizeilichen Unfallbilanz für das erste Halbjahr 1980 einen in dieser Größenordnung unerwarteten Rückgang auf. Im Vergleich mit der ersten Jahreshälfte 1974, in der damals im Zeichen des „Energieschocks" der Autoverkehr mit 41 Unfalltoten die bisher geringste Zahl von Todesopfern forderte, gab es in der ersten Jahreshälfte 1980 mit 45 Autobahn-Unfalltoten die bisher zweitniedrigste Unfallrate.

Nach dem von Gries veröffentlichten Bericht haben die zehn hessischen Polizeiautobahnstationen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres insgesamt 3.512 Verkehrsunfälle (1979: 4.365) aufgenommen, bei denen 45 Menschen getötet und 1.213 verletzt wurden. Gegenüber dem Vorjahr ging damit die Zahl der Toten um 17 = 24 Prozent und die der Verletzten um 168 = 12,2 Prozent zurück. Die Polizei registrierte weiter 2.684 schwere Sachschadenunfälle, das sind 755 weniger = 22 Prozent als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Unfälle, bei denen ein Sachschaden von weniger als 1.000 Mark pro unfallbeteiligtes Fahrzeug entstand (sogenannter leichter Sachschadenunfall) ging von 781 Unfällen dieser Art im Vorjahr auf 703 in diesem Jahr (- 10 Prozent) zurück. In allen sechs Monaten blieben die Unfallzahlen unter denen des Vorjahres. Die wenigsten Unfälle gab es im Februar mit 409 und die meisten im Juni mit 749. Daß sich der bereits im letzten Jahr von ihm festgestellte positive Trend im Autobahn-Unfallgeschehen in diesem Jahr mit verstärkter Tendenz fortsetzt, ist nach Auffassung von Gries ein weiterer Beweis für ein zunehmendes Energie- und Umweltbewußtsein bei der überwiegenden Mehrzahl der Autofahrer. Auch ohne einen staatlich verordneten „Tempostop" drosselten die Autobahnbenutzer ihre Geschwindigkeit. Die Autobahnen, ohnehin schon die sichersten Straßen, seien damit noch sicherer geworden.

Grabschänder

Die Person, die das Grab meines Mannes verwüstet hat, wurde beobachtet. Sollte es sich wiederholen, werde ich Anzeige erstatten und den Namen bekannt geben.

Fr. Demmig

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren"
- Poltergeschirr
- Toilettenschüsseln
- Waschbecken

holt ab: Tel. 0 61 03 / 2 10 11
GERHARD LOEW

Wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen u. Geschenken bedachten.

Heinrich Weiß und Frau Betti

Egelsbach
An der Woogwiese 7

Wir heiraten am Freitag 8. August 1980

Hans Frittmann
Käthi Hickler

Brandenburger Straße 45, 6073 Egelsbach

Kirchl. Trauung am 9. August 1980, um 14.30 Uhr, in der Ev. Kirche Egelsbach

LANGENER ZEITUNG
0 61 03 / 2 10 11

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Günther Kahle »« Ina Kahle geb. Müller

6102 Hahn, Schulstr. 21 — Egelsbach, Offenthaler Str. 5

Die kirchliche Trauung findet am 2. 8. 1980 um 15.00 Uhr in der ev. Kirche in Egelsbach statt.

Tagesadresse ab 16.00 Uhr Eigenheim in Egelsbach

Herzlichen Dank für die Teilnahme beim Tode meiner Lebensgefährtin

Helene Gräser
geb. Müller

Besonderen Dank den Gemeindeschwestern und dem Prediger Herrn Kolpak.

Johannes Gräser

Egelsbach, im Juli 1980

Wir trauern um unsere Schulkollegin

Emmi Mäncher
geb. Benz

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1923/24

Egelsbach, im Juli 1980

Hainer Wochenblatt

mit rtv

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 31 Freitag, den 1. August 1980

„Gemeinsam gegen Rechts — Rock gegen Strauß"

d Unter diesem Motto veranstalten die Jungsozialisten Dreieich am 23. August 1980, 19 Uhr, im Bürgerhaus Sprendlingen ein Festival. Auftreten werden die Gruppen: Thaddäus Yps (Rock in Deutsch), Dod un Deiwel (Folk und Blues aus Südhessen) und Chochise (Lieder — Rock — Reggae). Außerdem gibt es eine Karikaturen-Ausstellung und zahlreiche Infostände.

Der Eintritt kostet 5,— Mark an der Abendkasse, im Vorverkauf 4,— Mark. Vorverkaufsstellen sind das Sprendlinger Bürgerhaus, der Alternativ-Buchladen Neu-Isenburg, das Kiosk am Dreieichplatz und der „Musik & Jeans"—Laden in der Eisenbahnstraße.

Zusätzlich gibt es Karten in der SPD-Geschäftsstelle in der Auestr. 5, und zwar jeden Mittwoch ab 20 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr. Dort kann man sich auch die Musik der auftretenden Gruppen anhören.

Freiwillige Feuerwehren erhalten neue Piepser

Für das Stadtgebiet 37 neue Geräte

d Stadtbrandinspektor Georg Schäfer zeigte sich sehr befriedigt über den Magistratsbeschluß, für die Freiwilligen Feuerwehren von Dreieich 37 neue Funkgeräte anzuschaffen.

Dreieichenhain erhält ein Funkgerät für den Einbau in ein Einsatzfahrzeug, drei Funkgeräte für den Einsatz an der Brandstelle und 13 Funkmeldeempfänger. Götzenhan drei Funkgeräte für den Einsatz an der Brandstelle und 13 Funkmeldempfänger. Offenthal ein Funkgerät für den Einbau in ein Einsatzfahrzeug, zwei Funkgeräte für den Einsatz an der Brandstelle und neun Funkmeldeempfänger. Sprendlingen vier Funkgeräte für den Einbau in ein Einsatzfahrzeug und zwei Funkmeldeempfänger. Die Freiwillige Feuerwehr Buchschlag ist mit Funkgeräten ausreichend versorgt. Kosten: 75.600 Mark.

Die Freiwilligen Feuerwehren Dreieich verfügen zur Zeit über 25 Fahrzeuge, 223 Mitglieder der Einsatzabteilung, 24 Funkgeräte, die in Einsatzfahrzeugen eingebaut sind, 35 Funkgeräte, die an der Brandstelle eingesetzt werden und 126 Funkmeldegeräte.

Georg Schäfer betonte, daß durch den Einsatz der Funkgeräte seit Wochen kein Sirenenalarm, sondern nur noch „Stiller Alarm" über die Funkgeräte gegeben wird, dies bedeute, daß der Bürger besonders in der Nacht bei Alarm nicht gestört werde. Die Äußerung eines Zeitgenossen: „Dies sei alles Spielzeug für die Feuerwehr" weist Georg Schäfer zurück. „Die Geräte sind kein Spielzeug für die Feuerwehr, sondern lebensnotwendig."

Die Freiwillige Feuerwehr hat bereits jetzt ihren Ersatzbedarf an Funkmeldeempfängern für 1981/82 angemeldet. Für Dreieichenhain 17 Funkmeldeempfänger, für Götzenhain 14, Offenthal 24 und Sprendlingen 9.

In der letzten Zeit habe sich gezeigt, daß die Bürger noch teilweise in Unkenntnis über die neue Rufnummer bei Feueralarm seien. Hier ist die Nummer: 6 11 22.

Grunderwerbssteuer:

Gesetzentwurf führt zu eigentums- und sozialpolitischen Härten

d In einer Stellungnahme befaßt sich der Haus- und Grundeigentümer-Verein Dreieich mit dem Entwurf eines Grunderwerbssteuer-Gesetzes 1980, der im Deutschen Bundestag zur Beratung steht.

Der Gesetzentwurf sieht vor, daß unter Verzicht auf wesentliche Befreiungstatbestände der Grunderwerbssteuersatz für den Wohnungsbau und für den Erwerb von Wohnungen von derzeit 7 Prozent auf 2 Prozent gesenkt werden.

Der Haus- und Grundeigentümer-Verein Dreieich begrüßt grundsätzlich die vom Gesetzgeber angestrebte Vereinfachung des Grunderwerbssteuerrechts, wendet sich aber gegen die generelle Beseitigung von Befreiungen. Insbesondere tritt er in seiner Stellungnahme für die Beibehaltung der Bestimmungen zur Grunderwerbssteuer-Befreiung beim Erwerb von Eigentumswohnungen sowie beim Bau und beim Kauf von Ein- und Zweifamilienhäusern ein.

Darüber hinaus spricht sich der Haus- und Grundeigentümer-Verein Dreieich dafür aus, den Erwerb von Grundstücken zur Errichtung von steuerbegünstigtem Wohnraum weiterhin steuerbegünstigt zu lassen. Auch ist er der Meinung, daß die Steuerbefreiung bei Erwerben im Rahmen von Maßnahmen nach dem Bundesbaugesetz und dem Städtebauförderungsgesetz beibehalten werden müsse.

Nach Auffassung des Haus- und Grundeigentümer-Vereins Dreieich führt ein fast vollständiger Abbau der Befreiungs- und Begünstigungstatbestände bei der Grunderwerbssteuer im eigentums- und sozialpolitischen Raum, aber auch im städtebaulichen Bereich, für weite Teile der Bevölkerung zu Härten, die vermieden werden müssen. Die vorgesehene Senkung des Grunderwerbssteuersatzes kann seiner Meinung nach den Wegfall der Befreiungen nicht ausgleichen.

Der Haus- und Grundeigentümer-Verein Dreieich weist abschließend darauf hin, daß er auch in dem kürzlich vorgeschlagenen völligen Wegfall der Grunderwerbssteuer unter gleichzeitiger entsprechender Ausdehnung der Umsatzsteuer und Erhöhung der Grundsteuer keine akzeptable Lösung erkennen kann. Eine solche Regelung würde automatisch voll auf die Mieten durchschlagen bzw. bei den eigengenutzten Häusern oder Wohnungen zu weiterer Belastung führen.

Helfer für den Katastrophenschutz gesucht

d Der für den Katastrophenschutz Beauftragte der Stadt Dreieich, Jürgen Steinstrasser, ist sehr enttäuscht darüber, daß sich auf seinen Aufruf hin, nur zwei Bürger gemeldet haben, die bereit sind an einem Kurs für Katastrophenschutz teilzunehmen.

Weiter wurde berichtet, daß für die Stadt Dreieich zur Zeit ein Katastrophenschutzplan aufgestellt wird. Von den städtischen Mitarbeitern wurden inzwischen 60 für den Selbstschutz ausgebildet. Im wesentlichen sind dies die Kindergärtnerinnen und die Hausmeister. Über die Ortsbeiräte will der Katastrophenschutzbeauftragte den Gedanken des Selbstschutzes in die Bevölkerung tragen.

Hallenbad Sprendlingen

d Nach beendeter Generalreinigung ist das Hallenbad Sprendlingen ab Montag, dem 4. August wieder geöffnet.

Von 13.00 bis 14.30 Uhr findet das Schwimmen für Senioren statt. Ab 14.30 bis 20.00 Uhr ist geöffnet für Jedermann (Warmbadetag).

Am Montag, dem 11. August (Sprendlinger Kerb) ist das Hallenbad geschlossen.

Das Minigolfturnier des SVD wurde am vergangenen Sonntag bei herrlichem Wetter und spannenden Wettkämpfen ausgetragen. Unser Bild zeigt die Erstplazierten der einzelnen Gruppen: Werner Lommatsch (stehend 4. von links) gewann den Seniorenpreis, daneben S. Rapp, der den Jugendpokal sich erkämpfte. Den ersten Preis der Herrenmannschaft gewann die SKG Walldorf (kniend). Der Mannschaftspreis für die Damen konnte mangels Beteiligung nicht vergeben werden

Jugendzentrum macht Sommerpause

Jugendliche fordern Öffnung

d Die Jugendlichen des Jugendzentrums Dreieichenhain haben in einem offenen Brief die Forderung aufgestellt, daß das Jugendzentrum mit einem zweiten hauptamtlichen Betreuer ausgestattet wird. Als Begründung wird angeführt, daß immer dann das Jugendzentrum geschlossen werden muß, wenn der hauptamtliche Jugendpfleger B. Feig in Urlaub geht, krank ist oder Seminare besucht.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Wir haben nicht soviel Geld, um uns in Discotheken und Kneipen aufzuhalten. Wenn wir in der Burg sind, beschweren sich die Nachbarn über den Lärm."

Auch im August ist es wieder soweit, daß das Jugendzentrum Sommerpause macht und somit geschlossen ist. Die Jugendlichen haben eine Abordnung zum Ersten Stadtrat Vetzberger geschickt, um diesen zu bewegen, das Jugendzentrum den Jugendlichen für die Ferienwochen in eigener Regie zu überlassen. Stadtrat Vetzberger lehnte dieses Ansinnen ab.

In der Magistratspressekonferenz nahm der Stadtrat zu diesem offenen Brief der Jugendlichen und zu dem Gespräch mit ihnen Stellung.

Er führte aus, daß das Jugendzentrum immer in den Sommerferien vier Wochen geschlossen sei. Für die Jugendlichen aus Dreieichenhain bestehe das Angebot, das Jugendzentrum in der Benzstraße im Stadtteil Sprendlingen zu besuchen, dies sei geöffnet. Vetzberger betonte, daß er gegenüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung die Verantwortung trage. Der Magistrat sei auch gegenüber der Öffentlichkeit für die städtischen Einrichtungen verantwortlich.

Vetzberger: „Daß die Jugendlichen das Jugendzentrum in eigener Regie übernehmen, kann für zwei bis drei Tage verantwortet werden, aber nicht für vier Wochen. In den ersten Tagen mag alles ganz gut gehen, aber dann kommt der Alltag. Es treten die Schwierigkeiten auf wenn sich herumspricht, daß der Jugendpfleger nicht da ist. Rocker-Gruppen von außerhalb können zu solchen Schwierigkeiten führen und auch innere Schwierigkeiten müssen mit in die Überlegungen einbezogen werden."

Der Sozialdezernent Vetzberger sieht auch in der Forderung der Jugendlichen einen Teil ihrer Bequemlichkeit. Er vertritt die Auffassung, daß die Jugendlichen genug motiviert sein müssen, um sich anderweitig zu beschäftigen, oder ein anderes Jugendzentrum, das geöffnet hat, zu besuchen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Termine für die Mütterberatung

d Dreieichenhain: Dienstag, 5. August, von 15 bis 15.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule.

Götzenhain: Dienstag, 19. August, von 14 bis 15 Uhr in der Karl-Nahrgang-Schule.

Offenthal: Dienstag, 26. August, von 14 bis 15 Uhr in der Wingert-Schule.

Sprendlingen: Dienstag, 12. August, von 14 bis 15 Uhr in der Altentagesstätte Zeppelinstraße.

d Das Bundesverdienstkreuz bekam gestern der 39jährige Türke Izzet Aygün aus dem Dreieichenhainer Heckenweg vom Ersten Stadtrat Vetzberger verliehen. Aygün wohnt seit sechs Monaten in Dreieich. Seine Verdienste hat er sich als Presseattache der Türkischen Botschaft erworben. Heute arbeitet Aygün bei „Milliyet", die als größte türkische Tageszeitung in ganz Europa erscheint und in Dreieich gedruckt wird. Die Europa-Ausgabe hat eine Auflage von 60 000 Exemplaren. Izzet Aygün ist bei dieser Zeitung mit einer Gesamtauflage von 320 000 Exemplaren als Chef vom Dienst beschäftigt. Bei der Überreichung machte Stadtrat Vetzberger deutlich, daß die Dreieicher stolz seien, ein Mitglied der Kommune vom Bundespräsidenten geehrt zu sehen. Auch der Generalkonsul der Türkischen Botschaft, Sengenc, war bei der Vergabe der Auszeichnung anwesend.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Wie lange hält Beerenobst aus?

Im allgemeinen kann man beim Beerenobst folgende Ertragsfristen veranschlagen: Erdbeeren bis 3, Himbeeren bis 15, Brombeeren bis 15, Stachelbeeren bis 20 und Johannisbeeren bis 20 Jahre. Läßt man Beerenobst länger im Garten stehen, muß man mit stärkeren Ertragsdepressionen rechnen. Bei Erdbeeren bevorzugt man heute schon mehr die ein- oder zweijährige Kultur. Bei Neuanpflanzungen sollten die Jungpflanzen aber niemals wieder an derselben Stelle zum Anbau kommen.

Speisezwiebeln, die auf natürliche Weise ausreifen, bilden sich groß aus und halten sich lange. Man sollte das Laub also weder umknicken noch niedertreten. Es würde zur Notreife führen und die Qualität mindern. Wenn Zwiebeln auf schwerem nassem Boden mit dem Wachstum nicht rechtzeitig abschließen können, sollte man Ende Juli oder August mit einem Spaten schräg unter die Reihen stechen, um durch Abtrennung von Wurzeln die Wasseraufnahme einzuschränken.

Für Altenclubs 25.000 Mark

d Wie Stadtrat Klaus Vetzberger berichtet, erhalten die freien Träger für die Seniorenarbeit in der Stadt Dreieich 25.000 Mark Zuschuß.

Im Haushalt 1980 sind dafür 30.000 Mark ausgewiesen, 25.000 Mark werden jetzt vergeben, 5.000 Mark bleiben als Reserve für Sonderausgaben. Der Zuschuß wird an 13 freie Träger aufgeteilt, so daß die Summe für die einzelnen Clubs 1.000 und 2.000 Mark beträgt.

Vetzberger sagte weiter, es sei überlegt worden, ob für die Vergabe der Zuschüsse Richtlinien erlassen werden sollen, aber der Magistrat sei zu der Auffassung gekommen, daß die Aktivitäten der Altenclubs so unterschiedlich seien, daß sie nicht in Richtlinien erfaßt werden können. Es werde lediglich geprüft, wieviel Senioren von den Clubs angesprochen werden, und der Umfang der Aktivitäten spiele auch eine Rolle. Der Zuschuß, den die Stadt gewähre, decke einen Teil der Ausgaben der Altenclubs. Vetzberger: „Die städtischen Senioren-Clubs stehen sich besser, denn die Betreuerkräfte werden von der Stadt bezahlt, es ist aber kein Grund vorhanden den Haushaltsansatz zu erhöhen."

Götzenhain

Englisch-deutsche Jugendwoche in Götzenhain

gö Der gut vorbereitete Besuch von englischen Jugendlichen mit dem Pfarrerehepaar Thornburn aus der englischen Verschwisterungsstadt Stafford in der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain stand von der ersten Stunde am Samstagabend an unter einem guten Stern. Zu enger Begegnung kam es mit den gastgebenden Familien und bei verschiedensten Veranstaltungen mit unterschiedlichem Besuch im evangelischen Gemeindehaus, draußen im Pfarrgarten und bei Fahrten nach Seligenstadt und in den Odenwald.

Zu einem Höhepunkt besonderer Art entwickelte sich der Gottesdienst am Sonntagvormittag. Pfarrer Gerhard Zühlsdorff und sein englischer Kollege Simon Thornburn gestalteten ihn mit Jugendgruppen aus beiden Gemeinden zweisprachig und brachten ihn für die Beteiligten selbst, aber auch für die Gemeinde zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Wenn manches davon Wirklichkeit werden kann, was hier gesungen oder ausgesprochen wurde, so dürfte die künftige Verschwisterung der beiden Städte Stafford und Dreieich gut begründet sein.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen, bei dem einer guten Neuhof-Erbsensuppe zugesprochen wurde, waren auch Vertreter des Dreieicher Verschwisterungskomitees anwesend, Herr Frey, Dreieichenhain, entbot in gut englischer Weise Grüße und auch eine Familie aus der Götzenhainer Verschwisterungsgemeinde Bleiswijk war mit von der Partie.

g Zu Gast bei der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain war eine Jugendgruppe der St. Marys Church aus Stafford. Am vergangenen Sonntag fanden sich viele Besucher zu einem gemeinsamen Gottesdienst der beiden Kirchen in der evangelischen Kirche ein. Die Predigt hielt der englische Pastor Simon Thorburn. Auf unserem Bild sieht man die Jugendgruppe aus Stafford beim Vortrag eines Kirchenliedes.

Kantorei nach der Sommerpause

gö Sehr früh beendete die Götzenhainer Kantorei ihre Sommerpause und trat am Dienstag, dem 29. Juli, mit der ersten Übungsstunde die Herbst- und Wintersaison an. Gleich in ihr ging es an das „Magnificat" von Johann Sebastian Bach, das auf dem Programm, des für den 7. Dezember geplanten Konzertes steht. Bis dahin wird jedoch die Kantorei auch mehrmals im Gottesdienst zu hören sein. Feste Termine dafür bestehen für den 12. Oktober, 19. November, 14. Dezember und für den Spätgottesdienst am Heiligen Abend. Der 9. November wird wiederum für eine Singfreizeit in Ernsthofen zur Vorbereitung des Konzertes dienen.

● test-Ergebnisse ● Stiftung Warentest ● test-Ergebnisse ● Stiftung Warentest ●

Test: Wäschetrockner

Gutes Trockenwetter schon für 400 Mark

Kein „Stromfresser" unter den Prüflingen

Wohin mit der nassen Wäsche, wenn es draußen regnet oder gar rußt, wenn der Trockenraum besetzt ist oder keine Möglichkeit besteht, in der Wohnung eine Wäscheleine zu spannen? Jederzeit „ideales Trockenwetter" verspricht dagegen ein Wäschetrockner. Man stopft die feuchte Wäsche einfach hinein, und auf Knopfdruck geht's ab in die Wärme. Nach rund anderthalb Stunden ist die Wäsche trocken, flauschig und weich.

Wäschetrockner arbeiten nach verschiedenen Systemen:

■ Ablufttrockner saugen Luft aus dem Raum an, die dann von einer Heizung erwärmt wird. Diese heiße Luft durchströmt die Wäsche in der Trommel und entzieht ihr die Feuchtigkeit. Der dabei entstehende Wasserdampf muß aus der Maschine abgeführt werden, entweder mit einem Rohr übers Dach, in den Kamin oder durch das Mauerwerk ins Freie, mit einem Schlauch durchs geöffnete Fenster oder ohne Abluftschlauch bei offenem Fenster direkt in den Raum.

■ Kondensationstrockner: Der beim Trocknen entstehende Dampf wird bereits in der Maschine kondensiert. Das Problem, wohin mit der warmen, feuchten Luft, entfällt also. Gekühlt werden diese Geräte entweder durch Luft oder Wasser. Kondensationstrockner sind meist teurer als Ablufttrockner.

Die Stiftung Warentest, Berlin, prüfte diesmal 21 zeitgesteuerte Ablufttrockner (hinzu kommen neun weitgehend baugleiche) und einen zeitgesteuerten Kondensationstrockner mit Wasserkühlung. Sie kosten — auch abhängig vom Fassungsvermögen — zwischen 393 und 1048 Mark.

Zeitgesteuert heißt übrigens: Der Benutzer reguliert die Trockenzeit mit einem Zeitschalter, der selbsttätig abschaltet. Entsprechend der Wäscheart und der Füllmenge geben die Gebrauchsanleitungen Hinweise auf die einzustellende Trockenzeit. Der Rest ist Erfahrungssache.

Zwölf der Test-Trockner haben „gut" abgeschnitten, sieben sind sogar „sehr gut". Der Thomas-Trockner kam nur auf ein „zufriedenstellend". Im Zeitbedarf liegt er weit hinter den Konkurrenten. Böse sah es beim Faber Apollo T 205 aus: Mit dem vom Hersteller angegebenen Fassungsvermögen von fünf Kilo ist er völlig überladen und trocknet auch in mehr als zwei Stunden die Wäsche nicht richtig, deshalb das Urteil „mangelhaft".

Schwere Sicherheitsmängel am Bosch T 315 führten zu einem „sehr mangelhaft". Durchgeschmorte Kabel waren der Grund dafür, daß zwei Geräte aus dieser Serie im Prüfinstitut in Flammen aufgingen.

Obwohl man die Trockner nicht als „Stromfresser" bezeichnen kann, können Sie selbst einiges dazu tun, um den Energieverbrauch in Grenzen zu halten:

■ Nur wer einen Waschvollautomaten mit einer Schleuderleistung von mindestens 800 Umdrehungen pro Minute oder eine separate Wäscheschleuder besitzt, sollte überhaupt die Anschaffung eines Trockners in Erwägung ziehen. Denn gering ausgeschleuderte Wäsche braucht länger, um trocken zu werden, was sich am Stromverbrauch und damit auch an den Kosten deutlich bemerkbar macht.

■ Reinigen Sie das Flusensieb regelmäßig, sonst verlängert sich die Trockenzeit, und der Stromverbrauch steigt an.

■ Voll ausgelastete Trockner arbeiten am wirtschaftlichsten.

■ Sorgen Sie für ausreichende Belüftung des Aufstellraums. Wird nämlich die feuchte Abluft vom Trockner wieder angesaugt, verlängert sich die Trockenzeit ebenfalls. ■

STIFTUNG WARENTEST test KOMPASS — WÄSCHETROCKNER (zeitgesteuert) — test-Ausgabe 7/1980

	Preis nach Markterhebung in DM	Mittlerer Preis in DM	Technische Prüfung	Energieverbrauch	Sicherheitsprüfung	Funktionsprüfung	Handhabung	test-Qualitätsurteil
Bewertung			10 %	20 %	15 %	45 %	10 %	
Ablufttrockner bis 4 kg Fassungsvermögen								
Ignis WT 2,8	388,– bis 397,–	393,–	++	+	+	+	+	gut
Neckermann Brillant 300 T Best.-Nr. 275 654		398,– 1)	weitg. baugl. mit Ignis WT 2,8					gut
Thomas Super Dry 6032	368,– bis 489,–	398,–	+	+	o 2)	o	o	zufriedenst.
Zanussi N 301		398,–	weitg. baugl. mit Quelle Privileg 30 A					gut
Bosch T 315	378,– bis 526,–	410,–	++	+	– – *) 3)	+	+	sehr mangelh.
Constructa Trockenautomat CT 418	398,– bis 515,–	416,–	+	+	+	+	+	gut
Quelle Privileg 30 A Best.-Nr. 003775		438,– 1)	o	+	++	o	+	gut
EBD Wäschetrockner T 860	450,– bis 559,–	498,–	+	+	o	+	o	gut
Ablufttrockner ab 4 kg Fassungsvermögen								
Faber Apollo T 205	429,– bis 518,–	483,–	+	+	+	– *)	o	mangelhaft
Boecker Lampart WT 800	459,– bis 548,–	498,–	+	+	+	+	o	gut
Hoover 35 Modell 3022	448,– bis 590,–	498,–	weitg. baugl. mit Hoover 40 D 6008					gut
Neckermann Brillant 400 T Best.-Nr. 275 689		558,– 1)	++	++	o	+	+	gut
Otto Hanseatic Best.-Nr. 787 623		558,– 4)	+	++	+	++	+	sehr gut
Interfunk 6401	498,– bis 598,–	566,–	weitg. baugl. mit Hoover 40 D 6008					gut
Hoover 40 Modell D 6008	498,– bis 659,–	568,–	+	+	o	+	o	gut
Philips D 170	548,– bis 648,–	598,–	++	+	+	+	+	gut
Hoover 45 Modell D 6042	597,60 bis 668,–	618,–	weitg. baugl. mit Hoover 40 D 6008					gut
Kaufhof Präzentra TA 500 6)		646,– 7)	+	++	+	+	o	gut
AEG Lavatherm 400	575,– bis 798,–	678,–	weitg. baugl. mit BBC Rondodry 4 S					gut
Blomberg Maxidry AVZK 5)		688,–	weitg. baugl. mit Kaufhof Präzentra TA 500					gut
BBC Rondodry 4 S		698,–	+	+	++	+	+	gut
Zanussi N 512	729,– bis 811,–	777,–	weitg. baugl. mit Quelle Privileg 50 A					sehr gut
AEG Lavatherm	698,– bis 989,–	810,–	+	+	+	++	+	gut
Quelle Privileg 50 A Best.-Nr. 028717		828,– 1)	+	++	++	++	+	sehr gut
Bauknecht TRA 771	748,– bis 962,–	848,–	+	+	++	++	+	sehr gut
Zanker Thermat 45	748,– bis 930,–	878,–	weitg. baugl. mit AEG Lavatherm					gut
Bosch T 460	798,– bis 999,–	898,–	+	+	++	++	+	sehr gut
Siemens Siwamat Flauschtrockner 410 WT 4100	848,– bis 1098,–	898,–	+	+	++	++	+	sehr gut
Constructa Trockenautomat CT 428	801,– bis 998,–	899,–	+	+	++	++	+	sehr gut
Miele T 329 S	920,– bis 1125,–	1048,–	++	+	++	++	+	sehr gut
Kondensationstrockner								
Zanussi N 512 c	798,– bis 1014,–	998,–	+	+	o	++	o	gut

Diese Kurzfassung, in der die wichtigsten Prüfergebnisse zusammengefaßt sind, ist der Juli-Ausgabe der Zeitschrift test entnommen. Dort finden Sie die ausführlichen Testberichte über Wäschetrockner (zeitgesteuerte), Schulranzen, Weitwinkelobjektive (28 mm), Deodorants, Farbspritzpistolen. Außerdem unter anderem folgende Themen: Kurtaxe, Anschlüsse von Stereoanlagen, Rasierwasser, Videomarkt, Heißwasserversorgung, Kraftstoffverbrauchsanzeiger, Wärmedämmung (Dach und Keller), Kostenvoranschläge.

Reihenfolge der Bewertung: ++ = sehr gut, + = gut, o = zufriedenstellend, – = mangelhaft, – – = sehr mangelhaft

*) Führt zur Abwertung (siehe „Ausgewählt ..."). 1) Katalogpreis. 2) Lt. Anbieter ab Mai 80 geändert. 3) Brand- u. Verbrennungsgefahr. 4) Preis Herbst-/Winterkatalog 79/80, neue Best.-Nr. 787543, Preis 579,–. 5) Lt. Anbieter nicht mehr im Angebot. 6) Auslaufmodell; Nachfolger elite 500 T elektronic. 7) Allgem. Kaufhauspreis.

Marktübersicht: Rasierwasser

Duftwasser mit Prestige-Appeal

Übersicht zeigt hohe Preisunterschiede — Haut kann austrocknen

Rasierwasser zählt zum festen Sortiment von Männern geschätzter Kosmetik. Die einen gebrauchen es zur Vor- und Nachbereitung der Rasur, die anderen als rasch verfliegendes, dezentes „Männer-Parfüm". Die Stiftung Warentest, Berlin, hat in einer Übersicht 37 Pre-Shaves und 87 After-Shaves nach Inhalt, Preis, Alkoholanteil, Dufttyp und auch nach ihrer rückfettenden Wirkung zusammengestellt. Die Übersicht zeigt: 10 ml Rasierwasser können 16 Pfennige kosten, aber auch 4 Mark.

Pre- und After-Shaves bestehen überwiegend aus Wasser und Alkohol. Bei Pre-Shaves kann der Alkoholanteil etwas höher sein. Alkohol trocknet die Haut, was die Rasur erleichtert. Pre-Shaves sind lediglich zur Vorbereitung der Trockenrasur geeignet. Naßrasierer brauchen diese Präparate nicht.

Sie können jedoch zum After-Shave greifen, das eine mehr hautpflegende Funktion hat. Dieses Rasierwasser soll der durch die Rasur strapazierten Haut wieder Feuchtigkeit und auch rückfettende Substanzen zuführen. After-Shaves haben auch verstärkt Parfümzusätze. After-Shaves werden insbesondere wegen ihrer Duftnote gekauft. Sie eignen sich zur Nachbehandlung der Naß- wie der Trockenrasur.

Viel Alkohol in Rasierwassern mag für die Rasur günstig sein, für die Haut ist er es nicht unbedingt. Da Alkohol die Haut austrocknet, ist er besonders für Menschen mit trockener Haut ungünstig. Ein hoher Alkoholgehalt kann auch zum Brennen und zur Rötung insbesondere der empfindlichen Halspartie führen. Für Verwender, die eine empfindliche Haut haben, ist es deshalb ein guter Service, wenn der Alkoholanteil auf den Flaschen angegeben wird. Es gibt auch Rasierwasser ohne Alkoholzusatz. Geschätzt wird an Rasierwassern mit hohem Alkoholgehalt die kühlende, erfrischende Wirkung. Auch ist der Alkoholanteil oft herstellungstechnisch notwendig: Je mehr Parfüm ein Rasierwasser enthält, um so höher muß auch der Anteil an Alkohol und Lösungsvermittlern sein, um den Parfümzusatz zu stabilisieren. ■

Tests auf einen Blick (Rückblick/Vorschau)

Autoradios (Mono-) 6/80; Auto-Waschkonservierer 5/80; Blutdruckmeßgeräte 5/80; CB-Feststationen 9/80; Deodorants 7/80; Elektro-Messer 9/80; Farbfernsehgeräte (66/67 cm) 5/80; Farbspritzpistolen 7/80; Fußbälle 4/80; Gefrierschränke (120—130 Liter) 8/80; Grills (Doppelkontakt-) 6/80; Heißluft-Backöfen mit Kochmulden (Einbaugeräte) 8/80; Kindersportwagen 8/80; Lautsprecher (20—35 Liter) 4/80; Luftbefeuchter 9/80; Motorräder 20 kW (27 PS) 4/80; Mundduschen 8/80; Rasenkantenschneider 4/80; Rasierwasser 7/80; Reisejournal 8/80; Rennsporträder 8/80; Rucksäcke 5/80; Schulranzen 7/80; Spiegelreflexkameras (Automaten) 4/80; Steuergeräte 8/80; Surfsegler 4/80; Teleobjektive (200 mm) 6/80; Tonfilmprojektoren 9/80; Wäschetrockner (zeitgesteuerte) 7/80; Waschvollautomaten (Frontlader) 4/80; Weichspülmittel 8/80; Weitwinkelobjektive (28 mm) 7/80; Zahnbürsten (elektr.) 8/80; Zahnpasta 5/80; Zigaretten 8/80.

Heftbestellung bei STIFTUNG WARENTEST Versand-Service, Postfach 700, 7170 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 / 1 62 63.

Nr. 31 HAINER WOCHENBLATT — Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain Freitag, den 1. August 1980

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

d Am heutigen Freitag, dem 1. August um 19.00 Uhr, beginnt eine planmäßige Übung der Einsatzabteilung der Hainer Wehr. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Die nächste Übung ist in 14 Tagen, am 15. August geplant. Sie beginnt ebenfalls um 19.00 Uhr.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

d Hiermit lädt der Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain alle Gartenfreunde und Interessenten für kommenden Sonntag, dem 3. August 1980, um 10 Uhr in die Gaststätte des Naturfreundehauses in Dreieichenhain zu dem monatlichen Informationsgespräch ein; es werden jahreszeitlich aktuelle Themen und Fragen behandelt. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Besuch im Versuchsgut

Das Versuchsgut für Wein- und Obstbau in Groß-Umstadt hat am Samstag, dem 2. August, einen „Tag der offenen Tür". Eine Führung durch das Versuchsgut mit Fachkräften ist ab 14 Uhr vorgesehen. Im Anschluß an die Führung ist eine Weinprobe mit Groß-Umstädter Wein vorgesehen.

Der Obst- und Gartenbauverein Langen setzt einen Bus ein, der um 13 Uhr im Neurott, um 13.05 Uhr in Oberlinden, um 13.10 Uhr am Bahnhof (Busbahnsteig 1) und um 13.15 Uhr in der Rheinstraße abfährt. Der Bus hält an allen Stadtbushaltestellen dieser Route. Letzte Zusteigemöglichkeit an der Hügelstraße. Die Rückfahrt nach Langen ist für 18 Uhr angesetzt. Der Bus fährt in Langen die Route wie auf der Hinfahrt. Ankunft in Langen zwischen 18.45 Uhr und 19 Uhr.

Anmeldung bei Franz Helfmann, Lutherstraße 10, Telefon 23400. Der Fahrpreis beträgt einschließlich Weinprobe 13,50 Mark und ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Verein der Hundefreunde eV. Dreieichenhain

d „W. Keim, 1. Vorsitzender des Vereins der Hundefreunde, Dreieichenhain, lädt alle Mitglieder herzlich zur nächsten Mitgliederversammlung am kommenden Sonnabend, 2. 8. 80, ein. Die Versammlung findet in der Vereinsgaststätte „Birkenwald" statt und beginnt um 15.30 Uhr. Um eine rege Teilnahme wird gebeten".

Jahrgang 1905/04

d Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 6. August, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang Treffpunkt in der „Kupferkanne".

Jahrgang 1907/06

d Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 5. August, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr in der Gaststätte „Zur Fischerklause". Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

d Werner Janus heißt ein Motorsportfahrer aus Dreieichenhain, der seit 1971 „im Geschäft" ist. Der gelernte Automechaniker machte seine ersten Rennerfahrungen im Go-Kart von 1971 bis 1975. Nach Wechsel in die Formel V fährt er seit 1977 einen Formel Ford. Bei der deutschen Meisterschaft 1980 erreichte der heute 27jährige den 10. Platz. 1979 wurde er beim Internationalen Rhein-Ruhr-Pokalrennen am Nürburgring und beim DMV Rundstreckenfestival in Hockenheim Dritter. Bei der deutschen Meisterschaft 1979 belegte er den 5. Platz. Seine nächsten Starts sind am 6. und 7. September in Hockenheim und am 26. Oktober am Nürburgring. Auf unserem Bild sehen wir den Fahrer in einem Image FF5 Formel Ford. Mit diesem Wagen erreicht Werner Janus Höchstgeschwindigkeiten bis zu 240 Stundenkilometern. Der Wagen wiegt rund 420 Kilogramm und kostet 25 500 DM. Die Beschleunigung von 0 auf 100 erfolgt in 6 Sekunden.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Anspach — Merzhausen — Freilichtmuseum Hessenpark

d Zu dieser Wanderung fährt der Bus am Sonntag, 17. August um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.35 Uhr ab Bahnbushaltestelle Siedlung. Über Buchschlag — Frankfurter Kreuz — Bad Homburg geht die Fahrt nach Anspach/Taunus. Vom dortigen Parkplatz „Am Steinchen" aus werden alle Wandergruppen die geplanten Wanderungen aufnehmen.

Für die Wandergruppen 1 und 2 führt der Weg zunächst oberhalb von Anspach zum Anspacher Schwimmbad. Dieses lassen wir rechts liegen und erreichen auf ansteigendem Waldweg den Weihersgrund. Wenn dieser etwa zur Hälfte durchquert ist werden sich die Gruppen 1 und 2 trennen. Die Gruppe 2 wird nun entlang dem mit einem Pilz gekennzeichneten Weg zurück zum Parkplatz „Am Steinchen" und von dort weiter zur Talmühle wandern. Die Wanderstrecke beträgt rund 6 km und wird in cirka 2 Stunden bewältigt sein.

Die Wandergruppe 1 wird weiter durch den Weihersgrund vorbei am Klingenberg, Ringenkopf und Eichkopf zum Stahlnhäuser Grund wandern. Dieser Weg wird nahezu ausschließlich durch Tannenwald führen und bietet Ausblicke auf das Usinger Becken mit der Kreisstadt Usingen. Nach cirka 3 Stunden werden etwa 12 Wanderkilometer bewältigt sein und das Ziel der Mittagsrast, der Gasthof „Talmühle" ist erreicht.

Für Wanderfreunde, die sich an diesem Tage nicht zu sehr strapazieren können, besteht die Möglichkeit in cirka 20 Minuten vom Parkplatz „Am Steinchen" aus zur Talmühle zu wandern. Hier dürfte insbesondere die nahegelegene Pferdepension, aber auch die herrliche Landschaft genügend Anreize zu mußevollen Stunden bieten.

Nach der Mittagsrast bringt der Bus die Wanderfreunde zum Freilichtmuseum Hessenpark. Dieses bietet Möglichkeiten hessische Baukunst verschiedenster Stilrichtungen zu besichtigen.

Schlußrast um 16.00 Uhr wieder im Gasthof „Zur Talmühle". Abfahrt nach Dreieichenhain um 18.00 Uhr, Ankunft hier cirka 19.00 Uhr.

Landesmeisterschaft des Hundesportverbandes in Dreieich

40 Tiere werden erwartet

d Die Landesmeisterschaft 1980 des Hundesportverbandes Rhein-Main e.V. wird am 23. und 24. August im Stadtteil Dreieichenhain auf dem Gelände des Sportverein Dreieichenhain, Im Haag, ausgetragen. Die Ausrichter der Verein der Hundefreunde Dreieichenhain und der Hundesportverein Sprendlingen, erwarten zu diesem großen sportlichen Ereignis die besten 40 Tiere aus dem Raume Hessen. Die teilnehmenden Hundeführer haben sich mit ihren Vierbeinern auf Ausscheidungsprüfungen bzw. Kreismeisterschaften der einzelnen Kreisgruppen qualifiziert.

Die ersten zehn dieser Landesmeisterschaft sind startberechtigt für die Deutsche Meisterschaft des Deutschen Hundesportverbandes, die am 26., 27. und 28. September in Oberstdorf (Allgäu) stattfindet.

Die Hunde werden in der höchsten Ausbildungsstufe, in Schutzhund III, geprüft. Diese setzt sich zusammen aus Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst. In jeder Abteilung sind 100 Punkte zu erreichen, also insgesamt 300 Punkte. Höchstleistungen werden erwartet, da sich über 80 Hunde für diese Prüfung qualifiziert haben, von denen jedoch nur 40 zugelassen werden. Die Landesmeisterschaft beginnt am Samstag und am Sonntag mit der Fährtenarbeit um 7.00 Uhr in den Gemarkungen Götzenhain, Dreieichenhain und Sprendlingen. Die Unterordnung und der Schutzdienst wird an beiden Tagen ab 8.00 Uhr auf dem SV Sportgelände durchgeführt.

Nach Beendigung des Landesmeisterschaft wird in der Zeit bis zur Siegerehrung eine Jugendgruppe des Südwestdeutschen Hundesportverband mit Hunden aller Rassen Vorführungen aus dem Breitensportprogramm des DHV zeigen, musikalisch umrahmt vom Blasorchester Dreieich. Die Siegerehrung ist am Sonntag 24. August für 16.00 Uhr vorgesehen.

Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung hat dankenswerterweise Herr Bürgermeister Meudt übernommen. Am Samstag, 23. August findet ab 20.00 Uhr in der Halle des TV Dreieichenhain, Koberstädter Straße, ein Tanzabend statt.

Für diesen Abend konnte die Kapelle „Take Five" aus Seligenstadt, sowie die Kapelle „Adam und die Micky's" bekannt von Fernsehen, Funk und Schallplatte mit ihren Schlagern in Hessischer Mundart, gewonnen werden. Eintrittskarten zum Preis von 10,— Mark gibt es bei nachfolgenden Vorverkaufsstellen: Übungsplatz VdH Dreieichenhain, Im Haag; Herrn Werner Keim, Bahnstr. 41, Dreieichenhain; Übungsplatz HSV Sprendlingen, Herrnroth 3, Sprendlingen (sonntags von 10 bis 12 Uhr); Allianz Versicherungs-Agentur Stroh und Puchert, Hauptstr. 18, Sprendlingen.

Zu beiden Veranstaltungen ist die Bevölkerung von Dreieich und darüber hinaus recht herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Gäste wird bestens gesorgt sein.

Kurse für nachträgliche Versetzung

d Im Rahmen der Aufgabenhilfe werden auch in diesem Jahr wieder für Schüler, die für eine nachträgliche Versetzung eine Prüfung ablegen müssen, Kurse eingerichtet.

Die Kurse laufen vom 4. 8. bis 20. 8. 1980 jeweils montags, mittwochs und freitags vom 9.00 bis 10.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule im Stadtteil Dreieichenhain.

Die in Frage kommenden Schüler können sich zu den angegebenen Zeiten bei Herrn Schrötwieser, dem Leiter dieser Kurse, in der Ludwig-Erk-Schule im Stadtteil Dreieichenhain melden.

Altpapiersammlung

d Am Samstag, dem 23. August, führt die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain in den Dreieicher Stadtteilen Dreieichenhain und Götzenhain wieder eine Altpapiersammlung durch.

Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten, auch die alten Telefonbücher werden mitgenommen. Es wird gebeten, das Altpapier gebündelt oder in Kartons verpackt bereitzustellen. Die Abholung erfolgt am Samstag, dem 23. August, ab 8.00 Uhr morgens.

Die Sammelaktion wurde vom Ordnungsamt der Stadt Dreieich genehmigt. Alle Beteiligten hoffen auf einen guten Erfolg dieser umweltfreundlichen Sammlung.

Feuerwehrschaukasten

d Seit einiger Ziet steht vor dem Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße in Dreieichenhain ein Schaukasten. In ihm zeigt die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain in unregelmäßigen wechselnden Zeitabständen Ausstellungen über die Arbeitsgebiete und Geräte einer Feuerwehr.

Zur Zeit ist eine Präsentation mit dem Thema „Atemschutz" zusehen. Neben mit Atemluft gefüllten Preßluftatmern ist auch ein sogenanntes Saugschlauchgerät zu sehen, das es ermöglicht, in enge verqualmte oder mit giftigen Gasen gefüllte Schächte zu steigen.

Auch Atemschutzmasken mit einschraubbaren Filtern sind zu sehen (im Feuerwehr-Fachchinesisch mit leichtem Atemschutz bezeichnet)

Auf Schautafeln werden die einzelnen Funktionen der Geräte, ihre Arbeitsweise und die Einsatzmöglichkeiten erläutert.

● KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG! ●

LADENLOKAL
in der Fahrgasse
zu mieten gesucht.
Chiff.: 669

Kirchliche Nachrichten

für die Woche vom 1. bis 8. 8. 1980

Samstag, 2. 8. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 3. 8. 1980 (9. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

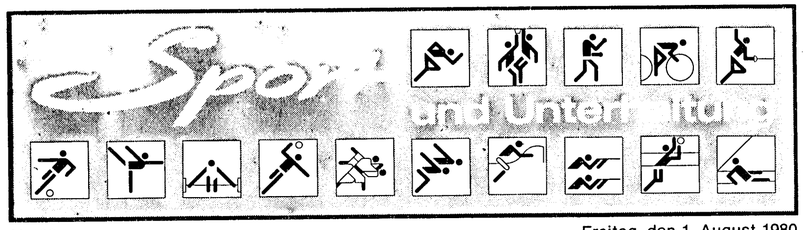
Montag, 4. 8. 1980
20.00 Uhr 1. Chorprobe nach der Sommerpause

Mittwoch, 6. 8. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Pfarramt 1 (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

Wir sind aus dem Urlaub zurück
METZGEREI JÖRG SCHARR
Fahrgasse 33 · Telefon 8 13 04
Eröffnung am Dienstag den 5. August 1980



Nr. 62 Freitag, den 1. August 1980

Heute Generalprobe am Bornheimer Hang

Auch das dritte Vorbereitungsspiel innerhalb von fünf Tagen ging für die SGE mit einem Sieg zu Ende. Am Mittwochabend blieb man beim Kreisliga-B-Vertreter SV Kickers Hergershausen, dem künftigen Verein des Ex-Egelsbachers Norbert Gunkelmann mit 5:2 erfolgreich.

Folgende Truppe hatte Trainer Horst Lichtel aufgeboten: Stoklossa, Thomin (46. Zorn), Wagner, Lindemann, Schneider, Ühlein (63. Müller), Zink, Graf, Grosser (46. Rasch), Wade (70. Janocha), Staudt. Vorweggenommen muß man dem B-Liga-Vertreter aus dem Kreis Dieburg eine sehr gute Leistung bescheinigen. Der zweifache Torschütze Muncuk, ein junger Türke, die Nr. 8 Opp, die Nr. 4 R. Koch, die Nr. 7 Kolb und die Nr. 2 Saul gehörten neben Routinier Norbert Gunkelmann und dem reaktionsschnellen Schlußmann Kokott zu den besten Kräften der Gastgeber. Nach knapp einer halben Stunde führte zwar die SGE standesgemäß mit 2:0, in der 11. Minute hatte Grosser eine genaue Staudt-Flanke ins Netz geköpft und in der 29. Minute traf Graf volley nach einer Ühlein-Rechtsflanke, aber die Platzherren ließen sich dadurch nicht entmutigen. Bereits in der 37. Minute war es die Nr. 11 Muncuk, der aus dem Hinterhalt den 1:2-Anschluß schaffte. Noch vor der Pause nutzte der gleiche Spieler eine Tändelei von Hansi Lindemann, und der entschlossene Alleingang führte zum 2:-Ausgleich, weil der herausstürzende Stoklossa keine Chance bekam, um abzuwehren.

Die zweite Hälfte war wieder ein Festival des erneut sehr eifrigen Werner Staudt. In der 49. Minute verwertete er im Nachschuß eine Hereingabe von Charly Graf. Nach knapp einer Stunde hieß es durch Helmut Wagner, der ein Solo mit Doppelpaßzwischenspiel von Rasch verwertete, 4:2 für die SGE, ehe nochmals Staudt fünf Minuten später mit Gerd Rasch im Duett das 5:2 zum Endstand herstellte. Zuvor und auch danach hatte der Gastgeber ebenfalls noch einige Möglichkeiten zur Resultatsverbesserung, so zischte beispielsweise ein satter Freistoß der Nr. 4 R. Koch knapp neben den Egelsbacher Pfosten, und auch die Nr. 8 Opp brachte Egelsbachs Deckung ein paarmal in arge Verlegenheit, letztlich hielt aber der Drei-Tore-Vorsprung bis zum Schluß.

Nach Spielschluß bot Norbert Gunkelmann seinen früheren Mannschaftskameraden neben Spanferkel, Steaks und Bratwürsten auch die nötigen Getränke, um den Durst nach dieser echten Partie in Freundschaft zu stillen. Beide Seiten hatten dabei gute Wünsche für die neue Punktrunde parat.

Die Generalprobe für die neue Punktesaison wird überraschenderweise wahrscheinlich heute abend um 19 Uhr am Bornheimer Hang beim FSV Frankfurt erfolgen.

Nachdem der spielerische Gegner der Bornheimer anfangs der Woche wegen einer Bombendrohung absagte, sprang die SGE in die Bresche und wird sich heute abend dem 2. Ligisten stellen. Hier kann Horst Lichtel wahrscheinlich den augenblicklichen Standort seiner Elf für die neue Punktesaison bestimmen. Nach nunmehr drei Siegen in Freundschaft gegen wesentlich schwächere Gegner wird man heute abend wissen, wo und wieweit man in der Vorbereitung steht. Die Egelsbacher Elf wird sich dann heute abend noch so nach 21 Uhr im Vereinsheim der Hundefreunde der Presse bei einem Arbeitsessen vorstellen.

Die Vorbereitungsspiele werden morgen Samstag um 17.30 Uhr mit dem Treffen beim SV 07 Kriftel im Taunus fortgesetzt. Hier spielt dann aber die 1 B-Elf kombiniert mit einigen Kräften aus dem Oberligakader.

Am Sonntag stehen nochmals zwei Spiele zum Abschluß vor dem Punktspielbeginn auf dem Programm. Um 14.30 Uhr auf dem Sportfeld am Berliner Platz spielt zunächst die 1 B-Elf gegen die Bezirksligareserve von Hassia Dieburg. Im Anschluß daran trifft die Oberligaelf auf die 1. Garnitur des gleichen Vereins. Spielbeginn ist etwa um 16.15 Uhr. In der kommenden Woche hat dann Trainer Lichtel die Qual der Wahl, mit welcher Elf er dann am Sonntag, dem 10. August, im Heimspiel gegen Bad Soden-Salmünster auflaufen wird. Kräfte- und konditionsmäßig wurde genügend getan, nun liegt es an den Akteuren. Die neue Runde steht kurz bevor, bleibt zu hoffen, daß es eine ähnlich gute Saison werden wird wie im vergangenen Jahr.

Der Bornheimer Hang, für viele Fußballfreunde sehr bekannt, ist verhältnismäßig leicht zu erreichen. Über die Egelsbacher Autobahn A 49 Richtung Sprendlingen, Neu Isenburg bis zum Autobahnende am Kaiserlay-Kreisel fahren. In gerader Richtung über die Gleisanlagen am Ostbahnhof (Ratsbrücke) ein Stück den Ratsweg fahren. Dann nach rechts an der 1. Ampel in die Straße Am Riederbruch einbiegen. Nach etwa 400 Metern erreicht man den Eingang des Stadions am Bornheimer Hang. Die Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert.

SSG-Fußballer in Freundschaft

SSG Langen — FSV Münster

Am Samstag, 17 Uhr, gibt es wieder Fußball im SSG Freizeitcenter. Gegner ist der FSV Münster, die Mannschaft des früheren Trainers der SSG, Otto Lebien. Die Sommerpause der Fußballer wurde am Donnerstag mit dem ersten harten Training beendet. Trainer Dickmann wird die nächsten drei Wochen Vorbereitung noch nutzen, um zum Saisonstart die richtige Truppe zu formen. Von rund 30 Spielern, die im Training sind hat er die Qual der Wahl.

Am Samstag wird er noch ausprobieren müssen, denn es gibt noch mehrere Spiele der Vorbereitung, die dann zeigen müssen, wer erste Wahl ist. Reserve spielt bereits um 15 Uhr.

Unter dem Motto „Endlich wieder Fußball im SSG Center" gibt es bereits am Mittwoch, dem 6. August 1980 um 18.30 Uhr ein weiteres Freundschaftsspiel gegen den Bezirksligisten TSG Mainflingen.

3. Platz der TV-Handballer

Trotz des Fehlens einer Reihe von Stammspielern erreichte die TV-Mannschaft am letzten Samstag beim Turnier in Miltenberg einen hervorragenden 3. Platz. Unter großer Hitze wurde in 4 Gruppen zu je 4 Mannschaften gespielt, wobei nur der Gruppensieger eine Runde weiterkommen konnte; auch deshalb rechnete man sich auf seiten der Sterzbachstädter keine Endrundenchance aus.

Im ersten Gruppenspiel hieß der Gegner Momart. Nach einem anfänglichen Rückstand von 4 Toren fing sich die Mannschaft und gewann letztlich verdient mit 7:6. Später lief es gegen Kirchzell wesentlich besser, ein zeitweise geringer Rückstand konnte sofort ausgeglichen werden. Da der Gegner am Ende stark abbaute, hatte man schließlich mit 9:5 die Nase vorn. Im letzten Gruppenspiel gegen Zeilsheim genügte nun ein Unentschieden, was nach einem erneut hohen Anfangsrückstand und Schwierigkeiten in der Schlußphase auch erreicht wurde (6:6).

Im Halbfinale war Eggensein der Gegner. Auch gegen die Karlsruher Vorstädter geriet der TV schnell in hohen Rückstand, der auch 5 Minuten vor Spielschluß noch Bestand hatte (3 Tore), am Ende jedoch hieß es 5:5. So mußte nach 2mal 10 Minuten Spielzeit eine Verlängerung von 2mal 3 Minuten über den einen Turnierfinalisten entscheiden, in der die Badenser mit 3:1 das bessere Ende für sich hatten.

Das Spiel um den 3. Platz wurde letztlich zu einer klaren Angelegenheit für den TV, als Asbach mit 9:6 geschlagen wurde.

Es spielten: Dick, Olthoff, Mäuser, Panitz, Rath, Roland, Stateczny, Horst Werwitzke. Betreuer: Schmidt und Preißel.

Am 17. 8. 1980:

Zum 8. Male AvD-Oldtimer-Grand-Prix auf dem Nürburgring

Drei automobilsportliche Großveranstaltungen mit Welt- und Europa-Meisterschaftsprädikaten, dabei noch an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden, sind zur Zeit beim Automobilclub von Deutschland (AvD) in Vorbereitung. Zwei große Preise, der Formel-1-Grand-Prix vom 8.—10. August in Hockenheim sowie der Historische Oldtimer-Grand-Prix eine Woche später auf dem Nürburgring, und die „weltmeisterschaftsverdächtige" AvD-STH-Hunsrück-Rallye, zeitlich parallel zum Großen Preis in Hockenheim. Drei völlig verschiedene Spezies von heißen Autos, die einen auf Asphalt, die anderen auf Schlamm und Schotter, und die dritte Gruppe, historische Fahrzeuge aus Frühzeit und Mittelalter des Automobils, die ihr eigenes nostalgisches Rennen fahren.

Das Internationale Historische Rennen für Renn- und Sportwagen sowie Motorräder, seit acht Jahren auf dem traditionsgebundenen Nürburgring, ist schon lange kein Geheimtip mehr. Längst hat es sich herumgesprochen, daß es hier Rennfahrzeuge zu sehen gibt, die man sonst allenfalls noch abgesperrt und aufs Podest gestellt in den Museen findet. Beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix jedoch kann man sie hautnah im Fahrerlager betrachten und auf der Start- und Ziel-Schleife beim Rennen in voller Aktion bewundern. Die Zuschauerzahlen sind seit 1973 stetig gewachsen, auch diesmal erwarten die Veranstalter 35 bis 40.000 Zuschauer. Um noch mehr auf die Wünsche der Rennbesucher eingehen zu können, findet diesmal eine Umfrageaktion statt.

„Ist Gegrilltes eine Gefahr für die Gesundheit?"

Beim Verbrennen von Holz oder Fett entsteht immer eine Anzahl von Verbrennungsprodukten, die man als Rauch sehen oder an ihrem Geruch wahrnehmen kann. Weil diese Verbrennungsprodukte zum Teil aromatisierende Wirkung haben, sind sie oft als Bestandteil von Lebensmitteln erwünscht. Sie können jedoch auch zu einer Gefahr für die Gesundheit werden. Wer mehr über diese zur Zeit so moderne Zubereitung von Lebensmitteln wissen möchte, sollte den telefonischen Ansagadienst 11 6 06 anrufen.

Verbraucher-Probleme

Nachbesserung zum Nulltarif

Wenn die Autoreparatur erfolglos bleibt

Welchen Autobesitzer ärgert es nicht, wenn er seinen Wagen zur Reparatur in eine Werkstatt gegeben hat und anschließend feststellen muß, daß die Mängel gar nicht beseitigt wurden, obwohl eine saftige Rechnung zu bezahlen ist. Der Ratschlag, die Werkstatt zu wechseln, ist in einem solchen Fall sicher naheliegend, das Problem selbst löst er jedoch nicht. Denn: Der Kunde hat gegenüber einer Werkstatt, die mangelhaft gearbeitet hat, weitgehende Rechte. Er braucht sich weder mit einer fehlerhaften Reparatur noch mit einer überhöhten Rechnung abzufinden.

Wichtig ist allerdings, daß der Kunde bereits bei der Auftragserteilung darauf achtet, Mißverständnisse möglichst von vornherein auszuschalten. Wer sich lediglich darauf beschränkt, das Fahrzeug vor der Werkstatt abzustellen, darf sich nicht wundern, wenn Arbeiten ausgeführt werden, die gar nicht erforderlich sind, und wenn sich daraus dann eine horrende Rechnung ergibt. Auch der Hinweis an den Mechaniker, er solle den Wagen „in Ordnung bringen" ist zu unbestimmt, als daß man sich darauf verlassen könnte, daß ausgerechnet der Fehler beseitigt wird, den man behoben haben will. Besser steht sich der Autobesitzer auf jeden Fall, wenn er genau angibt, was für ein Mangel aufgetreten ist.

Schon bei der Auftragserteilung ist es darüber hinaus empfehlenswert, überflüssige Reparaturen von vornherein auszuschließen. Fachleute bei den Verbraucherverbänden raten dazu, einfach eine Höchstgrenze anzugeben, die die Reparaturkosten nicht übersteigen dürfen. Dann hätte die Werkstatt die Pflicht, den Autofahrer zu benachrichtigen und nachzufragen, ob er mit einer notwendigen teureren Reparatur einverstanden ist.

Wie aber ist die Rechtslage, wenn der Kunde der Werkstatt den aufgetretenen Mangel an seinem Auto mitgeteilt, diese aber den Fehler nicht behoben hat? Zunächst steht dem Handwerker ein Recht auf Nachbesserung zu. Das heißt: der Autobesitzer muß der Werkstatt Gelegenheit geben, den Fehler im zweiten Anlauf zu beseitigen, allerdings zum Nulltarif, also kostenlos. Ratsam ist es, der Werkstatt eine Frist zu setzen und darauf hinzuweisen, daß die Nachbesserung nach Ablauf dieser Frist abgelehnt werde. Läßt die Werkstatt diese Frist ungenutzt verstreichen oder aber bleibt die Nachbesserung erfolglos, so hat der Kunde das Recht, den Vertrag rückgängig zu machen. Das hat zur Folge: der Reparaturpreis kann zurückverlangt werden.

Ob darüber hinaus Schadensersatz (z. B. Kosten für einen Mietwagen) verlangt werden kann, wird in der Regel davon abhängen, ob der Werkstatt grobes Verschulden zur Last zu legen ist. Die Haftung für grobes Verschulden kann nämlich nach dem Gesetz zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Kleingedruckten auf den Verträgen nicht ausgeschlossen werden. Bei leichter Fahrlässigkeit der Werkstatt hingegen ist der Kunde in einer schlechteren Position. Hier hat der Unternehmer die Möglichkeit, Haftung und damit Schadensersatzansprüche auszuschließen. ■

Das aktuelle Urteil

Kaufzwang durch Gutscheinwerbung

Eine Gutscheinwerbung, bei der ein Geschenk im Ladengeschäft des Werbenden abgeholt werden kann, ist nach Auffassung des Oberlandesgerichts München unzulässig. Die Richter entschieden, das Verschenken von Ware sei unlauter, wenn durch das Geschenk auf die Empfänger der innere Zwang ausgeübt werde, Waren zu kaufen oder entgeltliche Leistungen in Anspruch zu nehmen. Das gelte auch für den Fall, daß der Händler ausdrücklich erklärt habe, das Geschenk verpflichte nicht zum Kauf. Zur Begründung erklärte das Gericht, dem Durchschnittsverbraucher sei es unangenehm, ein Geschäft nur deshalb zu betreten, um dort ein Geschenk abzuholen. Er werde noch zusätzlich etwas kaufen, um beim Ladeninhaber und anderen Kunden nicht den Anschein zu erwecken, als komme es ihm nur auf den unentgeltlichen Vorteil an. Insofern werde durch eine derartige Werbung ein „psychologischer Kaufzwang" hervorgerufen. (Az: 6 U 1263/79)

● Wer sein Auto zur Reparatur bringt, hat Anspruch darauf, daß die Reparatur auch gewissenhaft ausgeführt wird. Behält der Wagen seine „Mucken", hat der Kunde auf jeden Fall das Recht auf „Nachbesserung", also darauf, daß die Reparatur wiederholt wird, und zwar unentgeltlich.

Reisemängel sofort reklamieren

Verbraucherverbände warnen vor neuen Tricks

Reiseveranstalter müssen Leistungen, die sie in ihren Katalogen und Reisebestätigungen zugesagt haben, auch einhalten. Tun sie es nicht, entspricht also beispielsweise das Hotel nicht der gebuchten Kategorie, dann hat der Pauschalreisende Anspruch auf Abhilfe, Preisherabsetzung, Kündigung und evtl. auch Schadensersatz. So jedenfalls sieht es das Reisevertragsgesetz vor, das seit dem Oktober vergangenen Jahres in Kraft ist. Diese Ansprüche erlöschen auch dann nicht, wenn der Reiseveranstalter in seinem Katalog ganz allgemein darauf hinweist, daß eine Reise manchmal wegen unverhoffter Probleme anders verlaufen kann als vereinbart, daß sich z. B. beim Transport oder auch hinsichtlich des Hotels Engpässe ergeben können.

Nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher (AgV) sind derartige Hinweise lediglich als Trick anzusehen, um die Kunden zu verunsichern. Offenbar werde durch die scheinbar vorsorgliche Ankündigung von Schwierigkeiten versucht, die Verbraucher über ihr Recht auf eine mängelfreie Reiseleistung hinwegzutäuschen und späteren Beschwerden vorzubeugen. Die AgV rät deshalb, sich von derartigen Praktiken nicht verunsichern zu lassen. Pauschalreisende hätten in jedem Fall Anspruch auf eine mängelfreie Reise, d. h. auf die Leistung, die im Katalog und in den Vertragsbedingungen angeboten wurde. Daran könne auch ein noch so geschickt und freundlich aufgemachter Hinweis des Veranstalters auf mögliche Probleme nichts ändern. Bei Reklamationen — so der Tip der Verbraucherorganisation — sollte sich der Kunde nicht mit dem Hinweis auf die vorherige Mängelankündigung abspeisen lassen. In Streitfällen sei es ratsam, sich an eine Verbraucher- oder Rechtsberatung zu wenden. ■

SSV
Preissenkungen wie noch nie!
Jeder Artikel nur 1.-
Waschhandschuh = 1.-
Herren-Frotteesocken = 1.-
Baumwolle-Geschirrtuch = 1.-
Jeder Artikel nur 2.-
Damen-Slip, Batist = 2.-
Herren-Sportsocken = 2.-
Knaben-Slip, uni = 2.-
Mädchen-Slip, Druck = 2.-
Jeder Artikel nur 3.-
Herren-Socken, Wolle = 3.-
Damen-Schlüpfer = 3.-
Jeder Artikel nur 5.-
Knaben-Garnitur = 5.-
Herren-Garnitur = 5.-
Damen-Tücher = 5.-
Damen-T-Shirt = 5.-

SSV
Preissenkungen wie noch nie!
Jeder Artikel nur 7.-
Frottiertuch = 7.-
Velours-Frottiertuch = 7.-
Damen-Bouclé-Pullover = 7.-
Jeder Artikel nur 9.-
Damen-Westen = 9.-
Damen-Pullover = 9.-
Herren-Pullover = 9.-
Herren-Hemd, gemustert = 9.-
Jeder Artikel nur 12.-
Damen-Unterarmtasche = 12.-
Damen-Nachthemd = 12.-
Plüsch-Strampler = 12.-
Jersey-Laufhosen = 12.-
Damen-Nicki = 12.-
Jeder Artikel nur 15.-
Bettwäsche-Garnitur = 15.-
Damen-Handtasche = 15.-

toom MARKT
SSV
Preissenkungen wie noch nie!
Jeder Artikel nur 20.-
Kopfkissen = 20.-
Damen-Handtasche = 20.-
Jeder Artikel nur 25.-
Steppdecke = 25.-
Damen-Disco-Tasche = 25.-
Jeder Artikel nur 30.-
Fertigstores = 30.-
Übergardinen fix und fertig genäht = 30.-
Steppbett = 30.-
Da.-Hand- u. Umhängetasche = 30.-
Frottee-Spannbettuch = 30.-
Jeder Artikel nur 50.-
Fertig-Teppich = 50.-
Übergardinen fix und fertig genäht = 50.-

toom-Metzgerei-Qualität · toom-Metzgerei-Qualität
Kalbs-Braten zart, aus dem Vorderviertel 500 Gramm 4.99
Kalbs-Gulasch besonders zart 500 Gramm 4.49
Magerer Schinken-Rollbraten 500 Gramm 3.79
Schweine-Schnitzel plannenfertig geschnitten 500 Gramm 4.19
Grill-Haxen vom Hinterschinken 500 Gramm 1.99
Aus der Wurst-Spezialitätenabteilung:
Rum-Katenrauchwurst 100 Gramm 1.80
Aus der Fleisch-Spezialitätenabteilung:
Schweine-Steaks pfannenfertig vorbereitet, gewürzt, vom Hinterschinken, 500 Gramm 5.99
Ideal zum Grillen:
Bratwurst Nürnberger Art, 100 Gramm 1.29
Ärtländer Landrauchschinken gekocht, 100 Gramm 1.99
Bierschinken fein gewürzt 100 Gramm 1.19
Fa Feinseife 150 Gramm-Badestück -.59
Disch. Speisefrühkartoffeln Kl. II Sorte: Saskia 12,5 kg Sack 3.88
Ital. Pfirsiche Kl. 1 2,4 kg netto Stiege (entspr. 1 kg = 2.08) 4.99
Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.
»Vaihstar« Orangen- oder Grapefruit-Fruchtsaft-Getränk 0,7 Liter-Flasche 1.39
Pfanni Knödel im Kochbeutel 200 Gramm-Packung 1.98
Dr. Oetker Eiscreme »Multipack« »12 Negerlein«, unv. empf. Preis = 4.98 oder »8 Nußknacker«, unv. empf. Preis = 6.48 oder »6 Eistulpen«, unv. empf. Preis = 6.48 3.98
Faber Krönung oder Rotlese Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.33 Zack
Aus der toom-Kuchentheke:
Käse-Sahne-Torte 26 cm Ø 12.98
Aus der toom-Käsetheke:
Allg. Emmentaler 45% F.i.Tr., 100 Gramm -.89
Aus der toom-Drogerie:
Shulton Körperlotion »Dessert Flower« 500 ml-Flasche 5.98
Bacardi »Carta Blanca« 38 Vol.-% oder: Gordons Dry Gin 40 Vol.-%, 0,7 Ltr.-Flasche 11.98 Zack
Blendax »antibelag« Zahncreme 67,5 ml-Familientube 1.49
Tempo Papiertaschentücher 18 x 10 Stück-Packg. 2.49
Aus dem toom-Getränke-Shop:
Pepsi Cola 12 x 1 Ltr.-Flaschen (+ Pfand) 7.98
X-tra od. Weißer Riese Waschmittel 10 kg-Trommel 19.90 Zack
Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 31. 7. 80
Bergen-Enkheim, Da.-Griesheim, Da.-Rheinstraße, Dietzenbach, Dudenhofen, Egelsbach, Heppenheim, Heusenstamm, Steinheim
Achtung! Langer Samstag – Familieneinkaufstag!

KARUSSELL DES LEBENS

Abreagieren

Bewährt haben sollen sich in Rom menschengroße Sandsäcke, auf die das Wort „Schiedsrichter" aufgemalt ist. Sie werden am Rande des Spielfeldes aufgestellt. Über die Lautsprecher geht an das verehrte Publikum die Aufforderung, etwaige Zornausbrüche nicht auf den wirklichen Schiedsrichter, sondern auf die prallen Sandsäcke loszulassen.

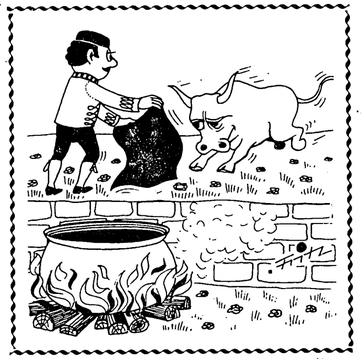
Hannibals Siegesschatz

Ließ er 216 v. Chr. die Römerwaffen in einen Fluß versenken?

Nachdem Scipio Karthagos Feldherr Hannibal 202 v. Chr. bei Zama besiegte, ließ er niederschreiben: „Und nun werden wir auf seinen Spuren wandeln, die Schmach tilgen, die er uns angetan, seine Kriegsschätze ausgraben, die er in den Fluten des Aufidus (heute: Ofanto) versenkte und im Trasimenischen See versteckte, da wir die Waffen der geschlagenen Legionen aufheben können zu neuer Ehre und sie heimtragen durch die Triumphbögen Roms, als sichtbares Zeichen, daß Vergeltung für Cannä genommen und das Ansehen unserer Heere wiederhergestellt wurde." Die Geschichtsschreibung maß diesen Worten mehr symbolische, mythische Bedeutung bei. In der Zeit des alten Römischen Reiches dachte niemand daran, im Flusse Ofanto in Apulien nach dem Siegesschatz des Hannibal zu suchen, der bekanntlich 216 v. Chr. die Römer bei Cannä vernichtend schlug und nur „drei Berge blutiger Waffen" vom Feind übrigließ. Jetzt will man den Worten Scipios neue Bedeutung beimessen.

Nun haben am Ofanto Archäologen 1929 und 1935 auf eigene Faust nach Hannibals Siegesschatz gesucht. Sie vertraten die Ansicht, daß Scipios Schilderung kein „Heidengesang fürs Volk", sondern die Beschreibung einer wahren Begebenheit ist. Aber der Ofanto ist keineswegs immer ein gutmütiger Fluß. Bisweilen schwellen seine Fluten an, und er stürzt sich recht ungetüm in die Wasser des Golfs von Manfredonia. An dem alten Schlachtfeld von Cannä gibt es zwar drei ausholende Flußbögen, und seichte Buchten sind vorhanden, aber die Versenkung der Römerwaffen im Jahre 216 v. Chr. mit primitiven Mitteln dürfte kaum ausgereicht haben, Hannibals Siegesschatz vorm Fortschwemmen ins Meer zu bewahren. Anders denkt der italienische Flußströmungsfachmann Ingenieur Culigatti, der vielmehr glaubt, die schweren, gebündelten Römerwaffen hätten sich durch die „Strudeleigenschaft" des Ofanto von Jahrhundert zu Jahrhundert tiefer ins Erdreich gebohrt. Rund acht Meter unter Flußschlamm und -sand könnten die Waffen heute noch zu finden sein, meint er. Und Geräte, mit denen sich metallene Gegenstände im Erdreich feststellen lassen und die Culigatti in einem Boot mitführte, zeigten nahe dem historischen Schlachtfeld von Cannä auf dem Ofanto Ausschläge, die nun auf das Vorhandensein des Hannibalschen Siegesschatzes ausgedeutet werden. Nicht nur hier in Apulien, sondern nun auch am Trasimenischen See (heute: Lago di Perugia), der mit einem Kanal mit dem Tiber verbunden ist, will Culigatti seine meßtechnischen Untersuchungen wiederholen, obgleich hier Tiefen- und Strömungsverhältnisse jedes Suchunternehmen mit Bergungsabsicht zu einer sehr kostspieligen Angelegenheit machen würden.

Was für eine Bedeutung hätte es schon, einem Fluß oder See alte Römerwaffen aus vorchristlicher Zeit zu entreißen? Heute muß es nicht unbedingt die archäologische Forschung sein, die aus „idealistischen Gründen" ein solches Unternehmen in Gang bringt, meint Culigatti. Vielmehr ist er im Begriff, sich die finanzielle Hilfe amerikanischer und englischer Kunst- und Antiquitätenhändler sicherzustellen, falls die Genehmigung für Ausgrabungen erteilt werden sollte.



Insekten bedrohen die Menschheit

Drei Millionen Arten erobern den Globus

Wie eine Studie des Magazins „U.S. News & World Report" berichtet, vermehren sich die drei Millionen Insektenarten der Erde in unge heuerem Maße. Sie entwickeln gegenseitig eine steigende Immunität gegen chemische Insekten-Vertilgungsmittel. Sie stellen eine wachsende Gefahr für die Ernährung und Gesundheit der Menschen dar.

In Afrika haben neuerdings Heuschreckenschwärme große Landstrecken in Äthiopien und Somalia verwüstet und bedrohen jetzt Kenia und Tansania. Ein Heuschreckenschwarm kann pro Tag 80 000 t Mais auffressen, eine Menge, mit der man 40 000 Menschen ein Jahr lang ernähren kann. Doch nicht nur Afrika wird von Insekten heimgesucht. In anderen Kontinenten besteht das gleiche Bild. Insekten fressen etwa 40 Prozent der für die Menschen produzierten Nahrungsmittel auf.

Welches sind die Gründe für ihre Zunahme? Neuere Forschungen lassen erkennen, daß Insekten eine Widerstandskraft gegenüber chemischen Bekämpfungsmitteln besitzen, die sich schneller entwickelte, als erwartet worden war. Manche Insektenarten entwickeln Nachkommen, die bereits von Geburt aus immun gegen bekämpfende Chemikalien sind. Ob der Kampf des Menschen gegen die Insekten letzten Endes gewonnen werden wird, ist noch offen. Sicher ist, daß es einen Kampf auf Leben und Tod geben wird. Dr. Robert T. Schimke, der Chef der Biologie-Abteilung an der Stanford-Universität, drückt das so aus: Wir sehen uns als die dominierende Gattung aller Lebewesen. Aber in Wirklichkeit befinden wir uns in einem zähen, langen Kampf mit den Wesen, die uns diese Dominanz streitig machen.

Die Kurzgeschichte:

Endstation Steuer

An der Kaimauer stand um Mitternacht ein Mann. Eine Zeitlang starrte er versonnen in das dunkle Wasser zu seinen Füßen, dann warf er seine Zigarette weg, blies den letzten Rauch von sich – und sprang.

Nicht zu früh jedoch, um nicht im letzten Augenblick von einer rettenden Hand erfaßt zu werden, die ihn etwas unsanft zurückriß.

„Na, na, wer wird denn gleich!" sagte der Lebensretter. „So schlimm wird Ihnen das Schicksal doch nicht mitgespielt haben, daß Sie das Leben leid sind!"

„Ach", sagte der andere zerknirscht, „es geht einfach nicht mehr, ich sehe keinen Ausweg. Es ist . . . wegen der Steuer . . ."

„Aber, aber!" rief der Retter. „Da muß man doch nicht gleich den Kopf hängen lassen! Kommen Sie, setzen wir uns und sprechen wir darüber. Schütten Sie einmal gründlich Ihr Herz aus, das wird Sie erleichtern. Auch ich habe Steuersorgen – wer hat die nicht? Aber deshalb gleich mit dem Leben Schluß machen?"

„Meinen Sie wirklich?" fragte der Lebensmüde.

„Gewiß", sagte der andere. „Ich habe dem Finanzamt noch stets ein Schnippchen geschlagen. Kommen Sie, sprechen wir uns aus. Ein vernünftiges Wort von Mann zu Mann – nun, das wird auch Ihnen wieder neuen Mut geben!"

Sie setzten sich an den Kai, sprachen eine Stunde und noch eine, standen auf, gaben sich die Hand – und sprangen gemeinsam in die Tiefe. Utz Emmerich

Schachmatt

In Florenz wurden Meisterschaften im Schachspiel ausgetragen. In dem Augenblick, da der 58jährige Lorenzo Cyvour seinen Gegner besiegt hatte und das Wort „Matt!" aussprach, sank er, von einem Herzschlag getroffen, tot vom Stuhl.

Freizeitansprüche kontra Naturschutz

Sogar die Natur selbst bringt gelegentlich die „Ökologie" durcheinander

Der Wunsch nach Freiheit und Erholung äußert sich heute oft in dem Anspruch auf eine uneingeschränkte Nutzung der Natur für jedwede Freizeitgestaltung. Das führte nach der „Öffnung des Waldes für alle" dazu, daß selbst die entlegensten Refugien des Waldes nicht mehr vor Spaziergängern und ihren Hunden, vor Trimmern, Holziesern und Reitern sicher sind. Dadurch wurde vielerorts die Aufzucht des Jungwildes erheblich gestört.

Für viele Menschen ein mehr als ungewohntes Bild.

Aber auch die Natur selbst bringt gelegentlich die „Ökologie" durcheinander: strenge, fettaufzehrende Schneewinter, nasse Frühjahre und Sommer, die die Aufzucht der Jungtiere vielfach verhindern und die Ausbreitung von Krankheiten begünstigen sowie eine überreichliche Vermehrung bestimmter Greifvögel – übrigens trotz angeblicher Rückstände in Fettgewebe und Eiern. Weitere Ursachen für den gegenwärtigen katastrophalen Rückgang wichtiger Niederwild-Arten, wie Feldhase, Rebhuhn und Fasan, ließen sich anführen. Zwar sind Bestandsschwankungen bei diesen Tieren nicht ungewöhnlich, doch ist seit mehreren Jahren ein stetiger Rückgang zu beobachten. Es nützt allerdings wenig, wenn sich Jäger, Landwirte, Autofahrer, Reiter, Spaziergänger und Trimmer gegenseitig beschuldigen oder einfach die Umweltverschmutzung schlechthin verantwortlich machen. Besser wäre es, wenn jeder erst einmal sein eigenes Verhalten überprüfen würde, z. B. durch Beachtung der Wildschutzgebiete und eine wildfreundliche Deckung in landwirtschaftlichen Gebieten oder durch Geschwindigkeitsbeschränkung auf bestimmten Straßen.

Wie groß die Gefahr des Straßenverkehrs einzuschätzen ist, zeigt die Tatsache auf, daß in der Bundesrepublik die Autoversicherer 1978 rund 78 000 Wildunfälle regulieren mußten, wobei die Dunkelziffer weitaus höher liegen dürfte. Eine weitere Gefahrenquelle für das Wild sind die Mähmaschinen. Allgemein kommen hierzulande allein bei dem Frühjahrsschnitt von Grünflächen ca. 100 000 Hasen, 200 000 Fasane und 60 000 Rebhühner zu Tode. Mit entsprechenden Schutzvorrichtungen läßt sich zwar schon einiges Unheil verhüten. Sicherer ist es aber, kurz vor dem Schnitt das Wild mit Hunden aus seinen Verstecken zu treiben. Auch die Jäger machen sich Gedanken über den Niederwildrückgang und werden nicht zuletzt ihre Abschußquoten überdenken müssen.

Pflegen Sie Ihren kranken Magen

Die Beschwerden sind vielfältig, lassen aber noch eine gewisse Einheitlichkeit erkennen. Im Vordergrund stehen Schmerzen im Bereich des Magens, weiter Völlegefühl, Krämpfe, Sodbrennen, allgemeine Mattigkeit, Verdauungsstörungen aller Art, Widerwille gegen bestimmte Speisen, heftige Beschwerden nach zuckerhaltigen Speisen und Schlafstörungen. Eine Röntgenuntersuchung des Magens zeigt vergrößerte Schleimhautfalten, vermehrte Magensaftproduktion und zu rasche Bewegungen der Magenmuskulatur. Die Diagnose lautet dann einfach „Gastritis", also Entzündung des Magens.

An Medikamenten fehlt es nicht. Es gibt Injektionskuren, Berieselungen der Magenwände, und sehr oft wird bei dauernden Beschwerden dem Kranken eine Operation vorgeschlagen. Millionen Menschen auf der Welt wurden schon wegen Gastritis und Magengeschwüren operiert und haben jetzt anstelle eines funktionierenden Organes einen Magenstumpf ohne Einfluß auf die Verdauung.

So einfach unter Umständen auch die Behandlung mit Tabletten und Injektionen ist, so kompliziert sind die tatsächlichen Zusammenhänge. Bekanntlich gibt es Menschen, die einfach alles essen und trinken können und dennoch niemals über irgendwelche Beschwerden zu klagen haben. Und dann gibt es Magenempfindliche, die dieses und jenes nicht vertragen und schon bei geringsten Unregelmäßigkeiten Schmerzen bekommen.

Nun kann der Magen in seiner Funktion bei schadhaftem Gebiß genauso gestört sein wie bei Gallensteinen, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, des Zwölffingerdarms oder anderer Darmabschnitte. Sein Zustand ist von der jeweiligen Lebenssituation eines Menschen abhängig, seelische Belastungen können den Magen erheblich irritieren, ja sogar ein Geschwür, mehr noch, einen Magendurchbruch, auslösen. Und ganz besonders entscheidend ist die Zusammensetzung der täglichen Kost und die Nahrungsmenge, aber auch der Zeitpunkt der Nahrungsaufnahme.

Das bedeutet, daß man bei einer Gastritis stets versuchen sollte, alle Ursachen aufzudecken. Denn die wichtigste Voraussetzung zur Genesung ist, die ganze Lebensführung zu ändern.

Selten erkranken Menschen an einer Gastritis, die regelmäßig genüssliche Hausmannskost zu sich nehmen, nur wenig Genußmittel konsumieren, auch wenig Zucker oder Zuckerwaren essen und seelisch ausgeglichen sind. Leute, die sich niemals überessen, ausreichend Bewegung machen und vor allem bereits am Morgen ein ausgiebiges Frühstück zu sich nehmen, werden kaum über dieses Leiden klagen.

Am Beginn jeder Gastritisbehandlung muß also die Frage stehen: „Was habe ich falsch gemacht?"

Dann wird man die Diät umstellen und in erster Linie gekochte Speisen essen. Ideal ist es, den Morgen mit einer Honigwasser-Rollkur zu beginnen (ein Eßlöffel Honig auf ein Drittelliter lauwarmes Wasser verrühren und, im Bett liegend, schluckweise trinken und sich dabei immer wieder herumdrehen). Weiterhin sollte man Zucker und Genußmittel meiden und versuchen, jede seelische Spannung zu beseitigen.

Dr. med. Hans Fraunberger

Unser Hausarzt

Fische mit Sauerstoffmangel

Die Anpassung der Arten an biologische oder umweltbedingte Herausforderungen hat die Wissenschaftler immer wieder in Erstaunen versetzt. Fische des südamerikanischen Amazonas lieferten jetzt ein neues Beispiel für eine solche entwicklungsgeschichtliche Anpassung. Wie es scheint, haben sie mehrere neue Möglichkeiten entwickelt, den Sauerstoffmangel im Wasser zu kompensieren. Wenn der Amazonas über seine Ufer tritt, so überschwemmt er große Gebiete des Urwaldes und hinterläßt, nachdem die Flut wieder zurückgegangen ist, in den Wäldern große Wasserreservoire, in denen Millionen von Fischen eingeschlossen sind. Da nun die im Wasser verfaulenden Pflanzen viel des darin enthaltenen Sauerstoffs verbrauchen, bleibt den Fischen nur eine geringe Überlebenschance. 22 Wissenschaftler aus sechs Ländern haben sich jetzt mit diesem Problem befaßt und herausgefunden, wie sich die Fische diesen neuen Anforderungen anpassen. Eine Fischart hat sogar eine Lunge zum Atmen entwickelt. Eine zweite hat ihren Magen umfunktioniert und gebraucht ihn zeitweise als Lunge. Andere Anpassungen sind subtiler, aber nicht weniger faszinierend. Viele Fischarten im Amazonas haben zwei oder mehr verschiedene Arten von Hämoglobin entwickelt – das ist die Substanz in den roten Blutkörperchen, welche den Sauerstoff mit sich führt. Jede dieser Hämoglobin-Arten paßt sich beim Sauerstofftransport der sich verändernden Umgebung an. Da Ernährungsexperten beabsichtigen, die Amazonasfische zu züchten.

Zwischen „ABI" und „UNI" Frei von Sozialabgaben

Junge Leute, die in den letzten Wochen das Abitur „geschafft" und bis zum Beginn des Studiums einen Überbrückungs-Job angenommen haben, sind sozialversicherungsfrei. Eine große Zahl von Anfragen veranlaßt die Allgemeine Ortskrankenkasse Offenbach (AOK) zu diesem Hinweis.

Diese Versicherungsfreiheit setzt allerdings voraus, daß die Beschäftigung zwei Monate oder fünfzig Arbeitstage nicht überschreitet und daß zwischen dem „Abi" und dem mußmaßlichen Beginn des Studiums nicht mehr als sechs Monate liegen.

Sollte die Arbeitszeit zwei Monate — oder 50 Arbeitstage — überschreiten, dann brauchen Sozialversicherungsbeiträge nicht entrichtet zu werden, wenn der regelmäßige Monatsverdienst höchstens 390 Mark beträgt.

Ergänzend wird von der AOK erwähnt, daß der gesetzliche Unfallversicherungsschutz (für den allein der Arbeitgeber die Beiträge aufbringt) auf jeden Fall besteht — also unabhängig davon, ob in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherungspflicht gegeben ist oder nicht.

„Wenn Sie im Unklaren sind, rufen Sie einfach bei uns an", empfiehlt die AOK Offenbach.

SSV
Preissenkungen wie noch nie!

Tufting Teppichfliese
Gr. 50 × 50 cm Schlingenqualität, für den Wohnbereich p. St. 3,-

Auslegware
400 cm breit, außerordentliche dichte Schlingenqualität für den Wohnbereich Farben: grün, braun, beige qm 7,-

Auslegware
400 cm breit, Velourqualität in harmonischen Wohnfarben, welcher trittelastischer Flor Farben: grün, braun, beige qm 7,-

Auslegware
400 cm breit, hübsches florales Druckmuster in abgestimmten Farben für höchste Beanspruchung qm 10,-

Fertigteppich
ringsrum gekettelt, Gr. 200 × 300 cm 50,-

Kopfkissen
80 × 80 cm, Federfüllung 20,-

Steppbett
135 × 200 cm, 100% Polyester, pflegeleicht, vollwaschbar 30,-

Frottee-Stretch Spannbettuch
passend für Gr. 90 × 190/100 × 200 15,-

Roßhaarmatratze
1-teilig, Federkern mit beidseitiger Roßhaarabdeckung Gr. 90 × 190 98,-
abgesteppt und gebordet Baumwoll' Jaquard Drellbezug Gr. 100 × 200 109,-

Damen-Sandaletten und Pantoletten
Obermaterial Leder, hübsche Modelle, Gr. 36—41 5,-

Damen-Freizeitschuhe
Kordelabsatz Obermaterial Leinenstruktur Gr. 36—41 10,-

Damen- und Herren-Clogs
In verschiedenen Ausführungen Obermaterial Leder Gr. 36—44 20,-

Damen-Unterarmtasche
modische Form farblich sortiert 12,-

Damen-Handtasche
In den neuen Herbstfarben 15,-

SSV
Preissenkungen wie noch nie!

Heim- und Schlafdecke
100% Acryl In hübschen Dessins Gr. 135/200 cm 25,-

Baby-Strickjäckchen
In vielen hübschen Modellen 6,-

Baby-Strampler
5,-

Damen-Bikini
In verschiedenen Ausführungen Gr. 36—42 10,-

Damen-Morgenmantel
Seidenjersey bodenlang durchgeknöpft Gr. 36—42 30,-

Stoffcoupons
vorgefertigte Röcke Gr. 36—44 15,-

Damen-Kittel oder Kasaks
100% Baumwolle Gr. 36—52 9,-

Damen-Markenstrumpfhosen
NUR DIE, CD, o. OPAL Gr. 36—48 1,-

Damen-Röcke
verschiedene Modelle Gr. 36—46 19,90

Damen-Worker-Jeans
Farbe weiß mit dunkelblauer Biese Gr. 34—40 30,-

Damen-Pullover
100% Acryl 1/1 Arm modischer Blockstreifen Gr. 36—44 7,-

Mod. Damen-Jerseykleider
Aktueller Blockstreifen Gr. 36—42 20,-

Damen-Jeans-Latzhosen
mit seitlicher Biese 100% Baumwolle Gr. 38—42 30,-

Damen-Sportblusen
Farbe: weiß; 1/1 Arm Polyester/Baumwolle Gr. 40—46 10,-

toom MARKT
SSV
Preissenkungen wie noch nie!

Herren-Pilotenhemd
Baumwolle/Polyester aktuelle Unifarben Gr. 37—45 9,-

Herren-Freizeithemd
1/2 Arm, 100% Baumwolle In mod. Karodessins Gr. 37—43 10,-

Herren-Freizeithose
Wash and wear pflegeleicht Farbe: beige und grau Gr. 50—56/51—55 19,90

Herren-Jerseyhemd
1/1 Arm Farben: bleu, natur u. braun Gr. S, M und L 10,-

Burschen-Schlafanzug
100% Baumwolle Farben: beige/braun; bleu/marine Gr. 116—164 7,90

Mädchen- und Burschen-Freizeitjacken
100% Baumwolle, In Cord oder Popelline, Gr. 122—176 20,-

Kinder-Satinjeans
100% Baumwolle Gr. 116—176 Farbe: beige 12,-

Mädchen-Blusen
uni und gemustert Baumwolle/Polyester Gr. 122—176 19,90

Mädchen-Kleider
100% Baumwolle Gr. 92—164 verschiedene Modelle 20,-

Mädchen-Trägerrock
100% Baumwolle Gr. 122—170 20,-

Mädchen-Latzhose
In den Farben-natur und blau 100% Baumwolle Gr. 122—164 20,-

Mädchen- und Burschen-Trainingsanzug
Farbe: dunkelblau mit seitlichen Kontraststreifen an Jacke und Hose, Gr. 116—164 15,-

Egelsbach, Woogstraße

Haxte Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – einen Buchtitel, den Millionen kennen:

KALB	+ ISIS	Eidechse
TRAVE	+ INN	Gerätebestand
UND	+ BALI	männl. Vorname
SEIN	+ TAND	Spende
DRANG	+ ALF	Gebietsfürst

Kombinationsrätsel

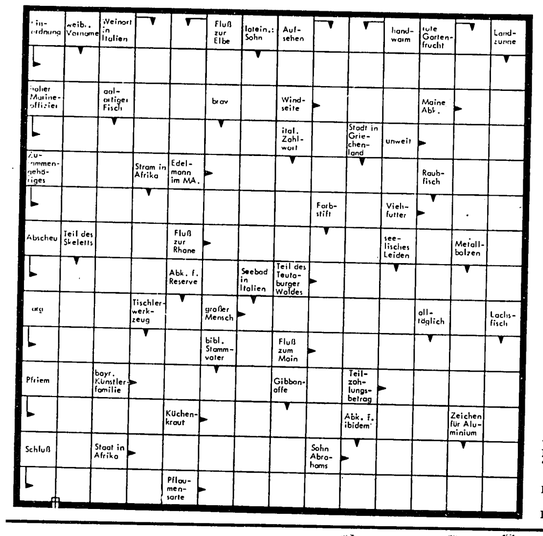
Die Selbstlaute

a a e e e e e e e i i i i i u

sind den folgenden Mitlauten

w m n s m s s t w r d n m n g m s s n

so beizuordnen, daß sich ein deutsches Sprichwort ergibt.



Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–b) + (h–i) + (k–f)

x

Es bedeuten: a) männl. Haustier, b) Fluß in Spanien, c) Donaulandschaft bei Wien, d) Tierbehausung, e) Stern im „Orion", f) Kolloid, g) Längenmaß, h) Musikstück für drei Ausführende, i) Zeichen für Sauerstoff, k) Saugwurm, x Fachausdruck für Wärmemessung.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben ab – är – bar – bie – buch chi – der – dot – e – ei – fal – ge – ger – halt herd – in – kund – lauf – mä – mer – mi – neh nen – nen – ni – nis – on – pump – ra – re re – schaft – se – se – son – sta – stock – ter ter – ti – ton – tro – zi – sind 13 Wörter mit nachstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

1. Stecken zum Vertreiben von Insekten, 2. eiliger Käuferkreis, 3. Stoppkommando an ein Verhältniswort, 4. Käufer von Keramikwaren, 5. jemand, der Südfrüchte knifft, 6. keinesfalls eine Stadt in Thüringen, 7. schwörende Schlange, 8. Spezialgaststätte, 9. Leihhaus, 10. Unentschieden (Mz.), 11. verdrießliches Läusei, 12. Sage von einem griechischen Buchstaben, 13. Küchenlektüre.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Unterhaltung über Gewittererscheinungen.

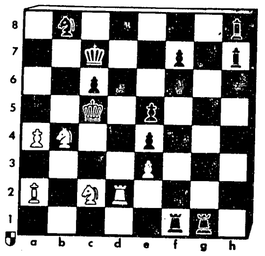
Schütteirätsel

Narew – Barre – Achsel – Sahne – Ruin – Aron
Rega – Worte – Tor – Angel

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann den ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Schachaufgabe Nr. 31

Dr. H. Weissauer, DSZ 12/78



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kc7, Td2, La2, Sb4, c2, Ba4, e3 (7) – Schwarz: Kc5, Tf1, g1, Lh7, h8, Sb8, Bc6, e4, e5, f7 (10)

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen den Namen der germanischen Liebesgöttin.

Blau – Messe – Stint – Oma – Star

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

–	–	–	M	–	–	G	–	A	–	U	–	D
K	O	M	I	T	E	E	–	K	A	N	S	A
–	R	E	N	N	T	I	–	T	–	G	–	N
M	A	T	E	–	M	–	S	E	K	A	N	T
–	N	–	–	H	A	–	A	–	O	R	I	O
–	G	A	Z	E	L	L	E	–	B	–	G	N
L	E	I	–	R	–	A	U	G	E	–	E	R
–	–	–	M	A	T	U	R	A	–	E	R	D
O	S	S	A	–	–	N	E	R	–	R	–	O
–	A	–	T	S	I	D	E	–	–	S	P	A
E	L	I	A	S	–	–	B	E	T	E	L	–
–	A	–	D	E	L	T	A	–	I	L	L	E
E	M	P	–	D	R	S	–	S	E	E	–	I
–	I	–	R	E	E	D	E	–	R	I	E	S

Silbenrätsel: 1. Tagebau, 2. Angabe, 3. Gewitter, 4. Einwand, 5. Schelde, 6. August, 7. Reisige, 8. Bonität, 9. Ekstase, 10. Importe, 11. Tandem. – Tages Arbeit, abends Gäste.

Wortfragmente: Morgenstunde hat Gold im Munde.

Silbendomino: Schlossturm – Turmbau Baurat – Rathaus – Hausputz – Putztuch Tuchrock – Rockschoss – Schosstier – Tierschutz – Schutzzaun – Zaunpfahl – Pfahlbaum Baumholz – Holzstamm – Stammtisch – Tischbein – Beinbruch – Bruchstein – Steindruck Druckluft – Luftschloß.

Rätselgleichung: a) Paar, b) Ar, c) Lob, d) Ob, e) Ester, f) Ter, g) Tanne, h) Anne, i) Riegel, k) Gel, l) Nabob, m) Bob. – x = Palestrina.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Verstellungskunst, 2. Oberkiefer, 3. Raupenschlepper, 4. Höhenzug, 5. Anführer, 6. Losverkäufer, 7. Tischrücken, 8. Untergrundbewegung, 9. Normalnull, 10. Gesteinskunde. – Vorhaltung.

Schachaufgabe Nr. 30: 1. Df7xe7!! (droht Se3 matt) Kd5–e5 2. Se5–c7 matt. 1. . . . ., Kd5–c4 2. Tb3–b4 matt. 1. . . . ., Lb8–e5† 2. Tb3–c3 matt. 1. . . . ., Se4–f6 (Sg5/Sg3) 2. Tb3–e3 matt. 1. . . . ., Se4–bel. 2. Sf5–d6 matt. Eine wohl nicht leicht zu lösende Aufgabe mit feinen Batteriespielen!

Mixrätsel: Plastik – Auslauf – Unterhaus Kamelie – Elevator = Pauke.

Heiteres Allerlei

Gebrauchtwagen abzugeben

Kurzgeschichte von Urs Benjamin

Ich hatte mir ein neues Auto bestellt und suchte einen Käufer für mein altes. Ich inserierte in der Zeitung: „Gebrauchtwagen billig abzugeben. Bestens gepflegt, tadellos in Ordnung, keine Mängel, keinerlei Defekte, erstklassige Fahrweise, prima Straßenlage, enorme Beschleunigung, generalüberholt und auf Herz und Nieren geprüft . . ."

So inserierte ich. Es wäre doch gelacht gewesen, wenn ich keinen Interessenten gefunden hätte.

„Personenbeschreibung? Ich kann nur sagen, daß er sehr groß ist!"

Ich fand einen. Mehr als einen. Sie gaben sich die Tür in die Hand. Sie kamen und gingen. Auch Herr Möbius kam.

„Muß ja ein toller Wagen sein!" meinte er. „Wo ist er denn?"

Ich führte Herrn Möbius hinters Haus. Da stand der Wagen in seiner ganzen Pracht.

Herr Möbius ging um ihn herum. Er bückte sich vorn, er bückte sich hinten, er sah von allen Seiten unter ihn. Er stieg hinein, betrachtete alles genau, stieg aus, öffnete die Motorhaube, nahm den Motor in Augenschein, machte sich hier und dort zu schaffen, klappte die Haube wieder zu, stieg wieder ein und machte eine Probefahrt.

Als er zurück war, fragte ich: „Nun?"

Herr Möbius sagte: „Ich nehme den Wagen vielleicht."

„Vielleicht . . .?"

„Vielleicht!"

„Er hat Ihnen also gefallen?"

„Gefallen ist kein Ausdruck!"

Ich nickte.

„Sie sind ein Autokenner, ich habe es gleich bemerkt. Sie können den Wagen sofort mitnehmen, wenn Sie wollen."

„Ich will aber nicht!" sagte er.

„Nicht . . .?"

„Nein! Ich erklärte, daß ich den Wagen vielleicht nehmen werde. Nämlich nur dann, wenn . . ."

„Wenn . . .?"

„Wenn Sie mir sagen, wo ich einen Stall finde!"

„Sie meinen eine Garage?"

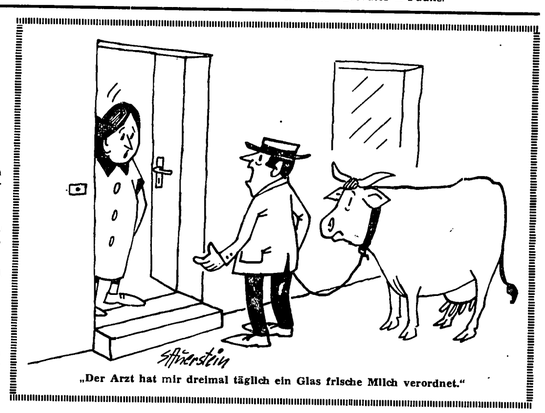
„Nein, einen Stall!"

„Und wofür einen Stall . . .?"

„Für mich!"

„Für Sie . . .?"

„Natürlich!" brummte Herr Möbius. „Wenn ich diesen Wagen wirklich nehmen würde – na, dann wäre ich doch ein ausgemachtes Rindvieh! Und ein solches gehört nun mal in einen Stall! Servus!"



„Der Arzt hat mir dreimal täglich ein Glas frische Milch verordnet."

Chinesisch mit Hindernissen

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Muckermann saß mit seiner Frau in einem chinesischen Restaurant und studierte die Speisekarte. Nach einer Weile eilte der Ober heran. „Haben die Hellschaften schon gewählt?" fragte er.

„Leider nicht", erwiderte Muckermann.

„Oh, dann kommen ich gleich noch einmal."

„Nein, bleiben Sie hier. Sie können uns ein wenig helfen. Wissen Sie, wir kommen nicht so recht klar mit den Bezeichnungen der Gerichte. Was ist nun eigentlich eßbar, und was nicht?"

„Alles eßbal auf Kalte", sagte der Ober schnell und verbeugte sich eifrig.

„Alles? Das ist gut", stellte Muckermann fest und sah zu seiner Frau hinüber. „Bist du damit einverstanden, daß wir das ganz unten nehmen?"

„Ja."

„In Ordnung, Herr Ober!"

„Zu Diensten, mein Hell."

„Bringen Sie uns bitte zwei Portionen Sing Wun-Lam."

„Sing Wun-Lam? Zwei Poltionen? Das nicht wild möglich sein."

„Weshalb nicht? Ist Sing Wun-Lam nicht mehr vorrätig?"

„Doch, doch. Sing Wun-Lam immel vollätig, abel läßt sich nicht in Poltionen aufteilen."

Muckermann schaute den Ober irritiert an: „Wollen Sie uns etwa eine Spezialität der chinesischen Küche vorenthalten?"

Peinliche Rückfrage

Der Chef gibt seiner Sekretärin den Auftrag, zu Hause anzurufen und seiner Frau zu sagen, daß er heute nicht vor 24 Uhr nachts zu Hause sein könne, Er habe noch eine wichtige Sitzung. Kurz vor Dienstschluß fragt er die Sekretärin, ob sie den Anruf getätigt und was seine Frau gesagt habe.

„Oh", antwortete die Sekretärin, „die gnädige Frau sagte, es sei gut, und dann fragte sie mich noch, ob sie sich auch ganz bestimmt darauf verlassen könne, daß Sie erst um 24 Uhr nach Hause kämen."

Der Ober wand sich. Schließlich beugte er sich über den Tisch: „Sing Wun-Lam nlx Spezialität, Sing Wun-Lam Kapazität, Sing Wun-Lam Besitzel dieses Lestaulants."

„Das erhöht seine Urlaubsfreude. Den Film haben wir von zu Hause mitgebracht!"

ALDI-Qualität hat gute Noten

MILFINA Kondensmilch 7,5% Fettgehalt 340-g-Dose –,69
test Qualitätsurteil: SEHR GUT Jan. 80

MILFINA Kondensmilch 10% Fettgehalt 340-g-Dose –,89
test Qualitätsurteil: SEHR GUT Jan. 80

PRODONT medizinische Zahncreme zur Vorbeugung vor Karies und Parodontose 67,5-ml-Tube 1,49
test Qualitätsurteil: GUT Mai 80

bims Allzweckreiniger 1-Liter-Flasche 1,69
test Qualitätsurteil: GUT Feb. 80

rador Schonreiniger flüssig 1-Liter-Flasche 1,69
test Qualitätsurteil: GUT Feb. 80

almat Vollwaschmittel 3-kg-Tragepackung 6,98
test Qualitätsurteil: SEHR GUT Nov. 79

Fettarme H-Milch 1,5% Fettgehalt	1 Liter	–,69	**Jg. Erbsen fein**	850-ml-Dose	–,89
MILFINA H-Vollmilch 3,5% Fettgehalt	1 Liter	–,89	**Jg. Erbsen mittelfein mit Möhren**	850-ml-Dose	–,89
MILFINA Frucht-Joghurt-Dessert	3 Becher à 150 g	–,89	**Jg. Brechbohnen I**	850-ml-Dose	–,79
MILFINA H-Schlag-sahne 30% Fettgehalt	0,2-Liter-Packung	–,89	**Geschälte ganze Tomaten**	425-ml-Dose	–,49
BELLASAN Feinkost-Margarine	500-g-Becher	–,79	**Champignons** geschnitten III. Wahl	315-ml-Dose	–,99
Salat-Mayonnaise 50% Fettgehalt	500-g-Glas	–,99	**Champignons I. Wahl**	425-ml-Dose	1,79
Reines Pflanzenöl	1 Liter	1,79	**Gurken**	720-ml-Glas	–,99
Reines Sonnen-blumenöl	1-Liter-Flasche	2,19	**Grüne Erbsensuppe** mit 90 g Schweinebauch	850-ml-Dose	1,29
Eierteigwaren	500-g-Paket	–,79	**Pichelsteiner Topf**	850-ml-Dose	1,59
Eierspätzle mit hohem Eigehalt	250-g-Packung	–,79	**Serbische Bohnen-suppe**	850-ml-Dose	1,79
KURPFALZ Toastbrot Frischgewicht 500 g		–,59	**Feuerzauber** Fertiggericht mit Chilibohnen, Paprika und 60 g Jagdwurst	850-ml-Dose	1,99
Knäckebrot	250-g-Packung	–,69	**Hühnersuppentopf** mit Eiernudeln	850-ml-Dose	1,99
Zigeunersauce	500-g-Glas	1,49	**Weinbrand DIPLOMAT** 38°	0,7-l-Flasche	8,59
Erdbeer-Konfitüre	450-g-Glas	–,99	**Scotch Whisky OLD KEEPER** über 5 Jahre alt 43 Vol.%	0,7-l-Flasche	10,98
NUTOKA Nuß-Nugat-Creme	400-g-Glas	1,59	**Schaumwein BURG HOHENECK**	0,75-l-Flasche	2,98
Bienenhonig	500-g-Glas	1,59	**Deutscher Sekt SCHLOSS AUERBACH** trocken	0,75-l-Flasche	4,59
Frischkäsezubereitung 45% Fett i. Tr.	200-g-Becher	1,29	**Asti Spumante** ital. Qualitäts-Schaumwein	0,75-l-Flasche	5,59
SALETTI Babysalami 2x25 g	Packung	–,99	**Ital. Tafel-Rotwein**	2-l-Flasche	2,59
Hochland Schmelzkäse-Scheibli Holländer, Chester, Emmentaler, 45% Fett i. Tr.	200-g-Packung	1,69	**Sangria**	1,5 Liter	2,79
Bockwürstchen 5x40 g	Dose	–,99	**1979er Mosel-Saar-Ruwer** Qualitätswein	1-l-Flasche	2,98
Bockwurst in Eigenhaut 8x50 g	Glas	2,79	**1979er St. Margarethener Auslese** österreichischer Qualitätswein besonderer Reife und Leseart	0,7-l-Flasche	3,59
Thunfisch in Dressingsauce mit Gemüsebeilage	210-ml-Dose	–,89	**KARLSKRONE Edel-Pils**	0,33-l-Dose	–,49
Apfelmus	720-ml-Glas	–,59	**Kinder-Cola** koffeinfrei	0,33-l-Flasche	–,33
Mandarin-Orangen	315-ml-Dose	–,89	**Pepsi-Cola/Mirinda**	je 0,33-l-Dose	–,39
Ananas in Stücken	580-ml-Dose	–,79	**Apfel-Fruchtsaft-getränk**	1 Liter	–,59
Griech. Pfirsiche halbe Frucht.	850-ml-Dose	–,99	**Orangensaft**	1 Liter	–,79
Jg. Erbsen sehr fein	425-ml-Dose	–,59	**Grapefruitsaft**	1 Liter	1,29
			TROPENGOLD Maracuja Passionsfrucht-Nektar Fruchtgeh. mind. 25%	0,7-l-Flasche	1,79
			ALBRECHT KAFFEE EXTRA	250-g-Packung	3,98
			ALBRECHT KAFFEE extra gemahlen	500-g-Vacuum-Dose	7,98
			ALBRECHT KAFFEE spezial mild gemahlen	500-g-Vacuum-Dose	8,98
			ALBRECHT KAFFEE coffeinfrei gemahlen	200-g-Vacuum-Dose	3,98
			Kaffeefilter Nr. 2	40-Stück-Packung	–,69
			Schwarzer Tee Ceylon-Indien-Mischung	20 Aufgußbeutel	–,99
			Zitronentee-Getränk mit Vitamin C und Traubenzucker	400-g-Glas	1,79
			Expreß-Kaffee	100-g-Glas	3,59
			ALI-Expreßkaffee	200-g-Glas	8,59
			Kartoffelchips mit Paprika	150-g-Beutel	–,69
			Salzstangen	250-g-Packung	–,79
			Erdnußkerne, mild gesalzen	200-g-Dose	–,99
			Kaugummi 6 Packungen à 5 Streifen		–,99
			Roxy-Erfrischungsstäbchen	150-g-Packung	–,99
			Maoam 6er Stange	150 g	–,89
			Haribo Goldbären	250-g-Beutel	1,39
			TANDIL Vollwaschmittel 3-kg-Tragepackung		5,98
			FLECKREIN zum Einweichen, Vorwaschen u. zur Hauptwäsche bis 60°	3-kg-Tragepackung	6,98
			ANCOSOFT Wäscheweich	4-l-Flasche	3,98
			Papier-Taschentücher 6x10 Stück	Packung	–,79
			Alu-Folie	20-m-Rolle	1,99
			Gasfeuerzeuge mit regelbarer Flamme	2-Stück-Packung	1,49

Qualitäts-Garantie ALDI
Jeder Artikel, den Sie bei uns kaufen, ist mit der umfassendsten Qualitätsgarantie ausgestattet, die denkbar ist.
Was nicht gefällt, wird zurückgenommen, der Preis erstattet.

681 LaZ

ALDI

Langen, Bahnstraße 67 (P)

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 56 (P); **Heusenstamm,** Frankfurter Straße 24 (P); **Mühlheim,** Bahnhofstraße 4; **Offenbach,** Frankfurter Straße 56-62; **Offenbach,** Waldstraße 38 (P)

(P) = Parkplätze

(4. Fortsetzung)

Puder und Rouge verdecken Kummer und Schmerz.

Er fragt: „Ist dir etwas?"

„Nein, nein", wehrt sie ab. „Ich habe Kopfschmerzen. Ich habe meinen Hut im Hotel liegenlassen. Ich war in der Kapelle, von der wir sprachen. Es ist nichts Besonderes. Die Sonne, weißt du, die Sonne war so heiß!"

„Hast du die Karten besorgt?"

Carmen Marzella denkt: ‚Mein Gott, die Karten! Die Theaterkarten!'

„Oh, Norbert, ich bin wirklich vergeßlich. Sicher hat der Portier eine Möglichkeit. Portiers haben immer Möglichkeiten! Soll ich ihn fragen?"

Voss sagt: „Du siehst wirklich nicht gut aus. Wir können ebensogut morgen hingehen."

„Nein, nein! Bitte, frage den Portier. Vielleicht ist es gut, wenn ich etwas anderes sehe!"

„Etwas anderes? Was ist denn geschehen?"

„Norbert, frag bitte nicht. Ich ... ich habe etwas Schreckliches erlebt!"

Er setzt sich zu ihr und legt die Hand unter ihr Kinn. „Was hast du erlebt?"

„Ein Mann wurde überfahren, weißt du, ich kam gerade vorbei. Auf der Rückfahrt. Ich wollte zum Theater und die Karten besorgen."

„Hast du etwas damit zu tun? Hast du es gesehen? Hat man dich aufgeschrieben? Als Zeugen?"

„Nein, nein. Ich hielt. Ich wollte fragen, ob ich helfen konnte. Der Krankenwagen kam dann. Ich bin weitergefahren. Vor Aufregung habe ich das Theater nicht gefunden. Sei nicht böse, bitte. Ruf den Portier an. Er kann sicher Karten besorgen!"

Sie hören die „Boheme".

Carmen Marzella im Abendkleid, den weiten Hermelinschal um die Schultern, zurückgelehnt in den Logensessel, empfindet wohltuend die Dunkelheit. Sie hört die Stimmen Mimis und Rudolfs, die von Musette und von Marcell. Dazwischen drängt sich das frostige Organ von Colotti: Störung der Nervenfunktion – Bruch des zweiten Lendenwirbels – wir operieren heute abend – wir operieren heute abend – wenig Hoffnung – aber immerhin – In der Pause ist sie erschöpft.

Mehr als der Gedanke an das Unglück quält es sie, im Theater zu sein, unfähig dort zu helfen, wo sie helfen möchte. Die Vergangenheit steht wie ein riesiger Schatten auf, und das Geschehen auf der Bühne wirft ihn auf sie zurück. Sie erinnert sich jeder Stunde – der ersten und der letzten – und sie vergißt, daß sie seit der letzten Stunde nichts mehr von ihm gehört hat. Nichts. Kein Wort. Sie vergißt, daß sie sich hundert-, ja tausendmal gesagt hat, daß jener nichts mehr von ihr wissen will, alles eine Laune war, ein Spiel, ein Spiel wegen der einen Nacht, der letzten Nacht in dem Zimmer eines Hotels mit der Einrichtung aller Hotelzimmer, Bett, Stuhl, Tisch, einem fransenziehenden Teppich, einer Tapete, die in den Ecken reißt, und einer Decke, die abzublättern beginnt. Was ist das schon zu dem, was ihnen das Zimmer bietet. Alleinsein, Geborgenheit, Wärme.

Voss darf nichts merken

Wie lange ist das her?

Wie schrecklich der Abschied am nächsten Tag. Um drei Uhr verläßt das Schiff den Hafen. Um zwei Uhr muß sie an Bord sein. Köstliche Stunden des Vormittags werden nutzlos verschlafen. Verschlafen, weil sie ermüdet sind von dem, was geschehen ist, ermüdet von der Nacht, von der Wärme der Körper, den tausend geflüsterten Worten und den ungezählten Küssen.

Postlagernd nach einem Hafen des Mittelmeers gehen Briefe. Briefe, die nie beantwortet werden. Nach Monaten steht sie vor dem Schalter, nennt die Chiffre und hält ihre eigenen Briefe in der Hand. Sie sind nicht abgeholt worden. Sie zerreißt sie zu Fetzen und wirft sie ins Meer. Wochen beschäftigt sie ein Problem, das keins ist. Sie bereut den närrischen, kindlichen Glauben, von dem sie besessen war. Ohne vergessen zu können. Sie sucht nach Gründen und nach Entschuldigungen, und wenn sie welche findet, läßt sie sie nicht gelten. Aber – das Leben geht weiter. Die Worte: ‚Sie wünschen, Monsieur?' Der Dampfer schäumt über das Meer von Ost nach West und von West nach Ost, und Tausende lachende, scherzende, tyrannisierende Menschen schwimmen auf ihm mit. Alte und junge, vom Baby bis zum Greis. Habenichtse und Millionäre, die einen von Hoffnung getrieben, vom Geschäft, und andere aus Langeweile.

In Venedig lernt sie Voss kennen.

Sie heiratet.

Sie sitzt neben Voss in der Oper. Warum? Warum? Und so, wie sie vorher friert, überläuft es sie jetzt heiß. Der Hermelin fällt von den Schultern. Plötzlich weiß sie, daß Voss sie ansieht, die ganze Zeit über ansieht, während auf der Bühne das Drama abrollt, dem Ende zu, das keins ist; denn das ist doch Spiel, und das hier in der Loge ist das Leben, von dem man nicht weiß, was daraus wird.

‚Oh, Gott, laß ihn nicht sterben, nicht so wie jene auf der Bühne.'

Und wenn er stirbt.

Oder gelähmt ist?

Wenn die Operation mißlingt?

Ein Gedanke, der grauenhaft ist, den sie verbannt, ohne seiner Herr zu werden.

Nichts darf Voss merken.

Nichts kann sie ihm sagen.

Sie muß sein wie jene auf der Bühne, die eine Maske trägeln. Ihr Leben wird von nun an eine Maske sein. Plötzlich fällt ihr ein, daß Voss in zwei Tagen fort sein wird. Nicht mehr da. Irgendwo, wo man einen Staudamm baut, von dem er erzählt hat, und ein Kraftwerk. Er wird Wochen, vielleicht Monate fort sein. Während sie in Mailand bleibt.

Darüber fällt der Vorhang. Das Spiel ist aus.

*

Tage später.

Das Kabriolett steht vor dem Portal der Klinik auf blitzendem, weißem Kies, sie sieht den Park, die Palmen, die Pinien, die Beete mit blühenden Blumen. Vom Flugplatz weg ist sie in einer Tour hierhergefahren.

Colotti empfängt sie im selben Zimmer.

Er sieht sie über die Brille hinweg an. Über diese schreckliche Brille mit den randlosen Gläsern, die Carmen Marzella an einen ihrer Lehrer erinnert, einen aufgeregten Mann, den sie nicht mag, weil er falsch ist und ungerecht.

Colotti sagt: „Gehen Sie und beten Sie. Was jetzt getan werden muß, kann nur Gott tun!"

Carmen Marzella sieht ihn an. Dann wirbelt es vor ihren Augen, die Brille, diese schreckliche Brille wird größer und kommt immer näher, und dann dreht sie sich wie ein Kreisel, und alles ist dunkel und leer.

Sie erwacht, und Colotti sitzt neben ihr.

Sie liegt auf der Couch, ein kühlendes Tuch auf der Stirn. Die Hände liegen gefaltet auf der Decke.

„Reden Sie es sich vom Herzen!" sagt Colotti.

Aber Carmen Marzella schweigt.

„Es gibt nichts zu reden", sagt sie nach einer Weile. „Sie irren sich, Dr. Colotti. Von mir aus, was war, ist nichts mehr, ich kam zufällig vorüber und sah ihn dort liegen. Kann man nicht einem Menschen helfen, ohne zu fragen und ohne etwas zu erwarten, was da heißt Dank, den es doch nicht gibt?"

„Sie müssen es wissen", erwidert Colotti, und die Betonung liegt auf dem ersten Wort.

„Wie lange wird er hierbleiben?"

„Das kann ich nicht sagen. Vielleicht einige Wochen. Vielleicht Monate. Vielleicht ein halbes Jahr oder länger. Die Dauer des Heilungsprozesses ist nicht vorauszusehen."

„Er wird gesund? Ganz gesund?"

„Ich hoffe ..."

„Sie werden mir schreiben, nicht wahr? Nein! Ich werde anrufen. Einmal in der Woche. Und Sie werden schweigen. Er darf nichts wissen. Hören Sie? Nichts! Kein Wort!"

*

Von Malland ruft sie jede Woche Colotti an. Monate hindurch.

Eines Tages sagt er: „Er ist gestern entlassen worden."

Daran hat Carmen Marzella nicht gedacht. Nicht eine Sekunde in den verflossenen Monaten hat sie daran gedacht, daß die Verbindung durch den Draht zwischen ihr und ihm – obgleich er nichts davon weiß – einmal abreißen würde.

„Hat er gesagt, wohin er geht?"

Colotti sagt: „Nein."

Nachdenklich legt Carmen Marzella den Hörer aus der Hand. Irgend etwas stimmt nicht. Colottis Stimme klang fremd, so, als wolle er sie verulken.

Jetzt, wo es aus ist, tut es ihr leid, daß sie ihn nicht gesehen hat. Nun wird er ihr nicht sagen können, warum die Briefe auf der Post liegengeblieben sind und warum er sie nicht abgeholt hat.

Namen und Adresse hat sie vor Colotti verschwiegen, weil sie Angst hat. Angst vor dem Wiedersehen und Angst vor dem, was es bringen kann. Je öfter sie an ihn denkt, um so mehr erschrickt sie über das, was ihre Phantasie beflügelt. Das widerliche Hotelzimmer steht ihr vor Augen, der Tisch, der Stuhl, das Bett, die Tapete, die in den Ecken reißt, und die Decke, die abbröckelt.

Verrückte Ideen hat sie plötzlich.

So diese. Sie könnte ein Detektivinstitut beauftragen herauszufinden, wohin er gegangen ist. Sie könnte ihn durch die Polizei suchen lassen. Das eine wie das andere verwirft sie. Nicht weil sie glaubt, daß es aussichtslos ist, ihn zu finden, sondern weil ihr die Angst in der Kehle sitzt, und sie sich vor dem ersten Wort fürchtet, das sie aussprechen, wenn sie sich gegenüberstehen.

Eines Abends ruft sie Colotti an. Sie will wissen, ob er nicht doch etwas weiß.

Das, was er ihr sagt, raubt ihr den Atem.

„Er ist hier. Zur Nachuntersuchung. Einige Tage. Wollen Sie ihn sprechen?"

Carmen Marzella denkt: ‚Um Gottes willen! Alles, nur das nicht!'

Und Colott! sagt: „Es gibt einige Fragen, ich kann sie nicht beantworten. Was soll ich ihm sagen, wer die Geschichte bezahlt? Er macht sich Gedanken darüber. Letzthin habe ich eine Privatklinik."

Carmen Marzella schreit ins Telefon: „Machen Sie, was Sie wollen! Sagen Sie irgend etwas! Meinetwegen die Wohltahrt oder das Rote Kreuz oder sonst was. Auf keinen Fall werden Sie ihm die Wahrheit sagen."

Colotti erwidert: „Hören Sie zu, Sie Närrin, ich bin nicht verpflichtet, darüber zu schweigen, wer mich bezahlt. Wenn Sie nicht so schrecklich feige wären, dann würden Sie dem, dem Sie die Welt zurückgegeben haben, wenigstens gestatten, danke zu sagen. Wie wär's damit?"

„Nie!"

„Sie können ihn mit der Bürde nicht das ganze Leben herumlaufen lassen!"

„Ich bin auch damit herumgelaufen."

„Das ist kein Grund, anderen dasselbe zuzumuten!"

„Er ist aber schuld daran ..."

„Vielleicht tut es ihm leid ... ?!"

‚Mein Gott, mein Gott', denkt Carmen Marzella. ‚Warum hänge ich nicht ein?!' Laut sagt sie: „Dann soll es ihm, in drei Teufels Namen, leid tun ..."

Und Colotti: „Das ist unmenschlich. Sie sind grausam ..."

„Ich bin verheiratet", schreit Carmen Marzella verzweifelt, „es hat gar keinen Zweck, daß er sich bei mir bedankt. Das führt zu nichts ..."

„Ich habe nicht erwartet, daß das zu etwas führt, genausowenig wie ich erwarte, daß Sie Ihren Mann betrügen, nachdem Sie einmal mit ihm verheiratet sind. Ich verlange nur, daß Sie einen Gesundungsprozeß, der schwierig genug ist, nicht leichtsinnig gefährden. Er quält sich damit herum, und ich garantiere für nichts, wenn Sie auf dem Hochmutsroß sitzenbleiben ..."

„Was wagen Sie ..."

„Wozu ich mich verpflichtet fühle ..."

„Das ist billig!" Und empört: „Sie wollen mich unter Druck setzen ..."

„Weshalb gaben Sie ihm die Welt zurück, wenn Sie ihn jetzt hängenlassen wollen ..."

„Oh ..." Eine innere Stimme flüstert ihr zu: ‚Häng ein! Häng um Gottes willen ein, bevor es zu spät ist ...!'

Und Colotti sagt: „Übrigens kann ich Ihre Telefonnummer feststellen lassen. Dann weiß ich, wer Sie sind und wie Sie heißen. Sehen Sie ein, daß das alles Spiegelfechterei ist, mit der Sie sich drücken wollen ...? Wo soll ich ihn schon hinschicken ...!?"

Das letzte, was sie sagt, ist: „Schicken Sie ihn nach Malland. In die Via Visconti. Nummer 11 ..."

*

Die nächsten Tage verlebt sie in ständiger Furcht. Gleich, ob der Postbote kommt, der Bäckerjunge, der Milchmann, sie fährt zusammen. Sie schwört, kalt und herzlos zu sein, ganz das, was sie ist, Norbert Voss' Frau und nicht die Stewardeß, der er den Kopf verdreht hat mit Worten, die immer dabel gebraucht werden und immer gelogen sind.

Im Herzen aber sitzt die Angst. Die Angst, daß sie es nicht durchhält, ihn kühl zu behandeln und unnahbar zu sein.

Dann, als er vor ihr steht, ist alles anders. Sie entsinnt sich genau des Morgens, als es schellt, sie vom Fenster aus den Postboten sieht und dann, als sie die Tür öffnet, hinter dem Postboten ein schmales, verhärmtes Gesicht mit Augen, die sie fassungslos anstarren, während sie die Briefe in der Hand hält und der Postbote grüßend fortgeht.

Nie – auch heute nicht – kann sie sagen, wie lange sie sich so gegenübergestanden haben.

Bis sie sagt: „Komm ... ! Komm bitte herein!" Und die es sagt, ist nicht Norbert Voss' Frau, sondern die Stewardeß der ‚Martana', jenes schrecklichen Dampfers, auf dem sie ungezählte Male den Ozean überquert hat. Mit der Ungewißheit im Herzen und der bangen Frage, warum kein Lebenszeichen von ihm kommt, von ihm, der jetzt vor ihr steht.

*

Immer, wenn sie an den Tag denkt, denkt sie an das, was sie zuerst aus seinem Mund hört. Die Worte: „Ich habe es gewußt. Ich habe es gewußt ...!" Damals sind sie ihr nicht aufgefallen. Sie haben sie vielleicht in Erstaunen versetzt, doch sie hat ihnen keinerlei Bedeutung zugemessen, schon gar nicht die, die sie haben. Denn damals weiß sie nicht, was sich inzwischen zugetragen hat während der Zeit, als sie sich sträubt, Norbert Voss' Frau zu werden, und es dann doch wird.

Sie hat Chris Cherson gesagt, daß sie Voss nicht betrogen hat. Das ist richtig. Aber das ist nicht ihre Schuld. Vielleicht wäre es nicht sofort geschehen, denn in den ersten Tagen und Wochen hat sie den Willen, Norbert Voss' Frau zu sein, etwas von oben herab, und nicht die Stewardeß, die sie an ein Hotelzimmer erinnert, an den Tisch, den Stuhl, das Bett, die Tapete, die in den Ecken reißt, und an die Decke, die abblättert. Aber Norbert Voss ist weit weg, und von Tag zu Tag wird die Erinnerung an das, was zwischen ihr und dem Mann, der jetzt bei ihr ist, gewesen ist, stärker, und irgendwann wäre eine Nacht gekommen, in der Voss, Venedig, Umbrien, die Hochzeit und alles, was dazu gehört, von der Dunkelheit aufgesogen worden wäre.

Eine schreckliche Erkenntnis verhindert das. So schrecklich ist sie, daß sie sogar die Erinnerung an das Hotelzimmer zunichte macht und die einzige glückliche Stunde, an der sie hängt, ins Gegenteil umkehrt.

Ein folgenschwerer Irrtum

Eines Abends fällt der Name Riccarda. Folker Frerk wirft ihn hin. So, wie man einen Köder ins Wasser wirft, um einen Fisch zu fangen, und genauso ist es auch von ihm gedacht.

Als Carmen Marzella nicht reagiert, sagt er: ‚Im Grunde genommen ist es erstaunlich. Vom Tingeltangel hierher, das gelingt nicht jeder ...!"

Carmen Marzella, die Tee eingießt, hält in der Bewegung inne.

„Riccarda ...?!"

„Stell dich doch nicht so dumm. Ich weiß, was du für mich getan hast. Das Schicksal gibt einem immer Gelegenheit, sich zu revanchieren. Willst du abstreiten, daß du getingelt bist ...?"

„Getingelt? Was meinst du mit getingelt ...?!"

Frerk sagt: „Hör zu. Ich kann mir denken, daß dir das unangenehm ist, aber schließlich werde ich es nicht jedem erzählen ..."

„Was wirst du nicht jedem erzählen ...?"

„O Himmel", seufzt Frerk. „Glaubst du, daß es einen Menschen gibt, der etwas aus seiner Vergangenheit unter den Tisch fallen lassen kann, ohne daß es irgend jemand findet?" Carmen Marzella setzt die Teekanne aus der Hand. Sie muß sie loswerden, sie setzt sie irgendwohin und nicht auf den Untersatz, der für sie bestimmt ist und der auf dem Teewagen liegt.

Frerk sagt: „Paß auf! Als wir uns trennten, fuhr ich nach Lyon. Ich sollte dort eine Stellung bekommen. Im Jura sollte ein Kraftwerk gebaut werden. Die Verhandlungen darüber zogen sich monatelang hin, und ich kletterte in den Bergen umher. Dann wurde aus der Sache nichts. Ich fuhr zurück und dachte an die Briefe. Auf dem Wege zur Post traf ich Riccarda. Lebensgroß auf Leinwand in Wasserfarbe. Weißt du, einfach so auf die Straße gegestellt. Abends ging ich in die Spelunke, vor der die Dame stand. Ich wollte hören, was sie mir zu sagen hatte. Nun, sie hatte gar nichts zu sagen. Sie hing Waschen auf der Bühne auf, machte ein paar Hopser und sang ein anzügliches Lied von einem Matrosen, der die Betten von Hongkong bis nach Frisco kannte. Später saß sie mit einem dicken Kerl an der Bar, ging ihm um den Bart, sah mich an und sah über mich hinweg. Alles, was zu sagen gewesen wäre, konnte ich mir selbst sagen. Es gab nichts mehr, was mir des Bleibens wert erschien, und so ging ich davon ..."

Er schweigt und sieht auf.

Und Carmen Marzella sieht auf, und so sehen sie sich gegenseitig an, und jeder denkt sich seinen Teil. Bis Carmen Marzella sagt: „So! Du hast mich gesehen. In der Spelunke. Du weißt, daß du mich gesehen hast ...?"

„Ich habe dich gesehen und gesprochen mir den Weg zur Post, um nach Briefen zu fragen, die doch nicht da waren ..."

„So ..." sagt Carmen Marzella.

Es ist ihr, als müsse sie alles hinausschreien, was in ihr ist, aber kein Wort davon kommt über ihre Lippen. Sie sitzt starr und steif im Sessel, die Hände im Schoß gefaltet und die Beine nebeneinandergestellt, so daß die Knie sich berühren, und mitunter relbt sie sie aneinander, um sich zu vergewissern, daß das alles richtig ist und sie nicht träumt.

Unglaublich ist das.

Da taucht etwas auf, was tot ist, zumindest was tot sein müßte, noch anders, von dem seit Jahren nicht mehr gesprochen worden ist. Seit damals, als sie noch in dem Dorf am Fuße des Monte Titano war, und das ist immerhin viele Jahre her. Frerk hat recht.

(Fortsetzung folgt)

Nur die Erinnerung ist geblieben an ein schäbiges Zimmer, das Geborgenheit bot.

Munsekte verklagte . . .

Fortsetzung von Seite 1

„die Vereinigungskirche proklamiere ein faschistisches System". Auch sollen die vier Pfarrer nicht mehr behaupten dürfen, daß „junge Leute durch die Vereinigungskirche oft bis zum Selbstmord getrieben worden seien" und daß „die Vereinigungskirche eine kriminelle Vereinigung sei". Die ersten drei Aussagen bewertet die „Vereinigungskirche" mit je 4000 DM, die Aussage, daß die Vereinigungskirche eine kriminelle Vereinigung sei, wird von der Sekte mit 10 000 DM bezifftert. Der Streitwert beläuft sich also auf insgesamt 22 000 DM.

Der Egelsbacher Rechtsanwalt Klaus Mathes, der die „Vereinigungskirche" vor dem Darmstädter Landgericht vertritt, fordert jedoch in der Klageschrift nicht nur die Zurücknahme der Behauptungen in Form einer Presseerklärung, sondern will den Beklagten bei Androhung eines Ordnungsgeldes bis zu 50 000 DM oder ersatzweise Haft bis zu sechs Monaten verbieten, die Behauptungen weiter zu verbreiten.

Mit der Klage vor dem Landgericht machen die Munies übrigens ein Verfahren wahr, das sich schon Ende Juni angedeutet hatte. Wie berichtet, hatte Rechtsanwalt Mathes die vier beklagten Pfarrer mit Einschreiben/Eilboten aufgefordert, die Behauptungen in Zukunft zu unterlassen und sie zu widerrufen. Pfarrerin Helga Trösken hatte damals erklärt, daß sie gar nicht daran dächte, die Behauptungen zu unterlassen oder gar zu widerrufen (Langener Zeitung vom 11. Juli).

Die Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche Hessen/Nassau hatte damals erklärt, daß sie als zuständige kirchliche Aufsichtsbehörde die Interessen der Pfarrer wahrnehmen werde. Diese Vertretungsberechtigung wird im Moment vom Landgericht noch angezweifelt. In der Ladung zum Gerichtstermin, der am Donnerstag, 9. Oktober, 9 Uhr, liegt, heißt es jedenfalls schlicht: „Woraus ergibt sich die Vertretungsbefugnis der Kirchenverwaltung? Die Zustellung der Klage an die Kirchenverwaltung wird vorläufig zurückgestellt."

Der Verhandlung vor dem Darmstädter Landgericht sieht Helga Trösken im Moment noch gelassen entgegen. Wie sie gegenüber der Langener Zeitung erklärte, seien die getätigten Behauptungen vor Gericht leicht zu untermauern. Man habe die Informationen verschiedener Schriften der evangelischen Kirche und anderer Autoren entnommen, die diese bereits seit Jahren unangefochten veröffentlichten.

In Langen und Umgebung hatten die Munies verschiedene Pfarrämter und Haushalte aufgesucht, um sich nach hilfsbedürftigen Mitbürgern zu erkundigen. Die Pastoren taten dies damals als „weiche Masche" ab. Auch wollten die Sekten-Mitglieder eine Informationsveranstaltung im Hotel „Deutsches Haus" durchführen. Hierfür war ihnen jedoch kurzfristig der Raum entzogen worden. Die Veranstaltung war dann später in einem Reisebus der Sekte durchgeführt worden. Es nahmen jedoch nur wenige Langener daran teil.

Günstiger Arbeitsmarkt für Juristen

Antwort des Justizministers für Anfrage von MdL Kurth

„Allgemein kann festgestellt werden, daß sich der Arbeitsmarkt für Juristen im Laufe der letzten beiden Jahre wieder außerordentlich belebt und günstig gestaltet hat." Dies ist der Kernsatz der Antwort des Hessischen Justizministers Dr. Herbert Günther auf eine kleine Anfrage des SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth zu den Beschäftigungschancen für Juristen in Hessen.

Stark rückläufig hat sich in den vergangenen beiden Jahren dementsprechend die Arbeitslosenzahl bei Juristen in Hessen bewegt: Waren 1976 und 1977 noch jeweils über 200 Juristen als arbeitslos gemeldet, so sank diese Zahl 1978 auf 164 und im vergangenen Jahr auf 130. Dabei geht das Landesarbeitsamt davon aus, daß die absoluten Zahlen wenig über die echte Arbeitslosigkeit aussagen, da sich ein erheblicher Teil der erfaßten Juristen nach dem zweiten Staatsexamen auf normaler Stellensuche befindet.

Trotz ansteigender Anwaltszulassungszahlen — vor allem im Ballungsraum — sieht man bisher im Justizministerium keine Beschäftigungssorgen für diese Berufsgruppe: „Wenn man die in den letzten Jahren ständig steigenden Zahlen von Gerichts- und Verwaltungsverfahren berücksichtigt, so spricht die Vermutung dafür, daß den steigenden Zulassungszahlen auch ein steigender Bedarf an anwaltlicher Tätigkeit gegenübersteht", heißt es in der Antwort des Justizministers.

Im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst des Landes Hessen waren zum 1. April dieses Jahres insgesamt 36,5 Stellen nicht besetzt. Nach Ansicht des Ministeriums sei dies auf eine relativ geringe Anzahl von qualifizierten Bewerbern zurückzuführen. Man wolle aber auch nicht alle freien Stellen gleich zu Beginn eines Jahres besetzen, da dann für den Rest des Jahres nur noch die durch Altersabgang freiwerdenden Stellen zu besetzen wären. Diese wiederum würden aber nicht ausreichen, um alle im Laufe eines Jahres eingehenden geeigneten Bewerbungen berücksichtigen zu können.

Die Zahl der in den nächsten Jahren altersbedingt freiwerdenden Juristenstellen in der Landesverwaltung schwankt zwischen 25 und 65 Jährlich von 1981 bis 1985. Dem stehen voraussichtlich jährlich zwischen 625 und 860 Absolventen des zweiten Staatsexamens in Hessen gegenüber. Insofern zeigt sich, daß — sofern nicht neue Stellen geschaffen werden — nur ein relativ kleiner Anteil junger Juristen auf eine Beschäftigung im Dienst des Landes Hessen rechnen kann. Trotzdem — so das Fazit von Matthias Kurth zum Ergebnis seiner Anfrage — gebe es für Jurastudenten und Rechtsreferendare keinen Anlaß für Panik. Abgesehen von gewissen Anfangsschwierigkeiten bei Beginn ihrer Berufslaufbahn könnten sie in aller Regel mit qualifizierten Arbeitsmöglichkeiten rechnen.

Helzungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Autóverleih-
ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Beratung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

Jeden Samstag frisches
SPANFERKEL
vom Rost
Speisegaststätte „Lämmchen"
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG *Rötzel*
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Mazda 929 L: Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 60/0 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Aus der Welt des Films

UT-Lichtspieltheater: „Die Todeshand des schwarzen Panthers".

Der wildeste und schlagkräftigste Karatekämpfer zeigt sein Können. Der beste und brutalste Karatefilm der letzten Jahre. Der Meister des schwarzen Gürtels mit nie gezeigten Tricks. Karate als Waffe des Todes. Kung-Fu-Karate — wie sie es noch nie gesehen haben!

Lichtburg I: „Stingray"

In einer dunklen Regennacht versuchen zwei Männer für ihre Ladung Drogen Geld einzuhandeln. Vieles geht schief und die Polizei hat zwei tote Männer auf dem Hals! „Stingray" ist die Hölle auf vier Rädern! Hetzt sie mit 250 Stundenkilometer in die Kurve!

Lichtburg II: „Das Grauen aus der Tiefe".

Aus dem Ozean kommen die Monster und vernichten alles, was sich ihnen in den Weg stellt. Sie töten die Männer, die Frauen nehmen sie mit . . .

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kaminausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel
Neu: Ofen aus Dänemark als offener Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungseinsätze für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußbodenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
HARK GmbH Vertriebs KG
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet ägt. von 9—18.30 Uhr, samstags von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—18.00 Uhr.
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Café Sattler
Ferienwohnungen
Das gepflegte Café mit der großen Auswahl.
EIGENE BÄCKEREI UND KONDITOREI
Nach altdeutscher Art:
ODENWÄLDER BAUERNBROT mit höchsten Qualitätsauszeichnungen und viele weitere Odenwälder Spezialitäten
FAMILIE HELMUT SATTLER
6149 HAMMELBACH, Litzelbacher Straße 12,
Telefon 0 62 53 - 31 53

COUPON
Gegen diesen Coupon erhalten Sie gratis bei Ihrem Besuch 1 Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen oder ein Glas Schnaps.
Name: Vorname:
Ort: Straße:

Kerbborsche-Treff aller Jahrgänge

Die Kerbeburschen der Jahrgänge 1971, 1972, 1974, 1975, 1976, 1979 und 1980 treffen sich am Samstag, dem 30. August, im „Erlen". Eine Vorbesprechung für diese „Kerbborsche-Super-Party" findet am Freitag, dem 8. August, ab 20.00 Uhr beim »Dütsch« statt.

Die Veranstalter bitten darum, daß alle Kerbräte — eventuell Vertreter — an diesem Abendmöglichst vollzählig erscheinen. Wichtigster Punkt ist die Anzahl der Interessenten — diese wollen die „Kerbveteranen" aus der Abrechnung der Verzehrbons ersehen. Da die gesamte Veranstaltung sich finanziell selbst tragen muß, ist eine Abrechnung zuvor unbedingt erforderlich.

Ein weiterer Punkt für den 8. August ist eine Einteilung der Arbeitsdienste (Getränkeausschank, Musikauftritte etc.). Die Veranstalter hoffen im übrigen auf Ideen und Vorschläge, wie diese Party gestaltet werden könnte.

Wichtigster Punkt ist die Anreise am Veranstaltungstag! Falls möglich soll eine Wanderung mit musikalischer Begleitung zum „Erlen" erfolgen. Bei den hoffentlich schönen Wetter wäre dies mit einigen spritzigen Getränke im „Tornister" bestimmt schon ein toller Auftakt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 3. August 1980 (9. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Phil. 3, 7—11

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Dr. K. Barth)
Predigttext: Phil. 3, 7—14

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfr. Born)
Predigttext: Sprüche 18, 6—13

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Predigttext: Phil. 3, 7—14

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannes-Gemeinde

Der nächste Termin für die Daheimgebliebenen ist am Mittwoch, dem 6. August, um 19.30 Uhr. Vorgesehen ist ein „Spaziergang ins Grüne". Treffpunkt: Gemeindezentrum Uhlandstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Unser Frauentreffen im August fällt aus, da wir am 5. August einen Ausflug in die Pfalz machen. Abfahrt ist um 12.45 Uhr am Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Falls sich noch jemand anschließen will, möge im „Becker Kiosk" nachfragen.

Mütterberatungstermin

Der nächste Termin für die Mütterberatung ist am Mittwoch, dem 6. August, in der Zeit von 14 bis 15 Uhr im Zentrum für Gemeinschaftshilfe an der Südlichen Ringstraße.

Stadtmission Langen

Sonntag, den 3. 8. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 5. 8. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Dieselstraße 5
6072 Dreieich-Sprendlingen

Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Das erste, was unsere Kunden von uns hören ist Ihre Stimme.
Wir suchen eine nette

Mitarbeiterin

als Telefonistin und Empfangsdame.
Desweiteren suchen wir eine

Kontoristin

für unsere Verwaltung mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. Wir geben auch jungen Bewerberinnen die Möglichkeit der Einarbeitung in eine gesicherte Stellung.
Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr.
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Doppelbett mit Sprungrahmen und Matratze, guter Zustand, gegen Anzeigengebühr abzugeben. Tel. 0 61 03 / 2 43 59

BADEWANNEN

Neubeschichtung in Garantiearbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.
Fa. Emaille und Kunststoff-Service

Möchten Sie mir helfen?
Ich schaffe es alleine nicht mehr!
Für mein REISEBÜRO in Langen suche ich ab sofort eine

Kfm. Mitarbeiterin

Wenn Sie Büroerfahrung, evtl. sogar touristische Kenntnisse oder Interessen besitzen, ein freundliches Wesen haben und Maschinenschreiben können, dann sollten Sie mich anrufen.
Ihre Arbeitszeit: ca. 10—12 und 15—18 Uhr (oder nach Absprache).
REISEBÜRO AM RATHAUS Inh. Dieter Seipel
Südl. Ringstraße 80, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 20 33 70

Langener
INTERNISTISCHE PRAXIS

sucht zum 1. September 1980
freundliche
AUSZUBILDENDE (Azubi)

Zuschriften erbeten unter Off. 783 an die LZ

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Dieselstraße 5
6072 Dreieich-Sprendlingen

Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Ihre Vorgängerin erwartet ein Baby. Sie können sofort oder später die freiwerdende Stelle als

Buchhalterin

besetzen.
In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollen dann selbständig und gewissenhaft in unserem jungen dynamischen Team tätig werden. Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr.
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

Gartenmöbel

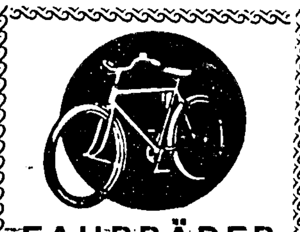
Kissen und Auflagen für alle Modelle
auch für Liegen
einzigartig schöne Dessins

BACH
HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
- Passend zu Ihrer Einrichtung.
- In vielen Holzdekoren und Unifarben.
- Preiswert innerhalb eines Tages.
- Türen morgens geholt – abends gebracht!

Beratung kostenlos - *rufen Sie gleich an!*
PORTAS® Oder fordern Sie Informationsmaterial an.
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Weismullerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 0611-410222
PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland.
Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung: Samstag 10 bis 14 Uhr.
Fachberatung Rüsselsheim Tel. 0 61 42 - 5 93 33
BR 2·0
PORTAS®

Täglich extra frische Eier
und frisches Geflügel
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel 0 61 05 / 7 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Fenster

HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU

ROLLADEN — KLAPPLADEN
MARKISEN — HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.
Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolladen — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.
INGENIEUR **blaurock** BAU- UND RAUMTECHNIK
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (06175) 1841

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Insel Alsen/Dänemark
Ferienhäuser, Wohng. a. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Storegade 85 K, DK-6430 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34.

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen
Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Zimmermann
Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt.
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

NACHRUF

Wir bedauern den plötzlichen Tod unseres Schulkameraden

Walter Sehring

und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1925/26

Langen, im Juli 1980

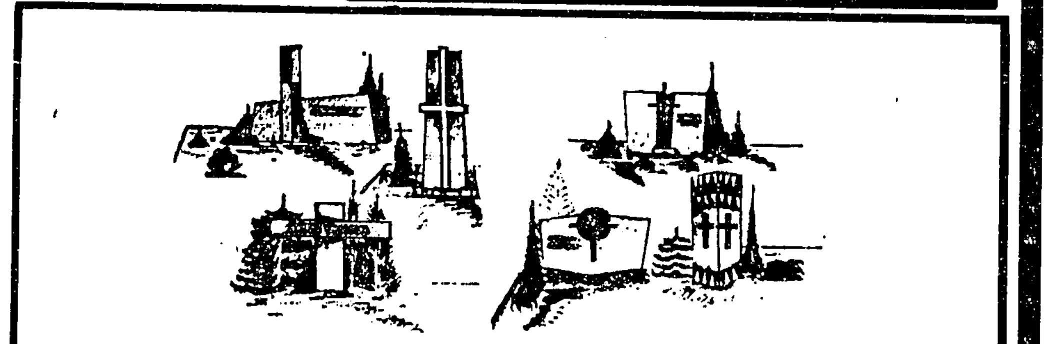
Für die Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Maria Krapf

danken wir allen herzlich.

Im Namen der Angehörigen,
Freunden und Bekannten:
Maria Strasser

Rudolf-Breitscheid-Straße 14
6070 Langen, im Juli 1980



- **Große Auswahl an fertigen Grabsteinen in**
- **Marmor und Granit auf Lager.**

BREHM GRABMALE Inh.: Franz Bernhard KG
DENKMALKUNST
FRIEDHOFSTRASSE 27, 6070 LANGEN, TELEFON 0 61 03 / 2 38 78

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Tode meines lieben Mannes und meines guten Vaters

Erich Wehner

entgegengebracht wurden, möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Wieklinski für die Trauerrede, der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der Lurgi Verwaltung GmbH, dem Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) Ortsgruppe Langen, sowie der Sozialdemokratischen Partei für die Nachrufe, seinen Schulkameradinnen und -kameraden aus Hliders sowie allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

In stiller Trauer:
Renate Wehner u. Sohn Thomas

Langen, im Juli 1980
Lange Straße 23

U T - F I L M B Ü H N E
CHEN KWUN TAI — Karate als Waffe des Todes

Die Todeshand des schwarzen Panthers
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30

KKL. DI. 16.00 + 20.00 TRAFFIC-STOSSVERKEHR
MI.—Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 — Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus — **LICHTBURG 2**

Die Hölle auf vier Rädern
Stingray
HETZT SIE MIT 150 STUNDENKILOMETER IN DIE KURVE!
Fr. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
AB MONTAG WEGEN RENOVIERUNG GESCHLOSSEN

Sie töten nur die Männer — Die Frauen nehmen Sie mit

DAS GRAUEN AUS DER TIEFE
Tägl. 20.15, Sa. 18.00, 20.15, So. 14.00, 16.00, 20.15
Do. 20.30 DIE BRÜCKE VON ARNHEIM

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 21.45 Uhr

Freitag:	Laura Gemser, Gabriele Tintl **NACKT UNTER KANNIBALEN**
Samstag:	Clint Eastwood, Sondra Locke **DER MANN AUS SAN FERNANDO**
Sonntag:	Louis de Funés **LOUIS IM LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN**
Montag:	Marco Kröger, Katja Caroll **DIE SCHULMÄDCHEN VOM TREFFPUNKT ZOO**
Dienstag:	Barry Newman, Dean Jagger **FLUCHTPUNKT SAN FRANZISCO**
Mittwoch:	Patty d'Arbanville, Mona Kristensen **BILITIS**
Donnerstag:	Ernest Borgnine, Ida Lupino **NACHTS, WENN DIE ZOMBIES SCHREIEN**
Fr./Sa. 23.45 Uhr	**MÄDCHEN AUF STELLUNGSSUCHE**

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Praxis Dr. med. G. Hanke

Langen, Annastraße 2, Telefon 2 37 40
WIEDER SPRECHSTUNDE
ab Dienstag, den 5. August 1980

Zurück
DR. ZACHERT

GARTENSTRASSE 115 · 6070 LANGEN
Praxisbeginn: Montag, 4. 8. 1980, 10.00 Uhr

NEUERÖFFNUNG!!

am Freitag, dem 1. August 1980 um 10.30 Uhr
Gaststätte
„ZUM BIRKENWÄLDCHEN"
Täglich preisgünstiges Stammessen — ansonsten gutbürgerliche Küche
Es laden ein — Marya und Günter Schulmeyer

Ab 4. August 1980 befindet sich meine Kanzlei
in
Darmstädter Str. 19, 6070 Langen, Tel. 2 40 38
HENNER WELKER

Rechtsanwalt und Notar

SOMMEROFFENSIVE
Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen!
Riesenangebot zu Schleuderpreisen
ORGEL-MARKT
Tel. 0 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 0 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. 0 0 61 51 / 2 36 68

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer **Straße** 36.
Fell-Lager Mörfelden

KINDER-THEATER

STADTHALLE LANGEN
SPASS UND UNTERHALTUNG FÜR KINDER AB 5
Vier Veranstaltungen im Abonnement für Kinder 10,— DM, für Erwachsene 14,— DM
Beginn jeweils 15.00 Uhr
Mittwoch, 3. 9. 1980
TILL EULENSPIEGEL
Mittwoch, 22. 10. 1980
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ
Mittwoch, 12. 11. 1980
TISCHLEIN DECK DICH
Dienstag, 13. 1. 1980
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Anmeldungen und Auskünfte: Stadthallenverwaltung, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ

Original-Stiche
18. und 19. Jahrhundert
Mode, Pflanzen,
Vögel, Pferde,

Stadtansichten
Darmstadt, Bergstraße
Odenwald

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Schulstraße 10, 6100 Darmstadt

Echte massive Kiefer zum Wohnwelt-Preis!

„Westland" Eckgarnitur bestehend aus:
Sofa 3sitzig, Sofa 2sitzig, 1 Sessel, aus massiver astreicher Kiefer. Abholpreise nur **739.-**
Kiefer Couchtisch 120×75 cm **199.-**
Kiefer Ecktisch 75×75 cm **153.-**

Caféteria
Wohnwelt EMC 2000
Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen
Probewohnen
Sa 14⁰⁰-18⁰⁰
So 13⁰⁰-18⁰⁰
außer Feiertags
Verkauf
Mo-Fr 9⁰⁰-18³⁰
Sa 9⁰⁰-14⁰⁰
la. Sa 9⁰⁰-18⁰⁰
Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP

TIP-TEPPICHBODEN ZEIGT IM SSV WAS ER KANN!

Teppichboden

10% 20% 50% reduziert • reduziert •

GUTE UND BESTE QUALITÄTEN
IN RIESENAUSWAHL SPOTTBILLIG!
• JETZT KAUFEN HEISST GELD SPAREN •

Teppichboden Supermarkt
Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Tel.: (0 61 03) 3 20 35, langer Samstag bis 18.00 Uhr,
Sa. 8.30-14.00 Uhr, Montag - Freitag 8.30-18.30 durchgehend

TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

LKG Heute abend „Lämmchen"

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Samstag, 2. 8., 14.00 Uhr, singen wir in der Stadtkirche zur Hochzeit.

Jahrgang 1902/03. Die gemeldeten Teilnehmer treffen sich am 7. August um 14.30 Uhr zur Fahrt nach der Thomashütte an den bekannten Abfahrtsstellen.

Immobilien

Ideales freistehendes 1-Fam.-Haus von hervorragender Qualität in Egelsbach/Bayerseich, beste Lage, Waldnähe, ruhig, sonnig, verkehrsgünstig, Bj. 73, Garage am Haus, viele Extras wie Eingangstür Glas mit Edelholzrahmen, Poroton-Mauerwerk, Thermopane-Fenster, große Terrasse, große geplättelte Loggia, kompl. Dusche im Keller, 4 Räume im Keller bodengefliest, Wohnzimmer ca. 135 qm, frei ab 1. 5. 81, DM 385.000,—
Alleinverkauf:
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Elegante 3-Zi.-Neubauwohng., 98 qm Wohnfl. 1. O.G., großzügige Planung. Fußbodenheizung, in nur 3gesch. Haus, in verkehrsgünstiger Lage von Langen, ab 1. 9. 1980 zu vermieten, DM 850,— + 50,— Garage + 210,— Uml. incl. Heizung.
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

1 Zimmer, Kochnische, Toilette, zu vermieten. Tel. 2 21 06.

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Irene Hempe »« *Ralf Engelstädter*

2. August 1980

Gabelsbergerstraße 38
6070 Langen

Taunusstraße 2
6054 Rodgau 3

Gelegenheit: Freistehendes **1-Fam.-Haus** mit 100 qm Anbau und Garage. Eckgrundstück, 540 qm. Da mit Wohnrecht belastet, günstig zu verkaufen. Off. 781.

Junger Akademiker sucht zum 1. Oktober 1980 eine **1½—2-Zimmer-wohnung bzw. Appartement.** Angebote an den Verlag unter Nr. 782.

Im Auftrage habe ich in ruhiger Lage von Erzhausen schönes
2-Familien-Haus
Bj. 71, zu verkaufen. Gesamtwohnfläche ca. 180 qm, Grundstück ca. 630 qm, Garage. Das gesamte Haus wird frei. Kann auch in 2 ETW aufgeteilt werden. DM 360 000,— VHB, Off. 780

Einfamilien-Haus
(RMH) 177 qm Grundst., 127 qm Wohn-/Nutzfl., ruhige Lage, gepflegter Garten, schöne Südterr., viele Extras und Einbauten (derzeit. Eigentümer ist Architekt), mit Garage (100 m zum Garagenhof), kurzfr. beziehbar, in
Langen-Oberlinden
sof. für nur 348.000,— zu verkaufen. Alle Steuervorteile, keine zusätzl. Maklergeb. Ausführliche Informationen durch den Alleinbeauftragten

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS,** Frankfurt/Main, Zeil 43, gegenüber C + A

WIR HEIRATEN
AM FREITAG
1. AUGUST 1980

Rolf Schäfer
Anneliese Bärtl

Leukertsweg 48
Langen

Im Erlen 79
Langen

Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 2. August 1980, um 14.00 Uhr, in der Stadtkirche Langen statt.

BEKANNTMACHUNG

Alle heiratsfähigen Mädchen und Männer werden hiermit gebeten, die Namen

ROLF SCHÄFER UND ANNELIESE BÄRTL

von ihrer Liste zu streichen, da sie nicht mehr zu haben sind.

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elka Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

BARGELD bis **50.000,-** an alle Arbeitnehmer
- einfach anrufen.
- Entscheidung in 1 Std.

Tel. 0 61 51 / 29 24 35

KBG-KREDIT
Beschaffungs Ges mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

Die Geburt ihrer
Silvia Stephanie
geb. 21. Juli 1980
geben hiermit bekannt

HEINZ, ROSWITHA UND CLIFF BOCKARD
8280 Collins Rd, Nashville-Tennessee 37221, USA

MUTTERBODEN frei Haus liefert Tel. 0 61 03 / 4 20 24

Gebrauchte **Möbel** spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Ludger Kuhl Fernseh- und HiFi- FLOHMARKT

Wir bieten Ihnen hochwertige Geräte zu extrem günstigem Preis. Besonders geeignet für Schnellentschlossene, da die Geräte nur 1x vorhanden sind. Die durchgestrichenen Preise sind unsere ehemaligen Verkaufspreise.

FERNSEHER
1. Schwarzweiß-Portable 250.—
2. Fernseher, ferngesteuert, 67 cm 1500.—
3. Siemens, 51 cm 1100.—
4. Saba ~~2398.—~~ 1800.—

RECEIVER
5. Marantz 4240 ~~1600.—~~ 800.—
6. Imperial, gebr. 200.—
7. Goodmans, gebr. 500.—
8. Sony STR 7065, gebr. 800.—
9. JVC m. Equal. ~~1960.—~~ 1000.—
10. Grundig RTV 1020 800.—
11. Siemens, 2x 160 W, gebr. 800.—
12. Telefunken opus 7050 ~~1200.—~~ 800.—

TUNER, VERSTÄRKER
13. Scott Tun. 516 ~~560.—~~ 250.—
14. Marantz 2110 800.—
15. Bose 4401 1400.—
16. Verst. JVC JA X 9 700.—
17. Vorverst. Phase Linear 2000 B, gebr. 900.—
18. Endverstärker Phase Linear 2000, gebr. 750.—

KOMBINATIONEN
19. Denon Tuner 500 mit Verst. PMA 700 Z 2000.—
20. VV Technics SU 9011 mit Tuner 9031, gebr. 1200.—
21. ISP Syntheziser-Tuner + Verst. + Cassette 950.—
22. Turm m. Tuner, Verst., Rec. u. Platte + Lautspr. 950.—
23. Sansui G 3500 + Recorder 1100 G ~~1620.—~~ 1100.—
24. Wiedergabeanlage ASC mit Lautspr. ~~3000.—~~ 1300.—
25. Beocent 3500 ~~2000.—~~ 1200.—
26. Sansui Tuner 9900 u. Verst 9900 ~~4000.—~~ 2000.—

PLATTENSPIELER
27. Toshiba, Direktantr. 350.—
28. Denon GT 750 ~~750.—~~ 450.—
29. CEC BD 6000 ~~600.—~~ 300.—
30. Marantz 6100 ~~598.—~~ 400.—
31. Marantz direct drive Servo control 450.—

CASSETTENRECORDER
32. Uher CR 210, gebr. 550.—
33. Tandberg TCD 330 ~~2090.—~~ 1500.—
34. Scott CD 67 R ~~900.—~~ 540.—
35. Bic T 1, 2 Geschw. 500.—

CASSETTEN (kl. Mengen)
TDK SA-C 90 5.50
TDK SA-X 90 8.—
Citycass. C 90 1.95
Chromcassette C 90 4.50

BANDMASCHINEN
36. Teac 7300 ~~6090.—~~ 2800.—
37. Philips N 4506 950.—
38. Akai X 2000 S, gebr. 800.—
39. ASC AS 5000 ~~1800.—~~ 1500.—
40. Uher report, Zubeh., gebr. 700.—
41. Uher royal SG 560, gebr. 700.—

LAUTSPRECHER
42. IMF kompakt ~~400.—~~ 150.—
43. Epicure ~~700.—~~ 350.—
44. JBL Superpreis
45. Coral ~~900.—~~ 450.—
46. Luxor ~~600.—~~ 300.—
47. Ohm E ~~550.—~~ 210.—
48. Superbend-Ofenrohr ~~400.—~~ 150.—
49. KLH, mind. 200 W ~~2500.—~~ 1200.—
50. Arcus TM 101 ~~1600.—~~ 900.—
51. TSM 4260 ~~800.—~~ 400.—
52. OKM mit 2 Quad End-stufen, gebr. 3500.—
53. Aktivlautsprecher, System KM 700.—
54. Pioneer 300.—
55. ESS ~~1200.—~~ 700.—

Ludger Kuhl, 6100 Darmstadt, Heinrichstr. 111, Tel. 0 61 51 / 4 50 12

Zimmermann Zimmermann Zimmermann

SSV Traumhaft heiße Preise SSV

Wir schlagen in der 2. SSV-Woche nochmals voll zu!

Damen-Blusen und Pullover ... ab **5.-**
Damen-Röcke und Hosen ...... ab **9.-**
Damen-Kleider Rio- und Rawe-Modelle .. ab **15.-**
Damen-Cocktail Kleider .... ab **29.-**
Damen-Träger-röcke Diolen Loft ... ab **39.-**
Damen-Jacken Polyester .... ab **39.-**
Damen-Mäntel Popeline u. Reine Wolle .. ab **59.-**

Echte DAMEN-Lederjacken 50.-

Das kann doch nicht wahr sein

WERDEN AUCH SIE SAGEN WENN SIE UNSERE VORTEILHAFTEN SSV ANGEBOTE SEHEN

Herren-Anzüge für jede Gelegenheit ab **129.-**

Herren-Hosen Sommer-Jeans + Cord .. ab **9.-**
Herren-Hosen bügelfrei u. vollwaschbar . ab **19.-**
Herren-Sommer-mäntel Diolen-Cotton ab **29.-**
Herren-Sport-Sakko .... ab **29.-**
Herren-Blazer Trevira-Schurwolle ...... ab **49.-**
Herren-Jacken und Blouson ... ab **69.-**
Herren-Hemden und Pullis .... ab **10.-**

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz Übergrößen u. Zwischengrößen — fachgerechte Änderungen (Schneidermeister)

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Verkehrsberuhigung nicht durch Schilder
Bürger sollen gehört werden

Von Pflastersteinen und Biberschwänzen
LAI war auf Informationsfahrt

Ferienspiele à la Robinson

Verstoßen — vergessen!

Fußball vom Wochenende

Nr. 63 Dienstag, den 5. August 1980 84. Jahrgang

Platanenallee hundert Jahre alt

VVV will Vorschläge zur Erhaltung machen

In einem Schreiben an den Magistrat wies der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein jetzt darauf hin, daß vor genau hundert Jahren in einer vom Verein initiierten Bürgeraktion der Fußweg zum Bahnhof mit der Platanenallee angelegt worden sei. VVV-Gründer Friedrich Keßler hatte damals die Anregung gegeben und der Stadt eine Aufgabe abgenommen, die aus finanziellen Gründen kaum von dieser hätte bewerkstelligt werden können.

Die Platanenallee wurde zu einem Wahrzeichen der Bahnstraße, die sich im Laufe der Jahre — bedingt durch die Lage des Bahnhofes — zur wichtigen Ost-West-Verbindung innerhalb Langens entwickelte. Der Weg zum Bahnhof wurde für die Fußgänger von den Platanen geschützt, im Sommer vor der Hitze und in der kalten Jahreszeit vor Niederschlägen.

In den fünfziger Jahren standen die inzwischen herangewachsenen Bäume im Mittelpunkt von Diskussionen, wurden von manchen Bürgern als verkehrsfeindlich, störend und hiebreif gebrandmarkt. Man kann heute froh darüber sein, daß sich damals die Meinungen, die für ein Abholzen eingestellt waren, nicht durchgesetzt haben und die Allee erhalten blieb. Allerdings hat sie unter den verschiedensten Einflüssen gelitten.

Der VVV-Vorstand hat vor kurzem zusammen mit Baumfachleuten eine Ortsbegehung durchgeführt und festgestellt, daß ein Teil der Bäume in einem Zustand ist, der nicht mehr repariert werden kann. Außerdem gibt es Lücken, die durch Anpflanzungen geschlossen werden könnten, um den alten Alleecharakter wieder herzustellen. Wie vom VVV zu erfahren war, rechnet man damit, daß etwa 50 Bäume neu gepflanzt werden müssen, teils als Neupflanzung, teils als Austausch gegen kranke Bäume.

Wie der Verein in seinem Schreiben ankündigte, will er in Kürze exakte Vorschläge mit Kostenermittlungen machen, um in einem Stufenplan nach und nach die Platanenallee wieder so herzustellen, wie sie ursprünglich war.

Gleichzeitig damit, so war vom VVV-Vorstand zu erfahren, wolle man das Problem der parkenden Autos diskutieren und dafür Sorge tragen, daß es nicht mehr zu solchen Zuständen komme, wie sie sich derzeit darstellten. Zu manchen Zeiten sei es für Fußgänger kaum möglich, den für sie vorgesehenen Fußweg zu benutzen, da es immer wieder Autofahrer gebe, die ohne die geringste Rücksicht auf ihre Mitmenschen ihre Wagen kreuz und quer auf dem Fußweg parkten.

Dabei verkenne man keinesfalls die Notwendigkeit, daß man auch mit dem Wagen in die Nähe der in der Bahnstraße befindlichen Geschäfte fahren könne. Dies müsse aber in einer Weise erfolgen, die geordnet sei. Der gegenwärtige Zustand jedenfalls könne nicht bleiben, er habe nichts mit einer menschenfreundlichen Straße zu tun.

Raubüberfall in Langen

Jugendliche Täter

Einen Schrecken in der Morgenstunde gab es für einen 40jährigen Mann, als er gegen 3.35 Uhr durch die Passage nahe einer Diskothek in Langen ging und dort überfallen wurde. Zwei Jugendliche hielten den Mann fest und drückten ihn gegen einen Zaun, während ein Dritter aus der Gesäßtasche des Überfallenen die Geldbörse mit rund 600 Mark Inhalt zog. Dann suchten die Täter das Weite. Sie konnten jedoch ermittelt und festgenommen werden. Alle drei wohnen in Langen und sind zwischen 13 und 15 Jahre alt. Zwei von ihnen sind geständig.

Drei Pfund Heroin sichergestellt

Offenbacher Rauschgiftfahnder erfolgreich

Die Beamten des Rauschgiftkommissariats haben offensichtlich einen „ganz großen Fisch" an Land gezogen. Am 22. 7. konnte in Dreieich ein Ausländer festgenommen werden, der im Besitz von 5 Gramm Heroin war. Da der Mann auch noch im dringenden Verdacht stand, bereits kleinere Mengen verkauft zu haben, wurde vom Amtsgericht Langen gegen ihn Haftbefehl erlassen. Durch intensive Arbeit zeichnete sich schon bald der erste Erfolg ab.

Am 25. 7. wurde von den Offenbacher Rauschgiftfahndern — nach mehrstündiger Durchsuchung eines größeren Anwesens in Dreieich — insgesamt 1,5 kg Heroin sichergestellt. Es war eine Menge „Wühlarbeit" nötig, um den an verschiedenen Stellen im Haus und auf dem Grundstück versteckten Stoff zu finden. Ganz nebenbei fiel den Beamten ein Geldbetrag von ca. 70 000 Mark in die Hände. Dieses Geld wurde zwischenzeitlich beschlagnahmt, da es größtenteils aus dem Rauschgifthandel stammt. Durch weiterführende Ermittlungen konnte dem Täter bisher der Handel von insgesamt 3 kg Heroin nachgewiesen werden. Die Ermittlungen in diesem Fall gehen weiter.

Auch dieser Fall zeigt, daß Stadt und Kreis Offenbach Umschlagplätze für alle Arten von Betäubungsmitteln darstellen, insbesondere für Heroin.

Es hat sich gelohnt: diese fette Beute machten die Rauschgiftfahnder in Dreieich.

Jetzt hat der Sommer doch noch seinen Einzug gehalten, und mit ihm auch die Besucher in den Schwimmbädern. Haben die Menschen noch vor gar nicht allzu langer Zeit sich ein wenig Sonne gewünscht, als sie aus den dicken Kleidern und dem Regenzeug schier nicht mehr herauskamen, so hört man sie jetzt unter der Hitze stöhnen. Immer kommt es eben knüppeldick, so ganz ohne Übergang. Knüppeldick kamen auch die Besucherscharen am vergangenen Wochenende in die Langener Bäder und ließen die Rekorde purzeln. Rund 10 000 Besucher wurden an einem Wochenende im Schwimmstadion an der Teichstraße registriert, und gar die doppelte Zahl, nämlich 20 000 registrierte Besucher, drängten sich durch die Pforten des Strandbades am Langener Waldsee, um sich — mit und ohne Textil — die Sonne aufs Fell brennen zu lassen.

Stiefvater entführte seine Kinder

Drei Mädchen im Alter von sechs, zwölf und dreizehn Jahren waren seit Sonntag abend in Langen verschwunden, wurden jedoch gestern mittag gegen 13 Uhr von der Polizei gefunden. Ihr 42jähriger Stiefvater hatte sie entführt.

Der Mann hatte mit seiner 33jährigen Frau, mit der er seit längerem in Scheidung lebt, und zusammen mit den aus erster und zweiter Ehe der Frau stammenden Kindern eine Fahrt nach Heidelberg unternommen. Auf der Rückfahrt soll es dann zu Streitigkeiten zwischen den Eheleuten gekommen sein, in deren Verlauf der Mann die Frau gewürgt und geschlagen haben soll. Bei einem Stop an einer Ampel in Reinheim konnte die Frau aus dem Auto fliehen.

Kurz vor 23 Uhr meldete der Mann bei der Nachbarin seiner Frau in Langen telefonisch, er habe die Kinder „an der Grenze" (ohne nähere Angaben) abgesetzt. Die Polizei löste eine Fahndung aus.

Am Montag gegen 13 Uhr wurde der Mann mit den Kindern von der Polizei gefaßt, als er in seine Wohnung in der Dieburger Straße wollte. Er kam in Haft, weil außerdem ein Haftbefehl wegen schwerer Körperverletzung gegen ihn vorlag. Den Kindern war nichts geschehen.

Tod im Waldsee

Ein 18 Jahre alter türkischer Staatsangehöriger aus Frankfurt ist am späten Abend des 2. 8. vermutlich im Langener Waldsee ertrunken. Er wurde gegen Mitternacht noch am Ufer gesehen.

Als seine Freunde nach Hause fahren wollten, wurde er vermißt. Die Berufsfeuerwehr Offenbach barg seine Leiche am Montag vormittag.

Wohnung ausgeplündert

Während der Abwesenheit der Geschädigten drangen unbekannte Täter in der Nacht zum 3. 8. gewaltsam in eine Wohnung in der Weserstraße ein. Sie schlitzten die Polsterung der Sofas auf, warfen Eier gegen die Wände und stahlen ca. 100 Langspielplatten, einen Verstärker der Marke Akai, einen Plattenspieler der Marke Dual, ein Stereo-Radio „Rol Sound", Typ RST 450, und ein Herrenfahrrad. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Zweiraddiebe geschnappt

Auf den Diebstahl von Zweirädern hatten sich acht Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren spezialisiert, die jetzt von der Langener Polizei dingfest gemacht wurden.

Es begann mit der vorläufigen Festnahme eines Jugendlichen, der ein gestohlenes Mokick mitführte. Dann kamen die Beamten drei weiteren Diebstählen auf die Schliche, an denen die acht Jugendlichen beteiligt waren und die einen Schaden von rund 10 000 Mark darstellten.

Verkehrsberuhigung nicht durch Schilder

Maßnahmen nur mit Einverständnis der Bürger

Der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Langen, Klaus Gerlach, stellte in den letzten Tagen grundsätzliche Überlegungen über die Möglichkeiten und Chancen einer Verkehrsberuhigung in Langen an. Die einmütige Haltung des gesamten Parlaments zum beschleunigten Ausbau der Nordumgehung und die kürzliche Zusammenkunft von Vertretern der CDU-Fraktion mit Bewohnern der Wassergasse, die eine Verkehrsberuhigung in der Wassergasse zum Thema hatte, hätten gezeigt, daß man wie in vielen Groß- und Mittelstädten auch in Langen die Chancen nutzen sollte, die Verkehrsberuhigung mit den Bürgern zu diskutieren. Die Wohnqualität und die Schönheit unserer Stadt könne auf die Dauer nur mit einer Drosselung des Fahrzeugverkehrs an Zahl und Tempo erhalten werden, erklärte Gerlach.

Die Verkehrssituation in Durchgangsstraßen wie der Südlichen Ringstraße, der Gabelsbergerstraße oder in typischen Einkaufsstraßen wie der Bahnstraße oder der Wassergasse rufe nach Maßnahmen im Interesse der Anwohner für mehr Ruhe und bessere Luft.

Der Durchgangsverkehr beruhe zum großen Teil auf Langens Funktion als Verkehrsknotenpunkt zweier Autobahnen und zweier Bundesstraßen (B 3 und B 486). Diese Funktion sei historisch entstanden. Hier könne eine wirksame und dauerhafte Drosselung des Verkehrsaufkommens, das sich aus überregionalem und stundenweise aus Pendlerverkehr zusammensetze, nur erreicht werden im Ost/-Westverkehr durch Ausbau der Nordumgehung und im Nord/Südverkehr durch Fortsetzung des Ausbaus der Autobahn Offenbach/-Darmstadt. Die Verkehrsberuhigung in Durchgangsstraßen sei eine Aufgabe, die langfristig mit Geduld, wenn nicht endgültig gelöst, so doch in ihren Auswirkungen akzeptabel sein könne.

Eine andere Art der Verkehrsberuhigung sei den Bauexperten schon zugänglicher, nämlich die in innerstädtischen (Einkaufs-)Bereichen und in den Wohnquartieren. Hier gebe es in anderen Städten schon viel experimentelle Erfahrung. Die CDU Langen habe die sich anbietenden Lösungsmöglichkeiten aufgegriffen und — so Gerlach — in der Wassergasse in einem ersten Gespräch auf den Tisch gelegt.

Verkehrsberuhigung im innerstädtischen Bereich, wozu vor allem auch die Altstadt zähle, könne nur durch intensive Aufklärungsarbeit in den betreffenden Bereichen erreicht werden. Die Zustimmung der Bürger sei das A und O der Realisierung.

Das angestrebte Ziel werde nicht erreicht durch das Aufstellen von Verkehrsschildern, die auf Wohnbereich, spielende Kinder oder Geschwindigkeitsbegrenzung hinweisen. Ohne ständige Kontrollen durch die Polizei sei dieses Unterfangen wirkungslos. Voraussetzung sei vielmehr, durch bauliche Eingriffe, die sich verkehrsregelnd und gestalterisch auswirken, den Verkehr, der nicht gebietsgebunden sei, abzudrängen und den Autofahrer zu einer verhaltenen Fahrweise zu zwingen.

Ein gangbarer Weg für die Wassergasse sei die Aufhebung der Abgrenzung Bürgersteig/-Fahrbahn durch Ausgleich des Höhenniveaus, die teilweise Bepflanzung der Geh-/Fahrbahnebene sowie die Erschwerung der Durchfahrt, nicht der Zu- und Abfahrt. Das Straßenbild sei jedenfalls so zu ändern, daß der Autofahrer eine langsame Fahrgeschwindigkeit für angemessen halte und eine Durchfahrt unattraktiv werde.

Das Thema „Verkehrsberuhigung" sei neu, sollte aber konsequent angegangen werden, meint Gerlach. Die CDU Langen werde dies in den nächsten Monaten und Jahren jedenfalls tun, denn das Autofahren werde immer teurer und daher mit der Zeit zum Luxus, der Fußgänger sollte gegenüber dem Autofahrer sein Vorrecht wieder erkämpfen, der streßgeplagte Mensch habe einen Anspruch auf Ruhe und frische Luft, Kinder sollten weniger gefährdet sein auf den Straßen als bisher, die allgemeine Unfallhäufigkeit müsse gesenkt werden.

Dieser Pkw (Pfeil) steht falsch. Nach der StVO-Änderung dürfen seit dem 1. August Autos auf Parkstreifen neben der Straße nicht mehr entgegen der Fahrtrichtung abgestellt oder geparkt werden. Durch diese eindeutige Regelung soll die Verkehrssicherheit verbessert werden, weil es jetzt nicht mehr dazu kommt, daß durch das Parken in Gegenrichtung jeweils gleich mehrere Fahrtstreifen überquert werden.

Der Jahrgang 1902/03 fährt am Donnerstag, dem 7. August, zur Thomashütte. Abfahrt ist um 14.30 Uhr am Jahnplatz.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Frau Marie Fricke, Obergasse 8, zum 87. Geburtstag am 5. August 1980.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Vorsicht bei Bootsvermietung

Deutsche Bootsbesitzer sollten sich in Italien davor hüten, ihr Wassersportfahrzeug gegen Bezahlung zu vermieten. Wie die Finanzbehörde der Region Veneto dem ADAC mitteilte, müssen Bootseigner, die gegen dieses Verbot verstoßen, mit der Beschlagnahme ihres Bootes und mit hohen Zollstrafen rechnen. Damit diese Vorschrift eingehalten wird, will die italienische Finanzpolizei künftig ihre Kontrollen verschärfen. Ausländische Bootsbesitzer müssen darüber hinaus in Italien auch dann mit hohen Geldstrafen rechnen, wenn sie keine gültige Bescheinigung für die Aufenthaltsdauer vorweisen können.

Teures Eis

An diese Portion Eis wird ein 16jähriger noch lange denken, die er sich in einem Eissalon in der Frankfurter Straße in Sprendlingen holte. Als er nach 15 Minuten wieder auf die Straße kam, war sein blaues Zweirad der Marke „Herkules" verschwunden, obwohl er es beim Verlassen gesichert hatte. Es hatte das Versicherungskennzeichen 610 DBL und einen Wert von rund 1100 Mark. Der Diebstahl ereignete sich kurz vor 16.35 Uhr am Mittwoch, dem 30. Juli.

Erholung für „Daheimgebliebene"

Reizvolle Tagesausflüge am Wochenende mit planmäßigen Zügen bietet die Bundesbahndirektion Frankfurt allen „verhinderten Urlaubern" unter dem Motto „Fahr mit und wandere" sehr preisgünstig an. Stark ermäßigte Ausflugs- und Wanderkarten, die auch im Bahnbus gültig sind, von und nach zahlreichen Bahnhöfen erlauben es, mit dem Zug hinauszufahren, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu wandern und mit der Bahn wieder nach Hause zu reisen. Alle Züge, die im Fahrplan mit einem Koffer-Symbol gekennzeichnet sind, lassen für 2,50 DM auch die Mitnahme eines Fahrades zu, egal, wieviele Kilometer das Rad mitfährt.

Wer das nicht will, sucht sich einen der 10 im Bezirk Frankfurt mit Fahrrädern ausgerüsteten Bahnhof als Zielort aus. Dort kann er für 4 DM ein Fahrrad mieten. Nach der Radwanderung können die Räder auf allen geöffneten Bahnhöfen zurückgegeben werden. Der DB-Service „Fahrrad am Bahnhof" bietet einen ausgesprochenen Spaß für Jung und Alt.

Mit Ausflugs- und Wanderkarten kann man beispielsweise auch zum Rhein fahren und gegen Bezahlung einer geringen Übergangsgebühr die Schiffe der Köln-Düsseldorfer („Weiße Flotte") benutzen. Derartige Reisekombinationen „Bahn-Schiff-Bahn" finden immer mehr Interessenten.

Die Ausflugs- und Wander-Rückfahrkarten gelten an allen Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen. Die Ermäßigung wird nur beim Kauf am Schalter oder im DER-Reisebüro, also nicht im Zuge, gewährt. Auskünfte erteilen alle Fahrkartenausgaben, die DER-Reisebüros und DB-Verkaufsagenturen.

Von der Fahrbahn

Vermutlich infolge von Alkoholeinwirkung verlor ein Pkw-Fahrer in der Nacht zum Sonntag gegen 1.42 Uhr auf der Nördlichen Ringstraße die Herrschaft über sein Fahrzeug. Der Pkw kam nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte insgesamt drei geparkte Fahrzeuge, bevor er hinter einer Hecke hinter dem Gehweg zum Stillstand kam. Der Sachschaden beträgt rund 29 000 Mark.

Dem leichtverletzten Unfallfahrer wurde eine Blutprobe entnommen, er ist nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis.

Im Winterfahrplan wieder ein Eilzug nach Frankfurt

Mit Beginn der Winterfahrplanes am 28. September 1980 verkehrt werktags wieder ein durchgehender Eilzug (E 3166) zwischen Ludwigshafen und Frankfurt. Der Zug fährt um 7.29 Uhr in Ludwigshafen ab, hält unterwegs in Mannheim (7.36 Uhr), Weinheim (7.54 Uhr), Heppenheim (8.00 Uhr), Bensheim 8.04 Uhr), Darmstadt (8.20/8.24 Uhr) und Langen (8.33 Uhr). Er trifft um 8.44 Uhr im Frankfurter Hauptbahnhof ein.

Zum gleichen Zeitpunkt kann deshalb auch die zuschlagfreie Benutzung des D 355 wieder entfallen. Die D-Zug-Verbindung 355 von Paris Ost über Darmstadt (Abfahrt in neuen Fahrplan täglich um 8.20 Uhr) — Frankfurt — Bebra nach Berlin bleibt aber weiterhin bestehen.

Die Bundesbahndirektion Frankfurt hofft, mit dieser für alle Beteiligten guten Regelung, allen Kundenwünschen ausreichend entsprochen zu haben.

Schweine-Kotelett zart oder -Kamm saftig, 500 g 3.95
Kalbs-Schnitzel zart, aus der Keule, 500 g 9.95
Kalbs-Brust vollfleischig, 500 g 3.45
„Riederwälder" Fleischwurst im Ring schmeckt kalt und warm, 500 g 3.95
Fleischkäse grob, ofengebacken 100 g 1.28
Preßkopf nach oberhess. Art, deftig 100 g 1.18
Grünes Licht für billige Preise!
HL MARKT
Orig. argent. Rinds-Gulasch 250 g-Dose 1.19
Ital. Pfirsiche Klasse I, 1000 g-Schale 1.99
Schöller Eiscreme Vanille, unverb. Preisempf. 3.75, 1 Liter-Fam.-Packg. 2.99
Junge Brechbohnen I 850 ml-Dose -.79
Holl. Gurken Kl. I, 400-500 g-Stück -.89
Reisfit 500 g-Packung 1.99
„Amselfelder" Rot-, Weiß-, oder Roséwein „Zigeunerglut" ung. Spalburgunder, 0,7 Ltr.-Fl. 2.69
3er Set Topfblumen 1 Farn, 1 Efeu, 1 Kalanchoe 4.99
Kaba Kakaogetränk 400 g-Packung 2.99
Pott Rum 40 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 9.98
„Poly" Kur-Shampoo Creme, Balsam, Kräuter od. Vitamin, 200 ml-Flasche 1.59
Papierwaren + Folien billig aus Ihrem HL!
Melitta Alu-Folie extra stark, 45 cm breit, 10 Meter lang 2.98
Sitpa Alu-Folie 25 Meter-Rolle früher 3.58 2.99
Melitta Gefrier-Kochbeutel 25er Packung früher 1.59 1.39
Kalle 2000 Bratfolie 15 cm Ø, 4 Meter lang früher 2.49 1.99
Glad Frischhalte-Folie 15 Meter früher 1.39 -.99
Zewa-Wisch & Weg Küchentücher 2er Packung früher 2.69 1.99
Glad Frühstücks-Beutel 50 Stück-Packung früher 1.29 -.99
Zewa Softis Taschentücher 6 x 10er Packung früher 1.56 1.39
Glad Frischhalte-Beutel groß, 40er Packung -.99
Deo-Slipeinlagen 30 Stück-Packung 1.99
Speisequark mager, 500 g-Becher -.99
Coca Cola, Fanta, Sprite oder Lift 1 Liter-Flasche -.89 (zuzüglich Pfand)
Kuschelweich 4 Liter-Flasche 4.45
32. Woche

Stadt-Spiegel

Verstoßen — Vergessen!

Was sieht der Bundesbürger am liebsten auf seinen Briefmarken? Wie das Postministerium mitteilt, liegen Haustiere — Hunde, Katzen und Singvögel — an der Spitze der gewünschten Markenmotive. Ein überraschender Ausdruck von Tierliebe?

Es ist bekannt, daß es in unserem Lande besonders viele Tierfreunde gibt, die sich gern einen vierbeinigen oder gefiederten Hausgenossen halten. Und wer auf Reisen in anderen Ländern ist, wird oft geschockt durch struppige Katzen und scheue Hunde, die halbverhungert die Abfallhaufen durchwühlen.

Wie schön, daß wir so tierlieb sind! Sind wir das wirklich? Oder sind wir es alle?

Auch im eigenen Land bleiben Enttäuschungen nicht aus. Tierschutzvereine und Tierheime wissen ein trauriges Lied davon zu singen, denn die Zahl der Hunde und Katzen, der Meerschweinchen und Kanaris, die ihren Besitzern lästig geworden sind und deshalb zur Obdachlosigkeit und damit meist zum Tod verurteilt werden, nimmt nicht ab.

Spätestens dann, wenn man in den Urlaub fahren will, wird das verhätschelte Tierchen zum Störenfried. Dabei verhält es sich nicht anders als all die Monate vorher, wo man seinen Spaß daran hatte und das „lebende Spielzeug" nicht missen wollte. Aber jetzt: „Wir können es doch nicht mitnehmen und der Aufenthalt in einer Tierpension kostet Geld."

Wer so denkt, der sollte seine Finger von Tieren lassen. Ein Tier ist kein Spielzeug für kleine oder große Kinder, das man beliebig wieder zur Seite legen kann. Ein Tier braucht Pflege, braucht Verständnis, erfordert Verantwortung. Man muß sich mit ihm beschäftigen, auf seine naturgegebenen Anlagen eingehen. Ein Haustier ist meist auf Gedeih und Verderb an seine engere Umgebung gebunden. Ohne Liebe und Verständnis kann ihm sein Dasein zur Qual werden.

Hieran sollten alle denken, bevor sie sich ein Tier zum Hausgenossen wählen. Und diejenigen, die jetzt in Urlaub fahren wollen und ihren Hausgenossen als Last empfinden, haben andere Möglichkeiten, als unterwegs die Autotür zu öffnen und ihren Schutzbefohlenen in eine „Freiheit" zu entlassen, die ihm meist den Tod bringt.

Erkältung im Sommer

Endlich ist er wieder da — der Sommer, auf den wir einen Winter lang gewartet haben. Weg mit der warmen Kleidung und hinein in die luftigen Sommersachen. Doch Vorsicht! — mahnt die Pressestelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH). Gerade im Sommer fängt man sich schneller als erwartet eine Erkältung ein.

Deshalb sollte man die folgenden Tips beachten: „Wer beim Trimmen oder bei der Gartenarbeit in Schweiß geraten ist, muß sich gut abfrottieren und vor Zugluft schützen. Wer sich den Badefreuden ohne Folgen hingeben will, sollte eine zweite Badehose einpacken, denn nasses Badezeug am Körper führt allzu leicht zu einem Blasenkatarrh oder einer Blasenentzündung. Den Autofahrern wird empfohlen, nach dem Verkehrsstau oder einem längeren Halten nicht immer gleich während der Fahrt die Fenster herunterzukurbeln. Wer sich der gefährlichen Zugluft aussetzt, kann bereits am Zielort mit einer Erkältung oder steifem Hals ankommen.

Wie Robinson leben die rund 100 Kinder, die im Moment bei den Langener Ferienspielen ihren Sommer verbringen. Zwar sind sie beim „Überleben in der Wildnis" nicht ganz auf sich allein gestellt, sondern werden von rund 10 Betreuern unterstützt. Langeweile kommt jedenfalls im Erlen nicht auf — immer gibt es etwas zu tun. Erst am Wochenende haben Unbekannte einen Teil der Hütten mutwillig zerstört, die nun wieder aufgebaut werden müssen. Auf unserem Bild basteln sich die Kinder aus Lederresten Brustbeutel und andere nützliche Gegenstände.

Von Pflastersteinen und Biberschwänzen

Karl Baeumerth berichtet von der LAI-Studienfahrt

Es ist schon ungewöhnlich, wenn eine große Zahl von Bürgern zusammen mit einer Schar von Politikern und Bauamtsleuten auf gemeinsame Fahrt gehen, um in anderen hessischen Gemeinden und Städten nach Anregungen und Erfahrungen zu forschen, die die Diskussion in der eigenen Stadt mit neuen Vorstellungen beleben könnte. Die Langener Altstadtinitiative hatte mit ihren Aktivitäten während des Ebbelwoifestes die für die Finanzierung der Fahrt notwendigen Gelder erwirtschaftet, und so startete die muntere Schar zu ihrer ersten „Busfahrt mit Pflastertreten".

Im einstigen Schönbornschen Residenzstädtchen Heusenstamm gab Bürgermeister Keßler bemerkenswerte Erklärungen zu dem, was in Heusenstamms Altstadt in den letzten Jahren an Veränderungen geschehen war. Mit eindringlichen Worten schilderte er, wieviel Überzeugungskraft, Ausdauer und persönlicher Einsatz der zuständigen Planer und Verwaltungsleute notwendig sei, um einen Altstadtbereich vor dem Verfall zu retten und wieder lebenswert zu gestalten. Die Worte des Bürgermeisters werden den Besuchern noch lange in den Ohren klingen, und einmal mehr wurde ihnen klar, wie sehr doch persönlicher Einsatz von Politikern erst den gewünschten Erfolg bringen kann. Für Heusenstamm bedeutet dies: Aufstellung einer Altstadtsatzung, Pflasterung der Schloßgasse und des Marktplatzes mit einfachen Mitteln wie rotem Basalt und grauem Granit, Verkehrsberuhigung durch Einbahnstraßenregelung und bewußt angelegten „Hindernissen", altstadtgerechten, jedoch in moderner Formensprache gehaltenen Laternen. Nicht zuletzt der schönste Lohn für das Stadtoberhaupt: Die „Unnergäßler" der Heusenstammer Altstadt haben sich nach anfänglichem Sträuben gegen alle diese Maßnahmen jetzt damit derart identifiziert, daß sie wie zu einer einzigen Familie zusammengerückt sind. Das seit drei Jahren stattfindende „Schloßgassenfest" hätte nach den Worten des Bürgermeisters schon beinahe „erschreckende" Beliebtheit erfahren und sei ein äußerer Beweis für die Richtigkeit der ergriffenen Maßnahmen.

Am zweiten Zielort Münzenberg in der Wetterau wurden vom Sanierungsplaner Gero von Schönfeld die Argumente für die dortige Entscheidung, den gesamten Marktplatz- und Altstadtbereich mit viel Beton und Betonverbundsteinpflaster umzugestalten, vorgetragen. In Münzenberg sowie auch in den besuchten Nachbardörfern Ober-Hörgern und Gambach, konnten die Langener dann sehr deutlich sehen, wo die Unterschiede in der Wirkung von Natur- und Kunststein zu suchen sind. Die alten Fachwerkbauten erscheinen auf der glatten, leblosen Oberfläche der Betonverbundsteine wie auf einer Tortenplatte feilgeboten. Nirgendwo war eine Einheit zwischen Altem und Neuem zu spüren. Das Betonzeitalter schiebt sich hier eher brutal als einfügsam zwischen die alten Hofreiten. Daran ändern auch die glattpolierten fremdartig wirkenden neuen Brunnen und die an griechische Sarkophage erinnernden Betonbänke kaum etwas. Sie unterstreichen eigentlich die Fremdheit des Materials noch in augenfälliger Weise. Den einzigen Vorteil, den diese Pflasterart gegenüber herkömmlichem Naturstein hat, bekamen die Damen zu spüren, die sich einmal kurz auf Abwege begaben und einen Blick in die Münzenberger Kirche riskierten. Ihre Bewunderung galt nicht nur dem Kircheninnern, sondern auch dem Kirchenvorplatz, der mit seiner alten „Bachkatzenpflasterung" belassen, scheinbar dem Beton bislang getrotzt hat. Malträtiert stellte die hochhackige Damenwelt jedoch den optischen Reitz dieser Pflasterart nicht in Frage.

Angenehm überrascht war die Studiengruppe dann vom Versuch der Gestaltung des Bachlaufes in Gambach, wenn auch hier vielleicht wiederum ein bißchen weniger Beton und mehr Naturstein dem Bildl mehr Natürlichkeit hätte geben und weniger aufdringlich den Gestaltungswillen des Planers hätte kundtun müssen. Erfreulich sind jedoch die vielen kleinen Einfälle, die auch der „Benutzbarkeit" des Waserlaufes durch die Dorfjugend sehr entgegenkommen und somit Lebendigkeit in die Altstadt bringen.

Mit allen diesen gegensätzlichen Eindrücken beladen, stärkten sich die Mitglieder der Reisegruppe zunächst einmal bei Usingen, bevor es dann weiterging in die Bad Homburger Altstadt. Bei strömendem Regen sollte hier vor allem eine besondere Art der Dachdeckung studiert werden. Bad Homburg geht hier einen eigenen Weg, indem gemäß der Altstadtsatzung sowohl in der Altstadt neu errichtete Bauten, als auch die sanierten Fachwerkhäuser eine Dachdeckung aus einer bunten Mischung von Biberschwanzziegeln erhalten. Die verschiedenfarbig engobierten Ziegel werden so zufällig gemischt verlegt, daß annähernd die lebendige Farbigkeit eines alten Ziegeldaches aus Handstrichziegeln erreicht wird. Ein gelungener Versuch, der Nachahmung verdient, jedoch vom Dachdecker einiges Einfühlungsvermögen abverlangt. Die Neugestaltung des Pflasters ist in Bad Homburg noch in der Diskussion, doch zeigen die ersten Ansätze nicht gerade eine glückliche Hand.

Am nächsten Zielpunkt, der Höchster Altstadt, waren gleich mehrere Schwerpunkte gesetzt. Pflasterung aus altem Naturstein in verschiedenen Größen — hier wurden sogar die Fachleute des Bauamtes belehrt, daß es möglich ist, mit verschiedenen ysteinformaten auch Muster zu pflastern —, Prellsteine und Verkehrsabsperrungen mittels Naturstein und Beleuchtung der Altstadtstraßen durch historisierende Laternen standen auf dem Besichtigungsprogramm.

Eine wesentliche Eigenart der Höchster Altstadtsatzung, das Farbkonzept für die äußere Gestalt der Fachwerkbauten, wurde angesprochen. Die Vertreter der „Bürgervereinigung Höchster Altstadt" betonten auch hier, und dafür waren die Langener besonders dankbar, daß die beste Satzung nur Richtschnur sein könne und alle Maßnahmen mit den Personen, die entweder behördlicherseits oder aus einem privaten Interesse heraus mit der Gestaltung der Altstadt beschäftigt sind, stehen und fallen. Der Hinweis, daß der Wille zu guter Gestaltung nicht obrigkeitlich verordnet werden könne, sondern mühevoll erarbeitet werden müsse, war überdeutlich und unüberhörbar. Eine Altstadtsatzung könne jedoch sehr gute Dienste leisten, wurde in Höchst bestätigt.

Flörsheim war als letzter Zielort vorgesehen. Hier wurde durch die „Planergruppe Flörsheim" ein Altstadtbereich zwischen Kirche und Mainufer neu gestaltet. Wiederum bekam die Studiengruppe als Kontrast zu dem vorher Gesehenen einen Kunststeinbelag gezeigt, der aber diesmal in ansprechender Form verlegt ist und in seiner Struktur und Kleinteiligkeit durchaus in eine Altstadt paßt. Das hier gezeigte Beispiel rundete die ganze Palette des an diesem Tag Gesehenen angenehm ab und man hatte erst einmal das Gefühl, daß es sehr viele, gute wie schlechte Möglichkeiten zur Gestaltung von Altstadtstraßen gibt. Jetzt freut man sich auf die zweite Fahrt, die am Sonntag, dem 24. 8., in südhessische Städte führen soll.

„Stilleben" wie dieses kann man leider immer wieder in Feld und Wald finden. Sie sind jedoch kaum geeignet, eines Menschen Herz zu erfreuen. Und immer wieder muß man sich die Frage stellen, warum manche Leute solches tun. Einmal erscheint es doch recht umständlich, auf diese Art und Weise seinen Müll loszuwerden, denn viel einfacher ist es doch zweifellos, sich der üblichen Müllabfuhr zu bedienen. Dazu muß man seinen Mülleimer oder den Müllsack einfach vor sein Haus stellen. Wenn es aber einer deshalb tut, um Müllabfuhrkosten zu sparen, dann sei ihm gesagt, daß die im Foto zu sehende Art der Müllbeseitigung sehr viel teurer werden kann, wenn der Verursacher bekannt wird. Daß dies häufig der Fall ist, zeigt die Tatsache, daß vom Regierungspräsidenten jährlich fünfstellige Zahlen an solchen „Müllabfuhrgebühren" kassiert werden.

Medaillenspiegel von Moskau 1980

		Gold	Silber	Bronze
1.	UdSSR	80	69	46
2.	DDR	47	37	42
3.	Bulgarien	8	16	17
4.	Kuba	8	7	5
5.	Italien	8	3	4
6.	Ungarn	7	10	15
7.	Rumänien	6	6	13
8.	Frankreich	6	5	3
9.	Großbritannien	5	7	9
10.	Polen	3	14	15
11.	Schweden	3	3	6
12.	Finnland	3	1	4
13.	CSSR	2	3	9
14.	Jugoslawien	2	3	4
15.	Australien	2	2	5
16.	Dänemark	2	1	2
17.	Brasilien	2	—	2
	Äthiopien	2	—	2
19.	Schweiz	2	—	—
20.	Spanien	1	3	2
21.	Österreich	1	2	1
22.	Griechenland	1	—	2
23.	Belgien	1	—	—
	Indien	1	—	—
	Zimbabwe	1	—	—
26.	Nordkorea	—	3	2
27.	Mongolei	—	2	2
28.	Tansania	—	2	—
29.	Mexiko	—	1	3
30.	Niederlande	—	1	2
31.	Irland	—	1	1
32.	Uganda	—	1	—
	Venezuela	—	1	—
34.	Jamaika	—	—	3
35.	Libanon	—	—	1
	Guyana	—	—	1

Zufriedene Kumpel lösen die Bremsen

Steigerung der Steinkohleförderung bis 1990 auf 100 Millionen Tonnen

Mit Millionen und Maschinen allein ist es nicht getan, diese Erkenntnis bewahrheitete sich – zur Überraschung der Technokraten – auch noch in unserem industriellen Computerzeitalter. Und das Ausmaß, in dem die aktive Mitwirkung des Menschen Berechnungen über den Haufen werfen kann, zeigte sich in sensationell zu nennender Leistungssteigerung jetzt im deutschen Steinkohlenbergbau. Erst im Jahr 2000, so hatten es die erfahrenen Fachleute errechnet, würde in der Bundesrepublik eine Förderung von 100 Millionen Tonnen zu erreichen sein – nun konnte der Vorstandsvorsitzende der Ruhrkohle AG und Vorsitzende des Gesamtverbandes des Deutschen Steinkohlenbergbaus, Dr. Karlheinz Bund, bekanntgeben, daß dieses Ziel schon im Jahre 1990 erreicht werden wird.

„Das aufgrund der Änderung in der energiepolitischen Situation viel positivere Klima in der Belegschaft wirkt so, als ob nun die Bremsen gelöst worden wären, durch die die Lokomotive, die den Bergbau ziehen soll, an einer Stelle festgehalten wurde", so erklärte der Ruhrkohle-Chef dieses Phänomen. Und da lohnt es sich, ein wenig darüber nachzudenken: Eine Steigerung der Produktion um gut zehn Prozent von jetzt 90 Millionen Tonnen Steinkohle auf 100 Millionen ist in etwa der halben berechneten Zeit möglich, weil die Bergleute nicht mehr das Gefühl haben, in einem mit Subventionen widerwillig am Leben erhaltenen Industriezweig zu arbeiten ...

Fehlernährung schuld an Herzinfarkt

In den USA hat die Zahl der Herzinfarkte in den letzten zehn Jahren um 26 Prozent abgenommen. Nach Meinung der meisten Arteriosklerosoforscher, die auf dem V. Internationalen Arteriosklerose-Symposium in Houston zusammenkamen, ist Fehlernährung, vor allem zuviel Fett, die Ursache dieser häufigsten Todesursache in den zivilisierten Ländern. In welchem Maße die Blutfettwerte eine Rolle spielen, zeigt einem FAZ-Bericht zufolge das Beispiel der Mittelmeeranwohner, von denen einige Bevölkerungsgruppen zwar stark rauchen, aber nur selten einen Herzinfarkt erleiden. Eine Heidelberger Arbeitsgruppe fand heraus, daß bei solchen Kettenrauchern, wenn sie als Gastarbeiter nach Deutschland kamen, schon bald die Blutfettwerte anstiegen. Dafür werden Ernährungsumstellung, Änderung im Arbeitsleben und Lebensstil verantwortlich gemacht. Nach Hause zurückgekehrt, normalisieren sich die Blutfettwerte wieder.

Freilich spielen auch die Investitionen eine Rolle, die der deutsche Steinkohlenbergbau nun in großzügigerem Maßstab planen kann, aber der Ruhrkohleboß denkt nicht so sehr an neue Projekte („etwa ein bis zwei neue Bergwerke") als an die Bescitigung von Engpässen in der Förderkapazität und an den „Bau neuer Anschlußwerke", was sagen will, daß man sich unterirdisch von bestehenden Schachtanlagen weiter nach Norden wühlen wird.

Mit einem Maschinenpark, der vollmechanisiert und durch Computer gesteuert die Steinkohle aus der Tiefe der Erde im Ruhrrevier reißt und an die Oberfläche befördert. Der Mensch hat in dieser Arbeitswelt nur noch eine weitgehend beaufsichtigende Rolle, er kontrolliert, steuert und wartet nur noch die riesigen Maschinen – wieso kann also das Belegschaftsklima berechenbare Maschinenleistungen so immens steigern? Die Antwort Dr. Bunds: Zur optimistischeren Einschätzung der Produktionsmöglichkeiten sei man gekommen, nachdem es sich herausgestellt habe, daß ein Rationalisierungseffekt um ein Prozent im Jahr bei gleicher Belegschaft in den Untertage-Betrieben möglich sei.

So etwas stimmt tröstlich in unserem Maschinenzeitalter, darf jedoch nicht verallgemeinert werden. Auch der Einsatz der modernsten Techniken mit ständeren Maschinen und Fördereinrichtungen hat den Steinkohlenbergbau nicht in die Nähe der seelenlosen Förderbandarbeit gebracht. Noch immer kann ganz offenbar der Mensch Standzeiten verkürzen und ganz allgemein Rationalisierungspläne aktiv unterstützen. Es kommt nur darauf an, ihm den Glauben an den Sinn seiner Arbeit zu lassen oder wieder zu geben, wie es im Kohlenbergbau derzeit aufgrund der Ölkrise der Fall ist.

Und diese Grundlage für das „viel positivere Klima in der Belegschaft" kommt gerade zur rechten Zeit. Denn der Bedarf an Steinkohle wird, wie die Europäische Kommission bekanntgab, bis zum Jahr 2000 in Europa auf etwa 600 Millionen Tonnen – auf das Doppelte des derzeitigen Verbrauchs – steigen, und der deutsche Steinkohlenbergbau wird dringend gebraucht, um mit seinem Beitrag dafür zu sorgen, daß nicht auf dem Sektor Kohle eine ähnlich große Abhängigkeit vom Import entsteht, wie wir sie beim Erdöl und Erdgas haben.

In Quedlinburg, der tausendjährigen Stadt am Nordrand des Harzes, wird Klopstocks Geburtshaus sorgsam gehütet.

Neue Textilien fürs Bauen und Wohnen

„Intelligente Textilien" sind Spezialitäten, deren Erfindung, Produktion und Vertrieb hohe Anforderungen stellen. Zahlreiche Beispiele dafür waren kürzlich auf der Ausstellung „Trend Textil '80" in München zu sehen, die speziell rund ums Haus für private und öffentliche Bauherren, für Architekten und Innenarchitekten interessant sind. Beginnen wir mit Textilien, die zur Wärmedämmung, für den Licht- und Schallschutz und zur Auflockerung der aus statischen Gründen erzwungene Starre eingesetzt werden können.

Mit einer raumhohen textilen Wandbespannung mit Faservlies-Rückenkaschierung kann der Wärmeverlust um ein Fünftel gesenkt und die Raumakustik bis zur Tonstudioqualität verbessert werden.

Im Bereich der Teppichböden wird die Öffentlichkeit auf neue Oberflächen-Optiken und verschiedene Methoden aufmerksam gemacht, elektrostatische Aufladungen permanent zu verhindern. Teppiche, die speziell für Räume mit Fußbodenheizung geeignet sind, gehören ebenso dazu wie solche, deren Flor schwer entflammbar gemacht oder – für den Einsatz in Kliniken – antibakteriell ausgerüstet wurde.

Erhöhter Brandschutz ist ein wichtiges Thema jetzt auch bei Gardinen, Dekorations- und Möbelstoffen. Eine „Zick-Zack-Gardine" läßt sich leicht so weit zur Seite ziehen, daß das Öffnen von Fenstern oder Terrassentüren kein Problem mehr ist.

Für Licht- und Sonnenschutz gibt es eine Vertikaljalousie, deren Lamellen nach Breite, Farbe und Dekor kombinier- und auswechselbar sind. Eine Markise mit ausfahrbarem Volant ermöglicht es, den Schattenfall der wandernden Sonne anzupassen.

Technische Textilien

Unter den technischen Textilien waren sechs Attraktionen für den Baubereich zu sehen:

1. Großflächige, flexible Wärmeaustausch-Elemente aus Stegdoppelgewebe zur Umwandlung von Solarenergie und Umweltwärme. Sie können als Energiedach, zum Erwärmen von Schwimmbadwasser oder als Flächenheizsystem für Gebäude- und Brauchwasserbeheizung eingesetzt werden.

2. Beschichtetes Glasfasergewebe für leichte Flächentragwerke und Sonderkonstruktionen, widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, UV-Strahlen, Chemikalien, Mikroorganismen und Temperaturwechsel im Bereich von minus 200 bis plus 250 Grad, nicht brennbar nach DIN 4102 Klasse 2 A.

3. Seine Weltpremiere hatte ein Triaxialgewebe, das durch die neuartige Verkreuzung von drei Fäden im 60-Grad-Winkel (übliche Gewebe; zwei Fäden im 90-Grad-Winkel) entsteht und besonders strapazierfähig ist. Einsatzgebiete sind beispielsweise Textildächer oder großflächige Teppichbahnen.

Rationell im Innenraum

4. Spezialschlauchgewebe in Umfängen von 40–400 Zentimeter zum Beziehen von Akustikelementen, wie Bürotrennwände und Raumteiler, verringern die Kosten für Zuschnitt und Abfälle. Wegen der festen Webkanten entfällt das Festheften an den langen Seiten.

5. Mehrschichtige Dachhaut für extreme Beanspruchung: schrumpft nicht, ist witterungs-, licht- und hydrolysebeständig, schwer entflammbar und speziell ausgerüstet gegen Pilzbefall. Wasserdampf-Durchlässigkeit nur von innen nach außen erlaubt. Verlegung auf feuchten Dächern.

6. Ein Doppelgewebe mit fünf Zentimeter Zwischenraum und gleichmäßigem Abstand zwischen Ober- und Unterkette ist nach Beschichtung oder Gummierung ebenso geeignet für den Einsatz von Sonnenkollektoren wie als Prallwände für Sporthallen und Rehabilitationszentren oder als Luftkissen für Bauzwecke.

Garagentor-Automatik zum Selbsteinbau

Eine ideale Sache ist diese neue Garagentor-Automatik, die auch von jedem Laien in zwei bis drei Stunden angebracht werden kann. Der Kaufhof bietet für 698,– Mark ein do-it-yourself-Set an, das vom Elektromotor über das Hebelgestänge bis hin zum Infrarot-Sender all das enthält, was bisher für weit mehr Geld zu haben war und noch dazu vom Handwerker eingebaut werden mußte.

Die Garamatic erspart nicht nur das lästige Ein- und Aussteigen – sie ist auch bei Regen und Schnee ein praktischer Helfer. Zudem

Foto: Kaufhof

erhöht sie die Sicherheit für den, der bisher im Dunkeln aussteigen mußte, um sein Garagentor zu öffnen. Jetzt heißt es nur noch, auf den Knopf des Infrarot-Senders zu drücken und schon öffnet sich das Tor automatisch. Eine Sache, die bisher nur Leuten mit dicker Brieftasche vorbehalten war.

Übrigens, auch eine gute Geschenkidee für den Herrn des Hauses.

Die Garamatic ist in allen Kaufhof-Filialen des Bundesgebietes zu haben. Man kann sie auch per Nachnahme bestellen bei:

Garamatic-Service Wolfgang Watzlawik, Broichhausener Straße 50, 5202 Hennef-Kurscheid, Telefon: 0 22 44 / 14 60.

Haarwasser - von Männern viel geliebt und viel verwendet

Weil sie erfrischen und Haar gesund erhalten – wie Regenal von Wella

Umfragen ergaben, daß viele Männer morgens zum Muntermachen das Frischegefühl brauchen, das Rasierwasser und Haarwasser auslösen. Einmal ist das Prickeln auf dem Kopf angenehm, regt an, wirkt erfrischend, außerdem hilft Haarwasser dabei, die „verschlafenen Männerschöpfe" morgens zu bändigen, besser zu frisieren. Regenal wirkt außerdem noch gezielt gegen Kopfhautprobleme – auch vorbeugend.

Rund 30 % aller Männer benutzen nicht nur ein Shampoo – sie pflegen ihr Haar, mindestens nach der Haarwäsche ... viele täglich!

Jeder dritte Mann benutzt neben dem Shampoo noch ein pflegendes, problemlösendes Produkt: Diese Haarpflegeprodukte sollen das Haar entweder frisierwilliger, geschmeidiger, besser kämmbar, gepflegter machen – oder für die Kopfhaut und den Haarwuchs etwas tun. Haarwasser, Frisierwasser, Frisierspray, Frisiercreme, Fönlotionen oder Pflegespülungen – jedes Produkt hat seine männlichen Verwender. Das von Männern am meisten verwendete Produkt neben dem Shampoo ist natürlich ein Haarwasser wie Regenal. Deshalb ist dieses neue Haarwasser von Wella auch genau auf die Männerwünsche zugeschnitten, hat einen speziellen Wirkstoff-Komplex:

Im „Regenal Haarwasser hält Haar gesund" sorgt ein bio-pharmazeutischer Wirkkomplex für die prophylaktische Pflege der Kopfhaut und beeinflußt die Durchblutung und die Aufnahmefähigkeit der Gewebezellen so, daß die Haarwurzeln gestärkt, das Haarwachstum begünstigt wird. Im „Regenal Anti-Schuppen-Tonikum" wirken zusätzlich Substanzen desinfizierend, mikrobizid und juckreizlindernd nachhaltig gegen Schuppen!

Fotos: Wella Haarkosmetik

Es gibt zwei Regenal Haarwasser, beide sind für die tägliche Anwendung geeignet: Morgens in die Kopfhaut massiert machen sie prickelnd frisch, sorgen für guten Sitz der Haare und wirken vorbeugend zur Gesunderhaltung der Haare.

Regenal gibt es im Fachhandel (Drogerien, Friseur, Parfümerieabteilung der Kaufhäuser), es kostet so um die 8,50 DM.

Was heißt Turnen auf spanisch?

– Eine Hilfe für in- und ausländische Abc-Schützen sowie für Lehrer –

Lehrer kennen das Problem schon lange: Wie erklärt man am Einschulungstag Kindern und Eltern (insbesondere ausländischen Mitbürgern), welche Dinge ein Kind in der Schule braucht? Am einfachsten wäre natürlich eine Liste mit Übersetzung in die gängigen Sprachen ausländischer Arbeitnehmer. Aber wer kann die schon anfertigen?

Die Hersteller von Nesquik ergriffen die Initiative und baten Pädagogen, sich Gedanken über eine Hilfestellung für Abc-Schützen und Lehrer zu machen. Das Resultat ist ein Stundenplan-Poster im DIN-A 3-Format, in der Mitte gefaltet. Paßt also in jeden Ranzen.

Die Vorderseite zeigt eine Unterhaltung zwischen in- und ausländischen Schülern in ihren Muttersprachen. Ferner Szenen aus dem Straßenverkehr mit richtigem Verhalten auf dem Schulweg. Diese Bilder sind auch als Sprechanlaß im Unterricht geeignet.

Die Rückseite ist dem Schulanfänger gewidmet. Alle wichtigen Gegenstände des Schulalltags sind im Bild dargestellt mit Bezeichnung in Schreibschrift. Der Lehrer kann die nötigen Gegenstände ankreuzen. Außerdem sind die Schulfächer übersetzt in Griechisch, Spanisch, Türkisch und Italienisch.

Das „internationale" Stundenplan-Poster gibt's kostenlos bei der Nestlé Erzeugnisse GmbH, Abt. Verbraucherinformation, Postfach 71 04 04, 6000 Frankfurt a. M. 71 (Schulen und Lehrer können Klassensätze anfordern).

Daß Spezialisten ...

... immer etwas Besonderes leisten, ist unbestritten. Das gilt auch für den Bereich Heizungstechnik. Die Ingenieure von Buderus, einem der größten Heizkesselproduzenten, haben ausgerechnet, daß alte Heizkessel, die von Kohle oder Koks auf Öl oder Gas umgestellt worden sind, mit den teuren Energien höchst verschwenderisch umgehen. Moderne, konsequent auf eine „Energie „getrimmte" Anlagen können gegenüber alten Heizkesseln bis zu 50% Energie einsparen helfen.

Foto: Buderus, Wetzlar

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 63 Dienstag, den 5. August 1980

Optimistisch in die neue Spielsaison

SGE-Fußballer haben sich verstärkt

e Mit neuen Spielern neben dem bewährten Stamm und viel Elan geht der Oberligakader der Sportgemeinschaft Egelsbach in die neue Spielsaison. Schließlich will man — Trainer Horst Lichtel sagt es — im Spieljahr 1980/81 „ein bißchen weiter nach vorne kommen", und auch die durchschnittlichen Besucherzahlen von 650 bis 700 Zuschauern pro Spiel in der letzten Saison fand der Spielausschußvorsitzende Hans-Ludwig Thomin „verbesserungsfähig".

Neuer Star der Fußballabteilung der Egelsbacher ist Apolo Oboto, ein afrikanischer Amateurspieler von FC United Nairobi-Kenia, den die SGE gewinnen konnte. Daneben werden im neuen Spieljahr Helmut Wagner (SG 01 Höchst), Klaus Ühlein (Viktoria Sindlingen), Wolfgang Grosser (FV 06 Sprendlingen) und Michael Janocha (A-Jugend Kickers Offenbach) für die Egelsbacher spielen. Bereits Mitte der letzten Saison wechselte Uwe Halla vom SV 98 Darmstadt zur Sportgemeinschaft Egelsbach. Aus der A-Jugend wird im Spieljahr 1980/81 Rainer Werner in der 1. Mannschaft mitspielen.

Seine Laufbahn beendet hat der Spieler Dietmar Werner. Trainer Lichtel: „Ein großer Verlust für uns." Heinz Jakel und Harald Hoffelner werden im neuen Spieljahr beim FC Langen spielen, Norbert Gunkelmann beginnt als Spielertrainer beim Heimatverein Kickers Hergershausen, und Edgar Fischer trainiert ab sofort die eigene 1 B-Elf der Egelsbacher.

Insgesamt stellt sich Trainer Horst Lichtel die Aufteilung der Spieler so vor: Im Tor sollen wechselweise Hans-Peter Elsinger, Uwe Halla und Werner Stoklossa stehen. Für eine sichere Abwehr vor dem eigenen Tor sollen Wolfgang Zorn, Frank Wobst, Heinz-Peter Seng, Hansi Lindemann, Helmut Wagner, Apolo Obota, Michael Janocha und Klaus Müller sorgen. Im Mittelfeld und Angriff sollen schließlich die folgenden Fußballer spielen: Günter Zink, Heinz Wade, Joachim Schneider, Karl-Heinz Graf, Gerd Rasch, Werner Staudt, Klaus Ühlein, Wolfgang Grosser, Gerd Thomin, Uwe Werse und Rainer Werner.

Das Aufgebot für die 1 B-Mannschaft (Kreisliga B Darmstadt) plant man bei der Sportgemeinschaft Egelsbach so: Tormänner sind abwechselnd Uwe Halla und Werner Stoklossa. In der Abwehr spielen Adolf Fischer, Gerhard Heck, Klaus Müller, Michael Janocha, Jürgen Siegwarth, Hans-Georg Dürner, Heinz-Jürgen Haas und Erhard Jakel. Das Mittelfeld und der Angriff der Egelsbacher Oberliga-Reserve wird mit Karl-Heinz Fischer, Edgar Fischer, Jürgen Frisch, Willi Heck, Erik Wannemacher, Günter Theis, Gerd Thomin, Uwe Werse und Rainer Werner abgedeckt. Trainer der Oberliga-Reserve ist Edgar Fischer.

Der unveränderte Vorstand der SGE-Fußballabteilung mit Vorsitzendem Jürgen Werkmann, 2. Vorsitzendem Willi Rühl, Geschäftsführer Günter Seidel, Spielausschußvorsitzendem Hans-Ludwig Thomin, Pressewart Georg Heim und Beisitzer Hans Kappes blickt jedenfalls optimistisch ins neue Spieljahr.

e Die Fußballer der 1. Mannschaft hat jetzt die Sportgemeinschaft Egelsbach vorgestellt. Auf unserem Bild sieht man die Spieler, die im nächsten Spieljahr — hoffentlich — viele Tore für die SGE schießen werden.

e Aus dem Dienst bei der Gemeinde Egelsbach wurde am vergangenen Donnerstag Gerd Meyer verabschiedet. In einer Feierstunde, an der Erster Beigeordneter Friedel Welz, Bauamtsleiter Gerd Niemuth und der stellvertretende Hauptamtsleiter Alfred Jakoubek teilnahmen, würdigte man die Verdienste des fleißigen und gewissenhaften Mitarbeiters und wünschte ihm alles Gute für seine weitere Zukunft. Gerd Meyer trat am 1. Juli 1964 als Sportplatzwart in den Dienst der Gemeinde Egelsbach und war zuletzt als Vorarbeiter beim Bauhof tätig. Seine Jugendzeit verbrachte er als Jungbauer im elterlichen Betrieb. Nach dem Kriegsdienst und der Kriegsgefangenschaft von Mai 1941 bis Juni 1945 trat Gerd Meyer in den Dienst der Großherzöglichen Vermögensverwaltung ein und war dort bis April 1961 in Schloß Wolfsgarten tätig. Bis Juni 1964 war er als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Heinrich Dröll V. in Langen beschäftigt. Gerd Meyer hat jedoch nicht nur als Bediensteter der Gemeinde Egelsbach stets seine Pflicht erfüllt, sondern auch als Feuerwehrmann Ansehen erworben. Von September 1964 bis Januar 1978 übte er das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters aus. Auf unserem Bild sehen wir Bauhofsleiter Heinrich Bellhäuser (rechts) sowie Gerd und Wilfriede Meyer.

Silberne Hochzeit

e Die Eheleute Erwin und Margarete Maul in der Bahnstraße 33 feiern am Mittwoch, dem 6. August 1980, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

e Am Dienstag, 19. August, findet eine große Fahrt im Rahmen des Altenprogrammes der Gemeinde Egelsbach statt. Es ist eine Kombination Schiff, Bahn und Bus. Wir werden auf dem Rhein von Bingen nach Boppard fahren. Abfahrt wird in Egelsbach gegen 11.30 Uhr sein. Der Fahrpreis wird 10 DM betragen. Anmeldungen werden entgegengenommen in der nächsten Woche Montag bis Mittwoch (11. bis 13. 8.) von 8 bis 12 Uhr im Rathaus. Ersehen Sie bitte Näheres in der Freitagausgabe der LZ.

Grillfest an der Waldhütte

e Der Kaninchenzuchtverein, H 112 Egelsbach lädt zu seinem Grillfest mit Kaninchenjungtierschau am 9. 8. ab 14 Uhr und am 10. 8. ab 9.30 Uhr an der Waldhütte/Flugplatz recht herzlich ein.

Autofahrer zum Tierschutz aufgefordert

Unser Landstraßen und Autobahnen sind gar zu oft mit Tierleichen „bepflastert". Allein die Unfallstrecke an Katzen soll Schätzungen zufolge jährlich 200 — 300.000 betragen. Jetzt mehren sich auch wieder die überfahrenen Igel. Vögel, Hasen und anderes Wild müssen sicherlich in ähnlichem Ausmaß den Straßentod erleiden. Für den Tierfreund ist das eine traurige Bilanz, und es stellt sich immer wieder die Frage, ob sich Autofahrer nicht tierschutzgerechter verhalten können. Zugegeben, ein Tier das unverhofft die Straße kreuzt, kann bei einem plötzlichen Ausweich- oder Bremsmanöver des Autofahrers Menschen in Gefahr bringen oder Massenkarambolagen verursachen. Menschliche Sicherheit geht vor. Aber es gibt auch zahlreiche Tieropfer, die man hätte vermeiden können, z. B. wenn kaum Verkehr auf der Straße ist. Und sie wäre es, wenn Autofahrer sich von vornherein darauf einstellten, daß an bestimmten Stellen Wild wechselt, Igel (vorwiegend nachts) über die Straße zotteln oder Katzen ihr Mäusejagd-Revier eingerichtet haben? Hier sollte man verlangen können, daß der Fuß das Gaspedal verhalten tritt. Manchmal hat man auch den Eindruck, es werde regelrecht Jagd mit dem Auto auf Tiere gemacht — Agressionen kann man anders abreagieren.

Internationale Frankfurter Messe

In der Zeit vom 31. August bis 3. September findet wieder die Internationale Herbstmesse auf dem Messegelände in Frankfurt statt.

2850 Aussteller aus dem In- und Ausland werden ihre Erzeugnisse präsentieren. Zum 30. Mal wird der Hessische Staatspreis für das deutsche Kunsthandwerk verliehen. In einer Sonderausstellung werden „Form aus Handwerk und Industrie" gezeigt.

Kein Pardon beim Jugendarbeitsschutz!

Hessens Sozialminister Armin Clauss (SPD) ist nicht gewillt, beim Jugendarbeitsschutzgesetz „Leine zu lassen". In einem Schreiben an den CDU-Landtagsabgeordneten Bernhard Jagoda betont der Sozialminister, daß auch in Zukunft die Beschäftigung Jugendlicher an Samstagen in Kfz-Reparaturwerkstätten nicht zulässig sein werde. Eine Lockerung der bisherigen Praxis komme nicht infrage.

AGENTUR WODICZKA

Egelsbach, Schillerstraße 66

Urlaub bis einschl. 18. August 1980

VERTRETUNG:

Margarete Maul, Papierwaren, Bahnstr. 57, Telefon 4 27 09

WIR HEIRATEN

Uwe Spill »« *Sabine Schreibweis*

am Freitag, dem 8. 8. 1980

Bahnstraße 6, 6073 Egelsbach

Tagesadresse: Bürgerhaus

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bauhof einen

Kfz.-Schlosser

ein. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe III bzw. Lohngruppe II HLT.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. August 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 21.

Sport und Unterhaltung
Nr. 63 Dienstag, den 5. August 1980

Der richtige Tip

Lotto: 3 8 34 39 41 47, Zusatzzahl: 1
Toto:
2 1 1 1 2 1 1 1 2 2 2
Spiel 77: 9 4 7 4 3 9 4
„6 aus 45":
12 16 30 32 42 43, Zusatzzahl: 38
Pferdetoto:
5 13 3
Pferdelotto:
5 7 17 18
(Ohne Gewähr)

Sturm des Clubs gut im Schuß

SV Dreieichenhain — FC Langen 3:7 (1:3)

Im letzten Vorbereitungsspiel, das zugleich als Test vor dem schweren Kreispokalendspiel morgen abend gegen den Oberligisten Griesheim galt, zeigte sich die Bezirksligamannschaft des FC Langen in einer bestechenden Form. Sie war Gast beim SV Dreieichenhain, und das Spiel lief schon fast nach Wunsch, obwohl noch einige Akteure aus dem aktiven Kader, darunter Michael Opper, ihren Urlaub noch nicht beendet hatten.

Dafür waren die Neuzugänge aus Egelsbach, Heinz Jakel und Harald Hoffelner, mit von der Partie und zeigten, welche Verstärkung sie für das Langener Team bedeuten. Trotz brütender Hitze zeigten sie eine Klasseleistung. Auch die anderen Spieler ließen sich von den sommerlichen Temperaturen nicht beeindrucken und hinterließen einen großartigen Eindruck.

In den ersten 15 Minuten war das Spiel ausgeglichen, und die Gastgeber gingen sogar durch einen Sonntagsschuß in Führung. Dann aber übernahm der Club das Kommando, und in der 20. Minute erzielte Herrmann mit einem herrlichen Kopfball den Ausgleich. In der Folge strich eine Serie von Schüssen nur knapp am gegnerischen Tor vorbei oder wurde eine Beute des Torhüters. Machtlos war dieser jedoch, als in der 30. Minute Biniek zum 2:1 für Langen einkanonierte, und Trainer Volker Rapp, der in der Urlaubszeit selbst die Fußballschuhe anzog, stellte dann mit einem Bombenschuß das Halbzeitergebnis her.

Nach dem Wechsel kamen die Brüder Wolf und Cystecki ins Spiel, die gerade aus dem Urlaub gekommen waren. Das Spiel der Langener wurde nun noch besser, und die Platzherren wurden regelrecht auseinandergenommen. Harald Hoffelner erhöhte in der 55. Minute auf 4:1, das 5:1 fiel acht Minuten später durch Herbert Wolf, und Lenk erzielte in der 70. Minute das 6:1.

Jetzt schaltete der Club verständlicherweise einen Gang zurück, brachte neue Spieler aufs Feld und mußte zwei Gegentreffer kassieren. Den Endstand zum 7:3 erzielte Herrmann fünf Minuten vor dem Ende, ein Ergebnis, das für Langen spricht und mit dem die Gastgeber noch gut bedient waren.

Zum Einsatz kamen: Körber und Hahn im Tor, Weber, Herbert Hoffelner, Bialon, Harald Hoffelner, Anthes, Cystecki, Reh, Herrmann, Rapp, H. Wolf, K. Wolf, Lenk, Biniek und Klösel.

Sollte die Mannschaft diese Form und diese Einstellung beibehalten, dann werden die Langener Fußballanhänger in der kommenden Punktrunde ihre Freude haben. Auch in der höheren Bezirksliga dürfte der Club eine gute Rolle spielen. Dazu wäre ihm natürlich eine große Zuschauerkulisse zu wünschen, und mancher, der in den letzten Jahren nicht oder nur selten im Waldstadion war, sollte es sich überlegen und einmal den Weg finden. Es könnte sich wieder lohnen.

Club morgen im Kreispokalendspiel

Morgen abend, am Mittwoch, dem 6. August, um 18.30 Uhr wird auf neutralem Platz in Gräfenhausen das Endspiel um den Kreispokal der Fußballer angepfiffen. Gegner sind der FC Langen und der Oberligist Griesheim. Den Weg in dieses Endspiel ebnete sich der Club aus Langen mit einem 4:1 gegen die SG Egelsbach, die ebenfalls wie Griesheim in der Hessischen Oberliga spielt. Wird es den Langenern gelingen, auch gegen Griesheim gut auszusehen? Diese Frage stellt sich und soll morgen abend beantwortet werden.

Mit Sicherheit wäre von Vorteil, wenn die Clubmannschaft eine lautstarke Unterstützung von seiten des Publikums hätte, deshalb wünschen sich Spieler, Trainer und Vorstand, daß recht viele Fußballfans den Weg nach Gräfenhausen nehmen, um ihre Mannschaft anzufeuern.

Der neue alte Clubtrainer Volker Rapp wird auf folgende Spieler zurückgreifen und aus ihnen eine starke Mannschaft bilden können: Körber, Weber, Herbert Hoffelner, Harald Hoffelner, Bialon, Reh, Herrmann, Jakel, Cystecki, Herbert Wolf, Klaus Wolf, Biniek, Schumann, Klösel und Lenk.

Die Jagd nach Fußballpunkten beginnt

Heute abend beginnt nach der Sommerpause wieder die Jagd nach den begehrten Punkten im Fußball. Den Anfang macht die zweite Liga, bei der es in dieser Saison vor allem darum geht, einen Platz im vorderen Tabellenteil zu ergattern. Schließlich steht die einteilige Liga vor der Tür, die mit ihrem Modus einen bedeutenden Einschnitt im bezahlten Fußball mit sich bringt. Wer also auf Anhieb den Sprung in diese Liga von 20 Vereinen nicht schafft, wird zunächst einmal drittklassig und wird es dann schwer haben, den Anschluß nach oben zu finden.

Die Offenbacher Kickers treffen im ersten Spiel heute um 19 Uhr an der Donau auf Ulm und müssen zeigen, was die Siege und guten Ergebnisse in den Vorbereitungsspielen wert waren. Der SV Darmstadt erwartet den FC Augsburg, und der FSV Frankfurt hat es mit dem Neuling Eppingen zu tun. Hessens Aufsteiger Hessen Kassel muß beim SC Freiburg antreten und der VfR Bürstadt ist Gast beim FC Saarbrücken.

2. Liga Süd

Dienstag, 19 Uhr: SC Freiburg — KSV Hessen Kassel, SV Darmstadt — FC Augsburg, FSV Frankfurt — VfB Eppingen, Wormatia Worms — Eintracht Trier, Spvgg. Fürth — Stuttgarter Kickers, Spvgg. Bayreuth, — ESV Ingolstadt, SSV Ulm 46 — Kickers Offenbach, SVW Mannheim — Freiburger FC, 1. FC Saarbrücken — VfR Bürstadt (20 Uhr).

Mittwoch, 19 Uhr: FC Homburg — Bor. Neunkirchen.

Für die Oberliga Hessen fällt am Wochenende der Startschuß. Am Berliner Platz in Egelsbach stellt sich am Sonntagnachmittag der Neuling Bad Soden vor. Die Egelsbacher, im vergangenen Jahr in der gleichen Rolle, sollten daran denken, wie gefährlich ein Neuling sein kann. Sie sollten außerdem wissen, wie wichtig und schwerwiegend jene Punkte sind, die am Anfang einer Runde eingefahren werden. Aber das wird man ihnen nicht besonders sagen müssen. Trainer Horst Lichtel ist ein erfahrener Mann und hat es stets verstanden, seine Mannschaft richtig einzustellen. Insofern muß man nach der gelungenen Generalprobe am Bornheimer Hang gegen den Zweitligisten FSV Frankfurt nicht bange sein. Auf jeden Fall aber ist den Egelsbachern in bezug auf Spielerausfälle in dieser Saison mehr Glück als in der vergangenen zu wünschen.

Oberliga Hessen

Am nächsten Samstag, 9. August, spielen: FCA Darmstadt — Fvg. Kastel, Eintracht Amateure — SG Höchst, VfB Gießen — KSV Baunatal, Tuspo Ziegenhain — Spvgg. Bad Homburg — **Sonntag, 10. August:** SG Egelsbach — SG Bad Soden, FC Hochstadt — FC Hanau 93, Viktoria Griesheim — Viktoria Aschaffenburg, Eintracht Haiger — Starkenburgia Heppenheim, FSV Bergshausen — SSV Dillenburg.

Rundenbeginn ist am Wochenende auch für die Bezirksliga Darmstadt, wo in diesem Jahr der FC Langen zu finden ist. Auch die Langener beginnen mit einem Heimspiel und erwarten die Elf von Oberabtsteinbach im Waldstadion. Mit den Vorbereitungsspielen konnte man im Langener Lager zufrieden sein; nun wird es sich herausstellen, wie man auf der Jagd nach Punkten in der Bezirksliga bestehen wird.

Bezirksliga Darmstadt

Ober-Roden — Raunheim, Geinsheim — Bensheim, Darmstadt 98 Res. — Hahn, Opel Rüsselsheim — Lampertheim, Lorsch — Urberach, FC Langen — Oberabtsteinbach, Münster — Niederklingen, Riedrode — Bürstadt, Mörfelden — Dieburg. Spielfrei: Biblis.

Remis der SSG-Fußballer

SSG Langen — FSV Münster 3:3 (2:0)

Nach einer Niederlage im ersten Vorbereitungsspiel gab es auch diesmal für die SSGler keinen Sieg. Gegen die Schützlinge von Otto Lebien (früherer Trainer der SSG) reichte es nur zu einem Unentschieden. Trainer Dickmann wird auch aus diesem Spiel wieder seine Schlüsse gezogen haben.

In der ersten Halbzeit lief der Ball in den SSG-Reihen wie an der Schnur gezogen, und es gab herrliche Spielzüge. Das Spiel wurde von Neuentdeckung Alexander Mandic, Helmut Nold und Josef Kletzka im Mittelfeld angekurbelt. Die Stürmer Stefan Eckhardt, Wolfgang Heil und Liebhard Gottschick wurden immer wieder gut in Szene gesetzt. Dabei bewies Stefan Eckhardt seine Torgefährlichkeit mit zwei schönen Toren. Mit etwas mehr Konzentration und Glück hätte es leicht mehr Tore für Langen geben können. So ging man bei Gluthitze mit einem 2:0-Vorsprung in die Pause.

Nach dem Wechsel wirkten die Gäste aus Münster plötzlich wie verwandelt, denn nun hielten sie mit. Die SSGler bauten etwas ab, und die Deckung hatte jetzt mehr und mehr Schwierigkeiten mit dem Gegner. Mit einem für Heinrich Rinke unhaltbaren Schuß verkürzte der Gast auf 1:2. Als dann Egon Schmidt das 3:1 für Langen erzielt hatte, war dies keine Motivation für die heimische Elf. Das 3:2 für die Gäste war erneut unhaltbar für Rinke, es geht jedoch auf Kosten der Deckungsarbeit der SSG. Beim 3:3-Unentschieden hätte Torwart Rinke sich lautstark bei seinem Abwehrspieler Ewald Nuss bemerkbar machen müssen, der den Ball ins eigene Tor lenkte.

Fazit des Spiels: Die Mannschaft braucht noch ein wenig Zeit, und es wird sicher noch einige Umbesetzungen geben, denn erstens sind noch Spieler im Urlaub, und es empfehlen sich einige aus der Reserve für den Einsatz.

Das Spiel stand unter der guten Leitung von Schiedsrichter R. Desch (SG Egelsbach). Im Vorspiel siegte die Reserve mit 3:2 Toren.

Am Mittwoch, dem 6. 8., spielen die SSG-Fußballer gegen den Bezirksligisten TSG Mainflingen um 18.30 Uhr. Man darf auf ein interessantes Spiel im SSG-Freizeit-Center hoffen.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 10.694,50 DM; 2. Rang: 193,90 DM; 3. Rang: 16,30 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt: Jackpot 202.972,80 DM; 2. Rang: 16.914,40 DM; 3. Rang: 1891,00 DM; 4. Rang: 45,30 DM; 5. Rang: 4,20 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 496.840,40 DM; Gewinnklasse II: 149.052,10 DM; Gewinnklasse III: 4.762,00 DM; Gewinnklasse IV: 74,40 DM; Gewinnklasse V: 5,20 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: 291,70 DM; Gewinnklasse 2: 69,50 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse 1: 802,30 DM; Gewinnklasse 2: 15,20 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.027.140,60 DM.

(Ohne Gewähr)

Ein halbes Dutzend Tore gegen Hassia Dieburg

SG Egelsbach — SC Hassia Dieburg 6:1 (3:1)

Auch ohne den an Grippe erkrankten Werner Staudt und „Jimmy" Schneider, dafür wieder mit „Charly" Graf, gelang der SGE in ihrem letzten Vorbereitungsspiel am Sonntag ein klarer Erfolg. Der Gast aus Dieburg konnte die munter aufspielende Egelsbacher Truppe in keiner Phase gefährden. Das halbe Dutzend Tore fiel in regelmäßigen Abständen. In der 13. Minute eröffnete Grosser nach einem genauen Paß von Libero Ühlein den Torreigen. Neun Minuten später kanonierte dann Günter von der Strafraumgrenze ins Dieburger Netz zum 2:0. Gut eine halbe Stunde war gespielt, da nutzte Hansi Lindemann eine Abwehrschwäche von Dieburgs Schlußmann Kretschmann entschlossen zum 3:0 aus. In der 38. Minute erfolgte eine Resultatsverbesserung für Dieburg, als Klaus Ühlein das Bein stehen ließ und Dieburgs Spielführer Rödler Elsinger mit seinem Foulelfmeter überlistete.

Sechs Minuten nach Seitenwechsel hieß es durch Gerd Rasch 4:1, als „Charly" Graf mit dem Absatz zurücklegte. Eine wunderschöne Aktion auch wenig später zwischen den beiden. Wieder ging die Post am rechten Flügel ab, die genaue Flanke von Graf jagte Rasch aus der Drehung an die Latte, es hätte das 5:1 sein können. So fiel es erst in der 78. Minute. Erneut war es Zink, der abzog. Dieburgs Torwart brachte zwar noch die Fingerspitzen an den Ball, doch dieser landete im Netz. In der 81. Minute Handelfmeter für Egelsbach, doch Heinz Wade konnte Dieburgs Nr. 1 nicht überwinden. Dafür aber fiel nur zwei Minuten danach durch Gerd Thomin aus kurzer Entfernung ein Treffer zum 6:1-Endstand.

Die SGE spielte in folgender Aufstellung: Elsinger, Zorn (65. Janocha), Wagner, Ühlein, Thomin, Lindemann (61. K. Müller), Zink, Graf, Rasch, Wade und Grosser.

Im Vorspiel kam die neuformierte 1 B-Elf der SGE gegen die Reservemannschaft der Hassia zu einem 2:0-Erfolg. Nach torlosem Pausenstand gelang Adolf Fischer mit einem sauberen Freistoßtreffer genau ins Dreieck die 1:0-Führung, und dem gleichen Spieler glückte auch wenig später nach einem Alleingang das 2:0.

Bereits am Samstag hatte die 1 B beim Bezirksligisten SV 07 Kriftel im Taunus ein achtbares 1:1-Unentschieden erreicht. Erst in der 79. Minute gelang Willi Heck, nachdem er drei Krifteler aussteigen ließ, die 1:0-Führung, die aber dann doch noch drei Minuten vor dem Ende vom Gastgeber ausgeglichen wurde.

Auch Getränke machen dick

Die Getränke laufen doch nur so durch, da bleibt nichts hängen, meint so mancher Zeitgenosse optimistisch. Ein dicker Irrtum, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK). Die flüssigen Kalorien fallen buchstäblich ganz schön ins Gewicht. So enthält 1 Liter Apfelsaft oder Orangensaft schon 500 Kalorien. Und das bei durchschnittlich 2000 Kalorien Tagesbedarf insgesamt. Übrigens: Zwei Flaschen Bier bringen es ebenfalls auf 500 Kalorien, Cola-Getränke oder süße Limonaden nicht zu vergessen. Wer also etwas gegen lästige Pfunde tun will, sollte sich nicht nur darauf beschränken, weniger oder nichts Süßes zu essen. Er sollte auch auf liebgewordene Getränke verzichten. Für die Schlankheitskur am besten geeignet ist Mineralwasser. Das enthält keinerlei Kalorien, aber manch wertvolle Spurenelemente.

Generalprobe am Bornheimer Hang geglückt

FSV Frankfurt — SG Egelsbach 3:3 (2:0)

Aus der Sicht des gastgebenden FSV war diese Generalprobe am Freitagabend natürlich ein Reinfall mit Theaterdonner, denn die Mannschaft des Zweitligisten offenbarte vor allem in der 2. Hälfte große Schwächen. Viele FSV-Anhänger sehen schon vor der heute mit dem Spiel gegen den Neuling VfB Eppingen beginnenden neuen Punktesaison in ihrer Mannschaft einen Anwärter auf den Abstieg.

Bis zur Pause hatte der FSV seinen Gegner aus Egelsbach sicher im Griff und führte verdient mit 2:0. Weitere zweimal hatte der FSV ins Netz getroffen, doch beide Male pfiff Schiedsrichter Boos aus Kronberg zu Recht abseits. In dieser Phase bewahrte aber auch der glänzend reagierende „Fips" Elsinger seine Elf vor einem höheren Rückstand. Seine Paraden brachten ihm wiederholt Beifall auf offener Szene ein.

Die erste große Möglichkeit hatten bereits in der 9. Minute die Egelsbacher, als Gerd Rasch aus halblinker Position den Ball an Schlußmann Grün vorbeibrachte, jedoch Frankfurts Neuzugang Luy kurz vor der Torlinie klären konnte. Nach 16 Minuten führte dann der FSV plötzlich 1:0, Wolfgang Zorns Abwehr flog genau in die Füße von Sarocca, und der bedankte sich mit einem trockenen Flachschuß in die entlegene Ecke. Abwehrschwächen dann bei der SGE, als Hansi Lindemann von Alvarez ausgespielt wurde und dessen Rechtsflanke von dem völlig freistehenden Hofmann verpaßt wurde. Nur Sekunden später lag der Ball dann doch im Egelsbacher Netz. Wieder war die Abwehr konsterniert, zum Glück stand aber Weigert — im Vorjahr noch bei den Eintracht-Amateuren, — im Abseits. Auf der Gegenseite wurde Werner Staudt, der an diesem Tag erneut seine gute Frühform unterstrich, im Durchlaufen von seinem Widerpart Schneider unfair zu Fall gebracht, aber der Unparteiische ließ weiterspielen.

Zehn Minuten vor der Pause kamen die Bornheimer noch einmal mit viel Druck vor das Egelsbacher Gehäuse. Hier begann die große Zeit von Elsinger. Zunächst ließ er aber eine Sarocca-Flanke fallen und hatte Glück im Nachgreifen gegen Hofmann. In der 41. Minute fiel das 2:0, und wieder waren Schneider und Lindemann nicht im Bilde. Im Anschluß parierte der „Fips" zweimal großartig bei Schüssen von Luy und Alvarez, und als erneut Lindemann die Flanke des Spaniers nicht verhindern konnte, traf zwar Sarocca im harten Zweikampf gegen Elsinger ins Egelsbacher Netz, aber auch er stand im Abseits. Bis dahin sah es also nach einer klaren Sache für den Zweitligisten aus, doch dies sollte sich bald ändern.

Nun ging die SGE mit „Jimmy" Schneider als Libero in die 2. Hälfte. Hans Lindemann spielte Außenverteidiger, und diese Rolle lag ihm dann auch wesentlich besser. Günter Zink, der nach Seitenwechsel zu einem der großen Antreiber wurde, war es, der beim ersten Angriff nach Wiederbeginn in den FSV-Strafraum eindrang und vom herauslaufenden Schlußmann Grün per Bodyscheck gefällt wurde. Keine Frage, Elfmeter. Heinz Wade trat zur Ausführung an, sein Schuß aber lag genau auf der Ecke des sich richtig werfenden Grün, dessen Faustabwehr flog genau in die Füße von Wade, und diesmal saß der Nachschuß unter der Latte, nur noch 2:1.

In der Folge machten die Egelsbacher immer mehr das Spiel, und ungeahnte Kräfte wurden plötzlich frei. In der 58. und 59. Minute zwei gute Möglichkeiten für die SGE. Günter Zinks 3. Ecke von links lenkte Gerd Rasch wie in früheren Tagen nur um Zentimeter über die Latte, und nach einem Staudt-Paß wagte der Egelsbacher Torjäger endlich wieder einmal einen Alleingang. Der Rückpaß zu Wade wurde zwar zunächst abgefangen, doch auch die FSV-Abwehr war nun nicht mehr richtig dicht, und Hansi Lindemann knallte aus dem Hinterhalt entschlossen aufs Tor, leider nur ans Außennetz. Dann tauschten Wagner und Schneider nach Verletzungen mit Klaus Müller und Gerd Thomin die Plätze, und in der 72. Minute fiel der Ausgleich. Hansi Lindemann hatte aus dem Mittelfeld mit herrlichem Steilpaß genau die Lücke gesehen. Werner Staudt war richtig gestartet, und Grün war erneut geschlagen.

Der FSV konterte wütend, und als drei Minuten später Müller gegen Hofmann das Bein stehen ließ, war es Alvarez, der mit einem geschickt angeschnittenen Freistoß über die Egelsbacher Mauer zum 3:2 für die Gastgeber traf. Aber die SGE steckte nicht auf. Mit toller Moral wurde nun gefightet. In der 77. Minute setzte sich Wolfgang Zorn am rechten Flügel in seiner für ihn typischen Art durch, seine Flanke verlängerte Gerd Rasch mit dem Kopf, Grün konnte im Reflex nur kurz abwehren und Pechvogel Hansi Lindemann vergab diese Riesenchance aus nächster Nähe. Ein Staudt-Solo wurde im letzten Moment abgeblockt, ehe dann in der 83. Minute Wolfgang Grosser, der unauffällig, aber sehr fleißig besonders in der 2. Hälfte agierte, in den Strafraum eindrang und von Pfaff von den Beinen geholt wurde. Nochmals Elfmeter. Wieder trat Heinz Wade an, der Schuß lag auch jetzt in der gleichen Ecke wie beim ersten Strafstoß, war aber diesmal bereits im Netz, ehe Schlußmann Grün getaucht war. In den Schlußminuten hatte der Gastgeber nicht mehr die Kraft, das Blatt noch zu seinen Gunsten zu wenden, und es blieb bei dem für die SGE völlig verdienten 3:3 gegen eine Mannschaft des Profifußballs.

Die Mannschaften: FSV Frankfurt: Grün, Schneider, Weninger, Höfling (66. Kroner), Luy, Weigert, Sarocca, Alvarez, Anthes (57. Bremer), Koch (46. Pfaff), Hofmann. — SGE: Elsinger, Zorn, Wagner (69. Müller), Lindemann, Schneider (71. Thomin), Ühlein (80. Janocha), Zink, Grosser (vor dem Spiel mußte Karl-Heinz Graf wegen seiner Knieverletzung passen), Rasch, Wade und Staudt.

Parkuhren sind keine „Melkmaschinen"

Für eine Mäßigung bei der Tarifgestaltung für die kommunalen Parkuhren plädiert der FDP-Kreisverband. Vor Mitgliedern seiner Partei sprach sich der FDP-Kreisvorsitzende, Werner Nickel aus Dreieich, dafür aus, in Stadt und Kreis Offenbach eine einheitliche Regelung anzustreben.

Nach einer Änderung des Straßenverkehrsgesetzes, die kürzlich in Kraft trat, wurde die bisherige Höchstgrenze von 10 Pfennig Parkgebühr pro angefangene halbe Stunde aufgehoben. Es bleibt den Bundesländern per Verordnung überlassen, welche Höhe sie zulassen wollen. Die hessische Rechtsverordnung wird voraussichtlich im Oktober 1980 erlassen werden. In Veröffentlichungen war bereits zu hören, daß einige Kommunen für eine Verzehnfachung plädieren: also 2 Mark pro Stunde.

Die FDP Offenbach/Land setzt sich nachdrücklich für eine Mäßigung in der Tarifgestaltung schon jetzt ein. „Die örtlichen Parkuhren dürfen von den Stadtkämmerern nicht als neue Melkmaschinen für die Autofahrer mißbraucht werden", sagte Werner Nickel.

Wichtig sei für die Innenstadtbereiche, daß es durch überhöhte Parkgebühren nicht zu Verdrängungseffekten komme. Das Entscheidende sei — so Nickel —, daß an den Parkuhren das Kurzparken zu einem angemessenen Tarif attraktiv bleibt. Mit Sicherheit würden Parkuhren, die 1 Mark pro 30 Minuten verschlingen, kaum Kraftfahrer locken. 50 Pfennig in den „Cities", höchstens 30 Pfennig in den innerstädtischen Nebenzentren seien für die halbe Stunde das Höchste. Ansonsten solle es bei den alten Tarifen bleiben.

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 20.00 Uhr, treffen wir uns im Stern.

SSG LANGEN
Abt. Gesang

Am Donnerstag, d. 7. 8., fällt die Chorprobe aus. Der Männerch. trifft sich am Sonntag, d. 10. 8., 9.45 Uhr, im Heegweg (Lorenz) z. Gartenparty bei Gg. Krippner. Die nächste Chorprobe für den Frauench. findet am Donnerstag, d. 14. 8., 20 Uhr, im Jugendraum statt.

Jahrgang 1911/12. Wir treffen uns am 8. August 1980 um 18.00 Uhr im Gasthaus zum Lämmchen. Bezahlung des Fahrpreises für unseren Ausflug.

Dr. med. A. Mentzel
Fachärztin für innere Krankheiten

Praxis geschlossen vom 11. bis 29. August 1980 einschließlich

Vertretung haben:
Herr Dr. med. Block ab 18. 8. 1980, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64
Herr Dr. med. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87
Herr Dr. med. Lemke, Gartenstr. 5, Tel. 2 33 31
Herr Dr. med. Rauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75
Herr Dr. med. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
- Passend zu Ihrer Einrichtung
- in vielen Holzdekoren und Unifarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geholt – abends gebracht!

Beratung kostenlos – rufen Sie gleich an!
PORTAS® Oder fordern Sie Informationsmaterial an.

Altenverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Wiesmüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 0611-410222
PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland
Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung: Samstag 10 bis 14 Uhr.

Fachberatung Rüsselsheim Tel. 06142-59333

BR 2 D
PORTAS®

Für unsere Expedition suchen wir schnellstmöglich

rüstigen Rentner

für ca. 15 Std. wöchentlich, kfm. Grundkenntnisse sind erforderlich. Bewerbungen an:

ANTON BRANDL & SOHN GMBH + CO.
August-Bebel-Str. 29, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 38 72

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

BARGELD bis **50.000,-** an alle Arbeitnehmer
- einfach anrufen.
- Entscheidung in 1 Std.

Tel. 0 61 51 / 29 24 35

KBG-KREDIT
Beschaffungs Ges. mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

BARKREDITE
1.000,-- bis 40.000,-- DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen. SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG

MKB Mittelrheinische Bank
Bürozeiten: 9.00 - Mo. - Fr. 17.00 Uhr
Geschäftsstelle, Fischerbachstr. 40–42
6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 10 76

Happy Ferien AG Visp (Schweiz)
bietet Ihnen f. Ihren Urlaub preisgünstige und besteingerichtete
Ferienwohnungen
In Zermatt, Saas Fee, Grächen und Leukerbad.
Näheres:
Happy-Ferien AG Edith Saar,
Leuner Straße 14, D-6333 Braunfels, Telefon 0 64 42 - 50 00

Stellenanzeigen
Autoangebote
Autogesuche
Immobilien
Vermietungen
Mietgesuche
und alle sonstigen Anzeigen

Langener Zeitung

Wir benötigen

SCHLOSSER
oder begabten jungen Mann

für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Am 4. August 1980 ist meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Evelyne Deußer
geb. Will

plötzlich und unerwartet im Alter von 41 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Adam Deußer
Andreas Heinig
Petra Heinig

6070 Langen
Leukertsweg 90

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 7. 8. 1980, 14.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für uns alle unfaßbar verschied plötzlich und unerwartet am 3. August 1980 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Thies
geb. Simon

im 69. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Bruno Thies und Frau Christa
Enkel Ronny
sowie alle Angehörigen

6000 Frankfurt/Main
Keplerstraße 19

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 7. August 1980, um 8.45 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

modern preisberühmt

Über **250 mal** in Deutschland **SCHLECKER**

Immer wieder Superpreise!... Immer wieder Superpreise!...

Sonderangebot **Softlan** 4 ltr. **3.99**
Sonderangebot-Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Sonderangebot **Ovomaltine** 500 gr. **4.99**
Sonderangebot - Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Sonderangebot **Tampona normal** 80 Stck. **7.99**
Sonderangebot - Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Sonderangebot **Crisan-Shampoo** 200 ml. versch. Sorten **3.99**
Sonderangebot - Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Sonderangebot **Odol-Mundwasser** 85 ml. **3.49**
Sonderangebot - Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Pampers f. Kleinkinder, 60 St. für den Tag 90 St. Super 78 St.
je Trage-packung **Trage-packung 24.99**

Schlecker Textilmarkt bietet an: SCHLECKER-Farbbildqualität

Blusen-Kasacks Polyester pflegeleicht, attraktive Farben und Dessins Gr. 40–50 **9.98**

Rundum-Faltenröcke in topmodischen Farben, der absolute Preisschlager Gr. 38–46 **19.90**

1/1 Arm T-Shirt, in Baumwolle, z.T. marcerisierte Spitzen qualität, weiß und aktuelle Uni's Gr. 38–44 **4.99**

Uni-Blusen, in topaktuellen Farbtönen, modische Formen mit kleinem Kragen, deutsches Markenfabrikat, 1/1 Arm. Gr. 38-44 **9.98**

Sweat Shirts und Nickys in diversen Modellen und Farben sortiert, V- und Rundausschnitt, Gr. 36-44 **14.90**

Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preswert z B
FARBBILD vom Negativ
7×10 v. Kleinbildfilm –,49
9×11,5 v. Pocketfilm –,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **mit Textil**
Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker ... und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Mitteilungsblatt der Dreieich- und der Verbene von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Keine leeren Behauptungen
SDW gegen Flughafenausbau

Auf Robinsons Fährte
100 Kinder machen Ferienspiele

Sparschulung für Hausmeister

Veranstaltungen

Der Fußball rollt wieder

Nr. 64 | Freitag, den 8. August 1980 | 84. Jahrgang

Heimische Wirtschaft spürt nachlassende Konkunktur

Autoindustrie und Vorlieferanten am stärksten betroffen

Die konjunkturelle Lage am Ende des ersten Halbjahres 1980 zeigt aus der Sicht der heimischen Wirtschaft ein recht unterschiedliches Bild. Während noch im ersten Quartal dieses Jahres bis auf die Automobilindustrie nahezu in allen anderen Wirtschaftszweigen eine befriedigende Entwicklung vorgelegen habe, sei im zweiten Vierteljahr eine deutliche Abschwächung der Konjunktur zu verzeichnen, die sich in einem zwar unterschiedlich intensiven, jedoch allgemein feststellbaren Rückgang bei den Auftragseingängen bemerkbar mache, heißt es in einem Bericht der Arbeitgeberverbände.

Diese Rückläufigkeit der Nachfrage sei vor allem dem Inlandsmarkt zuzurechnen, während die Entwicklung der Auslandsnachfrage nach wie vor als befriedigend bezeichnet werden könne. Übereinstimmend berichteten die Unternehmen, daß die gegenwärtige Konjunktur wesentlich vom Export gestützt werde, wobei allerdings noch nicht gesagt werden könne, ob dadurch die Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung im Inland auszugleichen sei. Nur der Maschinenbau verzeichnc eine dem Exportgeschäft vergleichbare befriedigende Inlandsnachfrage.

Die chemische Industrie spricht von einer allgemeinen Trendwende in ihrem Wirtschaftszweig gegen Ende des ersten Quartals. Hier habe im zweiten Vierteljahr der Auftragseingang von Monat zu Monat abgenommen und dabei die Grenze für eine ausreichende Beschäftigung besonders im Bereich der organischen Chemikalien und der organischen Pigmentfarbstoffe, der Kunststoffe und zum Teil auch der Faserrohstoffe für den weiteren Verlauf dieses Jahres bereits unterschritten. Im zweiten Halbjahr sei eine deutliche Abschwächung zu erwarten. Es sei allerdings noch nicht zu erkennen, ob es sich bei dieser Entwicklung nur um eine vorübergehende Abschwächung handele oder ob langfristig der chemischen Industrie ein Rückschlag drohe.

Eine Abkühlung der Konjunktur werde auch insgesamt in der Metallindustrie festgestellt. Während die mit der Automobilindustrie verbundenen Bereiche sogar noch stärkere Produktionseinbußen hinnehmen mußten als es im Verlauf des ersten Quartals erwartet wurde — das Inlandsgeschäft der Automobilindustrie ging im ersten Halbjahr um fast 12 Prozent zurück — habe in den Investitionsgüterbereichen Maschinenbau und Elektroindustrie zwar eine Verlangsamung der Entwicklung gegenüber dem ersten Vierteljahr stattgefunden, jedoch sei hier die Nachfrage immer noch als durchaus zufriedenstellend anzusehen. In der Investitionsgüterindustrie werde man deshalb weitgehend von einer ausreichenden Beschäftigung auch im zweiten Halbjahr ausgehen können.

Der kostenbezogene Wettbewerbsvorsprung des Auslands gegenüber den deutschen Anbietern, so heißt es weiter, mache sich jetzt aufgrund der rückläufigen Entwicklung im Bereich der mit der Automobilindustrie verbundenen Unternehmen der heimischen Wirtschaft besonders bemerkbar.

Die Arbeitskosten, das sind Bruttolöhne und -gehälter der Beschäftigten zuzüglich der sogenannten Lohnnebenkosten in Form der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, der Kosten für Lohnfortzahlung bei Krankheit und Urlaub und für Urlaubsgeld und Gratifikationen, machten entsprechend den für 1979 vorliegenden in DM umgerechneten Vergleichszahlen für die Industrie pro Stunde in der Bundesrepublik 20,90 DM, in den Vereinigten Staaten 16,80 DM, in Frankreich 14,50 DM in Italien 14,20 DM und in Japan nur 11,30 DM aus.

Daß sich im Rahmen der weiterhin steigenden Arbeitskosten und Produktionskosten bei ebenfalls anhaltender Steigerung der Öl- und Energiepreise in jüngster Zeit bei den Rohstoffen die Preiserhöhungen nicht fortgesetzt hätten, verschaffe den Unternehmen hier zwar eine gewisse Atempause, jedoch keine wesentliche Entlastung in der Kostenentwicklung.

Steinwürfe gegen Segler

Kaum verständlich ist die Handlungsweise eines Unbekannten, der seine Freizeitgestaltung am Langener Waldsee darin sah, mit Steinen nach Segelbooten zu werfen. Der Vorfall spielte sich am vergangenen Sonntag gegen 17 Uhr an der Südseite des Waldsees ab, in einem Bereich also, wo für den Publikumsverkehr kein Zugang ist, den man auch den „wilden Teil" der Kiesgrube nennt.

Ein Segler befuhr mit seiner Frau den genannten Südteil, als ein Steinwurf vom Ufer her die Frau traf, die dadurch unglücklich zu Fall kam. Sie verletzte sich in einer Weise, die es fraglich erscheinen ließ, ob ein Transport mit dem Krankenwagen zu verantworten sei. Deshalb kam der Rettungshubschrauber und brachte die Getroffene ins Krankenhaus. Glücklicherweise stellten sich die Verletzungen als nicht so gefährlich heraus, wie man im ersten Augenblick annehmen mußte.

Nächtlicher Lärm nicht zu vermeiden

Brückenrenovierung erst Ende September beendet

Bekanntlich wird zur Zeit die Fußgängerbrücke über die Main-Neckar-Bahn renoviert. Im Zuge der dabei anfallenden Arbeiten muß auch die Betonunterseite der Brücke ausgebessert werden und einen neuen Anstrich erhalten.

Solche Arbeiten über dem Gleiskörper können naturgemäß nur während der Zeit durchgeführt werden, in der längere Zugpausen entstehen. Mit der Bundesbahn und dem ausführenden Unternehmen wurde daher vereinbart, dafür die Nacht von Sonntag auf Montag vorzusehen. Die Sandstrahlarbeiten werden bereits am kommenden Wochenende, d. h. in der Nacht von Sonntag auf Montag (10. + 11. 8.), der erforderliche Anstrich mit Kunststofflasur in den Wochen darauf, in der Nacht vom 17. zum 18. und vom 24. auf 25. 8., jeweils in der Zeit nach Mitternacht durchgeführt. Dabei wird Lärm entstehen.

Die Anlieger, die von den Arbeiten direkt betroffen sind, wurden mittlerweile von dem ausführenden Unternehmen unmittelbar per Rundschreiben informiert und um Verständnis gebeten.

Trotz aller Bemühungen, die Renovierung der Fußgängerbrücke während der Ferienzeit weitgehend abzuschließen, werden sich die Arbeiten bis etwa Ende September hinziehen.

So müssen also die Schüler der Albert-Einstein-Schule, die in erster Linie betroffen sind, während der ersten Wochen des neuen Schuljahres weiterhin den Umweg durch die Fußgängerunterführung am Bahnhof nehmen. Für die Schüler, die aus dem nördlichen Stadtteil kommend bisher bis zur Haltestelle Birkenstraße fuhren, ist es weiterhin empfehlenswert, bereits am Bahnhof auszusteigen. Die Versuchung, während der entsprechenden Zeit einfach über die Bahngeleise zu laufen, ist sicher bei manchen Schülern sehr groß. Wie man jedoch aus Erfahrung weiß, mußte manch einer in ähnlichen Situationen seinen Leichtsinn mit lebenslanger Invalidität oder gar mit dem Tod bezahlen. Daher ergeht an alle Schüler und auch an deren Eltern nochmals die dringende Bitte, im eigenen Interesse den Umweg durch die Bahnunterführung zu nehmen.

„Tod in der Kiesgrube"

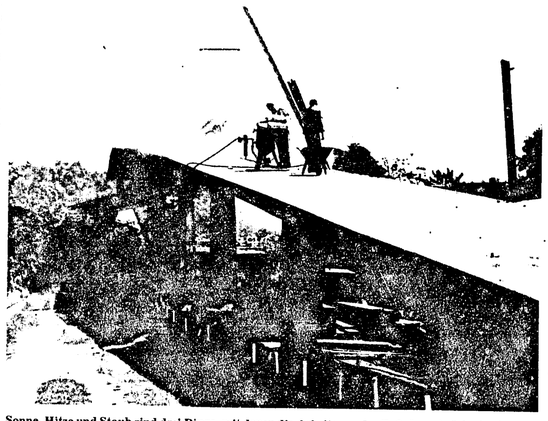
Diese Schlagzeile ist Jahr für Jahr zur Sommerzeit zu lesen, nicht nur bei uns, sondern überall dort, wo es Kiesgruben gibt, in denen gebadet wird. Das jüngste Ereignis in Langen liegt erst eine Woche zurück, als ein 18jähriger Türke sein Leben lassen mußte.

Was dabei oft nicht beachtet wird, ist die Tatsache, daß solche Badeunfälle in der Regel dort passieren, wo das Baden verboten ist. Aus gutem Grund, denn Kiesgruben sind Arbeitsplätze, die sich durch die Kiesförderung und Bewegungen des Grundes und damit verbundenen Veränderungen des Bodens ständig anders darstellen. Von oben sieht man dies nicht, bekommt die tückischen Untiefen mit den dadurch verursachten und oft erheblichen Temperaturunterschieden erst dann zu spüren, wenn man in sie hineingerät. Dann ist es meist zu spät, denn auch der geübteste Schwimmer ist gegen solche Kälteschocks nicht gefeit.

Im Bereich des Strandbades am Langener Waldsee, dem zum Baden zugelassenen Teil der Kiesgrube, sind solche Unfälle nicht möglich. Dieser Teil des Waldsees wird ständig auf Veränderungen des Bodens untersucht und außerdem ist dort während der Badezeit eine Aufsicht da, die bei Notfällen sofort eingreifen und Hilfe bringen kann.

Dies bestätigt auch die Statistik, denn die tödlichen Badeunfälle der letzten Jahre — seit 1977 bis heute sind es sieben — ereigneten sich mit einer Ausnahme in der Ostgrube, wo das Baden strengstens untersagt ist.

Man kann aus den vorliegenden Fakten den Schluß ziehen, daß alle diejenigen, die außerhalb der Badezeit und vor allem außerhalb der zum Baden erlaubten Bereiche ins Wasser gehen, dies in unüberlegter, unverantwortlicher, wenn nicht in selbstmörderischer Absicht tun.



Sonne, Hitze und Staub sind drei Dinge, mit denen die Arbeiter an der Fußgängerbrücke fertig werden müssen. Freilich sind auch die Nachbarn nicht verschont, aber die Bemühungen, die Störungen so gering wie möglich zu halten, sollten anerkannt werden. Schließlich geht es bei dem ganzen Projekt um die Sicherheit.

Bremsspuren auf dem Arbeitsmarkt

(whtl) — Die Konjunktur hinterläßt Bremsspuren, und das, wie der deutliche Anstieg der Arbeitslosenzahl beweist, nun auch auf dem Arbeitsmarkt. Daß der Kanzlerkandidat der Unionsparteien diese Signale aufgreift, um sie in sein Konzept zur Bekämpfung der amtierenden Bundesregierung einzugliedern, sollte man ihm nicht übelnehmen. Denn es ist sein Recht, so zu handeln, auch wenn es nicht seine Pflicht ist.

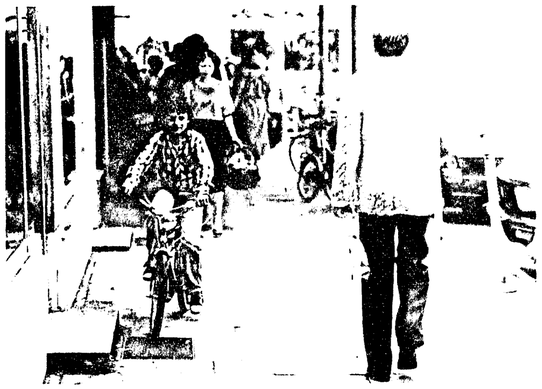
Seit die Höhe der Ölrechnung feststand, war klar, daß die Gewinne der Ölexportländer als arbeitsmarktwirksame Nachfrage der deutschen Wirtschaft fehlen würden.

Darauf beginnt sich nun diese deutsche Wirtschaft einzustellen: sie befreit sich — soweit das möglich ist — von Kosten. Dann nur über die Kosten kann der Absatz wieder arbeitsmarktwirksam belebt werden. Künstliche Nachfrage — Strauß sekundiert dem Wirtschaftsminister Lambsdorff — heizt nur die Inflation an: jene Geldentwertung, die das schlimmste Gift für die Sicherheit der Arbeitsplätze und für das Wachstum ist. Kann das Gift der Inflation neutralisiert werden, lassen sich Bremsspuren leichter und ohne Risiko beseitigen.

Radfahrer verletzt und geflüchtet

Ein 20 Jahre alter Radfahrer befuhr am 5. 8. gegen 13.30 Uhr die Mörfelder Landstraße stadtauswärts. In Höhe der Dieselstraße wurde er dabei von einem überholenden Pkw am linken Bein erfaßt, zu Fall gebracht und dabei leicht verletzt. Der Fahrer des unfallverursachenden Fahrzeugs machte sich aus dem Staub. Er benutzte einen roten Ford-Pkw vom Typ 17 oder 20 M mit OF-Kennzeichen.

Hinweise werden erbeten an die Polizeistation Langen, Telefon 0 61 03/ 2 30 45.



An Situationen wie diese wird man sich künftig im täglichen Straßenbild gewöhnen müssen. Nach der am 1. August in Kraft getretenen Straßenverkehrsordnung müssen radfahrende Kinder bis zu acht Jahren die Gehwege benutzen, sofern kein Radweg vorhanden ist. Das heißt allerdings nicht, daß sie nun munter drauflosfahren können, ohne sich um ihre Umgebung zu kümmern. Wettrennen, Überholmanöver und Slalomwettbewerbe sollten vermieden werden. Dafür sollten die Eltern auf ihre Kinder einwirken und sie zur Vorsicht und Rücksichtnahme erziehen. Andererseits aber sollten auch die Fußgänger die neue Ordnung respektieren, die zum Schutze der Kinder dient, und nicht gleich zu schimpfen beginnen, wenn sie einen kindlichen Radfahrer auf dem Bürgersteig bemerken. Ein Umdenken ist erforderlich, um friedlich und gütlich miteinander auszukommen.

Am 6. September ist Flohmarkt

Wenn auch die drei ersten Flohmärkte des Jahres dem launischen Wetter zum Opfer fielen und Marktbeschicker und -besucher teils vom Winde verweht, teils total durchnäßt worden waren, so wird das überzeugte Flohmarktfans kaum davon abhalten, beim nächsten Mal mit von der Partie zu sein.

In punkto Wetter können sie ohnehin beruhigt sein, denn der kommende Flohmarkt fällt in den Monat September, dem nach Meinung von Wetterexperten beständigsten Monat des Jahres. Er wurde auf Samstag, dem 6. September festgesetzt.

Schauplatz des Geschehens ist wie immer der Parkplatz vor dem Rathaus; abspielen wird sich das Ganze von 9 bis 14 Uhr.

Sicher gibt es in unserer Stadt noch genug Altes, Gebrauchtes, Skurriles, Antikes und weniger Antikes, das man loswerden oder auch erwerben möchte. Mitmachen kann jeder, dem es Spaß macht, auf diese Weise seine Raritäten an den Mann zu bringen. Eingeladen zum Schauen und Kaufen sind alle.

Die Bedingungen sind hinreichend bekannt, doch seien sie der Ordnung halber hier noch einmal aufgeführt: Die bis zu 10 Quadratmeter großen Standplätze werden kostenlos vergeben und am Tag des Flohmarktes ab 8 Uhr von der Marktaufsicht zugewiesen. Eine Voranmeldung ist daher nicht erforderlich.

Jahrgang 1929/30

Alle Schul- und Alterskolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 1929/30 mit ihren Partnern treffen sich zu einem gemütlichen Beisammensein am Samstag, dem 9. August um 20 Uhr im Restaurant „Alt-Langen". Noch ausstehende Anmeldungen zur Teilnahme an der 50-Jahr-Feier sollten umgehend bei Erich Jähnert, Dieburger Straße 65 oder bei Ellinor Buddrus, Gabelsbergerstraße 28 abgegeben werden.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Josef und Sofie Bartocha, geborene Matziol, Goethestraße 37, feiern am Samstag, dem 9. September 1980, ihre Goldene Hochzeit. Das rüstige Ehepaar stammt aus Oberschlesien und kam im März 1947 nach Langen. Der gelernte Schreiner übte hier seinen Beruf bis zur Pensionierung im Jahre 1969 aus. Heute geht er mit Begeisterung seinem Hobby nach, das er in der Gartenarbeit findet.

Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor, die mit ihren Familien und fünf Enkeln zu den Gratulanten zählen werden. Die Langener Zeitung wünscht weiterhin gute Gesundheit und Rüstigkeit und gratuliert herzlich zum Jubeltag.

Fundsachen im Juli

Im Monat Juli sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: ein Halstuch, eine Brieftasche mit Inhalt, ein Anorak, eine Jacke, eine Fahrradtasche, eine Damen-Armbanduhr, ein Umhang für Kinderwagen, vier Herrenräder, drei Damenräder, zwei Mofas sowie diverse Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus Zimmer 10, gelten zu machen.

Jubiläum bei Monza

Am 8. 8. konnten bei der Firma MONZA GmbH & CO in der Pittlerstraße drei weitere Mitarbeiter ihr 25jähriges Betriebs-Jubiläum feiern. Dem Versandleiter Heinz-Erwin Richter, dem Lagerverwalter Axel Braun und dem Schreiner Hubert Pischulti wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Der geschäftsführende Gesellschafter Ernst Leue würdigte in einer kleinen Feierstunde die treue Mitarbeit der Jubilare und händigte ihnen Urkunden, einen Geldbetrag und ein wertbeständiges Erinnerungsgeschenk aus. Den Glückwünschen schlossen sich der Betriebsrat sowie weitere Betriebsangehörige an.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Historische Ausstellung noch an zwei Wochenenden geöffnet

Die im alten Rathaus laufende historische Ausstellung „Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte" hat sich bisher regen Besucherinteresses erfreut, denn bis zum heutigen Datum wurden ca. 2.500 Personen gezählt.

Die Ausstellung ist in verchiedene geschichtliche Epochen aufgegliedert, doch zeigt sie daneben auch interessante Aspekte aus dem Alltagsleben. Gezeigt wird u. a. auch ein Modell des alten Ratshauses sowie Bilder und Portraits von ehemaligen Bürgermeistern, Gemeinderechnungen und Dienstsiegel. Typische Berufe der damaligen Zeit, wie Maurer, Steinhauer, Schmiede und Zimmerleute sind aufgeführt. So ist u. a. eine vollständig eingerichtete Schusterstube zu sehen sowie Mobiliar der einfacheren bäuerlichen und Handwerkerbevölkerung zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Zu sehen gibt es auch ein Modell der alten Jakobskirche sowie mehrere Zeugnisse kirchlichen Lebens in Langen, wie Andachtsliteratur und Abendmahlsgeräte. Sogar der alte Wetterhahn der Jakobskirche ist noch vorhanden.

Ein komplett eingerichtetes Zimmer aus der Biedermeierzeit versetzt den Betrachter ins 19. Jahrhundert zurück; ein bürgerliches Wohnzimmer aus der Zeit um 1900 ist historisch getreu aufgebaut. Auch die Ölgemälde des hessendarmstädter Hofmalers Gotthelf Leberecht Gläser dürften Beachtung finden.

Wer bisher noch keine Zeit hatte, sich die Ausstellung anzusehen, kann dies noch an den beiden folgenden Wochenenden, am 9. und 10. bzw. am 16. und 17. August nachholen. Die Ausstellung ist jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Wozu einen Erste-Hilfe-Kurs?

DRK Langen gibt wieder Gelegenheiten!

Ersthelfer leisten bei Unfällen, Vergiftungen und plötzlichen Erkrankungen schnell und richtig Erste Hilfe. Das will gelernt sein. Die Ausbildung ist für den Teilnehmer kostenlos. Wenn er als Ersthelfer an seiner Arbeitsstelle eingesetzt wird, trägt die Berufsgenossenschaft die Lehrgangskosten. Jedes Unternehmen ist verpflichtet, Ersthelfer zur Verfügung zu halten.

Nach acht doppelstunden beim DRK kann man Anlässe zur Ersten Hilfe erkennen und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen. Die Ausbildung umfaßt: Erste Hilfe bei Wunden, Verbrennungen, Unterkühlung, Erfrierungen, Vergiftungen, Verätzungen, Schäden durch elektrischen Strom und Gas, Absichern der Unfallstelle, Retten aus akuter Gefahr, Lagerung, Bekämpfen von Atemstillstand, Hilfe bei Schock, Hilfe bei Blutungen, Herbeiholen fachlicher Hilfe, Vorbereitung des Transportes, Unterstützung des Rettungsdienstes.

Nach der Ausbildung gibt es eine Bescheinigung, die auch den Nachweis der für den Führerschein vorgeschriebenen Unterweisung in Sofortmaßnahmen am Unfallort einschließt.

Bereits ausgebildete Ersthelfer, sollten wenn die Ausbildung etwa 3 Jahre zurückliegt, ihre Kenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen durch erneute Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang.

Die DRK-Ortsvereinigung Langen weist auf die nächsten beiden Erste-Hilfe-Kurse in diesem Monat hin. Der 1. Kurs findet statt am: Freitag, den 22. 8. von 19 bis 22 Uhr, Samstag, den 23. 8. von 13 bis 17 Uhr. Montag, den 25. 8. von 19 bis 22 Uhr, Freitag, den 29. 8. von 19 bis 22 Uhr und Samstag, den 30. 8. von 13 bis 17 Uhr.

Der zweite Kurs findet jeweils dienstags und donnerstags statt, die Termine sind: 28. 8.; 2. 9.; 4. 9.; 9. 9.; 11. 9.; 16. 9.; und 18. 9.; jeweils von 17 bis 19.30 Uhr.

Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 7 96 00 ab 18 Uhr. Die Kurse finden im DRK-Heim in der Zimmerstraße 8 statt, dauern 16 Stunden und sind kostenlos.

Hobbyfotografen können noch mitmachen

Wie bereits angekündigt, wird die städt. Kulturabteilung vom 1. Oktober bis 15. November im Obergeschoß des alten Rathauses eine Ausstellung zum Thema „Landschaft heute" durchführen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Kunstausstellung mit Graphiken verschiedener südhessischer Künstler, doch wird daneben auch den in Langen tätigen Organisationen und Vereinen, die sich mit dem Themengebiet „Landschaft" befassen, Gelegenheit zur Selbstdarstellung gegeben.

Gesucht werden noch Landschaftsaufnahmen von Langener Hobbyfotografen. Erfreulicherweise haben sich mittlerweile bereits einige Interessenten gemeldet. An dieser Stelle sei jedoch nochmals darauf hingewiesen, daß der Anmeldeschluß Freitag, der 15. August ist.

Kontaktadresse ist die Kulturabteilung im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Tel. 203-250.

Markstein in der Geschichte des Turnvereins

Ehrenmitglied Georg Schulmeyer 80 Jahre alt

Wenn der Turnverein 1862 Langen am 8. August 1980 zu Georg Schulmeyer kommt, um ihm zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren, wird das Wort „Dank" die erste Rolle spielen. Dieser Dank gilt einem Mann, der „seinem Turnverein" ein Leben lang gedient hat, wie es nur wenige vor ihm und mit ihm getan haben.

Georg Schulmeyer hat sich dem Turnverein im wahrsten Sinne des Wortes verschrieben. Sein ganzes Wirken — es sind inzwischen 55 Jahre geworden — galt und gilt dem Turnverein. Er hat von der turnerischen Pike auf gedient: Er stand an der turnerischen Front. Sparsam mit seinen Worten, aber verbissen und fanatisch hat er für den Turnverein gewerkt. Unbeirrbar hat er seine Arbeit getan. Man muß dem „Schorsch" nur in die Augen schauen, dann wußte man Bescheid, Und wenn diese Augen Freude zeigten, dann bedeutete das für ihn selbst Glück und Genugtuung.

Die Verwaltungsämter, die er in seinem turnerischen Leben innehatte: 1917 Eintritt in den damaligen Turn- und Sportverein. Bereits nach fünf Jahren Schriftführer, dann Kassierer. Von 1934 bis 1937 Vorsitzender. 1946, als sich nach der Zerschlagung der Turnvereine die „alten" Turner wieder zusammenfanden, wurde er Obmann der Turnabteilung. Im Jahre 1953, nach dem Bau der Turnhalle am Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz, übernahm er den Vorsitz des Wirtschaftsausschusses und leitete einige Jahre den Wirtschaftsbetrieb. Ab 1965 wurde er „Finanzminister" des Turnvereins. Und er hat in seiner bescheidenen Art, aber mit Schwung und Elan, mitgeholfen, den Turnverein 1862 zu einem Erfolgsverein werden zu lassen.

Viele Ehrungen hat Georg Schulmeyer für sein selbstloses Wirken erfahren: Ehrenzeichen des Vereins in Silber und Gold, Verdienstabzeichen in Gold, Ehrenmitglied, Gauehrenbrief, Hessischer Turnverband, Ehrennadel des DTB. 1974 Ehrenplakette in Bronze der Stadt Langen.

Bei all dem Wirken und Schaffen für den Turnverein muß seine Frau genannt werden, muß auch ihr der offizielle Dank ausgesprochen werden. Aber nicht nur für ihre persönliche Hilfe, sondern auch für die große Toleranz, die sie bei der häufigen Abwesenheit des Familienoberhauptes aufbrachte.

Georg Schulmeyer gehört heute noch dem Ältestenrat an und stellt seine Lebenserfahrung und seinen fachmännischen Rat dem Turnverein zur Verfügung. Daß er in diesem Ausschuß zu den wirklich „Ältesten" zählt, mag noch erwähnt werden. In der „Altenkameradschaft" ist er auch noch Stammgast.

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Im Wartezimmer

„Nehmen Sie bitte im Wartezimmer Platz", bedeutete mir die Sprechstundenhilfe, nachdem sie Näheres über mein Begehr, vor allem meine Personalien notiert und meinen Krankenschein empfangen hatte. Da saß ich nun und hatte Zeit und Muße, mir meine medi-zynischen Gedanken zu machen.

Was mag dieser oder jener haben, rätselte ich beim Betrachten der Mitwartenden. Und mit zunehmender Wartezeit konnte ich doch das eine oder andere heraushören, wenn sich die Patienten — durch häufigen Beisammensein im gleichen Wartezimmer schon bestens bekannt — über ihre Wehwehchen unterhielten. Manchmal ging es auch nur ums Krankschreiben oder um die traditionelle Kur.

Die Zeit verstrich, und ich wendete mich der Lektüre zu. Alte abgegriffene Illustrierte sind ein Zeichen von ärztlichem Selbstvertrauen. Sie zeigen, daß dort hinter der Tür ein Mediziner sitzt, der nicht von übertriebener Angst vor Bakterien befallen ist, sondern der sehr wohl zu wissen scheint, wieviel von seinem beruflichen Umsatz er diesen kleinen bescheidenen Mikroben verdankt, die in den zerlesenen, vollgehusteten und von feuchten Fingern infizierten Papierblättern einen idealen Nährboden finden.

Liegen ausrangierte Ausgaben von „Weidmannsheil" oder „Wind und Welle" aus, so weiß man, daß man gleich einem Jäger oder Segler gegenübersitzt, daß der Mann ein Hobby hat und sich in seiner Freizeit etwas gönnt. Dagegen lassen Literatur- oder Kunstzeitschriften eher auf einen vergeistigten Charakter schließen.

Mitunter findet man auch nur die Illustrierte „Bleib gesund" und kann sich dann ausmalen, wie glücklich man sein könnte, wenn man dies oder das beherzigt hätte. Leider zu spät. Und wie mag dem rheumageplagten Metzgermeister das Gewissen schlagen, wenn er gerade liest, daß Vegetarier in seinem Falle viel besser dran seien. Beim Durchblättern der Fachzeitschriften, die freilich nicht dem Fach des Patienten zuzuordnen sind, freut man sich über die Inserate, die man wenigstens verstehen kann.

Nach einer Weile legt man die Lektüre beiseite, da sie ohnehin keine Zerstreuung bringt, blickt sich wieder im Wartezimmer um, schaut öfter auf die Uhr und läßt sich die Zeit lang werden. Man lernt den Begriff „Wartezimmer" plötzlich in seinem wahrsten Sinn kennen und interessiert sich plötzlich doch für den Redeschwall eines Wartenden, der seine Krankheitsgeschichte nun schon zum wiederholten Male auspackt. Und dabei stellt man fest — wie schön —, daß es anderen vielleicht noch schlechter geht als einem selbst. Na bitte!

Irgendwann ist man dann an der Reihe. Und nach einer weiteren Minute weiß man, daß man zu einem bestimmten Tag — gleich früh und bitte nüchtern — zur Blutuntersuchung kommen soll. „Dann werden wir weiter sehen."

Beim nächsten Mal geht es schnell; man ist ja angemeldet und muß gar nicht erst nach dem Lesestoff greifen. Und dabei versäumt man dann die neueste Nummer vom vorletzten Monat, in der ausgerechnet ein Referat über die Geduld der Patienten im Wartezimmer gestanden hätte. Wie schade, bedauert

Ihr Tobias

Wieder durch den Wald

Für Langens Senioren steht am kommenden Donnerstag, dem 14. August, wieder eine Waldwanderung auf dem Programm. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Schwimmbad in der Teichstraße. Von dort aus geht es über den Oberen Steinberg in den Koberstädter Wald, und auf dem Rückweg ist eine Rast im „Waldhaus" vorgesehen. Wem dieser Spazierweg nicht lang genug ist, kann mit der zweiten Gruppe durch den Wald nach Offenthal wandern, wo vor der Rückkehr eine Rast eingelegt wird.

Mit viel Spaß auf Robinsons Fährte

Noch eine Woche dauern die Ferienspiele

Einfallsreichtum und Ideen werden von den 100 Langener Kindern gefordert, die an den diesjährigen Ferienspielen teilnehmen. Das Urlaubsspektakel für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 7 und 11 Jahren läuft auf dem Gebiet „Im Erlen"; als Ferienspielgelände dient der Bereich um die Nordwiese des mittleren Woogs. Heute geht die zweite Woche zu Ende, die dritte und letzte steht noch bevor.

Die Kinder blühen angesichts des verregneten Wetters des bisherigen Sommers bei ihren Ferienspielen richtig auf. Die „Robinsonade" bietet ihnen zudem noch abwechslungsreiche und interessante Betätigungsmöglichkeiten. Am Ufer des Woog gibt es zwei getrennte Lager. Im einen wohnen — nach der Vorlage des „Robinson Crusoe" — gestrandete Eingeborene von einer Nachbarinsel. Im anderen Dorf haben sich Schiffbrüchige von einem Passagierdampfer eingerichtet.

Dieses Leitmotiv macht auf den gesamten Spielen mehr als nur Beschäftigungstherapie. Der rote Faden durch die drei Wochen gibt dem großen Spiel einen richtigen Sinn. Erste Aufgabe: Der Hüttenbau. Erst einmal mußten sich die „Robinsons" ein Dach über dem Kopf schaffen, aus Brettern, Seilen, Nägeln, Laubdächern, alten Stoffen und vielem mehr.

Dann nahmen die beiden Nachbardörfer Kontakt miteinander auf. Ein Tauschhandel entwickelte sich. Im einen Lager gibt es Stoffe, im anderen Leder. Die Produkte werden getauscht, und so haben die Bastelarbeiten einen richtigen Wert.

Im Eingeborenenlager wurde ein Ofen gebaut. Die Kinder haben Teig geknetet und richtiges Brot auf dem Holzofen gebacken. Andere sitzen am Ufer und sind damit beschäftigt, ein Floß zurechtzuzimmern. Die Wachtürme sind ständig besetzt. Mal wird eine Hütte wieder abgerissen und — weil sie nicht so gut war — wieder aufgebaut. Der Kreis um eine Betreuerin macht sich daran, einfache Kleidung zu schneidern, im anderen Lager wird mit Leder gearbeitet. Die Waren werden dann auf dem nächsten Markttag getauscht: Arbeiten mit Ton, Holz, Seilen, Binsen und anderen, nicht alltäglichen Werkstoffen.

Alles wird gemeinsam in der Gruppe gemacht. Pädagogischer Hintergrund: Soziales Lernen nach dem Motto „gemeinsam geht es besser". Aktuelles Ziel: Sparsamer und sorgfältiger Umgang mit den Rohstoffen und Schaffung von Umweltbewußtsein.

Den Kindern, das kann jeder bei einem Besuch sehen, machen die Ferienspiele großen Spaß. Die Betätigungsmöglichkeiten sind doch so vielfältig und eben nicht alltäglich. Da wurden Beeren gesammelt, im benachbarten Wald Entdeckungsreisen unternommen und auch wird das Lager zu besonderen Anlässen verlassen: Besuche des Schwimmbades oder eine Nachtwanderung waren ebenfalls vorgesehen.

Flußbauer sind am Werk. Auch Robinson hatte schon damit zu tun.

Mit beachtlichem Geschick sind bei den Langener Ferienspielen die kleinen Baumeister am Werk. Schließlich wollen die „Schiffbrüchigen" beim Robinsonspiel ein Dach über dem Kopf haben.

Wenn „Knatterbüchsen" übern Rasen fegen

Das Problem ist so alt, wie es motorbetriebene Rasenmäher gibt. Der Lärm, den sie verursachen, hat schon so manchen Nachbarn in Rage gebracht, ja sogar Gerichtsverhandlungen heraufbeschworen.

Der Gesetzgeber hat, um solchen Unstimmigkeiten zuvorzukommen, bereits vor Jahren den Einsatz der Rasenmäher nach Tageszeiten genau vorgeschrieben. So dürfen nach der Polizeiverordnung über die Bekämpfung des Lärms Rasenmäher an Werktagen in der Zeit von 20 bis 7 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie an gesetzlichen Feiertagen nicht benutzt werden. Allerdings ist das Rasenmähen zwischen 13 und 15 Uhr dann erlaubt, wenn feststeht, daß Dritte nicht beeinträchtigt werden.

Die Richtlinien des Hessischen Innenministers sehen darüber hinaus vor, daß besonders leise Rasenmäher mit einem Emissionswert unter 60 Dezibel (der jeweilige Emissionswert muß auf den Geräten angegeben sein!) auch an Sonn- und Feiertagen und abends zwischen 19 und 22 Uhr benutzt werden dürfen. Bei der Benutzung solcher Rasenmäher zwischen 20 und 22 Uhr muß allerdings gewährleistet sein, daß Dritte nicht belästigt werden. Ein generelles Betriebsverbot für alle motorbetriebenen Rasenmäher besteht allerdings zwischen 22 und 7 Uhr.

Die städtische Abteilung für öffentliche Ordnung bittet alle Besitzer von motorbetriebenen Rasenmähern, diese Vorschrift in ihrem eigenen Intersse genau zu beachten. Bei Unklarheiten setze man sich bitte mit den Mitarbeiten der Abteilung für öffentliche Ordnung, Rathaus, Tel. 203-268, in Verbindung.

Hausbrandbeihilfen

Beim Sozialamt der Stadt Langen können ab sofort wieder Anträge auf Zahlung von Hausbrandbeihilfen für Minderbemittelte für die Heizperiode 1980/81 gestellt werden. Die Anträge müssen vom Antragsteller selbst ausgefüllt und unter Vorlage aller Einkommensbescheide (Lohnbescheinigung, Rentenbescheid, Wohngeldbescheid, usw.) sämtlicher Haushaltsangehöriger beim Sozialamt abgegeben werden. Dem Antrag müssen auch Ausgabebelege, wie z.B. Miet- und Umlagebescheinigungen, beigefügt werden. Unbedingt angegeben werden sollte auch die jeweilige Kontonummer.

Es liegt im Interesse aller Antragsteller, ihren Antrag möglichst umgehend einzureichen, damit die notwendigen Brennstoffe (Öl, Koks, Kohle) rechtzeitig beim örtlichen Einzelhandel bestellt werden können. Letzter Abgabetermin ist der 1. 10. 1980.

Formulare für die Beantragung von Hausbrandbeihilfen gibt es im städt. Sozialamt, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 15. Dort können Interessenten auch nähere Einzelheiten über Empfangsberechtigung, Höhe der Beihilfe, usw. erfahren.

„Theaterbrief liegt vor" Anmeldungen noch möglich

Im Büro der Stadthallenverwaltung (Zimmer 114 im Rathaus) liegt der „Theaterbrief" für die Spielzeit 1980/81 bereit. Interessenten können ihn dort abholen. In übersichtlicher Form gibt er Auskunft über die einzelnen Aufführungen der Ringe: 1 „Theater in der Stadthalle", 2 „Studioreihe" und 3 „Theaterring" sowie über das Kindertheater und die Sonderveranstaltungen der Stadthalle.

Groß ist wieder die Sehar bekannter Darsteller, die den Theaterbesuchern in der Stadthalle ihre Aufwartung machen wollen. Namen wie Hans Clarin, Uschi Glas, Harald Leipnitz oder Peter Pasetti, Simone Rethel, Vera Tschechowa und Bernhard Wicki sind im „Künstler-ABC" aufgeführt. Unterhaltende Komödien, interessante Schauspiele und eine Oper von Puccini bestimmen die Spielpläne der verschiedenen Ringe. Neuanmeldungen werden noch entgegengenommen.

Auskünfte zu allen Veranstaltungen geben die Mitarbeiter der Stadthallenverwaltung, ggf. auch telefonisch unter der Rufnummer 20 32 07.

Wahlpropaganda

Für Umweltschützer eine Qual
sind Vorbereitungen zur Wahl,
wenn plötzlich an manch schöner Stelle
errichtet kalte Rohrgestelle.
Sie soll'n die Wahlplakate tragen,
die dann den Wählern sollen sagen,
wie und warum grad die Partei
für ihn nun mal die Richt'ge sei.

Durch diese Art Umwelt-Verschandeln
wird sich die Stadt zwar Geld einhandeln,
zur Schönheit trägt's jedoch nicht bei
bringt auch nicht Nutzen der Partei,
die hierfür gibt ihr Geld nun aus.
Solch Propaganda ist ein Graus!

Jede Partei hier Sprüche kloppt,
als ob der Wähler wär bekloppt.
Wer hiernach ne Partei dann wählt,
wohl zu den Wahlunwürd'gen zählt.
Solch Wahlplakate, will ich meinen,
nicht noch an allen Bretterzäunen.

Charles-H. Legrab

Nicht auf leere Behauptungen vertrauen

SDW wehrt sich gegen Flughafenausbau

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald habe mit Betroffenheit registriert, daß durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses erneut eine außerordentliche Belastung der Diskussion über den Bau der Startbahn West des Rhein-Main-Flughafens eingetreten sei. Dies erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Hans Neumann, in Wiesbaden.

Seine Gemeinschaft habe über Jahre in Übereinstimmung mit den örtlichen Verbänden darauf hingewiesen, daß der Bau dieser Startbahn einen ganz außerordentlichen Eingriff in die natürlichen Lebensbedingungen der in diesem Raum ansässigen Bevölkerung bedeute. Man verkenne nicht, daß der Flughafenausbau ein typischer Fall eines Widerstreites unterschiedlichster Interessen sei. Neben dem Arbeitsplatzinteresse und den Betriebsinteressen der Flughafen AG dürfe jedoch nicht übersehen werden, daß es sich hier um einen Eingriff in eine seit Generationen gewachsene Wald- und Kulturlandschaft handele, der alle bisherigen vergleichbaren Ausbaumaßnahmen übertreffe.

Hier gehe es um ein Verdichtungsgebiet mit relativ begrenzten Waldflächen. Deshalb sei jeder Einhieb, der mehrere Hektar Wald vernichte, ganz besonders schwerwiegend.

An sich könne man die Abholzung von 329 Hektar Wald im größten hessischen Ballungsraum nicht verantworten. Zwar habe die Flughafen AG eine Aufforstung an anderer Stelle in einem Umfang von 363 Hektar in Aussicht gestellt, doch sei dies vorläufig eine leere Behauptung, solange nicht feststehe, wann und vor allem wo diese Aufforstung vorgenommen werden solle. Diese hätte überhaupt auch nur dann Bedeutung, wenn die Aufforstungsflächen im gleichen Ballungsgebiet Rhein-Main liegen würden.

Die Schutzgemeinschaft erwarte, daß die weitere rechtliche Prüfung sowohl im Hauptverfahren wie auch die bereits eingeleitete Überprüfung der sofortigen Vollziehungsanordnung des Wirtschaftsministers alle diese Gesichtspunkte berücksichtige. Sie fordere insbesondere den Wirtschaftsminister und die Flughafen AG auf, jetzt nicht den Versuch zu unternehmen, durch vollendete Tatsachen etwas zu verändern, was dann nicht mehr reparabel sei.

Die Fehleinschätzung

Unser Kommentar

Wie sehr die Einschätzung des Terrorismus auch von schlichten Zufällen abhängt, läßt sich anhand einer scheinbar einfachen Frage schlaglichtartig beleuchten: Wie wäre denn die Lage, wenn Juliane Plambeck am 25. Juli nicht jenen Verkehrsunfall verursacht hätte, der sie und ihren Beifahrer Wolfgang Beer das Leben kostete?

Gewiß, seither ist das Gefahrenbewußtsein intensiver, ist die (öffentliche) Fahndung verstärkt worden. Ohne diesen Unfall, dessen Folgen sowohl den personellen als auch den logistischen Aufbau der Terroristengruppe zwangsläufig sehr getroffen haben, würde zwar die Gefahr in der Öffentlichkeit als niedriger eingeschätzt; in Wirklichkeit wäre sie aber um einiges höher, weil die Terroristen dann weder durch eigene Fehler noch durch erhöhte Aufmerksamkeit am Agieren gehindert worden wären.

Nun darf man von der Publizität öffentlicher Fahndungsaktionen nicht unmittelbar auf ihre Effektivität schließen. Solche Aktionen dienen zugleich auch zwei Nebenzwecken: Zum einen kann man in der Öffentlichkeit nicht den Eindruck entstehen lassen, als geschehe nach solchen spektakulären Ereignissen nichts Besonderes. Zum anderen hat eine intensive Großfahndungsaktion eine stark präventive Funktion, auf die es zunächst vielleicht sogar in erster Linie ankommt: Mögen solche Aktionen auch nur begrenzt zur Aufklärung zurückliegender Vorgänge beitragen, so erschweren sie doch für ihre Dauer aktuelle und zukünftige Aktionen der Terroristen.

Insofern bringen sie den Sicherheitsbehörden, die ihrerseits von dem Unfall in Bietigheim-Bissingen und den Anzeichen für einen eventuell bevorstehenden Anschlag offensichtlich ebenfalls aufgeschreckt wurden, zunächst einen Zeitgewinn.

Doch an eben diesem Punkt muß — zunächst ohne polemischen Unterton — eine heikle Frage gestellt werden: Wie hat man sich diese Verblüffung der Sicherheitsbehörden nach dem Bietigheimer Unfall zu erklären, die sich unter anderem in den widersprüchlichen Erwägungen darüber spiegelte, wem ein Anschlag hätte gelten können? Wenn das bedrohliche, dichte Bewegungsspiel einiger der gefährlichsten Verdachtspersonen die Behörden zu überraschen vermochte, so liegt doch der Eindruck nahe, daß sie trotz aller Computer und Zielfahnder den Kontakt zu der terroristischen Kerngruppe zumindest für einige Zeit verloren hatten.

Die Fahndungsdichte war immerhin so hoch, daß sie die Terroristen zum Ausweichen in den „Bereitstellungsraum" Frankreich zwangen — wo soeben wieder eine Menge von Blanko-Formularen gestohlen wurde; aber dieses Netz reichte nicht dazu aus, ein Einsickern in den „Aktionsraum" Bundesrepublik rechtzeitig zu erkennen und gar zu unterbinden.

Wenn jetzt — nach dem Unfall — verschiedene Erkenntnisse ausgebreitet werden, die auf eine Umstrukturierung und Fusionierung der Terrorgruppen ebenso hindeuten wie auf neue Rekrutierungsquellen im zersplitterten Linksextremismus, so könnte gerade in diesen Umschichtungen die Erklärung für den temporären Spurenverlust liegen. Hat man etwas zu lange an veralteten Einschätzungen festgehalten? Falls man schon früher davon gewußt haben sollte: Welche Gründe hätte es für ein Zurückhalten der Informationen gegeben? Bologna hat es gezeigt: Wir alle sind in Gefahr! Willi H. T. Langhans

Redaktionsschluß für „Langen aktuell"

Aus gegebenem Anlaß wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe September/Oktober des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell" am Freitag, dem 15. August ist. Alle Vereine, Verbände, Institutionen, Parteien und dergl. werden gebeten, ihre September/Oktober-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 130, Tel. 203-204/205 mitzuteilen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Dienstag, 12. August 1980, fällt der Frauenhilfeabend aus.

Wir möchten heute schon darauf aufmerksam machen, daß am Donnerstag, 21. 8. 80, um 8.30 Uhr, ein ökumenischer Schulgottesdienst für das 2. bis 4. Schuljahr der Geschwister-Scholl-Schule und der Wallschule stattfindet. (Diakon Jaksche und Pfr. Wächtler)

Am Freitag, 22. 8. 80, um 8.30 Uhr, hält der Pfarrer Borck den Schulanfängergottesdienst für die beiden genannten Schulen in der Stadtkirche.

Johannesgemeinde

Letzter Abend für Daheimgebliebene

Am Mittwoch, dem 13. August 1980, ab 19.30 Uhr, findet im Gemeindezentrum Uhlandstr. 24 / Carl-Ulrich-Str. der letzte Abend für Daheimgebliebene statt. Es werden Dias von Tansania gezeigt. Wir laden herzlich dazu ein.

In der täglichen Praxis läßt es sich nicht verhindern, daß Kinder auch hinter parkenden Fahrzeugen hervor die Straße überqueren müssen. Um diese gefährliche Situation zu entschärfen, rät der ADAC auch hier das Überqueren der Straße an der Bordsteinkante zu beginnen. Das Kind sollte sehen, daß es von dort aus die Fahrbahn nicht überblicken kann. Dann bis zur Sichtlinie hervortreten, bis die Straße nach beiden Seiten gut zu übersehen ist. Auch hier wieder unbedingt „Halt". Erst wenn die Straße frei ist, auf dem kürzesten Weg die Fahrbahn zügig überqueren.

Aus der Welt des Films

Die Schule des Shaolin (UT)

Vor knapp 2000 Jahren herrschte in einem Teil des chinesischen Reiches ein grausamer Despot. Ein Aufstand der Bauern wird blutig niedergedrückt. Anders wird es erst, als ein junger Mann, im Shaolin-Kloster mit dem „Affenstil", einer besonderen Kampfart vertraut gemacht, zu handeln beginnt.

Plattfuß am Nil (Lichtburg 1)

Bud Spencer, als neapolitanischer Kommisar, in seinem neuen Film. Eine Spur führt ihn nach Ägypten, wo ebenso kuriose wie spannende Abenteuer auf ihn warten. Doch er besteht sie in seiner unvergleichlichen Manier.

Uhrwerk Orange (Lichtburg 2)

Die Abenteuer eines jungen Mannes, dessen Hauptinteressen Vergewaltigung, Verbrechen und Beethoven sind. Ein satirischer, pikanter, erschreckender und musikalischer Film.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 10. Aug. 1980 (10. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: 1. Kor. 12, 4—11

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
Predigttext: Römer, 11, 25—32

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str.
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für Dienste in Israel

Stadtmission

Sonntag, den 10. 8., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 12. 8., Bibelstunde fällt aus

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen**

In der Zeit vom 18. 8. bis 22. 8. 1980 und vom 25. 8. bis 29. 8. 1980 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren:

Vom Montag, dem 18. 8. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 22. 8. 1980 alle Stadtbezirke am Tage der gewohnten Ringeimerentleerung, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 25. 8. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 29. 8. 1980, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringeimerentleerung (Mülleimer).

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten.

Die Anwohner werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 24. 11. 1980 bis 5. 12. 1980 statt.

Langen, den 9. Juli 1980

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung**

1. Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung, in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember 1979 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1980 wird

im **Verwaltungshaushalt**
in der Einnahme auf 43.192.000 DM
in der Ausgabe auf 43.192.000 DM

im **Vermögenshaushalt**
in der Einnahme auf 9.002.100 DM
in der Ausgabe auf 9.002.100 DM

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1980 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 1.000.000 DM festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen wird auf 3.100.000 DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1980 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000 DM festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1980 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 204 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 150 v. H.
2. Gewerbesteuer nach Gewerbeertrag und -kapital 305 v. H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember 1979 beschlossene Stellenplan.

Langen, den 14. Dezember 1979

Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Unterschrift
(Dr. Zenske), Stadtkämmerer

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1980 wird hiermit öffentlich bekanntgegeben.

Die nach § 102 Abs. 4 und § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu der Festsetzung in den §§ 2 und 3 der Haushaltssatzung ist erteilt.

Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteilen wir die Genehmigung

1. zur Aufnahme der in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von

   1.000.000,— DM

   (i. W. Einemillion Deutsche Mark)
   gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung,
2. zur Inanspruchnahme der in § 3 der vorgenannten Haushaltssatzung vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von

   3.100.000,— DM

   (i. W. Dreimillioneneinhunderttausend Deutsche Mark)
   gemäß § 102 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung.

Offenbach am Main, den 28. Mai 1980

Der Landrat der Kreises Offenbach
(Dienstsiegel)
gez. Faust, Erster Kreisbeigeordneter

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 11. bis 19. August 1980 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, I. Stock, Zimmer 19, öffentlich aus.

Langen, den 8. August 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
(Dr. Zenske), Stadtkämmerer

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 64 Freitag, den 8. August 1980

Große Altenfahrt mit Bahn, Bus und Schiff

e Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach findet am Dienstag, dem 19. August eine große Altenfahrt statt. Zunächst geht es mit dem Flughafenexpreß ab Bahnhof Egelsbach um 11.34 Uhr zum Frankfurter Flughafen. Dort ist eine Stunde Aufenthalt, der zu einem Rundgang durch das Flughafengebäude und Besichtigung einer Ausstellung genutzt werden wird. Anschließend geht es um 12.43 Uhr mit dem Zug weiter, der die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nach Bingen bringen wird.

Vom Bahnhof Bingen sind es nur einige Schritte bis zur Schiffsanlegestelle der Köln-Düsseldorfer Personenschiffahrts-Gesellschaft. Auf dem Schiff selbst werden für alle Teilnehmer entsprechende Plätze reserviert sein. Nach mehr als zweistündiger Fahrt auf der schönsten Strecke des Rheins wird das Schiff um 16.35 Uhr in Boppard anlegen. Unterwegs besteht die Möglichkeit, auf dem Schiff etwas zu essen oder Kaffee zu trinken.

In Boppard, der Perle des Rheins, werden die Teilnehmer im Restaurant „Ebertor" Schlußrast halten und das Abendessen einnehmen. Folgende Gerichte stehen zur Auswahl: Restaurationsplatte 8,— DM, Riesenbockwurst 4,50 DM, Rotbarschfilet, gebacken 10,50, Schweinesteak „Zigeunerart" 13,— DM. Die Einnahme des Abendessens erfolgt auf eigene Rechnung; die Teilnehmer werden gebeten, bei der Anmeldung das gewünschte Essen vorzubestellen. Der Fahrpreis beträgt pro Person 10,— DM.

Anmeldungen werden in der kommenden Woche am Montag, dem 11. August, Dienstag, dem 12. August und Mittwoch, dem 13. August jeweils von 9 bis 12 Uhr im Rathaus entgegengenommen. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich am Dienstag, dem 19. August spätestens bis 11.30 Uhr am Bahnhof Egelsbach einzufinden.

Zumindest noch bis Ende August wird im Foyer des Egelsbacher Rathauses die Ausstellung „Egelsbacher Bürgermeister und Rathäuser gezeigt. Auf unserem Bild sieht man zwei der Initiatoren des geschichtlichen Rückblicks: Links Horst Stornfels, der die Reproduktionen zur Schau herstellte und Karl Knöß, den Vorsitzenden des Egelsbacher Geschichtsvereins.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Kaninchenzüchter grillen

e Am 9. August ab 14 Uhr und am 10. August ab 9.30 Uhr findet in Egelsbach an der Waldhütte wieder ein großes Grillfest statt. Angeschlossen ist auch diesmal wieder eine Kaninchen-Jungtierschau, die einen kleinen Teil der Züchterarbeit im Verlauf eines Jahres darstellen soll.

Herzlich eingeladen sind alle, die Spaß am Grillfest und an der Kaninchenschau haben wollen.

Landtagspräsident kommt nach Egelsbach

e Hohen Besuch erwartet der direkt gewählte Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, Ende August 1980. Auf seine Einladung wird der Präsident des Hessischen Landtages, Dr. Hans Wagner, am Mittwoch, dem 27. August, um 15 Uhr den Flugplatz in Egelsbach besichtigen. Um 16 Uhr schließt sich eine Besichtigung bei der Flugbereitschaft der Hessischen Polizei an, und um 17.30 Uhr gibt es ein der CDU-Ortsverband Egelsbach einen Empfang für den Präsidenten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 10. August
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Arbeiterwohlfahrt war in Miltenberg

e Die Arbeiterwohlfahrt Egelsbach war am Dienstag, dem 29. Juli, auf großer Fahrt. Die Reise führte zuerst nach Miltenberg, wo Kaffee getrunken wurde mit anschließender Schiffsrundfahrt auf dem Main. Nach einem Spaziergang ging es wieder heimwärts. In Georgenhausen wurde nochmals Rast gemacht, wo bei einem Abendessen und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein der Tag seine Krönung fand. Dank der 2. Vorsitzenden Käthel Avemarie hat alles gut geklappt. Ihr und dem netten Busfahrer Hennes wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Eine nächste Fahrt ist schon geplant, zu der auch alle Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen sind.

Erinnert wird auch noch einmal an die nächste Zusammenkunft der Frauen der AWO Egelsbach, die ab 14 Uhr am 12. August stattfindet.

ADAC-Tips für Schäden im Ausland

Selbst wenn man schuldlos ist, kann ein Unfall im Ausland die erhoffte Erholung zunichte machen. Um Urlaubern, denen dieses Mißgeschick passiert, über die juristischen Klippen zu helfen, hat der ADAC die wichtigsten Tips und Verhaltensregeln in Merkblättern zusammengestellt.

Wann verjährt ein Schadenersatzanspruch? Welche Ansprüche können überhaupt gestellt werden? Werden auch Verdienstausfall und Wertminderung ersetzt? Diese und andere Fragen werden für Spanien, Italien, Griechenland, Jugoslawien, Österreich, Ungarn, CSSR, Rumänien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland behandelt.

AGENTUR WODICZKA
Egelsbach, Schillerstraße 66
Urlaub bis einschl. 18. August 1980
VERTRETUNG:
Margarete Maul, Papierwaren, Bahnstr. 57, Telefon 4 27 09

Als Verlobte grüßen
Kerstin Diedrich »« *Bernd Chaloupek*
Ringelnatzstraße 9 Karlsbader Straße 9
Egelsbach im August 1980

Stellenanzeigen
Autoangebote
Autogesuche
Immobilien
Vermietungen
Mietgesuche
und alle sonstigen
Anzeigen
Langener Zeitung

Mit großer Freude und Dankbarkeit sagen wir ein herzliches Dankeschön für all die entgegengebrachte Liebe und vielen Gratulationen zum Tage unseres 25jährigen Ehejubiläums.
Elisabeth und Karl Becker
6073 Egelsbach-Bayerseich

SUPERCOLOR Bilder Die Farbechten Mit der B.K.-Bild-Garantie. **1 TAG Service**
Foto-Derfelt-Vogt
Egelsbach

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer SILBERHOCHZEIT.
Hugo Hahn und Frau Inge
Egelsbach
An der Schießmauer 8

Jahrgang 1909/10. Wir beabsichtigen am 6. September 1980 eine Jahrgangsfeier zu veranstalten. Klassenkameradinnen u. -kameraden sowie Gleichaltrige (auch Zugezogene), die Lust am Mitfeiern haben, melden sich bitte bei: Georg Hickler, Rathausstr. 1, Egelsbach, Tel. 4 93 30.

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
SILBERHOCHZEIT
haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken.
Wilhelm und Anneliese Keil
Egelsbach, Juli 1980
Niddastraße 61

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bauhof einen
Kfz.-Schlosser
ein. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe III bzw. Lohngruppe II HLT.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. August 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.
Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 21.

TEPPICH-RHEIN MIET-CENTER KARTHER
Ihr Teppich-Rein Miet-Center
FARBEN-GERNANDT
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
6073 EGELSBACH
Ernst-Ludwig-Str. 49 u. 54, Tel. 4 97 27
BETRIEBSFERIEN
Ab Samstag, 16. 8. 1980 — 30. 8. 1980

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser.

Helzungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Städtische Bühnen Frankfurt

Am 30. August wird die Spielzeit 1980/81 mit Harry Kupfers Inszenierung von Puccinis „Madame Butterfly" eröffnet. Wie bei der Premiere dirigiert Friedrich Pleyer. In den Hauptpartien sind Akiko Kuroda, Margit Neubauer, Seppo Ruohonen und Ladislaus Konya zu hören. Weitere Vorstellungen sind am 6., 11., 17. und 25. September.

31. August

„**Pariser Leben**" von Jacques Offenbach wird in der Inszenierung von Jérôme Savary wieder in den Spielplan aufgenommen. Unter der musikalischen Leitung von Stephen Harrap singen Hildegard Heichele, Carolyn Smith-Meyer, Anny Schlemm, Bodo Schwanbeck, Harald Serafin und Walter Königer in den Hauptpartien. Weitere Vorstellungen: 1., 18. und 22. September.

7. September

Gundula Janowitz gastiert als Gräfin in „**Capriccio**" von Richard Strauss. Sie gehört zu den bedeutendsten Vertreterinnen des jugendlich-dramatischen Sopranfachs in unserer Zeit. Die Capriccio-Gräfin hat sie unter Karl Böhms musikalischer Leitung auch für die Schallplatte aufgenommen. Ihre Partner in Frankfurt sind Ilse Gramatzki als Clairon, Roland Hermann als Graf, John Stewart als Flamand, Walter Königer als Olivier und Dieter Weller als La Roche. Wie bei der Premiere dirigiert Ralf Weikert. Zwei weitere Vorstellungen in gleicher Besetzung finden am 10. und 13. September statt.

14. September

„**Elektra**" von Richard Strauss wird mit Daniza Mastilovic in der Titelpartie wieder in den Spielplan aufgenommen. June Card singt die Chrysothemis, Anny Schlemm die Klytämnestra und William Chocran den Aegisth. Michael Devlin ist erstmals als Orest zu hören. Ralf Weikert dirigiert. Eine weitere Vorstellung findet am 27. September statt.

19. September

In der ersten Vorstellung von Beethovens „**Fidelio**" in dieser Spielzeit gastiert Ursula Volbeding vom Opernhaus Zürich als Leonore. Friedrich Pleyer übernimmt die musikalische Leitung.

20. September

Karin Ott übernimmt in Mozarts „**Zauberflöte**" die Königin der Nacht. Wie bei der Premiere singt Hildegard Heichele die Pamina, Manfred Schenk den Sarastro, John Stewart den Tamino und William Workman den Papageno. Musikalische Leitung: Michael Luig.

21. September

In der Nachmittagsvorstellung von Verdis „**La Traviata**" gastiert Antonius Nicolescu als Alfredo. Den Germont übernimmt Francesch Chico-Bonet. Abends steht ebenfalls „La Traviata" auf dem Spielplan. Barbara Daniels singt die Titelpartie, John Stewart den Alfredo und William Workman den Germont. Ralf Weikert dirigiert beide Vorstellungen.

29. September

Judith Beckmann ist wieder als Gräfin in „**Capriccio**" von Richard Strauss zu hören, die sie auch schon bei der Premiere gesungen hat.

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Jeden Samstag frisches SPANFERKEL vom Rost
Ab Di., 12., wieder täglich Mittagstisch
Speisegaststätte „Lämmchen"
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Die Verbraucherzentrale rät:

„Torf ist nicht gleich Torf"

Torf findet der Hobbygärtner heutzutage nicht nur in den Gartenfachgeschäften, sondern ebenso im Sortiment der Super- und Verbrauchermärkte, die diesen Artikel sogar häufig als Sonderangebot empfehlen. Der Verbraucher, der beim Kauf im Nicht-Fachgeschäft in der Regel auf den Rat eines Fachmannes verzichten muß, hat es nicht leicht, aus den auf dem Markt vorhandenen Angeboten die richtige Wahl zu treffen. Die Bezeichnungen wie „Düngetorf", „Humintorf", „Torfmischungen", „Torfreiche Substrate" und „Torfkultursubstrate", in verschiedenen Packungsgrößen, mal in Ballen gepreßt, mal lose abgepackt, machen ihm einen Mengen-, Oualitäts-, und Preisvergleich recht schwierig. Nach den Erfahrungen der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. lohnt es sich jedoch — besonders nachdem im letzten Jahr die Preise für Torf erheblich gestiegen sind — einen solchen Vergleich vor dem Kauf durchzuführen.

Wird der Torf nach seinem Volumen, d.h. nach Liter gekauft, so ist der Grad der Pressung für die tatsächliche Torfmenge entscheidend. Bei einem hohen Pressungsgrad enthält eine Litereinheit entsprechend mehr Torf als bei einem geringeren Pressungsgrad. Aussagekräftiger ist die Gewichtseinheit Kilogramm, die unabhängig von dem Grad der Pressung ist. Im allgemeinen beträgt das Pressungsverhältnis 2-3:1, d.h. gepreßter Torf hat nur ½ — ⅓ so großes Volumen wie ungepreßter.

Düngetorf ist — trotz seiner Bezeichnung — ohne jede Beimischung von Düngemitteln aus Weißtorf (jüngerer, noch wenig zersetzter Hochmoortorf) gewonnen und ist im trockenen Zustand hellbraun bis goldgelb gefärbt.

Schwarztorf — unter der Bezeichnung Humintorf im Handel — besteht hingegen aus dem älteren, stark zersetzten Hochmoortorf. Er ist schwarzbraun bis schwarz im trockenen Zustand.

Die Wahl der Torfart wird sich nach der Verwendungsart richten. So eignet sich der „Düngetorf" besonders für den Kleingarten. Aufgrund seiner hohen Wasser- und Luftkapazität lockert er den Boden und verhindert gleichzeitig ein Versickern des Wassers. Im Gegensatz zum Düngetorf eignet sich der „Humintorf" gut zur Bodenabdeckung: die Humintorfteilchen verkleben und bilden somit eine Schicht, die vor Austrocknen des Bodens schützt, aber andererseits für Wasser und Düngemittel durchlässig bleibt. Ferner schützt diese Schicht gleichzeitig gegen das Auflaufen von Unkraut. Zur Stecklingsvermehrung eignet sich ein Gemisch aus gleichen Teilen Humintorf und Sand, wobei es zu früher Wurzelbildung und flottem Wuchs kommt.

Seit einiger Zeit werden fertige Gemische aus Torf und Düngemitteln, sogenannte „Torfreiche Substrate" gehandelt. Als organische Vorratsdünger werden u.a. Blutmehl und Malzkeime verwandt. Bei den Torfmischdüngern handelt es sich um mit mineralischen Düngemitteln aufbereiteten Torf. Je nach Nährstoffanreicherung werden TKS 1 und TKS 2 (Torfkultursubstrate) voneinander unterschieden. TKS 1 besteht aus wenig zersetztem Hochmoortorf, der mit allen Haupt- und Spurennährstoffen in schwächerer Konzentration angereichert ist. Er gilt als Substrat für Aussaat und Anzucht von Frühbeeten, Gewächshäusern, Kästen oder Schalen. TKS 2 hingegen ist ein Substrat zur Weiterkultur aller Pflanzen, wie z.B. auch zum Umpflanzen oder Eintopfen. Dementsprechend liegt die Nährstoffkonzentration in TKS 2 höher als bei TKS 1.

Im Handel wird außerdem sogenannter organisch-mineralischer Mischdünger angeboten. Dieser wird unter Aufbereitung von Klärschlamm und Torf unter Zugabe von mineralischen Düngemitteln hergestellt. Der für die organische Substanz benutzte Ausgangsstoff ist kennzeichnungspflichtig, so daß jeder, der eine Schadstoffbelastung seines Bodens durch Klärschlamm vermeiden möchte, dieses beim Kauf berücksichtigen kann.

WIR BEWEISEN IN BAR: Sie sparen in die eigene Tasche SSV

Trotz Umbau, geht der Verkauf weiter! Denn Paar für Paar bieten wir jetzt Super-Bar-Spar-Preise! Mit aktueller Schuhmode, ohne Rücksicht auf Qualität und Klasse, beweisen wir in bar: Sie sparen in die eigene Tasche beim SSV!
NORD WEST RING FORMA ·Schuh-verlässig·
SCHUH Werkmann
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 19

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 9. August bis 15. August 1980

Widder (21. 3.—20. 4.): Zeigen Sie, was Sie können. Woher sollen die anderen wissen, was in Ihnen steckt? Sie müssen viel mehr Selbstvertrauen haben! Warum leben Sie manchmal ungesund?

Stier (21. 4.—21. 5.): Sie wissen nicht, wie Sie fertig werden sollen? Lassen Sie sich nicht aufregen, sondern machen Sie eines nach dem anderen. In Kürze erleben Sie etwas sehr Nettes.

Zwillinge (22. 5.—21. 6.): Warum vertreiben Sie nicht alle neidvollen Wünsche aus Ihrem Herzen, die sie so mißvergnügt machen? Sie haben so reiche Anlagen nutzen Sie diese!

Krebs (22. 6.—23. 7.): Sie müssen beweisen, daß Sie sich geändert haben. Gute Vorsätze allein tun es nicht. Laden Sie sich für das Wochenende netten Besuch ein - es lohnt sich.

Löwe (24. 7.—23. 8.): Die Arbeit ist nicht so schlimm, wenn man sie einzuteilen versteht. Und bisher konnten Sie das noch nicht so gut. Mit dem Geldausgeben sollten Sie jetzt vorsichtig sein.

Jungfrau (24. 8.—23. 9.): Denken Sie nicht so viel an sich selbst, sondern geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß, und machen Sie jemandem eine ganz besondere Freude! Man schätzt Ihre Ausgeglichenheit

Waage (24. 9.—23. 10.): Seien Sie sehr vorsichtig mit allen Äußerungen, die wie üble Nachrede aussehen könnten. Gönnen Sie sich selber eine Freude! Sie haben es verdient. Seien Sie sparsam

Skorpion (24. 10.—22. 11.): Sie haben viel Arbeit vor sich. Genießen Sie deshalb ganz bewußt die freien Stunden. Ihr Einsatz wird sich aber in kurzer Zeit auszahlen. Achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Schütze (23. 11.—22. 12.): Sich zu entscheiden, ist immer schwer. Sprechen Sie die Angelegenheit, die Sie bedrückt, doch einmal mit einem guten Freund durch. Ein heiteres Wochenende wartet.

Steinbock (23. 12.—20. 1.): Seien Sie etwas vorsichtig mit Kritik. Man kann Sie mißverstehen. Schenken Sie etwas von Ihrer guten Laune und Ihrer wenigen Freizeit auch Ihrer Familie.

Wassermann (21. 1.—20. 2.): Ihnen stehen Glückstage bevor. Zerstören Sie sie aber nicht durch allzu große Unbedachtsamkeit. Gerade die engsten Freunde wollen besonders nett behandelt sein

Fische (21. 2.—20. 3.): Probieren Sie es einmal mit einem strahlenden Lächeln. Die Situation entschärft sich sofort. Sie hatten versprochen, auf Ihre Gesundheit zu achten - vergessen Sie dies nicht!

„Holen Sie sich die einfachste Kamera der Welt: Die Polaroid 1000."
Für farbbrillante Sofortbilder in Minutenschnelle.
EGELSBACH Ringfoto-Studio DERFELT-VOGT
Tel 0 61 03 / 46 89. Ernst-Ludwig-Str. 14
Bei uns nur 69.-
Wir machen „Bild-vom-Bild"-Abzüge und Vergrößerungen von allen Polaroid Sofortbildern.
Polaroid
Fotokopien Stück 0,30 DM (Normalpapier)

Lösen Sie Ihre
PERSONALPROBLEME
auf die preiswerte Art
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 32 — Freitag, den 8. August 1980

Burkirchenkonzerte

Die beliebte Konzertreihe unter dem Titel „Abendmusik in der Burgkirche" wird auch im kommenden Herbst und Winter fortgesetzt. Start ist am Sonntag, dem 21. September, um 17 Uhr mit dem „7. Bach-Konzert", bei dem Michael Christfried Winkler aus Köthen (DDR) Orgelwerke von Johann Sebastian Bach spielen wird.

Das 8. Bach-Konzert folgt am Sonntag, dem 19. Oktober, zur gleichen Zeit. Die Oberhessische Kantorei unter Leitung von Werner Jahr wird Motetten des großen Meisters singen.

Grubensonaten von Bach spielen Ulrich Walther (Viola da Gamba) und Karl Rathgeber (Cembalo) am Sonntag, dem 16. November, um 17 Uhr, und am Sonntag, dem 21. Dezember, sind im 10. Bach-Konzert die Cantate Nr. 40 „Dazu ist erschienen", die Cantate Nr. 62 „Nun komme der Heiden-Heiland" sowie das 1. Brandenburgische Konzert zu hören. Ausführende sind Solisten, ein Orchester, der Chor und Singkreis der Burgkirchengemeinde unter der Leitung von Karl Rathgeber.

Verkehrsplanung — Grundlagen auf 114 Seiten

Am 25. August ist Bürgerversammlung

Als ein „Buch mit sieben Siegeln" wird landläufig ein Druckwerk bezeichnet, das viel Unverständliches enthält. So will die „Information Nr. 5" des Magistrats, die jetzt herausgekommen ist und den interessierten Bürgern von Dreieich zur Verfügung steht (6000 Stück wurden gedruckt) jedoch nicht verstanden sein, obwohl die Pläne, Statistiken und Zahlenreihen auf den ersten Blick verwirren können. Es handelt sich um die Grundlagen zum Verkehrsplan Dreieich, die vom Stadtbauamt sowie von Ingenieur- und Planungsbüros erstellt wurden.

Zugrunde liegen umfangreiche Untersuchungen, die Aufschluß über die Verkehrsmengen und Bewegungen, das vorhandene Verkehrsnetz, die Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur, Daten über die Bevölkerung, Lärmbelastung und ähnliche Dinge geben.

In einem Vorwort zu dieser Broschüre betont der Magistrat, daß Planung dem Bürger diene und das große Ziel der Verbesserung des Wohnwertes nur dort erreicht werden könne, wo durch gründliche Planung sichergestellt sei, daß langfristig auch jede neue Maßnahme zu einer verbesserten Wohnsituation beitragen werde.

Planung solle nicht als Mittel zur Veränderung der Gesellschaft angesehen werden, sondern in erster Linie als Verständigungsweg über Ziele der Umweltgestaltung. Die Planungen des Magistrats seien nicht mit Entscheidungen der Verwaltung gleichzusetzen. Vielmehr sollten sie dazu dienen, den verantwortlichen Politikern Entscheidungshilfen zu geben.

Darüber hinaus führe eine weiträumige Planung auch dazu, daß der Bürger frühzeitig und eingehend darüber informiert werde, was möglich sei. In vielen Diskussionen und Bürgerversammlungen könne dann bis zur Ausführung eine Planung heranreifen, die nicht über die Köpfe der Bevölkerung hinweggehe, sondern von dieser getragen werde.

Der Auftrag, den der Magistrat zur Verkehrsplanung habe, ziele auf mehr Ruhe in dieser Stadt, auf eine Verbesserung der Wohnumwelt der hier lebenden Bürger und auf eine Entwicklung, die die neuen Umweltbelastungen, soweit dies gehe, vermeide und nur dort neue Opfer in Natur- und Landschaftshaushalt fordere, wo die erstgenannten Ziele anders nicht zu verwirklichen seien.

In der Stadt Dreieich komme auf nahezu jeden zweiten Bürger ein Auto. Es gelte also, eine Lösung zu erarbeiten, um in dieser Stadt mit dem existenznotwendigen Anhängsel zu leben, ohne auf die Dauer darunter zu leiden.

Eine Diskussion dieser Grundlagen zum Verkehrsplan mit den Bürgern wird am Montag, dem 25. August, ab 19.30 Uhr im Rahmen einer Bürgerversammlung im Sprendlinger Bürgerhaus stattfinden. Nach einer Einführung durch den Stadtverordnetenvorsteher, der zu dieser Versammlung einlädt, wird der Magistrat Erläuterungen geben. Referate über das Werk halten Dipl.-Ing. Peter Mertens und Prof. Wolfgang Mensebach von den beteiligten Planungsbüros. Außerdem wird Prof. Reinhard Grebe anwesend sein, der das Konzept für den bereits vorgelegten Landschafts- und Grünordnungsplan Dreieich ausgearbeitet hat. Er wird Rede und Antwort stehen können, wenn es Berührungspunkte zwischen den beiden Planungswerken geben sollte.

Fragen zur Generalverkehrsplanung können die Bürger schon vor dieser Versammlung schriftlich beim Stadtverordnetenbüro, Hauptstraße 15—17, einreichen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Aufforstung bei Flughafenausbau erforderlich

Günter Wolf (FDP) nahm Stellung zu Umweltfragen

Im Mittelpunkt einer öffentlichen Veranstaltung mit dem FDP-Bundestagskandidaten Günter Wolf in Dreieich-Buchschlag stand die Behandlung von Umweltfragen. Wolf hatte sich auf seinem Fußmarsch durch eigene Anschauung davon überzeugt, daß die beiden Sprendlinger Wohngebiete Hirschsprung und Breitensee nicht von Norden her erschlossen werden dürfen; denn dadurch würde der schönste Hochwaldstreifen zwischen Neu Isenburg und Dreieich vernichtet werden.

Eine weitere Nutzung der Mülldeponie in Buchschlag sei nicht zu vermeiden. Sie dürfe aber nur kurzfristig sein. Wolf rief deshalb den Umlandverband und die Stadt Frankfurt auf, sich in der Frage der Errichtung einer weiteren Müllverbrennungsanlage alsbald einig zu werden; für die anfallenden Verbrennungsrückstände komme die Grube Messel als Deponie in Betracht. Nach einer auf Anregung der FDP im Umlandverband getroffenen Entscheidung brauche eine Belastung der Straßen im Kreis Offenbach durch den Verkehr mit Müllfahrzeugen nach Messel nicht befürchtet zu werden. Der Abfall werde vielmehr in Containern mit der Bahn nach Messel befördert.

Zur Frage der Flughafenerweiterung führte Günter Wolf aus, wenn die zu erwartenden Flugzeugbewegungen den Bau der dritten Startbahn erforderten, müsse man in den sauren Apfel beißen und den notwendig werdenden Waldeinschlag hinnehmen. Wolf erinnerte an die große Bedeutung des Frankfurter Flughafens für die Wirtschaft des gesamten Rhein-Main-Gebiets. Die FDP im Kreis Offenbach habe stets die Auffassung vertreten, daß die Anbindung an den internationalen Luftverkehr für die gesamte Region ein hochrangiger Standortfaktor sei.

Der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion, Dr. Hans G. Engelken (Dreieich), wies hierbei auf die Betonung dieses Zusammenhangs in seiner diesjährigen Haushaltsrede im Kreistag hin. Für den Verlust an Wald müsse aber durch Aufforstung — „und zwar hier im engeren Untermain-Gebiet südlich des Mains" — Ersatz geschaffen werden. Wie Wolf sich auf seiner Wanderung überzeugt hat, gebe es auch im Westteil des Kreises Offenbach brachliegende Flächen, die sich zur Aufforstung und zur Schaffung von Grünanlagen eigneten.

Bei den Dreieicher Ferienspielen auf dem Gelände hinter der TVD-Sportanlage ist allerhand los. Ob beim Hüttenbau (oberes Bild) oder auch bei Beschäftigungen wie Batiken oder Maskenbilden sind die Kinder bei der Sache.

Bahnstraße wird ausgebessert

In seiner letzten Sitzung hatte der Ortsbeirat den Beschluß gefaßt, beim Magistrat die Ausbesserung der Bahnstraße in Höhe des Postamtes zu erwirken. Wie der Magistrat jetzt mitteilte, ist der Auftrag für die geforderten Maßnahmen vergeben worden.

Bekannte Stars und Ensembles zu Gast

Bürgerhaus bietet ein Großstadtprogramm

Die Bürger von Dreieich und erfahrungsgemäß viele Besucher aus der Umgebung können sich auf die neue Veranstaltungssaison des Bürgerhauses freuen. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, das ebenso interessant wie abwechslungsreich ist und sich neben dem Angebot von Großstädten durchaus sehen lassen kann. Es enthält Theater, Musiktheater, Konzerte, Sondergastspiele, Jugend- und Jazzkonzerte, Theater für Kinder, Ausstellungen und Informationsschauen, Tanz und Unterhaltung. Bekannte Tourneetheater, Orchester und Gruppen, Stars von Bühne, Funk und Fernsehen, Solisten, aber auch Vereine und Veranstalter aus der eigenen Stadt sind die Akteure.

Ort der Handlungen werden neben dem Bürgerhaus in Sprendlingen auch der Bürgersaal Buchschlag, die Mehrzweckhalle Offenthal und natürlich der Burggarten Dreieichenhain, der Burgkeller und die Burgkirche sein.

Mit einer „Wiener Gala" im Burgkeller wird die Saison im September eröffnet. Im Oktober werden neben anderen Joachim Fuchsberger und Liane Hielscher in der Komödie „Der Wendepunkt" im Bürgerhaus gastieren, und Johanna Matz kommt im gleichen Monat mit dem Zweiakter „Die Dame mit dem Hündchen". Im November wird das Schauspiel-Abonnement ein Lustspiel „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung" servieren und im Dezember mit den „Lustigen Weibern von Windsor" das Jahr beschließen.

Im neuen Jahr beginnt das Programm mit dem „Herzeleid einer englischen Katze" nach einer Novelle von Honoré de Balzac, im Februar wird man sich auf „Josef Schwejk" freuen können. „Varieté — Varieté" heißt es im März, im April stehen mit „Diener zweier Herren" und „Andorra" gleich zwei Aufführungen auf dem Programm, und im Mai endet mit der Komödie „Duett im Zwielicht" die Theatersaison.

Für Freunde des Musiktheaters wird im November die Operette „Schwarzwaldmädel" ein beschwingter Auftakt sein, im Januar wird „Eine Frau von heute" durch die Wiener Kammeroper aufgeführt, im März wird man sich über „Die Dubarry" von Millöcker freuen können, und mit „Romeo und Julia unterm Silbermond", einem Musical in zwei Akten, wird im Mai auch das Musiktheater-Abonnement beendet.

Liebhaber ausländischer Folklore werden neben Filmen und Vorträgen mit dem Auftritt von „Fiesta Mexicana" am 13. September einen besonderen Leckerbissen finden.

Auch die Konzertreihe kann sich hören lassen. Im Oktober findet ein Klavierkonzert mit dem Virtuosen aus der CSSR, Stanislav Knor, statt, ein Harfenensemble aus New York kommt im November, Robert Zimansky (Violine) wird im März zu Gast sein, und im April sind mit dem Trio Pleyel und dem Brahms-Quintett gleich zwei Konzerte zu erleben.

Ein Sondergastspiel des Pianisten Michael Ponti im Dezember wird zu Gunsten der SOS-Kinderdörfer veranstaltet.

Dazu kommen die Konzerte, die in Verbindung mit dem Verein der Freunde und Förderer der Ricarda-Huch-Schule veranstaltet werden, die Konzerte der Musikschule im Bund für Volksbildung und Konzerte von Musikgruppe aus Dreieich.

Über Sondergastspiele, Autorenlesungen, Vorträge und andere Veranstaltungen werden wir noch berichten.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Feldsalat, Spinat und Chinakohl

Heute stehen die Blattgemüse im Vordergrund, die im August gesät und gepflanzt werden können, um sie im Herbst und Frühwinter frisch vom Beet zu haben.

Gerade die grünen, chlorophylhaltigen, zarten und wohlschmeckenden Blätter enthalten viele Vitamine, vor allem das Vitamin C, Eisen, Eiweiß und diverse Salze, so daß diese Kost von hohem gesundheitlichen Wert ist. Diese Gemüse sind blutbildend, nervenberuhigend, verhelfen zu gesundem Schlaf und zur begehrten schlanken Linie. Selbst gezogen ist der Vorteil noch größer, da es nach der Ernte keine qualitätsmindernden Wartezeiten gibt.

Welche Beetgröße wird gebraucht?

Für eine vierköpfige Familie, die als Durchschnitt angenommen wird, genügt es, wenn vom Chinakohl 30 bis 40 Pflanzen gesetzt werden. Bei einem Abstand von 50 x 50 cm sind dies 8 bis 10 qm. Das Gewicht der später fertigen Einzelpflanze liegt zwischen 1000 bis 1500 g.

Feldsalat bringt je qm einen Ertrag von 600 bis 800 g an frischen, zarten Blattrosetten. Ein Beet von 3 bis 5 qm reicht aus, um die Familie mehrere Wochen lang zu versorgen. Weiterer Bedarf wird durch Folgesaaten mit späteren Ernten gedeckt.

Beim Spinat werden 4 qm empfohlen, um von dieser Fläche etwa 4 bis 5 kg frischer Blätter zu ernten. Da sich der Überfluß sehr gut einfrieren läßt, erübrigen sich Folgesaaten.

Allgemeine Vorbereitungen

Beete herrichten, Reste der Vorkultur und Unkraut herauslesen und kompostieren, danach gründlich und flach krümeln. Je qm 30 bis 50 g vom blauen Volldünger oder 60 bis 100 g vom organischen Dünger, z.B. Manna spezial u.a. flach einarbeiten. Bei Bedarf dann anfeuchten, wenn es zu trocken sein sollte, weil sich dann der Boden besser bearbeiten läßt. Bei zu großer Nässe einige Tage zum Abtrocknen abwarten.

Chinakohl: Aussaat auf ein kleines Saatbeet ins Freie. Dünne Saat macht ein Pikieren überflüssig. Nach ca. drei Wochen können die dann kräftig gewordenen Jungpflanzen im Abstand von 50 x 50 cm ausgepflanzt werden. Wer pikieren möchte, hat den Vorteil, daß sich der Wurzelballen besser hält und dadurch das Anwachsen erleichtert wird. Während der Kulturzeit gelegentlich durchhacken, bei Bedarf wässern und bei Blattläusen oder Raupen sofort mit einem Insektizid spritzen. Der Wuchs erfolgt schnell und zügig, so daß bis Oktober/November große, ansehnliche Köpfe herangewachsen sind. Sie können sowohl roh als Salate hergerichtet werden oder als feines Kochgemüse, ähnlich wie wir es vom Wirsing her kennen mit dem Unterschied, daß es zarter schmeckt.

Sorten: „Nagaoka", „Granat".

Feldsalat: Beet besonders fein krümeln und Oberfläche etwas anklopfen, damit das Saatgut nicht zu tief fällt. Flache Rillen im Abstand von 15 cm ziehen und bei einem Saatgutaufwand von 2 bis 3 g je qm gleichmäßig aussäen. Saatrillen ganz leicht mit Erde abdecken, erneut anklopfen und kräftig angießen. Wer es sehr eilig hat, kann bei kühler Witterung mit gelochter Folie abdecken. Dann verläuft die Keimung wesentlich schneller. Während der Kulturzeit bei Bedarf wässern und die Zwischenreihen gelegentlich lockern. Die Ernte setzt ab Mitte September ein und dauert bis Oktober. Dieser Salat hat übrigens den höchsten Vitamin-C-Gehalt aller Gemüsearten. Folgesaaten bringen spätere Ernten, so daß damit der Bedarf des Winters und auch des Frühjahrs sichergestellt ist. Je nach Wetter kann auch bei diesen späteren Saaten jederzeit die gelochte Folie zum Abdecken eingesetzt werden. Wegen des besonders hohen gesundheitlichen Wertes sollte diesem Salat vermehrte Beachtung geschenkt werden, zumal seine Ernten in vitaminärmere Zeiten fallen. Bei der Ernte werden die ganzen Pflänzchen am Wurzelhals abgeschnitten und nach dem Putzen und Waschen als ganze Pflänzchen verzehrt.

Sorten: Die mehltauresistenten Typen „Vit" und „Elan" (Hild) sind zu bevorzugen. Vorzüglich geeignet aber auch „Dunkelgrüner Vollherziger", der von verschiedenen Züchtern bearbeitet wird.

Spinat: Aussaat in Reihen, die 20 cm voneinander stehen. Bei einem Saatgutaufwand von 10 bis 15 g je qm gleichmäßig aussäen, Reihen abdecken und bei Bedarf sofort angießen. Da im Vergleich zum Feldsalat das Saatgut viel größer ist, geht es einfacher und leichter. Während der Kulturzeit gelegentlich durchhacken, Unkraut entfernen, in Trockenzeiten regelmäßig wässern. Der Einsatz der gelochten Folie ist für Eilige dann immer angebracht, wenn kühle Zeiten langsamen Wuchs verursachen. Die Ernte setzt etwa im September/Oktober ein. Spinat wird frisch verwertet, und, wenn es zuviel gibt, rasch eingefroren.

Mechthild Hahn

Defekte Stoßdämpfer können viel Geld kosten

Für das sichere Fahrverhalten des Automobils sind einwandfrei funktionierende Stoßdämpfer besonders wichtig. Sie sorgen für den richtigen Kontakt der Räder mit der Fahrbahn und bewirken so einen gleichmäßigen Reifenabrieb. Eine regelmäßige Kontrolle der Stoßdämpfer ist auch im eigenen Interesse des Autofahrers wichtig, denn defekte Stoßdämpfer sind häufig Ursache für vorzeitigen Reifenverschleiß, was sich in den Betriebskosten niederschlägt.

Gerade nach der Urlaubsreise ist eine solche Kontrolle sinnvoll, denn die Stoßdämpfer werden bei den häufig schwerbeladenen Autos besonders in Mitleidenschaft gezogen. Im Extremfall kann die Bereifung bereits nach wenigen tausend Kilometern zerstört sein. In der Regel wird die mögliche Laufleistung halbiert, d. h. wo sonst ein Satz Reifen ca. 50 000 km ausreicht, müssen oft schon nach 25 000 km neue Reifen montiert werden.

Nach den Erfahrungen der Automobilclubs ist es für einen ‚normalen' Autofahrer nahezu unmöglich, den allmählichen Verschleiß der Stoßdämpfer selbst zu bemerken. Erst wenn die Bereifung auffällige Mängel zeigt, wird man auf die defekten Stoßdämpfer aufmerksam. Ein Prüfen von Hand (‚Wip-Methode') ist nicht zu empfehlen, da selbst erfahrene Fachleute auf diese Weise den defekten Stoßdämpfer oft nicht ermitteln können. Nur in der Werkstatt kann dieser Defekt festgestellt werden.

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15, Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1
Dreieichenhain

Sport vom Wochenende: Dienstags in der SZ

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

HAINER WOCHENBLATT
Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da
HAINER WOCHENBLATT

Götzenhain

Wieder Tote auf der Dietzenbacher Straße

g Erneut forderte die Dietzenbacher Straße Tote bei einem schweren Verkehrsunfall. Am Montagnachmittag verlor die Fahrerin eines schweren Pkw in der leichten Kurve kurz ostwärts des Ortes vermutlich die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Dadurch wurde dieses aus der Kurve getragen und stieß frontal mit einem Götzenhainer Pkw zusammen. Der Fahrer dieses Fahrzeuges war sofort tot, ebenso der Beifahrer des anderen Wagens. Die Fahrerin selbst wurde zunächst schwerverletzt vom Unglücksort getragen.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Unglücksbotschaft durch den Ort. Tief betrauert wurde der Fahrer des Götzenhainer Fahrzeugs, Erich Erdmann, der erst wenige Minuten von zu Hause fort war, um seine Tochter aus dem Schwimmbad in Dietzenbach zu holen. Die Anteilnahme gilt in besonderer Weise auch seiner jungen Frau, die am Unglücksort so erschüttert war, daß sie in Ohnmacht fiel.

Tief betroffen ist auch die Götzenhainer Kantorei, die mit Erich Erdmann einen ihrer getreuesten Sänger zu Grabe tragen muß.

Dreimal Sporthallenbau in Götzenhain

g Die Genehmigungen für einen großzügigen Erweiterungsbau der HSV-Sporthalle ist erteilt. Für den Bau der Turnhalle der Karl-Nahrgang-Schule wurde nach vielen Jahren endlich grünes Licht gegeben. Der Um- und Erweiterungsbau der Turnhalle der Sportgemeinschaft ist in vollem Gange. So wird an drei Stellen für Götzenhains Sportler gesorgt.

Der HSV will vor allem neue Umkleide- und Duschräume und eine Wohnung für den Pächter schaffen. Insgesamt sind 400.000 DM für den Bau eingesetzt, die neben einer beträchtlichen Eigenleistung des Vereins durch Beihilfen von Staat, Kreis und Stadt gedeckt werden sollen. Mit dem Bau soll noch im August begonnen werden. Wenn alles gut läuft, hofft man, bis zum Sommer 1981 fertig zu sein.

Für heute abend wird zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen, bei der über das Vorhaben im Einzelnen gesprochen werden soll.

Kleine Gruppen in Götzenhains Kindergärten

g Nach einem Bericht des Magistrats besuchen zur Zeit den städtischen Kindergarten im Lachengraben 66 Kinder und den evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße 88 Kinder. Beide Kindergärten sind somit längst nicht mehr so besucht wie vor Jahren. Die durchschnittliche Gruppenstärke liegt nur noch bei 16 und nicht mehr bei 20 bis 25. Auch durch die Neubauten „Im Höchsten" wird keine wesentliche Änderung erwartet, da man nur mit einem dadureh bedingten Zugang von etwa sechs Kindern rechnet.

Bleiswijk half bei neuer Verschwisterung

g Herzlichen Dank stattete Pfarrer Gerhard Zühlsdorff am Sonntag allen Helfern ab, die die Begegnung zwischen einer Gruppe von Jugendlichen und dem Pfarrerehepaar aus Stafford und Jugendlichen der Gemeinde zu einem sehr guten Erfolg führten. Namentlich nannte er Renate Lüttieh, Waltraut Wischka, Lydia Schäfer und Gerhard Kohl, die ihm vom ersten Tage an immer zu Seite standen und wesentlich zum Erfolg beitrugen.

Besonders hob er jedoch auch Herrn Herman de Jong hervor, der mit seiner Familie aus Bleiswijk kam und bei einer befreundeten Familie in Götzenhain seinen Sommerurlaub verbringt. Hierbei erwies es sich, daß der Verschwisterungsgedanke, wie er seit Jahren zwischen Götzenhain und der holländischen Gemeinde Bleiswijk betrieben wird, Früchte besonderer Art erbrachte. Bei allen Veranstaltungen und Begegnungen der englischen Jugendlichen war Herr de Jong dabei und unterstützte seine deutschen Freunde so, daß mit Recht gesagt werden kann, Bleiswijk leistete einen wesentlichen Beitrag zu der beginnenden Verschwisterung mit der englischen Stadt Stafford.

OFFENTHAL

Hessenmeister

Beim Hessischen Turnfest in Oberursel/Ts. errangen die Jugendlichen der Susgo sechs Hessenmeistertitel, sechsmal den 2. Platz und siebenmal den 3. Platz im Ringtennis. Die 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Susgo-Riege kämpften sieben Stunden im K.o.-System um die Plazierungen. Die großartigen Leistungen sowohl in spielerischer als auch in kämpferischer Hinsicht wurden bei der Siegerehrung belohnt. Anschließend fuhr man von dem Taunusstädtchen Oberursel Richtung Heimat und feierte bei Kakao und Kuchen in der Gaststätte Bulau (Rödermark) den großen Erfolg.

Im überregionalen Sportgeschehen war es in Offenthal Jahrelang sehr still. Jedoch mit diesem schönen Erfolg der Susgo-Gymnastik-Abteilung rückte der Stadtteil Offenthal erstmals seit dem letzten Weltkrieg vom weißen Fleck auf der Turnerlandkarte wieder ins Rampenlicht des Hessischen Turnverbandes. Nach den Schulferien werden die Medaillengewinner noch offiziell durch den Vereinsvorstand geehrt.

Die Ergebnisse im einzelnen: Jugend-Einzel: 1. Platz Andrea Jahnke, 2. Platz Silke Weiß, 3. Platz Regina Haller.

Jugend-Doppel: 1. Platz A. Jahnke/R. Haller, 2. Platz S. Weiß/M. Trunzel, 3. Platz M. Masholder/A. Lumpe.

Schüler-Einzel: 3. Platz Jens Wolfenstätter.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 8.8. bis 15.8.1980

Samstag, 9.8.1980
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Prädikant Rieger)

Sonntag, 10. 8. 1980 (10. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Mittwoch, 13.8.1980
10.00 Uhr Ausgleichsgymnasrik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Donnerstag, 14.8.1980
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Telefon 8 44 39 und 8 67 63.

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstordnung für die Zeit bis 17. August

Samstag
15.00 — 16.00 Uhr Beichtgelegenheit Götzh.
18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh.

Sonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei Götzh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.

Montag
9.00 Uhr Eucharistiefeier Götzh.

Dienstag
18.00 Uhr Eucharistiefeier und Rosenkranz Götzh.

Mittwoch
15.00 Uhr Gottesdienst Drh.

Donnerstag
18.00 Uhr Eucharistiefeier Götzh.

Freitag
9.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.

Während der Schulferien fallen alle anderen Veranstaltungen und Gruppenstunden aus.

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
SILBERHOCHZEIT
haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen Freunden, Verwandten, Nachbarn, dem Magistrat der Stadt Dreieich, dem Personalrat der Langener Volksbank, dem Personal des Friedhofes Dreieich und dem Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain bedanken.

Herbert und Erika Neubecker

Freigasse 10

AUS DEN VEREINEN

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 15. August treffen wir uns wieder ab 20 Uhr bei Heinrich Graf zum Zuchtgespräch in gemütlicher Runde.

Der diesjährige Vereinsausflug geht nach Mosbach (Baden) im Neckartal, nach dem Mittagessen weiter über Gundelsheim zur Burg Guttenberg zur „Deutschen Greifenwarte". Dort ist Gelegenheit, an einer Flugvorführung mit Adler und Geiern teilzunehmen.

Wie in jedem Jahr können auch diesmal außer den Mitgliedern wieder Freunde und Bekannte des Vereins, soweit noch Plätze zur Verfügung stehen, an dieser Fahrt teilnehmen. Die Fahrt findet am Sonntag, dem 31. August statt. Abfahrt ist pünktlich um 8.30 Uhr vom Dreieichplatz.

Interessenten setzen sich mit Hartwig Müller, Schießbergstraße 18, Telefon 8 65 84 oder Walter Ritschel, Wiesenau 10, Telefon 8 21 43, oder auch mit den Mitgliedern des Vereins sofort in Verbindung.

Angelsportverein 1960 Dreieichenhain

d Am Samstag, dem 16. 8. ab 7 Uhr findet ein Arbeitsdienst an der Winkelsmühle statt. Gleichzeitig werden alle Mitglieder am Donnerstag, dem 21. 8. ab 17 Uhr zu den Vorbereitungsarbeiten des Jubiläums im Burgkeller erwartet.

Jahrgang 06/05

Zu unserem nächsten Spaziergang treffen wir uns am Dienstag, dem 12. August um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Einkehr gegen 17 Uhr im Gasthaus zur Krone. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am 13. August um 16 Uhr in der Maienfeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir in der Gaststätte des Sportverein Dreieichenhain ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 14. August um 16 Uhr wie üblich am Alten Friedhof. Nach einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald werden wir in der SVD-Gaststätte im Haag einkehren. Man kann sich auch gegen 17 Uhr auf direktem Wege dort einfinden.

CDU verstärkt gegen Drogensucht

Die CDU Dreieich hat dem Kreissozialdezernenten Alfons Faust vier weitere mögliche Maßnahmen auf dem Gebiet der Bekämpfung der Drogensucht im Kreis Offenbach zur Prüfung vorgeschlagen. Diese Maßnahmen wurden aus der Diskussion über bisher erfolgreiche Initiativen anderer Kreise, Kommunen und Bundesländer herausgefiltert.

Peter Walter, Vorsitzender des CDU Stadtverbandes, betont in seinem Schreiben an den Kreissozialdezernenten zwar die starke finanzielle Belastung der Kreise und Kommunen, stellt aber die Versäumnisse des Landes Hessen auf dem Sektor der Bekämpfung der Drogenabhängigkeit fest und zieht daraus den Schluß, daß hier die Kreise und Kommunen vorläufig für das Land einspringen müssen.

Vorgeschlagen werden die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Kreises, der Kommunen und der freien Verbände, die Einrichtung eines „Drogentelefons", über das Beratung und Hilfe angeboten werden kann, die Einrichtung einer „Drogen-Infothek" und Informationsmaterial sowie eine „Aktion Drogenbus", die sich schon in anderen Städten bewährt habe.

„Gesunde Umwelt — Gesundes Leben"

Speziell für Jugendliche hat der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) ein neues Poster „Gesunde Umwelt — Gesundes Leben" herausgebracht. Die Rückseite des Posters informiert über Umweltschutz, über die Gefahren für die Gesundheit und enthält Hinweise für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Das Poster ist in jeder der 1.000 DAK-Gesehäftsstellen erhältlich, und zwar kostenlos für alle Jugendlichen, auch Nicht-Mitgliedern.

Angelsportverein feiert Geburtstag

d Von Freitag, dem 22. 8. bis Sonntag, den 24. 8. feiert der Angelsportverein Dreieichenhain sein 20jähriges Jubiläum. Alle Dreielcher Bürger sind herzlich eingeladen.

Die Jubiläumstage werden am 22. 8. um 20 Uhr im Burgkeller Dreieichenhain mit einer Eröffnungsfeier begonnen. Hierbei wird den Interessenten u.a. auch ein Einblick in die Chronik des Vereins gegeben.

Selbstverständlich darf bei einem Jubiläum das gesellige Beisammensein nicht fehlen. Deshalb wird am Samstag, dem 23. 8. ab 20 Uhr im Burgkeller zu den Klängen der bekannten Rhein-Main-Combo das Tanzbein geschwungen werden. Einlaß ist ab 19 Uhr, der Eintritt beträgt 6 Mark.

Zur Abrundung des Programms beginnt am Sonntag, dem 24. 8. ab 7 Uhr ein Preisangeln an der Winkelsmühle (gegenüber der Fischerklause) mit den benachbarten Angelsportvereinen und anschließendem Frühschoppen und bei allen Veranstaltungen ist für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt.

In der Burgstraße gehts weiter

d Zu einem Antrag des Hainer Ortsbeirates, die Burgstraße von der Dorotheenstraße bis zur Winkelsmühle so ausbessern zu lassen, daß eine einheitliche Straßendecke entsteht, teilte der Magistrat jetzt mit, daß die genannte Straße schon im Haushaltsjahr 1979 zum Ausbau vorgesehen gewesen sei, das Projekt jedoch aus finanziellen Gründen in drei Teilabschnitte aufgeteilt worden sei. Der erste Abschnitt „Am Weiher — Dorotheenstraße" sei bereits fertiggestellt, der Abschnitt „Dorotheenstraße bis Bereich Schillerstraße" komme im dritten Quartal dieses Jahres an die Reihe und der letzte Abschnitt sei für das kommende Jahr angemeldet.

Aus diesem Grund seien bisher nur wirtschaftlich vertretbare Ausbesserungsarbeiten vorgenommen worden.

Stadtmeisterschaften im September

Nachdem die Stadtmeisterschaften der Leichtathleten wie so manches andere in diesem verregneten Sommer ins Wasser fallen mußten, steht jetzt der Termin fest, an dem sie nachgeholt werden sollen: es ist der 23. September. Die Startberechtigung für die bereits gemeldeten Jugendlichen bleibt bestehen; weitere Teilnehmer können sich über die Schulen anmelden.

Hainer Bogenschützen errangen FITA-Stern

Die Hainer Bogenschützen Ingrid Volk und Richard Tkotz sind die ersten FITA-Sternträger der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain. Der FITA-Stern, Traum eines jeden Bogenschützen, wird vom Internationalen Dachverband (FITA) der Bogenschützen für das Erreichen bestimmter Ringzahlen vergeben, die bei einigen wenigen FITA-Sternturnieren geschossen werden können.

Ingrid Volk schoß beim internationalen FITA-Sternturnier in Saarbrücken 1145 Ringe und erreichte mit diesem Ergebnis nicht nur den 3. Platz in der Damenklasse, sondern konnte auch die Limitzahl für den 1100er FITA-Stern überbieten. Riehard Tkotz schoß seinen 1000er-Stern beim FITA-Turnier in Frankfurt.

Für beide Hainer Bogenschützen sollte diese Auszeichnung ein weiterer Ansporn für zukünftige Aufgaben sein.

Richard Tkotz (1000er-Stern) und Ingrid Volk (1100er-Stern), sind die ersten FITA-Sternträger der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain.

Hans-Pfrommer- Erinnerungspokal ging nach Walldorf

Im Rahmen des 90jährigen Bestehens des SV Dreieichenhain veranstalteten die Bahnengolfer ihr 7. Dreieich-Pokalturnier. Es wurde zu einem großen Erfolg für die Gastgeber. Bei idealen Witterungsbedingungen und guter Beteiligung — es waren fünf Herren-, drei Jugendmannschaften und 63 Einzelspieler aus 10 hessischen Vereinen am Start — verlief dieses Turnier sehr gut.

In den Mannschaftswettbewerben belegten die Hainer einen 1. und 3. Platz. Bei den Senioren stellten sie den Sieger und bei den männlichen Jugendlichen den Sieger und Drittplazierten.

Für die siegende Herrenmannschaft hatte der Verein den „Hans-Pfrommer-Erinnerungspokal" als Wanderpokal gestiftet. Damit sollten die Verdienste des im Juli 1979 verstorbenen letzten Bürgermeisters der ehemals selbständigen Stadt Drcieichenhain, Hans H. Pfrommer, gewürdigt werden. Pfrommer war Initiator für die Errichtung der Miniaturgolfanlage in Dreieichenhain in den Jahren 1965/66. Er hat sich mit großem Erfolg für die Belange der Dreieichenhainer Vereine eingesetzt und hat auch das Sportförderungsprogramm mit ins Leben gerufen.

Den Pokal holte sich die Mannschaft der SKG Walldorf.

Besucher aus Stafford, der künftigen englischen Partnerstadt von Dreieich, werden vom Ersten Stadtrat Vetzberger begrüßt.

Jede Menge „Kleinkunst im Burgkeller"

Mit dem Burgkeller, der vor einigen Jahren auf Initiative des Geschichts- und Heimatvereins und auf Kosten der damals noch selbständigen Stadt Dreieichenhain renoviert wurde, hat die Stadt Dreieich ein Kleinod für bestimmte Arten von Veranstaltungen erhalten. Dies hat sich in den letzten Jahren herausgestellt. Daß sich dieser Raum mit seinem historischen und ebenso romantischen Gewölbe besonders für die Kleinkunstbühne anbietet, hat sich inzwischen herumgesprochen. Die seither stattgefundenen Abende in dieser Richtung haben sich als wahre Renner erwiesen.

So ist es kein Wunder, daß auch im kommenden Halbjahr die Theatersaison vor dem Burgkeller nicht Halt macht. Im September, und zwar am 20., am 21. sowie vom 27. bis 30., jeweils um 20 Uhr, wird sich die Tür zum „Wiener Gala" mit Ernst Konarek und Günther Stoepel (am Klavier) öffnen.

Vom Freitag, dem 24., bis zum Sonntag, dem 26. Oktober, jeweils um 20 Uhr, wird das Kellertheater „Die Erdferkel" mit „Richard's Korkbein" im Burgkeller gastieren. Diese Gruppe hat im vergangenen Jahr bereits mit großem Erfolg ein Gastspiel im Hain absolviert.

Das Hengstbachbrettl, ein bekanntes und erfolgreiches Laienkabarett aus Dreieich, wird am 1. und 2. November, jeweils ab 20 Uhr, sein neues Programm „Kabarette sich wer kann" vorstellen.

Lieder zum Hinlegen „Keuschheit, Mond und Augensterne" wird das „schiefe Podium" mit Hans J. Ballmann und Anneliese Walliser am 18. und 19. Januar, jeweils ab 20 Uhr, vortragen.

Ein Gastspiel des Frankfurter Kabaretts „Katakombe" folgt am Sonntag, dem 22. März, und schließlich am Samstag, dem 9. Mai, wird das „schiefe Podium" ein Nostalgie-Programm unter dem Titel „Alles Theater" servieren.

Bethel dankt für Altkleidersammlung

Vor den Sommerferien führte die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain eine Altkleidersammlung zugunsten der behinderten Bewohner der v. Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel durch. Die Sammlung erbrachte das stolze Ergebnis von 1400 kg Bekleidung.

Die Burgkirchengemeinde erreichte jetzt ein Dankschreiben aus Bethel, in dem diese Aktion noch einmal als große Hilfe für die schwere Arbeit an behinderten Menschen hervorgehoben wird. Der Kirchenvorstand möchte diesen Dank an alle Gemeindeglieder weitergeben, die diese Sammlung unterstützt haben.

Burgkirchenchor beginnt wieder mit den Proben

Der Chor der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain hat unter der Leitung von Kantor Rathgeber nach einer dreiwöchigen Sommerpause bereits wieder seine Probenarbeit aufgenommen.

Auf dem Programm der nächsten Zukunft stehen neben der musikalischen Ausgestaltung des Erntedankgottesdienstes ein weihnachtliches Konzert im Dezember. Die Chormitglieder und weitere Interessenten, die Spaß an dieser Aufgabe haben, sind, vor allem bei den Männerstimmen, herzlich willkommen.

Zu beachten ist, daß die nächste Chorprobe ausnahmsweise nicht am Montag, sondern am Donnerstag, 14. August um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus stattfindet.

Volkshochschule:

Wo Berufstätige die Schulbank drücken

Viele Schüler bessern ihr Wissen auf / Weiterbildung nach der Volksschule

Mit Naserümpfen betrachten viele Leute die „Volkshoehschule", die mit Hoehschule so viel zu tun hat wie die Volksschule. Die einen lassen sich vom hochgestochenen „Hoehschule" beeindrucken oder abschrecken, die anderen wollen von „Volks-" nichts wissen. Dabei bieten diese staatlich anerkannten Einrichtungen, die der Erwachsenenbildung dienen, eine hervorragende, preisgünstige Gelegenheit, seinen Bildungsstand zu erweitern. Noten in der Schule aufzubessern (so z. B. in Englisch oder Französisch), sich auf Auslandsreisen vorzubereiten oder etwas für die Berufsbildung zu tun.

Die Volkshochschulen sind ohne Rücksicht auf Vorbildung, gesellschaftliche Stellung und berufliche Zugehörigkeit jedermann zugänglich, rein theoretisch mindestens. Praktisch sind sie oft überfüllt, weil die Nachfrage zu groß ist.

Es gibt verschiedene Levels in diesem Schulsystem, in das man sich selber einstufen kann.

Was interessiert nun den jungen Berufstätigen an der Volkshoch-

TEENS unter sich

schule? Neben allgemeinen Kursen in Deutsch und Rechnen findet man Lehrgänge in moderner Betriebsführung, Buchführung, kaufmännischem Grundwissen, technischem Zeichnen, Freihandzeichnen, Schriftzeichnen, Physik, Chemie, Mathematik, Fremdsprachen usw. in den Vorlesungsverzeichnissen der Volkshochschulen. Da wird der Briefstil (Privat- und Geschäftsbriefe) gepflegt, da kann man Kurzschrift oder Maschinenschreiben lernen, Fachzeichenkurse, aber auch Mal-, Plastik- und Modellbaukurse besuchen oder kunstgeschichtliche Einführung mitmachen. Wer in der Berufsausbildung steht, könnte z. B. einmal einen Grundkurs in Deutsch, Rechnen und im technischen Zeichnen zur Ergänzung des Volks- und Berufsschulwissens besuchen. Der Lehrbetrieb ist hier vorwiegend schulmäßig aufgebaut. Das ist an Volkshochschulen allgemein nicht üblich, doch in diesen Kursen aus methodisch-pädagogischen Erwägungen heraus erforderlich.

Nach der „Grundausbildung" kann man dann an berufsfördernden Kursen, wie Buchführung, Betriebslehre, Technologie, Fachzeichnen usw., teilnehmen oder auch an Kursen in Literatur, Kunstgeschichte und Fremdsprachen. Hier handelt es sich zwar noch um systematische Kurse, doch überwiegt der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft. Die Altersgrenzen sind nicht mehr so eingeengt wie bei den Grundkursen oder bei den Sonderlehrgängen. Hier sitzen neben den Jugendlichen Heranwachsende und Erwachsene.

Im Vordergrund der dritten Stufe stehen die Arbeitsgemeinschaften. Hier wird die Brücke zur eigentlichen Erwachsenenbildung geschlagen. Es kann nur derjenige folgen und erfolgreich mitarbeiten, der sein Wissen in Grundkursen umfassend erweitert hat. Themen aus der Politik, der Wirtschafts- und Soziallehre, der Geschichte, der Naturwissenschaft, der Arbeitslehre und der Religionslehre stehen im Vordergrund. Es werden nicht nur oft in den Buchhandlungen für einen geringen Betrag oder kostenlos. Auch die Kursgebühren sind verschieden. In den Großstädten ist der Besuch der Kurse meist preisgünstiger, der Andrang aber auch größer. Da hilft nur eines: sich sehr rechtzeitig anmelden.

Pop-Pointen

Die jungen Leute in Wien kommen mit siebzig auf die Welt und leben sich dann auf fünfzig runter. **André Heller**

Senkrechtstarter starten nicht nur senkrecht, sie kommen auch so runter. **Horst Ehmke**

Wenn ich mit Leuten aus der Schickeria zusammenkomme, bin ich oft erstaunt, wie nett, aber oft auch übertrascht, wie blöd die sind. **Thomas Gottschalk**

Vor den Waschlappenmenschen, die immer freundlich lächeln und nie Standpunkte beziehen, könnte ich mich übergeben. **Inge Meysel**

Der sogenannte Star muß als Mensch wieder zur Kröte werden. **Konstantin Wecker**

Der Name der Gruppe „Santiago" kommt nicht von ungefähr. Zwei der vier Mitglieder sind gebürtige Chilenen aus Santiago. Die Gruppe spielt seit 1978 zusammen und hat jetzt eine LP herausgebracht, die man sich anhören kann: „Walkin' The Voodoo Nights".

Unser Platten-Tip

Konsequent neue Wege gehen ist die Devise von Achim Reichel. Jetzt setzt er neue Akzente mit dem Album „Ungeschminkt". Was aus den Rillen tönt, ist bestens. Mit voller Rock-Röhre legt Achim Reichel los. Die Texte schrieben Deutschlands Neue Lyriker wie Peter Paul Zahl, Christoph Derschau, Richard L. Wagner, Jürgen Theobaldy, Jörg Fauser und Kiev Stingl.

Die anglo-amerikanische Presse bejubelt sie als die „neue Rock-Hoffnung", die Fernsehanstalten – auch in Deutschland – reißen sich um sie: Rachel Sweet beginnt sich auf der internationalen Show-Bühne zu etablieren.

Von den Hörern des WDR wurde Shaa Khan bei Winfried Trenklers Rockwahl zur besten deutschen Newcomerband gewählt. Die Gruppe spielt seit 1976 in der heutigen Besetzung.

Meister mögen Mädchen

Frauen in Handwerksberufen

Für Frauen sind manche Berufe versehlossen. Doch die „Männergesellschaft" hat auch ihre Probleme, denn in manchem Handwerk fehlt der Nachwuchs. „Mögen Meister Mädchen nicht?" Doch, doch – aber die gesetzlichen Auflagen zwingen die Meister dazu, gesonderte Umkleideräume und Toiletten zu schaffen, und das kostet Geld. Manche Unternehmer sind auch skeptisch, ob Frauen in einer anstrengenden körperlichen Tätigkeit tatsächlich eine Lebensstellung sehen.

Von den 14 Absolventinnen des ersten norddeutschen Schweißerinnen-Kurses, vor sechs Jahren mit überraschenden Qualifikationen in der Gewerbeförderungsanstalt Bremerhaven geprüft, sorgen immerhin noch vier Frauen für dauerhafte Metallverbindungen. Zwei arbeiten in einem Handwerksbetrieb, zwei auf einer Werft in Schweißboxen. Nun wagt die frauenfreundliche Kreishandwerkerschaft Bremerhaven erneut zwei Versuche, die Mädchen Gelegenheit geben sollen, zu beweisen, daß sie in handwerklichen Berufen ihren Mann stehen.

In einem einjährigen Lehrgang „Vorbereitung auf Holzbearbeitung" werden 15 Mädchen seit dem vergangenen Herbst mit der Handhabung von Säge und Stemmeisen vertraut gemacht. Das Vor-Lehrjahr, das in erster Linie die Vorurteile gegen das handwerkliche Geschick von Mädchen beseitigen soll, finanziert die Bundesarbeitsverwaltung.

Die Mädchen hatten es in der Tat zunächst schwerer als gleichaltrige Jungen, die Säge zu führen, weil sie ein solches Instrument vermutlich noch nie in der Hand hatten.

Doch dann stellten die Ausbilder erstaunt fest: „Die Mädchen nehmen es mit der Präzision genau. Sie sind kritischer gegenüber ihrer Arbeit und wiederholen lieber einen Bearbeitungsgang."

So haben denn auch von den 15 Mädchen zwölf bereits Zusagen von Meistern, die sie als Lehrlinge einstellen wollen. Den Durchbruch scheint auch eine gleichstarke Mädchengruppe zu schaffen, die sich bereits im zweiten, Lehrjahr zu Bauzeichnerinnen ausbilden läßt. Der dreijährige Lehrgang, finanziert von der Bremer Landesregierung, schließt Konstruktionszeichnen, Mauern, Fliesenlegen und Bürotätigkeiten ein.

Beim Mauern zeigten sich die schwachen Seiten des zarten Geschlechts: Handgelenke und Schultern schmerzten. Doch beim Fliesenlegen konnten die Mädchen ihren Hang zur Genauigkeit und ihr Farbempfinden voll ausspielen.

Wie auch immer die berufliche Karriere der zukünftigen Tischlerinnen und Bauzeichnerinnen aussehen mag: Ihre späteren Ehemänner werden sich einmal keine Sorgen darüber machen müssen, wer in der Familie den Schrank ausbessert oder die Küche neu verfliest.

Mit dem Produzenten hat sich auch der LAKE-Sound verändert. Die neue LP „Ouch", die in London aufgenommen und in Amerika auf James Guercio's „Caribou-Ranch" abgemischt wurde, zeigt, daß die Musik spontaner, energiegeladener, abwechslungsreicher geworden ist. Außer Rock-Titeln enthält „Ouch" auch balladeske Songs und Stücke, die von Jazz-Rock und Reggae beeinflußt sind.

Film-Tip:

„Solo Sunny"

Nach vielen Jahren ist „Solo Sunny" wieder einmal ein – auch für unsere westlichen Breitengrade – interessanter Film aus der DDR. Das Porträt einer jungen Frau, die ohne Kompromisse um ihre Träume kämpft: Ingrid Sommer – vorzüglich interpretiert von Renate Krössner, der Entdeckung der diesjährigen Berlinale und dort mit dem „Silbernen Bären" ausgezeichnet – hat den Aufstieg von der Facharbeiterin zur Schlagersängerin geschafft, geht aber dabei menschlich fast zugrunde; ein schmieriger Conférencier, der sie an einem Unterhaltungsabend als „Nachwuchssängerin – und das mit immerhin schon 35 Jahren" ankündigt, gibt ihr schließlich moralisch den Rest – sie will aussteigen. Der Film läßt offen, ob dieses Aussteigen ein Happy-End oder tatsächlich das Ende bedeutet. DDR-Starregisseur Konrad Wolf hat einen ausgewogenen Streifen gedreht, der gekonnt die Balance zwischen bitterem Ernst und komischen Situationen hält. Die Kameraarbeit Eberhard Geicks mit stimmungsvollen Bildern aus Ost-Berlin und die Filmmusik Günther Fischers, des meistbeschäftigten Komponisten der DDR-Filmgesellschaft Defa, runden das Werk ab. Mit einer glaubhaften Story, voll von halbdokumentarischen Details, sowie mit Schauspielern, die überzeugen, kann sich dieser Film ohne weiteres mit den Werken des neuen deutschen Films aus der Bundesrepublik messen.

Kenntnisse vermittelt, sondern in erster Linie erarbeitet.

Das „Lernjahr" an den Volkshochschulen, kurz VHS genannt, wird meist in Semester, manchmal in Trimester eingeteilt. Zu den Sommerferien in den Schulen ruht auch der Betrieb in den VHS.

Die Vorlesungsverzeichnisse bekommt man in den Geschäftsstellen (Adresse im Telefonbuch) und auch

Unser Porträt

Marius Müller-Westernhagen

Marius Müller-Westernhagen, 1948 geboren in Düsseldorf, Schauspieler der deutschen Spitzenklasse und Rockmusiker aus Leidenschaft, legt mit „Sekt oder Selters" seine fünfte LP vor. Text und Musik sämtlicher Titel stammen wiederum aus seiner Feder.

Nach Achtungserfolgen seiner ersten drei Alben bei Publikum und Kritik, fand er mit Nr. 4 „Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz" den Weg „zurück auf die Straße" und daraus resultierend zu einem größeren Zuhörerkreis. Diesen Weg beschreitet Marius Müller-Westernhagen auf seiner neuen LP „Sekt oder Selters" konsequent weiter.

Kompromißlos, manchmal fast schockierend zynische Texte über Traum- und Alltagswelt des kleinen Mannes zu einer stampfenden, durch harte Gitarrenklänge geprägten Musik, die sich an dem Rock 'n' Roll der sechziger Jahre orientiert.

„Sekt oder Selters" ist sicher nichts für Soundästheten, dafür ist die Platte zu rauh und auch wohl zu live. Die Aufnahmen entstanden bei einer fünftägigen Session im Münchener Union-

Marius Müller-Westernhagen – keine Musik für Soundästheten.

Studio, zu der sich einige der profiliertesten Rockmusiker Deutschlands zusammengefunden hatten.

Nichts wurde gedoppelt oder gedreifacht, nichts durch große Arrangements versüßt, zu hören ist das, was aus den Verstärkern der Musiker und nicht etwa vermeidet aus dem Mischpult des Tontechnikers kommt. Dazu schreit und nölt Marius Müller-Westernhagen seine Texte, daß er damit wohl auch den letzten Fan deutscher Schlagermusik aus seinem Zuhörerkreis vertrieben hat.

Für seine Leistungen als Schauspieler im Jahre 1978 erhielt Marius Müller-Westernhagen im letzten Jahr den begehrten Fernsehkritikerpreis „Die Goldene Kamera". 1979 spielte er dann in Ottokar Runzes Kinofilm „Der Mörder" von George Simenon, unter der Regie von Gaby Kubach in der Komödie „Geteilte Freude" und er überzeugte vor allem in der Rolle des Junglehrers Schröder in Alexander von Eschweges Erstlingsfilm „Der Tote bin ich" durch die genaue Zeichnung einer sich durch das gegenwärtige politische Klima verfolgt fühlenden Persönlichkeit.

Kurz gemeldet

● Der ehemalige deutsche King des Rock 'n' Roll schwingt wieder Zepter und Hüften: Ted Herold steht nach 17 Jahren Hit-Abstinenz erneut in den bundesrepublikanischen Charts. Mit dem Song „Rockabilly Willy" gelang dem heute 37jährigen der Sprung in die Bestseller-Liste.

*

● Potz Blitz, hier „funkt" und rockt es aus der Rille. Unter der Bezeichnung „Blitz" liefert der Berliner Tontechniker und Musiker Udo Arndt ein wahrlich bombastisches Heavy-Rock-Projekt. „The Game" heißt die Platte, und daß Profis am Werk sind, hört man schon nach den ersten Akkorden.

*

● Wer denkt nicht gerne an die Zeiten des Beat und Rock 'n' Roll zurück, als brave Mädchen aufmüpfig wurden, von Schnulzen nichts mehr wissen wollten und mit ihren pomadisierten Freunden in die Tanz-Schuppen zogen. Damals, 1956 war es, als der 10jährige Hans Lingenfelder eine Gitarre zur Hand nahm und zu den Klängen von Elvis, Bill Haley, Cliff Richard und den Shadows seine ersten Fingerübungen probierte. Inzwischen, einige Jährchen später, ist er selbst zum Idol der Gitarren-Fans geworden. Als Ricky King spielt er einen Instrumental-Hit nach dem anderen in den Hitparaden.

Sport und Leben

Nr. 64 Freitag, den 8. August 1980

Club scheiterte unglücklich im Pokalendspiel

Griesheim — FCL 1:0 (0:0)

Wer am Mittwochabend auf neutralem Platz in Gräfenhausen als unbedarfter Zuschauer das Endspiel um den Kreispokal erlebte, hätte von Anfang bis Ende nicht sagen können, wer von den beiden Mannschaften der Oberligist und wer der Bezirksligist ist. Von der Spielweise und Spielstärke her bestand zwischen beiden Mannschaften kein Unterschied, im Gegenteil: über weite Strecken bot Langen die bessere Partie, schnürte die Gegner in dessen Strafraum ein und erspielte sich die zwingenderen Torchancen, die jedoch nicht zu zählbaren Erfolgen wurden.

Der zwei Klassen höher spielende Gegner igelte sich zunächst in seiner Hälfte ein, Langens letzter Mann stand meist an der Mittellinie, und es ist bezeichnend für die Überlegenheit des Clubs, daß sein Torwart Körber erst in der zwölften Minute erstmals Berührung mit dem Ball bekam.

Erst nach 25 Minuten konnte sich Griesheim etwas von dem Druck befreien und deutete mit gelegentlichen Kontern seine Routine und Gefährlichkeit an. Bis dahin aber hätte Langen schon führen können, wenn ein Freistoß von Reh nicht knapp übers Tor gegangen und das Abspiel vor dem Tor etwas präziser gewesen wäre.

In der 32. Minute setzte Herbert Wolf aus spitzem Winkel einen Freistoß an den Pfosten. Da hätte Griesheims Torhüter keine Chance gehabt. Doch im Gegenzug sorgte der Oberligist für bange Minuten im Langener Torraum, wo der junge Torwart Körber über sich hinauswuchs und mit tollen Reflexen einen Einschlag verhinderte.

Jetzt wurde die Partie bewegt. Reh ließ Griesheims Keeper Steinmetz (früher Kickers Offenbach) seine Klasse beweisen, umgekehrt rettete Herrmann gerade noch zur Ecke und Minuten später Weber auf der Torlinie. Fast wäre dem Club eine Minute vor der Pause das 1:0 gelungen, doch Bundesligaschiedsrichter Dreher aus Darmstadt erkannte den Treffer wegen Abseitsstellung nicht an. Die erste Hälfte mit ausgeglichenem Eckstoßverhältnis war nach Punkten klar an den Club gegangen; die zahlreichen Anhänger waren guten Mutes und die Griesheimer Fans hatten Grund, sorgenvoll auf die zweite Halbzeit zu warten.

Auch nach dem Wechsel rückte die Langener Elf in die gegnerische Hälfte vor. Bei einem Konter des Oberligisten dann war man nicht schnell genug wieder hinten, und es hieß 1:0 für Griesheim, in der 50. Minute.

Der Club antwortete mit gefährlichen Vorstößen, und vier Minuten später hätte es fast den Ausgleich durch ein Eigentor gegeben. Umgekehrt gab es Beifall auf offener Szene für Langens neuen Torhüter Körber, der aus dem eigenen Nachwuchs kommt.

Dann gab es fünf Minuten mit Riesenmöglichkeiten für Langen. Zunächst zielte Reh nur ganz knapp vorbei, dann rettete der Torhüter vor Klaus Wolf gerade noch auf der Linie, um Sekunden später einen Bombenschuß von Reh mit Glück zu parieren. Einen Schuß von Bialon lenkte dann Steinmetz mit letztem Reflex zur Ecke, und bei einem weiteren Angriff kam Jakel einen Schritt zu spät. Es brannte lichterloh vor Griesheims Tor, doch ein Treffer blieb dem Club versagt.

In der 67. Minute schickte Trainer Rapp mit Bieniek eine dritte Sturmspitze aufs Feld (für Cystecki) und ging in der 80. Minute selbst für Herbert Wolf ins Spiel, den sein Gegner nur durch einen Tritt von hinten in die Hacken bremsen konnte und der vom Platz getragen werden mußte. Doch alle Bemühungen halfen nichts mehr. Dazu kam, daß Neuzugang Mario Schuhmann (Rüsselsheim) mit einem Wadenkrampf kurzfristig vom Platz mußte und Jakel eine Zeitstrafe erhielt. Mit nur neun, später zehn Feldspielern, hielt der Club das Rennen offen, konnte aber an der knappen Niederlage nichts ändern, die dem Spielverlauf keineswegs entsprach.

Fazit: Die Langener Mannschaft ist in einer prächtigen Form, begeisterte die Zuschauer, hatte keinen schwachen Punkt und kann dem Beginn der Punktrunde am Sonntag getrost entgegen sehen.

Es spielten: Körber, Weber, Herbert Hoffelner, Bialon, Cystecki (Bieniek), Jakel, Herbert Wolf (Rapp), Herrmann, Reh, Klaus Wolf und Schuhmann.

SGE 1 B startet beim Nachbarn SV Weiterstadt

Um 15 Uhr beim SV Weiterstadt startet die 1 B der SGE zum ersten Punktspiel der Kreisliga B Groß-Gerau. Die Mannschaft unter Spielertrainer Edgar Fischer hofft, daß sie in der neuen Saison wesentlich besser abschneidet als im letzten Jahr.

Gleichzeitig erhofft sie sich durch gute Leistungen auch einen wesentlich besseren Zuschauer- und Anhängerzuspruch wie in der zurückliegenden Saison.

Neben Weiterstadt, den sonntäglichen Gegner trifft die 1 B noch auf folgende Vereine: So. 17. 8. SGE — Leeheim, So. 31. 8. SGE — Gräfenhausen. So. 7. 9. Worfelden — SGE, Sa. 13. 9. SGE — Astheim, Sa. 20. 9. Eintracht Rüsselsheim — SGE, So. 28. 9. SGE — Erfelden, Sa. 4. 10. Stockstadt — SGE, So. 12. 10. SGE — Erzhausen, So. 19. 10. SKG Walldorf — SGE, Sa. 1. 11. SGE — SG Arheiligen, So. 9. 11. Dornheim — SGE, Sp. 16. 11. SGE — Hassloch, Mi. 19. 11. Wixhausen — SGE, So. 23. 11. Gernsheim — SGE, Sa. 29. 11. SGE — Gustavsburg, So. 7. 12. Klein-Gerau — SGE und So. 14. 12. SGE — KSV Biebesheim.

Club startet in die Punktrunde

Am Sonntag um 15 Uhr wird im Langener Waldstadion das erste Punkspiel der Bezirksliga Darmstadt angepfiffen. Gegner des Aufsteigers FC Langen ist der FC Oberabtsteinach, den man, wie überhaupt die meisten kommenden Gegner, nicht oder nur wenig kennt. Man wird also von vornherein nicht mit besonderen taktischen Anweisungen operieren, sondern sein eigenes Spiel zu machen versuchen. Auf Grund der Vorbereitungsspiele kann der Langener Anhang mit Ruhe und Zuversicht dem kommenden Geschehen entgegensehen.

Welche Formation Trainer Rapp aufbieten wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Herbert Hoffelner, der seinen Urlaub antritt, wird mit Sicherheit die drei nächsten Spiele fehlen. Harald Hoffelner hat sich im Training verletzt und Herbert Wolf wurde in Gräfenhausen das Opfer eines Fußtrittes. Ob beide am Sonntag eingesetzt werden können, muß sich noch zeigen.

Für jeden Fußballfan sollte es interessant genug sein, den Start in der höheren Klasse mitzuerleben. Und auch für die Mannschaft wäre es sicher stimulierend, wenn eine größere und damit lautstärkere Zuschauerkulisse auch für höherklassige Stimmung auf den Rängen sorgen würde. Es liegt also an beiden Seiten, an Spielern wie Zuschauern, ob der Schritt aus der „Fußballprovinz" im Langener Waldstadion gelingen wird und dieses wieder attraktiven alten Zeiten entgegengeht.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Punkteauftakt gegen Neuling SG Bad Soden-Salmünster

Ab Sonntag, um 15 Uhr rollt bei der SGE am Berliner Platz wieder der Fußball um Punkte. Die Saison 1980/81 beginnt für die Schwarzweißen mit dem Heimspiel gegen den Neuling aus Osthessen, die SG Bad Soden-Salmünster.

Diese Elf, von Bernd Zimmer (früher KSV Hessen Kassel) trainiert, hat ähnlich wie im Vorjahr die SGE in der Landesliga Gruppe Nord in einer Art Durchmarsch die Meisterschaft errungen. Egelsbachs Trainer Horst Lichtel konnte sich am letzten Wochenende von der Spielstärke der Osthessen überzeugen, denn im letzten Vorbereitungsspiel kam die SG Bad Soden gegen den Geheimfavoriten für die neue Saison, Viktoria Aschaffenburg, zu einem sehr beachtlichen 2:2 Unentschieden. Ein reiner Zufall, daß diese beiden Mannschaften die beiden nächsten Gegner der SGE sind. Überzeugt habe vor allem das Sodener Mittelfeld und die Sturmspitzen, denn wer aus einem 0:2 Rückstand und trotz siebenfacher Auswechslung noch gegen Aschaffenburg ein 2:2 mache, verfüge bestimmt über einen guten Spielerstamm, meinte Lichtel. Zu erwähnen wäre hier Borngräber (FV 04 Würzburg) und Kromm (Hanau 93) sowie die beiden weiteren Neuzugänge aus der Landesliga Süd, Müller und Rohmann (FSV Bad Orb). Abgänge hatte die Mannschaft nur drei zu verkraften, so daß die Spielstärke sicher noch gewachsen ist.

Bei der SGE fällt mit Sicherheit „Jimmy" Schneider aus, der sich am Bornheimer Hang eine schmerzhafte Bänderdehnung zuzog. Daneben laboriert auch Hansi Lindemann noch mit einer Verletzung von gleicher Stelle, so daß Trainer Horst Lichtel schon beim Start in die neue Saison nicht auf das Optimale des Spielerkaders zurückgreifen kann. Auch Heinz-Peter Seng und Frank Wobst, sowie der noch immer nicht spielberechtigte Apolo Obota, stehen nicht zur Verfügung. Dafür trainierte aber Egelsbachs letztjähriger Liberbo Dietmar Werner in dieser Woche wieder voll mit, und es könnte durchaus möglich sein, daß er am Sonntag mit aufläuft.

Aus folgendem Spielerkreis wird sich die Mannschaft bilden: Elsinger, Zorn, Wagner, Ühlein (Werner), Janocha, Lindemann, Wade, Zink, Graf, Rasch, Staudt, Grosser.

Der Start in die neue Runde wird zeigen, ob die SGE-Truppe nach sehr intensiver Vorbereitung und nach einer sehr guten ersten Saison in Hessens Fußball-Amateur-Oberhaus auch diesmal im vorderen Tabellenbereich auftreiben kann. Einen Klasseneuling als ersten Gegner gilt es in besonderem Maße ernst zu nehmen. Mit Bestimmtheit wird die SG Bad Soden am Berliner Platz versuchen, zumindest einen Punkt zu ergattern, und so wie Trainer Lichtel diese Mannschaft am Vorsonntag sah, bedarf es schon einer sehr konzentrierten und einsatzfreudigen Leistung, um diesen Neuling niederzuhalten. Bleibt zu hoffen, daß nach der gelungenen Vorbereitung ohne eine Niederlage auch der Start in die neue Saison 1980/81 für die SGE am Sonntag gegen Bad Soden glückt. Spielbeginn ist um 15.00 Uhr.

Verdienter Sieg der SSG-Fußballer

SSG Langen — TSG Mainflingen 4:2 (2:2)

Gegen den komplett angetretenen Bezirksligisten aus Mainflingen gab es einen überzeugenden Sieg der Dickmann-Schützlinge. Für den Gast war dies sicher eine mißglückte Generalprobe für die am Sonntag beginnende Verbandsrunde, dies mußte auch Spielertrainer Zayber nach Spielende feststellen. Es war voll des Lobes über die Leistung der SSGler.

Vom Anpfiff weg, gingen die Langener voll zur Sache, denn sie wollten an diesem Tag ihrem neuen Trainer den ersten Sieg präsentieren. Durch eine gute Deckungsarbeit, ein überzeugendes Mittelfeld und einen quirligen Sturm waren die Gäste immer wieder in Gefahr. So dauerte es auch nicht lange, ehe Helmut Nold, von Stephan Eckhardt freigespielt, zum 1 : 0 den Ball ein donnerte. Derselbe Spieler erzielte dann auch noch die 2 : 0 Führung auf ähnliche Art und Weise wie beim 1 : 0. Mainflingen hatte lediglich einen Lattenschuß zu verzeichnen, nicht zuletzt deshalb, weil De Ginder den früheren Hessenauswahlspieler Kuhn und Dieter Knechtel Spielertrainer Zayber im Griff hatten.

Wer nach der Pause dachte, der Bezirksligist würde nun den SSGlern das Siegen schwermachen, der mußte zusehen, wie der SSG-Sieg ausgebaut wurde. Der eingewechselte Karl-Heinz Steitz köpfte zum 3:0 ein, nachdem Oliver Calegaro maßgerecht geflankt hatte. Kurz danach fiel noch das 4 : 0 im Nachschuß durch Josef Kletzka.

Trainer Dickmann hatte nicht weniger als fünf neue Spieler gebracht, was den Spielfluß überhaupt nicht veränderte. Das Spiel wurde zusehends härter, und man muß dabei bedenken, daß jeder Langener Spieler um einen Stammplatz in der ersten kämpfen möchte. Dabei muß er Einsatz und Härte mitbringen. Schiedsrichter Zeller schickte einen Spieler von Mainflingen ganz, Spielertrainer Zayber und Wolfgang Kriegel für 10 Minuten vom Feld. Kriegel hatte vorher Zayber keinen Stich gelassen. Die Gäste erzielten noch zwei Tore, konnten den verdienten Sieg der SSG jedoch nicht mehr verhindern.

Vom Anpfiff weg, gingen die Langener voll zur Sache, denn sie wollten an diesem Tag ihrem neuen Trainer den ersten Sieg präsentieren. Durch eine gute Deckungsarbeit, ein überzeugendes Mittelfeld und einen quirligen Sturm waren die Gäste immer wieder in Gefahr. So dauerte es auch nicht lange, ehe Helmut Nold, von Stephan Eckhardt freigespielt, zum 1 : 0 den Ball ein donnerte. Derselbe Spieler erzielte dann auch noch die 2 : 0 Führung auf ähnliche Art und Weise wie beim 1 : 0. Mainflingen hatte lediglich einen Lattenschuß zu verzeichnen, nicht zuletzt deshalb, weil De Ginder den früheren Hessenauswahlspieler Kuhn und Dieter Knechtel Spielertrainer Zayber im Griff hatten.

Wer nach der Pause dachte, der Bezirksligist würde nun den SSGlern das Siegen schwermachen, der mußte zusehen, wie der SSG-Sieg ausgebaut wurde. Der eingewechselte Karl-Heinz Steitz köpfte zhum 3 : 0 ein, nachdem Oliver Calegaro maßgerecht geflankt hatte. Kurz danach fiel noch das 4 : 0 im Nachschuß durch Josef Kletzka.

Trainer Dickmann hatte nicht weniger als fünf neue Spieler gebracht, was den Spielfluß überhaupt nicht veränderte. Das Spiel wurde zusehends härter, und man muß dabei bedenken, daß jeder Langener Spieler um einen Stammplatz in der ersten kämpfen möchte. Dabei muß er Einsatz und Härte mitbringen. Schiedsrichter Zeller schickte einen Spieler von Mainflingen ganz, Spielertrainer Zayber und Wolfgang Kriegel für 10 Minuten vom Feld. Kriegel hatte vorher Zayber keinen Stich gelassen. Die Gäste erzielten noch zwei Tore, konnten den verdienten Sieg der SSG jedoch nicht mehr verhindern.

Die Anhänger der SSG Fußballer hatten ein interessantes Fußballspiel erlebt. Am Sonntag folgt ein weiteres Vorbereitungsspiel jedoch in Niederdorfelden.

Es spielten: Fenzel, De Ginder, Bott, Derleth, Knechtel (Kriegel), Braukmann, E. Schmidt (Steitz), Nold, Mandic (Calegaro), Eckhardt (Balzer), Starke (Kletzka).

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Zum 13. Mal trifft sich die deutsche Tennisjugend in Langen

Seit nun schon 13 Jahren gehört das Tennis-Jugend-Städteturnier zu den Höhepunkten des weißen Sports in Langen. Und auch in diesem Jahr ist es dem Tennis-Klub 06 Langen wieder gelungen, aus ganz Deutschland und sogar aus Dänemark spielstarke Juniorinnen und Junioren zu verpflichten, die sich vom 15. bis 17. August auf der Anlage des TK 06 Langen am Waldstadion im sportlichen Wettkampf messen werden.

Aber es sind nicht nur die spannenden Spiele, für die sich ein Besuch auf der schönen, waldumrandeten Anlage des TK 06 Langen lohnt. Den zuschauenden Gästen wird es sicher ebenso viel Freude bereiten, die fröhliche und ungezwungene Atmosphäre mitzuerleben, die von den insgesamt 84 teilnehmenden Jugendlichen verbreitet wird. Ihre Freude an Spiel und Spaß hat in den letzten Jahren schon viele begeistert.

Der Eintritt ist wie immer an allen Spieltagen frei. Die Spiele beginnen jeweils um 9 Uhr und enden gegen 19 Uhr. Alle Freunde des weißen Sports sind herzlich eingeladen.

Langen ist für die Bezirksliga gerüstet

Vorstand hat den Klassenerhalt als Ziel

Am kommenden Sonntag beginnt für den 1. FC Langen ein neuer Abschnitt, wenn die Punktspiele beginnen. Nach vielen Jahren hat man wieder einen Aufstieg geschafft und wird die Farben der Stadt in der Bezirksliga vertreten. Wie sieht es mit der Mannschaft aus, welcher Kader steht zur Verfügung, und wie sind die Aussichten?

Zunächst hat es einen Trainerwechsel gegeben. Für Peter Karb, der die Meisterschaft schaffte, ist Volker Rapp zurückgekehrt, der im vergangenen Jahr in Rüsselsheim tätig war, als Spielertrainer in Langen noch in guter Erinnerung ist und aus seiner früheren Tätigkeit ein gutes Verhältnis zur Mannschaft hat. „Ich habe einen Kader von routinierten und auch von jungen Spielern angetroffen, die es zu einer Gemeinschaft zu formen gilt," erklärte Rapp in einem Interview. „Das wird viel Arbeit geben, aber das heutige Spiel (Kreispokalendspiel gegen den Oberligisten Griesheim) hat schon gezeigt, daß die Bereitschaft vorhanden ist, meinen Anweisungen zu folgen. Durch Urlaub war das seitherige Training noch etwas behindert, das letzte Verständnis ist noch nicht vorhanden, aber die Anlagen sind durchaus zufriedenstellend. Ich weiß, was man aus dieser Mannschaft herausholen kann, und ich bin zuversichtlich, daß wir gut in der Bezirksliga aussehen werden. Mein Wunsch am Ende wäre ein Platz unter den ersten fünf."

Ein hohes Ziel, das jedoch keineswegs in den Sternen stehen muß. Die Mannschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verstärkt, das kann jetzt schon nach den Vorbereitungsspielen gesagt werden.

Zunächst die Abgänge. Torhüter Crößmann ging wieder zu seinem alten Verein SV Hahn zurück. Er war einer der Leistungsträger und wird nur schwer zu ersetzen sein, wenn auch Torwart Körber, der aus dem eigenen Nachwuchs kommt, großes Talent zeigte. Wenn er in der harten Spielpraxis jetzt die nötige Erfahrung sammelt, könnte er die Lücke schließen.

Libero Gruhn ging zurück nach Nauheim, Steinmetz wechselte nach Pfungstadt, Köbler und Helfmann gingen nach Götzenhain, Fahm und Elger wechselten mit Trainer Karb nach Jugenheim/Seeheim.

Neu zum Club kamen Heinz Jakel und Harald Hoffelner von der SG Egelsbach. Sie sind als bedeutende Verstärkung zu betrachten. Vom VfR Rüsselsheim kam Mario Schuhmann, der ein junger talentierter Spieler ist und in Gräfenhausen eine gekonnte Partie lieferte.

So steht folgender Kader zur Verfügung: für das Tor Frank Körber und Thomas Foth, Frank Weber, Herbert Hoffelner, Harald Hoffelner, Hans Bialon, Michael Cystecki, Heinz Jakel, Herbert Wolf, Bernd Herrmann, Georg Reh, Klaus Wolf, Mario Schuhmann, Richard Bienek, Michael Opper, Peter Jeschke, Gerd Rainer Lenke, Rainer Klösel und Rainer Sikora. Als 20. Spieler steht der Trainer Volker Rapp selbst zur Verfügung.

Das Ziel von Trainer, Vorstand und Spielausschuß ist es, jedem dieser Spieler eine Chance zu geben. Es komme auf die Leistung an und es sei keineswegs so, daß bestimmte Spieler auf Grund ihres Namens einen Stammplatz sicher hätten. „Wir sind es der Mannschaft, dem Verein und dem Publikum schuldig, stets die beste Mannschaft aufs Feld zu schicken," lautete die einstimmige Vorstellung. Dabei sei es wichtig, auch außerhalb des Sportplatzes aus den einzelnen Spielern eine Mannschaft von Freunden zu machen. Entsprechende Möglichkeiten sollen in verstärktem Maße eingeleitet werden. Ziel des Vorstandes für die beginnende Saison ist es, in der Bezirksliga zu bleiben.

Jugendfußball FC Langen

Die Jugendmannschaften des FC Langen beginnen in Kürze wieder mit ihrem normalen Trainingsprogramm. Da die Punktrunde 1980/81 bereits am 30./31. August beginnt, steht nur eine kurze Vorbereitungsphase zur Verfügung. Sie wird von den einzelnen Trainern der Jugendabteilung ganz bestimmt genutzt werden, um ihre Teams in Form zu bringen.

Der FC Langen wird in die neue Saison mit elf Jugendmannschaften starten und damit zu den Vereinen mit den zahlenmäßig meisten Jugendmannschaften im Sportkreis Darmstadt zählen. In den letzten Wochen war ein starker Zuwachs von jugendlichen Mitgliedern beim Club spürbar, was vielleicht auch als indirekt positive Auswirkung der Meisterschaft der 1. Mannschaft in der A-Klasse Darmstadt zu werten ist. Trotzdem besteht auch weiterhin die Möglichkeit für interessierte Jungens zwischen 6 und 18 Jahre, in eine der Mannschaften aufgenommen zu werden.

Jugendliche, die das Fußballspielen einmal probieren wollen, sollten den Versuch wagen und sich mit einem Anruf bei Herrn Dietzel (24579) oder Herrn Freisens (72001) die notwendigen Informationen holen.

Das sind die Neuen in Egelsbachs Oberligakader (v. l.): Helmut Wagner (SG Höchst), Wolfgang Grosser (FV 06 Sprendlingen), Michael Janocha (Kickers Offenbach Jugend), Klaus Ühlein (Viktoria Sindlingen) und Apolo Obuta (Nairobi/Kenia).

Mopeds und Mofas hielten Negativrekord

Jedes dritte Kraftrad wurde beanstandet

Ein wenig erfreuliches Ergebnis hatte eine kürzlich von der Polizei im Regierungsbezirk Darmstadt zusammen mit den Sachverständigen der Technischen Überwachungsämter durchgeführte Sonderkontrolle von Krafträdern: Jedes dritte der dabei kontrollierten 2.358 Fahrzeuge wies Mängel auf. Bei den schwereren Maschinen lag die Zahl der Beanstandungen mit rund 22 Prozent noch am niedrigsten. Schlimmer wurde es schon bei den Kleinkrafträdern mit 37 Prozent und bei den Mopeds und Mofas lag die Quote sogar bei knapp über 40 Prozent.

Wie von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitgeteilt wird, diente diese Sonderkontrolle zwar primär der Bekämpfung des von den „Knatterbüchsen" ausgehenden Lärms, doch wurde selbstverständlich dabei auch die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges überprüft. Entsprechend hoch war auch die „Ausbeute", denn bei vielen Krafträdern waren die Beleuchtung, die Bremsen, die Bereifung oder der Auspuff zu beanstanden.

Ein besonderes Problem, und darauf richtet sich das Augenmerk der Polizei vor allem, ist die Bastelleidenschaft der meist jugendlichen Besitzer von Mopeds und Mofas. Aus so manchem flüsternden Mofa wurde durch Veränderungen am Auspuff ein „röhrender Hirsch" gemacht. In einigen Fällen waren die Motoren frisiert worden, um höhere Geschwindigkeiten herausholen zu können und einige eifrige Bastler hatten aus ihrem serienmäßigen Moped einen „heißen Ofen" im Stile der „Easy Rider" gemacht.

Für 59 dieser Bastler kam bei der Sonderkontrolle deshalb auch prompt das „Aus". Wegen wesentlicher Änderungen an der Lenkanlage, am Schalldämpfer, am Kettenritzel, am Motor oder weil gar ein stärkerer Motor eingebaut worden war, als die Betriebserlaubnis ausweist, war die Betriebserlaubnis als ungültig anzusehen und die Polizei kannte keine Gnade. Außerdem wurde gegen die Besitzer ein Strafverfahren eingeleitet.

Gegen rund die Hälfte der Besitzer von beanstandeten Fahrzeugen wurden je nach der Schwere der festgestellten Mängel Strafanzeigen erstattet oder Bußgeldverfahren eingeleitet. Die übrigen kamen mit gebührenpflichtigen Verwarnungen oder mit der Aufforderung, kleinere Mängel umgehend beseitigen zu lassen, davon.

„Brillen für Nicaragua"

Eine in Frankfurt gegründete Initiative „Brillen für Nicaragua" hat dazu aufgefordert, durch die Spenden abgelegter Brillen und Gestelle die von der Regierung des mittelamerikanischen Staates gestartete Alphabetisierungskampagne zu unterstützen. An der Aktion beteiligen sich mehrere Apotheken der Stadt, die gespendete Brillen entgegennehmen.

Nach Angaben der Initiative kann an der Alphabetisierungskampagne in Nicaragua jeder zehnte Einwohner nicht teilnehmen, da er an Sehschwäche leide. Optische Artikel und Geräte seien für das Land, in dem rund 70 Prozent der Bevölkerung weder schreiben noch lesen können, zur Zeit jedoch unerschwinglich. Dagegen würden in der Bundesrepublik Brillen nicht nur wegen der Sehstärke, sondern auch aus modischen Gründen abgelegt oder weggeworfen. Bei der Abgabe alter Brillen soll nach Möglichkeit die Stärke der Gläser angegeben werden.

Pferdepflege, Longenstunden und Ausritt

Vom „Ferienkurs" des Langener Reitvereins begeistert

Hellauf begeistert sind die zehn Mädels, die sich seit dem 10. Juli auf dem Kronenhof, der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Langen, tummeln und dabei — überwiegend zum ersten Mal — die Wahrheit des alten Reitersspruchs erfahren, daß das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde liegt. Reitlehrer Eberhardt Schmidt, der den in diesem Jahr erstmals vom Langener Reitverein veranstalteten „Ferienkurs für die Kleinsten" leitet, ist mit seinen Schützlingen mehr als zufrieden: „Sie sind mit einem Eifer bei der Sache, der einmalig ist".

„Bei der Sache", das heißt Pferdepflege, Longenstunden, Dressurreiten und schließlich — als Krönung der Ausritt in den Langener Stadtwald.

Der Ferienkurs — einmal mehr sichtbarer Ausdruck der Bemühungen des Reit- und Fahrvereins Langen um Intensivierung des Breitensports — soll, nach diesem großen Erfolg, auch im nächsten Jahr stattfinden. „Wir bieten auf diese Weise Kindern, die das Mindest-„Reitalter" von zwölf Jahren noch nicht erreicht haben, die Möglichkeit, sich mit dem vierbeinigen Sportkameraden und allem, was zum Reiten gehört, vertraut zu machen", erklärte Vorstandsmitglied Dieter Eichhorn. „Die Zeit der großen Ferien, während der der übliche Reitbetrieb urlaubsbedingt doch etwas nachläßt, ist eine gute Gelegenheit dazu." Mehr noch — und das sei hinzugefügt: Unter ständiger fachmännischer Aufsicht wird damit den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten. Daß der Ferienkurs „ganz große Klasse" ist, davon jedenfalls sind Diana Beierl, Sahine Fuchs, Alexandra Hartwig, Cornelia Heinrichen, Sandra Kreuse, Sabine Meurer, Claudia Rott, Almut Rümhofs, Claudia Vis und Myriam Vuchovic überzeugt. Und die zehn wünschen nichts mehr, als daß ihr aller Traum von einem eigenen Pferd einmal in Erfüllung geht.

Die jüngsten Reiterinnen und Reiter bei einem Ausritt in den Langener Stadtwald.

Langener Basketballerin spielt für Deutschland

Während eine Gruppe von 16 TVL Basketballerinnen zur Zeit auf einer Freundschaftsspielreise durch die USA unterwegs ist, hat die Langener Basketballerin Regine Oltrogge internationale Verpflichtungen anderer Art. Sie erhielt eine ehrenvolle Berufung in die deutsche Nationalmannschaft der Kadettinnen. Nach Silke Dietrich, die vor zwei Jahren an der Europameisterschaft der Kadettinnen für Deutschland spielte, ist die 16jährige Regine die zweite TV-Spielerin, die so frühzeitig zu internationalen Ehren kommt.

Bevor jedoch am vergangenen Montag die Reise nach Ungarn zur EM losging, standen unter Leitung von Bundestrainer Bilek anstrengende Lehrgänge und Vorbereitungsspiele (u.a. dreimal gegen Spanien) auf dem Programm. Dabei konnte sich die 1,84 m große Langener Schülerin sogar noch erheblich steigern. So wird sie wohl in den schweren Spielen dieser Woche u.a. gegen Bulgarien, Schweden, Frankreich, Italien und Gastgeber Ungarn ihren Beitrag leisten.

Ihr Trainer Thomas Schwarze sieht die Berufung als gerechten Lohn für fleißiges Training: „Regine hat schon immer etwas mehr trainiert als andere. Sie hat sich auch nie gescheut, auf dem Freiplatz im Oberlinden mit und gegen Jungen zu spielen. Nach ihrer Rückkehr von einem 4monatigen USA-Aufenthalt in der TVL-Partnerstadt Bellingham hat sie sich intensiv auf dem Freiplatz vorbereitet, um in die Nationalmannschaft zu kommen." Bundesligatrainer Jürgen Fornoff erhofft sich von Regines internationaler Feuerprobe eine weitere Stärkung, die schließlich auch seiner Bundesligamannschaft in der bevorstehenden Saison zugute kommen wird.

Für den TV Langen ist diese Berufung ein weiterer Beweis seiner seit Jahren erfolgreich betriebenen Jugendarbeit.

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen

VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

(5. Fortsetzung)

Sie ist in der Spelunke gewesen. Gleichzeitig ist sie aber auch an Bord der ‚Maritana' gewesen. Gleichzeitig ist sie Tingeltangelmädchen und Stewardeß, ausgerechnet sie, die mit dem Vater um die Wette schimpft, wenn davon gesprochen worden ist, während die Mutter beschwichtigend die Hände hebt und all die Entschuldigungsgründe anführt, die Mütter stets zur Hand haben, wenn es um etwas geht, das unter Schmerzen zur Welt gebracht worden ist.

Mein Gott, wie ist das möglich?

So kommt es, daß sie Frerk nicht böse ist, obgleich er sie für ein Tingeltangelmädchen hält und jede andere genauso mit ins Hotel genommen hätte, in dieses Zimmer, in dem die Tapete reißt und die Decke abblättert. Wäre es nicht so, würde er nicht behaupten, sie dort gesehen zu haben, wo er sie gesehen haben will, in dieser Spelunke oder auf der Leinwand in Wasserfarbe auf der Straße. Denn das ist es doch.

Er hat sie nicht einmal richtig angesehen. Damals. In dem Hotelzimmer. Er hat sie genommen, so, wie jeder Mann ein Mädchen nimmt, bei dem er Gelegenheit findet, sie mit den immer sich gleichenden Worten zu überreden, zu glauben, was er sagt, obwohl es nicht wahr ist. Und er sieht sie auch jetzt nicht richtig an, denn sonst müßte er wissen, daß das, was er sagt, eine Illusion ist, nichts als Illusion.

O Gott, sie waren sich ähnlich, sehr ähnlich, und sie sind immer verwechselt worden. Schon in der Schule. Selbst die Eltern haben sie mitunter nicht auseinanderhalten können und ihre Namen verwechselt, wenn es mal eilig herging, auf dem Feld, im Stall oder am Sonntag vor dem Kirchgang. Aber eins – nein, das waren sie nicht.

Und ein Mann sollte den Unterschied sehen, den Unterschied zwischen einer Frau, mit der er in einem Hotelzimmer gewesen ist, und einer anderen, die er in einer Spelunke sieht oder auf der Leinwand in Wasserfarbe auf der Straße als Reklamebild.

Der Teufel hole das, die Gleichgültigkeit, mit der die Männer nur das sehen, was sie sehen wollen, um es zu nehmen, und sich an nichts erinnern, was außerdem noch ist.

Während Carmen Marzella still ist, schreit Riccarda bei jeder Gelegenheit.

Riccarda. Sie wird fünf Minuten nach ihr geboren. Doch während sie, Carmen Marzella, still ist, schreit jene, als protestiere sie dagegen, nicht die erste gewesen zu sein. Und dabei bleibt es. Sie schreit, wenn sie nicht die Milch zuerst bekommt, später die Suppe und noch später ein neues Kleid. Und die Scherelerei ist vorerst das Merkmal zwischen ihr und Riccarda, etwas, an dem die Eltern sie erkennen, die Dorfbewohner, der Pfarrer, der Invalide und der Lehrer. Mit siebzehn ist Riccarda eines Tages verschwunden. Auf und davon.

Jahre hören sie nichts. Dann kommt von hier und von dort eine Karte. Karten mit lapidaren Sätzen. Wie diese: Macht Euch keine Sorgen, mir geht es gut. Oder: Nie bereue ich, fortgegangen zu sein. Oder: Schickt tausend Lire postlagernd nach . . .

Carmen Marzella sagt, wenn sie das liest: „Sie soll gehen, wohin sie will!" Und der Vater: „Ich will den Namen nicht mehr hören!" Und die Mutter schickt tausend Lire postlagernd irgendwohin.

Als Carmen Marcella heiratet, sind die Objektive der Zeitungsreporter auf sie gerichtet, als sie das Standesamt verlassen. Die Reporter machen aus der Heirat eine Story, eine feine, herrliche Story, die alle Leser zu Tränen rührt. Ein Märchen für Erwachsene, ein schönes Märchen von dem armen Mädchen und dem reichen Prinzen, und alle Mädchen hoffen, ein ähnliches Märchen zu erleben, gleich ob sie auf dem Feld Ährenstiegen aufstellen, Hüte machen, Kleider nähen oder ‚Merei, Madame' auf Schiffen und in Restaurants sagen, denn für sie alle besteht das Leben nur aus Hoffnung auf ein Märchen, gleich dem, von dem die Zeitungen und Illustrierten voll sind.

Nur jemand ist nicht für Märchen.

Eines Tages erreicht Carmen Marzella ein Brief. Ein langer Brief. Ein Brief ohne Absender, mit einem unleserlichen Poststempel, und Carmen Marzella öffnet ihn wie die vielen anderen Briefe, die sie erreichen und die alle bittend oder herrisch ihren Teil fordern von dem Glück, tausend, zehntausend oder noch mehr Lire, und die Carmen Marzella Norbert Voss gibt, weil sie weder damit etwas anzufangen weiß noch damit fertigwird. Norbert wirft sie in den Papierkorb. Er sagt: „Kümmere dich nicht darum, das ist nun einmal so . . . !"

Doch mit jenem Brief, der da ins Haus kommt, liegt Carmen Marzella im Schlafzimmer. Oh, es ist ein schrecklicher Brief. Es steht alles drin, was ein Mensch an Gründen ausgraben kann, einen anderen zu verpflichten, der zu nichts verpflichtet ist. Riccarda beschwört herbei, was ihr nützlich erscheint, von Vater und Mutter angefangen bis zum lieben Gott, die Ungerechtigkeit des Schicksals, das dorthin alles gibt und ihr alles nimmt, was immer sie anfängt, und wie ehrlich sie es meint. Dann kommt sie über Maria zu Judas und Carmen Marzella ist es, als höre sie sie schreien, was alles sie anstellen wird, wenn sie sich nicht dasselbe Kleid kaufen darf, das Carmen Marzella bei der Trauung getragen hat und mit dem sie in den Illustrierten abgebildet gewesen ist. Nun, das ist symbolisch gemeint, damit aber Carmen Marzella nicht auf den Gedanken kommt, es gehe ihr nur um das Kleid, steht das, um was es geht, klipp und klar am Ende des Briefes, in Form einer Zahl mit vielen Nullen. Beängstigenden Nullen. Selbst wenn man daran denkt, daß die Lira nicht viel wert ist und die Banknoten immer größer werden.

Tage quält Carmen Marzella sich mit der Frage herum, was geschehen soll. Dann geht sie zu Norbert Voss.

Die Affäre Riccarda

Von einem Scheck weiß Carmen, daß man damit zur Bank geht und dafür das Geld bekommt. Aber warum soll sie gehen? Jetzt, wo sie es hat, will sie nichts mehr damit zu tun haben. Sie steckt den Scheck in einen Umschlag und bringt ihn zur Post. Sie weiß nicht, daß der Scheck zur Bank, auf die er ausgestellt ist, zurückkommt. Mit einer Unterschrift. Auf der Rückseite. Die Unterschrift ermöglicht es Voss, alles zu erfahren, ohne zu fragen.

Am nächsten Abend bringt er ein Magazin mit. Er blättert darin, und schließlich zeigt er Carmen Marzella ein Bild. Eine Fotografie. Eine schreckliche Fotografie, ein Bild, das sie in Augen schließen läßt, obwohl sie viele dieser Bilder in den Magazinen gesehen hat, die in den Kabinen an Bord der ‚Maritana' zurückbleiben, wenn die Passagiere im Hafen ihrer Wege gehen.

Aber das hier, das ist ihr Bild. Oder ist es Riccardas Bild? Wenn es Riccardas Bild ist, dann hat sie alles getan, um den Eindruck zu erwecken, daß es das Bild Carmen Marzellas ist mit der getreuen Nachbildung ihrer Haartracht, die schmalen Lippen herb geschminkt, und das alles ist so aufgenommen, daß dem Unkundigen geringe Unterschiede nicht mehr auffallen.

„Sie ist fort . . .", sagt Voss. „Sie wird mit dir und deinem Namen kein Schindluder mehr treiben. Du hättest es mir sagen können, aber ich verstehe, daß du es nicht gesagt hast. Ich kann lästige Menschen loswerden. Ich bin alt genug, zu wissen, daß man Menschen nicht mit der Elle der Outsider mißt, mögen diese schlecht oder gut sein!"

„Wo ist sie hin . . . ?"

„Nach Australien. Es ist sicher, daß sie an Bord ist und nicht herunterkommt, bevor sie in Melbourne in Land geht. Wenn sie vernünftig ist, kann sie drüben zu etwas kommen. Wenn nicht – die Rückfahrt bezahlt ihr sowieso niemand . . . !"

Das ist die Affäre Riccarda.

Und Carmen Marzella schweigt, weil es ihr überflüssig erscheint, Frerk in Dinge einzuweihen, die ihn nichts angehen.

Sie will den Namen Riccarda nicht mehr hören.

Sie liebt Voss nicht, wenigstens nicht so, wie sie sich die Liebe zu einem Mann einmal vorgestellt hat. Aber sie beginnt sich zu fragen, ob sie Frerk geliebt hat.

*

Wenn Frerk davon beginnt, weicht sie aus. Und wenn er hartnäckig ist, greift sie zur Lüge. Sie erfindet tausend Gründe, die sie veranlaßt haben, auf dem Dampfer Stewardeß gewesen zu sein und in der Spelunke ein Tingeltangelmädchen. Ob er es glaubt, weiß sie nicht, aber er nimmt es hin, und eines Tages wird nicht mehr darüber gesprochen.

Sie weiß auch nicht, ob Frerk es durchschaut hat.

Er sagt nichts davon.

Mitunter lächelt er.

Und sein Lächeln ist ihr unsympathisch. Einmal kommt er aus der Stadt und fragt sie, ob ihr Mann identisch sei mit dem Voss, von dem in Verbindung mit der Erschließung technisch rückständiger Gebiete gesprochen würde.

Carmen Marzella fragt: „Warum interessiert dich das . . . ?"

Er schweigt einen Augenblick und meint dann obenhin: „Ich habe mich um eine ausgeschriebene Ingenieurstelle beworben. Ich denke, daß das etwas damit zu tun hat . . . !"

Carmen Marzella sagt: „Vielleicht . . ."

„Also ja . . . ?!"

„Möchtest du, daß ich etwas tue . . . ?"

Er erwidert: „Nein. Ich glaube, daß die Sache auch so in Ordnung geht . . . !"

Trotzdem kommt es ihr merkwürdig vor, daß Frerk dort sein soll, wo ihr Mann ist. Sie unternimmt aber nichts. Weder dafür noch dagegen. Sie ist nicht überrascht, als er eines Abends sagt: „Es ist soweit. Ich fahre in der kommenden Woche . . . !"

Sie sagt: „Ich hoffe, du weißt, was du zu tun und zu lassen hast . . . !"

Die Antwort gibt ihr zu denken. Frerk sagt: „Doch. Ich denke." Er sieht sie an und fügt hinzu: „Ich bin nicht mehr sicher, daß du getingelt bist. Aber wenn du es so haben willst, respektiere ich es. Nur eines: Was hat das gekostet, daß du mir die Welt zurückgabst?".

„Ich wollte, ich könnte das Leben allen Menschen so billig erhalten. Es ist nicht der Rede wert, Frerk. Ich habe es gern getan, und ich freue mich, daß es so tun konnte . . . !"

„Ich kann Colotti danach fragen . . . "

Carmen Marzella nickt.

„Fragen kannst du ihn . . . !"

Frerk weiß, daß er von Colotti keine Antwort bekommen wird. Er weiß, daß es auch mit dem Geld nicht gutzumachen ist.

An dem Abend, als er fährt, bringt sie ihn zur Bahn. Als sie mit den dahingleitenden Wagen nicht mehr Schritt halten kann, bleibt sie auf dem Bahnsteig stehen. Sie sieht die roten Positionslichter des Schnellzugs in dem Gewirr der Schienen zwischen den Signalmasten untertauchen, und es berührt sie, daß sie es fertiggebracht hat, mit einem Mann, den sie glaubte zu lieben, Wochen zusammengewesen zu sein, ohne ihn geküßt zu haben.

Das gestohlene Foto

„Sicher ist das alles nichts wert. Das ist es ja. Wären diese Dinge etwas wert, dann wäre es ja nicht so schlimm. Nicht so blöd. Aber da verschwindet eine alte Pfeife. Sie wissen, was ein Pfeifenraucher ist, der schmeißt so was nicht weg. Ein anderer hat einen Altar. Vielleicht ist er fromm. Steht irgendwo umher. Zehn Zentimeter lang und fünfzehn Zentimeter breit. Aus Holz und schlicht geschnitzt. Aber er hängt dran. Eines Tages ist er weg. Da ist Fleury. Der hat den Elffelturm mitgebracht. Aus Paris. Im Westentaschenformat. Reiseandenken. Was ist damit? Verschwunden! Alles nichts wert und doch etwas wert. Nicht im Geldbeutel, aber hier . . .", und Brack tippt mit dem Finger dorthin, wo er das Herz vermutet. „Das ist es. Kommt mir vor, als wenn uns einer ärgern will. Aber was soll das . . . ?"

„Weiß ich das? Hören Sie, Brack. Ich kann nicht das Luger auf den Kopf stellen, weil jemand den Elffelturm oder einen Altar verloren hat oder irgend jemand sich in ein Mädchen vergafft, das ein anderer an die Wand genagelt hat. Halten Sie die Augen offen, und sehen Sie sich um. Wenn das nicht aufhört, werde ich mich darum kümmern. Vielleicht ist es eine Reihe von dummen Zufällen . . ."

Brack zuckt mit den Schultern.

Nach einer Weile sagt er: „Ich werde Ossowski zu Ihnen schicken. Sprechen Sie selbst mit ihm."

„Was ist mit Ossowski . . . ?"

„Captain, der regt sich auf wie ein Krebs, den Sie in heißes Wasser werfen. Der ist völlig mit den Nerven fertig. Dem haben sie die Dings geklaut, wie heißt sie noch, warten Sie, ich komme jetzt nicht drauf, aber irgend solch ein Foto, ein Staatswelp. Nicht so wie aus der Zeitung. Nein, ein richtiges Bild. Er hat die wohl gekannt, und Sie wissen, der Ossowski, der war mal was Besseres. Der ist durch den Krieg und was danach kam so heruntergekommen. Als er hierherkam, hängte er das Bild an die Wand, und zuerst sagte er, das sei seine Frau, die die Amis kaputtgeschmissen hätten. Warum nicht? Das ist passiert, nicht wahr? Warum sollten wir das nicht glauben? Eines Tages war der Teufel los. Was gewesen ist, weiß kein Mensch. Der Ossowski war nicht unterzukriegen. Der hat, wenn es hoch herging, immer gelacht und 'nen Witz gemacht, und dann sagt er: ‚Kinners, Kinners, wenn ich auch mal was Besseres war, das Arbeiten habe ich nicht verlernt. Dann eines Tages war es mit ihm aus. Aber da hing das Bild noch an der Wand. Schluß, sage ich Ihnen. Kein Wort mehr, keinen Witz mehr. Nur bei der Arbeit, da war er der alte.

(Fortsetzung folgt)

Harte Nüsse

Mixrätsel

PEST	ROT	Widerspruch
ARAL	SEN	Waffenlager
GERN	IST	Zierstrauch
ELAN	ANN	Jahrbücher
KAIN	AGA	russ. Lederpeitsche
MIST	HUS	Landenge
SENN	NOS	Unsinn
RIST	NIE	Halbinsel in der Adria

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen Geigenkomponisten und Geigenvirtuosen.

Konsonantenverhau

r t n c h d r t t k m m t z s p t

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Besuchskartenrätsel

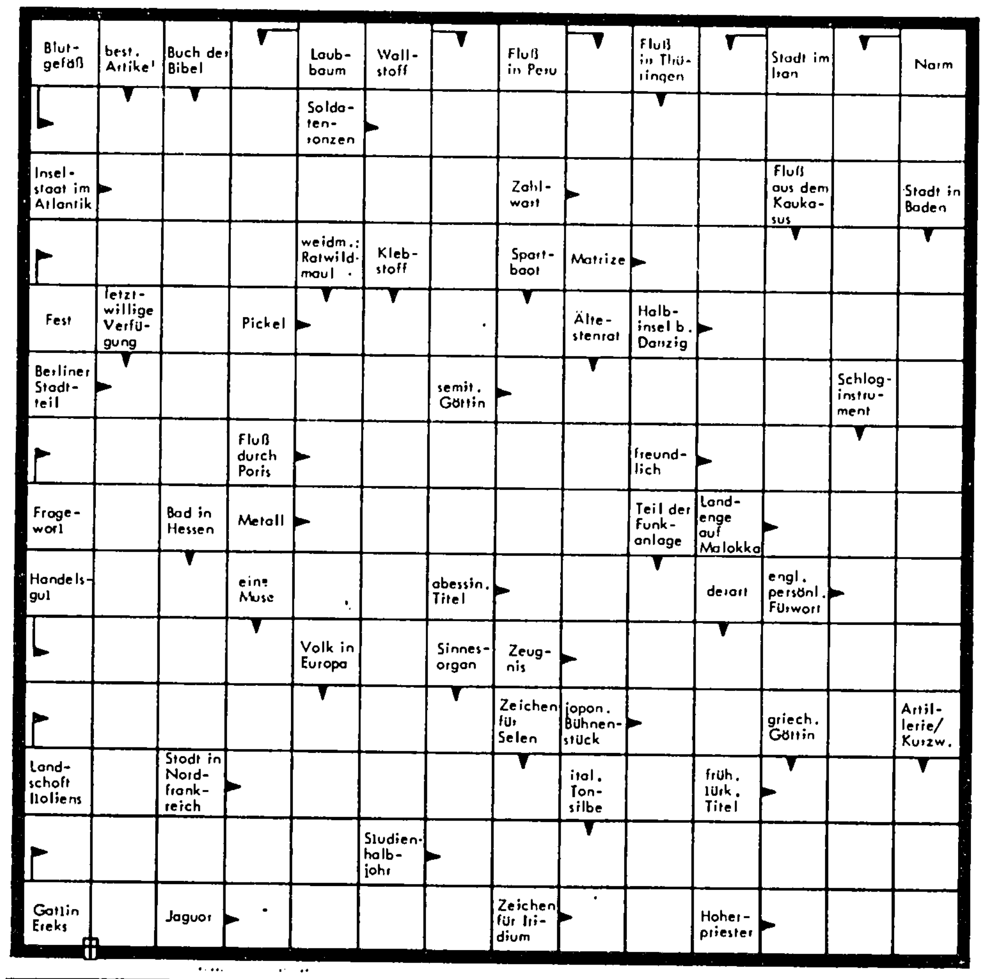
Welchen Beruf hat diese Dame?

ANNI JOUR
LIST

Wortfragmente

utw malu ezus est ohl ebe rdi
aeng estr chl - ein agen

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie eine Lebensweisheit ergeben.



Zahlenrätsel

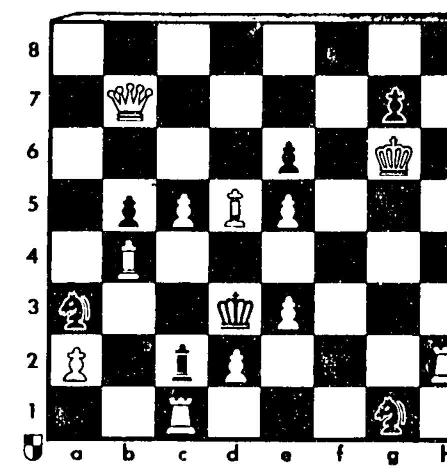
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Zahlen.

1. 20 24 14 24 4 24 22
Islam. Fastenmonat
2. 21 22 9 7 23 20 17
männl. Vorname
3. 23 1 23 10 21 23 22
kath. Totenfeier (qu 1 Buchstabe)
4. 22 23 16 17 20 18 6
Wiener Dichter, † 1862
5. 11 5 23 21 12 23 15
Ungewißheit
6. 21 22 17 23 9 23 20
unbescholten
7. 15 21 16 3 23 15 22
Sprachfehler
8. 18 2 24 17 21 18 22
Huldigung
9. 13 24 23 22 16 23 15
kl. Märchenheld
10. 23 12 12 23 22 4 21
türkische Anrede
11. 22 24 22 8 21 22 9
Stadt in China
12. 9 23 20 17 20 19 4
weibl. Vorname

Die ersten und fünften Buchstaben nennen - einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - nacheinander drei Opern von Richard Wagner.

Schachaufgabe Nr. 32

R. List, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kg6, Db7, Tc1, h2, Lb4, d5, Ba2, c5, d2, e3, e5 (11) Schwarz: Kc2, Dc5, Sa3, e1, Bb3, f5 (6)

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) + (l–m) + (n–o) = x

Es bedeuten: a) Stadt in der Türkei, b) frz.: Insel, c) Jägerrucksack, d) indisches Gewicht, e) Stacheltier, f) Kolloid, g) Sudaninsel, h) mohamm. Männername, i) Hohlmaß, k) Fluß in Spanien, l) Roman von Zola, m) griech. Vorsilbe, n) röm. Kaiser, o) spanischer Statthalter in den Niederlanden. x = Ein einheimischer Lachsfisch.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

```
– – – A I – – – E L – – T –
K L A S S I F I K A T I O N
– Y – T E – I – L U V – M E
A D M I R A L – A – – N A H
– I U – – R I T T E R – T R
G A R N I T U R – D – H E U
– – A I – I S E R E – A – N
E K E L – G – – O S N I N G
– N N – R – R I E S E – I –
B O E S E – I – T A U B E R
– C – A S A M – E – R A T E
A H L E – D I L L – O N – N
– E – G H A N A – I S A A K
E N D E – M I R A B E L L E
```

Mixrätsel: Basilisk - Inventar - Balduin Einstand - Landgraf = Bibel.

Kombinationsrätsel: Wie man ausmißt, wird einem eingemessen.

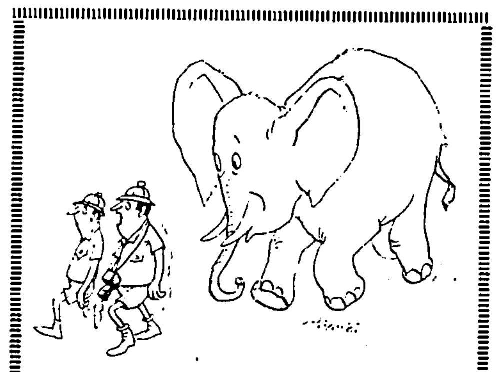
Rätselgleichung: a) Kater, b) Ter, c) Lobau, d) Bau, e) Rigel, f) Gel, g) Meter, h) Trio, i) O, k) Egel, x = Kalorimetrie.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Bienenstock, 2. Laufkundschaft, 3. Inhalt, 4. Tonabnehmer, 5. Zitronenfalter, 6. Geranie, 7. Eidotter, 8. sonderbar, 9. Pumpstation, 10. Remise, 11. Ärgernisse, 12. Chimäre, 13. Herdbuch. – Blitzgespräch.

Schüttelrätsel: Waren - Arber - Schale Hanse - Irun - Nora - Gera - Tower - Ort Nagel = Washington.

Schachaufgabe Nr. 31: Der Versuch 1. Td3? exd3 2. Sxd3† scheitert an Lxd3! und 1. Td4? exd4 2. exd4† an Lxd4! Durch einen Vorplan erzwingt Weiß daher die Verstellung eines der beiden schwarzen Läufer, so daß jeweils der Hauptplan zum Erfolg führt. 1. Td2-d6! (mit der Drohung 2. Txc6 Sxc6 3. Sa6 matt) Tg1-g6 (Tf1-f6) 2. Td6-d3 (Td2-d4) e4xd3 (e5xd4) 3. Sb4xd3 (e3xd4) matt. Eine glasklare, schöne Darstellung. Die 2. weißen Züge drohen 3. Tc3 bzw. Tc4 matt.

Im Handumdrehen: Lauf - Esser - Tinte Mai - Tara = Freia.



„Nicht umdrehen, damit wir ihn nicht erschrecken!"

Schmunzelgeschichten

Nerzig

„Karlhugo, weißt du, was du mir zum Geburtstag schenken könntest?"

„Nein."

„Einen süßen kleinen Nerz."

„Sollst du haben, Emmalein. Aber seinen Käfig mußt du allein sauberhalten!"

Versuch gescheitert

„Angeklagter, weshalb haben Sie eigentlich nie versucht, zu einem regelmäßigen Einkommen zu gelangen?"

„Versucht habe ich es schon, Herr Richter, aber leider bin ich immer wieder dabei erwischt worden."

Hilfe

Eine Frau geht zur Post: „Ich möchte meinem Mann gern ein Telegramm schicken, aber ich kann das Formular nicht ausfüllen, weil ich meine Brille vergessen habe."

„Macht nichts", meint der Schalterbeamte. „Dann fülle ich es eben für Sie aus."

„Sehr nett, aber was ist, wenn mein Mann Ihre Schrift nicht lesen kann?"

Könner

„Liebe Frau", sagt der Arzt zu seiner Patientin, „es gibt keinen Zweifel: Sie sind zum zwölftenmal schwanger. Lernt Ihr Mann denn überhaupt nichts dazu?"

„Weshalb denn, Herr Doktor? Wie sie sehen, kann er es doch schon ganz prima."

Jung und lang

„Wie alt bist du denn, mein Junge?"

„Dreizehn."

„Donnerwetter! Und schon so lang wie meine Bohnenstange."

„Tatsächlich? Wie alt ist denn Ihre Bohnenstange?"

Heiteres Allerlei

Urlaub in Verdun

Kurzgeschichte von Pit Kröger

Die Schlachtfelder von Verdun werden zwar das ganze Jahr über von zahlreichen Fremden besichtigt, aber in der Urlaubs- und Reisezeit ist der Zustrom der Schaulustigen zu den historischen Stätten des Ersten Weltkrieges besonders groß.

Zu einer solchen Gruppe von Touristen und „Schlachtenbummlern" gehörte auch ein geschwätziger Herr, der andauernd mit seinen Geschichtskenntnissen protzte. Immer wieder störte er durch seine Zwischenbemerkungen die Schilderungen des Führers, und durch seine aufdringliche Redseligkeit rief er bereits den offenen Unwillen mehrerer Teilnehmer an der Besichtigungstour hervor.

Bis in alle Einzelheiten erzählte der Urlauber bestimmte Episoden der Schlacht, die er in Kriegsbüchern zusammengelesen hatte; er vergaß auch nicht die Namen von berühmten Heerführern zu erwähnen, und mancher von ihnen schnitt dabei schlecht ab, weil er sich angeblich „taktisch falsch" benommen hatte. Schließlich kam der vorlaute Tourist auch auf seinen Großvater zu sprechen, und er gab das Regiment und die Kompanie an, in der sein Vorfahre an der Schlacht von Verdun teilgenommen hatte. Man hörte aus seinen Worten heraus, wie er von Stolz über sein Wissen erfüllt war.

Mit sichtbarer Genugtuung wandte sich der Mann dann an den Führer der Besichtigungsgruppe, und mit überlegener Stimme richtete er die Frage an ihn:

„So, nachdem ich Ihnen die Beteiligung meines Großvaters an der Schlacht von Verdun geschildert habe, sagen Sie mir mal genau, wo er sich während der Kampfhandlungen wohl befunden hat!"

Der Führer, dem die Geschwätzigkeit des andern schon lange auf die Nerven gefallen war, bewahrte seine Ruhe:

„Tja, mein Herr", lautete seine freundliche Antwort, „gerade diese Kompanie, der ihr Großvater angehörte, fuhr damals die Ambulanzwagen." Er macht eine kurze Pause, bevor er seinen Bericht fortsetzte: „In damaliger Zeit kamen diese Leute erst auf das Schlachtfeld, wenn das Schießen vorüber war."

Das Gesicht des Urlaubers wurde immer länger. „... wenn das Schießen vorüber war", wiederholte er gedehnt. „Wollen Sie damit sagen, daß mein Großvater ...?"

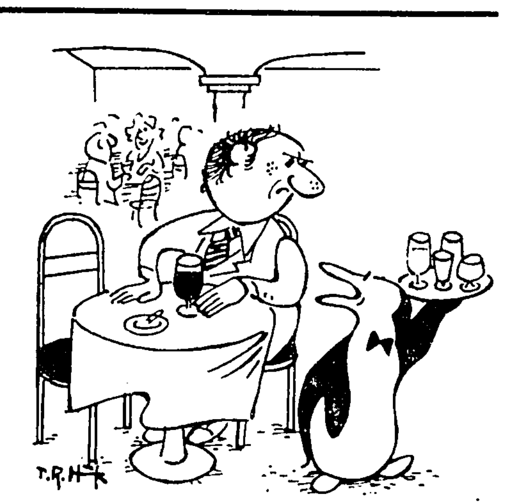
„Wenn Sie mich fragen", unterbrach ihn der Führer, „so glaube ich, daß ihr Vorfahre jenseits dieser Berge etwa fünfzehn Kilometer hinter der Front in Stellung war!"

Von diesem Augenblick an hörte die Touristengruppe kein Wort mehr von dem Angeber.

Wurmfortsatz

„Papa", fragte die Tochter des Chirurgen, „wozu ist eigentlich der Wurmfortsatz des Blinddarms da?"

„Mein Kind, der letzte, den ich sah, war dazu da, deiner Mutter ein Perlenkollier zu kaufen."



„Ich bin die Urlaubsvertretung für Herrn Karl."

Hundeleben

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Mitten im Urlaub ist der arglose Tourist von Problemen umfangen. Besonders jener, der ein Haustier sein eigen nennt. Beispielsweise einen Hund.

„Nun sag schon endlich, willst du mitkommen zu Wannigers Party oder nicht?!"

Muckermann, stolzer Besitzer eines Dackels, kannte sich mit solchem Ärger aus. Deshalb beschloß er, vor Antritt der Ferienreise eine Anfrage an den Hotelier zu richten. „Sehr geehrter Herr Rumpelmeier," schrieb er, „wie Sie vielleicht schon wissen, besitze ich seit Jahren einen Hund namens Struppi. Heute nun möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, ob mich das Tier in Ihre reizende Herberge begleiten darf."

Nach einer Woche traf die Antwort ein. „Lieber Herr Muckermann", schrieb Rumpelmeier, „wie Sie vielleicht schon wissen, bin ich seit einem runden Menschenalter im Hotelgewerbe tätig. Während dieser ganzen Zeit mußte ich nicht ein einziges Mal die Polizei alarmieren, weil ein Hund zu später Nachtstunde total betrunken das Bett auseinandernahm. Kein Hund hat in all den Jahren mit ungedeckten Schecks gezahlt. Auch logierte niemals ein Hund in meinem Haus, der die Bettlaken mit Zigarrenglut durchlöcherte, und ich habe in meiner langen Praxis als Hotelier noch keinen Hund erlebt, der meine Handtücher in seinem Körbchen hatte. Nach diesen nur positiven Erfahrungen im Umgang mit vierbeinigen Gästen möchte ich Ihnen mitteilen: Ihr Hund ist mir jederzeit herzlich willkommen. Und wenn er sich für Sie verbürgt, dürfen Sie ihn ausnahmsweise in meine reizende Herberge begleiten."

Teure Krankheit

„Herr Doktor, wie lange wird es dauern, bis ich die Krankheit überwunden habe?"

„Meinen Sie physisch oder ökonomisch?"

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstatt nach § 29 StVZO überprüfen lassen. Dabei werden fällige Prüfplaketten erneuert. Die Fahrzeugprüfungen führt der DEKRA durch.
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
FAHREN SIE SICHER · KOMMEN SIE BALD

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL—Station**
„Im Linden" Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 9. 8. (7.00 Uhr bis Sonntag, 10. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

Sonntag, 10. 8. (7.00 Uhr bis Montag, 11. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Zachert, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

13. 8. Mittwochbereitschaft v. 12—7 Uhr am nächsten Morgen
Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa.,	9. 8.	Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
So.,	10. 8.	Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mo.,	11. 8.	Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di.,	12. 8.	Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi.,	13. 8.	Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Do.,	14. 8.	Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr.,	15. 8.	Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

9./10. 8. und 13. 8.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa.,	9. 8.	Apotheke am Bahnhof
So.,	10. 8.	Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Langen
Mo.,	11. 8.	Egelsbach-Apotheke
Di.,	12. 8.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Langen
Mi.,	13. 8.	Apotheke am Bahnhof
Do.,	14. 8.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Langen
Fr.,	15. 8.	Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

9./10. und 13. 8.
Dr. Frohns, An der Dampfmühle 4, Dreieich, Tel. 8 15 14

Apothekendienst

Sa.,	9. 8.	Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So.,	10. 8.	Stadttor-Apotheke, Dreieichplatz 1, Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo.,	11. 8.	Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Di.,	12. 8.	Adler-Apotheke, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi.,	13. 8.	Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do.,	14. 8.	Brunnen-Apotheke, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr.,	15. 8.	Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

9./10. und 13. 8.

Im westlichen Kreisgebiet:
Dietmar Weber, Neu-Isenburg
Schillerstr. 85, Tel. 0 61 02 / 2 63 71

im östlichen Kreisgebiet:
Wolfgang Kieborz, Hainburg
Kirchstr. 65, Tel. 0 61 82 / 57 75

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Kfz.-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgesteuerte
• Alarmanlagen Garagentorantriebe
• REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER RDM
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

ZOO HEBENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeresaquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. FFM.

• SB-Tank • Batterie-Dienst
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

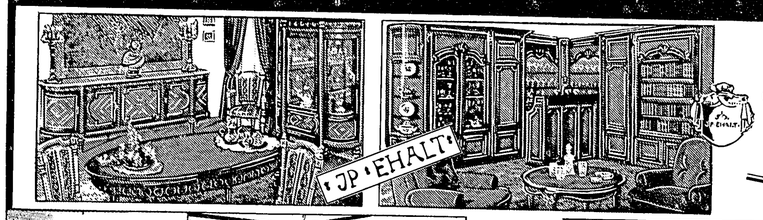
BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

• Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

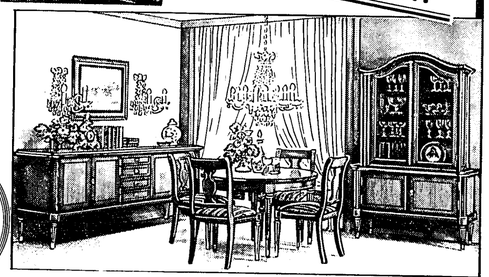
Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Wegweiser auch für Sie!
Ruf 0 61 03 / 21011-12

Der Fachmann vom BOSCH-Dienst hilft
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Gestern, heute und morgen...
Möbel aus der Wohnwelt
zu den besonderen Wohnweltpreisen!

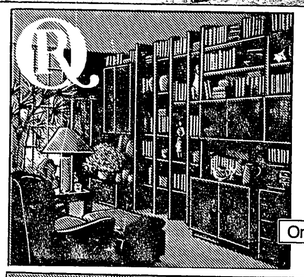


Preise — die Sie so schnell nirgendwo finden werden!

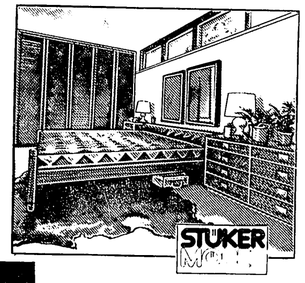


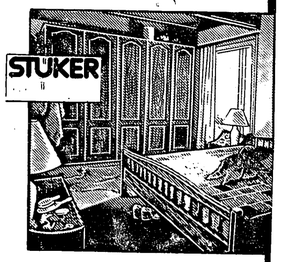
WARRINGS

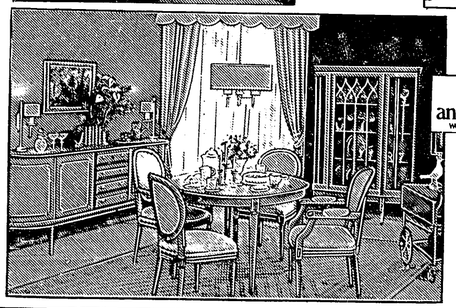
WARRINGS-Stilmöbel — nach den Vorbildern alter Meister



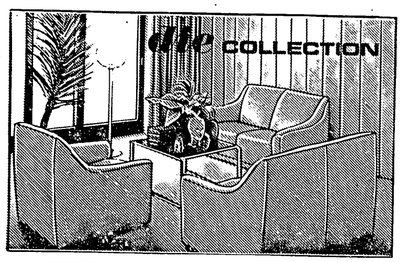
Omnia Riegel







anno dom. werkgetreu im alten Stil



Cafeteria

Wohnwelt E 2000

Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen

Probewohnen
Sa 9[00]-18[00]
So 13[00]-18[00]
außer Feiertags Verkauf
Mo-Fr 9[00]-18[30]
Sa 9[00]-14[00]
la. Sa 9[00]-18[00]

Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Rindvieh-Krieg geht weiter

Landwirtschaftsminister Schneider hat jetzt die Begleichung einer Geldstrafe in Höhe von 1000 Mark übernommen, die ein Michelstädter Richter einem Landwirt aus Brombachtal im Odenwald aufgebrummt hatte. In dem Prozeß war es um Rindviecher gegangen, genauer gesagt, um deren Muhen.

Ein Nachbar des Landwirts hatte sich lärmbelästigt gefühlt, wenn die Kühe auf der Wiese das Maul aufmachten und ihre kuhspezifischen Geräusche von sich gaben. Also ging er vor den Kadi und erhielt Recht. Zunächst gab es die erwähnte Strafe in Höhe von 1000 Mark und dann erfolgte die gerichtliche Anordnung, daß der Landwirt seine Kühe werktags vor 6 Uhr und sonntags vor 7 Uhr nicht näher als 200 Meter an das Haus des Klägers herankommen lassen dürfe. Dies sei jedoch nicht durchführbar, erklärte der Landwirt, da sich der Fahrplan der Molkerei, die zu bestimmten Zeiten die Milch abholt, nicht damit vereinbaren lasse.

Rindviecher sind uneinsichtig und stur, und da Kühe zu dieser Gattung gehören, ließ es sich nicht vermeiden, daß außerhalb der vom Gericht vereinbarten Zeit erneutes Muhen über die Wiese klang. Und prompt hat der Nachbar erneut einen Strafantrag wegen Nichteinhaltung der Auflagen gestellt.

Hessens Landwirtschaftsminister hält das Urteil für bedauerlich, sieht aber keine Möglichkeit, die Sachlage oder den Ausgang des Gerichtsverfahrens zu ändern. Mit der Übernahme der Strafe wolle er die materielle Härte von dem Landwirt abwenden und darüberhinaus ein Zeichen der Solidarität setzen.

Nebenbei bemerkt: Zur Familie des betroffenen Landwirts gehören zwei Kinder. Sollte eine Geldstrafe nicht aufgebracht werden können, müßte der Mann nur weil ein Rindvieh keine Ruhe gibt — eine Haftstrafe antreten und seine Frau allein den Hof und ihre beiden Kinder versorgen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Hausmeister zum Energiesparen schulen

Trotz Sommerzeit und entsprechenden Temperaturen sei es notwendig, so der Langener CDU-Stadtverbandsvorsitzende Klaus Gerlach, auch an kühlere Jahreszeiten zu denken. „Der nächste Winter kommt bestimmt", mahnte Klaus Gerlach, „deswegen sollten wir uns bereits jetzt rechtzeitig Gedanken machen, wie wir in der kommenden Heizperiode Energieeinsparungen vornehmen können."

Der CDU-Vorsitzende regte an, Schulungskurse für Heizer und Hausmeister öffentlicher Gebäude durchzuführen. Er bezog sich dabei auf die Bemühungen des hessischen Finanzministers Heribert Reitz, der in einem Schreiben an seine Ministerkollegen entsprechende eintägige Schulungskurse anbietet, mit denen die zuständigen Hausverwalter „auf den rechten Energie-Sparkurs gebracht werden sollen". Diese Schulungskurse seien ab September geplant.

Klaus Gerlach: „Wenn solche Kurse für das Bedienungspersonal von Heizanlagen der Landesbehörden möglich sind, sollten Stadt und Kreis schnellstmöglich prüfen, ob sie auch in diesem Zusammenhang ihre Bediensteten dorthin schicken können. Der Langener CDU-Vorsitzende fuhr fort, es sei wichtig, eine systematische Unterrichtung durchzuführen, die zum Beispiel die sachgerechte Einstellung von Regelungseinrichtungen enthalte, Auskunft über die richtige Registrierung von Aufzeichnungen über Heizdaten gebe und über die Möglichkeit des frühzeitigen Erkennens von Fehleinstellungen bei Heizanlagen informiere. Ein solcher Schulungskurs, der grundsätzlich über Aufbau, Funktion, Bedienung und Wartung der Heizungs- und regeltechnischen Anlagen Aufklärung vermittele, sei in Anbetracht der ständig wachsenden Kosten, die im Energiebereich für die Gemeinden bestünden, dringend notwendig.

„Der Heizverbrauch, der einen hohen Prozentsatz des gesamten Energieverbrauchs in Anspruch nimmt, muß dringend gesenkt werden", meinte Klaus Gerlach. Letztendlich seien solche Kurse auch für die Betroffenen eine willkommene Weiterbildung im Rahmen ihres Aufgabengebietes.

toom, der große Frischemarkt.

toom MARKT

Bei toom wird Frische täglich GROSS geschrieben. Jeden Morgen über 350 Molkereiprodukte zur Auswahl: Käse, Quark, Joghurt, Dessert, was Sie wollen. Wer bietet mehr – bei so viel Frische? **Sommerliche Frische bei toom.**

toom-Metzgerei-Qualität
Rinder-Braten gut abgehangen, 500 Gramm 3.99
Zartes mageres Gulasch gemischt, vom Rind und Schwein, 500 Gramm 3.99

toom-Metzgerei-Qualität
Saftige Rippchen nur vom Kotelettstück, 500 Gramm 4.95
Gelderländer Dörrfleisch besonders mager, 500 Gramm 3.95

Schwarzwald-Woche im toom
Schwarzwälder Schinken hauchdünn geschnitten, 100 Gramm 1.99
Kirschwasser-Salami 100 Gramm 1.79

toom-Metzgerei-Qualität
Fränk. Frischwurst-Aufschnitt mit Bierschinken, 500 Gramm 4.95
Saftiger, gekochter Kern-Hinterschinken ohne Schwarte, 100 Gramm 1.79

toom-Metzgerei-Qualität
Krakauer im Ring 100 Gramm 1.09
Spezialitäten-Abteilung: »Datscha« Delikateß-Schinken Speckwurst 100 Gramm 1.99

»Hochland« Scheibli Schmelzkäse 45% F.i.Tr., 200 g-Packg. 1.39
»Claudel« Creme fraîche 39% Fett, extrafeine saure Sahne, 0,2 Liter 1.98
Jocca natur oder mit Apfel, 200 g-Becher -.88
Elite Pudding Schoko-Vanille, 500 g-Becher 1.68
Milkana Naturkäsescheiben 40/45% F.i.Tr., 150 g-Packung 1.49
»Kneipp« Reine Buttermilch 0,5 Liter-Packung -.59
»Elite« Fruchtjoghurt versch. Sorten, 2 x 125 Gramm-Becher -.69
Vollmilch-Joghurt »Ehrmann« 175 g-Glas -.39
»Chambourcy« Wiener Becher 125 g-Becher -.39
»Milram« Fruchtquark versch. Sorten, 200 g-Packg. -.88
»Champignon-Rahm-Camembert 125 g-Packung 55% F.i.Tr. 1.28
»Champignon« Rahmbrie 60% F.i.Tr., 125 g-Packung 1.58
»Silberdistel« Camembert 30% F.i.Tr., 200 g-Packung 1.29
Saure Sahne 150 Gramm-Becher -.29
»Milkana« Schmelzkäse-Portionen 40/45% F.i.Tr., 200 g-Packung 1.88
Aus der Käsetheke: »Isabell des Champs« franz. halbfetter Schnittkäse, 50% F.i.Tr., 100 Gramm 1.29
»Bourgadon« franz. Frischkäse, 60% F.i.Tr., 100 Gramm 1.29

Prima Käse aus Dänemark
»Danbo« oder »Havarti« dän. Schnittkäse, 45% F.i.Tr., je 100 Gramm -.79
»Luxus-Danablu« dänischer Edelpilzkäse, 60% F.i.Tr., 100 Gramm 1.29
SB-Regal: Buko Frischkäse 70% F.i.Tr., 200 g-Packung 1.69

Bärenmarke Kondensmilch 10% Fett, 340 g-Dose -.88 Zack
»Hardenberg-Graven-Apfel, Sauern mit Persico oder 8-Sch.-Pampelmuse mit Wodka 25 Vol-% 0,7 Liter-Fl. 6.48 Zack
Korall für alle feinen Gewebe 1,5 kg-Tragepackung 5.77 Zack

SOMMERLICHE FRISCHE bei toom

Ital. Pfirsiche Kl. 1 2,4 kg netto Stelge (entspricht 1 kg = 2.08) 4.99
Ital. Nektarinen Kl. 1 1-kg-Schale 2.99

Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

Abgabe solange der Vorrat reicht · nur in Mengen wie sie einem Kleinen Haushalt üblich · Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten 7.8.80

Examen — und was dann?

Neue Broschüre der Dresdner Bank

Examen — und was dann? Diese Frage stellen sich viele Hochschulabsolventen nach Abschluß ihres Studiums, wenn sie sich meistens zum ersten Mal in ihrem Leben auf den Arbeitsmarkt, auf die „rauhe Wirklichkeit", einstellen müssen.

Um den Hochschulabsolventen Entscheidungshilfen für die Berufswahl an die Hand zu geben, hat die Dresdner Bank eine Broschüre mit dem Titel „Examen — und was dann?" aufgelegt, die in allen Geschäftsstellen kostenlos erhältlich ist. Auf 64 Seiten ist detailliert beschrieben, was bei der Planung des Berufsweges und bei der Stellenbewerbung zu beachten ist. Die Schrift informiert über den Berufsweg in der Wirtschaft sowie im öffentlichen Dienst und gibt Ratschläge für den Aufbau einer selbständigen Existenz. Sie enthält ferner Adressen der Arbeitsämter mit speziellen Berufsberatungen, der Berufsverbände der Wirtschaft sowie die Bewerbungsanschriften für den höheren nichttechnischen und technischen Dienst des Bundes. Auch multinationale Vereinigungen und Organisationen zur Vermittlung von Auslandsaufenthalten sind aufgeführt. Näher beschrieben werden bedeutende in- und ausländische Management-Institute.

Der Broschüre liegt eine Bestellkarte für die ebenfalls neu erschienenen „Informationsdienste für Berufsanfänger" bei. Sie enthalten spezielle Hinweise für die Berufsgruppen Ärzte, Architekten, Juristen sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und sind ebenfalls bei allen Geschäftsstellen der Bank kostenlos zu erhalten.

„Examen — und was dann?" ist die konsequente Fortsetzung der beiden Versionen der Broschüre „Abitur — und was dann?", die durch die Faltblätter „Studieren und Jobben" und Stipendien — wie kommt man da ran?" ergänzt werden, die die Dresdner Bank bereits seit einigen Jahren an Interessenten abgibt.

Mofafahrer dürfen „oben ohne"

Seit dem 1. August können Kraftradfahrer und ihre Beifahrer, die ohne Schutzhelm fahren, zur Kasse gebeten werden. Für sie ein Bußgeld einzuführen, hat der Bundesrat beschlossen. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt die Helmtragepflicht für die Fahrer motorisierter Zweiräder, nur Mofas ausgenommen, vor.

Wer nicht hören will, muß jetzt also zahlen. Das geht etwa jeden zehnten Fahrer eines zulassungspflichtigen Motorrades an; 90 Prozent haben sich mit dem Schutzhelm inzwischen angefreundet. Nicht nur, weil es eine Vorschrift so will, sondern im eigenen wohlverstandenen Interesse, um Kopfverletzungen bei einem Unfall abzuwenden. Außerdem wissen sie, daß „helmloses" Fahren auch bei einem nicht selbst verschuldeten Unfall von Gerichten als teilweises Selbstverschulden bei Verletzungen geahndet wird.

Weniger verantwortungsbewußt gegenüber der eigenen Sicherheit handelten bisher Fahrer von Kleinkrafträdern, Mokicks und Mopeds, bei denen die Zahl der „Nichtbehelmten" wesentlich größer war. Auch für sie gilt die Helmtragepflicht.

Wegen der geringen zulässigen Geschwindigkeit (unter 25 km/h) bestimmt die StVO ausdrücklich, daß Mofafahrer keinen Schutzhelm zu tragen brauchen. Um nicht als „Außenseiter" bei den Kraftfahrern zu gelten, haben sich vor allem viele Jugendliche bereits für den Helm entschieden. Hinzu kommt die Einsicht, daß der Schutzhelm, obwohl für Mofafahrer nicht vorgeschrieben, bei einem Sturz ein Sicherheitsfaktor ist, der vor möglichen Verletzungen schützt. Deshalb ist er auch für Mofafahrer, die sich „oben ohne" im Verkehr bewegen dürfen, durchaus empfehlenswert.

Wie uns der Leiter der Langener Polizeistation, Hauptkommissar Paul Höfling, dazu mitteilte, werde die Polizei künftig verstärkt darauf achten, daß diese neue sinnvolle Vorschrift beachtet werde. Es gehe der Polizei vor allem darum, belehrend aufzutreten, um Gesundheitsschäden zu vermeiden. Nach einigen Wochen der Eingewöhnungszeit müßten dann allerdings „Unverbesserliche" damit rechnen, zur Kasse gebeten zu werden, wenn sie ohne Helm führen. Das Bußgeld für einen solchen Fall beginnt bei 20 Mark.

Vom Facharbeiter zum Techniker

Zukunftssicherung durch bessere Fortbildung

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, verstärkt jetzt seine Bemühungen, durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen insbesondere auch Facharbeitern die notwendige Berufssicherung und den beruflichen Auftieg zu sichern.

Das Institut rät allen Facharbeitern, sich insbesondere über die berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik zu informieren und macht in diesem Zusammenhang auf die sehr günstige Ausbildungsform aufmerksam — keine Aufgabe des Arbeitsplatzes, kein Verdienstausfall, Kombistudium mit Unterricht an arbeitsfreien Samstagen.

Interessierte Facharbeiter werden gebeten, die neueste Informationsschrift bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, oder telefonisch unter der Rufnummer 0 61 94 / 6 20 28, anzufordern.

Kurz nach seinem 50. Geburtstag verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am Montag, dem 4. August 1980, mein lieber Mann, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel.

Hazim Sokman

In stiller Trauer:
Melahat Sokmann
Mustafa Sokman
alle Angehörigen
und Freunde

Langen, Wilhelmstraße 4
ISTANBUL — Türkei

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden schnell ausgeführt.
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 2 79 21

Wir danken allen Freunden und Bekannten, der Nachbarschaft, der Firma Monza und all denen, die meinem Onkel

Walter Findeklee

das letzte Geleit gaben.

Lothar Telonnek

Walter-Rietig-Straße
6070 Langen
2391 Freienwill

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Für die vielen Beweise überaus herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Rissa Schneider
geb. Bollenstein

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Besonderen Dank der Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma Blumen Valk, der Schützengesellschaft Langen und den Pferdefreunden von Offenthal. Dank auch Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte sowie den Verwandten, Nachbarn und Freunden, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Walter Schneider
und Tochter Petra

Dieburger Straße 33
Langen, im August 1980

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Meier

mit Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Ingeborg Hirschbiegel geb. Hanke

6070 Langen, im Juli 1980

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Walter Sehring

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Krelling, den Bediensteten der Stadt Langen, dem Vorstand des VVV Langen, der SSG Langen und den Schulkameradinnen und -kameraden Jahrgang 1925/26.

Auch danken wir herzlich Herrn Auner für die trostreichen Worte und dem Chor der Neuapostolischen Gemeinde Langen und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Langen, im August 1980
Ahornstraße 8

In stiller Trauer:
Erna Sehring und Angehörige

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Wilhelm Brück
geb. 21. 11. 1909 gest. 5. 8. 1980

In stiller Trauer:
Katharina Brück geb. Beyer
Hans Braun und
Frau Liselotte geb. Brück
Wilhelm Brück und Frau Lorrain
Ernst-Ludwig Brück und Frau Irene
Walter Brück und Frau Erika
und alle Angehörigen

Am weißen Stein 18
6070 Langen

Die Trauerfeier fand am Freitag, 8. 8. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

U T - F I L M B Ü H N E
Spannung · Aktion · Kung-Fu

Die Schule des SHAOLIN
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30
So. 16.00, 18.00, 20.30
KKL. Di. 16, 20 LITTLE BIG MAN
Mi.—Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus LICHTBURG 2

BUD SPENCER in seinem neuesten Kino-Hit mit BODO

PLATTFUSS AM NIL
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30
So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30, Mi. auch 15.00 Uhr
So. 14, 16, 18.15, 20.30, Mi. auch 15 Uhr
Do. 20.30 Woody Guthrie · DIES LAND IST MEIN LAND

Für alle, die bisher nur von ihm gehört haben und für STANLEY KUBRICKS

alle, die ihn wiedersehen wollen.
Fr. + Mo. 20.15
Sa. + So. 17.30, 20.15
Di. 20.15 + Mi. 15, 20.15 Ch. Bronson EIN MANN RÄUMT AUF

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 21.15 Uhr

Freitag:	Bud Spencer und der Negerjunge Bodo PLATTFUSS IN AFRIKA
Samstag:	Tom Hunter, Maria Gudy WER STIRBT SCHON GERNE UNTER PALMEN
Sonntag:	Terence Hill JOE, DER GALGENVOGEL
Montag:	Candice Bergen, Peter Strauss DAS WIEGENLIED VOM TOTSCHLAG
Dienstag:	Senta Berger, Guiliano Gemma ALS DIE FRAUEN NOCH SCHWÄNZE HATTEN
Mittwoch:	Terence Hill, Bud Spencer ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE
Donnerstag:	Ein bumsfideles Sexvergnügen KOHLPIESELS TÖCHTER
Fr./Sa. 23.30 Uhr	RAFFINESSEN DER LUST

STADTHALLE LANGEN
- Einmal gebucht • dreimal dabei
Drei ausgewählte Stücke zum Vorzugspreis
- Freitag, 24. 10. 1980
Altmodische Komödie
Schauspiel von Alexej Arbusow mit Agnes Fink und Bernhard Wicki
- Freitag, 16. 1. 1981
Der König stirbt
Schauspiel von Eugène Ionesco mit Vadim Glowna Vera Tschechowa u. a.
- Samstag, 7. 3. 1981
Die respektvolle Dirne
Schauspiel von Jean Paul Satre mit Barbara Schöne, Kerl Lange u. a.

Abonnementpreis für 3 Aufführungen zwischen 30,— und 12,— DM.
BUCHUNGEN und weitere AUSKÜNFTE auch zum „Theater in der Stadthalle" u. „Theaterring" Stadthallen-Büro, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 0 61 03 / 20 32 07.

KINDER-THEATER STADTHALLE LANGEN
SPASS UND UNTERHALTUNG FÜR KINDER AB 5
Vier Veranstaltungen im Abonnement für Kinder 10,— DM, für Erwachsene 14,— DM
Beginn jeweils 15.00 Uhr
Mittwoch, 3. 9. 1980
TILL EULENSPIEGEL
Mittwoch, 22. 10. 1980
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ
Mittwoch, 12. 11. 1980
TISCHLEIN DECK DICH
Dienstag, 13. 1. 1980
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Anmeldungen und Auskünfte: Stadthallenverwaltung, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
- Passend zu Ihrer Einrichtung.
- In vielen Holzdekoren und Unifarben.
- Preiswert innerhalb eines Tages.
- Türen morgens geholt – abends gebracht!
Beratung kostenlos – *rufen Sie gleich an!*
PORTAS® Oder fordern Sie Informationsmaterial an.

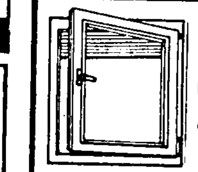
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Weismüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M 1
Tel. 0611-410222
PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland
Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung: Samstag 10 bis 14 Uhr.
Fachberatung Rüsselsheim Tel. 0 61 42 - 5 93 33
BR 2·0
PORTAS®

STELLENANGEBOTE

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY Dieselstraße 5 6072 Dreieich-Sprendlingen
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Das erste, was unsere Kunden von uns hören ist Ihre Stimme.
Wir suchen eine nette
Mitarbeiterin
als Telefonistin und Empfangsdame.
Desweiteren suchen wir eine
Kontoristin
für unsere Verwaltung mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. Wir geben auch jungen Bewerberinnen die Möglichkeit der Einarbeitung in eine gesicherte Stellung.
Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr.
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

Med. Fußpflege
Birte Hornung
6070 Langen,
Bahnstr. 31-33,
Bitte Voranmeldung
Tel. 06103/29632
Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

SOMMEROFFENSIVE
Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen!
Riesenangebot zu Schleuderpreisen
ORGEL-MARKT
Tel. Q 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. Q 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

Fenster

HOLZ KUNSTSTOFF ALU
ROLLADEN — KLAPPLADEN
MARKISEN — HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.
Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolladen — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.
INGENIEUR **blaurock** BAU- UND RAUMTECHNIK
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (06175) 1841

BADEWANNEN Neubeschichtung in Garantiearbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.
Fa. Emaille und Kunststoff-Service

Möbeltransporte
Lagerung – Fern –
Ausland und Büro
Umzüge
Langen 0 61 03/2 31 19
Rödermark 0 60 74/73 49

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY Dieselstraße 5 6072 Dreieich-Sprendlingen
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Ihre Vorgängerin erwartet ein Baby. Sie können sofort oder später die freiwerdende Stelle als
Buchhalterin
besetzen.
In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollen dann selbständig und gewissenhaft in unserem jungen dynamischen Team tätig werden. Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr.
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY Dieselstraße 5 6072 Dreieich Sprendlingen
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Unser Lager-Team braucht Verstärkung.
Wir suchen für sofort oder später
Mitarbeiter für Lager + Versand
(möglichst mit Führerschein Klasse III)
Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, einen sicheren Arbeitsplatz, gutes Betriebsklima und ein leistungsgerechtes Gehalt.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

Für unsere Expedition suchen wir schnellstmöglich
rüstigen Rentner
für ca. 15 Std. wöchentlich, kfm. Grundkenntnisse sind erforderlich. Bewerbungen an:
ANTON BRANDL & SOHN GMBH + CO.
August-Bebel-Str. 29, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 38 72

FLOTTE FRISEUSE
bei gutem Lohn als Urlaubsvertretung gesucht.
Salon Bechtel
Sehretstr. 23, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 14 27

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

PITTLER — **Drehautomaten**

Wir haben kurzfristig die Zahl der Auszubildenden, die am 1. 9. 1980 bei uns die Berufsausbildung beginnen, erhöht. **Schulabgänger**, die sich für eine

Ausbildung für den Beruf des techn. Zeichners

— **Schwerpunkt Elektrotechnik** —

interessieren, bitten wir um schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit unserer Ausbildungsleitung, Herrn Schäfer (Telefon 0 61 03 / 70 02 50).

PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
6070 Langen, Pittlerstraße

TIP Teppichboden
Diese Ware wird verschleudert!
TIP **Robuste melierte Schlingenware** 400 cm br. m² **7.90**
TIP **Melierte Veloure** 400 cm br. m² **6.90**
TIP **PVC** gemustert 200 cm br. m² **4.95**
Nur noch 2 Tage SSV
Kunstrasen m² **14.50** TIP
Feinschlinge Rollstuhlfest und Treppengeeignet m² **16.-** TIP
Alle Reste zum Schluß noch einmal stark reduziert TIP
Verlegung und Lieferung aller Teppich- und PVC Ware auf Wunsch, sofort.
Teppichboden Supermarkt
Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Tel.: (0 61 03) 3 20 35, langer Samstag bis 18.00 Uhr,
Sa. 8.30-14.00 Uhr, Montag - Freitag 8.30-18.30 durchgehend
TIP TIP TIP

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

TV-Altenkameradschaft

Wir treffen uns Mittwoch, 13. 8. 80, 16.00, im Clubhaus des 1. FC Langen, Waldstadion, Berliner Allee. Fahrgelegenheit mit Stadtbus, ab Östliche Ringstr. 15.12 Uhr, Bahnhof 15.26 Uhr. Wegen unseres Busausflugs am 10. 9. 80 bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 14. August, um 16.00 Uhr, im Naturfreunde-Haus am Steinberg.

Jahrgang 1927/28 Langen. Achtung! Bitte Annonce am Freitag, dem 15. August beachten.

Jahrgang 1913/14. Am Dienstag, 12. Aug. 80, treffen wir uns um 14.15 Uhr an der Darmstädter Str. (Apotheke) zum Spaziergang zum Appelrath.

Jahrgang 1929/30. Wir treffen uns am Samstag, dem 9. August, 20.00 Uhr, im Restaurant „Alt-Langen".

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Norbert Passmann »« *Monika Passmann*
geb. Hoffart

Langen, Hügelstraße 35

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, 9. 8. 1980, um 15.00 Uhr, in der Stadtkirche Langen statt.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN möchten wir an alle richten, die uns anläßlich unserer HOCHZEIT mit Geschenken, Karten und Glückwünschen erfreut haben. Unser besonderer Dank gilt, auch im Namen unserer Eltern, dem Männerchor „Liederkranz" und dem „Doppelquartett"

Rolf und Anneliese Schäfer

Leukertsweg 48, 6070 Langen

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

danken wir allen Nachbarn, Bekannten und der Hausgemeinschaft recht herzlich. Unser Dank gilt auch den Amtsinhabern und Beauftragten aus Land, Kreis und der Stadt Langen.

Alfred und Anna Ullmann

Odenwaldstraße 36
Langen, im August 1980

Verschiedenes

Klavierstimmer Schäfer Mo., 11. 8. 1980 im Land, Termine über Tel. 6 68 10

Insel Alsen/Dänemark
Ferienhäuser, Wohng. a. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Storegade 85 K, DK-6430 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34.

Einmalig in Ausstattung und Auswahl
Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
Siö-dam
Frankfurt, Sandgasse 6
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Herren-Hüte - Mützen
Strohhüte
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im **PHILA-SHOP P. Oelke,** 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Immobilien

Junge Familie sucht **1—2-Fam.-Haus** in Langen oder Umgebung. Tel. 4 95 11

Sekretärin (36 Jahre) mit 14jährigem Sohn sucht dringend in Langen eine **2½—3-Zi.-Wohnung.** Tel. 0 61 03 / 47 67 ab 17 Uhr

2-Zimmer-Wohnung, Langen-Süd, an alleinstehenden älteren Herrn od. Dame, od. älteres Ehepaar ab 1. 9. zu vermieten. Miete DM 300,— zuzüglich Umlagen. Offerte: 784.

Gelegenheit: Freistehendes **1-Fam.-Haus** mit 100 qm Anbau und Garage. Eckgrundstück, 540 qm. Da mit Wohnrecht belastet, günstig zu verkaufen. Off. 781.

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

1mal in der Woche **Putzhilfe** für Alleinstehende gesucht, Fr. Gaydoul, Stresemannring 7, Tel. 2 74 01

Ihr Bruch
braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine schwäb. Wertarbeit - das
Spranzband - 60
ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellungsmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand verschließt sie die Bruchpforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller Hermann Spranz, 7084 Unterkochen/Württ.
Platzvertretung und nächste Beratung:
Di., 12. 8., **Sprendlingen,** 15—16, Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstr. 43

BARGELD bis **50.000,-** an alle Arbeitnehmer
● einfach anrufen.
● Entscheidung in 1 Std.
Tel. 0 61 51 / 29 24 35
KBG-KREDIT
Beschaffungs Ges. mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

Villenlage Dreieichenhain Südhang
Exklusiver Winkelbungalow für höchste Ansprüche, Bauj. 72, 6½ Zi. (Wohn-/Eßber. 60 qm), 2 Bäder, 3 WC, Pergola, Südterrasse, Kamin, Doppelgarage, erstkl. Ausst., herrl. Grundstück 715 qm, absolut ruhige Lage, DM 650.000,—
Homivius oHG, RDM,
Walldorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Täglich extra frische Eier
und frisches Geflügel
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel 0 61 05 / 7 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kaminausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel. Neu: Öfen aus Dänemark als offener Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungseinsätze für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußleistenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet tägl. von 9—18.30 Uhr, samstags von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—18.00 Uhr.
HARK GmbH Vertriebs KG
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Maler gab Aktien auf sich selbst aus

Bilder als Dividende / Ausgefallene Idee eines amerikanischen Künstlers

Über einen kuriosen Kunstmaler namens Wesley Ward, der sich selbst zu einer regelrechten, wenn auch nicht sehr offiziellen Aktiengesellschaft machte, berichtet die amerikanische Presse. Der Kauz berief in New York eine Generalversammlung ein, bei der er seinen Aktionären die jüngste Produktion vorstellen will.

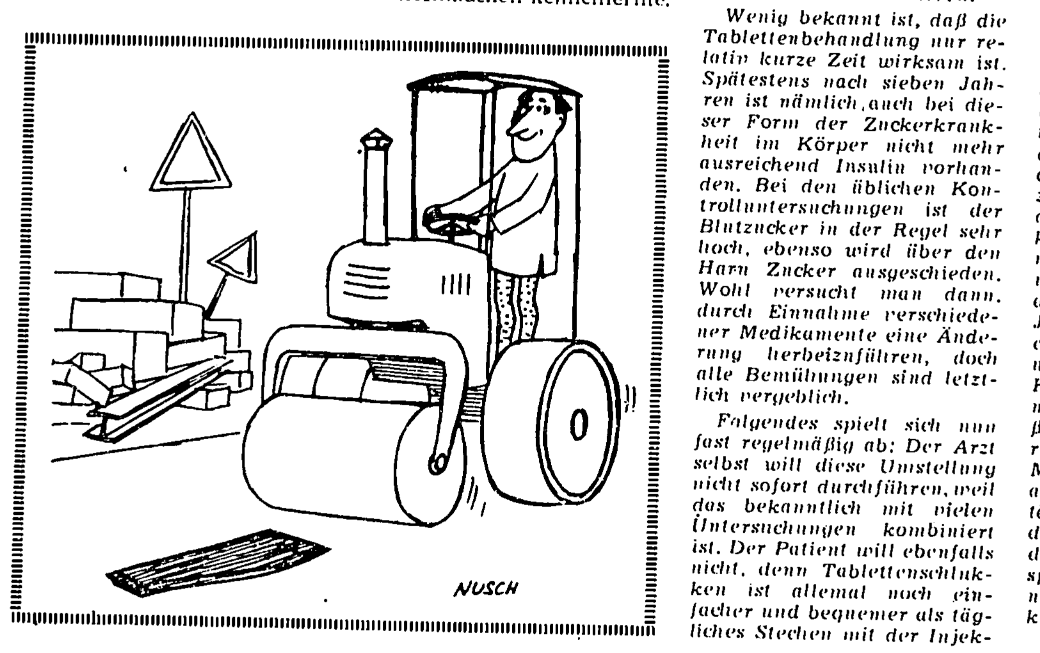
In den drei Jahren seit der Gründung der AG hat der Maler nämlich einige hundert Bilder hervorgebracht, die jetzt nach den von ihm entworfenen Satzungen der Gesellschaft als Dividende verlost werden sollen. Man weiß nicht genau, ob Wesley Ward ein Eulenspiegel oder ein tüchtiger Reklamemanager ist oder beides zugleich. Wahrscheinlich will er nur Aufsehen erregen, damit die Öffentlichkeit sich für seine kleinen Landschaften, die einen kubistischen Einschlag haben, interessiert. Und dazu gehört in den USA eben etwas Außergewöhnliches, mag es noch so verrückt sein.

Als Wesley Ward vor acht Jahren seine „Aktien" zu 10 Dollar das Stück unter die Leute brachte, sprach er von einer Studienreise nach Argentinien, deren künstlerische Ausbeute nach seiner Rückkehr anteilig vergeben werden sollte. Aber der hoffnungsvolle Musensohn kam nur bis Mexiko. Erstens, weil es ihm dort ungewöhnlich gut gefiel - ein ganzes Haus mit großem Garten konnte er zu einem Spottpreis mieten -, und zweitens, weil er ein märchenhaft schönes Indianermädchen kennenlernte, in das er sich Hals über Kopf verliebte und das er schnellstens heiratete.

Immerhin muß Wesley Ward so ganz nebenbei noch einen beträchtlichen Fleiß entwickelt haben, denn die Autoreise war unterwegs vom Verkauf der Bilder zu finanzieren. Und dabei soll noch so viel übriggeblieben sein, daß es für die New Yorker „Generalversammlung" reichte.

Zweitschlüssel

Pantoffelheld James Buttering in Houston (USA) fragte bei dem Gericht bescheiden an, ob er nach neunjähriger Ehe von seiner Gattin verlangen könne, daß sie ihm einen Zweitschlüssel für die Toilette der Wohnung gewähre.



Langes Leben für Diabetiker

Es gibt bekanntlich zwei Formen dieser Krankheit. Bei der einen, die fast immer schon in der ersten Lebenshälfte auftritt, fehlt von Anfang an das Insulin und muß daher ersetzt werden. Neben dem Einhalten einer strengen Diät wird täglich Insulin injiziert. Bei der anderen Form aber, allgemein auch Altersdiabetes genannt, ist noch Insulin im Körper vorhanden. Es wird nur durch ein Gegenhormon blokkiert. Hier kann - wohlgemerkt kann (!) - in einem bestimmten Hundertsatz versucht werden, mit Hilfe von Tabletten den Zuckerstoffwechsel zu normalisieren.

Wenig bekannt ist, daß die Tablettenbehandlung nur relativ kurze Zeit wirksam ist. Spätestens nach sieben Jahren ist nämlich auch bei dieser Form der Zuckerkrankheit im Körper nicht mehr ausreichend Insulin vorhanden. Bei den üblichen Kontrolluntersuchungen ist der Blutzucker in der Regel sehr hoch, ebenso wird über den Harn Zucker ausgeschieden. Wohl versucht man dann, durch Einnahme verschiedener Medikamente eine Änderung herbeizuführen, doch alle Bemühungen sind letztlich vergeblich.

Folgendes spielt sich nun fast regelmäßig ab: Der Arzt selbst will diese Umstellung nicht sofort durchführen, weil das bekanntlich mit vielen Untersuchungen kombiniert ist. Der Patient will ebenfalls nicht, denn Tablettenschlukken ist allemal noch einfacher und bequemer als tägliches Stechen mit der Injektionsspritze. So wird denn der längst fällige Termin immer wieder aufgeschoben, der Entschluß, endlich einmal auf Insulin überzugehen, verdrängt. Das ist natürlich sehr gefährlich, weil dann eines Tages die Folgekrankheiten, wie Blindheit, Taubheit, Verkalkung der Herzkranzgefäße und Gehirngefäße, rasant in Erscheinung treten können.

Die altersbedingte Zuckerkrankheit kann erfolgreich behandelt werden, wenn man sich beim Essen einschränkt und sein Normalgewicht erlangt. Außerdem muß man ungleich mehr Bewegung machen als früher, und schon damit kann unter Umständen auf Medikamente verzichtet werden. Gelingt es aber nicht, trotz Einschränkungen beim Essen und mehr Bewegungen, den Blut- und Harnzucker zu senken, dann kann man es für einige Jahre mit Tabletten versuchen. Man sollte sich aber unbedingt den Beginn der Krankheit merken, und sich nach sieben Jahren der großen und gewiß auch schwierigen Entscheidung stellen. Man muß sich entschließen, auf Insulin überzugehen. Auf tägliches Stechen. Das ist bei den heutigen Möglichkeiten, den hygienischen Einmalspritzen und den hauchdünnen Nadeln eigentlich gar kein Problem mehr.

Dr. med. Hans Fraunberger

Unser Hausarzt

Die Kurzgeschichte:

Ungewöhnliche Urlaubsbekanntschaft

Wenn man eine Urlaubsreise macht, kann es passieren, daß man die merkwürdigsten Menschen kennenlernt. So geschah es auch im Falle von Sabine, einer jungen Büroangestellten, die sich mit ihrem Auto - einem „Kadett" - auf der Fahrt von Norddeutschland nach dem Süden befand.

Es war ein herrlicher Tag, die Sonne schien, vier Wochen Ferienglück ohne die Tretmühle des Alltags - all dies war für Sabine Anlaß genug, sich wunschlos zu fühlen. Aus dem Autoradio drang der neueste Hit: Sabine trällerte den Schlager leise mit - und da passierte es: Kilometer von der nächsten Tankstelle entfernt eine Reifenpanne!

Sabine hatte noch nie selbst ein Rad gewechselt, sondern nur öfter ihrem älteren Bruder dabei zugesehen. Das junge Mädchen war fest entschlossen, sich durch dieses kleine Mißgeschick die Urlaubsfreude nicht verderben zu lassen.

„Also, ran an die Arbeit!" sagte Sabine zu sich selbst.

Während sie noch dabei war, den „Kadett" hochzubocken, hielt plötzlich neben Sabine ein Ford mit einem älteren Mann am Lenkrad.

„Guten Morgen", sagte er und beobachtete eine Weile, wie sich Sabine an dem Wagen zu schaffen machte. Dann stieg der Mann aus und sagte: „Lassen Sie mich das machen!"

Der Fremde wechselte mit sicheren Handgriffen das Rad. Währenddessen überlegte Sabine, ob sie ihm für seine Hilfe Geld anbieten könnte. Ehe sie noch zu einem Entschluß kam, war er fertig.

Der Mann griff in seine Jackentasche und überreichte Sabine einen Zwanzigmarkschein.

Das Mädchen machte große Augen.

„Wie... ja, wieso?" stotterte Sabine überrascht. „Eigentlich müßte doch ich bezahlen..."

Der andere wehrte ab.

„Junge Dame", sagte er lächelnd, „ich habe schon viele Räder für Autofahrerinnen gewechselt. Und beim letzten Mal habe ich mir geschworen, ich würde der Frau, die den Mund hält solange ich arbeite, zwanzig Mark geben."

Sabine sah den Mann verwundert an, doch bevor sie einen Einwand machen konnte, fuhr der Fremde fort:

„Eigentlich verdienen Sie noch mehr, denn Sie haben sogar versucht, sich selbst zu helfen, statt nur um Hilfe zu winken. Sie haben mir den Glauben an die Frauen wiedergegeben." Pit Kröger

Dollarregen

Der Dollarregen, der dieser Tage auf den Broadway in New York niederging, hat niemanden bereichert. Die schönen, neuen Banknoten, die aus dem zwanzigsten Stockwerk herniederfielen, stellten zwar eine große Versuchung für die Passanten dar, aber auch ein Beweisstück zum Schaden des Falschmünzers, der die Scheine noch schnell aus dem Fenster warf, während die Polizisten bereits durch die Wohnungstür kamen.

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 65 — Dienstag, den 12. August 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

„Sekten-Drill" in Ferienkursen
CDU-Jugendexperte warnt

Langener Tennisturnier international
Jugendliche Gäste aus Dänemark

Zur Geschichte der Fahrgasse 13
Historisches aus Langen

Vogelschutzgehölze kommen

Die ersten Punkte sind daheim
Der Fußball rollt wieder

Rätselhafter Mord in Sprendlingen

54jähriger durch Stich ins Herz getötet

Ein 25jähriger Radfahrer, der am Sonntagmorgen gegen 4.45 Uhr von der Sprendlinger Kerb nach Hause wollte, sah auf dem Gehweg der Immanuel-Kant-Straße einen Mann liegen. Er hielt ihn zunächst für einen Betrunkenen und wollte ihm helfen. Als er sich über den Liegenden beugte, bemerkte er Blut und klingelte an einem Haus, dessen Bewohner sofort die Polizei und die Rettungswache verständigten. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen, der durch einen Messerstich ins Herz hervorgerufen worden war.

Die Ermittlungen ergaben, daß es sich bei dem Ermordeten um einen Galvaniseur handelt, der in der Nähe des Tatortes gewohnt hat. Er war bis 3 Uhr auf einer privaten Party gewesen und hatte sich dann auf den Heimweg gemacht, wo er seinem Mörder begegnete.

Aus den Spuren ging hervor, daß der Mann überrascht worden sein muß, denn nichts deutet auf einen vorangegangenen Kampf hin. Er muß sich nach dem Stich noch vier Meter weit geschleppt haben, was aus einer Blutspur geschlossen wird.

Ungeklärt ist bisher noch, ob der Mann beraubt worden ist. In seinen Taschen fand man kleine Münzen und seinen Personalausweis. Eine Geldbörse wurde nicht bei ihm gefunden; es steht allerdings auch nicht fest, ob er eine mit sich geführt hatte, da er ja auf einer privaten Party war.

Auch über die Mordwaffe herrscht bisher Unklarheit. Eine Untersuchung der Umgebung des Tatortes war ergebnislos. Die Polizei bittet daher alle Anwohner auch im weiteren Umkreis, beim Fund einer Stichwaffe Nachricht zu geben. Außerdem wäre die Polizei für Mitteilungen dankbar, die Aufschluß darüber geben könnten, wo sich der Ermordete in der Zeit zwischen 3 und 4.45 Uhr aufgehalten hat.

Der Ermordete Alois Kolanus trug einen hellblauen Jeansanzug und ein weißes Oberhemd, er war 178 Zentimeter groß, schlank und seine ehemals dunklen Haare sind stark grau durchsetzt. Hinweise, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, nimmt jede Polizeidienststelle und die Offenbacher Kripo unter der Nummer 0611-8090259 entgegen.

Kommentar

Zwei Gesichter

Unserem westlichen Nachbarn Frankreich, der als Erster die Begriffe von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auf sein Panier schrieb und damit eine neue Weltordnung in Bewegung brachte, fällt immer wieder etwas Neues ein, wenn es gilt, diese Begriffe zu seinem eigenen Vorteil auszulegen. Zwar sind aus den „Erbfeinden" Frankreich und Deutschland glücklicherweise Partner geworden — die vielen privaten Kontakte zwischen den Bürgern beweisen dies eindrücklich —, und wenn es darum geht, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft die deutschen Brüder und Schwestern zur Kasse zu bitten, spart man nicht mit Lobeshymnen über die gute Zusammenarbeit; dann aber wieder versucht man mit einer unvergleichlichen Schlitzohrigkeit, den „Partner" über die Löffel zu barbieren.

So ist man in Paris derzeit damit beschäftigt, der deutschen Industrie Erschwernisse aufzubürden. Es geht um den Begriff „Made in Germany", eine Bezeichnung, die den Umfang des bundesdeutschen Exports entscheidend gefördert hat. Dies ist den Franzosen ein Dorn im Auge, denn sie wollen nicht mehr diesen weltweit eingeführten Begriff anerkennen, sondern verlangen, daß Elektromotoren und Textilwaren — sicher sollen später auch andere Wirtschaftszweige ebenfalls betroffen werden — aus der Bundesrepublik, wenn sie nach Frankreich ausgeführt werden, den Satz „Farbriqué en Allemagne" tragen müssen.

Dies bedeutet erhöhten Umstand und erhöhte Kosten, macht deutsche Waren teurer und erschwert die Konkurrenzfähigkeit.

Bisher war die uneingeschränkte Verwendbarkeit der Bezeichnung „Made in Germany" im internationalen Warenverkehr unerläßlich. Jetzt auf einmal in einer Zeit, in der man eine europäische Gemeinschaft nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiet anstrebt, gefällt es den Franzosen, die Begriffe von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auf diese Weise anzuwenden.

Die Anweisung für Elektromotore ist bereits seit dem 1. Februar 1980 in Kraft, das zusätzliche Handelshemmnis für Textilien soll ab 1. Oktober 1980 wirksam werden.

Es liegt nun an der Bundesregierung, einmal ganz energisch vorstellig zu werden und für eine Abschaffung solcher mittelalterlichen Dekrete zu sorgen. Entweder man will eine Gemeinsamkeit oder man will sie nicht. Mit zwei Gesichtern zu agieren, ist ein unmöglicher Stil. H.H.

Doppelte Vorsicht auf Straßen

Ab 22. 8. sind Schulanfänger unterwegs

Am Donnerstag, dem 21. August, beginnt für alle Langener Schüler wieder der Schulalltag. Der erste Schultag für die Schulanfänger in der Albert-Schweitzer-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Ludwig-Erk-Schule und der Wallschule ist erst am 22. August.

Zur Sicherung der meistens noch verkehrsunerfahrenen ABC-Schützen, für die der tägliche Schulweg besonders am Anfang mit vielen Gefahren verbunden ist, sind wieder Vorbereitungen getroffen worden. Die für die einzelnen Grundschulen erstellten Schulwegpläne sind auf den neuesten Stand gebracht und den Schulleitungen für jeden Schulanfänger übergeben worden. Die Aushändigung erfolgt am ersten Schultag. Gleichzeitig werden auch gelbe Mützen und Kopftücher ausgegeben, die auch in diesem Jahr wieder von der Bezirkssparkasse gespendet wurden.

An verkehrsreichen Punkten, wo Schulwege von stark befahrenen Straßen gekreuzt werden, wird die Stadt Langen Plakate aufstellen, die motorisierte Verkehrsteilnehmer zur besonderen Rücksicht den Kindern gegenüber ermahnen.

Auch die Polizeistation Langen wird eine Aktion „Schulwegsicherung" durchführen. Wie der Leiter der Polizeistation Langen, Hauptkommissar Höfling, mitteilte, werden in den Gebieten mit Grundschulen vor Beginn und nach Ende des Unterrichts der Schulanfänger die Polizeistreifen verstärkt. Außerdem wird ein Beamter in den Klassen mit Kindern und Eltern sprechen und anschließend eine Schulwegbegehung durchführen.

Alle diese Maßnahmen können den Schulweg jedoch nur teilweise sicherer machen. Unerläßlich ist die aktive Mithilfe der Eltern und der motorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Autofahrer.

An die Eltern ergeht die dringende Bitte, darauf zu achten, daß ihr Kind die signalfarbene Kopfbedeckung aufsetzt, sowie die Kinder in der ersten Zeit auf dem Schulweg zu begleiten, ihnen den sicheren Weg zu zeigen und sie das richtige Verhalten im Verkehr zu lehren.

Zur Verdeutlichung des Schulweges wurde in diesem Jahr nach neuen Wegen der Sicherheit für die ABC-Schützen gesucht. Das Ergebnis wird zum Schulanfang 1980 zu sehen sein. Die Stadtverordnetenversammlung stellte für die Markierung der Schulwege der Grundschulen einen Betrag von 10 000 Mark zur Verfügung. Die Markierungen richten sich nach den vorhandenen Schulwegplänen und führen die Kinder zu sicheren Überwegen.

An die Auto-, Motorrad- und Mopedfahrer ergeht der Appell, vor allem dort langsam und vorsichtig zu fahren, wo sie Kinder mit den signalfarbenen Kopfbedeckungen sehen und wo die Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung oder besondere Plakate und die neu angebrachten Markierungen auf den Schulweg aufmerksam machen. Bekanntlich gibt es nach der ab 1. August geänderten Straßenverkehrsordnung keine Ausrede mehr dafür, wenn ein Kind angefahren wurde. Der Kraftfahrer ist immer schuld. Schließlich werden alle Erwachsenen und Jugendlichen gebeten, den Anfängern im Straßenverkehr ein Vorbild zu sein.

Nur Name und Anschrift sind nicht geheim

Stadt erweiterte Maßnahmen zum Datenschutz

Die Stadt Langen hat im Rahmen der aktuellen Datenschutzdiskussion Vorsorge getroffen, einen noch wirksameren Schutz der Daten ihrer Einwohner zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter, die Zugriff zu personenbezogenen Daten haben, werden sofort nach ihrer Einstellung auf die Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze verpflichtet. Das Verfahren der Verpflichtung der städt. Mitarbeiter zur Wahrung des Datengeheimnisses ist zwischenzeitlich in seinem Umfange erweitert und präzisiert worden.

Verstärkte Anstrengungen sind unternommen worden, um Karteien und Dateien technisch und organisatorisch vor Veränderungen, Löschungen oder Zerstörungen zu sichern. Dazu gehören feuerfeste Behältnisse für Karteikarten und anderes. Wegen des Umfangs und der Differenziertheit der hierbei zu treffenden Maßnahmen wurde diese Aufgabe den Fachämtern dezentral in eigener Verantwortung übertragen. Das Haupt- und Personalamt koordiniert die Erfüllung der Aufgaben und überwacht die von den Ämtern durchzuführenden Maßnahmen. Eine weitere Überwachungsfunktion nimmt das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen seiner Zuständigkeit ein.

Diese Maßnahmen sind weitgehend abgeschlossen, so daß auch auf diesem Gebiet ein hoher Standard erreicht worden ist. Da der Datenschutz von großer Bedeutung in unserer technisierten Gesellschaft ist und Computer immer tiefer in das Privatleben des Bürgers eingreifen, ist die Stadt Langen der Auffassung, daß eine umfangreiche Information der Bürger über ihre Datenschutzrechte vonnöten sei. Aus diesem Grunde hat der Magistrat der Stadt Langen ein Merkblatt erarbeitet, welches in allgemeinverständlicher Weise über das zum Teil recht komplizierte Datenschutzrecht informiert. Das Merkblatt gibt einen kurzen Überblick über das Auskunftsrecht der Bürger, die Sperrung, Berichtigung und Löschung von Daten sowie Tips, wie der Betroffene von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen kann.

Dieses Merkblatt wurde bereits von mehreren Städten als vorbildlich anerkannt und diente diesen Städten als Muster für ähnliche Merkblätter. Es liegt kostenlos im Rathaus (Infoständer neben der städt. Telefonzentrale und im Einwohnermeldeamt) für Interessierte aus.

Arbeitslosigkeit auch in Langen gestiegen

Hilfsarbeiter sind am schlimmsten dran

Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Monat Juli beträchtlich erhöht, obwohl die Vermittlungstätigkeit wesentlich gesteigert werden konnte. Gleichzeitig war ein Rückgang auf der Stellenangebotsseite zu verzeichnen.

301 Arbeitslosenzugänge wurden registriert (88 mehr als im Vormonat). 233 Personen meldeten sich aus der Arbeitslosigkeit ab (13 mehr als im Vormonat). Bei den offenen Stellen gab es 120 Neuzugänge (im Vormonat 210). 204 Stellen wurden zurückgezogen. Die Arbeitslosenzahl erhöhte sich insgesamt um 67 Personen (35 Männer und 32 Frauen), so daß am Monatsende 265 männliche und 254 weibliche Arbeitskräfte arbeitslos gemeldet waren. Bei insgesamt 519 Arbeitslosen stieg die Arbeitslosenquote vom 1,4 Prozent im Vormonat auf 1,6 Prozent an. Damit liegt die Arbeitslosenzahl im Raum Langen um ein Prozent günstiger als im Gesamtbereich Frankfurt (2,6 Prozent).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer erhöhte sich um zwei Personen (44 Männer, 34 Frauen). Auch bei den 59jährigen und älteren Arbeitslosen war ein Anstieg um sechs auf 68 zu verzeichnen. Ganz wesentlich erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 20 Jahren von 19 auf 46. 39 Jugendliche verfügten über einen Schulabschluß, davon 15 über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Sechs Jugendliche suchten noch nach einer Ausbildungsstelle und ebenfalls sechs hatten die Ausbildung abgebrochen.

Die Stellenangebote gingen um 84 auf 544 zurück. 64 Stellen kamen sowohl für Männer, als auch für Frauen in Frage. 349 waren nur für Männer und 131 nur für Frauen vorgesehen. 20 Arbeitsplätze kamen für eine Teilzeitarbeit in Frage.

Das Vermittlungsergebnis konnte beachtlich von 78 Vermittlungen im Vormonat auf 114 gesteigert werden. Es handelte sich um 108 Dauerarbeitsplätze und sechs befristete Tätigkeiten bis zu drei Monaten.

Im Metall- und Elektrobereich verringerten sich die Stellenangebote um 22 auf 108. Die Arbeitslosenzahl blieb in diesem Bereich konstant bei 44. In den kaufmännischen Berufen war ebenfalls ein Rückgang an Stellenangeboten zu verzeichnen. 68 offene Stellen lagen aus dem Büro- und Verwaltungsbereich (-41) vor. Gleichzeitig waren 91 Arbeitslose aus diesem Bereich gemeldet. Bei den Verkaufsberufen waren 29 Stellen (-3) und 29 Arbeitslose gemeldet. In den Ingenieur-, Techniker- und technischen Sonderberufen stiegen die Stellenangebote um fünf auf 46. Allerdings erhöhte sich trotzdem die Arbeitslosenzahl in diesem Bereich um sieben auf 31.

Für die arbeitslosen Hilfsarbeiter hielt die Verschlechterung der Arbeitsmöglichkeiten an. Gegenüber dem Vormonat stieg die Arbeitslosenzahl um 22 auf 154 Personen. Demgegenüber waren nur 20 Stellenangebote (-3) gemeldet.

CDU-Jugendexperte warnt vor „Sekten-Drill in Ferienkursen"

Der stellvertretende CDU-Vorsitzende, Holm Kilbert (Langen), hat die Eltern vor Zeitungsanzeigen gewarnt, in denen Sekten mit dem Angebot von Ferienkursen auf Bauernhöfen Kinder im Alter von zehn bis dreizehn Jahren anzulocken versuchen. In Langen verwies Kilbert am Montag darauf, daß die Gefahr bestehe, daß die Kinder in dieser Zeit „auf die weltanschauliche Linie dieser Sekten getrimmt" würden. Angeboten würden „spielerische Lernkurse, nach denen das Kind dann nie wieder Nachhilfe brauche".

Kilbert verwies auf Annoncen des „Zentrums für individuelles und effektives Lernen". Diese Organisation bekenne sich offen dazu, in den Ferienkursen die Lerntechniken des Gründers der Scientology-Sekte, Lafayette Ronald Hubbards, zu vermitteln. Eltern sollten deshalb vorsichtig sein und sich vorher genau über die Veranstalter informieren, bevor sie ihre Kinder in Ferienkurse schickten.

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Donnerstag, dem 14. August, um 16 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg.

Die Altenkamcradschaft des TVL kommt am Mittwoch, dem 13. August, zum erstenmal nach der Sommerpause wieder zusammen. Treffpunkt ist um 16 Uhr im Clubhaus des FC Langen im Waldstadion. Wegen des Ausflugs am 10. September wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Anmeldungen, auch von Freunden und Gönnern, können beim Treffen am Mittwoch abgegeben werden.

Goldene Hochzeit

In unserer Ausgabe vom vergangenen Freitag ist uns leider ein bedauerlicher Druckfehler unterlaufen. Die Eheleute Josef und Sofie Bartocha in der Goethestraße 37 haben nicht — wie gedruckt war — am 9. September ihre Goldene Hochzeit, sondern hatten sie bereits am Samstag, dem 9. August 1980. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 29, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Gang zu den Hügelgräbern

Im Rahmen der Veranstaltungen, die die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in diesem Jahr anläßlich ihres zehnjährigen Bestehens durchführt, steht am Samstag, dem 23. August, ein Waldbegang in die Koberstadt auf dem Programm. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Parkplatz Oberer Steinberg. Unter der Führung von Forstdirektor Joachim Lütkemann vom Hessischen Forstamt Langen werden die Hügelgräber besichtigt. Auf dem Weg dorthin und auf dem Rückweg werden Waldbilder erklärt. Der Waldbegang dürfte etwa zwei Stunden dauern.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder und Freunde des Waldes sehr herzlich eingeladen.

Noch Plätze frei für Studienfahrt

Für die Studienfahrt der VHS Langen nach Eisenach und Weimar die am Wochenende des 20./21. September durchgeführt wird, können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Stadt Eisenach mit ihren historischen Bauten und Sehenswürdigkeiten sowie ein Besuch der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Wartburg. Im Anschluß daran geht es nach Weimar, wo das Goethehaus am Frauenplan (heute Goethe-Nationalmuseum), das ebenfalls zum Museum umgestaltete ehemalige Wohnhaus Schillers sowie Goethes Gartenhaus im Park an der Ilm besichtigt werden. Auch ein Besuch der Gedenkstätte KZ Buchenwald ist vorgesehen.

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 160,— und umfaßt die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Reiseleitung und Visagebühren. Unbedingt erforderlich ist, daß alle Teilnehmer einen Reisepaß besitzen.

Anmeldungen für diese Fahrt werden umgehend von der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Tel. 203-248, entgegengenommen. Anmeldeschluß ist der 20. August.

LANGENER ZEITUNG

Rentenberatung

Die Arbeiterwohlfahrt weist noch einmal auf ihre Rentenberatung hin, die am Mittwoch, dem 13. August, von 17 bis 19 Uhr im alten Rathaus durchgeführt wird.

Aus der Arbeit des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises Langen (13):

Zur Geschichte des Hauses Fahrgasse 13

von **Dr. Manfred Neusel**

Die Renovierung des städtischen Hauses Fahrgasse 13 ist soweit gediehen, daß es günstig erscheint, nun etwas über die Geschichte dieser Hofreite zu berichten; durch neue Arbeiten des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises konnten die Kenntnisse gewaltig erweitert werden.

Westlich der Fahrgasse zwischen der Wasser- und Vierhäusergasse liegen heute 3 Grundstücke, von denen das südlichste (Fg. 17) bis weit in das 18. Jh. hinein ein herrschaftlicher Baumgarten war, wie wir durch das Flurbuch von 1703 ff (Nr. 34) wissen. 1658 baute, wie durch einen glücklichen Zufall bekannt ist, Jacob Schroth (1616—1675) das Haus Fahrgasse 15; in Holzlisten ab 1665 erscheint als sein Nachbar, Fahrgasse 13, Ewald Mohr, der bereits im Kriegsschadensverzeichnis von 1642 genannt worden war.

1683 heiratete Johann Georg Steingötter, ein Sohn des Schneidmüllers gleichen Namens, Anna Catharina Schroth, Jacobs Tochter. Als deren Mutter, die ebenfalls Catharina hieß, 1702 starb, erbte das junge Ehepaar den Besitz. Jacob Schroth jun. war unfähig den Hof zu führen. Er war, wie das Kirchenbuch vermerkt, ein Säufer, der 1730 als älterer Mann sich mit einem Messer die Kehle durchschneiden wollte, wegen des Schmerzes aber nicht tief genug kam. Wenig später glückte der Selbstmord, indem er sich in den Brunnen des Gasthauses zum „Stern" stürzte. Der Schinder verscharrte ihn dann neben dem Friedhof, berichtet die Überlieferung.

Doch kehren wir zu den Häusern Fahrgasse 15 und 13 zurück. 1711 war Martin Mohr, Ewalds Sohn, der fünftreichste Bürger von Langen; er bezahlte 50 Prozent mehr Steuern als der Bierbrauer Georg Steingötter. Aber beide Höfe gehörten zu den größten in unserem Ort. So besaß 1713 Mohr 4 Zugtiere, 4 Kühe und 7 Schweine, Steingötter 2 Zugtiere, 4 Kühe und 12 Schweine. In jenem Jahr starb Steingötter in Alter von 52 Jahren, seine Witwe folgte ihm 1716.

Ihr Sohn Jeremias heiratete 1715 Susanna Maria, die Tochter des „Schwanen"-Wirts Georg Becker, des damals reichsten Mannes in Langen. Als Martin und Elisabeth Mohr hochbetagt 1722 bzw. 1732 starben, erwarb Jeremias Steingötter deren Hofreite. Nun konnte er also die beiden Nachbargrundstücke zu einem großen Besitz vereinigen.

Es dürfte bekannt sein, daß das heutige Haus Fahrgasse 13 ein Neubau aus der Mitte des 18 Jhs. ist; leider sind die Bauholzlisten jener Jahre nur bruchstückhaft erhalten, so daß aus dieser Quelle das Erbauungsjahr nicht ermittelt werden kann. Das Flurbuch von 1703 ff nennt uns zunächst noch die alten Gebäude aus dem frühen 18. Jh.:

Nr. 35 (= Fahrgasse 15): Ein Hauß: 200 fl, ein Schcuer: 60 fl, ein Stall: 20 fl, ein neu Brauhauß: 400 fl, ein Anhangbau: 60 fl, ein Schweinstall: 20 fl.

Nr. 36 (= Fahrgasse 13): Ein Hauß: 200 fl, ein Scheuer: 50 fl, ein Stall: 10 fl, ein Schweinstall: 8 fl.

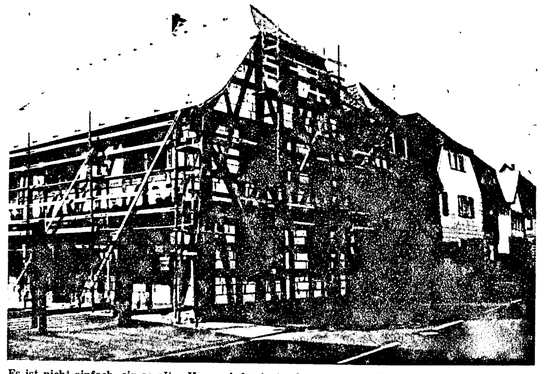
Durch eine Schriftanalyse kann man erkennen, daß Jeremias Steingötter Umbauten vorgenommen hat. So wurde das Wort „Anhangsbau" in Nr. 35 durchgestrichen und ersetzt durch „an deren Statt ein neu Gebäu", das mit 100 fl versichert war, In Nr. 36 finden wir den Hinweis: 100 fl weil daß alte Hauß abbrochen u. new Erbaut worden."

Die Deutung ist überaus schwierig. 1754 starb nämlich Jeremias Steingötter, 1762 seine Frau. Zwischen diesen Jahren dürfte der Umbau erfolgt sein, da damals ihre beiden Kinder heirateten:

1758 heirateten Christoph Martin Steingötter, Jeremias Sohn, und Anna Elisabetha Hauf aus Griesheim, die Tochter des dortigen Gasthalters „Zum Hirsch"; 1759 heirateten der Schultheiß Georg Konrad Becker, Heinrichs Sohn, und Anna Catharina Steingötter, Jeremias Tochter. Das erste Paar erhielt das Haus Fahrgasse 15, das 1779 mit 1770 fl versichert war, das zweite die Hofreite Fahrgasse 13, die einen Gebäudewert von 580 fl hatte.

Der „Herr Adlerwirth" Steingötter hielt 1771 in seinem überaus bedeutenden Hof die meisten Kühe in Langen, nämlich 5, gefolgt von den Virten Wolff („Sonne") und Graf („Stern") sowie dem Müller Wettengel, dem Pfarrer Schneider und dem Schultheißen Becker mit je 4 Tieren.

Georg Konrad Becker war von 1758 bis 1773 Schultheiß. So dürften viele Amtsgeschäfte im Hause Fahrgasse 13 abgewickelt worden sein, da das alte Rathaus (Marktplatz 8) schon recht baufällig war. Er starb 1776. (Fortsetzung folgt)



Es ist nicht einfach, ein so altes Haus wieder instandzusetzen. Am Ende jedoch soll es zu einem Schmuckstück werden — und Schmuck ist bekanntlich nicht billig.

Rinder-Braten hohe Rippe 500 g 4.75
Schweine-Schnitzel pfannenfertig geschnitten 500 g 4.95
Essen aus Deutschland: **Fleisch ist ein Stück Lebenskraft.**
Suppenfleisch Brust- und Querrippe 500 g 2.75
Schweine-Schinkenbraten aus besten Hinterschinken, 500 g 4.75
Grill-Bratwurst Nürnberger Art 100 g 1.28
Maggi Knödel halb + halb, 330 g-Packg oder **Maggi Püree** 250 g-Packung 1.69
Schattenmorellen ohne Stein, gezuckert 720 ml-Glas 1.79
Knoblauchwurst im Ring, deftig im Geschmack grob od. fein, 100 g 1.78
Lange Würstchen knackig im Biß 100 g 1.28
»Schulte« halbrunde Brotsalami herzhaft 100 g 1.78
Hohes C Orangensaft 0,7 Liter Flasche 1.39
Grünes Licht für billige Preise!
Schmelzkäse 45% F.i.Tr. 8/8, 250 g-Schtl. 1.99
Glücksklee Kondensmilch 7,5%, 3 x 170 g-Ds. 1.39
Melitta Kaffee Mocca fein 500 g-Packung 7.99
Jugoslawische Kirsch-Limonade 10 x 0,2 Ltr.-Packg. 2.99
Picon weiß oder rot 0,7 Liter-Flasche 4.58
Heinrich Dry Gin 40 Vol. % 0,7 Liter-Flasche 9.98
Lux Seife 150 g-Badestück -.75
HL MARKT
Orig. Pelikano Schulfüller mit 6 Ersatzpatronen 6.98
Sunja oder Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 4.25
Ital. Pfirsiche Klasse I 1000 g-Schale 1.99
Ital. Tomaten Klasse II 1000 g-Schale 1.79
Ital. Paprika grün, Klasse II 1000 g 1.79
HLF / 33 Woche
Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht.

Stadt-Spiegel

Ruhe bewahren

„Sieh mal, Nachbars scheinen Streit miteinander zu haben", meldete die Ehehälfte auf dem Balkon. In der Tat, auf der Terrasse im anliegenden Garten ging es hoch her, und nicht nur die Hausherren selbst lagen sich offensichtlich in den Haaren, sondern auch ihre Gäste, die sich zur Gartenparty eingefunden hatten. Jeder schlug wie wild um sich; man konnte zwar nicht hören, worum es ging, doch die Gebärden schienen eindeutig.

„Da sieht man's mal wieder, das wollen feine Leute sein!" So und ähnlich zogen dann die Bemerkungen durch den Raum. Bis . . . .

Ja, bis die Streitwelle auch auf den Balkon der Beobachter kam, in Form eines Wespenschwarms nämlich, und auf diese Weise stellte es sich schnell heraus, daß das beobachtete Schattenboxen nicht von Meinungsverschiedenheiten herrührte, sondern zur Abwehr der schwarzgelbgestreiften Flieger veranstaltet worden war.

Die Insektenplage ist in diesem Jahr groß. Der milde Winter war den vielen Flugtieren günstig gesonnen, und auch der verregnete Frühsommer brachte ihnen offensichtlich mehr Nutzen denn Schaden.

Zwar bietet der Handel die vielfältigsten Abwehrmittel an, vom einfachen Insektenstift bis zur elektronischen Tötungsmaschine, vom Fliegenfänger bis zu jenen geheimnisvollen Instrumentarien, die mit für den Menschen unhörbaren Tönen in die Sexualsphäre der fliegenden Weibchen hineinspielen, diese vertreiben und die Männchen, die übrigens nicht stechen sollen, in ihrem Gefolge von dannen ziehen lassen. Doch wenn man erst auf der Terrasse sitzt und die Sommerabende genießen will, dann sind meist alle Mittel vergebens, da hilft nur noch ständiges Um-sich-schlagen.

Und wenn man später beim Zubettgehen in den Spiegel schaut, sieht man die Spuren einer Sommerabendparty in Form von Stichen, die auch am kommenden Tag noch Erinnerungen an das nette Zusammensein wecken. Zu den Reizen eines Sommerabends gehört also auch der Juckreiz. Damit sollte man sich abfinden.

Um noch einmal auf die Wespen zurückzukommen. Es soll in Deutschland rund 2700 Arten von ihnen geben. Dazu kommen noch die Hummeln, Bienen und Hornissen, die sich alle ähnlich sind und von den Menschen oft in einen Topf geworfen, als stechende Schädlinge angesehen werden. Dies ist übrigens ein Irrtum, denn um Schädlinge handelt es sich keinesfalls, schon gar nicht bei den Bienen.

Und Insektenkenner sagen, man solle Ruhe bewahren und die summenden und brummenden „Ungeheuer" auf keinen Fall reizen.

Wer aber weiß, ob diese Tierchen nicht schon beim Nachbarn gereizt worden sind? Im schlimmsten Fall hilft eben nur die Flucht, auch wenn die Nacht im Freien noch so schön sein mag.

„Der bürgerliche Alltag" im Bild

Kunstausstellung mit Lithographien von Honoré Daumier

Nach der Hermann-Bahner-Gedächtnisausstellung, die sicherlich noch vielen Besuchern in guter Erinnerung ist, bereitet die städtische Kulturabteilung eine neue Kunstausstellung vor: vom 23. 8. bis 14. 9. werden unter dem Motto „Der bürgerliche Alltag" Lithographien des französischen Malers und Graphikers Honoré Daumier zu sehen sein.

Honoré Daumier, der 1818 in Marseille geboren wurde und einen großen Teil seines Lebens in Paris verbrachte, begann seine Laufbahn als Zeichner von politisch-satirischen Karikaturen. Als Mitarbeiter bekannter satirischer Zeitschriften, wie „Caricature" und „Charivari" machte er sich bald einen Namen. Mit seinen Karikaturen wandte er sich gegen die Monarchie und deren Träger, gegen Korruption, Hohlheit und Verlogenheit der damaligen Gesellschaft. Als erster Künstler nutzte er die neuentwickelte Technik der Lithographie auf breitester Basis. In dem Werk keines anderen Künstlers spiegelt sich eine politische Epoche, und zwar der Weg Frankreichs vom Bürgerkönigtum bis zur endgültigen Einrichtung der Republik derart vielfältig, prägnant und eindeutig in der Haltung wie in dem künstlerischen Werk Daumiers.

Die in der Ausstellung „Der bürgerliche Alltag" zusammengefaßten 99 Lithographien stellen eine Auswahl aus der Tagesarbeit Daumiers dar, also aus seiner bildjournalistischen Praxis. Sie sind ein Beweis dafür, daß der Künstler neben den aktuellen politischen Ereignissen stets auch die Auswirkungen des politischen Klimas im Alltag des Bürgers aufgezeigt und damit Licht auf die allgemeinere menschliche Sphäre geworfen hat. Die Ausstellung rückt weniger den unerbittlichen Zeitkritiker ins Blickfeld als den zwar scharf beobachtenden, mit Vorurteilen kämpfenden, gelegentlich jedoch auch nachsichtig humorvollen Bürger Honoré Daumier.

Die Ausstellung wird jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr, außerdem mittwochs von 18 bis 20 Uhr geöffnet sein.

Nächste Woche ist Sperrmüllabfuhr

In der Zeit vom 18. bis 22. August sowie vom 25. bis 29. August wird in Langen wieder Sperrmüll abgefahren. Dabei ist darauf zu achten, daß dies nur sperrigen Hausmüll und keinen Gewerbemüll betrifft. Die Abfuhr beginnt morgens um 7 Uhr nach dem Plan der üblichen Müllabfuhr.

Dank der Kerbborsche '80

Die Unterstützung in ideeller und finanzieller Weise durch die Langener Bevölkerung sei bewundernswert, führte der Kerbvadder Ralf Hübschen aus. Der Dank der Langener Kerbborsche '80 gelte vor allem den Vereinen, Geschäftsleuten und der Stadtverwaltung. Der Langener Bevölkerung, die vor, während und nach dem Ebbelwoifest ihre Hilfsbereitschaft gezeigt habe, müsse man ein besonderes Lob aussprechen.

„Die Schwierigkeiten, das trifft auf jeden Jahrgang zu, eine attraktive Langener Kerb zu gestalten, seien immens," versicherte der Kerbvadder. Er führte weiter aus, daß neben der aktiven — nämlich die von den interessierten Jugendlichen selbst — besonders die passiven Unterstützungen aus der Bevölkerung heraus es den Kerbeburschen erleichtere, aus einem Nullzustand ein Volksfest zu arrangieren.

In den nächsten Tagen werden, so Hübschen, die Vorbereitungen abgeschlossen sein und das Kerbprogramm der Bevölkerung vorgestellt werden können.

Kritik an Neuordnung der Regionalplanung

Insgesamt 21 SPD-Kommunalpolitiker aus dem Kreis Offenbach nahmen jetzt an der ersten ordentlichen Landeskonferenz der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Hessen teil. Aus ihren Reihen wurde Dietzenbachs Bürgermeister Dr. Friedrich Keller zum Schatzmeister des Landesvorstandes gewählt, die stellvertretende SPD-Unterbezirksvorsitzende Helga Hildebrandt wurde für einen Sitz im Bundesvorstand der SGK nominiert.

Auch inhaltlich konnten die Delegierten aus dem Kreis Offenbach ihre Vorstellungen durchsetzen. So schloß sich die Konferenz einem Antrag aus dem Kreis Offenbach an, in dem die Zuordnung der Regionalplanung zum Umlandverband Frankfurt gefordert wird. Nach dem Gesetzesvorschlag der Landesregierung soll dagegen die Regionalplanung auch im Frankfurter Raum auf das Regierungspräsidium in Darmstadt übergehen.

In ihrer Begründung hatten die Offenbacher Kommunalpolitiker darauf verwiesen, daß man 1977 mit dieser Forderung in die Kommunalwahlen gegangen sei. Man könne kein Verständnis dafür haben, wenn nunmehr auf Druck des Koalitionspartners eine Kurskorrektur erfolge, die zu unvertretbaren Konsequenzen führe. Die Zuordnung der Regionalplanung zum Regierungspräsidium zerstöre gewachsene Strukturen und vermindere den Einfluß der Kommunalpolitiker und der Bürger auf diese Planungsebene.

Lob fand auf SGK-Landeskonferenz auch die auf Initiative der Langener SPD-Stadtverordnetenfraktion zustande gekommene Planung der Stadt zum Bau von Blockheizkraftwerken, bei denen sowohl Wärme wie Strom produziert und die Ausnutzung der Primärenergie gegenüber herkömmlichen Kraftwerken mehr als verdoppelt wird. Der SGK-Landesvorsitzende, Marburgs Oberbürgermeister Dr. Hanno Drechsler, überbrachte den Wunsch von Ministerpräsident Holger Börner, daß auch in anderen Städten und Gemeinden derartige Initiativen ergriffen werden, um Alternativen zu den großtechnologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Als Delegierte für die im Herbst anstehende Bundeskonferenz der SGK wurde aus dem Kreis Offenbach gewählt: Wilhelm Thomin, Dr. Friedrich Keller, Manfred Kreis, Hans Grünewald, Holger Koppe und Helga Hildebrandt. Bei den Vorstandswahlen erreichte Dr. Friedrich Keller übrigens mit 213 Ja-Stimmen das beste Stimmergebnis, während Helga Hildebrandt bei den insgesamt vier Vorschlägen für den Bundesvorstand das zweitbeste Ergebnis hinter dem Landesvorsitzenden Dr. Drechsler erzielte.

Vogelschutzgehölze sollen entstehen

Immer mehr setzt sich in den letzten Jahren die Erkenntnis durch, daß Bienen und Vögel, deren Bestand mehr und mehr durch Pflanzenschutzmittel, Seuchen und die künstliche Veränderung der natürlichen Landschaft reduziert wird, für die Wahrung des ökologischen Gleichgewichts der Natur von großer Bedeutung sind.

Um einen weiteren Rückgang der Bienenvölker und Vogelarten zu verhindern, sind mittlerweile einige Städte und Gemeinden dazu übergegangen, innerhalb ihres Gemarkungsbereichs spezielle Vogelschutz- und Bienennährgehölze anzupflanzen. Auch die Stadt Langen hat sich dieser Aktion angeschlossen und im Haushaltsplan 1980 jeweils 5000 DM für die Anpflanzung solcher Gehölze bereitgestellt.

Vogelschutzgehölze bestehen im wesentlichen aus Einzelgehölzen, die schnell wachsen, sehr dicht im Wuchs werden, oft stachlig sind und vom Frühsommer bis Spätherbst Früchte tragen, die von den Vögeln gefressen werden. In der Mehrzahl sind es Sträucher wie Felsenbirne, Berberitze, Hartriegel, Sanddorn, Traubenkirsche, Schlehe, Brombeere, wilde Rose, Weide, Holunder und Eberesche.

Vogelschutzgehölze wurden mittlerweile Am Herchgraben im Südteil der Langener Gemarkung angepflanzt. Es ist beabsichtigt, im Herbst d. J. nochmals derartige Gehölze im nördlichen Teil der Gemarkung, und zwar am Rostädter Graben, anzupflanzen. Auch hierfür sind wiederum ca. 5000 DM vorgesehen.

Die meisten dieser Vogelschutzgehölze sind zugleich auch Bienennährgehölze, d. h. Sträucher, die vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein blühen und so den Bienen die Möglichkeit bieten, während einer möglichst langen Zeit Honig zu saugen. Zu den Bienennährgehölzen gehören Felsenbirne, verschiedene Arten von Berberitzen, wilde Quitten, Sommerflieder, Kornelkirsche, Haselnuß, Forsythien, Vogelkirsche, wilde Johannisbeere, Scheinakazie, wilde Rosen, verschiedene Weidenarten sowie wilder Flieder.

Die Anpflanzung von solchen Gehölzen ist für den Herbst d. J. vorgesehen, doch ist ein genauer Standort noch nicht bekannt.

Im übrigen sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß auch bei der Bepflanzung der öffentlichen Grünanlagen von jeher solchen Gehölzarten der Vorzug gegeben wurde, die bienen- bzw. vogelfreundlich sind.

Internationale Besetzung beim Tennis

Wenn sich in dieser Woche — von Freitag, dem 15. 8., bis Sonntag, dem 17. 8. — das Städteturnier des TK Langen zum 13. Mal jährt, kann bereits zum 2. Mal die Mannschaft des LTK Lyngby (Dänemark) begrüßt werden. Diese Mannschaft nahm bereits vor zwei Jahren am Turnier teil und belegte damals, nur knapp geschlagen vom TTC Iphitos München, den 2. Platz. Die Münchner Mädchen und Jungen gewannen daraufhin im vergangenen Jahr bereits zum 3. Mal das Städteturnier.

Als Erfolg bei der Vorbereitung des Turniers darf weiterhin gewertet werden, daß es dem Veranstalter gelungen ist, Jugendmannschaften von Vereinen mit so klangvollen Namen wie TC Amberg am Schanzl, TC Nördlingen und OTC Offenbach nach Langen einzuladen. Diese Vereine sind Tenniskennern ein Begriff und Garant für erstklassiges Tennis, wie es schon in den vergangenen Jahren auf der Anlage im Waldstadion zu sehen war.

Die Besonderheit des Turniers, die es von anderen Tennisturnieren unterscheidet, liegt darin begründet, daß nicht — wie es im allgemeinen der Fall ist — die beste Individualleistung ausschlaggebend ist und honoriert wird, sondern entscheidend für die Endplazierung ist die beste, ausgeglichenste Mannschaftsleistung.

Die Langener Jugendlichen haben sich für dieses Turnier einiges vorgenommen, um zu zeigen, daß ihr 14. Platz vom vergangenen Jahr nur ein Ausrutscher war. Diese Hoffnungen sind durchaus begründet, da die Langener Mannschaft mit der Empfehlung am Turnier teilnimmt, in diesem Jahr Dritter des Tennisbezirks Offenbach geworden zu sein.

Das Interesse der Zuschauer an diesem Turnier ist aufgrund der teilweise hervorragenden Spiele von Jahr zu Jahr gestiegen, so daß beim diesjährigen Turnier ein neuer Zuschauerrekord erwartet wird. Diese Entwicklung wirkt auf die jungen Tennisspieler ausgesprochen motivierend und spornt sie zu noch größerem Einsatz, zu noch besseren Leistungen an.

Spielbeginn ist am Freitag um 9 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils um 8.30 Uhr auf der Anlage des TK Langen im Waldstadion.

Erwin Muthig wurde Meister

Der Brieftaubenverein „Klub 03 Langen" beendete die Reisesaison 1980 für Alttauben mit dem Endflug Nickelsdorf. Dieser Auflaßort ist ca. 660 km von hier entfernt und liegt an der österreichisch-ungarischen Grenze. Im Rahmen des Flugprogrammes der Reisevereinigung „Südmain" e.V. (10 Vereine) beteiligte sich der Klub 03 an den drei verschiedenen Meisterschaftsdisziplinen und holte einen ersten und weitere vordere Plätze. Über die sieben Flüge der ersten Halbzeit haben wir berichtet. Die restlichen Flüge litten unter den schlechten Wetterverhältnissen, es mußten einige Flüge zum Teil stark verkürzt werden.

Der 8. Flug am 21. Juni hieß Regensburg. Ewald Subgang meldete die schnellste Taube, er konnte mit 44,4 Prozent Preisausbeute die beste Tagesgesamtleistung erringen. Weitere Preise errangen: Karl Bock 5 Preise von 15 gesetzten Tauben, Erwin Muthig 11 von 35 — dazu 2 Ehrenpreise, Horst Rebscher 9 von 30, Ewald Subgang 8 von 18 — dazu 1 Ehrenpreis, Helmut Ziegler 6 von 24 gesetzten Tauben.

Der nächste Flug sollte von St. Pölten/Österreich gestartet werden, schlechtes Wetter zwang zur Rücknahme der Tauben nach Passau, dort wurden die Tauben am 28. Juni zum 9. Preisflug aufgelassen. An diesem Tag gehörte die 1. Taube Erwin Muthig, er holte 6 Preise, dazu 3 Ehrenpreise und die beste Tagesgesamtleistung. Weitere Preise gingen an: Bachmann 1, Bock 2, Rebscher 5, Subgang 2, Ziegler 3 Preise.

Flug Nr. 10 war Straubing am 5. Juli. Muthig meldete erneut die erste Taube, er errang 14 Preise und 2 Ehrenpreise, Subgang die beste Tagesgesamtleistung mit 6 Preisen von 14 gesetzten Tauben, dazu 1 Ehrenpreis. Die weiteren Preise: Bachmann 3, Bock 2, Rebscher 4 und Ziegler 8 Preise.

Der Flug Wien mußte ebenfalls zurückgenommen werden, und zwar auf Plattling, von dort wurde am 13. Juli zum 11. Preisflug gestartet. Folgende Preise wurden für den Klub 03 errungen: Bachmann 2, Bock 3, Muthig 6, Rebscher 1, Subgang 3 und Ziegler 5 Preise. Besten Prozentsatz erreichte Karl Bock, schnellste Taube und 3 Ehrenpreise gehörten Erwin Muthig.

Am 19. Juli wurden wegen des schlechten Wetters erneut die Tauben auf einen kurzen Flug nach Ansbach zurückgenommen (160 km). Die erste Taube gehörte wieder Erwin Muthig, er errang 6 Preise, dazu 1 Ehrenpreis. Die Tauben von Helmut Ziegler schafften die beste Tagesgesamtleistung, es waren 8 Preise und 2 Ehrenpreise. Weitere Preise: Bock 1, Lotz 1, Rebscher 2, Subgang 4 Preise.

Der Endflug aus dem 660 km entfernten Nickelsdorf am 26. Juni brachte die endgültigen Meisterschaftsentscheidungen in der Reisevereinigung Südmain und somit auch beim Klub 03 Langen. Die schnellste Taube meldete Helmut Ziegler, er machte 3 Preise und 1 Ehrenpreis, Erwin Muthig errang 4 Preise und 1 Ehrenpreis, Horst Rebscher 1, Karl Bock 1, Ewald Subgang 2 und 1 Ehrenpreis. An diesem Flug hatten nur noch 5 Aktive des Klub 03 teilgenommen.

Klubmeister 1980 wurde Erwin Muthig vor Helmut Ziegler und Ewald Subgang. In der gleichen Reihenfolge endete auch der Pokalwettbewerb. Klubmeister mit Taubenweibchen: Erwin Muthig vor Helmut Ziegler und Horst Rebscher. Klubmeister mit jährigen Tauben wurde Ewald Subgang vor Helmut Ziegler und Karl Bock.

Meister der Reisevereinigung Südmain mit Taubenweibchen wurde Erwin Muthig (Langen) vor Jakob Lenhardt (Dreieichenhain) und Helmut Ziegler (Langen). Die bestgereiste Taube mit 10 Preisen von 13 möglichen besitzt Helmut Ziegler, diese ist zugleich das bestgereiste-Weibchen der RV Südmain. Im August und September folgen noch 4 Preisflüge mit den 1980er Jungtauben.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 65 — Dienstag, den 12. August 1980

Flugzeug gegen Hallentür

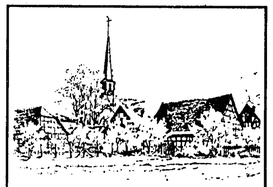
Rund 25 000 Mark Sachschaden forderte am Sonntag ein Unfall, der sich auf dem Egelsbaeher Flugplatz zutrug. Ein 39jähriger Pilot, der auf dem Weg zur Nordseeinsel Borkum in Egelsbach zwischengelandet war, um zu tanken, mußte auf dem Weg von der Landepiste zur Tankstelle an einem Hangar vorbei. Offenbar übersah er dabei eine offenstehende Hallentür und blieb mit der rechten Tragfläche hängen. Das Flugzeug wurde herumgeschleudert und kollidierte dabei noch mit einer anderen Maschine, die in der Halle stand. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wieder Koberstädter Wald-Marathon

e Nachdem bereits im vergangenen Jahr diese Veranstaltung wegen ihrer ausgezeichneten Organisation und der schönen Streckenführung Zustimmung fand, werden die Sportgemeinschaft Egelsbach und die Sportvereinigung Erzhausen in Verbindung mit dem Förderkreis Egelsbacher Leichtathletik am Sonntag, dem 7. September, gemeinsam den 2. Wald-Marathon ausrichten. Start und Ziel ist der Lauf-Treff Egelsbach, beschilderte Zufahrt von B 3/Ampelanlage Egelsbach. Es wird ein Marathonlauf (Start 8.30 Uhr) und ein Halbmarathonlauf (Start 9.30 Uhr) angeboten. Die Strecke führt auf gut ausgebauten Waldwegen durch den Staatsforst Langen und Kranichstein, wobei kurze Steigungsabschnitte den Lauf besonders interessant erscheinen lassen.

Männer und Frauen starten in verschiedenen Altersklassen, Mannschaften werden ebenfalls gewertet. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die jeweils Erstplazierten einen Preis. Der Zeitschnellste des Marathonlaufs wird mit einem Wanderpokal ausgezeichnet; Lutz Philipp vom ASC Darmstadt wird diesen Pokal verteidigen.

Vereinsweise Meldungen sind spätestens bis 26. August bei Horst Bernau, Elisabethenstraße 6, 6106 Erzhausen, einzureichen, der auf Wunsch die Ausschreibungsunterlagen verschickt. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind möglich. Auch für Zusehauer bietet sich die Gelegenheit, eine in dieser Gegend einmalige Veranstaltung mitzuerleben.



Pause der Hektik

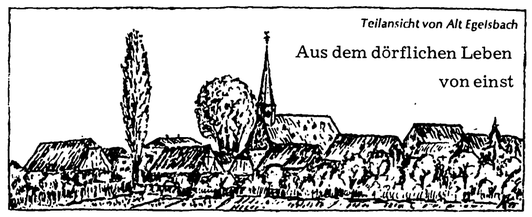
e Urlaubszeit — Saure Gurkenzeit. Dieses geflügelte Wort gilt überall. Alles kocht zur Zeit auf Sparflamme. Es sind Sommerferien.

Dabei wurde einmal ausgerechnet, daß niemals mehr als 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung auf einmal in Urlaub sind. Sollten das ausgerechnet nur die Aktiven sein, die reisen? Denn: Es passiert im Moment in Egelsbach — und nicht nur hier — ja absolut gar nichts. Das Kommunalparlament hat — wie der Bundestag — eine richtige Sommerpause. Die Vereine haben keine Veranstaltungen und wirken meist nur im Verborgenen.

Noch rund 14 Tage, dann bricht der Sturm wieder los. Die Hektik wird uns alle dann wieder haben, wenn die Schulen erst einmal wieder ihre großen Tore öffnen. Im gleichen Augenblick werden auch alle sonstigen Aktivitäten wieder ihren gewohnten Lauf nehmen. Eigentlich komisch, dieser Bezug zu den Schulferien.

Aber: Streß und Hektik bestimmen ja sonst das ganze Jahr über den Alltag vieler Zeitgenossen. So gesehen sind die „Sauren Gurken" eine prima Einrichtung.

Teilansicht von Alt Egelsbach



Aus dem dörflichen Leben von einst

Straßenspiele

e „Es war einmal", so fangen alle Märchen an. Doch dies ist kein Märchen. Bis in die zwanziger und dreißiger Jahre waren in Egelsbach noch viele Seitenstraßen weder gepflastert noch asphaltiert. Der private Autoverkehr war gleich null, und selbst ein Fahrrad fand sich nicht in jedem Haushalt. Unter diesen Umständen waren jene Straßen ideale Spielplätze für die Kinder.

Standardspiele waren „Knepräl un Gliggerches". Ersteres ein Spiel mit alten Knöpfen, das zweite mit Tonmurmeln. Die „Prob", ein Ballspiel, war ausschließlich den Mädchen vorbehalten. Aufwendiges Spielzeug gab es damals nicht, aber einen Knepp- und Gliggersäggel (Knöpf- und Klickersäckel) sowie einen Dobbcher oder Denzer (Kreisel mit einer Schnurpeitsche anzutreiben) besaß wohl jedes Kind. Häckerches (mit einer Eisenkugel auf Klicker zu zielen) oder Klickerches war wiederum reine Bubensache.

Für viele der Spiele wurden überhaupt keine Gegenstände benötigt. Sie konnten nur in Gruppen gespielt werden und waren allen Kindern bekannt, so zum Beispiel: „Der Kaiser schickt seine Soldaten aus", „Wann darf ich über die Brück, wieviel Schritt?", „Dritttermannabschlag" und „Bäumchen wechsel dich". Hatte jemand einen Ball, gab es „Einszweidrei wer hat den Ball" oder „Äbele-Buljon". „Dornröschen saß auf einem Stein" oder „Kleiner Mann und große Frau" mußte schon mit Gesang begleitet werden. Brach die Dämmerung herein, ging es zu Räuwer un Schadamm über. (Räuber und Gendarm) Das war ein schimmriges Lauf- und Versteckspiel.

Ab und zu wurden „Zirkusvorstellungen" auf der Straße geboten, zum Eintrittspreis von drei Knepp oder Gliggen. Da konnte einer das Rad schlagen, ein anderer ein Stückchen auf den Händen laufen, ein Dritter „die Brigg" (die Brücke) zur Schau stellen usw. Die Mädchen suchten in Mutters Lappenkiste naeh bunten Stoffresten für Tanzröckchen u. ä., womit der Cirkusbetrieb komplett war.

Wenn ein Anlieger mit einem Schubbkann ore Wäjelsche voll Gasefuhre (Schubkarre oder Wägelchen voll Geißenfutter) auftauehte, so waren die Straßen durchaus breit genug, um auszuweichen, was die meisten auch taten.

Unsere heutigen Spielplätze sind, mit Ausnahme der sogenannten Abenteuerspielplätze, perfekt vorprogrammiert und lassen für Phantasie oder Einfallsreichtum wenig Raum. Bei ihrem Anblick muß ich immer zurückdenken an unsere schönen, unbeschwerten Spiele auf der Straße.

Von Lotte Jost
Mitglied des Geschichtsvereins Egelsbach

ALFO COLOR Farbfilm nur 5.-
Probier-Doppelpack
für Kleinbild,Pocket und Kassettenkameras
Foto-Derfelt-Vogt
Egelsbach

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Vor Heuwagen wird gewarnt

Nach langen Regenwochen können nun die Bauern endlich an die Bergung ihrer Ernte gehen. Der Automobilelub von Deutschland (AvD) rät allen Autofahrern in nächster Zeit zu besonderer Vorsicht vor Erntefahrzeugen. Mähdrescher, Heuwender und Heuwagen mit Überbreiten, sind bei Erntewetter auf allen Straßen außer auf Autobahnen unterwegs und beherrschen den Verkehrsraum auch an Sonntagen. Fahrern von Erntefahrzeugen fehlt meist die Sieht nach hinten, sie biegen plötzlich ab und sind auch beim Einbiegen auf die Landstraße nicht besonders rücksiehtsvoll.

Der AvD empfiehlt darum allen Kraftfahrern beim Begegnen und Überholen von Erntefahrzeugen mäßige Geschwindigkeit und respektablen Seitenabstand. Die äußeren Begrenzungen von Erntemaschinen sind durch ihre filigranen Aufbauten oft schwer zu erkennen und können beim Vorbeifahren zu häßlichen Kratzern an der Karosserie führen.

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bauhof einen

Kfz.-Schlosser

ein. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe III bzw. Lohngruppe II HLT.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 20. August 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 21.

Wir danken von ganzem Herzen allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die durch ihre Anteilnahme am Tode unserer Mutter

Emmi Mäncher
geb. Benz

ihre treue Verbundenheit zu ihr bekundeten.

Familie Mäncher

Egelsbach, im August 1980

Plötzlich und unerwartet verstarb am 8. August 1980 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Josef Schneider

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer:

Anna Schneider geb. Sulzmann
Günter Schneider und Frau Helde
Johann Josef Schneider jr. und Frau Brigitte
Walter Schneider und Frau Irmgard
Gerhard Bottek und Frau Ursula geb. Schneider
Enkelkinder
und alle Angehörigen

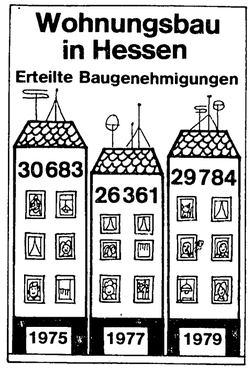
Höhenweg 1, 6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 13. 8. 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Westernreihe im Kommunalen Kino

Das Kommunale Kino beginnt heute in den UT-Lichtspielen mit einer Westernreihe. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 16 und um 20 Uhr.

„Little big man" steht heute auf dem Programm, am kommenden Dienstag, dem 19. 8., läuft der Film „The wild bunch (Sie kannten kein Gesetz)". Eine Woche später, am Dienstag, dem 26. August, läuft der bekannte Streifen „Ein Rabbi im wilden Westen", und am 2. September wird man „Zwei glorreiche Halunken" sehen können. Den Abschluß macht am 9. September der Film „Butch Cassidy und Sundance Kid".



Der Wohnungsbau in Hessen hat sich im vergangenen Jahr mit den erteilten Baugenehmigungen für rund 29 800 Wohnungen auf dem Vorjahresstand gehalten und gegenüber dem Jahr 1977 deutlich um rund 3400 Baugenehmigungen für Wohnungen aufgeholt.

Redaktionsschluß

Der Veranstaltungskalender „Langen aktuell" für die Monate September und Oktober wird zur Zeit zusammengestellt. Redaktionsschluß ist am Freitag, dem 15. August. Veranstalter sollten sich bis dahin mit der Pressestelle des Rathauses, Telefon 203205, in Verbindung gesetzt haben.

Unser Kommentar:

Warum ist es im Rhein nicht schön?

Allerlei Ungereimtheiten

Die Angaben einer „Aktionsgemeinschaft sauberer Rhein" entsprächen nicht den Tatsachen und die Kritik mehrerer Wissenschaftler am Zustand des Rheins sei ebenfalls unberechtigt. So sagt das Bundesinnenministerium, das jetzt Zahlen auf den Tisch legt, aus denen hervorgeht, daß die Verschmutzung des Rheins in den letzten zehn Jahren erheblich abgenommen habe.

Aus den Daten, die sich auf Werte der deutschen und der internationalen Rheinschutzkommission stützen, geht allerdings auch hervor, daß in den verschiedenen Bereichen — etwa bei gefährlichen chlororganischen Verbindungen — noch erhebliche Anstrengungen zu einem weiteren Abbau der Rheinverschmutzung notwendig sind.

Eine weitere Aktionsgemeinschaft „Rettet den Rhein" hatte nach einer dreiwöchigen Erkundungsfahrt von Basel bis Rotterdam Zweifel an der offiziellen These geäußert, daß der Rhein sauberer geworden sei. Schwere Vorwürfe erhob sie insbesondere gegen 14 Chemieunternehmen.

Aus den Zahlen der Rheinschutzkommission, die sich auf Meßwerte an der deutsch-niederländischen Grenze beziehen, ergibt sich ein differenzierteres Bild als das der „Aktionsgemeinschaft". Danach haben von 1971 bis 1979 die leicht abbaubaren Stoffe um rund 35 Prozent abgenommen. Es sei aber erforderlich, diese Belastung weiter abzubauen, hëißt es in einem Vermerk des Innenministeriums. Auch bei Schwermetallen verlaufe die Tendenz generell abnehmend. Quecksilber sei sogar um 90 Prozent zurückgegangen und liege deutlich unter den Werten, die für Trinkwasser gefährlich wären. Ein Rückgang sei auch bei Cadmium (um 50 Prozent) und bei chlorierten Kohlenwasserstoffen festzustellen. Allerdings wird nicht bestritten, daß noch unzureichend bekannt sei, ob bestimmte Kohlewasserstoffverbindungen, die als Schadstoffe in den Rhein gelangen, als krebserregende Stoffe eine Gefahr darstellen.

Man wird aber nicht das Gefühl los, daß das Innenministerium mit falschen Zahlen operiert. Die durch Zahlen zu belegende Tatsache, daß die Rheinverschmutzung abgenommen hat, wirkte überzeugender, wenn nicht immer wieder einmal ein katastrophales Fischsterben zu vermelden wäre — ausgelöst durch verantwortungslose Abwässereinleiter, manchmal auch durch die pure Fahrlässigkeit leitender Mitarbeiter von Chemieunternehmen.

Ein Jahr nach dem durch Chemikalien verursachten großen Fischsterben im Main und im Rhein sind zwei Betriebsleiter der Hoechst AG wegen fahrlässiger Gewässerverunreinigung mit lächerlichen Geldstrafen von 13 500 und 10 800 DM belegt worden. Gegen einen Abteilungsleiter verhängte das Amtsgericht Frankfurt eine Geldbuße von 7500 DM. Ein zweites Fischsterben im Mai wurde mit ebenso lächerlichen 1050 DM Geldstrafe gesühnt. Ein verantwortlicher Schichtführer hatte vergessen, einen Schieber zu schließen. Deshalb sind nach Angaben der Staatsanwaltschaft rund zehn Tonnen (!) Genapol in den Main gelangt.

Juristisch gehen diese Geldstrafen in Ordnung, doch dem Gedanken, der dem Verursacherprinzip zugrundeliegt, werden sie keinesfalls gerecht.

Solche Empörung entbindet jedoch die Kritiker nicht von der Pflicht, ihrerseits mit ordentlichem Zahlenmaterial zu argumentieren, wenn sie den Rhein unter die Lupe nehmen. Die Aktion „Rettet den Rhein" hat über den Zustand des Flusses pauschal ein Verdikt gesprochen, das den Fakten nicht standhält.

Ein Vergleich der Meßzahlen der letzten fünf Jahre, die von den Niederländern veröffentlicht worden sind, vermittelt ein seriöseres Bild als die Ergebnisse, die Wissenschaftler der „Aktion" jetzt nach einmaliger Prüfung des Gewässers nach Hause und an die Öffentlichkeit brachten. Deren Messungen haben, auch wenn sie vermutlich vor allem besonders verschmutztes Wasser in unmittelbarer Nähe von Chemieunternehmen betrafen, dennoch einen sehr wichtigen Wert: Immerhin erinnern sie daran, daß trotz unbestreitbarer Erfolge der Gewässerschutz immer noch dort an Grenzen stößt, wo machtvolle Interessen eines ganzen Industriezweiges und der in ihm Beschäftigten mit den Erfordernissen des Umweltschutzes kollidieren.

Willi H. T. Langhans

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT
Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Pudding Vanille, Schokolade, 150 g-Becher -.59
Saure Sahne 200 g-Becher -.65
Tuffi Fruchtdickmilch 175 g-Becher -.69
Frucht-Dany mit Sahne, 125 g-Becher -.69
Ehrmann Almighurt »exquisit« 3.5% Fett, 175 g-Glas -.79
Rumtopf-Kirsch-Dessert 125 g-Becher -.79
Speisequark 40% Fett, 250 g-Becher -.99
Dickmilch 3.5% Fett, 0.5 Liter-Becher -.99

Schnittbrot 500 g-Packung -.99
Streuselkuchen 500 g-Stück 2.39
Rosinenstuten 400 g-Stück 1.99

Rosinenschnitten 400 g-Packung 1.99
Hefezopf 500 g-Stück 2.39
Hefestriezel 500 g-Stück 2.19

Iglo Schlemmerfilet »Bordelaise«, gefroren, 400 g-Packung 3.98
Iglo Kartoffelpuffer gefroren, 300 g-Packung 1.69
Pizza »Margherita« gefroren, 300 g-Packung 1.99

Knüller Eiscreme versch. Sorten, 2 Liter-Packung 3.98
Knüller Livio Oel 600 ccm-Dose 2.39

Kauf' immer hier
Die tägliche Frische

Knüller 1979er Impflinger Abtsberg Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche 1.99
Knüller Lenor Weichspüler 6 Liter-Flasche 6.98

Ma Na Minisalami 2 x 25 g-Packung -.99
Rügenwälder Teewurst 125 g-Stück 1.29
Kalbsleberwurst 125 g-Stück -.99
Gekochter Vorderschinken 100 g-Packung 1.99
Jagdwurst 400 g-Stück 2.99
Kalbfleischwurst 400 g-Stück 2.99
Zungenwurst geschnitten, 200 g 2.19
Frankfurter Rindswurst 2 Stück à 100 g 2.19
Westf. Cervelatwurst geschnitten, 100 g 1.79
Gelderländer Bauchspeck 300 g-Packung 2.19
Mischbrot 1000 g-Laib -.99
Steinbacher Echtes Landbrot 1000 g-Laib 2.39

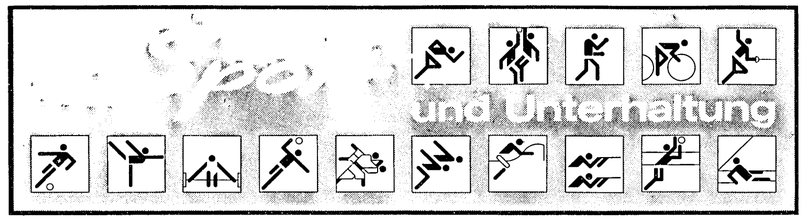
Reine Buttermilch 0,5 Liter-Becher -.75
Joghurt 3.5% Fett, 175 g-Becher -.39
Schlagsahne 0,2 Liter-Becher -.99
»Kleefeld« Camembert 30% F.i.Tr., 125 g-Packung -.99

Toastbrot 500 g-Packung -.59
Weizenbäcker Brot 1000 g-Laib 2.29
Berliner Landbrot 1250 g-Laib 1.99
Helles Weizenmischbrot 1000 g-Laib 1.69

Weißbrot-Schnitten 250 g-Packung 1.19
Deli Reform Margarine 500 g-Becher 1.79
Sanella Margarine 500 g-Becher 1.79
Rama Reine Pflanzen-Margarine 500 g-Becher 1.98
Goldtöpfchen Feinkost-Margarine 500 g-Becher -.79
Sonnenblumen-Margarine 250 g-Becher -.69
President Brieköse 45% F.i.Tr., 100 g-Stück -.89
Mainzer Handkäse 200 g-Rolle 1.19
Karwendel Schmelzkäse Sahne und Schinken, 30-50% F.i.Tr., 200 g-Block 1.69
Naturkäse-Aufschnitt 250 g-Packg. 2.99
Fraisy Natur-Frischkäse 60% F.i.Tr., 200 g-Becher 1.79
Milkana Toast-Schmelzkäse-Scheiben 200 g-Packung 1.69
Nadler Kartoffelsalat 500 g-Eimer 1.69
Nadler Russisch Ei 200 g-Schale 1.59
Nadler Mexico-Salat 180 g-Schale 1.99
Nadler Geflügelsalat 180 g-Schale 1.99

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht — 33. Woche

Langen, Bahnstraße 36



Nr. 65 Dienstag, den 12. August 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 2 1 0 1 0 1 1 1 2 1

Auswahlwette „6 aus 45":
1 4 6 12 28 44 (36)

Rennquintett
Pferdetoto: 18 11 8

Pferdelotto: 1 2 3 12

Spiel 77: 3 4 6 3 3 1 5

Lottozahlen:
19 27 29 32 34 46 (45)

Südd. Klassenlotterie: 029362
(Ohne Gewähr)

Starker Neuling forderte SGE

SG Egelsbach — SG Bad Soden Salmünster 3:2 (1:2)

Ohne die verletzten „Jimmy" Schneider und Hansi Lindemann, dafür aber mit Dietmar Werner in der Libero position und auch mit Heinz-Peter Seng in der Abwehr, trat die SGE dem Neuling aus Osthessen gegenüber. Die Mannschaft spielte mit: Elsinger, Zorn, Seng, Werner, Wagner, Ühlein, Zink, Graf, Rasch (79. Grosser), Wade und Staudt. Trainer Horst Lichtels Warnung vor Bad Soden war durchaus berechtigt, denn die Elf des Neulings spielte besonders vor der Pause in einer Art und Weise auf, daß Egelsbachs Anhang schon schlimme Befürchtungen hegen mußte. Zweimal gingen die Gäste nämlich in Führung. Das 0:1 fiel schon früh und völlig überraschend durch einen Schrägschuß von rechts, den zwar „Fips" Elsinger mit den Fingerspitzen noch erwischte, der ihm aber doch ins Netz rutschte. Nach dem Ausgleich in der 20. Minute waren es wenig später erneut die Gäste aus Bad Soden, die mit einem herrlich angeschnittenen Freistoß aus spitzem Winkel ins Egelsbacher Netz trafen. Auch hier mußte man dem Egelsbacher Schlußmann einen Stellungsfehler ankreiden, denn dicht hinter der Mauer postiert konnte er den geschickten Schlenzer in die lange Ecke nicht mehr erreichen. Sei es wie es sei, bis dahin gab es einiges bei dem Neuling zu bestaunen, während auf Egelsbacher Seite in der 1. Hälfte nicht allzuviel zusammenging.

Erst nach der Pause verstärkte sich der Druck auf das Gästetor, und hier zeigten sich auf einmal doch Konditionsmängel beim Neuling. Nun häuften sich auch die Einschußmöglichkeiten für die SGE, so daß es letztlich zu einem zwar knappen, aber doch verdienten 3:2-Erfolg kam. Ein Wort noch zum Unparteiischen Klein aus Nieder-Gemünden. Er verteilte seine Sympathien auffallend einseitig. Dreimal sahen Egelsbacher Spieler „Gelb", nämlich schon früh Didi Werner, dann Ühlein und später auch noch Zink. Egelsbachs Libero Werner mußte fünf Minuten nach der Pause gar zehn Minuten vom Platz, während die Gäste nur einmal „Gelb" sahen. Wo allerdings blieb die rote Karte, als nach gut einer Stunde Wagner von hinten umgetreten wurde und Schiri Klein nur eine Ermahnung für nötig hielt. Und wo blieb der Pfiff, als Staudt im Strafraum elfmeterreif gelegt wurde. Während das geringste Foul eines Egelsbachers sofort geahndet wurde, schwieg auf der Gegenseite meist die Pfeife, nicht nur aus Egelsbacher Sicht eine schwache Leistung des Mannes in Schwarz.

Bereits in der 6. Minute lag der Ball zum erstenmal im Egelsbacher Netz, als Hans-Peter Seng seinen Gegner nicht stoppen konnte und H. Kowarz aus schrägem Winkel abzog. Die SGE antwortete mit Didi Werners Solo bis in die Sturmspitze, aber sein Paß zu Charly Graf blieb hängen, und auch ein Freistoß von Heinz Wade nach Foulspiel an Werner von der Strafraumgrenze flog nur in die Mauer. In der 11. Minute erneut Riesenchance für die Gäste, als Dietz nach Doppelpaß mit Grauel völlig frei vor Elsinger auftauchte, zum Glück für die SGE aber nur das Außennetz traf, es hätte das 2:0 sein müssen.

Augenblicke später prallten Werner und Kowarz an der Strafraumgrenze zusammen, Werner blieb zunächst benommen liegen und erhielt dann auch noch Gelb, warum? Dann die 20. Minute, wieder hatte die nicht zimperliche Gästeabwehr diesmal gegen Wade gefoult, der den Freistoß zurücklegte, wo der anlaufende „Zinker" mit seinem Schuß gegen die gesamte Sodener Mannschaft genau ins Dreieck traf. Die Gäste schockte dieser Treffer nicht, denn bereits in der 26. Minute lagen sie wieder in Führung. Seng hatte seinen Gegner korrekt gestört, dennoch Freistoß an der Seitenlinie des Strafraumes. Über die Egelsbacher Mauer zirkelte die Nr. 10 den Ball in die lange Ecke, so sehr sich Elsinger strecklte, er war einfach schlecht postiert. Vor der Pause flog ein Wade-Hammer noch an die Unterkante des Gästetores, Tor, oder nicht? Ühlein blieb nach einer geschickten Freistoßabgabe in der Abwehr hängen und auch Graf schoß in der 44. Minute nach der dritten Ecke plötzlich freistehend überhastet drüber.

Bald nach Wiederbeginn mußte Elsinger auf der Linie einen gefährlichen Dietz-Schuß über die Latte bugsieren, und auf der Gegenseite verpaßte Wade das 2:2, weil er nicht selbst schoß, sondern zum mitgelaufenen Rasch zurücklegte, der aber den Paß nicht erreichte. Dann die 10 Minuten Zeitstrafe für Werner nach relativ harmlosem Foul. Ühlein spielte vorübergehend nun Libero. Dennoch wurde der Egelsbacher Druck auf das Gästetor jetzt stärker. Ähnliche Situation wie beim 1:2-Anschluß in der 56. Minute, als Wade wieder dem anlaufenden Zink den Ball in den Lauf servierte, doch diesmal lag der Scharfschuß des „Zinkers" knapp daneben. Dafür erhielt der Egelsbacher aber nur wenig später „Gelb", und auch hier war die Frage zu stellen, warum? 120 Sekunden später aber doch der 2:2-Ausgleich. Diesmal legte Gerd Rasch von der Grundlinie den Ball klassisch zurück und der „Charly" traf volley, da gab es nichts zu halten. Als Wagner wenig später sich den Ball gegen die Nr. 9 geangelt hatte und davonziehen wollte, wurde er von hinten umgetreten. Hier leistete sich der Unparteiische seinen größten Schnitzer, noch nicht einmal „Gelb". Auch als in der 68. Minute Werner Staudt im Strafraum gelegt wurde, blieb der Pfiff unverständlicherweise aus.

Großchance dann eine Viertelstunde vor Schluß für Gerd Rasch, der nach einem weiten Paß alleine vor der Nr. 1 auftauchte. Anstatt den Ball aufzunehmen und sofort zu schießen, köpfte er zur Seite, und die Chance war vertan. Trainer Lichtel wechselte dann auch Rasch gegen Grosser. Endlich in der 83. Minute fiel noch die Entscheidung für die SGE. Diesmal schnickte „Charly" Graf genau in den Lauf von Flitzer Werner Staudt, der mit einem sagenhaften Schuß zum 3:2 ins Bad Sodener Netz buchstäblich einkanonierte. Chancen für Grosser und Ühlein blieben kurz vor Schluß noch erfolglos, und auch das verzweifelte Aufbäumen der Gäste mit dreifacher Ecke in der Schlußminute änderte nichts mehr. Ein zwar knapper und auch sehr schwer erkämpfter Sieg war für die SGE unter Dach und Fach. Dieser Neuling, so die allgemeine Meinung der Fans, wird bestimmt noch für manche Überraschung in der gerade begonnenen neuen Saison sorgen.

Bezirksligastart mit einem Paukenschlag

FC Langen — FC Oberabtsteinach 5:1 (2:0)

Mit einem 5:1 Erfolg hatte der Bezirksliganeuling FC Langen einen Start in die neue Runde, wie er besser kaum hätte sein können. Dabei standen die Vorzeichen nicht von vornherein so günstig. Mit den Urlaubern Opper und Herbert Hoffelner fehlten zwei Stammspieler, und der Gegner war kein geringerer als der letztjährige Tabellenzweite der Bezirksliga. Das Vorspiel der Reserven, das mit einem 5:0 Sieg der Gäste endete, deutete an, daß man den Gegner ernst zu nehmen hatte.

Trainer Volker Rapp hatte folgende Mannschaft aufs Spielfeld laufen lassen: Körber, Weber, Harald Hoffelner, Jakel, Bialon, Cystecky, Herbert Wolf, Herrmann, Klaus Wolf, Schuhmann. In der 76. Minute kam Bieniek für den verletzten Schuhmann, und elf Minuten vor dem Schlußpfiff ersetzte Rapp den Verteidiger Weber, der sich zuvor eine Zeitstrafe eingehandelt hatte.

Langen startete ohne Respekt vor dem letztjährigen Vizemeister und übernahm das Kommando. In der siebenten Minute bereits hatten die Zuschauer, die man in größerer Zahl hätte erwarten dürfen, zum ersten Mal Grund zum Jubeln. Eine Flanke von Reh erreichte Herbert Wolf kurz vor dem gegnerischen Gehäuse, der Torjäger legte sich bedächtig den Ball zurecht und donnerte ihn an den rechten Pfosten, von wo er ins Tor sprang.

Die Fußballwelt war in Ordnung; nach einer Viertelstunde Spielzeit prüfte Cystecki den gegnerischen Torhüter mit einer Granate aus 30 Metern, und Harald Hoffelner zielte nach einem schönen Zuspiel mit Schuhmann einige Zentimeter über das Tor.

Doch auch die Gäste zeigten ihre Gefährlichkeit, und Clubtorhüter Körber mußte sein ganzes Können aufbieten, um seinen Kasten sauber zu halten. Bei einer tollen Fußabwehr erhielt er, wie auch später bei anderen ausgezeichneten Reflexen, Beifall auf offener Szene. Wenn er so weitermacht, wird er ein voller Ersatz für Crößmann sein.

In der 27. Minute zeigte auch sein Gegenüber eine Glanzparade, als er einen Schuß von Herbert Wolf meisterte. Die größte Chance vergab Reh eine Minute später, als er frei vorm leeren Tor den Ball an Pfosten vorbeischob. Das war schon eine „Kunst". Das 2:0 fiel in der 39. Minute, als Cystecki aus Rechtsaußenposition flankte und Schuhmann diese Vorlage direkt ins Netz verlängerte. Mit diesem Ergebnis konnte man beruhigt in die Pause gehen.

Nach dem Wechsel deuteten die Gäste ihre Gefährlichkeit mit einem Pfostenschuß an, doch nach neun Minuten erhöhte Herrmann auf 3:0. Er war einer der auffallendsten Spieler, kämpfte unverdrossen und gab viele gescheite Vorlagen. Auch in dieser Szene hatte er dem Verteidiger einen Ball abgeluchst, den dieser von seinem Torwart zugespielt erhalten hatte. Der Torwart war noch ein Stück vor seinem Gehäuse, und Herrmann hob den Ball überlegt über ihn ins Nétz. Zwei Minuten später blieb er im Zweikampf erneut Sieger, doch Reh zielte Herrmanns Flanke über das Tor.

Nach weiteren 60 Sekunden war es abermals Herrmann, der eine herrliche Flanke vor das Tor zog, und Klaus Wolf hechtete mit dem Kopf hinein zum 4:0. Jetzt brachte Oberabtsteinach zwei neue Spieler, doch auch diese konnten das Blatt nicht wenden. Ein indirekter Freistoß drei Meter vor dem Langener Tor brachte nichts ein, wenig später erhielt Weber eine Zeitstrafe, und mit nur zehn Spielern geriet Langen etwas unter Druck, ohne jedoch dabei zu Schaden zu kommen. Die Abwehr mit Cystecki, Jakel und Harald Hoffelner hielt. Letzterer sorgte mit gelegentlichen Vorstößen für Entlastung, und dann stand Hennes Bialon noch im Abwehrzentrum mit einer souveränen Übersicht und Ruhe, die ihn zu einem der herausragenden Spieler auf dem Platz werden ließ.

In der 76. Minute mußte Mario Schuhmann, der bis dahin eine überzeugende Partie geliefert hatte, wegen einer Verletzung ausscheiden. Für ihn kam Bieniek und sorgte für Druck. Zwei Minuten später flankte Reh genau auf den Fuß von Herbert Wolf, und dieser bedankte sich mit einem plazierten Schuß zum 5:0.

Volker Rapp, der die letzten elf Minuten für Weber kam, öffnete mit weiten Pässen das Spiel. Langens Elf wollte das halbe Dutzend Tore voll machen und war jetzt hinten zu sorglos — ähnlich wie beim Pokalspiel gegen Griesheim in Gräfenhausen —, so daß die Gäste mit dem Schlußpfiff zu ihrem Ehrentor kamen, welches durchaus vermeidbar gewesen wäre. Torhüter Körber allerdings war gegen den Volleyschuß machtlos.

Langens Mannschaft ist durch die Neuerwerbungen stärker als in der vergangenen Saison und hat eine gute Kondition gezeigt. Dennoch ist auch Kritik angebracht: in der ersten Halbzeit wurde das Mittelfeld etwas vernachlässigt, der Sturm hätte in einigen Situationen vor dem Tor etwas beherzter zur Sache gehen können, und wenn der Ball mehr gelaufen und die Spieler auch ohne Ball etwas mehr in Bewegung gewesen wären, hätten sie bei der Hitze weniger Kraft opfern müssen. Aber die Saison hat ja erst angefangen.

Insgesamt gesehen hatten die Zuschauer Grund zur Zufriedenheit, und man kann zuversichtlich in die nächsten Bcgegnungen gehen, am Sonntag in Nieder-Klingen und dann am Mittwoch in Langen gegen die Amateure des VfR Bürstadt.

SSG-Fußballer waren im Pech

TSG Niederdorfelden — SSG 2:2 (0:1)

Die Fußballer der SSG erreichten zwar ein gutes Ergebnis beim A-Ligisten Niederdorfelden, verloren aber ihren Mittelstürmer durch einen umstrittenen Platzverweis. Er hatte den Tormann etwas hart angegangen, und als jeder mit einer Zeitstrafe oder einer gelben Karte rechnete, zog der Schiri die rote. Obwohl dies noch in der ersten Hälfte passierte, holten die Langener ein verdientes Remis.

In der ersten Halbzeit waren die SSGler ständig am Drücker, und es fehlten lange Zeit nur die nötigen Tore. Chancen wurden von Eckhardt, Heil, Nold und Kletzka nur knapp, vergeben. Doch eine präzise Flanke von Eckhardt nutzte Heil per Kopf zur 1:0-Führung. Nun wurden die Gastgeber etwas stärker, und die Hintermannschaft um Stopper Derleth bekam Arbeit. Bis zur Pause passierte dann lediglich noch der Platzverweis von Eckhardt, der die Mannschaft kurzfristig nervös machte.

Nach der Pause kämpfte die Mannschaft mit zehn Spielern wacker weiter, ob wohl die Gastgeber immer stärker wurden. Der Ausgleich wurde jedoch durch die Hintermannschaft der SSG ermöglicht, denn sie verlor den Ball bei einem unnötigen Dribbling von Derleth. Es wurde jedoch nicht aufgesteckt, und als Heil eine genaue Flanke auf Nold spielte, war die erneute Führung für Langen fällig.

Kurz darauf mußte die SSG mit nur noch 9 Mann für 10 Minuten auskommen, denn Heil hatte unnötig den Ball weggetreten. Zwischenzeitlich kam Schmidt für Fenzel ins Langener Gehäuse. Dieser verhinderte zunächst den Ausgleich, denn ein Rückgabekopfstoß von Derleth konnte er noch um den Pfosten lenken. Aber auch Fenzel hatte vorher bereits ein todsicheres Ding zunichte gemacht. Schmidt wurde jedoch kurz vor Schluß noch überlistet, denn als Knechtel seinem Gegenspieler das Leder servierte, schoß dieser zum 2:2-Ausgleich ein. Bei diesem für Langen verdienten Ergebnis blieb es bis zum Schluß.

Aus einer an diesem Tag gut aufgelegten Mannschaft ragte noch Kletzka heraus, der ein Riesenarbeitspensum absolvierte.

Es spielten: Fenzel (G. Schmidt), De Ginder, Derleth, Kriegel, Knechtel, E. Schmidt, Nold, Mandic, Kletzka (Calegaro), Heil und Eckhardt.

Im Vorspiel der Reserve erzielte Nuss das Tor zum 1:1, wobei es noch viele Möglichkeiten für Langen gab.

SGE 1 B siegte in Weiterstadt

Im ersten Punktspiel der neuen Runde in der Kreisliga B Groß-Gerau konnte die von Spielertrainer Edgar Fischer gut vorbereitete 1 B-Elf (Oberliga-Reserve) beim SV Weiterstadt in einem wahren Fußball-Krimi mit 4:3 beide Punkte entführen.

Egelsbach steckte die schnelle 2:0-Führung der Gastgeber überraschend sicher weg und kam noch vor Seitenwechsel zum Anschlußtreffer durch Willi Heck. In der 2. Hälfte wurde die konditionelle Überlegenheit der 1 B immer mehr sichtbar, und sie kam durch ein Eigentor der Gastgeber vorübergehend zum 2:2-Ausgleich. Ein umstrittenes Tor (Abseits) brachte die erneute Führung der Platzherren. In der letzten Viertelstunde setzte die SGE alles auf eine Karte, und es gelang durch Uwe Werse nicht nur der Ausgleich, sondern auch durch Edgar Fischers verwandelten Foulelfmeter noch der 4:3-Sieg.

Ein guter Einstand der SGE 1 B in die neue Runde, die bei gleichem Kampfgeist und Einsatzwillen in der Zukunft sicher noch für einige Überraschungen in der Kreisliga B Groß-Gerau sorgen wird.

Heimische Mannschaften alle siegreich

In drei Fußballamateurklassen unseres Erscheinungsgebietes begannen am vergangenen Wochenende die Punktspiele. Alle vier heimischen Mannschaften waren dabei siegreich. Die SG Egelsbach in der Oberliga Hessen hatte mit dem Neuling Bad Soden einige Mühe, ehe der 3:2-Erfolg am Berliner Platz feststand. Von insgesamt sechs erfolgreichen Mannschaften nehmen die Egelsbacher den fünften Tabellenplatz ein.

Auf dem zweiten Tabellenplatz der Bezirksliga Darmstadt beginnt der FC Langen die Runde, nachdem er den vorjährigen Tabellenzweiten Obcrabtsteinach mit 5:1 abgefertigt hatte. An der Spitze der Tabelle steht der andere Aufsteiger SV Münster, der gegen Nieder-Klingen mit 6:2 erfolgreich war.

In der Kreisliga B Groß-Gerau sind zwei Mannschaften aus unserem Bereich vertreten. Die Sportvereinigung Erzhausen als Absteiger aus der A-Liga begann die Runde mit einem 4:0-Erfolg beim Nachbarn Wixhausen und ist Tabellenführer. Die I B der SG Egelsbach gewann in Weiterstadt 4:3 und ist Tabellenvierter.

Bereits am kommenden Samstag ist die SG Egelsbach Gast bei Viktoria Aschaffenburg, das am Sonntag in Griesheim über ein 2:2 nicht hinauskam.

Der FC Langen gilt beim Spiel in Nieder-Klingen nach den Ergebnissen des Vorsonntags als Favorit und könnte sich eine gute Ausgangsposition schaffen.

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Favoriten enttäuschten

Nach dem zweiten Spieltag der 2. Liga Süd findet man die Favoriten für die Meisterschaft immer noch in der hinteren Tabellenhälfte. Der SV 98 Darmstadt kam auch beim Neuling Eppingen über ein 2:2 nicht hinaus und steht mit nur zwei Punkten auf Platz 10. Auch die Offenbacher Kickers erreichten zum zweiten Mal ein Unentschieden — diesmal holte der Tabellenzweite Bayreuth einen Punkt am Bieberer Berg — und nehmen den 14. Tabellenplatz ein. Noch schlimmer ist der FC Saarbrücken dran, der bereits zwei Niederlagen auf dem Konto hat und auf dem vorletzten Tabellenplatz rangiert.

Tabellenführer blieb Bürstadt als einzige Mannschaft ohne Minuspunkt. Neuling Hessen Kassel ist nach seinem Sieg gegen Waldhof Tabellendritter. Der FSV Frankfurt unterlag in Trier mit 1:2 und steht auf Platz 11 mit ausgeglichenem Punktekonto.

Zweite Liga Süd

Eppingen — Darmstadt 98	2:2
Freiburger FC — SSV Ulm	0:1
Offenbach — Bayreuth	1:1
Stuttg. Kickers — Saarbrücken	1:0
Bürstadt — FC Homburg	3:1
Trier — FSV Frankfurt	2:1
Hessen Kassel — Waldhof	3:1
Neunkirchen — Wormatia	2:1
ESV Ingolstadt — Fürth	2:3

1.	Bürstadt	2	5:1 4:0
2.	Bayreuth	2	3:1 3:1
3.	Hessen Kassel	2	3:1 3:1
4.	Fürth	2	4:3 3:1
5.	Neunkirchen	2	4:3 3:1
6.	Stuttg. Kickers	2	2:2 3:1
7.	SC Freiburg	2	1:0 3:1
8.	SSV Ulm	2	1:0 3:1
9.	Waldhof	2	6:3 2:2
10.	Darmstadt 98	2	4:4 2:2
11.	FSV Frankfurt	2	4:4 2:2
12.	Wormatia	2	4:4 2:2
13.	Trier	2	4:4 2:2
14.	Offenbach	2	1:1 2:2
15.	Eppingen	2	4:5 1:3
16.	FC Augsburg	2	2:3 1:3
17.	FC Homburg	2	3:5 1:3
18.	ESV Ingolstadt	2	2:5 0:4
19.	Saarbrücken	2	0:3 0:4
20.	Freiburger FC	2	0:6 0:4

Die nächsten Spiele: Freitag: 1. FC Saarbrücken — ESV Ingolstadt (17 Uhr), Spvgg. Fürth — Kickers Offenbach (18.45 Uhr). — Samstag: SC Freiburg — VfB Eppingen, SV Darmstadt 98 — Eintracht Trier, FSV Frankfurt — Borussia Neunkirchen, Wormatia Worms — VfR Bürstadt, FC Homburg — Stuttgarter Kickers, Spvgg. Bayreuth — Freiburger FC, Hessen Kassel — FC Augsburg, SV Waldhof-Mannheim — SSV Ulm 46 (alle 15.30 Uhr).

ERGEBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

Eintr. Haiger — FC Heppenh.	3:2
Eintr.-Amateure — SG Höchst	3:1
FSV Bergshs. — SSV Dillenburg	1:1
VfB Gießen — KSV Baunatal	0:0
Vikt. Griesh. — V. Aschaffenburg	2:2
FCA Darmstadt — Fvg. Kastel	2:0
SG Egelsbach — Bad Soden	3:2
Ziegenhain — Bad Homburg	6:0
FC Hochstadt — FC Hanau 93	1:2

1.	Ziegenhain	1	6:0 2:0
2.	Eintr.-Amateure	1	3:1 2:0
3.	FCA Darmst.	1	2:0 2:0
4.	Eintr. Haiger	1	3:2 2:0
5.	SG Egelsbach	1	3:2 2:0
6.	FC Hanau 93	1	2:1 2:0
7.	Vikt. Griesheim	1	2:2 1:1
8.	V. Aschaffenburg	1	2:2 1:1
9.	FSV Bergshausen	1	1:1 1:1
10.	SSV Dillenburg	1	1:1 1:1
11.	KSV Baunatal	1	0:0 1:1
12.	VfB Gießen	1	0:0 1:1
13.	Bad Soden	1	2:3 0:2
14.	FC Heppenheim	1	2:3 0:2
15.	FC Hochstadt	1	1:2 0:2
16.	SG Höchst	1	1:3 0:2
17.	Fvg. Kastel	1	0:2 0:2
18.	Bad Homburg	1	0:6 0:2

Am nächsten Samstag, 16. August, spielen: Viktoria Aschaffenburg — SG Egelsbach, SG Höchst — FSV Bergshausen, SSV Dillenburg — FCA Darmstadt, SG Bad Soden — FC Hochstadt. — **Sonntag:** Spvgg. Bad Homburg — VfB Gießen, KSV Baunatal — Eintracht Frankfurt Am., FvG. Kastel — Eintracht Haiger, Starkenburgia Heppenheim — Viktoria Griesheim, Hanau 93 — Tuspo Ziegenhain.

Bezirksliga Darmstadt

Olympia Lorsch — Vikt. Urberach	3:1
SV 98 Amat. — SV Hahn	1:0
SKV Mörfelden — H. Dieburg	2:1
SV Geinsheim — FC Bensheim	2:3
Ger. O.-Roden — SV Raunheim	2:0
FC Langen — Ob.-Abstein.	5:1
Op. Rüsselsh. — Ol. Lamperth.	1:1
SV Münster — N.-Klingen	6:2

1.	SV Münster	1	6:2 2:0
2.	FC Langen	1	5:1 2:0
3.	Ol. Lorsch	1	3:1 2:0
4.	Ger. O.-Roden	1	2:0 2:0
5.	FC Bensheim	1	3:2 2:0
6.	SKV Mörfelden	1	2:1 2:0
7.	SV 98 Amat.	1	1:0 2:0
8.	Op. Rüsselsh.	1	1:1 1:1
9.	Ol. Lamperth.	1	1:1 1:1
10.	FV Biblis	0	0:0 0:0
11.	VfR Bürstadt Am.	0	0:0 0:0
12.	SV Riedrode	0	0:0 0:0
13.	SV Geinsheim	1	2:3 0:2
14.	H. Dieburg	1	1:2 0:2
15.	SV Hahn	1	0:1 0:2
16.	Vikt. Urberach	1	1:3 0:2
17.	SV Raunheim	1	0:2 0:2
18.	N.-Klingen	1	2:6 0:2
19.	Ob.-Abstein.	1	1:5 0:2

Am nächsten Sonntag spielen: Hassia Dieburg — FSV Riedrode, VfR Bürstadt Amateure — SV Münster, TV Nieder-Klingen — FC Langen, FC Ober-Abtsteinach — Olympia Lorsch, Viktoria Urberach — Opel Rüsselsheim, Olympia Lampertheim — SV Darmstadt 98 Am., SV Hahn — SV Geinsheim, FC Bensheim — Germania Ober-Roden, FV Biblis — SKV Mörfelden. Spielfrei: SV Raunheim.

Kreisliga B Groß-Gerau

SC Astheim — Et. Rüsselsh.	0:4
Worfelden — Erfelden	1:0
Wixhausen — SV Erzhausen	0:4
FC Lecheim — SKG Walldorf	4:0
Weiterstadt — Egelsbach II	3:4
KSV Biebesh. — SG Arheilgen	0:0
Klein-Gerau — SG Dornheim	1:1

1.	SV Erzhausen	1	4:0 2:0
2.	FC Lecheim	1	4:0 2:0
3.	Et. Rüsselsheim	1	4:0 2:0
4.	Egelsbach II	1	4:3 2:0
5.	Worfelden	1	1:0 2:0
6.	SG Dornheim	1	1:1 1:1
7.	Klein-Gerau	1	1:1 1:1
8.	SG Arheilgen	1	0:0 1:1
9.	KSV Biebesh.	1	0:0 1:1
10.	Gräfenhausen	0	0:0 0:0
11.	Conc. Gernsh.	0	0:0 0:0
12.	TV Haßloch	0	0:0 0:0
13.	Stockstadt	0	0:0 0:0
14.	Gustavsburg	0	0:0 0:0
15.	Weiterstadt	1	3:4 0:2
16.	Erfelden	1	0:1 0:2
17.	Wixhausen	1	0:4 0:2
18.	SC Astheim	1	0:4 0:2
19.	SKG Walldorf	1	0:4 0:2

Jetzt ist Einmachzeit!
toom MARKT
Gelierzucker 1 kg Packung 1.88
Elektro-Einkocher mit Thermostat und Trockengeschutz Plastikgriffe Raumsparform einhalte. Vol. 26 Liter Inhalt 99.-
Moulinex Elektro-Entsafter 200 Watt. 2000 U/min. große Entsaftungsöffnung, große Laufrohr- und Saugfüßen 79.-
»Thekla« Fruchtentsafter kompl. mit Zubehör (für Elektro geeignet – 79.-) für Gas o. Kohle geeignet 49.-
Einkocher mit Deckel, hohe Form, emailliert. (für Elektro geeignet 34.-) für Gas und Kohle geeignet 27.-
Limo-Service 7 teilig versch. Dekore. 1 Krug u. 6 Becher 6.95
Marken-Folienschweißgerät Kunststoffgehäuse, mit Kontrolleuchte und Kabeltasch 25.-
Koch- und Gefrierfolie passend für Folienschweißgerät, lebensmittelecht, geschmacks- und geruchsneutral 3 Rollen à 72 Meter 6.50
Ital. Pfirsiche Klasse I, 2,4 kg-Netto-Stelge (entspricht pro kg 2.08) 4.99
Ital. Birnen Klasse I, 1000 g-Schale 1.99
Ital. Tomaten Klasse I, 1000 g-Schale 1.79
Dtsch. Bühler Zwetschgen Klasse II, 2,5 kg-Korb 2.99
Dtsch. Blumenkohl Kl. II, große Köpfe, Stück .88
Ung. Paprika gelb, Klasse I, 1000 g-Netz 1.98
Ital. Paprika grün, Klasse I, 1000 g-Netz 1.49
Dtsch. Johannisbeeren Klasse II, 500 g-Schale 1.79
Dtsch. Karotten Klasse II, 500 Gramm 1.29
Dtsch. Bohnen Klasse II, 500 Gramm 1.29
Saftiger Schweine-Kamm oder mageres Schweine-Kotelett 500 Gramm 3.33
Fleischwurst im Ring 500 Gramm 3.95
Hengstenberg Gurkenmeister 0,7 Liter-Flasche -.99
Biskin Oel 0,75 Liter-Flasche 2.79
Frische Innereien Rinder-/Schweine-Leber oder Schweine-Nierchen 500 Gramm 1.99
Aus dem SB-Wurstregal: Jagd-Salami gegart, 500 Gramm-Stück 5.55
Hengstenberg Gurkenkugel 1700 ml-Glas 2.78
Sa-Brotregal: Vitapan Schinkenbrot, westf. Landbrot- oder Saarburger Römer-Schnitten 500 g 1.39
Weber »Alpen-Zopf« 500 g 1.98
Frische irische Lämmer ganze oder halbe Tiere, 500 Gramm 4.45
Original Schwarzwälder Schmalseite 100 Gramm 1.29
Aurora Weizenmehl Type 405, 1 kg-Packung -.99
Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.98
Frische Lamm-Brust oder -Hals mit Knochen, 500 Gramm 1.98
Original Schwarzwälder Schwarzwürstel gerauchi, 1 Stück -.79
Kraft's Backmischungen Schoko-Flokina, Jamaica-Torte, Nuß-Sand-Torte oder Käse-Dessert-Torte Packg. 3.78
»Butler« Backofen- und Grillreinigungs-Spray 300 ml-Dose 1.98
»Schultes« Salami 3 Sorten, halbrund, 100 Gramm 1.59
Original Schwarzwälder Bauern-Bratwurst 1 Paar 1.99
Söhnlein Sekt »Brillant« 0,75 Liter-Flasche 3.69 Zack
Geschälte Tomaten 850 ml-Dose -.77 Zack
Südmilch »Delice« Schoko & Sahne 125 g-Becher -.29 Zack
Sommerliche Frische bei toom
Drogerie-Shop: Alete Säfte versch. Sorten, 0,5 Liter-Fl. 1.78
Drogerie-Shop: Beba I oder II 1000 g-Packung 12.98
Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße
Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie sie ein Vier-Personen-Haushalt üblicherweise benötigt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten 11.8.80

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 20.00 Uhr, treffen wir uns im Stern.

SSG LANGEN Abt. Gesang

Am Donnerstag, d. 14. 8., Frauenchorprobe um 19.45 Uhr im Jugendraum. Der Männerchor trifft sich zur gleichen Zeit bei W. Helfmann im Garten.

Jahrgang 1909/10. Wir treffen uns am Freitag, 15. 8., um 16.00 Uhr, im Haferkasten.

Stellenanzeigen
Autoangebote
Autogesuche
Immobilien
Vermietungen
Mietgesuche
und alle sonstigen
Anzeigen

Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

SILBERHOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Freunden, Verwandten, Nachbarn, dem Magistrat der Stadt Langen sowie den Arbeitskollegen bedanken.

Heinz und Ingeborg Kolb

Annastraße 61
6070 Langen

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Brück

mit Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Katharina Brück geb. Beyer

6070 Langen, im August 1980

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 24.659,30 DM; 2. Rang: 1.083,00 DM; 3. Rang: 69,90 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt: Jackpot 419.430,50 DM; 2. Rang: 24.050,80 DM; 3. Rang: 5.073,20 DM; 4. Rang: 76,00 DM; 5. Rang: 6,00 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1500.000,00 DM; Gewinnklasse II: 164.013,60 DM; Gewinnklasse III: 3.926,00 DM; Gewinnklasse IV: 59,90 DM; Gewinnklasse V: 4,40 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: 4.269,00 DM; Gewinnklasse 2: 664,70 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse 1: 1.019,40 DM; Gewinnklasse 2: 13,90 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.163.749,50 DM.

(Ohne Gewähr)

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Adolf Schulmeyer

geb. 27. 6. 1898 gest. 8. 8. 1980

In stiller Trauer:
Anna Schulmeyer geb. Knöß
Familie Hermann Schulmeyer
Bernd Schulmeyer
und alle Angehörigen

Jos.-v.-Elchendorff-Str. 25
6070 Langen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 14. 8. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Im blühenden Alter von 42 Jahren erlag unser Mitarbeiter und Arbeitskollege

Ludwig Uslaub

einer tückischen Krankheit.

Durch sein Können, seine unermüdliche Bereitschaft und durch sein kameradschaftliches und nettes Wesen hatte er sich gleichermaßen Respekt und Ansehen sowie menschliche Wertschätzung erworben.

Wir trauern um den Tod unseres Freundes und werden ihn in gutem Andenken behalten.

Geschäftsleitung und Belegschaft
Kühn KG — Langener Zeitung

Langen, den 12. August 1980

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, unser lieber Vater

Ludwig Uslaub

geb. 13. 1. 1938 gest. 9. 8. 1980

Es trauern:
Waltraud Uslaub geb. Franz
Uta, Claudia und Udo

Südliche Ringstraße 105
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 13. August 1980, um 14.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Darmstadt statt.

modern preisberühmt

Über 250 mal in Deutschland **SCHLECKER**

SCHLECKER SENKT DIE LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Sonderangebot **SUNIL 3 kg** 5.99
Sonderangebot **Gard-Haarspray** versch. Sorten 400 ml Ds. 1.79
Sonderangebot **8x4-Deo-Spray** versch. Duftnoten 125 ml 1.69
Sonderangebot **Hipp-Säfte** versch. Sorten 200 ml -.89
Sonderangebote **MUM-Roller** versch. Duftnoten 75 ml 3.99
Moltex-Combinette f. Kleinkinder 40 Stck. 12.99

Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge

Schlecker Textilmarkt bietet an:

Damen-Röcke in diversen Farben und Modellen sortiert 9.98
Damen-T-Shirt in aktuellen Uni-Farben und Modellen, sortiert, Gr. 36–44 4.99
Uni-Blusen in topaktuellen Farbtönen, modische Formen, mit kleinem Kragen, deutsches Markenfabrikat, 1/1 Arm, Gr. 38–44 9.98
Kinder-T-Shirt hochwertige Baumwollqualitäten, V-Ausschnitt, frische Farben und Motivdrucke, Gr. 116–164 3.99
Kinder-Frottee-Pulli, mit Rippe, aktuelle Farben, 1/1 Arm, Gr. 116–164 4.99

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.
FARBBILD vom Negativ
7 × 10 v. Kleinbildfilm –,49
9 × 11,5 v. Pocketfilm –,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **mit Textil**
Langen, Bahnstraße 61
. . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker . . . und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker . . . unsere Filialen sind durchgehend geöffnet . . . unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt — Mitteilungsblatt des Dreieich- und Erlenbachvereins von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Nr. 66 | Freitag, den 15. August 1980 | 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Bundesverdienstkreuz für Pfarrer Dr. Kratz
Große Verdienste für die Menschen

Run auf Volkshochschulplätze
Etliche Kurse schon ausgebucht

Veranstaltungen

Längster Langener ist 2.13 Meter
Die Giraffen haben den Längsten

Aktuelles vom Sport

Spur im Sprendlinger Mordfall

Wer hat Tiger auf dem Rücken?

Die Kriminalpolizei hat im Sprendlinger Mordfall inzwischen ermittelt, daß der später Ermordete auf dem Heimweg von einer Betriebsfeier gegen 3. Uhr am Sonntagmorgen in eine Gaststätte in der Frankfurter Straße in Sprendlingen eingekehrt sein soll. Zwischen 3.30 Uhr und 4 Uhr soll er das Lokal in Begleitung eines jungen Mannes verlassen und durch die Fichtestraße gegangen sein.

Der Begleiter wird wie folgt beschrieben: Etwa 25 Jahre alt, 180 bis 185 cm groß, sportlich, kräftige Figur, leicht gewellte, dunkelblonde bis schwarze Haare, Oberlippenbart; er trug eine blaue Jeanshose, eine blaue Jeansweste und ein schwarzes Hemd sowie hohe Stiefeletten. Auf dem Rücken der Weste soll sich das Emblem eines roten Tigerkopfes o. ä. mit roten Schriftzügen befunden haben. Außerdem waren an der Weste Nieten angebracht.

Die Kriminalpolizei hat folgende Fragen: 1. Wer kennt eine Person, auf die die o.a. Beschreibung paßt? 2. Wer hat Herrn Kolanus zur o.a. Zeit in Begleitung einer weiteren Person gesehen?

Die Kriminalpolizei bittet außerdem die unbekannte weibliche Person, die sich am 11. 8. um 16.10 Uhr mit der Polizeistation Dreieich telefonisch in Verbindung gesetzt hat, sich erneut zu melden unter den Telefonnummer 06 11 / 80 90 259.

Feuerwerk zur Sommerzeit

Die Sommerzeit ist auch die Zeit von Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die meist mit einem Feuerwerk ausklingen. In diesem Sommer sind die Veranstalter von solchen Festen aber etwas verunsichert, denn wenn sie sich streng an den Buchstaben des Gesetzes halten, muß ein Feuerwerk spätestens um 22.30 Uhr beendet sein. Die in diesem Jahr erstmals eingeführte Sommerzeit bringt es mit sich, daß die Wirkung eines noch so farbenprächtigen Feuerwerks im noch hellen Abendhimmel „verpufft".

Wie vom Darmstädter Regierungspräsidium mitgeteilt wird, hatten der Hessische Sozialminister und der Hessische Innenminister ein Einsehen. Beide Ministerien haben erklärt, daß während der Dauer der Sommerzeit (1980 bis 28. September, 3 Uhr), die Zeit, bis zu der ein Feuerwerk beendet sein muß, um eine halbe Stunde verlängert wird, das heißt im Juli bis 23 Uhr und im August und September bis 22.30 Uhr.

Es muß noch darauf hingewiesen werden, daß für ein Feuerwerk eine Genehmigung der zuständigen Ortspolizeibehörde einzuholen ist.

Tod beim Grillfest

Ein 46 Jahre alter Langener nahm am Dienstagnachmittag an einer Grillfete in einem Kleingartengelände südlich der Elisabethenstraße teil. Wie Zeugen berichten, habe er auch eine Flasche Schnaps fast auf einen Zug leergetrunken. Gegen 18 Uhr fiel der Mann plötzlich um und verstarb kurze Zeit später. Nach den bisher durchgeführten Ermittlungen ist ein Fremdverschulden auszuschließen; der Tod dürfte auf Grund des übermäßigen Alkoholgenusses eingetreten sein.

Innenminister Gries fördert Wohnbau für ältere Mitbürger

Der Neubau altersgerechter Wohnungen kann im Rahmen des hessischen Wohnungsbauprogramms 1980 mit Zuschüssen für besondere Einrichtungen und Ausstattungen bis zur Höhe von insgesamt 12.000 Mark zusätzlich zu den rund 75.000 DM Wohnungsbauförderungsmitteln pro Altenwohnung vom Land unterstützt werden. Der für den Wohnungsbau zuständige Innenminister Ekkehard Gries erklärte in Wiesbaden, diese zusätzliche Förderungssumme betrage je Wohnung für Aufzugsanlagen 5.000 Mark, für die Gestaltung der Außenanlagen mit Rampen und Sitzplätzen 700 Mark, für Sicherheitsbeleuchtungen in Treppenräumen und den Einbau eines zusätzlichen Handlaufs je 500 Mark, für eine Ruf- und Gegensprechanlage je 1.000 Mark, für zusätzliche Kücheneinbaumöbel je 1.000 Mark, für rutschsichere Böden in Baderäumen und Küchen je 200 Mark und für Seniorenwannen, zusätzliche Haltegriffe und Einsteigstufen in Bädern sowie Temperaturbegrenzer in den Armaturen je 400 Mark. In begründeten Einzelfällen können auch andere Einrichtungen, die dem verstärkten Sicherheitsbedürfnis alter Menschen dienen und den Forderungen der Bauaufsicht oder der Brandschutzbehörden entsprechen, zusätzlich gefördert werden, so ein Notstromaggregat mit einem Betrag von 1.500 Mark je Wohnung, die Feuerlöschleitung mit Druckerhöher mit 700 Mark je Wohnung und einer Fernmeldeanlage mit 1.000 Mark pro Wohneinheit.

Der Innenminister hob hervor, daß derart geförderte Wohnungen auch älteren Bürgern vorbehalten seien. Die Zuschüsse sollen in zwei Raten ausgezahlt werden, je zur Hälfte nach Fertigstellung des Rohbaues und nach der Schlußabrechnung. Gries sagte, durch den Neubau altersgerechter Wohnungen könne dem Wunsch älterer Menschen entsprochen werden, einen eigenen Haushalt zu führen und ihr Leben selbständig und unabhängig zu gestalten. Die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen müßten durch entsprechende Planung und Bauausführung sowie Ausstattung der Gebäude und Wohnungen berücksichtigt werden. Bei der Berechnung des Mietpreises müßten die Zuschüsse für diese speziellen Wohneinheiten mietmindernd berücksichtigt werden. Im Jahre 1980 finanziert das Land 500 altersgerechte Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Damit kann etwa die Hälfte der eingegangenen Anträge berücksichtigt werden.

Papst Johannes Paul II. kommt nach Mainz

Bei seinem Besuch der Kirche in Deutschland vom 15. bis 19. November wird der Heilige Vater auch nach Mainz kommen. Als Termin für diesen Besuch ist der 16. und 17. November vorgesehen.

Die derzeitigen Überlegungen zum Programm gehen davon aus, daß am Nachmittag des Sonntag, 16. November, ein großer Gottesdienst im Freien stattfindet, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist. Außerdem sind Begegnungen mit verschiedenen Gruppen — vor allem Ausländern in Deutschland — vorgesehen. Die genaue Programm wird wohl erst Ende September / Anfang Oktober veröffentlicht werden können.

Der Bischof von Mainz, Kardinal Hermann Volk, sagt dazu: „Wir freuen uns über den Besuch des Heiligen Vaters und heißen ihn in Stadt und Bistum Mainz herzlich willkommen". Der Kardinal bittet alle staatlichen und kommunalen Behörden und Dienststellen um ihre Unterstützung für eine gute Durchführung des Besuchsprogramms.

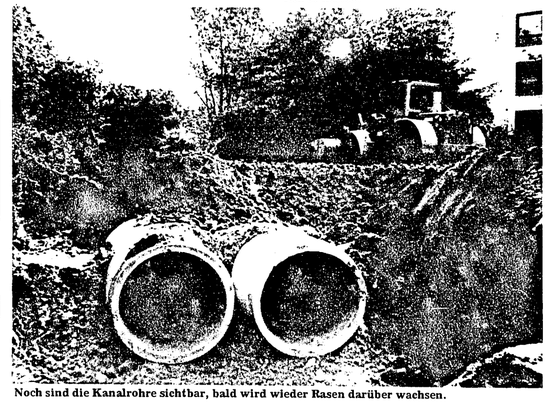
Kanalbau in Oberlinden bringt Behinderungen

Wie wir bereits im Juli berichtet hatten, sollte ab Anfang August der 3. Abschnitt der Sanierung des Regenüberlaufbauwerkes RÜ 7 verwirklicht werden. Diese Arbeiten sind inzwischen in Angriff genommen worden. Dabei ist es erforderlich, einen Anschlußkanal vom Forstring/Einmündung Hagebuttenweg zu dem Regenüberlaufbauwerk herzustellen. Diese Arbeiten sollen in der kommenden Woche begonnen werden.

Für die Überquerung des gesamten Straßenbereichs ist mit einer Arbeitszeit von ca. 3 Wochen zu rechnen, sofern keine unvorhersehbaren Schwierigkeiten durch kreuzende Versorgungsleitungen auftreten.

Die Anlieger und alle Verkehrsteilnehmer werden nochmals auf diese Maßnahme hingewiesen, die gewisse Verkehrsbeschränkungen mit sich bringt. Die entsprechenden Anwohner des Forstringes und des Hagebuttenweges wurden vorab mit verschiedenen Postwurfsendungen von den Bauarbeiten in Kenntnis gesetzt.

Die Verwaltung bittet nochmals um Verständnis für die unvermeidlichen Behinderungen, die bei der Durchführung einer solchen Baumaßnahme entstehen. Man will bemüht sein, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.



Noch sind die Kanalrohre sichtbar, bald wird wieder Rasen darüber wachsen.

Vorsicht beim Verbrennen von Stroh auf den Feldern

Die Getreideernte ist gegenwärtig im vollen Gange, und vielerorts sieht man auch schon wieder mehr oder weniger qualmende Strohfeuer auf den abgeernteten Feldern. So mancher Landwirt, der das für ihn anscheinend nutzlose Stroh auf dem Feld verbrennt, weiß aber offenbar immer noch nicht, daß diese Art der „Abfallbeseitigung" an bestimmte Voraussetzungen gebunden ist, denn aus so manchem Strohfeuer ist schon ein Flächenbrand geworden.

Das Darmstädter Regierungspräsidium weist deshalb „aus gegebenem Anlaß" erneut auf eine seit nunmehr fünf Jahren gültige Verordnung hin, die im Interesse des Umweltschutzes, der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes das Abbrennen von Stroh auf abgeernteten Feldern regelt. Danach muß jeder Landwirt, der Stroh verbrennen will, dies mindestens zwei Tage vorher bei der zuständigen Ortspolizeibehörde anmelden. Grundsätzlich darf Stroh auf den Feldern nur werktags zwischen 8 und 16 Uhr (samstags zwischen 8 und 12 Uhr) unter der ständigen Aufsicht von zwei zuverlässigen Personen verbrannt werden. Die Strohfeuer dürfen nicht länger als 100 m von bewohnten Gebäuden und 35 m von anderen Gebäuden entfernt sein. Von Bundesautobahnen ist ein Abstand von mindestens 100 m, von anderen Straßen und Eisenbahnlinien ein Abstand von mindestens 50 m einzuhalten. Ebenfalls 100 m beträgt der vorgeschriebene Mindestabstand zu Waldrändern und Naturschutzgebieten, 20 m zu Baumalleen, Baumgruppen, Einzelbäumen und noch nicht abgeernteten Feldern. Im Umkreis um Flugplätze ist der Abstand noch wesentlich weiter gezogen, denn er beträgt bei Verkehrsflughäfen mindestens 4 Kilometer, bei anderen Flugplätzen mindestens 3 Kilometer.

Auf zusammenhängenden Flächen von mehr als 3 Hektar darf das Stroh nicht gleichzeitig verbrannt werden. Vielmehr schreibt die erwähnte Verordnung eine Aufteilung der Fläche in 80 bis 100 m breite Abschnitte vor, auf denen nur nacheinander und immer erst nach dem Erlöschen der vorherigen Teilfläche abgebrannt werden darf.

Auch wenn die vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden, ist eine Strohfeuer sofort zu löschen, wenn durch starke Rauchentwicklung und die Windverhältnisse Verkehrsbehinderungen oder eine erhebliche Belästigung der Allgemeinheit verursacht werden. Es sollte im übrigen selbstverständlich sein, daß sich die Aufsichtspersonen beim Verlassen der Brandstelle davon überzeugen, daß Feuer und Glut erloschen sind. Die zuständigen Ortspolizeibehörden können im Einzelfall die Genehmigung zum Verbrennen von Stroh noch von zusätzlichen Auflagen abhängig machen.

Bie Nichtbeachtung dieser Vorschriften können Geldbußen bis zu 1000 DM verhängt werden, ungeachtet sonstiger Schadensersatzforderungen, die beispielsweise durch starke Rauchentwicklung verursachte Verkehrsunfälle entstehen können.

Bundesverdienstkreuz für Pfarrer Dr. Kratz

Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hat Bundespräsident Karl Carstens auf Vorschlag des Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner die großen Verdienst des im Ruhestand lebenden Langener Pfarrers Dr. Franz Kratz im sozialen und seelsorgerischen Bereich gewürdigt. In einer Feierstunde im Magistratssitzungssaal des Langener Rathauses überreichte Bürgermeister Hans Kreiling die hohe Auszeichnung.

Pfarrer Dr. Kratz war von 1946 bis 1975 mit der Leitung der katholischen Gemeinde St. Albertus Magnus in Langen betraut. Heute, so erklärte Kreiling, gebe es in Langen drei katholische Gemeinden, deren Existenz und bauliche Einrichtungen auf den großen Einsatz von Dr. Kratz zurückzuführen seien. Dies gelte auch für die in diesen Zentren stattfindende Sozialarbeit, die geistig-kulturelle Bildungsarbeit und die Betreuung der Jugend.

Weiter sagte der Bürgermeister, Dr. Kratz habe nicht nur als katholischer Geistlicher, sondern auch als Staatsbürger einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung der Stadt Langen geleistet. Beispielsweise habe er sich in ständiger seelsorgerischer Betreuung um die soziale Eingliederung der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler im Landesflüchtlingslager bemüht, außerdem dazu beigetragen, daß die Verständigung zwischen Alt-und Neubürgern geklappt habe.

Diese großen Verdienste habe die Stadt Langen mit einer der höchsten Auszeichnungen der Stadt, ihrer Ehrenplakette in Silber, gewürdigt. Es sei bezeichnend für die innere Einstellung von Dr. Kratz, daß dieser auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand die seelsorgerische Betreuung der Patienten des Dreieich-Krankenhauses betreibe, wobei er keinen Unterschied zwischen Langener und auswärtigen Bürgern mache. Er habe auch frühzeitig die Notwendigkeit ökumenischer Zusammenarbeit erkannt, und die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien habe ihm stets sehr am Herzen gelegen.

Bürgermeister Hans Kreiling (l) überreicht Pfarrer Dr. Kratz das Bundesverdienstkreuz.

Stadtrundgang gewünscht

Die Freie Wählergemeinschaft NEV hat dem Bürgermeister vorgeschlagen, im Herbst dieses Jahres in Langen eine Stadtbegehung bzw. eine Stadtbesichtigung durchführen zu lassen. Diese soll allen Interessierten die Möglichkeit geben „ihre" Stadt besser kennen zu lernen. Auch für das kommende Jahr werden im Frühjahr und Herbst Stadtbegehungen angeregt.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der LZ

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich heute am Freitag, dem 15. 8., um 16 Uhr im „Haferkasten".

Der Jahrgang 1927/28 trifft sich am Mittwoch, dem 20. 8. um 20.00 Uhr im „Rebenstock".

Der Ruhestandskreis der SSG hat seine erste Zusammenkunft nach der Sommerpause am kommenden Dienstag, dem 19. August im SSG-Clubhaus. Beginn ist, wie immer, um 15.30 Uhr. Es wird herzlich eingeladen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

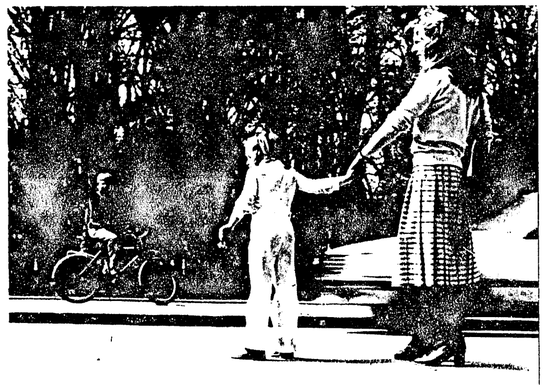
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Losw
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Noch Plätze frei im Schwimmkurs

Für den am Montag, dem 25. August, beginnenden Schwimmkurs für Erwachsene sind noch Plätze frei. Der 10 Stunden umfassende Kurs findet jeweils montags, dienstags und freitags von 19.15 bis 20.15 Uhr im Hallenbad statt und dauert bis einschließlich 15. September.

Die Kursgebühren betragen 40 Mark zuzüglich Eintritt im Hallenbad. Anmeldungen zu diesem Schwimmkurs werden umgehend vom Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 5, Südliche Ringstraße 80, Tel. 203-321, entgegengenommen.



Auf dem kürzesten Weg über die Straße: An ungesicherten Stellen hat es das Kind am schwersten, weil es Geschwindigkeiten und Entfernungen nur ungenau abschätzen kann. Fürs Üben sollte man sich ein übersichtliches Straßenstück ohne Sichthindernisse aussuchen. Wichtig ist, daß das Kind mit der Zeit selbst ein Gefühl dafür bekommt, ob ein Auto noch weit genug entfernt oder schon zu nahe ist, um über die Straße gehen zu können. Nach einiger Zeit, so empfiehlt der ADAC, sollte man gezielte Ablenkungen auf der anderen Straßenseite „einbauen", wie z. B. auf unserem Bild den winkenden Spielkameraden, damit das Kind lernt, sich auch unter erschwerten Bedingungen richtig zu verhalten.

Keine Hilfe ohne Deine Hilfe

Unter diesem schon traditionellen Motto veranstaltet der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband in der Zeit vom 22. bis 28. August seine 2. Landessammlung.

Um jenen Menschen zu helfen, die in einer Notlage Rat und Beistand suchen, unterhält der Verband eine Vielzahl sozialer Einrichtungen, die Beratung und Zuspruch gewähren, Betreuung und Versorgung sichern, Förderung und fachliche Hilfen gewährleisten.

Die notwendigen Hilfen sind umfangreich; zur Erfüllung dieser vielfältigen Aufgaben ist der Verband auch auf die direkte Unterstützung der Mitbürger angewiesen. „Keine Hilfe ohne Deine Hilfe" soll deutlich machen, daß wir alle zu sozialen Hilfen direkt beitragen können, und in diesem Sinne bittet der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen, um Spenden.

Für Spenden über 5 DM wird eine steuerabzugsfähige Spendenquittung ausgestellt. Überweisungen können auf folgende Konten vorgenommen werden: Bankkonto: Georg Hauck & Sohn, Ffm., BLZ 50220900, Konto-Nr. 985-09; Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Konto-Nr. 112071-606.

Rot für „Mofa-Frisierer"

Etliche jugendliche Mofafahrer haben es anscheinend immer noch nicht kapiert, daß sie durch das „Frisieren", also Schnellermachen ihrer Fahrzeuge, hohe Risiken eingehen. Überschreitet ein Mofa durch Manipulationen an Motor und Übersetzung die gesetzlich zulässige Geschwindigkeit von 25 km/h, dann entfällt der Versicherungsschutz, es droht Bestrafung wegen Fahrens ohne Führerschein und die Eintragung in die Flensburger Verkehrssünderkartei.

Die bisher verfügten Maßnahmen gegen das „Frisieren" werden nun in naher Zukunft ergänzt durch einen „Antimanipulationskatalog", den Gesetzgeber und Hersteller bereits vorbereiten. Er sieht vor, daß alle geschwindigkeitsbestimmenden Bauteile gekennzeichnet sind. Die Kennzeichen werden auf einem zusätzlich zum Fabrikschild am Fahrzeug angebrachten Schild vermerkt, so daß bei polizeilichen Kontrollen — auch in Abwesenheit des Fahrers — leicht festgestellt werden kann, ob Teile ausgetauscht worden sind. An Maßnahmen, die ein Ausräumen des Schalldämpfers (Lärmbelästigung!) unmöglich machen oder Eingriffe in das „Innenleben" des Motors verhindern, ist ebenfalls gedacht.

Bundespost soll Gebühren senken

Demke wirft der F.D.P. „heimliche und unlautere Steuereintreibung" vor

Als ein Verfahren der „heimlichen und unlauteren Steuereintreibung" bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, den Vorschlag des hessischen Wirtschaftsministers Karry, die Landesregierung solle in umgehend aufzunehmenden Verhandlungen den Bund veranlassen, zusätzliche Sonderablieferungen der Post an den Bund zur Haushaltsfinanzierung abzuführen.

Die Deutsche Bundespost dürfe „nicht heimlich in eine sprudelnde Sanierungsquelle des kranken Bundeshaushaltes werden. Vielmehr sei es die Pflicht der Bundespost, die einbehaltenen Gewinne über eine Gebührensenkung an die Benutzer des Dienstleistungsbetriebes Bundespost weiterzuleiten, meinte Demke in Langen. Eine Abführung der Bundespost-Gewinne in Höhe mehrer Milliarden an den Bund komme einer „Sondersteuer für Postkunden" gleich. Im Unterschied zu den Steuern, bei denen eine spezielle Gegenleistung fehle, dürften Gebühren nur aufgrund einer besonderen Leistung der öffentlichen Hand kostendeckend erhoben werden. Dieser wichtige Unterschied werde offensichtlich mit dem Ziel einer „heimlichen Steuererhöhung des Bundes über das Monopolunternehmen Bundespost" verwischt.

In diesem Zusammenhang verwies Demke auf die Gewinnentwicklung bei der Deutschen Bundespost. Während von 1970 bis 1974 die Post hohe Verluste gehabt habe, sei selt 1975 die Entwicklung positiv. Im Jahre 1979 habe der Gewinn bei 2,05 Milliarden Mark gelegen, was nicht zuletzt auf eine Reihe massiver Gebührenerhöhungen zurückzuführen gewesen sei. 1980 werde ebenfalls ein Gewinn von über zwei Milliarden Mark erwartet. Die positive Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung der Deutschen Bundespost zeige sich auch in der Tatsache, daß sowohl die Rücklagen in den letzten Jahren erheblich aufgestockt werden konnten, als auch der Bund seit 1978 keine Einlagen zur Verstärkung der Einkünfte der Deutschen Bundespost zahlen mußte.

Demke sagte, die von der F.D.P. jetzt geforderte Sonderablieferung an den Bund sei im Bundeshaushalt gemäß Paragraph 30 Haushaltsgesetz von 1980 übrigens in Höhe von 1,5 Milliarden Mark enthalten. Dies beweise, daß den Koalitionsfraktionen in Bonn schon früher der Trick eingefallen sei, wie man den Bundesbürgern auch ohne offizielle Steuererhöhung mehr als einen Milliardenbetrag heimlich aus der Tasche ziehen könnte, meinte der Abgeordnete abschließend.

Schultüte — „versüßt" noch immer den Schulanfang

Die Schultüte stolz im Arm — so beginnt für die meisten Schulanfänger der erste Schultag. Mit Süßigkeiten und Naschwerk randvoll gefüllt, soll die Schultüte den Start in den „Ernst des Lebens" versüßen.

Doch solch süßer Inhalt ist nicht unbedingt ein Zeichen von Liebe und Zuwendung, sondern spiegelt auch Gedanken- und Fantasielosigkeit im Verhalten der Eltern wider. Verstärkt weisen Ernährungswissenschaftler, Kinder- und Zahnärzte auf die Schädlichkeit von Süßigkeiten bei Kindern hin: Karies, mangelnde Mineralstoff- und Vitaminversorgung bei gleichzeitigem Übergewicht, mangelnde Konzentration im Unterricht und rascher Leistungsabfall im Sport sind charakteristisch.

Nicht nur Süßigkeiten, sondern auch andere Dinge bringen einem Kind Spaß und Freude, aber auch Anerkennung bei den Schulkameraden! Daran sollten Eltern und all diejenigen, die eine Schultüte verschenken, denken.

In eine sinnvoll und liebevoll gefüllte Schultüte, die die Erwartungen des Kindes sicherlich nicht enttäuscht, können beispielsweise gehören: kleine Schulmaterialien, wie ulkige Radiergummis, Stifte mit lustigen Kunststoff-Köpfchen oder Hefte mit bunten Umschlägen und Bildern, Malfarben oder kleinere Bücher, Spielzeuge, wie Lernspiele mit Buchstaben und Zahlen, Uhren-Attrappen, Ratespiele, Bastelmaterial und Knetmasse, aber auch Stofftiere, Puppen oder Mini-Autos, kleinere Naschereien, wie Nüsse und Rosinen, darunter auch einmal ein Schokoladenstück, das bunt und fantasievoll eingepackt ist, und vor allem viel Obst, eine Mütze oder ein Kopftuch in Leuchtfarbe, das unverwechselbar mit dem Monogramm des Kindes oder sonst gekennzeichnet ist, für den Straßenverkehr.

Sommerfest

Am Samstag, dem 23. August ab 15 Uhr veranstaltet die Ev. Johannesgemeinde ihr 6. Sommerfest in ihrem Gemeindezentrum Uhlandstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4. Groß und klein sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen, Spiel und Unterhaltung, Geselligkeit.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Bilanz gezogen

Es läßt sich auf dem Kalender leicht nachprüfen: am heutigen Freitag sind genau sieben Wochen vergangen seit jenem ominösen Siebenschläfertag, von dem man sagt, daß er sieben Wochen Dauerregen nach sich zieht, wenn an ihm der Himmel seine Schleusen öffnet. Diese Zeit wäre heute um, und jetzt können wir Bilanz ziehen, ob der Tag gehalten hat, was er verspricht.

Damals am Eingang des Sommers, als es am 27. Juni in der Tat regnete, wollte man natürlich nicht Wort haben, was der Kalendersprauch ankündigte. Wozu denn abergläubisch sein, wo doch der Urlaub und das Ebbelwoifest bevorstanden.

Heute wissen wir mehr, haben erfahren, daß die Wetterprognose zu unserem Leidwesen zumindest über weite Strecken gestimmt hat. Die ersten Wochen waren verregnet und kalt, in vielen Wohnungen waren die Heizungen in Betrieb, der Handel blieb auf seinen Sommersachen sitzen, und wer in Urlaub fuhr, wurde bedauert, weil es auch an den meisten Urlaubsorten, sogar im sonst sonnigen Süden, nicht anders war.

Hätte man also den Urlaub in den wettersicheren Herbst verschieben sollen? Man hätte es eigentlich wissen müssen, weil es ja am Siebenschläfertag geregnet hat.

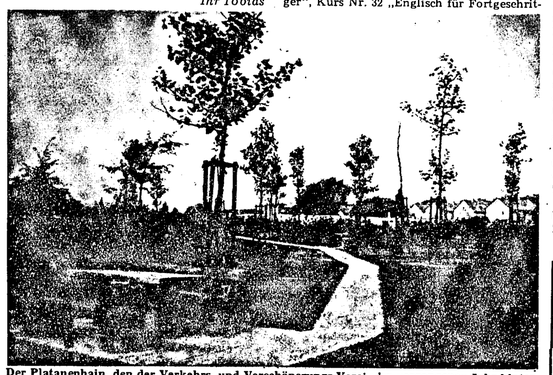
Zum Glück dauerte der Regen keine sieben Wochen, es wurde warm, daß bereits nach wenigen Tagen die ersten Klagen über die große Hitze kamen, der Sommerschlußverkauf in den Geschäften lief doch noch zufriedenstellend und die meisten Textilhändler müssen nicht bis zum nächsten Mal auf großen Beständen an Sommerbekleidung sitzenbleiben.

Viele Urlauber sind doch noch auf ihre Kosten gekommen, die Ausflugsorte hatten ihr Geschäft und die Grillgeräte in den Gärten und auf den Balkonen mußten keinen Rost ansetzen, sondern konnten ausreichend strapaziert werden, die Schwimmbäder haben sich gefüllt und den Kommunen fiel doch wenigstens ein kleiner Stein vom Herzen, weil die Zuschüsse nicht noch höher werden. Freilich: aufholen konnte man die Regenzeit nicht vollständig.

Heute sind die berüchtigten sieben Wochen um, und nun besteht eigentlich nicht mehr der geringste Anlaß, am Wetter zu zweifeln, mit der Einschränkung freilich, daß dies nicht vom Siebenschläfer, sondern von den atlantischen Monsunwinden abhängt.

Der diesjährige Sommer ist uns einiges schuldig geblieben. Nach dem Kalender stehen ihm noch 37 Tage zu. Möge er sie voller Sonnenschein packen und mögen alle, die jetzt noch Urlaub haben, sich freuen können, daß sie es nicht so eilig hatten, hofft

Ihr Tobias



Der Platanenhain, den der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein im vergangenen Jahr hinter dem Hallenbad zusammen mit Vertretern von Vereinen, Parteien und Verbänden auf seine Kosten gepflanzt hat, ist bis auf zwei Bäume angegangen. Diese beiden sollen umgetauscht werden. Inzwischen wurden auch rustikale Sitzgruppen aufgestellt, für die dem Verein Geldspenden anläßlich seines 100jährigen Bestehens gemacht wurden.

Mit dem Fahrrad durch den Langenfeld-Park

ACL-Volksradfahren am 31. August

„Trimm Dich wieder — fahr mal wieder Rad" heißt es auch in diesem Jahr wieder beim Automobil-Club Langen, denn unter diesem Motto veranstaltet der ACL am Sonntag, dem 31. August sein 5. Volksradfahren. Mit seiner diesjährigen Volksradfahrveranstaltung will der ACL allen Schichten der Bevölkerung Gelegenheit bieten, sich aktiv sportlich zu betätigen und das Auto einmal mehr zu Hause zu lassen. Der ACL will mit dieser Veranstaltung seinen Beitrag zum allgemeinen Breitensport leisten, denn an dem Volksradfahren kann jeder mitmachen unter der Voraussetzung, daß er ein verkehrssicheres und verkehrsgerechtes Fahrrad besitzt.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Trimm-Dich-Bewegung 1980 durchgeführt und ist dem Bund Deutscher Radfaherer (BDR) sowie dem Deutschen Sportbund (DSB) und dem Landessportbund Hessen (LSBH) als offizielle Veranstaltung gemeldet.

Mitmachen kann jeder, der eine Strecke von ca. 9 km im Bereich des Langenfelder Waldparks (zwischen Neurott und Kiesgrube Schring gelegen) zweimal durchfahren kann. Die insgesamt somit ca. 18 km lange Strecke ist auch von einem untrainierten Radfahrer in ungefähr zwei Stunden bequem zu schaffen. Jeder Teilnehmer, der diesen Parcours bewältigt, erhält vom ACL eine wertvolle Auszeichnung in Form der diesjährigen „Trimm-Dich-Plakette". In diesem Zusammenhang teilt der SCL mit, daß das Volksradfahren nicht als Wettfahrt durchgeführt wird, sondern als Wanderfahrt bundeseinheitlich ausgeschrieben ist. Es kommt also nicht auf die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten an, denn es gibt keine Mindest- oder Soll-Zeiten, und es findet keine Zeitnahme statt.

Den Start für diese Wanderfahrt hat der ACL (wie auch schon in den Vorjahren) wieder gegenüber dem Kronenhof, Heinrich-Hertz-Straße, im Stadtteil Langen-Neurott (Industriegebiet) eingerichtet. Der Startplatz ist bequem über die Pittlerstraße und Robert-Bosch-Straße von der Mörfelder Landstraße (Shell-Tankstelle) zu erreichen.

Im Vergleich zum Volkslauf findet beim Volksradfahren kein Start von allen Teilnehmern gleichzeitig statt. Jeder Teilnehmer kann somit seine Startzeit selbst wählen. Gestartet werden muß jedoch in der Zeit von 8.30 bis 11 Uhr, so daß der letzte Teilnehmer dann wieder gegen 13 Uhr am Ziel eintreffen wird. Die Teilnehmergebühr für Erwachsene beträgt 5,— DM, die für Jugendliche (bis zu 18 Jahren) 2,50 DM. Die Startgebühr ist am Start zu entrichten.

Da diese Veranstaltung des ACL bei jedem Wetter durchgeführt wird, hoffen die Verantwortlichen auf schönes Wetter und auf eine sehr rege Beteiligung aus der Bevölkerung. Im vergangenen Jahr konnte der ACL 189 Teilnehmer begrüßen.

Diagnose

„Es zieht mal dort, es schmerzt mal hier, mir scheint, da ist wo ein Geschwür, dann tun mir alle Knochen weh, geschwollen ist der große Zeh, auch über Kopfschmerz muß ich klagen, und immer rollt's in meinem Magen. Ach sagen Sie mir schonungslos, Herr Doktor, ach was fehlt mir blos?" Der Doktor sagt: „Nichts, liebe Frau, Sie haben alles! Haargenau!"

Charles-H. Legrab

Noch einmal zur Tutanchamun-Ausstellung

Aufgrund der überaus großen Nachfrage führt die Volkshochschule Langen am Samstag, dem 18. 10 nochmals eine Studienfahrt nach Köln zum Besuch der Tutanchamun-Ausstellung durch. Der Teilnehmerbeitrag von 30 Mark enthält die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung.

Die Wanderausstellung, die die Schätze aus der 1922 aufgefundenen Grabkammer des ägyptischen Königs Tutanchamun zeigt, bereist seit 1976 die USA, wo sie von mehr als 8 Mio. Besuchern gesehen wurde. Die erste deutsche Station war Berlin, danach folgten Köln, München, Hannover und Hamburg. Der Reinerlös der Ausstellung wird der ägyptischen Altertümerverwaltung zufließen.

Nach dem Besuch der Tutanchamun-Ausstellung bleibt noch genügend Zeit, die zur gleichen Zeit in Köln stattfindende Ausstellung „Der Kölner Dom im Jahrhundert seiner Vollendung" zu besichtigen. Diese Ausstellung umfaßt eine Fülle von Werken der Skulptur, der Glasmalerei, der Malerei und des Kunstgewerbes und ist somit ein Beweis dafür, daß das 19. Jahrhundert eine der fruchtbarsten Epochen der Domgeschichte war.

Wer sich für eine Teilnahme an der VHS-Studienfahrt interessiert, sollte sich möglichst bald bei der städt. Kulturabteilung, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Langen, Tel. 0 61 03 / 203-248 und 203-249 anmelden.

Bei Prostata — Pflanzenstoff statt Operation?

Deutsche Ärzte erproben ein Naturheilmittel

Deutsche Ärzte beobachten einen alarmierenden Sachverhalt: In der Bundesrepublik quälen sich heimlich Hunderttausende von Männern mit einem fortschreitenden Prostata-Leiden herum. Sie nehmen dabei schwerste Gesundheitsschäden in Kauf, weil sie sich vor der urologischen Untersuchung schämen oder aus Angst vor der Operation.

Diesen Männern macht jetzt der Münchener Mediziner Dr. Johannes Gausmann Mut. Nach seinen Untersuchungen lasse sich der chirurgische Eingriff an der männlichen Vorsteherdrüse besonders im frühen Stadium, aber auch noch bei fortgeschrittener Erkrankung manchmal ganz verhindern oder zumindest hinauszögern.

In der medizinischen Fachzeitschrift „Ärztliche Praxis" verweist Dr. Gausmann, Facharzt für innere Krankheiten, auf das in deutschen Apotheken rezeptfrei erhältliche Naturheilmittel „Sitosterin" Prostata-Kapseln. Der in den Kapseln enthaltene Wirkstoff wird aus einer im Süden Afrikas heimischen Heilpflanze namens „Hypoxis rooperi" gewonnen. Die Eingeborenen des Schwarzen Erdteils verwenden die entzündungshemmende Substanz bereits seit Jahrhunderten als Mittel gegen Prostata-Leiden.

Nach Erprobung an 75 Patienten im Alter zwischen 42 und 92 Jahren kommt Dr. Gausmann zu dem Schluß: Bei fast allen Patienten trat bereits nach zwei bis drei Wochen Behandlung eine deutliche Besserung ihres Allgemeinzustandes ein. Und: Eine ursprünglich in sechs Fällen vorgesehene Operation scheint nach dem derzeitigen Befund nicht mehr notwendig.

Die meisten der von Dr. Gausmann behandelten Patienten leiden an einem sogenannten Prostata-Adenom, einer gutartigen Wucherung, der normalerweise kastaniengroßen Vorsteherdrüse um die Harnröhre des Mannes herum. Von der altersbedingten Erkrankung (Veränderung des Hormonhaushaltes) sind in der Bundesrepublik nach vorsichtiger Schätzung mindestens 3 Millionen Männer befallen — jeder zweite bis dritte von insgesamt 7,5 Millionen männlichen Bundesbürgern (Angaben des Statistischen Bundesamtes).

Run auf Volkshochschulplätze

Teil der Kurse ist bereits ausgebucht

Die Kurse und Seminare der Langener Volkshochschule sind nach wie vor sehr gefragt. Dies geht aus der Tatsache hervor, daß schon wenige Wochen nach Herausgabe des Kulturprogramms 1980/81 weit über tausend Anmeldungen eingegangen sind. Dabei erwiesen sich ganz bestimmte Kurse wieder als besondere Renner, denn sie waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, hat die Kulturabteilung alle Kurse aufgezählt, bei denen man nicht mehr unterkommen kann. Hier sind sie: Kurs Nr. 13 und 14 „Der deutsche Wein", Kurs Nr. 23 „Buchführung für Anfänger", Kurs Nr. 32 „Englisch für Fortgeschrittene I", Kurs Nr. 49 „Französisch für Fortgeschrittene II", Kurs Nr. 70 „Rhetorik", Kurs Nr. 71 „Ikebana für Anfänger", Kurs Nr. 80 „Stricken für Anfänger", Kurs Nr. 81, 82 und 83 „Keramik für Erwachsene, Kurs Nr. 91 „Bauernmalerei für Anfänger", Kurs Nr. 93 „Holzbearbeitung für Anfänger", Kurs Nr. 94 „Die Radierung und ihre Techniken", Kurs Nr. 103 und 105 „Keramik für Kinder", Kurs Nr. 118 „Säuglings- und Kleinstkinderpflege", Kurs Nr. 120 und 122 „Yoga für Anfänger".

Für Leute, die sich in Fremdsprachen üben oder diese erlernen wollen, stehen noch Plätze in elf Englisch-Kursen, sieben Französisch-Kursen, zwei Italienisch-Kursen, fünf Spanisch-Kursen zur Verfügung, ausländischen Mitbürgern stehen fünf Deutsch-Kurse zur Auswahl, verschiedene Bastel- und Nähkurse, Mal-, Haus- und Gartenarbeitskurse sind noch nicht ausreichend belegt, und vor allem wird auf folgende Themenbereiche hingewiesen, bei denen die Anmeldungen bisher ebenfalls spärlich eingingen: Die Menschenrechte und ihre Verwirklichung, Morgen Pensionär, Das Kind als Partner, Elternseminar, Die Bedeutung von Jugendgruppen, Frauen erfahren sich über Literatur sowie ein Seminar „Wie wohnte man früher?", aber auch „Autogenes Training".

Interessenten wollen sich bitte umgehend bei der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 112, anmelden.

Nächste Woche ist Sperrmüllabfuhr

In der Zeit vom 18. bis 22. August sowie vom 25. bis 29. August wird in Langen wieder Sperrmüll abgefahren. Dabei ist darauf zu achten, daß dies nur sperrigen Hausmüll und keinen Gewerbemüll betrifft. Die Abfuhr beginnt morgens um 7 Uhr nach dem Plan der üblichen Müllabfuhr.

„Fingerzeige" für verständliche Behördensprache

Zu noch stärkerem Bemühen um bürgerfreundliches Verhalten und bürgernahe Verwaltung hat Innenminister Ekkehard Gries (FDP) die Angehörigen des öffentlichen Dienstes aufgefordert. „Trotz aller Bemühungen um bürgernahe Verwaltung muß festgestellt werden, daß viele Bürger das Wirken des Staates in zunehmendem Maße nicht als hilfreich, sondern oftmals als Belastung empfinden. Sie fühlen sich bevormundet und eingeengt durch Gesetzesflut, Undurchschaubarkeit des Staatsapparates und Regelungsperfektionismus", erklärt Gries.

Ein entscheidender Grund hierfür sei nach Auffassung des Ministers nicht zuletzt die Gesetzes- und Verwaltungssprache, die von vielen Bürgern nicht mehr verstanden werde. Obwohl die „Amtssprache" durchaus ihren guten Sinn habe, müsse dennoch immer wieder versucht werden, gerade im täglichen Verkehr mit dem Bürger verständliche Sprachformen zu finden.

Als wertvolle Hilfe hierzu hat der Innenminister jetzt 700 Exemplare der von der Gesellschaft für deutsche Sprache herausgegebenen „Fingerzeige für die Gesetzes- und Amtssprache" den Behörden im eigenen Geschäftsbereich und den übrigen Ressorts der Landesregierung zur Verfügung gestellt. Gries: „Ich hoffe, daß gerade die Mitarbeiter, die täglichen Kontakt mit dem Bürger haben, die ‚Fingerzeige' oft zur Hand nehmen und hieraus wertvolle Anregungen für verständliche und bürgerfreundliche Sprache entnehmen."

Zur Geschichte des Tanzes in Langen (6):

Langens erster Tanzlehrer

von Dr. Manfred Neusel

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beherrschte der Walzer die deutschen Tanzsäle. In der Biedermeierzeit war bereits an die Stelle des alten langsamen Ländlers der sehr schnelle Wiener Walzer getreten. Da dieser Tanz keine besonderen Schrittkombinationen neben der Grunddrehung kennt, war es auch für die meisten jungen Leute nicht nötig, sich einem Tanzlehrer anzuvertrauen.

Tanzliebhabern jedoch, vor allem aus großbürgerlichen Kreisen, genügte das nicht; sie konnten zu Tanzbüchern greifen; in der Großherzoglich Hess. Zeitung vom 13. 2. 30 finden wir z.B. die Anzeige: „Casorti, L., instructiver Tanzmeister für Herren und Damen, oder die Kunst, sich in kurzer Zeit durch bloßen Selbstunterricht die beliebtesten Pas, Touren und Tänze der gewöhnlichen und höheren balletmäßigen Tanzkunst anzueignen. Enthaltend die Anfangsgründe, eine leichtfaßliche Anleitung zum gewöhnlichen Walzer, Ecossaisen-Walzer, Wiener-Walzer, zur Galoppade, zur Tempête, Menuet, Cotillon, Eccossaisen, Francaisen, Anglaisen, Quadrillen und Contretänzen."

Neben den volkstümlichen Tänzen finden wir also hier alte und neue französische Gruppentänze, die vor allem beim Adel beliebt waren. Das gesellschaftliche Moment stand dabei im Vordergrund. Wenn damals ein Langener Bürger besonders gut tanzen lernen wollte, mußte er in die Tanzschule nach Darmstadt gehen. Näheres erfuhr man in der GHZ, so am 7. 10. 1830: „Tanzunterricht. Die verehrten Schüler des Unterzeichneten und die Liebhaber der Tanzkunst, welche sich in derselben vervollkommnen, oder die Contredance francaise erlernen wollen, diese Krone der Kunst, welche die Anmuth, die Haltung des Körpers und die Vorzüge der Gestalt mit so vielem Glanze und graziösem Ausdrucke erhöht, werden hiermit benachrichtigt, daß der Wintercursus des Tanzunterrichts mit dem 1. Januar wieder seinen Anfang nehme, und daß der Unterricht, nach dem Belieben der Lusttragenden, 6 bis 9 Monate lang fortgesetzt werden wird. Unterzeichneter erbittet sich die Bestellungen in seiner Wohnung am Schloßgraben bei Herrn Hoftapezier Löwer. Darmstadt, den 5. October 1830. Lépitre, Großherzogl. Hoftanzmeister."

Lépitre stand also ganz im Zeichen der biedermeierlich-höfischen Gesellschaft in Darmstadt. So ist es auch zu verstehen, daß der Großherzog Ende 1842 „die langjährigen Dienste des Hof- Tanz- und Fechtmeisters Lépitre gnädigst anerkennend, denselben mit einem lebenslänglichen Decret als Hoftanzmeister huldreichst zu belohnen und ihn mit der fortwährenden Direction der Hofbälle zu beauftragen" geruhte, wie die GHZ am 1. 1. 1843 schrieb.

Noch war die höfische — französische — Tanzkunst auf adlige und großbürgerliche Kreise beschränkt. Dies änderte sich jedoch, als in der nach 1850 einsetzenden politischen Restaurationsperiode auch das Mittel- und Kleinbürgertum sich in ihren Vorstellungen den höheren Kreisen annäherten. 1857 wurde erstmals in Deutschland die wenige Jahre zuvor gschaffene Quadrille à la cour gedruckt. Wenige Jahre später entstanden auch die ersten tanzgeschichtlichen Abhandlungen, so die von Albert Czerwinski 1862. Das Offenbacher Intelligenzblatt vom 4. 12. 1862 stellte auch den Lesern unserer Gegend dieses epochemachende Werk vor.

Erstaunlich früh bestand bei der Langener Bevölkerung der Wunsch, die neuen ausländischen Figurenlänze zu lernen. Dies können wir dem Langener Wochenblatt vom 15. 12. 1861 entnehmen:

„Tanz-Unterrichts-Anzeige.
Den geehrten Eltern und Erziehern die ergebene Anzeige, daß ich beabsichtige, in Langen Unterricht in der höheren Tanzkunst zu ertheilen. Mit dem Tanzunterrichte, der in der einfachsten und leicht faßlichsten Weise stattfindet, wird auch die unbedingt damit verbundene Anstandslehre gepflegt werden.

Alle jetzt beliebten und neueren Tänze, als: Polonaise, Francaise, Redois, Quadrille-Lanciers, 3 verschiedene Polka's, 3 Polka-Mazurka, Varsovienne, Walzer, Galoppade, Schottisch u.u. werden in dem Tanzcourse während zwei Monaten vorkommen. Das Nähere besagt die circulirende Liste. Der Unterricht beginnt im Januar 1862.

Joseph Anthes,
Tanzlehrer aus Mainz.

Gefällige Anmeldungen beliebe man bei der Red. d. Bl. zu machen."

Weitere Einzelheiten über den Tanzkurs erfahren wir aus dem Langener Wochenblatt vom 26. 1. 1862:

„Tanz-Unterricht.
Die geehrten Eltern, welche gesonnen sind ihre Kinder am Tanz-Unterricht Theil nehmen zu lassen, bitte ich freundlichst, mich davon zu benachrichtigen. Der Tanzunterricht für Kinder ist des Abends von 5 bis ½ 7 Uhr, für Erwachsene von 8 bis ½ 10 Uhr. Montag, den 27. d. Mts., beginnt der Tanzunterricht im Gasthaus zum Weinberg. Das Nähere in meiner Wohnung bei Frau Herth, Wittwe.

J. Anthes,
Tanzlehrer."

Der Tanzunterricht fand also im Gasthaus „Zum Weinberg" statt, Rheinstraße 23. Besitzer war damals Peter Sehring IV. Joseph Anthes aus Mainz hielt auch in den kommenden Jahren immer wieder Tanzkurse in Langen. Hier kann er bis 1875 nachgewiesen werden.

Vor 100 Jahren gehörte die Polka noch zu den wichtigsten Tänzen; heute sieht man sie nur noch zur Fastnachtszeit.

Rente gibt es nur auf Antrag!

Leistungen der Rentenversicherung können nur auf Antrag bewilligt werden. Zu diesem Hinweis sieht sich die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Offenbach veranlaßt, zu deren Service auch Auskünfte über Rentenversicherungsfragen gehören.

Versicherte oder deren Hinterbliebene müssen, wie die AOK mitteilt, selbst einen Antrag stellen oder jemanden damit beauftragen, wenn sie eine Rente erhalten wollen. In Gang gesetzt wird das Rentenverfahren bereits mit diesem Antrag. Sein Eingangsdatum bestimmt im allgemeinen den Zeitpunkt, an dem die Krankenversicherung der Rentner (KVdR) einsetzt. In vielen Fällen hängt von diesem Datum auch der Beginn der Rentenleistung ab.

Zur selbständigen Antragstellung sind alle Versicherten und Hinterbliebenen berechtigt, die das 15. Lebensjahr vollendet haben. Selbstverständlich sind dazu auch gesetzliche Vertreter befugt.

Für die Witwe, deren Ehemann bis zu seinem Tode Rente erhalten hat, ist folgender Hlnweis wichtig: Sie erhält einen Vorschuß ln Höhe des Dreifachen der bisher laufend gezahlten Versichertenrente. Dieser Vorschuß wird auf Antrag — innerhalb von 20 Tagen nach dem Tode des Ehemannes — von der Deutschen Bundespost gezahlt. Der Vorschußantrag ist aber nicht gleichzeitig auch der Witwenrenten-Antrag. Dieser muß gesondert gestellt werden.

Der Antrag auf Rentenleistung kann gestellt werden direkt bei den Geschäftsstellen der Rentenversicherungsträger, bei den Versichertenältesten, bei örtlich zuständigen Versicherungsämtern, Berufsgenossenschaften und bei allen Gemeinden.

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterin der Caritas-Außenstelle Dreieich steht wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsfürsorge zur Verfügung.

Sie wird im Kath. Pfarramt Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39, Langen, am Donnerstag, dem 21. 8., von 15 bis 17 Uhr anwesend sein.

Schulkinder haben oft viel zu schwer zu tragen

Schulranzen sollten höchstens 10 Prozent vom Körpergewicht wiegen

Schulanfänger weisen leider häufig körperliche Haltungsschwächen auf. Nach neuesten Erkenntnissen sollte jede ungeeignete Belastung vor dem 10. Lebensjahr — wie das Tragen schwerer mit vielen Büchern gefüllter Schulranzen — vermieden werden, doch läßt sich das in der Praxis nicht immer durchführen. Als Faustregel gilt hier: Schulranzen samt Inhalt sollten nicht schwerer sein als 10 Prozent vom Körpergewicht des Kindes.

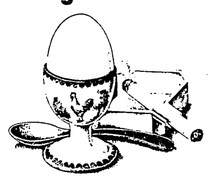
Dr. med. Luise Geller, Schulärztin am Gesundheitsamt Einbeck, empfiehlt in der Mitgliederzeitschrift der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) allen Eltern von Schulkindern, darauf zu achten, daß die Schultasche so lange wie irgend möglich auf dem Rücken getragen wird. Viele Schüler fühlen sich durch das Tragen des Ranzens auf dem Rücken — allerdings völlig unbegründet — zum ABC-Schützen abgestempelt und tragen deshalb die Tasche viel zu früh in der Hand. Dadurch entsteht aber eine einseitige Belastung mit seitlicher Zugwirkung auf die Wirbelsäule, die Haltungsschäden bedingen oder verschlimmern kann.

Nicht selten wird festgestellt, daß die Kinder auch Bücher in die Schule mitbringen, die sie an dem betreffenden Tage gar nicht benötigen. Hier sollte es — so Frau Dr. Geller — Aufgabe der Eltern sein, die Schulranzen ihrer Kinder immer wieder auf den notwendigen Inhalt hin zu kontrollieren.

Die KKH weist ferner darauf hin, daß in vielen Schulen bestimmte Bücher auch in der Scnule aufbewahrt werden können und dann nicht täglich im Schulranzen hin- und hergetragen werden müssen.

Eine weitere Möglichkeit, das Gewicht der Schulranzen zu reduzieren, besteht darin, bereits beim Kauf darauf zu achten, daß das Material der Schultasche aus leichten Stoffen besteht. Außerdem sollte geprüft werden, ob Schulbücher — anstatt fest gebunden — nicht in Loseblattausgaben herausgegeben werden können. Schüler müßten dann für die Abhandlung eines bestimmten Unterrichtsstoffes an einem Tag nur die betreffenden Blätter und nicht das ganze Buch mitnehmen.

Auf nüchternen Magen gibt es nichts Besseres als keine Zigarette.



Welt-Gesundheits-Tag 1980

Kommentar

Wege der Gastronomie

Jetzt endlich liegen die Zahlen auf dem Tisch. Immer mehr Ausländer aus Nicht-EG-Staaten stellen einen Antrag auf Genehmigung einer selbständigen gewerblichen Arbeit in der Bundesrepublik. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT). Die Zahl der Anträge hat sich demnach 1979 um 18 Prozent erhöht. Bei den Antragstellern dominieren die Griechen, dicht gefolgt von Türken und Jugoslawen. Nur in Nordrhein-Westfalen liegen die Türken an erster Stelle. Die Industrie- und Handelskammern beurteilen 56 Prozent aller gestellten Anträge von Ausländern aus Nicht-EG-Ländern positiv!

An der Spitze dieses Drangs zum Selbständigen steht die Grastronomie, jene Branche, die aus Personalmangel den Anwerbestop für neue Gastarbeiter aufgehoben sehen möchte. Da werden also künftig in zunehmenden Maße nicht nur Pizzerias und Cevâpicici-Buden die deutsche Landschaft farbig durchsetzen, sondern mehr und mehr griechische und türkische Gasthäuser nördlich der Alpen entstehen.

Statt Rippchen mit Kraut wird es dann eben Moussaka, statt Apfelkuchen türkischen Honig geben. Man muß nicht mehr in den Orient reisen, um sich solchen Genüssen hingeben zu können. Sollten sich aber noch weitere orientalische oder balkanesische Bräuche bei uns einbürgern, so müßten Bedenken angemeldet werden. Gastfreundliche Griechen, so wissen erfahrene Hellas-Touristen, bitten den Fremdling in die Küche und lassen ihn in die Töpfe schauen, auf daß er sich die schmackhaften Gerichte direkt aussuche.

Wie dem auch sei: Aus den Gastarbeitern sind Gastgeber geworden. Sie bewirten ihre Gäste auf ihre Art, mit ihren Spezialitäten und haben Farbe in den Küchenzettel der Gastronomie gebracht. Und — auch dies muß erwähnt werden — sie tun dies auch noch zu einer Uhrzeit, wo deutsche Köche mitunter schon längst in Morpheus' Armen liegen oder am Tresen stehen.

Gut oder nicht? Das wird sich noch zeigen.

Willi H. T. Langhans

Aus der Welt des Films

Zwei Schlitzohren in der Knochenmühle (UT)

Ein rebellischer alter Kung-Fu-Lehrer formt seinen jungen Neffen zu einem Superfighter, der es allen heimzahlt. Dabei vergißt er aber auch lustige Kapriolen nicht, so daß die Atmosphäre dieses Films trotz vieler „Niederschläge" immer heiter bleibt.

Spiel mir das Lied vom Tod
(Lichtburg 1)

Ein Western mit unerhörter Spannung, von vielen als „König der Western" bezeichnet, bei dem ein Höhepunkt den anderen jagt. Er spielt zu einer Zeit, als die Eisenbahn zum Pazifik vorstieß und das Land über Nacht fast so wertvoll wurde wie Gold.

Soniemann (Lichtburg 1)

Ein Supermann zum ersten Mal auf der Leinwand. Seine Welt sind kosmische Entfernungen im Weltraum, unterirdische Raketenabschußbasen und modernste Technik, seine Waffen sind überirdische Kräfte, mit denen er gegen das Böse kämpft.

Plattfuß am Nil (Lichtburg 2)

Das ist das Abenteuer von Bud Spencer, das er als italienischer Kriminalkommissar bestehen muß. Eine Spur, die er verfolgt, führt an den Nil, und was ihn dort erwartet, muß man gesehen haben.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Am Donnerstag, 21. 8. 80 um 8.30 Uhr, findet in der Stadtkirche ein ökumenischer Schulgottesdienst für das 2. bis 4. Schuljahr der Geschw.-Scholl-Schule und der Wallschule statt. (Diakon Jaksche und Pfr. Wächtler).

Am Freitag, 22. 8. 80 um 8.30 Uhr, hält Herr Pfarrer Borck den Schulanfängergottesdienst für die beiden genannten Schulen in der Stadtkirche.

Einladung zum fröhlichen Singen

Mit dieser kleinen Notiz möchten wir alle unsere Chorfreunde an die am 21. Aug. 1980 wieder beginnenden Singstunden erinnern, zu denen selbstverständlich jeder Singfreudige ebenso eingeladen ist. Gut erholt und sicherlich wie immer bestens gelaunt, freuen wir uns auf die nächsten gemeinsamen Abende, wenn es nicht nur zu üben, sondern gleichfalls bei einem Gläschen Wein die schönsten Ferienerlebnisse auszutauschen heißt. Deshalb nicht vergessen: Donnerstag, 21. 8. 1980 um 20 Uhr im evangel. Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Martin-Luther-Gemeinde

Für die Schulanfänger der Albert-Schweitzer-Schule findet am Freitag, 22. 8. 80 um 10.30 ein ökumenischer Schulanfängergottesdienst in der kath. Kirche „Hl. Thomas von Aquin" statt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 66 Freitag, den 15. August 1980

Gräber nicht ausreichend gepflegt

e Bei der Überprüfung durch die Friedhofsverwaltung wurde festgestellt, daß viele Gräber nicht ausreichend gepflegt werden. Diese Gräber werden mit einem orangefarbenem Aufkleber mit dem Vermerk „Grabstätte ungepflegt" versehen. Die Hinterbliebenen werden gebeten, die Gräber entsprechend instandzusetzen.

Vor allem sollte darauf geachtet werden, daß die Bepflanzung nicht über die Anlagen hinaus auf die Pfade wächst. Auch größere Sträucher sowie Rosen- und Distelhecken sind entsprechend zu schneiden.

Egelsbacher siegte im internationalen WM-Feld

Walter Schneider segelte am besten über Westfalen

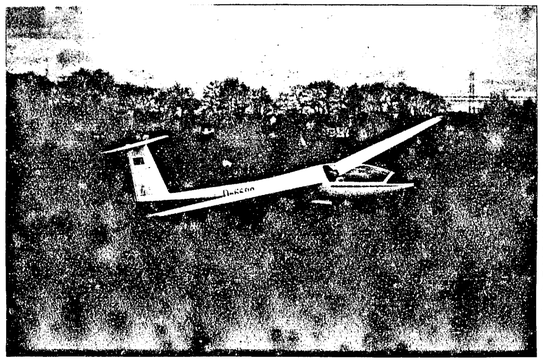
e In Paderborn fand vom 27. Juli bis zum 9. August ein internationaler Segelflugwettbewerb statt, der in Segelfliegerkreisen gern als Vorweltmeisterschaft bezeichnet wird. Dazu muß man wissen, daß die Segelflugweltmeisterschaften 1981 in Paderborn ausgetragen werden und es üblich ist, daß jedes ausrichtende Land den WM-Teilnehmern ein Jahr vorher die Möglichkeit zu einem Training geben muß. Dies war der Sinn dieses Wettbewerbs. Demgemäß groß war auch die Beteiligung. Segelflieger aus 20 Nationen waren vertreten, wobei die weitesten Teilnehmer aus Australien, Neuseeland und Argentinien kamen. Unter ihnen befand sich auch der amtierende Weltmeister Baer Selen aus den Niederlanden, der am Ende auf dem zehnten Rang rangierte.

Zu der deutschen Equipe gehörte auch der Egelsbacher Walter Schneider, der sich bei den Deutschen Meisterschaften im Mai in Aalen/-Württemberg mit seinem sechsten Platz dafür qualifiziert hatte. Er startete in der Standardklasse mit dem Prototyp eines neuen Flugzeuges, das in seiner Fabrik, der Firma Rolladen-Schneider, entwickelt und gebaut wurde. Es handelte sich um das Modell LS 4, das der Langener Diplom-Ingenieur Wolf Lemke konstruiert hat. Mit der Serienfertigung soll in Kürze begonnen werden.

Der Wettbewerb beinhaltete vier Streckenflüge mit Geschwindigkeitsbewertung. Auf vorgegebenen Dreieckskursen legte Schneider insgesamt 1110 Kilometer zurück, erreichte die höchste Punktzahl und wurde Gesamtsieger. Die einzelnen Aufgaben wurden den Piloten erst kurz vor dem Start mitgeteilt.

Das neue Flugzeug „LS 4" hat gegenüber seinen bewährten und erfolgreichen Vorgängern neuartige Flügelprofile und damit einen merklich besseren Gleitwinkel. Das bedeutet in der Praxis, daß das Flugzeug, wenn es einmal durch die Thermik eine gewisse Höhe gewonnen hat, etwa zehn Prozent weiter oder aber den gleichen Prozentsatz schneller fliegt als die seither bekannten Modelle der Standardklasse. Diesem Umstand und dem guten Abschneiden von Walter Schneider im Wettbewerb von Paderborn ist es zu verdanken, daß das Interesse für diese Neukonstruktion international enorm gestiegen ist. Bekanntlich wurden bereits deutsche, Europa- und Weltmeisterschaften mit Flugzeugen aus Egelsbach gewonnen.

In der Bundesrepublik gibt es etwa 50 000 Segelflieger und rund 4000 Flugzeuge. Dadurch ist die BRD prozentual gesehen die stärkste Segelflugnation der Welt und steht auch zahlenmäßig sowohl bei den Piloten als auch bei den Flugzeugen an der Spitze. Eine Zunahme ist in den letzten Jahren allerdings in den USA festzustellen.



Das ist die neue „L S 4", mit der Walter Schneider erfolgreich war.

Rowdies beschädigen öffentliche Einrichtungen

e In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag vergangener Woche stiegen fünf Jugendliche gegen 3 Uhr nachts in das Egelsbacher Schwimmbad ein und richteten erheblichen Schaden an. So warfen sie u. a. einen Fußballautomaten ins Springerbecken und traten die Tür zur Herrentoilette ein. Schließlich wurde am nächsten Tag festgestellt, daß die Eindringlinge das Schwimmerbecken als Toilette benutzt hatten, was ihre „Hinterlassenschaften" bewiesen.

Da die fünf Jugendlichen von einem Bürger beobachtet wurden, konnten der Polizei auch verschiedene Namen mitgeteilt werden. Die Gemeinde hat gegen die Jugendlichen Strafantrag wegen Einbruchs und öffentlicher Sachbeschädigung gestellt.

Weiterhin beschädigten Jugendliche in den letzten Tagen am Bürgerhaus eine Bank, rissen Äste von den Bäumen, zerschlugen dort Flaschen und versahen die Treppe zum Jugendraum mit Kot. Auch hier konnten der Polizei verschiedene Namenshinweise gegeben werden.

Germanenfriedhof entdeckt

Ein für Mecklenburg seltener Germanenfriedhof wurde beim Dorf Schwarzenhof im Bezirk Neubrandenburg entdeckt. Erstmals wurde dort ein Gräberfeld mit verschiedenen Bestattungssitten gefunden. So sollen ganz mit Steinen umgebene Urnen geborgen und außerdem Brandgrubengräber registriert worden sein, in denen Knochenreste mit Scheiterhaufenrückständen in eine einfache Erdgrube niedergelegt waren.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ein Besuch im Schwimmbad lohnt sich

Freizeitgestaltung wird groß geschrieben

e Gerade in diesen Tagen und Wochen konnte immer wieder festgestellt werden, daß die Egelsbacher Freizeiteinrichtungen mehr denn je von den Bürgern, aber auch von den auswärtigen Gästen, benutzt werden. Das 1972 seiner Bestimmung übergebene Freibad und die unmittelbar angrenzende Minigolfanlage bilden zusammen einen wesentlichen Schwerpunkt des Freizeitareals der Gemeinde Egelsbach. Als geradezu ideal wird von Fachleuten die Komprimierung von Sportanlagen, wie die Rollschuhbahn, Turnhalle mit drei Sportplätzen, Tennisplätze und das Bürgerhaus mit Jugendraum, bezeichnet. Besonders beeindruckt sind die Gäste von der Modernität, insbesondere des Schwimmbades und des Bürgerhauses.

Bei einem Rundgang durch die Egelsbacher Freizeiteinrichtungen wird dies bestätigt. Die Besucher, die gerade auf den 18 Bahnen der Minigolfanlage ihr Können unter Beweis stellen, kommen zum Teil aus den umliegenden Städten und Gemeinden und gehören schon zu den Stammgästen. Dadurch, so war zu hören, daß man direkt vom Schwimmbad in die Minigolfanlage gehen könne, würden neben dem Spielplatz für Kleinkinder und der Ballspielwiese mit Volleyballnetz, auf dem Schwimmbadgelände eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung — zusammen mit dem Schwimmbadbesuch — geboten.

Hierzu erklärte Erster Beigeordneter Friedel Welz, daß das Egelsbacher Schwimmbad im wesentlichen unter dem Gesichtspunkt der Familien- und Kinderfreundlichkeit gebaut worden sei. So ist neben dem separaten Planschbecken von rund 100 qm mit einer mittleren Wassertiefe von 30 cm in direkter Verbindung der Kinderspielplatz mit Sandkasten und Spielgeräten angelegt. Von den Eltern wird insbesondere begrüßt, daß das Wasser im Planschbecken alle halbe Stunde gereinigt wird. Durch die Beheizung ist stets eine Wassertemperatur von 23 Grad Celsius gewährleistet. Bei geringer Außentemperatur lädt die dem Schwimmbecken angegliederte Wärmehalle zum Aufenthalt ein. Beheizte Duschen und Sonnenschutzdächer gehören zur weiteren Ausstattung des Schwimmbades.

Ein Blick in den Frisier- und Babyraum zeigt, daß auch diese Räume von den Schwimmbadbesuchern dankbar angenommen werden. Auch an die älteren Gäste ist gedacht worden, die von der Terrasse dem Schwimmbadbetrieb zusehen können. Hervorzuheben wäre noch, daß bei schönem Wetter viele Bürger es bevorzugen, in den Abendstunden das durch Flutlicht erleuchtete Schwimmbad zu besuchen.

Jedoch bereitet dem Gemeindevorstand die Parkplatzfrage am und um das Schwimmbad Sorgen. Viele Bürger stellen ihre Wagen auf den Bürgersteigen oder im Halteverbot ab, was absolut nicht zulässig ist. Andererseits ist der nur 150 m entfernte Berliner Platz teilweise leer. Und gerade dort wäre es doch für die Schwimmbadbesucher am bequemsten, ihren Wagen abzustellen.

Erster Beigeordneter Friedel Welz bittet daher die Schwimmbadbesucher, den Pkw auf dem Berliner Platz abzustellen, wenn die Parkplätze vor dem Schwimmbad belegt sind. Mit etwas Einsicht und gutem Willen könne auch dieses Problem gelöst werden.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Flugplatz Egelsbach feiert Geburtstag

Luftschiff, Flugzeugschau und viel Musik

e Der Egelsbacher Flugplatz kann in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag feiern, denn am 13. September 1955 wurde die „Hessische Sport- und Verkehrsflugplatz GmbH Egelsbach" gegründet, die drei Jahre später den Namen „Hessische Flugplatz GmbH" erhielt, unter dem sie auch heute noch besteht. Im Laufe dieses Vierteljahrhunderts entwickelte sich dieser Flugplatz zu einem wichtigen Faktum und trug den Namen Egelsbachs sozusagen in alle Welt hinaus.

Einige Zahlen sollen verdeutlichen, was es heute mit der Flugplatz GmbH auf sich hat. Das gesamte Gelände umfaßt etwa 65 Hektar, auf dem allein sieben Flugzeughallen mit einer Gesamtgröße von 7500 Quadratmetern stehen. In ihnen können rund 110 Flugzeuge untergebracht werden, was etwa die Hälfte aller in Egelsbach stationierten Flugzeuge ausmacht. 300 Maschinen könnten maximal in Egelsbach Aufnahme finden.

Zu den Einrichtungen gehören außerdem eine Asphaltbahn von 900 Metern Länge und 25 Meter Breite sowie eine Grasbahn, die 650 Meter lang und 30 Meter breit ist.

Zahlreiche Firmen haben sich auf dem Flugplatzgelände niedergelassen, Vertretungen von Flugzeugfirmen, Flugschulen, eine Spezialfirma für Luftfotografie, Zulieferer und ein großes Werk, in dem Flugzeugmotoren gewartet werden. Außerdem ist der Egelsbacher Flugplatz Standort der Flugbereitschaft der Hessischen Polizei.

Die statistischen Zahlen, die von der Geschäftsleitung festgehalten sind, zeigen stets ansteigende Tendenz. So wurden im vergangenen Jahr rund 100 000 Flugbewegungen registriert, das sind Starts und Landungen. Allein 40 Prozent davon waren Schulflüge. Die Zahl der Flugstarts wurde für das Jahr 1979 mit 207 113 genannt. Dies ist eine bemerkenswerte Zahl, denn zwei Jahre vorher konnten nur rund 60 000 Flugstarts registriert werden. Erheblich erhöht hat sich auch der Umsatz mit Treibstoff. Mit rund 1,6 Millionen Liter im Jahre 1979 hatte man eine Steigerung gegenüber 1978 von 9,3 Prozent.

Die Festlichkeiten zum 25jährigen Bestehen werden noch in diesem Monat beginnen. So wird am Sonntag, dem 24. August, von 15 bis 17 Uhr das bekannte Jugendorchester Worfelden mit einem Konzert zu Gast sein und das sicherlich zahlenmäßig große Publikum mit seinen mitreißenden Melodien erfreuen. Und auch in der Luft wird sich an diesem Tag etwas Besonderes ereignen, denn das amerikanische Luftschiff „Europa" wird wieder einmal Gast auf dem Egelsbacher Flugplatz sein.

Die eigentlichen Festtage beginnen am Freitag, dem 12. September. Ab 20 Uhr wird unter dem Motto „Jazz im Hangar" eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Jazz-Initiative Langen über die Bühne gehen. Die bekannte Jazz-Formation „Fats and his cats" wird ihre Register ziehen für alle, die es „heiß" mögen.

Nicht minder turbulent wird es am folgenden Tag, am Samstag, dem 13. September, hergehen, dem exakten Geburtsdatum der Gründung. „Unsere Nachbarn zu Gast auf dem Flugplatz" heißt der Titel einer Schau, bei der Vereine ihre Flugzeuge vorstellen, bei der es Segelflugvorführungen gibt und unter anderem auch Rundflüge verlost werden. Diese Veranstaltung beginnt um 13 Uhr und wird um 20 Uhr enden.

Von 15 bis 17 Uhr wird der Musikzug der Sportvereinigung Erzhausen ein Platzkonzert geben, und am Abend ab 20 Uhr heißt es „Tanz im Hangar" mit der Rhein-Main-Bigband.

Am Sonntag, dem 14. September, schließlich wird zu einem großen Frühschoppen in den Hangar eingeladen, zu dem sich die alten Egelsbacher Piloten treffen wollen. Von 10 bis 12 Uhr wird der SGE-Musikzug musizieren. Zu allen Veranstaltungen ist die Bevölkerung von Egelsbach und der Umgebung herzlich eingeladen.

Doch wie's da drinnen aussieht . .

Behörden blicken auch unter die Wursthaut

Wer kennt ihn nicht, den Ausspruch des Metzgerlehrlings zu seinem Chef: „Meister, wenn das rauskommt, was da reinkommt, kommen Sie rein und nie wieder raus!" Dies geschah in Verbindung mit den Geheimnissen des Wurstmachens, von dem Volkes Mund auch sagt, es wisse nur der Metzger und der liebe Gott, was in der Wurst sei. Und wenn man dann noch die bekannte Operettenmelodie heranzieht „Doch wie's da drinnen aussieht, geht niemand was an!", dann hat man zwar einige Witzchen gemacht, ist jedoch von der Wirklichkeit ein großes Stück abgerückt.

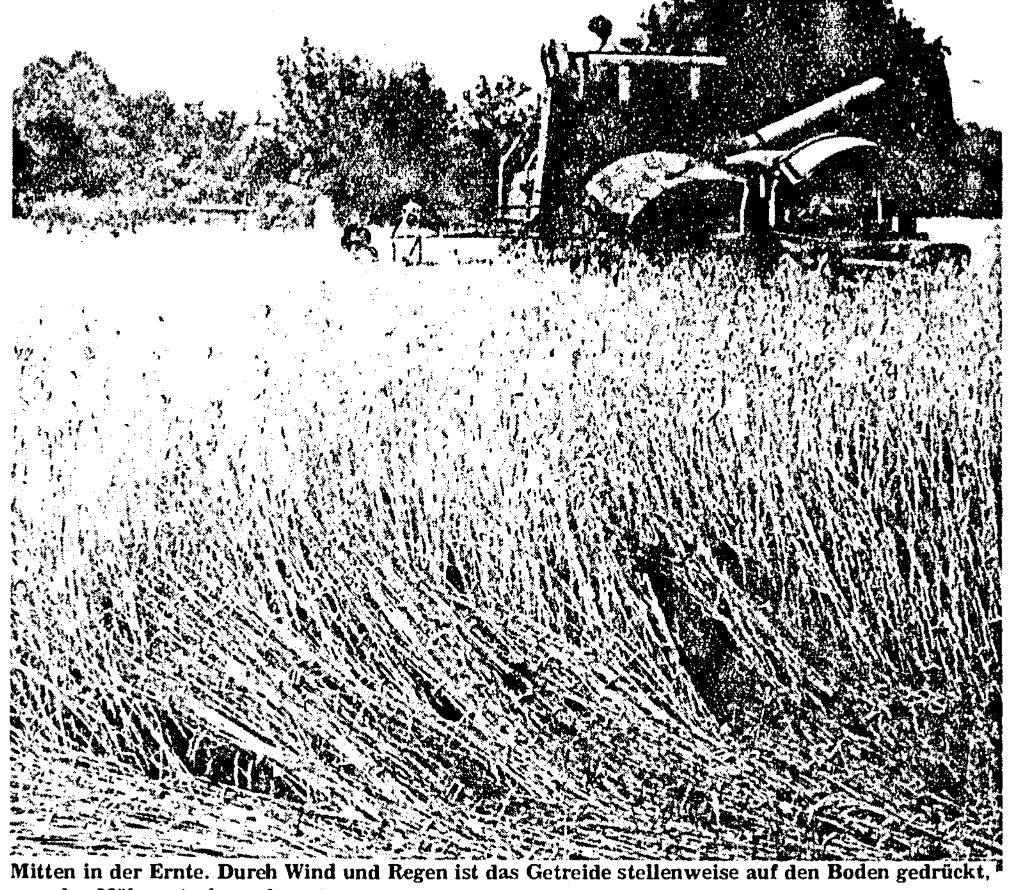
Hessens Sozialminister Armin Clauss ist nämlich davon überzeugt, mit Hilfe der Staatlichen Untersuchungsämter einen Blick unter die Wursthaut wagen zu können. Er tat dies auch und ist mit den hessischen Metzgern zufrieden: „Die hessisch Worscht" ist ein Qualitätserzeugnis. Es habe sich gelohnt, erklärte der Minister, mit dem Erlaß von 1978 die Qualitätsanforderungen so hoch anzusetzen, höher als in anderen Bundesländern. Dies gelte auch unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Untersuchungsämter in Hessen bei 2 768 Proben von Wurstwaren und anderen Fleischerzeugnissen 460 Proben (das sind 16,6 Prozent) hätten beanstanden müssen. Im Vergleich zu vergangenen Jahren sei dies eine niedrigere Quote.

Nicht zufrieden waren die Staatlichen Chemischen Untersuchungsämter allerdings mit Salamiproben, die Milcheiweiß enthielten. Und die Wurst, die in einigen Pizzeria-Restaurants als Salami-Belag verwendet wurde, erreichte teilweise nicht einmal die Qualität von „Plockwurst einfach". Im traditionellen Kampf Bäcker gegen Fleischer bei der Herstellung von Frikadellen, Bouletten, Bratklopsen oder Bratlingen schreibt der zwei Jahre alte hessische Erlaß 70 Prozent Fleischanteile fest, nur noch 30 Prozent der Ware dürfen aus Lockerungsmittel bestehen. Die Beanstandungen seien erheblich zurückgegangen, wenn auch einige besonders findige Hersteller jetzt versuchten, durch Phantasiebezeichnungen und das Weglassen der handelsüblichen Bezeichnungen für den Verbraucher ihre Frikadellen besonders interessant zu machen.

Die häufigsten, bei Wurstwaren vorkommenden, Beanstandungsgründe waren ein überhöhter Fettgehalt, zu viel Fremdwasser in der Wurst, Zusätze von Phosphat, die nicht kenntlich gemacht wurden, unzulässige Pökelung bei einzelnen Erzeugnissen, ein zu hoher Anteil an Bindegewebe und zu wenig Fleischeiweiß. Gerade beim Fleischeiweiß sind die Prüfer der Staatlichen Ämter besonders streng, da die „Beurteilungskriterien für hessische Fleischerzeugnisse", die für 30 Wurstsorten vom Frühstücksfleisch über das Hackfleisch bis hin zu hessischen Spezialitäten gelten, besonders hohe Anforderungen stellen.

Rund 20 Kilogramm Wurst verzehrt jeder Hesse im Jahr. Besonders beliebt sind die Brühwürste (36 Prozent), zu denen Leber- oder auch Jagdwürste zählen, sowie die Rohwürste (23 Prozent). Die Untersuchungsämter in Hessen können zwar dafür sorgen, daß der Inhalt der Wurst für den Verbraucher kein Geheimnis bleibt und die Qualitätsanforderungen erfüllt werden, auf das Gesundheitsverhalten der Leute haben sie keinen Einfluß. Sozialminister Armin Clauss, der in Hessen auch für das Gesundheitswesen verantwortlich ist, weist deshalb ausdrücklich darauf hin, daß selbst die beste hessische Wurst nicht zu einer unvernünftigen Ernährung führen dürfe. Würste enthielten grundsätzlich erhebliche Mengen an Fett. Der Verbraucher sollte dieses für ihn auf den ersten Blick versteckte Fett in seine Kalorien- oder Joule-Berechnungen mit einbeziehen. Als einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Verbraucher bezeichnete der Minister in diesem Zusammenhang die Aktion vieler Fleischer in Hessen, mit Tabellen über den Fettgehalt ihrer Fleischerzeugnisse im Laden auch auf besonders magere Wurstsorten aufmerksam zu machen.

Die Zeit, in der man von Frikadellen keine Fleischvergiftung bekommen konnte, einfach, weil kein Fleisch darin enthalten war, ist vorbei.



Mitten in der Ernte. Durch Wind und Regen ist das Getreide stellenweise auf den Boden gedrückt, was das Mähen stark erschwert.

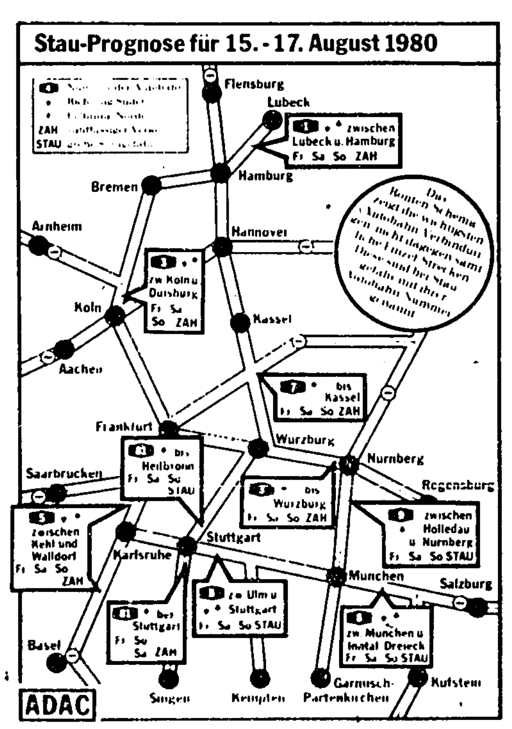
Immer mehr Urlauber kehren zurück

Schulbeginn in Hessen, Schleswig-Holstein und im Saarland

In immer mehr Bundesländern gehen jetzt die Sommerferien zu Ende. Am Montag, dem 18. August, fängt im Saarland die Schule wieder an und am Donnerstag, dem 21. August, in Hessen und Schleswig-Holstein. Die ADAC-Stauprognose rechnet deshalb auch am kommenden Wochenende mit erheblichen Behinderungen auf den Autobahnen in Richtung Norden. Betroffen sind vor allem die Brennpunkte München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt sowie der Raum Rhein-Ruhr.

Auch an den Grenzübergängen und Mautstellen müssen sich die Autotouristen in Gelduld üben. Lange Pkw-Kolonnen erwartet der ADAC beispielsweise an der Mautstelle Sterzing in Südtirol, 15 km südlich des Brenner. Für Urlauber, die aus dem Süden kommen lohnt es sich, die Mautstelle erst gar nicht anzufahren, sondern die Autobahn (E 6) bereits vorher zu verlassen und auf die Brenner-Staatsstraße auszuweichen.

Italien-Touristen müssen wegen der Kurzferien anläßlich des Marienfeiertages Ferragosto am heutigen Freitag mit zusätzlichen Behinderungen rechnen. In dieser Zeit sind nämlich alle Italiener auf Achse, um in die Berge, an die Seen oder an das Meer zu fahren.



Die Kriminalpolizei rät:

Nehmen Sie zu Freizeit, Sport und Spiel nur mit, was Sie wirklich brauchen

Beim Trimmen kann man nicht nur Pfunde, sondern auch DM verlieren, denn die „Trimmwelle" verschafft vielen Dieben immer wieder Gelegenheiten zum Zugreifen. Für manchen kommt dann die „kalte Dusche", wenn er seine sportliche Betätigung im Trimmraum, Schwimmbad oder sonstwo bereits beendet hat und feststellen muß, daß inzwischen ein anderer im Umkleideraum „kräftig zugelangt" hat.

Besorgniserregend ist aber auch, daß das geringe Risiko Kinder und Jugendliche zum ersten, schnellen Zugriff verleitet. Für einige kann dies zum ersten Schritt auf der „schiefen Bahn" werden.

Hinterher fragt man sich, ob es denn wirklich erforderlich war, Kamera und Radiorecorder oder die Brieftasche mit großen Mengen Bargeld und allen Papieren mitzunehmen? Wenn man dennoch einige Wertsachen mit sich führt, ist es gar nicht schwer, diese auch in der Freizeit vor Diebstahl zu schützen. Dazu rät die Kriminalpolizei:

Nehmen Sie zur Freizeit, Sport und Spiel nur mit, was Sie wirklich brauchen.

Lassen Sie keine Wertgegenstände im Umkleideraum zurück.

Nutzen Sie vorhandene Schließfächer oder abschließbare Schränke in den Sportstätten und tragen Sie den Schlüssel am Körper.

Falls keine Schließfächer zur Verfügung stehen, stecken Sie Papiere, Uhr, Bargeld und sonstige Wertsachen in Ihre Sporttasche und stellen diese möglichst so ab, daß Sie Ihr Eigentum immer im Auge haben.

Bitten Sie im Schwimmbad Freunde oder vertrauenswürdige Nachbarn, auf Ihre Sachen aufzupassen und tun Sie das gleiche für sie.

Es gibt ein einfaches und zugleich sehr wirksames Mittel, sein Eigentum zu schützen: Mitdenken. Dadurch können Sie auch eine Traumreise und andere interessante Preise gewinnen. Teilnahmescheine für den großen Mitdenker-Wettbewerb der Polizei hält jede Polizeidienststelle für Sie bereit.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 17. August
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 21. August
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Mehr Partnerschaft – mehr Sicherheit.
Partner geben Beispiele: Herr Reiner Ludwig, Beamter, Duisburg
„Unsere älteste Tochter geht in den Kindergarten. Auf den gemeinsamen Hin- und Rückwegen besprechen wir gemeinsam, wie wir uns in den jeweilig vorgefundenen Verkehrssituationen richtig verhalten. Unserer Tochter macht das viel Spaß. Bei gemeinsamen Einkäufen und Spaziergängen mit der Familie bemüht sie sich mit Eifer und Interesse, ihrer kleinen Schwester richtiges Verhalten im Verkehr beizubringen."
Hallo Partner danke schön
DEUTSCHER VERKEHRSSICHERHEITSRAT

SUPERCOLOR Bilder Die Farbechten
1 TAG Service
Foto-Derfelt-Vogt Egelsbach

WIR HABEN UNS VERLOBT

Simone Lamp »« Dieter Bergmann

im Juli 1980

6070 Langen, Lorscher Straße 9

STATT KARTEN

Für die vielen Glückwünsche, überaus reichlichen Geschenke und Blumen anläßlich unserer

SILBERHOCHZEIT

sagen wir auf diesem Wege allen Freunden, Nachbarn, Verwandten, den werten Kunden sowie der Spar- und Kreditbank Egelsbach, der Sportgemeinschaft Egelsbach und dem Gewerbeverein Egelsbach unseren herzlichsten Dank.

Erwin Maul und Frau Margarete

Egelsbach, im August 1980
Bahnstraße 33

Für die Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

HOCHZEIT

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Jürgen und Edeltraud Stolz

Mainzer Straße 34
6073 Egelsbach

Bei der Gemeinde Egelsbach ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Hausmeisters
(Hallenwart)

der Dr.-Horst-Schmidt-Halle zu besetzen. Bewerber mit handwerklichen Fähigkeiten werden bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe II HLT; spätere Übernahme in das Angestelltenverhältnis nach BAT VII ist möglich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 1. September 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Telefon 0 61 03 / 41 21.

Hainer Wochenblatt mit rtv
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 33 Freitag, den 15. August 1980

Dreieichplatz — ein Dorn im Auge der Hainer?

Vom Lindenplatz zum Betonplateau

Der Dreieichplatz, früher beliebter Treffpunkt der Hainer zu einem Schwätzchen — damals hieß er noch Lindenplatz —, hat ein neues Gesicht erhalten. Unter dem Schatten der drei Eichen hat sich eine gepflasterte Fläche ausgebreitet, umsäumen betongefaßte Pflanzkübel den Platz, führt ein Fußweg mittendurch, lassen am Rande freie Stellen Raum für parkende Autos, die man zwar nicht will, die aber dennoch irgendwohin müssen. Dies allein schon deshalb, weil der Dreieichplatz von kleinen Geschäften umgeben ist und man die Parkmöglichkeiten in dem dortigen Bereich ohnehin nicht als rosig bezeichnen kann.

Die Meinungen der Hainer zur Neugestaltung dieses Platzes sind geteilt. Während die einen das neue Gesicht als moderne städtebauliche Variante loben, von gestalterischen Ideen schwärmen und den Platz nun als etwas bezeichnen, was „Hand und Fuß" hat, sehen andere darin eine Verwaltigung der Umgebung, einen Fremdkörper in der Bauweise und einen Verstoß gegen jedes Umweltempfinden.

Von Anliegern ist zu hören, daß sie zwar um ihre Meinung gefragt worden seien, diese auch geäußert hätten, ihre Konsequenz aber in der Ausführung vermißten. Die meisten seien gegen eine solche Pflasterung gewesen, aber man habe sie überrannt und sie kämen sich nun als die Dummen vor.

Ursprünglich habe es geheißen, ein Brunnen solle den Mittelpunkt des Platzes bilden. Jetzt sei aber nichts davon zu sehen, und stattdessen habe man eine sinnlose Steinfläche gepflastert. Einerseits werde heutzutage so viel davon geschrieben und geredet, innerhalb der Städte grüne Lungen zu schaffen, Regenwasser versickern zu lassen, um den Grundwasserspiegel anzureichern und die Kanalisation zu entlasten. In der Praxis sähe das dann so aus, daß man vorhandene Freiflächen zubetoniere.

Dabei denke man auch an die drei Eichen, denen eine solche Bedeckung sicher nicht gut bekomme. Abgesehen davon, daß man bei den Baggerarbeiten erhebliche Schäden am Wurzelwerk angerichtet habe, ohne sich weiter darum zu kümmern — die Verletzungen seien noch nicht einmal zugeschmiert worden, erklären Augenzeugen —, werde bezweifelt, ob nun noch genügend Wasser an die Wurzeln gelangen könne.

Es gebe auch gegensätzliche Urteile von Sachverständigen. Während der eine gesagt haben soll, „wenn so gepflastert wird, sind die Bäume in ein paar Jahren kaputt", habe ein anderer sich so geäußert: „Ich glaube nicht, daß dies den Bäumen etwas ausmacht."

Nach dem Prinzip „Wir werden ja sehen, wer recht hat", sei nun offenbar gehandelt worden. Allgemein wird gehofft, daß die drei Eichen — schon wegen ihrer Symbolhaftigkeit für den Stadtnamen — die Neugestaltung unbeschadet überstehen. Sollte es anders ausgehen, dann müssen sich die Planer und Verantwortlichen für diese Platzgestaltung den Vorwurf machen lassen, leichtfertig etwas aufs Spiel gesetzt zu haben, was in Jahrhunderten gewachsen ist und auch erst in einem weiteren Zeitraum dieser Größenordnung wieder repariert werden kann.

Daß aus dem Dreieichplatz in dieser Form ein Kommunikationszentrum werden könne, daran glaubt niemand. Dafür ist den meisten dieses Steinplateau zu kalt und zu steril. Denn zu einem Schwätzchen gehört nun einmal Gemütlichkeit.

Für die Oberflächengestaltung des Platzes wurden 99 000 Mark aufgewendet, die Beleuchtung kostete 26 000 Mark, und 16 000 Mark gingen unter die Erde, wo dringende Sanierungsarbeiten am Kanal vorgenommen werden mußten. Im Vergleich dazu unerheblich dürfte die Summe sein, die noch für Bepflanzung und für Baumschutz aufzuwenden ist.

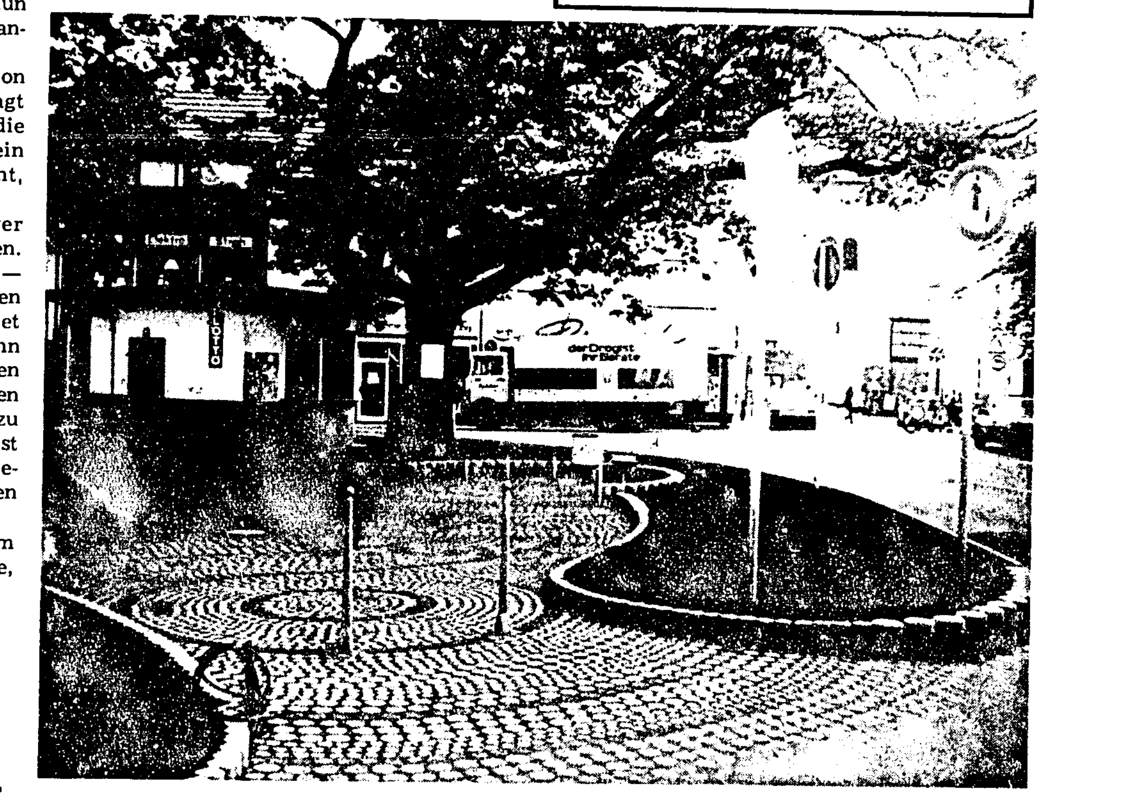
Mordmotiv Geld

Bei den Ermittlungen über die Umstände, die zum Mord an einem 54jährigen Galvaniseur in Sprendlingen führten, ist die Kriminalpolizei ein Stück weiter gekommen. Der Mann war am Sonntagmorgen gegen 4.45 Uhr in der Immanuel-Kant-Straße in Sprendlingen durch Stiche ins Herz ermordet aufgefunden worden. Er hatte um 3 Uhr eine private Party in der Konrad-Adenauer-Straße verlassen.

Auf diese Zeitspanne richteten sich die Ermittlungen der Polizei, und tatsächlich konnte die Tatzeit drastisch eingegrenzt werden. Inzwischen steht auch fest, daß der 54jährige einem Raubmord zum Opfer gefallen ist. Nach Zeugenaussagen soll er stets eine größere Summe Geld mit sich geführt haben. Auch an diesem Abend hatte er seine Geldbörse bei sich und mindestens einen Hundertmarkschein in ihr, was durch Zeugen erhärtet wurde. Beim Auffinden der Leiche war diese Geldbörse jedoch verschwunden.

Die Ermittlungen der Polizei laufen weiter auf vollen Touren. Die Staatsanwaltschaft in Darmstadt hat für Angaben, die zur Ermittlung und Ergreifung des Täters führen, eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt. Besonders dringlich scheint die Beantwortung folgender Fragen: Wer hat den Getöteten zwischen 3 und 4.45 Uhr gesehen? Wer hat eine braune Geldbörse gefunden?

Hinweise, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, nimmt das Polizeipräsidium Offenbach (Tel. 0611/8090359), jede Polizeidienststelle oder die Staatsanwaltschaft in Darmstadt (Tel. 06151/7071) entgegen.



So stellt sich der Dreieichplatz mit seinem neuen Antlitz vor.

Generalverkehrsplan ist kein starrer Endpunkt

Noch in diesem Jahr Beschlußvorschlag des Magistrats

Um die Grundlagen zum Generalverkehrsplan für die Stadt Dreieich, die am 25. August in einer Bürgerversammlung erörtert werden sollen, ging es in der Magistratspressekonferenz am Dienstag. Als kompetente Kenner waren Dr. Alexander von Hesler (Planungsdezernent des Umlandverbandes) und Dipl.-Ing. Mertens (Planungsbüro Dorsch Consult) mit dabei und standen den Journalisten Rede und Antwort.

Zunächst erklärte Mertens auf Befragen, daß er es für möglich halte, innerhalb von acht Jahren — es könnten auch zwei weniger oder vier mehr sein — die Planungen und den Bau einer S-Bahn abzuschließen. Dabei gehe er davon aus, daß diese auf einem zweiten Gleis neben der seitherigen Bahnstrecke verlaufe und schienengleiche Übergänge vermeide. Die Kostenhöhe schätze er auf etwa 15 Millionen. Es gebe zwar die Alternative, die Strecke teilweise eingleisig zu lassen mit Ausweichgleisen an den Bahnhöfen, doch halte er diese Lösung auf die Dauer nicht für möglich.

Natürlich sei dieser Zeitablauf von vielen Dingen abhängig, denn mehrere Träger müßten zusammenspielen. Die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs in Buchschlag stehe in der Prioritätenliste der Bundesbahn (für das gesamte Bundesgebiet) an 19., der Übergang an der B 3 dagegen an 922. Stelle.

Hier wandte Dr. von Hesler ein, er wundere sich darüber, daß hier diskutiert werde, als käme die S-Bahn, obwohl dies doch keineswegs beschlossene Sache sei.

Anfang der 70er Jahre habe man eine S-Bahn-Trasse diskutiert, die von Frankfurt aus durch die Wohngebiet Neu Isenburg, Hirschsprung und Breitensee sowie durch Langen führen sollte, um möglichst große Wohngebiete anzubinden. Langen habe diese Trasse sogar in den Bebauungsplänen freigehalten. Diese Linienführung sei auch durch den damals prognostizierten Bevölkerungszuwachs berechtigt gewesen. Inzwischen habe man andere Erkenntnisse und diesen Plan nicht weiter verfolgt, sondern sei von einer Führung entlang der vorhandenen Bahnlinie ausgegangen.

Ein Ausbau der Rodgaubahn von Buchschlag nach Ober-Roden sei durch eine Verkehrsuntersuchung des Büros Dr. Pampel verworfen worden, da sie sich nicht rentiere. Dennoch habe sich der Magistrat von Dreieich dafür eingesetzt, daß eine erneute Untersuchung stattfinde. Auch der Umlandverband habe sich dieser Meinung angeschlossen, suche aber noch einen Träger für die Kosten einer solchen Kosten-Nutzen-Analyse.

Fortsetzung Seite 3

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Teppichdiebe

Reiche Beute machten Unbekannte, die in der Nacht zum Montag gewaltsam in ein Einfamilienhaus in Sprendlingen eindrangen. Sie durchsuchten verschiedene Behältnisse. Nach ersten Feststellungen wurden Teppiche im Wert von etwa 60 000 Mark gestohlen.

Gutachter soll Stellung nehmen

Der Ortsbeirat hat den Magistrat gebeten, im Rahmen des Grünordnungsplanes an der Straßenseite des Burgweihers Bäume zu pflanzen. Die hierfür entstehenden Kosten seien im Nachtragshaushalt 1980 auszuweisen.

Wie der Magistrat dazu jetzt mitteilt, habe man für die Beurteilung der Pflanzmöglichkeiten eine gutachterliche Stellungnahme angefordert.

Als Ersatz für die umgestürzten Bäume am Burgweiher und am Essigweiher sollen im Herbst drei Zitterpappeln gepflanzt werden.

Polizei sucht Sittenstrolch

Gleich zweimal zeigte sich am vergangenen Samstag ein Mann einer Spaziergängerin in schamverletzender Weise. Die Hausfrau aus Sprendlingen spazierte durch das Waldgebiet hinter dem Stadtteil „Breitensee", als ihr gegen 17 Uhr der ihr unbekannte Mann entblößt entgegentrat. Kurz darauf mußte die Frau den Anblick ein zweites Mal ertragen.

Der Mann wird wie folgt beschrieben: etwa 30 bis 40 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und kräftig mit auffallend breitem Gesicht. Er trug hellblaue Jeans und ein rosafarbenes Hemd mit kurzen Ärmeln und benutzte ein rotes Herrenfahrrad.

Die Polizei suchte kurz nach Bekanntwerden des Vorfalls das Waldgelände erfolglos ab. Für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen können, ist die Kriminalpolizei dankbar.

Dreieich-Vertreter gut plaziert

Zufriedenheit herrscht bei der FDP-Dreieich über die Listenaufstellung des FDP-Kreisverbandes für die Kreistagswahlen im März 1980. Auf seiner jüngsten Sitzung befaßte sich der FDP-Ortsvorstand mit diesem Thema.

Mit Dr. Hans G. Engelken aus Buchschlag kommt der FDP-Spitzenkandidat für den nächsten Kreistag aus Dreieich. Erst für Platz elf der Kreistagsliste hatte sich wieder ein Liberaler aus Dreieich beworben und wurde ebenso wie der derzeitige FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Engelken, mit überwältigender Mehrheit gewählt, der Vorsitzende der FDP-Dreieich, Karl-Heinz Reitzlein.

Holzbrücke wieder verkehrssicher

Die Holzbrücke über den Hengstbach im Bereich Dampfmühle — Ringstraße, in Höhe des Hauses Ringstraße Nr. 30, war in keinem ordnungsgemäßen Zustand. Der Hainer Ortsbeirat wurde deshalb beim Magistrat vorstellig und hat Abhilfe veranlaßt.

Neben den abgesunkenen Holzstützpfeiler wurde ein Betonpfeiler gesetzt, um ein weiteres Absinken zu verhindern. Außerdem wurde ein Querbalken unter den abgesunkenen Bereich gesetzt und die Brücke auf die ehemalige Höhe angehoben. Somit ist sie wieder verkehrssicher.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Letzter Termin für die Erdbeer-Pflanzung

Erdbeeren gehören zu den köstlichsten Früchten, die der Sommer zu bieten hat. Von Mitte August bis Mitte September kann man sich neues Pflanzgut in den Garten holen. Nur wenn man im eigenen Obstquartier ausgezeichnete Mutterpflanzen hat, die viele aromatische Früchte ausbilden, kann man die Jungpflanzen an den Ranken wieder verwenden. Bei Neukauf von Pflanzen geht es bei der Sortenwahl vor allem um die Frage des Ertrages, um die Größe der Früchte und ihr Aroma. Imposant große Erdbeeren müssen vom Aroma her nicht immer die besten sein. Unter Führung des Verbandes der Landwirtschaftskammern wurden bereits vor Jahren „Einheitsbestimmungen für Markenerdbeer-Pflanzgut" herausgegeben, wonach Vermehrungsbetrieben ganz bestimmte Auflagen erteilt werden. „Deutsche Markenerdbeeren" ist ein Gütezeichen, auf das man beim Pflanzenkauf achten sollte, denn es garantiert gesunde, ertragreiche und sortenechte Pflanzen.

Eine gute, mittelfrühe Standardsorte ist „Senga Sengana". Sie ist ungeheuer fruchtreich und gehört immer noch zu den meistangebauten Sorten.

„Senga-Litessa", eine sensationelle Neuzüchtung der letzten Jahre, kann die langjährige „Senga Sengana" überholen. Senga-Litessa ist besonders festfleischig und übertrifft die Senga-Sengana an Größe und Ertrag. Die Fruchtfarbe ist ziegel- bis mittelrot. Die Reifezeit mittel bis spät. Außer den genannten Sorten gibt es noch eine Reihe anderer. Auf alle Fälle soll man auf das Anerkennungskennzeichen achten, weil nur dieses für anerkannte Ware und Qualität Gewähr bietet. Ganz besonders sind Erdbeerpflanzen mit Topfballen zu empfehlen, weil diese keinen Verpflanzungsschock erleiden.

Sofern weitere Information gewünscht wird, erteilt solche der Obst- und Gartenbauverein.

„Straße oder Schiene" ist keine Weltanschauung

Beide Transportwege müssen sich ergänzen

Wer die aktuelle Verkehrsdiskussion in Dreieich und dem Kreis Offenbach beobachtet, der könne fast zur Auffassung kommen, es sei eine weltanschauliche Frage, für den Schienenverkehr oder gegen den weiteren Straßenbau zu plädieren. Das sagte Werner Nickel, FDP-Kreisvorsitzender, FDP-Landesvorstandsmitglied und FDP-Spitzenkandidat für die 1981er Kommunalwahlen in Dreieich, vor Mitgliedern seiner Partei.

Weder könne der öffentliche Personennahverkehr noch der Individualverkehr alle Verkehrsprobleme in den Griff bekommen, sondern beide Verkehrsarten müßten sich gegenseitig ergänzen, sagte Nickel. Der Verkehrsteilnehmer müsse sich für die günstigste Lösung entscheiden können und dürfen. Andererseits dürfe der Mensch heute nicht mehr erwarten, sein Automobil am Bett und am Arbeitsplatz abstellen zu können. Konkret bedeute dies, daß Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Pkw (Park an Ride) erreicht werden könnten. Es müsse aber auch umgedacht werden. Es sei keineswegs weltfremd, sich vorzustellen, daß Bewohner sogenannter reiner Wohngebiete beispielsweise ihr am Stadtrand abgestelltes Fahrzeug mit dem Bus anfahren.

Auto, Bahn und Bus könnten einander wirksam ergänzen, meinte Nickel. Wer glaube, durch einseitige Förderungsmaßnahmen zugunsten einer Verkehrsart den Verkehr mit all seinen Problemen in den Griff zu bekommen, hänge Illusionen nach, fuhr der FDP-Politiker fort. Er sei dabei durchaus der Auffassung, daß im öffentlichen Personennahverkehr im Kreis Offenbach ein Nachholbedarf bestehe. Aber mit ideologischen Heilslehren wie „Nulltarif" oder „Autofahrverbot" könne nun einmal keine realistische Verkehrspolitik betrieben werden.

Im übrigen verwies Werner Nickel auf eine Aussage des hessischen Wirtschaftsministers, Heinz-Herbert Karry, zur vorgelegten Verkehrsentwicklungsplanung Rhein-Main: „Das Untersuchungsergebnis bestätigt mich in meiner Auffassung, daß auch in einem Verdichtungsgebiet wie dem Rhein-Main-Gebiet einseitige, mit Rezepteharakter formulierte Alternativen nicht weiterhelfen können." Es gebe keine „Gretchenfrage Schiene oder Straße", sagte Karry weiter. Vielmehr seien unter bestmöglicher Aufgabenteilung sowohl der öffentliche Personennahverkehr als auch der Individualverkehr zu verbessern.

Volkszählung darf nicht an der Finanzierung scheitern

Nach Meinung des Haus- und Grundeigentümer-Vereines Dreieich muß alles getan werden, um sicherzustellen, daß die für 1981 vorgesehene Volks- und Gebäudezählung uneingeschränkt und zum festgesetzten Termin durchgeführt wird. Offensichtlich bestehe die Gefahr, daß die für das nächste Jahr angesetzte und vorbereitete Zählung, die auch wohnungsgrundstücks- und gebäudebezogene Erhebungsmerkmale umfasse, an der Finanzierungsfrage scheitere, wenigstens, soweit es den wohnungswirtschaftlichen Bereich betrifft.

Der Verein weist darauf hin, daß sich hiergegen in der Wohnungswirtschaft mit Recht Protest erhebe. Eine Kürzung oder gar Streichung der wohnungswirtschaftlichen oder wohnungspolitischen Erhebungstatbestände habe zur Folge, daß einer der gewichtigsten Wirtschaftszweige die achtziger Jahre ohne gesicherte Entscheidungsgrundlage bewältigen müsse.

Wie der Haus- und Grundeigentümer-Verein Dreieich weiter mitteilt, wurde in der Bundesrepublik Deutschland 1968 die letzte allgemeine Grundstücks-, Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Mit zunehmender Distanz in diesem Zeitpunkt hätten die damals ermittelten Daten als Entscheidungshilfen für Wohnungswirtschaft und Wohnungspolitik an Wert verloren. Das wiege umso schwerer, als sich an den Wohnungsmärkten in den siebziger Jahren ein einschneidender Strukturwandel vollzogen habe. Der Versuch, diesen Mangel durch eine allgemeine Zählung zu heilen, sei 1975 an der Finanzierung gescheitert. Die 1978 durchgeführte Ein-Prozent-Stichprobe könne hierfür nicht als Ersatz angesehen werden.

Ohne die dringend erforderlichen statistischen Entscheidungshilfen würden nach Ansicht des Haus- und Grundeigentümer-Vereins Dreieich in den kommenden Jahren Milliardenbeträge im Wohnungsbau fehlinvestiert werden, und zwar öffentliche und private Gelder gleichermaßen. Im übrigen weise er darauf hin, daß sich die Bundesrepublik weltweit disqualifiziere, wenn sie die geplante Zählung an der Kostenfrage scheitern lasse: Über 100 Staaten dieser Erde würden 1981 eine Zählung durchführen, darunter auch Staaten der Dritten und Vierten Welt. Hinzu komme, daß ein Ausfall der Zählung gegen die EG-Richtlinien verstößt.

Kinderspielplatz Nahrgangstraße ist ausgebaut

Der Magistrat hat jetzt eine Forderung des Dreieichenhainer Ortsbeirates erfüllt und den Kinderspielplatz Nahrgangstraße ausbauen lassen. Der Spielplatz wurde durch einen Maschendrahtzaun in eine obere Hälfte zum Ballspielen (außer Fußball) und eine untere Hälfte zum Spielen für kleinere Kinder unterteilt. Auf der Ballspielhälfte wurden Stangen angebracht, um verschiedene Ballspiele zu ermöglichen. Der Ballspielplatz ist durch einen 3 m hohen Zaun gegen das Anliegergrundstück abgeschirmt und auf der unteren Hälfte des Spielplatzes wurde eine Tischtennisplatte aufgestellt.

Auch der Spielplatz Pestalozzi-Anlage wurde hergerichtet und erhielt eine Rutschbahn.

Schreiner zeigen Gesellenstücke

Im Sprendlinger Rathaus gegenüber dem Eingang zur Polizeistation hat die Schreinerinnung des Kreises Offenbach dieser Tage eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 28. August während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen sein wird. Es handelt sich um ausgezeichnete Gesellenstücke, die auf die Handwerkskunst dieses Berufszweiges hinweisen.

Hausbrandbeihilfen

Anträge auf Gewährung von Hausbrandbeihilfen können ab sofort von montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr im Rathaus Dreieich, Ortsteil Sprendlingen, Zimmer 21, oder in den zuständigen Außenstellen gestellt werden.

Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird die Hausbrandbeihilfe mit der Sozialhilfezahlung September 1980 ohne Antrag überwiesen.

Gemeindejugendwoche war ein Gewinn

„Es ist schade, daß diese Woche schon vorüber ist; wir hätten länger zusammen sein müssen!" Das war das einhellige Urteil aller Beteiligten, als es Samstagfrüh Abschiednehmen hieß. Sie hatten sich gut miteinander verstanden, die jungen Engländer von der anglikanischen St. Mary's-Church in Stafford und die Evangelische Gemeindejugend in Götzenhain. Und es war nicht nur ein Kontakt von Jugend zu Jugend geblieben; auch viele Erwachsene hatten sich an den verschiedenen Veranstaltungen beteiligt und waren so in die Begegnung mit hineingenommen worden — vor allem die gastgebenden Familien, aber keineswegs nur sie allein. So darf man wohl abschließend die Bilanz wagen: die englisch-deutsche Gemeindejugendwoche war ein Gewinn nicht nur für die Jugend, sondern für die Gemeinde insgesamt. Sie hat Anregungen und Impulse gebracht und neue Horizonte eröffnet.

Das zeigte schon der Gottesdienst am Sonntagmorgen, der, mitten in den Sommerferien, eine nahezu volle Kirche aufwies und beinahe „nahtlos" in ein zwangloses Beisammensein mit gemeinsamem Mittagsmahl überging. Man war nicht nur Zuhörer bzw. Zuschauer, sondern selbst beteiligt. Von da an war „das Eis gebrochen", und die Kontakte entwickelten sich, wobei gelegentliche Sprachschwierigkeiten kaum noch eine Rolle spielten.

So konnte denn alles, was folgte, die gemeinsame Basis nur noch verstärken und auf ihr aufbauen: der abendliche Spaziergang durch Götzenhain und Dreieichenhain mit Besichtigung des Götzenhainer Ev. Kindergartens und der Kulturstätten von Dreieichenhain (einschließlich eines Gespräches mit dem Vorsitzenden des dortigen Geschichts- und Heimatvereins), die Radtour nach Seligenstadt, ein Spiel- und Tanzabend im Gemeindehaus, ein Abend am Lagerfeuer und zwei Fahrten zum Rhein-Main-Flughafen und nach Frankfurt.

Höhepunkte der Woche waren eine Grillparty im Pfarrgarten, an der sich auch die Jugend der Katholischen Pfarrei St. Marien aktiv beteiligte, ein gemeinsames Gespräch über Grundaussagen der Bibel, bei dem auch kritischen Anfragen standgehalten und gemeinsam nach Antwort gesucht wurde, und der große Omnibusausflug durch den Odenwald nach Heidelberg, der leider auf einen der heißesten Tage der Woche fiel. Als an seinem Ende die Erwachsenen erschöpft aus dem Omnibus stolperten, war für die Jugend der Tag noch längst nicht zu Ende: spontan verabredeten sie sich zu gemeinsamer „Abschiedsparty", die sich dann noch bis gegen 1 Uhr hinzog — obwohl es vor 5 Uhr früh wieder aufstehen hieß. Das beweist mehr als alles andere, was in dieser Woche gewachsen war.

So scheint es wohl sicher, daß zwischen der Evang. Kirchengemeinde Götzenhain und St. Mary's Church sich im Laufe der Zeit eine Art Partnerschaft entwickeln wird. Daß solche Partnerschaft die guten traditionellen Beziehungen zu den Kirchen der Götzenhainer Schwestergemeinde Bleiswijk keineswegs stört, sondern sie vielmehr ergänzt, beweist ein besonderer Umstand, der hier noch Erwähnung verdient: zu den aktivsten Mitarbeitern in Vorbereitung und Gestaltung der Gemeindejugendwoche gehörten der Bleiswijker Lehrer Hermann de Jong und seine Familie, die zur Zeit ihren Urlaub in Götzenhain verbringen.

Aktiv unterstützt und mit Interesse begleitet wurde die Gemeindejugendwoche vom Verschwisterungskomitee Dreieich-Stafford, das den Gästen auch ein Andenken an ihren Besuch überreichte.

Götzenhain

Die Ortstafeln kommen

g Die auch im Stadtteil Götzenhain so notwendigen Ortspläne werden, wie wir aus dem Rathaus erfuhren, bald aufgestellt werden. Notwendig sind sie wirklich, denn wie oft halten Kraftfahrer an und fragen nach Straßen! Begrüßt wird darum von den von Langen oder Offenthal Herkommenden, daß drunten vor dem Ringwäldchen an der Langener Straße eine Hinweistafel steht. Der Platz für sie ist gut gewählt, weil sie sich in der Haltebucht für die Busse auch von größeren Wagen anfahren läßt und dem Fahrer ein kurzes Aussteigen erlaubt.

Wenn dann am Hainer Weg, in der Dietzenbacher Straße und der Bleiswijker Straße weitere Ortstafeln stehen werden, dürfte der Bedarf gedeckt sein. Die Tafel am alten Rathaus ist wegen des Gerüstes zur Zeit nicht einsehbar. Außerdem ist sie, wie auch die Tafel am Ringwäldchen, noch nicht auf dem neuesten Stand. Die beiden Straßen im Neubaugebiet „Im Höchsten" und „Römerweg" fehlen bei ihnen noch.

Neuer Pächter in der HSV-Gaststätte

g Dem Vorstand des HSV Götzenhain ist es gelungen, einen neuen Pächter für die Gaststätte zu finden. Es ist ein Grieche, der über fünf Jahre lang die Gaststätte „Zur Linde" in Dietzenbach führt.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Freitagabend wurde beschlossen, daß mit dem Umbau der Küche und dem Einbau eines Spezialgrills schon in der nächsten Woche begonnen werden soll. Vom 1. bis 15. September wird der Wirtschaftsbetrieb geschlossen sein. Pünktlich aber zur Götzenhainer Kerb soll die HSV-Gaststätte unter neuer Bewirtung wieder offen sein. Der neue Wirt wird dann außer den deutschen Gerichten auch griechische Spezialitäten anbieten.

Auch die übrigen und Erweiterungsbauten, über die wir bereits berichteten, werden in Kürze in Angriff genommen werden. Der Startschuß hierzu wurde ebenfalls am letzten Freitag gegeben.

SG-Turnhalle wächst

g In der Baugrube für die Erweiterung der Turnhalle der Sportgemeinschaft geht es voran. In der vergangenen Woche fingen einige der Mitglieder als Maurer an und begannen mit den Kellerwänden. Am letzten Samstagvormittag stellten vier Männer Zwischenwände auf, unter ihnen aus Senior Wilhelm Hunkel. Oben an der Maschine war Wilhelm Seibert tätig, der ebenfalls zur älteren Mannschaft gehört. Gern hätten sie noch einige der jüngeren Mitglieder mit Hand anlegen gesehen. Doch, was nicht ist kann ja noch werden.

Eile tut Not, denn gleich nach dem Urlaub will der für den Bau verantwortliche Architekt Reinhard Wolfenstätter mit seiner Baukolonne antreten, um die Kellerdecke und den Aufbau weiterzuführen. Bis zum Beginn der Faschingskampagne muß ja der Zugang zum jetzigen Turnhallenraum fertig sein.

Abfuhr brennbaren Sperrmülls

g In Götzenhain wird am Freitag, dem 29. August, Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgefahren. Dieser ist wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazugestellt werden sollte.

OFFENTHAL

Sperrmüllabfuhr in Offenthal

e In Offenthal findet die nächste Sperrmüllabfuhr am Montag, dem 25. August, statt. Es wird gebeten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6 Uhr — getrennt nach brennbaren und nichtbrennbaren Gegenständen — vor dem Grundstück bereitzustellen. Zeitungen, Zeitschriften usw. sind zu bündeln. Gewerbe- und Industrieabfälle werden nicht abgefahren.

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

10. Wanderung am Sonntag, 17. August 1980 Anspach—Merzhausen—Freilichtmuseum Hessenpark

Alle angemeldeten Wanderfreunde seien noch einmal daran erinnert: zu dieser Wanderung fährt der Bus am kommenden Sonntag um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.35 Uhr ab Bahnbushaltestelle Siedlung. Rückkehr nach Dreieichenhain ca. 19 Uhr. Frisch Auf, Die Wanderführer

Sängervereinigung Dreieichenhain

Die Ferienzeit geht zu Ende, und auch für die Sänger beginnt wieder die Arbeit. Bitte nicht vergessen: Erste Singstunde nach den Ferien am Donnerstag, dem 21. August, um 20 Uhr im Sängerheim in der „Krone".

Sportverein Dreieichenhain

Senioren-Meisterschaften im Tennis

Am 23. und 24. 8. wird auf der Tennisanlage in Dreieichenhain um die Meistertitel der Seniorinnen und Senioren gekämpft. Damit eine schlagkräftige Mannschaft für die Saison '81 gemeldet werden kann, wird um rege Teilnahme gebeten.

Teilnahmeberechtigt sind Damen ab 40 und Herren ab 45 Jahre. Die Anmeldelisten für diese Meisterschaften liegen im Clubhaus aus.

Die Meisterfeier findet nach den Endspielen am 24. 8. in einem geselligen Rahmen auf der Tennisanlage statt. Hierzu sind alle Mitglieder der Tennisabteilung und Gäste recht herzlich eingeladen.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Jugendfußball

Das Training der Jugendmannschaften hat nach der Sommerpause wieder begonnen. Daran können auch Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren teilnehmen, die bisher keinem Verein angehören, aber Interesse am Fußballspielen haben.

Hier der Trainingsplan:
F-Jgd. (6— 8 Jahre) dienstags ab 17 Uhr
E-Jgd. (8—10 Jahre) mittwochs ab 17 Uhr
D-Jgd. (10—12 Jahre) dienstags ab 17 Uhr
C-Jgd. (12—14 Jahre) mittwochs ab 17 Uhr
B-Jgd. (14—16 Jahre) dienstags ab 17 Uhr
A-Jgd. (16—18 Jahre) mittwochs und freitags ab 18 Uhr

Alle aufgeführten Jugendmannschaften nehmen an der Punktspielrunde 1980/81 teil, die am 6./7. September ihren Anfang nimmt.

Jahrgang 1909-1908

Wir treffen uns am kommenden Mittwoch, dem 20. August, um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang durch den Hainer Wald. Einkehr ist diesmal in der Raststätte „Zur Dreieichstadt" (Gö.), Philippseicher Straße 2.

Jahrgang 1912/13

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Mittwoch, dem 20. 8., um 15 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang kehren wir beim Sportverein im Haag ein.

Burgkirchengemeinde lädt zum Seniorennachmittag

Nach der Sommerpause treffen sich die Mitglieder des Frauenkreises erstmals wieder am kommenden Donnerstag, dem 21. August, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zu einer gemütlichen Kaffeetafel. Dieses Mal ist der Donnerstagskreis der Altentagesstätte des Diakonischen Werkes in Sprendlingen zu Gast. Interessierte ältere Gemeindeglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Im Rahmen des geselligen Nachmittags steht auch eine theologische Besinnung durch Pfarrer Rudat.

„Künstler sehen Kafka"

In der Galerie Libertas in der Dreieichenhainer Fahrgasse 3 ist vom 21. 8. bis 24. 9. eine Ausstellung zu schen, bei der sich Künstler mit der Person des Schriftstellers Franz Kafka beschäftigen, dessen Sprachkunstwerke seit jeher Maler und Zeichner zur bildnerischen Darstellung gereizt haben. Die Präsentation der unterschiedlichsten Kafka-Illustrationen umfaßt 45 Exponate so bekannter Künstler wie Ernst Fuchs, Friedrich Meckseper, Peter Ackermann, Rolf Escher oder Alfred Hrdlicka. Der Darmstädter Leo Leonhard hat Probe- und Zustandsdrucke zur „Beschreibung eines Kampfes" beigesteuert, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Ein besonderer Hinweis sollte Leo Maillet gelten, den die Franzosen die geistige Schwester Kafkas nennen. Der heute 79jährige Künstler ist gebürtiger Frankfurter, Beckmann-Schüler und Goethepreisträger der Stadt Frankfurt von 1930.

Die Galerie Libertas wird im Oktober 1981 eine große Einzelausstellung mit Grafiken und Holzschnitten des heute in der Schweiz lebenden Maillet veranstalten, um ihn wieder etwas mehr in das Gedächtnis seiner Heimatstadt zurückzurufen.

Bei der Ausstellungseröffnung am 21. August um 19.30 Uhr sowie am 23. August um 17 Uhr wird die Studiobühne Königstein mit Kafka-Lesungen vertreten sein.

Stadtpläne wurden angebracht

Einer Empfehlung des Dreieichenhainer Ortsbeirats folgend, hat der Magistrat kleinformatige Übersichtskarten der Stadt Dreieich an verschiedenen Punkten der Stadt aufgestellt. Eine davon, an der Bushaltestelle Hainer Chaussee/Am Trauben hat allerdings dem Andrang der Weibelsfeldschüler nur ganz kurze Zeit standgehalten.

Die Stadtpläne sollen ausgetauscht werden, sobald die Karte neu gedruckt ist. Nach Mitteilung des Kartenverlages werde eine Neuauflage, die alle Änderungen seit der Gebietsreform berücksichtige, noch in diesem Jahr erfolgen.

Der an der Einfahrt aus Richtung Langen in der Koberstädter Straße vorgesehene großformatige Stadtplan konnte leider noch nicht aufgestellt werden. Der Magistrat strebt die Errichtung eines Stadtplanes ohne zusätzliche Kosten durch ein Werbeunternehmen an. Der entsprechende Vertrag, der gleichzeitig eine einheitliche Regelung im gesamten Stadtgebiet einschließt, kann aber erst im Spätsommer abgeschlossen werden. Der Stadtplan wird dann im Herbst aufgestellt werden können.

Der auf dem Dreieichplatz stehende Übersichtsplan für den Stadtteil Dreieichenhain mußte während der Bauarbeiten vorübergehend entfernt werden. Die in den beiden letzten Jahren vorgenommenen Straßennamenänderungen werden demnächst von dem dafür zuständigen Werbeunternehmen nachgetragen.

Gestern passiert — heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 21011-12 Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Hundesport auf besondere Art

Jugendzeltlager der Hundesportler in Dreieich

Eine Jugendgruppe des Südwestdeutschen Hundesportverbandes mit Sitz in Stuttgart ist übers Wochenende vom 22. bis 24. August zu Gast in Dreieich. Etwa 35 Jugendliche mit ihren Betreuern werden in einem Zeltlager auf dem Gelände des HSV Sprendlingen, Im Herrmroth, untergebracht. Bereits am Freitag, dem 22. August, findet ein gemeinsamer Grillabend mit Lagerfeuer, Musik, Liedern und Spielen statt. Neben einem reichhaltigen Programm für die Geselligkeit wird großer Wert auf das Training mit dem Hund gelegt, da nach der Landesmeisterschaft 1980 des Hundesportverbandes Rhein-Main in Dreieichenhain auf dem Sportgelände des SV Dreieichenhain am Sonntag, dem 24. 8., in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr die Jugendlichen ihren großen Auftritt haben. Sie wollen echten Breitensport mit dem Hund demonstrieren und dem Publikum nahebringen.

Die Vorführungen werden alle Zuschauer begeistern und nachhaltigen Eindruck hinterlassen, kommen doch hier alle Rassen, vom kleinen Yorkshire Terrier, über Pudel, Spaniel, Dalmatiner bis zum großen Bernhardiner zum Einsatz. So zeigen die Jugendlichen mit ihren Hunden Hindernislauf, Slalomlauf, Trimmlauf, gemeinsame Unterordnung und Verteidigungsbereitschaft der Hunde. Mit diesen Breitensportvorführungen soll der Stellenwert des Hundesportes allgemein verbessert werden. Darüber hinaus will man den Hundefreunden, die noch außerhalb stehen, aufzeigen, was so ein treuer Vierbeiner alles zu leisten vermag.

Ein neues Schild im Hain: „Durchgang für Fußgänger verboten!" Es steht in einem etwa halbmeterhohen Pflanzkübel auf dem Dreieichplatz. Wenn das Schule machen sollte, überall dort Schilder aufzustellen, wo keine Passanten gehen sollen oder dürfen, dann gute Nacht im Schilderwald. Etwa vor die Wasserfläche der Hainer Weiher. „Das weiß jeder, daß man dort nicht laufen darf" meinen Sie? Dann sollte man ihm aber auch zutrauen, daß er nicht durch Blumenkästen läuft. Das Schild am Dreieichplatz ist überflüssig! Vielleicht sollte es auch nur ein Witz sein.

Fahrt ins Altertum

Das Volksbildungswerk Dreieichenhain und der Bund für Volksbildung Sprendlingen fahren gemeinsam zur Tutanchamun-Ausstellung nach Köln am Sonntag, dem 14. September, und am Sonntag, dem 28. September.

Der Erfolg der Berlinreise zu dieser Ausstellung im Mai dieses Jahres habe zu dieser Fahrt zu den 55 kostbaren Objekten aus dem Grabschatz des Tut-Anch-Amun nach Köln veranlaßt. Diese Begegnung mit den einzigartigen Zeugnissen der altägyptischen Kultur dürfe wohl als einmalig zu bezeichnen sein. Neben der Ausstellungsbesichtigung ist noch ausreichend Zeit zur Stadt- und Dombesichtigung.

Der Preis für die Fahrt und Ausstellungsbesichtigung beträgt 30 Mark, Abfahrzeiten und Abfahrtstelle werden noch bekanntgegeben bei der Anmeldung im Reisebüro Moll, Hauptstraße 26, 6072 Dreieich, Tel. 62045.

Generalverkehrsplan . . .

Fortsetzung von Seite 1

Im Laufe des Gesprächs wurde betont, daß eine S-Bahn allein das Verkehrsproblem nicht lösen könne. Man habe in anderen Gegenden die Erfahrungen gesammelt, daß nur ein geringer Teil der Bevölkerung auf die S-Bahn umsteige, zumal eine solche auch nur ein bestimmtes Ziel anfahre. Im Ballungsraum Rhein-Main jedoch gebe es verschiedene Brennpunkte, auf die der Personenverkehr ausgerichtet sei. Deshalb müsse man gleichzeitig das Straßennetz berücksichtigen und beide Projekte aufeinander abstimmen.

Dipl.-Ing. Mertens, der die Grundlagen für den Dreieicher Generalverkehrsplan ausgearbeitet hat, betonte dann auch, daß der öffentliche Verkehr Berücksichtigung gefunden habe. Es sei nur nicht realistisch, davon auszugehen, daß eine S-Bahn Buchschlag—Ober-Roden in den nächsten 15 Jahren gebaut werde. Ganz aufzugeben brauche man sie deshalb nicht.

Die Konzeption dieses Generalverkehrsplanes stelle ein Optimum — kein Maximum — für die nächsten 15 bis 20 Jahre dar, ohne jedoch eine spätere Weiterentwicklung zu verbauen. Er sei fortsehrelbungsfähig und kein starrer Endpunkt.

Man strebe an, die Nahverkehrsstrecken so attraktiv wie möglich zu machen, auch durch Anpassung des Busverkehrs mit direkter und schneller Anbindung. Dennoch bleibe ein großer Rest für die Straße übrig, und diese Autos müßten irgendwo hin. Mit Netzkonzeptionen wolle man eine Verkehrsberuhigung erreichen, zum Beispiel mit der B 46 neu, der Nordumgehung Offenthal, die Südumgehung Buchschlag und die Verlängerung der Otto-Hahn-Straße an die Hainer Chaussee. An eine Nordspange Sprendlingen (Breitensee) sei jedoch erst dann zu denken, wenn die vorher genannten Maßnahmen wirksam seien und man dann erkenne, daß diese nicht die gewünschte Entlastung brächten.

Der Magistrat will, nachdem die Gespräche mit den diversen Bürgerinitiativen beendet sind, ein Konzept ausarbeiten, das nach dem Durchlaufen der städtischen Gremien dem Umlandverband übergeben wird. Das Konzept soll noch in diesem Jahr vorliegen und im Frühjahr 1981 die parlamentarischen Hürden passiert haben. Dann wird der Umlandverband ein Wörtchen mitzureden haben und möglicherweise Änderungen vornehmen, die im Interesse des größeren Ganzen liegen. Bis dann ein Flächennutzungsplan des Umlandverbandes vorliege, würden mindestens noch zwei Jahre ins Land gehen. Trotzdem könne mit dem Straßenbau schon vorher begonnen werden, wenn die entsprechenden Planfeststellungsverfahren genehmigt seien.

Abschließend stellte Dipl.-Ing. Mertens fest, er habe noch keine Stadt erlebt, die solch exakte Vorgaben für eine Planung gemacht habe, und nirgendwo sei ihm ein Fall bekannt, wo die Bürger im Vorhinein derart ausführlich informiert würden wie in Dreieich.

Die Arbeiten in der Fahrgasse — dort werden Erdgasleitungen verlegt — sind in vollem Gange. An die nur halbseitige Benutzbarkeit der Fahrbahn haben sich die Verkehrsteilnehmer gewöhnt.

Ökumenischer Gottesdienst für Schulanfänger

Für alle Schulanfänger der Ludwig-Erk-Schule findet vor der Aufnahme in der Schule am kommenden Freitag, dem 22. 8., um 9 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Burgkirche statt.

Alle Kinder, die mit der 2. bis 4. Klasse das Schuljahr neu beginnen, sind mit ihren Eltern zu einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 24. August, um 10 Uhr sehr herzlich in die Burgkirche eingeladen. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Ein neues Schuljahr hat begonnen". Zur musikalischen Ausgestaltung trägt der Kinderchor der Burgkirchengemeinde bei.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Altpapier nur noch gebündelt

Wie der Magistrat mitteilt, wurden Sammelstellen für Altpapier eingerichtet auf dem Betriebshof Siemensstraße 9 (Stadtteil Dreieichenhain) und auf dem Betriebshof Herrnröther Straße 25 (Stadtteil Sprendlingen).

Leider habe festgestellt werden müssen, daß in den vergangenen Wochen in zunehmendem Maße andere Abfälle in diese speziellen Altpapierbehälter geworfen worden seien. Das hatte zur Folge, daß das Altpapier von der Papierindustrie nicht angenommen wurde und schließlich doch zur Müllverbrennung gefahren werden mußte.

Der Magistrat sieht sich gezwungen, die Anlieferung von Altpapier weiter zu reglementieren. Angenommen werden ab sofort nur kontrollierbare Papiermengen, insbesondere gebündelte Zeitungen und gebündelte Kartonagen. Anlieferungen in Behältern jeglicher Art (auch in Kartons, Säcken usw.) müßten leider abgelehnt werden. Nur so könne sichergestellt werden, daß das Altpapier auch der gewünschten Wiederverwertung zugeführt werde.

Radeln in Gegenrichtung verboten: Radfahrer haben künftig prinzipiell stets den rechten Radweg zu benutzen; in Gegenrichtung dürfen sie nur dann fahren, wenn dies durch ein entsprechendes Verkehrszeichen eigens erlaubt wird. Die Radfahrerin auf dem Foto verhält sich demnach falsch und muß mit einem Verwarnungsgeld rechnen. Der ADAC macht die Autofahrer aber besonders darauf aufmerksam, daß sie beim Abbiegen stets auf Radler, die in Gegenrichtung fahren, gefaßt sein müssen, vor allem dann, wenn an entsprechenden Schildern zu erkennen ist, daß ein Radweg für beide Richtungen freigegeben ist.

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

für die Zeit vom 16.–22. August 1980

Widder 21. 3.—20. 4.

Da ist doch etwas sehr Erfreuliches in Aussicht. Ein bißchen eigener Schwung, ein bißchen eigene Initiative, und schon geht in Erfüllung, wonach Sie sich wochenlang sehnten.

Stier 21. 4.—21. 5.

Sie müssen sich darüber klar sein, was Sie wollen und was nicht. Scheuen Sie nicht die Aussprache mit Ihrem Partner. Offenheit, mit Freundlichkeit vorgetragen, schadet nicht.

Zwillinge 22. 5.—21. 6.

Ein bißchen Selbstdisziplin – und schon klappt es. Jetzt ist der Zeitpunkt erreicht, wo Sie energisch mit der Arbeit anfangen sollten. Sonst häuft sich der Berg zu hoch an.

Krebs 22. 6.—23. 7.

Wenn Sie meinen, daß Ihr Leben zu eintönig verläuft – warum tun Sie nichts dagegen? Es gibt so viele Freuden. Man muß nur aufgeschlossen genug sein, sie zu erkennen.

Löwe 24. 7.—23. 8.

Hetzen Sie sich nicht so ab. Nehmen Sie sich lieber ein bißchen Zeit für Ihre Familie und Ihre Freunde. Sie sollten ohnehin auf Ihre Gesundheit mehr achten. Gönnen Sie sich ein wenig Ruhe.

Jungfrau 24. 8.—23. 9.

Ein kleiner Fehlschlag, was macht das schon? Nehmen Sie ihn nicht tragischer, als er es wert ist. Sie haben wirklich allen Grund, mit dem Erreichten zufrieden zu sein.

Warum nur alles negativ sehen? Waren die letzten drei Tage nicht alles in allem gesehen ganz befriedigend? Es wird weiter aufwärtsgehen, wenn Sie nur schwungvoll weiterarbeiten.

Natürlich lastet im Augenblick viel auf Ihnen, trotzdem sollten Sie sich Zeit für einen wichtigen Brief nehmen. Die Reaktion wird erfreulich positiv sein. Gönnen Sie sich Ruhepausen.

Man wird es Ihnen schon sagen, wenn Sie etwas falsch machen. Machen Sie sich darüber keine Sorgen. Man kann auch Probleme sehen, wo keine sind. Gönnen Sie sich eine Freude.

Nur noch etwas Geduld. Es geht nicht alles so schnell, wie man es gerne hätte. Außerdem fallen einem die Früchte nicht von allein in den Schoß. Mit ein wenig Optimismus geht alles besser.

Sie sollten sich ein Ziel setzen. Man muß sich auf den Erfolg auch freuen können. Es müssen gar keine fernen Sterne sein, aber eine feste Planung erleichtert vieles. Der Erfolg kommt.

Ist es nicht erstaunlich, wieviel man fertigbringt, wenn man sich einmal energisch an die Arbeit begibt? Einmal richtig zugepackt – und schon stellt sich die Belohnung ein.

Waage 24. 9.—23. 10.

Skorpion 24. 10.—22. 11.

Schütze 23. 11.—22. 12.

Steinbock 22. 12.—20. 1.

Wassermann 21. 1.—20. 2.

Fische 21. 2.—20. 3.

WIR VERLOBEN UNS

Heike Rath »« *Manfred Ruhl*

Bahnhofstraße 37, 6072 Dreieich-Offenthal — Ludwig-Erk-Straße 18, 6072 Dreieich-Dreieichenhain

am 16. August 1980

WIR HEIRATEN

Wolfgang Kühnel
Langen, Südliche Ringstraße 237

Gunhild Streb
Dreieich-Dreieichenhain, Hagenring 23

Die kirchliche Trauung findet am 23. August 1980, um 14.30 Uhr, in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

Hornhaut/Hühneraugen

Schmerzende Füße, verursacht durch Hornhaut an den Fersen.

Peckosan (flüssig) läßt Hornhaut in ca. 20 Minuten abflösen. Hühneraugen in ca. 30 Minuten herausheben.

Peckosan verhindert Neubildung von Hornhaut.

1000fach bewährt. Wir garantieren 100prozentigen Erfolg. Sie bekommen **Peckosan** für 19,90 DM per Nachnahme. Gebrauchsanweisung liegt bei.

Nehmen Sie sich Zeit für eine Postkarte, sie ist ihr Geld wert.

Institut für Körperpflege und Gesundheit

Peco-Kosmetik, Alleestraße 5
6236 Bad-Soden/Taunus

An alle Pfeifenraucher!

Wir führen:
MAC BAREN
DUNHILL
NIEMEYER
EXCLUSIV
PLANTA
DANSHE CLUB

Wenn Sie einen anderen Tabak rauchen, bestellen wir Ihn gern für Sie!

ROLF WAGNER
Tabak + Zeitschriften
Bürobedarf
Solm. Weiherstraße 1
Telefon 8 45 38
Dreieich

AGENTUR FÜR DAS
HAINER WOCHENBLATT

HAINER WOCHENBLATT

Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung

Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da

HAINER WOCHENBLATT

In vier Wochen nach Eisenach

Die von der Burgkirchengemeinde geplante Fahrt nach Eisenach zu den Luthergedenkstätten rückt näher. Die Teilnehmer, die sich hierfür angemeldet haben, können jetzt die Gebühr von 70 DM bei Gotthard Rieger, Eschenweg 12, oder ab Dienstag, dem 26. August 1980, im Gemeindebüro, Fahrgasse 57, bezahlen.

Beliebte Wochenschlußandachten

Die Wochenschlußgottesdienste, die regelmäßig samstags um 18.30 Uhr in der idyllisch gelegenen Schloßkapelle des Hofgutes Philippseich von der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain durchgeführt werden, sind auch in diesem Jahr wieder von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in das Programm „Kirche im Grünen" aufgenommen worden.

In diesem Angebot sind besondere Gottesdienste in reizvoller Umgebung zusammengefaßt, die auch für Urlauber und Touristen interessant sind.

Seit vielen Jahren werden die Wochenschlußgottesdienste auch von Gemeindegliedern gern als Gelegenheit wahrgenommen, die Woche mit einer besinnlichen Stunde abzuschließen und aus dem Wort Gottes, mit Gebeten, Liedern und einer Kurzansprache seelische Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Über das Pfarramt werden Mitfahrgelegenheiten angeboten.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 15. — 22. 8. 1980

Samstag, 16. 8. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 17. 8. 1980 (11. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit eingeschlossenen Taufen

Montag, 18. 8. 1980
20.00 Uhr Chorprobe für alle

Mittwoch, 20. 8. 1980
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 21. 8. 1980
15.00 Uhr Fräuenkreis mit Kaffeetrinken
20.00 Uhr Ausschußsitzung Kirchenmusik im Gemeindehaus

Freitag, 22. 8. 1980
9.00 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst in der Burgkirche
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

Die Evang. Familienbildung gibt bekannt, daß der Kinderspielkreis unter Leitung von Frau Kraus am Dienstag, dem 19. August 1980, wieder beginnt. Die Zeiten sind: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr im evang. Gemeindehaus, Fahrgasse 57.

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstordnung für die

Samstag
15.00 — 16.00 Uhr Beichtgelegenheit Götzh.
18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh.

Sonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei Götzh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.

Montag
9.00 Uhr Eucharistiefeier Götzh.

Dienstag
18.00 Uhr Eucharistiefeier und Rosenkranz Götzh.

Mittwoch
15.00 Uhr Gottesdienst Drh.

Donnerstag
18.00 Uhr Eucharistiefeier Götzh.

Freitag
9.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.

Während der Schulferien fallen alle anderen Veranstaltungen und Gruppenstunden aus.

Schulgottesdienste

In verschiedenen Kirchen und Ortsteilen der Stadt Dreieich werden sowohl für die Schulanfänger als auch für die übrigen Schüler zu Beginn des neuen Schuljahres ökumenische Gottesdienste angeboten. Die einzelnen Gemeinden und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Dreieich laden die Schüler, ihre Lehrer und Eltern sehr herzlich zum Besuch ein.

Schulanfängergottesdienste

Dreieich-Buchschlag:
Montag, 25. 8. 1980, 10 Uhr in der evang. Kirche Buchschlag

Dreieich-Sprendlingen:
Freitag, 22. 8. 1980, 9 Uhr in der Kirche St. Stephan (am Wilhelmshof) für die Erich-Kästner-Schule und Gerhart-Hauptmann-Schule

Freitag, 22. 8. 1980, 9 Uhr in der Erasmus-Alberus-Kirche für die Schillerschule

Dreieich-Dreieichenhain:
Freitag, 22. 8. 1980, 9 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain für die Ludwig-Erk-Schule

Dreieich-Götzenhain:
Freitag, 22. 8. 1980, 10 Uhr in der Kirche St. Marien in Götzenhain für die Nahrgang-Schule

Dreieich-Offenthal:
Freitag, 22. 8. 1980, 9 Uhr in der evang. Kirche Offenthal für die Wingertschule

Gottesdienste zu Beginn des Schuljahres

Dreieich-Offenthal:
Donnerstag, 21. 8. 1980, 9 Uhr in der evang. Kirche Offenthal (2. bis 4. Schuljahr)

Dreieich-Sprendlingen:
Donnerstag, 21. 8. 1980, 11.30 Uhr im Gemeindezentrum der Versöhnungsgemeinde, Hegelstr. 91, für die Gerhart-Hauptmann-Schule (2. bis 4. Schuljahr)

Freitag, 22. 8. 1980, 11.45 Uhr in der Christuskirche, Fichtestr. 31, (2. bis 4. Schuljahr) für die Erich-Kästner-Schule

Montag, 25. 8. 1980, 8 Uhr in der Christuskirche für alle Schüler vom 5. bis 13. Schuljahr

Dreieich-Dreieichenhain:
Sonntag, 24. 8. 1980, 10 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain (Ludwig-Erk-Schule 2. bis 4. Schuljahr) im Rahmen eines Familiengottesdienstes

Dreieich-Götzenhain:
Sonntag, 24. 8. 1980, 10 Uhr in der evang. Kirche in Götzenhain (2. bis 4. Schuljahr)

Haxte Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – den Namen eines sozialkritischen Zeichners:

TERZ	+ AS	= Umgangssprache: Geld
SILBE	+ ILL	= welbl. Märchenfigur
GAUL	+ NEST	= Meerestier
RINGE	+ LOHN	= Opernfigur bei Wagner
MET	+ ELEN	= Bauteil

Schüttelrätsel

Rang – Mehl – lange – Rast – Eigen – rot Wein

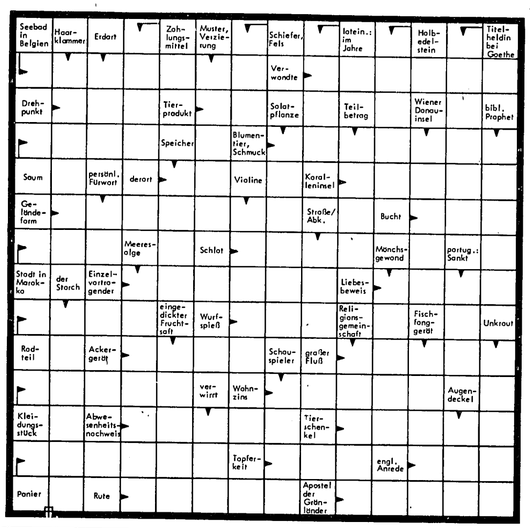
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Stadt in Schottland.

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) + (l–m) = x

Es bedeuten: a) Strom in Afrika, b) germ. Wurfspieß, c) geflochtener Behälter, d) Bad im Spessart, e) Kellner, f) persönl. Fürwort, g) Jägerrucksack, h) Ind. Gewicht, l) einer der sagenh. Gründer Roms, k) Brei, l) Körpermitte, m) Bruder Kains. x = Inselgruppe im Indischen Ozean.



Rätselbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen anderen Ausdruck für Existenz.

Bel – ben – ben – kel – le – len – ne – no – on – to – zin

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben a – bar – bein – bett – del – del – der – el – fen – fer – gang – ge – ge – gei – gel – gen – kle – mach – müt – na – nach – ne – nie – nil – pu – schaft – schlaf – schül – stes – ta – ter – the – tor – un – wart – ze – ze – sind 11 Wörter mit nachstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

1. Körperteil einer Märchengestalt, 2. nimmer der Korridor!, 3. Soldat im Straßenkampf, 4. Aufforderung, ruhig und ausgiebig zu ruhen, 5. Kopfbedeckung für eine Hunderasse, 6. europ. Hauptstadt (Mz.), 7. Ruhestatt eines Fakirs, 8. Stiefelteil des Nebenmannes, 9. Wurzelstock eines Nadelbaumes, 10. griech. Buchstabe in einem afrik. Strom, 11. Anwesenheit eines Gespenstes.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für das Abschirren der Pferde.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen anderen Ausdruck für Existenz.

Bel – ben – ben – kel – le – len – ne – no – on – to – zin

Schachaufgabe Nr. 33

Hubert Gockel, Schwalbe 1979

Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kh3, Da1, Td7, f3, Lb4, d5, Bb2, c5, d2, e5 (11) Schwarz: Kd3, Lc2, Sa3, g1, Bb5, e6, g7 (7)

Wortfragmente

Die nachstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie jene Ausnahme zeigen, in der es besser ist, eine Sache nicht zu starten: tida – mits – chta – viel – vong – chim – ngef – bess – egan – pfun – ange – erls – gen – dspo – nals – tsnl

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

BINE H. BRIND
LÜNEN

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

–	–	–	E	–	–	L	–	E	–	I	–	R	–	
A	D	E	R	–	T	O	R	N	I	S	T	E	E	R
–	I	S	L	A	N	D	–	–	E	L	F	–	E	E
F	E	T	E	–	–	E	–	–	M	A	T	E	L	S
–	–	H	–	A	K	N	E	–	–	H	E	L	F	A
–	T	E	G	E	L	–	I	–	S	T	A	R	T	S
W	E	R	–	S	E	I	S	E	N	–	T	A	N	T
–	S	–	E	I	S	E	N	–	–	K	R	I	T	A
–	T	O	–	R	S	–	R	A	S	–	–	I	S	T
W	A	R	E	–	T	–	–	T	E	S	T	O	–	A
U	M	B	R	I	E	N	–	–	D	–	A	G	A	R
–	E	–	A	R	R	A	S	–	D	–	A	G	E	R
E	N	I	T	E	–	S	E	E	–	E	E	R	E	R
–	T	–	O	N	Z	E	–	I	R	–	–	E	U	I

Mixrätsel: Protest – Arsenal – Ginster Annalen – Nagaika – Isthmus – Nonsens Istrien = Paganini.

Konsonantenverhau: Rat nach der Tat, kommt zu spat.

Besuchskartenrätsel: Journalistin.

Wortfragmente: Es tut wohl, einmal ueber die Straenge zu schlagen.

Zahlenrätsel: 1. Ramadan, 2. Ingbert, 3. Exequien, 4. Nestroy, 5. Zweifel, 6. Integer, 7. Lispeln, 8. Ovation, 9. Haensel, 10. Effendi, 11. Nanking, 12. Gertrud. – Rienzi / Lohengrin / Siegfried.

Schachaufgabe Nr. 32: 1. Ld5–g2!! (Zugzwang) Sa3–b1 2. Db7xb5 matt. 1. . . . . Sa3–c4 2. Lg2–e4 matt. 1. . . . . Kd3–c4† 2. Lg2–e4 matt. 1. . . . . Sg1–be1. 2. Lg2–f1 matt. 1. . . . . Sg1–e2 2. Db7–e4 matt. 1. . . . . Kd3–c4† 2. Db7–e4 matt. 1. . . . . Lc2–be1. 2. Lg2–e4 matt. Auswahlbahnung mit einem sehr schönen Schlüssel, doppelte Fluchtfeldfreigabe, Kreuzschachs und feine Springerblocks! Ein ausgezeichnetes Problem mit reichem Inhalt!

Rätselgleichung: a) Sile, b) ile, c) Aser, d) Ser, e) Igel, f) Gel, g) Bali, h) Ali, i) Liter, k) Ter, l) Nana, m) ana, n) Galba, o) Alba. x = Saibling.

Heiteres Allerlei

Dressurakt

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Frau Siebenbier war auf den Hund gekommen. Genauer: Die Nachbarin hatte ihr zum Geburtstag, sozusagen als Riesenüberraschung, einen schlappohrigen Vierbeiner vor die Tür gelegt. Einen ganz jungen mit

„Egon, der Tierschutzverein ist am Apparat!"

dunklen Kulleraugen und samtweichen Pfoten.

Klar, daß Herr Siebenbier bereits kräftig maulte, ehe das noch scheue Tier auch nur einen Ton von sich geben konnte: „So eine reißende Bestie ist doch viel zu wild für eine Etagenwohnung. Der Köter wird hier binnen kürzester Zeit nicht nur ein happiges Chaos anrichten, sondern jedem, der ihm nicht meilenweit aus dem Weg geht, an den Hals springen", maulte er in einem fort.

Frau Siebenbier aber gab sich gelassen. „Du irrst gewaltig, mein Lieber", sagte sie. „Den werde ich schon so dressieren, daß er bereits Pfötchen gibt, wenn ich bloß mit dem Auge zwinkere."

„Na, das bezweifle ich aber, wenn du erlaubst", erwiderte ihr Mann.

Die Gattin lächelte hintergründig: „So, mein Lieber, du zweifelst also meine Fähigkeiten zur Dressur an? Darf ich dich so ganz nebenbei erinnern, daß du geraucht hast, als wir heirateten? Und heute bist du Nichtraucher! Du gingst am Beginn unserer Ehe jeden Freitag zum Kegeln – heute sitzt du vor dem Fernsehgerät. Früher kam jede Woche der Lieferant von der Getränkefirma und brachte zwei Kästen Bier, heute koche ich dir abends einen Lindenblütentee . . ."

Der langen Rede kurzer Sinn: Herr Siebenbier zweifelte nicht mehr an, daß der neue kleine Vierbeiner bald ein ganz, ganz braves Hundchen sein würde . . .

Gesund

„Karlhugo, der Arzt hat gesagt, ich brauche dringend Höhenluft."

Die kannst du haben, Emmalein. Staub den Kleiderschrank ab!"

Erziehung

„Siehst du, Elli", sagte die Tante zu ihrer kleinen Nichte, „wenn ich gähne, dann halte ich immer die Hand vor den Mund. Warum mache ich das wohl?"

„Damit man deine schlechten Zähne nicht sieht", meinte das Kind.

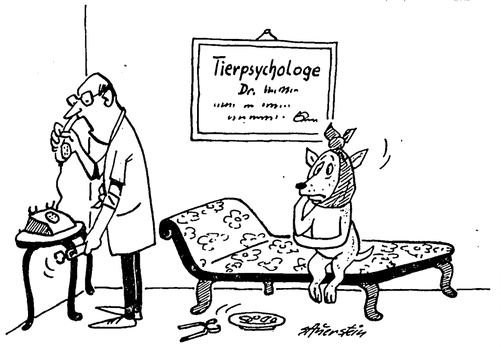
Frage

„Mami, der Onkel Doktor hat gesagt, ich soll beim nächsten Mal Urin mitbringen."

„Ja, das mußt du dann auch tun."

„Gern, aber woher kriegt man Urin?"

„Ich gieß' mir noch einen hinter die Binde."



„So, gnädige Frau, Ihren Flocki können Sie abholen, der beißt bestimmt niemanden mehr!"

Humor ist . . .

Rechenwunder

Der Chef der Datenverarbeitung ist unheimlich stolz auf seinen neuen Computer. „Der ist einfach einmalig", lobt er ihn. „In Sekundenschnelle löst er Rechenaufgaben, an denen zwelhundert geniale Mathematiker mindestens hundert Jahre zu knacken hätten."

„Und macht er dabei keine Fehler?"

„Doch, zuweilen schon, aber dann sind es Fehler, die zwelhundert geniale Mathematiker noch nicht einmal in fünfhundert Jahren machen würden."

Sauber

„Mein Sohn hält sehr auf Sauberkeit."

„Wäscht er sich jeden Tag den Hals?"

„Neln, aber sein Mofa."

Bekannt

„Kennen Sie Mozart?"

„Flüchtig. Letzten Montag saß er im Ratskeller."

„Sie flunkern."

„Wieso?"

„Letzten Montag hatte der Ratskeller geschlossen."

Verlust

„Seit ich pleite bin, habe ich die Hälfte meiner besten Freunde verloren."

„Schön, daß Ihnen wenigstens einige treu geblieben sind."

„Treu? Die wissen bloß noch nicht, daß ich pleite bin."

Drohung

„Karlhugo, wenn du weiterhin so böse zu mir bist, werde ich dir mal die Zähne zeigen."

„Mach das ruhig, Emmalein. Auf dem Nachttisch liegen sie."

Besserung

„Angeklagter, ich hoffe, Sie werden aus diesem Prozeß die einzig mögliche Lehre ziehen und sich grundlegend ändern."

„Jawoll, Herr Richter. Ich werde mich nicht mehr erwischen lassen."

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser.

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse. Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Stadthalle Langen

Kinder-Theater

2. Oktober

Ali Baba und die vierzig Räuber

Ein Märchenspiel nach 1001 Nacht, für die Bühne neu bearbeitet von Horst Wickinghoff.

14. Dezember

Der Weihnachtsabend

Nach der Erzählung „Christmas Carol" von Charles Dickens, eine Familienaufführung des niederländischen Pantomimentheaters.

Studio-Reihe

Freitag, 24. Oktober

Altmodische Komödie

von Alexej Arbusow, in einer Aufführung des Münchner Tourneetheaters mit Agnes Fink und Bernhard Wicki. Dieses Stück, bei dem es um das Glück zweier alternder Menschen geht, lief schon in vielen Ländern der Welt und ist in Paris seit Oktober 1977 jeden Abend ausverkauft.

Freitag, 16. Januar

Ein König stirbt

von Eugène Ionesco, in einer Aufführung der Neuen Schaubühne mit Vera Tschechowa. Ein Schauspiel, das wie eine Posse beginnt, dann aber mehr und mehr auf die Lust an Späßen und Ironie verliert.

Samstag, 7. März

Die respektvolle Dirne

von Jean Paul Sartre, in einer Aufführung des Ernst-Deutsch-Theaters mit Barbara Schöne und Karl Lange. In der Situation eines Straßenmädchens wird Kritik an der Gesellschaft geübt.

Bürgerhaus Sprendlingen

Theater für Kinder

Donnerstag, 11. 9., 16 Uhr
Die kleine Lady
Kindermusical
Robert-Blum-Schule Frankfurt

Montag, 10. 11., 15 Uhr
Neues vom Räuber Hotzenplotz
Kinder- und Jugendtheater Frankfurt

Dienstag, 2. 12., 15 Uhr
Reineke Fuchs
Kindertheater Hamburg

Sonntag, 14. 12., 15 Uhr
Der gestiefelte Kater
Theatergruppe der Stadtwerke Frankfurt

Dienstag, 20. 1., 15 Uhr
Die Bremer Stadtmusikanten
Marburger Schauspiel

März 1981
Krimi für Kinder

19. Mai 1981, 15 Uhr
Ein Sommernachtstraum
nach Shakespeare für Kinder ab 6 Jahren
Berliner Kindertheater

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Am Sonntag wieder unser bekannter Familienmittagstisch
Speisegaststätte „Lämmchen"
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Kaum einer wird süchtig

Wer raucht, muß noch lange nicht süchtig werden. Zu diesem Ergebnis kamen Dr. R. Bosse und Dr. A. J. Garvey aus Boston nach vierjährigen Studien mit Rauchern.

Zwei Drittel der Befragten gaben als Begründung für den Nikotingenuß an, das Rauchen bringe Entspannung.

LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

· Lösen Sie Ihre
PERSONALPROBLEME
auf die preiswerte Art
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
anzeigen + public relations

33

Erfrischend - gesund - vitaminreich - wohlschmeckend

Nur frisch gemachte Säfte sind frische Säfte: Das klingt wie ein Gemeinplatz, aber wie oft geben wir uns damit zufrieden, schön und sauber verpackte und auf Polartemperaturen gekühlte Säfte für „frisch" zu halten.

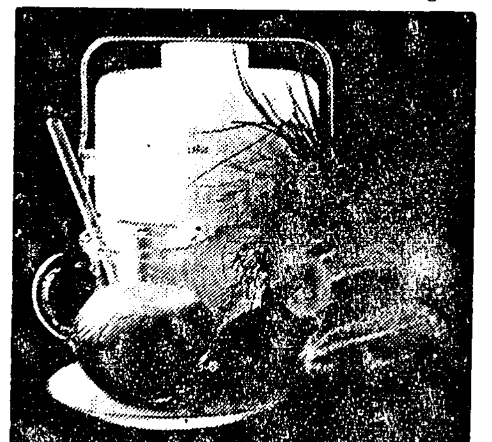
Die eigene Wahlmöglichkeit der Rohstoffe, des Obstes und der Gemüse, die man verarbeiten und trinken will, schließt Zweifel über Herkunft und Art der Verarbeitung aus.

Und gerade jetzt, in dieser Jahreszeit, haben wir im Garten herrliche frische Früchte, die verarbeitet werden wollen, zum sofortigen Genuß oder auch erst für die weniger vitaminreichen Wintertage.

All das geht so schnell und leicht. Die Zubereitung ist überhaupt kein Problem. Im Do-it-yourself-Verfahren können Sie sich zu Hause für die Familie oder ganze Parties herrlich erfrischende und zugleich vitaminreiche Getränke herstellen, auch promillefreie Autofahrer-Cocktails.

Alle Citrusfrüchte können Sie leicht mit den elektrischen Citruspressen **Braun MPZ 1** und **Braun MPZ 2** entsaften. Für andere Obstsorten, z. B. Kern- und Steinobst, für Gemüse und Kräuter sind die Frischsaftzentrifugen **Braun MP 32** und **Braun MP 50** ideale Helfer im Haushalt. Damit können Sie unerhhört gute Kombinationen an Gemüse-Cocktails machen. Wer es darauf anlegt, kann an 365 Tagen des Jahres täglich ein anderes Getränk zaubern - in Schaltjahren sogar an 366 Tagen ...

In der warmen Jahreszeit sind alle Säfte willkommen, die belebend erfrischen, ohne uns mit Kalorien zu belasten. Ein richtiger Sommer-Saft, der uns auch innerlich „lüftet", kommt aus der Gurke. Von der entschlackenden Wirkung des



Braun Multipress MP 50

Gurkensaftes profitiert jede Haut. (Äußerlich auch öfter einmal mit einer Scheibe Gurke abreiben! Vor allem fettige Haut wird dann schöner.) Rein, klar und glatt wird die Haut durch die frische grüne Gurke. Der relativ hohe Vitamingehalt (A + C) gibt der Haut zurück, was die Zeit ihr nimmt: Glanz und Schönheit.

Hier ein Rezeptvorschlag für Sie:

½ grüne Gurke, mit Dill und/oder Schnittlauch abschmecken oder garnieren, wie Sie's mögen.

Machen uns die „Hundstage" zu schaffen, schmecken herzhafte Säfte am besten. Sie löschen den Durst und geben dem Körper zurück, was durch die Hitze zuviel ausgeschieden wird: Mineralstoffe, Salze, Wasser.

Deshalb dürfen Sie an heißen Tagen auch ruhig gewürzte Säfte trinken. Ihr Körper ist Ihnen dankbar dafür, und Sie fühlen sich im Nu wieder wohl.

Tomatensaft mögen eigentlich alle Leute. Er ist leicht verdaulich, im Gegensatz zur ganzen Frucht, die in ihrer Schale oftmals „magenfeindlich" wirkt. Zudem machen Tomaten lebenslustig. Der hohe Vitamin-E-Gehalt stärkt die Lebensgeister, festigt das Bindegewebe und die

Braun Multipress MP 50

Muskulatur. Nicht umsonst heißen die Tomaten „Liebesapfel": Vitamin E macht die liebe Liebe ganz einfach viel liebenswerter.

Was halten Sie von diesen Rezepten?

1. ½ kg Tomaten, mit Pfeffer und Salz abschmecken oder mit etwas grünem Pfeffer servieren.

2. Mit Paprika (sie enthält viel Vitamin C) schmeckt der Saft „kräftig" und ist ein ausgesprochener Muntermacher.

3. Als raffinierter Party-Tip: 1 Glas Tomatensaft mit 2 cl Wodka servieren, 2 Eiswürfel hineingeben und grünen Pfeffer (5 Körner) untermengen.

Die Braun Frischsaftzentrifugen sind in dieser Jahreszeit fast täglich im Einsatz. Obst und Gemüse müssen frisch verarbeitet werden. Waschen Sie die Früchte möglichst unter fließendem Wasser und teilen Sie sie, daß die Einfüllöffnung des Gerätes sie leicht aufnehmen kann. Äpfel, Birnen, Quitten brauchen Sie weder vom Kerngehäuse zu befreien noch zu schälen; Johannisbeeren, Weintrauben und Holunderbeeren werden mit der Rispe bzw. an den Stielchen verarbeitet. Auch Möhren, Rettiche, Gurken, Sellerie, Rote Beete usw. brauchen Sie nach gründlicher Reinigung nicht zu schälen.

Übrigens: Die Reinigung Ihrer „Hausgehilfin" **Braun Multipress** ist denkbar einfach, wenn Sie diese unmittelbar nach Abschluß des Entsaftungsvorgangs vornehmen. Die verschmutzten fünf Teile werden unter fließendem Wasser abgespült, fertig.

Kein Geld „verschenken"!

Bausparer und Bauspar-Interessenten sollten die Wahl der Bausparkasse nicht zuletzt vom Kalender abhängig machen: Es ist besonders günstig, jeweils vor einem „Stichtag" einen Bausparvertrag abzuschließen und bei bestehenden Verträgen vor diesem „Stichtag" Einzahlungen zu leisten. Denn Einzahlungen vor Stichtagen können die „Zuteilung" des Bausparvertrages erheblich beschleunigen.

Den nächsterreichbaren „Stichtag" hat die Bausparkasse Wüstenrot. Es ist dies der 30. September 1980. Deshalb ist in diesen Wochen ein Gespräch mit einem Wüstenrot-Berater besonders zu empfehlen. Er steht im Telefonbuch unter B, wie Bausparkasse Wüstenrot.

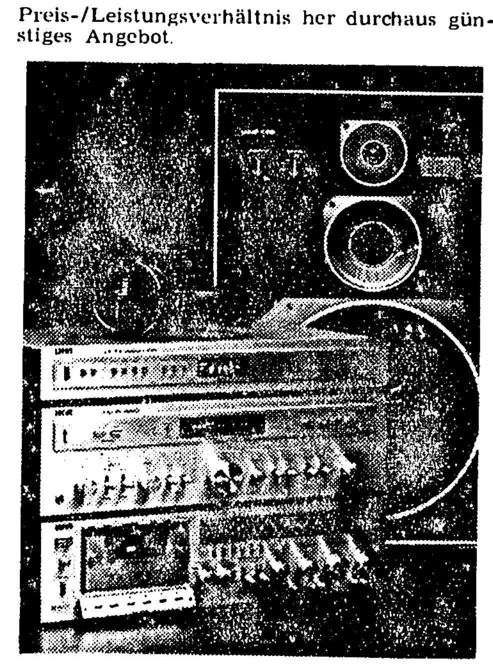
Der 30. September 1980 ist übrigens für alle Bausparer, die eine Wohnungsbauprämie für 1979 beantragen wollen, besonders wichtig: Bis zu diesem Tag muß der Antrag auf die Prämie spätestens bei der Bausparkasse eingegangen sein. Wer die Frist versäumt, verschenkt Geld, denn bei nachträglich eingegangenen Anträgen hält das Finanzamt seine Taschen zu. Deshalb: Prüfen Sie, ob Sie Ihren Antrag auf Wohnungsbauprämie für 1979 bereits gestellt haben. Wenn nicht, füllen Sie Ihren Prämienantrag umgehend aus. Jeder Wüstenrot-Berater hält das dazu nötige Formular für Sie bereit und hilft Ihnen gern beim Ausfüllen.

Loewe-HiFi für höchste Ansprüche

Loewe präsentiert auf der „HiFi 80" in Düsseldorf ein erheblich erweitertes Programm an HiFi-Komponenten. Das Angebot reicht von der Mini-Anlage bis zu einer Digital-Anlage für ausgesprochene HiFi-Fans, die von Technik und Ausstattung her keine Wünsche offen läßt.

Mit der neuen Serie von Digital-HiFi-Bausteinen - Synthesizer-Tuner, DC-Verstärker, Elektronik-Cassettenrecorder und Synthesizer-DC-Receiver - ist Loewe in die kleine Gruppe der internationalen HiFi-Spitzenklasse vorgestoßen. Die Verwendung modernster Technologien gewährleistet die Verwirklichung von Leistungs- und Ausstattungsdimensionen, die auch anspruchsvolle HiFi-Kenner zufriedenstellen.

Die Digital-Serie, die zahlreiche technische Finessen und höchsten Bedienungskomfort aufweist, ist im Bausteinprinzip individuell zusammenstellbar. Passend zu der Verstärker-Ausgangsleistung von 2 x 90 Watt Sinus bietet Loewe neue Boxen mit einer Nennbelastbarkeit von 2 x 100 Watt Sinus an, die als 3-Wege-Baßreflexboxen die Kraft und Fülle der Anlage voll zur Geltung bringen. Der Einstieg in diese HiFi-Spitzenklasse ist zwangsläufig nicht ganz billig: Die im Foto gezeigte Anlage mit Tuner, Verstärker, Cassettenrecorder, Boxen und Kopfhörer wird im Fachhandel rund 4200 DM kosten, ein vom Preis-/Leistungsverhältnis her durchaus günstiges Angebot.



Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 16. 8. (7.00 Uhr bis Sonntag, 17. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Chr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87, Wohng.: Mierendorffstr. 58 Tel. 7 23 05

Sonntag, 17. 8. (7.00 Uhr bis Montag, 18. 8., 7.00 Uhr)
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 16, Wohng.: Brahmsstr. 22

20. 8. (Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Chr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87, Wohng.: Mierendorffstr. 58 Tel. 7 23 05

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa.,	16. 8.	Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
So.,	17. 8.	Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mo.,	18. 8.	Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Di.,	19. 8.	Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mi.,	20. 8.	Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do.,	21. 8.	Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr.,	22. 8.	Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Tel. 77 13

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

16./17. und 20. 8.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa.,	16. 8.	Garten-Apotheke, Gartenstr. 82 Langen, ab 13 Uhr
So.,	17. 8.	Apotheke am Bahnhof
Mo.,	18. 8.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Langen
Di.,	19. 8.	Egelsbach-Apotheke
Mi.,	20. 8.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Langen
Do.,	21. 8.	Apotheke am Bahnhof
Fr.,	22. 8.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Langen

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

16./17. und 20. 8.
Dr. Al Dogachl, Hainer Chaussee, Tel. 8 61 76

Apothekendienst

Sa.,	16. 8.	Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg) Tel. 8 68 64
So.,	17. 8.	Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19 Tel. 6 73 323
Mo.,	18. 8.	Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13 Tel. 6 90 98
Di.,	19. 8.	Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8 Tel. 6 73 46
Mi.,	20. 8.	Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain Dreieichplatz 1 Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Do.,	21. 8.	Fichte-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Fr.,	22. 8.	Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18 Tel. 8 56 03

Zahnärztlicher Notfalldienst

für den Kreis Offenbach

16./17. und 20. 8.

im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Horst Zieglgänsberger, Dietzenbach, Babenhäuser Str. 29—33, Tel. 0 60 74 / 2 79 95

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Manfred Herzog, Rodgau 1-Jügesheim, Ludwigstr. 16, Tel. 0 61 06 / 56 66, privat: 0 61 03 / 2 99 86

Kleinanzeigen gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 · 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

DER REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

MITSUBISHI MOTORS
Hubert Sollath
MITSUBISHI Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren SHELL—Station „Im Linden" Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 · 98
DER SPEZIALIST FÜR PKW-DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

ZOO HEBENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeresaquaristik
Telefon 06103/49157
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. FFM.

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 06103 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 · 98
FAHREN SIE SICHER KOMMEN SIE BALD

Kfz.-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
● Elektro-Installationen ● Funkgesteuerte
● Alarmanlagen Garagentorantriebe
● REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER RDM
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
BMW
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 · 98

Am Wochenende beginnt die Bundesliga

Die Sommerpause im bezahlten deutschen Fußball geht ihrem Ende zu. Nachdem die 2. Ligen bereits zwei Spieltage mit Überraschungen hinter sich haben, rollt am kommenden Wochenende das runde Leder auch wieder in der höchsten Spielklasse, die man auch die „stärkste Liga der Welt" nennt. Dieses Attribut wurde erhärtet durch den UEFA-Cup-Sieg der Frankfurter Eintracht gegen Mönchengladbach, den zweiten Platz des Hamburger Sportvereins im Europapokal der Landesmeister und nicht zuletzt den Europameistertitel der deutschen Nationalmannschaft.

Mit 3,34 Toren pro Spiel in der vergangenen Runde hatte die Bundesliga den größten Angriffsschwung; Spanien kam auf 2,51 und Italien gar nur auf 1,88 Tore pro Spiel. Rund sieben Millionen Zuschauer waren in die Stadien gekommen, elf Clubs wechselten während der Saison ihre Trainer.

Wie wird es in der nun beginnenden Saison aussehen? Wer wird Meister, und wer muß in die bittere Pille des Abstiegs beißen? Der amtierende Meister Bayern München wird von der Mehrheit favorisiert, erneut den höchsten Titel im deutschen Fußball an die Isar zu holen. Aber auch dem Hamburger Sportverein werden Chancen eingeräumt, der VfB Stuttgart — wieder mit Trainer Sundermann (Wunndermann) — wird ebenfalls zum Favotitenkreis gezählt. Als Geheimtip ist der FC Kaiserslautern im Gespräch, aber auch so traditionsreiche Mannschaften wie die Frankfurter Eintracht oder der FC Köln könnten nach den Sternen greifen.

Auch die Frage nach dem Abstieg wird eine große Rolle spielen. Hier sucht man Vereine wie den Aufsteiger Karlsruher SC, die Mannschaften von Uerdingen und Leverkusen. Aber auch dem MSV Duisburg traut man einen Sturz in die Zweitklassigkeit zu, und ob München die Stadt mit zwei Bundesligisten bleiben wird, wird ebenfalls gefragt. Sogar Altmeister Schalke 04 sollte nach Expertenmeinung in der nächsten Saison im hinteren Bereich der Tabelle zu finden sein.

Die Wirklichkeit freilich kann ganz anders aussehen, denn bekanntlich werden die Spiele auf dem grünen Rasen entschieden, und dort wurde schon wie oft manche Prognose über den Haufen geworfen. Auf jeden Fall kann man sich nur wünschen, daß es wieder eine spannende Runde gibt, daß das spielerische Moment den Vorrang vor allzu taktischen Finessen und gar zu verbittertem Kampf haben wird.

Der erste Spieltag, bei dem es noch nicht zu Spielen zwischen Giganten kommen wird, kann vielleicht schon manchen Fingerzeig geben. Und gerade weil die einzelnen Paarungen so gut verteilt sind, kann man Überraschungen nicht ausschließen.

Hier die Begegnungen des ersten Spieltags:

Freitag: Borussia Dortmund — Bayer 05 Uerdingen, Bayer 04 Leverkusen — 1. FC Kaiserslautern (beide 19.30 Uhr). Samstag: 1860 München — VfL Bochum, Hamburger SV — MSV Duisburg, VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg, Arminia Bielefeld — 1. FC Köln, FC Schalke 04 — Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf — Borussia Mönchengladbach, Karlsruher SC — Bayern München (alle 15.30 Uhr).

Jetzt wieder interessante Lokalderbies

SVD zielt nach Platz im ersten Drittel

Wenn am 24. August die A-Liga Offenbach in die neue Punktrunde startet, wird auch der SV Dreieichenhain mit dabei sein. In der letzten Runde mußte die Mannschaft, bedingt durch manche Spielerausfälle durch Verletzungen, in den bitteren Apfel des Abstiegs aus der Bezirksliga Frankfurt beißen, in der man vier Jahre lang eine gute Rolle spielte und damals im Jahr des Aufstiegs um ein Haar die Meisterschaft errungen hätte.

„Der Abstieg wirft uns nicht um", erklärte Abteilungsleiter Wolfgang Knipp, „und wir haben auch keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken."

In der neuen Runde wird man einige Spieler nicht mehr im SVD-Dre.3 sehen. Rolf Weis ging zur SG Götzenhain, Ronny Buchmüller und Nicki Mattica wechselten zum FC Bieber, und Klaus Schmidtkunz wird künftig das Trikot des Lokalrivalen TV Dreieichenhain tragen.

Dafür wird man neue Gesichter bei den Rot-Weißen antreffen. Vom FC Oberursel kam Wolfgang Bauer, der seine Wohnung in den Hain verlegt hat. Er wird allerdings erst ab 1. November spielberechtigt sein, da der SVD die finanziellen Forderungen des FC Oberursel zur Freigabe nicht erfüllen wollte. „So ist nun mal die Situation im sogenannten Amateurlager", erklärte Wolfgang Knipp, „und wir sind nun einmal nicht in der Lage und auch nicht willens, die für fertige Spieler heutzutage geforderten Summen auf den Tisch zu blättern. Insofern sind wir stets echte Amateure geblieben."

Von der SG Götzenhain wird Thomas Reisch das SVD-Team verstärken, und von der Spielvereinigung Neu Isenburg ist Volker Bücher in den Hain gekommen. Dazu werden Kurt Bremer und Frank Schramm aus der eigenen A-Jugend künftig zum aktiven Kader gehören.

Als Trainer wird Günter Kusche weiterhin das Zepter führen und hat das Ziel, aus dem Kreis der erfahrenen und der jungen Spieler eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. „Wenn die Spieler so weitermachen wie bisher, bin ich sehr zufrieden", meinte Kusche. Der Trainingsfleiß und die innere Einstellung lasse keine Wünsche offen. Auch die Vorbereitungsspiele hätten wertvolle Fingerzeige gegeben und dafür gesorgt, daß das neugeformte Team Spielpraxis erhalte.

So sieht man von seiten des Trainers, des Vorstandes und des Spielausschusses zuversichtlich in die neue Saison, wenn man sich auch darüber bewußt ist, daß die A-Liga Offenbach zu den Stärksten in Hessen gehört. Gut erinnert man sich noch aus vergangener Zeit an die Härten der Ostregion. Andererseits freut man sich aber auch auf die Nachbarderbies beispielsweise gegen die SSG Langen, die belden Sprendlinger Vereine, gegen Dietzenbach oder Nieder-Roden. Nicht zuletzt deshalb, weil solche Spiele zuschauerwirksam sind, und mehr Zuschauer als in den vergangenen Jahren könnte der Verein schon vertragen. Außerdem sind die Fahrten zu Auswärtsspielen und damit die Belastungen und Kosten nicht mehr so hoch.

Am Ende der Saison möchte man einen Tabellenplatz im vorderen Drittel haben; dies ist das Ziel der Akteure und sollte auch zu erreichen sein.

Die A-Liga Offenbach hat 16 Vereine und beginnt ihre Runde am Sonntag, dem 24. August. Das erste Spiel wird mit Sicherheit auswärts stattfinden, da an diesem Sonntag der SVD-Sportplatz für eine Großveranstaltung des Vereins der Hundefreunde benötigt wird. Wer der erster Gegner sein wird, steht noch nicht fest, da bis zum Redaktionsschluß die Besprechung der Vereine noch nicht stattgefunden hatte.

Jugendfußball SSG Langen

Die Jugendmannschaften beginnen in Kürze wieder mit dem Trainingsprogramm. Da die Punktrunde Mitte September bereits beginnt, bleibt nicht mehr viel Zeit, um die Mannschaften in Form zu bringen und die Idealbesetzung zu finden.

Die SSG wird in dieser Saison mit sieben Jugendmannschaften an den Punktrunden teilnehmen, eine F-Jugend und die D II tragen hingegen nur Freundschaftsspiele aus, wenn sich die Zahl der Spieler nicht noch erhöht. Für alle Jugendlichen, die das Fußballspielen erlernen wollen, folgen anschließend nochmals die Trainingszeiten der einzelnen Mannschaften, nähere Einzelheiten gibt auch der Jugendleiter Wolfgang Duft unter der Rufnummer 22469.

Trainingsbeginn für alle Mannschaften ist die kommende Woche, die A-Jugend trifft sich bereits am Sonntag, dem 17. 8., um 9.45 Uhr zum ersten Training.

Trainingszeiten:

F-Jgd. und E-Jgd.: Dienstag und Donnerstag von 17 bis 18.15 Uhr; Trainer: Werner Starke und Luciano Callegaro.

D-Jgd.: Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr; Trainer: Klaus Block und Hans Staubach.

C II-Jgd: Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr; Trainer: Oliver Callegaro und Theofil Cyrys.

C I-Jgd.: Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr; Trainer: Heinz Betz und Erich Schäfer., B II-Jgd.: Mittwoch und Freitag von 18 bis 19.30 Uhr; Trainer: Johann Nikisch und Rolf Westermann.

B I-Jgd.: Mittwoch und Freitag von 18 bis 19.30 Uhr; Trainer: Karl-Heinz Steitz und Roland Schmidt.

A-Jgd.: Mittwoch und Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr; Trainer: Willi Dohmen und Claus Schiller.

Oldtimer-Grand-Prix auf dem Nürburgring

Ein Ausflug in die Eifel zum Nürburgring am kommenden Wochenende, 16./17. August, lohnt sich auf vielfache Weise. Das 8. Internationale Rennen für Historische Renn- und Sportwagen sowie Motorräder, in dem nahezu 500 Automobile und Motorräder in 27 Rennläufen antreten, wird darüber hinaus zum Anziehungspunkt und Rendezvous für viele Besitzer von Oldtimern. Sie kommen als Besucher mit ihren wertvollen Autos aus fast allen Ländern Europas, um dabei zu sein, wenn die sportlichen Versionen ihres Wagentyps auf der Start- und Zielschleife des Nürburgrings ihre Runden drehen. Bereits auf den Parkplätzen um die Rennstrecke wird man also einem Adler-Junior, einem Citroen-„Gangsterauto", einem BMW-Dixie, einer Borgward Isabella oder neben vielen anderen gepflegten Oldies einem Rolls Royce begegnen können.

Von den zahlreichen Auto-Union-Rennwagen, die von 1934 bis 1939 gebaut wurden, gibt es nur noch einen in der Bundesrepublik. Ohne Karosse stand er bislang im Deutschen Museum in München, doch in diesem Jahr erhielt er eine originalgetreue Verkleidung. Beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix wird er an beiden Tagen seine Demonstrationsrunde vor dem Publikum drehen. Das Auto, auf dem Bernd Rosemeyer 1936 den Großen Preis von Deutschland gewann, wird von dem erfolgreichen Rennfahrer jener Zeit, von Paul Pietsch, gefahren. Der Wagen hat einen 16-Zylinder-Motor mit 6,8 Liter Zylinderinhalt. Mit dem Kompressor werden 520 PS erreicht. Das Höchsttempo lag über 300 km/h.

Gleichmann und Bareuther für „Deutsche" gerüstet

Die beiden Teilnehmer der SG Egelsbach bei den 80. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften vom 15. bis 17. August in Hannover sind bestens gerüstet. Nach einer intensiven Trainingsphase mit 10 Trainingseinheiten pro Woche überzeugte man bei den großen internationalen Sportfesten in Berlin und Köln. Bei ISTAF im Berliner Olympiastadion vor 30 000 Zuschauern verbesserte sich Stefan Bareuther auf sehr gute 47,5 Sek. über 400 m.

Beim Kölner Internationalen konnte man ihn im Fernsehen sogar gegen den Weltrekordler Moses rennen sehen. 40 000 Zuschauer waren dabei. Trotz harten Trainings zeigte Hans Jürgen Gleichmann bei der gleichen Veranstaltung über 110 m Hürden mit 14,42 Sek. (14,2 Sek.) eine sehr gute Leistung. Beide Egelsbacher werden in Hannover in ihren Spezialdisziplinen starten. Gleichmann über 110 Hürden, Bareuther über 400 m Hürden.

Das sportliche Leistungsvermögen ist vorhanden, beide stehen in der Deutschen Bestenliste unter den ersten Zehn, wünschen wir ihnen auch noch viel Glück.

Neu • Neu • Neu
Fotokopien
ohne Wartezeit
Foto-Pfannemüller
Solm. Weiherstraße 12

Eine starke 2. Bundesliga im Basketball

Hundley und Britton in der 2. Liga

Wenn am 27. September die 2. Bundesliga im Basketball startet, wird sie an Niveau gegenüber dem Vorjahr erheblich gewonnen haben. Ein besonders spannender Kampf um wenige begehrte Plätze wird bereits am ersten Spieltag entbrennen.

Zu den begehrten Plätzen gehört sicher der eine Platz des Ersten, der allein zum Aufstieg in die 1. Liga berechtigt. Belnahe noch begehrter jedoch sind die sicheren Plätze im Abstiegskampf. Von den zehn Teams kann es immerhin vier erwischen, die nach unten müssen. Kein Wunder, daß alle Zweitligisten mit besonderen Verstärkungen und Trainingsvorbereitungen in die Saison gehen.

Unter den Verstärkungen dürfte wohl der Ex-Gießener Ami Ted Hundley der Spektakulärste sein. Er wird das Trikot des Ex-Erstligisten und deutschen Rekordmeisters USC Heidelberg überstreifen. Und Meistermacher Hans Leciewski hat als Trainer wieder das Zepter in Heidelberg übernommen, so daß mit dem USC ganz vorn zu rechnen sein wird.

Von dem schwarzen Korbschützenkönig der 1. Bundesliga 79/80, John Britton, erhofft sich SB Rosenheim die richtige Verstärkung neben seinem Nationalspieler Andres. Für Eintracht Frankfurt warf Britton im letzten Jahr 559 Punkte. Wieviel werden es in Rosenheim?

Von gezielter Saisonvorbereitung versprechen sich TV Langen und TG Hanau einiges. Während die Langener bereits im Frühjahr ein intensives Krafttraining bevorzugten, nahmen die Hanauer mit viel Erfolg ungeschlagen an einer Sommerrunde der US-Army im Rhein-Main-Gebiet teil und bereiten sich zur Zeit mit dem auch in Fußballkreisen (Offenbacher Kickers) bewährten Konditionstrainer Dieter Ehrich, seines Zeichen Basketball-Koordinator des Bundesausschusses für Leistungssport (BAL), konditionell auf die Saison vor.

Auch in Bamberg rechnet man mit zwei starken Teams. Sowohl der FC Bamberg als Vizemeister der letzten Saison als auch die BG als Aufsteiger wollen in die Aufstiegsrunde, und der 1979 abgestiegene FC strebt sogar den Wiederaufstieg an.

So dürfte die 3. Bundesliga-Saison für die Giraffen vom TV Langen wohl die schwerste werden. Ihr erklärtes Ziel heißt zunächst Erreichen der Aufstiegsrunde der besten vier Teams. Weitere Ambitionen werden zunächst zurückgewiesen. Coach Hallgrimson gibt sich vorsichtig: „Wir wollen erst einmal sehen, ob unsere Saisonvorbereitung die richtige war. Auf jeden Fall wollen wir die Aufstiegsrunde schaffen."

Spielplan der 2. Bundesliga (Herren)

Am 28. September erfolgt der Start in die 3. Bundesliga-Saison der Langener Giraffen mit einem Schlagerspiel. Langen als Drittplazierter empfängt den Vorjahres-Zweiten 1. FC Bamberg in der Reichweinhalle.

Alle Hinrundentermine auf einen Blick:

28. 9., 15.00 Uhr TVL — FC Bamberg
4. 10., 20.00 Uhr Eintr. Frankfurt — TVL
12. 10., 15.00 Uhr TVL — SB Rosenheim
19. 10., 15.00 Uhr TVL — USC Heidelberg
25. 10., 18.00 Uhr BG Bamberg — TVL
1. 11., 19.30 Uhr TV Eppelheim — TVL
9. 11., 15.00 Uhr TVL — TG Hanau
16. 11., 15.00 Uhr DJK München — TVL
20. 11., 20.00 Uhr TVL — BC Darmstadt

Alle Spiele finden in der Reichweinhalle, Zimmerstraße, statt. Dauerkarten, bei denen auch die Spiele der 1. Damen-Bundesliga des TV Langen inbegriffen sind, gibt es ab sofort in der Geschäftsstelle und Gaststätte des TV Langen (am Jahnplatz).

Vorsicht bei den „alkoholfreien" Bieren

Eine schmackhafte Biersorte ohne Alkohol könnte z. B. für Autofahrer, die das Biertrinken gewohnt sind, eine Hilfe sein. Die Verbraucher-Zentrale Hessen warnt jedoch gerade auch Autofahrer vor dem unbedenklichen Genuß des z. Z. angebotenen „alkoholfreien" Bieres. Die Werbung ist irreführend, da dieses Bier noch einen Rest Alkohol enthält.

Der Alkoholgehalt der gebräuchlichsten Biersorten bewegt sich zwischen 3 und 5 Prozent. Bei der Herstellung des „alkoholfreien" Bieres wird der Alkohol im Anschluß an das normale Brauverfahren unter Vakuum entfernt. Eine Restmenge von mindestens 0,3 bis 0,7 Prozent Alkohol verbleibt jedoch immer im Bier.

Die Werbung für dieses Bier ist hauptsächlich an Auto- und Straßenbahnfahrer oder Piloten gerichtet. In großen Mengen ist dieses Bier nicht unbedenklich für diese Berufsgruppen. 0,5 Prozent Alkoholgehalt bedeuten 5 g in einem Liter Bier.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen fordert, daß die Alkoholgehalte nicht nur auf den Flaschen der hochprozentigen Liköre und Schnäpse angegeben werden, sondern auch bei allen Bier- und Weinsorten. Die irreführende Bezeichnung „alkoholfrei" bei Getränken, die noch Alkohol enthalten, müsse unterbleiben.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Abräumen von Reihengräbern auf dem städtischen Friedhof in Langen

Gemäß § 10 Abs. 1 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Langen vom 1. 1. 1947 beträgt die Ruhezeit 25 Jahre.

Die Reihengräber in Abteilung II, Block B des städtischen Friedhofs aus den Jahren 1953 bis Ende Juli 1955 werden zur Räumung aufgerufen.

Gemäß § 12 Abs. 4 der Friedhofssatzung wird das Abräumen der Grabfelder 6 Monate vorher bekanntgegeben. Als Termin für das Abräumen ist der 28. 2. 1981 festgesetzt.

Die Nutzungsberechtigten der gesamten Gräber werden hiermit aufgefordert, alle Grabzeichen und Grabeinfassungen zu entfernen. Soweit sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wird die Stadt Langen nach § 28 Abs. 2 der Friedhofssatzung 3 Monate nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts das Abräumen veranlassen und von den Nutzungsberechtigten die entstandenen Kosten einziehen.

Langen, den 12. August 1980 — Der Magistrat — (Liebe), Erster Stadtrat

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 17. Aug. 1980 (11. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Eph. 2, 4 — 10

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
Predigttext: Röm. 9, 30 b — 33

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str.
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 17. 8., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 19. 8., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Neue Gymnasiasten

Für die Neuanfänger der Klasse 7 der Dreieich-Schule beginnt der Unterricht am 31. August. Treffpunkt ist um 10.30 in der Turnhalle der Schule.

Schnell gekocht und viel gespart!
toom MARKT
Fissler »Tepura« Schnellkochtopf für alle Herdarten, komplett mit Bodensieb und Gebrauchsanleitung 4,5 Ltr. 69.- 6,0 Ltr. 79.-
Jokisch Fertiggerichte Reistopf, pikanter Paprikarees, Pfeffertopf, serbische Bohnensuppe oder grüner Bohnentopf 850 ml-Dose 1.98
Allherd Stahlgeschirr emailliert, mit Dekor, in verschiedenen Größen, ab 7.95
Emsa Top-Frisch Frischhaltedosen zum Frischhalten, Gefrieren und Servieren, mit luft- und flüssigkeitsdichten Verschlüssen, Schale, 15 cm Ø, 1,0 Ltr. 4.25, Schale, 18 cm Ø, 2,0 Ltr. 5.95, Aufschnittdose, rechteckig 9.50, Milchkännchen, 0,4 Liter 5.50, Schale, 12 cm Ø, 0,5 Ltr. 2.95
Knorr Eier-Ravioli in Tomaten- oder Fleischsauce, 850 ml-Dose 1.39
Bassermann Erbsensuppe-Terrine Frühlings- oder Linsentopf 850 ml-Dose 3.48
Unox Dosensuppen 6 verschiedene Sorten, Dose 1.49
Kaffee-Gedecke 3-teilig, aus Steingut, bestehend aus Tasse, Untertasse und Dessertteller 3.95
NEU Schalen-Satz 7-teilig, in Traubenform, 1 Schale und 6 Teller 9.95
Aus unserer Kuchentheke: Blechstich-Schnitte -.98
Franz. Weißbrot, Roggen- oder Zwiebelstange 250 g -.79
toom-Metzgereiqualität
Schweine-Rollbraten besonders mager, vom Kotelettstück, 500 Gramm 5.55
Frische Lamm-Keule mit Knochen oder Lamm-Rücken 500 g 5.98
Frische Lamm-Schulter mit Knochen, 500 Gramm 4.98
Schweine-Kotelett oder -Kamm 500 Gramm 3.33
Pieper (o. Abb.) Knacker einfach, 5 x 80 g-Dosen 2.98
o. Abb. Dörfler Ragout fin 425 ml-Dose 2.98
Gulasch ung. Art, oder Ripple mit Sauerkraut, 300 Gramm-Schale 2.98
o. Abb. Sauerbraten, 4 verschiedene Sorten, Packung -.39
Kraft's Canneloni, Tortellini oder Lasagne Packung 3.48
o. Abb. Unox Heiße Tasse 9 verschiedene Sorten, Packung -.98
Tisch-Fertig-Gericht Lasagne 400 g
Tisch-Fertig-Gericht Tortellini 400 g
Tisch-Fertig-Gericht Cannelloni 400 g
SCHWARZWALD-WOCHEN:
Orig. Schwarzwälder Schinken hauchdünn geschnitten, 100 g 1.99
Alemannen-Schinken luftgetrocknet, Delikatesse aus dem Hochschwarzwald, 100 Gramm 2.99
Deftiger Bureschinken gegart, mild geraucht, 100 Gramm 1.99
Landjäger aus dem Schwarzwald, Paar 1.09
Kirschwasser-Salami 100 Gramm 1.79
Schwarzwälder Bauernsalami 100 Gramm 1.79
Beck's Bier 3 x 0,33 Liter-Dosen 1.98
Orangen-Nektar 1 Liter-Packung -.49
Stock »Brandy 84« 38 Vol %, 0,7 Liter-Flasche 9.98
Dortmunder Hansa Bier 0,33 Liter-Dose -.49
Granini Trinkgenuß verschiedene Sorten, 0,7 Liter-Flasche 1.39
Knorr Suppen versch. Sorten, inv. Preisempf. 1.- Beutel -.50
Käsetheke: Franz. Tortenbrie 60% F.i.Tr., 100 g -.99
Sunkist Kirsch- od. Orangen-Fruchtsaftgetränk 5 x 0,2 Ltr.-Packg. 1.59
»Bess Perfekt« Tissue Toilettenpapier 8 x 250 Blatt-Packg. 3.48
Sommerliche Frische bei toom
Dreh & Drink Orange-Zitrone-Fruchtsaftgetränk 6 Stück-Packung 1.98
Dr. Koch's Trink 10 Frucht-Multi-Vitaminsaft, aus 10 erlesenen Früchten, 0,7 Liter-Flasche 2.48
Berliner Weiße 6 x 0,33 Liter-Einwegflaschen 2.78
Aus unserem Getränke-Shop: Pilsner Urquell oder Budweiser Bier 12 x 0,33 Ltr.-Fl. (+ Pfand) 12.98
Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Welterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße
Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 14 8 80

Winterurlaub von seiner schönsten Seite

Jetzt die neuen Kataloge holen

Ein Beispiel aus dem Touropa-Flugprogramm
2 Wochen Gran Canaria
Iberotel Don Gregory, San Agustin
Halbpension, Bad/WC, Balkon
im Doppelzimmer pro Gast
ab Dusseldorf oder Koln-Bonn
schon fur DM **1858,–**

Ein Beispiel aus dem Transeuropa-Programm
2 Wochen Mallorca
Appartements Hipocampo, Cala Millor,
Ubernachtung/Fruhstuck
pro Gast einschl. Flug ab Dusseldorf
schon fur DM **387,–**

TOUROPA SCHARNOW TRANS EUROPA HUMMEL Dr.Tigges twen-tours

BECKER REISEN

TUI REISEBÜRO

Reisebüro K. Becker & Co. · 6070 Langen
Bahnstraße 48 · Telefon (0 61 03) 2 37 78 + 2 47 04
Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.45 — 18.00 Uhr.
Samstags von 9.00 — 12.00 Uhr.

LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ
LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ

Rentenversicherung

Neue Broschüre der Versicherungsanstalten

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und die Landesversicherungsanstalten im Verband Deutscher Rentenversicherungsträger hat eine neue Broschüre „Die Rentenversicherung" herausgegeben. Diese Broschüre enthält viele wichtige Hinweise für Rentenversicherte. Die Broschüre ist kostenlos bei den Rentendienststellen, den Auskunfts- und Beratungsstellen, den Versichertenältesten oder der Pressestelle der Landesversicherungsanstalt Hessen erhältlich.

Die Kriminalpolizei rät:

Nehmen Sie Reisegepäck und Wertsachen aus dem Wagen.

Mitdenken macht Sie selbst sicherer

Wir und unsere Polizei

Bei Heizungsinspektion Öltank nicht vergessen

Fast täglich werden Gewässerverunreinigungen festgestellt, die ausschließlich auf mangelhaft ausgestattete, falsch installierte oder nicht regelmäßig gewartete Öltanks zurückzuführen sind.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden allein im Regierungsbezirk Darmstadt rund 100 derartige Ölunfälle gemeldet und die Verantwortlichen auch schon teilweise mit Bußgeldern zwischen 100 und 600 Mark zur Verantwortun gezogen.

Wegen der steigenden Zahl dieser Unfälle weist das Darmstädter Regierungspräsidium in einer Pressemitteilung daher erneut auf die von defekten oder mangelhaft gewarteten Ölheizungs- oder Tankanlagen ausgehenden möglichen Gefahren für das Grundwasser hin und fordert alle Besitzer von Ölöfen und ölbefeuerten Heizungsanlagen auf, ihre Tankanlagen — nicht zuletzt auch in ihrem eigenen Interesse — regelmäßig von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Gerade die „Ruhepause" der Heizungsanlage während der Sommermonate sei am besten geeignet, den Heizkessel und die dazugehörige Tankanlage einer „Generalinspektion" zu unterziehen.

Eine optimal eingestellte Heizungsanlage und ein ordnungsgemäß aufgestellter und einwandfrei funktionierender Heizöltank trage nämlich nicht nur zur energiesparenden und behaglichen Wärme im Winter bei, sondern helfe auch Ölunfälle verhindern und die Verantwortlichen vor etwaigen Schäden und Folgen zu bewahren.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Helfmann

geb. 11. 10. 1901 gest. 12. 8. 1980

der nach schwerem Leiden von uns gegangen ist.

In stiller Trauer:
Elsa Helfmann geb. Merker
Kinder
und alle Angehörigen

Wilhelmstraße 26
6070 Langen

Die Beerdigung findet Dienstag, 19. 8. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Evelyn Deußer

geb. Will

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen:
Adam Deußer

Langen, im August 1980

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Sohn und Bruder

Richard Laloi

geb. 3. 6. 1934 gest. 12. 8. 1980

Im Namen aller Angehörigen:
Ludwig Laloi
und Frau Margarete

Außerhalb 64 NW
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. August 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl [illegible] Größen.
Alle Änderungen werden sofort [illegible]

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 2 79 21

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Wer so gewirkt wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
Und stets sein bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Für uns alle unfaßbar ist am 12. August 1980 plötzlich und unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, lieber Opa, Bruder, Schwager, Cousin, Onkel und Pate

Philipp Jakob Helfmann II.

Im 80. Lebensjahr verstorben.

In stiller Trauer:
Ida Helfmann geb. Mattern
Heinz Helfmann und Frau Anni
Michael Zwipp und Frau Christa
Elise und Heiner Helm
Enkelkinder: Marlon, Michael, Dietmar, Christiane
sowie Willi und Christine
und alle Angehörigen

6070 Langen, Obergasse 7

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 19. 8. 1980, 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

U T - F I L M B Ü H N E
Schlag auf Schlag — Gag auf Gag!
2 SCHLITZOHREN IN DER KNOCHENMÜHLE
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
Di. KKL. 16, 20 WILD BUNCH Sie kannten kein Gesetz
Mi.—Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus **LICHTBURG 2**

Noch mehr Komfort und angenehm kühl
Spiel mir das Lied vom Tod

Fr. + Mo. 20.30, Sa. 17.30, 20.30, So. 14.30, 17.30, 20.30
Di. 20.30, Mi. 15.00, 20.30 Er schafft alles! SONICMAN

Der große Erfolg! 2. WOCHE!
BUD SPENCER in seinem neuesten Kino-Hit mit BODO

PLATTFUSS AM NIL
Tägl. 20.15, Sa. 18.00, 20.15
So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15, Mi. auch 15.00
Do. 20.30 Bertelsmann UNTERM HOLDERBUSCH

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 21.00 Uhr

Freitag:	Der neueste Jerry Lewis **ALLES IN HANDARBEIT**
Samstag:	Terence Hill, Bud Spencer **FREIBEUTER DER MEERE**
Sonntag:	Louis de Funès **LOUIS, DER GIFTZWERG**
Montag:	Sylvia Kristel **EMANUELA**
Dienstag:	Barbara Streisand, Ryan O'Neal **IS WAS, DOC?**
Mittwoch:	Peter Steiner, Birgit Bergen **DIE STOSSBURG**
Donnerstag:	Bud Spencer, Guiliano Gemma **DER DICKE IN AMERIKA**
Fr./Sa. 23.15 Uhr	**LIEBESMARKT IN DÄNEMARK 1. Teil**

An alle Betriebe und Berufstätige!
Bei uns stimmen Quantität und Qualität.
Wir bieten ab sofort täglich das gute
Stammessen
mit Suppe
in Wechselfolge für .... nur **DM 7,20**
Im Abonnement
gewähren wir einen Nachlaß von DM 0,70.
Angenehmer Aufenthalt, gepflegte Getränke.
Mittwoch Ruhetag.
Gaststätte „Zum Birkenwäldchen"
Birkenwäldchen 1, 6070 Langen, Telefon 2 23 07
Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.
Marya und Günter Schulmeyer

Wir suchen für sofort männliche und weibliche
ARBEITSKRÄFTE
für unsere Fensterproduktion.
Bewerbungen bitten wir an Herrn Behr, Telefon 0 61 03 / 78 41, zu richten.
MONZA

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

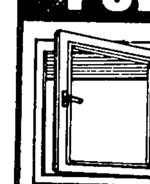
Sparen Sie Energie, schützen Sie sich vor Lärm!
ALTBAUSANIERUNG
Isolierglas (5 Jahre Garantie) in Altbaufenster, die noch in gutem Zustand sind, liefert einschließlich Montage
Glasbearbeitung HORN G.m.b.H.
Hügelstraße 12, Langen, Telefon 0 61 03 / 2 21 03

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

● **Riesenangebot** ●
ORGEL-MARKT
Lieferung auch ohne Anzahlung!
Tel. Q 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. Q 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten —
Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Fenster



HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU

ROLLADEN — KLAPPLADEN
MARKISEN — HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.
Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolladen — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares! [illegible]
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.
blaurock
BAU- UND RAUMTECHNIK
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (0 61 75) 18 41

Wegen Urlaub geschlossen vom 20. 8. — 15. 9. 1980
PRAXIS DR. MED. KÖHL
Schillerstraße 3, 6070 Langen
Vertretung übernehmen:
Dr. Greifenstein, Frau Dr. Hanke, Dr. Hancke bis 31. 8. 1980
Dr. Jork, Dr. Otto, Dr. Streck

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Dieselstraße 5
6072 Dreieich-Sprendlingen
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Ihre Vorgängerin erwartet ein Baby. Sie können sofort oder später die freiwerdende Stelle als
Buchhalterin
besetzen.
In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollen dann selbständig und gewissenhaft in unserem jungen dynamischen Team tätig werden. Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr.
Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Glasbildhalter
Wechselrahmen
Ovalrahmen
In großer Auswahl
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Vom Urlaub zurück:
DR. WALTER OTTO
Mörfelder Landstraße 26, 6070 Langen
Wiederbeginn der Sprechstunde: Montag, 18. Aug. 1980

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Täglich extra frische Eier und frisches Geflügel
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel 0 61 05 / 7 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)

Gartenmöbel-Ausstellung
im Hof und im Fachwerk-Nebenhaus
Alle gezeigten Modelle sofort lieferbar.
Anlieferung frei Haus auf Wunsch.
BACH
HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

Clevere Sekretärin, halbtags
von Wirtschaftsanwaltsbüro zu guten Bedingungen gesucht.
(Frankfurt/Main, Nähe Hauptbahnhof), Telefon 06 11 / 63 50 71

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den
● **RÜBEZAHL** ●
Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99
Angebot der Woche
vom 14. 8. — 28. 8. 1980
1. Leberklöse mit Sauerkraut und Petersilienkartoffeln DM 7.95
2. Schweinebraten mit frischem Rotkraut, Gemüse und Salzkartoffeln DM 9.95
und weitere 70 Gerichte zur Auswahl
Ab sofort wieder Wildgerichte
Neu: Warme Speisen bis 24 Uhr nach unserer Abendkarte
Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. **Sonderangebote**
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Eike Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Insel Alsen/Dänemark. Ferienhäuser, Whg. e. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Sloreg. 85 K, DK-6430 Nordborg, 0 04 54 - 45 16 34.

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Dieselstraße 5
6072 Dreieich-Sprendlingen
Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche.
Unser Lager-Team braucht Verstärkung.
Wir suchen für sofort oder später
Mitarbeiter für Lager + Versand
(möglichst mit Führerschein Klasse III)
Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, einen sicheren Arbeitsplatz, gutes Betriebsklima und ein leistungsgerechtes Gehalt.
Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kaminausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel
Neu: Öfen aus Dänemark als offener Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungseinsätze für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußleistenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern.
Geöffnet tägl. von 9—18.30 Uhr, samstags von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—18.00 Uhr.
HARK GmbH Vertriebs KG
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach Ost (B 459)

TIP Teppichboden
TIP **NEU** 1 LKW Velour- u. Schlingenware 400 cm br. TIP
TIP **NEU** m² **7,50 - 9,50** TIP
Verlegung und Lieferung aller Teppich- und PVC Ware auf Wunsch, sofort.
TIP **Teppichboden Supermarkt** TIP
Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Tel.: (06103) 32035, langer Samstag bis 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr, Montag - Freitag 8.30 - 18.30 durchgehend

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr, **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handerbeiten:** 14tgl. Diensteg 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Turnverein 1862 e.V.

Muslkzug: Wiederbeginn d. Übungsstunden, Dienstag, 19. 8. 1980, 20.15 Uhr. Der Abteilungsleiter

Jahrgang 1899/1900. Unsere Schulkameradin Marie Beckmann aus Afrika ist zu Besuch hier. Wir treffen uns deshalb mit ihr am nächsten Mittwoch, den 20. August, nachmittags, 17.00 Uhr, in der TV-Turnhalle. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Jahrgang 1903/04. Wir laden recht herzlich zu unserer Zusammenkunft em Mittwoch, dem 20. 8., um 15 Uhr, im SSG-Center ein. Wegen einer Busfahrt im September bitten wir um rege Beteiligung.

Jahrgang 1904/05. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 20. August, ab 15 Uhr, im Naturfreundehaus.

Jahrgang 1905/06. Donnerstag, 21. 8., 17 Uhr, Zusammenkunft, Gaststätte „Zum Rebenstock".

Jahrgang 1908/09. Wir treffen uns am Donnerstag, 21. 8. 1980, ab 17 Uhr, Im Naturfreundehaus Langen. Fußgänger um 16 Uhr am Krone-Hochhaus.

Jahrgang 1914/15. Wir treffen uns am **Donnerstag, dem 21. 8. 1980,** Im Foyer der TV-Turnhalle, um 18.30 Uhrl Letzter Termin zur Abgabe der Teilnehmerkarte für die 65-Jahrfeier am 4. 10. 1980!

Jahrgang 1927/28 Langen. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 20. 8. 1980, um 20 Uhr, im „Rebenstock", Langen, mit unserer Schulkollegin Luise Gombert.

Verschiedenes

Rentner für leichte Gartenarbeiten stundenweise gesucht.
Hotel Helenenhof, 6073 Egelsbach-Bayerseich, Tel. 4 91 41

Suche eine deutsche **Zugehfrau** 1mal wöchentlich 2 Stunden.
Tel. 2 29 16

Zuverlässiger **LKW-Fehrer** für 3-Achskipper mit Erfahrung in Dauerstellung gesucht.
Tel. 0 61 03 / 4 20 24

450 Liter Gefriertruhe zu verkaufen.
Lorenz Bogner, Leukertsweg 31, 6070 Langen/Hessen.

Wohnzimmerschrenk, gut erhalten, zu verkaufen, Tel. 0 61 03 / 4 92 98

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf Im Laden, Rüsseisheimer Straße 36.
Fell-Leger Mörfelden

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Immobilien

60 qm Laden mit 5 Schaufenstern in Alt-Langen, verkehrsgünstig en der B 3, 15 qm Lager im EG incl. Kühlraum, 50 qm Lager im Keller (Küche + 1 Zimmer können dazugemietet werden), DM 1.150,—, frei in 2—3 Moneten.
Alleinvermietung
Redlin-Immobilien
Liebermennstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

1-Zl.-Appartment, Langen, mit Sauna und Swimming-Pool im Haus, Küche, Bad, 36 qm, Miete DM 378,— + NK + 3 MM Kaut.
Tel. 0 61 04 / 29 37 nach 20.00 Uhr

Nettes möbl. Zimmer, ohne Kochgelegenheit, an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Tel. 2 91 54.

06103 2042 24
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

Langen-Oberlinden
Reihenmittelhaus, 5 Zimmer, 127 qm Wohn-/Nutzfläche, ruhige Lage, gepfl. Garten, Südterrasse, kurzfristig bezlehbar, für nur 330.000,— zu verkaufen. Alle Steuervorteile, keine zusätzl. Maklergeb. Ausführl. Information durch den Alleinbeauftr.

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereter seit 1955
6070 Langen · Mlerendorfstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Eigentümer Egelsbach-Bayerseich

Waldpark Bayerseich

Exklusive Bungalows im Waldpark Egelsbach/Bayerseich mit herrlicher Waldrandlage.

Denn eine Lage wie diese wird es in Zukunft nicht mehr geben – verkehrsgünstig, sonnig und ruhig am Waldrand, zum Teil freistehend! Die verschiedenen Komfort-Bungalows zeichnen sich alle durch eine durchdachte Architektur, großzügige Aufteilung und eine perfekte bauliche Qualität aus.
So gibt es unseren Rechteckbungalow R 05 mit ausbaufähigem Dachgeschoß schon zum Preis von nur DM 369.400,–, inkl. Garage, Grundstück + Erschließung.

Sonderfinanzierung
Hypothek zu 5,5 % Zinsen, 93,75 % Auszahlung, 5 Jahre fest. Bei einem Eigenkapital von DM 74.400,— sind unter Abzug des Steuervorteils (7b) die monetlichen Aufwendungen nur DM 1.347,92, bei Gewährung eines Aufwendungsdarlehens (4-Personen-Heushelt, DM 62.000,— Jahreseinkommen) nur DM 1.095,92.

Kurzfristig bezugsfertig!

Musterhausbesichtigung
Egelsbach-Bayerseich, Wolfgang-Borchert-Str./ Morgensternstraße, Mittwoch von 15–18 Uhr und Samstag/Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

NEUE HEIMAT SÜDWEST
Hamburger Allee 2–10
6000 Frankfurt/Main

NEUE HEIMAT SÜDWEST
Unser Verkaufsbeauftragter
H. Lux
Tel. 06128/5964

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umlagen
Gesucht: 1-Fam.-Ha. b. 1.100,- + Umlag.
für Vermieter kostenlos
Neuhaus Immobilien
Flm. Bergerstr. 39, Tel. 0611/43 59 10

Dreieichenhain
Wohnung kaufen statt Steuern zahlen

Waldrandnähe und nur 10 Min. zum Flughafen

1—3 Zimmer im Neubau, Bj. 1973

Große Balkone, raumhohe Fenster, Teppichboden, teileinger. Küche

Wohnungen v. 34-78 qm, ab DM 1.900,—/qm. Z. B. 3 Zimmer-Wohnung: DM 17.000,— EK verringern sich je nach Steuerbelastung bis auf DM 1.000,—, die monatlichen Belastungen bis auf DM 350,— (kalt).
Für Kapitalanleger geeignet:
Mietgarantie: DM 8,—/qm.
Finanzierung zu 6,5 %.
Festzins bei 92 % Auszahlung.
Fordern Sie Prospekte an bei:
DEBA Hessen
Sonnbergstraße 100
6200 Wiesbaden
Tel.: 0 61 21 / 56 00 34
oder abends:
0 61 27 / 6 21 77

Melanie
geboren am 11. August 1978
In Freude und Dankbarkeit
Ingrid und Manfred Creter
Raiffeisenstraße 12 · 6070 Langen

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT
Dagmar Haun »« *Gerhard Neudorf*
Karlsbader Straße 8, Egelsbach — Beethovenstraße 32, Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 16. 8., 15.30 Uhr in der Walburgiskapelle im Odenwald statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
VERMÄHLUNG
danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sehr herzlich.
Klaus Treml und Frau Heike
geb. Görner
Königsberger Straße 7, 6070 Langen

Haben Sie ein großes Haus
mit 2 Wohnungen oder ein 2-Fam.-Haus Im Raum Seeheim bis Egelsbach, dann ist es etwas für uns.
Wir sind 2 junge Akademikerehepaare und suchen genau das. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 0 61 51 / 2 89 30 oder 0 61 03 / 4 95 15

VEBAG-Geschäftshaus
Langen ● Lutherplatz = 1a Lage
Wir bieten an: Neubau-Geschäftsräume mit hervorragender Ausstattung + Ausstellung nach Wunsch für den Verkauf. Läden, Shops, Boutiquen. Z. B. für Spielwaren, Hifi-Handel, Sportartikel, Buchhandel, Wein- + Getränkehandel, Blumen, Foto-Atelier, Kärschnerei, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schneiderei, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schusterei m. Schlüsseldienst, Musikalienhandel:

EG / 70 qm DM 2.850,— Insgesamt 7 Meter Schaufenster
EO / 122 qm DM 4.250,— / 51 qm DM 1.935,— / Insgesamt 14 m Schaufenster
EO / 35 qm DM 1.350,— / 87 qm DM 2.550,— / Insgesamt 11 m Schaufenster
EO / 47 qm DM 1.800,— / Insgesamt 14 m Schaufenster

Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch:
VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH
Hermannstraße 18 — 6000 Frankfurt/Main 1 — Telefon 06 11 / 59 02 87 + 59 81 44

Das Preis-As.
Die perfekte Spiegelreflex-Kamera
COSINA CT 1
Offenblendmessung, Metallschlitzverschluß bis 1/1000 sec, Universal-Bajonett
mit dem kompakten Cosinon Zoom-Objektiv 3,5–4,5/28-50 mm
(Weitwinkel und Standardobjektiv in einem)

nur 399,–
und dezu passend:
Cosina Autowinder für motorischen Filmtransport bis 2 Bilder/s, Einzelbildschaltung
nur 198,–
EGELSBACH
Ringfoto-Studio
DERFELT-VOGT
Ernst-Ludwig-Straße 14
Telefon 46 89

Stellenanzeigen
Autoangebote
Autogesuche
Immobilien
Vermietungen
Mietgesuche
und alle sonstigen Anzeigen

Langener Zeitung

Kaufen Sie sich mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Mit unserem Auto-Kredit.

Sparen Sie beim Autokauf nicht am falschen Platz. Für mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sollten Sie ruhig etwas mehr ausgeben.
Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit für ein neues Auto: schnell – einfach – günstig! Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Denn wir stellen uns ganz auf Ihre persönlichen Wünsche ein.

Kommen Sie zu uns und sehen Sie, wie zügig wir Ihre Kreditwünsche bearbeiten. Bringen Sie bei Ihrem Besuch bitte Ihren Personalausweis und einen Verdienstnachweis mit. Oder rufen Sie uns vorher an: dann bereiten wir schon alles vor.

Deutsche Bank

An alle meine Patienten, Freunde und Bekannten

Gebe hiermit bekannt, daß ich altershalber am 15. August 1980 in Pension gehe.

Meine Zahnarzt-Praxis wird von Herrn Dr. med. dent. H. K. Bürklein am 18. August 1980 wieder eröffnet.

Bedanke mich bei allen meinen Patienten für das jahrzehntelange Vertrauen, das sie mir immer wieder entgegengebracht haben, auch dann, wenn ich mal wehtun mußte.

William Ott, Zahnarzt a. D.
Langen, Nördliche Ringstraße 8

Dr. H. K. Bürklein
Langen, Nördliche Ringstraße 8

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 67 — Dienstag, den 19. August 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Turnier der höchsten Kategorie
Reit- und Fahrverein startet Knüller

„Robinsons" wieder zu Hause
Langener Ferienspiele zu Ende

Fast 2000 Einladungen verschickt
Am 6. 9. ist Alte-Bürger-Ehrung

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Mehr Unfälle und höhere Folgen

Polizei ermahnt zu bewußterem Fahren

Die Unfallzahlen und -folgen im Juli sind gegenüber dem Vorjahr drastisch angestiegen. Dies weist die Statistik der Polizei für den Kreis Offenbach aus, wo sich 174 Verkehrsunfälle mehr als im Juli des Jahres 1979 ereigneten. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten blieb mit fünf zwar konstant, die Anzahl der Schwerverletzten erhöhte sich jedoch um elf und die der Leichtverletzten um 41. Ein deprimierender Vergleich. Und eine ähnliche Tendenz zeigt nicht nur der Juli-Vergleich in den Jahren 1979 zu 1980.

Vorbei ist die Euphorie zu Jahresbeginn, als erstmals nach vielen Jahren 1979 die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten in der Bundesrepublik auf unter 14.000 sank. Diese Zahl nahmen seinerzeit mehr oder weniger sachkundige „Fachleute" zum Anlaß, der Polizei die Einmottung ihrer Radargeräte zu empfehlen, da die Kraftfahrer ja bewiesen hätten, daß sie im Verkehrsgeschehen ganz im Sinne von § 1 der Straßenverkehrsordnung „ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht" übten. Ausgehend von den nun bekannten Zahlen muß man nun die Frage stellen, ob der bis einschließlich 1979 zu verzeichnende Rückgang der Verkehrstoten auf besondere polizeiliche Überwachung, den Schock der beiden Ölkrisen oder aber auf bessere Einsicht der Kraftfahrer zurückzuführen war.

Die polizeiliche Verkehrsüberwachung sei in den letzten Jahren nicht in dem Maße ausgeweitet worden, wie dies die Zahlen der Unfalltaten ausdrücken könne. Zur „besseren Einsicht" der Kraftfahrer bleibe die sicher provozierende Anmerkung, daß die Entwicklung der Unfallzahlen selbst im letzten Halbjahr gegen eine solche Annahme spreche. „Sind also tatsächlich nur Schocktherapien in der Lage, das Unfallgeschehen positiv zu beeinflussen? Wenn es also direkt an den Geldbeutel geht?" fragt die Polizei.

Sie meint aber, daß das nicht nötig wäre, wenn tatsächlich ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht geübt werde. Denn auch dadurch würden enorme Summen eingespart. Zwar nicht direkt merkbar, aber auf dem Umweg über Versicherungsprämien. Dessen sollten sich die Kraftfahrer auch bewußt sein. Und auch darüber, daß die Unfallfolgen — unabhängig vom Verschulden — mit steigenden Geschwindigkeiten sich erheblich erhöhen. Und daß es deshalb im eigenen Interesse liege, mit angepaßter und nicht überhöhter Geschwindigkeit zu fahren.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Stadt und Kreis Offenbach (in Klammern die Zahlen vom Juli 1979) betrug im abgelaufenen Juli 943 (769), dabei gab es 5 (5) Tote, 50 (39) Schwer- und 246 (205) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 481 (393) und die der Straftaten im Straßenverkehr 462 (376). Bei den Ordnungswidrigkeiten sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtens von rot anzeigenden Ampeln nicht mitgezählt.

Achtung: Gymnasiasten!

Eine Meldung in unserer Freitagsausgabe sagte, daß der Unterricht für die siebente Klasse der Dreieich-Schule am 31. August beginne. Zu früh gefreut! Das war ein Druckfehler. Abgesehen davon, daß der 31. 8. ein Sonntag ist, hält es die Dreieich-Schule wie alle anderen Lehranstalten: der Unterricht nach den Ferien beginnt am Donnerstag, dem 21. August!

Fit bleiben bis zum nächsten Urlaub

Der Urlaub ist zu Ende — für die meisten jedenfalls. Für viele war es eine Zeit der Erholung, der Entspannung, des Auftankens neuer Kräfte bei Spiel, Sport und Wanderungen. Daß es einem da nicht immer leichtfällt, wieder in den Alltag zurückzukehren, ist allzu begreiflich.

Wie man wieder den richtigen Dreh bekommt und Körper und Geist auf den veränderten Tagesablauf einstellt, dazu gibt die Geschäftsstelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Langen einige Tips:

Am besten beginnt man den Alltag nicht wieder so, wie man ihn im allgemeinen vor dem Urlaub beendet hat. Die Aktivität im Urlaub sollte auch jetzt die Freizeit bestimmen. Dazu gehören z.B. morgendliche gymnastische Übungen. Wer die Möglichkeit hat, zu Fuß zur Arbeit zu gehen, der sollte sie nutzen — nicht nur, um Fahrkosten bzw. Energie zu sparen.

Auch tagsüber ist ausreichend Bewegung in frischer Luft ratsam. Wenngleich die Zeit oft knapp ist, so bietet auch die Mittagspause Gelegenheit zu kurzen Spaziergängen. Aufzüge und Rolltreppen sollten tabu sein, wenn man von einem Stockwerk ins andere muß.

Der Fernseher nimmt es nicht übel, wenn man ihn einige Zeit nicht beachtet und dafür die schönen Abende für Spaziergänge, Radtouren oder kleine sportliche Betätigungen wie Ballspielen, Laufen u. ä. nutzt.

Schwimmen macht nicht nur Spaß, sondern hat auch einen hohen gesundheitlichen Wert. Gerade nach dem Urlaub bietet es sich an, diesen beliebten Sport beizubehalten.

In keiner Jahreszit gibt es soviel frisches Obst und Gemüse wie in diesen Wochen. Die Ernährung sollte darauf abgestellt sein, denn leichte Kost fördert ebenfalls die Umstellung auf den Alltag.

Und noch ein letzter Tip: „Schlafen Sie bei offenem Fenster, das ist gut für die Durchblutung."

Wer nicht wieder in die üblichen Gewohnheiten des Alltags zurückgleitet, sondern regelmäßig etwas unternimmt, was ihm Freude macht, der fühlt sich wohler und hat länger etwas von seinem Urlaub.

Wenn das Auto einmal streikt

Wer kennt ihn nicht: den Autofahrer, der am Straßenrand ratlos sein liegengebliebenes Gefährt betrachtet oder linkisch unter der Motorhaube nestelt. Und wer den Schaden hat, weiß manchmal gar nicht, in welche Gefahr er sich zusätzlich noch begibt. Viele Unfälle auf den Autobahnen und Bundesstraßen werden durch Autos verursacht, die gerade eine Panne haben.

Aber wer ist technisch so versiert, daß er seinen Wagen wieder selbst flott bekommt? Dem Manne — und selbstverständlich auch der Frau — kann geholfen werden.

Nach den großen Ferien lehrt der ADAC Hessen wieder jene kleinen Tricks und Kniffe, die nun einmal dazugehören, um den Moloch Auto-Technik zu überlisten. Diese Pannenkurse werden kostenlos veranstaltet. Erfahrene Straßenwachtfahrer zeigen dem Automobilisten, wie er sich im Notfall selbst helfen kann. An drei Abenden in der Woche wird jeweils zwei Stunden unterrichtet.

Bei diesen Kursen in Sachen Auto-Mechanik wird die Teilnehmerzahl bewußt niedrig gehalten. Jeder soll eine intensive praktische und theoretische Ausbildung am eigenen Wagen erhalten.

Wer mitmachen will, sollte sich möglichst bald in den hessischen ADAC-Geschäftsstellen anmelden. Dabei soll auch der Fahrzeugtyp angegeben werden, den man technisch erkunden will. Der ADAC Hessen benachrichtigt dann, wo und wann in der Nähe ein Pannenkursus stattfindet.

Begegnung mit der Natur vor der Haustür

CDU-Politiker informierten sich in Langen

„Ich muß die Stadt Langen loben für ihre immer wieder entwickelten Initiativen, ihre Umwelt und Gemarkung so zu gestalten, daß sich ihre Bürger hier wohlfühlen. Mein Dank geht aber auch an die Leute, die sich etwas einfallen lassen und ihre Tätigkeit nicht in der Routine erstarren lassen." Diesen Ausspruch tat gestern der Landtagsabgeordnete Hans Nolte, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, nachdem er einen Gemarkungsrundgang zusammen mit dem Bundestagskandidaten der CDU, Dr. Klaus Lippold, Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske und weiteren Kommunalpolitikern abgeschlossen hatte.

Mit Hilfe von Begehungen von Gemarkungen verschiedener Städte und Gemeinden wollen sich die CDU-Politiker informieren, wo der Natur- und Umweltschutz steht, was getan wird und was es noch zu tun gibt, um diese Informationen in die Beratungen zum Hessischen Landschaftsschutzgesetz einfließen zu lassen. Geplant ist ferner ein Umweltsymposium für die Stadt und den den Kreis Offenbach, dem Vertreter des Bundestags und des Landtags, Dezernenten des Kreises Offenbach und verschiedener Städte sowie vom Naturschutzorganisationen angehören sollen.

Erste Station des Gemarkungsrundganges war die Kläranlage, wo das Hauptaugenmerk auf die Gebiete zurückgriffen, dürfe man aber keinen Raubbau treiben, der sich in Bodenveränderungen mit Rissen in Häusern oder in einer Veränderung des Pflanzenbestandes (Buchensterben durch Absinken des Grundwasserspiegels und ähnliches) äußere. Der Gedanke, geklärtes Abwasser an Ort und Stelle wieder dem Wasserhaushalt zuzuführen, anstatt es über Kanäle und Flüsse außer Landes zu leiten, müsse weiter verfolgt werden. „Es darf nicht passieren," erklärte Nolte, „daß wir vielleicht in zehn Jahren die Ölkrise überwunden haben und dann plötzlich vor einer Grundwasserkrise stehen."

Auch die Art und Weise, wie man sich im Klärwerk mit der Weiterverwendung des Klärschlamms befasse, sei bewunderns- und nachahmenswert. Man sortiere den zur Kompostierung geeigneten Klärschlamm aus und verwende den nicht geeigneten zur Verbrennung, um daraus Energie zu gewinnen. Bemerkenswert seien auch die Fortschritte, die der Leiter der Kläranlage, Werner Sowa, mit dem biologischen Abbau von Kunststoffrückständen gemacht habe.

Nächste Station war das Gebiet um den Hundsgraben, wo vor Jahren durch die Abwässer ein Wandel in der Vegetation eingetreten ist. Was sich zunächst als Schaden äußerte, wurde im Laufe von Jahren zu einem interessanten Fall, wie eine erhaltenswerte Schlammlandschaft entstehen kann. Heute findet man in diesem Bereich seltene Vogel- und Pflanzenarten. Die Erhaltung dieses Biotops wird von Natur- und Umweltschützern gefordert.

In den Kammereckswiesen sah man einen Modellfall, wie mitten in einem Ballungsraum ein natürliches Landschaftsschutzgebiet entstanden ist. Man ist erfreut darüber, daß dort Schwarzkehlchen in großer Zahl zu finden sind und auch seltene Pflanzen wachsen, die man schon ausgestorben glaubte. Ähnliches gilt auch für das Gebiet der „Schmalen Wiesen", die als funktionstüchtiges Biotop künftig mit Baulandwünschen zu vereinbaren sind.

Diese Beispiele in Langen zeigten, erklärte Nolte, daß Naturschutz nicht nur in abseits gelegenen Naturschutzgebieten betrieben werden könne, sondern auch mitten in Ballungsgebieten möglich sei. Naturbegegnung sei keine Angelegenheit von menschenleeren Räumen, sondern müsse vor der Haustür praktiziert werden.

Das Lagerfeuer brennt, eine Faszination für die jungen „Ferienspieler", die drei Wochen lang auf den Spuren von Robinson an den Teichen im Erlen waren. Ein romantischer Ausflug in das einfache Leben, der aber sehr viel Spaß gemacht hat, das konnte man immer wieder von allen Teilnehmern hören.

Fast 2000 Einladungen wurden verschickt

Am 6. September ist Alte-Bürger-Ehrung

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen setzt auch in diesem Jahr seine anno 1936 begonnene Tradition fort, alle Langener Bürger, die 75 Jahre und älter sind, zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen, sie zu bewirten und mit einem abwechlungsreichen Programm zu erfreuen.

In früheren Jahren waren es Nachmittagsfahrten, die veranstaltet wurden. Damals stellten viele Privat- und Geschäftsleute ihre Personenwagen zur Verfügung, um die betagten Langener an bekannte Ausflugsorte zu bringen. Nach dem Krieg, als die Zahl der Senioren größer wurde, als der Verkehr und die damit verbundenen Gefahren es nicht mehr zuließen, solche Ausfahrten zu machen, ging man dazu über, sich in Langen erst in der TV-Turnhalle und seit einigen Jahren in der Stadthalle zu treffen. Die große Zahl der Besucher beweist es immer wieder, daß diese Veranstaltung gefragt und auch beliebt ist. Sie bietet stets Gelegenheit, Bekannte zu treffen, die man lange nicht mehr gesehen hat.

Die diesjährige Alte-Bürger-Ehrung findet am Samstag, dem 6. September (Kerbsamstag) ab 14.30 Uhr in der Stadthalle statt. Insgesamt sind rund 1965 Einladungen verschickt worden. Dabei könnte es sein, wird vom Veranstalter VVV betont, daß der eine oder andere Bürger vergessen worden sei. Dies sei aber keine böse Absicht, und jeder 75 Jahre alte oder ältere Bürger, auch wenn er keine Einladung erhalten habe, sei ganz herzlich eingeladen.

Für gehbehinderte Bürger ist wie in den vergangenen Jahren wieder ein Fahrdienst eingerichtet, der die Leute zur Veranstaltung abholt und am Ende auch wieder nach Hause bringt. In diesem Fall wird um Nachricht an Walter Metzger, Dreieichring 8 gebeten.

Das Programm wird wie in den vergangenen Jahren von Langener Vereinen gestaltet und verspricht wieder sehr heiter und beschwingt zu werden.

Fragen zum Justizvollzug

Auf Einladung des CDU-Bundestagskandidaten Dr. Klaus Lippold wird am Donnerstag, dem 21. August um 15 Uhr im Hotel „Deutsches Haus" der Justizminister von Schleswig-Holstein, Karl-Eduard Claussen, über das Thema „Justizvollzug unter den Zwängen der Gegenwart" referieren.

Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung des Landesarbeitskreises Christlich-Demokratischer Juristen, wozu viele Fachleute erwartet werden. Als Diskussionspartner stehen weiterhin der Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag für den Justizvollzug, Dietrich Meister, sowie Landtagsabgeordneter Claus Demke zur Verfügung.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinz und Margarete Rühl, geborene Enge, am Belzborn 11, feiern am Mittwoch, dem 20. August 1980, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Arbeitsplatzverlust

Die Entwicklung bei der Adam-Opel-AG und drohender Arbeitsplatzverlust stehen als Themen im Mittelpunkt der Frühschoppendiskussionsrunde, wozu die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA), am Sonntag, dem 31. August um 10 Uhr, in das Naturfreundehaus am Steinberg einlädt. Referent ist der Vorsitzende der Vertrauenspersonen der Adam-Opel AG, Gerhard Wink.

Städt. Bühnen Frankfurt

Die Dauerausweise für die Spielzeit 1980/81 können bei Friseur Bechtel, Sehretstr. 23 abgeholt werden. Neuanmeldungen sind noch möglich. Die erste Vorstellung für das Samstag-Abonnement D findet am 27. September statt. Zur Aufführung kommt „Elektra" von R. Strauss.

Jahrgangstreffen

Morgen, am Mittwoch, dem 20. 8., trifft sich der Jahrgang 1899/1900 um 17.00 Uhr in der TV-Turnhalle.

Der Jahrgang 1903/04 hat am Mittwoch, dem 20. 8. ab 15 Uhr eine Zusammenkunft im SSG-Clubhaus. Es geht um die Busfahrt im September.

Ebenfalls am Mittwoch ab 15 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg trifft sich der Jahrgang 1904/05.

Am Donnerstag, dem 21. 8. ab 17 Uhr kommt der Jahrgang 1908/09 im Naturfreundehaus zusammen. Spaziergänger treffen sich eine Stunde vorher am Krone-Hochhaus.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Donnerstag, dem 21. 8. um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Es ist der letzte Termin zur Abgabe der Teilnehmerkarten für die 65-Jahr-Feier am 4. Oktober.

Die Kameradschaft der Ruheständler der Stadtverwaltung Langen einschl. der Hinterbliebenen trifft sich zu einem Kaffee-Nachmittag am Dienstag, dem 26. August um 15.30 Uhr im Freizeit-Center, An der Rechten Wiese (SSG-Clubhaus). Hierbei kann auch die Anmeldung für die am Mittwoch, dem 1. Oktober, stattfindende Omnibus-Halbtagesfahrt erfolgen. Die geplante Fahrt führt durch den Spessart und Odenwald.

„Robinsons" sind wieder zu Haus

Langener Ferienspiele gingen zu Ende

Die „Schiffbrüchigen" und die gestrandeten Eingeborenen sind wieder in ihrer Heimat: am Freitag gingen die diesjährigen Langener Ferienspiele zu Ende. Ein großes Lagerfeuer beschloß die diesjährigen Spiele, an denen rund 100 Kinder teilgenommen hatten. Für die Kinder ordneten drei interessante und abwechslungsreiche Wochen, für die Betreuer drei anstrengende. Wie wir bereits berichtet hatten, standen die diesjährigen Spiele als „Robinsonade" unter einem festen Thema. Schiffbrüchige und Eingeborene hatten zwei Dörfer aufgebaut, bauten Hütten, fertigten Gebrauchsgegenstände und entwickelten untereinander einen Tauschhandel. So endete dann auch das Lagerleben der Ferienspiele mit einem großen Tauschmarkt. Besonderen Spaß hatte den Kindern an den letzten Tagen das Floßfahren auf dem Egelswoog gemacht. Aber es gab auch Grund zum Ärgern: Unbekannte Rowdies hatten zweimal die Hütten zerstört. Die Kinder konnten ihre Enttäuschung und Tränen kaum verbergen. Sie bauten jedoch tapfer und mit demselben Eifer wie beim ersten Mal ihr Lager wieder auf. Unverständlich — wie in solchen Fällen immer — was die Täter zu dieser sinnlosen Zerstörung veranlaßt haben mag. Dennoch: als Fazit kann festgestellt werden, daß den Kindern diese Spiele sehr gut gefallen haben. Wie im vergangenen Jahr das „Indianerleben", so fesselte diesmal die Abenteuerwelt des Robinson die Gemüter und ließ der Fantasie freien Lauf.

Die Kinder derjenigen Jahrgänge, die auch im nächsten Jahr noch teilnehmen dürfen, werden sich sicher schon darauf freuen. Für die Verantwortlichen und Betreuer heißt es jetzt, wieder so gute und zündende Einfälle zu haben.

Noch einmal kam der Spieltrieb voll zur Geltung, als die Ferienspiele mit einer großen Fete ihren Abschluß fanden.

Frauengruppe trifft sich

Nach einer kurzen Sommerpause gibt es jetzt auch wieder den „Frauentreff". Am Mittwoch, dem 27. August, ist ab 20 Uhr im Kolleg des SSG-Clubhauses (An der rechten Wiese) wieder Gelegenheit für Frauen, miteinander zu reden und gemeinsame Aktivitäten auszuhecken. Wer Lust hat, mitzumachen, ist gerne gesehen.

Bus zur Strauß-Veranstaltung

Die CDU-Frauenvereinigung Langen fährt mit einem Bus am kommenden Freitag, dem 22. August zur Großkundgebung des CDU-CSU Bundeskanzler-Kandidaten Dr. Josef Strauß nach Frankfurt auf dem Römerberg.

Die Christdemokratinnen wissen, daß gerade Frauen oft die Unbequemlichkeit einer Fahrt mit dem eigenen Pkw nach Frankfurt scheuen und wollen ihnen deshalb auf diese Weise die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglichen. Da bereits Anmeldungen vorliegen und Plätze nur noch in begrenzter Anzahl frei sind, wird Voranmeldung erbeten unter der Tel.-Nr. 0 61 03/ 7 22 29. Abfahrt des Busses um 15.30 Uhr. Die Mitfahrt ist kostenlos.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Am Donnerstag, 21. 8. 80 um 8.30 Uhr, findet in der Stadtkirche ein ökumenischer Schulgottesdienst für das 2. bis 4. Schuljahr der Geschwister-Scholl-Schule und der Wallschule statt. (Diakon Jaksche und Pfr. Wächtler).

Am Freitag, 22. Aug. 1980, um 8.30, hält Herr Pfarrer Borck den Schulanfängergottesdienst für die beiden genannten Schulen in der Stadtkirche.

Petrusgemeinde

Für die Schulanfänger der Ludwig-Erk-Schule findet am Freitag, 22. 8. 80 um 9 Uhr ein Schulanfängergottesdienst im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, statt.

Martin-Luther-Gemeinde

Ein ökumenischer Schulanfängergottesdienst der Albert-Schweitzer-Schule wird am Freitag, 22. 8. 80 um 10.30 Uhr in der kath. Kirche „Hl. Thomas von Aquin" gehalten.

Schweine-Rollbraten saftig 500 g 3.95
Schweine-Braten zart 500 g 4.25
Schweine-Bauch frisch und gesalzen 500 g 2.45
Original bayerischer Leberkäse kräftig und herzhaft im Geschmack 100 g -.98
Original bayerischer Preßsack rot oder weiß 100 g -.98
Chiemgauer Landrauchschinken mild geräuchert 100 g 1.98

Langnese Honig 500 g-Glas 2.99
Champignons I. Wahl 315 ml-Dose 1.49
»Rondella« Weinrotkraut 4 Portionen, 580 ml-Dose -.99
Knorr Dosensuppen Rindfleisch-, Huhner-, Gulasch- oder Gemüseschnauzsuppe Dose -.79
Bechts Oel »Spezial S« 0,6 Liter-Flasche 2.25
Puten-Schnitzel leicht gewürzt, bratfertig gefroren, Hdlkl. A 300 g-Packung 3.49

Grünes Licht für billige Preise!

Bac oder Credo Deo-Spray versch. Duftnoten, 125 ml-Dose 1.79
Sunil 3 kg-Tragepackg. 6.50

Ital. Pfirsiche Klasse I 1000 g-Schale 1.99
Foto-Alben »Exquisit«, selbstklebend, versch. Dessins, mit Goldrand, 10 Blatt = 20 Seiten 4.95
Blendax Antibelag Zahncreme 67,5 ml-Tube 1.49

HL MARKT
Ital. Tafeltrauben »Vigneti«, Klasse I 1000 g-Schale 1.99
Ital. Tafelbirnen »Williams Christ«, Kl. I 1000 g-Schale 1.79
Rüttgers Club Sekt weiß, rot oder rosé 0,75 Ltr.-Flasche 3.78

HLF 34. Woche
Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht!

Stadt-Spiegel

Mit Zuckertüte

In dieser Woche führen stolze Mütter ihre Sprößlinge zum ersten Schultag. Für die Kleinen ist dies ein bedeutungsvoller Tag, denn sie dürfen dann in die „richtige" Schule, wie das neue Abenteuer im Vergleich zum Kindergarten genannt wird.

Freilich ahnen sie noch nicht, oder haben ganz andere Vorstellungen, was jetzt auf sie zukommt. Beileibe nichts Schlimmes, wenn auch ein wenig Ernst in den alltäglichen Ablauf kommt, in Form der Hausaufgaben nämlich. Aber diese wurden bisher von allen Generationen unbeschadet überstanden, und warum sollte es den diesjährigen ABC-Schützen schlimmer ergehen?

Zunächst einmal geht es zum ersten Schultag, man wird vor dem Eingang fotografiert, nimmt dabei die Schultüte aus dem Arm der Mutter, die sie zur Schule schleppt, weil sie doch so schwer ist, ist gespannt auf die Lehrerin oder den Lehrer und wird eigentlich einen ganz guten Eindruck von der Schule mit nach Hause nehmen, wo doch alle so nett waren, schöne Worte machten , sangen, tanzten und Spielchen vorführten. Und die stolzen Muttis und Omis werden alles beobachten, mit der Nachbarin tuscheln: „Unsere Claudia kann schon bis hundert zählen," „Wenn unser Rainer doch nur stillsitzen könnte," und so weiter, und so weiter.

Wenn das Eröffnungszeremoniell vorüber ist, geht es auf den Heimweg, wird die Tüte untersucht, die Süßigkeiten, Obst, kleine Spielsachen und wer weiß was noch alles enthalten kann und den ersten Schulgang angenehmer macht.

Und möglicherweise wird dann der Schulanfänger, dem die Mutti genau den Schulweg erklären will, erstaunt sein, daß Mutti gewohnheitsmäßig auch bei „rot" über die Straße rennt. Alle Eltern, die ihre Kinder jetzt in die Schule bringen, sollten vor allem darauf achten, daß sie sich besonders vorbildlich benehmen. Nur gute Beispiele sind dazu angetan, die Kinder vor Schaden zu bewahren. Daß auch die übrigen Verkehrsteilnehmer gerade jetzt ganz besonders auf die Schulanfänger achten, sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Hecht mit Brille

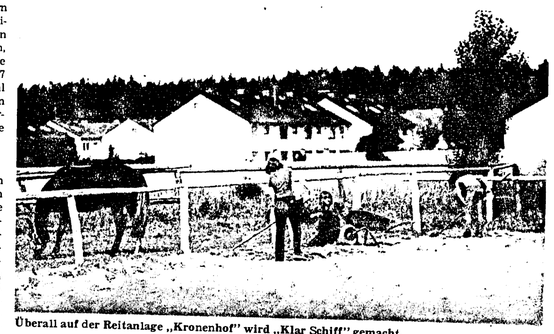
Einen Fisch mit Brille zu angeln, gelang dem Angestellten eines Wasserwerks in St. Léonard (Frankreich). Der Mann fing einen kapitalen Hecht mit einer Brille – verklemmt im Fischmaul. Es war die Brille, die wenige Tage zuvor einem Mann in das Staubecken gefallen war.

Langener Reitertage:

Erstmals Turnier der höchsten Kategorie

Über 400 Pferde und 1000 Starts am 23. und 24. August

Erstmals in seiner Vereinsgeschichte richtet der Reit- und Fahrverein Langen am 23. und 24. August auf der Reitanlage „Kronenhof" ein Turnier aus, das u. a. mit Spring- und Dressurprüfungen der Kategorie A die höchste Klassifikation überhaupt hat. Damit steht den Langenern und ihren Gästen auch in diesem Jahr wieder eine hochkarätige Reitveranstaltung ins Haus, an der Reiterinnen und Reiter aus ganz Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern teilnehmen. Sie werden mit über 400 Pferden in den insgesamt 17 Prüfungen der Klassen A, L und M über 1000mal an den Start gehen. Mit diesem hervorragenden Meldeergebnis reihen sich die „Langener Reitertage" auch diesmal wieder in die Spitzengruppe der großen Regional-Turniere Hessens ein.



Überall auf der Reitanlage „Kronenhof" wird „Klar Schiff" gemacht.

Den Zuschauern wird an beiden Tagen von acht Uhr bis in die Abendstunden eine — wie in Langen längst selbstverständlich — lückenlose Programmfolge „serviert" werden. Die Leistungsstärke und Leistungsdichte der Reiterinnen und Reiter aus den drei Bundesländern lassen dabei spannende Wettkämpfe in allen Disziplinen erwarten. Neben den schwierigen Dressur- und Springprüfungen der Klassen M/A und M/B, zu denen allein über 130 Pferde eingesetzt werden, dürfte die Ermittlung des Kreismeisters des Kreisreiterbundes Offenbach in der Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A zu einem der vielen Höhepunkte der „Langener Reitertage" werden. An diesem Wettbewerb, der aus einer Dressur- und einer Springprüfung sowie aus einem Geländeritt über drei Kilometer mit 15 Hindernissen besteht, werden sich 52 Reiter beteiligen.

Der Hindernisbau macht sehr viel Arbeit.

„Dank der besonderen Lage des Kronenhofes und nicht zuletzt der Kooperationsbereitschaft der Forstbehörde ist es uns möglich, eine solche Prüfung, die zu den Seltenheiten bei Turnieren gehört, überhaupt auszurichten," betonte Vorstandsmitglied Dieter Eichhorn in diesem Zusammenhang.

Doch nicht nur an die erfahrenen Asse haben die Verantwortlichen bei der Ausrichtung des Turniers gedacht. Auch die (noch) weniger Versierten haben Gelegenheit, ihr reiterliches Können zu beweisen. Dazu dient eine Jugendreiterprüfung, bei der der Sitz des Reiters in den Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp bewertet wird und an der die meisten der kleinen „Prüflinge" zum ersten Mal teilnehmen. Schließlich — und hier werden besonders die an der Pferdezucht Interessierten angesprochen — ist eine sogenannte Materialprüfung für drei- und vierjährige Pferde vorgesehen, deren Bewegungsablauf in den drei Grundgangarten bewertet wird.

„Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder bemüht, mit einer breitgefächerten Ausschreibung unser Turnier für Reiter und Pferde unterschiedlichen Leistungsstandards interessant zu machen.", sagte Dieter Eichhorn, der neben Günther Plate, Walter Bender, Wolfgang Baumgärtel und „Kronenhof-Chef" Joachim Oppermann für die Turnierleitung verantwortlich zeichnet. „Zugleich wird auf diese Weise dem Zuschauer ein umfassendes reitsportliches Angebot unterbreitet." Zu ihm gehört auch als gewiß sehenswerte und vielversprechende Einlage am Sonntagnachmittag ein Turnier am lebenden Pferd, das die Turniege des TV-Langen unter der Leitung von Hans-Peter Sehring vorführen wird.

Unterdessen werden die letzten Vorbereitungen auf dem „Kronenhof" getroffen, damit die „Langener Reitertage", deren ausgezeichnete Organisation längst sprichwörtlich ist, auch 1980 zu einem vollen Erfolg werden. Daran allerdings zweifelt niemand im Reit- und Fahrverein — vorausgesetzt, das Wetter zeigt sich auch am 23. und 24. August von der freundlichen Seite. Für eine umfassende Bewirtschaftung zu zivilen Preisen ist wieder gesorgt, so daß sich die beiden Turniertage bei spannenden Wettbewerben und guter Unterhaltung auf dem Kronenhof angenehm verbringen lassen, ohne Schaden an Leib und Seele zu nehmen. Zivil sind auch die Eintrittspreise: Am Samstag kostet's drei Mark, am Sonntag vier, und für fünf Mark ist man an beiden Tagen dabei. Kinder und Rentner haben freien Eintritt.

Schwarzärgern nach Schwarzarbeit

Teure Billigarbeit im Schadensfall

Knistern, Qualm, dann lodernde Flammen. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, stellt die Polizei als Brandursache ein defektes Kabel zur Wohnzimmerlampe fest. In Schwarzarbeit kurz zuvor „fachmännisch" installiert. Natürlich zahlt auch die Versicherung nicht. So können ein paar gesparte Mark zum Bumerang werden.

Eins von vielen Beispielen, das die Gefährlichkeit und das Risiko zeigt, das der Verbraucher bei Schwarzarbeit in Kauf nimmt. Deshalb rät der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, in seinem neusten Verbrauchertip: Schwarzarbeit ist gesetzlich verboten. Schwarzarbeitern und deren Kunden drohen empfindliche Strafen. Unentgeltliche Hilfe durch einen befreundeten oder verwandten Fachmann aus der Nachbarschaft nach Feierabend ist im Rahmen der Nachbarschaftshilfe jedoch möglich und stellt keine Schwarzarbeit dar.

Der Schwarzarbeiter besitzt keinerlei Versicherungsschutz, weder bei der Unfall- noch bei der Krankenversicherung, weil die Versicherungsbedingungen Schwarzarbeit grundsätzlich ausschließen. Für Sie als Auftraggeber würde das ein erhöhtes Risiko bedeuten, denn Sie müßten für den Schaden aufkommen, den ein Schwarzarbeiter bei einem Unfall während seiner Tätigkeit erleidet.

Für die Qualität von Schwarzarbeit gibt es keine Gewährleistung. Ist die Arbeit unsachgemäß ausgeführt, so haben Sie keine rechtliche Handhabe gegen den Schwarzarbeiter, denn ein solcher Vertrag ist rechtswidrig und somit ungültig. Außerdem wird er meist per Handschlag abgeschlossen, so daß Sie meist nichts schriftliches in der Hand haben.

In einem solchen Fall haben Sie Ihr Geld umsonst ausgegeben. Holen Sie dann einen Fachmann ins Haus, kostet's meist doppelt soviel, weil der auch noch den Murks des Schwarzarbeiters beseitigen muß.

Keine Versicherung kommt für Schäden auf, die infolge Schwarzarbeit entstehen, wie zum Beispiel ein Brand oder Leitungswasserschäden durch unsachgemäße Arbeiten und so weiter.

Wollen Sie Kosten sparen, so sollten Sie sich auf jeden Fall Angebote von verschiedenen Handwerkern einholen und sich anhand der Unterlagen den preiswertesten aussuchen. Das mag zwar im Augenblick noch immer teuerer sein, als wenn Sie einen Schwarzarbeiter beauftragen, doch gehen Sie hier kein Risiko ein. Macht der Fachmann Fehler, die zu Schadensfällen führen, so haftet er auch dafür, und Sie können auf Nachbesserung bzw. Rückerstattung Ihres Geldes bestehen. In diesem Falle übernimmt die Versicherung des Handwerkers den Schaden.

Um größere Schäden vermeiden zu helfen, rät Minister Karry, sich zunächst einen Kostenplan aufzustellen, damit man weiß, wieviel Geld man überhaupt zur Verfügung hat, um nicht auf Schwarzarbeit ausweichen zu müssen.

Sommerfest

Im Gemeindezentrum der evangelischen Johannesgemeinde in der Uhlandstraße/Carl-Ulrich-Straße wird am kommenden Samstag, dem 23. August, wieder reges Treiben herrschen. Die Gemeinde feiert ihr Sommerfest, wie es schon seit einigen Jahren zum festen Brauch im Gemeindeleben geworden ist. Auch in diesem Jahr hat man sich wieder einiges einfallen lassen, um für jung und alt schöne Stunden der Unterhaltung zu bieten. Die Fete beginnt um 15 Uhr.

Haben Männer Angst vorm Kochtopf?

Kochkurse der Stadtwerke wollen Tips geben

Die Ernährungsberaterin der Stadtwerke Langen, Gerda Gossen, kann es nicht fassen: „Da gibt es so viele Männer, die sich gern die Grillschürze umbinden und die schönsten Spießbraten produzieren, aber wenn es darum geht, ihr kulinarisches Wissen zu erweitern und die schönsten Kniffs und Tricks zu lernen, dann kneifen sie."

Gerda Gossen leitet diese provozierende Behauptung von den Erfahrungen ab, die sie selbst in den vielen Kochkursen der Stadtwerke gemacht hat. Meist seien sie sehr gut besucht, oft sogar ausgebucht, und stets seien die Teilnehmer des Lobes voll über die Art und Weise, wie sie in der Kunst des Kochens weitergebildet würden. Nur bei den Kursen, die unter dem Titel „nur für Herren" liefen, sie die Nachfragae nicht so toll.

Dessen ungeachtet soll wieder ein solcher Kurs stattfinden. Er hat den Titel „Was Männern so gut schmeckt" und findet an den Dienstagen 7., 14. und 21. Oktober jeweils um 19 Uhr in der Lehrküche der Stadtwerke statt. Alle kochlustigen Männer sind eingeladen, an diesen Abenden teilzunehmen.

Noch zwei weitere Kurse werden angeboten, an denen beide Geschlechter teilnehmen können.

Der eine heißt „Schnell, preiswert, lecker" und findet an den Donnerstagen 28. 8., 4. und 11. 9. jeweils um 19 Uhr statt, bei dem anderen geht es um „Kulinarische Urlaubserinnerungen", denen man jeweils ab 19 Uhr an den Dienstagen 2., 9. und 16. 9. fröhnen kann.

Anmeldungen nehmen die Stadtwerke (Tel. 2 10 71) entgegen: die Kursgebühr beträgt 24 Mark.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 67 — Dienstag, den 19. August 1980

Heute kommt das Luftschiff

e Von heute ab wird man in dieser Gegend eine Woche lang wieder eine Erscheinung am Himmel sehen können, wie sie in unseren Breiten selten, den Egelsbachern und ihren Nachbarn aber seit einigen Jahren nicht ganz fremd ist: das Luftschiff „Europa" wird während dieser Zeit den Egelsbacher Flugplatz als Ausgangsstation für seine Flüge über das Rhein-Main—Gebiet nehmen.

Die 58 Meter lange, 18 Meter hohe und 15 Meter breite Riesenzigarre, die mit einem Helium-Gemisch gefüllt ist und 60 Kilometer in der Stunde zurücklegen kann und in der Lage ist, neben dem Piloten sechs Passagiere mitzuführen, führt dieses Mal Vermessungsaufgaben im Bereich des Senders Feldberg durch.

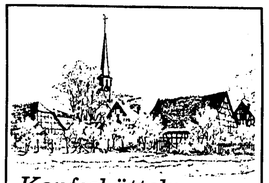
Wenn das Luftschiff am Sonntag mit dumpfem Brummen seine Runden über unser Gebiet dreht, wird es vom Flugplatz Egelsbach aus von schmissigen Rhythmen begleitet. Die bekannte Jugend-Bigband aus Worfelden ist zu einem Konzert eingeladen, das aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Hessischen Flugplatz GmbH die Feierlichkeiten dieses Geburtstages einläutet.

Zu diesem musikalischen Leckerbissen, der um 15 Uhr seinen Anfang nimmt und bis 17 Uhr dauern soll, sind alle Bürger herzlich eingeladen. Flugplatzkonzerte hatten schon immer eine besondere Note und stimmungsvolle Atmosphäre. Diese wird durch die Anwesenheit des Luftschiffes und durch das große Können der Worfeldener Bigband eine weitere Steigerung erfahren.

Links gefahren — leicht verletzt

e Am Sonntag gegen 23 Uhr, befuhr ein Pkw-Fahrer die Kreisstraße 168 von Langen kommend in Richtung Egelsbach. Dabei benutzte er nach Zeugenangaben im Gemarkungsbereich von Egelsbach mit eingeschalteter Warnblinkanlage die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Pkw-Fahrer wich zwar soweit wie möglich nach rechts aus, konnte aber einen Zusammenstoß nicht verhindern.

Der erstgenannte Pkw schleuderte danach nach links in den Straßengraben. Dessen Fahrer wurde leicht verletzt. Da er offensichtlich unter Alkoholeinfluß stand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen und der Führerschein vorläufig sichergestellt. Die geschätzte Schadenshöhe belief sich auf 8.000 Mark.



Kopfschütteln

e Das ist die Reaktion die bleibt, wenn man immer wieder von sinnlosen Zerstörungstaten hört. So mußten wir in unserer Freitagsausgabe berichten: Jugendliche Täter hatten im Schwimmbad und am Bürgerhaus gewütet und öffentliches Eigentum zerstört. Allerdings, Pech für die Missetäter, sie wurden bei ihrem Treiben beobachtet und können zur Rechenschaft gezogen werden. Oft genug bleibt es im dunkeln, wer in solchen Fällen sich „betätigt" hat. Im Kassenbuch der Gemeinde tauchen diese Beschädigungen dann auf, und der Steuerzahler muß letztendlich „blechen".

Doch wie kann diese sinnlose Zerstörungswut nur begründet werden. Sie bleibt eigentlich immer unverständlich. Kann es jemandem Freude bereiten, beispielsweise eine Parkbank zu zerlagen?

Langeweile bei diesen Jugendlichen (oder in anderen Fällen auch den erwachsenen Tätern) wird oft als Grund angeführt für eingetretene Türen, abgeschnittene Telefonhörer und ähnliches. Eigentlich seltsam. Da wird von vielen Sozialwissenschaftlern vor „Reizüberflutung" gewarnt. Politiker sprechen davon, daß Fernsehen die Menschen zu sehr fessele. Und dann Langeweile . . .

Zum vierten Mal Besuch aus Baden

Egelsbacher Naturfreunde haben ein offenes Haus

e Im Egelsbacher Naturfreundehaus gegenüber des Flugplatzes erschallte in den vergangenen drei Wochen Kinderlachen, konnte man im Hof Kinder und Jugendliche tollen sehen. Bereits zum vierten Mal war eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen des Landesverbandes Baden der Naturfreunde zu Gast und verbrachte Ferien in Egelsbach.

Selbst der Lagerleiter mit seiner Frau und vier Betreuern, die zu diesem Zweck ehrenamtlich ihren Jahresurlaub opferten, waren mitgekommen. Es waren rund 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, die aus ganz Baden, von Mannheim über Karlsruhe bis Weil (an der schweizerischen Grenze) stammen.

Die Zeit in Egelsbach verbrachten sie mit Spielen, Wanderungen, Besichtigungen (so unter anderem den Weltflughafen Rhein-Main, selbstverständlich den kleinen Bruder in Egelsbach, den Opel-Zoo im Taunus), Kutschfahrten, Gelände- und Waldspiele, eine „Lager-Olympiade", Basteln, Singen und Tanzen. Ein beliebter Anziehungspunkt war auch das Freischwimmbad, das dank eines finanziellen Entgegenkommens der Gemeinde rege benutzt wurde.

Alle waren des Lobes voll über das gastfreundliche Egelsbach und wollen wiederkommen. Als besonderes Dankeschön hatten die badischen Gäste am Donnerstag die Damen und Rentner der Naturfreunde zu einer badischen Mahlzeit eingeladen. Es gab eine Spezial-Linsensuppe mit handgemachten Spätzle. Und man konnte sich davon überzeugen, daß diese allgemein sehr gut geschmeckt hat.

Kurt Schober, langjähriges Mitglied der Egelsbacher Naturfreunde, wußte zu berichten, daß solche Stammgäste keine Seltenheit sind. Erst vor kurzem habe man wieder Besuch aus Holland gehabt, die schon seit Jahren nach Egelsbach kämen. Speziell sei man auf die Bewirtung von Kindergruppen eingestellt, wobei diese nicht unbedingt von Naturfreunden kommen müßten. „Wir haben ein offenes Haus und freuen uns, wenn es unseren Gästen gefällt."

Das Naturfreundehaus am Flugplatz ist übrigens bereits das vierte Haus, das die Egelsbacher Naturfreunde im Laufe ihrer 60jährigen Vereinsgeschichte gebaut haben. Das erste entstand an der „Roten Steinkaut" östlich von Egelsbach in der Koberstadt. Später baute man zusammen mit den Kollegen aus Langen ein Haus am Weg von Zwingenberg zum Melibokus. Dieses mußte aber in den Jahren der Arbeitslosigkeit wieder aufgegeben werden. Erneut errichtete man an der „Roten Steinkaut" ein Domizil, das dann im Jahre 1933 von den Nationalsozialisten requiriert wurde.

Im Jahre 1949 begann man mit dem Bau des heutigen Hauses, zu dem man wie früher schon das meiste in Selbsthilfe beisteuerte. Die Naturfreunde können stolz auf das sein, was sie sich durch Idealismus und Opferbereitschaft geschaffen haben.

Dem Anlaß des 60jährigen Bestehens soll im Herbst Rechnung getragen werden. Am 10. Oktober findet im Saal des Bürgerhauses ein Lichtbildervortrag statt, bei dem ein Film über eine Himalaja-Expedition von Naturfreunden im Jahre 1979 gezeigt wird. Dazu sind alle interessierten Bürger ebenso herzlich eingeladen wie zu dem Familienabend, der am 13. Dezember stattfindet und schon Tradition hat. An diesem Abend wird man mit alten Bildern und Dokumenten die Vergangenheit des Vereins aufleben lassen.

Die Egelsbacher Naturfreunde haben zur Zeit etwa 130 bis 140 Miglieder, eine Kindergruppe ist im Aufbau und fünf davon haben in diesem Jahr bereits an einem internationalen Ferienlager in Holland teilgenommen.

Die „Badische Linsensuppe" mit handgemachten Spätzle hat geschmeckt; die Egelsbacher Naturfreunde, die zu diesem Mahl eingeladen waren, freuen sich über die nette Geste ihrer Gäste aus dem Badischen.

Franzosen suchen Brieffreunde

Hunderte junger Franzosen zwischen 12 und 15 Jahren warten auf deutsche Brieffreunde. Wer eine Brieffreundschaft mit einem französischen Mädchen oder Jungen anknüpfen möchte, sollte an folgende Adresse schreiben:

POSTE EUROPENNE DE L'AMITIE (Europäische Freundschaftspost), B. P. 109, F-75017 Paris.

Dabei sollen Namen, Adresse, Alter, Sprachkenntnisse und Hobbys angegeben werden. Die Vermittlung der Briefpartnerschaft ist kostenlos. Im allgemeinen erhalten die Interessenten schon nach wenigen Wochen den ersten Brief ihres künftigen Partners.

Welche **ältere Dame** in Egelsbach hätte Lust und Zeit sich gegen Entgelt nachmittags um unsere 2 kleinen Hunde zu kümmern. Tel. 4 27 15 ab 17.30 Uhr

Jahrgang 1923/24. Wir treffen uns am Freitag, 22. 8. 1980, um 20 Uhr, im Gasthaus „Egelsbacher Hof".

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

SUPERCOLOR Bilder Die Farbechten Mit der B.N.-Bild-Garantie — 1 TAG Service — Foto-Derfelt-Vogt Egelsbach

AUS DEM URLAUB ZURÜCK
AGENTUR WODICZKA
Schillerstraße 66 · 6073 Egelsbach · Tel. 4 95 85
Anzeigenannahme für die Langener Zeitung Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Damentreff der Hundefreunde

e Die Damen des Vereins der Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 20. August um 20 Uhr in der Gaststätte „Neue Schänke" (Ratkow). Für den Vereinsausflug am 27. September können die Anmeldungen beim Vereinsvorsitzenden Walter Pohl, Rheinstraße 60 abgegeben werden.

Bei der Gemeinde Egelsbach ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Hausmeisters
(Hallenwart)

der Dr.-Horst-Schmidt-Halle zu besetzen. Bewerber mit handwerklichen Fähigkeiten werden bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe II HLT; spätere Übernahme in das Angestelltenverhältnis nach BAT VII ist möglich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 1. September 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Telefon 0 61 03 / 41 21.

Semesterbeginn für Sprachausbildung

Am 1. Oktober beginnen an der Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft in Frankfurt am Main, Steinweg 9, neue Fremdsprachenkorrespondenz-, Übersetzer- oder Dolmetscher-Lehrgänge in allen gängigen Sprachen. Darüber hinaus bietet die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft 3-sprachige Lehrgänge (Englisch, Französisch, Spanisch) mit dem Ziel der Europa-Sekretärin bzw. Wirtschaftsassistentin an.

Die Kurse — eine interessante Alternative für Schulabgänger und Berufstätige — sind Berufsausbildung und Berufsfortbildung zugleich: Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluß (oder gleichwertigem) bzw. Abitur die Schule verlassen und sich angesichts knapper Lehrstellen und des Numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsfortbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten. Je nach Vorkenntnissen werden die sprachlichen Kenntnisse in 1½ bis 2 Jahren bis zum Fremdsprachenkorrespondenten-Niveau in den 3 Sprachen (incl. fremdsprachlicher Stenografie) und bis zum Übersetzer-Niveau in 2 dieser Sprachen erweitert. Im fachlichen Bereich werden Einführungsseminare in Recht, Personalwesen und Betriebswirtschaftslehre durchgeführt. Kostenlose Zwischenprüfungen geben die Möglichkeit, den Wissensstand und die Fortschritte zu prüfen.

Nachteile beim Mutterschaftsgeld vermeiden

Nachteile vermeiden können werdende Mütter, die berufstätig oder arbeitslos sind. Sie sollten die Zahlung von Mutterschaftsgeld rechtzeitig vor der Entbindung bei ihrer Krankenkasse beantragen, allgemeln sechs bis sieben Wochen vor dem mutmaßlichen Entbindungstermin. Diesen Rat gibt die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) schwangeren Frauen. Wichtig sei, daß der Kasse vor der Entbindung eine Bescheinigung des Arztes oder der Hebamme über den mutmaßlichen Entbindungstag vorgelegt werde. Die Bescheinigung dürfe nicht früher als sieben Wochen vor diesem Tag ausgestellt sein.

Die Kasse weist weiter darauf hin, daß ohne eine solche fristgerechte Bescheinigung der Anspruch auf Mutterschaftsgeld vor der Entbindung auf sechs Wochen beschränkt bleibt, auch dann, wenn es später als vermutet zur Entbindung kommt. Dagegen werde bei der rechtzeitigen Vorlage einer fristgerechten Bescheinigung vor der Entbindung das Mutterschaftsgeld auch für länger als sechs Wochen über den mutmaßlichen Entbindungstag hinaus bis zur tatsächlichen Entbindung gezahlt.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 4.624,40 DM; 2. Rang: 148,30 DM; 3. Rang: 13,20 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt: Jackpot 658.940,60 DM; 2. Rang: 26.612,20 DM; 3. Rang: 3.389,20 DM; 4. Rang: 43,30 DM; 5. Rang: 3.50 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 852.339,30 DM; Gewinnklasse II: 54.239,70 DM; Gewinnklasse III: 3.205,40 DM; Gewinnklasse IV: 72,60 DM; Gewinnklasse V: 5,10 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 460,20 DM; Gewinnklasse II: 223,80 DM; — **Pferdelotto:** Gewinnklasse I: 858,00 DM; Gewinnklasse II: 9,70 DM. Kombinationsgewinn unbesetzt, Jackpot: 1.302.747,90 DM.

(Ohne Gewähr)

Im Opel-Zoo sind junge Uhus

Zoo im Grünen zeigt bedrohte Tierart unserer Heimat

Seit einigen Tagen beherbergt der Opel-Zoo an der B 455 zwischen Königstein und Kronberg im Waldteil des Rundweges ein Paar junger, in diesem Frühjahr geschlüpfter, europäischer Uhus. Sie haben noch ihr zweites Jugendgefieder; im Laufe eines Jahres sind sie voll ausgefiedert und erwachsen, echte „fliegende Katzen" mit geflecktem und gestreiftem, gelbgrundiertem Federkleid, runden Köpfen mit nach vorn gerichteten großen, schön bernstein- oder kupferfarbenen Augen und Feder-„Ohren" (die eigentlichen Ohreingänge liegen unter den Federn seitlich am Kopf versteckt). Ihre derzeitige Voliere genügt für eine Übergangszeit völlig zu ihrem Wohlbefinden, da sie alles für ihre Bedürfnisse bereitgestellt finden und nicht auf weiten Streifzügen Nahrung zu suchen brauchen. Später soll ihnen eine geräumigere Fluganlage eingerichtet werden, in der die dann erwachsenen Vögel auch zur Brut schreiten können.

Bereits vor 30 Jahren gab es in ganz Deutschland nur noch wenige Brutpaare dieser größten Eulen in unserer Heimat. Verfolgung durch den Menschen und die Besiedlung oder Bearbeitung immer größerer Flächen ihres Lebensraumes trugen zum Rückgang und schließlich zur teilweisen Ausrottung der Uhus in weiten Gebieten Mitteleuropas bei.

Sie leben hauptsächlich in geschlossenen Waldgebieten, wo ihnen Felsspalten oder Baumhöhlen zum Nisten zur Verfügung stehen. Ihre Nahrung besteht aus Säugetieren von der Größe einer Maus bis zum Hasen, aus Vögeln bis zur Größe eines Bussards, außerdem nehmen sie auch Frösche und Fische; hauptsächlich findet man jedoch Mäuse, Ratten, Eichhörnchen, Tauben, Krähen und Elstern auf ihrem Speisezettel. Ende Januar und Februar pflanzen sich die Großeulen fort, und weithin ertönt dann der Buhu-huhu-Ruf der Männchen, der diesen Vögeln zu ihrem deutschen und lateinischen Namen verhalf.

Den vereinten Bemühungen von Naturschutzorganisationen und zoologischen Gärten ist es seit den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts gelungen, nicht nur Uhus in Menschenobhut erfolgreich zu züchten, sondern die in Gehegen geschlüpften Jungen an das Freileben (besonders an das selbständige Beuteschlagen) zu gewöhnen und sie in geeignete freie Landschaften wieder einzubürgern. Uhus sind streng geschützt.

Auch die Jungvögel des Opel-Zoos stammen aus einer Zucht, da in freier Wildbahn keine gefangen werden dürfen. Mit der Haltung dieser bedrohten Eulenart will der Opel-Zoo einen weiteren Beitrag zur Erhaltung selten gewordener oder im Freileben bereits ausgerotteter Tierarten unserer Heimat leisten, wie es bereits mit Alpensteinbock, Wisent, Luchs und Weißstorch der Fall ist. Allerdings wird es wohl noch ein bis zwei Jahre dauern, bis dieses Paar sich selbst fortpflanzen kann — wenn es eines ist! Die Geschlechter unterscheiden sich äußerlich nämlich kaum.

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei — Dem Diebstahl keine Chance

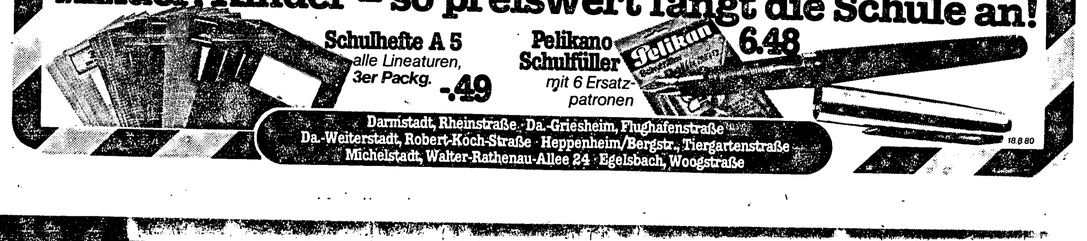
Guten Appetit! Bringen Sie mal Abwechslung aufs Brot. Überraschen Sie mit Vielfalt — toom hat immer die große Auswahl: über 90 Sorten Konfitüre und Honig, über 60 Sorten Dosenwurst, über 90 Sorten Fisch und Feinkost.

toom MARKT

Kraft's Philadelphia Frischkäse 70% Fett, 200 g-Packung 1.59
Kunz Hausmacher Leber- und Blutwurst o. Preßkopf rot 400 g-Dose 2.99
Schweine-Schnitzelfleisch 500 Gramm 3.79
Schweine-Oberschale oder Nuß 500 Gramm 4.19
Frische Bratwurst grob, im Naturdarm, 500 Gramm 2.99
Hinter-Eisbein 500 Gramm 1.59
Kasseler Kotelett oder Kamm 500 Gramm 3.49
Eszet Schnitten versch. Sorten, 75 Gramm-Packung -.88
Mars, Milky-Way oder Snickers Mini 250 Gramm-Beutel 1.88
Frisches Rinderherz 500 Gramm 2.99
Rostbratwurst Thüringer Art, 500 Gramm 4.95
Bayrischer Leberkäse mit grober Leber- und Fleischeinlage, 500 Gramm 4.95
Orig. fränk. Bauernpreßsack rot oder weiß, im Saumagen, 500 Gramm 3.45
Aus dem SB-Regal: Zarter Nußschinken vacuumverpackt, 500 Gramm 8.90
Ritter Sport Minis Vollmilch oder Trauben-Nuß, 175 Gramm-Beutel 1.88
Wrigley Kaugummi versch. Sorten, unv. empf. Preis = 2.40, 4 Stück-Packung 1.48
Gelee Bananen oder Bajazzo Geleemischung 250 Gramm-Beutel 1.78
Naschbox mit Kaugummi u. Lollies, 200 g-Packung, oder Rocky Lolli-Box 175 Gramm-Packung 1.99
H-Milch 1,5% Fett, 1 Liter-Packg. -.59
Storck, Bazooka-Karamellen 4er Packung, Mamba od. Storckies 10er Packung -.88
De Beukelaer Butterkeks 250 g-Packung 1.39
Goldringe Spritzgebäck 400 Gramm-Packung 1.39
»Weberli« Kleinkuchen Kakao oder Zitrone, »Ring Ding« hell oder dunkel, Stück -.49
Alpia Schokolade versch. Sorten, 100 g-Tafel -.79
SOMMERLICHE FRISCHE bei toom
Ital. Nektarinen Kl. I 1-kg-Schale 2.99
Neuseeland Kiwis Stück -.88
Colgate Fluor S Zahncreme 90 ml-Familientube 1.98
Aus unserer Drogerie: Bübchen Kinderöl 1000 ml-Flasche 7.98
Steradent Gebißreiniger-tabletten 60 Stück-Packung 3.98

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten

Kinder, Kinder — so preiswert fängt die Schule an!



Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße · Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße · Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

18.8.80

Sport und Unterhaltung

Nr. 67 Dienstag, den 19. August 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 0 1 2 2 1 2 1 2 0 1
Auswahlwette „6 aus 45":
1 10 25 34 38 39 (36)
Rennquintett
Pferdetoto: 9 13 15
Pferdelotto: 9 13 14 15
Spiel 77: 9 9 7 1 6 6 1
Lottozahlen:
8 21 22 23 42 43 (31)
Südd. Klassenlotterie: 097429
(Ohne Gewähr)

Egelsbach und Langen siegten

Mit einem 3:1 Erfolg entzauberte die SG Egelsbach in Aschaffenburg die dortige Viktoria, die von den meisten Trainern als Favorit für die Meisterschaft angesehen worden war. Der Egelsbacher Sieg ging auf Grund der wirkungsvolleren Spielweise und eines überragenden Heinz Wade in Ordnung. Egelsbach und Hanau führen als einzige Mannschaften ohne Punktverlust die Tabelle an.

In der Bezirksliga Darmstadt heißt der neue Tabellenführer FC Langen, nachdem auch in Nieder-Klingen fünf Tore erzielt worden sind. Zehn Tore in zwei Spielen zeigen, daß beim Club Angriffsfußball gespielt wird, der zum Erfolg führt.

Morgen abend geht es in beiden Ligen weiter. Egelsbach erwartet am Berliner Platz den FC Heppenheim, der ohne Pluspunkte die rote Laterne trägt und den Siegeszug des Lichtel-Truppe nicht aufhalten sollte. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr.

Auch der FC Langen hat morgen um 18.30 Uhr ein Heimspiel. Gäste sind die Amateure des Zweitligisten Bürstadt, die am Sonntag mit einem 2:0 über den SV Münster in die Punktrunde gingen.

Die englische Woche geht weiter mit dem Spiel der Egelsbacher am Sonntag in Kastel. Der Club ist am Sonntag Gast bei Hassia Dieburg, das die beiden ersten Spiele verlor und auf dem drittletzten Tabellenplatz steht.

Auch die A-Liga Offenbach startet am Sonntag in die neue Runde. Die SSG Langen beginnt mit einem Heimspiel gegen den SV Zellhausen, und der SV Dreieichenhain ist bei der SKG Sprendlingen zu Gast.

Georg Reh schoß die Wende ein

TV Nieder-Klingen — FC Langen 3:5 (2:3)

Auch im zweiten Spiel der neuen Bezirksligarunde erzielte der FC Langen fünf Treffer und schoß sich damit an die Tabellenspitze. Man war Gast beim TV Nieder-Klingen im vorderen Odenwald und bekam dort zu verspüren, welcher Wind in der Bezirksliga weht. Daß man die Begegnung unbeschadet überstanden hat, liegt daran, daß die Clubelf mehr Substanz als in der vergangenen Saison besitzt und sich ein Spiel nicht so leicht aus der Hand, oder besser gesagt, vom Fuß nehmen läßt.

Dabei begann diese Begegnung keineswegs nach Maß für die Langener. Das Spiel war noch keine 60 Sekunden alt, als zwischen Torhüter Körber und Verteidiger Weber ein Mißverständnis entstand (hatten sie nicht gehört, daß das Spiel bereits im Gange war?), und ein Gegner dies ausnützte, um zwischen den beiden durchzuspazieren und das 1 : 0 für die Platzherren zu erzielen. Sechs Minuten später kam die zweite kalte Dusche mit einem Freistoß aus etwa 20 Metern, der haltbar erschien, aber dennoch im Toreck zum 2:0 landete. In der 25. Minute knallte gar noch ein Schuß an die Latte des Langener Gehäuses; ein Debakel schien sich anzubahnen.

Aber es kam ganz anders. In der 26. Minute faßte sich der quirlige Georg Reh ein Herz und schaffte mit einem herrlichen Schuß den Anschlußtreffer. Zwei Minuten später wurde der angriffslustige Herbert Wolf nur durch ein Foul gebremst. Man merkte, daß die Langener Elf die beiden Gegentreffer weggesteckt hatte und sich nicht beeindrucken ließ.

In der 29. Minute war es wiederum Georg Reh, der wie in seinen besten Tagen durch die gegnerische Abwehr marschierte, seinen Gegenspieler stehenließ und beherzt zum Ausgleich ins Netz schoß. Die Fußballwelt war wieder heil.

Vier Minuten darauf setzte sich H. Hoffelner am rechten Flügel durch und paßte zu Schuhmann, der sich mit einem Tor zur 3 : 2 Führung für Langen für diese Maßflanke bedankte.

Der Gegner gab zwar nicht auf, was die Tatsache beweist, daß Weber in der 35. Minute auf der Torlinie nach einem Eckball retten mußte, doch Langen hatte nun das Heft fest in der Hand. Herrmann prüfte per Kopf den gegnerischen Torhüter, das meiste spielte sich in der Hälfte der Platzherren ab, Herbert Wolf hatte Pech, als er geschickt über den herausstürzenden Torwart, leider aber auch über das Tor den Ball um Zentimeter am 4 : 2 für Langen vorbeizirkelte.

Nach dem Wechsel — Bieniek war für Weber gekommen — wollten es die Gastgeber noch einmal wissen. Doch die Langener Abwehr stand und verdiente sich gute Noten, vom Mittelfeld kamen gute Vorlagen, und der Angriff beschäftigte den Gegner mehr, als diesem lieb sein konnte. Oftmals waren Fouls und Ruppigkeiten die letzte Rettung, es gab gelbe Karten.

Bezeichnend war ein Zuruf eines Funktionärs aus Nieder-Klingen: „Halt doch den Fuß hin, auch wenn das Bein kaputtgeht!" Das hat mit Sport nichts zu tun, führte aber dazu, daß die Begegnung sehr hart wurde und leider auch einige Langener Spieler sich provozieren ließen. Bei einem durchgreifenden Schiedsrichter hätte so etwas leicht ins Auge gehen können.

Das 4 : 2 für Langen fiel durch einen Elfmeter, den Herbert Wolf sicher verwandelte. Dann wurde Herrmann angeschlagen; für ihn kam Rapp, der eine gute Chance vergab, als er vorm leeren Tor den Ball nicht anhielt, sondern überhastet den Kasten verpaßte.

Nun schlichen sich Mißverständnisse im Langener Spiel ein, und auch leichtsinnige Ballpassagen waren zu registrieren. Dennoch fiel in der 86. Minute das 5 : 2 für Langen, als Klaus Wolf seinen Bruder Herbert bediente, dieser mit dem Kopf den Torhüter überlistete und Rapp dafür sorgte, daß kein Gegenspieler mehr retten konnte.

Der Schönheitsfehler kam eine Minute später: bei einem Gerangel vorm Langener Gehäuse wurde ein Langener angeschossen, es gab Handelfmeter, der das Ergebnis auf 5:3 für Langen verkürzte. In der Schlußminute wurde Schuhmann verletzt und mußte vom Platz getragen werden.

Es war ein wichtiger Sieg, der dem Spielverlauf nach verdient war und zeigte, daß der Club in dieser Liga keine Angst haben muß. Er hat auf einem ungewohnt kleinen und stumpfen Platz (oft blieb der Ball einfach liegen) gegen einen hart zur Sache gehenden Gegner gezeigt, daß er seine technischen und konditionellen Vorteile auszunutzen versteht. Es werden vermutlich wenige Mannschaften in Nieder-Klingen fünf Tore erzielen.

Es spielten: Körber, Weber (Bieniek), Harald Hoffelner, Jakel, Bialon, Cystecki, Herbert Wolf, Herrmann (Rapp), Reh, Klaus Wolf und Schuhmann.

Die Clubreserve in der Aufstellung Hahn, Klösel, Gohlke, Anthes, Müller, Sikora, Lenke, Görlitzer, Sallwey, Jeschke, Ripper war vor allem in den ersten 30 Minuten drückend überlegen und setzte dies durch Treffer von Sikora, Lenke und Ripper in eine 3:0 Führung um. Die zweite Halbzeit war ausgeglichen, der 3:0 Erfolg war verdient.

Egelsbach stürmte den Schönbusch

SV Viktoria Aschaffenburg — SG Egelsbach 1:3 (0:1)

Als in der 84. Minute Wolfgang Grosser mit seinem Schuß ins Aschaffenburger Dreieck zum 1:3 getroffen hatte, hielt es auch den sonst so ruhigen Egelsbacher Trainer Horst Lichtel nicht mehr auf seiner Bank. Seine Mannschaft hatte die Sensation geschafft und den Geheimfavoriten auf eigenem Platz bezwungen. Vor diesem tollen Sieg aber floß der Schweiß in Strömen, denn bei sehr schwülem Wetter lieferten sich beide Mannschaften ein packendes, mit viel Einsatz geprägtes, Spiel, das mit zunehmender Spielzeit immer mehr Kräfte kostete. Beim Abgang zeigte sich Aschaffenburgs Trainer Manfred Brunner als fairer Sportsmann: „Ihr habt verdient gewonnen und wart die klar bessere Mannschaft." Diese Meinung vertrat auch Hessens Verbandstrainer Bernd Stöber, der sich erstmals ein Spiel der Egelsbacher ansah und von der guten Mannschaftsleistung der SGE ebenso beeindruckt war.

Selten sah man einen so rackernden und kurbelnden „Charly" Graf, der im Gespann mit Heinz Wade, Klaus Ühlein und Günter Zink aus dem Mittelfeld das wohl spielentscheidende Übergewicht schaffte.

Bereits in der ersten Hälfte bestimmten die Egelsbacher zunehmend das Tempo und den Rhythmus. Zwar zogen die Viktorianer zu Beginn sofort schnelle Angriffe auf, und nach einem Fehlpaß im Mittelfeld verzog Kolbeck freistehend nur um Zentimeter, genau so dann auch in der 13. Minute, hier allerdings lag „Fips" Elsinger in der bedrohten Ecke. Dazwischen aber auch schon zwei gute Möglichkeiten für die SGE. Zuerst war es Klaus Ühlein. Eminent laufstark stieß er bis in die vorderste Linie vor und scheiterte nur am Routinier Goltz. Werner Staudt, der seinem Gegner „Seppl" Schüssler ein ums andere Mal mehr Rätsel aufgab, verschoß nach genauem Paß von Schaltstation Heiz Wade nur ganz knapp. Dann schien das Ausscheiden von Heinz-Peter Seng bereits sicher, als er mit Hubert Göhler zusammenprallte, benommen liegenblieb, aber doch wenig später weitermachte. Eine Riesenchance hatte Aschaffenburgs Brendel Mitte der 1. Hälfte, doch auch er schoß vorbei. Im Gegenzug mußte auch Goltz nachgreifen; wieder hatte ihn Staudt geprüft.
Langsam aber sicher übernahm die SGE das Kommando. Noch zischte ein gefährlicher Weitschuß von Seitz knapp über die Latte, doch spätestens in der 34. Minute, als „Didi" Werner dem vorgepreschten Aschaffenburger Außenverteidiger Runge mit viel Übersicht den Ball wegspitzelte, mußten die Gastgeber erkennen, daß Egelsbach Deckung sich auf die schnellen und gradlinigen Vorstöße geschickt eingestellt hatte. Da ließ Wolfgang Zorn im Wechsel mit Helmut Wagner dem gefährlichen Brendel wie auch Kolbeck immer weniger Spielraum. Auch Göhler fand in Heinz-Peter Seng einen harten und aufmerksamen Widersacher, dem allerdings der Zusammenprall noch Schwierigkeiten machte und den nach Seitenwechsel Trainer Lichtel richtigerweise vom Feld nahm. Nochmals mußte Elsinger tauchen und zur 5. Ecke retten, ehe fünf Minuten vor der Pause plötzlich das 1:0 fiel. Gerd Rasch war von Bordt an der Strafraumgrenze gelegt worden. Freistoßvariante mit Ühlein und Zink, die vorbeiliefen und dem treffsicheren Schützen Wade, der genau über der von der Mauer gedeckten Ecke ins Netz traf, Schlußmann Goltz stand wie versteinert. Das 0:2 hatte kurz darauf Staudt auf dem Fuß, doch Goltz lief ihm den Schußwinkel ab.

Nach der Pause wollten es die Gastgeber wissen. Bereits zwei Minuten nach Wiederbeginn fiel der Ausgleich durch einen Göhlerkopfball aus dem Fünfmeterraum, den der „Fips" nicht mehr erreichen konnte. Dann kam der Wechsel Grosser für Seng und der Schachzug von Horst Lichtel mit Gerd Rasch in der Vorstopperposition für den Heinz-Peter. Würde dies gutgehen? Es ging gut, denn nun zeigte Gerd Rasch, daß er das Fußballspielen noch nicht verlernt hat. Er wurde zu einer großen Stütze der SGE-Abwehr. Kurz hintereinander erhielten Merz und Seitz von Schiedsrichter Dörf aus Frankfurt-Schwanheim die gelbe Karte, als sie hart einstiegen und nach genau einer Stunde fiel die erneute Führung der Gäste. Beinahe schulmäßig trug die SGE aus dem Mittelfeld den Angriff vor. Plötzlich war „Charly" Graf im Strafraum frei, paßte herrlich zurück, Heinz Wade zielte genau, und wieder hatte Goltz keine Chance. Nach einem Grossersolo lenkte Goltz mit dem Absatz dessen Schuß noch aus der bedrohten Ecke, ehe dann die Viktoria ihre letzten Kräfte mobilisierte. Zehn Minuten stand Egelsbachs Abwehr mit dem Rücken an der Wand. Der ungemein fleißige und laufstarke „Zinker" erhielt nach Foul an Disser ebenfalls „Gelb". Großtat von Gerd Rasch, der für den schon geschlagenen „Fips" Elsinger von der Linie fegte, und danach war für die Gastgeber auch die Luft raus.

Nun spielte nur noch die SGE. 75. Minute: Grosser wurde im Straufraum von Runge umgerissen, doch kein Elfmeterpfiff. Eine Minute später lief Heinz Wade allein auf Goltz zu, war fast schon vorbei, aber kam nicht mehr zum Schuß. Dann lief Wolfgang Grosser seinem Bewacher auf und davon, der Schuß aber verfehlte die freie lange Ecke. Auch „Charly" Graf hatte nach einem Ühleinpaß gegen Goltz das Nachsehen. Endlich in der 84. Minute das überfällige 1:3 bei Wolfgang Grossers drittem Ansatz. Diesmal paßte Klaus Ühlein uneigennützig zurück und Grossers Schuß ging genau ins Dreieck. Der Jubel wollte kein Ende nehmen.

Die Mannschaft: Elsinger, Zorn, Seng, (51. Minute Grosser), Werner, Wagner, Ühlein, Zink, Graf, Rasch, Wade und Staudt.

Licht und Schatten vor Rundenbeginn

SV 07 Raunheim — SSG Langen 1:2 (0:0)

Am letzten Wochenende vor Beginn der Verbandsrunde gab es für die Fußballer der SSG einen überaus harten Einsatz. Zumindest die erste Garnitur mußte bei großer Hitze an zwei Tagen hintereinander antreten. Aus diesen Grund kann man den Leistungsabfall am Sonntag durchaus verstehen.

Am Sonntag spielte die erste Mannschaft beim Bezirksligisten SV 07 Raunheim überzeugend, und der Gastgeber war mit dem Ergebnis noch gut bedient. Bereits nach 14 Minuten donnerte Heil den Ball an die Latte. Kurz zuvor sah man zwei schöne Pässe von Mandic. Aber auch Torwart Gerald Schmidt mußte sich strecken.

In der 35. Minute gab es Foulelfmeter für Raunheim, doch der Ball landete am Pfosten. Bis zur Halbzeit hatten die Langener mehr vom Spiel, doch es wollte kein Tor gelingen.

Kurz nach der Pause fiel die verdiente 1:0 Führung für die SSG. Heil setzte Gottschiek ein, der zum 1:0 einschoß, doch fast im Gegenzug folgte bereits der Ausgleich, als die Langener Abwehr für einen Augenblick unaufmerksam war. Torwart Fenzel konnte einen Schuß nur abklatschen, der Nachschuß aus 3 Metern war dann unhaltbar. In der 60. und 61. Minute folgten zwei Möglichkeiten für Langen, doch einmal vergab der Sturm und einmal hielt der Torwart glänzend.

Die 65. Minute brachte Gefahr für das Langener Gehäuse, doch Fenzel wehrte als Reflexbewegung den Ball zur Ecke ab. Im Gegenangriff traf Gottschick nur den Pfosten. Nachdem Heil am Torwart scheiterte, flankte er auf Calegaro, der erneut vergab. In der 78. Minute schoß Calegaro wieder am Tor vorbei. Fünf Minuten vor Schluß dann doch endlich die verdiente 2:1 Führung für Langen durch Heil, der glänzend einköpfte.

Es spielten: G. Schmidt (Fenzel), Kriegel (Nuss), De Ginder, Bott, Knechtel, Mandic (Cyrys), Heil, E. Schmidt (Gottschick), Steitz, Calegaro und Kletzka.

SSG Langen — KSG Groß-Karben 3:3 (1:0)

Bei dem Spiel am Sonntag merkte man den Spielern die Anstrengung vom Vortag doch noch sehr an. Es war ein enormer Leistungsabfall gegenüber dem Samstag. Man sollte das Spiel also nicht überbewerten.

In der 12. Minute donnerte Nold nach einer guten Vorlage von Mandie den Ball an den Pfosten. Kurz danach fiel die 1:0 Führung der SSG durch Egon Schmidt nach einem Eckstoß von Heil. Doch viel mehr bekam das Publikum nicht zu sehen.

Nach der Pause das gleiche Bild: eine Überlegenheit der Gastgeber, doch es wurden Möglichkeiten reihenweise vergeben. So in der 65. Minute durch Kletzka, der von Nold freigespielt wurde. Nold schoß kurz danach per Kopf den Ball knapp über die Querlatte, nachdem Steitz geflankt hatte. Eine Maßflanke von E. Schmidt brachte Nold dann doch zum 2:0 im Tor unter. Fast im Gegenzug der 2:1 Anschlußtreffer durch einen Nachschuß, der unhaltbar war. In der 80. Minute dann sogar der Ausgleich zum 2:2 durch eine Unachtsamkeit der Abwehr, jedoch aus klarer Abseitsposition heraus.

Doch die SSGler wollten nicht verlieren, und so zog Nold aus 20 Metern voll ab, und der Ball landete zum 3:2 im Winkel. Doch kurz vor Schluß fiel noch der Ausgleich zum 3:3 durch einen indirekten Freistoß, der wegen Reklamierens von De Ginder hervorgerufen wurde. Der Ball wurde, von Nold abgefälscht, für Fenzel unhaltbar ins Gehäuse gesetzt. Man hatte zwar nicht verloren, doch man hatte es auch nicht geschafft, die Zuschauergunst zu gewinnen.

Es spielten: G. Schmidt (Fenzel), Kriegel, De Ginder, Bott, Knechtel, Mandic (Cyrys, Heil, E. Schmidt, Steitz (Calegaro), Nold und Heil.

In einem ausgezeichneten Vorspiel siegte die Langener Reserve klar mit 5:0, wobei Gottschiek (2), Thamm, Dohmen und Balzer die Tore schossen. Das Spiel der Reserve war teilweise eine Augenweide, und bei mehr Konzentration hätte das Ergebnis durchaus zweistellig ausgehen können. Die Zuschauer, entschädigt für das schwache anschließende Spiel, konnten einen Elfmeter besonderer Art bewundern, denn Starke setzte an, legte kurz vor, und Dohmen schob den Ball ein.

SGE morgen gegen FC Heppenheim

Der 3. Spieltag in der Amateur-Oberliga Hessen wird morgen ausgetragen. Hierbei erwartet die SGE zum ersten Südhessenderby zur neuen Runde den FC Starkenburgia Heppenheim. Während die SGE nach ihrem Heimsieg gegen Neuling Bad-Soden und dem grandiosen Sieg in Aschaffenburg noch verlustpunktlos an der Tabellenspitze rangiert, kommt der FC aus Heppenheim nach seiner Niederlage bei Eintracht Haiger (3:2) und seinem Derbydebakel gegen Viktoria Griesheim (1:3) noch ohne einen Zähler an den Berliner Platz. Es wäre aber von Egelsbacher Seite vermessen, nun anzunehmen, der Gast aus Heppenheim hätte keine Chance. Jedes Spiel läuft bekanntlich anders, und erst nach 90 Minuten kann man die Punkte auf der Habenseite buchen, vorausgesetzt, man hat ein Tor mehr erzielt als der Gegner.

Von der Erfolgself der beiden ersten Spiele dürfte nun der Einsatz des in Aschaffenburg angeschlagenen Heinz-Peter Seng fraglich sein. Ansonsten hoffen Trainer und Mannschaft, daß die Fußballfreunde in und um Egelsbach den Bombenstart in die neue Runde mit einem zahlreichen Besuch honorieren. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr Sportfeld Berliner Platz.

Heimauftakt der SGE 1 B mißglückt.

SG Egelsbach 1 B - FC Leeheim/Ried 0:3 (0:1)

Nach ihrem Auswärtssieg zu Beginn der neuen Runde in Weiterstadt (4:3) mißglückte die Heimpremiere gegen den FC Leeheim am Sonntag kräftig. Zwar zeigte die SGE 1 B vor der Pause noch eine recht zufriedenstellende Leistung, und die Mannschaft hätte beim Ausnutzen ihrer klaren Möglichkeiten bis zum Seitenwechsel eindeutig führen müssen, aber die schon in der vergangenen Saison gezeigten Schwächen wurden erneut sehr deutlich. So gelang dem Gast aus Leeheim noch vor der Pause die 0:1 Führung. Anfangs der 2. Hälfte war die 1 B dann zeitweise völlig von der Rolle, und Leeheim konnte nach einem Torwartfehler bereits in der 47. Minute auf 0:2 erhöhen. Die Versuche in der folgenden Zeit auf Resultatverbesserung scheiterten aber immer wieder an den eingangs erwähnten Fehlern, und es lief bald überhaupt nichts mehr zusammen. Ein erneuter Schnitzer der Abwehr brachte das 0:3, und so war das Spiel für den Gast gelaufen.

Als Fazit muß gesagt werden, daß die SGE 1 B erst die Fehler in der Auswertung der Torchancen abstellen muß, wenn sie wieder mit erfolgreicherem Abschneiden rechnen will.

Morgen kommt Bürstadt

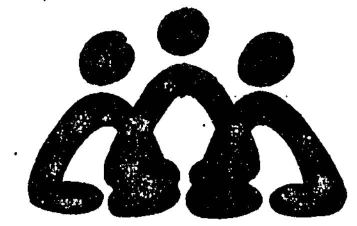
Zehn Tore hat der Bezirksneuling FC Langen in den erste beiden Spielen erzielt und sich damit an die Tabellenspitze gesetzt. Bereits morgen abend um 18.30 Uhr wird es sich zeigen, ob der Erfolgstrend anhält, wenn die Amateure des Zweitligisten VfR Bürstadt ins Waldstadion kommen. Es handelt sich um eine starke Mannschaft, die mit einem 2:0 Sieg über den SV Münster (er startete mit einem 6:2 Erfolg gegen Nieder-Klingen) ihre Verbandsrunde begannen.

Die erste Garnitur von Bürstadt führt die Tabelle der Zweiten Liga an, was auch für die Amateure Motivation genug ist, denn diese rechnen sich bei guter Spielweise eine Chance aus, ebenfalls den Sprung in die Profiklasse zu machen.

So werden die Akteure um Trainer Rapp einen harten Prüfstein vorgesetzt bekommen. Wenn man aber die bisherigen Spiele verfolgt hat, traut man der Mannschaft auch gegen Bürstadt einen Erfolg zu. Immerhin wurde im ersten Spiel der vorjährige Vizemeister klar distanziert, und auch am Sonntag bewies die Elf in Nieder-Klingen Qualitäten, als sie einen schnellen 0:2 Rückstand noch zu einem eindrucksvollen 5:3 Erfolg umwandelte.

Vorteilhafter wäre es sicher, wenn das Spiel vor einer großen Zuschauerkulisse stattfinden würde. die ihre Mannschaft anfeuert; ein weiterer Erfolg liegt durchaus im Rahmen des möglichen. Volker Rapp wird wohl auf die erfolgreiche Formation des Sonntags zurückgreifen.

Das Vorspiel bestreiten ab 17.15 Uhr die C-Jugendmannschaften des FCL und des FSV Frankfurt.



Emblem für das Internationale Jahr der Behinderten 1981

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat Motto, Emblem und Plakat für das Internationale Jahr der Behinderten bekanntgemacht, zu dem die Vereinten Nationen das Jahr 1981 erklärt haben. Die Vereinten Nationen haben alle Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, das Internationale Jahr der Behinderten 1981 zum Anlaß zu nehmen, die medizinische, berufliche und soziale Entwicklung der Behinderten mit dem Ziel ihrer vollen Eingliederung in den einzelnen Ländern zu verbessern.

Die Bundesregierung ist diesem Aufruf gern gefolgt. Sie sieht darin unter anderem eine willkommene Gelegenheit, den trotz aller Erfolge der letzten Jahre noch immer bestehenden Fragen der Rehabilitation besondere Aufmerksamkeit zu geben.

Bereits im September 1979 wurde eine Nationale Kommission gebildet, in der sich neben der Bundesregierung die Bundesländer, die großen nichtstaatlichen Organisationen der Behinderten und die Träger der Rehabilitation, aber auch die Fraktionen des Deutschen Bundestages sowie Vertreter von Rundfunk und Fernsehen zusammengeschlossen haben. Ein Gesamtbericht dieser Kommission wird zum Ende 1981 erwartet.

Minister Ehrenberg führte aus, daß durch bundesweite Aufklärung und Veranstaltungsprogramme noch mehr Verständnis für die Belange der Behinderten in der Bevölkerung geweckt werden soll. Das Motto, unter dem das Internationale Jahr stehen soll, lautet: „Einander verstehen — miteinander leben!" Auf der Erfüllung der ersten Aufgabe, des „Einander verstehen" lernen, wächst die Chance zum besseren „Miteinander leben", was die zweite Zeile des Slogans herausstellt. Zweifellos ist es heute noch so, daß Behinderte und Nichtbehinderte einander häufig nicht verstehen und daraus zahlreiche Probleme entstehen und sich verschärfen. Oft ist es heute noch so, daß Behinderte und Nichtbehinderte mehr nebenals miteinander. manchmal sogar gegeneinander leben.

Ein orangefarbener Lebensretter!

Jeder sollte den Notfall-Ausweis benutzen

Wer mit seiner eigenen Gesundheit verantwortlich umgeht, der führt in seinem Personalausweis als Beilage den bundeseinheitlichen Notfall-Ausweis mit! Diese These hat Staatssekretär Dr. Günter Steinhäuser vom Hessischen Sozialministerium bei der Vorlage der neuen Ausweise aufgestellt.

Der Notfall-Ausweis, der in jedem Personalausweis eingelegt werden kann und der mit einem Lichtbild versehen sein sollte, enthält alle in einem Notfall wichtigen medizinischen Daten wie Angaben über die Blutgruppe, Wundstarrkrampfimpfungen, Seruminjektionen sowie ärztliche Vermerke über Risikofaktoren. Bei Unfällen oder auch plötzlichen Erkrankungen hat sich dieser Ausweis, der im Jahre 1973 erstmals in Hessen eingeführt und 1974 als eine anerkannte hessische Initiative bundeseinheitlich übernommen wurde, vielfach als Lebensretter erwiesen.

Seit der ersten Auflage im Jahre 1973 sind in Hessen bisher über 1,9 Millionen Notfall-Ausweise ausgegeben worden. Staatssekretär Dr. Günter Steinhäuser würde sich wünschen, daß jeder Bürger in Hessen im Besitz eines solchen Ausweises ist. Der Notfall-Ausweis ist kostenlos bei den Gesundheitsämtern, den Krankenhäusern, Krankenkassen, niedergelassenen Ärzten, in den Apotheken, über Automobilklubs, beim Deutschen Roten Kreuz, bei der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Marburg oder auch beim Hessischen Sozialministerium, Adolfsallee 53, 62 Wiesbaden, zu erhalten. Hessens Ärzte haben sich bereiterkärt, auch weiterhin aus anderem Grunde durchgeführte Untersuchungen kostenlos in den Notfall-Ausweis einzutragen.

Favoriten setzten sich durch

Der erste Spieltag der Bundesliga brachte über 300.000 Zuschauer auf die Beine, ließ 29 Tore fallen und sah durchweg Favoritensiege. Alle drei Neulinge verloren ihre Spiele und zieren das Tabellenende. Die meisten Treffer erzielte der FC Köln vor der Frankfurter Eintracht und den Bayern aus München. Bereits heute geht die Bundesliga weiter, fünf Begegnungen stehen auf dem Programm, und morgen wird mit vier weiteren Spielen der zweite Spieltag abgeschlossen.

Bundesliga

Leverkusen — Kaiserslautern	0:1
Dortmund — Uerdingen	2:1
1860 München — VfL Bochum	2:2
HSV — MSV Duisburg	0:0
VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg	2:1
Bielefeld — 1. FC Köln	2:5
Schalke 04 — Eintr. Frankfurt	1:4
Düsseldorf — M'Gladbach	2:1
Karlsruher SC — FC Bayern	0:3

1. 1. FC Köln	1	5:2	2:0
2. Eintr. Frankfurt	1	4:1	2:0
3. FC Bayern	1	3:0	2:0
4. VfB Stuttgart	1	2:1	2:0
5. Dortmund	1	2:1	2:0
6. Düsseldorf	1	2:1	2:0
7. Kaiserslautern	1	1:0	2:0
8. 1860 München	1	2:2	1:1
9. VfL Bochum	1	2:2	1:1
10. HSV	1	0:0	1:1
11. MSV Duisburg	1	0:0	1:1
12. M'Gladbach	1	1:2	0:2
13. Uerdingen	1	1:2	0:2
14. 1. FC Nürnberg	1	1:2	0:2
15. Leverkusen	1	0:1	0:2
16. Bielefeld	1	2:5	0:2
17. Schalke 04	1	1:4	0:2
18. Karlsruher SC	1	0:3	0:2

Die nächsten Spiele: Dienstag: Borussia Mönchengladbach — Schalke 04, MSV Duisburg — 1860 München (beide 19.30 Uhr), Bayern München — Borussia Dortmund. Eintracht Frankfurt — Arminia Bielefeld, Bayer Uerdingen — Fortuna Düsseldorf (alle 20 Uhr).
Mittwoch: VfL Bochum — Karlsruher SC, 1. FC Nürnberg — Hamburger SV (beide 19.30 Uhr), 1. FC Köln — Bayer Leverkusen, 1. FC Kaiserslautern — VfB Stuttgart (beide 20 Uhr).

Kickers rutschen zurück

Die 1:2 Niederlage in Fürth hat die Offenbacher Kickers auf den 14. Tabellenplatz abrutschen lassen. Bürstadt dagegen siegte erneut und führt als einzige Mannschaft ohne Punktverlust die Tabelle an. Auf dem siebten Rang steht der FSV Frankfurt und Achter ist Darmstadt 98. Neuling Hessen Kassel siegte erneut und ist Tabellendritter. Heute und morgen geht es weiter; Offenbach erwartet heute um 20 Uhr den FC Saarbrücken.

Zweite Liga Süd

Saarbrücken — ESV Ingolstadt	5:1
Fürth — Offenbach	2:1
SC Freiburg — Eppingen	2:0
Darmstadt 98 — Trier	2:0
FSV Frankfurt — Neunkirchen	4:2
Wormatia — Bürstadt	1:2
FC Homburg — Stuttg. Kickers	1:1
Bayreuth Freiburger FC	5:1
Hessen Kassel — FC Augsburg	5:2
Waldhof — SSV Ulm	1:0

1. Bürstadt	3	7:2	6:0
2. Bayreuth	3	8:2	5:1
3. Hessen Kassel	3	8:3	5:1
4. SC Freiburg	3	3:0	5:1
5. Fürth	3	6:4	5:1
6. Waldhof	3	7:3	4:2
7. FSV Frankfurt	3	8:6	4:2
8. Darmstadt 98	3	6:4	4:2
9. Stuttg. Kickers	3	3:2	4:2
10. SSV Ulm	3	1:1	3:3
11. Neunkirchen	3	6:7	3:3
12. Saarbrücken	3	5:4	2:4
13. Wormatia	3	5:6	2:4
14. Offenbach	3	2:3	2:4
15. Trier	3	4:6	2:4
16. FC Homburg	3	4:6	2:4
17. Eppingen	3	4:7	1:5
18. FC Augsburg	3	4:8	1:5
19. ESV Ingolstadt	3	3:10	0:6
20. Freiburger FC	3	1:11	0:6

Die nächsten Spiele: Dienstag: ESV Ingolstadt — FC Homburg, Borussia Neunkirchen — SV Darmstadt 98 (beide 18.30 Uhr), Kickers Offenbach — 1. FC Saarbrücken, FC Augsburg — Waldhof Mannheim (beide 20 Uhr).
Mittwoch: Freiburger FC — Spvgg. Fürth, Stuttgarter Kickers — Wormatia Worms, VfR OLl Bürstadt — FsV Frankfurt, Eintracht Trier — SC Freiburg, VfB Eppingen — Hessen Kassel, SSV Ulm — Spvgg. Bayreuth (alle 18.30 Uhr).

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

ERGEBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

SG Höchst — Bergshausen	3:1
SSV Dillenburg — FCA Darmstadt	3:0
Aschaffenburg — SG Egelsbach	1:3
Bad Soden — FC Hochstadt	1:1
Bad Homburg — VfB Gleßen	5:1
Baunatal — Et. Frankfurt (A)	2:2
Kastel — Haiger	2:1
FC Heppenheim — SC Griesheim	1:3
Hanau 93 — Ziegenhain	3:0

1. Hanau 93	2	5:1	4:0
2. SG Egelsbach	2	6:3	4:0
3. SSV Dillenburg	2	4:1	3:1
4. SC Griesheim	2	5:3	3:1
5. Et. Frankfurt (A)	2	5:3	3:1
6. Ziegenhain	2	6:3	2:2
7. Haiger	2	4:4	2:2
8. SG Höchst	2	4:4	2:2
9. Baunatal	2	2:2	2:2
10. FCA Darmstadt	2	2:3	2:2
11. Kastel	2	2:3	2:2
12. Bad Homburg	2	5:7	2:2
13. Bad Soden	2	3:4	1:3
14. FC Hochstadt	2	2:3	1:3
15. Aschaffenburg	2	3:5	1:3
16. Bergshausen	2	2:4	1:3
17. VfB Gießen	2	1:5	1:3
18. FC Heppenheim	2	3:6	0:4

Die nächsten Spiele: (Mittwoch 18.30 Uhr): Hochstadt — Vikt. Aschaffenburg, Griesheim — Kastel, Haiger — Dillenburg, FCA Darmstadt — Höchst, Bergshausen — Baunatal, Eintr. Frankfurt (A) — Bad Homburg, Gießen — Ziegenhain, Bad Soden — Hanau 93, SG Egelsbach — FC Heppenheim.

Bezirksliga Darmstadt

Hass. Dieburg — FSV Riedrode	1:2
VfR Bürst. (A) — SV Münster	2:0
TV N.-Klingen — FC Langen	3:5
Ob.-Abtstein. — Oly. Lorsch	1:0
Vikt. Uberach — Op. Rüsselsheim	3:1
Oly. Lampertheim — Darmst. 98 (A)	2:1
SV Hahn — SV Geinsheim	2:4
FC Bensheim — Germ. O.-Roden	0:0
FC Biblis — SKV Mörfelden	2:2

1. FC Langen	2	10:4	4:0
2. Germ. O.-Roden	2	2:0	3:1
3. SKV Mörfelden	2	4:3	3:1
4. FC Bensheim	2	3:2	3:1
5. Oly. Lampertheim	2	3:2	3:1
6. VfR Bürst. (A)	1	2:0	2:0
7. FSV Riedrode	1	2:1	2:0
8. SV Münster	2	6:4	2:2
9. SV Geinsheim	2	6:5	2:2
10. Oly. Lorsch	2	3:2	2:2
11. Vikt. Urberach	2	4:4	2:3
12. Darmst. 98 (A)	2	2:2	2:2
13. Ob.-Abtstein.	2	2:5	2:2
14. FV Biblis	1	2:2	1:1
15. Op. Rüsselsheim	2	2:4	1:3
16. SV Raunheim	1	0:2	0:2
17. Hass. Dieburg	2	2:4	0:4
18. SV Hahn	2	2:5	0:4
19. TV N.-Klingen	2	5:11	0:4

Die nächsten Spiele: (Mittwoch 18.30 Uhr): Germ. Ober-Roden — Hahn, Geinsheim — Olympia Lampertheim, SV Darmstadt 98 (A) — Viktoria Urberach, Olympia Lorsch — Nieder-Klingen, 1. FC Langen — VfR Bürstadt (A), FSV Riedrode — Biblis, Raunheim — Bensheim. Spielfrei: Mörfelden, SV Münster, Hassia Dieburg, Opel Rüsselsheim, Ober-Abtstelnach.

2. Langener Stadtmeisterschaft der Volleyballer

Die Volleyballabteilung der SSG Langen lädt nun zum zweiten Mal zu der von ihr veranstalteten Stadtmeisterschaft ein. Teilnehmen können alle Freizeit- und Betriebsmannschaften sowie sonstige volleyballspielende Gruppen. Damit die Spielstärke weitgehend ausgeglichen ist, werden die Mannschaften gebeten, maximal zwei Spieler, die an der offiziellen Punktrunde des HVV teilnehmen, aufzustellen.

Das Turnier findet am Sonntag, dem 31. 8. in der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule in der Zimmerstraße statt. Hallenöffnung ist um 9.30 Uhr, Spielbeginn wird um 10 Uhr sein. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Mannschaften, die an einer Teilnahme interessiert sind, melden sich bitte bis zum 27. 8. bei Siegfried Guderle, Tel.: 0 61 03 / 7 27 42 oder Monika Granzer, Tel.: 0 61 03 / 2 51 69 (nach 18 Uhr).

Die Hieroglyphen von Baian-Kara-Ula

Rillenschrift kündet von Luftfahrzeugen vor 12 000 Jahren

Im Grenzgebiet zwischen Tibet und China liegt das Höhlengebirge des Baian-Kara-Ula-Hochgebirges. Hier sind schon vor 43 Jahren die merkwürdigsten Schrifttafel- und Hieroglyphenfunde gemacht worden. Mit unauffindbaren und völlig unbekannten Geräten sägten vor mehreren tausend Jahren Menschen, von deren Aussehen die chinesischen Forscher nur vage Vorstellungen haben, aus härtestem Granitgestein schallplattenförmige Teller. Die bisher in den Höhlen des Baian-Kara-Ula aufgefundenen 716 Gesteinsteller weisen auch, genau wie Schallplatten, in der Mitte ein Loch auf. Von dort bewegt sich eine Doppelrille in Spiralenform zum Außenrand. Dabei handelt es sich natürlich nicht um Tonrillen, sondern um die eigenartigste Schrift, die jemals in China gefunden wurde.

Es dauerte über zwei Jahrzehnte bis Archäologen und die Wissenschaft von alten Schriften und Hieroglyphen die Schriftrillen entzifern konnten. Der Inhalt ist so vielschichtig, daß die Akademie für Vorgeschichte in Peking den Bericht des Gelehrten Prof. Tum Umshui gar nicht veröffentlichen wollte. Dann tat sie es doch. Mit vier Kollegen kam Archäologe Tum Umshui überein: „Die Rillenschrift kündet von Luftfahrzeugen, die es den Schriftplatten nach vor 12 000 Jahren gegeben haben muß. Wörtlich heißt es an einer Stelle: Die Dropa kamen mit ihren Luftgleitern aus den Wolken herab. Zehnmal bis zum Aufgang der Sonne versteckten sich die Männer, Frauen und Kinder der Kham in den Höhlen. Dann verstanden sie die Zeichen und sahen, daß die Dropa diesmal in friedlicher Absicht kamen ..."

Die Hieroglyphen von Baian-Kara-Ula scheinen der chinesischen Archäologie so mysteriös, daß sie nur mit Vorsicht wissenschaftlich davon Gebrauch macht. Man hat Gesteinspartikel von den Schriftstellern geschabt und zur Analyse mit einer Kohlenstoffuhr ins Ausland geschickt. Dabei wurde eine sensationelle Entdeckung gemacht: Die Rillenplatten sind stark kobalt- und metallhaltig. Beim Test einer ganzen Platte mit einem Oszillographen zeigte sich ein überraschender Schwingungsrhythmus, so als wären die Platten mit der Rillenschrift einst „geladen" gewesen oder hätten irgendwie als elektrische Leiter gedient.

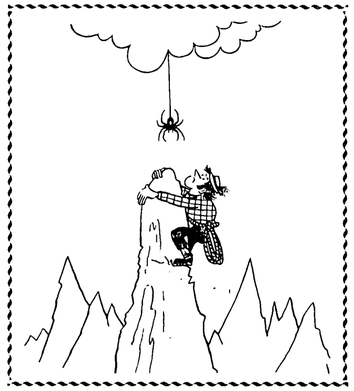
Niemand kann sagen, was hinter diesen Rillenschriftplatten aus der Zeit vor 12 000 Jahren steckt. Man erinnert sich aber der alten chinesischen Sage von den kleinen, dünnen, gelben Menschen, die „aus den Wolken" kamen, und wegen ihrer Häßlichkeit – ungewöhnlich große und breite Köpfe auf spindeldürrem Körper – von allen gemieden und von „Männern mit den schnellen Pferden" getötet wurden. Tatsächlich fanden sich in den Höhlen Grab- und Skelettüberreste aus der Zeit vor 12 000 Jahren. Tatsächlich wiesen die als Dropa- und Kham-Rasse bezeichneten Funde Maße eines schmächtigen Körperbaus und gewaltigen Schädels auf. In ersten chinesischen Archäologie-Gutachten ist von einer „ausgestorbenen Gebirgsaffenart" die Rede. Aber hat je jemand von geordneten „Affengräbern" gehört und „Schriftplatten", die Vorzeitaffen angefertigt hätten? Den Archäologe Tschi Puwei ist für diese Theorie in ganz Asien verhöhnt worden.

Zum Wegwerfen zu schade

Vor einiger Zeit führte Petrus Ramaboa Feldarbeiten aus, und dabei stieß er auf einen großen Stein. Zuerst hielt er ihn für einen der vielen Steine, mit denen sein Acker übersät ist, doch dann wurde sein Interesse wach. Er bückte sich, hob den Stein auf und er konnte es kaum fassen – hielt einen Diamanten in den Händen. Der Edelstein ist einer der größten der Welt, genauer gesagt: Es handelt sich um den siebtgrößten Diamanten der Welt.

Petrus und Ernestine Ramaboa verstehen nicht viel von Edelsteinen, und so beauftragten sie die Regierung von Lesotho, den Diamanten in ihrem Auftrag zu verkaufen. Der Regierung gelang es, einen südafrikanischen Liebhaber zu finden, der für den Edelstein die hübsche Summe von 2,6 Millionen DM zahlte. Das arme Bauernehepaar war über Nacht reich geworden, und wenn man bedenkt, daß diese Summe in dem armen Land einen zehnfach höheren Wert repräsentiert als bei uns, so versteht man, daß Petrus und Ernestine Ramaboa plötzlich die reichsten Leute von Lesotho waren.

Und dennoch war das Bauernehepaar in gewissem Sinne „hintergangen" worden. Nachdem nämlich der Stein durch die Hände verschiedener südafrikanischer Zwischenhändler gegangen war, wurde er von dem New New Yorker Diamantenhändler Harry Winston gekauft. Er zahlte den doppelten Preis, den das Ehepaar Ramaboa erhalten hatte. Nach Ansicht des amerikanischen Experten hat der „Lesotho" – nachdem er geschliffen wurde – einen Wert von rund zehn Millionen DM.



Bölke kauft einen Rembrandt

Wie legt man heute sein Geld am sichersten an? Manche kaufen sich persönliche Aktien. Manche schicken sich statt Liebesbriefe Pfandbriefe. Manche bauen anhand von Goldzähnen ihren Mund zur Münzer Rheingoldhalle um. Aber was tut einer, der nicht kleckern will, sondern klotzen?

„Heute habe ich mir einen Rembrandt gekauft", schwärmte Fabrikant Bölke & Co. seinem Freund Wolfram vor.

„Hoffentlich ist er nicht falsch!"

„Wieso falsch?"

„Wenn alle Rembrandtgemälde, die eben im Handel sind, echt wären, dann hätte der Meister noch mit 132 Jahren den Pinsel schwingen müssen wie ein Montagsmaler."

„Aber mein Rembrandt kann gar nicht falsch sein. Ich habe ihn nämlich persönlich von einem alten ungarischen Grafen gekauft, der mit dem Geld sein Schloß in der Puszta restaurieren will. Das Bild heißt ‚Hund mit Elefant'."

„Nie gehört. Was hast du dafür bezahlt?"

„4,5 Millionen."

Wolfram stieß einen Pfiff aus wie ein Schnellkochtopf mit zweieinhalb bar. „Donnerwetter! Kann ich das Bild mal sehen?"

„Aber gern."

Fabrikant Bölke & Co. führte ihn in ein diebstahlsicheres Kellergewölbe, schloß drei Panzertüren, vier Gitter, fünf Lichtsperren auf und zeigte ihm das Rembrandtgemälde „Hund mit Elefant". Wolfram fiel der Unterkiefer herunter.

„Sag mal, du siehst wohl nie fern?" flüsterte er.

„Nein, dazu bin ich zu kultiviert."

„Das hätte dich aber vor einem fürchterlichen Reinfall bewahrt. Weißt du nämlich, wer der Hund mit dem Elefant ist?"

„Nee?"

„Das sind Wum und Wendelin. Du hast keinen echten Rembrandt gekauft, sondern einen echten Loriot."

Mia Jertz

Aus dem Urlaub zurück

Augenarzt Dr. E. Wenke

Bahnstraße 9, 6070 Langen, Tel. 2 30 26

Praxisbeginn: 25. August 1980

Dr. V. Greifenstein

Goethestraße 7 · 6070 Langen

Praxis ab Donnerstag, 21. August 1980 wieder geöffnet.

BARGELD bis **50.000.-** an alle Arbeitnehmer

- einfach anrufen
- Entscheidung in 1 Std.

Tel. 06103/24003

KBG-KREDIT (Vermittlung) – Beschaffungs-Ges. mbH Flachabachstraße 40-42, 6070 Langen

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 20.00 Uhr, treffen wir uns im Stern.

SSG LANGEN Abt. Gesang

Am Donnerstag, dem 21. 8. 1980 **Gem. Chorprobe** um 19.45 Uhr. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

GESANGVEREIN „FROHSINN" 1862 LANGEN

Heute 18.45 Uhr **Singstunde** im Vereinslokal. Anmeldungen zum Vereinsausflug bitte mitbringen.

Vorstandssitzung am Freitag, dem 22. 8. 1980 um 19 Uhr im Clubhaus Oberlinden.

Jahrgang 1899/1900

Morgen Mittwoch, 17 Uhr **Zusammenkunft** in der TV-Turnhalle mit unserer Schulkameradin **Maria Beckmann**, die aus Afrika zu Besuch hier ist.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1907/08

Donnerstag, dem 21. August 1980, 12.30 Uhr, Abfahrt Jahnplatz, TV-Turnhalle.

Jahrgang 1914/1915

Wir treffen uns am **Donnerstag**, dem 21. August 1980, um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle! Letzter Termin zur Abgabe der Teilnehmerkarte für die 65-Jahrfeier am 4. Oktober 1980!

Verschiedenes

Kinderloses Ehepaar, Akademiker, **sucht zum 1. 9. 1980, 3-Zi.-Wohnung** mit Balkon.
Telefon 0 61 50 / 79 57

Fliesenleger für Haussockel, **Zimmermann** für 1geschossige Wendeltreppe gesucht. — Barzahlung —
Angebote unter Off. 785 a. d. LZ

KFZ-Markt

Ford-Granada, 2,3 l Ghia, Luxus-Ausführung, Erstzulassung 10/78, mit vielen Extras, günstig zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 / 2 95 85

BARKREDITE
1.000,– bis 40.000,– DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen. SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG
MKB Mittelrheinische Bank
Bürozeiten: 9.00 - Mo.-Fr. 17.00 Uhr
Geschäftsstelle, Flachsbachstr. 40–42 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 10 78

Raum Oberlinden

Wir haben ein großes Haus mit umfangreichen Außenanlagen. Das heißt: Wir haben sehr viel Arbeit!

Wer hilft uns?

Ein Ehepaar (Rentner) oder eine rüstige Person für

hausmeisterliche Tätigkeit

dringend gesucht.

Vorzustellen bei
FROHNWIESER, Außerhalb 96 (Waldstadion) oder Telefon 7 11 92 (ab 10 Uhr)

Todesanzeige-Berichtigung

Philipp Jakob Helfmann II.

Die Beerdigung findet heute, **Dienstag**, den 19. 8. 1980, 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Recht herzlichen Dank für die vielen Geschenke und Gratulationen anläßlich meines

80. GEBURTSTAGES

Besonders danke ich dem Turnverein 1862 Langen, den Abteilungen Turnen und Musik u. der TV-Altenkameradschaft sowie der Bezirks-Sparkasse Langen und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1899/1900.

Georg Schulmeyer

Langen
Wolfsgartenstraße 40

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

Spedition Ohl sucht
Kraftfahrer
mit Führerschein Klasse 2 für Nah- und Fernverkehr
Vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Vorstellungstermin, oder kommen Sie einfach vorbei:
OHL SPEDITION · Schmickstr. 3 6000 Frankfurt 1 Telefon 06 11 / 43 91 42

Melanie

geboren am 11. August 1980

In Freude und Dankbarkeit

Ingrid und Manfred Creter

Raiffeisenstraße 12 · 6070 Langen

Zu Sonderpreisen finden Sie

SCHLAFZIMMER

in allen Holzarten
Matratzen, Stahlrahmen, Schoner

KLEIDERSCHRÄNKE

in allen Größen, in der großen

WISA-MÖBELSCHAU

Langen, nur Wiesgäßchen 4
an der Rheinstraße, Nähe UT-Kino

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 11. 8. 1980 unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Georg Philipp Würz

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:
Hertha Schäfer geb. Würz
Werner Schäfer
Enkelkinder Yvonne, Bernd und Mona

Teichstraße 43
6070 Langen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt Mitteilungsblatt der Gemeinde Hainburg und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Reittumier am Kronenhof
Vielfältiger Reitsport wird geboten

München holte Ehrenpreis
Glenzvolles Tennisturnier in Lengen

Drei Städte schwimmen
Long Eaton und Romorantin dabei

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Nr. 68 Freitag, den 22. August 1980 84. Jahrgang

Parlamentarier tagen wieder

Mit dem Ende der Sommerferien ist auch die Zeit gekommen, wo sich in den parlamentarischen Gremien wieder etwas tut. So finden in der kommenden Woche bereits zwei Ausschußsitzungen statt.

Am Mittwoch, dem 27. 8. tagt ab 19.30 Uhr der Ausschuß für Umweltschutz im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht nur ein Punkt, ein Antrag der SPD für die Aufstellung von Landschaftsplänen für die Feldgemarkung Langen. Diese sollen dazu dienen, wieder eine intakte Landschaft zu schaffen. Dazu gehören nach der Vorstellung der Sozialdemokraten die Bereitstellung weiteren Geländes zur Anlage von Dauerkleingärten, die Erhaltung natürlicher Gebiete, die für Flora und Fauna wichtig sind, als Landschaftsschutzgebiete, Durchführungsmaßnahmen zur Pflege der Landschaft und die Bereitstellung von Aufforstungsflächen.

Der Bauausschuß tagt einen Tag später, am Donnerstag, dem 28. August, ebenfalls um 19.30 Uhr im Sitzungssaal. Er wird über die Baubeschreibung für die neue Feuerwehrstation beraten und beschließen, die eingegangenen Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplan 22 a (nördlich der Nördlichen Ringstraße) erörtern und einen NEV-Antrag behandeln, der die Ausweisung von Gelände und Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes fordert.

Wie der Magistrat dazu mitteilt, stehen nach einem Stadtverordnetenbeschluß vom Dezember des vergangenen Jahres 25 000 Mark zur Verfügung. Seither ging es nur noch um den Standort. Vom Magistrat wurde das Mühltal abgelehnt, andere mögliche Standorte wie Albanusberg, Parkplatz auf dem Steinberg, ehemaliger Müllplatz und Koberstädter Falltorhaus wurden vom Forstamt nicht gestattet, weil nach den gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Wälder kein Feuer entfacht werden darf, wenn im Umkreis von 100 Metern Wald ist. Schließlich wurde ein Standort auf dem TV-Gelände in Oberlinden sowie am Naturfreundehaus von den Verständen beider Vereine abgelehnt. Es wird nun vorgeschlagen, einen Grillplatz im zukünftigen Stadtpark einzurichten.

An der Fußgängerbrücke ist nochmals Nachtarbeit nötig

Zur Zeit wird auch die Betonunterseite der Fußgängerbrücke über die Main-Neckar-Bahn ausgebessert. Aus diesem Grunde wurden an den beiden vergangenen Wochenenden, d. h. in der Nacht von Sonntag auf Montag, jeweils zwischen 0 und 4 Uhr, Sanierungsarbeiten über dem Gleiskörper der Bundesbahn durchgeführt.

Bei der Durchführung der Arbeiten wurde festgestellt, daß im Beton Risse sind, die zusätzlich verprebt werden müssen. Hierzu ist es erforderlich, an zwei weiteren Wochenenden — in der Nacht vom 24. zum 25. August und vom 31. August zum 1. September 1980 — zwischen 0 und 4 Uhr Sanierungsarbeiten über dem Gleiskörper vorzunehmen. Die Anlieger werden um Verständnis gebeten.

Feuerwehr hat viel zu tun

In den ersten sechs Monaten hatte die Einsatzabteilung der freiwilligen Feuerwehr Langen insgesamt 80 Einsätze zu bewältigen, von denen sich 55 in der Zeit zwischen 8 Uhr und 22 Uhr ereigneten. Die Anzahl der Einsätze gliedert sich in 25 Kleinbrände und sechs Mittelbrände. Neben vier blinden Alarmen wurde die Feuerwehr zu sieben Verkehrsunfällen alarmiert, bei denen auch die Rettungssche eingesetzt werden mußte. Bei 38 Hilfeleistungen mußten u. a. Ölspuren abgestreut, eine Frau aus einer verschlossenen Garage befreit und ein in die Straße eingebrochener Müllwagen geborgen werden; außerdem wurde der Kripo Amtshilfe bei der Ermittlung eines Bombenanschlages geleistet.

Die 64 Mitglieder der Einsatzabteilung, darunter vier Frauen, leisteten für die Einsätze 475 Stunden, für Ausbildung und Lehrgänge 1 630 Stunden, für Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen und an Wochenenden 848 Stunden; zusammen 2 953 Stunden, die von den Feuerwehrleuten größtenteils während ihrer Freizeit freiwillig aufgebracht wurden.

Reichlich Darlehen für Bauwillige

Wie uns die Bauförderstelle beim Kreisausschuß des Kreises Offenbach mitteilt, stehen Interessenten für den Bau von Eigenheimen und Erwerbern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen (Erstbezug) im Kreis Offenbach zinsverbilligte Aufwendungsdarlehen in reichlichem Maße noch zur Verfügung.

Voraussetzung für die Gewährung eines Aufwendungsdarlehens ist, daß mit dem Bau des Eigenheimes noch nicht begonnen wurde und der Kauf eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung nicht länger als vier Wochen zurückliegt. Bei Kaufeigenheimen und Kaufeigentumswohnungen muß es sich um einen Erstbezug handeln.

Der Personenkreis, der mit Aufwendungsdarlehen gefördert werden kann, ist durch die Anhebung der Einkommensgrenzen im Jahre 1980 beachtlich erweitert worden.

Auch Bauinteressenten für die Errichtung von Mietwohnungen können durch Aufwendungsdarlehen mit erheblichen Mitteln gefördert werden.

Da die Vorlagefrist der Anträge durch den Kreis bei der Hessischen Landesbank spätestens am 30. 9. 1980 erfolgt sein muß, ist für alle Interessenten an einem Aufwendungsdarlehen höchste Eile geboten.

Im Kreishaus, Offenbach, Berliner Straße 60, 11. Stock, erhält man von den zuständigen Sachbearbeitern an den Sprechstunden, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr, nicht nur die Auftragsformulare, sondern auch eine weitgehende Beratung über den Ablauf der Förderung und das Ausfüllen der Formulare.

Die Bauförderstelle des Kreises weist ferner noch einmal darauf hin, daß die für die Modernisierung und energiesparenden Maßnahmen für das Jahr 1980 zugeteilten Mittel ausgeschöpft sind. Bauinteressenten an solchen Maßnahmen werden auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen verwiesen.

Das Urteil: Es kommt auf den Parkplatz an

Bei der Frage, ob eine Kasko-Versicherung für ein auf einem Parkplatz gestohlenes Auto Schadenersatz leisten muß, kommt es sehr auf die Art und den Ort dieses Parkplatzes an. Der ADAC verweist hier auf zwei Urteile. So lehnte das OLG Bremen (DAR 80/177) den Schadenersatz ab, weil der Autofahrer seinen Wagen auf einem unbewachten Parkplatz am Strand längere Zeit abgestellt hatte. Nach dem Bundesgerichtshof (4 ZR 91/78) muß die Versicherung aber dann zahlen, wenn der Kraftfahrer seinen Wagen für drei Wochen am Bahnhof parkt, weil er eine Urlaubsreise antrat. Entscheidend laut Bundesgerichtshof ist, daß die Versicherung dann zahlen muß, wenn dem Autofahrer grobfahrlässiges Verhalten nicht vorgeworfen werden kann. Grobe Fahrlässigkeit besteht, wenn wie im Bremer Fall der Diebstahl dadurch gefördert worden ist, weil ein großer unbewachter Parkplatz gewählt wurde, der von ständig wechselnden anonymen Autofahrern aufgesucht wird und in der Nähe einer Stadt liegt, in der erfahrungsgemäß gestohlene Autos leicht abzusetzen sind.

Stadthalle ist wieder offen

Die diesjährige Sommerpause der Stadthalle ist zu Ende. Ab dem heutigen Freitag sind die Stadthalle und das Restaurant „Zum fliegenden Holländer" wieder geöffnet.

Die erste Veranstaltung — eine Gemeinschaftsinitiative von Stadt und Jazz-Initiative — in und um die Stadthalle findet bereits am Samstag, dem 30. 8. unter dem Motto „Langener Sommer" statt.

Im September geht es dann gleich mit Hochtouren los. Das dichtgedrängte und äußerst vielseitige Programm bietet Veranstaltungen für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack. Da gibt es Kinder- und Jugendtheater, einen Disco-Nachmittag, eine Kriminalkomödie und für die Senioren einen „Bunten Nachmittag" mit bekannten Melodien.

Alle über 75jährigen sind wie alljährlich zur Alte-Bürger-Ehrung eingeladen, die der VVV am Samstag, dem 6. September veranstaltet. Vorgesehen ist außerdem eine Autoren-Lesung, ein VHS-Vortrag und die allmonatliche Kindervorlesestunde. Wie immer finden darüber hinaus Übungsabende, Treffen und Veranstaltungen verschiedener Vereine und Parteien statt. Der Monat klingt aus mit dem „Tag des ausländischen Mitbürgers".

Die Stadtbücherei machte keine Ferien, lediglich an den Samstagen war sie geschlossen. Viele daheimgebliebene Urlauber nutzten offensichtlich die Gelegenheit, sich mal in Ruhe in ein Buch zu vertiefen und sich mit Fach- und Hobbyliteratur, insbesondere Gartenbücher, zu befassen. Äußerst rege war auch die Nachfrage nach Kinder- und Jugendbüchern sowie Spielen der verschiedensten Art.

27.400 Aussiedler und 5.700 Zuwanderer

Im zweiten Quartal 1980 sind nach Angaben des Bundesausgleichsamtes insgesamt 13.735 Aussiedler und 2.879 Zuwanderer aus der DDR in der Bundesrepublik eingetroffen. Von den Aussiedlern kamen 54,2 Prozent (7.450) aus dem polnischen und 12,8 Prozent (1.754) aus dem sowjetischen Bereich. 32,9 Prozent der Aussiedler (4.517) kamen aus anderen Gebieten, 14 Antragsteller sind über das westliche Ausland aufgenommen worden.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1980 in den Grenzdurchgangslagern und im Bundesnotaufnahmeverfahren 27.399 Aussiedler und 5.748 Zuwanderer registriert. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum liegt die Zahl der Aussiedler damit um 3.313, die der Zuwanderer um 77 höher.

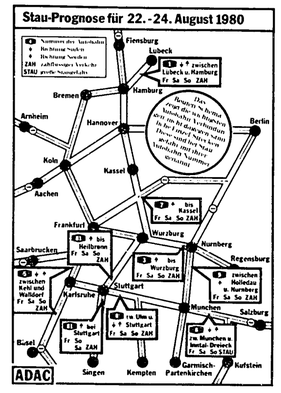
Die Reisewelle ebbt ab

Ferienende in Hamburg und Niedersachsen

Für die meisten bundesdeutschen Reisenden sind die Ferien bereits zu Ende. In Nordrhein-Westfalen drücken die Schulkinder bereits seit dem 4. August wieder die Schulbank, in Rheinland-Pfalz seit dem 14. und im Saarland seit dem 18. August. Am Donnerstag, 21. August beginnt in Hessen und Schleswig-Holstein die Schule wieder.

Am Wochenende werden die letzten Urlauber aus Hamburg und Niedersachsen nach Haus zurückkehren, weil dort am Montag, 25. 8., bzw. Donnerstag, 28. 8. die Schule wieder anfängt. Die ADAC-Stauprognose erwartet deshalb wieder starken Rückreiseverkehr aus Richtung Süden. Betroffen sind vor allem die Hauptdurchgangs-Routen Salzburg-München-Nürnberg-Würzburg sowie die Strecke Ulm-Stuttgart und Basel-Frankfurt.

Weil die Hamburger und Niedersachsen den längsten Weg nach Hause haben, sollten sie nach einem Rat des ADAC die Rückfahrt besonders sorgfältig überdenken, damit sie nicht erst im letzten Augenblick abgehetzt ankommen. Günstig ist es, so zu planen, daß noch Zeit bleibt zum Kofferauspacken und Eingewöhnen.



Den letzten beißen die Hunde

Kritik an Kürzung des Kommunalen Steuerverbundes

Als einen „Haushalt der Nachgiebigkeit des Finanzministers" bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, den vor einiger Zeit vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 1981. Die Personalkosten stiegen überproportional, die Investitionsquote sinke erheblich, das Schuldenwachstum halte an und der Kommunale Steuerverbund werde abermals gekürzt.

Obwohl der Finanzplanungsrat das Einfrieren des Personalkostenanteils empfohlen habe, steige dieser — nach 43 Prozent in den beiden Vorjahren — wieder auf 44,7 Prozent an. Diese Erhöhung und der weiter explodierende Schuldendienst würden durch die — auch in Nicht-Rezessionszeiten bedrohliche — Kürzung der Investitionsquote von 19,4 Prozent 1980 auf 17,7 Prozent finanziert. Eine solche Verlagerung auf rein konsumtive Haushaltsaufgaben bei weiter wachsender Verschuldung verschlechtere die ohnehin ungünstigere Struktur des Hessenhaushaltes noch mehr.

Der Schuldendienst — Zinsen und Tilgung — solle 1981 auf 2,3 Milliarden Mark wachsen. Gegenüber den 1,9 Milliarden Mark des laufenden Haushaltes sie dies eine Steigerung um nicht weniger als 21 Prozent. Auch die Neuverschuldung, die nach den Vorgaben des Finanzplanungsrates die von 1980 nicht überschreiten solle, liege mit 1,2 Milliarden Mark um knapp 250 Millionen Mark über der von 1980. Wenn Minister Reitz trotzdem versichere, sich an die Vorgaben des Finanzplanungsrates zu halten, dann beweise er damit eine Schludrigkeit im Umgang mit Zahlen, die sich ein Finanzminister nicht erlauben dürfe.

Schließlich kritisierte Demke die abermalige Kürzung des Anteils der Kommunen an den Gemeinschaftssteuern von 23 auf 22 Prozent. Neben den Mindereinnahmen aus dem Steuerpaket, die die Kommunen mittrügen, sei dies eine zusätzliche Verschlechterung ihres Finanzierungsspielraumes. Durch die Novelle zum Jugendhilfegesetz, das Verkehrslärmschutzgesetz und die Neuerungen beim Staatshaftungsrecht und beim Sozialhilfegesetz werden die Kommunen in Hessen mit rund 200 Millionen DM mehr belastet. Die Koalitionsparteien von SPD und F.D.P. seien jedoch noch nicht einmal bereit, über einen entsprechenden Ausgleich zu diskutieren. Die Politik der Regierungskoalition in Bonn und Wiesbaden gehe nach dem Motto vor: „Den letzten beißen die Hunde", erklärte der Abgeordnete abschließend.

Meckerschoppen

Die Freie Wählergemeinschaft (NEV) lädt Freunde und Mitbürger zu ihrem nächsten Meckerschoppen am Sonntag, dem 24. August um 10.30 Uhr, in die Westendhalle (Bahnstraße 134) ein. Die Stadtverordneten und das Magistratsmitglied werden den Bürger auf Fragen und Anregungen Rede und Antwort stehen und sie in ihre parlamentarische Arbeit einbeziehen.

Spielnachmittag im Buchladen

Nach der Sommerpause beginnt der Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 wieder mit seinen regelmäßigen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Zum Auftakt gibt es am Montag, dem 25. August, einen Spielnachmittag für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Beginn ist um 15 Uhr.

Bei schönem Wetter wird ein spannendes Geländespiel gemacht; wenn es regnet, können im Buchladen verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobiert und gespielt werden. Auf alle Fälle gibt es zum Abschluß dieses Spielnachmittags für die Teilnehmer Kuchen und Limonade. Wer Lust zum Mitmachen hat, ist herzlich eingeladen.

Arbeitsjubiläum

Ein Jubiläum wird am 22. August 1980 in der Firma Gaußmann, Sanitär und Heizung begangen. Christa Roland, Vierhäusergasse 17, ist seit 25 Jahren dort tätig. Sie stammt aus Halle an der Saale, und Langen ist ihre Wahlheimat geworden.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Nordische Volkstänze im Stadtjugendring

Am Wochenende des 30./31. August veranstaltet der Wandervogel Deutscher Bund in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Langen einen Lehrgang für skandinavische und norddeutsche Volkstänze. Die zwar etwas schwierigen, doch sehr schönen Tänze werden von einer Referentin aus Düsseldorf beigebracht, die diese Tänze selbst seit Jahren tanzt und lehrt.

Der Lehrgang beginnt am Samstag, dem 30. 8. um 17 Uhr in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule und endet am Sonntag gegen 13 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5 DM. Turnschuhe sind mitzubringen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Matthias Wildemann, Berliner Allee 47, Tel. 0 61 03/ 7 20 41.

Unternehmen für Zeitarbeit mit neuen Ideen

Seit dem 1. Juli bietet Office Overload seinen Mitarbeitern interessante Weiterbildungsmöglichkeiten an: Den Office-Overload Karriere-Plan. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter bei der Planung ihrer beruflichen Entwicklung. Durch eine gezielte Einsatzplanung soll erreicht werden, daß die Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten an verschiedenen Arbeitsplätzen ihre Fähigkeiten ständig verbessern können. Anhand eines individuellen Karriere-Planes können die Angestellten ihre Ausbildungswünsche mit den Filialen von Office-Overload besprechen. Kernpunkt dieser persönlichen Weiterbildung ist die Übernahme der Kosten für Fortbildungskurse in Stenografie, für Sprachunterricht oder zur geprüften (Fremdsprachen-) Sekretärin durch das Unternehmen.

Gerade Frauen, die in den „besten Jahren" die Rückkehr ins Berufsleben anstreben, soll auf diese Weise mehr als ein Job geboten werden. Office Overload möchte diesen Frauen den erneuten Einstieg in den Beruf erleichtern.

Um den Mitarbeiterinnen mit Kindern zu helfen, beabsichtigt das Unternehmen demnächst auch einen Kindergarten zu eröffnen. Das Firmenzeichnen, ein fröhlicher Smiley, beweist auch für die Zukunft, daß man alles tun möchte, um weiterhin zufriedene Mitarbeiter zu beschäftigen.

Reisedokumente sehr gefragt

Bei der Paß- und Ausweisstelle der Stadt Langen war auch im ersten Halbjahr 1980 eine große Nachfrage nach Reisepässen und Bundespersonalausweisen festzustellen. So wurden u.a. 1.315 Bundespersonalausweise, 1.265 Reisepässe und 176 Kinderausweise neu beantragt und ausgestellt.

Allgemein bekannt ist, daß man mit einem Bundespersonalausweis in sämtliche europäische Länder — mit Ausnahme der DDR und der Länder des Ostblocks — einreisen kann. Die relativ hohe Anzahl der neu beantragten Reisepässe läßt daher darauf schließen, daß viele Langener ihren Urlaub im außereuropäischen Ausland oder in Osteuropa verbringen.

Bei dieser Gelegenheit weist das Paßamt darauf hin, daß man im eigenen Interesse Personalausweise oder Reisepässe möglichst frühzeitig beantragen sollte. Um sich und anderen Unannehmlichkeiten zu ersparen, sollte darum jeder rechtzeitig vor Antritt einer Reise die Gültigkeit dieser Dokumente überprüfen.

Die Ausstellungszeiten bei Neubeantragung liegen bei 14 Tagen; die Verlängerung eines Reisepasses dauert eine Woche, während ein Personalausweis direkt an Ort und Stelle verlängert werden kann.

Schwitzen mit Genuß

Wer in dieser Jahreszeit viel schwitzt, sollte sich nicht darüber ärgern. Das Schwitzen ist ein Zeichen dafür, daß sich der Körper dem Klima angepaßt hat. Der Verlust an Flüssigkeit und Salz muß jedoch durch Getränke und gewürzte Speisen wieder ausgeglichen werden.

Starkes Schwitzen ermuntert zu häufigem Waschen. Beides zusammen kann gelegentlich zu Hautentzündungen führen. Die AOK empfiehlt deshalb: Wenig Seife, gut abfrottieren und einpudern! In warmen Gegenden sollte zudem saugfähige Unterwäsche aus Baumwolle getragen werden. Hemden, Blusen und Kleider aus reinen Kunstfaserstoffen werden als nicht empfehlenswert bezeichnet, da sie die Transpiration behindern.

Günstig zur Tutanchamun-Ausstellung

Aus Anlaß der Tutanchamun-Ausstellung (Die Besichtigung der Schätze aus dem weltberühmten Grab des Pharao ist bis zum 19. Oktober im Kölner Stadtmuseum möglich) und der 100jährigen Vollendung des Kölner Domes hat die Bundesbahn Sonderrückfahrkarten mit einer Ermäßigung von 30 Prozent für Verbindungen zwischen 31 und 300 km im Umkreis von Köln aufgelegt.

Wie die Bundesbahndirektion Frankfurt mitteilt, werden die Sonderrückfahrkarten in der Zeit vom 15. August bis 7. September 1980 im Bereich der Direktion Frankfurt bei allen Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und DB-Verkaufsagenturen erhältlich sein. Für Kinder vom 4. bis 12. Lebensjahr ist die Hälfte des ermäßigten Fahrpreises zu zahlen. Schnell- und IC-Züge können gegen Zahlung des tarifmäßigen Zuschlags benutzt werden. Im Zug werden Sonderfahrkarten nicht verkauft. Die Hin- und Rückfahrt muß am gleichen Tage erfolgen; Rückkehr bis 3.00 Uhr des nachfolgenden Tages.

Am Wochenende „Drei-Städte-Schwimmen"

Wie wir bereits berichtet haben, findet am kommenden Wochenende zwischen den drei Partnerstädten Langen, Romorantin-Lanthenay und Long Eaton ein Schwimmwettkampf im Langener Hallenbad statt, welches aus diesem Grund für den öffentlichen Badebetrieb am Samstag und Sonntag nachmittag geschlossen ist.

Dieser Schwimmwettkampf ist bereits der vierte seiner Art; 1977 fand er erstmals in Langen, 1978 in Long Eaton und 1979 in Romorantin statt. Langen fungiert also bereits zum zweiten Mal als Gastgeber.

Der Wettkampf beginnt am Samstag, dem 23. 8. um 16 Uhr, der zweite Teil des Wettkampfes wird am Sonntag, dem 24. 8. ab 14 Uhr ausgetragen.

Im Erste Hilfe Kurs sind noch Plätze frei

Das DRK Langen weist noch einmal auf den am 28. 8. beginnenden Erste Hilfe Kurs hin. Der Kurs findet dienstags und donnerstags statt. Termine sind der 28. 8.; 2. 9.; 4. 9.; 9. 9.; 11. 9.; 16. 9.; und 18. 9. von 17 bis 19.30 Uhr.

Die Uhrzeit ist so gelegt worden, daß auch nichtmotorisierte Mitbürger mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen können. Mit dem Stadtbus bis zur Haltestelle Zimmerstraße. Mit den Bundesbahnbussen bis zur Haltestelle Ludwig-Erk-Schule. Der Kurs findet in der Zimmerstraße 8 statt. (DRK-Heim) und ist kostenlos und zum Erwerb aller Führerscheinklassen zu verwenden. Gesamtdauer 16 Stunden. Anmeldung Tel. 7 96 00 ab 18 Uhr.

Information und Frühschoppen

Die Langener FDP hat nach Beendigung der Sommerpause zwei Veranstaltungen vorbereitet, zu denen alle interessierten Bürger eingeladen sind. Eine davon findet am Dienstag, dem 26. August um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt. Über das Thema „Förderstufe und Gesamtschule" wird die Landtagsabgeordnete Ruth Wagner, Oberstudienrätin in Darmstadt, sprechen und zur Diskussion bereit sein.

Ein politischer Frühschoppen findet am Sonntag, dem 31. August ab 10.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen" statt. Der parlamentarische Staatssekretär ,im , Bundesinnenministerium, Andreas von Schoeler wird über alle möglichen Fragen diskutieren.

Kuschl-Iglu eine neue Spielidee

Nicht umsonst wurde diese kuschlige Spielhöhle in Amerika und Deutschland mit dem Preis für beispielhaftes Spielzeug ausgezeichnet. Bietet sie doch der kindlichen Fantasie jede Möglichkeit Ideen und „Abenteuer" in die Tat umzusetzen. Mal kann der Kuschlglu das Zelt des Indianerhäuptlings sein, mal ist es das Hauptquartier eines Räuber Hotzenplotz. Es ist die Wohnung der jungen Jungvermählten oder die Kabine des Schiffskapitäns. Der Fantasie sind wirklich keine Grenzen gesetzt.

Das Material des Iglu — sympathisch weiches PVC, stabil und ohne Kanten verschweißt ist obendrein besonders kinderfreundlich. Zwölf voneinander unabhängige Luftkammern tragen das aufblasbare, abwaschabre Iglu, das sich zum Spielen draußen wie drinnen eignet. Mit einem Durchmesser von 1,40 m und einer Höhe von 1,35 m bietet das knallgelbe Superding reichlich Platz zum Toben.

Kassenbon allein genügt nicht

Aufgeschlüsselte Reparaturrechnungen sind besser

Ein kurzes Knacken, ein Pfeifen, dann nichts mehr. Die gerade reparierte Stereoanlage hat wieder ihren Geist aufgegeben. In der Werkstatt will man von Reklamation jedoch nichts hören. „Das Gerät wurde überprüft und repariert!" Der Kassenbon weist nur aus, daß die Rechnung bezahlt wurde. Doch ohne eine detaillierte Rechnung kann der Verbraucher die Berechtigung seiner Gewährleistungsansprüche nur selten beweisen. Wohl oder übel muß der Kunde auf seine Kosten eine zweite Instandsetzung vornehmen lassen und auch bezahlen.

Das gilt natürlich nicht nur für Rundfunkgeräte, sondern für alles, was man zur Reparatur gibt. Um vor solchen Schäden zu schützen, gibt der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, in seinem aktuellen Verbrauchertip ein ige nützliche Ratschläge:

„Lassen Sie Ihr Gerät nur von einem Meisterbetrieb instandsetzen und suchen Sie nach Möglichkeit einen Betrieb in ihrer Nähe aus. So sparen Sie unnötige Wegekosten, gleichgültig, ob das defekte Gerät bei Ihnen zu Hause oder in der Werkstatt repariert wird.

Begrenzen Sie bei der Auftragserteilung schriftlich die Höchstsumme, die Sie für eine Reparatur maximal ausgeben möchten und die die Werkstatt nicht überschreiten darf.

Sollte von vornherein feststehen, daß umfangreiche Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind, fordern Sie einen schriftlichen Kostenvoranschlag an. Denn schließlich soll die Instandsetzung nicht mehr kosten, als das Gerät nach Ihrer Einschätzung wert ist. Bedenken Sie aber: Bei Reparaturen bis zu DM 500,— darf ein unverbindlicher Kostenvoranschlag ohne Zustimmung des Kunden bis zu 20 Prozent, bei höheren Aufträgen allerdings nur bis zu 15 Prozent überschritten werden.

Lesen Sie sich die Reparaturbedingungen der Werkstatt genau durch und unterschreiben Sie keinen Auftrag, bevor Sie sich über sämtliche unverständlich erscheinende Punkte haben aufklären lassen bzw. diese schriftlich auf der Vorderseite des Auftrags zu Ihrer Zufriedenheit ergänzt wurden.

Machen Sie bereits bei der Auftragserteilung die Werkstatt darauf aufmerksam, daß Sie eine detaillierte Reparaturrechnung möchten, aus der zu ersehen ist, was an dem Gerät instandgesetzt wurde, welche Ersatzteile notwendig waren und welche Arbeitszeit aufgewandt wurde.

Heben Sie alle Reparaturbelege sorgfältig auf, d. h. Bons sowie Rechnungen. Bons allein genügen bei Reklamationen nicht, da aus ihnen nicht ersehen werden kann, ob es eine Reparatur war und was instandgesetzt wurde.

Ist das Gerät nach der Reparatur immer noch nicht in Ordnung, muß der Handwerker alle mit der Nachbesserung zusammenhängenden Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Matgerialkosten tragen."

Wer diese Anregungen beachtet, dürfte im Schadensfall kaum in Schwierigkeiten geraten. Tritt ein solcher Fall jedoch einmal ein, sollte man zunächst einmal in aller Ruhe mit der Werkstatt über eine Nachbesserung verhandeln. In aller Regel wird sich die Werkstatt bei sofortiger Reklamation bereiterklären, den Fehler zu beheben. Gibt es dennoch Schwierigkeiten, könnten die Verbraucherzentrale Hessen, die zuständige Innung oder die Handwerkskammer weiterhelfen.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Der Kreislauf

Vor vier Wochen fuhr der Kollege in den wohlverdienten Urlaub, und auf die Frage, was er denn zu unternehmen gedenke, antwortete er: „Erst mal richtig ausschlafen!" Ein guter Vorsatz und auch verständlich, wenn man bedenkt, was er das ganze Jahr über leisten muß.

So trat er denn die lange Reise mit dem Auto an, um sich dann — mancher Stau unterwegs reicherte das Verlangen danach noch an — in ein sorgen- und pflichtenloses Behagen fallen zu lassen, weder Zeitung zu lesen, noch Radio oder Fernseher anzuschalten. Er hätte die dortige Sprache ohnehin nicht verstanden.

Doch auch die Ruhe ist kein Allheilmittel gegen Abgespanntheit und Erschöpfung. Der Mensch muß in Körper, Geist und Seele immer wieder gefordert werden, um gesund zu bleiben und Freude am Leben zu haben.

So stellt sich nach einer gewissen Zeit der Ruhe wieder der Wunsch nach Aktivität ein, die Langeweile schafft einen ungesunden Zustand, die sogenannte falsche Müdigkeit, die mit lustloser Resignation verbunden ist.

Wechselnde Reize — womit nicht Husten oder ähnliche Reize gemeint sind —, neue Eindrücke und andere Lebensgewohnheiten sind für die Erholung ebenso wichtig wie Ausschlafen, Dösen und einfach vor sich hinleben. Zwischen Entspannung und Spannung liegt der Punkt, an dem die Erholung einsetzt.

So dachte auch der Kollege, der jetzt wieder in den heimatlichen Gefilden ist und braungebrannt das Büro betrat. „Na, gut erholt?" und „Wie war das Wetter?" so lauteten die Fragen der Daheimgebliebenen. Und irgendwann fragte einer: „Und was gibt's jetzt?". worauf die verblüffende Antwort folgte: „Erst mal richtig ausschlafen!"

Es war ein gelungener Urlaub, vermutet
Ihr Tobias

Fußballclub feiert seine Meisterschaft

Es ist zwar schon eine gewisse Zeit her, daß die erste Garnitur des FC Langen als Meister der Kreisliga A Darmstadt aus der Punktrunde hervorging und damit den Aufstieg in die nächsthöhere Bezirksliga schaffte, doch der Anlaß zur offiziellen Meisterschaftsfeier ist damit immer noch gegeben, zumal sich die Mannschaft in der neuen Liga gut eingewöhnt hat und an der Tabellenspitze steht.

Die Meisterschaftsfeier findet am Freitag, dem 29. August um 20 Uhr im großen Saal der Stadthalle statt, und alle Mitglieder, Freunde und Fans sind herzlich eingeladen.

Das Orchester der Jugendmusikschule, deren Bigband anschließend auch zum Tanz aufspielt, wird die Feier musikalisch umrahmen. Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Bürgermeister Hans Kreiling, Vertreter des Fußballverbandes sowie Vorstandsmitglieder werden verschiedene Ehrungen und Auszeichnungen vornehmen, der Männerchor „Liederkranz" wird das Programm durch Gesangsvorträge auflockern, und auch über die Geschichte dieses ruhmreichen Langener Vereins wird es einiges in unterhaltender Form zu berichten geben.

Kindervorlesestunde

Die erste Vorlesestunde der Stadtbücherei nach den Sommerferien findet am Dienstag, dem 2. 9. von 16 bis 17 Uhr wie immer im Clubraum I der Stadthalle statt. Vorgelesen wird diesmal aus dem neuen Buch des bekannten kinderbuchautors Max Kruse „Ich bin Ogno, der Troll".

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorlesestunde für Kinder von 6 Jahren aufwärts gedacht ist.

Schutzgemeinschaft wandert

Zu einer Exkursion in die Koberstadt lädt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald alle interessierten Bürger für den morgigen Samstag ein. Um 15 Uhr ist Treffpunkt am Parkplatz Steinberg (am Eingang zur Koberstadt), von wo aus zu einer etwa zweistündigen Wanderung gestartet wird. Forstdirektor Lütkemann übernimmt die Führung und wird auf dem Weg zu den Hügelgräbern manches Interessante über den Wald und seine Bewohner zu berichten haben.

Am Wochenende ist Reitturnier am Kronenhof

Vielseitiger Reitsport und gute Unterhaltung

Die Reitanlage des Langener Reit- und Fahrvereins am Kronenhof im Neurott wird am Wochenende wieder Schauplatz eines großen Reitturniers sein. Wie wir bereits berichtet haben, werden mehr als 400 Pferde erwartet, die insgesamt 1000 Starts möglich machen. Erstmals in Langen, und dies gilt auch für die Umgebung, wird ein Springen der höchsten Kategorie auf dem Turnierprogramm stehen, was den sportlichen Wert dieser Veranstaltung erhöht und für alle Freunde des Reitsports eine besondere Delikatesse sein wird.

Schaut man auf das Programm und den Zeitablauf, so findet man eigentlich alles, was zum Reitsport gehört, mit Ausnahme von Pferderennen, Polo und Fahren. Andererseits können an diesem Turnier solche Reiterinnen und Reiter teilnehmen, die erst am Anfang ihrer Karriere stehen, was wiederum die breitensportliche Bedeutung des Reitens unterstreicht. Da drei, mitunter sogar vier „Arenen" zur Verfügung stehen, also mehrere Prüfungen nebeneinander zur gleichen Zeit abgenommen werden können, wird es für die Besucher niemals Langeweile geben; sie können sich aussuchen, was sie am liebsten sehen möchten.

Seit einigen Wochen sind Mitglieder des Vereins eifrig damit beschäftigt, die Reitanlage und das Drumherum für das Turnier zu rüsten. Wer frühere Turniere miterlebt hat, weiß, daß man im Neurott etwas von Organisation versteht und daß alles optimal vorbereitet sein wird. Wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, dürfte den Langenern ein ebenso unterhaltendes wie spannendes Wochenende bevorstehen. Küche und Keller bieten die Gewähr, daß auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt — in dieser Hinsicht hat sich das „Verpflegungsgeschwader" des Vereins schon seine Meriten verdient, über den Platzlautsprecher wird umfassend und verständlich informiert, damit auch „Anfänger" unter den Zuschauern stets im Bilde sind und das Geschehn auf dem Parcours genießen können.

Auf eine besondere Einlage, die das reiterliche Geschehen unterbricht und für Abwechslung und Entspannung sorgt, darf man gespannt sein. Am Sonntagnachmittag gegen 16 30 Uhr, ehe die große Springprüfung der Klasse M/A ihren Anfang nimmt, wird eine Turnierriege des Turnvereins Langen „Turnen am lebenden Pferd" vorführen. Hans-Peter Sehring, selbst Reiter und mehrfacher Hessenmeister im Kunstturnen, hat in dem 10-jährigen Fuchswallach „Heros" ein Pferd zur Hand, das die Prozedur über sich ergehen lassen wird, und die Turnerinnen und Turner ab 9 Jahre werden Sprungübungen und freie Überschläge vorführen, die sie vom sonst üblichen Pferdturnen gewöhnt sind und dies nun einmal am lebenden Objekt versuchen.

Obwohl der Verein einen ungeheuren Aufwand getrieben hat und erstklassigen Sport bieten wird, sind die Eintrittspreise bewußt niedrig gehalten, um allen Bürgern den Besuch und das Miterleben dieses reitsportlichen Ereignisses möglich zu machen.

Kleintierzuchtverein fährt zum Rhein-Main-Flughafen

Der Vergnügungsausschuß des Kleintierzuchtvereins erinnert nochmals an den am Samstag, den 6. September stattfindenden Halbtagsausflug.

Die gemeldeten Teilnehmer sollen sich nachmittags um 13.30 Uhr entweder am „Alten Rathaus" (Vierröhrenbrunnen) oder am Rathaus (Südliche Ringstraße) zur Abfahrt pünktlich einfinden. Eine eindrucksvolle Flughafen-Rundfahrt von knapp einer Stunde Dauer — ab 14.30 Uhr — mit anschließender Kaffeepause und möglichem Rundgang auf der Besucherterrasse ist fester Bestandteil dieses Ausfluges. Gegen 18 Uhr werden die Teilnehmer im Vereinshaus des Kleintierzuchtvereins Walldorf zum Abendessen erwartet, wo sich ein gemütliches Beisammensein anschließt. Die Rückfahrt ist noch vor Mitternacht vorgesehen.

Der Bus ist wider Erwarten bis auf den letzten Platz besetzt, und es wird gebeten, da Nachmeldungen vorliegen, bei eventueller Verhinderung dies rechtzeitig dem 1. Vorsitzenden (Tel. 2 28 89) mitzuteilen. Die Fahrtkosten — einschließlich Rundfahrt und Eintritt zur Besucherterrasse — für Erwachsene DM 13,—, für Kinder und Jugendliche DM 7,— können in der Mitgliederversammlung am 22. August (sh. Vereinsanzeige) und bei der Abfahrt bezahlt werden.

Schlußspurt zur Bundestagswahl

„Wir werden alles tun, damit Klaus Lippold das Direktmandat im Wahlkreis 142 am 5. Oktober bekommt," erklärte der Langener Wahlkampfleiter Helmut Winter auf einer Sitzung der CDU Langen.

So hat der CDU-Stadtverband Langen für die bis zum 5. 10. verbleibende Zeit auch ein attraktives Angebot für die Langener Bevölkerung bereit gehalten: Am Montag, dem 8. September spricht ab 20 Uhr der Vorsitzende der hessischen CDU-Landtagsfraktion, Gottfried Milde, in der Langener Stadthalle. Mit dem Thema „Deutschland vor dem 5. Oktober" wird der hessische Spitzenpolitiker eine umfassende Darstellung der wichtigsten gesellschaftspolitischen Themenbereiche, die für die Bundestagswahl entscheidend sein werden, geben.

Neben weiteren zahlreichen Veranstaltungen, auf die gesondert hingewiesen wird, gilt als Höhepunkt der Abend mit Dr. Alfred Dregger, CDU-Vorsitzender in Hessen und stellvertretender CDU-Bundestagsvorsitzender. Alfred Dregger, Mitglied der Führungsmannschaft der CDU, wird am 19. 9. um 17.30 Uhr, in der Langener Stadthalle sprechen.

Umfangreiche Informationen können die Langener Bürger in den nächsten Wochen vor allem an den CDU-Informationsständen im gesamten Langener Stadtgebiet erhalten. Die CDU steht zusammen mit ihrem Kandidaten Dr. Klaus Lippold Rede und Antwort am 30. 8., 13. 9., 20. 9. und 27. 9. 80 jeweils ab 10 Uhr.

TTC Iphitos München holte den Ehrenpreis

Souveräner Sieger beim Langener Jugend-Tennisturnier

Als am vergangenen Wochenende 14 Tennis-Jugendmannschaften, von denen einige zur deutschen Spitze zählen, auf der Anlage des TK Langen im Waldstadion um den Ehrenpreis der Stadt Langen kämpften, hatten die zahlreichen Zuschauer Gelegenheit, hervorragendes Jugendtennis zu bestaunen.

Wie auch in den vergangenen Jahren, war es den Organisatoren Brigitte Bock, Ruth Mäuser, Michael Miller und Jugendwart Ulrich Krippner gelungen, Jugendmannschaften von so renommierten Klubs, wie dem späteren Sieger Iphitos München, TC Grün-Weiß Mannheim, deren Herrenmannschaften in der Bundesliga zur deutschen Spitzenklasse zählen sowie als besonderen Gast die Jugendmannschaft des LTK Lyngby-Kopenhagen einzuladen. Einen Wermutstropfen bei der Aufstellung dieses hervorragenden Teilnehmerfeldes bildete allerdings die Absage des TC Amberg am Schanzl wegen Verletzung der beiden Spitzenspieler. Die Amberger hätten bei der Vergabe des Turniersieges mit Sicherheit ein gewichtiges Wort mitgesprochen. So aber standen die Organisatoren vor dem Problem, innerhalb von 24 Stunden eine komplette Mannschaft, bestehend aus zwei Mädchen und vier Jungen, aufzustellen. Daß der letzte dieser Mannschaft dann am Freitagmorgen aus Salzgitter anreiste, spricht für die Beliebtheit des Turniers bei den jungen Spielern.

Das Turnier selbst stand vom ersten Tag an ganz im Zeichen der Münchner Mädchen und Jungen. Sie dominierten in nahe allen Spielen und erreichten alle die Endspiele ihrer jeweiligen Spielklasse. Allein diese Tatsache spricht für die Sonderklasse der Münchner bei diesem Turnier. Daß diese Leistung aber nicht ohne großen persönlichen Einsatz zu erzielen ist, läßt sich am besten daraus ersehen, daß in München täglich zwei Stunden technisches Training sowie eine Stunde Konditionstraining pro Tag absolviert werden.

Das wohl beste Spiel des Turniers sahen die Zuschauer bei der Begegnung Alexander Stepanek (Iphitos München) gegen Harald Rittersbacher (TC Grün-Weiß Mannheim). Letzterer kann dabei schon auf die Erfahrung aus einigen Bundesligabegegnungen zurückgreifen. Der 17jährige Stepanek gewann dieses Spiel mit 6:3, 7:5, nachdem er in einer packenden Aufholjagd den zweiten Satz noch mit 7:5 für sich entscheiden konnte, in dem er bereits mit 2:5 zurücklag.

Das Team des TK Lyngby erreichte am Schluß des Turniers einen ausgezeichneten zweiten Platz. Diese Plazierung konnten sie auch schon vor zwei Jahren erreichen, damals ebenfalls knapp geschlagen von Iphitos München. Die Reihenfolge der übrigen Mannschaften: 3. TC Grün-Weiß Mannheim, 4. TC Grün-Gold Wolfsburg, 5. TC Rüsselsheim, 6. TC Grün Weiß Achim (Bremen), 7. OTC Offenbach, 8. Gemischte Einladungsmannschaft, 9. TC Waldschwimmbad-Offenbach, 10. Gemischte Einladungsmannschaft 2, 11. TC Lindenau-Großauheim, 12. TC Nördlingen, 13. TGS Dietzenbach und 14. TK 06 Langen.

Daß die Mannschaft des TK Langen in der Aufstellung Brigitte Nücke, Biggi Bock, Andreas Freisens, Henning Kreft, Michael Mewes und Stefan Hanke nicht über den letzten Platz hinauskam, obwohl sie in der Bezirksrunde des Tennisbezirks Offenbach bis ins Halbfinale vordringen konnte, ist ein Indiz für die enorme Spielstärke der teilnehmenden Mannschaften.

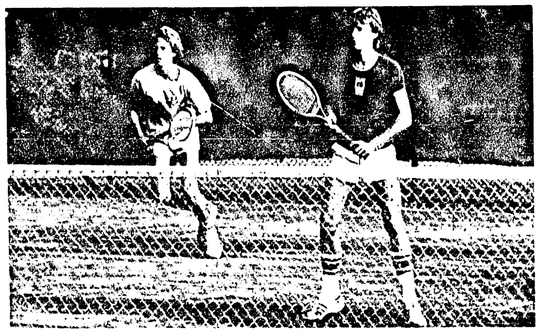
Die Besonderheit des Turniers, die von allen Mannschaften sehr geschätzt wird, liegt darin, daß erstens nicht so sehr die Einzelleistung für den Gesamtsieg entscheiden ist, sondern daß die ausgeglichenste Mannschaftsleistung für den Turniererfolg den Ausschlag gibt. Jedes Spiel — unabhängig von der Spielstärke des einzelnen Spielers — geht bei der endgültigen Plazierung einer Mannschaft mit in die Berechnung ein, das heißt, daß jeder Sieg gleich wichtig ist. Zweitens gibt dieses Turnier als weiteren wesentlichen Anreiz die Gelegenheit, sich über den sportlichen Rahmen hinaus bei einem Rahmenprogramm (Disco-Party im Klubhaus am Freitagabend, Grillabend am Samstag) auch privat näher kennenzulernen.

Die daraus entstehende, freundschaftliche Atmosphäre läßt sich an folgendem Beispiel demonstrieren: Als dem Dänen Sven Erik Kundby Nielsen in einem Spiel drei Bespannungen zerrissen und die Turnierleitung über Mikrofon fragte, wer ihm einen Schläger mit gleicher Griffstärke zur Verfügung stellen könnte, gab ihm Alexander Menche von SAFO Frankfurt ganz spontan zwei seiner Schläger; eine Geste, die nicht für alle selbstverständlich ist.

Als am Sonntag dann bei herrlichem Wetter die Siegerehrung mit Kaffee und Kuchen durchgeführt wurde, konnten die zahlreichen Preise (Schläger, Bespannungen, Schallplatten etc.), die von Langener Firmen gestiftet wurden, an die schon ungeduldig wartenden, auf das Ergebnis gespannten Spieler verteilt werden. Groß war die Freude der Spieler, als sie ihre Plazierung erfuhren, besonders beim TV Achim, der bei der ersten Teilnahme am Langener Städteturnier auf Anhieb den 6. Platz erreichen konnte.

Mitentscheidend für das Gelingen des Turniers (nahezu alle Mannschaften wollen im nächsten Jahr wieder dabeisein) war die große Hilfsbereitschaft der Klubmitglieder. Diese ermöglichte es, alle 45 Spielerinnen und Spieler privat unterzubringen, was den Kontakt zwischen den Spielern und den Mitgliedern entscheidend verbesserte.

Für das kommende Jahr, in dem der TKL sein 75-jähriges Bestehen feiert, haben sich die Organisatoren eine besondere Überraschung ausgedacht. Dieses Turnier soll dann zu einem absoluten sportlichen Höhepunkt werden.



Harald Rittersbacher und Peter Kiefer (TC Grün-Weiß Mannheim) im Doppel-Endspiel.

Zur Geschichte des Tanzes in Langen (7):

Die Zeit der wandernden Tanzlehrer

von Dr. Manfred Neusel

Die wichtigste Quelle zur Erforschung der hiesigen Tanzgeschichte ist das „Langener Wochenblatt"; die Bestände der Landesbibliothek Darmstadt reichen leider nur bis 1875, während die des Langener Stadtarchivs erst mit dem Jahrgang 1889 beginnen. Es gibt also eine spürbare Lücke.

In jenem Jahr 1889 beherrschte der aus Würzburg stammende Theaterdirektor K. Josef Berg mit seiner Truppe die Langener Kulturszene. Am 13. 1. wurde die Bühne des Gasthauses „Zur Stadt Hamburg" (Besitzer Heinrich Dröll III., Frankfurter Str. 2) mit einem Prolog, „gesprochen von Fräulein Theels Berg", eröffnet. Etwa 25 Stücke wurden dann bis zum 14. 4. 1889 dem Langener Publikum vorgespielt, um dann den Neu-Isenburger Theaterfreunden die gleichen Freuden zu bringen. Die interessanteste Aufführung erfolgte am 3. 4.: „Ludwig II., König von Bayern" oder „Die Katastrophe am Starnberger See". Es dürfte bekannt sein, daß der geisteskranke König zusammen mit seinem Arzt erst 3 Jahre zuvor, also 1886, unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen war.

Dieser Josef Berg muß einer der letzten wandernden Universalkünstler gewesen sein. Jedenfalls war er nicht nur Schauspieler und Musiker, sondern auch Tanzlehrer. Am 27. 1. 89 begann der Kurs in der „Stadt Hamburg", wie wir der Anzeige vom Vortage entnehmen können. Worauf er Wert legte, geht aus seinem Inserat vom 19. 1. 89 hervor:

> **„Tanz-Unterricht!"**
> Einem geehrten hiesigen Publikum zu gefälliger Notiz, daß ergebenst Unterzeichneter gesonnen ist, während seines Aufenthaltes dahier einen gründlich bildenden Tanz-Kursus zu eröffnen. Präsentations- und Anstandslehre, sowie richtige Körperhaltung sind die Grundlagen meines Unterrichts, diesem folgt die taktmäßige Ausbildung in allen zur Zeit üblichen gesellschaftlichen Tänzen . . ."

Einen wesentlich moderneren — und inhaltlich aufschlußreicheren — Eindruck machte die Anzeige der bis 1892 in Langen vorübergehend wirkenden Louise Oehlers aus Lohr vom 31. 7. 1889; hier heißt es u. a.:

> ". . . Die besten Zeugnisse, alle magistratlich beglaubigt, liegen zur Einsicht bereit. Mein Unterricht ist gegründet auf strenge Moral und gute Sitte und haben Eltern und Angehörige der Eleven stets Zutritt zu den Unterrichtsstunden . . .
> Louise Oehlers, Akad. geprüfte Lehrerin der feinen Tanzkunst".

Louise Oehlers verteilte also — zwischen den Zeilen — schwere Seitenhiebe auf einen Teil ihrer wandernden Berufsgenossen; am 10. 8. begann sie ihren Kurs „im Saale des Darmstädter Hofes bei Frau We. Keim", der pro Person 10 Mark kostete.

Im Jahre 1891 nahm Louise Oehlers einen weiteren Tanz in ihr Programm auf, die „Berliner Kreuz-Polka (ganz neu), wie sie in einer Anzeige vom 3. 6. 91 versicherte. Ihre damaligen Tanzstunden fanden manchmal im „Darmstädter Hof", manchmal aber auch — besonders bei Festen — in der „Rose" (Johannes Görich, Erbsengasse 3) statt. Getanzt wurde natürlich auch nach den Klängen eines Klavierspielers. Lediglich zu besondere Anlässen spielte eine Kapelle, so am 29. 7. 91 die „Schlerf'sche Kapelle", die uns später noch beschäftigen wird. Ein Grammophon gab es damals erst in einem Lokal, wie uns das Wochenblatt vom 5. 6. 89 zeigt:

> „Im Gasthaus Zum Weinberg hier ist seit einigen Tagen ein Musikwerk aufgestellt, welches eine größere Zahl recht hübscher Stücke spielt."

Ob es sich dabei aber um Tanzmusik handelte, ist unklar, vermutlich aber nicht.

Einige junge „Herren" scheinen offensichtlich mehr am Vergnügen als am Lernen interessiert gewesen zu sein. So fällt auf, daß bei den Schlußbällen ein Herr mit seiner Dame 1 Mark und jede weitere Dame 50 Pfennig zu bezahlen hatten. Herren ohne Damen wurden also nicht zugelassen. Am 17. 9. 92 erschien dann eine vielsagende Anzeige im „Wochenblatt":

> „Einige anständige, junge Herren können an den großen Tänzen in der Tanzstunde noch Theil nehmen."

In den nächsten Jahren kamen mehrere Tanzlehrer aus der näheren Umgebung nach Langen. Diese sollen nur summarisch genannt werden:

1890 — 1898: Martin Delrieux aus Neu-Isenburg
1893: Ludwig Istand
1893: Jean Klein
1893: H. Jörg aus Frankfurt a.M.
1894 — 1895: C. A. Fischer aus Frankfurt a.M.
1895: A. und Frau Kreß aus Frankfurt a. M.

Der Umfang und die Art des Unterrichts ähnelten sich natürlich. Auf Wunsch wurde auch Privatunterricht erteilt.

Vergleicht man die angebotenen Tanzkurse 1893 und 1894, so fällt einem ein großer Unterschied auf. Der einzige Kurz des Jahres 1894 begann erst im Dezember! Schuld daran war eine für alle Tanzlustige beunruhigende Verordnung des Kreisamtes (Landrates) in Offenbach. Wir entnehmen dem „L. W." vom 25. 11. 93:

> „Dem Vernehmen nach soll in Bezug auf den Wirthshausbesuch von Seiten der Mädchen von Großh. Kreisamt Offenbach verfügt worden sein, daß das Verbot sich auf alle junge Mädchen, auch wenn sie das 20. Jahr schon überschritten haben, beziehen soll. Der Wirthshausbesuch junger Mädchen in Begleitung ihrer sog. Verhältnisse (Liebhaber) wird durch dieses Verbot ebenfalls betroffen."

Das Kreisamt hegte also die Vermutung, daß die den Mädchen begegnenden sittlichen Gefahren sehr groß seien. Da nun die Tanzstunden in öffentlichen Lokalen stattfanden, mußten die Tanzlehrer folgern, daß minderjährige Mädchen nicht an den Kursen teilnehmen durften. Die endgültige Klärung der Frage erfolgte im Herbst des folgenden Jahres. Das „Wochenblatt" berichtete am 10. 10. 94:

> **„Polizeiverordnung vom 7. 9. 1894**
> § 1. Minderjährigen Mädchen ist der Besuch von Wirthschaften ohne Begleitung ihrer Eltern oder deren Stelle vertretender erwachsener Personen untersagt.
> § 2. Das Verbot erstreckt sich nicht auf den Besuch von polizeilich gestatteten Concerten und Tanzmusiken."

Damit war der Weg wieder frei für Tanzstunden und Tanzveranstaltungen in öffentlichen Lokalen.

In die in diesem Beitrag besprochene Zeit fällt der Bau der Langener Festhalle hinter dem Gasthaus „Zum Goldenen Löwen", Frankfurter Str. 19. Dessen Besitzer Johann Adam Anthes erwarb das Holzgebäude, das 1891 als Ausstellungspavillon der „electrotechnischen Ausstellung in Frankfurt" gedient hatte und das 3 000 Personen faßte, wie wir einer Anzeige im „Wochenblatt" anläßlich des dort stattfindenden Starkenburger Provinzial-Feuerwehrtages zu Langen im Juli 1895 entnehmen können. Das folgende Bild aus dem „L. W." veröffentlichte Karl Baeumerth in seinem Heft „Alt-Langen in Bildern":

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Silbenrätsel

Aus den Silben bee - braun - chen chen ein - erd - glas - graf - in - ken - klub lin na - na - ni - nir - on - ra - re schin schweig - spek - sport - sta - tar - ti - ti - wa sind 11 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Monokel, 2. Teil des Halses, 3. geräucherte Schweinskeule, 4. ital. Geiger und Komponist, 5. Stadt in Niedersachsen, 6. Gartenfrucht, 7. Turnverein, 8. Prüfung, 9. laubdach. u. dicht. für: Kahn, 10. Glückseligkeit d. Buddhisten, 11. früherer Name Wolgograds.

Die Anfangsbuchstaben, abwärts gelesen, und die Endbuchstaben, aufwärts gelesen, ergeben ein Sprichwort.

Konsonantenverhau

n c h g t n r r b t s t g t r h n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Haxte Nüsse

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

GERT REDEKE
MALI

Wortfragmente

nsde ohlw rauf zeu lzuw seis wen mese - irdig tan ehte

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über einen bestimmten Esel ergeben.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 16 21 14 9 18 5 12 3 Unfreundlichkeit
2. 21 20 13 1 11 19 16 13 Teil des Auges
3. 10 20 17 19 17 13 20 15 Mißgeschick
4. 17 12 18 20 9 19 15 13 Abart
5. 18 17 2 11 20 8 17 4 Stadt in der Sowjetunion
6. 20 15 11 20 6 16 21 14 Aufstand
7. 6 20 10 16 18 21 20 21 arabische Nomaden
8. 20 14 7 18 17 5 16 17 Ich-Sucht
9. 8 19 2 11 17 13 16 5 Zunahme
10. 20 15 11 7 9 16 21 14 Kräftigung durch Ruhe.

Die ersten und dritten Buchstaben nennen, nacheinander von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch Galileo Galileis.

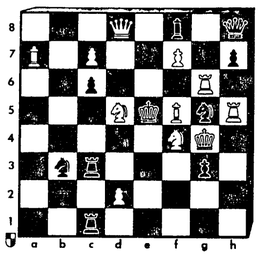
Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen eine Freizeitbeschäftigung.

blau Reh - Run - was - Uwe - Ader - Abel
Aqua Oma

Schachaufgabe Nr. 34

Oskar Wielgos, DSZ 1979



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kg4, Dd8, Tg6, h5, La7, f5, Sd5, f4, Bc7, d2, f7 (11) Schwarz: Ke5, Dh8, Tc1, c3, Lf8, Sb3, g5, Bc6, g3, h7 (10)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

— — — G — — L — A — A — S —
O S T E N D E — N I C H T E
— P O L — E I — N — H — E —
R A N D — K — K O R A L L E
— N — — S O — R — A T O L L
— G E B I R G E — T — B A I
F E S — L — E S S E — A — A
— — — S O L I S T — K U S S
N A B E — — G E R — U — A —
— D — E G G E — — S T R O M
W E S T E — — M I E T E — I
— B — A L I B I — K E U L E
B A N N E R — M U T — S I R
— R — G E R T E — E G E D E

Mixrätsel: Zauster Eisbein Languste Lohengrin Element Zille.

Schüttelrätsel: Garn Lehm Angel Star Genie Ort Wien Glasgow.

Rätselgleichung: a) Niger, b) Ger, c) Korb, d) Orb, e) Ober, f) er, g) Aser, h) Ser, i) Remus, k) Mus, l) Nabel, m) Abel, x Nikoharen.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Elfenbein, 2. Niedergang, 3. Torschütze, 4. Schlafgemach, 5. Pudelmütze, 6. Athene, 7. Nagelbett, 8. Nachbarschaft, 9. Unterkiefer, 10. Nildelta, 11. Geistesgegenwart. · Entspannung.

Silbendomino: Benno – Nobel – Bellen Lento Toben – Benzin – Zinne – Neon – Onkel Kelle Leben.

Schachaufgabe Nr. 33: 1. Tf3–f2! (droht 2. d4 matt) Dc5 e4 2. d2–d3 matt. 1. . . . Dc5xc3† 2. d2xc3 matt. 1. . . . Dc5–e3† 2. d2xe3 matt. 1. . . . Dc5xf2 2. Se6–b4 matt. 1. . . . Dc5–d4 2. Se6xd4 matt. 1. . . . Se1–f3 2. Lf1–d3 matt. 1. . . . b3 b2 2. Da1–d1 matt. 1. . . . Sa3–c4 2. Da1–b1 matt. Ein Albino mit zwei Schachprovokationen, die gegenüber dem Satz zwei Mattwechsel bewirken. Eine Fülle schöner Varianten.

Wortfragmente: Viel besser ist's, nicht angefangen, als mit Schimpf und Spott davongegangen. – Sebastian Brant.

Besuchskartenrätsel: Bühnenbildnerin.

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 68 Freitag, den 22. August 1980

Der Flugplatz — wichtiger Faktor Egelsbachs

Am Sonntag nachmittag ist ein Konzert

e Als in den 50er Jahren die ersten Modell- und Segelflugzeuge auf den Wiesen westlich der Bahn ihre Kreise zogen, da dachte wohl niemand daran, daß sich aus diesen fliegerischen Anfängen einmal der größte bundesdeutsche Flugplatz der allgemeinen Luftfahrt entwickeln würde. Die Segel- und Modellflieger haben schon seit Jahren das Feld geräumt und die Gras- sowie die Asphaltbahn den motor- und strahlgetriebenen Maschinen überlassen.

Im Jahre 1955 wurde die Hessische Flugplatz GmbH gegründet und löste den Luftfahrtverband ab, der sich finanziell übernommen hatte und das Projekt aufgeben mußte. Gesellschafter wurden und sind bis heute der Kreis Offenbach mit 40 Prozent der Anteile, die Stadt Offenbach (32), die Gemeinde Egelsbach (15) und die Stadt Langen (13).

„Der Gesellschaftsvertag wurde an einem Freitag, dem 13. unterzeichnet", erinnert sich Kreisrechtsdirektor Franz Knittel, der damals als nebenamtlicher Geschäftsführer die schwere Aufgabe hatte, aus dem „vorhandenen Loch" mit nur spärlichen Mitteln etwas zu machen. Das ominöse Datum habe jedoch nicht gestört und auch keine Auswirkungen auf die Entwicklung gehabt, freut sich Knittel, der seinen Posten im Jahre 1970 an den heutigen hauptamtlichen Geschäftsführer Karl Weber weitergab. Im Gegenteil sei die Entwicklung stets positiv gewesen, der Optimismus und der Mut der damaligen Initatoren, unter ihnen Landrat Jakob Heil, Egelsbachs Bürgermeister Lorenz Wannemacher und Langens Bürgermeister Wilhelm Umbach, habe sich ausgezahlt. Heute stelle der Flugplatz einen wichtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Faktor der Gemeinde Egelsbach dar.

Rund 240 Flugzeuge betrachten Egelsbach als ihren Heimathafen. Im vergangenen Jahr wurden 99.000 Flugbewegungen registriert, neben der Flugplatz GmbH, die 16 Mitarbeiter beschäftigt, bringen die anderen dort beheimateten Firmen und Niederlassungen mehr als 400 flugplatzbezogene Arbeitsplätze mit hochinteressanten Berufen auf die Beine. Außer der Firma Röder Präzision, die den Löwenanteil darstellt, sind eine gewerbliche und sechs Vereinsflugschulen vorhanden, zwei Spezialfirmen für Luftbilder, die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei mit drei Hubschraubern, alle nennenswerten Flugzeugfirmen, weltweit bekannt, haben Niederlassungen und Vertretungen am Egelsbacher Flugplatz.

Geschäftsführer Karl Weber ist stolz darauf, daß der Egelsbacher Flugplatz im Gegensatz zu den anderen rund 260 vergleichbaren Flugplätzen in der Bundesrepublik (von insgesamt rund 800) ohne Zuschüsse auskommt. Dabei sei im Interesse der angrenzenden Bevölkerung die Zahl der Flugbewegungen reduziert worden. Darauf habe man schon immer geachtet, daß die Lärmbelästigung auf ein Mlnimum reduziert werde. Schon vor einer gesetzlichen Regelung habe man Einschränkungen verfügt, die sich als sogenanntes „Egelsbacher Modell" bewährt hätten. Danach dürfen in dem Zeitraum vom 1. April bis 31. Oktober samstags ab 13 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztags und an allen Tagen nach 19 Uhr keine Ausbildungsplatzrunden mehr geflogen werden. Das Ergebnis war eine Halbierung der startenden und landenden Maschinen und damit eine erhebliche Senkung des Lärms.

Am Sonntag, dem 24. August soll mit den Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Hessischen Flugplatz GmbH begonnen werden. Das bekannte Jugendorchester Worfelden wird von 15 bis 17 Uhr ein Konzert geben, und das Luftschiff „Europa" wird seine Runden über dem Umkreis von Egelsbach drehen.

Karl Weber: „Zu diesem Nachmittag wie überhaupt zu allen unseren Veranstaltungen, die wir noch im September haben, wünschen wir uns eine große Beteiligung der Bevölkerung. Wir laden deshalb alle unsere Nachbarn ein. Wenn sie vielleicht auch schon manchmal mit uns Ärger hatten, dann sollen sie aber auch die Freude mit uns teilen."

Hausbrandbeihilfen für die Heizperiode 1980/81

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß unter Beachtung der Empfehlung des Hesslschen Sozialministers der Kreisausschuß Offenbach beschlossen hat, die Hausbrandbeihilfen für Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferfürsorge für die Heizperiode 1980/81 auf 397 DM für Haushalte mit 1 bis 2 Personen und 496 DM für Haushalte mit 3 und mehr Personen festzusetzen.

Nach Lage des Einzelfalles können höhere Beihilfen gewährt werden, wenn besondere Umstände (z. B. Krankheit, Alter, schlechte Wohnverhältnisse) dies erforderlich machen oder infolge der noch nicht voraussehbaren Preisentwicklung bei Heizöl nachweislich ein Mehrbedarf entsteht.

Anspruch haben Sozialhilfeempfänger und auch Personen, die keine laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, weil ihr Einkommen die maßgebenden Sozialhilferegelsätze zuzüglich Mehrbedarfszuschlägen und Mieten erreicht.

Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen haben nur dann Anspruch auf Hausbrandbeihilfe, wenn sie gleichzeitig Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten und nicht in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen untergebracht sind. Entsprechendes gilt für Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge. Beschädigte und Hinterbliebene erhalten bei Vorliegen der wirtschaftlichen Voraussetzungen die nach dem Bundessozialhilfegesetz vorgesehenen Leistungen zum Lebensunterhalt (also auch die Hausbrandbeihilfe) als Leistungen der Kriegsopferfürsorge, wenn und soweit sie infolge der Schädigung oder Verlustes des Ernährers wirtschaftlich nicht in der Lage sind, sich diese Leistungen zu beschaffen.

Den Hilfeempfängern, die laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, wird die Hausbrandbeihilfe Anfang September gezahlt. Laufend unterstützte Personen erhalten die Beihilfe ohne besonderen Antrag von Amts wegen zugeteilt.

Der Antragsteller muß einen eigenen Haushalt führen bzw. mindestens für eine Brennstelle tatsächliche Aufwendungen für Heizmaterial haben. Anträge für Hausbrandbeihilfe sind beim Sozialamt der Gemeinde Egelsbach, Zimmer 10/11, Rathaus, erhältlich.

Schwangerschaftsgymnastik

e Die evangelische Familienbildungsstätte Dreieich bietet nach der Sommerpause wieder Kurse an. Am 25. August beginnt im Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Straße 56 ein Kurs in Schwangerschaftsgymnastik, der von Frau Usler geleitet wird. Er findet jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr statt.

Anschließend an diesen Krus, von 19.30 bis 21 Uhr, geht es weiter mit einem Kurs in Säuglingspflege. Unter der Leitung von Christa Praag werden Erfahrungen ausgetauscht, Gespräche geführt und praktische Übungen vorgenommen.

Anmeldungen zu beiden Kursen nimmt Christa Praag, Telefon 0 61 03 / 4 91 49 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr entgegen.

Hanno Haßloch wurde Sechster bei den Deutschen

e Die Saison 1980 endete für den Egelsbacher Rollkunstläufer erfolgreich. Nachdem er im Juni Hessenmeister und im Juli Süddeutscher Vizemeister wurde, schloß er nunmehr bei der „Deutschen Melsterschaft" in Freiburg zur Spitze auf. Nachdem er schon nach der Pflicht den 6. Rang inne hatte, gehört der Ruf, ein schlechter Pflichtläufer zu sein, der Vergangenheit an. Mit seiner Kür, bei der er nicht „auf Sicherheit" laufen konnte sondern alles wagen mußte, behauptete er seinen Platz gut. Es gelang ihm damit, den diesjährigen Süddeutschen Meister hinter sich zu lassen.

Hanno Haßloch wird jetzt mit dem Trainlng etwas kürzer treten, denn er möchte sich intensiv auf das Abitur vorbereiten. Statt bisher täglich 3 bis 4 Stunden wird er nur zweimal wöchentlich trainieren. In den nächsten Wochen wird er an verschiedenen Schaulaufveranstaltungen teilnehmen zu denen schon seit langem die Einladungen vorliegen, z.B. in Friedrichsdorf, Wiesbaden, Frankfurt und Egelsbach. Auch möchte er das Erwachsenen-Trainlng bei seinem Frankfurter Verein nicht aufgeben. Dort betreut er zusammen mit einer anderen Trainerin 36 erwachsene Rollschuhläuferinnen und -läufer.

Begonnen hat Hanno Haßloch mit dem Rollkunstlauf 1970 bei der SG Egelsbach. Im Jahre 1976 wechselte er zum Frankfurter Roll- und Eissport-Club, da er dort die besseren Trainingsbedingungen fand. Seit dieser Zeit wird er von Werner Franz betreut, dem er in erster Linie seine stetige Auswärtsentwicklung zu verdanken hat.

Ökumenischer Gottesdienst

e Die katholische und evangelische Kirchengemeinde Egelsbach laden alle Schulneulinge und deren Eltern zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Die Kinder und deren Eltern treffen sich am Montag, dem 25. August um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche, Ecke Main-/Mainzerstraße. Die Eltern werden gebeten, soweit möglich, ihr Kind zu begleiten. Zu diesem Gottesdienst sind auch alle Gemeindemitglieder der Kirchengemeinden eingeladen.

Ausstellung sonntags geöffnet

e Die Ausstellung des Geschichtsvereins über Egelsbacher Rathäuser und Bürgermeistger, die seit einigen Wochen im Rathausfoyer zu sehen ist, soll auch denjenigen zugänglich gemacht werden, die während der Öffnungszeiten des Rathauses keine Gelegenheit haben. So werden die Rathäuslturen am Sonntag, dem 31. August von 10 bis 12 Uhr offen sein; eine gute Gelegenheit, sich einmal auf die Spuren Altegelsbacher Verwaltungsspitzen zu begeben.

Castingmeisterschaft und Grillparty beim Angelsportverein

e Am Samstag, dem 30. August, trägt der Angelsportverein 66 Egelsbach in der Zeit von 10 bis 12 Uhr seine diesjährige Castingmeisterschaft am Vereinsgewässer am Bruchsee aus. Da dieses Werfen bei der Vereinsmeisterschaft mit in der Wertung zählt, werden die Mitglieder aufgefordert, hieran recht zahlreich teilzunehmen.

Am Nachmittag des gleichen Tages findet am Bruchsee ab 14 Uhr das jährlich einmal ausgetragene Freundschaftsangeln der Egelsbacher, Groß Karbener und Idsteiner Sportfischer statt. Dem Sieger bei diesem Angeln winkt ein schöner Wanderpokal.

Gleichzeitig startet an der Waldhütte die diesjährige große Grillparty des Angelsportvereins. Hierzu sind alle Mitglieder sowie Freunde des Angelsports herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Am Sonntag, dem 24. August, nimmt eine Auswahlmannsehaft des ASV Egelsbach bei den Nachbarn in Dreieichenhain an dem 20jährigen Jubiläumsangeln teil.

Bei den Rollsportlern geht's in die letzte Runde!

e Die Ferienzeit ist vorbei, und jetzt muß noch einmal mit Volldampf trainiert werden. Eine ganze Menge steht auf dem Spiel, deshalb hat die Jugendwartin auch für heute nachmittag zu einer Aktivenversammlung eingeladen, bei der alle anstehenden Probleme bei Kaffee und Kuchen besprochen werden sollen. Mit vollzähligem Erscheinen aller Aktiven wird gerechnet!

Am Clubmeisterschaft werden alle Rollkunstläufer teilnehmen, zu den Hess. Meisterschaften für Neulinge und Anfänger können jedoch nur ein bis zwei Läufer der jeweiligen Altersklassen geschickt werden. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Schaulaufen geben, bei dem viele hessische Vereine vertreten sein werden, selbstverständlich auch die Aktiven der SGE. Den Abschluß der Saison bilden dann die Klasselaufprüfungen in Pflicht und Kür, für die natürlich noch intensiv trainiert werden muß.

Im August fand auch wieder ein Kunstlauf-Lehrgang des Hess. Rollsportverbandes statt, an dem das neue Egelsbacher Paar Claudia Sallwey und Mathias Fischer teilgenommen haben. Als Trainerin wurde vom HRV hierzu Birgit Schröder eingeladen, die es ausgezeichnet verstand, mit ihren Schützlingen umzugehen, sei es beim Training oder als Betreuerin in der Jugendherberge. Beim nächsten Lehrgang im Oktober werden wieder zwei Rollsportler der SGE teilnehmen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der SZ

Bei der Gemeinde Egelsbach ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Hausmeisters
(Hallenwart)

der Dr.-Horst-Schmidt-Halle zu besetzen. Bewerber mit handwerklichen Fähigkeiten werden bevorzugt. Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppe II HLT; spätere Übernahme in das Angestelltenverhältnis nach BAT VII ist möglich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 1. September 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Nähere Einzelheiten erteilt das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Telefon 0 61 03 / 41 21.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

MITSUBISHI MOTORS
Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reperieren SHELL—Station
„Im Linden" Tel. 7 11 16
Auto-Reperatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen-, und Batteriesonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Lendstreße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Lieblgstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert Bosch Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
DER SPEZIALIST FÜR PKW DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert Bosch Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
FAHREN SIE SICHER KOMMEN SIE BALD

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Leckierung
Inheber: Hens Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
● Elektro-Installationen ● Funkgesteuerte Garagentorantriebe
● Alarmanlagen
● REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfechgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAUSTEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
BMW
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren — Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

ZOO HEBENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeresaquaristik
Telefon 0 61 03 / 49 157
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. FFM.

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

● SB-Tenk · ● Betterie-Dienst
● KFZ-Reperaturen · ● Reifen-Merkt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 0 61 03 / 21011-12
Kurth KG, Buch- und Offsetdruck

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD · LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 23. 8. (7.00 Uhr bis Sonntag, 24. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

Sonntag, 24. 8. (7.00 Uhr bis Montag, 25. 8., 7.00 Uhr)
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01
Wohng.: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

27. 8. Mittwochbereitschaft v. 12—7 Uhr am nächsten Morgen
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Felertagsdienst beginnt jewells an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 23. 8. Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So., 24. 8. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo., 25. 8. Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Di., 26. 8. Elnhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mi., 27. 8. Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Do., 28. 8. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Fr., 29. 8. Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

23./24. 8. und 27. 8.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 94 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 23. 8. Egelsbach-Apotheke
So., 24. 8. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Langen
Mo., 25. 8. Apotheke am Bahnhof
Di., 26. 8. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Elnhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Langen
Mi., 27. 8. Egelsbach-Apotheke
Do., 28. 8. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Langen
Fr., 29. 8. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

23./24. und 27. 8.
Dr. Jung, Fahrgasse 5,
Dreieich, Tel. 8 53 44

Apothekendienst

Sa., 23. 8. Löwen-Apotheke Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
So., 24. 8. Brunnen-Apotheke Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Mo., 25. 8. Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10 Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Di., 26. 8. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg) Tel. 8 68 64
Mi., 27. 8. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Do., 28. 8. Dreielch-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13 Tel. 6 90 98
Fr., 29. 8. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8 Tel. 6 73 46

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Krels Offenbach

23./24. und 27. 8.

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Joachim Welß, Dietzenbach, Schmidtstr. 1, Tel . 0 60 74 / 2 89 10

Im östlichen Kreisgebiet:
Hans-Egon Mandel, Obertshausen Otto-Hahn-Str. 2, Tel. 0 61 04 / 4 16 68

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreielch-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Pollzei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34	
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreleich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	2 10 71
Drelelch	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshllfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Drelelch	8 44 39

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 34 — Freitag, den 22. August 1980

„Dorn im Auge der Hainer" kann nicht so spitz sein

Bauamt stellt Verdächtigungen richtig

d Die Ansichten der Hainer Bevölkerung über die Neugestaltung des Dreieichplatzes sind nach wie vor geteilt. Nach Gesprächen mit etlichen Bürgern — übrigens wahlweise herausgegriffen und nicht gezielt nach Interessengruppen befragt — hatte das Hainer Wochenblatt in seiner letzten Ausgabe die Frage gestellt, ob der Dreieichplatz ein Dorn im Auge der Hainer sei. Es wurden dabei die Ansichten wiedergegeben, die von den Befragten geäußert wurden.

Zu diesem Bericht nahm das Bauamt Stellung und möchte einige Aufklärungen geben, die manche Verdächtigung entkräften und den Werdegang der Ausgestaltung in eine anderes Licht rücken.

So schreibt der Bauamtsleiter Dr. Schliepe, daß der Austausch des geplanten Brunnens nicht eine willkürliche Entscheidung gewesen sei, sondern durch eine Forderung der Unteren Naturschutzbehörde ausgelöst wurde. In der Begründung habe es geheißen, daß die drei Eichen in ihrem Wurzelbereich schon viele Belastungen in früherer Zeit hätten hinnehmen müssen, so daß die Ausbildung einer Brunnenkammer ein Risiko bedeutet hätte. Den Forderungen der Naturschutzbehörde folge die Stadt nicht nur in diesem Fall, sondern auch bei der in dieser Woche beginnenden Bepflanzung. Der Magistrat werde außerdem noch eine besondere Beschilderung der drei Eichen veranlassen, damit eine wilde Plakatierung an diesen Naturdenkmälern künftig unterbleibe. Diese sei nach dem Urteil des Baumwartes für die Bäume sehr unzuträglich.

Weiterhin gelte es richtig zu stellen, schreibt Dr. Schliepe, daß das eingebaute Rundpflaster das Regenwasser versickern lasse. Der gesamte Fußwegebereich habe nur ein Sandbett erhalten, ein befahrbarer und betonierter Unterbau sei lediglich für die Umfahrung entlang der Grundstückseinfahrten vorgesehen. Hier müsse beispielsweise einmal wöchentlich das schwere Müllfahrzeug die Grundstücke abfahrer. können.

Den Vorwurf, daß die bauausführende Firma durch Unachtsamkeit das Wurzelwerk einer Elche verletzt habe, entkräftet das Bauamt so: „Dieser Vorfall ist dem Bauamt Veranlassung dafür gewesen, sofort nach Bekanntwerden den Baumchirurgen einzuschalten. Zwölf Stunden danach war das Wurzelbereich wieder aufgegraben, alle Sanierungsmaßnahmen wurden fachgerecht vorgenommen und die Naturschutzbehörde formgerecht unterrichtet."

Die Neugestaltung habe zum Ziel gehabt, alle Parkplätze aus dem Wurzelbereich zu entfernen. Ein Sonderfall sei für die Apotheke zur Andienung der Arzneimittel geschaffen worden. In allernächster Zeit werde die Parkplatzsituation durch den Ausbau eines weiteren Parkplatzes zwischen Maienfeld- und Schießbergstraße entscheidend verbessert.

Am Montag ist Bürgerversammlung

Wie bereits berichtet wurde, findet am Montag, dem 25. August um 19.30 Uhr im Bürgerhaus eine Bürgerversammlung statt, bei der es um die Grundlagen zum Generalverkehrsplan geht. Fachleute werden die Fragen der Bürger beantworten, man wird Anregungen, Kritiken und Vorschläge notieren. Vor allem aber soll die Veranstaltung dazu dienen, die Bürger über das zu informieren, was in den kommenden Jahren in Bezug auf Verkehrslenkung und Straßenbau denkbar und möglich ist.

Winkelsmühle ist im Altenplan enthalten

Magistrat studiert 100-Seiten-Papier

d Der Magistrat und die Stadtverordneten werden in den nächsten Wochen eine umfangreiche Leseарbeit zu verrichten haben. Seit vergangenen Donnerstag liegt der Altenplan Dreieich vor, den die Firma Marplan im Auftrag des Magistrats für 35.000 Mark erstellt hat. Dieser Preis wird als äußerst günstig bezeichnet, denn die vielen Erhebungen, Interviews und Erkundigungen seien sehr zeitraubend und aufwendig gewesen. So fanden neben diversen langen Gesprächen rund 350 Interviews statt, die jeweils etwa eine halbe Stunge betrugen.

Das Ergebnis — so Erster Stadtrat Vetzberger — sei ein riesiger Tabellenband, ein Berichtsband von zirka 100 Seiten, in dem die Schlußfolgerungen aus den Tabellen gezogen werden, Struktur- und Verhaltensanalysen über die Bevölkerung, wie zum Beispiel: Wieviele ältere Mitbürger wohnen in einem bestimmten Gebiet, wieviele davon mit Verwandten, wieviele besuchen wie oft Bekannte und ähnliches.

Schließlich wird auf knapp zehn Seiten ein Programm für die Stadt Dreieich für einen Zeitraum von fünf Jahren (anschließend wird jeweils fortgeschrieben) vorgeschlagen, aus dem sich dann der eigentliche Altenplan entwickeln soll. Es ist die Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse, diesen Plan zu entwickeln und dem Magistrat den Auftrag zu erteilen, im Rahmen der Möglichkeiten und der finanziellen Mittel die Vorschläge in die Tat umzusetzen.

Stadtrat Vetzberger wollte noch keine näheren Einzelheiten über den Inhalt verlauten lassen, denn das Marplan-Papier wird erst in etwa zwei Wochen in genügender Anzahl vorliegen, um den Parlamentariern vorgestellt und zum Studium überlassen zu werden.

Soviel aber konnte Vetzberger schon sagen, daß die Hauptorientierung auf den älteren Menschen liege, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und ihre Freizeit sinnvoll ausfüllen wollen. So werden die Altenbildung, die Geselligkeit und Kommunikation einen breiten Raum einnehmen.

In den frühen 60er Jahren, so Vetzberger, habe die Altenhilfe in erster Linie darin bestanden, aber immer noch vorwiegend auf hilfebedürftige Menchen bezogen. Sozusagen die dritte Welle sei nun ein Akzentuierung über die Hilfebedürftigen hinaus auf den gesamten Kreis der älteren Mitbürger.

Wesentliche Schwerpunkte seien im Raumbedarfsplan zu suchen, wobei man davon ausgehen könne, daß die Winkelsmühle zu einem Altenbegegnungszentrum werde. Damit habe man neben einem Altenzentrum in Norden von Sprendlingen, vermutlich in Zusammenarbeit mit der Versöhnungsgemeinde, die kostenträchtigsten Projekte genannt. Man werde wohl jeweils mit mehr als einer Million Mark an Kosten rechnen müssen. Dabei müsse davon ausgegangen werden, daß die alten Gebäude der Winkelsmühle restauriert — hier ist schönes Fachwerk verborgen — und in den Gesamtkomplex integriert würden.

„Räuber vom Soonwald" kommt noch einmal

d Wer es im Juli versäumt hatte, sich die Freilichtaufführung des Laienspielkreises des Geschichts- und Heimatvereins im Burggarten anzuschauen, hat dazu am Samstag, dem 30. August eine letzte Möglichkeit. An diesem Abend ab 20.30 Uhr werden die Laienspieler noch einmal das von Hans Obermann geschriebene historische Volksstück aufführen.

Auf der romantischen Naturbühne haben inzwischen bereits 1.500 begeisterte Zuschauer das Leben und Sterben des legendären Räuberhauptmannes Schinderhannes miterlebt. In sieben Bildern hat Obermann eine eindrucksvolle Story inszeniert, die Laienspieler, ob Hauptrollenträger, Darsteller von Nebenrollen oder auch die vielen Komparsen haben hervorragende Leistungen vollbracht und den Besuchern schöne Theaterabende beschert. So wollen sie es auch am 30. August halten.

Eintrittskarten gibt es bei Papierwaren Wagner in der Solmischen Weiherstraße, im Hayner Reisebüro in der Fahrgasse und im Bürgerhaus in Sprendlingen.

Dreieich-CDU fährt zur Großkundgebung

Die CDU Dreieich lädt alle ihre Mitglieder und Freunde zur Großkundgebung der hessischen CDU auf dem Frankfurter Römerberg ein, die heute am Freitag, dem 22. 8. um 17.00 Uhr stattfindet. Bei dieser schon traditionellen Veranstaltung werden der Kanzlerkandidat der CDU, Franz Josef Strauß, der Bundesvorsitzende der CDU, Dr. Helmut Kohl, und der Landesvorsitzende der hessischen CDU, Dr. Alfred Dregger, sprechen. Eingeleitet wird die Kundgebung durch ein Grußwort des Frankfurter Oberbürgermeisters Dr. Walter Wallmann.

Ausstellung:

Fachwerk in Hessen

Seit gestern ist im Dreieichmuseum eine Ausstellung zu sehen, die sich mit Fachwerkbauten beschäftigt. Gezeigt werden Modelle von besonders alten und schönen Fachwerkhäusern, die gleichzeitig die in Hessen vorkommenden drei Stilrichtungen vertreten: Das alemannische, das fränkische und das niedersächsische Fachwerk. Großformatige Informationstafeln vermitteln das Wissen über die Entwicklung des Fachwerks, geben Aufschluß über die verschiedenen Konstruktionen, erläutern Einzelheiten in Wort und Bild.

In einer für Laien verständlichen Form verfolgt die Ausstellung die methodische Darstellung und gibt Erläuterungen zu diesem Themenkreis. Originalwerkstücke (Fachwerkteile) und Werkzeuge des Zimmermanns sollen zum besseren Verständnis der handwerklichen Arbeiten der Zimmerleute beitragen. Besonders interessierte Besucher finden zudem einige Literaturbeispiele, die über den Buchhandel zu erwerben sind.

Die Zusammenstellung der erstmalig gezeigten Ausstellung ist dem beim Denkmalamt Frankfurt tätigen Architekten Manfred Gerner und dem Modellbauer Hans Tisje aus Neu-Isenburg zu verdanken. Ein an der Museumskasse erhältliches Informationsblatt wird die Besucher durch die Ausstellung begleiten und mehr Wissen um die verschiedenen Konstruktionen von Fachwerkhäusern vermitteln.

Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 9 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr geöffnet, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

80. Geburtstag

In der Ludwig-Erk-Straße 8 feiert am Sonntag, dem 31. August 1980, Karl Gerhardt seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Englisch-deutsches „Spiel ohne Grenzen"

d Am Donnerstag, dem 7. August, besuchten die Mitglieder des CDU-Fraktionsarbeitskreises „Kultur, Sport und Europafragen" die Jugendfreizeit im Freizeitheim Waldmichelbach im Odenwald zu einem Informationsbesuch. Mit jeweils etwa zwanzig Jugendlichen aus Dreieich und Stafford konnten die Gäste ein gutes Stück praktizierter Partnerschaft der beiden künftig wohl verschwisterten Städte erleben.

Bunt gemischte Gruppen wetteiferten in vier ehrgeizigen Teams im phantasievoll ausgearbeiteten „Spiel ohne Grenzen", sehr zur Freude der Teilnehmer, der Zuschauer und natürlich der stets fleißig mitwirkenden Betreuer. Diesen, das war allenthalben zu erkennen, und auch von den Jugendlichen zu hören, gebührt hohes Lob. Gunta Saul, Silke Pflugner, Gerhard Engelken und der städtische Auszubildende Horst Teufel, unterstützt von zwei englischen Lehrerinnen Barbara Hughs und Gillian Mussen, erwiesen sich für eine solch anspruchsvolle Freizeit als rechte Glückstreffer.

Gut vierzig temperamentvolle junge Leute hielten sie tagsüber ständig auf Trab, was sie jedoch nicht hinderte, abends gegen elf noch die Programme für den kommenden Tag vorzubereiten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Hausverwalter wurde gelobt.

So sahen Stadträtin Jutta Dröll, Arbeitskreisleiter Jörg Simanowski und seine Kolleginnen Gerlinde De Riera und Marga Löwenfeld nur strahlende Gesichter.

Resumé des Besuches: Die Dreieicher Jugendlichen freuen sich, einmal nach Stafford zu kommen, die jungen Leute aus Stafford möchten gerne wiederkommen, insbesondere, da keine Sprachbarriere zu spüren war. Eines aber wollten sie gleich am Samstag tun: englischen Tee zubereiten.

Nebenbei bemerkt: die beiden jungen englischen Lehrerinnen wollen gern das Verschwisterungskomitee im November in ihren Schulen empfangen. Die englisch-deutsche Freizeit zeigte, wie die Menschen zueinander kommen können, letzten Endes das Ziel einer jeden Verschwisterung.

Parlament tagt in Offenthal

o Die erste Stadtverordnetensitzung nach der Sommerpause findet am Dienstag, dem 26. August um 19.30 Uhr in der Offenthaler Mehrzweckhalle statt. Neben einer Fragestunde und den Mitteilungen von Stadtverordnetenvorsteher und Magistrat stehen die erste Lesung des Nachtragshaushaltes 1980 und des Haushaltsplans für 1981, ein Antrag der SPD wegen der Haushaltsplanberatungen sowie eine Magistratsvorlage auf der Tagesordnung. Bei der Vorlage des Magistrats handelt es sich um die Durchführung eines Raumordnungsplanverfahrens zur Bestimmung der Linienführung der B 486 als Nordumgehung Offenthal.

Junge Union Dreieich mit neuem Vorstand

Die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Dreieich stand im Zeichen der satzungsmäßig vorgeschriebenen Vorstandswahlen. Vorsitzender Jürgen Hegmann eröffnete die gutbesuchte Versammlung und begrüßte als Gäste sehr herzlich den Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes Dreieich Peter Walter, den stellv. CDU-Stadtverbandsvorsitzenden und Chef des Sprendlinger CDU-Ortsverbandes Rüdiger Hermanns sowie den als Vertreter des JU-Kreisvorstandes anwesenden Vorsitzenden der Jungen Union Neu-Isenburg Achim Saek.

In einem kurzgehaltenen Bericht informierte Jürgen Hegmann die Anwesenden über die politische Situation in Dreieich. Im Anschluß daran erklärte er, daß er nicht wieder für den Vorsitz kandidieren werde, da er beruflich stark engagiert sei und berufliche Verpflichtungen zum Teil auch in den Abendstunden bestehen würden.

Die Mitglieder dankten ihrem langjährigen „Ersten Mann", einem der dienstältesten JU-Vorsitzenden im Kreis Offenbach (Vorsitzender der JU Sprendlingen von Dezember 1971 bis April 1975 und Vorsitzender der JU Dreieich seit April 1975), mit langanhaltendem Beifall für sein großes Engagement.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung: 1. Vorsitzender: Stefan Zeumen (Medizinstudent), stellv. Vorsitzende: Birgit Simanowski (Auszubildende), Geschäftsführer: Jürgen Hotz (Schüler), Beisitzer: Daniel Deehamps (Student), Jürgen Hegmann (Beamter), Armin Reiche (Auszubildender) und Rolf Schmidt (Schüler).

Der neugewählte Vorsitzende betonte, daß die Junge Union, die eine von der CDU unabhängige Organisation sei, weiterhin bestrebt sein werde, in einem sehr engen und guten Kontakt mit der CDU Dreieich zusammenzuarbeiten. Dies schließe aber kritische Beiträge an CDU-Politik nicht aus, wenn sich dies aus der Sicht der Jungen Union als erforderlich erweisen sollte. Eine natürliche Aufgabe der Jungen Union sei es, sich für die Belange der jungen Mitbürger dieser Stadt einzusetzen.

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

für die Zeit vom 23.–29. August 1980

Widder 21. 2.—20. 4.
Hoffen Sie nicht nur auf das ganz große Erlebnis. Es gibt so viele kleine Freuden, die Sie nicht unbeachtet lassen sollten. Vernachlässigen Sie auch nicht zu sehr Ihre Freunde.

Stier 21. 4.—21. 5.
Verlieren Sie nicht Ihre gute Laune. Ihre Umwelt ist Ihnen dankbar für ein fröhliches Gesicht. Beruflich sollten Sie sich nicht zuviel zumuten, entspannen Sie sich zwischendurch.

Zwillinge 22. 5.—21. 6.
Geben Sie öfter mal nach. Auch wenn das erste Wort schwierig ist. Sie werden sehen, wie dankbar Ihr Partner ist, wenn Sie zur Versöhnung bereit sind. Achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Krebs 22. 6.—22. 7.
Warum erwarten Sie alles von außen? Es kommt nur auf Ihre innere Einstellung an. Plötzlich entdecken Sie nämlich, wie erfreulich auch Ihr Leben sein kann, auch ohne erste Preise.

Löwe 24. 7.—23. 8.
Die letzte Zeit war nicht einfach, aber Sie werden sehen, daß Ihr Fleiß Früchte tragen wird. Die Anerkennung Ihrer Umwelt ist Ihnen gewiß. Das Wochenende verspricht nett zu werden.

Jungfrau 24. 8.—23. 9.
Freuen Sie sich auf die nächsten Tage, denn jetzt beginnt in Erfüllung zu gehen, wovon Sie in der letzten Zeit träumten. Allerdings dürfen Sie die Hände nicht in den Schoß legen.

Bereiten Sie Ihrem Partner eine überraschende Freude. Sie werden merken, wie groß der Erfolg ist. Seien Sie vorsichtig mit Ihrer Gesundheit. Überanstrengungen zahlen sich nicht aus.

Zeigen Sie gerade in den nächsten Tagen besonders viel Toleranz. Manches, was auf den ersten Blick unverständlich aussieht, erklärt sich, wenn man den Hintergrund kennenlernt.

Das war natürlich viel Pech, was Sie in letzter Zeit hatten. Aber schon steht ein erfreuliches Ereignis in Aussicht, und die kleinen alltäglichen Freuden sind ja auch nicht zu verachten.

Sie sollten jetzt nicht Ihre Hilfe versagen. Was man gibt, bekommt man doppelt zurück. Man muß sich nur im ersten Augenblick überwinden. Aber zögern Sie nicht zu lange!

Klagen nützt nichts. Sie müssen sich Ihre Arbeit einteilen. Notfalls muß einfach etwas gestrichen werden. Nehmen Sie sich Zeit für sich selber private Freuden sind zu erwarten.

Haben Sie nur etwas Selbstvertrauen. Merken Sie nicht selber, wie sich die Bemühungen der letzten Zeit auszuzahlen beginnen? Machen Sie nur weiter so. Nur etwas mehr Schwung!

Waage 24. 9.—23. 10.
Skorpion 24. 10.—22. 11.
Schütze 23. 11.—22. 12.
Steinbock 22. 12.—20. 1.
Wassermann 21. 1.—20. 2.
Fische 21. 2.—20. 3.

Altpapiersammlung

d Am kommenden Samstag, dem 23. August führt die Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr Dreieichenahin wieder eine Altpapiersammlung durch. Gesammelt wird in den Dreieich-Stadtteilen Dreieichenhain und Götzenhain. Die Abholung erfolgt ab 9 Uhr morgens mit Lastkraftwagen. Das Altpapier ist gebündelt oder in Kartons verpackt bereitzustellen. Es werden Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierte und auch alte Telefonbücher mitgenommen.

Wer am Samstag nicht zu Hause ist, kann sein Altpapier dennoch los werden, am Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße (hinterer Eingang) wurde nämlich eine große Kiste aufgestellt, in die jedermann sein Altpapier werfen kann, ohne an einen bestimmten Abholtermin gebunden zu sein.

Der Erlös aus dem Verkauf des Altpapieres dient der Förderung der Jugendarbeit in der Feuerwehr. Die Sammlung wurde vom Ordnungsamt der Stadt Dreieich genehmigt.

Geld fürs Untertor

d Ein Beschluß des Dreieichenhainer Ortsbeirates, den Magistrat zur Renovierung des Untertores einschließlich des anstoßenden Hauses zu veranlassen, hatte Erfolg. Wie der Magistrat jetzt mitteilte, wurden für diese Maßnahme bereits Kostenvoranschläge eingeholt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 130.000,— DM sind für den Nachtragshaushalt 1980 beantragt worden.

Götzenhain

Lehrvikarin in der evangelischen Kirchengemeinde

g Am vergangenen Sonntag konnte Pfarrer Gerhard Zühlsdorff im Gottesdienst Frau Ilse Göckenjan als Lehrvikarin der Gemeinde vorstellen. Frau Göckenjan ist Mutter von drei Kindern und will erst jetzt, nachdem diese etwas herangewachsen sind, ihre vor Jahren begonnene Ausbildung zur evangelischen Pfarrerin vollenden.

Frau Göckenjan, die in Rödermark zu Hause ist, wurde von der Kirchenleitung Pfarrer Gerhard Zühlsdorff zur Einführung in die Gemeindearbeit zugeordnet und will, wie sie bei der Vorstellung auch selbst versicherte, an möglichst vielen Veranstaltungen und Vorhaben der Gemeinde teilnehmen und auch auf sie in zunehmenden Maße Einfluß nehmen.

Singen und Gymnastik mit der Sportgemeinschaft

g Auch bei der SGG wurde der Betrieb nach der Sommerpause wieder voll aufgenommen. Die erste Gymnastikstunde fand am 20. August statt und leitete damit die so beliebten und förderlichen Begegnungen mit Trainerin B. van den Boom ein.

Die erste Singstunde für den Männerchor ist für heute abend 20.30 Uhr angesetzt. Der Männerchor übt bekanntlich jeden Freitag von 20.30 Uhr und der Frauenchor jeden Donnerstag ebenfalls von 20.30 Uhr in der vereinseigenen Turnhalle in der Frühlingsstraße. In beiden Chören sind jederzeit Freunde des Gesangs, die gern mitsingen möchten, willkommen.

Die Ernte ist gut

g „Wir sind zufrieden," sagte Landwirt Heinrich Heberer bei unserer Nachfrage nach dem Ernteergebnis. „Sie ist besser, als erwartet und die Zeitungen es vorher schwarz an die Wand malten."

„Die Körner sind zufriedenstellend trocken. Die Feuchtigkeitsgrade halten sich in gewohnten Grenzen," fügte seine Tochter Annemarie Sehring hinzu. „Gerste und Roggen kamen gut herein, mit dem Weizen werden alle Götzenhainer Landwirte, wenn das Wetter aushält, voraussichtlich in dieser Woche fertig. Das gilt gewiß auch zum größten Teil für den Hafer. Bei ihm ist allerdings viel Zweitwuchs vorhanden. Das wird die Qualität verringern."

Die Angaben werden durch Direktor Schäfer von der Genossenschaftsbank bestätigt. „Wir haben eine gute Ernte", stellte er fest. Sein Mitarbeiter von der Warenabteilung, Otto Apholz, wußte von der Hauptkampagne zu berichten. 13 Arbeitsstunden täglich sind für ihn jetzt das Normale. Auch am Sonntagmorgen begannen um 6 Uhr in der Frühe bereits die Elevatoren zu laufen. Manchem Anwohner war dies etwas zu früh für das gewohnte „Längerschlafen". Doch, die Geräusche gibt es ja nur an einem oder zwei Sonntagen im Jahr — und Brot will ja jeder an jedem Tag im Jahr essen.

Auch in der Kirche Sommerpause vorüber

g Auch in der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain ist die Sommerpause vorüber, wenn man hier überhaupt von Urlaubszeit reden kann, denn Pfarrer Zühlsdorff war die ganze Zeit über daheim und somit gab es für die Sonntagsgottesdienste keine Veränderung.

Inzwischen nahm der Kindergarten in der Rheinstraße seine Arbeit wieder auf. Die Gemeindeschwester und die Küsterin kehrten vom Urlaub zurück. Die Jugendstunden und die Übungsstunden im Posaunenchor und in der Kantorei laufen wieder.

Am Mittwochnachmittag kamen die Frauen der Frauenhilfe nach längerer Unterbrechung wieder zusammen. Dabei brachte der Pfarrer auch die neue Lehrvikarin mit. So kam es bereits zu lebendiger Begegnung mit einer der seit langem in der Gemeinde bestehenden Gruppen.

Gestern fanden sich die Konfirmanden zur ersten Konfirmandenstunde im Gemeindehaus ein. Sie gingen gleich mit Pfarrer Zühlsdorff an die Vorbereitung eines besonderen Gottesdienstes mit anschließendem Frühschoppen, die für den 7. September als neuer Versuch zu einem Zusammensein auch über die übliche Sonntagsgemeinde hinaus geplant sind.

Am 28. August werden, wie gewohnt am letzten Donnerstag im Monat, die Gemeindebriefe zur Verteilung kommen, und am 1. September findet, auch nach fester Tradition als am ersten Montag im Monat, die erste Kirchenvorstandssitzung nach den Ferien statt. Die Senioren werden dann auch nicht mehr lange warten müssen. Ihre erste Zusammenkunft ist für Mittwoch, den 3. September, festgesetzt.

Schulanfang in der Karl-Nahrgang-Schule

g Mit einem gemeinsamen Gottesdienst für die Schulanfänger der verschiedenen Konfessionen begann auch in der Karl-Nahrgang-Schule das neue Schuljahr. Der Gottesdienst fand heute vormittag in der katholischen Kirche St. Marien statt und wurde gemeinsam von Diakon Maurer und Pfarrer Zühlsdorff durchgeführt.

Anschließend konnte Rektorin Jutta Uibel 25 Mädchen und 23 Jungen als Anfänger in die Karl-Nahrgang-Schule aufnehmen. Damit waren es nur einige weniger als im vorigen Jahr. Unter den wenigen ausländischen Kindern befindet sich diesmal auch ein kleiner Chinese. Einen besonderen Willkommensgruß entboten den Neuen die Kinder einer seitherigen ersten Klasse mit ihrer Lehrerin Sonja Bundschuh durch ein heiteres Spiel.

Dauerkarten beim HSV

g Der HSV-Götzenhain bietet allen Handballfreunden Dauerkarten zum Preise von 40 DM für die neue Saison an. Rentner zahlen nur 30 DM, außerdem sind Sonderpreise für Jugendliche geplant. Die Dauerkarten sind für alle Heimspiele aller HSV-Mannschaften gültig.

Als Eintrittspreise schrieb der HHV 5 bis 8 Mark vor. Der HSV-Vorstand einigte sich für die niedrigste Marke von 5 DM. So wird sich der Erwerb von Dauerkarten in jedem Falle lohnen. Dazu kommt, daß außerordentlich spannende Spiele zu erwarten sind. Die Götzenhainer Mannschaft steht vor einer harten Bewährungsprobe. Ausgeschieden sind ja bekanntlich die so bewährten Spieler Hermann Frank und Andreas Kohl. Sie müssen durch Nachwuchs ersetzt werden. Neuzugänge sind vorhanden. 18 Spieler stehen dem Trainer der Ersten Mannschaft, H. Matischak, zur Verfügung. Doch durch die neue zweite Bundesliga Hessen sechs Mannschaften auf und sechs Mannschaften ab!

Bis zum September will Matischak seine Mannschaft fit haben. Er setzte darum dreimaliges Training für jede Woche, mehrere Vorbereitungsspiele, Turniere und ein Trainingslager an.

Fans dürften dann in der neuen Runde voll auf ihre Kosten kommen, und natürlich sind auch die zweite Mannschaft und die HSV-Damen dankbar, wenn sie bei ihren Spielern den notwendigen Anhang haben werden.

Wieder Bausteine beim HSV

g 400.000 DM sind für die Erweiterungsarbeiten beim HSV Götzenhain notwendig. Um die Eigenleistung so günstig wie mögich zu stellen, bietet der HSV in seiner Gaststätte und den bekannten Vorverkaufsstellen Bausteine an. Dabei erhält jeder Käufer schon für einen „kleinen" Baustein von 10 DM als Gegenleistung ein Gasfeuerzeug mit dem HSV-Zeichen. Erwerber von „Maxibausteinen" im Wert von 50 DM nehmen außerdem an einer Verlosung teil.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

d Am Freitag, dem 29. August beginnt um 19 Uhr wieder eine Übung der Einsatzabteilung. Alle Kameraden werdem um pünktliches Erscheinen gebeten.

Am Samstag, dem 30. August startet um 12.30 Uhr (pünktlich) der Bus zum Halbtagsausflug des Hainer Feuerwehrvereins. Anmeldungen werden im Feuerwehrhaus noch entgegengenommen.

Schützengesellschaft 1560

Am Samstag, dem 23. 8. findet ab 18 Uhr am Schützenhaus ein Arbeitseinsatz statt.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Um nicht unvorbereitet in die Punktrunde 1980/81 zu gehen, hat der T.V.D. Jugendfußball folgende Freundschaftsspiele auf dem Programm.

23. August
T.V.D. F gegen E Jugend 14.00 Uhr
D: T.V.D. — FC Langen 15.00 Uhr
C: SG Dietzenbach — T.V.D. 16.00 Uhr

24. August
B: T.V.D. — SG Dietzenbach 9.00 Uhr
A: T.V.D. — SG Dietzenbach 10.30 Uhr

30. August
F: T.V.D. — SV Dudenhofen 13.00 Uhr
E: T.V.D. — SV Dudenhofen 13.45 Uhr
D: T.V.D. — FC Offenthal 14,15 Uhr
C: T.V.D. — FC Dietzenbach 15.15 Uhr

31. August
B: SV Dudenhofen — T.V.D. 9.00 Uhr
A: SV Jügesheim — T.V.D. 10.30 Uhr

Für die aus dem Urlaub zurückgekommenen Jugendfußballer sei nochmals auf folgende Trainingstage hingewiesen.

F: dienstags ab 17.00 Uhr
E: mittwochs ab 17.00 Uhr
D: dienstags ab 17.00 Uhr
C: mittwochs ab 17.00 Uhr
B: dienstags ab 17.00 Uhr
A: mittwochs und freitags ab 18.00 Uhr.

Turnstunden haben begonnen

Zur Zeit gilt folgendes Übungsangebot:

Turnen für Mutter und Kind (Pfännemüller)
Dienstag, 15.30 Uhr, Großer Saal
Kleinkinder 5/6 Jahre (Winkel)
Mittwoch, 14.30 Uhr, Großer Saal
Kleinkinder 3/4 Jahre (Winkel)
Mittwoch, 15.30 Uhr, Großer Saal
Mädchen 1./2. Klasse (Winkel)
Freitag, 15.00 Uhr, Großer Saal
Mädchen 3./. Klasse (Schlegel/Kuch)
Donnerstag, 15.30 Uhr, Großer Saal
Mädchen 5./6. Klasse (Schlegel)
Montag, 15.30 Uhr, Großer Saal
Mädchen 7. — 10. Klasse (Winkel)
Freitag, 16.30 Uhr, Großer Saal
Jungen 6 bis 9 Jahre (Haimerl)
Donnerstag, 17.00 Uhr, Großer Saal
Jungen 10 bis 14 Jahre (Haimerl)
Montag, 17.00 Uhr, Großer Saal
Gymnastik Hausfrauen (Bonsmann)
Dienstag, 9.30 Uhr, Gr. und Kl. Saal
Jazzgymnastik (Elsinger)
Dienstag, 19.00 Uhr, Kleiner Saal
Jedermannturnen Damen (Elsinger)
Dienstag, 20.00 Uhr, Großer Saal
Jedermannturnen Herren
Donnerstag, 21.00 Uhr, Großer Saal
Mädchen Nachwuchsriege SV/TV (Martienssen/Keiner)
Dienstag, 16.30 Uhr, Großer Saal
Jugend Leistungsriege SV/TV (Haimerl)
Donnerstag, 18.30 Uhr, Großer Saal
Mädchen Leistungsriege SV/TV
Dienstag, 18.00 Uhr, Großer Saal (Stefanski/Winkel)
Donnerstag, 18.00 Uhr, Großer Saal
Freitag, 18.00 Uhr, Großer Saal

Abteilung Leichtathletik

Auch die Leichtathleten beginnen jetzt wieder mit dem Training. Interessierte Kinder und Jugendliche sind zum ersten Training am Mittwoch, dem 27. August um 17.30 Uhr herzlich eingeladen. Trainingsort: Sportplatz an der TV Turnhalle.

Jahrgang 1940

Wir treffen uns am Freitag, dem 29. 8., um 20 Uhr, in der Turnhalle zwecks Besprechung für Jahrgangsfeier.

Angler feiern Geburtstag

Der Angelsportverein kann in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß soll ein wenig gefeiert werden, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Heute abend beginnt die Fete um 20 Uhr im Burgkeller mit Filmvorführungen, Interessantem aus der Vereinschronik und einem gemütlichen Beisammensein.

An gleicher Stelle ist am Samstagabend ab 20 Uhr ein Tanzvergnügen mit der Rhein-Main-Combo, und am Sonntag ab 7 Uhr werden am Ufer des Teiches der Winkelsmühle die Angelruten zu einem Preisangeln ausgeworfen, zu dem auch benachbarte Vereine eingeladen sind. Im Anschluß daran soll ein stimmungsvoller Frühschoppen steigen.

Achtung: Schulanfänger unterwegs!

d Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden von der Deutschen Verkehrswacht Plakate zur Schulwegsicherung zur Verfügung gestellt. Durch die freundliche Überlassung von Plakatständern durch die ortsansässigen Parteien, war die Stadt Dreieich in der Lage, die Plakate an den Ortseinfahrten und an anderen markanten Kreuzungen aufzustellen.

Die Plakate machen auf die Verkehrsanfänger, nämlich die Schulanfänger, aufmerksam. Die Autofahrer werden gebeten, besondere Rücksicht auf die Verkehrsanfänger zu nehmen und durch umsichtsvolle Fahrweise Unfälle vermeiden zu helfen.

Klavierkonzert im Bürgerhaus

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule in Zusammenarbeit mit der Bürgerhausverwaltung hat für Mittwoch, den 27. August ein Klavierkonzert arrangiert, das um 20 Uhr im Bürgerhaus beginnt.

Solist ist der Japaner Tomo Kajiro, der Werke von Mozart, Beethoven und Chopin vortragen wird. Der in Tokio lebende Virtuose hat sich durch sein großes Können einen guten Ruf in Musikkreisen erworben und ist auch durch Funk und Fernsehen bekannt geworden.

Alltägliche Schulprobleme

d Am kommenden Mittwoch, dem 27. August um 20.00 Uhr findet der erste gemütliche Stammtisch nach den Sommerferien des Arbeitskreises Schule der CDU Dreieich im Bürgerhaus Sprendlingen (Altentagesstätte) statt.

Unter dem Motto „Alltägliche Schulprobleme" werden Mitglieder des Arbeitskreises mit Eltern, Schülern und anderen interessierten Bürgern auch über die Lehrerversorgung der Dreieicher Schulen zu Beginn des neuen Schuljahres diskutieren.

Weiter dürfte interessieren, inwieweit Informationen zutreffen, daß die 3. Fremdsprache des 9. Schuljahres wegen der fehlenden Jahrgangsbreite schulübergreifend für alle drei Gesamtschulen und das Gymnasium angeboten wird. Eine solche Regelung wäre andererseits ein Eingeständnis, daß die Einführung von 3 Gesamtschulen 1977 falsch war.

Rot nicht beachtet

Offensichtlich bei „Rot" wollte am 19. 8. gegen 10.15 Uhr ein Kleinkraftradfahrer, der die Hainer Chaussee aus Richtung Dreieichenhain befuhr, die Darmstädter Straße überqueren. Dabei kollidierte er mit einem aus der Theodor-Heuss-Straße kommenden und nach links in die Darmstädter Str. abbiegenden Pkw. Der Kradfahrer stürzte und verletzte sich leicht. Der Sachschaden betrug insgesamt etwa 500 Mark.

Unsittlich gezeigt

d Im verlängerten Schlesienweg fuhr am vergangenen Samstag gegen 12.30 Uhr eine 17jährige Sprendlingerin mit ihrem Fahrrad durch den Wald. Dort kam ihr ein Mann auf einem roten oder orangefarbenen Klappfahrrad entgegen. Als beide auf gleicher Höhe waren, rief der Mann „Guck mal", um auf sich aufmerksam zu machen. Was die junge Dame dann sehen mußte, war keinesfalls die „feine Art", denn der Mann hatte sich an einer ganz bestimmten Stelle entblößt.

Die junge Dame fuhr weiter, während der Mann stehen blieb und sie aufforderte, doch zurückzukommen. Vergeblich, denn die 17jährige benachrichtigte die Polizei und beschrieb den Sittenstrolch wie folgt: etwa 35 Jahre alt, schätzungsweise 1,65 Meter groß, korpulent, hellbraune dünne Haare. Er war bekleidet mit einer blauen Hose und kurzärmeliger roter Oberbekleidung.

Die Kinder dieser Welt

Am Mittwoch, dem 27. August um 19 Uhr wird im Bürgerhaus eine besondere Ausstellung eröffnet, die bis zum 25. September zu sehen ist. Es ist die 4. Weltausstellung der Photographie mit dem Thema „Die Kinder dieser Welt". Sie wird gemeinsam vom Stern und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF in Verbindung mit mehr als 300 Museen und Kulturinstituten in 52 Ländern veranstaltet.

Die Ausstellung umfaßt 515 Photos, davon 75 in Farbe, aus 94 Ländern von 238 Photographen. Sie zeigt die Kinderwelt in ihren vielen Aspekten und Bezügen. Bestimmend dabei ist eine neue Aufgeschlossenheit für die Kinder aller Hemisphären. Global gesehen ist die „Kinderwelt" heute keine bloße „Puppenstube" mehr, sie hat eine eigene soziale und politische Bedeutung gewonnen.

Mit ihrer Bilanz der Situation des Kindes behandelt die Weltausstellung der Photographie zum vierten Mal ein gesellschaftlich bedeutsames Thema unter der Mitarbeit von Spitzenphotographen aus der ganzen Welt. Sie setzt damit die Tradition der Bewußtseinsbildung fort, die sie 1964 als Gründung des Stern mit dem Thema „Was ist der Mensch" begann, 1968 auf das Thema „Die Frau" spezialisierte und 1973 unter dem Titel „Unterwegs zum Paradies" auf das Problem des Fortschrittes und der Zukunft der Menschheit richtete.

Die 4. Weltausstellung der Photographie ist autorisiert als offizielle Ausstellung der UNICEF zum Internationalen Jahr des Kindes 1979. Die Reihe ihrer Premieren begann am 12. Dezember 1977 im Gebäude der Vereinten Nationen in New York. Bald aber bewarb sich buchstäblich die ganze Welt um die Ausstellung. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen hatte nicht nur seine Nationalkomitees, sondern alle in der UN vereinigten Regierungen auf die Ausstellung hingewiesen. Natürlich war es das von den Vereinten Nationen proklamierte Internationale Jahr des Kindes, das die Ausstellung so begehrenswert machte.

Um nun einigermaßen für diese Anforderungen gerüstet zu sein, wurden zu den ursprünglich fünf Exemplaren der Ausstellung weitere fünf Exemplare hergestellt. So wird es im Jahre 79 hundert Veranstaltungen der 4. Weltausstellung der Photographie geben. Neben zahlreichen anderen Städten stehen Paris, Tokio, Wien, London, Berlin, Amsterdam, Belgrad, Rom, Oslo, Helsinki, Seoul, Sidney, Melbourne, Rio de Janeiro, Mexico City für 1979 auf dem Programm. Es wird eine Reihe prominenter Veranstaltungen geben, während der Wiener Festwochen zeigt das Künstlerhaus in Wien unter dem Ehrenschutz des österreichischen Bundespräsidenten die Ausstellung, der Europarat veranstaltet sie in Straßburg, UNESCO stellt sie in ihrem Headquarter in Paris aus. Im Sommer 79 wird sie im Rahmen des Festivals der Weltkulturen 9 Wochen lang in der Berliner Kongreßhalle zu sehen sein, durch Japan geht die Ausstellung zehn Monate lang, die Goethe Institute organisieren sie in Südamerika, Asien, Afrika und Australien.

Aber auch die Ausstellungen in den ersten zehn Monaten des Jahres 78 waren bereits erfolgreich. 600.000 Besucher wurden gezählt. 176.000 Kataloge verkauft.

Sämtliche Photos der Ausstellung sind in einem Photobuch enthalten (DM 12,80). Es liegt in deutscher, englischer, französischer und holländischer Sprache bereits vor. Die japanische Ausgabe ist in Herstellung, die spanische in Vorbereitung. Die Gesamtzahl der Besucher der bisherigen vier Weltausstellungen der Photographie beträgt über 20 Millionen, die Gesamtauflage der Kataloge 1.750.000. Noch nie hat eine Wanderausstellung eine solche Reichweite besessen wie die Weltausstellung der Photographie von UNICEF und dem Stern.

. . . da waren es nur noch 14!

Amerikanische Radler und das verschlampte Fahrrad

d Als vor rund vier Wochen eine Gruppe von 15 Fahrrad-Touristen aus St. Diego/Kalifornien auf dem Rhein-Main-Flughafen landete, um eine Radtour durch die Bundesrepublik nach Salzburg anzutreten, da herrschte zunächst einmal Ratlosigkeit. Beim Abflug hatte man noch 15 Fahrräder zum Transfer bereitgestellt, beim Ausladen in Germany waren es dann plötzlich nur noch 14 Zweiräder.

Die Tour der jungen Amerikaner im Alter bis zu 18 Jahren, die sich unter Leitung des Deutschlehrers Philip Knott aufmachten, war jedoch gut — vom verlorenen Rad abgesehen — geplant, so daß der Fahrradlose die ersten Kilometer im Begleitfahrzeug zurücklegen konnte. In Sprendlingen wandte sich die Gruppe dann hilfesuchend an Polizei und Verwaltung. Die Hilfe konnte auch prompt gewährt werden: Ein modernes, ebenfalls „verlorenes" Leichtmetallfahrrad mit Fünf-Gang-Schaltung konnte - unter Zustimmung des ehrlichen Finders — der Gruppe leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Am vergangenen Freitag hatte die US-Gruppe ihre weite Tour hinter sich. Wie vorher auf einer bunten Ansichtskarte angekündigt, die auf dem weiteren Reiseweg an die Stadt Dreieich geschickt wurde, stattete eine Delegation der Rad-Gruppe einen Dankesbesuch im Rathaus ab und brachte das Leih-Rad zurück.

Stadtrat Vetzberger empfing die Amerikaner, die mit reichlicher Verspätung in Dreieich eintrafen. Das Begleitfahrzeug, in dem ein Teil der 15 Fahrradfahrer — die anderen nahmen die Bahn — zurück von Salzburg nach Frankfurt fuhr — war im Stau auf der Autobahn stecken geblieben.

Die Amerikaner berichteten von ihrer anstrengenden Tour. Der Erste Stadtrat führte die Gruppe durch die Stadt und ließ es sich nicht nehmen, den weitgereisten Gästen die „Haaner" Altstadt zu zeigen. Das alte Sprichwort fand wieder einmal Erfüllung „Ende gut, alles gut." Die Stadt hilft, wo sie kann. Auch bei verlorenen Zweirädern.

Ferienspaß auf dem Tennisplatz

d 32 Kinder konnten sich in der letzten Ferienwoche auf der Tennisanlage in Dreieichenhain nach Herzenslust austoben. Jugendwart Bärbel Hunger hatte dazu die Idee und die Kinder ihren Spaß. Aber nicht nur Tennis stand auf dem abwechslungsreichen Programm, auch Minigolf, Schwimmen und Filmvorführungen.

Den Initiatoren und den drei Tennislehrern Kurt Engeler, Bernhard Guderich und Klaus Kästner sei ein „Danke schön" an dieser Stelle gesagt. Beim Abschlußfest am Freitagnachmittag sah man nur glückliche Kindergesichter, die sich schon heute auf die nächsten Tennisferien freuen.

Zwei Gefangene wurden freigelassen

Erfolg von amnesty international

Die hiesige Gruppe von amnesty International (Westkreis Offenbach) hat erfreulicherweise über zwei Erfolgsmeldungen zu berichten:

Der seit September 1978 inhaftierte Agrippa Moyo Sangweni (Zimbabwe) wurde kürzlich auf freien Fuß gesetzt, wie seine Frau mitteilte. Da er noch keine Arbeit gefunden hat, wird er noch für kurze Zeit von ai finanziell unterstützt zur Anschaffung von Werkzeugen, und um das Schulgeld für seine Kinder bezahlen zu können.

Der vietnamesische Arzt Do Thong schrieb kurz darauf, er sei nach nun über fünf Jahren aus dem Umerziehungslager in Ho-Chi-Minh-Stadt (früher Saigon) entlassen worden. Er lebt jetzt wieder bei seiner Familie und arbeitet in einem Anti-Tuberkulose-Krankenhaus. Seine häufigen Asthmaanfälle und Herzbeschwerden hätten sich seit seiner Freilassung merklich verbessert, und er mache sich Gedanken über eine eventuelle Auswanderung.

Nach dem erfolgreichen Abschluß dieser beiden Fälle ist vor wenigen Tagen der Fallbericht eines neuen Gefangenen eingetroffen, den die Gruppe von nun an betreuen wird. Dabei handelt es sich um den Südafrikaner Mabisi Sheppard Makhalima, von dem man annimmt, daß er im Mai 1980 inhaftiert wurde. Bisher wurde weder ein Verfahren gegen ihn angestrengt noch eine Anklage erhoben. Nicht einmal die Gründe für seine Inhaftierung wurden ihm mitgeteilt. Nach südafrikanischem Gesetz kann diese Art der „Vorbeugehaft" für politische Gefangene unbegrenzt fortdauern, was einen Verstoß gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte darstellt. Einzig und allein der Justizminister hat die Möglichkeit, den Gefangenen zu entlassen.

Gottesdienste zum Schulanfang in der Burgkirche

Sowohl für die Schulneulinge, die am heutigen Freitag in der Ludwig-Erk-Schule aufgenommen werden, als auch für die weiterführenden Klassen findet in der Burgkirche Dreieichenhain je ein besonderer Gottesdienst statt. Der Schulanfängergottesdienst für die neuen ersten Klassen beider Konfessionen wurde in ökumenischer Form durchgeführt. Anschließend begaben sich die Schulanfänger mit ihren Eltern zur offiziellen Aufnahme in die Ludwig-Erk-Schule.

Der Gottesdienst zum Schuljahresbeginn für die Dreieichenhainer Schüler der höheren Klassen der Ludwig-Erk-Schule und der weiterführenden Schulen findet im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Sonntag, dem 24. 8., statt. Als Auftakt zur Konfirmandenarbeit werden auch die Konfirmanden vollzählig erwartet. Ferner sind Eltern und Lehrer zu diesem Familiengottesdienst, der durch den Kinderchor musikalisch ausgestaltet und in gelockerter Form ablaufen wird, herzlich eingeladen.

Einbruch in Wohnhaus

Zwischen dem 16. und 18. 8. stiegen unbekannte Täter in das Schlafzimmer eines Bungalows in der Kleiststr. in Götzenhain ein und stahlen eine Blechkassette mit grünem Deckel und schwarzem Boden, in der sich eine Platinnadel, besetzt mit 4 Perlen und 3 Brillanten, ein Paar Ohrringe mit Perlen, eine goldene Uhr, ein goldenes Armband mit grünem Stein, ein silberner Ring mit einem Saphir, eine silberne Uhr und ein silbernes Armband mit 6 Bernsteinen befanden. Die Höhe des Schadens wird mit rund 15.000 Mark angegeben.

Kirchliche Nachrichten

für die Woche vom 22. 8. bis 29. 8. 1980

Freitag, 22. 8. 1980
9.00 Uhr ökumenischer Schulanfängergottesdienst in der Burgkirche
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Samstag, 23. 8. 1980
19.30 Uhr Grillfest des Kirchenchores
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat). Mitfahrgelegenheiten werden über das Pfarramt I und die Kirchenvorsteher angeboten.

Sonntag, 24. 8. 1980
(12. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Montag, 25. 8. 1980
19.30 Uhr Chorprobe Baß
20.30 Uhr Chorprobe Sopran, Alt, Tenor
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus

Dienstag, 26. 8. 1980
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe

Mittwoch, 27. 8. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienstheferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
20.30 Uhr Gymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Donnerstag, 28. 8. 1980
20.00 Uhr Ausschuß für Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus

Freitag, 29. 8. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05 Sprechzeiten: dienstags von 18.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Pfarramt II ist z. Zt. unbesetzt. Vertretung übernimmt das Pfarramt 1.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Kath. Kirchengemeinde

Woche vom 23. bis 31. 8.

Gottesdienstordnung
Samstag, den 23. 8. 80
18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh.

Sonntag, den 24. 8. 80
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei Götzh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.
keine Andacht

Montag, den 25. 8. 80
kein Gottesdienst

Dienstag, den 26. 8. 80
18.00 Uhr Kommunionfeier anschl. Rosenkranz Götzh.

Mittwoch, den 27. 8. 80
15.00 Uhr Kommunionfeier Drh.

Donnerstag, den 28. 8. 80
18.00 Uhr Kommunionfeier Götzh.

Freitag, den 29. 8. 80
9.00 Uhr Kommunionfeier Drh.

Samstag, den 30. 8. 80
18.00 Uhr Vorabendmesse Götzh.

Sonntag, den 31. 8. 80
9.30 Uhr Kinder- und Schülergottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres. Götzh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier Drh.
keine Andacht

Veranstaltungen und Jugendstunden:
Dienstag, den 26. 8. 80
16.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach, Götzh.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe R. Goßen/R. Maurer, Drh.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe A. Stürmer, Drh.

Mittwoch, den 27. 8. 80
19.30 Uhr Gruppenleiterstunde Drh.

Donnerstag, den 28. 8. 80
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe U Ferwendel/M. Frey, Drh.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz, Drh.

Freitag, den 29. 8. 80
16.00 Uhr Wölflingsgruppe U. Vogt, Off.
18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe G. Maurer, Drh.
18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Lill, Götzh.
18.30 Uhr Jungpfadfindergruppe B. Frey, Drh.

Filmvorbereitung:
Die Vorbereitungsstunden beginnen wieder am 25. 8. 80 zu den nachstehenden Zeiten!

Montag:
17.00 Uhr Götzenhain
Gruppe Frau van den Boom

18.00 Uhr Götzenhain
Gruppe M. Lill

Dienstag:
17.00 Uhr Dreieichenhain
Gruppe A. Müller

Mittwoch:
15.30 Uhr Offenthal
Gruppe Fr. Stier
16.00 Uhr Dreieichenhain
Gruppe Fr. Kepser
17.00 Uhr Dreieichenhain
Gruppe Fr. Frey
18.30 Uhr Dreieichenhain
Gruppe Fr. Deutike

Donnerstag:
18.00 Uhr Dreieichenhain
Gruppe Fr. Rolshausen
18.30 Uhr Götzenhain
Gruppe Fr. Kemper

Freitag:
17.00 Uhr Dreieichenhain
Gruppe Fr. Jakobi
17.00 Uhr Offenthal
Gruppe Fr. Fürst
17.00 Uhr Offenthal
Gruppe Fr. Goßen

Am 20. August 1980 verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Wilhelm Erb

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:
Gretel Erb
Klaus Erb
Gisela Erb
Stefanie Erb
Elise Winkel

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Dorotheenstraße 6

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 25. August 1980, um 14.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Albert Kolb

geb. 17. 5. 1903 gest. 20. 8. 1980

Er starb nach langer, schwerer Krankheit.

Annemarie Kolb
Peter und Irene Kolb
mit Christoph

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Philipp-Holzmann-Straße 22

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreise statt.

Mehr Partnerschaft – mehr Sicherheit.
Partner geben Beispiele:
Herr Reiner Ludwig

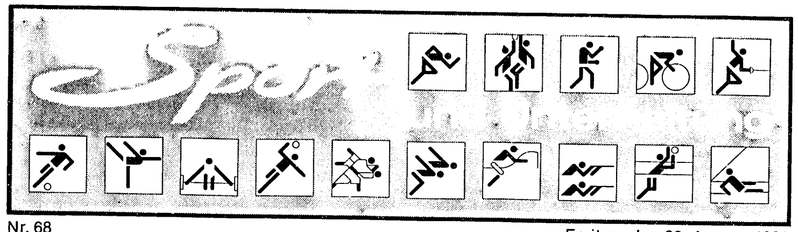
„Unsere älteste Tochter geht in den Kindergarten. Auf den gemeinsamen Hin- und Rückwegen besprechen wir gemeinsam, wie wir uns in den jeweilig vorgefundenen Verkehrssituationen richtig verhalten. Unserer Tochter macht das viel Spaß.
Bei gemeinsamen Einkäufen und Spaziergängen mit der Familie bemüht sie sich mit Eifer und Interesse, ihrer kleinen Schwester richtiges Verhalten im Verkehr beizubringen."

Hallo Partner, danke schön

Ballettschule Mißlitz
AB SEPTEMBER NEU!
Vorstufe Ballett für Kinder von 4 bis 6 Jahren, freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr
Tel. Anmeldung 0 61 03 / 8 13 92

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15, Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Elsenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70



Egelsbach allein Tabellenführer

Mit 4:1 Punkten fertigte die SG Egelsbach im Südhessenderby den FC Heppenheim ab und setzte sich allein an die Tabellenspitze, da Hanau 93 beim Aufsteiger Bad Soden nur zu einem 1:1 Unentschieden kam. Damit erwischten die Egelsbacher einen Bilderbuchstart und haben nicht nur mit 6:0 die meisten Punkte, sondern mit 10:4 auch das beste Torverhältnis.

Ebenfalls an der Spitze blieb der FC Langen, dem es gegen die starken Amateure des Zweitligisten Bürstadt nur zu einem 1:1 reichte, der auf Grund des besseren Torverhältnisses aber weiter vor Ober-Roden rangiert.

Am Sonntag müssen die Egelsbacher nach Kastel, wo die Punkte zwar hoch hängen, aber nicht unerreichbar sein dürften.

Der FC Langen tritt zum Nachbarderby bei Hassia Dieburg an, das bisher noch ohne Punktgewinn auf dem drittletzten Rang steht. Wenn die Langener wieder mit einer so guten Leistung wie in den ersten drei Spielen aufwarten, müßten die Punkte ihnen gehören.

Auch in der A-Liga Offenbach geht es ab kommendem Sonntag um Punkte. Die SSG Langen erwartet im SSG-Freizeit-Center den SV Zellhausen, und der SV Dreieichenhain muß zum Nachbarderby nach Sprendlingen zur dortigen SKG.

Oberliga Hessen

Bad Soden — FC Hanau 93			1:1
Eintr. Haiger — SSV Dillenburg			3:1
Eintr. Amateure — Bad Hornburg			1:1
FSV Bergshs. — KSV Baunatal			3:1
VfB Gießen — Ziegenhain			1:1
Vikt. Griesheim — Fvg. Kastel			1:2
FCA Darmstadt — SG Höchst			1:5
SG Egelsbach — FC Heppenheim			4:1
FC Hochstadt — Vikt. Aschaffenburg			1:6
1. SG Egelsbach	3	10:4	6:0
2. FC Hanau 93	3	6:2	5:1
3. SG Höchst	3	9:5	4:2
4. Eintr. Haiger	3	7:5	4:2
5. Eintr. Amateure	3	6:4	4:2
6. Fvg. Kastel	3	4:4	4:2
7. Vikt. Aschaffenburg	3	9:6	3:3
8. Ziegenhain	3	7:4	3:3
9. Vikt. Griesheim	3	6:5	3:3
10. SSV Dillenburg	3	5:4	3:3
11. FSV Bergshausen	3	5:5	3:3
12. Bad Homburg	3	6:8	3:3
13. Bad Soden	3	4:5	2:4
14. KSV Baunatal	3	3:5	2:4
15. VfB Gießen	3	2:6	2:4
16. FCA Darmstadt	3	3:8	2:4
17. FC Hochstadt	3	3:9	1:5
18. FC Heppenheim	3	4:10	0:6

Am Samstag (23. August) spielen: SSV Dillenburg — Viktoria Griesheim, Aschaffenburg — SG Bad Soden. **Sonntag:** Bad Homburg — FSV Bergshausen, Fvg. Kastel — SG Egelsbach, KSV Baunatal — FCA Darmstadt, SG Höchst — Eintr. Haiger, FC Heppenheim — FC Hochstadt, Ziegenhain — Eintr. Amateure, FC Hanau 93 — VfB Gießen.

Bezirksliga Darmstadt

SV Raunheim — FC Bensheim			2:0
Olympia Lorsch — Nieder-Klingen			9:1
SV 98 Amat. — Vikt. Urberach			1:2
SV Geinsheim — Ol. Lampertheim			6:1
Ger. Ober-Roden — SV Hahn			2:1
FC Langen — VfR Bürstadt Am.			1:1
Opel Rüsselsheim — Ober-Absteinach			ausg
SV Riedrode — FV Biblis			2:0
1. FC Langen	3	11:5	5:1
2. Ger. Ober-Roden	3	4:1	5:1
3. SV Riedrode	2	4:1	4:0
4. Ol. Lorsch	3	12:3	4:2
5. SV Geinsheim	3	12:6	4:2
6. Vikt. Urberach	3	6:5	4:2
7. VfR Bürstadt Am.	2	3:1	3:1
8. SKV Mörfelden	2	4:3	3:1
9. FC Bensheim	3	3:4	3:3
10. Ol. Lampertheim	3	4:8	3:3
11. SV Münster	2	6:4	2:2
12. SV Raunheim	2	2:2	2:2
13. Ober-Absteinach	2	2:5	2:2
14. SV 98 Amateure	3	3:4	2:4
15. FV Biblis	2	2:4	1:3
16. Opel Rüsselsheim	2	2:4	1:3
17. H. Dieburg	2	2:4	0:4
18. SV Hahn	3	3:7	0:6
19. Nieder-Klingen	3	6:20	0:6

Am Sonntag (24. August) spielen: Hassia Dieburg — FC Langen, VfR Bürstadt Amateure — Olympia Lorsch, TV Nieder-Klingen — Opel Rüsselsheim, FC Ober-Absteinach — Darmstadt 98 Amateure, Viktoria Urberach — SV Geinsheim, Olympia Lampertheim — Germania Ober-Roden, SV Hahn — SV Raunheim, SKV Mörfelden — FSV Riedrode, FV Biblis — SV Münster.

Drei Tore in 6 Minuten

SG Egelsbach — FC Heppenheim 4:1 (0:1)

Lange Zeit bangte man am Berliner Platz um die Punkte, denn der Gast von der Bergstraße führte nach 17 Minuten durch einen kuriosen Treffer mit 0:1 und hielt diesen Vorsprung über eine Stunde sicher fest. Erst nachdem Heinz Wade in der 68. Minute eine seiner bekannten Volleyballgranaten zum Ausgleich ins Gästenetz jagte, wurden die Mienen der Fans freundlicher. Nun nahm man gar Wetten an, wie hoch der Gast noch verlieren würde. Es dauerte dennoch bis zur 84. Minute, ehe in einem sehenswerten Endspurt die Punkte noch klar errungen werden konnten.

Es war von Beginn an klar, daß die Gäste ihr Heil in der Defensive suchen würden, umso überraschter war man dann, als die Heppenheimer sich geschickt immer wieder aus der Abwehr lösten und gefahrbringende Konter aufzogen. Nach einem ersten Weitschuß von Zink, der das Heppenheimer Gehäuse knapp verfehlte, war es auch Hendler, der einen Freistoß nur hauchdünn neben den Pfosten von Elsingers Tor köpfte. Eine Uhlein-Flanke zog Schlußmann Götte vor Rasch an sich, und im Gegenzug — es war die 17. Minute — fiel plötzlich das 0:1. „Didi" Werner schob einen Gegner an, der Ball trudelte in Richtung Egelsbacher Tor, Zorn und Elsinger waren sich nicht einig, anders dagegen die Nr. 9 Lampert, der sich dazwischen mogelte und den Ball über die Linie drückte. Schiedsrichter Ulmer aus Lämmerspiel, der im übrigen sehr gut leitete, zögerte Augenblicke mit seinem Pfiff, gab aber doch dann Tor, weil er das Handspiel des Schützen Lampert nicht sehen konnte.

In der 20. Minute eine herrliche Staudtflanke, die Rasch per Kopf aufs Tor verlängerte, Götte konnte nur zur Seite abwehren, aber auch die Grafflanke blieb in der Abwehr hängen. Wobst zielte wenig später aussichtsreich über den Balken. Dafür mußte Elsinger auf der Gegenseite mit einer Glanzparade einen Geier-Freistoß zur ersten und einzigen Ecke des Spieles für die Gäste abwehren. Nach gut einer halben Stunde flogen erstmals wieder zwei Kopfbälle von Gerd Rasch gefahrbringend nur knapp am Pfosten vorbei, und auch in der 37. Minute nach einem Wadefreistoß war Rasch bei seinem Kopfball gegen Götte noch erfolglos. Dies sollte erst gegen Schluß anders werden.

Nach Seitenwechsel glaubtge man an einen bedingungslosen Sturmlauf der Gastgeber, aber zunächst änderte sich nicht viel. Mitunter recht harmlos und durchsichtig liefen die Angriffe in Richtung Gästetor. Dies änderte sich erst in der 68. Minute, als Werner Staudt trotz starker Behinderung den Ball noch zu seinem Kanonier und Spielführer Heinz Wade brachte und der mit einem Schuß aus der Luft zum 1:1 Ausgleich traf. Nun endlich lief es wesentlich besser. Zwei Minuten später erneut Wade mit einer Flanke, und wieder flog ein Rasch-Kopfstoß um Zentimeter vorbei. Dann in der 74. Minute scheiterte der nun immer stärker werdende Werner Staudt gerade noch an Götte, kurz zuvor hatte Heinz Wade bei einem Freistoß nur die Netzstangen getroffen. Auch ein Schuß von Klaus Uhlein aus dem Hinterhalt verfehlte das Heppenheimer Tor noch knapp.

Zehn Minuten vor dem Ende war es Heppenheims Verbinder Knapp, der nach einem absichtlichen Handspiel auch noch verwarnte und deshalb für den Rest vom Platz mußte; vielleicht die spielentscheidende Situation. Die Zeit lief, zunächst aber noch ein schlechter Elsinger-Abwurf in der 83. Minute, mit einem Freistoß, der zum Glück den Gästen nichts einbrachte.

Dann der furiose Endspurt. 84. Minute: Werner Staudt läuft von links in den Strafraum, genaue Flanke in der richtigen Höhe und Gerd Rasch trifft endlich voll zur Führung ins Netz. 89. Minute: Noch einmal das gleiche bis ins Detail, wieder Staudt-Flanke, wieder Rasch-Kopfball von der gleichen Stelle, und es hieß 3:1. Die Geduld mit Gerd Rasch hatte sich gelohnt. Vielleicht gibt ihm das nun wieder Auftrieb. In der Nachspielzeit, Heppenheims Nr. 11 Spiegler war vorübergehend behandelt worden, stellte dann Helmut Wagner mit einem Schrägschuß den 4:1 Endstand her, diesmal hatte der in der 65. Minute für Frank Wobst eingewechselte Wolfgang Grosser die Vorarbeit geleistet.

Kastel erwartet Spitzenreiter

Im Vorjahr konnte Kastel als bester Neuling der SGE gegen Schluß noch um einen Punkt den Rang ablaufen, obwohl die SGE im direkten Duell drei Punkte gegen diese Mannschaft errang. In der gerade begonnenen neuen Saison will sich Kastel, so die Presseberichte, gar um einen Spitzenplatz streiten. Während Egelsbachs Trainer Horst Lichtel, ein Mann der leisen Töne, sich nach drei Spielen überraschend an der Tabellenspitze sonnt, haute Spielertrainer „Emma" Emmerich bereits bei der Saisonpremiere ordentlich auf die Pauke, als er sich bei der 0:2 Niederlage beim FCA, kaum im Spiel, gründlich daneben benahm und nach einer Minute bereits wieder den Platz verlassen mußte.

In der Folge kam der FV Kastel zu einem knappen 2:1 Heimsieg gegen Neuling Eintracht Haiger, und am Mittwoch schaffte die Elf mit dem gleichen Ergebnis in Griesheim ihren ersten Auswärtserfolg. Mit 4:2 Punkten nimmt sie Platz 6 in der Tabelle ein.

Am Sonntag um 15 Uhr muß die SGE ihre Spitzenposition gegen einen sicher sehr „heißen" Gastgeber verteidigen. Die SGE, als einzige verlustpunktlose Mannschaft der Oberliga Hessen, kann gelassen und ohne Nervosität in den Mainzer Vorort fahren. Die großartige Leistung in Aschaffenburg sollte der Elf auch in Kastel die nötige Sicherheit und das Selbstvertrauen geben. Man weiß ja inzwischen, daß Egelsbachs Elf auswärts besonders gut ist, weil sie dort für ihre Spielanlage und schnellen Konter über die Sturmspitzen den nötigen Raum hat. Nach seinen Ankündigungen, wird Kastel die Offensive suchen müssen, was dem Spitzenreiter entgegenkommen dürfte.

SGE 1 B ist spielfrei

Nach Sieg und Niederlage ist Egelsbach 1 B Elf (Oberligareserve) am kommenden Sonntag erstmals spielfrei. Am Sonntag, dem 31. August um 15 Uhr, kommt es dann am Berliner Platz zum Nachbarderby gegen die SKG Gräfenhausen.

Zu Gast bei Hassia Dieburg

Der Bezirksliga-Spitzenreiter FC Langen ist am Sonntag beim Nachbarn Hassia Dieburg zu Gast. Die Dieburger, die am Mittwoch eine Spielpause hatten, haben in der neuen Runde noch nicht Fuß fassen können und mußten in den beiden bereits ausgetragenen Spielen sämtliche Punkte abgeben. Mit 0:4 Punkten und 2:4 Toren befindet sich die Hassia auf dem drittletzten Tabellenplatz und wartet auf bessere Zeiten.

Ob diese ausgerechnet am Sonntag beginnen, muß abgewartet werden, denn der Club kann immerhin auf 5:1 Punkte und 11:5 Tore verweisen und hat in den bisherigen Begegnungen überzeugt. Dies darf allerdings nicht dazu verleiten, leichtsinnig zu werden. Die Gastgeber sind besser als ihr Tabellenplatz und haben die Motivation, ihr eigenes Publikum zufriedenzustellen. Sie werden also total auf Sieg spielen.

Dennoch kann man davon ausgehen, daß sich die Langener nicht das Spiel des Gegners aufzwingen lassen, sondern ihr Können, ihre Kondition und ihre Kampfmoral in die Waagschale werfen. Auch für den Club heißt die Parole: Sieg in Dieburg!

Im Waldstadion war tolle Stimmung

FC Langen — VfR Bürstadt Amateure 1:1 (1:1)

Die zahlreichen Zuschauer, die am Mittwoch abend ins Waldstadion gekommen waren, erlebten ein mitreißendes und auf hohem technischen Niveau stehendes Spiel, das gerechterweise keinen Sieger hatte, obwohl man den Langenern nach ihrem furiosen Sturmlauf in den letzten zehn Minuten noch ein Tor gegönnt hätte. Aber es sollte nicht sein.

Schiedsrichter Weyen aus Mommenheim, der nach anfänglichen Zweifeln dem Spiel ein hervorragender Leiter war, unterbrach die Begegnung für eine Minute, in der der FCL und seine Anhänger des im Alter von 79 Jahren verstorbenen Philipp Dieter gedachten, der seit 1915 dem Club angehörte und in verschiedenen Positionen bis zuletzt Hervorragendes geleistet hat.

Schon in den ersten Spielminuten merkte man den Gästen an, daß sie gut eingestellt in dieses Spiel gingen und eine technisch und taktisch brillante Mannschaft hatten. So entwickelte sich eine farbige Partie mit Chancen auf beiden Seiten. In der 13. Minute flankte Herbert Wolf in den Strafraum, wo Mario Schuhmann ohne Zögern abzog und den erstklassigen Bürstädter Torhüter mit einem knallharten Schuß überwand. Es stand 1:0, und der Jubel beim Publikum war groß.

Ein Wort zum Publikum. Es begrüßte die Mannschaften schon beim Einlaufen mit Beifall, es spendete Applaus auf offener Szene, und es begleitete den Schlußpurt mit Anfeuerungsrufen, wie es besser nicht hätte sein können. „So müßte es immer sein", urteilten auch die Spieler nach dem Schlußpfiff, „unser Publikum war heute Klasse!"

Dann kam die 27. Minute: ein Angriff der Gäste, ein Schuß auf das Tor, Langens Keeper greift nach dem Ball, läßt ihn fallen, und ein Bürstädter staubt ab zum 1:1. Das war ein Geschenk des Torhüters, sein einziger Fehler an diesem Tag, aber der zählte.

Bleiben wir bei dem jungen Talent. Natürlich war Körber deprimiert, daß ihm dies passieren mußte. Und wenn Torleute Fehler machen, fallen sie spürbarer auf, als wenn Feldspielern etwas nicht gelingt. Und dies war auch am Mittwoch der Fall, als Klaus Wolf beispielsweise einmal zu lange zögerte und damit die sichere Führung vergab. Aber Frank Körber machte seine Fehler nicht nur einmal wieder gut. Im Laufe des Spieles hielt er einige todsichere Schüsse und bewahrte seine Mannschaft vor einem Rückstand. Obwohl er an dem Ausgleich eindeutig die Schuld trug, war er einer der besten, und die Spieler haben allen Grund, ihm zu danken.

Aber auch sein Gegenüber konnte vielfach seine Klasse beweisen. Er beherrschte den Torraum sicher, und bei Scharfschüssen der Langener hatte er immer noch die Finger dran. So bei einem Schuß von Schuhmann aus spitzem Winkel, den er gerade noch über die Querlatte lenkte, bei einem Fallrückzieher von Klaus Wolf, einem Kopfballtorpedo von Bieniek, der für den enttäuschenden Cistecky ins Spiel gekommen war. Nur um Zentimeter verfehlten Klaus Wolf, Bieniek, Reh und Rapp das Tor, bei einem Bieniek-Schuß rettete ein Verteidiger auf der Torlinie, ein Freistoß von Bialon streifte noch die Latte. Es war schon spannend, vor allem beim Schlußspurt, wo die Fans wie ein Mann hinter ihrer Mannschaft standen. Und wären die Langener etwas vom Glück begünstigt gewesen, dann wäre eine dieser vielen Möglichkeiten ins Netz gegangen.

Andererseits aber hätte es auch umgekehrt sein können. Da waren Körbers Paraden, die einen Rückstand verhinderten, da spitzelte der überragende Herrmann in der 45. Minute den Ball im eigenen Strafraum geschickt vom Fuß eines einschußbereiten Bürstädters, da sprang der gleiche Spieler nach der Pause bei einem Eckball höher als der längste Bürstädter Spieler und köpfte das Leder aus der Gefahrenzone.

Volker Rapp, der in der letzten Viertelstunde für Weber ins Spiel kam, schickte seine Stürmer mit weiteren Maßvorlagen nach vorn, doch es sollte nicht mehr sein.

Gute Noten verdienten sich Bialon, der ruhender Pol mit sehr viel Übersicht war, Jakel und Harald Hoffelner (er vor allem vor der Pause) leisteten Schwerarbeit, man sah einen unermüdlichen Herbert Wolf, einen schnellen Georg Reh und einen gefährlichen Schuhmann.

Wenn sich einige Spieler noch abgewöhnen könnten, bei mißlungenen Aktionen auf ihre Mannschaftskameraden zu schimpfen, und statt dessen selbst sofort wieder im Einsatz wären, dann könnte das Clubspiel noch zwingender werden.

Fazit: es war eines der besten Spiele, die man seit langem im Waldstadion gesehen hat.

Es spielten: Körber, Weber (Bieniek), Harald Hoffelner, Jakel, Bialon, Cistecky (Rapp), Herbert Wolf, Herrmann, Reh, Klaus Wolf und Schuhmann.

„Willi-Lang-Turnier" in Sicht

Zum zehnten Mal findet am Samstag, dem 30. August eine Veranstaltung statt, die sich im Laufe der Jahre einen guten Namen gemacht hat und die für Freunde des Handballsports zu einem festen Begriff geworden ist: das „Willi-Lang-Turnier" der SSG. Es findet in der Sporthalle der Reichwein-Schule statt und beginnt um 13 Uhr.

Pokalverteidiger ist die Mannschaft des TSV Genthofen, die in der Verbandsliga spielt und von dem früheren Langener Spieler H. Schreiber trainiert wird. Man wird diese starke Mannschaft auch in diesem Jahr wieder zu den Favoriten zählen müssen. Eine weitere Verbandsligamannschaft kommt mit der TG Bessungen und wird dem Pokalverteidiger starke Konkurrenz machen. Aber auch die TG Nieder-Roden ist nicht zu unterschätzen, bei der Werner Conrad als Trainer wirkt, der bei der SSG Langen so erfolgreich war. Er kennt sich aus und wird sein Team sicher sehr gut einstellen, so daß man ihm nicht nur eine Außenseiterrolle zumißt.

Für eine Überraschung gut sein dürften auch die Langener, die aus dem Norden kommen. Gemeint ist Langen/Wesermünde. Aber auch die Gastgeber wollen eine gute Rolle spielen und haben sich unter ihrem Trainer Eisenbach gut vorbereitet. So wird man mit spannenden und guten Spielen rechnen können.

Am Abend findet dann die Siegerehrung im Rahmen eines Sportlerballes in der TV-Turnhalle statt, in dessen Verlauf auch der Hessische Handballverband verdiente SSG-Handballer auszeichnen will. Auch die Handballdamen der SSG sollen bei diesem Anlaß für ihre errungene Meisterschaft ausgezeichnet werden.

Uwe Schmitt Achter bei den Deutschen Männermeisterschaften

Zu einem großartigen Erfolg wurden für das junge Talent Uwe Schmitt vom Turnverein Langen die 80. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen, die vom 15. bis 17. August im Niedersachsenstadion in Hannover stattfanden. Über 400 Meter konnte er mit einer großartigen Vorlaufleistung überraschend den Endlauf erreichen. Aus den vier Vorläufen am Freitag mit insgesamt 27 Teilnehmern kamen die vier Vorlaufsieger und vier weitere Zeitschnellste in den Endlauf am Samstagnachmittag. Die Vorläufe fanden unter sehr ungünstigen Windverhältnissen statt. Ein starker Wind fiel bei der 300 Metermarke in das Stadion, drehte und fegte die Gegengerade entlang, so daß alle Läufer auf den ersten 300 Metern gegen den Wind zu kämpfen hatten.

Uwe Schmitt startete im ersten Vorlauf. Hinter dem Dortmunder Hartmud Weber 47,03 sek. belegte er in Anbetracht des starken Gegenwindes in ausgezeichneten 47,16 sek. den zweiten Platz und qualifizierte sich mit der fünftbesten Vorlaufzeit aller Läufer für den Endlauf. Hier hatte er, einen Tag vor seinem 19. Geburtstag, Pech mit der Bahnauslosung. Er erwischte die ungünstige Außenbahn. Die übrigen sieben Läufer waren beim Start hinter ihm. Er mußte vorneweg laufen und sein Tempo selbst bestimmen. Hierzu fehlt ihm doch noch bei einer so großen Meisterschaft und solch routinierten Läufern die nötige Erfahrung. Trotzdem lief er die ersten 200 Meter opitmal an, „verschlief" aber, wie er sagte, die 100 Meter in der Kurve und wurde in 47,62 sek. Achter. Mit dieser Zeit blieb er hinter seinem Können zurück. Es siegte Skamrahl (Hannover) vor Webcr (Dortmund) und Hofmeister (Leverkusen). Die Plätze vier bis sieben belegten Weppler (Stuttgart), Krieg (Frankfurt), Düsing (Köln) und Wegner (Wilhelmshaven).

Trotzdem ist der achte Platz für Uwe Schmitt, den man vor der Meisterschaft nicht erwarten konnte, ein hervorragendes Ergebnis, denn als jüngster Endlaufteilnehmer waren es für ihn die ersten Deutschen Männermeisterschaften. Im vorigen Jahr noch der Jugendklasse angehörend, fand er somit Anschluß an die deutsche Spitze. Mit etwas mehr Glück bei der Bahnauslosung hätte der siebte, vielleicht auch sogar der sechste Platz drin sein können.

Gespannt kann man nun den Deutschen Junioren-Meisterschaften entgegensehen, die am 30. und 31. August in Mainz stattfinden.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

SSG Soma spielt wieder

Am morgigen Samstag beginnt für die Soma der SSG wieder der Fußball-Alltag. Nach sechswöchiger Pause ist ein Aufgalopp geplant, der nur noch zwei Freundschaftsspiele am 23. und 30. 8. umfassen kann, denn am Samstag, 6. 9. ist bereits der Start für die neue Punktrunde. Kurzfristig wurde für morgen die Begegnung gegen den TV Crumstadt vereinbart, eine Mannschaft, in der der allen Langener Fußballfreunden bekannte Helmut Metzger (früher FC Langen) mitwirkt. Beginn: 16 Uhr.

Bereits für heute abend um 20 Uhr werden alle Somaspieler zu einer Versammlung in das Clubhaus eingeladen, die im Hinblick auf die neue Punktrunde, das Jubiläum der Fußballabteilung und wegen des im September geplanten Ausflugs von besonderer Wichtigkeit ist.

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Bayern vorn

Auf Grund des besseren Torverhältnisses haben sich die Münchner Bayern vor den ebenfalls verlustpunktfreien Mannschaften Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf und FC Kaiserslautern an die Spitze der Bundesligatabelle gesetzt. Ohne Punktgewinn zieren der FC Nürnberg, Uerdingen, Schalke und Bielefeld das Ende der Tabelle.

Neuling an der Spitze

Aufsteiger Hessen Kassel ist die Mannschaft der Stunde, denn sie führt jetzt die Tabelle der zweiten Liga an, nachdem Bürstadt auf eigenem Platz gegen den FSV Frankfurt verlor, der nun Tabellendritter ist vor Darmstadt 98. Nach ihrem 5:1 Erfolg über Saarbrücken scheinen auch die Offenbacher Kickers zu kommen; sie befinden sich auf Platz 10.

Langener Volleyball-Stadtmeisterschaften

Die Volleyballabteilung der SSG Langen veranstaltet am Sonntag, dem 31. 8. in der Adolf-Reichwein-Schule die 2. Offenen Volleyballstadtmeisterschaften. Zu diesem Turnier können wieder Mannschaften, die aus mindestens 6 Spielern oder Spielerinnen bestehen müssen, von allen Freunden dieser Sportart gemeldet werden. Einzige Bedingung dabei ist, daß es eine „Amateurmannschaft sein muß. Es dürfen keine Mannschaften gemeldet werden, die an einer offiziellen Volleyballspielrunde teilnehmen.

Der erste Aufschlag soll um 10 Uhr erfolgen, und über den weiteren Ablauf des Turniers erhalten die gemeldeten Mannschaften noch genauere Informationen.

Europameisterschaft mit Regine Oltrogge

Bei der Basketball-Europameisterschaft der Kadettinnen gab es für die deutsche Mannschaft nicht viel zu gewinnen. So blieb der Langenerin Regine Oltrogge zwar die Ehre der Berufung in die deutsche Nationalmannschaft, der große Erfolg, den ihr Bruder Jens im vergangenen Jahr mit einem 4. Platz der Kadetten-EM hatte, blieb ihr jedoch versagt.

Einem Sieg gegen Spaniens Mädchen mit 57:54 standen lauter Niederlagen gegenüber. Allerdings ging es oft knapp zu. So zogen die deutschen Mädchen gegen den späteren Vizemeister Italien mit 56:60 und gegen Gastgeber Ungarn mit 56:57 nur ganz knapp den kürzeren. Europameister wurde die UdSSR vor Italien und Bulgarien. Die deutschen Mädchen landeten auf Platz 12.

Für Regine Oltrogge war jedoch die zweiwöchige Reise nach Ungarn ein Gewinn. „Wir hatten eine tolle Kameradschaft in unserer Mannschaft und fanden eine sehr freundliche Aufnahme durch die ungarischen Gastgeber. So haben wir auch viel Neues gesehen und kennengelernt", zieht die TV-Basketballerin ihr persönliches Fazit unter eine ehrenvolle Teilnahme an ihrer ersten Europameisterschaft.

Giraffen im Trainingslager

Fünf Tage Training und ein Freundschaftsspiel gegen eine schweizer Mannschaft der 1. Division stehen auf dem Programm der Bundesliga-Männer des TV Langen in Freiburg. Trainer Paul Hallgrimson hofft, durch dieses 5tägige Trainingscamp die neuen Spieler besonders schnell in die Mannschaft zu integrieren. Außerdem soll „Konditions-Tanken" ganz im Vordergrund der ersten Trainingswoche stehen; denn die folgenden Vorbereitungsspiele gegen Erstligisten, u.a. den deutschen Meister ASC Göttingen (am 14. 9.) werden hart.

SVD-Sieg im letzten Testspiel

SVD — TuS Zeppelinheim 3:1 (1:0)

Mit einem 3:1 Sieg über den B-Ligisten TuS Zeppelinheim schloß der Sportverein die Serie der Freundschaftsspiele ab, die zur Vorbereitung für die am Sonntag beginnenden Punktrunde dienen sollten. Trainer Kusche konnte sich in diesen Begegnungen eine Übersicht über den Leistungsstand seiner Truppe verschaffen. Inwieweit man daraus ein genaues Bild für die Zukunft in der A-Liga Offenbach ziehen kann, bleibt natürlich abzuwarten.

Gegen Zeppelinheim boten die Hainer eine relativ schwache Vorstellung. In ersten Durchgang konnte man noch einigermaßen zufrieden sein. Viele Torchancen wurden herausgespielt, denen teilweise herrliche Direktkombinationen vorausgingen. Doch alles zählt letztendlich nicht viel, wenn keine Tore geschossen werden. Und das wurde am Sonntag vor der Pause leichtfertig versäumt. Aus den besten Chancen sprangen lediglich drei Lattentreffer von Gerd Planitzer heraus, alles andere landete daneben oder wurde eine Beute des sicheren Gästeterwartes. Erst zwei Minuten vor dem Wechsel fiel die längst fällige Führung. Dafür mußte ein indirekter Freistoß im Strafraum herhalten, den Planitzer sicher verwandelte.

Danach lief nicht mehr viel zusammen. Die Gäste bekamen Oberwasser und verdienten sich den Ausgleich nach einer guten Stunde Spielzeit. Bei den Rot-Weißen fehlte ein Regisseur, der das Spiel im Mittelfeld in den Griff bekam. Erst mit zunehmender Spieldauer, als die Kräfte der Zeppelinheimer zusehends nachließen, steigerte sich die Kusche Truppe wieder. Ein verwandelter Handelfmeter von Klaus Schwab führte zum 2:1 und sechs Minuten vor dem Ende war der Hainer Torjäger erneut erfolgreich. Einen höheren Sieg verpaßte Auswechselspieler Schmidt, der unmittelbar vor dem Abpfiff freistehend über das Tor schoß.

Es spielten: Arnold; Nees (Proll), Lutz, Fiala, Kammholz; Bein (Bremer), Krüger, Buchmüller (Schmidt); Planitzer, Schwab, Pfaff.

Derbyauftakt bei SKG Sprendlingen

Für den SV Dreieichenhain beginnt die Saison in der Kreisliga A am Sonntag mit dem Derby bei SKG Sprendlingen. Für beide Clubs sicherlich gleich zu Beginn eine reizvolle Aufgabe. Zuletzt traf man beim TVD Turnier vor einigen Wochen aufeinander, als der Sportverein einen 2:0 Sieg landen konnte.

Inwieweit dieser Erfolg auf das Punktspiel Auswirkungen haben sollte, bleibt abzuwarten. Auf beiden Seiten gab es Veränderungen, und noch sind nicht alle Neuzugänge spielberechtigt. Hinzu kommen die Urlauber, die in den Anfangsspielen fehlen werden.

Mit einer Punkteteilung dürften somit beide Clubs zufrieden sein. Gespielt wird im Stadion an der Maybachstraße. Beginn: 15 Uhr vorher Reserven.

Saisonbeginn bei der Egelsbacher Fußballjugend

Eine Woche vor Saisonbeginn am 30./31. August haben alle Mannschaften des Egelsbacher Jugendfußballs mit ihren Saisonvorbereitungen begonnen. Intensives Training und zahlreiche Freundschaftsspiele wurden absolviert, um gut gerüstet in die neue Spielrunde (= Qualifikationsrunde) zu gehen.

Insbesondere die A-Jugend, die bereits seit 4 Wochen mit den Trainingsvorbereitungen begonnen hat, konnte in den bisherigen Freundschaftsspielen voll überzeugen. 22:5 Tore bei vier Auswärtssiegen sprechen eine deutliche Sprache.

Die bisherigen Ergebnisse der A-Jugend:
SKV Mörfelden — SGE 2:6
TSG Wixhausen — SGE 1:8
FV 06 Sprendlingen — SGE 0:4
SV 98 Darmstadt B-Jugend — SGE 2:4

Am kommenden Wochenende treffen A- und B- Jugend bei ihren ersten Heimspielen auf die spielstarken, bezirksligaerfahrenen Gäste vom SKV Rot-Weiß Walldorf.

Samstagnachmittag 23. 8.

F: SGE — SG Arheilgen 14.30 Uhr
E 2: Tus Griesheim — SGE 16.00 Uhr
E 1: FV 06 Sprendlingen — SGE 15.00 Uhr
D 2: Tus Griesheim — SGE 16.00 Uhr
D 1: SGE — SV St. Stephan 15.00 Uhr
C 2: noch offen
C 1: noch offen

Sonntagvormittag 24. 8.

B: SGE Rot-Weiß Walldorf 9.00 Uhr
A: SGE Rot-Weiß-Walldorf 10.20 Uhr

Jugendfußball

1. FC Langen

Nachdem die Sommerferien beendet sind und auch für die jugendlichen Kicker wieder der Alltag begonnen hat, wird auch der Spielbetrieb der einzelnen Jugendmannschaften des Clubs wieder aufgenommen. Da die Punktrunde, an der elf Jugendmannschaften des 1. FC Langen teilnehmen, bereits am 30./31. August beginnt, bleibt nicht viel Zeit, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Mit cif zum Punktspielbetrieb gemeldeten Mannschaften hat sich die Jugendabteilung des FCL zu einer der zahlenmäßig stärksten im Sportkreis Darmstadt entwickelt. Ob auch die sportlichen Erfolge mit dieser Entwicklung Schritt halten, wird die neue Spielzeit bringen.

Erstmals geht in diesem Jahr auch eine F-Jdg., es sind Kinder bis 8 Jahre an den Punktspielstart. Diese Mannschaft trägt, genau wie die E-Jgd., ihre Spiele auf Kleinfeld aus und besteht aus sieben Spielern. Die Spielstärke dieser beiden Mannschaften liegt noch etwas im dunkeln, doch bilden sich bereits Talente heraus, so daß durchaus mit achtbaren Leistungen zu rechnen ist.

In der D-Jgd. Altersklasse (10—12 Jahre) werden es drei Mannschaften sein, die an der Punktrunde teilnehmen, wobei man besonders der D I-Jgd. einiges zutraut. Aber auch die D II-Jgd. dürfte aufgrund ihres immer wieder zu beobachtenden Trainingsfleißes eine gute Rolle spielen. Dasselbe gilt für die D III-Jgd. die mit der E-Jgd. des vergangenen Jahres identisch ist und in ihre 2. Saison geht.

Zum erstenmal werden auch drei C-Jgd. Mannschaften (das Alter dieser Jugendmannschaften liegt zwischen 10 und 12 Jahren), zum Punktspielstart am kommenden Wochenende bereitstehen. Während die C III-Jgd. in ihrer Zusammensetzung eine ganz neue Einheit bedeutet, spielt die C II-Jgd. bereits seit einigen Jahren zusammen, so daß für die Mannschaft, bei dem nun reichlich vorhandenen Spielermaterial, ein guter Tabellenplatz möglich sein dürfte. Die C I-Jgd. hat sich das Erreichen der Leistungsklasse zum Ziel gesetzt was allerdings konzentriertes Spiel voraussetzt.

Ein schweres Jahr dürfte auf die B-Jgd. (16—18 Jahre) zukommen. Die körperlich nicht sehr starke Elf wird sehr viel Energie aufbieten müssen, um Erfolg zu haben. Trotzdem ist die Mannschaft, den notwendigen Trainingsfleiß vorausgesetzt, steigerungsfähig.

Ebenfalls neu gebildet wurde eine A II-Jgd., so daß auch die älteste Klasse (16—18 Jahre) im Jugendfußball nun doppelt besetzt ist. Der neue Spielmodus sieht vor, daß eine vollkommen neue Qualifikation von der Bezirksleistungsklasse bis zur Kreisklasse vorgenommen wird. Hierin liegt eine gute Chance für beide Mannschaften, den Jugendfußball des Clubs erfolgreich und attraktiv darzustellen.

Jedenfalls dürfte für die Freunde des Jugendfußballes an den Wochenenden wieder für gute und spannende Jugendspiele gesorgt sein, und die Jugendleitung hofft, daß diese Spiele mit dem notwendigen Ehrgeiz, aber vor allen Dingen mit sportlicher Fairneß ausgetragen werden.

Für alle bereits in einer der verschiedenen Mannschaften spielenden Jugendlichen, und für diejenigen, die den Umgang mit dem runden Leder einmal versuchen wollen, hier die Trainingszeiten für die kommende Saison:

E- und F-Jugend (6—10 Jahre):
Mittwoch/Freitag 17.00 — 18.30 Uhr
D-Jugend (10 — 12 Jahre) Dienstag/Donnerstag oder Freitag 17.00 — 18.30 Uhr
C-Jugend (12 — 14 Jahre) Montag/Mittwoch oder Donnerstag 17.00 — 18.30 Uhr
B-Jugend (14 — 16 Jahre) Mittwoch/Freitag 18.30 — 20.00 Uhr
A-Jugend (16 — 18 Jahre) Mittwoch/Freitag 18.30 — 20.00 Uhr

Folgende Freundschaftsspiele sind für das Wochenende vorgesehen:

Samstag:
D II-Jgd. 16.00 Uhr SG Praunheim — FC Langen
C III-Jgd. 16.00 Uhr FC — SG Praunheim
C II-Jgd. 16.00 Uhr TSG 46 Darmstadt — FC
C I-Jgd. 15.00 Uhr FC — SG Praunheim

Sonntag:
A-Jgd. 9.30 Uhr SG Praunheim — FC
D II-Jgd. Turnierteilnahme bei Kickers 16 Frankfurt

SV Dreieichenhain

Das Training der Jugendmannschaften hat begonnen. Hier die Zeiten:

C-Jugend:
montags und donnerstags jeweils ab 17 Uhr.
D-Jugend:
dienstags ab 17 Uhr und donnerstags ab 18 Uhr.
E- und F-Jugend:
dienstags ab 17 Uhr.

Tiefgekühltes zu heißen Preisen.

toom MARKT

Bei diesen Angeboten h… Rad schaffen.

Suppengemüse gefroren, 450 Gramm-Packung -.99
Rahmspinat gefroren, 450 Gramm-Packung -.99
Kabeljau-Filet gefroren, 1000 Gramm-Beutel 7.98
Schollen-Filet gefroren, 1000 Gramm-Beutel 7.98
Tintenfischringe paniert, gefroren, 250 Gramm-Beutel 3.99
Maxwell Express-kaffee 200 Gramm-Glas 7.77
Ederbier-Werbeverkauf mit Ausschank: Eder Export, Pils, Märzen, Malz o. Alt 20 x 0,5 Ltr.-Fl. (+ Pfand) 10.95
Kuchentheke: Bauernbrot 1000 Gramm-Laib 1.98
Kuchentheke: Gemischte Obsttorte 18 cm Ø 5.95

toom Metzgereiqualität
1 kg Schweine-Schnitzel pfannenfertig geschnitten 8.50
1 kg Schinkenrollbraten mager, 8.-
1 kg Grillhaxe vom Hinterschinken, 3.-
1 kg Schweine-Kotelett oder -Kamm 7.-
Aus Frankreich: luftgetrocknet: Bayerner Schinken, Kranzsalami oder Putensalami 100 Gramm 2.49
Lange Würstchen oder orig. Frankf. Rindswurst 500 Gramm 4.95
Gekochter Hinterschinken mit Speck u. Schwarte, 100 Gramm 1.59
Schächters orig. Westf. Knochenschinken 100 Gramm 1.99
Aus dem SB-Regal: Minisalami 5er Packung 2.98
Frischgeflügel: Frische Hähnchenschenkel 500 Gramm 3.99

Dtsch. Hähnchen «Gutgold», Hlkl. A, gefroren, 900 Gramm-Stück 2.98
«Goldstein» Schwarzwälder Kirschtorte gefroren, 1300 Gramm, oder Käsesahnetorte gefroren, 1500 Gramm, 26 cm Ø 9.98
Riesen Shrimps gefroren, 450 g-Beutel 8.98
Dr. Oetker Eiscreme Kirsch, Stracciatella oder Schoko-Nuß, unv. empf. Preis = 2.95, 500 ml-Isolierbecher 1.95
Schöller Eisbox Waffelrüllten od. Schlümpfe 6er Packung 3.98
Dr. Oetker Pizza «Champignon» gefroren, unv. empf. Preis = 3.65, 250 Gramm-Packung 1.99
Pommes frites gefroren, g-Beutel -.98
Sahne 200 g gefroren, Dose 2.98
Echter Käse aus Holland
Aus dem SB-Regal: Kugeledamer 40% Fi.Tr., ca. 350 g-Stücke 100 Gramm -.89
Aus unserer Käsetheke: Gouda 48% Fi.Tr. 100 Gramm -.79
Contessa halbfester Schnittkäse, 60% Fi.Tr., 100 Gramm -.99
Leerdamer Emmentaler Art, 45% Fi.Tr., oder Pikantje 48% Fi.Tr., mittelalter Gouda, 100 g -.99
Dieffenbachia oder Croton jeder Topf 3.99
Philodendron am Moosstab oder große Dieffenbachia jede Pflanze nur 15.-

Marken-Luxus-Gefrierschrank 208 Liter, Schneligefriereinrichtung, optisches Kontrollsystem, 3 Fächer, 1 Schublade, 489.-
Marken-Kühl- u. Gefrierkombination 287 Liter, Kühlen 160 Liter, Gefrieren 127 Liter, Schnellgefriereinrichtung, Temperaturwähler und Kontrollampe, 749.-
Marken-Gefriertruhe 275 Liter, Schnellgefrierfach, Innenbeleuchtung, Kontrollampe und Temperaturwähler, 498.-
Apollo Waschvollautomat 6 kg Fullmenge, 800 U/min., 16 Programme, Spartaste, Temperaturwahl 60–95 Grad, 789.-
Marken-Kühlschrank 150 Liter, Abtauautomatik, 2-Sterne-Gefrierfach, 222.-
Moulinette mit Schnitzelwerk, mit 2 doppelseitigen Arbeitsscheiben, zum Schnitzeln, Raspeln, Hobeln und 2 Spezialscheiben für Pommes frites u. zum Reiben 98.-
Severin Fritteuse mit Filterdeckel, 2,5 Liter Fullmenge, mit Temperaturregler, Kontrolluchte und Aktiv-Kohlefilter 79.-
Krups 3-Mix-3000 3 Stufen zur Wahl von Kraft und Geschwindigkeit, Auswerftaste, mit Spiralkneter u. Turbo-Quirlen, Wandhalter und Rezeptbuch 69.-
Philips Dampf- u. Trockenbügelautomat 1000 Watt, breite Dampfverteilung, Feinschlitzsohle, Wasserstandsanzeige, Kabelaufwicklung, Kontrollampe 39.50
Rowenta Dekor-Toastautomat mit Brötchenaufsatz, Bräunungsgrad stufenlos einstellbar, automatische Abschaltung, Kabelaufwicklung 69.-
Blumenübertöpfe aus Keramik in versch. Größen und Dekoren, ab 4.95
Blumenübertöpfe Italien-Keramik, handgemalt, in verschiedenen Größen und Dekoren, ab 5.95

Egelsbach, Woogstraße

Abgabe solange der Vorrat reicht – nur in Mengen wie sie ein Haushalt benötigt. Bei Preisangaben und Druckfehler vorbehalten 21880

(7. Fortsetzung)

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen

VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Auf dem Rückweg trifft er Dycke. Dycke hat einen alten Trenchcoat an, den Kragen hat er hochgeschlagen, und auf dem Kopf hat er ein Ding, das wie ein Südwester aussieht, aber nur ein Hut ist mit einer breiten Krempe, die vorn hochsteht und hinten im Nacken liegt. Sein feistes Gesicht ist naß vom Regen, der vom Himmel fällt.

„Heh ..." ruft Cherson, „wohin ...?"

„Lufthunger ..." Und: „Wollte mir die Kränze ansehen, Captain."

Cherson sagt: „So!" Und: „Was denn noch ..?"

„Was denn noch ..." wiederholt Dycke. „Müssen Sie denn immer hinter etwas her sein?"

„Es gibt dort Interessantes genug zu sehen."

„Wo?"

„Kommen Sie, Doktor", sagt Cherson, „bleiben Sie da weg. Oder wußten Sie, was ich heute erfahren habe?"

„Was haben Sie denn erfahren?"

„Waren Sie deswegen bei mir? Wollten Sie mir einen Wink geben? Einen Fingerzeig, auf den man später hinweisen kann ... wie? Ein kleiner Haken, an dem man sich, wenn es soweit ist, aus dem Dreck zieht? Kommen Sie, kommen Sie, Doktor. Bei dem Regen kann man nichts Besseres tun, als sich bei einem Grog darüber zu unterhalten, was einem auf dem Herzen liegt."

In einem Raum, in dem es nach Tabak riecht, nach Juchten und Medikamenten, brodelt Wasser auf einem elektrischen Kocher.

Dycke schüttet Rum in die Gläser. Er stellt Zucker und Zitrone auf den Tisch, auf dem Chersons Pfeife und Tabakbeutel liegen.

„Reden Sie schon, Cherson", sagt er, „seit dem verdammten Telefongespräch weiß ich, daß Sie hinter irgend etwas her sind!"

„Seit welchem Telefongespräch?"

Dycke reagiert etwas spät. Etwas zu spät. Cherson registriert es, obwohl er im Augenblick nichts damit anfangen kann. Und dann tut er etwas, was sich als ein verblüffender Fehlgriff erweisen soll. Er ist es mal wieder leid, die Katze zu sein, die um den heißen Brei streicht, und er denkt daran, daß Dycke als Todesursache von Voss Herzschlag auf den Schein geschrieben hat. So sagt er: „Verdammt, Doc, wo haben Sie ihn hingeschleppt?"

„Hingeschleppt ...? Wen oder was ...? Was heißt das? Wovon reden Sie denn?"

Schon weiß Cherson, daß alles falsch ist. Nicht hier müßte er sitzen, sondern oben. Im Haus auf dem Plateau. Wie er es zugesagt hat. Denn alles, was geschehen ist, muß dort oben geschehen sein. Was immer es gewesen ist. Dort hätte er beginnen müssen. Nicht hier, wo er den Faden von hinten aufzuwickeln versucht, was nicht gelingen kann. Immerhin. Er hat noch eine Chance. Er kann es mit Überrumpelung versuchen. So sagt er geradeheraus: „Dycke, Spaß beiseite. Wenn der Teufel umgeht, soll man nicht mit Engeln spielen. Sie wissen, wo Voss ist. Sie wissen, daß er nicht dort ist, wo er sein soll!"

„Nicht dort ist, wo er sein soll? Ich verstehe das nicht. Was soll der Unsinn? Ich weiß nichts anderes, als daß er dort ist, wo alle Menschen hinkommen, wenn sie in Frieden sterben!"

„So ...", sagt Cherson, „in Frieden sterben! Tat er das?"

Er stopft die Pfeife. „Ich will es Ihnen sagen, Doc! Ich war dort, wo Sie hinwollten. Ich habe es mir angesehen. Er ist nicht da. Er ist weg. Der Sarg ist leer. Man hat Steine hineingepackt. Das ist alles."

Dycke setzt sich auf einen Stuhl, der bedenklich knackt. Zum zweiten Mal weiß Cherson, daß es schiefgegangen ist. Dyckes Überraschung ist echt. Aber da ist noch etwas anderes. Cherson fühlt es. Dycke hat - plötzlich - seinen Standpunkt in der Sache geändert. Jetzt, in Sekunden. Er sitzt wortlos auf seinem Stuhl. Schließlich sagt er: „Machen Sie keine Witze. Es gibt Dinge, bei denen es frivol ist, Witze zu machen. Und das ist so ein Ding."

Cherson stopft wieder seine Pfeife, obwohl kein Krumen Tabak mehr hineingeht. Dycke füllt die Gläser mit heißem Wasser, und in den Duft von Juchten und Medikamenten mischt sich der des Grogs. Er beginnt in seinem Glas herumzurühren, bis es Cherson nervös macht.

Leinenanzug und ungepflegten Fingernägeln, hat das ‚Colosseum' just an dem Tag eröffnet, an dem der erste Convol Frachter draußen auf der Reede liegt, und die Bäuche der Schiffe ausspucken, was man braucht, um das Projekt Voss-Damm in Gang zu bringen. Laster bringen das Material in die Berge, wo Steppanos nie gewesen ist und vorerst auch kein Verlangen hat, hinzukommen. Was soll er auch dort?

Matrosen, Hafenarbeiter, Ingenieure, Techniker, alles was an Menschen plötzlich in die Stadt strömt, weiß in den freien Stunden nicht wohin. Wenn es jemanden gibt, der nicht weiß wohin, dann landet er unvermeidlich in den aufnahmebereiten Armen Steppanos, im Colosseum, jenem gleichzeitig eleganten und etwas verkommenen Haus, dessen Türen auf- und zugehen, diskret, schweigsam, bei Tag und Nacht.

Steppanos ist zufrieden.

Er wechselt jede Währung. Er sorgt für den Geschmack aller, von Afrika bis Norwegen und von Texas bis nach Tokio. Das Völkergemisch ist seine beste Kundschaft. Die Artisten sind der Mixbecher auf der Bühne, auf der sich die Attraktionen vom frühen Abend bis zum frühen Morgen jagen. Was die Zuschauer angeht, so ist das Parkett der Spiegel der Bühne, bunt, schillernd, echt und talmi, sensationell und ergreifend.

Mitunter fischt Steppanos im trüben.

War es in Marseille? Ja, richtig. In Marseille. War eine übliche Geschichte. Er nahm das Mädchen damals mit, und so kam sie mit einem blauen Auge davon, bevor die Polizei erschien. Er bemüht sich, seine ungepflegten Fingernägel zu verbergen, er schließt die Hände zu Fäusten, was dem Brillanten auf dem kleinen Finger ausgezeichnet bekommt. Er gleißt und sprüht. Wenn Steppanos eine Schwäche hat, dann ist es die für Brillanten. Sie sind so praktisch. Man kann sie in die Tasche stecken und fortgehen. So ist er schon einige Male fortgegangen, von hier und von dort, wenn die Obrigkeit zu sehr aufpaßte und die Geschäfte sich nicht mehr lohnten.

So entsinnt er sich. Und Conchita entsinnt sich.

Sie liegen einander in den Armen, und Steppanos tätschelt und drückt sie, bis ihm der Atem ausgeht, er erschöpft in einen Sessel fällt und sagt: „Zum Teufel, das ist ein Zufall. Wo kommst du her? Wo willst du hin? So kommst du nicht wieder weg. Du mußt singen. Du mußt hier singen. Ich kann mir nicht denken, was du anderes hier tun könntest."

Conchita sagt: „Ich werde singen. Deshalb bin ich hier. Warum ich hergekommen bin? Mein Lieber, das ist eine lange Geschichte, die ich nicht so daher erzählen kann. Weißt du, eine Familiengeschichte, eine traurige Familiengeschichte, schließlich ist sie meine Schwester, sie hat den Voss geheiratet, und ich? Ich muß singen. Immer muß die kleine Conchita singen, singen bis sie tot ist."

Steppanos hängen Familiengeschichten zum Hals heraus. Von ihnen hat er genug. Vor ihm sind neun andere zur Welt gekommen. Er kennt diese Geschichten. Weil er sie kennt, ist er von zu Hause fortgelaufen.

Er sagt: „Sing! Und du hast, was du willst."

„Aber es ist anstrengend, mein Lieber. Ich habe mich mein Leben lang nicht gern angestrengt. Diese zugigen Bühnen, die verräu-

Jeden Abend singt Conchita zweimal in Steppanos Vergnügungsetablissement.

„Wer schreit, ist im Unrecht"

Er sagt: „Doc, ich habe hier meine Aufgabe wie Sie Ihre. Wir werden beide bezahlt. Wir könnten, ich sage, wir könnten, uns auf den Standpunkt stellen, daß es uns zusteht fortzugehen, wenn es uns hier nicht mehr gefällt. Aber eins können wir nicht. Solange wir hier sind, sind wir dem verpflichtet, was man von uns erwartet. Ich sage Ihnen, setzen Sie nicht aufs falsche Pferd. Bisher ist mir nur Verschiedenes unverständlich gewesen. Jetzt beginnt das Formen anzunehmen, die nicht mehr im Strafgesetzbuch unterzubringen sind. Sie wissen, was das heißt. Nein, nein, unterbrechen Sie mich nicht. Ich weiß, was Sie sagen wollen. Er ist gestorben, wie Sie gesagt haben, an einem Herzschlag. Dann hat man ihn eingesargt, und man hat ihn in der Kirche aufgebahrt. Ihr Attest könnte mir genügen. Dafür tragen Sie die Verantwortung. Das, was jetzt geschehen ist, hat nichts mehr mit dem Gefühl der Sympathie zu tun. Man stört nicht die Ruhe eines Toten, wenn man nichts von ihm zu befürchten hat. Ob er an einem Herzschlag gestorben ist oder nicht."

„So hören Sie doch endlich auf, verdammt noch einmal. Nehmen Sie zur Kenntnis, daß er einem Herzschlag erlag. Verdächtigen Sie mich nicht irgendwelcher irreführender Atteste. Ich bin Dycke, Dr. Pieter Dycke. Ich habe etwas zu verlieren. Vielleicht sind Sie so freundlich und sehen das ein!"

„Schreien Sie nicht", sagt Cherson, „wer schreit, ist im Unrecht."

Dycke erhebt sich schwerfällig von seinem Stuhl. Er beginnt mit kurzen, kleinen Schritten auf- und abzugehen. Endlich sagt er: „Was wollen Sie denn von mir?"

Cherson fragt: „Wie war es mit seinem Herzen? War es gesund?"

„Warum wollen Sie das wissen?"

„Es interessiert mich. Weil es wichtig sein kann!"

„Stellen Sie die Frage dienstlich an mich?"

„Ja", sagt Cherson. „Warum fragen Sie?"

„Weil Voss mich gebeten hat, nicht darüber zu sprechen. Der Altersunterschied zwischen ihm und seiner Frau war ungewöhnlich. Er wollte sie nicht beunruhigen. Er kam eines Tages zu mir, saß dort, wo Sie jetzt sitzen, und wir sprachen davon."

„Wann war das?"

„Einige Tage, bevor seine Frau kam."

„Und ...?"

„Nun, mit seinem Herzen sah es nicht besonders aus. Nicht, daß eine akute Gefahr drohte, aber Sie wissen, wie das ist. Der eine wird mit so was hundert Jahre alt, den anderen erwischt es früher."

„Er war Ende fünfzig, wenn ich mich recht entsinne."

„Ja, ich glaube. Er hat es mir gesagt, aber ich habe keinen Befund von ihm gemacht. Wenigstens habe ich ihn nicht aufgeschrieben. Ich habe sein Geburtsdatum vergessen. Gesprochen haben wir davon."

„Was fehlte ihm denn?"

„Herzerweiterung. Genauer gesagt, er litt unter fettiger Entartung des Herzfleisches, was Störungen des Blutkreislaufs nach sich zieht."

„Haben Sie ihn behandelt?"

„Ich gab ihm Strophantin."

„Intravenös?"

„Nein. So akut war die Sache nicht. Ich riet ihm, sich mit einem Herzspezialisten in Verbindung zu setzen, sobald er nach Europa käme."

„Strophantin ist Gift."

„Die meisten Medikamente sind Gift, wenn man sie nicht in vorgeschriebener Dosis einnimmt."

„Mitunter weiß man es nicht."

„Wieso? Es steht doch auf dem Rezept. Beziehungsweise wird es dem Patienten gesagt!"

„Und wenn sich einer dran zu schaffen macht?"

Dycke sagt: „Sie sind ein verrückter Kerl. Ich glaube, es würde Ihnen Spaß machen, nachzuweisen, daß er umgebracht worden ist."

„Danke. Ich glaube nicht, daß das, was Sie sagen, zutrifft. Sie können darüber denken wie Sie wollen. Ich bin nicht davon überzeugt, daß Voss eines natürlichen Todes gestorben ist. Selbst wenn man es nicht nachweisen kann."

„Das ist geradezu irrsinnig."

„Wie erklären Sie es sich denn, daß man so erpicht darauf war, alles, was von ihm übriggeblieben ist, zu beseitigen?"

Dycke schweigt.

Endlich meint er: „Das ist eine Frage, die ich Ihnen nicht beantworten kann. Wer weiß, was dahintersteckt!"

„Nichts", erwidert Cherson, „nichts steckt dahinter. Ich verwette den letzten Cent, daß es für jemanden sehr unangenehm geworden wäre, wenn ich gesehen hätte, was man so versessen ist, vor mir zu verbergen. Falls Sie jemand danach fragt. Sie sind der einzige, der darüber unterrichtet ist. Wenn Sie damit hausieren gehen, wird es Ihnen schlecht bekommen. Es bleibt, wie es ist. Die Beisetzung ist in einigen Tagen. Bis dahin werde ich wissen, was es mit dieser mysteriösen Geschichte auf sich hat. Kommt es unter die Leute, sperre ich Sie ein. Sie wären der erste Insasse meines bisher unbenutzt gebliebenen Appartements. und ich würde gern darauf verzichten, es in Gebrauch zu nehmen."

„Machen Sie sich keine Sorgen, Cherson", sagt Dycke.

Cherson trinkt den Grog und verläßt den Raum. Im Verwaltungszimmer der Lazarettbaracke spricht er mit der Telefonzentrale. Es sind nur wenige Worte. Für den, der sie zufällig hört, sind sie harmlos.

Dann eilt er in sein Büro, setzt sich an den Schreibtisch und harrt der Dinge, die da kommen. Plötzlich schlägt der Weckruf an. Er nimmt den Hörer zur Hand und wird so Zeuge eines Gesprächs, das Wort für Wort so verläuft, wie er es vorausgesehen hat.

‚Verflucht', denkt er, ‚ist der Doc böse!'

Nachdenklich legt er den Hörer aus der Hand. Er fragt sich, ob es noch Sinn hat, die Serpentinen hinaufzufahren. Nachdem er sich mit dem Problem einige Minuten eingehend beschäftigt hat, holt er den Wagen aus der Box. Durch Nacht und Nebel leuchten die Scheinwerfer in die hereingebrochene Dunkelheit.

*

Klappernde Steppschritte, lärmende Musik, Beifall. Aus dem Vergnügungsetablissement dringt das alles in die Garderobe, an deren Wänden Fotos von Frauen und Männern hängen, Künstlern und Künstlerinnen, von denen der Besitzer des Unternehmens behauptet, daß sie von hier aus alle den großen Sprung auf die Bühnen Europas machen würden.

Steppanos, Grieche von Geburt, mit allen Vor- und Nachteilen seiner Rasse, dick, mit verschmitzten Augen, immer im blütenweißen

Und fischt Perlen. Wie diese: Conchita. Mit ihrer kultivierten, wenn auch ungeschulten, Stimme, mit ihrem Charme und der ausgesucht guten Garderobe – der Teufel weiß, woher sie sie hat – begeistert sie die Zuschauer und Zuhörer. Noch nicht lange.

*

Einige Wochen ist es her. Vielleicht. Steppanos weiß es nicht mehr so genau. Er sitzt in seinem Büro und diktiert seiner Sekretärin Briefe. Plötzlich öffnet sich die Tür, und Steppanos reißt der Faden. Er sagt: „Gehen Sie, gehen Sie, wir machen nachher weiter!"

Das hat seinen Grund.

Nichts ist bei Steppanos so gut wie sein Personengedächtnis. Nichts behält er so gut wie Gesichter. Und das Gesicht dort kennt er, das hat er schon früher mal gesehen, wo ist gleich.

cherten Parketts, die Hetze und der Ärger mit den Musikern, die den Einsatz verpassen oder statt dis fis spielen."

„Wenn ich an Marseille denke."

Conchita wehrt ab. „Erinnere mich nicht an die Spelunke. Dort hätte es mich bald erwischt. Wenn du nicht gekommen wärst, wer weiß, was aus mir geworden wäre?"

„Aber jetzt bist du was!"

„Was bin ich denn? Ein Tingeltangelmädchen. Erfolg habe ich nur dort, wo es zweideutig ist. Erfolg zu haben. In die guten Häuser komme ich nicht, irgend etwas fehlt mir, ich weiß nicht, was es ist."

„Ausbildung", sagt Steppanos. „Ich habe es damals schon gesagt. Aber du wolltest ja nicht. Wo warst du zuletzt?"

„In Australien."

Beifallsstürme für Conchita

Steppanos überlegt. „Warum denn gleich so weit?"

„Ich wäre überhaupt nicht zurückgekommen, wenn es mit dem Geld geklappt hätte."

Und Steppanos: „Du hast Geld?"

„Gehabt! Gehabt, mein Lieber, ging mir wie allen anderen. Dachte, es würde nie alle. Der Rest rutschte übers grüne Tuch!"

„Und dann ...?"

„Ließ ich mich von dem Erdteil abheuern. Der Käpt'n war reizend, sein Frachter eine schmutzige Kiste. Inzwischen erfuhr ich, wo sich mein liebenswerter Schwager aufhält. So stieg ich hier aus. Nun, was tut man in meinem Fall, wenn man an Land geht? Man sieht sich um, wo es etwas zu verdienen gibt. Ich habe mich durchgefragt, und so stehe ich hier."

„Und was hast du vor ...?" Steppanos fragt es langsam und bedächtig. Er kennt Conchita. Sie ist das Pulverfaß mit eingebauter Zündschnur. Ein Funke genügt, und bums, geht sie in die Luft. Steppanos liebt so was nicht. Familiengeschichten hin, Familiengeschichten her, bitte, jeder soll das mit sich selbst ausmachen. Wenn es auch ein Witz ist, daß die Schwester von Voss' Frau im ‚Colosseum' auftritt. Soll man das den Leuten sagen? Besser nicht."

Conchita setzt sich und schlägt die Beine übereinander. Sie hat hübsche, lange Beine, und so, wie sie jetzt mit der Fußspitze wippt, weiß sie das. „Was habe ich vor? Ich werde ein kleines Palaver mit meinem Schwager halten. Nicht wahr, das steht mir zu. Bei dem Reichtum? Da soll nichts abfallen? Von einem so reichgedeckten Tisch?"

Steppanos sagt: „Meine Liebe, da will ich nichts mit zu tun haben. Die können mir die Suppe versalzen. Ich bin froh, daß die Polizei hin und wieder ein Auge zudrückt. Und bei denen dort oben soll ein Mann sitzen, den sie sich vom Yard haben kommen lassen, wenn du weißt, was das ist!"

Verächtlich sagt Conchita: „Die Polizei! Das ist eine Familiensache. Die Polizei brauche ich nicht dabei."

Steppanos sagt: „Tu, was du willst. Aber sing! Wir werden das schon machen. Die Leute werden verrückt. So was, wie dich, haben sie noch nicht gehört. Mitunter gibt es nichts Besseres, als im Engagement zu sein. Wo ich dir helfen kann, helfe ich dir, aber die Polizei mußt du aus dem Haus lassen. Das ‚Colosseum' ist ein gutes Haus. Alle, die hiergewesen sind, haben den Sprung auf die großen Bühnen gemacht."

Conchita singt.

Jeden Abend zweimal.

Einmal vor der großen Pause. Zum zweiten Mal gegen Ende des offiziellen Programms. Und die Leute toben. Sie trampeln, sie klatschen wie die Verrückten. Und Steppanos steht jeden Abend hinter der Bühne und tupft mit einem Tuch den Schweiß von der Stirn. In seinem Gesicht liegt ein breites, zufriedenes Lächeln, denn nie zuvor haben die Kellner so viel zu tun gehabt. Nie waren die Dacaporufe so laut.

(Fortsetzung folgt)

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser.

Neues im Staatstheater Wiesbaden

Neben zahlreichen Inszenierungen aus dem reichhaltigen Repertoire der letzten Jahre, die in Wiederaufnahme auf dem neuen Spielplan des Staatstheaters Wiesbaden stehen, werden die Besucher manches Neue antreffen.

Im Bereich der Oper werden Richard Wagners „Tannhäuser" zu hören sein, „Die verkaufte Braut" von Smetana ist dabei, „Don Carlos" von Verdi, die kommische Oper „Viva la Mamma" von Donizetti, in Uraufführung „Das kalte Herz", eine szenische Ballade für Musik von Volker David Kirchner, und „Moses", ein Melodrama sacro von Rossini, eine konzertante Aufführung in italienischer Sprache.

Neben dem „Zigeunerbaron", der wieder aufgenommen wird, kann man in der kommenden Saison mit der „Fledermaus" eine zweite Operette von Johann Strauß erleben.

Das Ballett bringt neu „Giselle oder die Wilis" von Adolphe Adam, sowie „Die sieben Todsünden der Kleinbürger" von Bertolt Brecht und Kurt Weill, kombiniert mit zwei weiteren Balletten auf Musik von Roussel und Britten.

Im Schauspiel wird die Posse mit Gesang von Nestroy, „Der böse Geist Lumpazivagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt" wie der Untertitel heißt, im Spielplan erscheinen, von Lessing ist „Nathan, der Weise" dabei, und als Kinderstück zur Weihnachtszeit wird man sich auf „Die kleine Hexe" von Preußler freuen können.

Das Kleine Haus bringt „Der Fächer" von Goldoni, „Altmodische Komödie" von Arbusow, „Trilogie des Wiedersehens" von Botho Strauß, „Der Biberpelz" von Gerhart Hauptmann als Austauschgastspiel des Staatstheaters Darmstadt, „Das Festkomitee" von Ayckbourn, „Furcht und Elend des Dritten Reiches" von Brecht, „Don Carlos" von Schiller, „Nora" oder „Ein Puppenheim" von Ibsen sowie „Ein neuer Florentinerhut", ein musikalisches Lustspiel von Fioh de Cologne nach Labiche.

Auch das Studiotheater wird mit einer Auswahl zeitgenössischer Stücke aufwarten.

Erste Opernpremiere ist im September mit Wagners „Tannhäuser", erste Premiere im Schauspiel im gleichen Monat mit „Der Fächer", Komödie von Carlo Goldoni in Koproduktion mit dem „Settore Teatro della Biennale di Venetia".

Aus der Welt des Films

Die Todesfaust des Chengli (UT)

Ein echter Bruce Lee. Sein Gesicht lächelt voll Höflichkeit, und seine Faust trifft mit tödlicher Genauigkeit. Als Arbeiter in einer Eisfabrik kommt er hinter die gefährlichen Machenschaften seines Chefs im Rauschgifthandel und Bordellbetrieb.

Louis in geheimer Mission (Lichtburg 1)

Ein turbulentes Abenteuer des quecksilbrigen Gendarmen, der sich als pensionierter Gesetzeshüter noch einmal auf Verfolgungsjagd begibt und eine Kette verrückter Zwischenfälle, Gags und Verwechslungen produziert. Ein echter de-Funes-Film zum herzhaften Lachen.

2001 — Odyssee im Weltraum (Lichtburg 2)

Ein Raumschiff ist auf dem Weg zum Jupiter. Mit unvorstellbarer Geschwindigkeit rast die „Discovery" durch eine unerforschte Welt. Wird sie ihre Aufgaben erfüllen können? Ein Science-Fiction-Film der Sonderklasse.

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Lösen Sie Ihre
PERSONALPROBLEME
auf die preiswerte Art
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Täglich außer Montag Stammessen mit Suppe und Dessert für DM 6,20, im Abonnement für DM 5,80
Neu — ab sofort bleibt unsere warme Küche bis 23 Uhr geöffnet. Deftige Suppen und kalte Speisen erhalten Sie bis Feierabend.
Speisegaststätte „Lämmchen"
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Strasse 39
06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Enkel und Schwager

Hans-Ludwig Oxe

im Alter von 39 Jahren.

In stiller Trauer:
Hannelore Oxe geb. Knöß
Roger, Ingo und Harald
Joh. Oxe und Frau Marie
Gerlinde Oxe und Kinder
Jakob Knöß und Frau Kunigunde
Ludwig Stiefel

Am Berliner Platz 3
6073 Egelsbach, den 20. 8. 1980

Die Beerdigung findet am Montag, dem 25. August 1980, um 15.00 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Josef Schneider

sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Ebenso danken wir Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte sowie der Bundesbahn-Direktion Frankfurt und dem Schuljahrgang 1913/14 für die Kranzspenden.

In stiller Trauer:
Anna Schneider und Angehörige

Egelsbach, im August 1980

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 24. August
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Herr Jahnke)

Montag, 25. August
10.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst (Kath. Kirche)

Jahrgang 1942/43 trifft sich am Samstag, 6. 9. 1980, 20.00 Uhr, zwanglos auf dem Egelsbacher Hundeplatz. Wegen Vorbereitungen (Essen usw.) bitte unbedingt bis zum 30. 8. 1980 bei Ilse Luley, Tel. 46 72, oder W. Becker, Tel. 46 06, abends ab 18.00 Uhr anmelden.

Fatma, ein Mädchen aus Korea, der griechische Junge Christos und die deutschen Kinder, Gaby und Andreas, bauen einen »Turm«. Gelegentlich wackelt er. Aber er hält. Weil ihn viele Hände stützen... Die deutschen und ausländischen Kinder haben entdeckt, daß man auch miteinander spielen kann. Und miteinander lernen. Oder zusammen die Hausaufgaben machen. Sie werden noch nicht von Vorurteilen gehemmt. Denn Vorurteile erschweren manchmal das Miteinander von deutschen und ausländischen Mitbürgern.
Die Kinder versichern: miteinander macht's mehr Spaß.

Gerne senden wir Ihnen die Broschüre »Ausländische Kinder« zu – als Einzelexemplar kostenlos –, die ausführliche Informationen enthält.

Diakonie
Diakonisches Werk der EKD
Postfach 476, 7000 Stuttgart 1

Fahren Sie mit zum DFB-Pokalspiel
oder machen Sie einen Ausflug an den Rhein am 30. August 1980 nach Neuendorf bei Koblenz.
TuS Neuendorf — SG Egelsbach
Abfahrt: 13.15 Uhr, Egelsbach, Berliner Platz Preis 11,50 DM
Anmeldung: Ludwig Rath, Rheinstr. 79, Egelsbach, Tel. 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze

Über die Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns herzlichst. Besonderen Dank an die Gemeinde-Verwaltung Egelsbach, Sängervereinigung 1861, SPD Egelsbach, Freireligiöse Gemeinde Egelsbach sowie dem Jahrgang 1905/07.

Philipp und Katharina Obst

Niddastraße 8, 6073 Egelsbach

HERZLICHEN DANK

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir anläßlich meines

75. GEBURTSTAGES

mit Glückwünschen, Blumen u. Geschenken viel Freude bereitet haben.

Besonders danke ich Herrn Pfarrer Adam, der Frankfurter Allianz AG, der Bezirkssparkasse Egelsbach, den Schulkameraden und -kameradinnen Langen des Jahrgangs 1904/05.

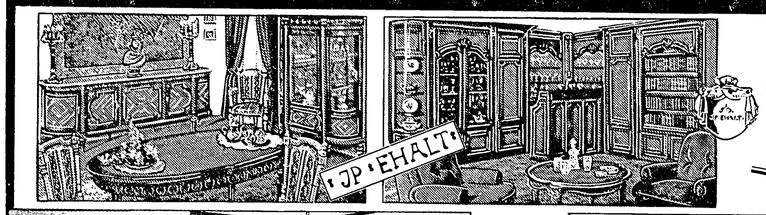
Katharine Werkmann
geb. Siegel

Brandenburger Straße 33, 6073 Egelsbach

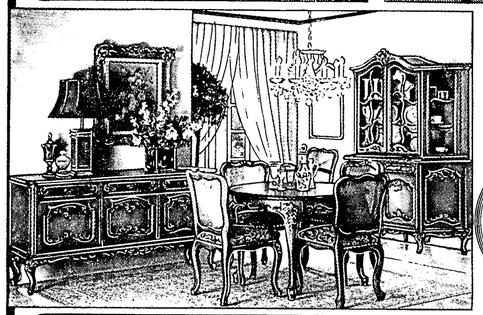
Gestern, heute und morgen ...

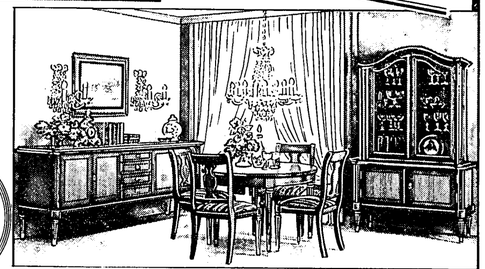
Möbel aus der Wohnwelt

zu den besonderen Wohnweltpreisen!



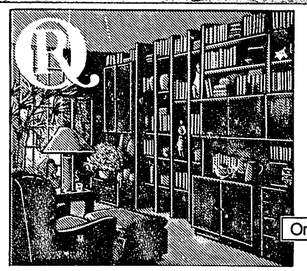
Preise — die Sie so schnell nirgendwo finden werden!



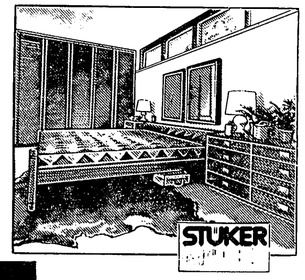


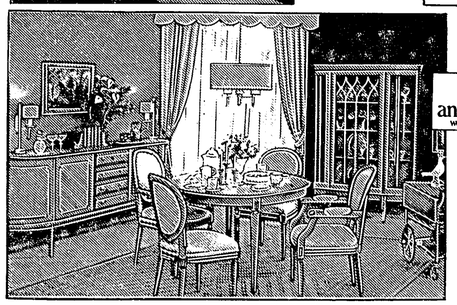
WARRINGS

WARRINGS-*Stilmöbel — nach den Vorbildern alter Meister*

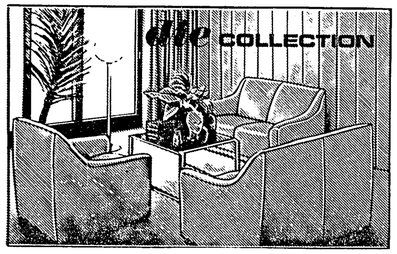


Omnia Riegel





anno dom. werkgetreu im alten Stil



Cafeteria

Wohnwelt EM 2000

Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen

Probewohnen
Sa 14⁰⁰-18⁰⁰
So 13⁰⁰-18⁰⁰
außer Feiertags
Verkauf
Mo-Fr 9⁰⁰-18³⁰
Sa 9⁰⁰-14⁰⁰
la. Sa 9⁰⁰-18⁰⁰

Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

§

„Das ist ganz egal, ob Sie am Wochenende mit einem Film von Agfa, Kodak oder Fuji geknipst haben. Bringen Sie ihn zu PHOTO PORST. Wir machen Ihnen von jedem Farb-Negativfilm wunderbare PORST Königsbilder mit Samtglanz-Oberfläche, runden Ecken, Selbstklebefläche und Königssiegel mit Datum. Entweder im Kleinformat 9 × 13 cm, oder im Normalformat 10 × 15 cm groß."

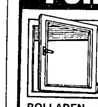
„Ich habe am Wochenende mit einem Agfa-Film geknipst und nun?"

PHOTO PORST
Wir sind überall. Kommen Sie mal vorbei.
AGENTUR ALBERTI
6070 LANGEN
Bahnstraße 3 Am Lutherplatz
Telefon: 06103 / 29595

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Täglich extra frische Eier und frisches Geflügel
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel 0 61 05 / 7 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)

Fenster



HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU

ROLLADEN — KLAPPLADEN
MARKISEN — HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.

Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolladen — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.

bloemeck
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (06175) 1841

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Kuschl-Iglu

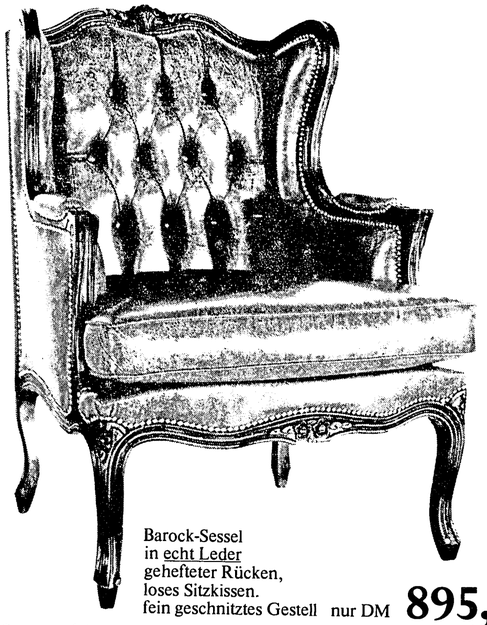
Die neue Spielidee für drinnen und draußen

Kuschl-Iglu ist ein Riesenspaß für Ihre Kinder. Eine neue Spielidee, die mit dem „Symbol für beispielhaftes Spielzeug ausgezeichnet wurde. Kuschl-Iglu ist aufblasbar und abwaschbar. Eine kuschlige Spielhöhle ohne Stangen und Kanten. 12 voneinander unabhängige Luftkammern tragen den knallgelben Iglu mit dem wasserdicht verschweißten blauen Boden.
Und mit seinem Durchmesser von 1,40 m und einer Höhe von 1,35 m bietet er einem ganzen Indianerstamm Platz, in dessen Mitte sogar Vater Häuptling seinen Spaß hat.

Kuschl-Iglu kommt per Nachnahme für DM 288,–. Innerhalb einer Woche. Bestellungen telefonisch oder schriftlich an

THOMAS JÄGER
Im Hochstädter Rhein 6 · 6457 Maintal 4 · Telefon (0 61 81) 8 37 93

So preiswert ist Möbel-Schwind: viel Qualität für wenig Geld.



Barock-Sessel
in echt Leder
gehefteter Rücken,
loses Sitzkissen.
fein geschnitztes Gestell nur DM **895,–**

Nicht billig um jeden Preis, dafür wäre Ihr Geld zu schade. Wir bieten Ihnen das Besondere und geschmacklich Bessere preisgünstiger, als Sie meinen. Überzeugen Sie sich, vergleichen Sie und Sie werden überrascht sein, wie vorteilhaft und gut Sie bei Möbel-Schwind kaufen.

Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.

MÖBEL-SCHWIND
Aschaffenburg, Bodelschwinghstraße
Telefon (06021) 21054

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Betr.: Verkauf von Müllabfuhrgebührenmarken für das Winterhalbjahr Oktober 1980 bis März 1981

Entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen und der hierzu gehörenden Gebührenordnung ist die Müllabfuhrgebühr für Mülleimer (35 l und 50 l) durch den Kauf einer Gebührenmarke für das jeweilige Halbjahr zu entrichten. Die Gebührenmarke für das Winterhalbjahr 1980/81 werden ab

Montag, dem 29. September 1980

bis einschließlich 31. 10. 1980 während der üblichen Schalterstunden von sämtlichen Sparkassen und Banken einschließlich ihrer Zweigstellen in der Stadt Langen verkauft. Nach dieser Ausgabezeit können die Gebührenmarken nur noch bei der Stadtkasse im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 29, an den Sprechtagen (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr) käuflich erworben werden.

Die Gebühr beträgt wie bisher halbjährlich

a) 35 l-Eimer	27,— DM
b) 50 l-Eimer	36,— DM
c) Wegegebühr	12,— DM

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach § 4 der Satzung Anschluß- und Benutzungszwang an die städtische Müllabfuhr besteht. Ab dem 10. 10. 1980 werden nur noch Mülleimer entleert, die mit der neuen Gebührenmarke versehen sind.

Beim Aufkleben der Marke ist die Klebeanweisung (auf der Quittungsmarke abgedruckt) zu beachten. Die Quittungsmarke ist unbedingt aufzubewahren, da sonst bei Verlust der Marke kein kostenloser Ersatz geleistet wird.

Langen, den 11. 8. 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
(Liebe) Erster Stadtrat

Betr.: Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Ausschuß für Umweltschutz —

Am Mittwoch, 27. August 1980, 19.30 Uhr, findet die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung
Teil A
(öffentlicher Teil)

Einziger Tagesordnungspunkt:

Aufstellung von Landschaftsplänen für die Feldgemarkung Langen;
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 4. 7. 1980.

Langen, den 21. August 1980

Der Ausschußvorsitzende
gez. Winter

Herren-Hüte - Mützen
Strohhüte
PELZ-MÖLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 24. August 1980 (12. So. nach Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Apg. 9, 1-9
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst
(Prädikant Dr. K. Barth)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Lauber)
Predigttext: Matth. 8, 23-27
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrm. Trösken)

Kollekte: Hilfe für gefährdete Menschen (DW)

Stadtmission Langen

Sonntag, den 24. 8. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 26. 8. Bibelstunde 19.30 Uhr.

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Nähkurse

Die Ev. Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24, setzt wieder ihre Nähkurse nach den Sommerferien fort. Sie beginnen wieder am Donnerstag, dem 28. 8. — vormittags 9 Uhr, bzw. abends 19.30 Uhr und am Mittwoch, dem 3. 9. abends 19.30 Uhr —. 10 x 2½ Stunden kosten DM 50,—. Wer interessiert ist rufe vormittags zwischen 8 und 12 Uhr die Nummer 2 37 41 an.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Am Dienstag, 26. 8. 1980, um 20 Uhr, trifft sich wieder die Frauenhilfe im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Die Gemeindebücherei ist ab 27. August wieder jeden Mittwoch von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 28. 8. 1980, um 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Aus der Johannesgemeinde

Wir feiern am Samstag, 23. August 1980, ab 15 Uhr, im Gemeindezentrum-Uhlandstraße 24, unser 6. Sommerfest. Alle Gemeindeglieder, Verwandte, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Wir hoffen, gemütliche Stunden mit Ihnen zu verbringen und würden uns über einen zahlreichen Besuch sehr freuen. Besondere Attraktion: Volleyballspiel Konfirmanden gegen Kirchenvorstand.

Aus alt wird neu für wenig Geld

Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.

Rufen Sie uns an: (0 62 55) 571 oder nach 18 Uhr (0 62 55) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Möbeltransporte
Lagerung — Fern — Auslands und Büro

G. WAGNER

Umzüge

Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden schnell und fachgerecht ausgeführt.

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Raum Oberlinden

Wir haben ein großes Haus mit umfangreichen Außenanlagen. Das heißt: Wir haben sehr viel Arbeit!

Wer hilft uns?

Ein Ehepaar (Rentner) oder eine rüstige Person für

hausmeisterliche Tätigkeit

dringend gesucht.

Vorzustellen bei
FROHNWIESER, Außerhalb 96 (Waldstadion)
oder Telefon 7 11 92 (ab 10 Uhr)

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

„Romantisch reisen mit dem Fahrrad"
Teilzeit-Mitarbeiter als

Fahrradmechaniker

gesucht, ca. 10 Std. pro Woche (Arbeitszeit weitgehend nach Wunsch). Wünschenswert: Führerschein Klasse III, Werkstatt: Zentrale Lage in Langen, Beginn: Kurzfristig.

TERRANOVA-Reisen, Zeppelinheim, Hirschsprung 8
Tel. 06 11 / 69 30 54

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

BAUTZ

ANTRIEBS- UND STEUERUNGSTECHNIK

Wir sind ein Vertriebsunternehmen, das in der Abteilung

Antriebs- und Steuerungstechnik

in den vergangenen Jahren eine starke Umsatzausweisung erfahren hat.

Für die technische Beratung und den Vertrieb von Gleichstrommotor-Servoantrieben, Schrittmotorantrieben sowie elektronischen Steuerungen

suchen wir einen

Verkaufsingenieur

Da ein enger Kontakt mit Lieferwerken in den USA besteht, sind Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder wenden Sie sich direkt an Herrn Fischer, Tel. 0 61 51 / 8 29 73.

EDUARD BAUTZ GMBH
Antriebs- und Steuerungstechnik
6108 Weiterstadt, Robert-Bosch-Straße 10

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Emilie Thies

geb. Simon

bedanken wir uns herzlich.

Familie Bruno Thies

Keplerstraße 19
6000 Frankfurt, im August 1980

Nach einem arbeitsreichen Leben ist heute mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Maile

im Alter von 78 Jahren für immer von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Margarete Maile geb. Helfmann

Bahnstraße 55
6070 Langen, 20. 8. 1980

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 26. 8. 1980, um 15.00 Uhr, in der Trauerhalle des Langener Friedhofes statt.

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld, Kranz- und Blumenspenden beim Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Ludwig Uslaub

sagen wir auf diesem Wege unseren Dank.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken sowie der Geschäftsleitung und Belegschaft der Buchdruckerei Kühn KG — Langener Zeitung.

Waltraud Uslaub
und Kinder

Südliche Ringstraße 105
6070 Langen, im August 1980

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen

Adolf Schulmeyer

die letzte Ehre erwiesen, sowie durch Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte am Grabe, den Schulkameraden des Jahrganges 1897/98 und der Siedlergemeinschaft.

Im Namen der Angehörigen:
Anna Schulmeyer geb. Knöss

Josef-von-Eichendorff-Straße 25
6070 Langen, im August 1980

Durch ein Versehen wurde bei der Todesanzeige Adolf Schulmeyer Frau Ilse Schulmeyer, geb. Schroth, vergessen. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. LZ

Herzlichen Dank all denen, die durch ihre Anteilnahme unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Wolff

durch Wort, Schrift und Blumen gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Ilse Wolff

Langen, August 1980
Ginsterbusch 9

Am 19. August 1980 entschlief

Philipp August Dieter

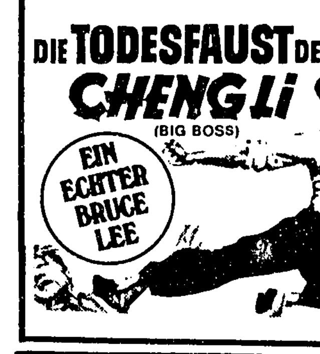
im Alter von 79 Jahren.

Es trauern:
Hildegard Dieter
Familie Rudolf Dieter
Marieluise Oblitz

Südliche Ringstraße 26
6070 Langen

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 21. 8. 1980, in aller Stille statt.

„UT-FILMBÜHNE" — LICHTBURG 1 — Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus — LICHTBURG 2



DIE TODESFAUST DES CHENG LI (BIG BOSS)
EIN ECHTER BRUCE LEE

Tägl. 20.30
Sa. 18, 20.30
So. 16, 18, 20.30

Di. 16, 20 KKL
RABBI IM WILDEN WESTEN

Mi.-Do. 20.30
EIN NEUER TAM-FILM

Der König der Kinokomiker geht aufs Ganze
LOUIS DE FUNES
Jean Lefebvre · Yves Vincent · Christian Marin · Claude Gensac · Michel Galabru

LOUIS IN GEHEIMER MISSION

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. auch 15.00

Do. 20.30 FRANKENSTEIN JUNIOR

MGM ZEIGT STANLEY KUBRICKS MEISTERWERK VOM ABENTEUER IM ALL

2001: odyssee im weltraum

Fr. + Mo. 20.15, Sa. + So. 17.30, 20.15

So. 14.00, Di. + Mi. 15.00, 20.15
DIE GLORREICHEN SIEBEN

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 21.00 Uhr

Freitag:	Ein pikanter Sexspaß **GAUDI IN DER LEDERHOSE**
Samstag:	Terence Hill, Bud Spencer **ZWEI HAUN AUF DEN PUTZ**
Sonntag:	Asterix, Obelix und Miraculix **ARSTERIX EROBERT ROM**
Montag:	Angelika Baumgart **HAUSMÄDCHENREPORT**
Dienstag:	Charles Bronson, Claudia Cardinale **SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD**
Mittwoch:	Steve McQueen, Dustin Hoffmann **PAPILLON**
Donnerstag:	Burt Lancester, Deborrah Kerr **VERDAMMT IN ALLE EWIGKEIT**
Fr./Sa. 23.15 Uhr	**FEUCHTER SEX ENTZÜCKENDER MÄDCHEN**

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN IN DREIEICH

DIE KINDER DIESER WELT — 4. WELT AUSSTELLUNG DER PHOTOGRAPHIE

28. 8. — 25. 9. 1980, geöffnet Mo.—Sa., 16.00—20.00 Uhr, So. 10.00—12.00 / 16.00—18.00 Uhr / während der Veranstaltungen und nach Vereinbarung.

Eintritt frei

Eröffnung: 27. 8. 80, 19.00 Uhr durch Herrn Bürgermeister Hans Meudt, Dr. Karl Pawek „stern" Hamburg und Rolf Radicke, Kinderhilfswerk UNICEF

20.00 Klavierkonzert Prof. Tomo Kajiro, Tokio, spielt Werke von Mozart, Beethoven und Chopin

---

Auf zur Wixhäuser Kerb vom Freitag, 22. bis Montag, 25. 8. 1980
Wohin? Natürlich in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wixhausen, Im Einkaufszentrum, Tel. 0 61 50 / 8 25 99

Unser Kerweangebot:
Mageres Schweinehaspel oder Rippchen mit Sauerkraut u. Brot DM 5.95

Am Montag, 25. 8. 1980, großer Frühschoppen **im Zelt** vor der Gaststätte. Von 9.30 — 1.00 Uhr
Alle großen Biere (0,4 Liter) **99 Pfennig**
Auf Ihren Besuch freut sich ANNI BOOS

KINDER-THEATER STADTHALLE LANGEN

Spaß und Unterhaltung für Kinder ab 5

Vier Veranstaltungen im ABONNEMENT
für Kinder 10,— DM
für Erwachsene 14,— DM
Beginn jeweils 15.00 Uhr

Mittwoch, 3. 9. 1980
TILL EULENSPIEGEL

Mittwoch, 22. 10. 1980
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ

Mittwoch, 12. 11. 1980
TISCHLEIN DECK DICH

Dienstag, 13. 1. 1981
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

ANMELDUNG UND AUSKÜNFTE:
Stadthallenverwaltung, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

STADTHALLE LANGEN

- **Einmal gebucht • dreimal dabei** Drei ausgewählte Stücke zum Vorzugspreis
- **Freitag, 24. 10. 1980** **Altmodische Komödie** Schauspiel von Alexej Arbusow mit **Agnes Fink** und **Bernhard Wicki**
- **Freitag, 16. 1. 1981** **Der König stirbt** Schauspiel von Eugène Ionesco mit **Vadim Glowna**, **Vera Tschechowa** u. a.
- Samstag, 7. 3. 1981 **Die respektvolle Dirne** Schauspiel von Jean Paul Satre mit **Barbara Schöne, Karl Lange** u. a.

Abonnementpreis für 3 Aufführungen zwischen 30,— und 12,— DM.

BUCHUNGEN und weitere AUSKÜNFTE auch zum „Theater in der Stadthalle" u. „Theaterring" Stadthallen-Büro, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 0 61 03 / 20 32 07.

Insel Alsen/Dänemark. Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Storeg. 85 K, DK-6430 Nordborg, 0 04 54 - 45 16 34.

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Die neuen Winter-Prospekte 80/81 sind da:

Die Urlaubs-Bestseller der Saison!

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel (vormals Lauterbach)
Südliche Ringstraße 80 — 6070 Langen — Telefon: 0 61 03 / 20 33 70
Geöffnet: Mo.—Fr. von 8.45—12.45 u. 14.15—18.00 u. Sa. von 9.30—12.30

NUR NECKERMANN+REISEN · gut reisen · CLUB 28 REISEN · CITY-FLUG · ABC NUR-ABC-REISEN · JETOURS · Club Aldiana

---

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

• Riesenangebot •
ORGEL-MARKT
Lieferung auch ohne Anzahlung!
Tel. 0 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 0 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. 0 0 61 51 / 2 36 68

---

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. **Sonderangebote**
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen
Telefon 06103/27970

KFZ-Markt

Ford-Granada, 2,3 l Ghia, Luxus-Ausführung, Erstzulassung 10/78, mit vielen Extras, günstig zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 / 2 95 85

BMW · R 90/6, Bj. 75, TÜV 82, 48 000 km, Kroscher-Rennv. oder Tourenausstattung, alle möglichen Extras, Sommerfahrzeug, 1a-Zustand, VS, Tel. 0 61 03 / 2 74 61

Einbauküche, Nirostaspüle, m. Herdplatte links, Einbaubackofen mit Grill, billig abzugeben. Tel. 2 11 29.

Verkäuferin für halbe Tage gesucht. METZGEREI BODE, Gartenstraße 16, 6070 Langen, Tel. 2 15 79

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im **PHILA-SHOP P. Oelke,** 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Handball – du gewinnst auf jeden Fall
SSG LANGEN

Am Samstag, 30. August 1980

Willi-Lang-Turnier

in der Reichwein-Halle
Beginn: 13 Uhr

Sportlerball

in der TV-Turnhalle
Beginn: 20 Uhr Eintritt: 6 DM

Vorverkauf: SSG-Clubhaus u. Becker-Pavillon

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu beiden Veranstaltungen

Ihre SSG-Handballer

Sparen Sie Energie, schützen Sie sich vor Lärm!

ALTBAUSANIERUNG

Isoliergias (5 Jahre Garantie) in Altbaufenster, die noch in gutem Zustand sind, liefert einschließlich Montage

Glasbearbeitung HORN G.m.b.H.
Hügelstraße 12, Langen, Telefon 0 61 03 / 2 21 03

Med. Fußpflege
Birte Hornung
6070 Langen,
Bahnstr. 31-33,
Bitte Voranmeldung
Tel. 06103/29632
Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

BRINGEN SIE JETZT DIE ZEIT AUF TRAB. BIS 30.9.

Bis 30. 9. zur LBS oder zur Sparkasse.
Und Sie sind schneller in den eigenen 4 Wänden.

Beratung bei LBS-Bezirksleiter:

Robert Eurich

Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 30—32
Telefon (0 61 03) 2 10 46
Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Nr. 61
und bei der Sparkasse.

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Zimmermann

Die letzten Sommerartikel zu Schlagerpreisen!

Wir bleiben weiter günstig

Da.-Popeline-Mäntel	159.- 98.-		He.-Modell-Anzüge	359.- 198.-
Da.-Übergangsmäntel	ab 98.-		He.-Trachten-Anzüge	369.- 275.-
Da.-Jacken	169.- 98.-		He.-Anzüge	289.- 98.-
Da.-Blazer	129.- 79.-		He.-Übergangsmäntel	ab 169.-
Da.-Cocktail-Kleider	179.- 49.-		He.-Sakkos	148.- 39.-
Da.-Blusen	49.- 19.-		He.-Blazer	179.- 79.-
Da.-Röcke	59.- 29.-		He.-Sport-Blouson	179.- 109.-
Da.-Kleider	89.- 29.-		He.-Hosen	69.- 49.-
Da.-Träger-Röcke	79.- 39.-		He.-Autohosen	wieder ab 79.-

Die neuen Herbstmodelle eingetroffen

● Alle Änderungen werden schnell und fachgerecht ausgeführt

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

KLZV HOG — Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung, heute, Freitag, 22. August, 20 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen", 19 Uhr Vergnügungsausschuß, 19.30 Uhr Vorstand

Der Vorstand

SSG LANGEN — Samstag, 30. 8. **10. Willi-Lang-Turnier** ab 13 Uhr Reichweinhalle **Sportlerball** ab 20 Uhr TV-Turnhalle Eintritt: 6,— DM

GESANGVEREIN „FROHSINN" 1862 LANGEN

Wir treffen uns am Samstag, dem 23. 8., um 20 Uhr, am „Haferkasten" zum Ständchen anläßlich der Goldenen Hochzeit unseres Ehrenmitglieds Theodor Lohr. Garderobe: Dunkle Hose, weißes Hemd.

LKG Heute abend „Lämmchen"

Jahrgang 1898/99. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 27. August, um 17 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Jahrgang 1906/07. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 28. 8., um 17 Uhr, in der TV-Gaststätte. Eintragung zum Ausflug am 2. 10. möglich.

Jahrgang 1912/13. Wir treffen uns am Samstag, dem 23. August, um 19.30 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1921/22. Wir treffen uns am Freitag, 29. 8., um 18 Uhr auf Hildes Ranch.

Jahrgang 1935/36. Auf vielseitigen Wunsch treffen wir uns Mittwoch, 27. 8. 1980, um 20 Uhr, in „Alt Langen", Rheinstr. 2

Die Kameradschaft der Ruheständler der Stadtverwaltung Langen einschließlich der Hinterbliebenen trifft sich zu einem Kaffee-Nachmittag am Dienstag, 26. August 1980, 15.30 Uhr, im Freizeit-Center, An der Rechten Wiese (SSG-Clubhaus). Eine Omnibusfahrt findet am 1. Oktober statt.

Hallo Kakteen-Freunde!
Sommerschlußverkauf
von Samstag, 23. Aug. bis 6. Sept. verkaufe ich überzählige Pflanzen aus meiner Sammlung. Jede Pflanze 1,— DM.
Mit einem stachelligen Gruß
Ihr Kaktus-Freund
Peter Bohn, Heidelberger Str. 20
6082 Mörfelden, Tel. 06105/1850

Sabrina
geboren am 2. August 1980
Meine Eltern freuen sich sehr
Karin und Siegwald Erd
Mühlstraße 38, 6070 Langen

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN für alle guten Wünsche und die schönen Geschenke zu unserer
HOCHZEIT
Wir haben uns sehr darüber gefreut.
Norbert Passmann und Frau Monika
geb. Hoffart
Langen, im August 1980
Hügelstraße 35

An alle Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1927/28
Über die zahlreichen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Zusammenkunft, bei der ich so eine freundliche Aufnahme gefunden habe, möchte ich mich sehr herzlich bedanken.
Diesen Kontakt lasse ich bestimmt nicht mehr abreißen und freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen.
Alles Liebe Eure
Luise McKenna geb. Gombert

HERZLICHEN DANK sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anläßlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
mit einer Fülle von Glückwünschen, erlesenen Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz und Pater Domingos für die Meßfeier in der Liebfrauen-Kirche, Herrn Kardinal Hermann Volk, Bischof von Mainz, dem Hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Börner, Herrn Landrat Schmitt, Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Herrn Stadtrat Wlekilnski, den Jahrgängen 1908/09 und 1904/05, sowie der Bezirkssparkasse Langen.
Josef und Sofie Bartocha
Goethestraße 37, 6070 Langen/Hess.

Aus dem Urlaub zurück
Augenarzt Dr. E. Wenke
Bahnstraße 9, 6070 Langen, Tel. 2 30 26
Praxisbeginn: 25. August 1980

Praxis Dr. B. Dirksen
Bahnstraße 36
vom 25. 8. — 21. 9. 1980 geschlossen
VERTRETUNG:
Herr Dr. Pietsch, Annastraße 28, Telefon 2 40 44
Herr Dr. Jork, Rheinstraße 42, Telefon 2 36 72
Herr Dr. Streck, Bahnstraße 69, Telefon 2 26 16
Praxisbeginn am 22. 9. 1980

Haben Sie ein großes Haus
mit 2 Wohnungen oder ein 2-Fam.-Haus im Raum Seehelm bis Egelsbach, dann ist es etwas für uns.
Wir sind 2 junge Akademikerehepaare und suchen genau das. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 0 61 51 / 2 89 30 oder 0 61 03 / 4 95 15

BARGELD bis 50.000.- an alle Arbeitnehmer
● einfach anrufen
● Entscheidung in 1 Std.
Tel. 06103/24003
KBG-KREDIT (Vermittlung) Beschaffungs-Ges. mbH Fischebachstraße 40-42, 6070 Langen

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kaminausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exclusive Kleinmöbel Neu: Ofen aus Dänemark als offenes Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungseinsätze für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußbodenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet täglich von 9—18.30 Uhr, samstags von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—18.00 Uhr.
HARK GmbH Vertriebs KG
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Padt-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

30. September, der Tag, der Zeit und Zinsen spart.
Wer vor dem 30. September mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen.
Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43. Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstraße 11—13, mo. von 15—18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstraße, do. von 15—18 Uhr. Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43). Ich berate Sie auch gern zu Hause.
30. September ist Wüstenrot-Tag.

Einmalig in Ausstattung und Auswahl
Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
sió-dam
Frankfurt, Standgasse 6
Zwischen Hauptwache und Paulskirche

Immobilien

WS 1030. **Flachdachbungalow am nördl. Stadtrand v. Darmstadt,** Bj. 72/73, 6 Zi., 3 Bäd., 250 qm Wohn- u. Nutzfl., Fernheizung, Gar., Grdst. ca. 350 qm, Vkprs. 378.000,— DM.

HL 0853. **3-Zimmer-ETW in Rödermark-Urberach,** mit Pkw-Abstellplatz, ca. 84 qm Whfl., Bj. 73, Erdgasznh., Wohnung im EG eines gepfl. Vierfamilienhauses, sofort frei, Vkprs. 163.500,— DM.

IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (0615l) 26936/37

Bildschönes freistehendes 1-Fam.-Haus in Egelsbach-Bayerseich, beste Qualität, äußerst ruhig, sonnig und verkehrsgünstig, ca. 130 qm Wohnfläche + 20 qm erstklassig ausgebauter Hobbyraum, 24 qm Terrasse, großer Balkon, Garage am Haus. DM 380.000,—
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Solides 3-Fam.-Haus in sehr ruhiger Lage von Sprendlingen, nahe Buchschlag, ca. 188 qm Wohnfl., vollunterkellert + 45 qm Gartenhaus mit 2 Zi., Küche + Bad, 480 qm Grundstück. DM 520.000,— VB.
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Ackerland
3.930 qm (44 m breit und ca. 90 m lang), bestens geeignet als Garten-/Freizeitgelände oder Pferdekoppel, zwischen 2 Wegen, einer davon asphaltiert, 100 m westlich der K 168, 100 m südlich des Wolfsgartengeländes, für nur 7,— DM/qm einschließlich Maklergebühr zu verkaufen.
GÄRTNER Immobilien Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

VEBAG-Geschäftshaus
Langen ● Lutherplatz = 1a Lage
Wir bieten an: Neubau-Geschäftsräume mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf. Läden, Shops, Boutiquen. Z. B. für Spielwaren, Hifi-Handel, Sportartikel, Buchhandel, Wein- + Getränkehandel, Blumen, Foto-Atelier, Kürschnerei, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schneiderei, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schusterei m. Schlüsseldienst, Musikallenhandel:

EG / 70 qm DM 2.650,— Insgesamt 7 Meter Schaufenster
EG / 122 qm DM 4.250,— / 51 qm DM 1.938,— / Insgesamt 14 m Schaufenster
EG / 35 qm DM 1.350,— / 87 qm DM 2.550,— / Insgesamt 11 m Schaufenster
EG / 47 qm DM 1.800,— / Insgesamt 14 m Schaufenster
Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch:
VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH
Hermannstraße 18 — 6000 Frankfurt/Main 1 — Telefon 06 11 / 59 02 67 + 59 81 44

RINGFOTO präsentiert die Favoriten

nur 13.90
Markenfarbfilm als Dreierpack zum Urlaubspreis
für Kleinbild, Pocket und Kassettenkameras
Keine Experimente... wenn Sie gute Bilder wollen!
SUPERCOLOR Bilder Die Farbechten
Mit der O.K.-Bild-Garantie.
EGELSBACH
Ringfoto-Studio
DERFELT-VOGT
Ernst-Ludwig-Straße 14
Telefon 46 89

Dreieichenhain Wohnung kaufen statt Steuern zahlen
Waldrandnähe und nur 10 Min. zum Flughafen
1—3 Zimmer im Neubau, Bj. 1973
Große Balkone, raumhohe Fenster, Teppichboden, teileinger. Küche
Wohnungen v. 34-78 qm, ab DM 1.900,—/qm. Z. B. 3 Zimmer-Wohnung: DM 17.000,— EK verringern sich je nach Steuerbelastung bis auf DM 1.000,—, die monatlichen Belastungen bis auf DM 350,— (kalt).
Für Kapitalanleger geeignet:
Mietgarantie: DM 8,—/qm.
Finanzierung zu 6,5 %.
Festzins bei 92 % Auszahlung.
Fordern Sie Prospekte an bei:
DEBA Hessen
Sonnbergstraße 100
6200 Wiesbaden
Tel.: 0 61 21 / 56 00 34
oder abends:
0 61 27 / 6 21 77

06103 204724
„99 Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

Abriß-Grundstück, zentrale Lage, 400 qm, gegen Höchstangebot zu verkaufen. Off.-Nr. 786.

Garage gesucht in Langen-Oberlinden oder Linden. Zahle gute Miete (auch Kauf), Tel. 0 61 03 / 7 21 80.

Studienreferendarin sucht **möbl. 1-Zi.-Wohnung** in Langen. Tel. 0 62 51 / 36 47

Von Privat gesucht: Älteres 1-Fam.-Haus in Langen. Off. 0788.

Garten- oder Baumgrundstück, ca. 500—1000 qm, zu kaufen gesucht. Off. 787.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 69 — Dienstag, den 26. August 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Die Schule hat begonnen
260 Mädchen und Jungen wurden aufgenommen
SSG-Fußballer feiern Geburtstag
Großes Programm mit Feuerwerk
Auf Olympias Spuren
Langener war mit in Griechenland
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Glanzvolle „Langener Reitertage" auf dem Kronenhof

Walter Bender verteidigte Kreismeistertitel

Ideales Wetter, hervorragende Orangisation und spannende Wettkämpfe auf der herrlichen Reitanlage des Kronenhofes im Neurott sorgten dafür, daß die 9. Langener Reitertage des Reit- und Fahrvereins am vergangenen Wochenende zu einem weiteren glanzvollen Höhepunkt in der Geschichte des erst elfjährigen, aber größten Vereins im Kreisreiterbund Offenbach wurden. Der 400 Mitglieder starke Verein (davon zwei Drittel Jugendliche) nennt neun Schulpferde sein eigen, konnte bisher schon etwa 200 Reiterabzeichen an seine Mitglieder verleihen, kann jährlich rund 200 Siege und Plazierungen in Wettbewerben bis zur Klasse M an seine Fahnen heften und hatte im vergangenen Jahr zwei Kreismeister (Jugend-Dressur und Junioren-Vielseitigkeit) aufzuweisen.

Vor allem aber hat er ein gut funktionierendes Vorstandsteam und eine Mitgliedschaft, die sich stets für die vielseitigsten Arbeiten zur Verfügung stellt. So waren am Wochenende sehr viele Mitglieder im aktiven Einsatz, der sich nicht auf dem Rücken der Pferde abspielte, sondern sozusagen hinter den Kulissen, sei es am Grill, am Getränkeausschank, in der Pressekabine oder am Wertungspult, auf dem Parcours und in den Ställen. Auf diese Weise wurde der Grundstein gelegt für einen reibungslosen Ablauf des Turniers, der von den beteiligten Reiterinnen und Reitern immer wieder gelobt wurde.

So war zu spüren, daß am Samstagabend, als nach dem Stechen die höchste Springprüfung das Turnier beendet hatte, die Spannung wich und einem berechtigten Stolz Platz machte. Vereinsvorsitzender Günther Plate: „Mit Fug und Recht können wir von einem vollen Erfolg unseres Turniers sprechen, das wir zum ersten Mal als A-Turnier, dem der höchsten Kategorie, ausgerichtet haben."

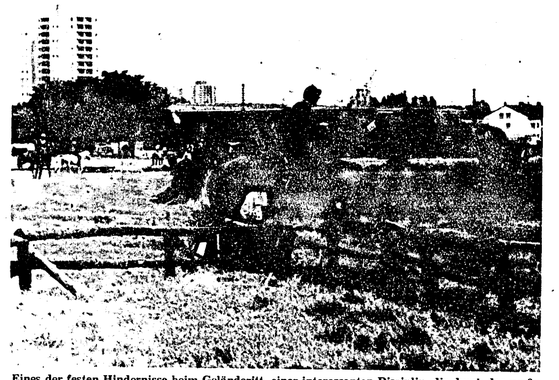
Daß man aber nicht nur auf die organisatorische Leistung stolz sein durfte, auf die Tatsache, daß man gegenüber früheren Veranstaltungen wieder zu einer Steigerung fähig war, zeigt die Tatsache, daß nicht weniger als 25 Langener Reiterinnen und Reiter sich als Sieger und Plazierte in den Spring- und Dressurprüfungen qualifizieren konnten.

Einen herausragenden Erfolg erzielte dabei der 20jährige Langener Walter Bender, der seinen Kreismeistertitel der Junioren in der Vielseitigkeitsprüfung (Dressur, Geländeritt und Springen) der Klasse A/B verteidigte und zugleich auch erfolgreichster Reiter des Vereins wurde. In dieser schwierigen Prüfung der „Buschreiter" holte sich der Langener Hans-Jürgen Fünfstück bei den Senioren den zweiten Platz hinter Titelverteidiger Peter Appel aus Maintal.

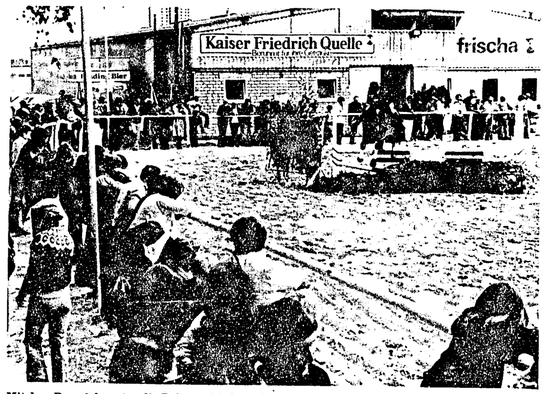
Erfolgreichste Reiterin des Langener Reit- und Fahrvereins wurde Elisabeth Willers, die einmal mehr ihr reiterliches Können bewies. In der Springprüfung der Klasse L am Sonntag — 79 Reiter waren am Start — ritt Elisabeth Willers auf „Sabotage" Bestzeit und ohne Abwurf. Einen weiteren Erfolg erzielte sie beim Staffettenspringen, wo sie zusammen mit Leo Kramer (Griesheim) auf den vierten Rang kam. Den dritten Platz in dieser Disziplin errangen Viola Hobbhahn und Günther Metzger (Langen/Sprendlingen). Auf die weiteren reiterlichen Ereignisse und Ergebnisse des Turniers werden wir in unseren nächsten Ausgaben noch näher eingehen.

Doch es wurde nicht nur geritten und gesprungen bei diesem Turnier. Wer am Sonntagnachmittag zugegen war, konnte eine Darbietung miterleben, wie man sie nicht alle Tage sieht. Eine Riege des Turnvereins Langen, angeführt von den Brüdern Georg-Heinz und Hans-Peter Sehring, zeigte Turnen am lebenden Pferd. Der zehnjährige Fuchswallach „Heros" verzichtete diesmal darauf, über den Parcours zu gehen, und stellte sich dafür als lebendes „Turngerät" zur Verfügung. Scheinbar unbeeindruckt, in Wirklichkeit aber ein Zeichen seiner Nervenstärke, ließ er die Turner unterschiedlicher Größe und verschiedenen Gewichts über seinen Rücken wirbeln. Es ging recht gut, wenn man bedenkt, daß diese Art des Turnens auch für die Akteure etwas ungewohntes war. Man sah Hocken, Grätschen, Saltos und Überschläge; das Publikum sparte nicht mit Applaus.

Zum Abschluß des Turniers galt der Dank nicht nur den Reiterinnen und Reitern, sondern auch den vielen Helfern, dem Bewirtungsstern unter Liesel Kathe, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr, dem Turnierarzt und dem Tierarzt, den sieben Wertungsrichtern, den Stiftern der Ehrenpreisse und allen, die zum Gelingen der Großveranstaltung beigetragen hatten. Im Stillen mag auch ein Dank nach „oben" gegangen sein für das ideale Wetter. Vorsitzender Günther Plate und seine Vorstandskollegen Walter Bender, Ernst Becher, Dieter Eichhorn und Joachim Oppermann, der Chef des Kronenhofes aber waren in Gedanken schon im nächsten Jahr: „Wir sind sicher, daß auch unser zehntes Turnier wieder alle zufrieden stellen wird!" Man kann ihnen aufs Wort glauben.



Eines der festen Hindernisse beim Geländeritt, einer interessanten Disziplin, die durch das große Kronenhof-Gelände erst ermöglicht wird. Nicht alle Reitervereine haben ein so ideales Domizil.



Mit dem Besuch konnten die Reiter zufrieden sein. An allen Turniertagen standen die Gäste um den Parcours und hatten ihre Freude.

Den „Nippel durch die Lasche" in der Stadthalle

Seit einigen Tagen läuft der Betrieb im Saal — wie im Restaurantbereich der Langener Stadthalle — wieder. Handelt es sich bei den Augustveranstaltungen sozusagen noch um „Vorgeplänkel", so herrscht ab September Hochbetrieb.

Mit dem „KINDERTHEATER" wird das Programm der Eigenveranstaltung eröffnet. „TILL EULENSPIEGEL" präsentiert am Mittwoch, dem 3. 9. um 15 Uhr seine Schelmenstreiche. ELKE SOMMER, CARL SCHELL und STELLA MOONEY wollen am Freitag, dem 26. 9. um 20 Uhr in einer Kriminalkomödie die „GEHEIMNISSE IM MANDARINENZIMMER" ergründen und MIKE KRÜGER wird am Samstag, dem 27. 9. ebenfalls um 20 Uhr nicht nur „den Nippel durch die Lasche ziehen", sondern auch von der „Macke" seines Hundes und anderen Merkwürdigkeiten berichten.

Noch ist es nicht zu spät für die schriftliche und telefonische Anmeldung zu den verschiedenen Abonnementreihen. Vier Aufführungen „KINDERTHEATER" kosten z. B. für Kinder 10 Mark und für Erwachsene 14 Mark. Im Erwachsenentheater kostet ein Abonnement für die drei Aufführungen der „STUDIOREIHE" (hier werden u. a. AGNES FINK, BERNHARD WICKI, VERA TSCHECHOWA und VADIM GLOWNA gastieren) zwischen 12 und 30 Mark, und die acht Aufführungen der Reihe „THEATER IN DER STADTHALLE" oder des „Theaterringes" sind im Abonnement für 25 bis 60 Mark zu haben — auch bei den Aufführungen dieser beiden Ringe gastieren viele Prominente von Bühne, Film und Fernsehen.

Weitere Einzelheiten können dem „THEATERBRIEF 80/81" entnommen werden, der im Stadthallenbüro, Rathaus, Zimmer 114, Telefon 20 32 07, kostenlos erhältlich ist; hier werden auch die Anmeldungen für die Abonnementreihen noch für kurze Zeit entgegengenommen.

Noch viele Ausbildungsstellen sind offen

Kurz vor Ausbildungsbeginn 1980 gibt es im Bezirk des Arbeitsamtes Frankfurt noch über 1 000 unbesetzte Ausbildungsplätze. Viele Ausbildungsstellen gibt es für geeignete männliche Haupt-, Real- und Berufsfachschüler in industriellen und handwerklichen Berufen wie Maurer, Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Maler, Lackierer, Bauschlosser, Rohrleitungsbauer, Glas- und Gebäudereiniger, Schornsteinfeger, Kellner, Tankwart, Teilezurichter, Universalschleifer, Chemiefacharbeiter.

Vereinzelt sind noch Stellen mit zum Teil besonderen Anforderungen zu besetzen, zum Beispiel für Schriftsetzer, Drucker, Druckvorlagenhersteller sowie im Metallbereich für Gas- und Wasserinstallateur, Rohrinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Mechaniker, Blechschlosser, Dreher, Werkzeugmacher, Kupferschmied, Kessel- und Behälterbauer. Auch im Bäcker-, Konditor- und Fleischerhandwerk sind noch einzelne Ausbildungsplätze zu vergeben.

Die gemeldeten Ausbildungsplätze im begehrten Kraftfahrzeug-, Elektro- und Holzbereich sind besetzt.

Für Mädchen sind die vorhandenen Auswahlmöglichkeiten weit geringer. Für Realschülerinnen und sehr gute Hauptschülerinnen gibt es begrenzte Plätze als Apothekenhelferin, Arzthelferin und Zahnarzthelferin. Innerhalb der Büroberufe ist der Bürokaufmann und die Rechtsanwaltsgehilfin noch möglich, allerdings sind anspruchsvolle Bedingungen zu erfüllen. Für Hauptschülerinnen bieten noch viele Friseurbetriebe Ausbildungsstellen an.

Airbase geht ins Manöver

Vom 28. August bis 12. September führt die US-Luftwaffe auf dem Rhein-Main-Militärflughafen eine begrenzte militärische Übung durch, die auch das unmittelbar angrenzende Waldgebiet von Walldorf-Mörfelden einbezieht. Die Übung ist Teil des alljährlich stattfindenden Manövers „Reforger". Zweck der Übung ist es, die Flugplatzverteidigung durch Bodentruppen zu üben.

An der Übung beteiligen sich rund 250 Offiziere und Mannschaften, die zum Teil aus den Vereinigten Staaten eingeflogen werden. Das Übungsgebiet erstreckt sich von der Autobahn Frankfurt-Darmstadt im Osten entlang den Gundbachwiesen im Süden, etwa 700 Meter westlich der Okrifteler Straße im Westen, dem Flughafenzaun im Norden bis etwa in die Hälfte des Militärflughafens. Vorkommandos werden sich bereits etwa eine Woche vor der Übung in diesem Gebiet aufhalten.

Grünes Licht für billige Preise!

HL MARKT

HLF 35 Woche

Orig. Frankfurter Rindswurst herzhaft und pikant 100 g -.98
Grobe Mettwurst nach Braunschweiger Art 100 g 1.38
Jagdwurst nach Tiroler Art, pikant 100 g 1.28
Frische Zwiebelmettwurst deftig 100 g 1.28
Kalbs-Rollbraten saftig 500 g 4.85
Kalbs-Brust vollfleischig 500 g 2.65
Schweine-Kotelett zart, oder Schweine-Kamm saftig 500 g 3.95

Birkis Frischeiteigwaren Spaghetti, Bandnudeln, Hörnchen 500 g-Beutel 1.59
Hengstenberg Gurkenkugel 1700 ml-Glas 2.99
Rama Margarine 500 g-Becher 1.59
Granini Trinkfrucht Orange, Aprikose, Pfirsich oder Grapefruit 0,7 Liter-Flasche 1.39
Underberg 49 Vol. % 4er Packung 2.99
After Eight 200 g-Packung 2.59
Schöller Eiscreme Schlemmerbombe »Fürst-Pückler« oder Himbeer 1000 ml-Becher 2.98
Tempo Küchenrollen 2er Packung 1.79
Odol Mundwasser 85 ml-Flasche 3.98
Herren-Hemd 1/1 Arm, aufgesetzte Brusttasche, doppelte Knopfleiste, Karo-Dessins Größe 37 bis 43 9.95
Burti Spezial-Waschmittel für alles Bunte und Feine 1,8 kg-Tragepackung 7.50

Ital. Tafeltrauben Klasse I, »Vignetti«, 1000 g-Schale 1.99
Ital. Pfirsiche (Mindestgewicht 3 kg entspr. einem kg-Preis von 1.67) Klasse I, Steige 4.99
Dtsch. »Bühler« Zwetschen Kl. I, 2,5 kg-Korb 3.49
Mildessa Sauerkraut 4 Portionen 580 ml-Dose -.99

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht

Goldstern Buttertoast 500 g-Packung 1.29
Vollkornbrot 500 g-Packung -.49
Schinkenbrot 500 g-Packung -.89
Brigitta Filtertüten Größe 2 40er Packung -.69
Brigitta Filtertüten 1 x 4 40er Packung -.79
Pedro's Mocca Ein vollmundiger Kaffee von wuchtig-aromatischem Geschmack - gemahlen 500 g-Packung 7.98
Pedro's Milder Elegant und mild im Geschmack, mit vollem Kaffeegehalt - gemahlen 500 g-Packung 9.58
Pedro's Feinster Erlesene Kaffeespezialität aus feinen Hochgewächsen Guatemalas und Costa Ricas - gemahlen 500 g-Packung 9.58
Pedro's Schonender Für Herz-, Leber- und Gallenempfindliche gut verträglich, koffeinfrei gemahlen 500 g-Packung 9.58
Waffelmischung »Backfix« 400 g-Beutel 1.98
Wertsiegel Schokolade Milch, Mich Nuß oder Milch-Trauben-Nuß 100 g-Tafel -.79
Trumpf Pralinen »Marke des Hauses« 400 g-Packung 4.98
Regent Pralinen »Auslese« 400 g-Packung 2.99
Sinalco oder Sinalco Cola 1 Liter-Einwegflasche -.89
Karlsberg Edelpils 0,33 Liter-Dose -.49
»König« Tiernahrung Wild-Ragout oder mageres Rindfleisch mit Herz 210 ml-Dose -.79
»König« Tiernahrung« magere Leber (Ragout) 210 ml-Dose -.79
Luxor Damen-Strumpfhosen aus dem Hause »NUR DIE« in Größen sortiert, Stück -.79

MARKEN-QUALITÄT

»Kleefeld« Camembert 30% F.i.Tr 200 g-Stück 1.68
Slanki körniger Frischkäse 20% F.i.Tr 200 g-Becher 1.19
Cocosoft Margarine 500 g-Becher 1.39
»Cremana Frit« Friteusenfett 4 x 250 g-Packung 3.48
»Nadler« Mayonnaise mit 50% feinem Pflanzenöl 500 g-Glas -.99
»Erlenhof« Hähnchen Hdkl. A, gefr., 500 g = 2.85 1100 g-Stück 5.98
Eto Suppen versch. Sorten Packung -.39
»Pionero« Sherry Medium, Fino, Sweet 0,7 Liter-Flasche 3.98
»Don Miguel« spanischer Rotwein 0,7 Liter-Flasche 1.99
»Schloß Wingold« Branntwein-Verschnitt 32 Vol % 0,7 Liter-Flasche 7.48
Aana Spül- und Haushaltstuch 3er Packung 1.39
»Evi-Weich« Weichspüler-Konzentrat 1000 ml-Flasche 3.58
Spülmittel mit Zitrone, ohne Abtrocknen 1000 ml-Flasche 1.79
Jeanette Fichtennadelschaumbad 1000 ml-Flasche 1.69
Durodont Zahncreme 67,5 ml-Tube -.98
»Butler« WC-Spüler 40 g-Automat -.79
»Butler« Spülkastenautomat 90 g 1.49
»Butler« Backofen- und Grillreiniger 300 ml-Dose 1.99
Butler-Frischluft- oder Raumspray 300 ml-Dose 2.49
»Butler« Badreiniger 500 ml-Dose 2.69

In Ihrem billigen HL finden Sie immer die ganz große Auswahl an bekannter Markenqualität. Und immer zu den bekannt billigen HL-Preisen!

...immer billig aus Ihrem HL!

Stadt-Spiegel

Gelbkäppchen

Wer kennt es nicht, das Märchen vom „Rotkäppchen", dem lieben Mädchen, das Angst vor dem bösen Wolf hatte, der die Großmutter fraß, aber am Ende vom guten Jäger erlegt wurde?

In diesen Tagen könnte man einen Vergleich ziehen. Doch aus dem „Rotkäppchen" sind „Gelbkäppchen" geworden, Jungen und Mädchen, die in die Schule gekommen sind und sich durch ihre weithin sichtbare Kopfbedeckung vor dem Verkehr schützen wollen, der die Rolle des bösen Wolfes übernehmen könnte.

Dies soll jedoch nicht zu einer Verteufelung der Kraftfahrer werden, die keineswegs die Absicht haben, die kleinen Kinder zu zerreißen. Doch leider muß man immer wieder hören oder lesen, daß Kinder Opfer von Verkehrsunfällen geworden sind. Wer hatte die Schuld? Nicht immer die Kraftfahrer, denn Kinder haben oft die unmöglichsten Einfälle, wenn sie sich auf der Straße bewegen. Kinder sind unberechenbar, und genau dies ist der Grund, weshalb der Gesetzgeber an die Kraftfahrer appelliert, noch aufmerksamer durch Wohngebiete zu fahren. Wenn etwas passiert, sind sie nämlich nach der neuen Verkehrsordnung die Dummen. Sie hätten es vorher wissen müssen.

Man darf davon ausgehen, daß der Verkehrsunterricht in Kindergärten und Schulen seine Früchte trägt, daß unsere Kleinen im allgemeinen recht folgsame Verkehrsteilnehmer sind. Leider aber müssen sie täglich Erwachsene beobachten, die sich keineswegs verkehrsgerecht verhalten, bei „rot" über die Straße gehen, sich nicht an Zebrastreifen halten und so weiter. Schlechte Beispiele verderben die Sitten. Deshalb sind nicht allein die Autofahrer für Unfälle verantwortlich, sondern alle Menschen.

Deshalb sollten sich alle die Mahnung zu Herzen nehmen und sich mustergültig auf der Straße benehmen, zur eigenen Sicherheit und als Vorbild für die „Gelbkäppchen" und alle anderen Kinder.

Gesundheitsvorsorge

Im Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes ist für Freitag, den 29. August, um 15 Uhr, im Siedlerheim ein Vortrag vorgesehen, der sich mit einer Zivilisationskrankheit, der „Diabetes mellitus" befaßt. Dr. med. Klaus Jork wird darüber referieren und Ratschläge geben können, wie man dieser Krankheit, von der insbesondere viele ältere Menschen betroffen sind, begegnen oder gar entgehen kann.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich am Mittwoch, dem 27. 8. um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Am Donnerstag, dem 28. 8., ebenfalls um 17 Uhr, in der TV-Gaststätte, kommt der Jahrgang 1906/07 zusammen. An diesem Tag sind Eintragungen zum Herbstausflug am 2. Oktober möglich.

In der Gaststätte „Alt-Langen" hat der Jahrgang 1935/36 am Mittwoch, dem 27. 8. um 20 Uhr zu einem Treffen einberufen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,29 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

SSG-Fußballer feiern 70. Geburtstag

Die Fußballer der SSG Langen rüsten zu einem großen Ereignis. Es heißt „70 Jahre Fußball in der SSG" und soll groß gefeiert werden. Als Termin wurde die Langener Kerb gewählt, und am Freitag, dem 5. September, beginnt das Ganze mit einem Festakt im Zelt, bei dem verdiente Mitglieder ausgezeichnet werden. Dazu werden der Chor der SSG und der Musikzug des TV Langen die musikalische Umrahmung liefern.

Auf ein besonderes Fußballspiel hat man verzichtet, da die Enttäuschung vom vergangenen Jahr noch zu groß ist, wo man die Offenbacher Kickers eingeladen hatte, die dann mit einer Amateurmannschaft kamen und das Publikum keinesfalls zu begeistern wußte.

„Dafür soll es im Zelt hoch hergehen", versprechen die Verantwortlichen und haben für Samstag ab 20 Uhr die Kapelle Egerland auf der Bühne sitzen, die bei freiem Eintritt zum Tanz aufspielt. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen im Festzelt mit dem TV-Musikzug. Ab 19 Uhr steigt ein großer Bunter Abend, bei dem die fernseh- und schallplattenbekannte original „Burgenland-Kapelle" unter der Leitung von Rober Payer zu hören sein wird. Mit von der Partie sind außerdem das Burgenland-Trio und der Humorist Hermann Schmidt.

Auch am Montag gibt es ein volles Programm. Ab 10 Uhr heißt es „Frühschoppen" mit den Kerbeburschen und der Kapelle „Carinas", die auch am Abend wieder zum Tanz aufspielt. Um 14 Uhr beginnt ein Kinderfest auf dem Kerbplatz mit Übcrraschungen und Freifahrten, und etwa um 22 Uhr wird der Tanzabend durch ein Feuerwerk unterbrochen.

Protestkundgebung

Am Sonntag, dem 31. August um 15 Uhr, findet eine Großkundgebung gegen den Bau der Startbahn 18/West statt, an der sich neben einer größeren Anzahl von Naturschutz-Organisationen auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Groß-Gerau, beteiligt. Die Gruppe Langen/Egelsbach stellt es ihren Mitgliedern und Freunden anheim, an der Großkundgebung teilzunehmen. Treffpunkt ist an der Okrifteler Straße zwischen Walldorf und Kelsterbach. Der Kundgebungsort ist ausgeschildert.

Hilfe für Auszubildende

Am Montag, dem 1. September 1980 starten viele junge Leute aus Langen und Umgebung ins Berufsleben. Es beginnt mit Formalitäten. Dafür hat die DAK Geschäftsstelle Langen, Bahnstraße 25 vom 1. 9. bis 5. 9. täglich von 9 bis 15.30 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Für die Beratung der Berufsanfänger ist ein Sonderschalter eingerichtet.

Zum Stellenantritt wird eine Lohnsteuerkarte und von Berufsanfängern unter 18 Jahren eine ärztliche Bescheinigung benötigt. Beides Lohnsteuerkarte und Vordruck für den Arzt, ist bei der Stadtverwaltung erhältlich. Weiter ist die Versicherungsnummer und ein Versicherungsnachweisheft der Rentenversicherung zu benantragen. Dafür hält die DAK in allen Geschäftsstellen Vordrucke bereit und leitet die Anträge postwendend weiter. Zum künftigen Krankenversicherungsschutz wird zudem fachkundig beraten.

Vorführungen der Volkstanzgruppe

Am Samstag, dem 30. August, zeigt die Volkstanzgruppe Langen in dem Volksstück „Der Räuber vom Soonwald" den „Schinderhannes-Stampfer". Beginn ist um 20.30 Uhr auf der Naturbühne des Burggartens in Dreieichenhain. Einen Tag später (Sonntag, 31. 8.) werden von der Volkstanzgruppe ab 15 Uhr Odenwälder Tänze am Museum im Alten Rathaus von Otzberg-Lengfeld gezeigt. Das Museumsfest und die Sonderausstellung „Odenwälder Tracht" sind der Anlaß dafür.

SPD-Versammlung

Der Ortsbezirk Mitte der SPD hat am Mittwoch, dem 27. 8. um 20 Uhr eine Zusammenkunft im Café Treusch, bei der es um Aktivitäten des Bundestagswahlkampfes geht. Dazu wird herzlich eingeladen.

SPD-Sommerfest im Naturfreundehaus

Am kommenden Freitag, dem 29. August findet wieder das traditionelle Sommerfest der Langener SPD im Naturfreundehaus am Steinberg statt. Für die musikalische Unterhaltung wird wieder der „Schräge Rudi" sorgen, diesmal allerdings in neuer Besetzung mit seiner Company. Eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen — darunter Teilnahmekarten für das SPD-Deutschlandtreffen am 6. September in Dortmund — erwartet die Besucher. Im Freien ist ein Grill aufgebaut und für Getränke aller Art ist ausreichend gesorgt. Mit von der Partie wird übrigens der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik sein. Der Unkostenbeitrag für das Sommerfest beträgt fünf Mark. Beginn ist um 20 Uhr.

Am Samstag gibt's „Langener Sommer"

So heißt eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Langen mit der Langener Jazz-Initiative, die am kommenden Samstag, dem 30. August von 14 bis 24 Uhr hinter und in der Stadthalle stattfindet. Neben zehn Stunden Musik wird es weitere Aktivitäten geben, wie zum Beispiel einen Flohmarkt für Kinder, Batik-Arbeiten, eine Maleckc, in der es Spaß mit Farben geben soll, eine Instrumenten-Ausstellung, Luftkissen-Hüpfen und Info-Stände von amnesty international und Terre des Hommes.

Den musikalischen Teil bestreiten in bunter Reihenfolge die „Lahn River Jazzband", das Straßentheater Baufirma Meisel & Co", die Gruppe „Handkäs", eine jugoslawische Gruppe, „Uli Doerr + Quartett", die Gruppe „Folksmund", italienische und spanische Folklore.

Ab 20 Uhr werden sich die Aktivitäten von dem Bereich hinter der Stadthalle — dort soll das Nachmittagsprogramm ablaufen, sofern es das Wetter zuläßt, bei Regen ist alles im Saal — in das Stadthallenincre verlagern, wo ein großes Rockkonzert beginnt. Auf der Bühne sind der „Goddelau-Expreß", „Erich Windmühl and the presswirbels" sowie die Schülergruppe des Dreieich-Gymnasiums „Way of freedom".

Alle interessierten Bürger sind eingeladen; der Eintritt ist frei.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Noch einmal Abituriententreff

Noch einmal treffen wollen sich diesjenigen ehemaligen Schüler, die in dicsem Jahr an der Langener Dreieichschule das Abitur bestanden haben. Am Freitag, dem 29. August um 20 Uhr sollen im Musikpavillon der Dreieichschlule Dias von der Abiturientenfeier im Juni und Fotos gezeigt werden. Auch wird der von einigen Schülern selbst gedreht Film „Torquato Tasso" zur Aufführung gebracht. Die ehemaligen Lehrer sind mit zu dem Treffen eingeladen.

Die Schule hat begonnen

260 Neulinge zogen in das neue „Abenteuer"

Für rund 260 Langener Jungen und Mädchen begann am vergangenen Freitag der vielzitierte „Ernst des Lebens". In den vier Grundschulen wurde eingeschult. Bei den Einschulungsfeiern waren Farbe und Fröhlichkeit Trumpf, nicht feierliche Reden, sondern Darbierungen höherer Klassen standen auf dem Programm. Auf den Straßen sah man viele kleine Schülerinnen und Schüler, fein angezogen und mit einer dicken Schultüte: Erinnerung für die Autofahrer, — die Verkehrswacht verkündet es seit Tagen auf Plakaten und Scheiben von Automobilen: „Schule hat begonnen" und „Schulanfänger — Verkehrsanfänger". Die Kleinen auf ihrem Gang zur Schule brauchen die Rücksicht der großen Verkehrsteilnehmer.

Die Ludwig-Erk-Schule in Langens Stadtmitte nahm 91 ABC-Schützen — darunter 48 Mädchen — neu auf. In der Erk-Schule gibt es auch die einzige Vorklasse in Langen: weitere 17 Neuanfänger. Die Einschulungsfeier in der kleinen Turnhalle, die an diesem Tag aus allen Nähten platzte, wurde musikalisch gestaltet mit der Orff-Gruppe und dem Schulchor. Rund 20 Prozent der neuen Erk-Schüler sind Ausländer-Kinder. Rechnet man die Kinder der Aussiedler hinzu, so haben rund ein Drittel aller Neulinge Sprachschwierigkeiten.

In der Albert-Schweitzer-Schule in Oberlinden wurden 54 Kinder eingeschult. Sie ist übrigens die einzige Grundschule, an der das „starke Geschlecht" in der Mehrzahl ist: 28 Jungen und 26 Mädchen. Der Ausländeranteil ist hier mit rund 10 Prozent vergleichsweise gering. Die Drittklässler eröffneten die „Schulkarriere" der Neuen mit ihren Liedern und Szenischen Spielen.

60 Kinder waren es in der Geschwister-Scholl-Schule, Jungen und Mädchen je zur Hälfte. Ungefähr ein Drittel aller Erstklässler haben ausländische Eltern. Mit „ABC-Versen" und „Sacha" sangen die ABC-Schützen aus dem vergangenen Jahr ihre „Nachfolger" ins Schulleben.

Nur 30 Kinder schulte die Wallschule als Langens kleinste Grundschule ein. Für 14 Mädchen und 16 Jungen begann die Einschulung mit einem Singspiel der dritten Klasse. „Sind alle Kinder da?" In diesem kleinen Theaterstück wurde die Geschichte eines Jungen erzählt, der nicht zur Schule wollte. Mit neun Ausländerkindern hat auch die Wallschule einen hohen Ausländeranteil.

Die erste Begegnung mit dem „Abentcuer Schule", was wird es geben? Die Mienen der Schulneulinge drücken die unterschiedlichsten Gedankengänge aus, von neugierig bis ängstlich, von gleichgültig bis angespannt. In ein paar Tagen wird es für die Kinder neuer Alltag sein.

Bundesliga-Damen gegen USA-Auswahl

Teri Driscoll erstmals im TV-Trikot

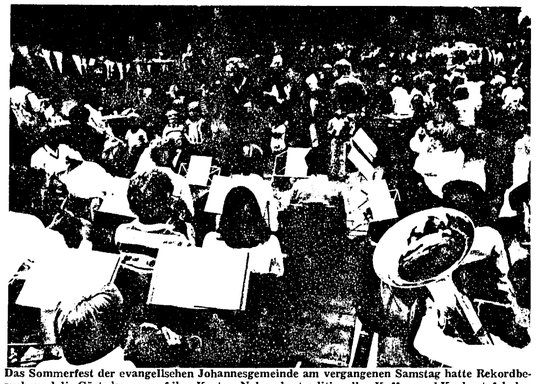
Am Donnerstag um 18.15 Uhr im Dreieich-Gymnasium stellen sich die Basketball-Damen des TV Langen erstmals in neuer Besetzung vor. Neu ist neben Coach Jürgen Fornoff, der bekanntlich Charlie Brisach abgelöst hat, vor allem die amerikanische Gastspielerin Teri Driscoll. Gegner ist eine All-Star-Mannschaft aus den US-Staaten Washington und Oregon.

Die Amerikanerinnen haben Spitzenniveau. Sie sind die besten Spielerinnen aus dem „Northwest Basketball Camp" (NBC) in Cheney, in dem auch 15 Langener Spielerinnen Anfang August während ihrer 4-wöchigen USA-Reise eine Woche lang intensiv trainierten. Das NBC ist ein christliches Camp, das den jungen Menschen nicht nur als Sportler sondern auch als Gläubigen ansprechen möchte. So werden die Gäste aus USA in der Halbzeit Gelegenheit nehmen, von ihrem Glauben zu berichten.

Die US-Gäste weilen auf Vermittlung des TV Langen in Deutschland. Spiele in Oberhausen, Hamburg, Wedel und Berlin sowie ein Empfang durch die Hansestadt Lübeck gingen dem Besuch in Langen voraus. Nach einem Abstecher nach Heidelberg reisen die Gäste am Wochenende nach Monheim bei Düsseldorf weiter, wo sie gemeinsam mit den TV-Bundesliga-Damen an einem gut besetzten Turnier teilnehmen werden.

Für TV-Coach Jürgen Fornoff soll dieses Spiel gegen einen hochklassigen Gegner Aufschlüsse über die Spielstärke seiner Damen geben. Besonders gespannt ist man auf US-Gast Terl Driscoll. Die 21jähr. Studentin, mit 1,65 m eine der kleinsten im TV-Team, soll eine Verstärkung auf der Spielmacherposition bringen. Außer ihr wird auch die Spielstärke der Jungnationalspielerin Regine Oltrogge sowie der soeben von vierwöchiger USA-Reise zurückgekehrten teilweise neuen Mannschaftsmitglieder Alex Krizaj, Hanne Rothmann, Uli Köhm, Christine Sklorz und Claudia Findor einige Aufschlüsse geben. Sie alle glauben, auf der vierwöchigen Reise, vor allem aber im NBC-Camp viel gelernt zu haben.

Als Gastgeberinnen wollen die TV-Damen sich jetzt für die freundliche Aufnahme revanchieren, die sie überall an Amerikas Westküste erfahren haben. Sie hoffen, daß auch zahlreiche Zuschauer einen würdigen Rahmen für ein erstklassiges internationales Freundschaftsspiel bieten. Spielbeginn ist am Donnerstag um 18.15 Uhr im Dreieich-Gymnasium, Goethestraße.



Das Sommerfest der evangelischen Johannesgemeinde am vergangenen Samstag hatte Rekordbesuch, und die Gäste kamen auf ihre Kosten. Neben der traditionellen Kaffee- und Kuchentafel, den Grillspezialitäten und erfrischenden Getränken war viel für die Unterhaltung getan worden. Das Orchester der Jugendmusikschule fand den rechten Ton und erhielt viel Beifall, ein Volleyballspiel zwischen dem Kirchenvorstand und den Konfirmanden hatte viele interessierte Zuschauer, und auch die Modenschau von Selbstgesehneidertem konnte sich sehen lassen.

Wandeln auf Olympias Spuren

Wegen des Teilnahmeverzichts bundesdeutscher Sportler an den Olympischen Spielen in Moskau fuhr Henrik Lewe vom TV Langen mit der Deutschen Sportjugend (DSJ) ersatzweise nach Griechenland, denn das Moskauer Jugendlager konnte nach dem Verzicht nicht mehr besucht werden.

Die 75 Mitglieder der Reisegruppe trafen sich zunächst drei Tage in der Sportschule Frankfurt, um sich für die Fahrt vorzubereiten. Der Generalsekretär des DSB, Karlheinz Gieseler, hielt ein Referat über die sportpolitische Lage nach dem Teilnahmeverzicht an den Olympischen Sommerspielen in Moskau und Tallinn 1980. Mit Filmen, Informationen, Musik und Tänzen aus Griechenland stimmte man sich auf die Fahrt ein. Für die Stationen der Reise wurden in Gruppenarbeit die nötigen Informationen für Vorträge gesammelt.

Die in Deutschland vermißte Sonne und Wärme überraschte die DSJ-Gruppe nach dem Flug nach Athen. Eine Woche Aufenthalt in Athen ermöglichte die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und Ausflugsfahrten nach Delphi und Sounio. Bei zwei offiziellen Empfängen überraschte man die Vertreter des griechischen Innenministeriums, griechischer Sportverbände und der Athener Akademie für Körperkultur mit selbstgebastelten Gastgeschenken, Tanzvorführungen und einer Marionettenaufführung.

Über den Isthums von Korinth und die Stadt Epidaurus ging es zur Internationalen Olympischen Akademie in Olympia, wo in einjährigen Sessionen Sportstudenten der IOC-Mitgliedstaaten unterrichtet werden. Die Idee ist, die Bedeutung Olympias am Ort des Ursprungs zu verdeutlichen und sich mit allen sportlichen Themen zu befassen. Dasselbe Ziel hatte der Seminar-Aufenthalt der DSJ-Gruppe. Vorträge, Besichtigungen ermöglichten das Kennenlernen der Herkunft und der Entwicklung der Olympischen Idee.

Außerdem konnten die Jugendlichen mit dem Bürgermeister der Stadt Olympia eingehend über seinen Vorschlag an das IOC (Internationale Olympische Komitee), die modernen Olympischen Sommerspiele ständig an einem neutralen Ort in der Nähe Olympias abhalten zu lassen, diskutieren. Durch ihre kritischen Beiträge ließ er sich aber nicht von seiner positiven Einstellung gegenüber diesem Vorschlag abbringen. Zum Sporttreiben luden die zahlreichen Sportanlagen der Akademie ein.

Es schloß sich eine einwöchige Rundreise über Ioanina, Kalambaka mit den Meteora-Klöstern, Kavala und Thessaloniki mit vielen Besichtigungen an. In Thessaloniki wurde vor dem Rückflug eine Ausstellung über Alexander den Großen besichtigt, die noch in vielen Städt der Welt gezeigt werden wird.

Auch wenn es zu dem Olympischen Jugendlager in Moskau keine echte Alternative gibt, so hat die Reise doch schöne Erlebnisse und viele Informationen vermittelt. Sie konnte eine Einführung in Olympisches Gedankengut, die antike griechische Geschichte, Kunst und Kultur bieten. Die meisten Delegationsmitglieder und auch Henrik Lewe regte die Studienfahrt zur weiteren Beschäftigung auf diesen Gebieten an. Zumindest soll ein Seminar folgen, bei dem die Auswirkungen des Fernbleibens von Moskau besprochen und die Nachbereitung des Gesehenen vorgenommen wird.

Auf den Spuren des alten Olympia. Henrik Lewe (mit X) genoß die Zeit.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnlswette: 1. Rang: 61.309,20 DM; 2. Rang: 2.179,80 DM; 3. Rang: 137,80 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 462.761,50 DM; 2. Rang: 6.835,40 DM; 3. Rang: 1.492,00 DM; 4. Rang: 31,00 DM; 5. Rang: 3,00 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,00 DM; Gewinnklasse II: 80.953,80 DM; Gewinnklasse III: 3.087,20 DM; Gewinnklasse IV: 60,40 DM; Gewinnklasse V: 4,80 DM.
RENNQUINTETT 3+4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 220,60 DM; Gewinnklasse II: 117,20 DM; — **Pferdelotto:** Gewinnklasse I: 516,80 DM; Gewinnklasse II: 10,00 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 1.453.662,60 DM.

(Ohne Gewähr)

Museumsfest und Odenwälder Tracht

Freunde heimatlichen Brauchtums und schöner Trachten haben vom 30. 8. bis zum 2. 11. Gelegenheit, eine Sonderausstellung des Museums im Alten Rathaus von Otzberg-Lengfeld zu sehen, die mit „Odenwälder Tracht" überschrieben ist. Sie ist jeden Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Im Rahmen dieser Sonderausstellung findet am Samstag, dem 30. August von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, dem 31. August von 10 bis 19 Uhr ein Museumsfest statt, das ein Jahrmarktstreiben mit Auftritten von Trachten- und Folkloregruppen, Feuerschluckern und Leierkasten, Marktständen mit hessischer Bauernkeramik, Kräutern, Spielsachen, Textilien, Kunst und Kitsch sowie heimatlicher Literatur bietet. Für das leibliche Wohl sorgen Heckenwirtschaften mit Odenwälder Spezialitäten.

Härtling liest in der Stadthalle

Mit der Vorstellung des Schriftstellers Peter Härtling und einer Staeck-Plakat-Ausstellung setzen die Langener Sozialdemokratinnen ihre Veranstaltungsreihe fort.

Der durch eine Vielzahl von erfolgreichen Erzählungen, Gedichten und Kindergeschichten (Jugendbuchpreis 1976) bekannte Peter Härtling wird aus seinem jüngsten Buch „Nachgetragene Liebe" lesen. Der zeitliche Hintergrund ist das Hitler-Reich. Der Schriftsteller hat hier seine biografischen Erfahrungen verarbeitet. Er führt in diesem Band offen die Auseinandersetzung mit seinem Vater und „holt durch Erinnerung die Liebe nach".

Am Mittwoch, dem 3. September, um 20 Uhr, sollen im Studiosaal der Langener Stadthalle die Zuhörer auch den politisch aktiven Menschen Peter Härtling kennenlernen, so die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen.

Wo entstand die erste Fußgängerzone?

„Hessen heute" informiert über Vergangenheit und Gegenwart unseres Landes

„Hessen ist ein modernes Land auf historischem Boden, vielfältig verflochten mit den Traditionen der Vergangenheit, aber offen für die Forderungen der Zeit." Mit diesem Satz wird eine vom Hessendienst der Staatskanzlei herausgegebene Dokumentation eingeleitet, die jetzt unter dem Titel „Hessen heute" erschienen ist. Die Publikation ist sowohl für auswärtige Besucher wie für hessische Interessenten bestimmt.

Dabei erfährt der Landesbürger in zusammengefaßter Form hessische Besonderheiten aus Geschichte und Gegenwart. Wer weiß zum Beispiel, daß die älteste gesetzliche Regelung zum Denkmalschutz bereits 1818 durch einen Hessischen Erlaß von Georg Moller angeregt wurde, daß die erste Fußgängerzone in der Bundesrepublik Deutschland 1953 in Kassel entstand und daß Hessen als erstes Land ein Datenschutzgesetz erließ und einen Datenschutzbeauftragten berief? Das sind einige Kostproben aus dem Beitrag „In Hessen hat der Fortschritt Tradition".

Die Broschüre im handlichen DIN A 5-Format enthält auf 83 Seiten weitere allgemeine Beiträge aus verschiedenen Bereichen des Landes, illustriert mit Farbtafeln und Schwarzweiß-Fotos und auf weiteren 77 Seiten spezielle Informationen mit grafischen Schaubildern über die Aufgaben der Landespolitik.

„Hessen heute" berichtet über Gegenwart und Vergangenheit unseres Landes, so in den Kapiteln „Kunst und Kultur im Spiegel der Zeiten" und „Hessen — ein Beispiel deutscher Geschichte". Andere Beiträge, wie „Die Vergangenheit hat eine Zukunft", schaffen den Übergang zur aktuellen Situation. Dieser sind unter anderem die Kapitel „Wir Hessen" und „Wirtschaftszentrum Hessen" gewidmet.

Schließlich gibt es „Im Zeichen des rot-weißen Löwen" ein kleines Kapitel Staatsbürgerkunde über die Aufgaben des Hessischen Landtags und der Hessischen Landesregierung, über die Entstehung eines Gesetzes und anderes mehr.

Auch der Teil, der sich mit den „Aufgaben der Landespolitik" befaßt, beschränkt sich nicht nur auf „Soll" und „Haben" der Finanzpolitik, wenn natürlich auch die Ausgabenpolitik im Vordergrund steht. „Vom Wohnungsbau zum Städtebau", „Sicherung der Wasserversorgung" und „Chancengleichheit im Recht" sind nur drei der insgesamt 37 Schwerpunkt-Themen. Dabei erfährt der Leser, daß Hessens Landwirtschaft keine Überschüsse produziert, daß jeder fünfte Hesse in einem Sportverein organisiert ist und daß über 60 Prozent der Nettostromerzeugung in Hessen aus der Kernenergie stammen.

Die 162-seitige Broschüre, eigentlich schon ein kleines Buch über Hessen, ist nicht im Handel erhältlich und kann — solange der Vorrat reicht — kostenlos bezogen werden: beim Hessendienst der Staatskanzlei, Postfach 31 47, 6200 Wiesbaden.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —**

Am Donnerstag, dem 28. August 1980, um 19.30 Uhr findet die 34. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

A. öffentlicher Teil

1. Neubau einer Feuerwehrstation in Langen
2. Bebauungsplan Nr. 22 a — Erste Änderung des Bebauungsplans Nr. 22
   hier: Beschlußfassung über Anregungen und Bedenken
3. Bebauungsplan Nr. 22 a — Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22
   hier: Satzungsbeschluß gemäß § 10 BBauG
4. Errichtung eines Grillplatzes in Langen
   hier: Anträge der Fraktion der NEV vom 4. 7. 1977 und 13. 10. 1979

B. nichtöffentlicher Teil

5. — 9. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

Langen, den 21. August 1980

Der Vorsitzende des Bauausschusses
In Vertretung
gez. Schepper

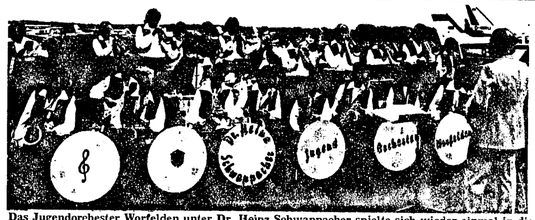
EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 69 Dienstag, den 26. August 1980

Zum Auftakt ein Knüller

e Schon weit vor dem Flugplatz war die Flugplatzstraße mit parkenden Autos versehen, viele Fußgänger und Radfahrer waren unterwegs: Die erste Veranstaltung aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der „Hessischen Flugplatz GmbH Egelsbach" mit dem Jugendorchester Worfelden war ein durchschlagender Erfolg. Der Egelsbacher Flugplatz war am Sonntagnachmittag Magnet für den Ausflugsverkehr. Immerhin gab es auch etwas Besonderes zu sehen. Ein Fluggerät, das immer die Aufmerksamkeit auf sich und alle Köpfe gen Himmel zieht: Das Luftschiff „Europa" war zu Gast am Flugplatz. Die Sehenswürdigkeit des Zeppelins und der Ohrenschmaus der Jugendmusiker machten den Besuch in der Tat lohnend. Die schöne Big-Band-Musik fand viel Beifall und Anerkennung von allen Seiten: „Alle Wetter, die können sich hören lassen . . .". Oder: „Schon fast professionell" meinte ein anderer Zuhörer. Flughafen-Chef Karl Weber kann mit diesem Erfolg seiner ersten Jubel-Veranstaltung zufrieden sein. Im September soll nämlich drei Tage lang mit Musik und Tanz gefeiert werden. (Wir berichteten in unserer jüngsten Freitagausgabe). Der Auftakt jedenfalls war ein Volltreffer. Die Flugplatz-Atmosphäre lockt eben doch immer wieder Menschenmassen.



Das Jugendorchester Worfelden unter Dr. Heinz Schwappacher spielte sich wieder einmal in die Herzen der Zuschauer und war ein echter Knüller. Und wenn das Luftschiff über dem Flugplatz schwebte, hoben sich alle Köpfe (Foto oben).

Bürgernaher Wahlkampf

e Der Bundestagskandidat der CDU im Westkreis, Dr. Klaus Lippold, wird am Mittwoch, dem 27. August, in Hausbesuchen den Wähler ansprechen. Dr. Lippold will mit den Bürgern im Bereich Brandenburger- Thüringer Straße diskutieren und dabei seine Vorstellungen zur Erhaltung der Marktwirtschaft, zu einer vernünftigen Energiepolitik und gegen extremistische Veränderungen in der Bundesrepublik darlegen.

Am Sonntag Schwimmwettkampf

e Schwimmwettkämpfe und einen Minigolfwettbewerb veranstalten die Egelsbacher Vereine und Körperschaften auch in diesem Jahr wieder. Start ist am Sonntag, dem 31. August um 9 Uhr im Schwimmbad der Gemeinde. Mannsehaften stellen die Vereine. Die Schwimmerinnen und Schwimmer sind nach Altersgruppen gestaffelt. Es schwimmen Staffeln zu je vier Teilnehmern bis 15, 20, 30, 40 und über 40 Jahren. Noch Meldungen der Vereine nimmt Georg Heim, Frankfurter Straße 5, entgegen. Zu gewinnen sind diesmal auch Freiflüge vom Egelsbacher Flugplatz. Siegerehrung und Abschluß dieser schon traditionellen Egelsbacher Veranstaltung wird der Spielmannszug der Sportgemeinschaft mit Platzmusik umrahmen.

Gleichmanns Vorstoß in das Finale

Für glänzende und überraschende Ergebnisse sorgten die Egelsbacher Leichtathleten mit ihren Teilnehmern Stefan Bareuther und Hans Jürgen Gleichmann bei den 80. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften. Vor insgesamt 60.000 Zuschauern im Niedersachsenstadion in Hannover gab es von den 1.020 Teilnehmern teilweise hervorragende Leistungen.

Neben dem überragenden Harald Schmidt vom TV Gelnhausen sorgten auch die beiden Egelsbacher für die wenigen guten Ergebnisse aus hessischer Sicht. Am melsten verblüffte der 27 Jahre alte Hans Jürgen Gleichmann mit seiner überragenden Form und dem Vorstoß in das 110 m Hürdenfinale die Fachleute.

Zunächst aber die Ereignisse in der Reihenfolge des Ablaufs. Am Freitag trat der 20jährige Stefan Bareuther zum 400 m Hürdenvorlauf an. Vier Vorläufe mit 32 Teilnehmern sollten die Teilnehmer des Endlaufs bestimmen. Im zweiten Vorlauf auf Bahn 4 startend, hatte es Bareuther mit folgenden Gegnern zu tun: dem Deutschen Meister Bernd Hermann (LG Bayer Leverkusen), dem Vizemeister des letzten Jahres Thomas Forstkamp (TV Wattenscheid) sowie fünf anderen Läufern, deren diesjährige Bestzeit nur unwesentlich schlechter war als die des Egelsbachers.

In einem rhythmisch sehr guten Lauf setzte Bareuther sich an die Spitze und brachte bis zur 7. Hürde den Deutschen Meister in arge Verlegenheit. Da der erste Vorlauf, mit einem sehr dichten Einlauf, gute Zeiten vorwies, mußte unbedingt auf Sieg gelaufen werden, — die Vorlaufsieger und vier Zeitschnellsten qualifizierten sich für das Finale. In einem packenden Finish sicherte sich Hermann in 51,74 s nur ganz knapp vor Bareuther (51,94 s) und Forstkamp (52,11 s) den Vorlaufsieg.

Optimismus herrschte im Egelsbacher Lager und volle Zufriedenheit über die erzielte Leistung. Enttäuschung gab es, als die anderen Zeiten bekannt wurden und der Egelsbacher nur um 13/100 Sekunden das Finale verpaßte, obwohl er seine zweitbeste Zeit lief.

Etwas mehr Glück hatte Hans Jürgen Gleichmann im 110 m Hürdenlauf. Im 1. Vorlauf trat er gegen den letztjährigen Deutschen Meister Donges (VfL Sindelfingen), den Mitfavoriten auf den Meistertitel Klein (Leverkusen), Becker (ASV Landau), die alle bessere persönliche Leistungen aufzuweisen hatten als der Egelsbacher. Aus den 4 Vorläufen qualifizierten sich die Vorlaufsieger und 12 Zeitschnellsten für zwei Zwischenläufe.

In seinem technisch bisher besten Lauf, bis zur fünften Hürde in Führung liegend, steigerte sich Gleichmann an diesem Samstagvormittag auf ausgezeichnete 14,30 Sekunden (14,0 — 14,1 handgestoppt) und wurde Zweiter seines Vorlaufes. Enger und knapper ging es bei den Zwischenläufen zu. Bei drückender Schwüle wurde Gleichmann hinter dem mehrmaligen Deutschen Meister Dieter Gebhardt (14,12), Wolfgang Muders (Leverkusen) in 14,21 und Becker (14,40) in 14,44 s Vierter zeitgleich vor dem Zehnkampf-Weltrekordler Guido Kretschmer (USC Mainz). Damit stand der Egelsbacher als Teilnehmer für das Finale fest.

Die Freude war natürlich groß. Erstmals in seiner sportlichen Laufbahn schaffte Gleichmann den Sprung in ein großes Finale. Die guten Aussichten, sich unter den ersten Fünf zu plazieren, steigerten die Nervosität vor dem Start. Gut war der Eindruck beim Einlaufen, doch als der Startschuß fiel, war fast alles vergessen, was im Vorlauf noch so wunderbar klappte. Mit großem Kampfgeist machte Gleichmann seinen weniger guten Start zum Schluß fast wieder wett. In dem dichtgedrängten Feld belegte der Egelsbacher hinter Gebhardt (Salamander Kornwestheim) 14,03, Klein (Leverkusen) 14,04, Muders (Leverkusen) 14,12, Becker (Landau) 14,19, Schaumann (Stuttgart) 14,28, Scholz (Eintracht Frankfurt 14,31 und Krause (Wedel-Pinneberg) 14,36 in 14,40 s den 8. Platz. Ein stolzer Erfolg für die SG Egelsbach. Die LZ gratuliert den beiden Egelsbachern für ihre sehr gute Leistungen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Uns gehört die Welt . . ."

e *Im Straßenverkehr ist alles wohlgeordnet: Es gibt Fußwege, es gibt Radwege und es gibt Straßen. Die Fußgänger sollen per pedes über das „Trottoir" schreiten; selbständige Wege für die Zweiradfahrer sind noch selten, sie werden aber — auch in Egelsbach — immer häufiger. Und auf der „Gass", da ist das Reich der Motorisierten.*

Aber der wohlgefällige Schein trügt; zumindest was die Fußwege angeht. Die Klagen sind alt: Rücksichtslose Autofahrer parken immer wieder nach dem Motto „mir gehört die (Straßen)Welt" ihr Schmuckstück so weit auf dem Gehweg, daß kaum ein einzelner Fußgänger geschweige denn mit einem Kinderwagen hindurch kann.

Appelle, die schon hier und dort echolos verhallten, fruchten offenbar nichts. Schade. Sollte hier wieder einmal das Sprichwort vom „gebrannten Kind" zutreffen, das „das Feuer scheut", erst nach dem es aus schlechten Erfahrungen seine Lehre gezogen hat?

Denn eigentlich — von dieser Seite sollten die Parkrowdies das auch mal sehen: Warum denn den kostbaren Autolack in Gefahr bringen. Denn wenn zufällig gerade die Müllabfuhr kommt, die Mülltonnen draußen stehen und dann da noch einer parkt: Dann wird's schon einmal noch enger als eng!

Protestkundgebung

e Am 9. September wird der Verwaltungsgerichtshof in Kassel über den von Hessens Wirtschaftsminister Karry angeordneten sofortigen Bau der Startbahn West entscheiden. Diese Verhandlung kann das Ende für ca. 3 Millionen Bäume bedeuten.

Gerade für Egelsbach werde die Entscheldung über den Bau der Startbahn West von Bedeutung sein, erklärt die DKP. Wenn man gegen den Willen der betroffenen Bevölkerung 400 ha Wald abholzen könne, werde man sich auch bei einem möglichen Ausbau des Egelsbacher Flughafens über die Proteste der Bürger hinwegsetzen.

Inzwischen haben die Bürgerinitiativen gegen die Flughafenerweiterung und andere Organisationen, wie z.B. die Parteiaktionsgemeinschaft Mörfelden-Walldorf, der SPD, CDU, DKP und FDP angehören zu einer Großkundgebung am Rhein-Main-Flughafen aufgerufen. Die DKP Egelsbach ruft alle Bürger und Organisationen, für die Umweltschutz nicht nur ein Modewort ist, auf, sich an dieser Kundgebung zu beteiligen. Sie findet am Sonntag, dem 31. 8. um 15 Uhr an der Okriftler Straße zwischen Walldorf und Kelsterbach statt.

Landtagspräsident in Egelsbach

e Am Mittwoch, dem 27. August besucht der Präsident des Hessischen Landtags, Dr. Hans Wagner, den Flugplatz Egelsbach. Im Anschluß an den offiziellen Besuch gibt der CDU-Ortsverband Egelsbach um 17.30 Uhr im Kolleg des Flugplatzrestaurants einen Empfang.

Fitneß-Training wieder im September

e Am Freitag, dem 5. September, findet erstmals nach der Sommerpause wieder das Fitneß-Training für Frauen und Männer statt. Beginn ist um 20 Uhr in der Dr. Horst Schmidt-Sporthalle.

Kerbborsche 81 wo seid Ihr?

Interessenten bitte bei 0 61 03 / 4 95 04 u. 4 92 40 melden.

DRINGEND !!!

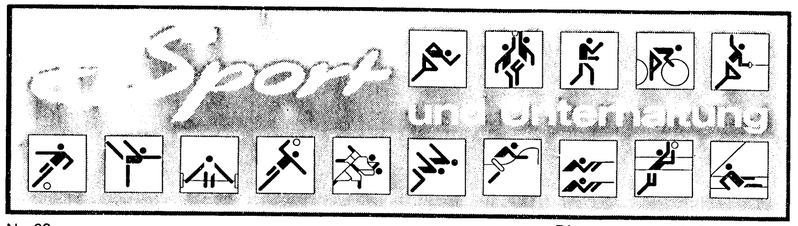
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

HOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Sabine und Uwe Spill

Bahnstraße 6, 6073 Egelsbach



Nr. 69 Dienstag, den 26. August 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 1 1 1 2 1 1 0 0 2 0

Auswahlwette „6 aus 45":
17 19 21 33 38 45 (43)

Rennquintett:
Pferdetoto: 17 7 2
Pferdelotto: 6 12 14 16
Spiel 77: 3 1 6 3 2 5 5

Lottozahlen:
4 16 17 28 38 42 (35)

Südd. Klassenlotterie: 305 909

(ohne Gewähr)

Spitzenreiter ließen Federn

Der Siegeszug von Spitzenreiter Egelsbach in der Oberliga Hessen wurden in Kastel gestoppt. Mit 2:5 unterlag die Lichtel-Truppe, bleibt jedoch weiter an der Spitze, punktgleich gefolgt von Eintracht Haiger und Kastel.

Ebenfalls eine Niederlage mußte der FC Langen bei Hassia Dieburg einstecken. Dieses 1:3 hatte jedoch größere Folgen, denn der Club fiel vom ersten auf den fünften Tabellenplatz zurück.

In der Kreisliga A Offenbach begann am Sonntag die Jagd nach Punkten. Die SSG Langen hatte Zellhausen zu Gast und gewann 2:0. Ebenfalls siegreich war der SV Dreieichenhain beim Nachbarn SKG Sprendlingen. Dieses Derby endete 3:2 für die Hainer.

Am kommenden Wochenende haben die Egelsbacher kein Punktspiel, sondern müssen zu einer Pokalbegegnung der DFB-Hauptrunde zur TuS Neuendorf.

Der FC Langen erwartet den FV Biblis im Waldstadion und ist heiß darauf, die zu Unrecht in Dieburg erlittene Niederlage wieder auszugleichen.

Die SSG Langen muß zur Spielvereinigung Hainstadt, die die Runde ebenfalls mit einem Sieg begann, und der SV Dreieichenhain erwartet zum zweiten Dreieich-Derby die TG Sprendlingen, die mit einem 2.2 Unentschieden in die neue Runde ging.

Kastels Dämpfer für die SGE

FVgg Kastel — SG Egelsbach 5:2 (2:0)

Als ungeschlagener Tabellenführer war die SGE nach drei Spielen an die Kasteler „Witz" doch mit einigem Optimismus gefahren, nach dem 5:2 allerdings sah man sich recht enttäuscht auf dem Boden der realen Tatsachen wieder. An dieser klaren Niederlage gab es von Egelsbacher Seite her einfach nichts zu deuteln. Da lief schon vor der Pause recht wenig zusammen, und die Kasteler Zuschauer fragten sich oft, wie die SGE zur Tabellenführung gekommen sei. Anders dagegen die Elf der Gastgeber, die wie schon in der Vorschau angedeutet, richtig heiß auf ihren Gegner die SGE war. Ausschlaggebend war wohl in der Hauptsache, daß die direkten Duelle in der Spitze wie im Mittelfeld verloren gingen. Da bekam Heinz Peter Seng die Nr. 9 Hübener nie richtig in den Griff. Neuerwerbung „Bimbo Bopp" lag zwar bis zur Pause nach Punkten gegen Wagner zurück, schoß aber dann zwei Treffer, wobei er den Helmut beim 4:1 klassisch aussteigen ließ. Auch Wolfgang Zorn hatte gegen Bernd Firle nur bis zum Seitenwechsel einigermaßen noch Standvermögen, ließ sich aber dann zu einem unbeherrschten Foul an der Nr. 11 hinreißen und erhielt „Gelb" als Quittung.

Nach Firles Ausscheiden hatte der Egelsbacher dann auch Schwierigkeiten gegen die Nr. 14 Kessler. Das entscheidende Mittelfeldduell gewann dann auch noch der überragende Zeh, mit der Nr. 10 gegen Egelsbachs Klaus Uhlein, und auch Heinz Wade blieb diesmal so schwach sie selten. Libero „Didi" Werner konnte die Löcher gar nicht alle stopfen, die sich bei den immer druckvollen Kasteler Vorstößen um ihn auftaten. Hinzu kam, daß Elsinger einen seiner seltenen rabenschwarzen Tage erwischt hatte und sich seine Unsicherheit zunehmend auch auf seinen Vorderleute übertrug. So sehr auch Günter Zink und „Charly" Graf sich mühten, es blieb meist Stückwerk, weil viele Paßbälle zu ungenau gespielt in der aufmerksamen Gastgeberdeckung hängenblieben. Genaue Schüsse blieben insgesamt an diesem Tage Mangelware.

Zudem lag auch Werner Staudt bei seinem knochenharten Bewacher Konrad meist im Remis, dennoch ging von ihm und Gerd Rasch mit Abstrichen noch die größte Gefahr für das Kasteler Tor aus. Auch als Wolfgang Grosser nach der Pause für H. P. Seng eingewechselt wurde, nun spielte Klaus Uhlein Vorstopper gegen Hübner, waren zeitweise doch Ansätze zu druckvollerem Egelsbacher Spiel zu sehen. Nach dem 3:1 Anschlußtreffer in der 68. Minute, Gerd Rasch hatte eine Rechtsflanke von Heinz Wade per Kopf unter die Latte gestoßen, schöpfte man noch einmal Hoffnung auf einen Punktgewinn. Mit dem 4:1 aber neun Minuten vor Schluß war auch dieser vage Hoffnungsschimmer endgültig erloschen. Der offene Schlagabtausch mit Trefferfolge zum 4:2 und zum 5:2 drei Minuten vor dem Ende hatte praktisch nur noch statistischen Wert, die Entscheidung war längst gefallen.

In den Anfangsminuten spielten beide Mannschaften zunächst recht abwartend, und erst in der 11. Minute, als „Didi" Werner Linksaußen Firle den Ball ablief, schaffte Bopp mit slnem Freistoß fast das 1:0, doch zum Glück für Elsinger hielt die Latte den Ball auf. Zwei Minuten später verwertet die Nr. 3 einen Freistoß aus kurzer Entfernung mit dem Kopf. In der 16. Minute fiel bereits das 2:0, als Elsinger bei einem Weltschuß aus gut zwanzig Metern das Nachsehen hatte. In derselben Minuten noch hätte Hübner fast mit seinem Kopfball das 3:0 geschafft, Glück für Elsinger, der am Boden festhielt. Erste Gefahr in der 22. Minute für Löffler im Kasteler Gehäuse bei einem Uhleinschuß und einem Wadefreistoß, den er am Boden festhielt. Dazwischen rettete für Elsinger bei einem Schuß von Zeh der Pfosten, und auch die Chance von Firle in der gleichen Minuten war hochkarätig. Unsicherheiten in der Abwehr der SGE und Elsingers glückliche Fußabwehr in der 29. Minute bei einem Schuß wieder von Martens, den er gerade noch zur 2. Ecke der Gastgeber um selnen Pfosten brachte.

Vier Minuten nach Seitenwechsel, Trainer Horst Lichtels Kabinenpredigt schien wenig genutzt zu haben, fiel bereits das 3:0 und eine gewisse Vorentscheidung. Der überragende Zeh hatte die Vorarbeit geleistet, und Bopp überwandt Elsinger. Augenblicke später erneute Unsicherheit bei Egelsbachs Schlußmann bei einem Zehschuß. Kastels Torhunger ließ nun etwas nach, wohl auch deshalb, weil das bis dahin druckvolle Spiel seinen Tribut forderte. So boten sich nun leichte Feldvorteile für die SGE, und ein Grosserkopfball nach einer Wagnerflanke verfehlte nur knapp das Ziel.

Ein schneller Vorstoß über den rechten Flügel mit einer genauen Flanke von Wade, doch der Kopfball von Rasch lag hier noch neben dem Pfosten. Dafür klappte es dann sechs Minuten danach endlich. Flanke Wade, Kopfball Rasch und nur noch 3:1. Gelbe Karten für Martens nach Foul an Wade und auch für Uhlein, der ein Foulspiel beim guten Unparteiischen Hoffmann aus Frankenberg an der Eder reklamierte. In der 77. Minute blieb Graf am herausstürzenden Löffler hängen, und auch wenig später verpaßte Wolfgang Grosser fast auf der Torlinie liegend das 3:2. Dies war dem Gastgeber aber endgültig zuviel, denn in der 81. Minute fiel das 4:1 und das 4:2 in der 83. Minute bedeutete lediglich eine Resultatverbesserung durch den verwandelten Foulelfmeter von Heinz Wade.

Drei Minuten vor dem Ende fiel der 5:2 Endstand durch Martens, der von der Strafraumgrenze erneut abzog und den sich werfenden Elsinger nochmals recht unglücklich aussehen ließ.

Diese Niederlage war absolut unnötig!

Hassia Dieburg — 1. FC Langen 3:1

Selbst die Anhänger der Dieburger Hassia gaben am Schluß dieser Partie unumwunden zu, daß nicht die bessere, sondern die wesentlich glücklichere Mannschaft gewonnen hatte. Mehr als Dreiviertel der Spielzeit dominierte der Club ganz klar und schnürte den Gegner förmlich in seiner Hälfte ein. Doch während die Trefferausbeute bei den Gästen bestenfalls zehn Prozent betrug, nutzten die Platzherren von insgesamt vier Chancen drei zu Toren aus. Dies hatte mehrere Ursachen.

Selbst so routinierten Stürmern wie den Gebrüdern Wolf gelang im gegnerischen 5m-Raum fast nichts. Mehr als ein halbes Dutzend hundertprozentiger Chancen die vor einigen Wochen praktisch ausnahmslos zu Toren geführt hätten, wurden vergeben. Dabei hatte Dieburg zwar wiederholt einfach nur enormes Glück, doch mitunter fehlte es auch an der nötigen Konzentration. Hinzu kam, daß die Platzherren über einen guten Torhüter verfügten, der mit einer Ausnahme alles meisterte, was Pech und Unvermögen dem Club nicht schon vorher verdorben hatten.

Natürlich soll nicht vergessen werden, daß Schiedsrichter Rau aus Hohnstein eine katastrophale Leistung bot uund die Gäste derart benachteiligte, daß seine zahlreichen Fehlentscheidungen gegen Langen selbst bei den Dieburger Zuschauern mehrmals schallendes Gelächter auslösten. Doch trotz dieses „Unparteiischen" wäre es falsch, wenn der Club die Schuld für diese absolut unnötige Niderlage woanders als bei sich selbst suchen würde.

Dabei begann eigentlich alles wie nach Wunsch. Bereits in der 10. Minute erlief sich Herrmann, der an diesem Tage eindeutig der technisch beste und ideenreichste Spieler auf dem Platz war, einen weiten Paß auf rechtsaußen und flankte genau zu Herbert Wolf, der aus kürzester Distanz nur noch einzulenken brauchte.

Doch die Freude der Langener dauerte nur vier Minuten. Dann erhielt der Dieburger Linksaußen Enders in klarer Abseitsposition eine weite Vorlage und konnte über dem herauslaufenden Körber hinweg den 1:1 Ausgleich erzielen, während die Clubabwehr völlig verblüfft und untätig auf den Pfiff des Schiedsrichters wartete. Aber selbst wenn man in Rechnung stellt, daß es sich dabei um einen irregulären Treffer handelte, bleibt doch die Tatsache bestehen, daß der Bewacher des Torschützen, der Langener rechte Verteidiger Weber, weit und breit nicht zu sehen war. Ihn reizte es ebenso wie den linken Außenverteidiger Harald Hoffelner viel zu oft, weit vorzustoßen und als zusätzlicher Außenstürmer aufzutauchen, als zuerst einmal seine Abwehraufgaben wirklich ernst zu nehmen.

Nach dem 1:1 beschränkte sich Dieburg nur noch auf sporadische Konter und ließ den Club einfach anrennen. So ergab sich schon vor der Pause eine ganze Serie von faustdicken Möglichkeiten für die stürmenden Gäste. Doch Schuhmann vergab nach einem Durchbruch auf Rechtsaußen in der 18. Minute ebenso wie fünf Minuten später Klaus Wolf und unmittelbar danach Reh und Schuhmann, die sich nach einer Abwehr des Dieburger Torhüters am 5m-Raum gegenseitig behinderten. In der 33. Minute überspielte Herrmann zum wiederholten Male zwei Gegner und paßte von der Torauslinie geschickt zurück, doch Schuhmann kam einen Schritt gegen Kretschmann im Tor der Hassia zu spät.

Schließlich passierte das, was man beim Fußball schon oft erlebt hat: Die eine Mannschaft stürmt ununterbrochen, und es gelingt ihr einfach nichts, während der anderen ein Konter genügt, um ein Tor zu machen: In der 39. Minute ließ der Dieburger Mittelstürmer Pommer, der ansonsten gegen Jakel kaum zum Zuge kam, in Linksaußenposition Bialon aussteigen, spielte zum mitgelaufenen Rödler ab und dessen plazierter Schlenzer landete völlig überraschend zum 2:1 im Netz.

Auch in der 2. Halbzeit, in der Bleniek für Reh auf rechtsaußen spielte, setzte der Club seinen Sturmlauf fort. Innerhalb von 10 Minuten vergaben aber auch jetzt die Gebürder Wolf vier hundertprozentige Chancen jeweils aus wenigen Metern Entfernung, ehe Bialon in der 55. Minute mit einem knallharten 16m-Schuß am großartigen reagierenden Kretschmann scheiterte und drei Minuten später absolut zu unrecht für zehn Minuten vom Platz gestellt wurde.

Doch auch mit elf gegen zehn Mann kam Dieburg nur gelegentlich aus der Defensive. Bei einem dieser Entlastungsangriffe entschied der „Unparteiische" noch weit vor der Strafraumgrenze auf Freistoß. Doch diese minimale Möglichkeit genügte dem Platzherren in der 62. Minute zum 3:1. Torhüter Körber, dem die Sicht etwas verdeckt war, erreichte den von Heckwolf aus cirka 25 Metern Entfernung getretenen Ball zwar mit der Faust, lenkte ihn aber dann doch ins Netz.

Damit war die Niederlage des Clubs perfekt, denn daß Fortuna an diesem Tage eindeutig auf der Seite der Hassia stand, daran konnte der für Weber in der 70. Minute ins Spiel gekommene Trainer Rapp auch nichts mehr ändern.

Im Vorpsiel verlor die Reserve des 1. FC Langen mit 2:3 ebenfalls beide Punkte, wobei Lenke und Opper die Tore für die Gäste erzielten.

Ruth Hunkel Europameisterin

Bei den Europameisterschaften der Senioren, die vom 6. bis 10. August in Helsinki stattfanden, nahmen auch drei Leichtathleten der SSG–Sportabzeichengruppe teil. Ermutigt durch das gute Abschneiden bei den deutschen Meisterschaften hatten sie ihren Urlaub auf diesen Termin verlegt, um außerhalb der Grenzen die Langener Farben zu vertreten und vor allem auf sportlichem Gebiet ihre gute körperliche Verfassung zu zeigen.

Vor allem überraschte Ruth Hunkel, mit einem von ihr selbst nicht erwarteten 1. Platz über 400 m in 74,91 sec., der ihr den Europameistertitel in der Altersklasse W 50 einbrachte. Auf den Veranwortlichen in die 4x100 m Staffel gezogen, konnte als Endläuferin ebenfalls als Europameisterin gefeiert werden und ihre zweite Goldmedaille abholen. Im 200 m-Lauf wurde sie durch eine Tschechin gebremst, sonst wäre ihr ein Hattrick gelungen. Mit einem 2. Platz hat sie dennoch bewiesen, zu welchen Leistungen sie fähig ist. Herzlichen Glückwunsch zu diesem überragenden Erfolg.

Theo Presser konnte im Kugelstoßen mit 13,38 m 5kg-Kugel einen ausgezeichneten 6. Platz erreichen. Ebenso im Speerwurf den 6. Platz. Nur Im Diskus, seine bessere Disziplin, hatte er Nerven und erreichte nur den 12. Platz.

Horst Schäfer erreichte zwei 10. Plätze über 100 m in 12,63 sec. und über 200 m 25,63 sec. Auch dies sind ausgezeichnete Plazierungen in Anbetracht der hohen Beteiligung.

Gelungener Start um die Punkte

SSG Langen — SV Zellhausen 2:0 (0:0)

Die Fußballer der SSG Langen hatten einen guten Saisonstart. In einem zumindest in kämpferischer Hinsicht starken Spiel wurde ein schwerer Gegner besiegt, doch sah man auch — vor allem in der ersten Halbzeit —, daß die Langener Mannschaft in technischer und spielerischer Hinsicht gegenüber dem Vorjahr verbessert wirkte.

Bereits in der 1. Minute ein Freistoß von Kriegel auf Heil, der knapp vergab. Kurz darauf gab es einen indirekten Freistoß am Elfmeterpunkt, des SV Zellhausen. Mandic gab den Ball auf Nold, der jedoch noch einen Gegner anschoß. Die Dickmann-Schützlinge spielten zwar druckvoll, doch der Gegner konterte immer wieder geschickt. In der 15. Minute erzeite Nold ein Tor, doch aus unerklärlichen Gründen gab es der Schiedsrichter nicht. Kurz danach zog Heil einen Schuß ab, doch der Torwart der Gäste reagierte glänzend. Ein Freistoß von Braukmann in der 27. Minute verpaßte Nold nur knapp.

Aber auch die SSGler hatten Glück, denn in der 31. und in der 35. Minute hielten In Gemeinschaft der gute Torwart Gerald Schmidt und die gesamte Abwehr mit viel Mühe das Tor sauber. Vor der Pause dann noch Aufregung, als Torwart Schmidt verletzt am Boden lag. Doch nach kurzer Behandlung konnte er weiterspielen.

Die erste Chance nach der Pause hatte Egon Schmidt, doch er zielte knapp am Tor vorbei. Heil schoß in der 49. Minute, doch der Torwart hielt erneut bravourös. Kurz darauf stand Braukmann frei vor dem Gehäuse, doch bevor er den Ball richtig unter Kontrolle brachte, war der Torwart wieder zur Stelle. In der 55. Minute erhielt Knechtel eine 10 Minuten Zeitstrafe, und In diesem Zeitraum kam Langen ganz gewaltig ins Schwimmen. Kletzka schoß knapp vorbei.

Als die SSG wieder komplett war, zog Nold an der Strafraumgrenze ab, und ein Abwehrspieler von SV Zellhausen konnte den Ball nur noch ins eigene Gehäuse zum 1:0 abfälschen. In der recht hart geführten Partie erhielt dann ein Abwehrspieler von Zellhausen wegen Nachtretens ohne Ball Platzverweis.

Das 2:0 erzielte Heil mit einem Bombentor aus 20 Metern; der Ball sprang von der Innenkante des Pfostens ins Tor. Zwischendurch mußte auch Gerald Schmidt sein ganzes Können aufbieten, um den Kasten reinzuhalten. Fünf Minuten vor Schluß gab Heil den Ball maßgerecht auf Mandic, der mit einem schönen Kopfstoß das Ziel nur knapp verfehlte.

Die Langener hatten auch zum Schluß noch die bessere Kondition, und so blieb es beim verdienten Sieg der SSGler.

Es spielten: G. Schmidt, De Ginder, Kriegel, Derleth, Knechtel, Braukmann, Nold, E. Schmidt, Mandic, Heil und Kletzka.

Im Vorspiel siegte die Langener Reserve mit 4:2 Toren. Die Tore erzielten Starke (2) Cyris und Gottschick.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Neuer Spitzenreiter

Der dritte Spieltag der Bundesliga brachte erneut einen Wechsel an der Tabellenspitze. Fortuna Düsseldorf schlug die Münchner Bayern 3:0 und ist als einzige Mannschaft ohne Punktverlust. Die Frankfurter Eintracht konnte trotz der 3:2 Niederlage in Leverkusen ihren dritten Platz behaupten. Ohne Pluspunkte zieren Uerdingen und Bielefeld das Tabellenende.

Bundesliga

1860 München — 1. FC Nürnberg	2:4
HSV — Kaiserslautern	3:2
VfB Stuttgart — 1. FC Köln	3:0
Leverkusen — Eintr. Frankfurt	3:2
Bielefeld — M'gladbach	2:3
Schalke 04 — Uerdingen	3:1
Düsseldorf — FC Bayern	3:0
VfL Bochum — MSV Duisburg	1:1
Karlsruher SC — Dortmund	1:1

1. Düsseldorf	3	6:1	6:0
2. HSV	3	8:4	5:1
3. Eintr. Frankfurt	3	8:4	4:2
4. VfB Stuttgart	3	5:2	4:2
5. FC Bayern	3	8:6	4:2
6. M'gladbach	3	7:5	4:2
7. Kaiserslautern	3	4:3	4:2
8. MSV Duisburg	3	2:1	4:2
9. 1. FC Köln	3	6:6	3:3
10. Leverkusen	3	4:4	3:3
11. VfL Bochum	3	3:3	3:3
12. Dortmund	3	6:7	3:3
13. 1. FC Nürnberg	3	7:7	2:4
14. Schalke 04	3	5:8	2:4
15. Karlsruher SC	3	1:4	2:4
16. 1860 München	3	4:7	1:5
17. Uerdingen	3	2:6	0:6
18. Bielefeld	3	4:10	0:6

Am kommenden Wochenende erste Hauptrunde um den DFB-Pokal. Am 2./3. September vierter Spieltag wie folgt: Mönchengladbach — Leverkusen, Duisburg —KSC, Dortmund — Düsseldorf, Kaiserslautern — 1860, Frankfurt — Stuttgart, Nürnberg — Bochum, Uerdingen — Bielefeld, Köln — HSV, Bayern — Schalke.

Darmstadt ist vorn

Mit einem 5:0 Erfolg über den seitherigen Spitzenreiter Bürstadt setzte sich Darmstadt 98 an die Tabellenspitze, punktgleich gefolgt vom Aufsteiger Hessen Kassel und dem Freiburger SC. Auf Platz vier steht der Fußballsportverein Frankfurt, Bürstadt nimmt den achten und Kickers Offenbach den neunten Rang ein. Damit haben sich die hessischen Vereine gut postiert.

Zweite Liga Süd

Darmstadt 98 — Bürstadt	5:0
FC Homburg — Offenbach	1:1
Saarbrücken — Freiburger FC	2:2
SC Freiburg — Neunkirchen	3:0
Wormatia — ESV Ingolstadt	3:2
Fürth — SSV Ulm	2:0
FC Augsburg — Eppingen	1:1
Hessen Kassel — Trier	0:0
Waldhof — Bayreuth	1:1
FSV Frankfurt — Stuttg. Kickers	1:1

1. Darmstadt 98	5	13:5	8:2
2. Hessen Kassel	5	12:5	8:2
3. SC Freiburg	5	6:0	8:2
4. FSV Frankfurt	5	10:7	7:3
5. Fürth	5	8:6	7:3
6. Stuttg. Kickers	5	7:5	7:3
7. Bayreuth	5	9:6	6:4
8. Bürstadt	5	7:8	6:4
9. Offenbach	5	8:5	5:5
10. Waldhof	5	10:8	5:5
11. SSV Ulm	5	4:3	5:5
12. Wormatia	5	10:11	4:6
13. FC Augsburg	5	9:11	4:6
14. Trier	5	4:6	4:6
15. Saarbrücken	5	8:11	3:7
16. FC Homburg	5	6:9	3:7
17. Neunkirchen	5	7:12	3:7
18. Freiburger FC	5	5:13	3:7
19. Eppingen	5	7:12	2:8
20. ESV Ingolstadt	5	7:14	2:8

An diesem Mittwoch um 18.15 Uhr: Stuttg. Kickers — SV 98, Freiburg FC — Homburg, Neunkirchen — Kassel, Trier — Augsburg, Eppingen — Waldhof, Bayreuth — Fürth, Ulm — Saarbrücken, ESV Ingolstadt — FSV, Bürstadt — SC Freiburg; um 20 Uhr Offenbach — Worms.

Gestern passiert — heute informiert! Langener Zeitung
Ihr aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 / 21011-12
Kühn-KG, Buch- und Offsetdruck

Oberliga Hessen

KSV Baunatal — FCA Darmstadt	1:1
FC Hanau 93 — VfB Gießen	2:3
SG Höchst — Eintr. Haiger	1:2
Bad Homburg — FSV Bergshausen	1:0
SSV Dillenburg — Vikt. Griesheim	0:1
Fvg. Kastel — SG Egelsbach	5:2
V. Aschaffenburg — Bad Soden	2:1
FC Heppenheim — FC Hochstadt	0:0
Ziegenhain — Eintr. Amateure	6:0

1. SG Egelsbach	4	12:9	6:2
2. Eintr. Haiger	4	9:6	6:2
3. Fvg. Kastel	4	9:6	6:2
4. Ziegenhain	4	13:4	5:3
5. V. Aschaffenburg	4	11:7	5:3
6. FC Hanau	4	8:5	5:3
7. Vikt. Griesheim	4	7:5	5:3
8. Bad Homburg	4	7:8	5:3
9. SG Höchst	4	10:7	4:4
10. VfB Gießen	4	5:8	4:4
11. Eintr. Amat.	4	6:10	4:4
12. SSV Dillenburg	4	5:5	3:5
13. FSV Bergshausen	4	5:6	3:5
14. KSV Baunatal	4	4:6	3:5
15. FCA Darmstadt	4	4:9	3:5
16. Bad Soden	4	5:7	2:6
17. FC Hochstadt	4	3:9	2:6
18. FC Heppenheim	4	4:10	1:7

Am nächsten Samstag (30. August) spielen: Eintracht Haiger — KSV Baunatal, FSV Bergshausen — Tuspo Ziegenhain, Eintracht Amateure — VfB Gießen, Viktoria Aschaffenburg — FC Hanau 93, SG Bad Soden — Starkenburgia Heppenheim. — **Sonntag:** Viktoria Griesheim — SG Höchst, FCA Darmstadt — Spvg. Bad Homburg, FC Hochstadt — Fvg. Kastel.

Bezirksliga Darmstadt

FV Biblis — SV Münster	1:1
Vikt. Urberach — SV Geinsheim	0:4
SKV Mörfelden — SV Riedrode	2:1
N.-Klingen — Op. Rüsselsheim	4:3
H. Dieburg — FC Langen	3:1
SV Hahn — SV Raunheim	1:1
VfR Bürstadt Am. — Ol. Lorsch	1:2
Ob.-Abtstein. — SV 98 Amat.	2:3
Ol. Lampertheim — Ger. O.-Roden	3:3

1. SV Geinsheim	4	16:6	6:2
2. Ol. Lorsch	4	14:4	6:2
3. Ger. O.-Roden	4	7:4	6:2
4. SKV Mörfelden	3	6:4	5:1
5. FC Langen	4	12:8	5:3
6. SV Riedrode	3	5:3	4:2
7. SV 98 Amat.	4	6:6	4:4
8. Vikt. Urberach	4	6:9	4:4
9. Ol. Lampertheim	4	7:11	4:4
10. SV Münster	3	7:5	3:3
11. VfR Bürst. Am.	3	4:3	3:3
12. SV Raunheim	3	3:3	3:3
13. FC Bensheim	3	3:4	3:3
14. 11. Dieburg	3	5:5	2:4
15. FV Biblis	3	3:5	2:4
16. Ob.-Abtstein.	3	4:8	2:4
17. N.-Klingen	4	10:23	2:6
18. Op. Rüsselsheim	3	5:8	1:5
19. SV Hahn	4	4:8	1:7

Am nächsten Sonntag (31. August) spielen: SV Geinsheim — FC Ober-Abtsteinach, SV Darmstadt 98 Amat. — TV Nieder-Klingen, Opel Rüsselsheim — VfR Bürstadt Amat., Olympia Lorsch — Hassia Dieburg, FC Langen — FV Biblis, SV Münster — SKV Mörfelden, FC Bensheim — SV Hahn, SV Raunheim — Olympia Lampertheim, Spielfrei: Riedrode, Germania Ober-Roden, Viktoria Urberach.

Kreisliga A Offenbach

TuS Froschhausen — SG N.-Roden	0:0
TG Sprendl. — Al. Kl.-Auheim	2:2
VfB Offenbach — BSC 99 Offenbach	3:0
SKG Sprendl. — SV Dreieichenh.	2:3
Teut. Hausen — Spvg. Hainst.	2:4
SV Steinheim — KV Mühlheim	2:1
SSG Langen — SV Zellhausen	2:0
TSV Dudenh. — FC Dietzenb.	1:1

1. VfB Offenbach	1	3:0	2:0
2. Spvg. Hainst.	1	4:2	2:0
3. SSG Langen	1	2:0	2:0
4. SV Dreieichnh.	1	3:2	2:0
5. SV Steinheim	1	2:1	2:0
6. Al. Kl.-Auheim	1	2:2	1:1
7. TG Sprendlingen	1	2:2	1:1
8. TSV Dudenh.	1	1:1	1:1
9. FC Dietzenb.	1	1:1	1:1
10. TuS Froschh.	1	0:0	1:1
11. SG N.-Roden	1	0:0	1:1
12. SKG Sprendl.	1	2:3	0:2
13. KV Mühlheim	1	1:2	0:2
14. Teut. Hausen	1	2:4	0:2
15. SV Zellhausen	1	0:2	0:2
16. BSC 99 Offenb.	1	0:3	0:2

Die nächsten Spiele (31. August): KV Mühlheim — SKG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — SSG Langen, SV Dreieichenhain — TG Sprendlingen, FC Dietzenbach — Teutonia Hausen, Alem. Klein-Auheim — TuS Froschhausen, SG Nieder-Roden — TSV Dudenhofen, SV Zellhausen — VfB Offenbach, BSC 99 Offenbach — SV Steinheim.

toom Metzgereiqualität
Kerniges Suppenfleisch (Brustkern oder Querrippe, mit Knochen, 500 Gramm) 1.99
Hackfleisch gemischt, vom Rind und Schwein 500 Gramm 2.99
Mageres Gulasch nur vom Rind, 500 Gramm 3.99
Saftiger Rinder-Braten vom Jungbullen, 500 Gramm 3.99
Beinscheibe mit Markknochen, 500 Gramm 3.99
Kalbsleberwurst im Goldadarm, 500 Gramm 3.49
Schweinskopfsülze mit Zungeneinlage, 500 Gramm 4.95
Dauerwurst-Aufschnitt 100 Gramm 1.19
Rotwurst »Thüringer Art«, 100 Gramm -.99
Lachsschinken »Pariser Art«, 100 Gramm 2.49
Asmussen Rum 54 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 9.98
Preise, die sich gewaschen haben!
toom MARKT
Evi-Weich Weichspülerkonzentrat, 2-Liter-Flasche 2.98
Inform Formspüler 1000 ml-Flasche 4.98
Aukla Geschirrspülmittel 5 Liter-Flasche 1.58
„Im Nu" Tubenwaschmittel 200 Gramm-Tube 2.45
Burti Feinwaschmittel 3 kg-Tragetasche 11.98
Cardi Gardinenpflege 1 kg-Trommel 5.98
Mustang Vor- und Hauptwaschmittel, bis 60 Grad, 3 kg-Trommel 6.98
WK-Lit Geschirrspülmaschinenreiniger, 6 kg-Tragepackung 10.98
Konträkalk Regenerlersalz, 10 kg-Trommel 4.98
Pril Geschirrspülmittel, 2 Liter-Flasche 4.98
Glitzi Topfreiniger 2er Packung 1.39
Vileda Schwammtücher 5er Packung 1.98
Aana Wischtücher 10 Stück-Packung 1.39
Vitapan Korn an Korn-Schnitten 500 g 1.29
Vitapan Leinsamenbrotschnitten 500 Gramm 1.29
SB-Brotregal: Vitapan Friesenlaib 1000 Gramm 1.99
Dany + Sahne 125 Gramm-Becher -.39
Aus unserer Drogerie: Natreen Süßstoff 600 Stück-Packung 3.48
Aus unserer Drogerie: Vionell Waschlotion 500 ml-Flasche 5.98
Ital. Gravenstein Äpfel Klasse I 500 g 1.49
Holl. Gurken Kl. I 600—750 g schwer -.99
Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.
Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 25 8 80
Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

Wie stehen junge Leute heute zur Arbeitswelt?

Arbeitsplatzproblem stärker als früher ins Bewußtsein gerückt / Eine Studie des Instituts für Jugendforschung

● In bezug auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung läßt die junge Generation eher Pessimismus als Optimismus erkennen. Jeder zwanzigste deutsche Jugendliche sieht seinen Arbeitsplatz in Gefahr.

● Besonders große Unsicherheit in bezug auf den künftigen Beruf oder den künftigen Arbeitsplatz herrscht bei Studierenden.

● Die Berufstätigen mit Abitur unter den Jugendlichen zeigen mehr Bereitschaft zur Mobilität, um einen erstrebten Arbeitsplatz zu bekommen, als die Berufstätigen ohne Abitur.

● Alle klagen deutlich über die zu hohen Anforderungen in Schule und Beruf.

● Nach wie vor ist bei der Mehrheit berufliches Leistungs- und Aufstiegsstreben festzustellen, wenn auch gegenüber früher mit verringerten Ansprüchen.

● Eine kleine, durch das Gewinnstreben der Eltern abgeschreckte Gruppe, lehnt den Leistungsdruck ab und befindet sich auf dem Wege der Konsumnegierung, worin sie eine bessere Chance der Selbstverwirklichung sieht.

Dies geht aus einer Studie hervor, die vom Institut für Jugendforschung, München, im Auftrage des Jugendwerks der Deutschen Shell durchgeführt und jetzt der Öffentlichkeit vorgelegt wurde. Titel der Untersuchung: „Die Einstellung der jungen Generation zur Arbeitswelt und Wirtschaftsordnung".

Befragt wurden insgesamt 1235 methodisch ausgewählte junge Menschen zwischen 17 und 29 Jahren aus den drei Zielgruppen: „Schüler", „Studenten" und „Berufstätige mit Abitur".

Bei der Frage nach wirtschaftspolitischen Interessengebieten zeigte sich deutlich, daß neben dem Schutz der Umwelt die Sicherung der Arbeitsplätze und die Jugendarbeitslosigkeit als besonders hautnahe Themen empfunden wurden. Zwei Entwicklungen tragen nach Ansicht der jungen Generation entscheidend zur Entstehung von Jugendarbeitslosigkeit bei: die stetige technische Weiterentwicklung und die damit verbundene Rationalisierungswelle sowie die weltweite Rezession in den siebziger Jahren. Um die Probleme der Arbeitsmarktsituation dieser Altersgruppen zu überwinden, müßten alle Beteiligten zusammenwirken, Unternehmen und staatliche Stellen, Gewerkschaften und die Arbeitslosen selbst.

Von großem wirtschaftlichen Interesse ist für junge Menschen aber auch das Verhalten der Unternehmer gegenüber dem Arbeitnehmer, die Verbesserung des Ausbildungswesens und die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb.

Was erwartet die junge Generation vom Leben?

Persönliche Freiheit, ein guter Verdienst sowie ein befriedigender Beruf sind die dominierenden Lebensansprüche. Zwei Drittel der Befragten möchten Kinder haben und ein glückliches Familienleben führen. Die berufliche Karriere als Lebensziel spielt bei den jungen Männern eine etwas wichtigere Rolle als bei den jungen Frauen, mehr Frauen als Männer betonen das glückliche Familienleben als Ziel. Das traditionelle Rollenbild von Mann und Frau bleibt gewahrt.

Das zunehmende Umweltbewußtsein zeigt sich gerade bei jungen Menschen deutlich. Die Reinhaltung der Natur ist für sie nicht nur ein wirtschaftspolitisches Anliegen, sondern auch ein Gebot der Lebensqualität. Insbesondere potentielle Führungskräfte betonen die Notwendigkeit, die Natur unbeschadet zu erhalten, auffallend häufig läßt diese Gruppe auch Bedenken gegenüber dem technischen Fortschritt laut werden. Insgesamt überwiegt die gesellschaftskonforme, leistungsbezogene und technikfreundliche Einstellung. Furcht vor dem technischen Fortschritt, Ablehnung des Leistungsdrucks, das Bestreben, allen Menschen gleiches Einkommen zuzubilligen, die Nahrung selbst herzustellen und in einer Wohngemeinschaft zu leben, findet sich nur bei einer kleinen Gruppe.

Interessant ist, daß etwa die Hälfte aller Befragten der Meinung ist, es sei nicht günstig, in Schule und Beruf zu sagen, was man denkt, weil man da Nachteile haben könnte.

Schon 1973 wurden junge Menschen bei einer im Auftrag des Jugendwerks der Deutschen Shell durchgeführten Untersuchung nach dem von ihnen bevorzugten Wirtschaftssystem gefragt. Sehr viel klarer noch als damals sprachen sich die Befragten jetzt mit 88 Prozent für unser Wirtschaftssystem aus, nur zwei Prozent für das sozialistische, der Rest war ohne Meinung. Im allgemeinen positiv ist auch die Einstellung zu den Gewerkschaften. Weniger negativ ist heute das Bild vom Unternehmer. Jeder dritte Student möchte Unternehmer werden, 1973 hatte nur jeder fünfte den Wunsch.

Der Holbeinbrunnen in Basel, der drittgrößten Stadt der Schweiz.

Mit Kohle läßt sich viel Öl sparen

Der einst ins Hintertreffen geratene Rohstoff hat beträchtlich aufgeholt

Teurer und teurer wird das Öl – sind wir unentrinnbar in diesem Teufelskreis gefangen, der Preispolitik der ölfördernden Länder hilflos ausgeliefert? Viel ist von neuen Energiequellen die Rede, von Sonnenenergie, von Wärmepumpen, gar von Windkraft und Ebbe und Flut, die herangezogen werden könnten. Aber beim derzeitigen Stand der Technik müßten riesige Windmühlenfelder und Quadratkilometer von Sonnenkollektoren zur Erzeugung nennenswerter Energie aufgebaut werden, und die Wärmepumpe ist vorerst nur bei einer Wärmeisolierung rentabel, die bei den wenigsten Häusern vorhanden ist und nur mit enormen Kosten nachträglich angebracht werden könnte.

Zweifellos wird auf allen diesen Gebieten die Notwendigkeit die Entwicklung vorwärtstreiben, aber auch bei größten Anstrengungen rechnen ernstzunehmende Experten erst nach dem Jahr 2000 frühestens mit Erfolgen, die diese Energiequellen auch in unseren Breitengraden von den Kosten und den sonstigen Umständen her vertretbar erscheinen lassen könnten. Viele Fragezeichen stehen vor Wunschträumen, die hier baldige Rettung erhoffen. Realisten halten sich besser an die gegenwärtig bereits vorhandenen Möglichkeiten, die von der Kohle geboten werden.

Der einst beinahe tödlich ins Hintertreffen geratene heimische Rohstoff hat gewaltig aufgeholt, sowohl was die Kosten und Preise betrifft als auch hinsichtlich des Bedienungskomforts. Für bestimmte Sorten von Ruhr-Industriekohle beispielsweise liegen die Preise, abhängig von örtlichen und regionalen Markt- und Frachtverhältnissen, bis zu 35 DM je Tonne Steinkohleneinheit (SKE) niedriger als der jeweilige Marktpreis für schweres Heizöl. Und umweltfreundliche Wirbelschichtbefeuerungen, Kesselbetrieb ohne ständige Beaufsichtigung, Abgas-Entstaubungsanlagen sowie ein Rundum-Service auf den Gebieten der Wärmetechnik sind die Angebote der Ruhrkohle AG für den allgemeinen Wärmemarkt.

Auch für den Hausbrand selbstverständlich, denn der Preisvorteil hat auch auf diesem Sektor die Steinkohle wieder interessant gemacht. Vor allem für größere Wohnhäuser, aber auch für öffentliche Gebäude stehen wartungsarme Kessel und Heizautomaten zur Verfügung, die bequem und sauber zu bedienen sind und umweltfreundlich arbeiten. Und für die Einzelfeuerung hat die Ruhrkohle AG in Zusammenarbeit mit der Ofenindustrie den sogenannten Universal-Dauerbrenner entwickelt, der sämtliche Steinkohlensorten praktisch rauchfrei verbrennt und Dauerbrandzeiten von weit über 24 Stunden erreichen kann.

Wieviel Öl sich durch die Verwendung der Kohle einsparen läßt, kann man daran ablesen, daß das Mineralöl einen Anteil am Endenergieverbrauch des Wärmemarkts (etwa 180 Millionen Tonnen SKE) von mehr als 52 Prozent hat. Auf der anderen Seite umfaßt der Industriekesselbestand der Bundesrepublik etwa 40 200 Dampf- und Heizwasserkessel, von denen 98 Prozent eine Leistung bis zu 100 Tonnen Dampf je Stunde haben. Und gerade diese mittlere Leistungsklasse eignet sich auch in technischer Hinsicht am besten für die Umstellung auf Kohlefeuerung.

Betriebe, die viel Energie verbrauchen, haben dies auch erkannt und begonnen, ihre Anlagen wieder auf Steinkohle umzustellen. Das gilt vor allem für die Zement- und Grobkeramikindustrie, aber auch für Brauereien, Brennereien, Gartenbaubetriebe und die Papier- und Zellstoffindustrie, die wegen des Konkurrenzdrucks besonders scharf kalkulieren muß. Die Ruhrkohle AG hilft, naturgemäß im ureigensten Interesse, bei der Umstellung. Sie gründete in diesem Jahr die GWT – Gesellschaft für Wärmeversorgung und Wärmetechnik mbH, die wärmetechnische Anlagen plant und liefert und auch Betriebsführungs- und Wartungsverträge übernimmt.

anzeigen + public relations

Aktuell

Nutella startet jetzt die große Aktion „Kinder-Maßband"

Nutella bietet Müttern und Kindern immer wieder etwas Besonderes. Jetzt gibt es im Deckel von jedem Nutella-Glas ein buntes Kinder-Maßband. Damit können Mütter messen, wie groß ihre Kinder schon sind. Und den Kindern macht es Spaß, wenn Sie herausfinden, wer der Größte ist.

Das Nutella Kinder-Maßband wird einfach auf eine glatte Fläche geklebt – z. B. an die Kinderzimmertür –, und schon kann gemessen werden. Die selbstklebende Rückseite läßt sich leicht wieder ablösen. Mit dem Nutella Kinder-Maßband kann man auch jederzeit das Wachstum der Kinder kontrollieren, und zwar bei allen Kindern ab 2 Jahren. Dazu müssen beim Messen Größe und Datum in das Maßband eingetragen werden. Eine praktische Hilfe für alle Nutella-Mütter.

Wenn Sie also jetzt ein Glas Nutella kaufen, tun Sie gleich zwei gute Dinge auf einmal: Erstens tun Sie mit Nutella viel für die gesunde Ernährung Ihrer Kinder. Denn Nutella enthält lebenswichtige Nähr- und Aufbaustoffe, Mineralien und Vitamine. Und zweitens können Sie als Mutter mit dem Nutella Kinder-Maßband das Wachstum Ihrer Kinder in jeder Altersstufe gut verfolgen. Deshalb ist Nutella gerade jetzt besonders empfehlenswert.

Die Nutella-Aktion „Kinder-Maßband" ist also keine Aktion nur für die Kinder. Vielmehr will Nutella mit dieser Idee auch die Mütter davon überzeugen, wie gut das tägliche Frühstück mit Nutella in den gesunden Ernährungsplan für ihre Kinder paßt. Eine Idee, zu der man nur noch guten Appetit wünschen kann.

Blaupunkt dreimal ausgezeichnet

Drei Blaupunkt-Geräte wurden in die Deutsche Jahresauswahl 1980 des Design-Center, Stuttgart, aufgenommen: Autoradio Berlin 8000 Super-Arimat, Farbfernsehgerät Monte Carlo Studio IB 39 S und Hi-Fi-System X 240. Alle ausgezeichneten Geräte sind bis zum 12. Oktober im Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart, ausgestellt.

Das Autoradio Berlin 8000 Super-Arimat weist ein ungewöhnliches Design auf. Während das Kassettendeck im Armaturenbrett untergebracht ist, befindet sich das Bedienteil an einem Schwanenhals im näheren Bereich des Fahrers.

Es hat einen Kassettenteil von 40 bis 15 000 Hz und Autoreverse, einen Empfangsteil mit elektronischem Sendersuchlauf und einen Verstärker mit Umschaltung auf Fe- und CrO_2-Bänder sowie eine schaltbare Dolby-Einrichtung und eine Musikleistung von 4 x 20 Watt. Hervorzuheben ist die geräuschabhängige Lautstärkeregelung SALS, die die eingestellte Lautstärke den Umgebungsgeräuschen anpaßt.

Ungewöhnlich ist auch das Design des Farbfernsehgerätes Monte Carlo Studio IB 39 S. Das gilt sowohl für das Grundgerät mit integrierten 10-Watt-Seitenlautsprechern als auch für das um zwei angehängte Hi-Fi-Lautsprecherboxen von 50 Watt Leistung erweiterte Gerät. In seiner Technik ist es auf die Nutzung der Medien von morgen vorbereitet.

Höchsten Bedienkomfort bietet auch das Hi-Fi-System X 240. Es besteht aus dem Tuner XT 240, einem mikroprozessor-gesteuerten Drei-Band-PLL-Tuner mit 24-Stunden-Digitaluhr und Timerfunktionen, Preamplifier XPA 240, ebenfalls mikroprozessor-gesteuert. Vier Eingänge, Monitorbuchse, Kopfhöreranschluß, Mainamplifier MA 240 mit 2 x 120 Watt Musikleistung, 2 x 65 Watt Sinusleistung, Lautsprechergruppenumschalter, Kassettendeck XC 240 mit vollelektronischer Laufwerksteuerung, fernbedienbar, vier Bandsorten,

High-Com-Rauschunterdrückung und Plattenspieler XP 240 mit Direktantrieb.

Die Infrarot-Fernsteuerung über den Vierbereichs-Geber erlaubt eine Fernbedienung dieses Systems X 240 auch in Kombination mit Blaupunkt-Farbfernseh- und -Videogeräten. Dieser im Hi-Fi-Bereich optimale Bedienkomfort ermöglicht den Aufbau eines hochwertigen Heim-Studios.

Maspo Handmassagegeräte

Warum ein Massagegerät heute in jede Familie gehört – hier erfahren Sie es Punkt für Punkt!

Sie werden es selbst erleben: Jeder in der Familie ist von dem Massagegerät so begeistert, daß es nur noch mit „Voranmeldung" benutzt werden kann.

Warum: Weil man sich nach einer Massage wie neugeboren fühlt!

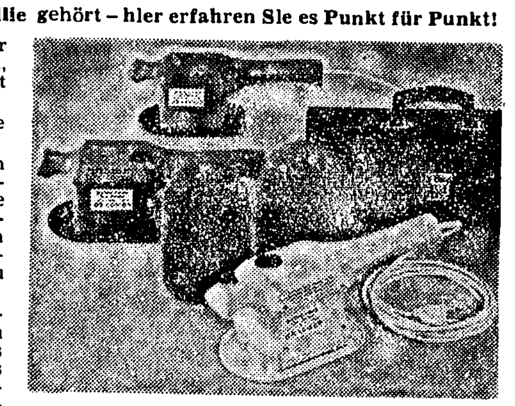
Und wie gesund Massagen sind, bestätigen Ärzte immer wieder. Denn sie regen den Kreislauf, die Blutzirkulation, den Stoffwechsel, die gesamte Nerventätigkeit günstig an. Es geht sogar noch weiter: Masseure und Ärzte arbeiten ebenfalls mit Maspo-Geräten, um ihren Patienten die Wohltaten einer Vibrations-Massage zu verschaffen!

Die feinen Schwingungen des Maspo-Massagegerätes bringen nicht nur die Muskeln, sondern auch die Millionen und Abermillionen Zellen des massierten Körperteils zum Mitschwingen! Das aber beeinflußt den Stoffwechsel, die Blutzirkulation und die gesamte Nerventätigkeit weit nachhaltiger als eine reine Handmassage. Schmerzen werden schnell gelindert, Heilungsprozesse beschleunigt, Verkrampfungen im Nu gelockert:

Sie fühlen sich wahrhaftig wie neugeboren! Leisten Sie sich also täglich den Luxus einer Vibrations-Massage.

Am besten morgens – das macht Sie fit für den ganzen Tag. Schon in 10 bis 15 Minuten können Sie Ihren ganzen Körper selbst massieren. Und zwar wörtlich: vom Kopf bis zum Fuß.

Von der Ganzkörpermassage als Bürstenmassage (die ähnliche Hautreize bewirkt wie Kneippsche Kaltwasserkuren) über Kopf- und Haarpflegemassagen bis zu Gelenk-, Bein-, Fuß-,



Arm-, Wirbelsäule- und Leibmassagen reicht die Skala der Möglichkeiten.

Von der Gesichts- bis zur Bürstenmassage haben Frauen mit Maspo-Massagegeräten einen Schönheitshelfer, der ihnen bald unentbehrlich wird!

Probieren Sie es einmal selbst aus. Gehen Sie zu Ihrem Sanitäts- bzw. Elektrohändler und lassen Sie sich ein Massagegerät von Maspo vorführen.

Prospekte und Bezugsnachweis erhalten Sie unverbindlich von:

Maspo GmbH, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 231, Tel. 0 61 02 / 2 70 91, FS 04 17 639.

Sparen ist Maßarbeit

Die eine Form der Geldanlage, die am besten für jeden Sparer ist, gibt es ebensowenig wie es das Kleid für jede Frau oder den Anzug gibt, der jedem Mann paßt und zu jeder Gelegenheit getragen werden könnte. Wer etwas anderes verspricht, denkt also nur an seinen eigenen Vorteil.

Für den Sparer kommt es vielmehr darauf an, diejenige Sparform zu wählen, die für sein Sparziel am besten geeignet ist. Ein möglichst hoher Zinssatz ist keineswegs das Entscheidende für die Wahl der Sparform. Es kommt z. B. auch darauf an, zum vorgesehenen Zeitpunkt über das Ersparte zuzüglich Zinsertrag ohne zusätzliche Kosten verfügen zu können.

Wer beispielsweise ein Wertpapier zu einem bestimmten Termin verkaufen muß, weil er das Geld dringend benötigt, kann ein Minus-Geschäft machen. Wenn nämlich zu diesem Zeitpunkt der Kurs deutlich niedriger als zum Kauftermin liegt, können auch zwischenzeitliche Erträge oft die Differenz zwischen Erwerbspreis und niedrigerem Verkaufspreis nicht ausgleichen. Hinzu kommen die Verkaufsspesen. Auch steuerliche Überlegungen kommen hinzu, da die Zinsen in der Regel als Einkünfte versteuert werden müssen, wenn sie höher als die Werbungskosten und der Sparerfreibetrag (zusammen 400,- DM für Alleinstehende, 800,- DM für Verheiratete) sind. Deshalb kann es sich z. B. lohnen, ein festverzinsliches Wertpapier nicht mit besonders hohem Zinssatz, sondern mit niedrigerem Zinssatz und höherem Disagio (niedriger Kurs unterhalb des Nennwertes) zu kaufen. Denn den Kursgewinn, den man z. B. bei der späteren Einlösung zum vollen Nennwert erhält, braucht man nicht zu versteuern.

Deshalb sollte man vor der Entscheidung über die Sparform das Ziel und den Zweck der Anlage mit dem Geldberater seiner Sparkasse besprechen. Fragen kostet nichts, aber eine falsche Anlageform kann teuer werden.

Deshalb wird auch das Sparkassenbuch seinen festen Platz unter den Sparformen behalten, vor allem, wenn man die Möglichkeiten der unterschiedlichen Kündigungsfristen und die entsprechenden Zinssätze nutzt. Mit einem Guthaben auf dem normalen Sparkassenbuch mit gesetzlicher Kündigungsfrist kommt man nie in eine Geldklemme. Und das Eigenkapital für den Hausbau oder das Geld für eine größere Anschaffung stehen in voller Höhe zuzüglich Zinsertrag zum vorgesehenen Zeitpunkt zur Verfügung, wenn man es rechtzeitig auf einem Sparbuch mit entsprechender Kündigungsfrist angelegt hatte. In welchem Umfang diese Anlagemöglichkeit bereits genutzt wird, zeigen die 10 Millionen Sparkassenbücher mit rund 60 Mrd. DM Guthaben, die mit längerer als der gesetzlichen Kündigungsfrist angelegt sind. Hinzu kommen noch die 11 Millionen prämienbegünstigten Sparkassenbücher.

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht 35. Woche

Sanella 500 g-Becher 1.79
Becel Diät Margarine 500 g-Becher 1.79
Coco Gold Margarine 1 kg-Stange 2.49
Karwendel Naturkäseaufschnitt 250 g-Packung 2.99
Hochland Scheibli versch. Sorten, 200 g-Packung 1.69
Weizenmehl 1 kg-Beutel -.79
Pichelsteiner Topf 850 ml-Dose 1.59
Linsen mit Suppengrün 850 ml-Dose -.69

Schüle Gold Spätzle 250 g-Packung 1.49
Del Monte Tomaten-Ketchup 340 g-Flasche -.69
Tafelsalz 500 g-Packung -.23
Reichenhaller Salz 500 g-Packung -.49

Einmaliger Preis
Leinentasche zum Umhängen im Tennis-, Skate-Roller- oder Jogging-Look, Stück 6.95

Puszta-Salat 370 ml-Glas -.89
Sellerie-Salat 370 ml-Glas -.69
Karotten-Salat 580 ml-Glas -.89

Gurkenhappen nach schlesischer Art, 580 ml-Glas 1.49
Hengstenberg Altmeister Essig 0,7 Liter-Flasche 1.49
Wein- u. Tafelessig 0,5 Liter-Flasche -.49
Thunfisch in Oel 185 g-Dose 1.49
Löwensenf 125 ml-Glas 1.09
Appel Heringsfilet versch. Sorten, 200 g-Dose 1.59
John Butler Konfitüre Erdbeer, Kirsch, Aprikose, Himbeer, 450 g-Glas 1.39
Imker Honig flüssig, 500 g-Glas 2.59
Nutella 400 g-Glas 2.99

Kauf' immer hier

Knüller
Puten »Schloß Göhrde« Handelsklasse A, gefroren 500 g 1.49

Knüller
Trumpf Schogetten verschiedene Sorten 100 g-Tafel -.99

Knüller
Onko Kaffee »Mocca« gemahlen, 500 g-Packung 7.99

Knüller
Sunil oder Superluzil 10 kg-Trommel 19.98

Knüller
Korall 5 kg-Trommel 19.98

Weiße Bohnen mit Suppengrün 850 ml-Dose -.59
Eier-Ravioli 850 ml-Dose 1.29
Maggi Suppen versch. Sorten, Dose für 0,8 Liter 1.39
Ananas in Stücken 580 ml-Dose -.79
Yellow Cling Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose 1.39
Williams Christ Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose 1.49
Schattenmorellen ohne Stein, 720 ml-Glas 1.79
Apfelmus 720 ml-Glas -.59
Brechbohnen I 850 ml-Dose -.79
Bohnen ganz eingelegt, 850 ml-Dose -.99
Schnittbohnen 425 ml-Dose -.59
Erbsen sehr fein 425 ml-Dose -.59
Formosa Stangenspargel weiß, 840 ml-Dose 3.28
Champignons III. Wahl, 315 ml-Dose -.99
Champignons I. Wahl, 315 ml-Dose 1.59
Erdbeeren ungefärbt, 850 ml-Dose 1.59
Pflaumen 1/2 Frucht, 720 ml-Glas -.99
Schirmer Kaffee coffeinfrei 500 g-Dose 9.58
Expresskaffee Gold 100 g-Glas 4.58
Melitta Kaffee »Mocca«, 500 g-Packung 9.78
Nescafé Gold 100 g-Glas 7.98
Nesquik 400 g-Dose 3.58
Zitronentee 400 g-Glas 1.79
Tee-Aufgußbeutel versch. Sorten, 20 Stück-Packung -.89
Brigitta Filterpapier »502« -.69
Natreen flüssig 125 ml-Flasche 3.99
Assugrin 300er Dose 3.18
Würfelzucker 500 g-Packung 1.09
Haferflocken zart, 500 g-Packung -.79
Kernige Haferflocken 500 g-Packung -.79
Novamin Speisestärke 400 g-Packung -.79
Kochbeutelreis 500 g-Packung -.59
Schüle Gold Bandnudeln 250 g-Packung 1.49

Die konstanten Dauerpreise

H-Milch 1,5% Fett, 1 Liter-Packung -.69
Pizza Margherita gefroren, 300 g-Packung 1.99
H-Sahne 0,2 Liter-Packung -.89
Tafelöl 1 Liter-Dose 1.79
Sarotti Schokolade versch. Sorten, 100 g-Tafel -.99
Sinalco oder Sinalco Cola 0,33 Liter-Dose -.39
Aprikosen- oder Erdbeerkonfitüre 450 g-Glas -.99
Apfelsaftgetränk 1 Liter-Packung -.59
Kondensmilch 7,5% Fett, 340 g-Dose -.69
Vitell französisches Mineralwasser, 1,5 Liter-Flasche -.89
Schirmer Kaffee »Edel-Mocca« gemahlen, 500 g-Packung 7.98
Paprika Chips 150 g-Beutel -.69
Schirmer Kaffee »Luxus« 250 g-Packung 3.98
Ital. Rot- oder Weißwein 2 Liter-Flasche 2.59
Patna Reis 500 g-Packung -.99
Klarer 32 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 5.78
Teigwaren 500 g-Packung -.79
Scharlachberg Meisterbrand 38 Vol.%, 0,7 Ltr.-Fl. 13.98

Brandt Zwieback 225 g-Packung 1.09
Vollkornbrot 500 g-Packung -.49
Roggenmischbrot 1000 g-Laib -.99
Krustella 1000 g-Laib 2.69
Roggenkruste 1000 g-Laib 2.29
Brötchen 10 Stück -.99
Fjord Milch-Roggen-Knäcke 250 g-Packung -.69
Toast-Brot 400 g-Packung -.59
Obsttortenboden 200 g-Stück -.89
Altd. Rodonkuchen 400 g-Packung 1.99
Smarties 150 g-Riesenrolle 1.69
Atemgold und Rachengold 75 g-Btl. -.89
Haribo Goldbären 250 g-Beutel 1.39
Salzbrezeln 250 g-Beutel -.79
Wolf Goldsticks 250 g-Beutel -.79
Erdnußflips 100 g-Beutel -.69
Doppelkeksrolle 300 g -.99
De Beukelaer Butterkeks 250 g-Packung 1.69
Popcorn 100 g-Beutel -.59
Sinalco Cola 1 Liter-Einwegflasche -.89
Orangensaft 1 Liter-Packung -.89
Apfelsaft 1 Liter-Packung -.99
Limonade gelb und weiß, 1 Liter-Einwegflasche -.79
Mineralwasser 1 Liter-Einwegflasche -.59
Bitter Lemon 1 Liter-Flasche -.89
Asti Spumante 0,75 Liter-Flasche 5.58
Faber Krönung Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.98
Scotch Whisky 5 Jahre, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 10.98
Asmussen Rum 54 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 9.98
Schwanweiß 3 kg-Packung 5.98
Superweiß Vollwaschmittel 3 kg-Packung 5.48
Sanso 200 g-Sparpaket 2.39
Calgon 500 g-Packung 3.48
Kuschelweich 2 Liter-Flasche 3.39
Super Spülmittel 1000 ml-Flasche 1.29
Hepta Scheuermittel 500 ml-Flasche 1.79
Hepta Glasreiniger 1000 ml-Flasche 1.99
Teppichschnee 600 g-Dose 2.99
Super WC-Reiniger 1000 g-Dose 1.69
Insektenspray 400 ml-Dose 2.98
Topfreiniger 2er Packung -.79
Aana Fenstertuch Stück 2.59
Vliestuch Stück -.89
3-Wetter-Taft Antifett, Dose 2.79
Dusch-Frisch 125 ml-Flasche 1.89
Kult Seife 150 g-Stück -.69
Shampoo sortiert, 100 ml-Tube -.69
Ei-Shampoo 500 ml-Flasche 1.49
Deo Slip-Einlagen 30er Packung 1.99
Watte 200 g-Beutel -.99
Kukident 2-Phasen-Schnellreiniger-Tabletten, 32er Packung 3.78
Melitta Schnellentkalker Doppelbeutel -.99

Langen, Bahnstraße 36

Liebe auf den ersten Blick ist ein Malheur

Amerikanische Eheberater stellten fest: Der „Idealtyp" macht unglücklich

In den USA ist man dem alten Europa mit Forschungen und Statistiken über Liebe und Ehe weit voraus. Und man macht sich die Sache nicht leicht, weil man ergründen möchte, warum ausgerechnet in den USA so viele Ehen scheitern. Man kennt natürlich eine ganze Menge Gründe für Ehezerwürfnisse. Als ein sehr häufiger Grund für das Scheitern einer Ehe wurde die Heirat mit dem sogenannten „Idealtyp" entdeckt. Die ledigen Amerikaner beiderlei Geschlechts sind stets auf der Suche nach ihrem „Idealtyp" Und wenn sie ihn gefunden zu haben glauben, dann verlieben sie sich prompt auf den ersten Blick und ruhen nicht eher, bis sie mit ihm den Gang zum Standesamt angetreten haben.

Die amerikanischen Psychologen und Eheberater haben nun festgestellt, daß fast 60 Prozent der amerikanischen Scheidungen auf den „Idealtyp" und die damit meist einhergehende „Liebe auf den ersten Blick" zurückzuführen sind. Das mag für junge Menschen sehr ernüchternd klingen, doch es entspricht den Tatsachen.

Im Zeitalter der Massenmedien wie Film, Fernsehen und illustrierte Presse entwickeln junge Menschen nur noch höchst selten ein individuelles Bild des „Idealtyps" Wer nicht der „Norm" entspricht, findet kaum einen Partner.

Der englische Psychologe Dr. H. Dicks hat sich viele Jahre lang mit dem Phänomen der „Liebe auf den ersten Blick" befaßt und ist zu dem Schluß gelangt, daß die meisten Konflikte in Ehen mit dem „Idealtyp" aus der Enttäuschung darüber entstehen, daß der Partner gar nicht der Mensch ist, den man im Augenblick des spontanen Sich-Verliebens gefunden zu haben glaubt. Die Liebe auf den ersten Blick gelte gar nicht einem Menschen, wie er wirklich ist, sondern einem mehr oder weniger vagen Wunschbild, das in den andern projiziert wird Im Unterbewußtsein der meisten jungen Menschen schlummere ein von den Massenmedien weitgehend vorgezeichnetes Traumbild des zukünftigen Partners, das dann die Partnerwahl fast automatisch steuere. Da aber beim ersten Sich-Kennenlernen nur die äußeren Merkmale ansprechen können, ist es eine absolut blinde Liebe, die sich da entfaltet. Wer seinen Idealtyp suche, gehe immer in die Irre.

Nur wenn ein Mensch tatsächlich der idealen Ergänzung seines Wesens begegnet, entsteht eine überaus glückliche Gemeinschaft. Doch das ist nach Dr. Dicks nicht einmal in fünf Prozent der Fälle einer sogenannten „Liebe auf den ersten Blick" der Fall. G. Grüninger (fem.)

Zeitlos jung: die „braven" Kleider im College-Stil, links in zartem Rosé mit kleinem Bubikragen und langen Ärmeln, rechts in Pastellgrau mit Faltenpartien, kurzärmelig, mit weißer Garnitur. Das Material ist Kammgarn-Crepon in Wollsiegel-Qualität.

Neue Textilien im Dienste der Gesundheit

Das Bettuch aus drei Schichten – Teppichboden läßt Bakterien keine Chance

Aus einem dreischichtigen Gestrick in Sandwich-Bauweise besteht ein neuartiges medizinisches Bettuch für den Gebrauch in Pflegebetten und auf Intensivstationen Die Oberschicht wird aus einem Garn gefertigt, das Feuchtigkeit schnell transportiert - also von der Haut trennt -, um ein Wundliegen zu vermeiden. Für die Mittelschicht wird ein sehr saugfähiges Baumwollgarn verwendet. Aus besonders reißfähigem Synthetik-Garn ist die unterste Schicht, damit sich die Betten schnell neu beziehen lassen. Dies ist nur ein Beispiel für Neuentwicklungen der Textilindustrie aus dem Bereich der Gesundheitspflege und -vorsorge, die auf der Ausstellung „Trend Textil '80" in München zu sehen waren.

Ein anderes Beispiel: ein Spezial-Teppichboden für Krankenhäuser. Er ist außerordentlich strapazierfähig, setzt fahrbaren Betten und Geräten geringen Rollwiderstand entgegen, hat gute Schall- und Wärmedämmung und hohen Gehkomfort. Dieser Teppichboden läßt sich überdies gut reinigen und pflegen und ist außerdem noch so ausgerüstet, daß Bakterien keinen Nährboden in ihm finden.

Eine Kühlbandage

Als moderne Form des guten, alten Eisbeutels wurde ein Kühlkissen entwickelt. Es ist mit einem Spezialgel gefüllt, das im Tiefkühlfach bis minus 21 Grad gekühlt werden kann und von einer sterilisierbaren Isolierhülle mit einer Warm- und einer Kaltseite umgeben ist. Mehrere Kissen lassen sich in Bausteintechnik zu einer Bandage formen.

Angewendet werden die Kissen in der Rheumatologie zur Schmerzlinderung vor und während der Bewegungsbehandlung. In der Hausapotheke ist das Kühlkissen bei Prellungen und Quetschungen nützlich sowie immer dann, wenn der Arzt kalte Auflagen empfiehlt.

Bettwäsche aus Angora

Für gesunden Schlaf sorgt neuerdings auch eine Angora-Bettwäsche. Sie besteht aus einem Garn, bei dem die sehr feinen, weichen und schmiegsamen Fasern der Angorawolle um eine „Seele" aus pflegeleichten, haltbaren Synthetics herumgesponnen werden. Die Angorawolle nimmt sehr viel Feuchtigkeit auf und ist daher auch in der warmen Jahreszeit angenehm, hält besser warm und sorgt für den richtigen Temperaturausgleich.

Ferner gehören Schutzanzüge für Motorradfahrer oder gefahrvolle Arbeiten zu den Neuentwicklungen, die im Dienst an der Gesundheit eingesetzt werden. Davon kann der stürzende Motorradfahrer ein Loblied singen, wenn er die Rutschpartie über rauhen Asphalt ohne die gefürchteten Schürfwunden übersteht. Ähnlich wird der Feuerwehrmann im Schutzanzug aus flammhemmend ausgerüsteter Schurwolle nach einem heißen Einsatz empfinden. Hitze- und Flammschutzkleidung aus dem gleichen Material wurde auch in der Eisen, Stahl und Aluminium erzeugenden und verarbeitenden Industrie erprobt und mit Erfolg eingeführt: Sie schützt vor Hitze, Flammen und sogar vor Spritzern flüssigen Metalls mit Temperaturen bis 1500 Grad.

Verblüffend, was man mit Textilien alles machen kann! Das zeigte die Vorführung dieses buchstäblich „heißen Höschens" auf der „Trend Textil '80" in München, dessen flammhemmend ausgerüsteter Wollstoff sogar die Flamme einer Lötlampe verträgt.

Grießkörner und Unebenheiten der Haut - Was kann man dagegen tun?

Oberschenkel, Arme, Waden, überall kommt es immer wieder zu kleinen Hauterhebungen oder einer trockenen, schuppigen Partie. Der Grund ist die mangelhafte Versorgung durch hauteigenes Fett, denn hier ist jede Haut von Natur aus besonders trocken. Die Unterschenkel haben z. B. 100 mal weniger Talgdrüsen als die Haut auf Ihrer Stirn.

Entfernen Sie die trockenen, abgestorbenen Hornschüppchen 2 mal in der Woche mit einem Körper-Peeling und reiben Sie dann den Körper sorgfältig mit einer ganz besonders gehaltvollen, pflegenden Körperlotion ein.

Die trockenen Partien werden nach kurzer Pause ein zweites Mal damit behandelt.

Einen neuen „Trick" gegen trockene Partien sollten Sie unbedingt probieren, wenn Sie immer wieder unter rauher, rissiger Haut an Ellbogen, Knien und Fersen leiden:

Tragen Sie reichlich eine hochwertige Massagecreme auf, als wollten Sie eine Packung oder Maske machen. Massieren Sie die Partien sorgfältig, lassen Sie die Creme einen Moment einwirken. Tragen Sie die Massagecreme mindestens nochmals messerdick auf, und gehen Sie dann in die Wanne.

Sehen Sie selber, wie die Creme langsam wegschmilzt und die Haut rundherum bis tief in die Poren pflegt.

Auf glatte Haut an Armen und Ellenbogen sollte achten, wer gern ärmellose oder halbärmelige Kleider und Blusen trägt. Foto: Marbert

Etwas Besonderes:

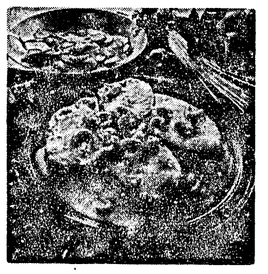
Dorschsteaks mit Petersiliensauce

Man braucht dazu (für 4 Personen): 4 Dorschsteaks à 180–200 g.

Fischsud: 1/4 l herben Weißwein, 1/2 l Wasser, 1 Lorbeerblatt, 1 geschälte Knoblauchzehe, 1 Zwiebel, in Ringe geschnitten, 1/2 Stange Porree, in Ringe geschnitten, 10 weiße Pfefferkörner, 5 Wacholderbeeren.

Petersiliensauce: 2 EL Butter, 1 EL Mehl, 1/2 l Fischsud, je 1 EL gehackte Petersilie und Dill, Saft von 1/2 Zitrone, 1 Eigelb, 1/4 l Sahne, je 1 Prise Salz und weißen Pfeffer. 1 Dose Krabben.

Und so wird es gemacht: Die Dorschsteaks unter kaltem Wasser abspülen. Für den Fischsud alle Zutaten in einen Topf geben, zum Kochen bringen und den Sud bis auf 1/8 l reduziert kochen lassen. Die Dorschsteaks einlegen und ca 8 Minuten pochieren. Vorsichtig aus dem Sud heben und warmstellen. Die Butter erhitzen und das Mehl darin hell anschwitzen, mit dem Fischsud auffüllen und mit dem Schneebesen kräftig durchschlagen. Zwei Minuten gut kochen lassen. Petersilie, Dill und Zitronensaft einrühren. Das Eigelb mit der Sahne verquirlen und die Sauce legieren. Nicht mehr kochen lassen. Die Sauce mit Salz und Pfeffer abschmecken und die abgetropften Krabben zufügen. Die Fischsteaks in die Sauce einlegen und 5 Minuten darin ziehen lassen. Dazu rohe Kartoffelscheiben in Butter gebraten, mit Paprika bestreut. (PdF)



Die Sauce mit Kräutern und Krabben gibt dem Gericht den besonderen Geschmack.

Die Taille kommt ins Rutschen

Nichts ist so sicher wie der Wechsel, und so läßt man bei der Haute Couture die für eine Weile auf natürliche Proportion gerichtete Mitte wieder einmal abwärtsgleiten. Keineswegs als Diktat. Es gibt genügend „normal" Taillierte. Aber eine Tendenz zum verlängerten Torso läßt sich nicht leugnen.

Vielleicht ist es eine schöpferische Laune, vielleicht auch eine Konzession an die moderne, von Zwang befreite Frau, die ungehindert atmen will und ihre eventuellen Pölsterchen geschickt unter der losen Linie verstecken kann.

Manchmal präsentiert sich dieser Witz mit tiefer Taille asymmetrisch über schräg angesetztem Rock, mal gerade, in halber Schenkelhöhe mit markierender Schärpe, wie bei einem Kinderkleid der Jahrhundertwende, mal fast in Kniehöhe über zwei knappen, wild gerüschten Stufenvolants, gelegentlich aber auch nur wie ein hüftdeckender Kasack, mit Gürtel um den von der Natur gegebenen Platz.

Man wird sehen, wie diese Vorschläge angenommen werden, ob man mit diesem Trend wieder an der Schwelle zum Sackkleid steht Bequem ist diese Lösung bestimmt, Rippen und Magen können sich nach Belieben ausdehnen. Allerdings ist etwas Grazie und elastische Beweglichkeit Voraussetzung zum Chic dieser Silhouette, sonst wirkt sie leicht plump und steif.

Die Modelle

1. Gemusterte Seide für das kleine Abendkleid mit breitgezogenem viereckigem Dekolleté. Die schmalen Ärmel sind oben gepufft, dem sehr langen Oberteil ist ein Doppelvolant angesetzt.

2. Karierte Wolle mit weißem Pikeekragen und geknöpftem Plastroneinsatz. Über dem Faltenrock eine gebundene Schärpe um die Hüfte.

3. Rippenstrick-Pulli, ärmellos, hüftdeckend, mit Gürtel. Darunter die Bluse und der Rock mit Vorderfalte. Strickstrümpfe.

4. Diagonal verlaufend der eingekrauste Chiffonrock am superschlichten Chiffonteil aus Atlas.

Flaschenpfand

Die Zahl der Flaschen in den Vereinigten Staaten, die mit einem Pfand belegt sind, schätzt man zur Zeit auf rund 20 Milliarden. Die Gesamtsumme der hinterlegten Flaschenpfänder beträgt (umgerechnet) etwa 2,5 Milliarden DM.

Ende der Seefahrt am Anker

Auf den letzten Feuerschiffen geht das Licht aus

Das Licht auf den letzten deutschen Feuerschiffen soll ausgeknipst werden. Für das Weser-Feuerschiff, dessen Strahlen über eine der belebtesten Kreuzungen der Weltschiffahrt huschen, will das Bundesverkehrsministerium schon im September die Lampe einer automatisierten Großtonne leuchten lassen.

Treibstoffmangel

Auf freiem Feld im französischen Departement Seine-et-Marne stand ein Privatflugzeug, das einen Zettel trug: „Der Pilot kommt sofort zurück! Treibstoffmangel!" Tatsächlich kam der Pilot nach einer Weile wieder, nachdem er einige Autofahrer an der Landstraße angehalten und um Benzin gebeten hatte. Kurze Zeit darauf erhob sich das Flugzeug in die Lüfte.

Elektronisch gesteuerte Nebel-Schallsender, Radar-Reflektoren, Funkfeuer-Antennen, Windmeßgeräte und Überwachungsanlagen des eigenen Standortes sollen die Arbeit von 24 Seeleuten übernehmen, die bislang in Wechselschichten von zwei Wochen die Seefahrt an der Ankerkette betrieben haben.

Leuchtturmwärter sind nur noch in Witzen zu finden. Doch so spaßig war es nicht, die beschaulichen Arbeitsstellen mit einem Job auf einem rasselnden Bagger zu vertauschen. Nun setzen die elektronischen Heinzelmännchen dazu an, die Feuerschiffe zu entern.

Über hundert Besatzungsmitglieder stehen auf den fünf schwimmenden großen Seezeichen vor der deutschen Küste noch im Lohn des Bundesverkehrsministeriums, dessen Haushaltsexperten ausrechneten, daß das Licht von einer unbemannten Tonne nur den 14. Teil der Kosten verschlingt. Denn ein Feuerschiff ist nicht nur personalaufwendig, es fallen auch regelmäßige Fahrten zur Ablösung und zum Proviant-Nachschub an.

In diesem Sommer schaukelte die Großtonne neben dem Weser-Feuerschiff, wobei die erprobten Leuchtexperten ein Vierteljahr die automatische Konkurrenz im Auge behalten konnten. Die Tonne, deren Baukosten drei Millionen Mark betrug, wurde in Wilhelmshaven ausgerüstet. Den runden Seimmkörper mit einem Durchmesser von 12,4 Metern bezeichnen Seegangexperten als Wellenfolger: Er verbeugt sich vor dem Wellenkamm und sinkt mit ins Tal hinab. Die Bewegungen nach Backbord und Steuerbord und von oben nach unten hält nicht einmal ein ergrauter Kapitän länger als fünf Minuten aus, ohne seekrank zu werden. Manchem Elektroniker, der auf der schwimmenden Jahrmarkts-Attraktion Wartungsarbeiten ausführen sollte, wurde schon vom Anblick mulmig im Magen.

Deshalb ist ungewiß, ob auch die Feuerschiffs-Stationen Deutsche Bucht, Borkumriff, Elbe 1 und Fehmarn in der Ostsee durch Großtonnen vom Typ Weser ersetzt werden. Der Wasser- und Schiffahrtsdirektion Nordwest schwebt als mögliches Modell ein schiffsförmiger Schwimmkörper vor, der ruhiger im Wind läge, die Wellen besser nähme und das Anlegen von Zubringerschiffen mit Reparaturingenieuren erleichtere.

Der Schiffskörper des Weser-Feuerschiffes dürfte sich dazu aber nicht mehr eignen. Das Bundesverkehrsministerium will das markante Seezeichen verkaufen, das noch aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg stammt. Interessenten haben sich schon gemeldet, die es zum Nuitarif erstehen möchten.

Hausfrauen auf Patrouille

Sie prüfen die Qualität der Waren

In Amerika wird demnächst die Hausfrauen-Patrouille ihre Tätigkeit aufnehmen. Das sind drei bis fünf Frauen, die einen eingehenden Lehrgang in Warenkunde mitgemacht haben. Sie sollen nach Ansicht der kürzlich gegründeten „Organisation für Warenqualitätskontrolle durch Kunden" in allen Geschäften, Warenhäusern und Supermärkten die Qualität des Angebots überprüfen. Die New Yorker Handelsanwältin Dr. Vera Zypreen glaubt, daß nach den gemachten Erfahrungen in allen Staaten den Kunden das Recht zugestanden werden müsse, eine Warenkontrolle etwa dadurch auszuüben, daß eine Patrouille bereits verdorbene oder überalterte Waren aus dem Angebot ausscheidet. Weiter soll die Hausfrauen-Patrouille den Wert von Sonderangeboten begutachten, Kunden bei Werbeübertreibungen beraten und überhaupt dafür sorgen, daß für gutes Geld auch gute Ware verkauft wird.

Einige New Yorker Unternehmer ließen als Antwort auf die Ankündigung der Hausfrauen-Patrouillen spontan Warenabfallkörbe aufstellen. Da kann nun der Käufer selbst hineinwerfen, was ihm nicht paßt und was er aus triftigen Gründen beanstandet. Die Begutachtung durch die Geschäftsleitung folgt auf dem Fuße.

Die Kurzgeschichte:

Abschleppdienst in Texas

Seit seiner frühesten Jugend hatte George Thinnes davon geträumt, einmal das von Cowboy-Romantik umwitterte Texas kennenzulernen. Als nun die Urlaubszeit für den Junggesellen und Vertreter einer New Yorker Lebensmittelfirma gekommen war, beschloß er den langgehegten Wunsch in die Wirklichkeit umzusetzen. Mit seinem schon etliche Jahre alten Pontiac fuhr er kreuz und quer durch Texas.

Auf einer Fahrt durch einen einsamen Landstrich im Südosten passierte George Thinnes ein Mißgeschick: Er verlor den Weg und versank in einem Schlammloch.

Einsam in einer verlassenen Gegend, ohne jede Aussicht auf Hilfe! Wahrlich keine beneidenswerte Situation. George Thinnes ließ sich resignierend auf den Autositz fallen und überließ es dem Schicksal, ihn aus seiner verzweifelten Lage zu befreien.

Und tatsächlich griff das Schicksal ein, und zwar in Gestalt eines älteren Mannes mit einem Pferd. Über dem Rücken des Tieres baumelte eine Kette. George Thinnes traute seinen Augen nicht. War das eine Fata Morgana oder Wirklichkeit?

Doch der Mann und das Pferd bestanden aus Fleisch und Blut. Als die beiden ganz dicht herangekommen waren, warf der Mann einen kurzen Blick auf George Thinnes und den im Schlamm steckenden Wagen, nickte kurz, und dann befestigte er die Kette an der vorderen Stoßstange des Pontiac. Für das Pferd war es verhältnismäßig leicht, den Wagen aus dem Schlamm zu ziehen. Nach getaner Arbeit wandte sich der Mann an George Thinnes und sagte trocken:

„Vierzig Dollar, der Herr!"

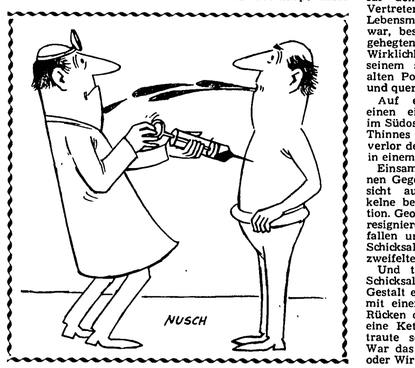
Der Urlauber fand dies reichlich teuer, aber wohl oder übel drückte er dem anderen die zwei Dollarscheine in die Hand. Dabei konnte er sich der Frage nicht enthalten:

„Ist das alles, womit Sie sich Ihren Lebensunterhalt verdienen?"

„Ja."

„Und woher haben Sie gewußt, daß ich hier festsa6?"

Der Mann wies auf ein Farmhaus, das versteckt auf einem der fernen Hügel lag: „Das ist mein Haus. Vor einiger Zeit habe ich mir ein Fernrohr in die Küche gestellt und mich zur Ruhe gesetzt." Axel Alex



Uhr-Reparatur auf dem Lande

Fundgrube für alte Chronometer

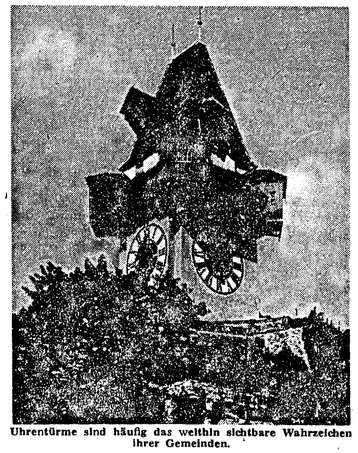
Bei der Landbevölkerung findet man Uhren, die vier bis sechs Generationen überdauert haben. Sie gelten als Andenken. Selbst die jüngeren Leute trennen sich nicht gern von ihnen. Dabei ist es oft ein Problem, für diese Urväteruhren Ersatzteile zu beschaffen. Aber es werden auch höhere Reparaturkosten nicht gescheut, wenn Urgroßvaters Chronometer mit ziseliertem Silberdeckel nur wieder tickt und genau geht.

Auf die Uhr-Reparatur auf dem Lande haben sich verschiedene „fliegende Landuhrmacher" spezialisiert. Sie kommen mit dem Auto, sammeln altertümliche Uhren ein und setzen sie instand. In zwölf niedersächsischen Landgemeinden sind in einem halben Jahr 420 uralte Taschen-, 133 sehr alte, teils in ihrer Größe heute nicht mehr zumutbare Armbanduhren und 210 reich verzierte Weckeruhren zwecks Reparatur eingesammelt worden. 32 schwere und wuchtige Stand- und Truhenuhren aus dem vorigen Jahrhundert mußten bei teils achtmaligem Wiederkommen an Ort und Stelle repariert und reguliert werden. 15 Wanduhren erwiesen sich zu Anfang des vorigen Jahrhunderts als „mit dem Haus erbaut"; sie sind mit Eisenhalten fest in die Wand eingelassen.

Das Verständnis für die Uhr-Reparatur auf dem Lande ist sehr ausgeprägt. Der Uhrenwertbegriff ist ein anderer als in der Stadt. Eine Uhr, die aus Anlaß des Erntedankfestes 1888 geschenkt wurde und die die Inschrift rund um das Zifferblatt aufweist „Allzeit gesegneten Boden" will niemand gern ausrangieren. Fast furchtsam ist die große Familie darauf bedacht, daß das behäbige Tikken nicht verstummt. So um 1915 herum, als der Vater und zwei Söhne ins Feld gezogen waren, kam der Holzwurm in das Gehäuse der wuchtigen Erntedankstanduhr. Erst vor ein paar Jahren ist es nach neunmaliger Ausbesserung des Gehäuses mit einem Präparat gelungen, dem „Uhrwurm" endlich für immer den Garaus zu machen.

Weiten Kreisen der Stadtbevölkerung kann die Auskunft „zugemutet" werden, daß sich eine Uhr-Reparatur nicht mehr lohnt. Ein solches Urteil über eine nahezu historische und traditionsbeladene Uhr in einem Bauernhaus zu fällen, ist eine Sünde. Ein 72jähriger niedersächsischer Bauer „wachte" eine Woche lang bei seiner, in diesem Fall gar nicht einmal wertvollen, Stubenuhr. Der Arzt kam und machte ein bedenkliches Gesicht. Dann kam der Uhrmacher, reparierte den klapprigen Kasten, und der Alte erholte sich zusehends. Beim Gehen traf der Uhrmacher auf den Arzt, der seinem Erstaunen über die schnelle Besserung im Gesundheitszustand des Altbauern Ausdruck gab. „Wenn die Uhr nicht mehr tickt, sterbe ich", prophezeite der Mann und stopfte sich seine Tabakspfeife.

Die Uhr-Reparatur auf dem Lande muß mit Verständnis für die auch heute in weiten Kreisen noch bestehende „Uhrentradition" gepaart sein. Als „Geschäft" läßt sie sich nicht unter den Voraussetzungen betreiben, die für die Stadt Gültigkeit haben.



Uhrentürme sind häufig das weithin sichtbare Wahrzeichen ihrer Gemeinden.

Der Zobel hat überlebt

Pelzmoden können Tierarten ausrotten

Wer als Moskau-Besucher die Gelegenheit hat, die Rüstkammer des Kreml besichtigen zu können, auf den dürfte die dort aufbewahrte Krone des einstigen Zaranow-Zaren Michael Feodorowitsch besonderen Eindruck machen: Sie ist ein kunstvoller Bau aus Gold, Emailie und Edelsteinen von schier unschätzbarem Wert. Doch damit dieses gewichtige Prunkstück weich und anschmiegsam die Herrscherstirne umfangen konnte, ist sie unten von einem Zobelfell umgeben – dem kostbarsten aller Felle, die das reiche östliche Pelzland zu bieten hat.

Doch nicht immer wurde der Zobel sicherart geschätzt. Als die Einwohner Kamschatkas um 1600 dem damaligen Zaren Boris Godunow als Tribut 40 000 Zobelfelle liefern mußten, lachten sie sich ins Fäustchen, denn der Zobel war damals häufig und sein Fell in ihren Augen nicht viel wert.

Doch vielleicht konnte man die Rohfelle im Westen besser bearbeiten. Jedenfalls stand der Zobel schon damals für den Export hoch im Kurs, und infolge dieser Pelzmode stieg die Nachfrage und mit ihr der Preis auf den frühen Rauchwarenmärkten. Folgerichtig stellten die Jäger in Rußland und Sibirien, in Finnland und Skandinavien dem gewinnbringenden Zobel eifrig nach.

Wahrscheinlich wäre der Zobel längst ausgerottet und nur noch ausgestopft in Museen zu besichtigen, hätte man in der Sowjetunion nicht gleich nach der Revolution 1917 strikte Schonzeiten für den bedrohten Zobel eingeführt und ihn in besonderen Schutzgebieten gänzlich geschont, so daß sich die restlichen Bestände wieder erholen konnten. Fortpflanzungsfähige Paare wurden in Gebieten ausgesetzt, in denen sie einst vorkamen und sich nun gleichfalls wieder vermehren konnten. Der Erfolg: Um die Mitte des 20. Jahrhunderts war die Zahl der Zobel in der Sowjetunion schon wieder so groß geworden wie im 17. Jahrhundert –

Vorsicht, Salmonellen!

Lebensmittelvergiftungen erschreckend häufig – Massenverpflegung bildet einen Gefahrenherd

Zur sogenannten Salmonella-Gruppe gehören viele Bakterienarten, die ganz unterschiedliche Krankheiten hervorrufen können. Der echte Typhus ist glücklicherweise eine seltene Krankheit geworden, die Paratyphuserkrankungen und sogenannten Gastroenteritiden jedoch werden anscheinend immer häufiger. Die Ursache für die vielen Erkrankungen ist wohl der Umstand, daß immer mehr Menschen an Massenverpflegungen teilnehmen. Durch frisch zubereitete Speisen ist eine Infektion höchst unwahrscheinlich, bei der Massenherstellung von Mahlzeiten für viele Personen ist aber immer eine Infektion möglich. Denn es genügen winzigste Mengen von Bakterien, um sofort eine Katastrophe auszulösen.

Der Typhus hat eine Inkubationszeit von drei bis zehn Tagen. Es kommt also nach der Infektion erst einige Tage später zum Fieberanstieg mit den typischen schweren Kreislauferscheinungen. Bei den Lebensmittelvergiftungen jedoch kommt es bereits wenige Stunden später zu heftigen Erbrechen, schweren Durchfällen und oft dramatischen Kreislaufzerscheinungen. Typisch für eine solche Lebensmittelvergiftung ist immer der gleichzeitige Befall von mehreren Personen.

Bakterien, die solche Lebensmittelvergiftungen erzeugen können, werden fast immer durch Kochen zerstört. Leider gibt es aber bei einigen Salmonella-Bakterien Ausnahmen. So sind zum Beispiel die Gifte der sogenannten Gärtner-Bakterien, die auch zur Salmonella-Gruppe gehören, absolut hitzebeständig. Fast immer sind Fleischspeisen an solchen Massenerkrankungen schuld, denn in Wurst-, Fleisch- und Fischwaren halten sich solche gefährlichen Bakterien besonders gut.

Noch wesentlich gefährlicher als Vergiftungen durch die Salmonellen ist der Botulismus. Hier handelt es sich nicht um eine Infektion, sondern um eine reine Vergiftung. Während bei den Salmonellavergiftungen die Bakterien in den Körper eindringen und in den verschiedenen Schleimhautbezirken arge Entzündungen hervorrufen, ist beim Botulismus ein echtes Gift Ursache der Krankheitserscheinungen.

Unser Hausarzt

Noch eine Art von Lebensmittelvergiftungen wird immer häufiger. Gemeint sind die Gifte, die in vielen Nahrungsmitteln nachgewiesen werden können, in erster Linie in Muscheln, Krabben, Fischen aller Art, die in Küstengebieten gefangen werden. In vielen Meeresprodukten finden sich heute große Mengen Quecksilber, aber auch Arsenkonzentrationen. Die dadurch ausgelösten Gesundheitsstörungen können außerordentlich schwerwiegend sein.

Dr. Hans Fraunberger

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Samstag, 30. 8. 10. Willi-Lang-Turnier ab 13 Uhr Reichwaldhalle
Sportlerball ab 20 Uhr TV-Turnhalle
Eintritt: 6,— DM

SSG LANGEN Abt. Gesang

Am Donnerstag, den 28. 8. finden unsere Chorproben wie folgt statt: Frauenchor 19.45 Uhr im Saal, Männerchor 19.45 Uhr im Jugendraum. Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Mietgesuche

Leitender Angestellter sucht 3 Zimmer-Wohnung für 2 Personen ab ca. 80 qm. Angebote unter Off. Nr. 789 an die LZ

Älteres ruhiges Ehepaar sucht 3 Zi.-Wohnung, Küche, Bad, Balkon (auch Dachwohnung), verkehrsgünstig in Langen oder Egelsbach. Tel. 0 61 50 / 8 16 15

Für einen neu einzustellenden Mitarbeiter suchen wir ab 1. September/15. September 1980 ein
LEERZIMMER
Angebote bitte an PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft Personalabteilung Tel. 0 61 03 / 70 05 62 oder 70 05 68

Langhaar-Zwergdackel sucht Herrchen. Tel. 0 61 03 / 4 21 91.

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

BMW 2002 Automatic, Bj. 71, TÜV 5/81, DM 1800,—. Tel. 0 61 03 / 4 21 91

BARKREDITE
1.000,— bis 40.000,— DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen. SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG
MKB Mittelrheinische Bank
Bürozeiten: 9.00- Mo.-Fr. 17.00 Uhr
Geschäftsstelle, Fischerbachstr. 40—42 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 10 76

Mit Schulbeginn haben die Stunden in **Orthop. Gymnastik** für alle Altersgruppen wieder begonnen.
Anmeldung tägl. außer Mittwoch: 8.00—12.00, 14.00—18.00 Uhr
M. Wirsig-Lejeune Krankengymnastin
Schillerstraße 9 · Telefon 0 61 03 / 2 22 29 · 6070 Langen

Für die uns zuteil gewordene Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Wilhelm Helfmann

sagen wir auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie Herrn Pfarrer Borck für seine tröstenden Worte herzlichen Dank.

Elsa Helfmann
Kinder und Angehörige

Wilhelmstraße 26
6070 Langen, im August 1980

BARGELD bis 50.000.- an alle Arbeitnehmer
● einfach anrufen
● Entscheidung in 1 Std.
Tel. 06103/24003
KBG-KREDIT (Vermittlung) Beschaffungs-Ges. mbH Flachebachstraße 40-42, 6070 Langen

„Bitte, erklär'n Sie mir doch mal ganz genau, was der Königsbild-Service ist."

„Das will ich gern tun. Sie holen sich mit der PORST credit-card bei PHOTO PORST borgeldlos einen Königsfilm (Film+Entwicklung+Königsbilder). Sie lassen sich bei PORST Königsbilder mit Samtglanz und runden Ecken machen und sparen bis zu 18 % bei diesem Komplettangebot. Sie tun die Königsbilder in die PORST Bilderbox oder pinnen sie an die Hoftwand oder verschicken sie aufgeklebt auf einer Königsbild-Grußkarte an ihre Freunde."

PHOTO PORST
Wir sind überall. Kommen Sie mal vorbei.
AGENTUR ALBERTI
6070 LANGEN
Bahnstraße 3 Am Lutherplatz
Telefon 06103 / 2 95 95

Würdevolle Bestattungen
Erd · Feuer · See Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche Zierumen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« KARL DAUM
Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Polstergarnitur, beige, cord, DM 350,—, **Kinderwagen**, organge, DM 70,—, zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 4 21 91

Gebrauchte Möbel spottbillig
Verkauf: Montag — Freitag 17 — 18.30 Uhr, Samstag 10 — 12 Uhr
Hallenmarkt, Neu-Isenburg, Buchenstraße 3

Dr. med. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Praxis geschlossen vom 1. 9. bis 24. 9. 80
Vertretung:
Dr. Greifenstein, Frau Dr. Gertr. Hanke, Dr. Otto, Dr. Jork, Dr. Streck und ab 16. 9. Frau Dr. Köhl
Hausbesuche in dringenden Fällen bis 9 Uhr bestellen

Plötzlich und unerwartet verstarb am 24. August 1980 meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Oma und Uroma

Susanne Müller
geb. Müller

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:
Kurt Sparr u. Frau Elisabeth geb. Müller
Wolfgang Sparr u. Frau Mira
Yvonne u. Sven
Karin Sparr

Im Wiesengrund 15
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. 8. 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 22. August 1980 verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Opa, Bruder, Cousin, Onkel und Neffe

Heinz Loeffler

im 67. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Hildegard Loeffler geb. Kablerschke
André, Rolf, Ulrich
und alle Angehörigen

Sehretstraße 26
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. August 1980 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Über 250 mal in Deutschland SCHLECKER
modern preisberühmt

Foto — Foto — Foto — Foto — Foto — Foto — Foto — Foto —
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z.B:

Farbbild			
Format	7x10 v. Kleinbildfilm	v. Neg.	-.49
Format	9x 9 v. Pakfilm	v. Neg.	-.49
Format	9x11,5 v. Pocketfilm	v. Neg.	-.59
Format	9x13 v. Kleinbildfilm	v. Neg.	-.79
Format	13x18 v. Kleinb./Pocket	v. Neg.	1.95

Filme — Filme — Filme — Filme — Filme — Filme — Filme — Filme — Filme — Filme
Kodak-Kassettenfarbfilm, 20 Aufnahmen 5.69
Kodak-Pocketfarbfilm 24 Aufnahmen 5.99
Agfa-Kassettenfarbfilm, 20 Aufnahmen 5.49
Agfa-Pocketfarbfilm, 20 Aufnahmen 5.49
Fotoalben 250 x 250 mm, sortierte Dessins, versch Ausführungen ab 6.98

Sonderangebot QUANTO 4 ltr. 3.99 Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge
Sonderangebot o. b. normal 40 Stck. 3.99 Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge
Sonderangebot Wilkinson-Rasierklingen 10 Stck. 2.99 Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge
Sonderangebot Signal-Zahncreme 67,5 ml 1.49 Verkauf nur in begrenzter Stückzahl bzw. Menge
Sonderangebote Assugrin 2000 Stck. 8.99
Brekkies 1 kg versch. Sorten 3.99
Sonderangebot Assugrin 2000 Stück

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: mit Textil
Langen, Bahnstraße 61
. . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
kaufen bei Schlecker . . . und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker unsere Filialen sind durchgehend geöffnet / unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Hainer Wochenblatt Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain
Sport und Unterhaltung

Nr. 70 Freitag, den 29. August 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Parteien wollen Landschaftsplanung
Bürger sollen gefragt werden
B 3 kein Fall für Parteienstreit
Peter Härtling zweimal in Langen
Im September Gartenschau
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Strom und Gas werden teurer

Stadtwerke: Preissteigerungen nicht mehr aufzufangen

Nun wird es ab 1. Oktober 1980 auch in Langen zur Realität, was in vielen anderen Städten und Gemeinden schon seit längerer Zeit eingetreten ist und auch von den Langener Bürgern schon insgeheim befürchtet wurde: die Preise für Strom und Gas werden erhöht.

Dazu Werner Wienke, Direktor der Stadtwerke Langen: „Leider ist es nicht länger möglich, die in den letzten Jahren erfolgten Preissteigerungen, die uns durch unsere Vorlieferanten diktiert werden, länger aufzufangen. Dabei muß man bedenken, daß die letzte Erhöhung für Strom an unsere Kunden am 1. April 1976 erfolgte, wir also vier Jahre lang die Teuerung selbst verkraftet haben. Diese beträgt mittlerweile 31,5 Prozent, und eine weitere Preissteigerung ist uns bereits von der RWE angekündigt worden."

Betrachtet man sich die neuen Tarife, so muß zugegeben werden, daß die Erhöhung ab 1. Oktober sehr maßvoll gehalten ist. Während die Bereitstellungspreise (Grundgebühren) unverändert bleiben, wurde der Arbeitspreis — der tatsächliche Verbrauch — angehoben. Das bedeutet eine Druchschnittserhöhung von etwa sechs Prozent, wobei kleinere Haushalte mit geringem Stromverbrauch noch günstiger wegkommen. So wird ein Zweizimmerhaushalt mit einer jährlichen Abnahme von 1200 kWh anstatt wie seither 21,70 DM im Monat künftig eine Mark mehr pro Monat zahlen müssen, was einer Teuerungsrate von 4,6 Prozent entspricht. Wer dagegen — das ist das andere Extrem — eine Vier-Zimmerwohnung mit einem Jahresverbrauch von 4800 Kilowattstunden hat, zahlt an Stelle von 55,60 DM künftig 59,50 Mark, also 7,2 Prozent mehr.

Durch die sogenannte Bestabrechnung, die von den Langener Stadtwerken bereits seit zwei Jahren freiwillig angewandt wird-und seit diesem Jahr gesetzliche Vorschrift ist, kommen alle Kunden ohnehin in den für sie günstigsten Tarif.

Vom Wirtschaftsministerium in Wiesbaden wurde die Preisrrhöhung der Stadtwerke gutgeheißen, nachdem diese an Hand ihrer Unterlagen nachweisen konnten, daß auf der alten Tarifbasis die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gefährdet würde.

Beim Gas dagegen schlägt die Verteuerung höher zu Buch. Nachdem zum letzten Mal der Gaspreis am 1. Januar 1980 um 10 Prozent erhöht worden ist, kommt ab 1. Oktober eine Erhöhung um etwa 25 Prozent hinzu.

In einem Gespräch mit Direktor Werner Wienke erklärte dieser, daß diese Entwicklung zwar bedauerlich, jedoch nicht zu ändern sei. Man habe damit rechnen müssen, daß die Bezugspreise für Gas sich an den Ölpreisen orientierten. Immerhin aber könne man noch immer feststellen, daß Erdgas billiger als Heizöl sei. Und es sei zwar kaum ein Trost für diejenigen, die jetzt tiefer in die Tasche greifen müßten, aber immerhin erwähnenswert, daß Langen im Vergleich zu anderen Versorgungsunternehmen das Erdgas zum billigsten Preis an die Verbraucher abgebe.

Dazu ein Vergleich der Durchschnittspreise bei einer Abnahme von knapp 56 000 Kilowattstunden Erdgas pro Jahr: Langen 4,20 DM, Südhessische Gas und Wasser AG 4,48 DM, Maingas/Stadtwerke Dreieich 4,30 DM und Stadtwerke Neu-Isenburg 4,60 DM.

Stelle man bei dieser Abnahme einen Verbrauch an Heizöl gegenüber, so komme man auf rund 5000 Liter, wobei der Liter nur knapp 46 Pfennig kosten dürfe, um der Gasheizung bei gleicher Heizleistung standzuhalten.

Zum Stichtag 1. Oktober 1980 werden die Strom- und Gaszähler nicht gesondert abgelesen. Die Abrechnung am Jahresende erfolgt nach einer Hochrechnung durch den Computer, der nach den seitherigen Zahlen den prozentualen Anteil des nach neuen Preisen erfolgten Verbrauchs berechnet.

Jazz in der Stadthalle

Freunde von Jazz-, Rock- und Folksmusik werden am kommenden Samstag auf ihre Kosten kommen. Am 30. August stehen ab 14 Uhr zehn Stunden Musik auf dem Programm, das sich bis 20 Uhr hinter der Stadthalle mit verschiedenen Gruppen abspielt und ab 20 Uhr in den Saal hineingeht, wo übrigens die ganze Veranstaltung abrollt, falls es regnen sollte. Neben dem zu erwartenden Ohrenschmaus gibt es auch einiges zu sehen, was interessieren dürfte. Der Eintritt zu diesem Jazz- und Rock-Spectacel ist frei.

Heute ist Meisterschaftsfeier

Der 1. FC Langen weist nochmals auf die heute abend, Freitag, den 29. August um 20 Uhr in der Stadthalle Langen stattfindende akademische Feier anläßlich der erzielten Meisterschaft in der Kreisliga A Darmstadt-West hin. An diesem Abend sollen auch verdiente langjährige Mitglieder des Vereins geehrt werden. Alle Mitglieder, Freunde und Anhänger des Vereins sind herzlich eingeladen.

Für die musikalische Umrahmung sorgen der Männerchor „Liederkranz" sowie das Orchester der Jugendmusikschule.

Nachts laufen Briefe noch schneller

Die Beförderung von eiligen Briefsendungen in den Nachtstunden soll verbessert werden. Seit Juni 1980 verkehrt der erste Zug eines neuen schnellen Nachtbahnpostnetzes zwischen Hamburg und Basel/Stuttgart. Das neue Netz soll Schritt für Schritt vervollständigt werden. Mehr als 20 Millionen Briefsendungen werden täglich über die Schiene mit Bahnposten befördert.

Achtung! Wer kennt diesen Jungen?

Zehn Fälle von sexueller Nötigung sind schon bekannt

Im Laufe eines knappen Jahres wurden der Kriminalpolizei bereits zehn Fälle von sexueller Nötigung im Raum Neu-Isenburg bekannt, bei denen es sich offenbar um den gleichen Täter handelt: einen 13- bis 15jährigen Jungen, von dem die abgebildete Phantomzeichnung auf Grund der Beschreibungen durch die Opfer hergestellt wurde. Wer kennt einen Jugendlichen, auf den das Bild und die folgende Beschreibung zutrifft? Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kripo Offenbach (06 11 — 8 09 02 59) oder jede Polizeidienststelle entgegen.

Und so wird der junge Mann beschrieben: etwa 13 bis 15 Jahre alt, 150 bis 160 cm groß, schlank, blondes Haar, gepflegte Erscheinung, die oberen Schneidezähne standen etwas vor. Bei verschiedenen Überfällen trug er folgende Kleidung: blaue Adidas-Trainingshose mit drei gelben Streifen an der Seite, T-Shirt (rot-weiß) mit rotem spitzem Kragen, blaue Turnschuhe mit gelben Streifen. Mittelblaues T-Shirt mit Rundausschnitt mit kurzen Ärmeln, schwarze Trainingshose mit orangefarbenem Streifen, blaue Wildlederschuhe. Helles T-Shirt, verwaschene Jeans, dunkelblaue Turnschuhe. Bei seinem letzten Auftritt am 26. August: blaue Hose, vermutlich Jeans, helles T-Shirt.

An diesem Tag — es war gegen 14.45 Uhr — hatte er ein weißes Rennrad (möglicherweise Peugeot) mit 5- oder 10-Gangschaltung. Vorher hatte er schon andere Fahrräder benutzt: am 8.8.: älteres schwarzes oder dunkelblaues Herrenrad, unter dem Sattel ein grünes Zahlenschloß, Sattel beschädigt (eine Feder schaute heraus), Schutzbleche verbogen, abgefahrene Reifen; am 18. 8.: silberfarbenes Rennrad mit Gangschaltung und Rennsattel, Rennlenker mit schwarzem Isolierband umwickelt; am 19.8.: dunkelblaues Herrenfahrrad, silberfarbener Gepäckträger.

Der Jugendliche hatte in allen Fällen 8- bis 15jährige Mädchen, in einem Falle eine 21jährige Frau angesprochen und sie nach dem Weg zu einer bestimmten Örtlichkeit — mehrmals Monte Scherbelino — gefragt. Meist bettelte er inständig, ihn doch ein Stück zu begleiten, da er allein den Weg nicht finden würde. Wenn die arglosen Opfer mitgingen, warf er sie mit einem Judogriff auf die Erde, fesselte ihnen die Hände auf dem Rücken und nahm sexuelle Handlungen an ihnen vor. In einigen Fällen bedrohte er sie mit Messer oder Knüppel und drohte mit Mord, wenn sie ihm nicht willens seien.

Die Messer wurden wie folgt beschrieben: am 8.8.: Fahrtenmesser, etwa 15 cm lange Klinge, Spitze abgebrochen, Messergriff mit beigefarbenem Tesaband umwickelt. Am 19.8.: neues Fahrtenmesser mit dunklem Kunststoffgriff, es steckte in einer schwarzen, unten rechteckigen Lederhülle.

Nach Ansicht von Fachleuten hat der Jugendliche, der möglicherweise aus einer „wohlgeordneten" Familie stammt, offenbar Kontaktschwierigkeiten und kommt sich in seinem Gefühlsleben alleingelassen vor. Deshalb reagiert er seine Triebspannungen völlig isoliert ab. Dem Jungen könne geholfen werden, indem man mit ihm gemeinsam seine Probleme bewältigt, meint die Kriminalpolizei und bittet um Hinweise. Noch seien keine gravierenden Folgen eingetreten.

B 3 kann abgestuft werden

Entscheidung liegt jetzt in Wiesbaden

Mit Erfolg bemühte sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik um die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zu einer Abstufung der B 3 in der Ortsdurchfahrt Neu-Isenburg, Dreieich und Langen. Dies geht aus der Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium Lothar Wrede auf eine entsprechende Anfrage des Offenbacher Abgeordneten hervor.

Wenn in diesem Bereich der weiträumige Verkehr von der A 661 aufgenommen wird, kommt nach Ansicht des Bundesverkehrsministeriums der parallel zu dieser Strecke der Bundesautobahn verlaufenden B 3 zwischen Frankfurt und Egelsbach künftig nur noch örtliche Bedeutung zu.

Damit liegen die tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen für eine Abstufung vor, deren Ziel eine Entlastung und Verkehrsberuhigung der Innenstädte von Neu-Isenburg, Dreieich und Langen ist. Wie Manfred Coppik ergänzend mitteilte, sei jetzt das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Technik am Zug, das als oberste Landesstraßenbaubehörde die Abstufung verfügen muß.

Insektenspray führte zum Offenbacher Hotelbrand

Zwei Tote und Millionen-Sachschaden

Die Ursachen, die zu dem Brand in Offenbach führten, der in der Nacht zum 8. August das Hotel „Alt Prag" völlig zerstörte und zwei Menschenleben forderte, sind geklärt.

In der im Erdgeschoß des Hotels liegenden Gaststättenräumen war es zu einer Explosion gekommen, die in Minuenschnelle das Feuer in die oberen Stockwerke trug. Von den elf Hotelgästen konnten sich neun retten, zwei Männer erstickten an den entstandenen Rauchgasen. Lokal und Hotel wurden fast völlig zerstört; der Sachschaden wurde auf eine Million geschätzt.

Schon die ersten Ermittlungen hatten gezeigt, daß es sich um eine Gasexplosion gehandelt hatte. Ein Spezialtrupp der Feuerwehr, der Entstörungstrupp der Main-Gaswerke und die Brandursachen-Ermittlungskommission des Hessischen Landeskriminalamtes wurden eingeschaltet. Es wurde festgestellt, daß an der Gasanlage im Haus und in der Umgebung kein Defekt war, auch wurden keinerlei Gasflaschen oder ähnliche entzündbare Gegenstände gefunden.

Die weiteren eingehenden Ermittlungen führten dann zur Feststellung einer ungewöhnlichen und erstmals entdeckten Brandursache: im Explosionsbereich wurden zahlreiche Spraydosen gefunden, die vorher ein Insektenvernichtungsmittel enthalten hatten. Angaben über die Explosionsgefährlichkeit des Inhalts waren auf den Dosen nicht gemacht.

Durch die 35 verwendeten Dosen in den geschlossenen Räumen — nach Lokalschluß hatten die Mitarbeiter der Gaststätte Jagd auf Insekten gemacht und dabei sehr viel Spray verspritzt — hatte sich ein zündfähiges Gas-Luft-Gemisch gebildet, das durch die Betätigung eines Lichtschalters explodierte und ein schlagartiges Brennen der gesamten Lokaleinrichtung zur Folge hatte.

Dieser Vorfall gibt Anlaß zur Warnung vor intensiver Benutzung von Insektensprays, die durch Treibgas aus der Spraydose getrieben werden. Gerade in geschlossenen Räumen sollte darauf geachtet werden, daß keine Zündquellen vorhanden sind oder betätigt werden. Im Allgemeinen ist auf Spraydosen angezeigt, daß man sie nicht bei offenem Feuer verwenden soll. Wie das Beispiel in Offenbach zeigt, ist in jedem Fall äußerste Vorsicht geboten.

Parteien wollen Landschaftsplanungen

Umweltschutz-Ausschuß billigte SPD-Antrag im Grundsatz

Die parlamentarischen Gremien haben ihre Arbeit nach der Sommerpause wieder aufgenommen. Am Mittwoch tagte der Ausschuß für Umweltschutz. Zur Diskussion stand nur ein einziger Tagesordnungspunkt. Die SPD-Fraktion hatte die Aufstellung von Landschaftsplänen für die Langener Feldgemarkung beantragt.

Die „Angst um eine längerfristige Schädigung des Umlandes" habe die Sozialdemokraten zu diesem Antrag getrieben, sagte Manfred Goransch. Der Schutz der Feld- und Wiesenlandschaft sei für einen gesunden Landschaftshaushalt genau so wichtig wie der Schutz des Waldes. Während für den Wald inzwischen zahlreiche gesetzliche Schutzregelungen getroffen seien und zahlreiche Stellen und Organisationen sich engagierten, sei dies bei der Erhaltung von Feld, Wiesen, Auen, Feuchtgebieten und Hecken nicht der Fall.

Im Interesse einer gesunden Landschaft mit einer intakten Ökologie müsse der Zersiedelung und teilweisen Verwahrlosung, die in der Langener Feldgemarkung vorherrsche, entgegengewirkt werden. Das Landschaftsbild und der Erholungswert solle erhalten bzw. wiederhergestellt werden, bestimmte Gebiete sollten ihrem natürlichen Zustand überlassen bleiben.

So wird daran gedacht, daß die Stadt Grundstücke erwirbt und diese gegebenenfalls einer ökologisch wünschenswerten Nutzung zuführt. Beispielsweise denkt die SPD daran, im Anschluß an bestehenden Wald Ersatzaufforstungsflächen auszuweisen, die einen Waldeinschlag, der an anderer Stelle erforderlich ist, ausgleichen kann.

In den Landschaftsplänen würden die einzelnen Bereiche genau ausgewiesen werden: Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Obstanbaugebiete, Wiesen, Ödland mit seiner jeweiligen Vegetation (Ungenutzte Naturgebiete, Feuchtgebiete, Vogelschutzhecken) Kleingartengebiete und anderes.

Wenn Landschaftspläne aufgestellt sind, läßt sich eine Pflegepflicht rechtlich durchsetzen. Das Landschaftspflegegesetz sieht dafür die Möglichkeit der Gründung einer Pflegegenossenschaft vor, die Beiträge erheben und die Pflege gegebenenfalls selbst durchführen kann. Diese Pflegepflicht diene der Abwehr von wesentlichen Beeinträchtigungen des Landschaftshaushaltes oder des Landschaftsbildes. Die Sozialdemokraten hatten in ihrem Antragstext eine Menge konkreter Einzelforderungen und Anregungen gegeben.

Für die CDU-Fraktion sagte Richard Neubauer, daß dieser Antrag grundsätzlich in die richtige Richtung gehe. Heute sei die Feldgemarkung in weiten Bereichen bereits geschädigt und es gebe keine intakte Landschaft mehr. Die Rückkehr zur natürlichen Landschaft in Teilbereichen sei wünschenswert. Beispielsweise jedoch seien landwirtschaftliche genutzte Flächen der Natur entzogen.

Die CDU wolle diesem Antrag im Grundsatz zustimmen. Über die Einzelheiten müsse man sich jedoch noch ausführlich informieren und unterhalten. So sollen die Langener Umweltschutzvereine und -organisationen hinzugezogen werden. Der Umweltschutz-Ausschuß wird demnächst zu einer Sondersitzung zusammentreten, auf der dieses Projekt ausführlich diskutiert werden soll.

Der Ausschuß einigte sich darauf, daß der Magistrat ohne die Vorgabe von genauen Einzelheiten damit beauftragt werden soll, Landschaftspläne aufzustellen. Die notwendigen Mittel dafür sollen im Haushaltsplan 1981 bereitgestellt werden, so daß die Kommunalparlamentarier genügend Zeit zu ihrer Willensbildung haben

Es wurde darauf hingewiesen, daß auch der Umlandverband Frankfurt Landschaftspläne aufstellt. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, wurde der Magistrat beauftragt, sich mit dem Umlandverband in Verbindung zu setzen. Außerdem argumentierte die CDU, daß eine sinnvolle Landschaftsplanung ja nicht hart an der Langener Gemarkungsgrenze enden könne. Der Magistrat soll auch feststellen, ob die Nachbarstädte und Gemeinden hier zu einer Kooperation bereit sind. Um die Details wird es auf der angekündigten Sondersitzung gehen.

Grillparty beim REC Langen

Die Sommerferien wurden von den Langener Rollkunstläufern je nach Reiselust ihrer Eltern auch zum eifrigen Training benutzt, war doch das Wetter einmal so, wie man es sich auf der Rollschuhbahn wünscht. So konnte Gerhard Schenko in dieser Zeit z.B. auch erstmals an einer überregionalen, den Süddeutschen Meisterschaften, die in Haunau ausgetragen wurden, teilnehmen. Er belegte hier den 5. Platz.

Nachdem zum Schulbeginn auch alle Rollkunstläufer wieder nach Langen zurückgekehrt waren, traf man sich zum Ferienausklang wieder einmal zu einer fröhlichen Grillparty. Familie Herzog hatte wieder ihren Garten zur Verfügung gestellt und zur Kaffeezeit trafen sich groß und klein zum Kuchen und danach zum lebhaften Spiel. Als sich hierbei allmählich wieder Hunger einstellte, ging's an den großen Grill. Viele, viele Würstchen fanden schnell ihre dankbaren Abnehmer. Auch für den Riesendurst war gesorgt.

Am Abend steckte man in dem hübsch geschmückten Garten die vielen Kerzen an und zur vielfach bewunderten Gitarrenbegleitung (Andreas Lohr) wurden viele Lieder gesungen. Ein sehr schöner Tag fand zwar durch einen unangebrachten Regenguß vorzeitig ein Ende, jedoch waren sich alle einig, wie gut Jugendwartin Christa Vollhardt und Helga Herzog für alles gesorgt hatten.

Am Samstag begann dann wieder das reguläre Training, zu dem sich die jungen Rollkunstläufer mit viel Begeisterung einfanden, gilt es doch bei den anstehenden vielen Wettbewerben, die alle im September noch stattfinden (Anfänger/Neulings-Wettbewerb beim FTG Rödelheim am 6. 9., Hess. Landesmeisterschaften Anfänger/Neulingswettbewerb in Hanau am 13./14. 9. und die Clubmeisterschaft auf der Langener Rollschuhbahn am 20. 9.) möglichst gut abzuschneiden.

Wenn diese großen Ereignisse vorbei sind, winkt auch wieder ein großes Freizeitvergnügen, die traditionelle Auto-Rallye am 28. 9. 80.

DRK wieder im Ausland tätig

In der Nacht von Montag auf Dienstag hatte der DRK-Rettungsdienst wieder einen Transport besonderer Art zu erledigen. Mit einem der Krankenwagen wurde eine 63jährige Frau aus Meran (Südtirol) aus dem Urlaub zurückgeholt. Die Frau hatte sich im Urlaub einen Schenkelhalsbruch zugezogen. Wegen eines Herzfehlers der Patientin erschien eine Operation in Italien zu riskant.

Vom DRK-Kreisverband wurde der Transport in kürzester Zeit organisiert. Das qualifizierte Personal des Rettungsdienstes konnte den Transport sicher und zur vollen Zufriedenheit der Patientin durchführen.

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Stadt soll ein Zeichen setzen

CDU für Gestaltung des alten Rathaushofes

Der CDU-Vorsitzende Gerlach nahm erneut Stellung zu Fragen der Altstadt und kam insbesondere auf die Neugestaltung des Vorplatzes am Alten Rathaus zu sprechen.

Nach Meinung der CDU handele es sich hierum eine Baumaßnahme, die im Laufe der nächsten Wahlperiode in Angriff genommen und zum Abschluß gebracht werden müsse. Es sollte ein Anliegen aller politischen Gremien der Stadt sein, die in der Altstadt durch Abriß von Gebäuden entstandenen häßliche Baulücke zu schließen. Mit der Bebauung des Rathausvorplatzes in der Altstadt habe die Stadt ein Zeichen zu setzen. Da die Feuerwehr ihr derzeitiges Domizil spätestens 1982 verlassen könne, stünden einer wohldurchdachten Planung des Gesamtbereichs keine Hindernisse mehr im Wege.

Gerlach, der auch die interfraktionelle Arbeitsgruppe Altstadt leitet, plädiert dafür, vier oder fünf anerkannte Architektenbüros, die Erfahrung und Können in der Platzgestaltung vorweisen, Aufträge für Vorentwürfe zu erteilen. Einen allgemeinen Wettbewerb auszuschreiben, hält Gerlach, schon des Zeitaufwandes wegen, für nicht zweckmässig.

Da die notwendigen Haushaltsmittel budgetiert seien, könnten die parlamentarischen Gremien und die Bürger der Stadt innerhalb weniger Monate über Entwürfe beraten. Eine Entscheidung in 1981 im Stadtparlament sei möglich.

Die CDU Langen befürwortet nach wie vor eine Randbebauung zur Frankfurter Straße hin mit altstadtgerechten kombinierten Geschäfts- und Wohnbauten, wobei sicherzustellen ist, daß ausreichend Platz für eine Begrünung und für Park-/Stellfläche reserviert bleibt. Der Platz für das alljährliche Ebbelwoi-Fest könne dann zwischenzeitlich als Parkfläche genutzt werden. Der Platzcharakter wäre in jedem Falle zu erhalten, erklärte Gerlach.

Verbrechen beginnt schon auf dem Schulhof

Drogenhändlern das Handwerk legen

Zum verstärkten Kampf gegen den Drogenmißbauch hat der CDU-Bundestagskandidat Dr. Klaus Lippold aufgefordert. Im Kreis Offenbach werde an vielen Stellen mit Drogen gehandelt, und es gebe eine ganze Reihe von drogenabhängigen Jugendlichen. „Den Süchtigen muß geholfen, den Drogenhändlern das Handwerk gelegt werden", forderte Klaus Lippold.

Lippold begrüßte in diesem Zusammenhang ausdrücklich entsprechende Initiativen der CDU-Dreieich, die diese sowohl an den Magistrat der Stadt Dreieich als auch an den Kreis Offenbach gerichtet hatte. Er habe hören müssen, daß vor allem einige von Jugendlichen stark frequentierte Gaststätten im Kreisgebiet, aber auch Schulhöfe und die Umgebung von Jugendzentren Anlaufstellen für Drogenhändler seien. Die „gewissenlosen Ganoven" seien darauf aus, Jugendliche und oft sogar Kinder über den Verkauf sogenannter weicher Drogen zum Einstieg in den Gebrauch harter Suchtmittel zu treiben und sie dadurch abhängig zu machen. Bei Polizeirazzien würden meist nur die „kleinen Fische" unter den Händlern geschnappt, die häufig selber drogenabhängig seien. An die Hintermänner, so Lippold, sei nur schwer heranzukommen.

Der CDU-Politiker kündigte an, daß er sich bei den Polizeistationen und dem Jugendamt des Kreises für eine Verbesserung der Aufklärungsmaßnahmen für Jugendliche über Drogengefahren einsetzen werde. Gerade die Früherkennung können Menschenleben retten. Je früher die Therapie für Rauschgiftabhängige einsetze, desto günstiger seien die Heilungsaussichten.

Hundert wanderten zu den Hügelgräbern

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatte am vergangenen Samstag zu einem Waldbegang in die Koberstadt eingeladen, der zu den Hügelgräbern führte. Dazu hatten sich um 15 Uhr etwa hundert Personen, jung und alt, am Waldparkplatz Oberer Steinberg eingefunden, wo sie von Rudolf Diegel, dem Vorsitzenden des SDW, begrüßt wurden. Forstdirektor Joachim Lütkemann, der die Exkursion fachkundig führte, gab einleitend einige Erläuterungen über die Koberstadt.

Dann ging es los. Gleich an der Autobahnbrücke wies Horst Schaum, der Vorsitzende des Bundes für Vogelschutz, auf die Tafeln hin, die über die heimische Vogelwelt informierten und den Wanderern helfen sollen, bei ihren Spaziergängen die zu sehenden Vogelarten besser bestimmen zu können. Leider seien die Farbbilder schon etwas verblaßt; man wolle sie durch neue Modelle ersetzen.

Weitere Hinweismarkierungen und Wegekarten fallen in den Bereich des Odenwaldklubs Langen. Dessen Vorsitzender Heinrich Heim war ebenfalls zugegen und gab Erläuterungen. Später, als man die Koberstädter Hütte erreicht hatte, führte der OWK-Vorsitzende Klage über manche Bürger, denen es offenbar Freude mache, diese Schutzhütte — und auch andere — zu verunreinigen. Oft komme es vor, daß sogar Pferde ihre Hinterlassenschaft dort zurücklieben, was letzten Endes an den Reitern liege, die ja zu Hause ihre Pferde sicher nicht mit ins Wohnzimmer nehmen würden. Am Odenwaldklub, der schon seit jeher mit großem Einsatz für Sauberkeit im Wald sorge, bleibe es dann hängen, solche willkürlichen Verschmutzungen zu beseitigen.

Im Laufe der Wanderung nahm Forstdirektor Lütkemann immer wieder die Gelegenheit wahr, um an Hand von Waldbildern den Aufbau, das Alter und die Nutzbarkeit der verschiedenen Bäume zu erklären. Am Ziel angelangt, waren die Hügelgräber Anlaß für interessanten Geschichtsunterricht über Grabfunde aus uralten Zeiten.

Vorbei am Heinrich-Quari-Gedenkstein ging es zum Ludwigsbrünnchen, wo noch einmal Rast gemacht wurde. Hier gab es Interessantes über die Quellen in der Koberstadt zu hören. Als man schließlich wieder am Ausgangspunkt des Spazierganges angelangt war, lautete die einhellige Meinung, daß dieser Waldbegang nicht nur sehr lehrreich, sondern ebenso erholsam gewesen sei.

Neues Familientelefon erhöht den Telefonkomfort

Bundespostminister Kurt Gscheidle hat grünes Licht für die Einführung einer Heimtelefonanlage gegeben. „Mit diesem Familientelefon erfüllen wir unseren Kunden den Wunsch nach mehr Telefonkomfort und kommen ihrem steigenden Kommunikationsbedürfnis entgegen", sagte er.

An die Heimtelefonanlage können bis zu fünf Sprechstellen angeschlossen werden. Dadurch verringert sich für den Kunden der Weg zum Telefon, denn ankommende und abgehende Gespräche können von jeder Sprechstelle aus geführt werden. Zusätzlich dient die Heimtelefonanlage der einfachen Kommunikation innerhalb der Wohnung bzw. des Hauses. So sind Gespräche zwischen den Sprechstellen möglich, auch Rückfragen während eines Amtsgesprächs und Sammelruf für den gleichzeitigen Sprechverkehr mit den anderen vier Apparaten. Auch ist es möglich, anstelle einer Sprechstelle die Tür-Sprechanlage anzuschalten.

Die neue Heimtelefonanlage kann von Ende 1980/Anfang 1981 an bei den Postkunden eingerichtet werden. Sie ist vornehmlich für den Einsatz am einfachen Hauptanschluß im privaten Bereich gedacht und wird als posteigene, aber auch als private Anlage angeboten. Mit ihr kommt die Post den Kunden entgegen, denen ein zweiter Sprechapparat nicht ausreicht und eine Nebenstellenanlage zu aufwendig ist.

Für das Anschließen einer posteigenen Anlage berechnet die Post 80 DM, für die Sprechstellen je 40 DM. Anstelle der monatlichen Gebühr von 21 DM für die Heimtelefonanlage ist auch eine einmalige Zahlung von 1 070 DM möglich. Die Tür-Sprechanlage kostet 10 DM monatlich oder einmalig 560 DM. Für den 2. bis 4. Sprechapparat werden monatlich 1,90 DM erhoben sowie 4 DM für die Amtsberechtigung dieser Sprechstellen. Weitere Auskünfte ertellen gern die Fernmeldeämter.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1908/09 unternimmt seine Herbst-Halbtagsfahrt am Mittwoch, dem 8. Oktober durch Spessart und Odenwald. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Jahnplatz. Anmeldungen können noch bis zum 20. September durch Einzahlung des Fahrpreises von 12 Mark auf das Konto Nr. 210 514 406 bei der Bezirkssparkasse erfolgen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

50 Tonnen Altpapier gesammelt

Das Jugendrotkreuz Langen bedankt sich bei allen Spendern, Mitwirkenden und. Unterstützern der letzten Altpapiersammlung. Mit dieser Hilfe war es möglich, über 50 Tonnen Altpapier zu sammeln. Gleichzeitig wird auf die Altpapiersammelstellen hingewiesen. Diese befinden sich bei Stefan Anthes, Ahornstraße 10, Holzhandlung Störmer KG, Mühlstraße 3 und im Sägewerk Störmer KG, Außerhalb 36.

Das Altpapier kann an allen Tagen in der Woche abgegeben werden. Das DJRK Langen plant die nächste Altpapiersammlung für Anfang November.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung + Reise- u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Lieber zahlen

Ein teurer Winter kommt auf uns zu. Wer eine warme Stube haben will, muß heizen, ob mit Öl, Kohle, Strom oder Gas. Und viele, die von dem in den letzten Jahren teuer gewordenen Heizöl auf Strom oder Gas umgestellt haben, werden nun ebenfalls stärker zur Kasse gebeten. Ab 1. Oktober werden Strom und Gas teurer.

Eigentlich kann diese Entwicklung nicht schockieren, auch wenn sie nicht gerade erfreulich ist. Denn so wie die Ölmultis erkannt haben, daß sie aus ihrer Energie, solange sie noch vorhanden ist, den höchstmöglichen Profit herausschlagen können, so folgen nun auch Länder, denen das wertvolle Gas aus der Erde strömt.

Die Bundesrepublik bezieht 34 Prozent ihres benötigten Erdgases aus eigenen Quellen, 38 Prozent kommen aus den Niederlanden, 16 Prozent aus der Sowjetunion und 12 Prozent aus Norwegen. Insbesondere der westliche und der östliche Nachbar haben jetzt erhebliche Mehrforderungen gestellt. Da wir die Energie brauchen, müssen wir zahlen.

Würden wir darauf verzichten können, müßten wir nur „Nein, danke" sagen, so einfach wäre das, doch dann bleiben nicht nur die Wohnungen kalt. Zwar regelt die Nachfrage den Preis, aber auch nur innerhalb bestimmter Grenzen.

Seit sich gezeigt hat, daß die Vorräte nicht für alle Zeiten reichen und daß der Verbrauch ständig am Steigen ist, kann jedes Land nehmen, was es will. Irgendwann wird es vielleicht einmal einen einheitlichen weltweiten Preis für Energie geben. Doch der wird gewiß nicht niedriger sein. Aber lieber zahlen als die Energie rationieren. Letzteres wäre doch sicher das Schlimmste, was uns passieren könnte.

Schließlich haben wir ja immer noch die Möglichkeit — jeder nach seiner Ansicht und nach seinen Möglichkeiten —, mit der Energie sparsam umzugehen. Dann könnten die Preissteigerungen aufgefangen werden. Der Möglichkeiten gibt es viele: eine kleinere Glühbirne, etwas niedrigere Zimmertemperatur, bessere Wärmedämmung und und und.

Grund zur Panik ist jedenfalls nicht gegeben, zumal die Erhöhungen in Mark und Pfennig, die den einzelnen treffen, im Vergleich zu anderen Dingen sich im Rahmen halten. Was ist eigentlich nicht teurer geworden? Und gibt man nicht mitunter mehr Geld für andere Dinge aus, ohne zu merken, daß man überfordert wird?

Man sollte einmal ganz energisch — diese Energie kostet nichts — mit dem Energiesparen anfangen, rät

Ihr Tobias

Lehrgang für nordische Volkstänze

Wie bereits angekündigt, veranstaltet der Wandervogel Deutscher Bund im Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Langen am Wochenende (30./31. 8.) einen Lehrgang für schwedische, finnische und niederdeutsche Volkstänze. Mitmachen kann jeder, der Spaß an dieser Art von Tänzen hat und die Grundbegriffe des Volkstanzes beherrscht.

Lehrgangsort ist die Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule, Beginn der Veranstaltung am Samstag um 17.30 Uhr (nicht 17.00 Uhr, wie ursprünglich gedacht). Die Teilnahmegebühr für das ganze Wochenende beträgt 5 DM. Turnschuhe sind mitzubringen. Weitere Information und Anmeldung für Kurzentschlossene bei: Matthias Wildemann, Berliner Allee 47, Tel. 06103/72041.

Im September große Gartenschau

Unter dem Titel „OGA 80" veranstaltet der rührige Langener Obst- und Gartenbauverein am 27. und 28. September in der TV-Turnhalle eine große Obst- und Gartenbauausstellung mit Hauswirtschaftsschau. Zahlreiche Vereine und Firmen haben ihre Plätze gebucht und werden im voll ausgestatteten Saal einen ebenso lehrreichen wie interessanten Überblick darüber geben, was auf Acker und im Garten, aber auch auf dem Balkon und in der Wohung an gärtnerischen Aktivitäten geschehen kann. Da werden Baumschulartikel vorgestellt, Gartenbedarf und Gartenmöbel, Floristik, Erwerbsgartenbau, Gartengestaltung, Kühl- und Kochgeräte sowie Fachliteratur.

In Sonderveranstaltungen besteht die Möglichkeit, von einem Fachmann Obstsorten bestimmen zu lassen, es werden Fachvorträge über die verschiedensten Problemkreise gehalten, und ein Kindergarten für Kleinkinder gibt den Eltern Gelegenheit, in Ruhe durch die Ausstellung zu gehen.

Man darf gespannt sein auf diese Ausstellung, die erstmalig für Langen ist und auf Grund ihrer ausgewogenen Besetzung und umfangreichen Darstellung auch überörtliche Bedeutung haben wird.

Peter Härtling liest für Kinder

Ehe Peter Härtling am kommenden Mittwoch, dem 3. September, abends auf einer Veranstaltung der ASF für Erwachsene liest, kommt er nachmittags um 16 Uhr in den Buchladen in der August-Bebel-Straße 5. Er wird dort für Kinder zwischen fünf und acht Jahren aus seinem im Frühjahr erschienen Buch „Sofie macht Geschichten" vorlesen.

Peter Härtling gehört zu den wenigen Schriftstellern, die gleichermaßen für Kinder wie für Erwachsene schreiben, und er war schon ein bekannter und geschätzter Autor, als er begann, Bücher für Kinder zu veröffentlichen — nicht zuletzt angeregt durch Forderungen und Wünsche seiner eigenen vier Kinder an ihn!

Von Anfang an hat Peter Härtling in seinen Kinderbüchern Themen aufgegriffen, die bis dahin im Kinderbuch weitgehend tabu waren: so schildert er in seinem 1973 erschienen Buch „Das war der Hirbel" realistisch und ohne Beschönigung den bitteren Leidensweg eines behinderten Jungen durch Heime und Kliniken, und während in anderen Kinderbüchern die Großmütter nur als Randfiguren auftreten — abgeklärt und geduldig, vielleicht Märchen erzählend, lernen die Kinder in Härtlings „Oma" eine Oma aus Fleisch und Blut kennen, eine Oma die ihren Enkel Kalle, der bei ihr aufwächst, liebt und sich für ihn einsetzt, die aber auch Fehler und Eigenheiten hat, wütend und beleidigt sein kann.

Deutlich wird in Peter Härtlings Kinderbüchern immer wieder, daß er seine Leser ernst nimmt. Sehr eindringlich zeigte das sein 1979 erschienener Kinderroman „Ben liebt Anna", in dem von der ersten tiefen Zuneigung des zehnjährigen Ben zu einer Klassenkameradin erzählt wird.

Während sich dieses Buch wie auch der „Hirbel" und die „Oma" an die Altersgruppe der Neun- bis Elfjährigen wandte, veröffentlichte Peter Härtling im Frühjahr 1980 erstmals ein Buch mit Geschichten für Erstleser: „Sofie macht Geschichten". Diesen Geschichten von und mit Sofie merkt man auf eine gute Weise noch an, daß sie aus der Mitarbeit Härtlings an einer Fibel entstanden sind: sie sind kurz, enthalten viele Dialoge und beziehen sich inhaltlich ganz auf den Erlebnis- und Erfahrungsbereich eines Kindes, das ins 1. oder 2. Schuljahr geht. Eine wichtige Ergänzung dazu sind die lustigen Katzenbilder und Sachzeichnungen von Edith Schindler. Sechs- bis achtjährige können in vielen Sofiegeschichten sich selbst und ihre eigenen Erfahrungen in Schule und Familie wiedererkennen.

Peter Härtling wird am Mittwoch im Buchladen aus diesem Buch vorlesen, sich mit den Kindern über deren Erfahrungen unterhalten und an ihn gestellte Fragen beantworten.

B 3 kein Fall für Parteienstreit

SPD mahnt CDU zum Umdenken

Nachdrücklich begrüßt hat jetzt Langens SPD-Ortsvereinsvorstand das Ergebnis der vom SPD-Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik eingeholten Auskunft des Bundesverkehrsministeriums zur Möglichkeit einer B 3-Herabstufung in den Ortsdurchfahrten von Langen, Dreieich und Neu-Isenburg. Die grundsätzliche Bereitschaft des Bundesverkehrsministeriums, die B 3 auf die Autobahn A 661 zwischen Egelsbach und der Babenhäuser Landstraße umzulegen bestätige die Richtigkeit der Ende des vergangnen Jahres von der Langener SPD-Stadtverordnetenfraktion hierzu eingebrachten Initiative.

Wie der stellvertretende SPD-Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe nochmals betonte, gebe eine Abstufung der B 3 in den drei Ortsdurchfahrten die Möglichkeiten, effektive Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu ergreifen, um damit die zum Teil unerträgliche Situation der lärmgeplagten Anwohner zu verbessern. Es müsse nochmals mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß bei einer Bundesstraße aus rechtlichen Gründen keine Verkehrsberuhigung möglich sei. Wer also davon spreche, daß die Abstufung keine Änderung des Verkehrsflusses beinhalte, der habe zwar recht, verschweige aber, daß die Abstufung nur Voraussetzung für wirksame Maßnahmen ist.

An die Langener CDU hat daher die SPD nochmals den Appell gerichtet, zu einem Umdenken in Sachen B 3 bereit zu sein. Aus völlig unverständlichen Motiven heraus habe die CDU Anfang des Jahres des SPD-Antrag zur B 3-Umwidmung abgelehnt. An dieser Haltung habe sich nach einer Erklärung des CDU-Vorsitzenden Gerlach bis dato auch nichts geändert. Koppe: „Die Langener CDU sollte sich nicht aus Prestigegründen in eine Sackgasse manövrieren, was letztlich auf dem Rücken der B 3-Anlieger geschehen würde." Daß die Frage einer B 3-Abstufung eigentlich nichts für einen Parteienstreit hergebe, beweise allein schon die Tatsache, daß in Neu-Isenburg und Dreieich einvernehmlich an diesem Thema gearbeitet wurde.

Nachdem das Bundesverkehrsministerium quasi „grünes Licht" für eine Umwidmung signalisiert habe, sollte Langens CDU die Gelegenheit zum Umdenken nutzen. Der SPD-Vorstand: „Wenn es nicht von Egelsbach bis Neu-Isenburg eine einheitliche Linie in dieser Sache gibt, dann werden die Chancen für die B 3-Umwidmung massiv erschwert". Bei einem Sinneswandel der Langener CDU könnte auch Langens Stadtverwaltung unverzüglich damit beginnen, unter Beteiligung der betroffenen Bürger Konzepte zur B 3-Verkehrsberuhigung zu entwickeln, die dann in absehbarer Zeit in die Tat umgesetzt werden könnten.

Mit dem Fahrrad durch die Natur

ACL bittet zum Mitmachen

Eine Veranstaltung des Automobilclubs Langen, die in den vergangenen Jahren immer mehr Freunde gefunden hat, findet am kommenden Sonntag, dem 31. August wieder statt. Es ist die „Trimm-Dich-Fahrt" mit dem Fahrrad durch den Stadtwald. Alle Bürger, jung und alt, können mitmachen, wenn sie ein verkehrssicheres Fahrrad haben. Die Aufgaben sind leicht zu bewältigen, niemand wird überfordert, und seither haben alle Teilnehmer bestätigt, daß es viel Spaß gemacht habe.

Treffpunkt ist in der Heinrich-Hertz-Straße gegenüber dem Kronenhof im Stadtteil Neurott. In der Zeit von 8.30 bis 11.30 Uhr kann gestartet werden. Es gibt keinen Massenstart. Die Strecke von neun Kilometern muß zweimal durchfahren werden, so daß man am Ende 18 Kilometer zurückgelegt haben wird.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene fünf Mark, für Kinder und Jugendliche die Hälfte. Dafür erhalten alle Teilnehmer die „Trimm-Dich-Plakette Radfahren 1980", haben etwas für ihre Gesundheit getan und haben den schönen Stadtwald mit dem Waldpark „Langenfeld" kennengelernt.

SPD begrüßt Fahrplanänderung der Bundesbahn

In einem Schreiben an den Frankfurter Verkehrsverbund hat Langens SPD-Ortsvereinsvorstand die Entscheidung des FVV begrüßt, mit dem kommenden Winterfahrplan wieder den um 8.33 Uhr in Langen haltenden Eilzug nach Frankfurt einzusetzen, da diese Zugverbindung für zahlreiche Berufspendler von großer Bedeutung sei. Im laufenden Sommerfahrplan war diese Zugverbindung nämlich aus dem Fahrplan gestrichen worden.

Damit entstand im Zugfahrplan zwischen 8 und 9 Uhr eine entscheidende Lücke: Der derzeit um 8.48 Uhr laufenden Zug nach Frankfurt kommt dort nämlich erst nach 9 Uhr an, so daß vor allem Büro- und Verkaufskräfte mit ihm nicht rechtzeitig zum Arbeitsbeginn kommen können. Die Verbindung um 8.06 Uhr ist dagegen so früh, daß ein erheblicher Zeitverlust bei einem Arbeitsbeginn um 9 Uhr entstehe. Es sei daher verständlich, daß diese Entscheidung des FVV auf heftigen Protest der Kunden gestoßen sei.

Im gleichen Zusammenhang hat die SPD an den FVV appelliert, die Bedeutung Langens als Eilzughaltestelle auch künftig nicht zu schmälern. Entsprechende Überlegungen beim FVV sollten revidiert werden.

Sommerfest bei den Vogeliebhabern

Als weiteren Höhepunkt in seinem 20jährigen Vereinsbestehen veranstaltet der Verein der Vogelliebhaber am Samstag, dem 30. 8. sein Sommerfest auf dem Zuchtgelände „Im Erlen". Eröffnet wird das Fest um 18 Uhr mit Faßanstich; für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Vogelfreunde und deren Anhänger sind herzlich willkommen.

Till Eulenspiegels lustige Streiche

Mit „Till Eulenspiegel", dem Schelm mit der lustigen Narrenkappe eröffnet das „Kinder-Theater" in der Stadthalle Langen am Mittwoch, dem 3. 9. die neue Spielzeit.

Das Theater Mittelrhein verspricht für seine Aufführung allen Besuchern viel Spaß bei Till's Streichen, die er dem dicken Tischlermeister Kunibert und dessen faulem Gesellen Kasimir spielen wird.

Eintrittskarten im Freiverkauf gibt's ab sofort bei der Städt. Infostelle / Reisebüro am Rathaus, Tel. 203370 sowie am 3. 9. ab 14 Uhr an der Tageskasse der Stadthalle, Tel. 203384.

Heute SPD-Sommerfest

Am heutigen Freitag, findet das Sommerfest des Langener SPD-Ortsvereins statt. Beginn ist um 20 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Es spielen der „Schräge Rudi & Company". Des weiteren wird eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen veranstaltet. Für Grillwürstchen ist ebenso gesorgt wie für Getränke aller Art. Prominente Gäste des Sommerfestes werden SPD–Bundestagsabgeordneter Manfred Coppik und Landtagsabgeordneter Matthias Kurth sein.

Großes Interesse hat bisher die Ausstellung von Bildern des bekannten französischen Malers Honore Daumier im alten Rathaus gefunden. Seine treffenden Karikaturen vom „bürgerlichen Alltag" fesseln die Zuschauer, denen ein Besuch der Ausstellung damit zu einem besonderen Vergnügen wird. Die Ausstellung ist bis zum 16. September an jedem Wochenende (Samstag von 15 bis 17, Sonntag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr) sowie mittwochs von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

Ein paar Allerweltsregeln:

Bei Liebeskummer braucht man Trost

Vernunft kontra Gefühl / Wie überwindet man den größten Schmerz?

In den letzten Wochen hatte es bei Annette und Bernd schon immer mal wieder gewittert. Wegen irgendwelcher Nebensächlichkeiten hatten sie einen mächtigen Streit bekommen, der meist damit endete, daß mal der eine, mal der andere drohte, den Partner zu verlassen. Das war bisher immer das Startsignal für die Versöhnung gewesen. Aber gestern war es dann soweit. Wieder ging es um Kleinigkeiten, als sich Bernd umdrehte, Annette die Hand hinstreckte, auf Wiedersehen sagte und ging.

Ohne Kuß, ohne Winken. Er war einfach nicht mehr da. Daß Annette stundenlang am Telefon saß und auf ein Klingeln wartete, konnte sich Bernd gut vorstellen.

Auch er konnte es noch kaum glauben, daß er endlich und endgültig Schluß gemacht hatte.

In den langen Monaten der großen Leidenschaft und Liebe, als noch alles neu am Partner war, man sich viel zu erzählen hatte und oft ausging, merkten die beiden nicht, wie wenig sie eigentlich zueinander paßten. Das stellte sich erst heraus, als Bernd immer gelangweilt darauf reagierte, wenn Annette von neuen archäologischen Funden berichtete, über die sie gerade gelesen hatte. Sie wiederum konnte sich überhaupt nicht für seine Hobbys Handball und Motorradfahren begeistern. Ihre Steckenpferde hatten sie in der ersten Zeit des Verliebtseins ein wenig auf die Seite geschoben, doch mit der Zeit wollten beide den anderen damit vertraut machen. Aus dem gegenseitigen Desinteresse war Ärger geworden. Und doch meinten sie, sich immer noch zu lieben. Für beide brach nun eine Welt zusammen.

Was kann man tun, wenn der große Liebeskummer da ist? Man sollte sich vor allem darüber klar sein, warum die Freundschaft in die Brüche ging. Lag es an einem selbst, lag es am Partner? Wenn man eigene Fehler erkennt, sollte man sie bei einer neuen Beziehung zu vermeiden suchen. Vermeiden sollte man auch alle selbstquälerischen Aktionen. Wer ständig die gemeinsame Lieblingsplatte spielt martert seine Nerven.

Viele verkriechen sich wie ein verwundetes Tier, wenn sie Liebeskummer haben. Das ist bestimmt keine gute Methode, mit den Problemen fertig zu werden. Sicherlich ist einem nicht nach Partyfeiern zumute, aber zur Ablenkung darf man ruhig ein wenig Aktivität entfalten, die wie Medizin wirken kann.

Wer vom Partner verlassen wurde, sollte sich nicht mit Minderwertigkeitskomplexen in sein Schneckenhaus zurückziehen. Eine Trennung bedeutet noch lange nicht, daß man unattraktiv ist. Man hat eben nicht zusammengepaßt.

Die Zeit heilt wirklich alle Wunden, auch Liebeskummer.

Unser Plattentip

Über ein Jahr ist es her, daß Peter Green mit dem nach einer Pause von acht Jahren ersten Album „In the skies" ein triumphales Comeback feierte. Seine neue LP „Little Dreamer" ist fast noch besser geworden.

Die Überlebenden einer der dynamischsten Rock-Gruppen der 70er Jahre, „Lynyrd Skynyrd", haben sich wieder zu einer neuen Band formiert. Die steile Karriere von „Lynyrd Skynyrd" war 1977 durch einen Flugzeugabsturz, bei dem Leadsänger Ronnie van Zant und Gitarrist Steve Gaines den Tod fanden, jäh unterbrochen worden. Jetzt haben die Gitarristen Gary Rossington und Alan Collins wieder neue Musiker um sich geschart. Die schlicht nach ihren beiden Gründern benannte „Rossington Collins Band" legte zwischenzeitlich bereits ihr LP-Debüt vor.

Man stelle sich vor: Live-Auftritt von Steve & Lee. Perfekter, bombastischer Sound mit perfektem Harmony-Gesang. Zwei Instrumenten-Berge, hinter denen man gerade zwei Köpfe erkennen kann. Dem Sound nach, vermutest du eine vielköpfige Band à la Supertramp oder 10 CC. Doch allein, da sitzen nur zwei Mann, die alle Hebel, sprich Hände und Füße in Bewegung setzen und einen Wahnsinns-Sound produzieren. Ein Geheimrezept oder versteckte Tonbandgeräte? Das erste trifft zu. Steve & Lee nutzen die technische Entwicklung der Jahre voll aus und arrangieren, besser tüftein ihre melodiösen Songs so berechnend aus, daß sie diese auch live wiederbringen können.

Untersatz für Fans

Selbst Rolltreppen sind kein Hindernis mehr

Gehen mit Rollschuhen! Wer dies für paradox hält, der irrt sich. Ein Bremer macht's möglich. Über seine Erfindung werden sich die Rollschuh-Fans freuen.

Denn bislang gibt es für sie ein Handikap: Der Zugang zu Kaufhäusern, Einkaufszentren, Bussen und Straßenbahnen ist ihnen versperrt. Das kann einem den neuen Freizeitspaß schon verderben, denn wer hat Lust, die Rollschuhe dauernd umständlich aus- und anzuziehen und ständig ein Paar Ersatzschuhe dabeizuhaben? Andererseits fühlen sich viele Kaufhauskunden und Fahrgäste durch die schnellen Flitzer bedroht. Außerdem ist das Unfallrisiko zu bedenken, beispielsweise auf Rolltreppen. Und so wurde ein neues „Verkehrszeichen" entworfen – eine rotumrandete Plakette, auf der ein durchgekreuzter Rollschuh abgebildet ist, signalisiert: „Stopp für Rollschuhläufer."

Unter dieser Überschrift entdeckte auch der Bremer Manfred Peters eine Notiz in der Tageszeitung – und hatte sofort eine Idee, wie dem abzuhelfen sei. Schließlich war er auch mitbetroffen, denn sein 13jähriger Sohn beklagte sich immer wieder über diese „rollschuhfeindliche" Praxis.

Gedacht, getan. Der findige Hansestädter fertigte im Nu eine Skizze an – und ein paar Tage später war bereits das Patent angemeldet. Die Idee ist so einfach wie bestechend. Man steigt mit seinen Rollschuhen in einen wellenförmigen Untersatz. Und schon kann man damit „zu Fuß" gehen, kann gefahrlos Geschäfte und Treppen betreten oder eine holprige Wegstrecke bewältigen.

Die „Braker" (Bremser) – so taufte der Erfinder den Untersatz – sind aus Kunststoff und mit 170 Gramm ein Leichtgewicht. So kann man sie bequem mit einem Karabinerhaken am Gürtel befestigen und immer dabeihaben. Die „Braker" werden demnächst in drei Standardgrößen zu kaufen sein – und allen Roller-Fans stehen rosige Zeiten bevor! Denn für sie muß es jetzt nicht mehr heißen: Betreten verboten.

Er ist 23 Jahre jung, stammt aus Hamburg, singt, spielt Gitarre, textet, komponiert, produziert und ist eines der hoffnungsvollsten deutschen Rock-Talente der letzten Jahre. Aber Maxim Rad alias Max Raumacher, dessen in Paris aufgenommene erste LP jetzt auch in Deutschland veröffentlicht wurde, ist der Meinung, daß es Stars im berkömmlichen Sinne in den achtziger Jahren schon allein deswegen nicht mehr geben kann, weil es beutzutage – so Maxim – keine Ideale und keine Dinge mehr gibt, an die man glauben kann.

Rock 'n' Roll (II)

Als typischen Vertreter der allerfrühesten Jahre, sozusagen der „Windelzeit" des Rock 'n' Roll, kann man den New-Orleans-Pianisten Professor Longhair bezeichnen, der Scharen von Rock-Klaviateuren beeinflußt hat. Obwohl der Trendsetter, der die Langhaar-Mode der Rock-Generation vorwegnahm, schon während der 40er Jahre seinen Piano-Stil spielte, fand der Mann mit dem akademischen Titel erst am Ende seines lang unterschätzten Lebenswerkes die gebührende Beachtung. Professor Longhair war der Urgroßvater aller Show-Rocker. Und dazu zählt auch Jerry Lee Lewis. Der am 29. September 1935 in Ferriday (Louisiana) geborene Exzentriker war 1957 bei „Sun Records" in Memphis unter seinen Label-Kollegen Elvis Presley und Carl Perkins der „Schlagzeilen-King".

Zu den Show-Rockern zählte auch Little Richard. Der als Richard Penniman am 25. Dezember 1935 in Macon (Georgia) geborene Star, Entdecker und Mentor solcher Leute wie James Brown und Otis Redding, Komponist, Texter und Pianist, stand schon 1955 geschminkt und toupiert auf der Bühne und ließ die erschreckten Eltern nach dem Exorzisten rufen. Seine „hymnischen Verzückungsschreie untermalte er mit einem Stakkato-Pianospiel, wobei er den Flügel gelegentlich mit Füßen, Ellbogen und unter Einsatz seines ganzen Körpers verstimmte". Auf dem Siedepunkt riß er sich die glitzernden Kleider vom schmächtigen Leib und schleuderte sie ins Parkett – auch die Pelzmäntel, denn: „Ohne Publikum ist man kein Star. Warum soll man ihnen nicht etwas von dem zurückgeben, was sie einem zuteil werden lassen?"

Die Beatles – „stärkste schöpferische Kraft der modernen Populärkultur" (TIME) – verjüngten und variierten die archaischen Rockmuster von Chuck Berry und Buddy Holly. Neben Little Richard waren diese die wichtigsten Gründerväter und Komponisten des Rock 'n' Roll.

Chuck Berry, als Charles Edward am 18. Oktober 1931 im schwarzen Ellardsville-Distrikt von St. Louis geboren, wurde zum Orientierungspunkt der Scharen von Rockjüngern. Sie richteten sich nach seiner revolutionären Gitarrentechnik aus. Seine Kompositionen haben manchem Superstar von heute auf die Beine geholfen. Der Sänger entwickelte die Text-

Thematik des Alltäglichen bis zur Perfektion. Er traf mit seiner Beschreibung von Teenager-Problemen den Nerv einer Generation, die nichts vom sentimentalen Schwulst eines Dean Martin oder Frank Sinatra hielt. Er war so etwas wie ein Poeta laureatus der Rockbewegung. Auf jeden Fall aber war er der beste „Entengänger": Er hockte sich nieder und hüpfte auf den Hacken, den Körper zusammengekrümmt und die Gitarre fest gegen den Bauch gepreßt. Dann – so Nik Cohn – „lnste er verschämt über die Schulter und sah aus wie Sweet Little Sixteen selbst, nichts als große Augen und klimpernde Lider. Er hatte einen Bleistiftschnurrbart und war glatt und cool wie ein Profispieler vom Mississippidampfer."

Unser Porträt

Bob Marley

Auch nach sieben Jahren Rampenlicht des Showbusiness hat die Anziehungskraft des Robert Nesta Marley nicht nachgelassen. Seine ungebrochene Kreativität, die beklemmende Aufrichtigkeit seiner Texte und seine von niemandem bestrittene persönliche Integrität machen ihn nicht nur zum Idol der ausgepowerten Jugendlichen in der Dritten Welt und der schwarzen Ghettos Englands und Nordamerikas, sondern auch der weißen Rockfans Babylons, des Westens. King Robert scheint nicht amtsmüde. Auch nach achtzehn Jahren Musikbusiness ist Marley noch nicht ausgelaugt, ist seine Kreativität ungebrochen, sein musikalischer und textlicher Einfallsreichtum ungemindert, sind seine Lieder nach wie vor originell und frisch. Bester Beweis: sein jüngstes Album „Survival".

„Survival" steht im totalen Kontrast zum Vorgänger „Kaya", jenem ruhigen Album mit den leisen Balladen und sanften Liebesliedern. Marley schlägt wieder politische, rebellische Töne an. So gerät zum Beispiel sein „Armbush In The Night" zu einem zornigen Anti-Kolonial-Song: „Sie (die Kolonialmächte) bestechen uns mit Waffen und mit Geld, sie sagen, unser Wissen hätten sie uns gelehrt, ihre politische Strategie läßt uns hungern, ein Hinterhalt in der Nacht, die Waffen sind auf mich gerichtet, ein Hinterhalt in der Nacht, sie haben das Feuer auf mich eröffnet."

In die gleiche Kerbe schlägt das Lied „Babylon System". Marley, ein Sprecher der Dritten Welt, klagt an, was für ihn Babylon ist: der Westen. „Babylon ist ein Vampir, der unsere Kinder aussaugt. Babylon ist der Vampir, der das Blut der Unterdrückten säuft. Babylon errichtet Kirchen und Universitäten, und ich sage euch: Dort werden nur Diebe und Mörder ausgebildet. Wir weigern uns, so zu sein, wie ihr euch uns wünscht."

Bob Marley will sich mit dem Elend auf der Welt nicht abfinden.

Marley beklagt, daß „soviel Elend auf der Welt sei". Aber er resigniert nicht, sondern fordert seine Schwestern und Brüder auf, „aufzuwachen und zu leben", einig, solidarisch zu sein. Denn: Nur so wird Babylon, nur so wird die Unterdrückung der Dritten Welt bekämpft werden können.

In zwei Liedern, „Zlmbabwe" und „Africa Unite", wendet sich Marley ganz direkt an seine afrikanischen Genossen, indem er die mittlerweile siegreichen Guerrilleros der Patriotischen Front von Zlmbabwe ermutigt: „Jeder Mensch hat das Recht, über sich selbst zu entscheiden. Arm in Arm, mit Waffen (Arms in arms with arms!) werden wir diesen kleinen Kampf gewinnen. Denn das ist der einzige Weg, unsere kleinen Schwierigkeiten zu überwinden. Brüder ihr habt recht, wir werden kämpfen, wir müssen kämpfen, wir werden für unser Recht kämpfen." Marley betont, ja beschwört fast, daß ein freies Afrika nur nach Beilegung der inneren Zwiste und Kriege möglich sein wird.

Radikaler noch als in seinem eindringlichen Anti-Kolonial-Song „War" von dem Album „Rastaman Vibration" unterstützt Marley auf „Survival" alle militanten Bemühungen, die Reste weißer Herrschaft in Afrika zu beseitigen. Für Marley eine Grundbedingung für das Überleben, die kulturelle und religiöse Wiedergeburt der schwarzen Rasse.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 70 Freitag, den 29. August 1980

Ferienende — Anfang der Gefahr

Schulneulinge wurden aufgenommen

e Egelsbachs Schulneulinge wurden am vergangenen Freitag im Eigenheim-Saal zu ihrem neuen Lebensabschnitt begrüßt und in die Schule aufgenommen. Es sind 65 Kinder, darunter sieben mit ausländischen Eltern, die in der Wilhelm-Leuschner-Schule in zwei Klassen untergebracht werden. Der Schülerchor umrahmte die Feier musikalisch, Darbietungen von älteren Schülern machten den Neulingen das Schulleben schmackhaft, und ein Märchenquiz bereitete den Anwesenden viel Freude.

Rektor Hans-Peter Sehring begrüßte die Schulanfänger mit ihren Eltern und Angehörigen und betonte, daß für die Kinder nun ein neuer Lebensabschnitt beginne, der zu den wichtigsten zähle. Die Schule wolle wissen vermitteln und Talente wecken, die freilich unterschiedlich vorhanden seien. Vor allem aber gelte es, die Kinder auf das spätere Leben als Erwachsene vorzubereiten und ihnen die Grundlagen des Wissens mitzugeben. Dies könne am besten Hand in Hand mit dem Elternhaus geschehen, und darum lege man sehr großen Wert auf gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Hans Dürner wies in einer Ansprache darauf hin, daß mit diesem neuen Lebensabschnitt für die Kinder auch eine gewisse Selbständigkeit beginne, die nicht ohne Gefahren sei. Dies gelte vor allem für den Schulweg mit allen seinen Verkehrsgefahren. Es sei eine schmerzliche Tatsache, daß nirgendwo auf der Welt mehr Kinder im Straßenverkehr verunglückten als in der Bundesrepublik.

Im Jahre 1979 weise die Bilanz 61 661 Personen unter 15 Jahren als Verunglückte aus, davon seien 1 043 getötet worden. So erschreckend diese Zahl auch sei, so lasse sie im Vergleich zum Jahr zuvor den Schluß zu, daß die Straßen sicherer geworden seien, denn gegenüber 1978 lägen die getöteten sogar um 16,2 Prozent niedriger. Aber immer noch zu hoch.

Der Bürgermeister rief alle Erwachsenen, vor allem die Kraftfahrer auf, besondere Vorsicht walten zu lassen. Er wandte sich aber auch an die Kinder selbst und an die Eltern, die immer wieder auf ihre Schutzbefohlenen einwirken sollten, den sichersten Schulweg zu benutzen. Dies sei nicht immer der kürzeste, schränkte der Bürgermeister ein, aber die Sicherheit solle vor allem stehen.

Dann teilte der Bürgermeister an alle Schulneulinge Schulwegpläne aus, an Hand derer man den sichersten Schulweg aussuchen kann. Dürner empfahl den Eltern, zunächst gemeinsam mit den Kindern diese Wege zu gehen. Als weitere Hilfsmittel überreichte der Bürgermeister Broschüren der Verkehrswacht, des ADAC und der Bezirkssparkasse, die alle zum Ziel haben, den Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Sicherheit großgeschrieben

Gemeinde wurde 2. Sieger im Landeswettbewerb

e Eine Urkunde im Din A 3 Format, die jetzt dem Gemeindevorstand zugestellt wurde, macht es deutlich: die Gemeinde Egelsbach hat sich für die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer eingesetzt, hat Vorkehrungen getroffen, daß nichts passieren muß. Absender und Aussteller dieser Urkunde sind der Automobilclub (ADAC), der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, der Hessische Städte- und Gemeindebund sowie die Landesverkehrswacht. Diese Organisationen hatten gemeinsam einen Landeswettbewerb veranstaltet, an dem sich alle Städte und Gemeinden beteiligen konnten, die in den letzen drei Jahren besondere Maßnahmen zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer ergriffen haben. Egelsbach wurde — das weist die Urkunde aus — 2. Sieger in der Klasse II, das sind die Kommunen vom 7.000 bis 12.000 Einwohnern.

Man bleibt jedoch nicht stehen in Egelsbach in dem Bemühen, die Verkehrswege sicherer zu machen. So wurden beispielsweise in der vergangenen Woche die kombinierten Rad- und Fußwege in der Wolfsgartenstraße zwischen Trift und Haupteingang der Firma Fleissner fertiggestellt. Durch Abtrennungen und Markierungen ist sichergestellt, daß Radfahrer und Fußgänger ohne Gefahr eine eigene „Straße" haben. Die Anlagen dieses Fuß-Rad-Weges wurde in Verbindung mit Straßenbaumaßnahmen des Kreises und Verlegearbeiten von Versorgungsleitungen vorgenommen und hat rund 80.000 Mark gekostet.

Wenn schon ein Radfahrweg vorhanden ist, sollte man ihn auch benutzen. Das ist sicherer. Man wird sich schon daran gewöhnen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Änderung der Öffnungszeit

e Am Sonntag, dem 31. August werden im Egelsbacher Freibad die Schwimmveranstaltungen der Egelsbacher Vereine und auf der benachbarten Minigolfanlage Minigolfwettbewerbe ausgetragen. An diesem Tag ist im Schwimmbad von 9 bis 12 Uhr ein allgemeiner Badebetrieb nicht möglich.

Aufforstungen am Flugplatz

e Grünes Licht für mehr Grün wurde vor kurzem durch Hessens Umweltminister Schneider für Bestrebungen der Gemeinden Egelsbach und Erzhausen signalisiert, am FLugplatz Egelsbach durch Aufforstung einer Fläche vom etwa 10 bis 15 Hektar durch Bäume und Sträucher eine natürliche Abschirmung vor Lärm und Abgasen nach Erzhausen hin zu schaffen. Das im Eigentum der Gemeinde befindliche und an die Hessische Flugplatz GmbH vermietete Gelände stehe zur Verfügung.

Der Minister hatte sich bei einem Besuch in Egelsbach an Ort und Stelle ein Bild von der Problematik gemacht und seine Unterstützung zugesagt. Bisher hatten sich die Fachbehörden geweigert, die Aufforstungsbestrebungen gutzuheißen.

Bürgermeister Hans Dürner ist zuversichtlich, daß das Vorhaben gelingen wird, mit dem man einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Umwelt leisten könne. Es werde so viel davon geredet, Rodungen durch Aufforstungen an anderen Stellen auszugeleichen. Hier bestehe nun eine solche Möglichkeit, und diese solle man nutzen, zumal mit einer ansehnlichen Kostenbeteiligung von seiten der Flughafen Frankfurt AG gerechnet werden könne.

Ampelanlage wird angepaßt

e Die Ampelanlage an der Kreuzung Woogstraße und K 168 läßt zwar bereits seit längerer Zeit ihre grünen, gelben und roten Lichter leuchten, offiziell dem Verkehr übergeben ist sie allerdings noch nicht, obwohl bereits Termine dafür angesetzt waren. Krankheitsbedingte Verhinderungen beim Straßenbauamt waren die Gründe dafür.

Dieser Tage hat nun ein Gespräch zwischen Vertretern der zuständigen Behörden und der Gemeinde stattgefunden, das diese Ampelanlage zum Inhalt hatte. Dabei wurden alle Probleme vorgetragen und erörtert, die sich aus dem seitherigen Betrieb der Lichtzeichenanlage ergeben haben. Auch die Wünsche der Egelsbacher aus der letzten Bürgerversammlung wurden weitergegeben. Es darf angenommen werden, daß eine Änderung, insbesondere für Linksabbieger und in Bezug auf die Phasenschaltung erfolgen wird.

Altennachmittag in der Gaststätte

e Am Montag, dem 8. September um 15 Uhr treffen sich die ältern Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte Theiss. An diesem Nachmittag wird der Videofilm vom Grillfest an der Waldhütte gezeigt. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich dazu eingeladen.

Nähkurse

e Die evang. Kirchengemeinde Egelsbach setzt wieder ihre Nähkurse nach den Sommerferien fort. Sie beginnen am Dienstag, dem 9. 9., um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 11. 9., um 9 Uhr. 10 x 2 ½ Stunden kosten 50,— DM. Anmeldungen für diese Kurse werden am Dienstag, dem 2. 9 ab 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus entgegengenommen oder bei der Kursleiterin Frau M. Stannek, Odenwaldstraße 10, Tel. 4 94 36.

e Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 3. 9. um 9.30 Uhr am Berliner Platz zum Ausflug.

Über 180 Egelsbacher waren mit

Ausflug mit Bahn, Schiff und Omnibus

e Im Rahmen des Altenprogrammes der Gemeinde Egelsbach fand in der vergangenen Woche für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde eine Altenfahrt an den Rhein statt. Wird sonst immer mit dem Bus gefahren, so stand diesmal am Anfang eine Bahnfahrt auf dem Programm, die am Egelsbacher Bahnhof vormittags angetreten wurde. Hier fuhr man mit dem Flughafen-Express zunächst zum Frankfurter Flughafen. Dort nutzte man die Stunde Aufenthalt, um das Flughafengebäude und eine Ausstellung über die Entwicklung des Flughafens sowie eine Ausstellung der Verbrauchzentrale zu besichtigen. Viele der Teilnehmer waren überrascht von der Größe und den Ausmaßen des Gebäudes, denn sie sahen dies zum ersten Mal.

Für die Helfer des Roten Kreuzes sowie Sozialarbeiterin Uschi Meichsner und Amtmann Alfred Jakoubek war es nicht ganz einfach, die große Zahl der Teilnehmer reibungslos durch den regen Flughafenverkehr zu schleusen. Doch schließlich war es der Disziplin aller Teilnehmer zu verdanken, daß diese in der Gruppe zusammenblieb. Als dann der Zug vom Flughafen Frankfurt nach Bingen weiterfuhr, war niemand vergessen worden. Vom Bahnhof in Bingen waren es dann nur noch wenige 100 Meter bis zur Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Personenschiffahrtsgesellschaft. Dort legte pünktlich das erst ein Jahre alte Flaggschiff der Weißen Flotte, die „Stolzenfels" an.

Im Bug des Schiffes waren in der unteren Etage ausreichend Plätze reserviert und alles bestens hergerichtet. Die an und für sich schöne Fahrt auf dem Rhein wurde bei einigen durch die unverhältnismäßig schlechte Bedienung auf dem Schiff etwas geschmälert. Nach über zwei stündiger Fahrt auf der schönsten Strecke des Rheins kam man dann in Boppard an. Hier wurde im Restaurant „Ebertor" Schlußrast gehalten und ein Abendessen eingenommen. Zur Unterhaltung spielte wie immer die gut aufgelegte Rentnerband mit Valentin Vollhardt, Kurt Schober, Erna Seiter und Emilie Jorda.

Bürgermeister Hans Dürner, der ebenfalls an der Fahrt teilnahm, nahm die Gelegenheit wahr, um Grüße des Gemeindevorstandes zu übermitteln, wobei sein besonderer Gruß dem Beigeordneten Dr. Gerd Braune galt, der in Boppard zu der Gruppe hinzukam. Er dankte aber auch Franz Schmidt von der Bundesbahn für die Betreuung. Da aber schon bald die Rückfahrt mit dem Zug bevorstand, blieb diesmal keine Zeit, um noch zu den Klängen der Rentnerband ein Tänzchen aufs Parkett zu legen. Als angenehm wurde empfunden, daß der Bahnhof in Boppard nur wenige Meter von der Gastwirtschaft entfernt lag und man auf der Rückfahrt reservierte Plätze im Zug vorfand.

Die Fahrt führte nun mit der Bahn den Rhein entlang bis nach Mainz, so daß man noch einmal die Schönheit dieser Landschaft genießen konnte. Am Mainzer Hauptbahnhof standen dann Bahnbusse bereit, die die Teilnehmer nach Egelsbach zurückbrachten. Alles in allem, eine schöne und abwechslungsreiche Fahrt.

Der Zug ist da. Jetzt aber nichts wie einsteigen.

Landtagspräsident besuchte den Flugplatz

e Hoher Besuch aus der Landeshauptstadt Wiesbaden war am Mittwoch auf dem Egelsbacher Flugplatz: Landtagspräsident Dr. Hans Wagner (CDU) informierte sich über den „Airport", der unter den 260 bundesrepublikanischen Flugplätzen der sogenannten Allgemeinen Luftfahrt der bedeutendste ist. Flugplatzchef Karl Weber informierte den Gast über Entwicklung, Bedeutung und Zukunftserwartungen seines Platzes. Mit großem Interesse folgte der Landespolitiker, der auf Einladung des hiesigen Landtagsabgeordneten Claus Demke nach Egelsbach gekommen war, den Ausführungen von Karl Weber, denn Wagner kommt aus Heppenheim, wo es ebenfalls einen Flugplatz gibt.

Die Gruppe, der unter anderem Claus Demke, Bürgermeister Hans Dürner, der Vorsitzende des Gemeindeparlaments Heinz Strohmeier, CDU-Vorsitzender Leonhard Kirschniok und der CDU-Bundestagskandidat Dr. Klaus Lippold angehörten, besichtigte den Flugplatz und stattete anschließend der Flugbereitschaft der Hessischen Polizei einen Besuch ab.

Interessant war Karl Webers Prognose zu hören: Er rechnet damit, daß die internationale Entwicklung auf dem Rohölmarkt den Aufschwung der allgemeinen Luftfahrt abdämpfen wird. Gab es einen Liter Flugzeugbenzin vor wenigen Jahren noch für weniger als 40 Pfennig, so wird heute an der Zapfsäule schon 1,21 DM berechnet. Sollte — was diskutiert wird — die Aufhebung der Befreiung des Flugzeugbenzins von der Mineralölsteuer sich durchsetzen, dann würde der Liter mehr als 1,80 DM kosten. Und da eine Maschine (von kleinen Schulflugzeugen) zwischen 20 und (beim Reiseflugzeug) 150 und mehr Liter pro Flugstunde verbraucht, beeinflussen die Mineralölpreise die Entwicklung doch sehr stark.

Besuch am Flugplatz Egelsbach (v.l.) Flugplatzchef Karl Weber, CDU-Bundestagskandidat Dr. Lippold und Landtagspräsident Dr. Hans Wagner.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 30. August bis 5. September

Widder (21. 3.—20. 4.) Sie sollten vor einer Schwierigkeit nicht kapitulieren, die Sie voraussahen. Belasten Sie Ihren Partner nicht mit Jammertiraden, strengen Sie sich erst einmal richtig an, das genügt.

Stier (21. 4.—21. 5.) Begnügen Sie sich nicht mit einer kleinen Verbesserung. Sie können mehr von sich fordern. Deswegen brauchen Sie Ihr Privatleben nicht einzuschränken, nur das Trödeln zu unterlassen.

Zwillinge (22. 5.—21. 6.) Unvermeidliches soll man mit Humor tragen. Lassen Sie sich die Laune nicht verderben, zeigen Sie sich tolerant und großzügig. Der Erfolg wird sich einstellen. Sie müssen nur zäh sein.

Krebs (22. 6.—23. 7.) Behalten Sie die Nerven in einer Auseinandersetzung, dann ergibt sich eine überraschend aussichtsreiche Möglichkeit für Sie. Versprechen Sie aber nicht mehr, als Sie halten können.

Löwe (24. 7.—23. 8.) Warum wollen Sie einen Menschen beneiden, dessen ganzes Los Sie ja doch nicht teilen wollen? Tun Sie lieber Ihre Arbeit ordentlich. Damit imponieren Sie nicht zuletzt Ihrem Partner.

Jungfrau (24. 8.—23. 9.) Nutzen Sie Ihre Hochstimmung und bringen Sie eine Sache in Ordnung, die Ihnen mehr am Herzen liegt, als Sie zugeben. Messen Sie materiellen Erfolgen keine zu große Bedeutung bei.

Waage (24. 9.—23. 10.) Vergessen Sie über dem beruflichen Aufstieg nicht Ihre Liebenswürdigkeit. Mit etwas Entgegenkommen erledigen Sie eine peinliche Panne sehr zur Zufriedenheit Ihrer Vorgesetzten.

Skorpion (24. 10.—22. 11.) Lassen Sie sich jetzt nicht irremachen, nutzen Sie die Möglichkeiten, lassen Sie andere unken. Sie wissen am besten, was Sie sich zumuten können. Ihre Aussichten sind sehr günstig.

Schütze (23. 11.—22. 12.) Nehmen Sie die Enttäuschung nicht so schwer, Sie verpassen sonst eine wichtige Begegnung. Tun Sie etwas für sich selbst. Sie müssen Ihr Selbstbewußtsein stärken, das andere ergibt sich!

Steinbock (23. 12.—20. 1.) Nicht zuletzt aus privaten Gründen wäre ein Stellenwechsel Ihnen sehr bekömmlich. Wenn Sie aus den gemachten Fehlern die richtigen Schlüsse ziehen, sind Sie sehr bald ganz obenauf.

Wassermann (21. 1.—20. 2.) Große Überraschungen haben Sie nicht zu erwarten, also führen Sie Ihren Plan durch. Man will Ihnen dabei nicht bedingungslos helfen - aber das wußten Sie ja schon vorher.

Fische (21. 2.—20. 3.) Der Silberstreif am Horizont sollte Ihnen Mut machen zu einer Generalbeichte. Ihre Verhältnisse bessern sich bestimmt am schnellsten, wenn Sie den Kopf wieder frei haben.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

SILBERHOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken.

Erwin und Irma Rosam

Egelsbach, im August 1980

Wieder Wochenschluß-Gottesdienste

e Nach einer Sommerpause setzen am Samstag, dem 30. 8., in der evang. Kirchengemeinde Egelsbach wieder die Wochenschluß-Gottesdienste ein. Das ist ein Angebot besonders für diejenigen, die nicht zum Sonntags-Gottesdienst kommen können. Sie beginnen um 19.00 Uhr und dauern ½ Stunde.

Schulung der Besuchsdienst-Mitarbeiter

e Am Donnerstag, dem 4. 9. beginnt die Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich bereiterklärt haben, in der Gruppe Besuchsdienst der Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Die Schulung erstreckt sich über drei Abende (4., 11. und 18. 9.), Beginn jeweils um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Auch Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

Die Gruppe Besuchsdienst versucht, Wege zur Kontaktaufnahme — besonders für Neuzugezogene — in der Kirchengemeinde aufzuzeigen und Kontakte zu verwirklichen.

Altennachmittage

e Die Altennachmittage der kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen am Montag, dem 1. 9., im Pfarrsaal Egelsbach und am Donnerstag, dem 4. 9., im Gemeindezentrum Erzhausen beginnen jeweils um 15 Uhr. Nach Kaffee und Kuchen wird ein Film mit dem Titel „Vom Main zum Meer" vorgeführt. An diesem Tag ist auch die Anmeldung für den Ausflug an die Bergstraße am Mittwoch, dem 15. Oktober.

Kindergottesdienst-Vorbereitung

e Am Dienstag, dem 2. 9., treffen sich um 16 Uhr im Gemeindezentrum Erzhausen die Kinder, die am Kurs für Vierjährige teilgenommen haben, um einen besonders von Kindern gestalteten Gottesdienst vorzubereiten. Dieser Kindergottesdienst wird am Sonntag, dem 7. 9., um 10.15 Uhr in Erzhausen stattfinden.

Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Montag, dem 8. September um 15.00 Uhr, treffen wir uns wieder einmal beim THEISS zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Wir werden Ihnen dabei den Videofilm vom Grillfest an der Waldhütte zeigen. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen, Uschi Meichsner

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 30. August
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 31. August
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 4. September
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Gemeindliche Einrichtungen

Rathaus
Freiherr-vom-Stein-Str.
06103/4121

Sprechzeiten:
mo. u. mi. 8—12, do. 16—18.30 Uhr

Bücherei im Bürgerhaus

Öffnungszeiten:
mo. 15—18, mi 17—19, do. 9—11 Uhr

Sauna (mit Solarium) im Bürgerhaus

Öffnungszeiten:
Damen mo. 14—19, mi. 14—22 Uhr
Herren di. 16—20, fr. 14—17 Uhr

Kindergärten
Bürgerhaus, Brühl, Forsthaus

Betreuungszeiten:
mo. bis fr. 8—12, 14—17 Uhr
Für Kinder von Berufstätigen 7.30—12.20 Uhr

Sozialstation
Gemeindeschwester
Hedwig Lindenlaub,
Nordendstr. 5, Tel. 49508

Vorsicht

Großer diplomatischer Empfang. Ein Gast fragt den Protokollchef: „Wer ist denn dieser Herr da drüben in der auffallenden Uniform, an der auch noch mindestens achtzig bunte Orden baumeln?"

„Pst, seien Sie vorsichtig! Das ist einer vom Geheimdienst!"

Flitterwochen

Ein weiblicher Filmstar fragt den anderen: „Warst du diesmal mit deinen Flitterwochen zufrieden?"

„Oh ja, es war himmlisch! Wir haben erst am vorletzten Tag den Scheidungstermin vereinbart!"

Kein Benzin mehr im Tank

Renaissance für Elektroautos / Vor einem Durchbruch?

Die meisten Passagiere merken es gar nicht, aber ein Flug über den Atlantik dauert heute etwas länger als vor ein paar Jahren. Tanker, Frachter und Kreuzfahrschiffe durchpflügen auch nicht mehr mit Volldampf voraus die Weltmeere. Selbst auf den Bundesautobahnen sind Leute mit dem „Bleifuß" seltener geworden. Zwar gilt das Sprichwort „Zeit ist Geld" nach wie vor, nur hat es inzwischen seine Bedeutung gewandelt. Man nimmt sich etwas mehr Zeit und spart dafür Geld. Die Ölpreispolitik machts möglich. Nur gibt es bestimmte Grenzen, schon rein technisch bedingt. Unter bestimmten Geschwindigkeiten verkehrt sich bei allen Verkehrsmitteln der Spareffekt ins Gegenteil. So würde - im Extremfall - ein Jumbo-Jet nicht einmal beim Spitzentempo eines Autos der gehobenen Mittelklasse von der Startbahn abheben.

Für Flugzeuge und damit den gesamten Luftverkehr gibt es selbst auf lange Sicht keine Alternative zu dem aus Öl destillierten Treibstoff Kerosin. Anders sieht es inzwischen bei Kraftfahrzeugen aus. Heute schon vergessen, stand es am Anfang des Autozeitalters vor rund 100 Jahren gar nicht fest, wer das Rennen machen würde, die Elektromotoren oder die bis heute auf dem Explosionsprinzip beruhenden Antriebsaggregate, bei denen Benzin oder Dieselöl den „Saft" liefern. Es hat in den USA kurz vor der Jahrhundertwende etwa soviel Elektromobile gegeben wie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Billiges Öl und der Fortschritt im Motorenbau verdrängten die E-Autos, denn die hatten einen gravierenden Nachteil. Ihr „Tank" bestand aus schwergewichtigen Batterien, die mehr auf die Waage brachten als der Rest des Autos, von ihm aber mitgeschleppt werden mußten. Ihre Stromspeicherkapazität war gering, die Wiederaufladung eine langwierige und komplizierte Angelegenheit, die Lebensdauer der „Akkus" mit ihren Bleiplatten und verdünnter Schwefelsäure ging nur über eine Spanne von Monaten.

So sehr sich die Elektroingenieure auch bemühten, sie gerieten immer mehr ins Hintertreffen. Es gab eine Zeit, wo sie - auch in Deutschland - durch Elektrobusse, die wie Straßenbahnen den Strom direkt aus Oberleitungen bezogen, etwas vom verlorenen Terrain zurückerobern konnten, doch die war kurz. Bei der wachsenden Verkehrsdichte der letzten Nachkriegszeit wurden die „O-Busse", wie man sie nannte, immer mehr zum Hindernis und schließlich aus dem Verkehr gezogen.

Elektrisch angetriebene Fahrzeuge spielten praktisch nur noch eine Rolle im innerbetrieblichen Verkehr, etwa als „Gabelstapler", und vor allem dort, wo man aus Sicherheitsgründen Explosionsgefahren vorbeugen wollte. Das aber ist inzwischen auch schon wieder Vergangenheit. Seit der ersten drastischen Ölpreiserhöhung im Frühjahr 1974 hat man sich - ursprünglich gar nicht die davon betroffenen Staaten und ihre zuständigen Ministerien, sondern private Konzerne der Auto-, Öl- und Strom-Branche - Gedanken darüber gemacht, wie man beim fahrbaren Untersatz von der fast totalen Benzinabhängigkeit wegkommen könne.

Da nun scheint sich ein Durchbruch abzuzeichnen. Der US-Multi Gulf & Western (G & W) stellte im vergangenen Juni ein paar Autos vor - übrigens deutsche VWs vom Typ Golf und japanische Toyotas. Ausgerüstet mit einer neuen Art von Batterien, die bei gleicher Speicherkapazität nicht viel mehr als ein Viertel des herkömmlichen Akkus wiegt. Fahrgeschwindigkeit der umgerüsteten Wagen 100 km/st. Eine Batterieladung ist für fast 250 Kilometer ausreichend. Und weiter: Diese neuen Batterien sollen so lange wie das ganze Auto halten.

Die Betriebskosten, wenn's um den Treibstoff geht, so sagen die Leute von G & W, dürften etwa bei einem Drittel der Benzinkarossen liegen. Testfahrer zeigten sich beeindruckt. Sie lobten vor allem das schnelle Anzugsvermögen der Wagen, ihre Geräuschlosigkeit - bei der Spitzengeschwindigkeit hört man nur ein sanftes Summen - und die Abgasfreiheit.

Ein weiterer Vorteil: Sollte diese neue Generation von Elektroautos sich durchsetzen, die meisten von ihnen könnten nachts in der Garage „aufgetankt" werden, zu einer Zeit, wo Kraftwerke bislang nicht ausgelastet sind. Sicher, die Massenproduktion und damit die Renaissance der E-Autos wird selbst von G & W erst für das Jahr 1985 angesetzt. Für sie wird man mehr auf den Tisch legen müssen. Nur eben, die Stromversorgung ist sicherer als die Versorgung mit Erdöl.

Das Schattendasein der Elektroautos ist offensichtlich vorbei - nun geht es mit „Vollgas" in die Zukunft.

Neue Tollwutanfälle in der Nachbarschaft

Eltern sollen ihre Kinder über Gefahren informieren

Die Tollwut scheint in diesem Jahr im Kreis Offenbach nicht zur Ruhe zu kommen. Wie der Leiter des Staatlichen Veterinäramtes in Offenbach, Veterinärdirektor Dr. Rudolf Gruber am Freitag mitteilte, sind im südlichen und östlichen Bereich der Stadt Neu-Isenburg innerhalb von nur zehn Tagen vier tollwutkranke Füchse festgestellt worden.

Dr. Gruber macht auf die großen gesundheitlichen Gefahren aufmerksam, die Spaziergängern und vor allem Kindern drohen, wenn sie auf Wild stoßen, das sehr zutraulich ist und sich evtl. sogar anfassen und streicheln läßt. Eltern sollten deshalb dringend auf ihre Kinder einwirken, daß sie Wild oder auch frei herumlaufende Hunde und Katzen keinesfalls berühren. Dies gilt auch für aufgefundene Tierkadaver. Wer entsprechende Beobachtungen macht, sollte unverzüglich die nächstgelegene Polizeistation aufsuchen und seine Feststellungen mitteilen.

Dr. Gruber bittet weiter, die Viehseuchenanordnungen sorgfältig zu beachten und einzuhalten. Hunde, die nicht gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb von geschlossenen Ortschaften und Siedlungen nur an der Leine geführt werden; auf öffentlichen Straßen jedoch frei herumlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen.

Hunde, die nachweislich seit mindestens vier Wochen und längstens einem Jahr gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften und Siedlungen frei herumlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen. Katzen dürfen außerhalb von geschlossenen Ortschaften nicht frei herumlaufen! Die Gefahr einer Tollwuterkrankung ist so groß, daß Dr. Gruber die Bevölkerung des gesamten Kreises Offenbach dringend bittet, Hunde und Katzen möglichst umgehend durch einen Tierarzt schutzimpfen zu lassen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

„Entschuldigen Sie, aber wir haben so viel Besuch, daß wir die Wohnung etwas vergrößern müssen!"

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen, Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL—Station**
„Im Linden" Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batteriesonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR PKW DIEBSTAHL ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WiTTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
6070 Langen
Robert-Bosch-Str. 6 · Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98
FAHREN SIE SICHER KOMMEN SIE BALD

Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
DATSUN
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
● Elektro-Installationen ● Funkgesteuerte Garagentorantriebe
● Alarmanlagen
● REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren - Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

ZOO HEDENSTREIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeresaquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. FFM.

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (Immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung
Der aktuelle Werbeträger
Auch für Sie! Ruf 06103 / 21011-12
Ihre KG. Buch- und Offsetdruck

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6 · Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 30. 8. (7.00 Uhr bis Sonntag, 31. 8., 7.00 Uhr)
Dr. U. Bohm, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Sonntag, 31. 8. (7.00 Uhr bis Montag, 1. 9., 7.00 Uhr)
Dr. Herger, Luisenstr. 7, Tel. 2 21 83,

2. 9. (Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. U. Bohm, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 30. 8. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
So., 31. 8. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Mo., 1. 9. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Di., 2. 9. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mi., 3. 9. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Do., 4. 9. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Fr., 5. 9. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

30./31. 8. und 3. 9.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 30. 8. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Langen, ab 13 Uhr
So., 31. 8. Egelsbach-Apotheke
Mo., 1. 9. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Langen
Di., 2. 9. Apotheke am Bahnhof
Mi., 3. 9. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Langen
Do., 4. 9. Egelsbach-Apotheke
Fr., 5. 9. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

30./31. 8. und 3. 9.
Dr. Konradi, Götzenhain, Langener Str. 33
Tel. 8 13 66

Apothekendienst

Sa., 30. 8. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain Dreieichplatz 1 Tel. 8 13 25
So., 31. 8. Fichte-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Mo., 1. 9. Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18 Tel. 8 56 03
Di., 2. 9. Löwen-Apotheke Sprendlingen Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Mi., 3. 9. Brunnen-Apotheke Dreieichenhain Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Do., 4. 9. Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10 Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Fr., 5. 9. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg) Tel. 8 68 64

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

30./31. 8. und 3. 9.

im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Gerhard Block, Langen, Darmstädter Str. 44, Tel. 0 61 03 / 2 22 81

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Imre Toma, Hainburg-Hainstadt, Wilhelmstr. 9, Tel. 0 61 82 / 47 11

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34	
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Bauen Wohnen

Langener Zeitung
Sonderbeilage 29. Aug. 1980

WICHTIGE INFORMATIONEN „RUND UMS HAUS" ● Bauen · Renovieren · Modernisieren · Geld sparen

Sparen ohne zu frieren

Ratschläge zum Energiesparen in Haus und Wohnung

Wer sich auf Wunder verläßt, wird sich wundern: Neue, billige Energiequellen sind nicht in Sicht. Die Vorräte an den bekannten Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Erdgas sind begrenzt, Neuerschließungen nur mit hohem Aufwand möglich. Die Preise für unsere gewohnten Wärmespender dürften also in absehbarer Zeit keineswegs nach unten gehen, sondern eher steigen — auch wenn zwischendurch die Heizölpreise einmal nachgeben. Wie man aus weniger Energie mehr Wärme macht, zeigt dieser Bericht.

Es gibt viele Möglichkeiten, gerade in privaten Haushalten Heizenergie wesentlich sparsamer einzusetzen, als dies bisher geschah. Einen Katalog der wirksamsten Maßnahmen hat die Bausparkasse Wüstenrot zusammengestellt. Was im einzelnen zu geschehen hat, muß individuell entschieden werden.

Dazu sind gründliche Informationen und der Rat von Fachleuten unerläßlich. Denn nicht alles, was beinahe täglich als neue Wunderwaffe gegen die Energieknappheit auf den Markt kommt, hält, was es verspricht. Außerdem: Guter Rat ist nicht mal teuer. Die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen stehen als neutrale Anlaufstelle allen Ratsuchenden zur Verfügung.

Veraltete Anlagen erneuern

Anlagen mit mehr als 10 bis 15 Dienstjahren sind meist Energiefresser. Auch zu groß ausgelegte Heizungen vergeuden kostbaren Brennstoff. Der durchschnittliche Wirkungsgrad solcher Anlagen liegt häufig nur noch bei etwa 50 Prozent. Das heißt: Nur die Hälfte der verbrannten Brennstoffe werden für die Erwärmung der Zimmer genutzt. Moderne Heizungsanlagen, vor allem, wenn sie mit neuartigen Brennern und Brennkammern ausgestattet sind (zum Beispiel mit „Raketenbrennern"), erreichen Wirkungsgrade bis zu 90 Prozent, jedenfalls bei „optimalem Betrieb".

Einsparungen beim Erhitzen von Brauchwasser schlagen ebenfalls sehr zu Buch. Die Warmwasseraufbereitung sollte in jedem Fall so installiert sein, daß sie getrennt vom Heizungswasser „geregelt" werden kann! Es genügt, wenn der Warmwasserspeicher auf 45 Grad gefahren wird, also nicht mit dem Heizungswasser gleichzieht, das oft auf weit höhere Temperaturen gebracht werden muß.

Außerdem ist zu prüfen, ob man den Heizkessel außerhalb der Heizperiode nicht besser ganz stillegt und das benötigte warme Wasser anderweitig zubereitet, mit Durchlauferhitzern etwa, Durchlaufspeichern, Boilern oder Heißwasserspeichern.

Ohne Service kein Gewinn

Auch die modernste Heizanlage wird zum Energiefresser, wenn sie nicht regelmäßig gewartet wird. Das Einstellen des Brenners muß ein Fachmann vornehmen. Auch Ruß mindert die Heizleistung, weil er isolierend wirkt. Eine Schicht von nur einem Millimeter Stärke kostet schon etwa 5 Prozent Mehrverbrauch an Heizöl.

Bei der Inspektion einer Heizungsanlage sollte der Fachmann auch gefragt werden, ob sich die Heizleistung des Brenners nicht durch eine kleinere Düse verringern läßt. Sie kostet höchstens 50 Mark. Weitere Einsparungen sind möglich, wenn eine Abgasklappe eingebaut wird. Sie bewirkt, daß bei den Stillstandzeiten des Brenners die warme Luft im Heizkessel bleibt und nicht durch den Schornstein „rausfliegt". Eine solche Klappe kostet einschließlich Einbau etwa 500 Mark. Auch der Einbau thermostatischer Heizkörperventile kann sich lohnen. Sie halten die Raumtemperatur konstant; die gewünschte Temperatur ist einstellbar.

Alternative Heizungen

Die „Zweiheizung" wird immer beliebter. Es kann dies ein offener Kamin, ein Kaminofen, ein Kachelofen oder ein Warmluft-Kachelofen sein. Über die Vor- und Nachteile klärt ein Fachmann auf. Er kennt auch die verschiedenen Mehrstoff-Heizeinsätze, bei denen zum Beispiel vom Brennstoff Öl auf Holz oder Kohle umgestellt werden kann.

Die Solarenergie ist ebenfalls im Gespräch. Verschiedene Systeme konkurrieren schon miteinander. Zur Zeit sieht es so aus, als würden die Sonnenkollektoren — sie wandeln Sonnenlicht in Elektrizität um — von billigeren Absorber-Anlagen überflügelt, die Wärme aus der Luft „einfangen" und Brauchwasser an wärmeren Tagen ohne weiteres auf gut 40 Grad erhitzen. Wird eine Wärmepumpe zugeschaltet, funktioniert dieses System bis nahe an den Gefrierpunkt. Wegen der relativ niedrigen Temperaturen des Heizungswassers, ist es ideal, eine solche Heizwasserbereitungsanlage mit einer Fußbodenheizung zu kombinieren.

An die Zukunft denken

Wer heute ein Haus baut, tut gut daran, Vorkehrungen zu treffen, die den Einbau von neuartigen Brauchwasserheizsystemen und Heizungen auch später noch ohne hohen Mehraufwand ermöglichen. Dazu gehört vor allem der Einbau eines Leerschachtes vom Dachboden bis in den Keller. Das kostet nicht viel und erspart später erheblichen Mehraufwand und Umbaudreck.

Bei Neubauten sollten Fenster und Türen nach Norden möglichst vermieden oder kleingehalten werden. Bei Fenstern hilft eine Dreifachverglasung, bei Türen ein Windfang, Energie zu sparen. Nach Süden gerichtete Fenster können sogar „Energiefallen" sein, die im Winter begehrte Sonnenwärme ins Haus holen. Gegen nächtliche Auskühlung helfen dicke Vorhänge oder auch Jalousien und Läden. Für den Sommer müssen ausreichende Schattierungsmöglichkeiten vorhanden sein, damit die Sonne nicht zur Plage wird.

Eine gute Wärmedämmung ist eine rentable Sparbüchse. Freilich kostet sie zunächst Geld. Glücklicherweise lassen sich auch solche Investitionen mit einem Bausparvertrag ohne weiteres günstig finanzieren. Für eilige Modernisierer, die nicht durch rechtzeitigen Abschluß eines Bausparvertrages vorgesorgt haben, gibt es „Soforthilfen": sofort bei Abschluß eines entsprechenden Bausparvertrages verfügbar. Bis zu 15.000 Mark gibt es Sofortdarlehen, sogar ohne Eintragung ins Grundbuch. Mit dem gleichzeitig und in gleicher Höhe abgeschlossenen Bausparvertrag wird das Sofortdarlehen später abgelöst. Rentable Energiespar-Investitionen müssen also nicht am fehlenden Geld scheitern.

Was haben Teges- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Die Städte als Träger leistungsgebundener Energieversorgung

Der Städtetag Nordrhein-Westfalen hat zu Beginn der 9. Wahlperiode des Landtages Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Entschließung einen Forderungskatalog aufgestellt, in dem es zur Energieversorgung wörtlich heißt:

„Die Städte als Träger leistungsgebundener Energieversorgung. Die Städt sind bemüht, im Rahmen ihrer Planung die räumlich funktionale Ordnung der Stadt mit den technisch-wirtschaftlichen Anforderungen einer leistungsgebundenen Energieversorgung so weit wie irgend möglich in Übereinstimmung zu bringen. Das läßt sich am besten realisieren, wenn die Städte Träger der gesamten leistungsgebundenen Energieversorgung sind und im Rahmen ihrer örtlichen Versorgungskonzepte über den rationellen Einsatz von Strom, Gas und — auf der Basis von Kraft-Wärme-Kopplung gewonnener — Fernwärme entscheiden können. Das Land sollte die Städte bei der Verwirklichung ihrer in der politischen Verantwortung der Räte liegenden Versorgungskonzepte flankierend unterstützen."

Ein Trick löst ein großes Energieproblem

Mehr Wärme aus weniger Öl verspricht der Hersteller des Raketenbrenners. Im Zuge der Energieknappheit und -verteuerung stellt sich bereits etablierten oder auch angehenden Eigenheimbesitzern die dringende Frage: Wie erreiche ich langfristig optimale Wärme bei sparsamem Energieverbrauch?

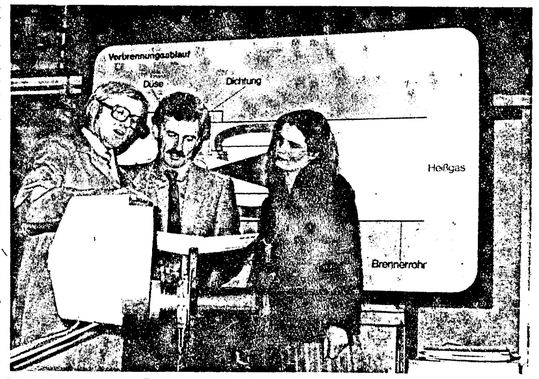
Dieses Problem kennen alle Hersteller von Ölbrennern und versuchen seit der Energiekrise, die Wärmeausbeute zu verbessern. Denn immer noch wird bei den Brennern sehr viel Energie mit Abgasen durch den Schornstein geblasen! Demzufolge wurde mehr als ein dauerhafter Wirkungsgrad von 87 Prozent kaum für möglich gehalten.

Ingenieuren der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Trauen ist es vor einiger Zeit gelungen, ein Verbrennungssystem für Hausbrenner zu entwickeln, das eine rußfreie und totale Verbrennung ermöglicht.

Das Verbrennungssystem des wegen seiner Herkunft „Raketenbrenner" genannten Gerätes arbeitet mit einem Trick: Durch Rückführung heißer Gase aus der Verbrennungszone an die Stelle, an der das Öl aus der Zerstäuberdüse austritt, wird das Öl in einen gasähnlichen Zustand versetzt. So kann es absolut rußfrei gezündet und verbrannt werden. Die „kontrollierte, totale Verbrennung" ermöglicht eine bisher im Dauerbetrieb unerreichte Leistungsausbeute mit einem Wirkungsgrad von ca. 93 Prozent. Außerdem verläuft sie ausgesprochen umweltfreundlich, ohne Ruß und unverbrannte Ölpartikel.

Bemerkenswert ist diese Entwicklung deshalb, weil sie teures Heizöl einspart und damit nicht nur die Haushaltungskosten, sondern auch die Energiebilanz entlasten hilft. Die höheren Kosten dieses Brenners sollen sich durch den geringen Ölverbrauch bereits nach etwa zwei Heizperioden amortisiert haben.

Kommentar der Raketenforscher der DFVLR: „Das größte gemeinsame Problem von Heizungs- und Raumfahrttechnik ist, mit möglichst wenig Energie möglichst weit zu kommen. Hier ist uns die Lösung gelungen."



Die richtige Auswahl des Ölbrenners entscheidet noch viele Jahre darüber, wieviel Geld man für Öl ausgibt.

Haus-Ausbau richtig selbermachen!
Achtung! Nächste Woche erscheint der neue Wickes-Herbstkatalog!

Baumaterial · Sanitär · Werkzeuge · Elektro · Farben · Tapeten · Garten

Wickes Energie-Spar-Rolle nach DIN 18165 gutüberwacht Glasfaserfilz unkaschiert
80 mm dick, 5 m lang 60 cm breit, Rolle 20.85
100 mm dick, 6 m lang 60 cm breit, Rolle 32.20
qm 6.95 qm 8.95

Glasfaser-Dämmstoff Alu-kaschiert 60 und 70 cm breit nach DIN 18165 gutüberwacht
80 mm stark, qm 9.95
100 mm stark, qm 10.95
Achtung! Am Sa., 6. 9. in Egelsbach: Fachvorführungen vieler Hersteller. Mit kleinen Überraschungen für unsere Kunden.

Heizkörper-Isoliertapete schwer entflammbarer Polystyrol-Hartschaum mit schutzlackierter Alufolie
5 mm stark, 6 m lang, 50 cm breit, 3 m², unser bisheriger Preis Rolle 26.40
Sie sparen über 30%
qm jetzt 5.95
Rolle 17.85

Wickes-Baumarkt
Solange Vorrat reicht! Preise incl. Mehrwertsteuer
Egelsbach neben toom
Offenbach Mühlheimer Str. 153
Frankf.-Griesheim Mainzer Landstr. 595
Darmstadt Heidelberger Str. 185

Bauen Langener Zeitung **Wohnen**

WICHTIGE INFORMATIONEN „RUND UMS HAUS" · Bauen · Renovieren · Modernisieren · Geld sparen

Neuzeitliche Feuerstätten heizen sparsamer

Alle Sachkundigen sind sich darin einig, daß eine ausreichende Energieversorgung in den nächsten Jahren nur dann gewährleistet ist, wenn neben der Erschließung neuer Energiequellen mit den verfügbaren Brennstoffen sparsam umgegangen wird. Diese Erkenntnis hat die Bundesregierung veranlaßt, die Abgasverluste von Feuerstätten eines bestimmten Leistungsbereichs durch eine Verordnung zu begrenzen. Die Einhaltung dieser Grenzwerte wird durch das Schornsteinfegerhandwerk überwacht.

Den Schornsteinfegern wurde diese Aufgabe übertragen, weil sie nach der Ersten Bundesimmissionsschutzverordnung ohnehin jährlich einmal Messungen durchzuführen haben, die allerdings z. Z. noch auf ölbetriebene Feuerungsanlagen beschränkt sind. Die dabei erzielten Meßergebnisse können, ohne dem Betreiber der Anlage zusätzliche Kosten zu verursachen, für die Ermittlung der Abgasverluste verwendet werden.

Inzwischen hat der Bundesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks die statistische Auswertung der Meßergebnisse für das Jahr 1979 veröffentlicht. Erstmalig sind in dieser Erhebung auch diejenigen Feuerungsanlagen erfaßt, die aufgrund zu hoher Abgasverluste zu beanstanden waren.

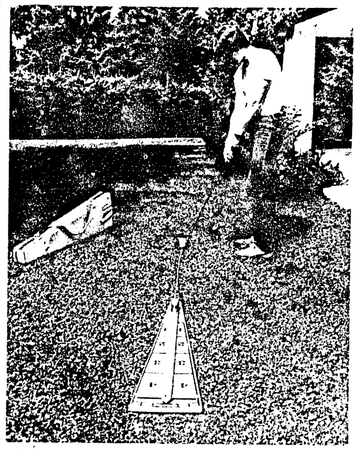
Insgesamt wurden im Bundesgebiet 4,9 Millionen Ölfeuerungsanlagen von den Schornsteinfegern überprüft. Bei einer näheren Betrachtung der dabei ermittelten Daten, fällt auf, daß die Gesamtzahl der Beanstandungen von 13. v. H. im Jahre 1977 auf 17,2 v. H. angestiegen ist. Diese Zuwachsrate ist, wie die Statistik erkennen läßt, auf die Begrenzung der Abgasverluste zurückzuführen. Namentlich Anlagen älteren Datums weisen eine überdurchschnittlich hohe Beanstandungsquote auf. Das ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, daß in der Feuerungstechnik in den letzten Jahren erhebliche Verbesserungen erzielt worden sind.

Hinter den immer noch zahlreichen, veralteten Feuerungsanlagen verbirgt sich ein ganz erhebliches Einsparungspotential, das es zu mobilisieren gilt.

Bereits im ersten Jahr nach dem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen, haben sich viele Betreiber überalterter Feuerungsanlagen zur Errichtung einer neuen Anlage entschlossen. Nach den Beobachtungen der Schornsteinfeger hält dieser Trend an. Das ist kein Wunder, wenn man bedenkt, daß nach einer Berechnung der Forschungsstelle für Energiewirtschaft an der Technischen Hochschule in Karlsruhe durch die Verringerung der Abgasverluste von z. B. 25 v. H. auf 15 v. H. 11,80 Mark je 100 Mark Brennstoffkosten eingespart werden können. Man braucht nicht lange zu rechnen, um festzustellen, wie schnell sich unter dieser Prämisse eine neue Feuerungsanlage amortisiert.

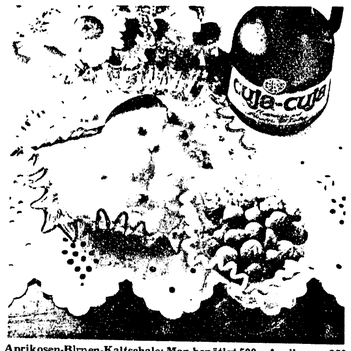
Mehr Brände

8818 Brände — mit Brandschäden in Höhe von rund 156,5 Millionen DM waren im vergangenen Jahr in Hessen ausgebrochen. Die höchsten Brandschäden mußten mit über 85,8 Millionen DM bei 612 Bränden in Industrie- und gewerblichen Anlagen hingenommen werden. Der durchschnittliche Schaden je Industriebrand lag damit bei 140 235 DM. Am niedrigsten war der Durchschnittsschaden mit 380 DM bei den 684 Wald- und Wiesenbränden des Jahres 1979. Insgesamt hatte es im vergangenen Jahr in Hessen rund 700 Brände mehr als im Jahr zuvor gegeben. Die jährlichen Brandschäden erhöhten sich in den letzten fünf Jahren von 91,2 auf 156,5 Millionen DM.



Golf ohne Golfplatz kann jetzt mit dem neuen „Golf-Drive-Trainer" geübt und gespielt werden. Mit ihm kann der Abschlag im eigenen Garten oder auf einer Wiese verbessert und korrigiert werden. Besonders wichtig ist dabei die Möglichkeit der Schlagkontrolle. Richtung und Weite des geschlagenen Balles werden auf einer Skaleneinteilung des „Golf-Drive-Trainers" festgehalten. Die Flieh kraft des mit dem Gerät verbundenen Balles zieht einen Meßschlitten entlang der Anzeigenskala, die Abschläge zwischen 50 und 250 Meter anzeigt. Ob Profi-Schlag, „Slice" oder „Hook", alle Varianten werden erfaßt. Mit einem Regler kann auch der enorme Kraftunterschied zwischen Anfänger- und Könnerabschlag berücksichtigt werden.

Der „Golf-Drive-Trainer" ist eine ideale Lernhilfe für Anfänger, aber auch eine Möglichkeit für Könner, auf kleinstem Raum ihre Schlagtechnik ständig zu kontrollieren und an ihr zu „feilen". Das gilt auch im Winter. Ein größerer Raum reicht als Trainingsplatz aus.



Aprikosen-Birnen-Kaltschale: Man benötigt 500 g Aprikosen, 250 g Birnen, 0,75 l Wasser, 175 g Zucker, 50 g Sultaninen, 25 g Speisestärke, 1 Prise Salz, 12 cl Cuja Cuja und 1 Päckchen Makrönchen.

Aprikosen und Birnen schälen, in kleine Stücke schneiden und mit Wasser, Zucker sowie den gewaschenen Sultaninen ca. 10 Minuten kochen. Speisestärke mit etwas kaltem Wasser anrühren und in die kochende Masse geben. Eine Prise Salz zusetzen und abkühlen lassen. Cuja Cuja unterheben, in den Kühlschrank stellen und eiskalt mit Makrönchen servieren.

Bei Verwendung von Fertigkaltschale: Fertige Aprikosenkaltschale oder Apfel-/Birnenkaltschale wird nach Vorschrift des Herstellers zubereitet und anschließend mit 6 cl Cuja Cuja pro 1/2 Liter (Packungsgröße) abgeschmeckt.

Bei uns gibt es alles für den Praktiker, Heimwerker, Handwerker, Neuling und alten Hasen!

Riesig: unsere Auswahl
Super: die Qualität unserer Waren
Spitze: unsere Preise

- Farben
- Tapeten
- Lacke
- Werkzeuge
- Fußbodenbeläge

FARBENHAUS LEHR
6070 Langen, Neckarstraße 19a
TELEFON 0 61 03 / 2 21 87

M. WINKEL Feuerungstechnik u. Heizungsbau GmbH
Öl-Gas- und Zweistoffbrenner
Jürgens
Dreieich-Dreieichenhain
Weimarstraße 7
Telefon 0 61 03 / 8 11 94

HOLZ FÜR INDUSTRIE HANDWERK UND HOBBY

Schnittholz
Bauholz
Hobelware
Bretter und Latten

Profilbretter und Paneele für Decken und Wände

Fertigparkett

Fenster und Türen
Dachfenster
Bodentreppen

Sperrholz-Türen
Spanplatten
Holzwerkstoffe auch im Zuschnitt
Isolierplatten
Glasfasermatten
Rigips-Bauplatten
Kunststoffplatten

Berthold HOLZ PLATTEN BAUELEMENTE
6072 DREIEICH-Sprendlingen, Am Güterbahnhof, Tel. (06103) 61011

Die Kriminalpolizei rät:
Nehmen Sie Reisegepäck und Wertsachen aus dem Wagen.

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

»Wenn Sie eine Baufinanzierung benötigen . . .
alles aus einer Hand . . .
dann sollten wir uns zusammensetzen!«

Ich heiße Theo Müller, bin Dipl.-Kaufmann und Kreditberater der Bezirkssparkasse Langen.
Baufinanzierungen aller Art sind mein Spezialgebiet. Gerade heute ist eine umfassende Finanzierungsberatung besonders wichtig.
Vereinbaren Sie einen Termin mit mir Telefon 06103/2021 oder 06102/36922.
Ich freue mich auf ein Gespräch.

Theo Müller

Wenn's um Geld geht BEZIRKSSPARKASSE LANGEN,

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 35 Freitag, den 29. August 1980

Nach wie vor: Lärm gegen Grün

Bürgerversammlung brachte kaum Neues

Die diesjährige Bürgerversammlung im Sprendlinger Bürgerhaus konnte zwar einen ungemein guten Besuch verzeichnen — es mögen 500 bis 600 Anwesende gewesen sein — brachte jedoch wenig Neues. Die angeschnittenen Probleme bestimmen bereits seit geraumer Zeit die öffentliche Diskussion. Dennoch konnte jeder aus dieser Veranstaltung lernen: das Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Lärmschutz zeigte sich ganz klar. Werden neue Umgehungsstraßen gebaut, dann geht das zu Lasten der Natur. Verzichtet man auf die geplanten Umgehungsstraßen, dann gibt es für die Dreieicher Innenstadtbewohner (insbesondere Sprendlingen) keine Entlastung von dem Verkehrslärm.

Die widerstreitenden Interessen der verschiedensten Bürgerinitiativen stellen die Verkehrsplaner vor große Probleme. Bürgermeister Hans Meudt: „Wir nehmen alle Bürgerinitiativen gleichermaßen ernst". Eine Berücksichtigung aller allerdings wird nicht möglich sein, zumal einige sämtliche Umgehungs- und Entlastungsstraßen aus Gründen des Naturschutzes streichen möchten.

Auf Umgehungsstraßen könne jedoch im Interesse der Lärmgeplagten nicht verzichtet werden, sagte Peter Mertens als verantwortlicher Planer der beauftragten Büros Dorsch Consult. Ihm stehe es nicht zu, darüber zu urteilen, ob die gegebenen Wachstumsprämissen zu groß oder zu klein seien. Eines aber sei doch klar: Wer diese Vorgaben herunterschrauben wolle, der müsse doch zumindest den heutigen Verkehrszustand von Dreieich zugrunde legen. Und es könne doch niemand behaupten, in Dreieich gebe es keine Verkehrsprobleme.

Professor Grebe nannte das Dreieicher Straßennetz als vom vormotorisierten Zeitalter stammend: Hauptverkehrsstraßen durch die Innenstädte mit starker Belastung für die Anwohner. Wenn auch mit weinendem Auge, stimme er als Grünplaner der Notwendigkeit von neuen Straßen zu. Erfreulicherweise seien aus Gründen des Umweltschutzes schon manche Projekte gestrichen worden, ökologisch problematisch seien noch die Pläne der Südumgehung, der B 46 neu und der Ausbau der Otto-Hahn-Straße. Bei den beiden erstgenannten habe man sich auf den Kompromiß der zwei- statt vierspurigen Straße durch das Feld geeinigt, die Otto-Hahn-Straße dagegen gehe durch wertvolles Feuchtgebiet.

In der anschließenden Diskussion waren es vorwiegend Bürgerinitiativen, die ihre Standpunkte vorbrachten. Der Sprecher der Naturfreunde nannte den Plan einen „gigantischen Straßenbau, der einmalig in Hessen sei", FDP-Sprecher Nickel warnte davor, „ökologische Fehler der Vergangenheit in alle Ewigkeit zu wiederholen".

In Ihren Einführungsvorträgen hatten Baudezernent Dr. Schliepe und Ing. Peter Mertens vom beauftragten Planungsbüro betont, daß realistische Planungen durchgeführt worden seien. Die Straßenbaumaßnahmen seien erforderlich, wenn man wirklich eine Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten wolle. Und niemand werde wohl behaupten wollen, daß es in absehbarer Zeit keinen Autoverkehr mehr gebe.

Für die Südumgehung gebe es keine andere Alternative, die Otto-Hahn-Straße bewirke eine bessere Verkehrsverteilung in Sprendlingen und könne nie durch die Autobahn ersetzt werden, selbst wenn man diese als neue B 3 herabstufe. Schließlich gehe es auch nicht ohne B 46 neu, denn kleinere Lösungen hätten nicht so einen hohen Entlastungswert.

Als Entlastung für Dreieichenhain dagegen gebe es keine großen Lösungen, sagte Mertens. Nur eine Zusammenwirkung verschiedener kleinerer verkehrslenkender Maßnahmen könnte hier Hilfe bringen. So sei nach seiner Ansicht eine Sperrung des Neurothweges für den Durchgangsverkehr erforderlich.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die erste Theaterfahrt des hiesigen Besucherringes in der Spielsaison 1980/81 findet am Mittwoch, dem 17. September in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Madame Butterfly" von Giacomo Puccini. Beginn: 19.30 Uhr, Abfahrt an den üblichen Haltestellen: 18.30 Uhr. Voraussichtliches Ende: 22.15 Uhr.

Änderungswünsche in der Kartenbestellung sowie Gastkarten können noch bis Mittwoch, den 3. 9., bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 8 14 39 angemeldet werden. Der Beitritt zum Besucherring als Mitglied ist jederzeit möglich.

1904 brachte Puccini Madame Butterfly heraus. Die Oper ging in kürzester Frist über alle Bühnen der Welt. Es war ein Erfolg, der selbst die Beliebtheit der Bohème in den Schatten stellte. Puccini soll sich Hunderte von Aufnahmen exotischer, besonders aber japanischer Musik angehört haben, bevor er an die Komposition der Oper ging. Die Butterfly-Musik ist von außerordentlichem Reiz. Puccinis Eigenart, die weiche, leicht sentimental betonte, aber immer vornehm bleibende, blühende Melodik ist hier vielleicht noch ausgeprägter als in seinen bisherigen Opern.

Das kurze Vorspiel ist auf einem Thema aufgebaut, das auch im Verlauf des Dramas in Erscheinung tritt, sobald Unterwürfigkeit und Beflissenheit der Japaner gegenüber den Weißen zum Ausdruck gebracht werden sollen. Die Musik zur Unterhaltung der beiden Amerikaner im ersten Akt atmet unbekümmerte Zuversicht, sie lebt von der Frische des amerikanischen Volksliedes. Mit dem Auftritt der Butterfly herrscht von nun ab die leicht exotisch gefärbte Melodik vor. Ein zart anschwellendes Motiv unterstreicht den Zauber des anbrechenden Abends. Die Themen der Erwartung und Liebe werden aufgegriffen und in einem schwelgerischen Zwiegesang zu einem Höhepunkt geführt.

13 Tonnen Altpapier gesammelt

Die Altpapiersammlung der Jugendfeuerwehr Dreieichenhain am vergangenen Samstag in den Dreieich-Stadttellen Götzenhain und Dreieichenhain war wieder ein voller Erfolg. Die gesammelte Altpapiermenge hatte ein Gewicht von über 13 Tonnen. Der Erlös aus dem Verkauf dient der Finanzierung einer Ferienfreizeit im nächsten Jahr. Die nächste Sammlung wird im Winter durchgeführt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Für die Bürger in Dreieichenhain besteht auch weiterhin die Möglichkeit, ihr Altpapier in eine am Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße aufgestellte Kiste zu werfen. Diese Kiste wird von der Jugendfeuerwehr regelmäßig geleert.

Silberne Hochzeit

Am Mittwoch, dem 27. 8. 1980 feierten die Eheleute Ernst und Annelise Kindinger geb. Knöchel, Waldstraße 36 das Fest der Silbernen Hochzeit. Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Miniaturgolfanlage geschlossen

Am Sonntag, dem 14. September ist die Miniaturgolfanlage wegen der Meisterschaftsrunde des SV Dreieichenhain (Bezirksliga Süd) für den Publikumsverkehr bis 14 Uhr geschlossen. Anschließend steht die Anlage der Bevölkerung wieder zur Verfügung.

Bürgermeister Hans Meudt: Haushalt der Sparsamkeit

„Grüner Baum" wird saniert

„Einen Haushalt der Sparsamkeit" nannte Bürgermeister Hans Meudt den Dreieich-Etat 1981, den er den Stadtverordneten am Dienstag zur Beratung vorlegte. Als Kern des Entwurfs stellte er heraus: Die Neuverschuldung wird drastisch eingeschränkt. Sie wird 1981 nur noch 1,1 Mio DM betragen, im Vergleich zu 5 Mio DM im Jahre 1979.

Nach den Beschlüssen des Magistrats, wird das Haushaltsvolumen 1981 knapp 79 Mio DM haben. Die Steigerung gegenüber dem jetzt laufenden Jahr liegt bei 3,4 Prozent und damit deutlich unterhalb der Empfehlung der Landesregierung.

Um 10 Punkte, und zwar von 320 auf 310, will der Magistrat den Gewerbesteuerhebesatz senken. Meudt begründete diese Maßnahme mit der Zielsetzung des Steueränderungsgesetzes von 1979, das zur Entlastung sowohl der privaten Haushalte als auch der Betriebe beitragen sollte. Die Hebesatzsenkung sei fällig, nachdem die Stadt aus dem Steueränderungsgesetz mit rund 3 Mio DM zusätzlicher Einnahmen als Gewinner hervorgegangen sei.

Um 10 Punkte, und zwar von 320 auf 310, will der Magistrat den Gewerbesteuerhebesatz senken. Meudt begründete diese Maßnahme mit der Zielsetzung des Steueränderungsgesetzes von 1979, das zur Entlastung sowohl der privaten Haushalte als auch der Betriebe beitragen sollte. Die Hebesatzsenkung sei fällig, nachdem die Stadt aus dem Steueränderungsgesetz mit rund 3 Mio DM zusätzlicher Einnahmen als Gewinner hervorgegangen sei.

Trotz Steuerentlastungen werde der überdurchschnittlich hohe Standard städtischer Leistungen 1981 gewahrt und teilweise sogar ausgebaut, erklärte der Bürgermeister. Zu den Schwerpunkten auf der Ausgabenseite zählt der Sozialhaushalt, der mit fast 8 Mio DM zu Buche schlägt. Die laufenden Ausgaben auf dem sozialen Sektor werden überdurchschnittlich stark, und zwar um 10,2 Prozent steigen. Hieran wesentlich beteiligt ist das Kindergartenwesen, dessen Kostenentwicklung im 3-Jahres-Zeitraum 1978 — 1981 einen Zuwachs von 37,3 Prozent verzeichnet. Hierin spiegeln sich die wesentlichen Verbesserungen in der personellen und sachlichen Ausstattung der Kindergärten wider, die die Organe der Stadt ermöglicht haben.

Für den laufenden Kulturbetrieb in den Bürgerhäusern, für die Büchereien sowie für die Heimatpflege, sollen die Bürger mit 2,6 Mio DM Steuermitteln 1981 einstehen. Auch hier ist eine überdurchschnittliche Steigerung im Haushaltsentwurf um 10 Prozent zu verzeichnen. Die laufenden Leistungen der Stadt für die Sportstätten, Schwimmbäder, die Parkanlagen sowie die Förderung der Sportvereine werden nur durchschnittlich auf 3,3 Mio DM anwachsen. Überdurchschnittlich dagegen steigt der Zuschußbedarf für die öffentlichen Einrichtungen auf nunmehr über 4 Mio DM. Allein das Friedhofswesen kostet den städtischen Steuerzahler mehr als 1 Mio DM im nächsten Jahr. Bei der Entsorgung (Abwasseranlagen) wird ein Defizit von 1,8 Mio DM abgedeckt werden müssen.

Ebenfalls durchfinanziert wird die Sanierung des „Grünen Baums" in Dreieichenhain, zu dessen Kosten die Stadt 308 000 Mark leisten wird, die Errichtung der Wohnungen für körperbehinderte Bürger in der Mariahallstraße, wofür die Stadt mit einem Beitrag von rund einer halben Mio DM einstehen wird sowie der Bau des Bürgerparks, für den Kosten von insgesamt 1,7 Mio DM anfallen werden. Die Straßen- und Kanalbaumaßnahmen werden 1981 rund 4,75 Mio DM verschlingen. Hiervon entfällt der größte Teil auf die Erschließung des Neubaugebietes „Nördlich der Odenwaldstraße".

Gleichzeitig mit dem Dreieichetat 1981 brachte der Bürgermeister den Nachtragshaushalt 1980 ein. Dessen Notwendigkeit begründete er mit wesentlichen Korrekturen der ursprünglichen Planansätze, die sich im Verlaufe des Haushaltsvollzuges herausgestellt hätten. Meudt stellte hierbei heraus, daß dank sehr gut sprudelnder Einnahmenquellen — besonders aus der Gewerbesteuer — die Investitionsfähigkeit der Stadt erheblich gestärkt werde. Nicht erwartete Einnahmen von rund 3 Mio DM sollen nach den Wünschen des Magistrats teilweise der Rücklage zugeführt werden, teilweise sollen sie Verteuerungen im Investitionsbereich auffangen.

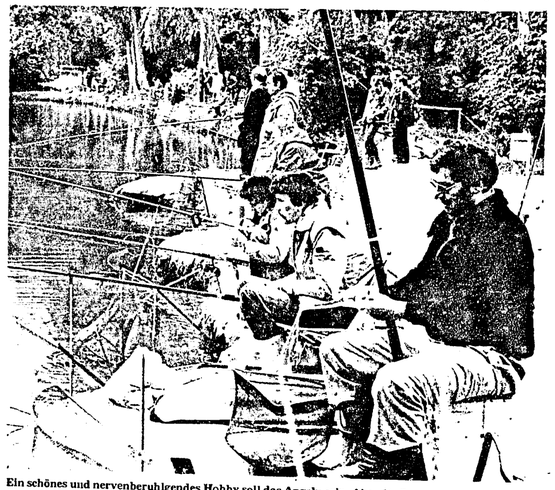
Bald ist wieder Burgfest

d Der Geschichts- und Heimatverein hat auch für dieses Jahr zum Abschluß der Sommersaison ein Burgfest vorbereitet. Es findet vom 5. bis zum 7. September statt. Dazu sind alle Bürger herzlich eingeladen.

Es beginnt am Freitag, dem 5. 9. um 20 Uhr im Gemeindesaal der Burgkirchengemelnde mit einem Vortrag des Heimatforschers Dr. Hoch zu dem Thema „Die Reichsministerialen von Hagen-Münzenberg".

Samstags ab 14.30 Uhr ist im Burggarten ein Kinderfest, zu dem auch die „Hayner Reitschul" ihre Runden drehen wird. Um 17 Uhr kommt „Fridolin, der Straßenmuskant". Ein Grillfest mit Tanz schließt sich ab 20 Uhr im Burggarten an.

Mit einem Frühschoppen beginnt der Sonntag um 10.30 Uhr. Dazu spielt das Blasorchester Dreieich im SV/TV. Eine Stadtführung steht um 14.30 Uhr auf dem Programm. Treffpunkt ist am Burggarten. „Fridolin, der Straßenmusikant" ist ab 15 Uhr mit seinem Kindertheater wieder zu Gange, und um 16 Uhr beginnt im Burggarten ein Konzert der Musikvereinigung Offenthal.



Ein schönes und nervenberuhigendes Hobby soll das Angeln sein. Aber die Spannung ist da: wird einer anbeißen?

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Die Rutenkrankheit der Himbeeren

In überalterten Himbeer-Anlagen, bei zu engem Stand oder mangelnder Pflege werden die einjährigen Ruten sehr häufig von der Rutenkrankheit befallen. Die Erkrankung macht sich ab Mai zunächst durch blau-violette Flecken am unteren Teil der Ruten bemerkbar. In den nächsten Wochen werden die Flecken dunkler und größer. Die kranken Rindenteile sterben dann ab und platzen auf. Sehr häufig sterben auch noch die kranken Ruten ab.

Das Auftreten und die Auswirkungen dieser gefährlichen Holzerkrankung der Himbeeren können durch sorgfältige Kulturmaßnahmen erheblich verringert werden. Darum gehören Rückschnitt, Vermeidung zu engen Standes, harmonische Düngung sowie die Bodenpflege zu den wichtigsten vorbeugenden Pflegemaßnahmen. Durch sie wird die Gesundheit der Pflanzen wesentlich gefördert und damit die Voraussetzung für hohe Erträge geschaffen.

Die abgetragenen Ruten der Himbeeren werden nach der Ernte im Sommer abgeschnitten und verbrannt. Dabei muß aber der Schnitt so tief unterhalb des Bodenprofils durchgeführt werden, daß keine Stummel als Infektionsquelle stehenbleiben. Dazu wird der Boden um die Ruten, die geschnitten werden sollen, entfernt und nach dem Schnitt die Erde wieder herangezogen, so daß die verbleibenden Stummel bedeckt sind. Durch diese einfache Maßnahme wird der Ausbreitung der Rutenkrankheit vorgebeugt.

Damit die Himbeeren nicht zu dicht stehen, wird bei diesem Auslichtungsschnitt gleichzeitig auch die Standweite regulliert. Je nach Stärke der Triebe sollen der einzelnen Pflanze nicht mehr als sechs bis acht Ruten verbleiben. Die übrigen, vor allem die schwächsten, kranken oder verkrüppelten Triebe werden entfernt. In älteren Anlagen gibt es häufig keine Einzelpflanzen mehr, sondern abgeschlossene Pflanzreihen. Hier wird sinngemäß der gleiche Schnitt durchgeführt. Auch hier kommt es darauf an, die abgetragenen sowie die schwächsten oder kranken Triebe unterhalb des Bodenprofils abzuschneiden.

Die Bodenpflege ist eine weitere wichtige Maßnahme, um die Gesundheit der Himbeeren zu fördern. Hierzu gehört auch die Versorgung des Bodens mit organischer Substanz. Diese ist für die Himbeeren als Wald- bzw. Waldrandpflanze von besonderer Bedeutung. Im Herbst werden die Himbeerbeete mit verrottetem Stallmist, Torfmull, Kompost oder anderen organischen Substanzen versorgt. Da die Himbeeren einen schwach sauren Boden lieben, muß mit dem Kalk dagegen vorsichtig umgegangen werden.

Die Düngung zur Stärkung der Pflanzen erfolgt am vorteilhaftesten mit einem spurenelementhaltigen Volldünger. Die Düngermenge beträgt 60 bis 80 g/qm. Von dieser Menge werden etwa ein Drittel nach der Ernte und der Rest im zeitigen Frühjahr gleichmäßig ausgestreut und flach eingearbeitet.

Eine notwendige werdende Spritzung erfolgt im Frühjahr beim Austrieb mit einem kupferhaltigen Präparat.

Zweimal Gold für Gerhard Freyermuth

Der Dreieichenhainer Gerhard Freyermuth nahm als Mitglied der Blindensportgruppe der Versehrtensportgemeinschaft Frankfurt am Samstag, dem 23. 8. in Darmstadt an den diesjährigen hessischen Leichtathletikmeisterschaften für Behinderte teil. In der Seniorenklasse für Blinde holte er zwei Goldmedaillen.

Den 60-m-Lauf schaffte er in 8,1 Sekunden, kam damit auf den 1. Platz und wurde offizieller Hessenmeister mit Goldmedaille. Dies war seine persönliche Bestzeit und er lag sogar noch 4/10 sec. besser als die Bestzeit in der Leistungsklasse (unter 40 Jahre). Auch im Weitsprung aus dem Stand kam Freyermuth mit 2,43 m auf den 1. Platz, wurde auch hier Hessenmeister mit Goldmedaille. Im 400-m-Lauf in 70,3 sec. wurde er Zweiter mit Bronzemedaille (Leistungs- und Seniorenklasse wurden zusammen gewertet, da zuwenig Teilnehmer), und im Dreisprung aus dem Stand kam er mit 6,31 m ebenfalls auf den 2. Platz ohne Medaille (Leistungs- und Seniorenklasse wurden zusammen gewertet, da zu wenig Teilnehmer).

Am kommenden Wochenende, dem 30. und 31. 8. ist er für die deutschen Leichtathletikmeisterschaften für Behinderte in Osnabrück nominiert und wird alles daransetzen, gut abzuschneiden. Wir wünschen ihm guten Erfolg.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

‚Sterben die Deutschen aus?'

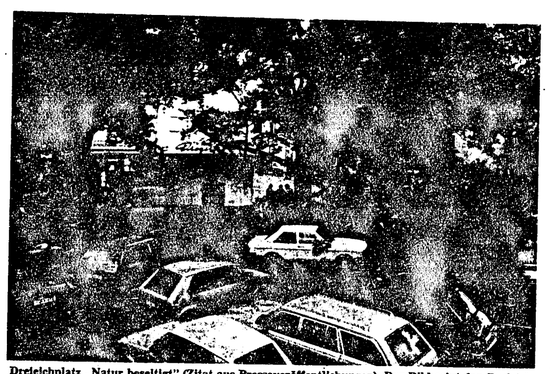
Eine provokative Frage —gestellt von Dr. Haidi Streletz, familienpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, in einer Reihe von Wahlkampfauftritten in Hessen zur Bundestagswahl 1980. Sie will mit dieser Frage ihre Zuhörer auffordern, sich mit dem aktuellen politischen Thema auseinanderzusetzen — wobei über das Thema „Geburtenrückgang in Deutschland" noch wie vor am meisten kontrovers diskutiert werden wird.

Zugleich wird Dr. Haidi Streletz in ihren Wahlkampfauftritten die bisherigen Leistungen der SPD auf dem Felde der Familienpolitik nennen und einen Ausblick über familienpolitische Initiativen in der nächsten Legislaturperiode des Bundestages geben.

In Dreieich stellt Frau Streletz ihr Thema am Donnerstag, dem 4. 9. um 19.30 Uhr im Faselstall Dreieichenhain vor. Eine lebhafte Diskussion ist zu erwarten.

Stadt als Kunstmäzen

Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, daß dem Mäzenatentum der öffentlichen Hand immer größere Bedeutung beizumessen sei, und beantragt deshalb, eine Haushaltsstelle in Höhe von 5000 Mark für den Ankauf von Kunstgegenständen zu schaffen, die zur Freude der Bürger auf- und ausgestellt werden könnten. Der Haushaltsposten sollte übertragbar sein, um durch mehrjähriges Ansparen auch die Möglichkeit zu haben, einen teureren und wertvolleren Kunstgegenstand zu erwerben.



Dreieichplatz „Natur beseitigt" (Zitat aus Presseveröffentlichungen). Das Bild zeigt den Dreieichplatz vor der Neugestaltung.

Eifern die Sprendlinger Altstädter den Haanern nach?

Professor Gottfried Kiesow, Hessens oberster Denkmalschützer, war in Dreieich zu Besuch. Um die Zukunft der Sprendlinger Altstadt ging es auf einer Informationsveranstaltung der FDP Dreieich. Drei Wochen vor dieser Veranstaltung hatte der Leiter des Hessischen Denkmalpflege-Amtes an einer Ortsteilbegehung in Sprendlingen teilgenommen. Auf der Informationsveranstaltung wollte er eigentlich die Dias zeigen, die er bei diesem Rundgang gemacht hatte, um damit Gestaltungs- und Restaurierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Filme wurden nicht rechtzeitig fertig.

Professor Kiesow konnte jedoch anhand von Bildern aus ganz Hessen anschaulich zeigen, daß alte Häuser mehr sein können als „nur" ein „Augenschmaus".

So gibt es viele Beispiele für eine zeitliche und wohnliche Innengestaltung alter Fachwerkhäuser. Da früher die Geschoßhöhen für heutige Verhältnisse zu gering waren, haben sich viele Eigentümer zu „Radikalmaßnahmen" entschlossen: Auf eine Zwischendecke kann gegebenenfalls verzichtet werden. Der gewonnene (Wohn)Raum strahlt dann eine ganz eigenwillige, schöne Atmosphäre aus. Oder: Um mehr Licht in ein historisches Haus zu bekommen, kann teilweise auf Glasbausteine im Fachwerk zurückgegriffen werden.

Kurzum: Der Fachmann aus Wiesbaden zeigte viele Möglichkeiten auf, aus alten Gebäuden etwas Zeitgemäßes zu machen. Selbst mit alten, historischen, jedoch heute leider überflüssigen Scheunen wissen die Denkmalschützer etwas anzufangen. In Hofheim sollte eine solche Scheune für eine neue Trafostation, eine Wartehalle für Busreisende und ein Kiosk abgerissen werden. Heute hat man alles in die Scheune hineinverlegt; die Baukosten blieben niedriger als für die drei Einzelmaßnahmen, und ein historisches Gebäude ist gerettet.

Die Bereitschaft von privaten Hausbesitzern, das alte Gesicht des Hauses zu retten, in dem sie teilweise ihr Leben lang wohnen, sei vorhanden, aber sie müsse erst geweckt werden. Denn denkmalschutzgerechte Renovierungen seien sehr schwierig. Kiesow führte hier Wald-Amorbach als Beispiel an. Dort war eine Radikal-Sanierung geplant. In unzähligen Überzeugungsgesprächen gelang es dem Landesamt für Denkmalpflege, die Bewohner umzustimmen. Heute werden die Straßen nicht wie geplant geteert, sondern gepflastert; die Häuser werden liebevoll „wiederaufgemöbelt". Das Dorf Wald-Amorbach bewahrt seinen Charakter.

Das gleiche wünscht sich Kiesow für Sprendlingens Altstadt. Dort gebe es viele Fachwerkhäuser, aus denen etwas gemacht werden könne. Ähnlich wie Dreieichenhains Altstadt könne auch dort ein schmucker Altstadtbereich entstehen. Doch sei die Altstadt Sprendlingens kein Ort, den Denkmalschutz per Gesetz durchzusetzen: Hier liege es an den Anwohnern, etwas daraus zu machen.

Auf Resonanz ist der Denkmalschutz-Professor bereits gestoßen: Drei Sprendlinger Altstädter signalisierten Bereitschaft, ihr Häuschen zu renovieren. Das Landesamt für Denkmalpflege werde — versprach Kiesow —jede mögliche, auch finanzielle Hilfe leisten.

Dem Veranstalter, den Liberalen, ging es mit diesem gutbesuchten Informationsabend darum, wie Werner Nickel sagte, durch sachlich fundierte Information die Bürger im Altstadt-Sinn zu motivieren. Die Rettung der Sprendlinger Altstadt solle von den Betroffenen in die Hand genommen werden.

Die FDP-Dreieich will außerdem in absehbarer Zeit eine Busfahrt in historische hessische Ortschaften unternehmen, um den Hausbesitzern zu zeigen, was alles getan werden kann. Als Reiseführer hat Gottfried Kiesow bereits zugesagt.

Professor Kiesow bei seinem Referat

Götzenhain

Grillparty der CDU

g Zu einer großen Grillparty im Ringwäldchen lädt die Götzenhainer CDU für Sonntag, den 31. August ab 11 Uhr ein. Diese Veranstaltung findet schon zum fünften Mal statt, und wie immer werden Gutes vom Grill und Bier vom Faß angeboten. Für Unterhaltung sorgt der Leierkasten von der Hainer Kerb; ab 13 Uhr ist ein Kinderflohmarkt vorgesehen.

Geflügel-Freilandschau

g Zum erstenmal verläßt jetzt der Geflügelzuchtverein Götzenhain bei einer Ausstellung den Saal und lädt zu einer Freilandschau ein. Sie findet am kommenden Sonntag, dem 31. August, von 10 bis 17 Uhr auf dem Gelände neben dem Sportplatz gegenüber dem Kindergarten in der unteren Rheinstraße statt. Zur Ausstellung werden die Jungtiere des Jahres 1980 kommen. Auf diese Weise soll einem größeren Kreis als den Züchtern selbst das Ergebnis ihrer Arbeit vorgestellt werden. Dabei steht gleichzeitig die Hoffnung, daß neue Interessenten für das schöne und nützliche Hobby gewonnen werden.

Erster Seniorennachmittag nach der Sommerpause

g Pfarrer Gerhard Zühlsdorff lädt für kommenden Mittwoch, den 3. September um 15 Uhr zum beliebten Seniorennachmittag ins Gemeindehaus ein. Neben der üblichen Kaffeestunde steht wieder allerlei Unterhaltendes auf dem Programm. Viele der seither regelmäßig Teilnehmenden würden sich freuen, wenn andere, die sich bisher fernhielten, aber nun doch auch langsam ins Seniorenalter hineinwuchsen, sich auch einmal zu der fröhlichen Runde gesellten.

Erster Schultag

g Ein ökumenischer Schulgottesdienst, der diesmal in der katholischen Kirche St. Marien stattfand, stand am Anfang der Aufnahme der Sechsjährigen in die Karl-Nahrgang-Schule. Pfarrer Gerhard Zühlsdorff und Diakon Norbert Maurer standen gemeinsam vor dem Altar und sangen und beteten mit der zahlreichen jungen und älteren Schar. Die Ansprachen verteilten sie so, daß sich der Diakon vorwiegend an Schulanfänger wendete, die dabei seien, frohgemut nun selbstständige Schritte zu tun. Pfarrer Zühlsdorff tröstete die Mütter, daß die beginnende Loslösung der Weg in die volle Entfaltung der Kinder einmünden werde.

In der nachfolgenden Schulfeier wurde diese zweckmäßige Trennung fortgesetzt. Die beiden neuen Klassenlehrerinnen Irmingard Raether und Renate Brendel nahmen die Schulanfänger in ihre Obhut, während Rektorin Ulbel die Eltern über einen guten Anfang ihrer Kinder informierte und um ein gutes Miteinander von Elternhaus und Schule warb. Zuvor hatten alle mit Interesse ein lustiges Spiel verfolgt, das Sonja Bundschuh mit der von ihr seither geführten ersten Klasse bot. Die Klassenführung hatte sie dabei Manuel Schreiber überlassen, der als ein Hund von der mitspielenden Katze zum Lehrer vorgeschlagen wurde und der sicher und unbekümmert mit all seinen Tieren und bunten Blumen eine Schulstunde vorexerzierte, in der es viel zu lachen und zu bewundern gab.

AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

Wie bereits allen Vereinen schriftlich mitgeteilt, findet am kommenden Dienstag, dem 2. September 1980, um 19.30 Uhr im „Clubhaus des Vereins der Hundefreunde", im Haag, eine Vereinsvertreterversammlung statt. Der Vorstand hofft, daß alle Vereine zahlreich vertreten sind. Der Vorstand wird auch über den Stand der Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wegen der Bank auf dem ehemaligen Lindenplatz — heute „Dreieichplatz" — berichten. Diese Bank, die ohne unser Wissen und Information bei Beginn der Renovierungsarbeiten des Dreieichplatzes entfernt wurde und zur Zeit auf dem städtischen Bauhof lagert, wurde anfangs der 60iger Jahre auf Kosten der Arbeitsgemeinschaft der Dreieichenhainer Vereine errichtet.

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 29. August, beginnt um 19 Uhr eine planmäßige Übung der Hainer Feuerwehr. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Am morgigen Samstag, dem 30. August, startet der diesjährige Feuerwehrausflug. Abfahrt ist pünktlich um 12.30 Uhr am Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße. Stimmung und gute Laune sind mitzubringen. Für alles andere ist gesorgt.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir wollen schon heute darauf hinweisen, daß am Samstag, dem 6. 9. und Samstag, dem 13. 9. ein Arbeitsdienst im Naturfreundehaus stattfindet. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

11. Wanderung am Sonntag, 7. September 1980 Waldmichelbach — Dilsberg — Neckarsteinach

Diese Wanderung verspricht ein besonderer Leckerbissen für alle Teilnehmer zu werden. Wir treffen uns am Sonntag, dem 7. September 1980 um 7.15 Uhr am Dreieichplatz / Dreieichenhain und um 7.20 Uhr an der Bahnbushaltestelle Siedlung. Über Dieburg — Fürth und Zotzenbach bringt uns der Bus nach Waldmichelbach. Dort beginnt für die Wandergruppe 1 eine 6½stündige Wanderung zur Mannheimer Hütte. Verpflegung wird ausschließlich aus dem Rucksack erfolgen. Nach ½stündigem Anstieg zum Zollstock werden wir dem Wanderzeichen rotes Quadrat bis zum Ziel, der Mannheimer Hütte, folgen. Gute Wege, herrliche Wälder und schöne Panoramablicke werden unsere Wegbegleiter sein. Unser Wanderweg liegt gut 500 m über Normal-Null. Wie gesagt, Frühstück und Mittagessen aus dem Rucksack.

Die Wandergruppe 2 fährt mit dem Bus weiter über Siedelsbrunn nach Heiligkreuzsteinach. Dort beginnt für die Teilnehmer eine 3½stündige Wanderung nach Schönau. Der Wanderweg führt über Kreuzeiche und Grein. Für die Wandergruppen 1 und 2 gilt: Gute und nicht zu anstrengende Wege. Manche Hügel sind aus Zeitmangel nun mal nicht zu umgehen.

Für unsere Busgruppe haben wir Dilsberg am Neckar als Fahrtziel ausgesucht. Ein mittelalterliches Städtchen über dem Neckar, das einen Besuch wert ist. Über Schönau und Neckargemünd führt der Weg mit dem Bus dorthin. Rund um Dilsberg heißt der dort angebotene Spazierweg. Besichtigung der Feste Dilsberg gehört ebenso zum Programm wie das Begehen des 52 m tiefen Stollens unter der Feste.

Um ca. 13.00 Uhr treffen die Busgruppe und die Wandergruppe 2 im Gasthaus „Zum weißen Roß" in Schönau zum Mittagessen zusammen. Anschließend fahren beide Gruppen über Grein und Darsberg zur Mannheimer Hütte. Etwa um 15.30 Uhr wird dort auch die Wandergruppe 1 eintreffen. Für die Busgruppe und die Wandergruppe 2 wird noch eine einstündige Rundwanderung an der Mannheimer Hütte angeboten. Schlußrast für alle Fahrtteilnehmer in der Mannheimer Hütte.

Die Mannheimer Hütte ist Eigentum des OWK Mannheim. Sie wird von den Mitgliedern selbst bewirtet. Eine herrliche und gut gepflegte Anlage, oberhalb Neckarsteinachs mit schönem Blick auf das Neckartal.

Rückfahrt nach Dreieichenhain wird um 17.30 Uhr erfolgen. Ankunft hier wie immer ca. 19.00 Uhr. Anmeldungen zu dieser Wanderung nimmt Wanderfreund Heinrich Löhr, Waldstraße 20, 6072 Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 44 04 entgegen. Gäste herzlich willkommen.

Gute Laune, lauffreudige Füße und schönes Wanderwetter wünschen sich die Wanderführer zu dieser Wanderung.

Frisch Auf.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Zur Busfahrt nach Mosbach, am Sonntag, dem 31. August, treffen sich die Mitglieder mit ihren Familien, sowie die angemeldeten Freunde und Bekannte des Vereins auf dem Dreieichplatz. Die Abfahrt ist pünktlich um 8.30 Uhr.

Die nächste Monatsversammlung im Vereinslokal „T.V.-Turnhalle" ist am Freitag, dem 5. September um 20 Uhr. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist notwendig, da die Lokalschau im Oktober bevorsteht und deren Ablauf besprochen wird.

Und hier der Ausstellungskalender für große Schauen des Jahres 1980:

Deutsche Junggeflügelschau Hannover 1./2. November

Kreisschau des Kreises „Dreieich" 1./2. November

Landesverbandsschau in Biebesheim/Ried 8./9. November

Meldeschluß 27. September

Nationale Rassegeflügelschau in Dortmund 12./14. Dezember

Die Meldepapiere werden in den Monatsversammlungen ausgegeben, oder können, soweit vorhanden, bei W. Ritschel abgeholt werden. Für die Schauen der Sondervereine außerhalb der großen Schauen müssen die Mitglieder die Meldepapiere selbst anfordern

SPD-Stammtisch

Der SPD-Stammtisch findet wieder am ersten Dienstag im Monat September statt, und zwar um 20 Uhr im Naturfreundehaus Dreieichenhain.

20 Jahre Hainer Angelsportverein

Geburtstagsfeier, Tanz und Preisangeln

Der Dreieichenhainer Angelsportverein feiert seinen 20sten Geburtstag. Am vergangenen Wochenende ging es rund: Akademische Feier, Tanz im Burgkeller und ein Forellenpreisfischen für die Angelfreunde benachbarter Vereine.

Die Würdigung der Vereinsarbeit seit 1960 stand im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier am Freitagabend im Burgkeller. Der Vereinsvorsitzende des ASV Dreieichenhain, Willi Köhler, dankte in seinem Vortrag über die Entwicklung des Vereins allen Aktiven, Helfern und Förderern des ASV für ihre Aufbauarbeit und ihre Unterstützung. Für den Hessischen Landesverband der Sportangler ehrte dessen Vorsitzender Adolf Wiedemer verschiedene Mitglieder für langjährige Vorstandsarbeit. Mit der silbernen Ehrennadel wurden Philipp Conté, Heinrich Graf, Heinz Lenhardt, Josef Ziolkowski, Fritz Rübel und Willi Köhler ausgezeichnet.

Außerdem wurden 12 Mitglieder für eine 15jährige Mitgliedschaft geehrt: Philipp Conté, Friedrich Bösser, Willi Köhler, Manfred Köhler, Heinz Lenhardt, Heinrich Graf, Josef Ziolkowski, Gerd Simon, Siegfried Schnell, Andreas Schelhaas, Wilhelm Bösser und Kurt Lenhardt.

Vereinsvorsitzender Willi Köhler sagte in seiner Ansprache, daß der Verein in seiner Geschichte viele Aufgaben bewältigt habe. So habe er aus den drei Teichen am Herrenweiher erst das machen müssen, was sie heute darstellen. „Früher war das ein versumpftes Loch, in dem einige Bürger ihre Abfälle loswurden," erinnerte er sich. Die Aufgaben des Angelsportvereins beschränkten sich nicht nur auf den Fischfang. So gehe es auch um ein umweltbewußtes Handeln und die Beachtung des biologischen Gleichgewichts.

In seiner ASV-Chronik sagte Heinz Leonhard, daß Angelsportvereine zwangsläufig wesentlich mehr mit Fragen von Natur- und Umweltschutz befaßt seien, als beispielsweise Turn- und Sportvereine. Angelsportler müßten sich mit Uferpflanzung, Wasserproben und total verschlammten Weihern und andrerm befassen.

In Dreieichenhain hätten die Vereinsmitglieder des ASV viele ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert und einen enormen Beitrag zur Erhaltung, Reinhaltung und Neuerschließung von Gewässern geleistet. Er wies auf die für den Verein lebenswichtige Zusammenarbeit mit der Stadt hin; immerhin gehören Anglerheim und Pachtgewässer der Stadt. Der Verein habe mit Wilhelm Stroh, Hans Pfrommer und Hans Meudt in der Zeit seines Bestehens drei Bürgermeister erlebt, die „die Entwicklung des Vereins in positiver Weise" beeinflußt hätten.

Bürgermeister Hans Meudt überbrachte die offiziellen Grüße der Stadt Dreieich. Ortsvorsteher Professor Dr. Fritz Stier, Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengstorf, Hermann Frank vom städtischen Sport und Kulturamt sowie der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen der Sportfischer, Adolf Wiedemer, waren weitere Ehrengäste. Zum Abschluß zeigte Philipp Conté Dias aus dem Vereinsleben.

Am Samstagabend stand die Unterhaltung mit Tanz im Vordergrund, als die Rhein-Main-Combo im Burgkeller aufspielte. Am Sonntagmorgen dagegen stand ein großes Forellenpreisfischen auf dem Programm.

40 Angelfreunde benachbarter Vereine aus Egelsbach, Götzenhain, Langen und Sprendlingen traten am Weiher an der Winkelsmühle zum Wettangeln an. Der ASV Dreieichenhain hatte für einen guten Besatz gesorgt, und die Resultate waren entsprechend großartig. Der Sieger, Sport angler Klepper aus Götzenhain, holte 9.670 Gramm Forellen aus dem Teich und ließ alle Mitkonkurrenten weit hinter sich. Den zweiten und dritten Platz belegten die Angelfreunde Pagani (Sprendlingen) mit 4.830 und Hupfner mit 4.720 Gramm.

Die Sieger beim Preisangeln

Bremse nicht gefunden

Offensichtlich eine „Schrecksekunde" eines Pkw-Lenkers war schuld daran, daß sich am Dienstagvormittag ein Verkehrsunfall auf der Landesstraße L 3317 vor Schloß Philippseich ereignete. Eine Person wurde leicht verletzt, der entstandene Sachschaden wird auf rund 8.000 Mark geschätzt.

Ein Pkw-Fahrer wollte von der Einmündung des Schloß Philippseich auf die L 3317 fahren. Er rollte langsam — so der Pkw-Lenker — an die Landesstraße heran. Als er dort einen nahenden Pkw sah, fand er die Bremse nicht und rollte auf die Straße. Diesem Hindernis konnte der bevorrechtigte Pkw-Fahrer nicht mehr ausweichen.

Fehler beim Abbiegen

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 18.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagabend auf der B 486 zwischen Langen und Offenthal ereignete. Ein Pkw-Fahrer, der in Richtung Offenbach fuhr, wollte an der Einmündung der Kreisstraße K 172 nach links in Richtung Dreieichenhain abbiegen. Er achtete nicht auf den Gegenverkehr und stieß mit einem in Richtung Langen fahrenden Wagen zusammen.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 2. September um 15.30 am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr beim Sportverein im Haag. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 2. September um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Treffpunkt Hainer Trift (Hanke). Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Aussprache betr. Jahrgangsfeier.

Der Leser hat das Wort

Natur beseitigt

Zum Thema „Dreieichplatz", dessen Neugestaltung bei den Bürgern geteilte Meinungen hervorgerufen hat, nimmt der CDU-Stadtverordnete Gernot Schmidt, Malenfeldstraße 4 aus seiner Sicht Stellung:

„Die Auffassung, man habe ‚mit Beton und Steinen Natur beseitigt', wird durch folgende Gegenüberstellung widerlegt. Der Dreieichplatz umfaßt 750 qm Gesamtfläche. Vor der Umgestaltung waren davon 600 qm asphaltiert bzw. mit Platten belegt (wasserundurchlässig). Die noch verbleibenden 150 qm Boden waren durch fortwährendes widerrechtliches Parken der Pkws verfestigt. Auf den Waschbetonplatten standen drei bepflanzte Betonkübel, von ‚Natur' also keine Spur.

Nach der Neugestaltung sind ca. 375 qm als Fahrbahn versiegelt. Der 150 qm umfassende Fußwegebereich hat nur ein Sandbett erhalten, das Regenwasser versickern läßt. Neu wurden ca. 225 qm begrünte Beete angelegt (Vergrößerung der atmungsaktiven und wasserdurchlässigen Fläche um mindestens die Hälfe gegenüber vorher).

Wer mag jetzt noch daran zweifeln, daß sich die atmungsaktive und wasserdurchlässige Fläche für die drei Eichen erhöht hat?!

Die Neugestaltung des Platzes wurde auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit vorgenommen. Fälschlicherweise wird von vielen Hainer Bürgern der schmale Randstreifen entlang der Hainer Chaussee / Waldstraße immer noch als Bürgersteig angesehen. Eine Straße sollte immer nur an der sichersten (schmalsten) Stelle überquert werden, das sind in diesem Fall die Stellen in Höhe der Malenfeldstraße und bei der Stadtторapotheke. Daran sollten sich auch die Erwachsenen halten und den Kindern, vor allem den Schulanfängern, mit gutem Beispiel vorangehen.

Bei den drei Eichen handelt es sich um eingetragene Naturdenkmäler. Aus diesem Grund sollte für die Bäume alles getan werden, um sie zu erhalten und zu schützen. Die Forderung der Anlieger nach mehr Kurzparkplätzen auf dem Dreieichplatz hätte zur Folge, daß die Bedingungen für die Bäume nicht so gut wie zum jetzigen Zeitpunkt geworden wären. Für die engagierten ‚Baumschützer', die um das Wohl der Bäume besorgt sind, bietet sich in Dreieichenhain ein weit ergiebigeres Objekt: die zwei Linden in der Fahrgasse vor dem Reformhaus Baum, deren Umgebung bis in unmittelbarer Nähe des Stammes asphaltiert bzw. mit undurchlässigem Plattenbelag versehen ist.

Die Einstellung von Frau Irmgard Schüller (Stadttorapotheke) zum Dreieichplatz läßt übrigens jede Logik vermissen. Einerseits beklagt sie die zu kleinen Beete der beiden großen Eichen, im gleichen Atemzug sagt sie jedoch, das Beet der kleinen Eiche sei zu groß. Und man höre, just hier habe man ‚Kurzparkplätze abzwacken können'. Was will sie nun eigentlich? Bäume schützen oder Kurzparkplätze?

Über die Schemel auf dem Dreieichplatz läßt sich streiten. Ich bin der Meinung, daß eine bequeme Ruhebank in einer der Nischen passender wäre und werde mich im Ortsbeirat Dreieichenhain dafür einsetzen, ebenso dafür, daß die Verkehrsschilder in einer Art und Weise aufgestellt werden, die wenig stört und doch wirksam ist."

Platz gemacht!

Wenn endlich wachsen unter den Eichen die Palmen? Durch vielerlei Formen aufrüttelnder Gestaltungswut in unserm Städtchen hinlänglich verwöhnt, bedauern wir die Mitbürger, denen es bis heute noch nicht klar wurde, daß solide Betonmanschetten den ältesten Bäumen nicht nur Schutz vor Luft und Regen bieten, sondern ihnen obendrein die letzte Zierde verleihen, daß Feierabendschwätzchen und überhaupt Begegnungen auf großstädtisch anmutenden und somit fortschrittlichen Betonpflasterkringeln besonders in ländlicher Umgebung von ganz speziellem Reiz und Balanceakte vor Wasserhäuschen auf ehemaligen Gehwegen ungeheuer spaßig sind, zumal doch diese Verschönungs-Maßnahmen für uns — fürs Volk — bestimmt sind! Im Gegensatz zum verschönerten Burgkeller, der — einst für kulturelle Zwecke gedacht — heute hauptsächlich Großverdienern für Partyzwecke vorbehalten ist.

Daß der unentbehrliche Kommerz vor idyllischen Flecken, traditionsreichen Stätten und Städtchen nicht halt macht, ist doch selbstverständlich!

Aber: jetzt fehlt noch die Glitzerreklame beim Dalles, drei leuchtende Neon-Eichen über der Burgruine, die an Höhe dem Henningerturm nicht nachstehen dürfen, drei Nachtbars (mindestens!) rund um den Woog, ein Spielkasino (womöglich dort, wo eben noch das Naturfreundehaus steht, Parkplätze sind ja genügend vorhanden), drei Diskos für die verwöhnte Jugend, 300 Flamingos, stelzend im Essigweiher, gelegentliche „Riverboat-Shuffles" auf den Wogen des Hengstbachs, eine Kette Altbierkneipen für den gehobenen Anspruch (Mc Donalds sollte nicht fehlen!) und endlich sollte man die gesamte Fahrgasse an Woolworth verkaufen. Disneyland mit gediegen-sommerlicher Weihnachtsillumination.

Ein bescheidenes Pröbchen für die Zukunft dieses ehrgeizigen Projektes bewiesen die amtlichen Gestalter ja immerhin bereits am „Lindenplatz" unter den drei Eichen.

H. u. S.J.

Pfarrer Rudat im Studienurlaub

Nach einem Beschluß der Kirchenleitung nimmt Pfarrer Rudat im Monat September an verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen und spezlellen theologischen Studien teil und erhält dafür einen vierwöchigen Sonderurlaub.

Die Vertretung für die Gottesdienst und Amtshandlungen übernimmt Vikar Fischer, der in diesen Tagen sein 2. theologisches Examen bestanden hat. Das Büro des Parramtes in der Fahrgasse ist vormittags von 9 — 12 Uhr besetzt. Vikar Fischer ist unter der Telefonnummer 8 55 30 zu erreichen.

Kindergottesdienst beginnt

Zu Beginn des neuen Schuljahres hat die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain mit einem Schulanfänger- und einem Familiengottesdienst auch die Kindergottesdienstarbeit wieder aufgenommen. Der Kindergottesdienst findet jeweils sonntags um 11.15 Uhr in der Burgkirche bzw. im Gemeindehaus statt. Mit verschiedenen kindgemäßen Methoden werden interessante Themen bearbeitet und schon die ersten Vorbereitungen für den nächsten Familiengottesdienst am Erntedankfest getroffen. Die Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Der Kirchenvorstand bittet auch die Eltern, ihre Kinder zum regelmäßigen Besuch des Kindergottesdienstes anzuregen.

Mischnick kommt

Wolfgang Mischnick, Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, kommt am kommenden Dienstag, dem 2. September, nach Dreieich. Der prominente Bundespolitiker kommt auf Einladung des Sprendlinger FDP-Kommunalpolitikers Heinz Wolff. Mischnick wird ab 14.30 Uhr das Pflegeheim „Haus Dietrichsroth" der Bürgerhilfe Dreieich besuchen und lädt alle interessierten Heimbewohner zum Kaffeetrinken ein. Gemeinsam mit Günter Wolf aus Neu-Isenburg als dem örtlichen FDP-Bundestagskandidaten will sich Mischnick mit dem Vorstand der Bürgerhilfe, dem Heimbeirat und Heimbewohnern insbesondere über aktuelle sozialpolitische Fragen und deren Wünsche und Probleme unterhalten.

Fahrt zu den Luther-Gedenkstätten

Pünktlich um 5.30 Uhr startet am Samstag, dem 13. September, am Dreieichplatz der Bus, der die Teilnehmer der Fahrt nach Eisenach zu den Luther-Gedenkstätten bringen wird. Der Unkostenbeitrag in Höhe von 70 Mark kann ab sofort im Pfarramt I oder bei Herrn Rieger, Eschenweg 12, bezahlt werden. Bitte, den gültigen Reisepaß für die Fahrt mitbringen.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Dreieich

Lohnsteuerkarten 1981

Die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1981 für die Arbeitnehmer in unserer Stadt müssen von der Verwaltung in Kürze abgeschlossen werden.

Damit alle in Frage kommenden Bürger unserer Stadt rechtzeitig mit richtigen Eintragungen versehene Steuerkarten ausgehändigt werden können, gibt die Lohnsteuerkartenstelle der Stadtverwaltung Dreieich nachfolgend einige Hinweise und bittet um deren besondere Beachtung:

Die Lohnsteuerkarten 1981 werden von der Stadtverwaltung nur ausgestellt, wenn zum **Stichtag 20. September 1980** der Hauptwohnsitz in Dreieich begründet ist. Alle Personen, die für das kommende Jahr eine Lohnsteuerkarte benötigen, werden gebeten, alle im Laufe dieses Jahres eingetretenen Veränderungen der Wohnanschrift, des Famillenstandes oder der Zahl der Kinder unter 18 Jahren etc. schnellstens dem **Einwohnermeldeamt — Stadtteil Sprendlingen — Hauptstr. 15—17, Zimmer Nr. 20,** mitzuteilen, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Lohnsteuerkarten werden grundsätzlich nur von der Behörde des Hauptwohnsitzes ausgestellt. Bei Ehegatten, die verschiedene Hauptwohnsitze haben, ist der Hauptwohnsitz des älteren Ehepartners maßgebend.

Kinder unter 18 Jahren von geschiedenen oder dauernd getrenntlebenden Ehegatten werden nur auf der Lohnsteuerkarte des Elternteils elngetragen, dem das Sorgerecht zusteht. Ein Nachweis hierüber ist der Lohnsteuerkartenstelle auf Verlangen vorzulegen.

Nicht verwertete Lohnsteuerkarten des abgelaufenen Jahres bitten wlr an die Stadtverwaltung zurückzugeben.

Für weltere Auskünfte steht die Lohnsteuerkartenstelle der Stadtverwaltung Dreieich gerne zur Verfügung. Telefonische Anfragen bitte unter Rufnummer 06103/6511 oder Durchwahl-Nr. 651-231. Bei persönllchen Vorsprachen bitten wir, die Sprechzeiten von montags bis freitags von 7 — 12 Uhr zu benutzen.

Drelelch, 21. August 1980

Der Maglstrat
(Vetzberger)
Erster Stadtrat

Fotokurs für Senioren

Der Magistrat der Stadt Dreieich bietct auch in diesem Jahr wieder je einen Fotokurs für Anfänger und einen Fotokurs für Fortgeschrittene an, die wieder von Hermann Krischel aus Frankfurt geleitet werden. Jeder Kurs besteht aus 10 Doppelstunden.

Der Anfängerkurs beginnt am Montag, dem 20. Oktober, der für Fortgeschrittene am Donnerstag, dem 23. Oktober im Bürgerhaus Sprendlingen, Clubraum. Der Selbstkostenanteil pro Teilnehmer beträgt 15,— DM. Damit gute Anleitung gewährleistet ist, sollte jeder Kurs 15 Teilnehmer nicht überschreiten.

Interessenten melden sich bitte bis 10. Oktober 1980 bei Herrn Budäus, Rathaus Sprendlingen, Zimmer 13, Tel. 651 222.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 29. 8. bis 5. 9. 1980

Freitag, 29. 8. 1980
der Kinderchor fällt heute aus

Samstag, 30. 8. 1980
11.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Dr. Hans-Günter Groß und Marie-Luise Martienssen
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Karl Heinz Wunderlich und Anne Fiddaman
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Dieter May und Karin Rauch
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 31. 8. 1980 (13. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 1. 9. 1980
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorprobe Tenor
20.30 Uhr Chorprobe Sopran, Alt, Baß

Dienstag, 2. 9. 1980
15.00 Uhr die Konfirmanden des Pfarrbezirks I treffen sich in der Schloßkirche Philippseich, 1. Gruppe
16.30 Uhr dito, 2. Gruppe
14.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II im Gemeindehaus, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II, 2. Gruppe

Mittwoch, 3. 9. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Gemeindemitglieder im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute, im Gemeindehaus
20.30 Uhr Gymnastik nach der Geburt, im Gemeindehaus

Donnerstag, 4. 9. 1980
15.00 Frauenkreis im Gemeindehaus

Freitag, 5. 9. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05; Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro ist in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63.

Evang. Familienbildung (Frau K. Brill), Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Das Pfarramt II ist zur Zeit nicht besetzt; Vertretung durch Pfarramt I.

Katholische Kirchengemeinde Sankt Marien, Dreieich

Gottesdienstordnung

Samstag, den 30. 8.
18.00 Uhr Vorabendmesse, Götzh.

Sonntag, den 31. 8.
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei, Götzh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Drh.
keine Andacht

Montag, den 1. 9.
kein Gottesdienst

Dienstag, den 2. 9.
18.00 Uhr Kommunionfeier anschl. Rosenkranz, Götzh.

Mittwoch, den 3. 9.
15.00 Uhr Kommunionfeier, Drh.

Donnerstag, den 4. 9.
18.00 Uhr Kommunionfeier, Götzh.

Freitag, den 5. 9.
9.00 Uhr Kommunionfeier, Drh.

Samstag, den 6. 9.
18.00 Uhr Vorabendmesse, Götzh.

Sonntag, den 7. 9
9.30 Hochamt der Pfarrei, Götzh.
11.00 Eucharisticfeier, Drh.
Am Abend kelne Andacht.

Veranstaltungen und Jugendstunden:

Dienstag
16.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach, Götzh.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe R. Goßen/R. Maurer, Drh.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe A. Stürmer, Drh.

Mittwoch
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde, Drh.

Donnerstag
17.30 Uhr Jungpfadfindergruppe U. Ferwedel/M. Frey, Drh.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz, Drh.

Freitag
16.00 Uhr Wölflingsgruppe U. Vogt, Off.
18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe G. Maurer, Drh.
18.00 Uhr Jungpfadfindergruppe M. Lill, Götzh.
18.30 Uhr Jungpfadfindergruppe B. Frey, Drh.

Firmvorbereitung
Die Vorbereitungsstunden beginnen wieder am 25. 8. 80 zu den nachstehenden Zeiten.

Montag
17.00 Uhr Götzenhain Gruppe Frau van den Boom
18.00 Uhr Götzenhain Gruppe M. Lill

Dienstag
17.00 Uhr Dreieichenhain Gruppe A. Müller

Mittwoch
15.30 Uhr Offenthal Gruppe Frau Stier
16.00 Uhr Dreielchenhain Gruppe Frau Kepser
17.00 Uhr Dreielchenhain Gruppe Fr. Frey
18.30 Uhr Dreieichenhain Gruppe Frau Deutike

Donnerstag
18.00 Uhr Dreieichenhain Gruppe Fr. Rolshausen
18.30 Uhr Götzenhain Gruppe Frau Kemper

Freitag
17.00 Uhr Dreieichenhain Gruppe Frau Jakobi
17.00 Uhr Offenthal Gruppe Frau Fürst
17.00 Uhr Offentahl Gruppe Frau Goßen

Schüler- und Jugendgottesdienst

Alle Kinder, Schüler und Jugendlichen sind zum Schulanfangsgottesdienst am Sonntag, dem 31. 8. um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Götzenhain eingeladen. Ganz besonders erwarten wir die Jugendlichen, die sich auf den Empfang des Firmsakraments vorbereiten.

miteinander

Fatma, ein Mädchen aus Korea, der griechische Junge Christos und die deutschen Kinder. Gaby und Andreas, bauen einen »Turm«. Gelegentlich wackelt er. Aber er hält. Weil ihn viele Hände stützen... Die deutschen und ausländischen Kinder haben entdeckt, daß man auch miteinander spielen kann. Und miteinander lernen. Oder zusammen die Hausaufgaben machen. Sie werden noch nicht von Vorurteilen gehemmt. Denn Vorurteile erschweren manchmal das Miteinander von deutschen und ausländischen Mitbürgern...
Die Kinder versichern: miteinander macht's mehr Spaß...

Gerne senden wir Ihnen die Broschüre »Ausländische Kinder« zu – als Einzelexemplar kostenlos – die ausführliche Informationen enthält.

Diakonie
Diakonisches Werk der EKD, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1

WIR HEIRATEN

Dieter Mey »« *Karin Mey* geb. Rauch

Ringstraße 32

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 30. 8. 1980, um 15.00 Uhr, in der Burgkirche Dreleichenhain statt.

WIR HEIRATEN

Dr.-Ing. Hans-Günter Groß »« *Marie-Luise Groß* geb. Martlenssen

Heldelberg, Karolingerweg 10 — Dreleich, Phillpp-Holzmann-Straße 20

Kirchliche Trauung am 30. August 1980, um 11.30 Uhr, in der Burgkirche Dreleichenhaln.

Über die vlelen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

SILBERNEN HOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut und danken hiermit allen Freunden, Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Othmar und Friedericke Ivenz

Bahnstraße 3, Dreleichenhaln

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowle den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1934/35 für die vielen guten Wünsche und die schönen Blumen und Geschenke, die wir anläßlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT erhielten.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Günter und Katharina Baumann

Dreleich-Dreleichenhaln, im August 1980
Schillerstraße 22

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen und sonstigen Spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Beck III.

sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für die trostreichen Worte und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Katharina Beck geb. Betz
Adolf Beck und Frau Margarete
Georg Beck und Frau Karin
und Enkelkinder

6072 Dreieich (Dreieichenhain), im August 1980
Fischäcker 1 (Dreieichhof)

Sport und Unterhaltung

SGE morgen im DFB-Pokal

An diesem Wochenende wird auf DFB-Ebene die 1. Pokal-Hauptrunde ausgetragen. Neben den 70 Vereinen aus dem Amateurlager, darunter die sechs hessischen Vertreter, KVS Hessen-Kassel (inzwischen 2. Bundesliga Süd), RSV Würges, Buchonia Flieden, Rotweiß Frankfurt, SSV Dillenburg und die SG Egelsbach, sind auch alle 58 Vereine aus der 1. und 2. Bundesliga dabei.

Die SGE hatte sich bereits im Frühjahr mit ihrem Heimsieg gegen Dillenburg qualifiziert und trifft nach der Auslosung morgen um 15.30 Uhr im Koblenzer Stadion am Oberwerth auf TuS Neuendorf. Der traditionsreiche Koblenzer Vorortverein spielt wie die SGE in der Oberliga.

In den seither ausgetragenen drei Punktspielen der Oberliga Südwest konnte Neuendorf bisher nur beim Zweitligaabsteiger Röchling Völklingen einen Punktgewinn buchen. Das Heimspiel gegen die Eisbachtaler Sportfreunde ging mit 0:3 verloren, und am letzten Sonntag schickte die Spielvereinigung Elversberg, ein Neuling von der Saar, die Neuendorfer gar mit einer 6:1 Packung nach Hause. Dazu muß man allerdings wissen, daß TuS Neuendorf vor Beginn der Saison nahezu die gesamte Elf durch Abgänge verlor, um dieses Handikap durch nahezu komplette Übernahme der A-Jugend nun versucht auszugleichen.

Trotz des bisher nicht überzeugenden Abschneidens der Neuendorfer in der Punkterunde, muß man die SGE vor diesem Pokalspiel eindringlich warnen. Pokaltreffen besitzen immer ihren eigenen Charakter. Dazu kommt der Heimvorteil.

Die SGE hat nach ihrem Dämpfer in Kastel Gelegenheit, sich zu rehabilitieren. Dies kann aber nur dann gelingen, wenn man die Fehler aus der Begegnung mit Kastel ad acta gelegt hat. Kampfgeist und Einsatz werden mit Sicherheit diesen Pokalfight der beiden Oberligisten prägen. Trainer Horst Lichtel, der die Neuendorfer gegen Eisbachtal selbst unter die Lupe nahm und der auch von „Jochen" Binder aus Elversberg wertvolle Tips über den kommenden Gegner erhielt, kann bis auf den wahrscheinlich wegen seiner alten Verletzung diesmal pausierenden Heinz-Peter Seng auf den gleichen Spielerstamm der letzten Wochen zurückgreifen.

Endet das Treffen in Neuendorf nach Verlängerung Unentschieden, dann wird das Spiel am 23. oder 24. September in Egelsbach am Berliner Platz wiederholt. Das Koblenzer Stadion am Oberwerth liegt aus Richtung Mainz-Bingen kommend kurz vor Koblenz an der rechten Seite der Bundesstraße 9 (Rheinuferstraße über St. Goar — Boppard).

Nachbarderby gegen Gräfenhausen

Am Sonntag um 15 Uhr erwartet die 1 B der SGE zum Nachbarderby die SKG Gräfenhausen am Berllner Platz. Nach einem Sieg und einer Niederlage kommt es nun zum Aufeinandertreffen mit elnem der erklärten Favoriten auf die Meisterschaft. Hier wird es sich zeigen, ob die 1 B in der Lage ist, ln der Spitze ein Wort mltzureden, oder ob es wle im Vorjahr nur zu elnem Mittelplatz in der Tabelle reicht. Erst am letzten Wochenende kam Gräfenhausen zu einem spektakulärem 9:0 Erfolg gegen die SKG Walldorf. Dle 1 B muß also bestimmt Farbe bekennen. Inwleweit dle guten Ansätze zu Beginn der Runde sich weiter fortsetzen, wird dieses Treffen zeigen. Es blelbt zu hoffen, daß recht viele Fußballfreunde den Weg an den Berliner Platz flnden.

Guter Auftakt mit Derbysieg

SKG Sprenglingen — SVD 2:3 (1:2)

Mit einem 3:2-Sieg bei der SKG Sprendlingen entführte der SVD am Sonntag von der Maybachstraße beide Punkte. Die Hainer waren in diesem Derby einfach besser und verpaßten mehrfach einen höheren Sieg. Durch den Auswärtserfolg hat man sich nun eine gute Basis für das bevorstehende Derby gegen die Turngemeinde geschaffen.

Die Rot-Weißen nahmen das Spielgeschehen sofort in die Hand. Dagegen wirkten die Platzherren vorsichtig und defensiv. Jedenfalls hatte der SVD die weitaus zahlreicheren Chancen, die nicht zuletzt durch kluges Spiel über die Flügel herausgearbeitet wurden. Im ersten Durchgang konnte man auch mit den Leistungen der Mittelfeldspleler zufrieden sein, eine Tatsache, die später schmerzlich vermißt wurde und die der SKG noch einmal unerwarteten Auftrieb geben sollte.

Doch zurück zum Spielablauf. In der 24. Minute setzte sich Buchmüller am rechten Flügel durch und flankte genau auf den Kopf von Klaus Schwab, der sich eine solche Chance nicht entgehen ließ und zum 1:0 vollendete. Zwei Minuten später fast das zweite SV-Tor durch Planitzer, dessen Schuß jedoch ganz knapp danebenflog.

Dann die kalte Dusche auf der Gegenseite. Die Abwehr der Rot-Weißen war zu weit aufgerückt, und der SKG-Rechtsaußen konnte zur Flanke ansetzen. Beim Abwehrversuch prallte der Ball an die Hand des hinzueilenden Buchmüller. Der Schiedsrichter entschied sofort auf Strafstoß, den Walzer unhaltbar für Arnold verwandelte.

Keine sechzig Sekunden später die erneute Führung für den Sportverein. Vom Anstoß weg setzte sich Peter Nees gegen drei SKG-Abwehrspieler durch und konnte erst im Strafraum regelwidrig gestoppt werden. Wieder ertönte der Elmeterpriff und ebenso sicher erfolgte die Vollstreckung durch Klaus Schwab. Nach genau einer halben Stunde führte der SVD mit 2:1. Dieser Vorsprung hätte, gemessen an dem Spielverlauf, unbedingt ausgebaut werden müssen, aber bis zur Pause fielen keine weiteren Treffer.

Unmittelbar nach Wiederanpfiff fiel eine Art von Vorentscheidung. SKG-Torwart Schmidt hatte zu seinem Verteidiger Schidor abgeworfen, der sich plötzlich von Pfaff und Schwab angegriffen sah. In höchster Not entschloß sich Schidor zum Rückpaß, der slch über den Schlußmann ins eigene Tor senkte. Dieses Selbsttor schien die Platzherren etwas zu schocken, denn in der Folge waren ihre Aktionen nervös und verkrampft. Wie überhaupt jetzt das Spielniveau auf beiden Seiten stark absackte.

Deshalb ist die zweite Halbzeit schnell geschildert. Fehlpässe auf beiden Seiten trugen nicht zur Begeisterung bei, und nennenswerte Möglichkeiten sind an einer Hand aufzuzählen. So gelang den Sprendlingern dreizehn Minuten vor Schluß durch einen Kopfball von Kaiser das Anschlußtor. Voraus gegangen war allerdings ein klares Foul des SKG-Spielers, der zunächst Lutz wegstieß und dann frele Bahn hatte.

Aufregend dann die allerletzte Minute, in der die Hainer drei Superchancen hatten. Einmal hielt der SKG-Torwart gegen Fiala mit Bravour, dann knallten zwei Schüsse von Planitzer und Schwab an den Pfosten.

Der Sportverein spielte mlt: Arnold; Nees, Lutz, Lack, Kammholz; Krüger, Buchmüller, Flala; Planitzer, Schwab, Pfaff.

Bedingt durch mehrere Ausfälle schickte der Sportverein zum Reservespiel eine Mischung aus Junioren und Routiniers. Die SKG mußte erfahren, daß lhr relativ junges Team am Ende überfordert war. Trotz einer 1:0-Führung reichte es den Platzherren nicht zum Sleg. Manuel Nogales, an diesem Tag bester Stürmer auf dem Platz, gelang der Ausglelch. Danach leistete er die Vorarbeit zum 2:1, das Neu-Kapitän Georg Parr vollstreckte. Als absoluter Kunstschütze erwies sich Walter Krüger, der acht Minuten vor Schluß einen Dlrektschuß mit dem 3:1-Sieg krönte.

Es spielten: Scheddel; Bachmann, Jakobi (Proll), Knlpp, Kohl; Krüger, Bauer, Leibold; Hussein, Parr, Nogales.

Club hat etwas gutzumachen

Nach dem guten Saisonstart gab es am vergangenen Sonntag bei der bis dahin erfolglosen Hassia ln Dieburg eine kalte Dusche in Form einer 1:3 Niederlage. Alle, die dabei waren, bezeichneten diesen Ausrutscher als absolut unnötig und vermeidbar. Aber die Tabellenführung ist erst einmal dahin, wenn auch nur ein Punkt Differenz bis zur Spitze ist.

Mit Geinsheim, Lorsch und Ober-Roden haben sich drei Mannschaften an die Spitze geschoben, die zu den Favoriten auf die Meisterschaft zählen. Sie werden vermutlich kaum Punkte abgeben, so daß es für die Langener wichtig ist, ebenfalls wieder auf die Siegesstraße zurückzukehren, wenn sie den Anschluß halten oder weiter nach vorn kommen wollen, wo sie von ihrem Anhang auf Grund des tatsächlichen Könnens zu Recht eingestuft werden.

Die Langener Zuschauer erwarten am Sonntag gegen den Tabellenfünfzehnten Biblis einen Sieg. Wenn die Mannschaft ihren in den ersten Spielen gewonnenen Zuschauerkredit nicht verspielen will, muß sie sich zusammenreißen, konzentriert zu Werke gehen, ihre Torchancen nutzen und auch dann einem Ball nachsetzen, wenn dieser verloren scheint. Mit Schimpfen gewinnt man keinen Ball zurück, sondern verärgert höchstens den Schiedsrichter. Und Platzverweise auf Grund von Unbeherrschtheiten dienen in keinem Fall der Mannschaft. Sie helfen nicht zu dem erklärten Ziel des Vereins, durch guten Fußball zum Erfolg zu kommen und die Fußballfans ins Waldstadion zu bringen.

Bisher waren erstklassige Bezirksligaspiele im Waldstadion zu sehen; man erwartet, daß dies so bleibt.

SSG fährt nach Hainstadt

In Hainstadt treffen mit der dortigen Spielvereinigung und der SSG aus Langen zwei Mannschaften aufeinander, die beide mit Siegen die neue Saison eröffnet haben. Die Hainstädter konnten bei Teutonia Hausen einen 4:2 Erfolg landen, der einiges Gewicht hat, während die Langener vor eigenem Publikum doch einlge Mühe hatten, ehe der 2:0 Erfolg gegen Zellhausen feststand.

Die Mannschaft der SSG unter lhrem neuen Trainer Dickmann hat Fortschritte gemacht. Vor allem in der ersten Spielhälfte wurde technisch gut gespielt und gut kombiniert. Nichts war dem Zufall überlassen. Daß die Tore erst nach der Pause fielen, als das kämpferische Moment auf beiden Seiten im Vordergrund stand, dürfte zeigen, daß die gesunde Mischung zwischen spielerischem Können und Kampfgeist zu finden ist. Da die SSG beldes hat, sollte man dem Spiel am Sonntag gelassen entgegensehen dürfen.

Nach dem ersten Eindruck sollte eine erfolgreiche Runde bevorstehen. Spielbeginn in Hainstadt ist um 15 Uhr; vorher spielen dle Reserven.

Basketballknüller in Langen

Die Langener Basketballherren bieten ihren Zuschauern zu Saisonbeginn etwas Besonderes: vier Spiele gegen vier starke Mannschaften. Das erste Match findet am 2. 9. um 18.30 Uhr in der Relchwelnhalle statt. Gegner ist der USC Münster aus der 2. Liga Nord. Am 7. 9. treffen die Jungs von Paul Hallgrimson auf Slavia Cilina. Dieses Team belegte elnen vorderen Platz in der 1. Llga der CSSR. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Slavla Cilina hat zwei Nationalspieler ln ihren Reihen, die jetzt in Moskau dabei waren.

Am 14. 9. kommt der amtierenden Deutsche Meister SCC Göttingen, der jetzt in ASC Göttingen umgetauft wurde. Nachdem die Bezirkssparkasse Langen vor zwel Jahren die damalligen Deutschen Meister MTV Gleßen und im Handball den TV Großwallstadt nach Langen geholt hatte, sponsort sie nun das Spiel gegen Göttingen. Man wird zahlreiche Nationalspieler im gegnerischen Team bewundern können.

Das vlerte Spiel findet am 21. September gegen den Bundesliga-Neuling Svg. 07 Ludwlgsburg statt. Wie auch in den letzten zwel Jahren darf man dieses Spiel mlt Spannung erwarten.

Für alle vier Splele zusammen gibt es eine Vlererkarte, dle man an der Tageskasse erhält. Der Prels ist für Erwachsene 10 DM, für Kinder und Jugendliche 5 DM. In jeder Halbzeit glbt es auf die Losnummern der Viererkarten TV Langen T-Shirt und Dauerkarten für die kommende Saison zu gewinnen.

Am Dienstag, dem 2. 9. werden sich die Langener Herren erstmals ln neuer Besetzung zeigen. Uli Sledz wird mit selnen 214 cm wohl kaum zu übersehen sein. Auch die neue schwarze Perle Eugene Glenn und der junge Sulzbacher Peter Reißaus werden die Langener Fans schnell begelstern. Außerdem hat sich Wolfgang Kienast von der EOSC Offenbach dem TV angeschlossen. Auch er will Bundesllgaluft schnuppern.

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung – der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 2 10 11-12 – Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

SSG-Soma spielte unentschieden

Am letzten Samstag trug sie SSG-Soma gegen den TV Crumstadt ein Freundschaftsspiel aus. Obwohl die Langener ersatzgeschwächt antreten mußten, zeigten sie eln gutes Spiel und waren meist überlegen. Erst in der 33. Minute konnte Westermann nach guter Vorarbeit von Bigalke und Kunz das 1:0 für Langen erzielen. Kurz zuvor hatte sich Wunderlich verletzt, und die Langener mußten bis zur Pause mlt nur 10 Mann weiterspielen. So blieb es bis zur Pause beim mageren 1:0 für die Langener.

Nach dem Seitenwechsel kamen dann H. Schrelber und Betz. Durch zwel Abwehrfehler der Langener Hintermannschaft konnten die Gäste aus Crumstadt bis zur 66. Min. mit 2:1 ln Führung gehen. Langen ließ sich aber nicht entmutigen und erspielte slch elnige gute Torchancen. In der 84. Min. bekamen die Langener einen Foulelfmeter zugesprochen, den Betz zum 2:2 sicher verwandein konnte. In der Schlußminute unterlief elnem Crumstädter Spieler im Strafraum ein Handsplel. Diesen Elfmeter schoß Betz nur an den Pfosten. So blleb es beim gerechten 2:2.

Langen spielte mit: Müller, Esdorf, Vinkow, Wunderlich, Bock. Lipp, Bigalke, Kunz, Westermann, Benz, Hunkel, H. Schreiber sen., Betz.

Heute, am Freitag, dem 29. August, findet die Monatsversammlung der Soma, um 20 Uhr im Clubhaus statt. Das Erscheinen aller ist sehr wichtig. Es geht um den Ausflug und das Jubiläum der Fußballer.

Clubreserve in Schwung

Dle Reserve des FC Langen, durch elnlge Spieler aus der ersten Garnitur verstärkt, trug am Dienstag bei der SG Götzenhain ein Freundschaftsspiel aus und gewann klar mit 4:2 Toren. Die Treffer erzielten Ripper, Jeschke, (nach Lattenabpraller von Opper), Bieniek (nach Volleyschluß von Jeschke) und Lenke, der einen Handelfmeter verwandelte.

Es splelten: Foth, Seipp II, Anthes, Gohlke, Klösel, Herbert Hoffelner, Müller, Ripper, Jeschke, Slkora, Lenke, Opper, Bieniek und Grittner.

Sportverein im Nachbarduell mit Turngemeinde

Auch lm zweiten Saisonspiel hat es der SVD mit einem lupenreinen Derby zu tun. Nachdem man am letzten Wochenende bei der SKG Sprendlingen beide Punkte erringen konnte, erwartet die Kusche-Elf am Sonntag den Nachbarn TG Sprendllngen. Zwelfelsohne kommt auf die Rot-Weißen dann eine weitaus schwerere Aufgabe zu als man sie an der Maybachstraße zu bewältigen hatte. Die Gäste haben sich auf mehreren Posten erhebllch verstärkt und besitzen ln Spielertrainer Udo Krüger elnen Akteur, der auf fast allen Posten eingesetzt werden kann. Gegen Klein-Auheim schoß er am letzten Sonntag das wichtige Tor zum 2:2-Endstand.

Beim Sportverein bangt man um Buchmüller, der sich im Dienstagtrainlng erheblich verletzte. Ansonsten dürfte sich Trainer Kusche auf die slegreiche Elf des letzten Wochenendes stützen. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reserven.

Tennisabteilung ermittelt Klubmeister

e Ihre Titel verteldlgen wollen dle Klubsieger des Jahres 1979, wenn an den drel ersten Wochenenden im September die vlerte Klubmelsterschaft der Tennlsabtellung in der Sportgemeinschaft Egelsbach durchgeführt wird. Das welst die bisherige Teilnehmerliste aus. Der Sportwart nennt als Meldeschluß Samstag, den 30. 8.

Neue Klubmelster werden bei Damen und Herren sowohl im Einzel als auch im Doppel gesucht. Außerdem sollen sechs Klubsleger ermittelt werden: Mädchen-Einzel, Knaben-Einzel und -Doppel, Seniorinnen-Einzel, Senloren-Einzel sowie gemlschtes Doppel.

Der Vergnügungsausschuß sorgt an den drei Wochenenden (6./7. 9., 13./14. 9, 20./21. 9.) für das leibliche Wohl der Aktiven und der Zuschauer auf der Tennlsanlage der Sportgemeinschaft am Berllner Platz.

Langener Reiter hielten sich gut

Elisabeth Willers erfolgreichste Langenerin

Wie wir bereits berichtet haben, nahmen die „Langener Reitertage", ein Turnier des Langener Reit- und Fahrvereins, auf der Anlage des „Kronenhofs" im Neurott einen glanzvollen Verlauf. Es wurde guter Reitsport geboten.

Den Sonderehrenpreis als erfolgreichster Reiter des mit über 400 Pferden und fast 1000 Starts großen Regionalturnier gewann Hans Tschamber, Pfungstadt, der auch an dem die Veranstaltung krönenden Springen der Klasse M/A den spannenden Wettkampf für sich entscheied. Mit seinen Pferden Wendroe und Salondame belegte er nach einem Stechen unter acht Konkurrenten die Plätze eins und zwei.

Die Dressurreiter eröffneten den ersten Tag mit einer Prüfung der Klasse L (Trense). In diesem Wettbewerb mit Schwung und Takt siegte Diane Christine Roberts aus Ronneburg vor Andrea Schierberg und Manuela Schwichtenberg (beide Dreieich). Eva Baumgärtel vom gastgebenden Langener Reit- und Fahrverein trug sich mit Lex und einem sechsten Rang ebenfalls in die Liste der Sieger und Plazierten dieser Prüfung ein.

Auch in der ersten Springprüfung des Samstags, an der 55 Starter teilnahmen, kam der Langener Verein mit einer Schleife aus dem Parcours. Viola Hobbhahn ritt ihre Dualla in der ersten Abteilung auf Rang 7. Den Pokal in diesem Springen gewann der Neu-Isenburger Peter Freiberger mit Monte Christo. In der zweiten Abteilung sahen die Zuschauer auf dem 3. Rang wieder ein Langener Vereinsmitglied. Eva Baumgärtel sorgte mit Anuschka für weiteren „Schleifenzuwachs", den Karsten Werner mit Fors:mann in der A-Springprüfung Kategorie C um eine goldene bereicherte. Auf den dritten Platz kam Petra Meisenbach (Egelsbach) mit Bajazzo.

Mit der ersten Springprüfung der Klasse L am Samstagnachmittag wurden die Hindernisstangen höher gelegt. Und als die 79 Starter den Parcours bewältigt hatten, hatten Langens Reiterfreunde besonderen Grund zur Freude. Elisabeth Willers war mit ihrer Stute Sabotage Bestzeit und ohne Abwurf geritten: das war der Sieg in de ersten Abteilung. In der zweiten Abteilung wurde Günter Metzger (Dreieich) mit Ankara Dritter. Angelika Lange (Langen) wurde Sechste.

Die Dressurprüfung der Klasse A, Kategorie B, sah gleich zwei Langener Reiterinnen in der Sieger- und Plaziertenliste. Zwar ging die goldene Siegerschleife an Manuela Schwichtenberg (Dreieichenhain), doch den zweiten Platz sicherte Angelika Lange mit Fridericus für die Langener Vereinsfarben., Abgerundet wurde dieses gute Ergebnis von Regina Kramp (Langen), die mit Sabotage auf den vierten Rang kam. Auch in der A-Dressur, Kategorie C, waren Langener Nachwuchsreiter erfolgreich. Martina Keim kam mit Alanya auf Rang vier. Ulrike Weinert auf Nimba und Andrea Röhrl auf Lord belegten die nächsten Plätze. Siegerin in diesem Dressur-Wettbewerb für Jugendliche wurde die Dreieichenhainerin Barbara Bockstahler auf Karda vor Tanja Schwichtenberg und Harald Dudeck (ebenfalls Dreieich).

74 Starter kämpften dann am Sonntag ab 8 Uhr in einem L-Springen um die Schleifen des ersten Springwettbewerbs im zweiten Teil der Langener Reitertage. Erfreulich für den gastgebenden Verein, daß er sich auch hier in die Plazierten-Liste eintragen konnte. Angelika Lange kam in der ersten Abteilung mit Fridericus auf Platz fünf, und Elisabeth Willers holte in der zweiten Abteilung mit Dualla die silbernen Schleife des Zweitplazierten für den Langener Reit- und Fahrverein. Die Reihe der Sieger und Plazierten in diesem L-Springen mit seinen drei Abteilungen sah in der ersten Abteilung Günter Metzger (Sprendlingen), mit Ankara auf Platz eins. Zweiter wurde Hans Tschamber (Pfungstadt) mit Goldspatz, und den dritten Rang belegte Peter-Michael Knapp (Dreieich) mit Rangun. In der zweiten Abteilung siegte Gerhard Delp (Rodenstein) mit Alex vor Elisabeth Willers (Langen) auf Dualla und Peter Freiberger (Neu-Isenburg) mit Monte Christo. Sieger der dritten Abteilung wurde Artur Riemer (Egelshach) mit Cäsar, vor Frank Reiser (Dreieich) auf Lorbas und Wilheim Darmstädter (Darmstadt) auf Love Magic.

Einen weiteren Dressur-Höhepunkt brachte der Nachmittag zu Beginn mit einer Prüfung der Klasse M, Kategorie B. Hier siegte Angelika Falk (Rodgau) mit Lotos vor Andrea Christ (Egelsbach) auf Mahdi.

Für die Jugendlichen war an diesem 24. August ein einfacher Reiterwettbewerb ausgeschrieben. In der ersten Abteilung holten Andrea Röhrl mit Ninette den zweiten Platz und Christian Eichhorn auf Astor den dritten Rang für den Langener Reit- und Fahrverein. Die zweite Abteilung, in der die Götzenhainerin Kerstin Eeke auf Don siegte, brachte den Langenern ebenfalls weitere Plazierungen. Imke Sommer erritt sich mit El Chico den vierten Platz, und Eva Möller kam mit dem Schulpferd Winnie auf den fünften Rang.

Großer Dressursport erwartete die Zuschauer am Sonntagnachmittag in einer M-Prüfung der Kategorie A. Hier erritt sich die Egelsbacherin Andrea Christ einen Doppelsieg mit ihren Pferden Manhatten und Mahdi. Dritter wurde mit Lotos Angelika Falk (Rodgau).

Wieder ist die Mauer ohne Abwurf geschafft.

Trimm dich durch Tanz

Unter dem Motto „Trimm dich durch Tanz — tanz mal wieder", beginnt beim Sprendlinger Tanzsport-Club „Grün-Gold" die neue Trainingssaison. Bereits im September finden die ersten Turniere statt, werden Meisterschaften ausgetragen und Veranstaltungen des Clubs vorbereitet.

Für Freizeitsportler beginnt am Mittwoch, dem 24. September um 21.30 Uhr im Bürgersaal Buchschlag ein neuer Einführungskursus in das sportliche Tanzen, der auch für Anfänger geeignet ist.

Ein Höhepunkt der kommenden Ballsaison wird sicherlich der traditionelle Herbstball am 11. Oktober im Bürgerhaus. Ein Einladungsturnier der Seniorenklasse „S", der Spitzenklasse des deutschen Tanzsports, um den Dreieich-Pokal 1980, steht im Mittelpunkt des Abends.

Blickpunkt: Fremdsprachen

PR: Was auch immer Sie wollen: Eine Berufsausbildung in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch bis zum Diplom als Fremdsprachenkorrespondent, Fachübersetzer, Dolmetscher oder als drelsprachige Wirtschaftsassistentin. Die Fremdsprachenschule für Industrie.und Wirtschaft, Frankfurt, Steinweg 9, hat das passende Angebot.

Im berufsbegleitenden Abendunterricht oder in Tagesvollkursen, im April oder Oktober; die Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft hat die geeigneten Kurse.

Die Lehrgänge der Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft sind anerkannt für alle Förderungen aus öffentlichen Mitteln (auch BAföG und Arbeitsamtförderungen). Selbstverständlich gibt es als Unterbau der Berufsausbildungen, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse, Grammatik- und Konversationskurse.

Malente war eine Reise wert

Langens jüngste Wassersportler fuhren zur Jugendmeisterschaft der Optimisten

Wie bereits an dieser Stelle berichtet, hatten sich vier Optimistensegler des Wassersportvereins für eine Teilnahme an der Jugendmeisterschaft in Malente/Holstein am Kellersee qualifiziert. Hier fanden sie ein ideales Segelrevier mit guten Windverhältnissen und einer perfekten Organisation vor. Die Wettfahrtleitung, erfahren im Ausrichten internationaler Regatten, hatte nicht nur für einwandfreien Ablauf der Wettfahrten selbst, sondern durch ein vielseitiges Rahmenprogramm für Jugendliche und deren Eltern alles für ein Gelingen dieser Veranstaltung getan. Schon am ersten Tag, während die Jugendlichen bei Regen und kühlen Temperaturen eine Trainingsregatta fuhren, hatte man für die Eltern ein Räucheraal-Essen organisiert. Für die 97 Jugendlichen, die aus allen Regionen der Bundesrepublik gekommen waren, gab es unter anderem ein großes Grillfest, von dem sie abends mit fünf Feuerwehren der Umgebung zu den Quartieren zurückgebracht wurden. Das war natürlich eine Mords-Gaudi!

Große Nervosität breitete sich unter Jugendlichen und Eltern aus, als am Tag vor der eigentlichen Regatta alle Boote von der Wettfahrtleitung auf unzulässige Abänderung detailliert überprüft wurden. Manch großer „Bastelexperte" hatte hier größte Mühe, sein Boot wieder in einen ordnungsgemäßen, regattafähigen Zustand zurückzuversetzen. Am nächsten Tag ging es dann nach einer Aufforderung zu fairem und sportlichem Wettkampf auf die Regattabahn. Bei herrlichstem Wetter mit Windstärken zwischen 4 und 5 und entsprechenden Wellen zeigte sich sehr schnell, wer schon über Erfahrungen mit solchen Verhältnissen verfügte. Allein die ungewohnt lange Strecke von rund acht Kilometern verlangte einiges Durchhaltevermögen. Genauso wichtig wie die einzelnen Wettfahrten war jedoch für die Jugendlichen die freundschaftliche Begegnung mit den Gleichaltrigen, die Kameradschaft und die zahlreichen, vom Veranstalter gebotenen Abwechslungen. Da wurde nicht verkrampft um den besseren Platz gesegelt, die Freude am Wassersport stand im Vordergrund. So konnten auch diejenigen Jugendlichen, deren Erwartung nach einem der vorderen Plätze sich nicht erfüllte, mit reichen Erfahrungen aus dieser Begegnung und unvergeßlichen Eindrücken nach Hause zurückkehren.

Für diejenigen Leser, die selbst einmal solch eine Optimisten-Regatta miterleben möchten, sei schon jetzt auf eine derartige Veranstaltung direkt „vor der Haustür" hingewiesen: Der Wassersportverein Langen veranstaltet am 20. und 21. September auf dem Langener Waldsee die Endausscheidung zur Hessenmeisterschaft der Optimisten, wobei gleichzeitig der Stadtmeister von Langen in der Optimistenklasse ermittelt wird. Grund genug, sich so etwas mal anzusehen und seinen eigenen Kindern zu zeigen, zumal die Hessenmeisterin 1979 in der Gruppe A vom WSV gestellt wurde. Wie sagte eine Mutter spontan nach der Rückkehr aus Malente? „Wir sind reich an Erinnerungen aus Malente zurückgekommen — mit neuen Ideen, Erkenntnissen und dem Wunsch, auch andere Kinder für diesen schönen Sport zu begeistern."

Auch mit Gipsbein und Krücken setzt der Jugendwart des WSV, Manfred Harth (im Hintergrund), die praktische Schulung des Nachwuchses im Optimisten fort. Frau Nagel gibt ihrer Tochter letzte Ratschläge mit auf den Weg.

Sportverein Dreieichenhain

Übungsstunden haben begonnen

Die Turnabteilung und die Leichtathletikabteilung haben in dieser Woche ihren Übungsbetrieb wieder aufgenommen und würden sich freuen, in den einzelnen Altersgruppen neue Mitglieder begrüßen zu können. Wer Interesse an einer Übungsstunde hat, sollte einfach mal in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule Kontakt mit dem Übungsleiter aufnehmen und mitmachen.

Nähere Informationen gibt ihnen gern Abteilungsleiterin Erika Stefanski. Hier der Übungsplan:

Montag
14.30—15.30 Uhr Kleinkinder 3 bis 5 Jahre (Martina Weis)
15.30—16.30 Uhr Mädchen Jahrgang 1974/73/72 (Verena Keiner)
19.00—20.30 Uhr ab 1.10. Leichtathletik (Herr Bernhard)
20.30—22.00 Uhr Herren II. Weg Gymnastik/-Spiel (Herr Hillebrandt)

Dienstag
20.15—21.30 Uhr Damen II. Weg Gymnastik (Frau Reifenberg)

Mittwoch
15.30—17.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1968/ 69/ 70/ 71 (Doris Martienssen, Heike Walzer, Dagmar Richter)

Donnerstag
18.00—19.30 Uhr Mädchen Jahrgang 1966/67/68 (Martina Weis)
19.30—20.30 Uhr Jugendturnerinnen ab Jahrgang 1965 (Martina Weis)

Leichtathletiktraining

Die Leichtathleten von Sportverein und Turnverein Dreieichenhain trainieren gemeinsam unter der Leitung von Herrn Bernhard auf dem TV-Sportplatz.
Montag: 17.30—19.30 Uhr
Mittwoch: 17.30—19.30 Uhr
Nach Rücksprache mit den Teilnehmern der Leichathletikgruppe eventuell Samstag von 14.30—16.30 Uhr.

Leistungsturnen Mädchen / Jungen

Die gemeinsame Leistungsriege von Turnverein und Sportverein trainiert an folgenden Tagen in der TV-Turnhalle:

Dienstag
16.30—18.00 Uhr Nachwuchsriege Mädchen (Verena Keiner)
18.00—20.00 Uhr Leistungsriege Schülerinnen und Jugendturnerinnen (K. H. Winkel / E. Stefanski)

Donnerstag
18.00—20.00 Uhr Leistungsriege Schülerinnen und Jugendturnerlnnen (K. H. Winkel / E. Stefanski)
18.30—20.00 Uhr Jungen (Gg. Haimerl).

Basketballtraining hat wieder begonnen

Wer mitmachen möchte, sollte jetzt einsteigen

In fünf verschiedenen Langener Turnhallen geht das Basketballtraining der verschiedenen Mannschaften des TV Langen wieder los. Alle, die auch in dieser Saison wieder mitspielen und einen Spielerpaß wollen, sollten deshalb bald ihre Sommerpause beenden. Und wer neu einsteigen will, sollte das möglichst bald tun; denn wenn es erst mal läuft, fällt den Trainern die Integration der „Neuen" naturgemäß schwerer.

Für 6- bis 11jährige

Anfänger, die einfach nur kleine Ballspiele machen und lernen wollen, kommen am besten zu Regine Zellners und Daniel Josts „Giräffchen" (Alter 6 bis 11). Dort wird auch wieder ein Dribbelprogramm mit heißer Musik geübt, das später in einer Bundesliga-Halbzeit vorgeführt werden soll.

8- bis 11jährige Mädchen und Jungen, die schon den Ball fangen, dribbeln und werfen können, dürfen schon bei den Minis spielen. Trainer ist auch hier Daniel Jost. Trainingszeiten für Giräffchen sind montags von 17 bis 18 Uhr, für Minis mittwochs von 17 bis 18 Uhr, beide in der Schütte-Schule.

Für 11- bis 12jährige

Mädchen, die 1968 geboren sind, werden noch in Kurt Dietrichs D-Mädchen aufgenommen. Jungen dieses Jahrganges können zu Jogi Barths D-Jungen kommen. Beide Gruppen werden jetzt neu zusammengestellt und machen ab November schon richtige Punktspiele mit.

Trainingszeiten: D-Mädchen, mittwochs 15.30 bis 17 Uhr, D-Jungen, donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr, jeweils Schütte-Schule.

Für 13- bis 14jährige

In dieser Altersgruppe geht vorerst nichts mehr. Es gibt bereits je zwei C-Mädchen- und C-Jungen-Teams. „Neue" sollten nur noch kommen, wenn sie bereits ein paar Basketballgrundkenntnisse haben oder festen Willens sind, auch für länger dabeizubleiben. Um ihre Integration wollen sich die Trainer Rolf Hinz und Alexander Hempel (Mädchen) sowie Thomas Arnold und Jürgen Barth (Jungen) kümmern.

Für 15- bis 18jährige

Je später man anfängt, desto mehr muß man sich anstrengen. Dies gilt auch beim Basketball. Dennoch gibt es hier noch freie Plätze. Trainerin Silke Dietrich sucht für ihre B-Mädchen (Jahrgang 64/65) noch interessierte Anfängerinnen, und Thomas Schwarze hat bei den A-Mädchen (63) noch wenige Plätze frei. Bei den Jungen dieser Altersklassen ist es angesichts der Hallenknappheit schon zu voll. Die Trainer Daniel Jost und Jochen Kühl können deshalb nur noch die aufnehmen, die schon einmal Basketball gespielt haben.

Trainingszeiten: B-Mädchen, freitags 18 bis 19.30 Uhr und A-Mädchen, freitags 19 bis 20.30 Uhr, jeweils Gymnasium.

Für die Älteren

Wer über 18 Jahre ist, hat es besonders in den freizeitsportlich orientierten Trimm-Gruppen des TV Langen leichter. Für die Trimm-Damen nimmt Übungsleiterin Gisela Jahn jederzeit neue „Trimmerinnen" auf. Vorkenntnisse im Basketball und besonders jugendliches Alter sind nicht erforderlich. Die Männer müssen bis zum Oktober warten. Dann beginnt ein neuer Trimm-Kurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene bei Übungsleiter Rainer Greunke.

Und wer Wettkampfehrgreiz und schon reichliche Basketballerfahrung hat, sollte es ruhig einmal bei den 3. Damen und 4. Herren versuchen. Wer Sport und Geselligkeit gern miteinander verbindet, ist in diesen Mannschaften stets willkommen.

Trainingszeiten: Trimm-Damen, montags, 19 bis 20 Uhr (Erk-Schule), 3. Damen, montags 20.30 bis 22 Uhr (Gymnasium) und 4. Herren, freitags 20 bis 22 Uhr (Schütte-Schule.

Und wie kommt man in die Bundesliga?

Dies ist auch beim TV Langen am schwierigsten und ein langer Weg. Die zur Zeit dort spielen, haben meist als 10- bis 14jährige angefangen — siehe oben!

Regierungspräsidium stellt Beamtenanwärter ein

Auch im kommenden Jahr wird das Darmstädter Regierungspräsidium wieder eine größere Zahl von Beamtenanwärtern für den mittleren und den gehobenen Verwaltungsdienst einstellen. Als Einstellungstermine sind für den mittleren Dienst der 1. September 1981, für den gehobepen Dienst der 1. April und der 1. Oktober 1981 vorgesehen.

Wie ein Sprecher der Behörde dazu mitteilt, bildet das Regierungspräsidium als Ausbildungsbehörde nicht nur Nachwuchskräfte für die eigene Behörde, sondern auch für zahlreiche andere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen aus. Auch für Nachwuchskräfte, die später beim künftigen Regierungspräsidium in Gießen beschäftigt werden sollen, ist das Darmstädter Regierungspräsidium zunächst noch Ausbildungsbehörde. Interessenten, die eine Ausbildung als Beamtenanwärter mit einer späteren Verwendung in Gießen anstreben, müssen sich deshalb für die nächsten Einstellungstermine noch einmal in Darmstadt bewerben.

Die Ausbildung für den mittleren Verwaltungsdienst (Sekretärlaufbahn) dauert zwei Jahre. Bewerber für diese Laufbahn müssen bei der Einstellung mindestens 16 und sollen nicht älter als 35 Jahre sein. Als Schulbildung wird Realschulabschluß verlangt.

Die drei Jahre dauernde Ausbildung für den gehobenen Dienst (Inspektorlaufbahn) besteht aus einem achtzehnmonatigen Studiengang an der Verwaltungsfachhochschule und einer praktischen Ausbildung. Zulassungsvoraussetzungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren (Höchstalter 35 Jahre) und eine zum Hochschulstudium berechtigende Schulbildung (Abitur oder als gleichwertig anerkannter Bildungsstand).

Für die Auswahl der Bewerber ist das Ergebnis einer Eignungsprüfung entscheidend. Da diese Eignungsprüfungen für die Einstellungstermine des Jahres 1981 schon ab November 1980 stattfinden, können Bewerbungen nur berücksichtigt werden, die spätestens Ende November 1980 bei der Personalabteilung des Regierungspräsidiums in Darmstadt vorliegen.

Auch der Beifahrer muß den Gurt anlegen

Bei Nichtanlegen werden Entschädigungen gekürzt

Die Zahl der Autofahrer, die den vorgeschriebenen Gurt beim Fahren auch anlegen, gehe immer mehr zurück, erklärte der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS). Dies gelte ganz besonders auch für die Beifahrer, für die ebenfalls Anlegepflicht bestehe.

Wie von zahlreichen Fachleuten ermittelt wurde, sei der Gurt gerade im innerstädtischen Bereich eine wertvolle Hilfe, der die Unfallfolgen erheblich vermindern könne. Wer dagegen mit Höchstgeschwindigkeit auf den Pfeiler einer Autobahnbrücke rase, dem könne meist auch der Gurt nicht mehr helfen.

Wie der KS festgestellt hat, sind die Kräfte schon bei einem Aufprall von weniger als 20 km/h so stark, daß kein normaler Mensch sich mehr mit den Armen am Lenkrad abstützen kann.

Seit einigen Jahren rechnen die Gerichte dem nichtangegurteten Fahrer respektive Beifahrer ein Mitverschulden im Falle eines Personenschadens an. Das bedeutet, daß die Heilkosten und Schmerzensgeldansprüche je nach Ermessen des Gerichts zwischen 10 und 50 Prozent herabgesetzt werden können. Bei schweren Verletzungen, bei denen vom Gericht z.B. 100.000.— DM zugesprochen werden, können so 50.000,— verloren gehen.

Ein Sprecher des Kraftfahrzeug-Schutz betonte ausdrücklich, daß dies auch für den Beifahrer gelte, selbst wenn dieser keinen Führerschein besitze oder auch, wenn man auf dem vorderen Sitz in einem Taxi fahre. Taxifahrer selbst seien allerdings aus verschiedenen Gründen von der Anlegepflicht befreit.

Telefonitis

Die Zahl der Telefongespräche im Netz der Deutschen Bundespost hat sich in den letzten zehn Jahren annähernd verdoppelt, und zwar von rd. 10,2 Milliarden (1970) auf rd. 19,3 Milliarden (1979). In diesem Jahr wird die 20-Milliarden-Grenze sicherlich überschritten werden. Mehr als verdoppelt hat sich auch die Zahl der Fernsprechhauptanschlüsse, nämlich von 8,8 Millionen (Ende 1970) auf 19,2 Millionen (Ende 1979).

Jugendfußball

SG Egelsbach

Ergebnisse des Wochenendes
A: SGE — RW Walldorf 8:2
B: SGE — Rot-Weiß Walldorf 3:2
B: SKV Mörfelden — SGE 0:3
C: SGE — SV Hattersheim 2:0
D 1: SGE SV St. Stephan 1:3
D 2: TuS Griesheim — SGE 0:1
E 1: FV 06 Sprendlingen — SGE 0:6
E 1: SGE — Kickers Offenbach 0:4
E 2: TuS Griesheim — SGE 11:0
F 1: SGE — SG Arheligen 3:1
F 1: SGE — Kickers Offenbach 6:0

Egelsbachs Jugend- und Schülermannsehaften gehen gut gerüstet in die kommende Qualifikationsrunde. Dies ist das sportliche Fazit nach einer Serie von Vorbereitungsspielen, die zumeist überzeugend gewonnen werden konnten.

Am Sonntagvormittag (24.8.) sahen Egelsbachs Fußballfreunde zwei auf gutem Niveau stehende Freundschaftsspiele der A- und B-Jugend gegen die spielstarkten Gäste aus Rot-Weiß Walldorf.

Die B-Jugend steigerte sich insbesondere in der zweiten Halbzeit in eine vom kämpferischen Einsatz her getragene Spiellaune und konnte den 1:0-Vorsprung der Gäste in einen verdienten 3:2-Sieg umwandeln. Wie beim 3:0-Erfolg bei der SKV Mörfelden am Freitagabend vergaben die Stürmer jedoch eine Reihe von klaren Torchancen, was einen höheren Sieg der zumeist im jüngeren B-Jugend-Jahr befindlichen Egelsbacher verhinderte.

Die A-Jugend der SKV Rot-Weiß Walldorf entpuppte sich als der bisher stärkste Gegner. Vor allem in der Anfangsphase des Spieles legten sich die körperlich und spielerisch guten Walldörfer mächtig ins Zeug, ohne einen 0:2-Rückstand zur Halbzeit vermeiden zu können. Nach der Pause wurden die Gäste jedoch von den ideenreich und blitzschnell vorgetragenen Angriffen der SGE förmlich überrollt. Allein die Klasse des Walldörfer Torhüters verhinderte eine zweitstellige Niederlage. 30:7 Tore und 10:0 Punkte in den Vorbereitungsspielen sprechen eine deutliche Sprache und lassen einiges von der A-Jugend der SGE in der Zukunft erwarten.

Die C-Jugend gewann ihr Freundschaftsspiel gegen den SV Hattersheim, der sich als unerwartet starker Gegner vorstellte, etwas glücklich, aber nicht unverdient mit 2:0 Toren.

Trotz der 3:1-Niederlage wußte die noch leichte Trainingsrückstände aufweisende D-1-Jugend beim Spiel gegen den SV St. Stephan zu gefallen. Die D-2-Jugend sorgte für eine Überraschung und gewann bei der D-1-Jugend des TuS Griesheim verdient mit 1:0 Toren.

Egelsbachs E-1-Jugend besiegte den FV 06 Sprendlingen auf eigenem Platz mit 6:0 Toren und verlor in einem sehenswerten Spiel gegen Kickers Offenbach unglücklich und um zwei Tore zu hoch mit 4:0. Die 11:0-Niederlage der E-2-Jugend darf man nicht überbewerten, da der Gastgeber TuS Griesheim mit seiner kompletten 1. E-Jugendmannschaft antrat.

Die F-Jugend, Egelsbachs Fußball-Mini-Knirpse, zeigten sich von ihrer besten Seite und gaben der SG Arheilgen mit 3:1 und den Offenbacher Kickers klar mit 6:0 Toren das Nachsehen.

Die Spiele am kommenden Wochenende

Beginn der Qualifikationsrunde

Samstag, 30.8.
F 2: SG Eiche Darmstadt SGE 14.00 Uhr
F 1: SGE — Rot-Weiß Darmstadt 14.00 Uhr
E 2: SGE — Eiche Darmstadt 15.00 Uhr
E 1: SKG Gräfenhausen — SGE 14.00 Uhr
D 2: SGE — SV 98 Darmstadt 14.00 Uhr
D 1: SGE — Spvgg. Seeheim-Jugenheim 15.00 Uhr
C 2: SVS Griesheim — SGE 15.00 Uhr
C 1: SGE — SSG Langen 16.00 Uhr (Freundschaftsspiel)

Sonntag, 31.8.
B: SKG Nieder-Ramstadt — SGE 10.00 Uhr
A: SGE — Germania Eberstadt 10.00 Uhr

F-Jugend (-5—8jährige)
Wer am oder vor dem 1.8.1977 geboren ist und Lust zum Fußballspielen hat, ist im Training inittwochs ab 15 Uhr herzlich willkommen.

1. FC Langen

Mit einem umfangreichen Freundschaftsspielprogramm begann für die Fußballjugend am Wochenende der Sart in die neue Saison.

D III: TV Dreieichenhain — FCL 3:3 (1:1)

Zu einem verdienten Unentschieden kamen die Langener beim TV Dreieichenhain. Die Mannschaft zeigte, obwohl nicht in bester Besetzung antretend, eine gute Gesamtleistung. Die Tore erzielten Norbert Reichert (2) und Kai Barth.

D II: SG Praunheim — FCL 3:2 (1:1)

In einem Einlagespiel anläßlich eines B-Jugend-Turniers in Praunheim zeigten die Langener zum Saisonstart eine ansprechende Leistung, und nur mit etwas Glück vermieden die körperlich stärkeren Gastgeber in den Schlußminuten noch den Ausgleich. Uwe Krahn und Markus Schmidt erzielten die Langener Treffer.

Am Sonntag nahm die Mannschaft an einem Turnier von Kickers 16 Frankfurt teil. Da für dieses Turnier noch die Altersklassen des vergangenen Jahres gültig waren, hatte die Langener Mannschaft wenig Chancen auf eine gute Plazierung, und landete auf dem letzten Platz. Bester Spieler war an diesem Tage Torhüter Bernd Hartwig.

D I: SG Praunheim — FCL 3:5

Sicherer als es das Ergebnis ausdrückt, siegte die D I-Jugend in Praunheim. Beim Sieger imponierte besonders das druckvolle Angriffspiel, während die Abwehr noch nicht die gewohnte Sicherheit ausstrahlte.

D I: FCL — FSV Frankfurt 7:0 (1:0)

Nach einer in der ersten Halbzeit ausgeglichenen Partie übernahmen die Langener das Kommando, waren ihren Gästen spielerisch und konditionell überlegen und erzielten zwangsläufig ihre Treffer. Marcus Schmidt (3), Michael Jung, Ralf Buchberger und Oliver Freisens waren die Torschützen. Der 7. Treffer war ein Eigentor.

C III: FCL — SG Praunheim 1:6 (1:4)

Keine Chance hatte die neu zusammengestellte Langener Mannschaft gegen die spielstarken Gäste. Beim Stande von 0:3 gelang Bernd Linder auf Vorlage von Roger Grass der Ehrentreffer für den Club.

C II: TSG 46 Darmstadt — FCL 0:2 (0:2)

Daß die C II-Jugend bei gleich guten Leistungen in der Punktrunde zur Spitzengruppe zählen wird, bewies das Spiel in Darmstadt. Die Gastgeber hatten wenig Chancen und mußten am Ende froh sein, nicht noch höher verloren zu haben. Frank Schmitt und Gerhard Reichert erzielten die Tore zum Sieg bereits vor der Pause.

C I: FCL — SG Praunheim 4:0 (0:0)

Eine sehr starke Leistung bot die C I-Jugend bei ihrem Saisonstart. Leider wurden sehr viele Torméglichkeiten durch Übereifer vergeben, so daß die Gäste mit dem Ergebnis zufrieden sein konnten. Torschützen in diesem Spiel waren Thomas Braun, Stefan Grasse, Gregor Kowalski und Stefan Fuchs.

A-Jgd: SG Praunheim — FCL 0:3 (0:0)

Nach den beiden Unentschieden in den Vorbereitungsspielen gegen die Spvgg. Neu-Isenburg und den TSV Höchst kam die A-Jugend in Praunheim zu ihrem ersten Sieg. Die Schwierigkeiten liegen zweifellos darin, aus einem Kreis gleichwertiger Spieler die stärksten zu einer Mannschaft zusammenzustellen. In Praunheim lief vieles nicht nach Wunsch, doch slnd Ansätze vorhanden, die eine Leistungssteigerung erwarten lassen. Leonhard Schan, Joachlm Söder und Reinald Giel erzielten nach der Pause die Tore für den 1. FC Langen.

Bis auf E- und D I-Jugend beginnen alle Mannschaften am kommenden Wochenende die Punktrunde 1980/81. Die Spiele im einzelnen:

Samstag:
F: 14.00 Uhr FCL — SKG Gräfenhausen
D III: 15.00 Uhr TSV Pfungstadt II — FCL
D II: 14.00 Uhr Germ. Ebersatdt II — FCL
C III: 15.00 Uhr FCL — Vikt. Griesheim II
CII: 15.00 Uhr SV 98 Darmstadt — FCL
C I: 16.00 Uhr SV St. Stephan — FCL

Sonntag:
B: 10.00 Uhr SG Arheilgen — FCL
A II: 10.00 Uhr TSG Wixhausen — FCL
A I: 10.30 Uhr SV St. Stephan — FCL

SSG Langen

E: SSG — FCP Gravenbruch 5:0

In ihrem ersten Spiel nach den Ferien zeigten die „Kleinsten", daß sie das Fußballspielen nicht verlernt haben. Im ganzen Spiel waren sie ihrem Gegner überlegen und führten bis zur Halbzeit durch einen Hattrick von Gregor Wojtech mit 3:0. Nach der Pause erzielte der gleiche Spieler auch den vierten Treffer. Den Endstand zum 5:0 schoß Marcel Starke, der neben dem vierfachen Torschützen überragte.

D: SSG — FCP Gravenbruch 0:0

In einem ausgeglichenen Spiel gab es am Ende ein gerechtes Unentschieden, obwohl Langen die klaren Torchancen aufzuweisen hatte. Dennoch konnte man den gezeigten Leistungen nach der langen Pause zufrieden sein.

C: SSG — TSG Wixhausen 2:1

Im ersten Spiel der neuen Saison zeigte die C-Jugend eine geschlossene Mannschaftsleistung und kam nach dem Pausenstand von 0:1 noch zum 2:1-Sieg. Die Tore erzielte Thomas Wunderlich und Wolfgang Golletz.

Vorschau

Freitag, den 29.8.
Um 20.30 Uhr Jugendausschußsitzung zwecks Besprechung der am 6.9. beginnenden Punktrunde. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Samstag, den 30.8.
E: 13.30 Uhr FC Offenthal — SSG
C II: 14.30 Uhr FC Offenthal — SSG
C I: 16.00 Uhr SG Egelsbach — SSG

(8. Fortsetzung)

Sie wirft den Nagelreiniger auf die Glasplatte und betrachtet ihr Gesicht in dem Kristallspiegel.

Klappernde Steppschritte, lärmende Musik. Beifall.

Sie hat Zeit.

Sie hat viel Zeit.

Sie ist zu früh gekommen. Seit einigen Tagen kommt sie zu früh in die Garderobe, ist zu früh fertig und sitzt herum. Nervös, unruhig.

Nur auf der Bühne, angestrahlt von Scheinwerfern, ist sie die, die die Leute sehen wollen, frech, charmant, anzüglich und, wenn es sein muß, zu Tränen rührend. Aber dann, wenn es vorbei ist, ist es auch mit ihr vorbei. Dann kommt die Unruhe, die Nervosität, die Angst.

Nie hat sie gewußt, was Angst ist.

Auch damals nicht, als die Polizei hinter ihr her ist, und sie ihr mit Steppanos ein Schnippchen schlägt. Jetzt hat sie Angst vor dem, was kommen soll. Dazu ist sie unzufrieden mit sich selbst. Sie, die alle Situationen gemeistert hat, soll nicht aus der Situation, in der sie sich befindet, etwas machen können, was ihr zum Vorteil gereicht?

Sie fährt zusammen, als die Garderobentür auffliegt.

Es ist Steppanos. Und doch ist da etwas. In seinem Gesicht. Es sieht aus, als habe er auf dem Wege zu ihr das Lächeln verloren. Wie einen Handschuh einfach irgendwo liegenlassen. Dafür hat er etwas Unruhiges in seinem Gesicht. So, als sei er besorgt.

„Setz dich!" sagt Conchita.

Steppanos fällt auf einen Stuhl.

Er sagt, und es klingt, als stoße er in eine Trompete: „Voss ist tot."

„Das weiß ich."

„Das weißt du?"

„Nun ja, was ist dabei? Er war mein Schwager, und in der Familie spricht sich so etwas schnell herum."

„So . . .", sagt Steppanos. Und: „Woran ist er denn gestorben?"

„Herzschlag!"

Unerwarteter Besuch

Steppanos geht. An der Tür bleibt er stehen. Er will noch etwas sagen, aber dann schluckt er, was ihm auf der Zunge liegt, hinunter. Und Conchita hört ihn draußen sagen: „Gehen Sie hinein. Aber machen Sie es kurz. In zwanzig Minuten muß sie auf der Bühne sein, und das Haus ist voll. Verstanden?"

Im Spiegel sieht Conchita Frerk. Als die Tür hinter ihm ins Schloß fällt, dreht sie sich um.

Frerk sagt: „Guten Abend!"

Conchita denkt: „Er sieht gut aus!" Sie sagt: „Sie kommen von Carmen Marzella, nicht wahr? Ich kann es mir denken. Soll ich wieder nach Australien? Aber daraus wird nichts, das soll sie sich aus dem Kopf schlagen." Und: „Setzen Sie sich. Es sieht schrecklich aus hier. Ich kann es nicht ändern. Hoffentlich stört es Sie nicht?"

„Nein", sagt Frerk benommen.

„Sehe ich ihr ähnlich? Ja, nicht wahr? Wir sind immer verwechselt worden, Carmen Marzella und ich. Zu mir sagten sie Carmen und denn so ist. Ich war jung. Es waren alte Leute, und es war Krieg, die Angriffe kamen und die Bomben. Als wir aus dem Keller kamen, brannte die Stadt, und dort, wo sie wohnten, war es schlimm. Niemand ist lebendig herausgekommen. Was sollte ich tun? Zu Fuß bin ich gegangen. Bis über die Alpen. Mal nahm mich einer mit, mal konnte ich ein Stück mit dem Zug fahren, aber oft bin ich zu Fuß gegangen. Aber nach Hause? Wo ich fortgelaufen war? Nicht wahr, das verstehen Sie doch, daß mich nichts nach Hause zog?"

Frerk geht mit Conchita den Kai entlang. Er legt den Arm um ihre Schulter.

zu Carmen sagten sie Riccarda. Es war sehr lustig. Selbst der Pfarrer hielt uns nicht auseinander. Ja . . ." Sie sieht auf, sie sieht Frerk an, und ihr Blick ist der Blick einer Frau, die um Mitleid heischt und um Verständnis. „Wir sind Zwillingsschwestern. Hat Carmen Marzella es Ihnen erzählt?"

„Ja. Sie sagte es."

„Sie ist immer bevorzugt worden. Wie das so ist. Sie hat immer bekommen, was sie haben wollte. Früher als Kind und später, als sie heranwuchs. Ich lief hinterdrein. Und frech war sie zu mir und schikanös. Kinder nehmen keine Rücksicht. Kinder sind rücksichtslos, nicht wahr?"

„Vielleicht!"

„Ich bin zu Hause weggelaufen. Hat sie Ihnen das erzählt? Mit einem Offizier. Ach, war ich verliebt. Waren Sie schon einmal so verliebt, daß man nicht mehr weiß, was man tut? Ich wußte es jedenfalls nicht. Ich sagte ja und amen und fuhr über die Alpen zu seinen Eltern. Ich dachte es mir so schön, und ich war voll von guten Vorsätzen. Aber wie das

„Ich wollte ja nicht viel. Nur ein wenig von ihrer Sonne. Aber mein Vater hat mich verflucht, und sie hat damals drei Kreuze hinter mir hergemacht. Geld hat sie mir geschickt. Das ist wahr. Ja, das gebe ich zu. Sie wissen es vielleicht." Und nach einer Pause. „Ich habe nie mit Geld umgehen können. Mußte sie mir Geld geben? Wäre es nicht anders gegangen? Konnte sie nicht sagen, komm her, wir werden sehen, was aus dir zu machen ist? Neln, nein. Was war ich denn? Ein Tingeltangelmädchen. Aber das ich etwas kann, das sieht sie nicht ein. Das will sie nicht sehen. Sie hätte ja zu mir kommen können. Dafür war sie zu fein geworden. Zu Hause haben sie sie aufgehetzt. Soll sie doch kommen. Dann könnte sie sich überzeugen, daß ich etwas bin und etwas kann. Vielleicht fehlt mir nur der Start. Ein guter Start. Aber nein, was macht sie? Sie schickt Voss zu mir. Wieder bekam ich Geld. Viel Geld. Er wollte mich los sein. Ein für allemal. Deshalb schickte er mich nach Australien. Ich bin hingefahren, und er hat angenommen, daß ich nicht zurückkommen würde. Was sollte ich tun, als das Geld alle war? Ich habe nie mit

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen

VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Conchita betrachtet ihre Fingernägel, als gebe es nichts Wichtigeres im Augenblick zu tun. „Woher hast du es denn?"

Steppanos schweigt. Dann: „Draußen ist jemand, der dich sprechen möchte."

„Wer will mich sprechen? Hoffentlich niemand von der Zeitung, wenn es so was hier gibt."

„Ein gewisser Frerk!"

„So. Daher also!"

Steppanos sagt: „Nein. Ich weiß noch etwas."

„Und . . .?"

Aber Steppanos hat es sich anders überlegt. Er starrt Minuten vor sich hin und fragt dann doch: „Weißt du, wann er gestorben ist?"

„Nein."

„An dem Abend, als du . . ."

Conchita sieht auf.

„Was hast du jetzt gedacht, Steppanos?"

„Nichts. Um Gottes willen, nichts! Lieber Himmel, das einzige, was es zu denken gibt, wäre, daß ihr euch so aufgeregt habt, daß es ihm aufs Herz geschlagen ist."

„Geh! Sag dem Orchester, daß es nicht wieder alle Anfänge verpatzt. Hier redest du nur dummes Zeug!"

Steppanos steht auf.

„Und der Mann . . .?"

„Schick ihn zu mir. Ich werde schon mit ihm fertig. Laß das meine Sorge sein. Von der Polizei ist er ja nicht."

„Das weißt du jedenfalls."

„Natürlich. Ich kenne ihn dem Namen nach. Er ist Ingenieur. Oben, am Voss-Damm."

„Na, schön."

Geld umgehen können, und ich habe es ihm gesagt. Was tat er? Er gab mir gute Ratschläge. Aber glauben Sie, daß jemandem mit guten Ratschlägen gedient ist, wenn er so viel Geld bekommt, daß er annehmen muß, es könnte gar nicht alle werden?"

„Nein", sagt Frerk.

„Sehen Sie, deshalb bin ich hier. Nur deshalb. Weil sie es falsch gemacht haben."

Und nun sieht sie Frerk an, lange und eindringlich, und mit Augen, die alles versprechen und um alles bitten, und im stillen denkt sie, wie er es wohl aufgenommen hat, was sie ihm gesagt hat. Denn sicher ist, daß es gut wäre, ihn für sich zu gewinnen. Himmel. Immer ist es ihr gelungen, Männer für sich einzunehmen, wenn sie sie haben wollte. Sie denkt: „Ich darf ihn jetzt nicht fortlassen. Was zu sagen ist, muß später gesagt werden. Gleichgültig, mit welchem Auftrag sie ihn zu mir geschickt hat. Er muß mich auf der Bühne sehen, er muß mich hören. Er muß den Applaus hören und die Daccaporufe. Dann habe ich die Chance, daß noch alles gut wird. Herrgott, warum flammt die Lampe nicht auf, die mich auf die Bühne ruft . . ."

Aber noch ist es nicht soweit.

Sie sagt: „Kannten Sie meine Schwester?"

Frerk sagt: „Ich kenne Sie!"

„Mich . . .?"

„Nicht persönlich. Aber von Bildern."

„Von Bildern? Die Ihnen meine Schwester zeigte?"

„Neln. Aus Magazinen!"

Conchita schweigt.

Das ist etwas aus ihrer schlechtesten Zeit. Als sie kein Engagement hat und sich mit allem durchschlägt, was sich ihr bietet. Bis auf das eine Bild, das sie selbst lanciert hat. Jenes, auf dem sie bewußt die Ähnlichkeit zwischen ihr und Carmen Marzella hervorhebt. Wie zur Warnung.

Sie sagt: „Das habe ich auch ihr zu verdanken."

Frerk schweigt.

„Haben Sie schon gehungert? Nun, Sie mögen von mir denken, was Sie wollen. Ich habe gehungert. Was sind diese Bilder schon? Notsignale wie Alarmzeichen im Krieg. Oh, was interessiert Sie das? Sie sind nur hergekommen . . . weshalb sind Sie eigentlich gekommen?"

„Ich . . .?!"

Über dem Garderobenspiegel flammt die Lampe auf.

Conchita nimmt auf.

„Um Gottes willen, jetzt muß ich auf die Bühne. Gehen Sie mit? Warten Sie im Zuschauerraum. Wir können uns später über alles unterhalten."

Was es an diesem Abend ist, weiß weder Frerk noch weiß es Conchita. Ist es ihre Stimme? Ihr Charme? Sind es die kleinen, anzüglichen Lieder? Ist es das Licht, in dem sie steht? Die Scheinwerfer, weiß, bunt, dieses billige Mittel der Effekthascherei? Ist es der Applaus? Die Daccaporufe? Das Händeklatschen des unersättlichen Publikums, das nicht genug bekommt?

Oder ist es etwas anderes?

Die Ähnlichkeit? Und der Unterschied? Frerk weiß es nicht. Er weiß nicht einmal mehr, was er tut. Immer wenn die Musik abbricht mit einem Paukenschlag oder leise im Abklingen der Geigen, steht er da und klatscht, klatscht wie alle anderen, nur einer von vielen.

Vielleicht ist es nur die Reaktion der Einsamkeit von Wochen und Monaten in den Bergen, dieses Abgeschnittensein von allem, was zum Leben gehört, das ihn mitreißt und von dem er sich mitreißen läßt. Er gibt sich keine Rechenschaft, wem er da zujubelt. Er sieht die Frau, und er sieht nur die Frau. Alles andere ist versdeckt von dem Licht, von der Musik, von dem Lärm und von der, abgrundtiefen Stille, wenn diese eigenartige Stimme im Raum schwingt. Das, was er in Carmen Marzella nicht gefunden hat, das findet er hier bei Riccarda. Carmen Marzella, gewiß, er hat sie geliebt, aber sie hat es ihm schwergemacht, damals. Wo er bei ihr gezwungen gewesen ist, zu werben, hier bietet es sich ihm an, unbekümmert, leicht, beschwingt und ohne Problematik.

Vielleicht hat sie wirklich unter den fünf Minuten, die sie später zur Welt gekommen ist, gelitten. Vielleicht ist sie schikaniert worden und tief immer hinterdrein, hinter der Schwester, die alles bekam und die alle liebten, und der sie alles zusteckten. Vielleicht ist das wirklich der Punkt auf dem i der Ungerechtigkeit, der das alles verschuldet hat.

Benommen steht er, als der Vorhang sich schließt, auf seinem Platz, und plötzlich verspürt er brennenden Durst.

Er trinkt.

Er trinkt Whisky, Whisky mit Wasser, wenig Wasser und viel Whisky. Er trinkt schnell, weil er keine Zeit hat. Es drängt ihn, zu ihr zu gehen, unein mit sich und dem, was er von ihr will. Wie soll er sich dessen entledigen, das ihn hergeführt hat? Was er auf sich genommen hat, um sich für das zu revanchieren, was er einmal „Das Leben zurückgegeben" nannte, sein Leben, als er in der Klinik von Colotti gelegen hat, und Carmen Marzella ihm alles ermöglichte, was Menschenhand tun konnte, um ihn nicht zum Krüppel werden zu lassen.

Hat er nicht versprochen, sie anzurufen?

Er wird sie anrufen.

Jetzt.

Sofort.

Er hätte sie noch nicht gesprochen, wird er Carmen Marzella sagen. Vielleicht käme er erst morgen zurück. Welch ein Zufall, daß die Lastwagen erst morgen beladen werden. Welcher Zufall, daß der Kran auf dem Frachter gebrochen ist, der die ersten Teile der Turbinenanlage des Kraftwerks an Bord hat, und der draußen auf der Reede liegt.

Er wird noch etwas warten mit dem Telefongespräch. In einer Stunde kann er unbedenklich anrufen.

In einer Stunde ist Cherson auf dem Kontinalgang, den er jeden Abend macht, und sitzt nicht in der Baracke. Sicher ist, daß er dann auch nicht in dem Haus auf dem Plateau ist.

„Gehen wir!" sagt Conchita, als er in die Garderobe kommt. Sie steht vor ihm in einem schlichten, weißen Leinenkleid, mit braungebrannten Armen, an denen jetzt jeder Schmuck fehlt. Sie steht dort, wie die Mädchen auf der ganzen Welt vor dem Mann stehen: bloß dem sie glauben, daß es sich lohnt, mit ihm zu gehen, nur so, eine halbe Stunde, nirgends hin, nur bummeln, weil das Wetter so mild und der Mond so schön ist:

„Um zwölf Uhr muß ich zurück sein. Ich muß dann noch einmal auf die Bühne. Ich muß Luft haben. Ja?"

Frerk nickt.

So gehen sie die Straße hinunter, die zum Hafen führt. Zum Meer, über dem die Sterne stehen, funkelnde Sterne an einem samtblauen Himmel, und der Mond, dieser merkwürdig rote Mond.

Sie hängt sich bei ihm ein. Er läßt es geschehen, ja es ist ihm nicht unangenehm, die Wärme ihrer Haut zu spüren und den Duft, der sie umgibt.

„Warum haßt du Carmen Marzella?"

Sie gehen den Kai entlang und sehen auf der Rede die Frachter liegen, dunkle, schwarze Ungetüme, und das Licht des Leuchtturms wandert über den Himmel und kreuzt sich mit dem des Flughafens, das auch über den Himmel zieht.

„Das Meer", sagt Riccarda, „das Meer. Weißt du, oft hätte ich einfach hineingehen können. Ohne wiederzukommen. Ich habe in manchem Hafen am Meer gestanden. Warum habe ich es nicht getan?" Und: „Man tut selten das, was man tun möchte."

Er fragt: „Warum haßt du Carmen Marzella?"

„Ich hasse sie nicht."

Er legt den Arm um ihre Schulter.

Sie steht dicht vor ihm, den Kopf zurückgeneigt.

„Ich hasse das Schicksal. Ich hasse die Unruhe. Ich hasse das Unstete, in das es mich hineingetrieben hat. Nein, nein, ich hasse sie nicht. Ich hasse nur die Art, mit der sie mich abgeschoben hat, damit sie nicht sagen müssen, sie hätten ein Tingeltangelmädchen in der Familie. Ich hasse ihren Stolz, ihre Arroganz!"

„Carmen Marzella hat viel für mich getan."

„Was hat sie für dich getan?"

Frerk erzählt es ihr. So wie es war.

„Liebst du sie?"

„Weiß ich. oh ich es je getan habe? Damals, das ist lange her. Seitdem ist viel geschehen. Sie hat geheiratet . . ."

„Und sie hat . . ."

„Still!" sagt Frerk und legt seine Hand auf ihren Mund. „Nicht davon sprechen. Wir werden einen Weg finden. Wir müssen ihn finden. Ich weiß nicht. was an dem Abend geschehen ist, aber ich will nicht, daß jetzt etwas geschieht, was nicht wieder gutzumachen ist. Überlasse es mir."

„Weshalb bist du gekommen?"

„Wir dachten, es wäre gut, wenn du fortgehen würdest."

„Warum?"

„Cherson ist hinter der Sache her. Hör zu, was ich dir sage. Er kann nichts beweisen. Gar nichts. Voss ist weg. Laß dich nicht einschüchtern, wenn er zu dir kommen sollte." Und: „Solange ei ihn nicht findet, kann er nichts tun. Er hat nichts in der Hand. Wenn du fortgehst, schöpft er Verdacht. Das wird mir erst jetzt klar. Sie haben Voss in der Kirche aufbewahrt, und sie werden ihn begraben. Dann werden wir weitersehen. Du bist nie dort gewesen . . . nie! Hast du das verstanden?"

„Ich . . . ich habe keine Angst. Jetzt nicht mehr."

Ein Laster fährt vorüber.

Das Licht der Schweinwerfer huscht über sie hin.

Einen Augenblick liegt das Gesicht Riccardas hell erleuchtet vor ihm, der rote Mund, die Augen, die kleine, energische Nase. Frerk sieht nichts Schlechtes in dem Gesicht. Er sieht sie an sich. fühlt die Wärme ihres Körpers durch das kühle Leinen. Vor ihnen liegt das Meer, und über ihnen steht der rote Mond.

Er küßt sie heiß und leidenschaftlich, wie er nie zuvor den Mund einer Frau geküßt hat, und das andere, was da ist, ist vergessen.

Im Hafen pfeift eine Barkasse.

Sie hören es nicht.

*

Wie der Regen gekommen ist, verzieht er sich. Die Luft ist ungewöhnlich mild, die Fenster zum Tal stehen offen. Ein Nachtfalter flattert im Licht der Stehlampe. Cherson beobachtet ihn schon eine Weile. Wie er das Licht sucht, der Wärme flieht, um es wieder zu versuchen. Er sieht fort, und er sieht Carmen Marzella an, die ihm gegenübersitzt auf der breiten Couch, auf der bunte Kissen liegen und eine Decke aus Kaschmirwolle. Auf einem kleinen Tisch zwischen ihnen steht eine Teekanne, Tassen aus China, zartes Porzellan mit seltsam gemalten Figuren, pilzartig gewachsenen Bäumen in Gärten mit kleinen Gewässern und beunruhigend unwirklich.

(Fortsetzung folgt)

Die Welt-Energiekrise ist nicht unabwendbar

Experten aus 16 Ländern untersuchten die Chancen für die Zukunft

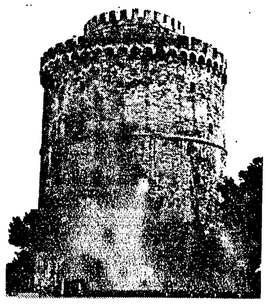
Verwirrend und verunsichernd sind für den Laien die mannigfaltigen Prophezeiungen über die Zukunft der Energiewirtschaft. In schwärzesten Farben malen die einen, in Optimismus machen andere. Für Klärung in diesem Widerstreit sorgten nun Experten aus 16 Ländern, die unter Leitung von Carrol L. Wilson (Massachusetts Institut of Technology, Boston) zwei Jahre lang die Lage untersuchten und als Ergebnis die Studie „Kohle - Brücke zur Zukunft" veröffentlichten. Danach braucht die befürchtete Welt-Energiekrise nicht einzutreten, wenn entschlossen die Kohlereserven der Erde verfügbar gemacht werden.

Aufgrund ihrer intensiven Untersuchungen kommen die internationalen Wissenschaftler und Wirtschaftler zu dem Schluß, daß der Energievorrat Kohle. mit dem das Öl weitgehend ersetzt werden kann. noch für Jahrhunderte ausreichend zur Verfügung steht. Es fehle auch weder das Kapital für eine den Bedürfnissen entsprechend gesteigerte Förderung noch seien die mit der Kohle verbundenen Umweltprobleme unlösbar. Den einzigen Risikofaktor sehen die 80 Experten darin, daß die Zeit knapp wird, die zur Ablösung des Öls durch die Kohle noch bleibt.

Wegen der langen Vorlaufzeiten werde sich der Kohleeinsatz erst ab Mitte der achtziger Jahre beschleunigen, stellen die Experten fest und knüpfen daran die Mahnung: „Die Entscheidungen, die dies ermöglichen, müssen jedoch jetzt getroffen werden." Und sie weisen darauf hin, daß beispielsweise im Raum der Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD), zu denen auch die Bundesrepublik Deutschland gehört bis zum Jahre 2000 zwischen 40 und 60 Prozent des Energieverbrauchs-Zuwachses von der Kohle gedeckt werden müssen, während das Öl zum steigenden Verbrauch kaum noch etwas beiträgt.

Weltweit müsse die Kohleförderung von derzeit 2,5 Milliarden Tonnen jährlich auf bis zu 7 Milliarden Tonnen im Jahr 2000 gesteigert werden, um mit einem mäßigen Wachstum des Energiebedarfs Schritt zu halten. Von den Vorräten her gesehen ist das kein Problem, denn mit den heutigen Fördermethoden sind mindestens 660 Milliarden Tonnen Kohle verfügbar. Aber es geht nicht allein um die Förderung des Bodenschatzes. Neue Eisenbahnlinien müssen gebaut werden, Verladeeinrichtungen gigantischen Ausmaßes und eine völlig neue Welt-Kohlenflotte werden nötig sein.

Eine gewaltige Aufgabe und auch eine entsprechend gewaltige Investition zur Ankurbelung der Wirtschaft. Der gesamte Kostenaufwand (in Preisen von 1979) wird in der Studie



Der weiße Turm, das Wahrzeichen der griechischen Stadt Thessaloniki.

ihrer hervorragenden Eigenschaften begehrten Kokskohle in den Export geht und billigere Kraftwerkskohle eingeführt wird.

In all diesem Wandel zugunsten der Kohle und zur Abwendung einer Welt-Energiekrise sehen die Experten keine unüberwindlichen Probleme. Professor Dr. Hanskarl Schneider von der Universität Köln, einer der drei deutschen Mitarbeiter, hält es für eine viel größere Gefahr, daß Hersteller und Verbraucher ebenso wie die Regierungen nicht schnell genug die notwendigen Entscheidungen treffen, um diesen Wandel in der weltweiten Energiepolitik zu ermöglichen.

Die Tücken der Theorie

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Das mußten auch viele Anwärter auf die Mofa-Prüfungsbescheinigung feststellen, die bekanntlich nur für diejenigen vorgeschrieben ist, die nach dem 1. 4. 1980 15 Jahre alt wurden oder werden. Bei den oft kniffligen Fragen, die es auf dem Prüfungsbogen zu beantworten gilt, ist eine Vorbereitung schon unerläßlich. Wer glaubte, aus der Radfahrer-Praxis heraus genügend Wissen mitzubringen, scheiterte oft an den Tücken der Theorie - und mußte hinzulernen.

Kein Wunder, daß anfänglich viele durch die Fragebogenprüfung rasselten, wenn sie sich theoretisch unbedarft stellten; Möglichkeiten, sich vorzubereiten, gab es damals praktisch noch nicht. Das hat sich geändert, der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Belief sich die Durchfallquote in vielen Bundesländern zunächst auf erschreckende 70 bis 80 Prozent, beträgt sie heute in Baden-Württemberg nur noch etwa 15 Prozent, weniger als bei Prüfungen zum Auto- oder Motorrad-Führerschein.

Wie in Baden-Württemberg, wo die Fahrschulen für die jugendlichen Mofa-Aspiranten sechs Doppelstunden für erschwingliche 30 DM durchführen und sich in wenigen Wochen mehr als 22 000 Prüflinge einfanden, eröffnen sich auch in anderen Ländern durch gezielte Vorbereitung gute Chancen zum Bestehen der Prüfung. Vorbildlich ist die Polizei in Bremen: Sie erteilt kostenlos (!) 15 Doppelstunden Mofa-Verkehrsunterricht einschließlich 8 Doppelstunden praktische Fahrschule auf polizeieigenen Mofas.

Gleichfalls kostenlose Vorbereitung auf die Mofa-Prüfung bieten 60 Fahrschulen in Berlin für eine begrenzte Zeit an. Solche vorbildlichen Aktivitäten laufen vielerorts an, sie zahlen sich in entsprechend verbesserten Prüfungsergebnissen aus. So stellte der TÜV Rheinland in Köln fest, daß die 15jährigen besser vorbereitet zur Prüfung kamen als kurz nach der Neueinführung, infolgedessen sei die Durchfallquote von 70 auf 50 Prozent zurückgegangen. Der TÜV Bayern ist der Ansicht, daß sich die Durchfallquote künftig auf 20 Prozent vermindern wird.

Ein Anfang ist gemacht, der erste „Schock", den die hohen Durchfallquoten auslösten, überwunden. Hilfestellung gibt es von vielen Seiten, Vorbereitungskurse veranstalten - von Ort zu Ort verschieden - u. a. ADAC, Verkehrswacht, Polizei und Fahrlehrer.

Helfen können Übungsbogen, die jetzt im Handel zu erhalten sind. In ihnen sind die 120 Prüfungsfragen und die richtigen Antworten enthalten. Wer sich mit dem Prüfungssystem vertraut gemacht und die Fragen und Antworten auf den Bogen durchgearbeitet hat, kann beruhigt zur Prüfung gehen. Mit Rat und Tat zur Seite steht auch der TÜV, der in allen Bundesländern die Prüfungen abnimmt.

Die 63er-Serie der BASF:

anzeigen + public relations

Tele-gesteuerte HiFi-Anlagen

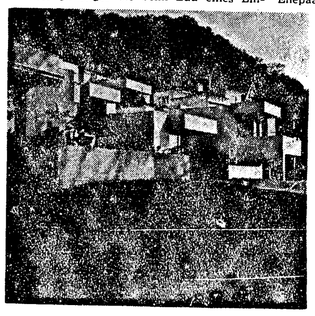
Kombinationen nach Wunsch - das bietet die 63er-Serie der BASF, die aus 10 Geräte-komponenten besteht. Damit lassen sich HiFi-Anlagen in verschiedenen Leistungsstufen - von 2 x 30 W bis zu 2 x 105 W Nennleistung - zusammenstellen. Besonders interessant sind dabei die Kombinationen, die sich fernsteuern lassen, wie z. B. der Tuner D 6310 RC plus Verstärker D 6350 RC (oder Verstärker D 6370 RC, wenn man statt 2 x 50 W Sinusleistung eine höhere von 2 x 70 W wünscht) plus Tape Deck D 6335 RC.

Der Tuner BASF D 6310 RC und der Infrarot-Ferngeber D 6305 RC TX für die drahtlose Fernsteuerung der Geräte.

Hier enthält der Tuner einen Fernsteuerempfänger, von dem aus der Tuner selbst, der Verstärker und das Tape Deck mittels des Infrarot-Ferngebers D 6305 RC TX fernbedient werden können.

Eigentumswohnungen sind wieder gefragt

Die Eigentumswohnung ist wieder im kommen. Wer städtisches Leben und zugleich eine krisenfeste Geldanlage schätzt, entscheidet sich wieder gern für ein solches „Haus im Haus". Hinzu kommt: Der Aufwand für Grundstück, Erschließungs- und Baukosten ist hier günstiger als beim Bau eines Einfamilienhauses. So entspricht die Eigentumswohnung oft den Vorstellungen alleinstehender, älterer Ehepaare, die sich vom eigenen Haus getrennt haben. Auch Junggesellen, die in ihren „eigenen vier Wänden" unabhängig sein wollen, fühlen sich hier wohl. Und junge Ehepaare finden hier den Einstieg in das Wohneigentum, das eine wertbeständige Anlage mit guten Aussichten auf Wertzuwachs ist.



Beliebt ist vor allem, das hat die Bausparkasse Wüstenrot festgestellt, die Etagenwohnung in einer kleinen Wohnanlage mit guter Adresse. Praktische Grundrißlösungen, kostenmäßig überschaubare technische Einrichtungen machen das Wohnen hier angenehm und wirtschaftlich zugleich. Doch auch Wohnungen in hohen Apartmenthäusern in Citylage mit Schwimmbad und Sauna haben ihre Freunde. Wer vor allem für den Ruhestand vorsorgen will, kauft gern eine Ferienwohnung, die später dann zum Altersruhesitz wird.

Wie auch immer: Bausparverträge von Wüstenrot, der erfahrensten deutschen Bausparkasse, sind hervorragend geeignet, eine Eigentumswohnung zu finanzieren. Wüstenrot-Berater helfen weiter. Sie stehen im Telefonbuch unter B - wie Bausparkasse Wüstenrot.

Kräuter-Ruhe-Kissen „Herbadorm"

Naturkräfte aus reinen Kräutern beruhigen die Nerven und fördern die Schlafbereitschaft

Eine interessante Neuheit für alle, die unter Schlaflosigkeit leiden, ist das Kräuter-Ruhe-Kissen „Herbadorm". Es besteht aus Schafschurwolle, die mit einer Mischung aus schlaffördernden und atmungsanregenden Naturkräutern durchsetzt ist. Sie enthalten ätherische Öle, deren Wirkstoffe durch die natürliche Körperwärme freigesetzt und dann eingeatmet werden. So kommt es durch die entspannte Bronchialmuskulatur zu einer vertieften Atmung, die natürlichen Substanzen gelangen dabei zu maximaler Wirkung und bringen die erwünschte Ruhe. Das Kräuter-Ruhe-Kissen „Herbadorm" kostet DM 68.- (inklusive Versand- und Nachnahmekosten) und ist erhältlich durch: Victoria-Versand Jörg Schmid, Dresdner Str. 15, 7120 Bietigheim-Bissingen, Telefon (0 71 42) 6 40 81.

Ein Unglück kommt selten allein

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung hat jetzt eine Pressenotiz veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß 1979 rund 1,7 Millionen Straßenverkehrsunfälle gemeldet wurden; davon 1,29 Millionen allein mit Sachschäden. Bei den 380 Tausend Unfällen mit Personenschäden verunglückten rund 500 Tausend Fahrzeuginsassen und Fußgänger, von denen 13 090 an den Unfallfolgen starben.

Die Zahl der Unfalltoten ist zwar sinkend, da das Sicherheitsbewußtsein der Autofahrer immer mehr zunimmt; trotzdem bleibt auf diesem Gebiet noch viel zu tun. Die Zahl der Personenschäden könnte noch ganz erheblich gesenkt werden, wenn die „Gurtmüdigkeit" im Innerörtlichen Bereich, wo sich 40 Prozent aller Unfälle ereignen, nicht so zahlreich wären.

Obwohl zwar ein Rückgang der Zahlen der Verletzten und Toten festzustellen ist, sollten sie trotzdem bedenklich stimmen, wenn man die Bilanz mit den übrigen europäischen Ländern vergleicht. Es gibt in keinem Land so viele Unfalltote wie in Deutschland, obwohl die Gesamtfahrleistung niedriger ist als z. B. in Frankreich. Die Italiener fahren etwa ein Viertel weniger, haben aber nur etwa halb so viele Tote zu beklagen; ähnliche Zahlen weist Großbritannien auf. Allein diese Zahlen sollten uns anspornen, unsere Bemühungen um mehr Sicherheit zu steigern, damit der „Blutzoll" der Straße abnimmt.

Aber nicht nur Gurt anlegen und größere Vorsicht bringen mehr Sicherheit, auch Kopfstütze und die sonstige Sicherheitsausstattung eines Autos sowie mehr Partnerschaft im Straßenverkehr. Da dieser Gedanke viel zu selten befolgt wird, hat das Bundesverkehrsministerium den § 3 der Straßenverkehrsordnung geändert. Ab 1. August 1980 muß in Wohngebieten die Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeit - 50 km ist dabei keine mäßige Geschwindigkeit - gesenkt werden; damit soll eine Gefährdung von Kindern, Hilfsbedürftigen und alten Menschen verringert werden. Der Autofahrer sollte aber nicht nur an die Verkehrspartner denken, sondern auch an die Fahrzeuginsassen; deshalb lohnt sich für ihn der Abschluß einer Insassenunfallversicherung, die vor materiellem Schaden schützt. Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, bietet eine solche Unfallversicherung an, bei der alle Insassen des Fahrzeugs während der Fahrt sowie beim Ein- und Aussteigen versichert sind.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R+V Mitarbeiter sowie alle Versicherungsberater bei den Raiffeisenbanken und Volksbanken.

Erfolgreiche Pinguinzucht im Halleschen Bergzoo

Er ist fast so alt wie unser Jahrhundert. Im Jahre 1901 wurde der Bergzoo der Saalestadt auf dem 130 Meter hohen Reilsberg eröffnet. Die Nachfahren der ersten Eselfamilien sind noch heute das Entzücken der Kinder. 1600 Tiere in 365 Arten sind jetzt hier zu Hause. Zwar nimmt der Bergzoo unter den 800 Zoologischen Gärten der Welt keinen besonderen Rang ein, doch dürfen die Hallenser auf die züchterischen Erfolge stolz sein. So gelang es beispielsweise in den letzten Jahren regelmäßig, Humboldt-Pinguine aufzuziehen. Eine Besonderheit ist die vor zehn Jahren eröffnete Zooschule, in der alljährlich 20 000 Kinder anschaulichen Biologie-Unterricht erleben.

P. L

Laufen tut not

Weniger Gift im Blut

Wer regelmäßig seinen Trimm-Trab läuft, hat weniger giftiges Kohlenmonoxid im Blut als seine bewegungsärmeren Mitmenschen, fand Dr. David Lawrence Kelble, Direktor des Lungenzent. ums in Denver/USA, heraus.

Das Kohlenmonoxid vermindert die gesamte Sauerstoffversorgung des Organismus und fördert die Entstehung von Arterienverkalkung und Infarkt. Das meiste Kohlenmonoxid stammt aus Autoabgasen (83 Prozent), Industrieabgasen (57 Prozent) und Haushalten (54 Prozent).

Kuriosum am Rande: Der in diesem Zusammenhang so oft zitierte Luftverpester „Tabakrauch" ist laut offizieller Statistik des Bundestags nur mit 0,04 Prozent anzusetzen (privater Holzkohlengrill gleich 600 gerauchte Zigaretten).

Auf 100 Milliarden Dollar geschätzt.

Davon werden nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern auch die Zulieferer profitieren, was ja schon in der Gegenwart in einem der Öffentlichkeit kaum bekannten Ausmaß der Fall ist. Die kommende Umwandlung der Kohle in Gas und Öl wird da weitere Impulse geben.

Für die Bundesrepublik wird eine Fördersteigerung bei der Steinkohle von jetzt rund 90 auf zumindest 105 Millionen Tonnen und ein Import von 40 Millionen Tonnen Kohle angenommen, wobei zu berücksichtigen ist, daß ein Teil der auf aller Welt wegen

Einrichtungshaus mit EINBAUSTUDIO für

- ★ Anbauküchen
- ★ Schlafzimmer-Einbauschränke
- ★ Wohnzimmer-Schrankwände
- ★ Bücherwände

12 Schaufenster
Großauswahl auf 1200 qm

LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus **Gallwey**

Obergasse 1 — Obergasse 21 · 25

Verlorene Anzahlungen sind Werbungskosten

Nach Erwerb eines Baugrundstücks wurde eine Baufirma mit der Errichtung eines Fertighauses beauftragt. Nachdem bereits eine Anzahlung von DM 15.000,— geleistet war, geriet die Baufirma in Konkurs. Daraufhin wurde eine andere Baugesellschaft mit der Errichtung eines Einfamilienhauses in Form eines Typenhauses in konventioneller Bauweise beauftragt.

Die Bauherren machten im Rahmen ihrer Einkommensteuer-Erklärung die verlorene Anzahlung als vorweggenommene Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung geltend. Das Finanzamt lehnte dies ab und rechnete den Anzahlungsbetrag den Herstellungskosten des errichteten Gebäudes zu.

Die Leonberger Bausparkasse verweist in diesem Zusammenhang auf ein Urteil vom 28.8.1979 V 171/79 (EFG 1980, S. 122) des Finanzgerichts Berlin. Darin wurde entschieden, daß die Anzahlung auf das zunächst beabsichtigte Einfamilienhaus sofort abzugsfähige Werbungskosten darstellen, da die Aufwendungen nicht zur Errichtung des nunmehr bewohnten Hauses gedient haben.

Bibliothek für Bausparer

Zwölf Bände umfaßt jetzt die Bausparer-Bibliothek der Landesbausparkasse Hessen. Die als Sammelwerk konzipierte Buchreihe behandelt in sich abgeschlossene Themen, die mittel- und unmittelbar alle Fragen zum Bauen, Einrichten, Wohnen und Renovieren behandeln. Einzelne Bände sind bereits in der 6. Auflage erschienen. Damit ist sichergestgellt, daß man immer auf dem aktuellsten Stand der Gesetzesbung und Rechtsprechung ist. Bisher sind folgende Bände der Bausparer-Bibliothek erhältlich: Die Eigentumswohnung, Der Selbstbau, Der Bausparvertrag, Die Prämien und Steuervorteile, Der Hauskauf, Die Finanzierung, Der Hausbau, Der Wohnungsgrundriß, Die Geldanlage, Die Hausmodernisierung, Der Grundstückskauf und Die Wohnungseinrichtung.

Die Landesbausparkasse Hessen schickt gegen eine geringe Schutzgebühr von 2,50 DM jedem Interessenten die Bände dieser Buchreihe auch einzeln zu.

Mit unseren Krediten zahlen Sie bar.
Sie können damit einkaufen, wa und was Sie wallen und sa die Varteile der Barzahlung nutzen.
Wir geben Ratenkredite schnell und zinsgünstig.
Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.
Sprechen Sie mit uns.

COMMERZBANK
Filiale Langen, Lutherplatz 5/7, Tel. (0 61 03) 2 18 09 u. 2 31 25

K 04/5C9

Es geht um Energiesparen

Einen praktischen Ratgeber zum Energiesparen hat der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) herausgegeben. Die übersichtlich zusammengestellte und grafisch aufgelockerte Broschüre gibt wertvolle Tips, was jeder einzelne tun kann, um trotz steigender Energiekosten die Ausgaben für Heizung, Strom, Gas und Kraftstoff in den Griff zu bekommen. Die Möglichkeiten zum Energiesparen — zu einer besseren Energienutzung — sind, wie aus den Informationen hervorgeht, dabei weit größer als gemeinhin bekannt. Das gilt ganz besonders für die privaten Haushalte, wo die meiste Energie verbraucht wird — nämlich fürs Heizen und fürs Autofahren. In leicht verständlicher Weise wird dargestellt, was man zum Beispiel tun kann, um die Heizkosten zu senken, oder wie man durch energiebewußtes Autofahren den Benzinverbrauch reduzieren kann.

Aber Investitionen zum Energiesparen kosten auch Geld. Insbesondere wenn es sich hierbei um Baumaßnahmen am eigenen Haus handelt, um die Wärmeisolierung zu verbessern, oder auch, um eine sparsamere Heizungsanlage einzurichten. Am konkreten Beispiel wird daher in der Broschüre gezeigt, wie solche Maßnahmen kostengünstig finanziert werden können und welche staatlichen Hilfen der Energiesparwillige dabei in Anspruch nehmen kann.

Ergänzt wird der neue BVR-Ratgeber durch ein umfangreiches Register mit vielen Tips, Hinweisen und Anschriften für den, der sich über technische Details bei seinem speziellen Energieproblem weiter informieren will. Er ist zu beziehen bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Fahrradklau sehr aktiv

Nachdem im letzten Jahr rund 323.000 Fahrräder der Polizei als gestohlen gemeldet wurden, von denen nur ein minimaler Teil an die rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden konnte, stiegen nach Polizeiberichten die Fahrraddiebstähle in diesem Jahr weiter an, in einzelnen Städten um über 20 Prozent.

Bester Schutz gegen Fahrradklau: Fahrräder mit einem Kabelschloß oder einer Kette mit stabilem Vorhängeschloß an fest verankerte Gegenstände wie Fahrradständer oder Laternen anschließen, außerdem Marke, Rahmennummer und besondere Kennzeichen des Rades in einem Fahrradpaß notieren, um wiederaufgefundene Räder identifizieren zu können.

Preisentwicklung bei Dichtungsmitteln und Dämmstoffen

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher hat in überregional durchgeführten Erhebungen Preise für Dichtungsmittel und Dämmstoffe ermittelt. Ein Vergleich der in beiden Erhebungen für die einzelnen Produkte jeweils ermittelten „mittleren Preise" zeigt, daß die in den vergangenen 18 Monaten erfolgte Preisentwicklung bei den einzelnen Produktgruppen sehr unterschiedlich verlaufen ist.

Die Preise für Abdichtungsbänder sind in den letzten 18 Monaten gestiegen, und zwar durchschnittlich um 15 Prozent.

Sehr unterschiedlich ist die Preisentwicklung bei Dichtstoffen in pastöser Form verlaufen; hier sind bei den einzelnen Produkten jeweils Preissteigerungen als auch in etwa gleichem Ausmaß Preissenkungen zu beobachten, die dazu geführt haben, daß die Preise für die einzelnen Produkte insgesamt enger beieinander liegen als dies bei der erster. Erhebung der Fall war. Dennoch bestehen auch weiterhin zum Teil erhebliche Preisunterschiede bei vergleichbaren Produkten, so daß ein sorgfältiger Preisvergleich vor dem Einkauf sich für den Verbraucher ausgesprochen bezahlt macht.

Erfreulich für den Verbraucher ist dagegen die Preisentwicklung bei den „Schäumen aus der Dose" verlaufen. Mit Ausnahme der Produkte eines Herstellers, konnte bei der jüngsten Preiserhebung ein erheblicher Preisrückgang von bis zu 30 Prozent bei Polyurethan-Schäumen festgestellt werden. Auch hier sind jedoch erhebliche Preisdifferenzen zwischen den einzelnen Produkten bestehen geblieben.

Die Preisentwicklung bei Wärmedämmstoffen ist dagegen ausschließlich durch ganz erhebliche Preissteigerungen gekennzeichnet. In den vergangenen 18 Monaten haben die Anbieter von Mineralfaserfilzen Preiserhöhungen zwischen 20 bis 40 Prozent vorgenommen, bei einigen Produkten sogar bis zu 70 Prozent. Ähnlich ist auch die Preisentwicklung bei den Mineralfaserplatten verlaufen. Hier sind in den vergangenen 18 Monaten die Preise um durchschnittlich 25 Prozent erhöht worden. Bei Hartschaumplatten aus Polystyrol sind die Preissteigerungen der letzten 18 Monate sogar noch höher: sie betragen im Durchschnitt 50 bis 70 Prozent und liegen bei einigen Produkten sogar bei 90 Prozent.

Diese Preissteigerungen verdeutlichen, wie sehr der zur Durchführung energiesparender Maßnahmen bereite Verbraucher zur Kasse gebeten wird. Es läßt sich nicht der Eindruck abweisen, daß die Anbieter vor dem Hintergrund gesicherter Absatzerwartungen aufgrund der steigenden Nachfrage das Bemühen der Verbraucher, einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten, zur Vornahme kräftiger Preiserhöhungen nutzen. Der Verbraucher sollte daher um so mehr auf Preise und Qualität, insbesondere bei Dämmstoffen, achten.

Bei der jüngsten Preiserhebung wurden erfreulicherweise leicht-entflammbare Baustoffe (Klasse B 3) im Angebot nicht mehr festgestellt. Es soll bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß die Verwendung leicht entflammbarer Baustoffe (Klasse B 3) unzulässig ist, es sei denn, daß sichergestellt ist, daß die Baustoffe nach ihrem Einbau oder ihrer Verarbeitung ihre leicht entflammbaren Eigenschaften nicht behalten oder nicht wiedergewinnen können.

LANGENER ZEITUNG
0 61 03 / 2 10 11

Mit oder ohne Partner, oder auch im Team, läßt sich „Rondo-Fit-Ball" am Strand, im Garten und auf der Wiese spielen. Neben dem Spaß am sportlichen Spiel, ist es auch ein guter Reaktionstrainer für Tennis und Squash auf kleinstem Raum.

Die leicht zerlegbare, eloxierte Stange kann mit einem mitgelieferten Spatenfuß auch im lockeren Boden fest „verankert" werden. An der Spitze verhindert ein Spezial-Drehkugelgelenk das Verwickeln der Ballschnur. Auch in der Halle kann „Rondo-Fit-Ball" problemlos gespielt werden. Ein normaler Sonnenschirmständer gibt hier den nötigen Halt.

Teppichboden

Netto-Preise bei Selbstabholung

Soft-Velours 1,5 cm dick herrl. Farben **18.50** qm

Veloure kurz, dicht und fest in vielen Farben **9.90** qm

100% Woll-Berber Schlingenware eine einmalige Leistung **18.50** qm

Schlinge Arbeitsbereich rollstuhlfest mit schnittfest. Waffel-Rücken **12.90** qm

Tip

Dreieich-Sprendlingen
Dieselstr./Ecke Benzstr.
Nähe Wertkauf, Tel. 0 61 03 / 3 20 35

Mainz-Weisenau
Weberstr. 13, Tel. 0 61 31 / 83 22 88
gegenüber Wertkauf

Wiesbaden-Nordenstadt
Siemensstr. 7, Tel. 0 61 21 / 1 42 17

Dieburg, Tel. 0 60 71 / 55 56
Groß-Zimmerner Str./Ecke B 26

Erlensee/b. Hanau
Dieselstr. 2

Tip

Unglaublich niedrige Preise für hochwertige Qualitäten
Teppichboden-Supermärkte

Sprendlingen
Dieselstr./Ecke Benzstr., Nähe Wertkauf

Mo.—Fr. 9.00—18.30 durchgehend
Sa. 9.00—14.00 Langer Samstag 9.00—18.00

Tapeten 1,- 2,- 3,- 4,-
PVC 200 4,95 400 12,85

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland
Autohaus A. ZENKERT
Auftanhalt 54 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG **Rötzel**
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Autoverleih-
ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Lösen Sie Ihre
PERSONALPROBLEME
auf die preiswerte Art
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

Frankfurter Oper eröffnet Spielzeit

Die Oper Frankfurt eröffnet am 30. August um 19.30 Uhr die Spielzeit 1980/81 mit Puccinis Oper „Madame Butterfly", die in der Inszenierung von Harry Kupfer am Ende der vergangenen Spielzeit Premiere hatte. Wie bei der Premiere ist Akiko Kuroda in der Titelpartie zu hören. Weitere Vorstellungen in gleicher Besetzung finden am 6., 11., 17. und 25. September statt.

„Pariser Leben" von Jacques Offenbach wird am 31. August um 19.30 Uhr nach einjähriger Pause in der Inszenierung von Jérôme Savary wieder in den Spielplan aufgenommen. Unter der musikalischen Leitung von Stephen Harrap singen Hildegard Heichele, Carolyn Smith-Meyer, Anny Schlemm, Bodo Schwanbeck, Harald Serafin und Walter Köninger in den Hauptpartien. Weitere Vorstellungen: 1., 18. und 22. September.

Sondergastspiel mit Gundula Janowitz

Gundula Janowitz gastiert am 7. September um 19.30 Uhr als Gräfin in „Capriccio" von Richard Strauss. Sie gehört zu den bedeutendsten Vertreterinnen des jugendlich-dramatischen Sopranfachs in unserer Zeit. Die Capriccio-Gräfin hat sie unter Karl Böhms musikalischer Leitung auch für die Schallplatte aufgenommen. Ihre Partner in Frankfurt sind Ilse Gramatzki als Clairon, Roland Hermann als Graf, John Stewart als Flamand, Walter Köninger als Olivier und Dieter Weller als La Roche. Wie bei der Premiere dirigiert Ralf Weikert. Zwei weitere Vorstellungen in gleicher Besetzung finden am 10. und 13. September statt.

Samstag, 30.8.
19.30—22.15 Uhr
„Madame Butterfly"
von Giacomo Puccini
(in italienischer Sprache)

Sonntag, 31.8.
19.30—22.15 Uhr
Wiederaufnahme
„Pariser Leben"
von Jacques Offenbach

Montag, 1.9.
19.30—22.15 Uhr
„Pariser Leben"
von Jacques Offenbach

Dienstag, 2.9.
Keine Vorstellung

Mittwoch, 3.9.
10.30—13.15 Uhr
„Pariser Leben"
von Jacques Offenbach
Geschlossene Veranstaltung

Donnersag, 4.9.
Kcine Vorstellung

Freitag, 5.9.
Keine Vorstellung

Samstag, 6.9.
„Madama Butterfly"
von Giacomo Puccini
(in italienischer Sprache)
Samstag-Abonnement B

Sonntag, 7.9.
10.15 Uhr
Chagallsaal: Einführungsvortrag
Dr. Dieter Rexroth

11.00 Uhr
„1. Sonntagskonzert Reihe A"
der Museumsgesellschaft e.V.
Dirigent: Michael Gielen

19.30—21.45 Uhr
Sondergastspiel
„Capriccio"
von Richard Strauss

Montag, 8.9.
19.15 Uhr
Chagallsaal: Einführungsvortrag
Dr. Dieter Rexroth

20.00 Uhr
„1. Montagskonzert Reihe A"
der Museumsgesellschaft e.V.

Dienstag, 9.9.
Keine Vorstellung

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Täglich außer Montag Stammessen mit Suppe und Dessert für DM 6,20, im Abonnement für DM 5,80
Neu — ab sofort bleibt unsere warme Küche bis 23 Uhr geöffnet. Deftige Suppen und kalte Speisen erhalten Sie bis Feierabend.
Speisegaststätte „Lämmchen"
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verfallungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Amtliche Bekanntmachung

der Stadtwerke Langen GmbH

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Erdgas

— Preisblatt Nr. 1 —

Neue Gaspreise ab 1. Oktober 1980

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH hat eine Änderung der Allgemeinen Tarifpreise und der Sondervertragspreise für Erdgas beschlossen, die als Folge des erheblichen Anstieges der Gasbezugspreise notwendig geworden ist.

Ab 1. Oktober 1980 gelten folgende Netto-Erdgaspreise, die in der jeweiligen Höhe umsatzsteuerpflichtig sind:

A. Grundpreistarife für Haushaltsbedarf

Tarifbezeichnung	Arbeitspreis	Grundpreis
Grundpreistarif H 1 (T 501)	5,95 Pf/kWh	10,— DM/Monat
Grundpreistarif H 11 (T 502)	4,90 Pf/kWh	15,— DM/Monat

B. Grundpreistarife für Gewerbe, Industrie und den Erdgasverbrauch, der kein Haushaltsverbrauch ist

Tarifbezeichnung	Arbeitspreis	Grundpreis
Grundpreistarif G 1 (T 518)	5,95 Pf/kWh	1,95 DM/kW Anschlußleistung
Grundpreistarif G 11 (T 519)	4,90 Pf/kWh	3,90 DM/kW Anschlußleistung

C. Kleinverbrauchstarif für alle Verwendungszwecke

Tarifbezeichnung	Arbeitspreis	Grundpreis
Kleinverbrauchstarif K (T 530)	8,40 Pf/kWh	5,— DM/Monat
Kleinverbrauchstarif M (T 540) (Belieferung nur über Münzgaszähler)	12,40 Pf/kWh	ohne Grundpreis

Sonderregelungen für Gasvollversorgung und zentrale Heizungsanlagen

gültig ab 1. Oktober 1980 für das gesamte Versorgungsgebiet

Vertragsbezeichnung	Arbeitspreis	Grundpreis
Sondertarif VV I (T 591) (Anschlußleistung von 17 kW)	3,75 Pf/kWh	24,— DM/Monat
Sondertarif VV II (T 592) (Anschlußleistung bis 35 kW)	3,60 Pf/kWh	28,— DM/Monat

Für Anschlußleistungen von 35 kW bis 100 kW wird je angefangenen kW ein Zuschlag von 1,33 DM/Monat zum Grundpreis erhoben. Für höhere Anschlußleistungen sind Sonderverträge abzuschließen.

Die Allgemeinen Tarife und die Sondertarife treten ab Verbrauchsmonat Oktober 1980 in Kraft. Alle bisherigen Tarife verlieren zum gleichen Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

Langen, 29. August 1980

Betr.: Neue Strompreise (Arbeitspreise) ab 1. Oktober 1980

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz

Gültig ab 1. Oktober 1980

Preisblatt Nr. 5

1. Grundpreistarife

Das Entgelt setzt sich zusammen aus dem Arbeitspreis nach Ziffer 1.1 für abgenommene Kilowattstunde, dem Bereitstellungspreis für die jeweilige Anlage nach den Sätzen der Ziffer 1.2 und dem Verrechnungspreis nach Ziffer 1.3.

		Tarif I	Tarif II
1.1.	**Arbeitspreis** je Kilowattstunde (kWh)	13,3 Pf/kWh	10,3 Pf/kWh
1.2.	**Bereitstellungspreise** monatlicher Teilbetrag des Jahresbereitstellungspreises		
1.2.1.	**Haushaltsbedarf** (gem. Ziff. 4.1) für die ersten beiden Tarifräume	5,90 DM	10,90 DM
	für jeden weiteren Tarifraum	1,00 DM	2,00 DM
	Zuschlag für Geräte zur Heizung oder Klimatisierung je 0,5 kW	3,50 DM	3,50 DM
	Bei Abrechnung nach Tarif II ist die lineare Komponente gemäß Ziffer 4.1.11 zu berücksichtigen		
1.2.2.	**Landwirtschaftlicher Betriebsbedarf** (gem. Ziff. 4.2) für die ersten drei Tarif-ha	11,00 DM	18,00 DM
	für jeden weiteren Tarif-ha	0,95 DM	1,85 DM
	Zuschlag für Überanschlußwerte — bei Beleuchtungsanlagen für je 100 Tarif-Watt	0,70 DM	0,70 DM
	— bei anderen Anlagen für je 0,5 Tarif-kW	3,50 DM	3,50 DM
1.2.3.	**Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf** (gem. Ziff. 4.3) — bei Beleuchtungsanlagen für jeden Tarifraum	2,30 DM	3,60 DM
	— bei anderen Anlagen für je 0,5 Tarif-kW	7,70 DM	13,50 DM

1.3. **Verrechnungspreise**
monatlicher Teilbetrag des Jahresverrechnungspreises

1.3.1.	für einen Wechselstrom-Einfachtarifzähler	3,50 DM
1.3.2.	für einen Wechselstrom-Doppeltarifzähler	7,00 DM
1.3.3.	für einen Drehstrom-Einfachtarifzähler	3,50 DM
1.3.4.	für einen Drehstrom-Doppeltarifzähler	7,00 DM
1.3.5.	bei Messung des Stromverbrauchs über Meßwandler je Wandler	2,50 DM

2. Kleinverbrauchstarif

Das Entgelt setzt sich zusammen aus dem Arbeitspreis für die abgenommene Kilowattstunde von 42,0 Pf/kWh und dem Verrechnungspreis nach Ziffer 1.3.

3. Schwachlasttarif

Für den Gesamtverbrauch in der Schwachlastzeit (vgl. Ziffer 6.3.)

Berechnet wird neben einem Arbeitspreis für die in der Schwachlastzeit abgenommenen Kilowattstunden von 7,7 Pf/kWh

ein Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.3. für die Zweitarifmessung sowie ein Zuschlag, und zwar

bei Tarif I das 0,5-fache des mtl. Bereitstellungspreises
bei Tarif II das 0,25-fache des mtl. Bereitstellungspreises
bei Kleinverbrauchstarif 25,— DM monatlich

Bei der Ermittlung des Zuschlags werden zur Raumheizung im Haushalt betriebene Wärmepumpen nicht berücksichtigt. Das gilt auch bei gemeinsamer Nutzung durch mehrere Haushalte.

Zusätzlich zum Entgelt wird ab 1. Januar 1975 die „Ausgleichsabgabe zur Sicherung der Elektrizitätsversorgung nach dem Dritten Verstromungsgesetz" in der jeweiligen gesetzlichen Höhe (z. Zt. 4,1%) zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Die Ausgleichsabgabe dient der Sicherstellung des deutschen Steinkohlenabsatzes an die Elektrizitätswirtschaft.

Die aufgeführten Preise enthalten keine Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuer wird in der jeweiligen gesetzlichen Höhe zusätzlich in Rechnung gestellt.

Die näheren Bedingungen ergeben sich aus den Ziffern 4—9 der Allgemeinen Tarife für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz.

Das Preisblatt ist wesentlicher Bestandteil dazu.

Diese Tarife wurden gemäß Bescheid des hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom 13. 8. 1980 Az: IV. 6 14 - 75 - R 3 genehmigt. Sie treten ab Verbrauchsrechnung Oktober 1980 in Kraft. Alle bisherigen Tarife verlieren zum gleichen Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

Langen, 29. August 1980

STADTWERKE LANGEN GMBH

Preußen wird souveräner Staat

Die europäische Bedeutung des Vertrages von Wehlau

Am 16. September des Jahres 1657 wurde in der ostpreußischen Stadt Wehlau zwischen dem Herzogtum Preußen, dem heutigen Ostpreußen, und der Krone Polen ein Vertrag abgeschlossen, der in der Folge von größter Bedeutung für die Entwicklung Brandenburg-Preußens und damit für Europa werden sollte. Um die ganze Tragweite dieses historischen Vorganges der heutigen Zeit verständlich zu machen, hat Dr. Walter Grosse einen kurzen Abriß der Vorgeschichte dieses „Vertrages von Wehlau" gegeben, der Ostpreußen von der polnischen Krone unabhängig machte. In dieser Darstellung heißt es u. a.:

Das Herzogtum Preußen, einst Gebiet des Deutschen Ritterordens, war damals mit der polnischen Krone verbunden. Auch der junge Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, der als der Große Kurfürst in die Geschichte eingehen sollte, hatte ein Jahr nach seiner Thronbesteigung im Jahre 1641 als Herzog von Preußen durch seinen Sondergesandten den Lehnseid ablegen müssen, was er allerdings recht widerwillig tat.

Das Jahr 1655 kündigte umwälzende Ereignisse im Osten an. Aufs neue flammte der jahrzehntelange Kampf um die polnische Königskrone zwischen der damaligen Großmacht Schweden und Polen auf. Der Schwedenkönig Karl Gustav, ein Vetter Friedrich Wilhelms, durchzog von Schwedisch-Pommern her in raschem Siegeszuge die polnischen Lande und machte keinen Unterschied zwischen Polen und dem zu diesem im Lehnsverhältnis stehenden Herzogtum Preußen. Der Kurfürst mußte sich für die eine oder andere Kriegspartei entscheiden, zumal die geographische und staatsrechtliche Lage seiner Länder ihm jede Neutralität verbot, mit der sein Vater unter ähnlichen Umständen die traurigsten Erfahrungen gemacht hatte. Die kleine, verarmte Mark Brandenburg konnte das Herzogtum Preußen nicht schützen, und in Polen waren die staatlichen Verhältnisse zu jener Zeit schon so zerfahren, daß dem Kurfürsten auch von seinem Lehnsherren keinerlei Hilfe zuteil werden konnte. Ihm blieb also nichts anderes übrig, als im Vertrag von Marienburg die Partei Schwedens zu ergreifen.

Die vereinigten schwedisch-brandenburg-preußischen „Kriegsvölker" errangen im Juli 1656 in einer dreitägigen Schlacht bei Warschau einen völligen Sieg über die Polen. Dies war die erste glänzende Waffentat der jungen Streitmacht des Kurfürsten. Aber dennoch konnte es nicht verhindert werden, daß einige Wochen später unter polnischer Führung starke Tatarenhorden in Ostpreußen einbrachen, sie waren von Polen herbeigerufen worden, um Rache an dem abgefallenen Vasallen zu nehmen. Ein kleines kurfürstliches Heer von knapp 10 000 Mann wurde am 8. Oktober am Lyck-Fluß zwischen Prosken und Ostrokollen geschlagen, und nun erlebte das unglückliche Land in kurzer Zeit alles, was ihm im Dreißigjährigen Kriege erspart geblieben war: 13 Städte, 244 Dörfer wurden eingeäschert, fünf Sechstel des Ackerlandes wurden zur Brache. 34 000 Menschen wurden verschleppt, Pest und Viehseuchen breiteten sich über das ganze Land aus.

Außerdem waren nach der Schlacht bei Warschau zwischen Schwedenkönig und dem Kurfürsten Verstimmungen aufgetreten, die sich immer mehr verschärften. Um den Kurfürsten enger an sich zu fesseln, räumte ihm der König im November 1656 im Vertrag von Labiau die volle Souveränität über das Herzogtum Preußen ein. Da sich aber eine große Koalition gegen Schweden gebildet hatte, mußte sich der König mit seinen Hauptstreitkräften nunmehr gegen Dänemark wenden, so daß der Kurfürst trotz seines Bündnisses ziemlich isoliert dastand. Besonders gefährlich war es für ihn, daß Polen sich inzwischen wieder aufgerafft und sogar ein Bündnis mit dem Kaiser abgeschlossen hatte.

Im Sommer 1657 begannen die Verhandlungen in Wehlau; man hatte diese Stadt gewählt, weil in Königsberg die Pest herrschte. Es waren langwierige und schwierige Besprechungen. Der Kurfürst mußte alle seine Bindungen zu Schweden abbrechen und sich mit Polen verbinden. Aber er konnte schließlich doch sein Hauptziel erreichen: Polen entließ ihn als Herzog von Preußen aus jeglicher Lehnspflicht. Mit Ausnahme des Fürstbistums Ermland wurde Preußen jetzt ein souveräner Staat.

Unter Glockengeläut wurde am 16. September 1657 im Wehlauer Rathaus – an dessen Mauern eine Bronzetafel an das Geschehnis erinnerte – der denkwürdige Akt mit aller Feierlichkeit vollzogen. Drei Jahre später, beim großen Friedenschluß im Kloster Oliva bei Danzig, wurde die preußische Souveränität von den Großmächten und vom Kaiser bestätigt. Noch enthielt allerdings der Vertrag die Klausel, daß Polen in Preußen bei einem Aussterben der direkten Linie der Hohenzollern erbberechtigt sein sollte. Erst ein Jahrhundert später wurde auch diese Bestimmung gelöscht.

Mit dem Vertrag von Wehlau wurde die Voraussetzung für das Aufblühen des brandenburg-preußischen Staatswesens geschaffen, das zu einem wichtigen Faktor des europäischen Gleichgewichts werden sollte. (hvp)

Meine Vorfahren

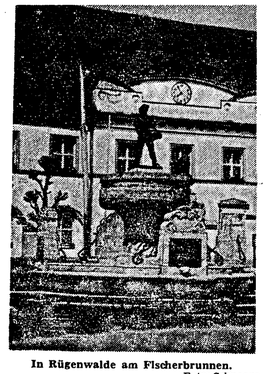
Entworfen
nach eurem Muster,
zusammengesetzt aus
Mündern, Haaren, Fingern,
die längst die Erde hat –
grüße ich euch:
mit einem Heben der Hand,
mit einem Neigen der Stirn,
in der die Bilder wohnen,
lange, lange zuvor
von euch gemalt.
Ich weiß:
Euer Haus steht offen für mich.

Margarete Kubelka

Der Silberaltar von Rügenwalde

Herzog Philipp II. gab ihn in Auftrag

Die Marienkirche in Rügenwalde in Ostpommern besaß einen seltenen Kunstschatz in dem Silberaltar, den der kunstsinnige Herzog Philipp II. anfertigen ließ. Den Silberaltar umschloß ein Rahmenwerk aus Ebenholz, über drei Meter hoch und etwas über anderthalb Meter breit. In den Rahmen waren 27 Platten von getriebenem Silber eingelassen. Im Sockel wurden die Einzelfiguren der zwölf Apostel, in der Mitte die Taufe Christi, im Hauptfeld die Lebens- und Leidensgeschichte Christi, im Giebelfeld König David mit der Harfe dargestellt.



In Rügenwalde am Fischerbrunnen. Foto: Schneege

Sieben vollendete und zwei unvollendete Platten stammten von dem Goldschmied Körner in Stettin, den der Tod 1607 abrief. Die Stettiner Totenliste verkündete: „Johannes Körner filius Herrn Francisci Körwers, Bürgermeister zu Braunschweig, ein Ausbündiger Goldschmidt, welchen unser Gnädigster Fürst und Hertzog Philipus zu dem ende verschrieben, daß er Historiam Passionis Christi auff getriebene Art verfertigen sollen".

Die beiden von Körwer begonnenen und drei weitere Platten des Altars wurden nach seinem Ableben in Augsburg hergestellt. Der rege Briefwechsel, den Philipp II. (1610–1619) mit dem berühmten Hainhofer in Augsburg deswegen führte, war zum Teil im Stettiner Archiv, zum großen Teil im Nachlaß Hainhofers erhalten. Aus ihm ging hervor, daß der Herzog in Kunstdingen mit sicherem Geschmack urteilte und auch sehr wohl die Kosten kritisch einzuschätzen vermochte. Aber auch ein Versuch Hainhofers, den Herzog zu übervorteilen, kam ans Licht. Hainhofer, der wiederholt beteuert hatte, daß der erste Meister Augsburgs, Christof Lencker, die Platten fertige, der seinem Ruhm entsprechend bezahlt werden müßte, hat in Wahrheit die Platten von einem Sohne Lenckers arbeiten lassen, der plötzlich starb. Nun mußte er eingestehen: „Den E. F. Gn. ich underthenig nit bergen kan, das der Christoph Lencker einen sehr vleissigen Sohn gehabt, der die silberne passionstaffeln getriben ..." Er empfiehlt dann dem Herzog einen gewissen Jean de Voss. Hier hörte der Briefwechsel auf, ein Jahr später starb Philipp.

Wahrscheinlich erst unter Bogislaw XIV., dessen Gemahlin Elisabeth den Bau der Rügenwalder Schloßkirche zum Abschluß brachte, ist der Altar vollendet worden und nach ihrem dortigen Witwensitz gekommen. 1806 wurde er durch Königliche Kabinettsorder der Marienkirche der ostpommerschen Hafenstadt geschenkt. 1945 haben sowjetische Truppen die im Tresor der Kreiskommandantur in Schlawe verwahrten Platten entwendet. Einige der Platten sind jetzt im Warschauer Nationalmuseum. (hvp)

Albrecht von Brandenburg, dem ersten Herzog von Preußen, hat die Stadt Königsberg dieses Denkmal gesetzt. Seine Souveränität erlangte das polnische Lehen allerdings erst durch Friedrich Wilhelm, den „Großen Kurfürsten".

Simon Dach und sein Freundeskreis

Vor 375 Jahren in Memel geboren

Zum 375. Male jährt sich in diesem Jahre 1980 der Geburtstag des Dichters Simon Dach, der 1605 zu Memel, der östlichsten Stadt Deutschlands, als Sohn eines Gerichtsdolmetschers geboren wurde. Schon auf der Schule seiner Vaterstadt zeichnete sich der junge Simon Dach durch große Fähigkeiten und namentlich durch poetische und musikalische Begabung aus. Er kam auf die Domschule zu Königsberg und studierte an der Albertina, nachdem er zuvor die Stadtschule in Wittenberg und die Lateinschule in Magdeburg besucht hatte. Als er 1626 nach Königsberg zurückkehrte, bedrückten ihn die furchtbaren Eindrücke, die er durch die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges in Mitteldeutschland empfangen hatte. Als Collaborator fand er ein Lehramt an der Domschule, das ihm nur ein dürftiges Einkommen bei großer Arbeitslast bescherte. Sein schwächlicher Körper drohte zusammenzubrechen, als sich der kurfürstliche Rat Robert Robertin seiner annahm, ihn in sein Haus aufnahm und dafür sorgte, daß sein Schützling nach drei Jahren Konrektor der Domschule wurde. Nach wie vor hatte Simon Dach mit wirtschaftlichen Nöten zu kämpfen. Es gehörte zu seinem Beruf, die Leichenbegängnisse auf dem Haberberger Kirchhof mit einer Schar singender Kinder zu begleiten. Die nach Sitte der Zeit von wohlhabenden Familien bestellten Begräbnislieder waren ebenso wie die Hochzeitscarmina Gelegenheitsdichtungen, welche Simon Dach Nebenverdienst und bald den Ruf eines Poeten von Rang einbrachten. Kurfürst Georg Wilhelm, der auf den Dichter aufmerksam geworden war, verlieh ihm 1639 die Professur der Poesie an der Albertus-Universität.

Als seine Freunde vor ihm dahinstarben, zerbrach die zarte Gesundheit von Simon Dach. Nach langem Krankenlager starb der Dichter am 15. April 1659 und wurde im Professorengewölbe des Königsberger Domes beigesetzt. (hvp)

Wo es noch Kornblumen und viele Störche gibt

Eine Reise durch Pommern / Von Klaus Albert

Wer heutzutage nach Pommern reist, kann nicht auf einen geruhsamen Urlaub hoffen, sondern muß immer noch das Abenteuer mit einkalkulieren. Das macht das Reisen zwar strapaziös, bietet aber einen besseren Einblick in die Lebensweise der Menschen, die heute in Pommern wohnen.

In Deutsch-Krone sollten wir bei der Hinreise eigentlich zwei Tage übernachten, aber aus unerfindlichen Gründen geht dies nicht, dafür heißt es, wir dürften auf unserer Rundreise durch Pommern jetzt einen Tag länger in Stettin bleiben. Diese Neuregelung wird von denjenigen, die aus der Gegend um Deutsch-Krone stammen, natürlich wenig begeistert aufgenommen. Sie müssen nun an einem einzigen Tage all die Stätten aufsuchen, die sie sehen wollten, wozu sie sonst zwei Tage veranschlagt hätten.

Im Stolper Hotel „Piast" ergeht es uns am nächsten Tag ähnlich: Obwohl wir die Bestätigung vom Warschauer Reisebüro Orbis vorlegen, wird uns erklärt, daß das Hotel besetzt sei und ein großer Teil unserer Reisegruppe in das nicht gerade gut beleumundete Hotel „Gryf" ziehen müsse. Dort bekommen z. B. zwei ältere Damen ein Zimmer zugewiesen, das direkt über einem Tanzlokal liegt.

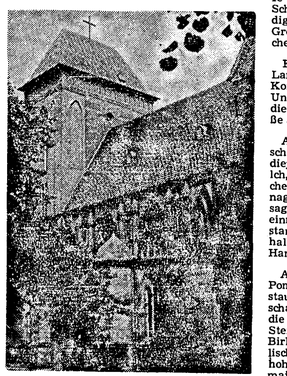
Bei einem Besuch des „Café Reinhardt" erleben wir ähnliche Darbietungen wie vor vierzig Jahren. Stolp galt ja früher schon als das „Klein-Paris" von Ostpommern, und die Polen haben ihrerseits dafür gesorgt, daß die Stadt auch heute wieder diesen Ruf genießt. Die Tanzkapelle spielt den deutschen Gästen zuliebe alte Schlager aus den zwanziger und dreißiger Jahren.

In jeder Stadt wird uns ein anderer Reiseführer zugeteilt, der uns die Geschichte des Landes aus polnischer Sicht erzählt. Zuerst sind wir noch verblüfft, mit welcher Gelassenheit man uns falsche Geschichtszahlen mitteilt, aber dann entdecken wir, daß die jungen Leute es gar nicht besser wissen. Sie haben es so in den Schulen gelernt. Die 700-jährige deutsche Geschichte des Landes ist einfach verschwiegen worden. Als ich unserem polnischen Reiseleiter sage, daß die Kirche in meinem Heimatdorf im Jahre 1374 von deutschen Zisterziensermönchen erbaut und Stolp 1310 nach lübischem Recht gegründet wurde, ist er sehr betroffen. Er hat noch nie etwas davon gehört, daß die Deutschen so lange im Lande waren. Auch daß die Wenden und Pomoranen im Deutschtum aufgegangen sind und vorher nicht gerade mit den Polen befreundet waren, weiß er nicht. Für ihn ist Pommern immer polnisches Land gewesen.

Nach diesen Erfahrungen sind wir froh, daß man in Kolberg offenbar vergißt, uns einen Reiseführer zuzuteilen. Wir gehen gleich zum Mittelpunkt der Stadt, zum Kolberger Dom. Wie eine Landmarke für Seefahrer leuchtet die breitbrüstige Turmfront noch immer über der Stadt.

In Stettin können wir mit einem Luftkissenboot die Oder abwärts über das Haff nach Swinemünde fahren. Von hier aus machen wir uns auf den Weg nach Cammin, der alten Bischofsstadt, um die „Kathedrale Pommerns", den altehrwürdigen Dom aus dem Jahre 1175 anzusehen. An diesem Dom sind die Baustile aller Jahrhunderte abzulesen, dennoch ist sein Gesamtbild von harmonischer Vollkommenheit. Der geschnitzte Hochaltar und die prächtige Orgel erregen unsere Bewunderung. Im Innenhof empfängt uns die feierliche Schönheit des gotischen Kreuzganges mit seinen himmelwärts strebenden Linien.

Auch das Rathaus von Cammin ist restauriert worden und ragt nun in voller Schönheit über den Bodden, der blau schimmernd und ruhig zu seinen Füßen liegt. Wir spüren: dies ist der Höhepunkt unserer Rundreise durch Pommern, die Begegnung mit einem der frühesten Zeugen deutscher Kultur, dem Dom der historischen Bischofsstadt von Pommern.



Aus dem 12. Jahrhundert stammt der Dom von Cammin.

Während wir in Cammin ungestört und ohne Führer alles besichtigen können, geselit sich uns in Stettin wieder eine Stadtführerin zu. Sie zeigt uns die bürgerlichen Wohnviertel mit kleinen Villen rund um den Quistorp-Park. Wir besichtigen eine Freilichtbühne, die erst vor ein paar Jahren in Feierabendschichten von der Bevölkerung errichtet wurde.

Im Hafen erfahren wir, daß hier die größte Werft Polens enstanden ist, daß die Reederei 280 Schiffe besitzt und daß jährlich 6000 Schiffe ein- und auslaufen. Der Wiederaufbau des Schlosses steht kurz vor dem Abschluß, lediglich am Uhrenturm wird noch gearbeitet. Großartig wiederaufgebaut ist die Jakobikirche.

Etwas ungewohnt ist bei unserer Reise über Land der romantische Anblick von vielen Kornblumen und Mohn. Für Bauern sind sie Unkraut, aber für uns sind es schöne Blumen, die die Kornfelder in weitaus stärkerem Maße als bei uns verschönen.

Auch die vielen Störche sind für westdeutsche Touristen ein ungewohnter Anblick. Nur diejenigen, die bäuerlicher Herkunft sind wie ich, wissen allerdings, daß nur dort viele Störche und Frösche zu finden sind, wo die Dralnagen verstopft, die Wiesen sauer sind. Das sagt man aber nicht laut, und wenn wieder einmal ein Storchennest auf einer Telegrafenstange steht, mutmaßt man nur: „Ach, deshalb kostet ein Gespräch von Stettin nach Hamburg mehrere Stunden Wartezeit!"

Auf der Suche nach zeitlosen Spuren in Pommern bleibt uns neben den großartig restaurierten Kirchen die Schönheit der Landschaft: der breite, weiße Strand der Ostsee, die blau schimmernden Kiefernwälder an den Steilküsten, die verträumten Seen in den Birken-, Eichen- und Buchenwäldern, die idyllischen Täler an den kleinen Flüssen und die hohen Wanderdünen am Lebasee in ihrer majestätischen Großartigkeit. Ein Zusammenklang von Land und Meer zu vollendeter Harmonie. KK

Nur eine lästige Pflicht?

Schulreife Kinder bedürfen normalerweise im ersten Schuljahr keiner besonderen Förderung

Jahr für Jahr wiederholt sich im Schulalltag wie ein Festtag gleich nach den Sommerferien die Einschulung der Erstkläßler. Mit mehr oder minder großen Erwartungen drängen sich die Schulneulinge – bange oder forsch – in dem dafür vorgesehenen Raum, um der Dinge zu harren, die von den großen Schülern geboten und vom Rektor angekündigt werden. Es hängt wesentlich von der Einstimmung des Schulanfängers im Elternhaus ab, ob die Begegnung mit der Schule ein Abenteuer ist oder bald zur lästigen Pflicht wird, die die Kinder schnell schulmüde macht.

Besteht schon ein Unterschied zwischen den Begriffen „Schulpflicht" und „Schulreife", so ist es recht problematisch festzustellen, wann ein Kind den Anforderungen der Schule psychisch und physisch gewachsen ist. Grundsätzlich muß man vor der Einschulung prüfen, ob es tatsächlich den Entwicklungsstand erreicht hat, der es ihm ermöglicht, ohne Schaden in diesen neuen Lebensabschnitt einzutreten. Für Eltern ist eine derartige Beurteilung nicht immer ohne weiteres möglich, daher haben Psychologen, Pädagogen und nicht zuletzt der Schularzt ein Wort mitzureden. Gelangt man zu der Feststellung, daß es für Sohn oder Tochter besser wäre, noch ein Jahr zurückgestellt zu werden, so bedeutet das nicht Versagen, sondern ist eine Hilfe für das Kind. Der spätere Start wird in jedem Fall durch einen rascheren und leichteren Fortschritt wettgemacht.

Neugierige Blicke aus der Gardine! Textilien bringen Behaglichkeit, Sull und Komfort in die Wohnung, aber sie haben auch praktische Funktionen wie Wärmedämmung, Licht- und Schallschutz.

Um den Eintritt in die Schulwelt besser zu verkraften, ist es für Kinder bedeutsam, in Kindesein einer Gruppe Gleichaltriger zu haben. Denn in der Schule kann man nicht mehr wie auf dem Spielplatz seine Freunde frei wählen, sondern muß sich in eine Klassengemeinschaft integrieren lassen, die einen wesentlichen Teil des Tages mitbestimmt. Deshalb ist man keinem Kind einen Gefallen, wenn man es ängstlich von allen außerfamiliären Einflüssen abzuschirmen versucht. Einordnung, aber auch Durchsetzungsstreben müssen als grundlegende soziale Verhaltensweisen im Umgang mit anderen Kindern erprobt werden.

Abgesehen von organisatorischen, aber nicht weniger wichtigen Vorbereitungen auf den Einschnitt im Leben des Kindes - Verkehrserziehung, Schulweg, Anleitung zu Pünktlichkeit und Ordnung –, gibt es grundsätzliche Überlegungen, damit die Schule nicht für alle Beteiligten zur Last wird. Normalerweise benötigt ein schulreifes Kind in den ersten Jahren keine besondere Förderung. Es muß sich langsam an den neuen Rhythmus gewöhnen, braucht Überwachung bei den ersten zu erledigenden Aufgaben und sollte dazu ermuntert werden, daheim soviel als möglich - auch Unangenehmes - über das Abenteuer Schule zu berichten. Ausgiebiges Spiel darf nicht zu kurz kommen, denn es ist notwendiger Ausgleich für die Anforderungen der Schule, des Schulwegs und für die Einschränkungen des kindlichen Lebensraumes in der Stadt und in der Wohnung.

Es ist Aufgabe der Schule, Arbeits- und Kulturtechniken zu vermitteln, das Elternhaus sollte nicht am Nachmittag zur „Ersatzschule" werden, wo stundenlang weitergebüffelt wird, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen, den Leistungsdruck zu steigern oder eine recht umstrittene Vorwegnahme von zukünftigen Unterrichtsinhalten durchzuführen.

Karl-Heinz Wiedner

Keine Schulmilch mehr

In den Schulen Neuseelands wurde die kostenlose Milchabgabe an die Kinder eingestellt. Begründung: Die Kinder sind im Durchschnitt zu dick.

Impulse für die Wohnkultur

Neue Ideen für Fenster, Wand und Boden, Möbel und Bett

Unter den ästhetischen und technischen Neuheiten, die die Textilindustrie der Bundesrepublik in der Ausstellung Trend Textil '80 im Deutschen Museum in München zeigte, waren viele Textilien zu finden, die der Wohnkultur neue Impulse geben können. Die im Erspüren von Verbraucherwünschen hellwache Branche hat sich für Fenster, Wand und Boden, Möbel und Bett eine Menge einfallen lassen.

Die Tendenz, mit speziellen Textilien zur Sicherheit des Verbrauchers beizutragen, macht sich nahezu im ganzen Bereich der Heim- und Haustextilien verstärkt bemerkbar. Immer mehr schwerentflammbar oder auch nichtbrennbar gemachte Textilien werden angeboten. Das beginnt bei Dekorlamellen, einem Sicht- und Sonnenschutz, der zudem noch verrottungsfest ist, wegen seiner Farbgebung aber dennoch Heimatmosphäre verbreitet. Der Trend setzt sich fort bei Gardinen, Vorhangstoffen, Wandbespannungen und geht bis zum ersten nicht brennbaren Teppichboden aus Glasfasern, der ursprünglich für die NASA entwickelt wurde.

Für Sicherheit im Altenheim

Apropos Fasern: In München wurde auch eine Synthetic-Faser vorgestellt, in die eine flammhemmende Komponente fest „eingebaut" wurde. Aussehen und Eigenschaften wie Pflegeleichtigkeit und Haltbarkeit werden davon nicht beeinträchtigt. Dekorations- und Möbelbezugsstoffe, Gardinen und Teppiche sind die Bereiche, für die diese neue Faser bisher hauptsächlich eingesetzt wird. Außerdem gibt es eine Bettwäsche aus Baumwolle, die schwerentflammbar und glimmsicher ist und das kochwaschbeständig. Dabei behält sie die natürlichen Baumwolleigenschaften. Auch diese Innovation bedeutet Fortschritt in der Sicherheit, beispielsweise in Altenheimen.

Der Volant bringt's

Als Sonnenschutz für Fenster, Terrasse und Balkon eine raffiniert konstruierte Markise, mit der man nicht nur den Schattenfall mühelos der wandernden Sonne anpassen kann, sondern sich auch ein geborgenes, vor Einsicht geschütztes Plätzchen im Freien schafft. Ein per Handkurbel ausfahrbarer Volant macht's möglich.

Nach Wunsch kombinieren - und auch auswechseln - lassen sich die Lamellen einer Vertikaljalousie, die in verschiedenen Uni-Farben und in unterschiedlichen Dekormotiven zu haben sind. Das System erlaubt darüber hinaus auch die Wahl zwischen 8, 12,7 und 16 Zentimeter breiten Lamellen.

Altes Problem, neue Lösung

Eine maßkonfektionierte „Zick-Zack-Gardine" macht es möglich, was bisher nicht gelang: Sie läßt sich durch Lamellen-Falten so an eine Seite schieben, daß Fenster und Terrassentüren leicht zu öffnen sind.

„Kombinationsmode" für die Raumgestaltung bei rationeller Produktionsmethode verspricht ein Verfahren, durch das ein Gestrick bei der Herstellung so vorprogrammiert wird, daß es durch einen einfachen Veredlungsvorgang entweder als Tapete oder als Möbelstoff oder als Vorhang verwendet werden kann. Die Einführung im Markt ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Neue Oberflächenstrukturen, Farbwirkungen und Materialkombinationen gibt es im Bereich der Teppichböden, Möbel- und Dekorationsstoffe.

Mit besonders guter Wärme- und Schalldämmung kann eine in Raumhöhe produzierte Wandbespannung aufwarten, die auch ohne besondere Vorbereitung der Wände leicht anzubringen ist. Der Wärmeverlust kann damit um ein Fünftel gesenkt, die Raumakustik bis zur Tonstudioqualität verbessert werden.

Zahlreiche technische und geschmackliche Neuerungen gibt es bei den Teppichböden. Vielen gemeinsam ist, daß elektrostatische Aufladung dauerhaft unmöglich gemacht, der „Klinkenschock" also endgültig ausgeschaltet wird. Auch Teppichböden, die sich besonders für Fußbodenheizungen eignen, sind jetzt kein Problem mehr.

Wandern macht Spaß

Einerlei, ob die Sonne scheint, kühle Winde Sommer und Herbst garnieren oder gar der Regen rauscht, wandern kann man immer, man muß nur passend angezogen sein.

Die Jeans sind zwar eine Patentlösung, jedoch „bequem" sind sie meist nicht gerade. Wanderhosen sollten Bewegungsfreiheit lassen, nicht eng sein und schon vom Material her Elastizität mitbringen.

Stretchjersey, ein strapazierfähiger Popeline, rustikaler Flanell und Tweed erweisen sich als recht angenehm für jede Form von Hosen und Röcken.

Manche wandern nämlich – trotz Hosenwelle – viel lieber im Rock und assortieren die hübsch passenden Strumpfhosen zur Kombination. Overalls, die momentan ganz groß im Rennen sind, haben natürlich auch Wanderqualität, vorausgesetzt, man wählt ein entsprechendes Material. Beim Laufen muß die Haut atmen können.

Die Modelle

1. Overall mit einer der Passe angearbeiteten Kapnze, mit auf Gummifäden gezogener Taillenbetonung und leicht pludrigen Hosen. Reißverschluß an der „Vorderfront".

2. Zu dem an einem Bund leicht eingehaltenen Tweedrock die lange, lose Überbluse mit Rundpasse und Raglanärmeln aus weichem Leder oder Jersey.

3. Für warme Tage aus Leinen, für kühle Wetterlage aus Stretchgabardine eine lange Hose und eine Blousonjacke mit aufgesetzten Taschen. Der breite Umschlagkragen mit Karofutter läßt sich als Kapuze über den Kopf legen. Jerseybluse.

4. Ein geschmeidiger Cord oder Flanell für den sehr salopp geschnittenen Blazer und die Bermuda-Shorts. Jerseypullover mit draplertem Rollkragen.

Für sportliche Urlaubsgestaltung sind der Jumpsuit aus weißem Baumwoll-Frottier wie auch die Bermudas mit Wickeljacke gedacht, letztere ganz auf Frottier gearbeitet. Modelle: Gaston Jaunet

Schönheits-Sport für Unsportliche

Sind Sie wirklich so unsportlich, wie Sie immer denken oder wie gutmeinende „Freunde" es Ihnen immer weismachen wollen?

Heute möchten wir Ihnen drei Sportarten vorstellen, die Sie in Top-Form bringen, Ihnen mehr Energie, mehr Widerstandskraft, eine schönere Haut, schöneres Haar geben. Keine Angst, die Anstrengungen eines Spitzensportlers werden nicht verlangt.

1. Schnellgehen

Schnellgehen ist im Grunde schnelles Wandern. Wer wirklich kräftig marschiert, verbraucht 620 bis 870 Kalorien pro Stunde.

So wird's gemacht: Setzen Sie immer zuerst die Ferse, dann die Zehen auf. Lassen Sie die Arme locker im Takt mitschwingen. Aber bewegen Sie sich wirklich schnell!

Gehen Sie ohne Make-up. Tragen Sie auf die gereinigte Haut unbedingt einen Feuchtigkeitsschutz auf.

2. Laufen

Jeder Mensch kann dauerlaufen. Sie brauchen nicht viel, einen Trainingsanzug, ein T-Shirt, Spezial-Laufschuhe, damit die Zehen Spielraum haben.

Pro Stunde können Sie 580 bis 720 Kalorien verbrennen. Sie sollten möglichst zwei- bis dreimal pro Woche laufen. Sie brauchen ja nur 30 Minuten Zeit.

Reinigen Sie Ihr Gesicht, bevor Sie losrennen. Nehmen Sie Cleanser und viel frisches Wasser. Schütten Sie Ihre Haut mit Ihrer Feuchtigkeitscreme.

Wichtig ist bei jeder Sportart, daß Sie Ihr Programm durchhalten. Foto: Marbert

3. Gymnastik

Gymnastik ist ein ausgezeichneter Sport, um die Beweglichkeit, Kraft und den Gleichgewichtssinn zu fördern. Und je nachdem wie intensiv Sie turnen, stärken Sie zur gleichen Zeit Herz und Lunge. Pro Stunde verbrennen Sie ungefähr 200 bis 250 Kalorien.

Leber kann man nicht nur braten

Gegrillte Putenleber

125 g Putenleber, 150 g Champignons, 5 g Butter, 100 g Salzkartoffeln, Pfeffer, Rosmarin, Petersilie, Knoblauch granuliert, Kopfsalat.

125 g aufgetaute Putenleber werden geölt, gegrillt und mit Salz, Pfeffer, ein wenig Rosmarin und Petersilie bestreut. Dazu gibt man 150 g frische Champignons, die in 5 g Butter geschmort wurden, und würzt sie mit Salz, Petersilie und etwas Knoblauch granuliert. Als Beilage reicht man 100 g Salzkartoffeln und ölarmen Kopfsalat.

Leberpastete - selbstbereitet

250g Rindsleber, 200 g Schweinefleisch, 1 Brötchen, Zwiebeln, Salz, Pfeffer, Muskatnuß, 1-2 Eier, etwas geriebenen Schweizerkäse. Fett.

Rindsleber und Schweinefleisch durch den Fleischwolf drehen und mit den übrigen Zutaten gut durcheinandermischen. Den Teig pikant würzen, den Eischnee unterrühren und den Fleischteig in eine gut gefettete Wasserbadpuddingform füllen. Diese im Wasserbad ohne Deckel in den Backofen stellen. Kochzeit beträgt ungefähr 1 Stunde. Wenn die Pastete erkaltet ist aufschneiden. Ein sehr guter und labhafter Brotbelag. Auch als Beilage zu Salaten und Teigwarengerichten geeignet.

Haxte Nüsse

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen einen anderen Namen für Hausschuhe.

Blume – Tann – Aster – Chor – Esten

Blau – Khan – Pass – Pfau

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a—b) + (c—d) + (e—f) + (g—h) + (i—k) = x

Es bedeuten: a) Damm, b) der Kosmos, c) christl. Fest, d) Himmelskörper, e) Musikinstrument der alten Griechen, f) ägypt. Gott, g) chem. Element, h) Erdart, i) See in Lappland, k) Flächenmaß. x = Landschaft in der Ukraine.

Schüttelrätsel

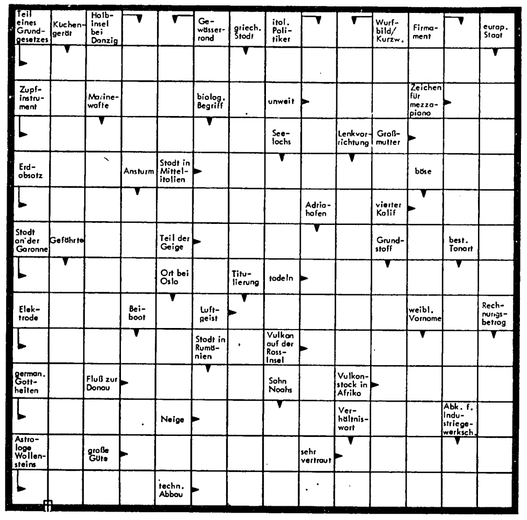
Leib – Neger – Stare – Taste – Rain – Rahel
Drina – Steher – Irene

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen südamerikanischen Staat.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

FRANK HERGE
URACH



Konsonantenverhau

v l h n d s n d d s h s n t d

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Zahlenrätsel

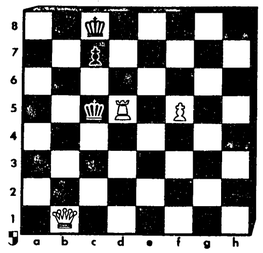
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 13 11 10 7 18 15 19
Buch von best. Format
2. 17 7 16 11 19 19 11
ital. Reisgericht
3. 18 16 19 18 19 7 15
chem. Element
4. 16 21 4 19 7 11 15
Abteilung
5. 1 20 21 15 9 21 10
Name für Thymian
6. 20 6 8 17 20 2 12
grundlegende Änderung
7. 7 8 21 17 7 21 15
antiker Name Spaniens
8. 19 12 20 17 14 18 20
Kanton in der Schweiz
9. 18 20 16 3 21 7 16
Personalpapier
10. 21 13 13 21 4 19 21
Wirkungen
11. 5 21 17 16 7 11 15
Lesart, Fassung
12. 18 10 8 21 17 19 18
Provinz Kanadas
13. 13 17 11 12 21 7 19
gehobene Stimmung
14. 17 18 6 18 9 18 15
islamischer Fastenmonat
15. 7 17 11 4 21 16 21
Indianer Nordamerikas.

Die ersten und fünften Buchstaben nennen – nacheinander von oben nach unten gelesen – vier Operetten von Franz Lehár.

Schachaufgabe Nr. 35

Dr. H. Weissauer, DSZ 1979



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kc5, Db1, Td5, Bf5 (4) Schwarz: Kc8, Bc7 (2)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

– K – L – U – E – M – E – G
S O L O – S C H A L O T T E
– L – E – A K T I E – T – S
– L A W I N E – N – P A K E
B O T E – C – V A N I L L E
– – L – L E N A U – L – A I
A L A D I N – T – L A D E N
– A S – T – L E B E R – G –
– S – G E I E R – G – P E R
P U D E R – G – S A H A R A
U R – H – L I C H T – S – S
– – R A D I O – A – E T A T
– T A L – E N T R E C O T E
– A S T E R – A E – K R E N

Silbenrätsel: 1. Einglas, 2. Rachen, 3. Schinken, 4. Tartini, 5. Braunschweig, 6. Erdbeere, 7. Sportklub, 8. Inspektion, 9. Nachen, 10. Nirwana, 11. Stalingrad. – Erst besinn's, dann beginn's.

Konsonantenverhau: Nach getaner Arbeit ist gut Ruhen.

Besuchskartenrätsel: Getreidemakler.

Wortfragmente: Wenn's dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis tanzen.

Zahlenrätsel: 1. Unglimpf, 2. Netzhaut, 3. Desaster, 4. Spielart, 5. Tschewsk, 6. Erhebung, 7. Beduinen, 8. Egoismus, 9. Wachstum, 10. Erholung. – Und sie bewegt sich doch!

Schachaufgabe Nr. 34: 1. Sd5–b6! (droht 2. Sd7 matt) Sg5–e6 2. Tg6xe6 matt. 1. .... Dh8–f6 2. Dd8xf6 matt. 1. .... h7xg6 2. Sf4xg6 matt. 1. .... Lf8–c5 2. Dd8xh8 matt. 1. .... c6–c5 2. Dd8–d5 matt. 1. .... Tc3–c5 2. Sf4–d3 matt. 1. .... Sb3–c5 2. d2–d4 matt. Die Verführung 1. Sd5–f6?, die ebenfalls Sd7 matt droht, scheitert an Lf8–c5!, da die weiße Dame nun nicht auf h8 matt setzen kann. Die Thematik ist interessant: Weiß verstellt im Schlüssel eine eigene Figur und droht Matt durch Linienöffnung für diese und Verstellung einer anderen.

Im Handumdrehen: Lauf – Ehe – und – Ase wer – derb – Bela – Qual – Mal = Federball.

Heiteres Allerlei

„Sie sagten aber wortwörtlich ich soll Spinat mit ‚ei' schreiben!"

Vorwiegend heiter

Bäckermeister Schulze hat soeben den Handelsteil der Zeitung gelesen. Noch unter dem Eindruck der Lektüre stehend, beginnt er mit dem alten Herrn Piepenbrink, der sich sein Morgenhörnchen immer selber holt, einen kleinen Schnack.

„Denken Sie an, Herr Piepenbrink, das Pfund ist wieder etwas niedriger angesetzt!"

Herr Piepenbrink sieht auf: „Was Sie nicht sagen! Um wieviel Gramm denn?"

✳

Der zweieinhalb Zentner schwere Gastwirt Hubinger wird zur Entfettungskur in ein Bad geschickt. Dort sieht er beim Arzt im Sprechzimmer ein menschliches Skelett stehen.

„Sagen Sie mal, Herr Doktor", fragte Hubinger vorsichtig, „war der etwa auch bei Ihnen in Behandlung?"

✳

Fritzchens große Schwester heiratete. Als die ganze Hochzeitsgesellschaft versammelt war, fragte Tante Amalie: „Fritzchen, willst du später auch einmal heiraten?"

„Nie!" antwortete Fritzchen. „Ich habe schon zu lange mit verheirateten Leuten zusammengelebt!"

✳

Pfannensack überraschte mitten in der Nacht einen Einbrecher. „Mein Herr, sind Sie wirklich ein richtiger Einbrecher?" fragte Pfannensack den Eindringling ganz freundlich.

„Ja!" nickte der Mann zitternd wie Espenlaub.

„Dann muß ich Sie unbedingt meiner Frau vorstellen", strahlte da Pfannensack, „denn sie erwartet Sie schon seit dreizehn Jahren!"

Der perfekte Lehrling

Kurzgeschichte von Utz Emmerich

Die Firma Muller & Cook in Brownsville im rauhesten Texas hatte einen neuen Lehrling eingestellt. Er hieß Jim, war ein smarter Junge und fest entschlossen, einmal Millionär zu werden. Dazu war sein neuer Posten wie geschaffen. Denn alle richtigen Millionäre hatten ganz unten angefangen.

Gleich am ersten Tag wurde Jim zum Boß gerufen.

„Höre, mein Junge", sagte Mr. Muller, „du stehst also nun in unseren Diensten. Du bist gewissermaßen das Schlußlicht unter unseren Angestellten. Es liegt an dir, ob du es bleiben willst. Dem Tüchtigen stehen alle Türen offen. Sei immer zielstrebig, fleißig, führe jeden Auftrag korrekt, gewissenhaft und genau aus und vor allen Dingen – lasse dich niemals einschüchtern! Schwätzer, Großmäuler und Besserwisser gibt es überall. Sie gehen dich nichts an, denn du hast ab heute stets und nur die Interessen von Muller & Cook wahrzunehmen. Ist das klar?"

„Okay, Mr. Muller!"

„Gut. So sollst du jetzt deinen ersten Auftrag erhalten: Du nimmst diesen Brief und trägst ihn ins City-Hotel. Dort läßt du dich bei Mr. Hunter melden und übergibst den Brief persönlich!"

Jim verschwand.

Er war eine halbe Stunde fort, da rasselte bei Muller & Cook das Telefon.

„Hier ist das City-Hotel. Bitte Mr. Muller."

Das Gespräch wurde weitergegeben.

„Hier Muller", meldete sich der Boß.

„Hier Porter, Empfangschef vom City-Hotel."

„Bitte?"

„Hören Sie, Mr. Muller, Sie schickten vorhin Ihren Lehrling zu Mr. Hunter, einem unserer Gäste."

„Ganz recht."

„Mit einem Brief, den er persönlich überreichen sollte."

„Okay."

„Nun, Mr. Muller, es entspricht nicht den Gepflogenheiten unseres Hauses, Dienstboten nach Belieben in unsere Räume zu lassen. Abgegebene Gegenstände werden von uns korrekt und prompt befördert. Ich machte das Ihrem Lehrling auch klar."

„Ah."

„Er ließ sich indes keineswegs belehren. Er bestand vielmehr darauf, Mr. Hunter gemeldet zu werden."

„Und Sie ...?"

„Ich verwehrte es ihm. Ich habe meine Richtlinien. Als er sich jedoch selbst bei Androhung einer Tracht Prügel nicht als zugänglich erwies, war ich leider gezwungen, meinen Revolver zu ziehen!"

„Shocking!" lichzte Mr. Muller. „Sie haben doch nicht etwa ...?"

Der Empfangschef ließ ein gequältes Lachen hören.

„Wo denken Sie hin, das lag keinesfalls in meiner Absicht. Lediglich zur Vernunft wollte ich ihn bringen. Eine reine Abschreckungsmethode, die ich in ganz schwierigen Fällen anzuwenden pflege."

„Ich verstehe, aber ..."

„Nun", sagte Mr. Porter zerknirscht, „ich wollte Sie jetzt bitten, Ihren Lehrling zu veranlassen, daß er mir meinen Revolver wieder zurückbringt!"

Trick

Frau Muckermann hat von ihrem Gatten einen wertvollen Ring bekommen. Als sie ihn bei einer Party zum erstenmal trägt, nimmt niemand Notiz davon.

Daraufhin seufzt Frau Muckermann: „Mein Gott, ist das heiß hier! Ich glaube, ich muß meinen neuen Rubin für eine Weile ablegen."

„Eberhard, ist da eine andere drin? Komm sofort raus!"

„Faß, Bello, faß ...!"

Der gewisse Kniff

Von Stefan Dörpen

Rodolfo liebte seine Frau. Doch sah er irgendwo ein hübsches Mädchen, war es sofort um ihn geschehen. Sein Kopf flog herum, und er schwärmte ohne Rücksicht auf eheliche Verluste: „Mensch, ist das ein Klasseweib!"

Kein Wunder, daß seine Angetraute von einem Eifersuchtsanfall in den anderen fiel. Unentwegt sann die geplagte Frau auf Abhilfe. Einmal beispielsweise versteckte sie die Brille ihres Mannes. Ohne nachhaltigen Erfolg. Trotz extremer Kurzsichtigkeit gelang es Rodolfo, den wesentlichen Aspekt herauszufinden. „Mich laust der Affe! Solche Oberweite habe ich lange nicht mehr gesehen."

Eines Tages – das Ehepaar hatte sich auf einen Einkaufsbummel begeben – wollte es der Zufall, daß eine dralle Blondine den gleichen Kaufhauslift benutzte. Rodolfo war nicht mehr zu halten. Er riß sich die Brille von der Nase, putzte sie aufgeregt, klemmte sie wieder ins Gesicht und musterte die Schöne von oben bis unten und zurück.

Er hätte es besser nicht getan; denn kaum hielt der Lift, da drehte sich die aufregend konstruierte Dame um und versetzte Rodolfo eine schallende Ohrfeige. „Fremde Frauen knelft man nicht, schon gar nicht in den Po!" sagte sie streng und entschwand.

Rodolfo hielt sich die lädierte Wange und blickte seine Frau absolut verdattert an: „Aber ich – ich – ich – habe das blonde Gift doch gar nicht gekniffen."

„Stimmt haargenau", stellte die Gattin schadenfroh fest. „Du nicht, aber ich!"

Die Kunst, eine Wohnung stilvoll zu gestalten

Unsere Fachleute beherrschen sie aus dem Effeff und möchten einige der wertvollsten Anregungen an Sie weitergeben. Wir haben die schönsten Dinge für Sie ausgewählt: von auserlesenen Einzelstücken, bis hin zu ganzen Einrichtungen. Entdecken Sie in unserem Einrichtungshaus, wonach Sie vielleicht woanders vergeblich suchten. Entdecken Sie, wie preiswert und gut Sie bei uns bedient werden.

Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

Aschaffenburg Nähe Hauptbahnhof

Großer Parkhof, Einfahrt Bodelschwinghstraße

Bodelschwinghstraße Tel. (06021) 21054

MÖBEL-SCHWIND

Wie wär's mit einer Fischsuppe?

„Norddeutsche Art"

Man braucht dazu: (für 4 Personen) 200 g Fischfilet, 1/4 Liter Weißwein, 1/4 Liter Brühe, 1 Zwiebel, Suppenkraut, 2 Tomaten, 1 Eßl. Öl, gehackte Kräuter Petersilie, Lauch und Dill.

Und so wird es gemacht: Filet säubern, entgräten, würfeln, salzen und mit dem zugesetzten Wein in der heißen Brühe garen. Zwiebel und Suppenkraut zerkleinern und in dem Öl unter Zusatz von etwas Brühe garen, zum Fisch in die Brühe geben, mit den gehackten Kräutern bestreuen und servieren.

„Seute Deern"

Man braucht dazu: 500 g Fischfilet, 2 Zwiebeln, 2 Eßl. Fett, 1 Dose Tomatensaft, Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker, 1 Eßl. gehackte Kräuter, 1/4 Liter Milch, nach Wunsch einige Eßl. Sahne, 40 g Mehl.

Und so wird es gemacht: Fett in einem Topf schmelzen, die gehackten Zwiebeln leicht darin andünsten, den gewürfelten Fisch dazugeben und etwa 5 Minuten schmoren lassen, dann mit Tomatensaft, Milch und 1 Tasse Wasser auffüllen und alles etwa 20 Minuten sacht kochen lassen. Die Suppe mit in Sahne angerührtem Mehl binden und mit Salz, Pfeffer, Zucker und Kräuter abschmecken.

Hobby-Problem

In einer Leserumfrage über Freizeitprobleme, die eine Pariser Zeitschrift veranstaltete, schrieb ein Mann: „Als Ehemann habe ich von jeher ein Freizeitproblem. Es heißt: Warten!"

Schadet Mineralwasser dem Magen?

Die immer wieder gestellte Frage, ob die Kohlensäure in Mineralwassergetränken gesund oder schädlich ist, wird von Ernährungswissenschaftlern mit der Feststellung beantwortet, daß negative Auswirkungen insbesondere auf den Magen nicht bekannt, dafür aber eine Reihe von positiven Dingen, wie etwa eine Anregung der Atmung und der Herzleistung nachweisbar sind.

Die in der Bundesrepublik gewonnenen Mineralwasser zeichnen sich durch eine große Vielfalt ihrer Inhaltsstoffe aus. Es gilt der Slogan: So viel Erden und Gesteine — so viele Mineralwässer. Die Frage nach ihrer Gesundheit muß deshalb noch weiter gefaßt werden. Abgesehen von der Reinheit und Keimfreiheit dieser Tiefenwasser — wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß es sich im Schnitt etwa 700 Jahre in der Erde befindet, ehe es als Quellwasser wieder an die Oberfläche tritt — führt es dem menschlichen Organismus zahlreiche Mineralien zu, die dieser für seinen Aufbau und die Stoffwechselvorgänge dringend benötigt.

Normalerweise benötigt ein Mensch bei geringer körperlicher Betätigung etwa zwei bis drei Liter Wasser am Tag. Die Hälfte davon nimmt er über die Nahrungsmittel auf. An heißen Tagen oder bei großen körperlichen Anstrengungen kann dem Organismus jedoch durch Schwitzen und Verdunsten allein in einer Stunde mehr als 1,5 Liter Flüssigkeit entzogen werden. Bei solchen Wasserverlusten wird dem Körper gleichzeitig eine größere Menge an Kochsalz und anderen Mineralien sowie Spurenelementen entzogen. Das Mineralwasser ist in besonderer Weise geeignet, diese Stoffe — an ihrer Spitze Calcium, Magnesium und Natrium — zu ersetzen. Und schließlich ist es für eine Diätkost und eine Ernährung im Rahmen von Fastenkuren von großer Bedeutung, da es als kalorienarmes Getränk in den Ernährungsplan eingebaut werden kann.

TÜV-Plakette keine Garantie für Mängelfreiheit

Das Angebot an Gebrauchtwagen sei zur Zeit so groß und so gut wie selten zuvor. Das gelte vor allem für Fahrzeuge der gehobenen Klasse, denn immer mehr Autokäufer entschieden sich für sparsamere, kleinere Fahrzeuge, beobachtete der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz. So verleite der momentan interessante Gebrauchtwagenmarkt den Käufer oft zum vorschnellen Kaufentschluß. Wie der KS festgestellt hat, ließen sich gutgläubige Gebrauchtwagenkäufer immer wieder Autos „andrehen", die zwar optisch, aber nicht technisch in Ordnung seien. In diesem Zusammenhang warnte der Club vor der falschen Einschätzung der TÜV-Plakette. Diese biete keine Garantie dafür, daß sich das Auto in mängelfreiem Zustand befinde.

Das gelte auch dann, wenn das gebrauchte Fahrzeug erst kurz vor dem Verkauf beim TÜV gewesen sei und somit eine neue Prüfplakette trage. Denn immer wieder ließe sich nach Auskunft des KS beobachten, daß gerissene Verkäufer vor dem Verkauf Reifen, Batterie und andere Aggregate austauschten, die eigens für den TÜV-Termin ein- und angebaut worden seien. Auch gäbe es eine ganze Reihe von „Spezialisten", die Möglichkeiten zum Umgehen der strengen TÜV-Bestimmungen wüßten.

Der Bundesgerichtshof habe schon vor einigen Jahren die Klage eines Kraftfahrers gegen den TÜV abgewiesen, der mit der Begründung Schadenersatz verlangte, das amtliche TÜV-Siegel sei gewissermaßen eine Garantie dafür, daß der Wagen in mängelfreiem Zustand ist. Daher sei es gerade in Zeiten eines großen Angebotes wichtig, das gewünschte Fahrzeug vor dem Kauf genau unter die Lupe zu nehmen, denn für Mängel, die man erst im Nachhinein entdecke, sei oft niemand mehr regreßpflichtig zu machen.

Aus der Welt des Films

Wong Le — Der Mann mit der Todesfaust (UT)

Von seinen Freunden verehrt, aber bei seinen Feinden gefürchtet ist Wong Le, der mit seiner ausgereiften Kampftechnik und todbringenden Fäusten Schrecken unter seinen Gegnern schafft.

The big red one (Lichtburg 1)

Die Geschichte einer Gruppe junger Soldaten, die an verschiedenen Brennpunkten des 2. Weltkrieges eingesetzt sind. Das Gesicht des Krieges, wie man es vorher noch nicht gesehen hat.

Der schwarze Hengst (Lichtburg 2)

Auf der Heimreise von Indien nach New York gerät ein Schiff in Seenot und sinkt. Ein wilder schwarzer Hengst rettet einem kleinen Jungen das Leben. Auf einer menschenleeren Insel beginnt für die beiden eine moderne Robinsonade. Das eigentliche Abenteuer aber beginnt, als die beiden von Fischern gerettet werden und nach Amerika kommen.

Vom Facharbeiter zum Techniker

Wie uns das DAG-Technikum, eine gemeinnützige und als förderungswürdig anerkannte Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft mitteilt, können alle Facharbeiter, die sich weiterbilden wollen, die neueste Informationsbroschüre über die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, 6457 Maintal 2, Gutenbergstraße 5, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/62028 anfordern. Das DAG-Technikum unterrichtet in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik.

Die Teilnehmer an den Lehrgängen des DAG-Technikums brauchen während der Ausbildung ihren Arbeitsplatz nicht aufzugeben, so daß durch die Fortbildungsmaßnahme kein Verdienstausfall entsteht. Das DAG-Technikum unterrichtet nach der bewährten Methode des Kombi-Studiums, eine speziell für die Erwachsenenbildung geschaffene Ausbildungsform; hierbei wird besonders der Klassenunterricht an den arbeitsfreien Samstagen begrüßt.

Bei allen Technikerlehrgängen des DAG-Technikums liegen die Voraussetzungen nach § 34 des Arbeitsförderungsgesetzes in Verbindung mit § 5 Abs. 2 und 6 A vor, so daß bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen die Teilnehmer eine großzügige Unterstützung durch das Arbeitsamt erhalten.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung Haupt- und Finanzausschuß**

Am Donnerstag, 4. September 1980, 19.30 Uhr findet die 35. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

Teil A
(öffentlicher Teil)

1. Waldwirtschaftsplan für den Stadtwald Langen Forstwirtschaftsjahr 1981
2. Finanzbericht des Stadtkämmerers über die Abwicklung des Haushaltjahres 1980
3. Bekanntgabe der vom Magistrat der Stadt Langen gem. § 100 HGO genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
4. Benennung eines Platzes
5. Änderung der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen und der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen
hier: Altreifenbeseitigung

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

6. Geschäftsordnungsangelegenheit
7. Prüfungsangelegenheit
8. — 10. Finanzangelegenheiten
11. — 12. Grundstücksangelegenheiten

Langen, den 29. August 1980

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Werner Heinen

Freireligiöse Gemeinde Langen

Am Sonntag, dem 31. 8. um 14.30 Uhr ist Treffpunkt vor dem Friedhof zu einem Spaziergang. Anschließend sollen gemeinsam einige frohe Stunden bei der. Gesinnungsfreundin Wiederhold auf der „Distel-Ranch" verbracht werden. Kaffee, Kuchen und Getränke sind vorhanden. Die Frauen haben sich große Mühe gemacht, um einen gemütlichen Nachmittag zu gestalten. Man hofft auf schönes Wetter und recht zahlreiche Beteiligung. Es können auch Bekannte und Freunde mitgebracht werden. Es wird auch empfohlen Kaffeetassen, Bier- oder Weinglas mitzubringen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgbe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Polsterland, Egelsbach, bei. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 31. 8. 80 (13. So. nach Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: 1. Joh. 4, 7—12
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Frankfurter Str.

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
mit Feier des Hl. Abendmahls und Einführung der neuen Konfirmanden
Predigttext: 1. Joh. 4, 7—12

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit (Pfr. Born)
Feier des Hl. Abendmahls
Predigttext: Lk. 10, 25—37
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Hofmann)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 31. 8. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 2. 9. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Sonntag, 31. August, beginnt unser Gemeinde-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Herr Rohrbach zeigt Lichtbilder aus unserer Patengemeinde. Wir laden hierzu ein.

Der nächste Senioren-Nachmittag findet am Mittwoch, 3. September, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, statt. Herr Donner aus Langen wird einen Dia-Vortrag über Kneipp-Anwendungen, natürliche Lebensweise und die Heilkraft des Wassers halten.

Wir möchten auch gleich noch darauf hinweisen, daß am Dienstag, 16. September, ein Ausflug für Senioren nach Königstein und Opel-Zoo geplant ist. Abfahrt 13.00 Uhr, Rückkehr 20.00 Uhr. Anmeldungen bitte sofort bei Pfarrer Wächtler (Telefon 2 35 44)

Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 4. 9. 80, 17.00 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Tierschutz im Spiegel der Briefmarke

Neuerscheinungen aus Großbritannien und der Türkei

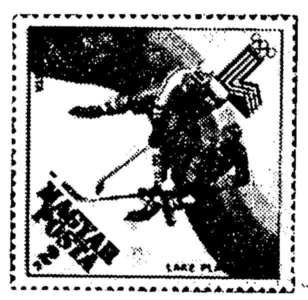
Fünf Zuschlagmarken, jede lautet auf 5 + 1 Lira, stellt die Türkei in den Dienst des europäischen Tierschutzes. Auf einem Streifen mit ineinander übergehender Zeichnung geben sich in Vorderasien vertraute Vögel und Säuger ein Stelldichein. Mit von der Partie sind Schwarzer Frankolin, Großtrappe, Jungfernkranich, Kropfgazelle und Muffelwild.

Großbritannien begann sein Jahresprogramm im Januar mit einer Gedenkserie zum 100. Jahrestag seines Wildvogel-Schutzgesetzes. Es wurde 1880 verabschiedet und sorgte für ein absolutes Störverbot während der Brutzeit. Auf Werten zu 10, 11½, 13 und 15 Pence sind zu besichtigen Eisvogel, Wasseramsel, Moorhuhn und Schafstelze, eine Verwandte der Bachstelze.

Victoria regia

Mauritius, östlich von Madagaskar im Indik gelegen, führte Ende Januar mit fünf Sondermarken durch seinen Pampelmusengarten. Eine der Attraktionen bildet, wie in anderen Botanischen Gärten, die Riesenteichrose Victoria regia.

Winterspiele Lake Placid



Ungarn verweist mit sechs Marken und einem Block auf die Olympischen Winterspiele von Lake Placid. Als Illustration dienen neben dem Emblem der Veranstaltung vom 13. bis 24. Februar die Disziplinen Springen, Paarlauf, Slalom, Eishockey, Bob, Langlauf und Eistanz.

Am Anfang Gummibäume

Singapurs Botanischer Garten verdankt seine Entstehung einer Sammlung tropischer Pflanzen. Geschichte machten 22 aus Brasilien eingeschmuggelte Ableger des Gummibaumes Hevea brasiliensis. Sie verhalfen der Landwirtschaft zu neuen Nutzungsmöglichkeiten und stellten lange die Lieferung des Rohstoffes für die Kautschukindustrie sicher. Werte zu 10 und 50 Cents geleiten durch die Anlage.

Interviewer haben es in Paris schwer

Meinungsforscher sind bei den Conciergen nicht gern gesehen

Paris ist die „schwierigste" Stadt für Leute, die ihre Dienste im Auftrag von Meinungsforschungsinstituten durchführen. Zu dieser Feststellung kommt jedenfalls eine New Yorker Firma, deren Beauftragte kürzlich Hausfrauen in aller Welt interviewt haben. Ziel der Umfrage bei 250 000 Frauen in den fünf Erdteilen war es, herauszufinden, was die Befragten an amerikanischen Produkten schätzen und was sie ablehnen.

Fast überall auf der Welt, so berichtet das Unternehmen, hätten die Interviewer einen freundlichen Empfang erhalten – nur eben nicht in Paris, wo es schon schwer genug sei, überhaupt einen Fuß in die Türspalte einer Privatwohnung zu bekommen. Größtes Hindernis auf dem erfolgreichen Weg eines Meinungsforschers sei die berühmte Einrichtung der „Concierge", die ihr traditionelles Mißtrauen erst nach langer Zeit – und oft auch gar nicht – mit einem trockenen „C'est okay" ablege.

Die Conciergen – Pförtnerinnen großer Mietshäuser – hielten die Erklärungen der Interviewer meist nur für einen schlauen Versuch, sich Zutritt ins Haus zu verschaffen.

Aber wenn die Interviewer den Zerberus in der Portierloge hinter sich hatten, bedeutete dies nur, daß sie die erste Hürde genommen hatten. Nach Angaben der New Yorker Firma lebten ihre in Paris tätigen Beauftragten ständig in der Angst, der Ehemann könne nach Hause kommen, während sie sich mit dessen Frau unterhielten. Denn in diesem Falle, so versicherten die erfahrenen Interviewer nachdrücklich, war fast immer Krach, oft mit anschließendem Hinauswurf, fällig.

Über weitaus erfreulichere Erfahrungen berichteten die Meinungsforscher dagegen von ihrer Arbeit in anderen Ländern. Fast überall seien die Hausfrauen und oft genug auch deren Männer, sehr freundlich gewesen. Der ungebetene Gast wurde häufig bewirtet, und in vielen Fällen strömten Nachbarn und Verwandte herbei, um sich mit dem Besucher zu unterhalten.

„Die Franzosen gelten allgemein als das höflichste Volk der Welt", heißt es in dem amerikanischen Bericht und er schließt mit der bissigen Bemerkung: „Um aber diese Höflichkeit in Paris zu testen, darf sich die betreffende Person unter keinen Umständen als Meinungsforscher betätigen!"

Größenwahn

„Milchbar! 500 Personen fassend!" steht an einem kleinen Lokal in Stockholm. Darunter, in kleiner Schrift: „Einer nach dem anderen!"

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

TELEFON 2 10 11

Zimmermann
Trauerkleidung
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414,
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 06103/27921

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Leni Sachau
geb. Dold

geb. 20. 11. 1914 gest. 29. 8. 1980

In stiller Trauer:
Heinrich Sachau
Familie Mischler
Familie Goldmann
und alle Angehörigen

Im Ginsterbusch 1, 6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 2. 9. 1980, um 11.00 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 28. 08. 1980 meine liebe Patin, Tante und Cousine

Gertraude Müller
geb. Metzger

im 83. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Gertrud Örter geb. Küster
Karl Herth und Kinder
und alle Angehörigen

Lutherstraße 9
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 2. 9. 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Herzlichen Dank all denen, die durch ihre Anteilnahme unseres lieben Entschlafenen

Philipp August Dieter

durch Wort, Schrift und Blumen gedachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Hildegard Dieter
und alle Angehörigen

Langen, im August 1980

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden zum Heimgang meines lieben Mannes

Herrn Philipp Jakob Helfmann II.

möchte ich hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen tiefempfundenen Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für seine trostreichen Worte, dem Jahrgang 1900/01, der Firma Alfred Teves und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Langen, im August 1980
Obergasse 7

In stiller Trauer:
Ida Helfmann
und alle Angehörigen

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Richard Laloi

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank Herrn Dr. Lal für die aufrichtigen Worte und den Schulkollegen Jahrgang 1933/34.

Familie Ludwig Laloi
und alle Angehörigen

Langen, im August 1980

UT-FILMBÜHNE
Ein neuer knallharter Karate-Film
WONG-LE
Der Mann mit der Todesfaust
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
KKL. Di. 16, 20 ZWEI GLORREICHE HALUNKEN
Mi.—Do. 20.30 Nur für Erwachsene
EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus LICHTBURG 2
Im Krieg gibt es keine Helden, sondern nur Überlebende

LEE MARVIN · MARK HAMILL · ROBERT CARRADINE
THE BIG RED ONE
»Die unbesiegbare Erste«
Ein Film von Samuel Fuller
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
EIN GROSSER BEDEUTENDER FILM
Di. + Mi. 15, 20.30 Er ist schneller als der Schall
SONICMAN
Do. 20.30 Die Schlacht, die die Welt in Brand setzte

Der schwarze Hengst
Ein hinreißender Film, der alle begeistert
Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15
Di. + Mi. auch 15.00
Di.—Do. 20.15 DIE CHORKNABEN

LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ LZ

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
Freitag bis Montag, täglich 20.45 Uhr
Mel Gibson
MAD MAX
Seine Frau haben sie fast umgebracht, seinen besten Freund getötet, seine einzige Waffe ist jetzt sein 600 PS starker Turbo-Wagen. Scope-Farbfilm
Täglich 23.00 Uhr SWEET LOVE
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.45 Uhr
Robert Redford, Jane Fonda
DER ELEKTRISCHE REITER
Eine turbulente Romanze mit kräftigen Seitenhieben auf unsere Konsumgesellschaft. Scope-Farbfilm
Täglich 23.00 Uhr KOMM, ICH ZEIG DIR WAS

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kaminausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel
Neu: Öfen aus Dänemark als offener Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungseinsätze für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußleistenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis-Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet tägl. von 9—18.30 Uhr, samstags von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—18.00 Uhr.
HARK GmbH Vertriebs KG
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Täglich extra frische Eier und frisches Geflügel
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel 0 61 05 / 7 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Insel Alsen/Dänemark. Ferienhäuser, Whg. e. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice, Storeg. 85 K, DK-6430 Nordborg, 0 04 54 · 45 16 34.

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Sparen Sie Energie, schützen Sie sich vor Lärm!
ALTBAUSANIERUNG
Isolierglas (5 Jahre Garantie) in Altbaufenster, die noch in gutem Zustand sind, liefert einschließlich Montage
Glasbearbeitung HORN G.m.b.H.
Hügelstraße 12, Langen, Telefon 0 61 03 / 2 21 03

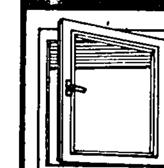
• Riesenangebot •
ORGEL-MARKT
Lieferung auch ohne Anzahlung!
Tel. Q 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. Q 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

STELLENANGEBOTE

BLUMEN-SCHICKEDANZ
sucht nette freundliche Hilfe evtl. Blumenbinderin oder Halbtagskraft.
6070 Langen · Bahnstraße 9 · Telefon 2 36 38

Wir suchen
1 Kraftfahrer Kl. II,
mit unfallfreier Fahrpraxis für WERKFERNVERKEHR in Dauerbeschäftigung, zur möglichst baldigen Einstellung. Bewerbung und Vorstellung an Fa.
MONZA GmbH + Co. LANGEN (Hessen)
HAUPTWERK LANGEN
6070 Langen, Pittlerstraße 43, Telefon 0 61 03 / 78 41

Fenster



HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU
ROLLADEN — KLAPPLADEN
MARKISEN — HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.
Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolladen — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.
INGENIEUR blaurock BAU- UND RAUMTECHNIK
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (06175) 1841

Wir suchen für unseren Produktbereich Stahlhochbau
Konstrukteure
für selbständige Konstruktions- und Auftragsabwicklungen, und
Technische Zeichner
die gewohnt sind, selbständig zu arbeiten.
Bitte rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen an:
Donges Stahlbau GmbH · Mainzer Str. 55 · 6100 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 88 92 71
Donges
Donges Stahlbau GmbH Darmstadt
Hochbauten Ingenieurbau
Kransysteme Torbau
Typenhallen

70 Jahre SSG Langen Fußball

Programm für das Festzelt

Freitag, den 5. September 1980 um 20.00 Uhr
Festakt „70 Jahre SSG Fußball"
mit dem gemischten Chor der SSG u. dem TV-Spielmannszug

Samstag, den 6. September 1980 um 20.00 Uhr
Tanz im Festzelt
(7-Mann-Kapelle, Egerland) **Eintritt frei!**

Sonntag, den 7. September 1980 um 10.00 Uhr
Frühschoppen im Festzelt
mit dem TV-Spielmannszug und den Kerbborschen

Sonntag, den 7. September 1980 um 19.00 Uhr
Großer Bunter Abend der Blasmusik
mit der Original BURGENLAND KAPELLE (Leitung Robert Payer) und dem Original BURGENLAND TRIO, einem Conferencier und humoristischen Einlagen
Karten im Vorverkauf 9,— DM, Abendkasse 10,— DM
Vorverkauf bei: SSG Clubhaus, Salon Bechtel, Salon Johann, Kiosk Schneider (Siedlerheim), Café Michel (Lutherplatz), Schreibwaren Wagner (Oberlinden), CDR-Hair-Team (Wallstr.), Coiffeur Wolfgang Cezanne (Rheinstr.)

Montag, den 8. September 1980 um 10.00 Uhr
Frühschoppen im Festzelt
mit Kapelle Carina und den Langener Kerbborschen

Montag, den 8. September 1980 um 10.00 Uhr
Kinderfest auf dem Kerbplatz mit Freifahrten

Montag, den 8. September 1980 um 20.00 Uhr
Tanz im Festzelt Kapelle Carina **Eintritt frei!**
Großes Feuerwerk ca. um 22.00, anschließend weiter mit Tanz

Wer die Fußballer der SSG Langen kennt, weiß daß sie zu feiern verstehen, drum sagen Sie's hinter vorgehaltener Hand weiter, damit's nicht zu überfüllt wird.

Zimmermann
Bekleidung
Super- • • • Mini-Preise

Damen-Mäntel bisher 169,— DM jetzt nur 98.-
Damen-Blazer u. -Jacken Gr. 38—50, bisher 139,— DM jetzt nur 79.-
Herren-Sakko bisher 169,— DM jetzt nur 49.-
Damen-Kleider 1/2 u. ohne Arm, bisher 59,90 DM jetzt nur 20.-
Herren-Hosen bisher 59,95 DM jetzt nur 29.-
Damen-Röcke bisher 79,50 DM jetzt nur 19.-
Herren-Hemden bisher 32,95 DM jetzt nur 9.-
Damen-Blusen bisher 29,95 DM jetzt nur 9.-
He.-Autohosen wieder ab 79.-
Herren-Anzüge auch in herbstlichen Farben, bisher 279,— jetzt nur 179.-
He.-Trachten-Anzüge bisher 369,— DM jetzt nur 275.-
Die neuen Herbstmodelle eingetroffen
Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr

Wir treffen uns am Sonntag (31. 8.) um 10.45 Uhr am Bhf. Langen zum Besuch des **Moorhäuschens** in **Pfungstadt**; Rucksackverpflegung.

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Heute abend treffen wir uns um 20 Uhr in der Stadthalle zur Feier des 1. FCL.

Deutscher Bund für Vogelschutz
Gruppe Langen
Verband für Natur und Umweltschutz

Nächster **Informations-Abend** am Dienstag, dem 2. Sept. 80 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Treppchen".

VfL 1862

Vorstandssitzung mit Abteilungsleiter am Mittwoch, 3. 9. 80 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Turnhalle.

Der Vorstand

VdK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Busausflug in den Odenwald, Samstag 11. 10. 80. Abschluß Gasthaus „Zum Otzberg" Ortsteil Hering.
Wir bitten die bestellten Karten bis 15. 9. 80 bei Kameradin Vater abzuholen, da sonst anderweitig über die Plätze verfügt werden muß.

Freireligiöse Gemeinde Langen
Wir treffen uns am Sonntag, dem 31. 8. 80 um 15.00 Uhr auf der „Distel-Ranch" bei Kaffee und Kuchen. Der Vorstand: Marie Zängerle

SSG LANGEN
Samstag, 30. 8.
10. **Willi-Lang-Turnier**
ab 13 Uhr
Reichweinhalle
Sportlerball
ab 20 Uhr
TV-Turnhalle
Eintritt: 6,-- DM

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

König zu Füßen

Eine nicht mehr junge Schauspielerin erzählte in einem größeren Kreise Kolleginnen und Kollegen aus ihrem reichen Leben: „Als ich jung war, hat mir sogar ein König zu Füßen gelegen!"

Ein junger Kollege bemerkte maliziös: „Der ist Ihnen wohl beim Kartenspielen heruntergefallen?"

„Faß ihn, Karo!"

HERZLICHEN DANK

allen Freunden und Bekannten für die vielen guten Wünsche und Geschenke anläßlich der Geburt unserer Tochter

NICOLE

Ruth Bender geb. Rosenberger
Peter Bender

Blumenstraße 1
6070 Langen, im August 1980

AM 30. AUGUST 1980
BEGINNEN WIR UNSEREN GEMEINSAMEN LEBENSWEG

Udo Bernhart »« *Karin Grabner*

Südliche Ringstraße 13 — 6070 Langen

Kirchliche Trauung am Samstag, 15.00 Uhr, in der Stadtkirche Langen.

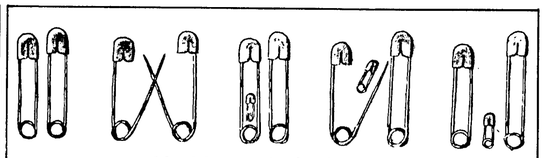
Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und dem Jahrgang 1898/99, die uns anläßlich unserer goldenen

HOCHZEIT

mit so vielen Glückwünschen, Geschenken und Blumen erfreuten. Außerdem danken wir dem Gesangverein Frohsinn und der Sollstin Frau Schlapp für das schöne Ständchen, sowie Herrn Pfarrer Wächter für die Hausandacht.

Theodor Lohr und Frau Therese

Fabrikstraße 7, Langen im August 1980



Und jetzt sind wir drei:
Wir freuen uns über unsere Tochter Sandra
geboren am 19. 8. 1980
Sonja und Reinhold Ströbel
Sofienstraße 10, 6070 Langen

STATT KARTEN

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit einer Fülle von Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck und Herrn Pfarrer Wächtler für ihren Besuch. Den Jahrgängen 1904/05 und 1902/03, der Bäcker-Innung Langen-Offenbach, dem Odenwaldclub Langen, der Schützengesellschaft Langen und dem Obst- und Gartenbauverein.

Philipp und Gretel Erdmann
geb. Raiß

Langen, Obergasse 13

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank sagen wir Frau Pfarrerin Trösken, den Jahrgängen 1903/04 und 1906/07, dem Ruhestandskreis der SSG, dem R.K.B. Solidarität Langen, der Siedlergemeinschaft und dem Obst- und Gartenbauverein Langen.

Georg und Emma Schroth

Goethestraße 112

Immobilien

Suche für solvente Kunden
1 Fam.-Häuser bis 400.000.— DM
1—3 ZI.-ETW,
1—4 ZI.-Mietwohnungen.
Immobilien
Helga Freudenberger
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 45 13

Junge, berufstätige Dame sucht dringend 1½—2 ZI.-**Wohng.** in Langen, Egelsbach oder Neu-Isenburg. Tel. 0 61 50 / 8 29 89 oder 6561

Zu pachten oder kaufen gesucht **Gartengrundstück**
Rehahn, Tel. 6 30 04
6072 Dreieich-Buchschlag

2 Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, Balkon, ZH, Kfz.-Abstellplatz, Hochparterre, in ruhiger Wohnlage, Waldumgebung, ab 1. 10. 80 zu vermieten.
Tel. 0 61 03 / 7 11 56 ab 18.00 Uhr

Wohn- oder Büroräume
Im Zentrum von Langen dringend zu mieten gesucht.
Tel. 06 41 / 7 74 02
Mo.—Fr. von 9.00—18.00 Uhr

06103 204224
99 Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!99
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

Stellenmarkt

Kundendienstfacharbeiter (Schreiner) gesucht. Die Chance.
Kenngott-Treppen, Langen,
Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.

Verschiedenes

Sollten mir weiterhin Unwahrheiten zugetragen werden, die Herr Kurt Plier, Langen, Feldbergstr. 27 verbreitet, sehe ich mich gezwungen gegen diese Person und den Urheber gerichtliche Schritte zu unternehmen.

Sigrid Müller

R 5 TL, Bj. 5/74, 98.000 km, TÜV neu, VB 3.500,—, zu verkaufen
Tel. 0 61 03 / 2 54 84

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 16 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

BARGELD bis **50.000.-** an alle Arbeitnehmer
• einfach anrufen
• Entscheidung in 1 Std.
Tel. 06103/24003
KBG-KREDIT
(Vermittlung)
Beschaffungs-Ges. mbH
Flachsbachstraße 40-42, 6070 Langen

Klare Vereinbarungen helfen Ärger vermeiden

Was beim Abschluß eines Mietvertrages zu beachten ist

Ob es nun Fragen der Durchführung von Schönheitsreparaturen oder der Abrechnung über die Heizungskosten sind: Ärger zwischen Vermieter und Mieter gibt es in der Regel dann, wenn über diese und andere Fragen im Mietvertrag keine eindeutigen vertraglichen Vereinbarungen getroffen worden sind.

Besonders im Bereich der Heizungskosten hat sich bereits im vergangenen Jahr so mancher Streit zwischen Hauseigentümer und Mieter entzündet. Und trotz aller Sparanstrengungen werden angesichts der weiter gestiegenen Heizölpreise die Kosten der laufenden Heizperiode, die üblicherweise im Monat April zu Ende geht, kaum niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Zahlreiche Mieter sind in der letzten Zeit von ihrem Vermieter um höhere Vorauszahlungen gebeten worden oder zahlen von sich aus höhere Beträge. Andere, deren monatliche Vorauszahlung unverändert geblieben ist, müssen damit rechnen, daß sie eben tiefer in die Tasche greifen müssen, wenn der Hauseigentümer schließlich die Abrechnung für die laufende Heizperiode vorlegt.

Nur ein möglicher Streitpunkt unter vielen anderen ist die Frage, bis zu welchem Zeitpunkt ein Vermieter spätestens die Endabrechnung über die Heizkosten vorzulegen hat. Eine gesetzliche Regelung hierüber gibt es nicht, in der Rechtsprechung hat sich jedoch eine vorherrschende Meinung herausgebildet: Danach hat der Vermieter möglichst bald nach dem Ende der Heizperiode die Endabrechnung zu erstellen. Bei einer zu langen Verzögerung können seine Ansprüche verwirken. Dies hat das Landgericht Bonn festgestellt (Aktenzeichen: 6 S. 164/78).

Es heißt in diesem Urteil, daß ein Hauseigentümer dann seine Ansprüche verwirkt hat, wenn er die Nachzahlungsforderung nicht bis zum Ende der nächsten Heizperiode an den Mieter richtet. Nach diesem Zeitpunkt könne der Wohnungsmieter davon ausgehen, daß die von ihm bereits geleisteten Vorauszahlungen zur Deckung der Kosten ausreichten.

Falls jedoch mietvertraglich eine längere Abrechnungsperiode vereinbart worden ist, kann sich der Mieter nicht auf die Verwirkung berufen. Er muß eine verspätet erstellte Abrechnung auch dann hinnehmen und sich auf eine spätere Nachforderung einstellen, wenn bei der Erstellung der Gesamtabrechnung unvorhersehbare Schwierigkeiten aufgetreten sind und der Hauswirt unter Darlegung der Gründe eine spätere Abrechnung ankündigt.

Einen umfassenden Überblick nicht nur über diesen Themenbereich, sondern auch über alle anderen das Mietrecht betreffenden Fragen sowie über die im Mietvertrag zu regelnden Punkte gibt in leichtverständlicher Form ein neues Taschenbuch („Die Mietfibel". 136 Seiten. Verlag Deutsche Wohnungswirtschaft, Postfach 32 12 20, Düsseldorf, DM 6,-). Die Autoren, Rechtsanwalt Dr. jur. Clemens Korff, Bückeburg, und Dipl.-Volkswirt Volker Gierth, Geschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, Düsseldorf, behandeln in dieser Broschüre eingehend die Probleme, die ein Mietverhältnis beeinflussen. Breiten Raum nehmen dabei Hinweise und Ratschläge zum Mietvertrag, zur Mieterhöhung und zu dem großen Komplex der Mietnebenkosten ein. Hervorzuheben sind des weiteren die Themen Schönheitsreparaturen und Instandsetzungen, Untervermietung, Tierhaltung und Hausordnung.

Probleme, die bei der Durchführung von Modernisierungs- oder Energieeinsparungsmaßnahmen entstehen können, werden anhand zahlreicher gerichtlicher Entscheidungen in dem jetzt neu erschienenen „Taschenbuch für Hauseigentümer", Verlag Deutsche Wohnungswirtschaft, Postfach 32 12 20, Düsseldorf, DM 4,-, behandelt. Daneben enthält dieses Taschenbuch in knapper, verständlicher Form Tips und Hinweise zur Senkung des Heizenergieverbrauchs durch einfache Veränderungen an der Heizungsanlage.

Außerdem enthält das „Taschenbuch für Hauseigentümer 1980" wichtige Gesetzes- und Verordnungstexte. So sind neben dem „Modernisierungs- und Energieeinsparungsgesetz" und dem „Zweiten Wohnraumkündigungsschutzgesetz" auch die Neufassung der „Zweiten Berechnungsverordnung" und der „Neubaumietenverordnung" abgedruckt.